STADT HAGEN

ENTWURF HAUSHALTSPLAN 2018/2019

Haushalt 2018/2019 - Inhaltsverzeichnis

Band I

	Seite
Einwohnerzahl	**2**
Bestätigungsvermerk	**3**
Haushaltssatzung	**4**
Vorbericht	**10**
Haushaltssanierungsplan	**75**

Anlagen:

Verwendung der Bildungspauschale	**123**
Maßnahmenpakete Gute Schule 2020	**125**
Verwendung der Sportpauschale	**131**
Verwendung der Mittel aus dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz	**133**
Bilanz des Vorvorjahres	**135**
Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	**140**
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	**142**
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	**144**
Gebührenbedarfsberechnungen	**146**
Zuwendungen an die Fraktionen	**163**
Stellenplan	**173**

Stadt Hagen

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2018/2019

Einwohnerzahl:	
Nach der Volkszählung am 17.05.1939	**= 151.481**
Nach der Volkszählung am 28.10.1946	**= 126.913**
Nach der Volkszählung am 13.09.1950	**= 145.099**
Nach der Volkszählung am 25.05.1987	**= 209.363**
Einwohnerzahl laut Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen am 31.12.2016	**= 194.776**
Stadtgebiet – Flächengröße in ha	**= 16.030**
Bevölkerungsdichte – Einwohner je km²	**= 1.215**

Bestätigungsvermerk zum Entwurf der Haushaltssatzung für die

Haushaltsjahre 2018/2019

Der Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2018/2019 wurde nach den Vorschriften der §§ 75 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen - GO NRW - in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.11.2016 (GV. NRW. S. 966) aufgestellt.

Hagen, 24. November 2017

Gerbersmann
Stadtkämmerer

Der Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2018/2019 wird hiermit gemäß § 80 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen - GO NRW - in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.11.2016 (GV. NRW. S. 966) bestätigt.

Hagen, 24. November 2017

Stadt Hagen
Der Oberbürgermeister

Erik O. Schulz

Haushaltssatzung

der Stadt Hagen für die Haushaltsjahre 2018 und 2019

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen – GO NRW – in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 966), hat der Rat der Stadt Hagen mit Beschluss vom XX.XX.XXXX folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnisplan und Finanzplan

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2018 und 2019, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und die zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

	2018 Euro	2019 Euro
im Ergebnisplan mit		
dem Gesamtbetrag der Erträge von	**725.086.705**	**743.022.801**
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von	**723.090.563**	**740.754.110**
im Finanzplan mit		
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	**696.864.906**	**709.747.193**
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	**662.660.263**	**681.035.080**
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit von	**58.655.291**	**58.243.712**
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit von	**62.270.994**	**62.637.945**

festgesetzt.

§ 2

Kreditermächtigung für Investitionen

	2018 Euro	2019 Euro
Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird auf	**16.477.589**	**13.715.799**

festgesetzt.

Die Kreditsumme setzt sich wie folgt zusammen:

Allgemeiner Haushalt	**7.226.089**	**7.060.799**
Rentierliche Einrichtungen	**2.508.000**	**1.847.000**
Förderprogramm Gute Schule 2020	**6.743.500**	**4.808.000**

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

	2018 Euro	2019 Euro
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt.	**25.841.700**	**2.590.000**

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Allgemeiner Haushalt	**21.129.200**	**2.590.000**
Rentierliche Einrichtungen	**4.712.500**	**0**

§ 4

Ausgleichsrücklage und Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage ist mit dem Defizit des Haushalts 2013 aufgebraucht. Somit liegt eine Überschuldung vor.

§ 5

Kredite zur Liquiditätssicherung

	2018 Euro	2019 Euro
Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt.	**1.400.000.000**	**1.400.000.000**

§ 6

Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern sind für die Haushaltsjahre **2018** und **2019** wie folgt festgesetzt:

		2018	2019
1.	Grundsteuer		
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	**375 v.H.**	**375 v.H.**
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	**750 v.H.**	**750 v.H.**
2.	Gewerbesteuer		
	nach dem Gewerbeertrag auf	**520 v.H.**	**520 v.H.**

§ 7

Haushaltssanierungsplan

Nach dem Haushaltssanierungsplan ist der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe nach dem Stärkungspaktgesetz im Jahre 2016 und ohne die Konsolidierungshilfe im Jahre 2021 wieder zu erreichen (§ 6 Stärkungspaktgesetz). Mit der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans wird der Ausgleich dauerhaft erreicht. Die dafür im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Sanierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§ 8
Bewirtschaftungsregelungen

a) Bei jeder freiwerdenden Stelle ist zu prüfen, ob die Wiederbesetzung der Stelle unabweisbar erfolgen muss. Dabei sind alle Möglichkeiten von Umstrukturierungen, Leistungsverdichtung, Reduzierung von Standards und letztlich auch des kompletten Aufgabenverzichts zu prüfen. Externe Einstellungen sind restriktiv zu handhaben und nur in unabweisbaren Fällen vorzunehmen, in denen dringende Bedarfe nicht durch vorhandenes internes Personal abgedeckt werden können. Für die Beförderung von Beamtinnen und Beamten gelten Wartezeiten von 12 Monaten im mittleren, 15 Monaten im gehobenen sowie 18 Monaten im höheren Dienst. Die Einweisung in eine höhere Planstelle ist dabei gem. § 20 LBesG NRW mit einer Rückwirkung von höchstens drei Monaten zulässig.

b) Die Erträge und Aufwendungen in den einzelnen Teilergebnisplänen werden gem. § 21 Abs. 1 GemHVO zu Budgets verbunden. Die Erträge und Aufwendungen in den Budgets sind für die Haushaltsführung verbindlich. Sind mehrere Teilpläne einem Teilplanverantwortlichen zugeordnet, so bilden die Budgets der Teilergebnispläne ein Gesamtbudget. Dies gilt gleichermaßen für die konsumtiven Einzahlungen und Auszahlungen.

c) Die Aufwendungen und die konsumtiven Auszahlungen in den einzelnen Teilplänen sind gegenseitig deckungsfähig. Von der Deckungsfähigkeit sind ausdrücklich ausgenommen:
   - die Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin
   - die Personalaufwendungen (mit Ausnahme der Kostenart 501950 - Honorarkosten)
   - Abschreibungen des Anlagevermögens.

d) Gemäß § 21 Abs. 2 GemHVO erhöhen Mehrerträge die Ermächtigungen für Aufwendungen, wenn sich dies aus ihrer rechtlichen Verpflichtung ergibt. Dies gilt auch für Mehreinzahlungen und die Ermächtigungen für Auszahlungen.

e) Folgende Aufwendungen (Sachkonten) und die dazu gehörenden konsumtiven Auszahlungen (Finanzpositionen) sind Teilplan übergreifend gegenseitig deckungsfähig:
   - Personalaufwendungen (Sachkonto 500001 bis 506100 mit Ausnahme der Kostenart 501950 - Honorarkosten)
   - Mittel der Bildungspauschale und der Sportpauschale (Sachkonto 521530)
   - Mittel des Förderprogramms Gute Schule 2020 (Sachkonto 521503)
   - Abschreibungen des Anlagevermögens (Kontengruppe 57)

f) Die Bewirtschaftung der Budgets und die Inanspruchnahme der Teilplan übergreifenden Deckungsfähigkeit darf nicht zu einer Minderung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO führen.

g) Weitere Bewirtschaftungsregelungen sind in den einzelnen Teilplänen getroffen worden.

h) Bei der Bewirtschaftung von Investitionen wird unterschieden zwischen Einzelmaßnahmen (Maßnahmen oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenze-Baumaßnahmen 50.000 €) und Pauschalmaßnahmen.

   Alle innerhalb eines Teilfinanzplanes geplanten investiven Ein- und Auszahlungen als Pauschalmaßnahmen werden zu einem Budget zusammengefasst. Damit besteht innerhalb der Teilpläne eine gegenseitige Deckungsfähigkeit für die investiven Auszahlungen. Eine teilfinanzplanübergreifende gegenseitige Deckungsfähigkeit ist nur nach vorheriger Abstimmung mit der Stadtkämmerei zulässig.

Einzelmaßnahmen werden grundsätzlich als Einzelbudgets bewirtschaftet mit folgender Ausnahme:

Alle innerhalb eines Förderprogramms geplanten investiven Ein- und Auszahlungen werden zu einem Budget zusammengefasst. Dies gilt für die Förderprogramme :
Gesetz zur Stärkung der Schulinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen (Gute Schule 2020),Kommunalinvestitionsförderungsgesetz in Nordrhein-Westfalen (KInvFöG NRW, K III). und das 2. Kapitel Kommunalinvestitionsförderungsgesetz in Nordrhein-Westfalen (K III Teil 2).

Damit besteht innerhalb des jeweiligen Förderprogramms eine teilplanübergreifende gegenseitige Deckungsfähigkeit für die investiven Auszahlungen. Nach § 21 Abs. 2 GemHVO können investive Mehreinzahlungen für entsprechende investive Mehrauszahlungen verwendet werden, wenn sich dies aus ihrer rechtlichen Verpflichtung ergibt. Die Bewirtschaftung der Budgets und die teilplanübergreifende gegenseitige Deckungsfähigkeit dürfen nicht zu einer Minderung des Saldos aus Investitionstätigkeit nach § 3 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO führen.

§ 9

Gebühren- und Entgeltkalkulation

Grundlage der Gebühren- und Entgeltkalkulation sind die Gebühren- und Entgeltbedarfsberechnungen in den Erläuterungen zum Haushaltsplan bzw. in den Anlagen zu den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe und sonstigen Beteiligungen. Die kalkulatorischen Abschreibungen werden vom Wiederbeschaffungszeitwert und die kalkulatorischen Zinsen vom Anschaffungswert / Herstellungswert ermittelt.

§ 10

Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen

Investitionen werden im Finanzplan als Einzelmaßnahmen ausgewiesen, wenn die Investitionssumme einen Betrag von 50.000 € übersteigt. Diese Wertgrenze gilt nur für Baumaßnahmen.

§ 11

Aufstellung einer Nachtragssatzung

Die Haushaltssatzung kann nur durch Nachtragssatzung geändert werden. Dafür werden folgende Wertgrenzen bestimmt:

1. Als erheblich im Sinne des § 81 Absatz 2 Nr. 1 GO NRW, der zur Pflicht zum Erlass einer Nachtragssatzung führt, gilt ein zusätzlicher Fehlbetrag in Höhe von mehr als 3 % des Volumens der ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.
2. Als erheblich sind Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen i.S. des § 81 Absatz 2 Nr. 2 GO NRW anzusehen, wenn sie im Einzelfall das Volumen von 3 % der ordentlichen Aufwendungen bzw. der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit überschreiten.
3. Als geringfügig im Sinne des § 81 Absatz 3 GO NRW gelten Auszahlungen für nicht veranschlagte und zusätzliche Investitionen bis zur Höhe von 5.000.000 Euro.
4. Der Rat kann bei einem Beschluss über erhebliche Abweichungen die Aufstellung einer Nachtragssatzung zurückstellen.

§ 12

Überplanmäßige/außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Bei der Genehmigung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen sowie über- und außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen im Sinne der §§ 83 Abs. 2 bzw. 85 Abs 1 GO NRW gelten als nicht erheblich:

1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtung.
2. Kalkulatorische Kosten und Abschlussbuchungen
3. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis einschließlich 100.000 Euro, darüber hinaus bis einschließlich 500.000 Euro für Investitionen, soweit sie nicht unter 1. und 2. fallen.
4. Über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen bis einschließlich 500.000 Euro, soweit sie nicht unter 1. fallen.

Stadt Hagen

Haushaltsvorbericht

2018

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines .....
1.1 Gesetzliche Grundlagen .....
1.2 Rahmenbedingungen zur Haushaltsplanaufstellung .....
1.3 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz .....
2 Übersicht über die Haushaltslage .....
2.1 Ergebnisübersicht .....
2.2 Orientierungsdaten und Wachstumsraten für die Finanzplanung .....
3 Erträge .....
3.1 Steuern .....
3.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen .....
Entwicklung der Zuwendungen im Zeitverlauf Nachfolgend wird die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen nach den einzelnen Zuwendungsarten abgebildet. .....
3.3 Sonstige Ertragsarten .....
4 Aufwendungen .....
4.1 Personalaufwand .....
4.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand .....
4.3 Transferaufwendungen .....
4.4 Abschreibungen .....

4.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen.....
5 Ergebnis.....
6 Finanzplan .....
6.1 Investitionstätigkeit .....
6.2 Finanzierungstätigkeit.....
7 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden .....
8 Sonstige allgemeine Entwicklungen.....
8.1 Bevölkerung .....
8.2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt.....

1 Allgemeines

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Die Verwaltungsreform, die unter dem Begriff des Neuen Steuerungsmodells (NSM) seit Anfang der 90er Jahres zu einem Wandel im Selbstverständnis und der Positionierung der Kommunalverwaltungen geführt hat, erfährt im „Neuen Kommunalen Finanzmanagement“ (NKF) eine konsequente Fortführung.

Auf der Grundlage der Arbeitsvorschläge aus den Modellkommunen konnte in Nordrhein-Westfalen das Haushaltsrecht für die Gemeinden durch die Einführung des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ (NKF) ab dem Haushaltsjahr 2005 grundlegend geändert werden. Die neuen Regelungen des NKF orientieren sich im Wesentlichen an den alten Regelungen für die Haushaltsplanung und den Haushaltsvollzug und den kaufmännischen Regelungen des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Das Gesetz trat zum 1.1.2005 in Kraft und bestimmt, dass die Kommunen ihre Geschäftsvorfälle spätestens ab dem 1.1.2009 nach dem System der doppelten Buchführung zu erfassen haben und spätestens zum Stichtag 1.1.2009 eine Eröffnungsbilanz aufzustellen ist.

Die Stadt Hagen hat das NKF in zwei Wellen eingeführt und erstmalig zum 1.1.2008 den kompletten Haushalt nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen aufgestellt.

Nach § 7 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) soll der Vorbericht einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen. Außerdem sind die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung zu erläutern.

1.2 Rahmenbedingungen zur Haushaltsplanaufstellung

Aufgrund der Mittelanmeldungen im Zuge der Haushaltsplanung beläuft sich das Jahresergebnis auf 1.996.142 Euro. Gegenüber dem Plan des Vorjahres in Höhe von 1.804.051 Euro ergibt sich damit eine Veränderung in Höhe von 192.091,41 Euro

Mit dem am 30.11.2017 eingebrachten Entwurf zum Doppelhaushalt 2018/2019 ergeben sich folgende Eckdaten:

Ausgewählte Eckdaten (in Mio. Euro) der Ergebnisplanung bis 2022:

Gesamtergebnisplan	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Vorläufiges Jahresergebnis bzw. Plan	**-12,8**	**1,8**	**2,0**	**2,3**	**3,5**	**5,0**	**6,1**

Nachrichtlich: Eckdaten der Ergebnisplanung des Doppelhaushaltes 2016/2017

Gesamtergebnisplan	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
Jahresergebnis bzw. Plan	**-15,2**	**-13,5**	**1,8**	**4,3**	**3,9**	**6,8**	**0,6**

Der Haushaltsausgleich 2016 konnte aufgrund schwieriger Rahmenbedingungen weder im Plan noch im Ergebnis erreicht werden. Ein Antrag auf Ausgleichsverschiebung auf das Haushaltsjahr 2017 unter gleichzeitiger Erhöhung der Stärkungspaktmittel wurde abgelehnt. Daher erfolgte eine Beschlussfassung zur Fortschreibung der Haushaltssatzung und des HSP 2017, die den Ausgleich ab 2017 darstellen konnte.
Die Genehmigung für den Haushaltssanierungsplan 2017 wurde erteilt.

1.2.1 Haushaltssicherungskonzept

Kann ein Fehlbedarf im Ergebnisplan nicht durch die Inanspruchnahme der Ausgleichrücklage gedeckt werden, so kommt es zu einer Verringerung der allgemeinen Rücklage. Diese Verringerung bedarf der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde, in den Fällen des § 76 GO der Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes.

Stufenmodell der Verringerung der allgemeinen Rücklage
1.Haushaltsausgleich im Haushaltsjahr ist erreicht (Anzeigepflicht)
2.Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage im Haushaltsjahr (Anzeigepflicht) 3.Verringerung der allgemeinen Rücklage
a.im Haushaltsjahr unterhalb von 25 % der allgemeinen Rücklage (einfache Genehmigung)
b.im Haushaltsjahr oberhalb von 25 % der allgemeinen Rücklage (genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept)
c.in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren oberhalb von 5 % der allgemeinen Rücklage (genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept)
d. bis zum Verbrauch der allgemeinen Rücklage innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung (genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept).

Durch eine Änderung des § 76 Gemeindeordnung (GO NRW) ist die Genehmigung von Haushaltssicherungskonzepten nunmehr zulässig, wenn spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO NRW wieder erreicht wird. Im Einzelfall kann durch Genehmigung der Bezirksregierung auf der Grundlage eines individuellen Sanierungskonzeptes von diesem Konsolidierungszeitraum abgewichen werden.

Nach dem Ausführungserlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 09.08.2011 sind dazu im Finanzplanungszeitraum – wie bisher auch – die Orientierungsdaten des Landes unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten anzuwenden.

Für die Zeit nach dem Orientierungszeitraum (ab 2022) ermittelt jede Kommune individuell die Plandaten für die folgenden Einzahlung/Erträge bzw. Auszahlungen/Aufwände (Wachstumsraten):

•Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, Gewerbesteuer, Grundsteuer A und B, Sonstige Steuern und ähnliche Einzahlungen, Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände, Landschaftsverbands- und Kreisumlage, Sozialtransferaufwendungen (soweit eine Berechnung der individuellen Wachstumsraten möglich ist).

Die Ermittlung der Wachstumsraten zur Berechnung der Plandaten erfolgt in Anlehnung an die Berechnung eines geometrischen Mittels. Grundlage sind die tatsächlichen Einzahlungen/Erträge bzw. Auszahlungen/Aufwände der jeweiligen Kommune über einen Zeitraum der letzten zehn Jahre.

1.2.2 Stärkungspaktgesetz

Neben der Änderung des § 76 GO NRW hat der Landtag NRW am 9.12.2011 das Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) beschlossen.

Danach stellt das Land in den Jahren 2011 bis 2020 Gemeinden in einer besonders schwierigen Haushaltssituation Konsolidierungshilfen zur Verfügung. Das Gesetz unterscheidet zwischen einer pflichtigen und einer freiwilligen Teilnahme. Als pflichtig teilnehmende Gemeinden werden die Gemeinden angesehen, aus deren Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Jahr 2010 sich im Jahr 2010 oder in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2011 bis 2013 eine Überschuldungssituation ergibt.

Somit gehört die Stadt Hagen zu den pflichtig teilnehmenden Gemeinden nach § 3 Stärkungspaktgesetz. Mit Bescheid vom 21.12.2011 wurde die Pflichtigkeit festgestellt und die Konsolidierungshilfe für das Jahr 2011 auf 40.491.844,46 Euro festgesetzt. Dieser Betrag wurde in 2012 auf 39.858.217 Euro abgesenkt. Aufgrund einer Neuberechnung nach Korrektur der statistischen Meldungen der betroffenen Kommunen ergibt sich eine weitere jährliche Absenkung ab 2013 auf 35.987.716 Euro. Dieser Betrag wird ab 2017 bis 2020 degressiv abgebaut. Ab 2021 ist der Haushaltsausgleich ohne Stärkungspaktmittel darzustellen.

Ab dem Jahr 2012 ist Zahlungsvoraussetzung für die pflichtig teilnehmenden Gemeinden die Einhaltung eines Haushaltsanierungsplanes. Diesen, vom Rat beschlossenen Haushaltssanierungsplan müssen die Gemeinden der Bezirksregierung einen Monat vor Beginn des neuen Haushaltsjahres vorlegen. Der Haushaltsanierungsplan kann nur unter folgenden Voraussetzungen genehmigt werden:

Genehmigungsvoraussetzungen und Berichtspflichten zum Stärkungspaktgesetz

1. Im Haushaltssanierungsplan wird der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe zum nächst möglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch ab dem Jahr 2016 erreicht.
2. Der Haushaltssanierungsplan muss das Erreichen des Haushaltsausgleichs in gleichmäßigen Schritten darstellen.
3. Der Haushaltsausgleich wird spätestens im Jahr 2021 ohne die Konsolidierungshilfe erreicht. Dabei ist nach erstmaligem Erreichen des Haushaltsausgleichs ein degressiver Abbau der Konsolidierungshilfe vorzusehen.
4. Sämtliche möglichen Konsolidierungsbeiträge der verselbständigten Aufgabenbereiche der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form werden geprüft und in den Haushaltssanierungsplan mit einbezogen.
5. Die Einhaltung des Haushaltssanierungsplans wird von der Bezirksregierung überwacht. Der Bezirksregierung ist dazu zum 30.6. und 01.12. des laufenden Jahres und 15.4. des Folgejahres mit dem bestätigten Jahresabschluss zum Stand der Umsetzung zu berichten.
6.Kommt die Gemeinde ihrer Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssanierungsplans nicht nach, weicht sie davon ab oder werden dessen Ziele aus anderen Gründen nicht erreicht, ist durch das für Kommunales zuständige Ministerium nach einer angemessenen Frist, in der die Gemeinde Maßnahmen zur Erreichung des Haushaltsanierungsplans ergreifen kann, ein Beauftragter nach § 124 der Gemeindeordnung NRW zu bestellen.
Mit dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf für die Jahre 2018 und 2019 gelingt es, jährlich einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen.

1.3 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz

In der Haushaltsplanung stehen der Ergebnisplan und der Finanzplan im Vordergrund. Eine Plan-Bilanz ist nicht vorgesehen. Dennoch haben die Salden von Ergebnis- und Finanzrechnung Auswirkungen auf die Bilanz.

Das Jahresergebnis wirkt sich auf die Passivseite der Bilanz aus. Hier verändert sich das Eigenkapital um 1.996.142 Euro.

Die im Finanzplan ausgewiesene Änderung des Finanzmittelbestandes verändert die Liquiden Mittel auf der Aktivseite der Bilanz in Höhe von 20.854.851 Euro.

2 Übersicht über die Haushaltslage

Seit Beginn der 1980er Jahre ist es der Stadt Hagen überwiegend nicht mehr gelungen, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Die erforderlichen Haushaltssicherungskonzepte konnten jedoch bis zum Jahr 2000 durchweg genehmigt werden. Erstmals im Jahr 2001 gelang es nicht mehr, den Haushaltsausgleich innerhalb der Zeitachse des Haushaltssicherungskonzeptes darzustellen. Der Haushalt der Stadt Hagen konnte somit nicht mehr genehmigt werden. Seit diesem Zeitpunkt befindet sich die Stadt Hagen im sogenannten Nothaushaltsrecht. Diese prekäre Lage konnte lediglich im Jahr 2006 durch die Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushaltssicherungskonzeptes durchbrochen werden.

Durch die Änderung des § 76 Gemeindeordnung NRW und die Verabschiedung des Stärkungspaktgesetzes (s. I. 3.3.2 und 3.3.3) ist nun für die Stadt Hagen als pflichtig teilnehmende Gemeinde nach dem Stärkungspaktgesetz die Verpflichtung entstanden, einen genehmigungsfähigen Haushaltssanierungsplan aufzustellen, der spätestens bis zum Jahr 2016 den strukturellen Ausgleich unter Berücksichtigung der Konsolidierungshilfe und bis zum Jahr 2021 ohne die Konsolidierungshilfe ausweist.

Mit dem Entwurf des Doppelhaushaltes 2018/2019 kann weiterhin ein struktureller Ausgleich dargestellt werden.

2.1 Ergebnisübersicht

Ergebnisübersicht

	E'2016	P'2017	P'2018	P'2019	P'2020	P'2021	P'2022
Ordentliche Erträge	670.715.605	677.261.411	722.176.105	733.812.401	733.374.980	737.339.136	749.156.296
Ordentliche Aufwendungen	671.542.356	662.227.521	699.690.563	717.254.110	710.882.648	712.449.488	721.477.123
Ordentliches Ergebnis	**-826.751**	**15.033.891**	**22.485.542**	**16.558.290**	**22.492.333**	**24.889.648**	**27.679.173**
Finanzerträge	11.017.965	11.420.160	2.910.600	9.210.400	5.410.400	5.410.400	5.410.400
Zinsen und sonstige Aufwendungen	23.565.172	24.650.000	23.400.000	23.500.000	24.400.000	25.300.000	27.000.000
Finanzergebnis	**-12.547.207**	**-13.229.840**	**-20.489.400**	**-14.289.600**	**-18.989.600**	**-19.889.600**	**-21.589.600**
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	**-13.373.958**	**1.804.051**	**1.996.142**	**2.268.690**	**3.502.733**	**5.000.048**	**6.089.573**
Jahresergebnis	**-13.373.958**	**1.804.051**	**1.996.142**	**2.268.690**	**3.502.733**	**5.000.048**	**6.089.573**

2.2 Orientierungsdaten und Wachstumsraten für die Finanzplanung

Aufgrund der Neubildung der Landesregierung war es dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung (MHKBG) des Landes Nordrhein-Westfalen nicht möglich, den Runderlass mit den Orientierungsdaten 2018 – 2021 bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs herauszugeben.

Als vorläufige Grundlage für die örtlichen Haushaltsplanungen gaben die kommunalen Spitzenverbände am 12.07.2017 Planungsrichtwerte (PlRW) auf der Grundlage der damaligen Informations- und Rechtslage heraus. Die Planungsrichtwerte (PlRW) basieren im Wesentlichen auf der Steuerschätzung von Mai 2017 und legen die im Juli 2017 geltende Rechtslage zugrunde.
Die Bezirksregierung Arnsberg stimmte der vorläufigen Verwendung der Planungsrichtwerte (PlRW) bei der örtlichen Haushaltsplanung bis zum Erlass der Orientierungsdaten zu.

Die Planungsrichtwerte (PlRW), die für die Jahre 2018 bis 2021 Anwendung finden, stellen - ebenso wie die Orientierungsdaten - Durchschnittswerte für den Bereich des Landes dar und geben daher nur Anhaltspunkte für die individuelle Finanzplanung der Gemeinde. Es bleibt Aufgabe jeder Gemeinde, anhand dieser Durchschnittswerte unter Berücksichtigung der örtlichen und strukturellen Gegebenheiten die für ihre Finanzplanung zutreffenden bzw. erforderlichen Einzelwerte zu ermitteln und zu bestimmen. So wird empfohlen, bei der Ertrags- und Einzahlungsprognose die weitere Entwicklung genau zu beobachten und grundsätzlich nach dem Vorsichtsprinzip eher von niedrigeren Veränderungsraten auszugehen. Besonders kritisch ist die Lage der überschuldeten Kommunen zu betrachten. Hier kann es erforderlich sein, die für die Aufwendungen genannten Steigerungsraten noch zu unterschreiten.

Die Planungsrichtwerte (PlRW) vom 12.07.2017 enthalten keine Steigerungsraten für den Bereich der Aufwendungen. Hier wurden bei der Haushaltsplanung vorläufig die Orientierungsdaten 2017 – 2020 herangezogen.

Für das Jahr 2022 wird die bisherige Regelung, nach dem Orientierungsdatenzeitraum Wachstumsraten nach dem Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 07.03.2013 zu ermitteln und anzuwenden, vorläufig fortgeführt. Die Wachstumsraten wurden in Anlehnung an die Berechnung des geometrischen Mittels auf der Grundlage der tatsächlichen Einzahlungen/Erträge bzw. Auszahlungen/Aufwände der letzten zehn Jahre berechnet.

Grundsätzlich wurde die Finanzplanung ab dem Jahr 2020 unter Berücksichtigung konkreter Erkenntnisse manuell und ansonsten anhand der nachfolgend dargestellten Planungsrichtwerte (PIRW) bzw. Wachstumsraten maschinell geplant.

Nach Redaktionsschluss des Haushaltsplanentwurfs trafen die Orientierungsdaten 2018 bis 2021 des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung (MHKBG) des Landes Nordrhein-Westfalen – Runderlass vom 09.11.2017 - ein. Die Orientierungsdaten stützen sich, wie die Planungsrichtwerte, im Wesentlichen auf die Steuerschätzung Mai 2017 und legen in aller Regel die geltende Rechtslage zugrunde. Darüber hinaus werden die Entwicklungen des Landeshaushalts und des kommunalen Finanzausgleichs berücksichtigt. Gegenüber den Planungsrichtwerten ergeben sich aus den Orientierungsdaten bei den Gemeindeanteilen Einkommensteuer und Umsatzsteuer sowie beim Familienleistungsausgleich leichte Abweichungen, die noch für den endgültigen Haushaltsplan umgesetzt werden.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Planungsrichtwerte (PIRW) aus dem Rundschreiben vom 12.07.2017 (PIRW neu), der Orientierungsdaten 2018 bis 2021 vom 09.11.2017 (O-Daten neu) und der Orientierungsdaten 2017 bis 2020 aus dem Erlass vom 28.07.2016 (O-Daten alt) gegenüber. Es wird deutlich, dass allein aus der Anwendung der Daten erhebliche Ansatzschwankungen in der mittelfristigen Finanzplanung resultieren.

Erträge/Einzahlungen und Aufwendungen		**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
Steuern (Einzahlungen) darunter:	**PIRW neu**	---	4,3%	4,0%	3,6%	3,6%
	O-Daten neu	---	3,8%	3,1%	4,1%	3,7%
	O-Daten alt	7,7%	4,2%	3,3%	3,6%	---
Gemeindeanteil Einkommensteuer	**PIRW neu**	---	4,4%	5,5%	5,8%	5,8%
	O-Daten neu	---	4,7%	5,8%	5,7%	5,7%
	O-Daten alt	3,8%	5,0%	4,9%	5,0%	---
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	**PIRW neu**	---	23,6%	-2,6%	2,4%	2,5%
	O-Daten neu	---	24,0%	-2,4%	2,5%	2,3%
	O-Daten alt	24,1%	17,6%	2,3%	2,3%	---
Gewerbesteuer (brutto)	**PIRW neu**	---	2,7%	4,9%	3,0%	2,9%
	O-Daten neu	---	1,6%	2,4%	4,0%	3,0%

	O-Daten alt	3,1%	2,9%	3,0%	3,5%	---
Grundsteuer A und B	**PIRW neu**	---	1,5%	1,5%	1,5%	1,4%
	O-Daten neu	---	1,5%	1,5%	1,4%	1,4%
	O-Daten alt	1,3%	1,2%	1,3%	1,2%	---
Kompensation Familienleistungs-ausgleich (Erträge)	**PIRW neu**	---	2,5%	3,1%	3,6%	3,5%
	O-Daten neu	---	2,5%	3,7%	3,0%	3,5%
	O-Daten alt	3,9%	3,8%	3,7%	2,9%	---
Zuweisungen des Landes - Steuerverbund (Erträge)	**PIRW neu**	---	7,5%	3,5%	6,1%	9,1%
	O-Daten neu	---	10,0%	2,1%	6,4%	8,0%
	O-Daten alt	1,7%	6,4%	5,3%	4,3%	---
davon Schlüsselzuweisungen	**PIRW neu**	---	7,5%	3,5%	6,1%	9,1%
	O-Daten neu	---	9,8%	2,1%	6,4%	8,0%
	O-Daten alt	1,7%	8,8%	5,2%	4,3%	---
Personalaufwendungen (Zielgrößen)	**PIRW neu**	---	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
	O-Daten neu	---	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%
	O-Daten alt	2,0%	1,0%	1,0%	1,0%	---
Aufwendungen für Sach- und Dienst-leistungen (Zielgrößen)	**PIRW neu**	---	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
	O-Daten neu	---	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%
	O-Daten alt	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%	---
Sozialtransferaufwendungen (Zielgrößen)	**PIRW neu**	---	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
	O-Daten neu	---	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%
	O-Daten alt	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	---

Gewerbesteuerumlage und Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit

Gewerbesteuerumlage		2016	2017	2018	2019	2020	2021
Normalumlage	**PIRW neu**	---	35,0%	35,0%	35,0%	35,0%	35,0%
	O-Daten neu	---	35,0%	35,0%	35,0%	35,0%	35,0%
	O-Daten alt	35,0%	35,0%	35,0%	35,0%	35,0%	---
Finanzierungs-beteiligung	**PIRW neu**	---	33,5%	33,0%	33,0%	0,0%	0,0%
	O-Daten neu	---	33,5%	33,0%	33,0%	0,0%	0,0%
	O-Daten alt	34,0%	34,0%	34,0%	33,0%	0,0%	---

Die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit berechnen sich durch folgende Formel:

$$\frac{\text{Gewerbesteuer x Umlagesatz}}{\text{Hebesatz}}$$

Für die Planung des Jahres 2022 sind die **Wachstumsraten** nach dem Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 07.03.2013 zu § 76 GO NRW wie folgt anhand der Ergebnisse der Jahre 2007 bis 2016 berechnet worden:

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1,7%
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1,9%
Gewerbesteuer	2,4%
Grundsteuer A	1,1%
Grundsteuer B	0,2%
Sonst. Steuern und ähnliche Einzahlungen	Keine Berechnung
Schlüsselzuweisungen	3,5%
Umlage an den Landschaftsverband	2,5%

Hagener Steigerungsraten für die Jahre 2018 bis 2022

Basis für die Ermittlung der Haushaltsansätze in den Planjahren 2018 und 2019 sind die Budgetvorträge aus der Haushaltsplanung 2016/2017, bei denen die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Steigerungssätze (HH alt) angewendet wurden. Die Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und Besonderheiten wie z. B. Veränderungen bei den Aufgaben oder tatsächliche Ergebnisse (soweit vorhanden) des Jahres 2017 führt bei einzelnen Ansätzen der Jahre 2018 und 2019 zu abweichenden Steigerungen.

Die Schlüsselzuweisung wurde in der aktuellen Haushaltsplanung mit Wachstumsrate nach Erlass gesteigert. Dies führte zu vorsichtigeren Ansätzen als die bei der letzten Haushaltsplanung 2016/2017 genutzte Steigerung mit Orientierungsdaten. Nach Erstellung des Haushaltsplanentwurfs ergaben sich u. a. durch die offizielle Modellrechnung des MHKBG zum GFG 2018 vom 24.10.2017 Veränderungen, die für den endgültigen Haushalt noch umgesetzt werden:

- Schlüsselzuweisung: Aus der offiziellen Modellrechnung ergibt sich eine Verbesserung von 1,5 Mio. €.
- Gemeindeanteil Einkommensteuer: Die nach den Orientierungsdaten 2018 bis 2021 in 2017 erwarteten Einzahlungen auf Landesebene sind gegenüber der Erwartung in den Planungsrichtwerten um 56 Mio. € niedriger. Dies führt, trotz der nach Orientierungsdaten höheren Steigerungswerte, zu einer Verschlechterung von rund 300 TSD € in 2018 und 90 TSD € in 2019.
- Gemeindeanteil Umsatzsteuer: Hier führen die leichten Verbesserungen der Steigerungsraten zwischen den Planungsrichtwerten und den Orientierungsdaten 2018 bis 2021 zu einer leichten Verbesserung, rund 60 TSD € in 2018 und 100 TSD € in 2019.
- Umlage LWL: Der Planbetrag des Haushaltsentwurfs basiert auf einem Hebesatz von 16,2%. Durch die Verbesserung der Schlüsselzuweisung – dadurch Erhöhung der Umlagegrundlage - aus der offiziellen Modellrechnung und dem laut Eckdaten des LWL voraussichtlichen Hebesatz von 16,0% ergibt sich insgesamt eine Verbesserung von etwa 480 TSD €.
- Umlage RVR: Der Planbetrag des Haushaltsentwurfs basiert auf einem Hebesatz von 0,6717%. Durch die Verbesserung der Schlüsselzuweisung – dadurch Erhöhung der Umlagegrundlage - aus der offiziellen Modellrechnung ergibt sich eine Verschlechterung von knapp 10 TSD €.

Nachfolgend werden die in Hagen genutzten Steigerungssätze der aktuellen Haushaltsplanung 2018/2019 (HH neu) und der Haushaltsplanung 2016/2017 bzw. der Fortschreibung 2017 (HH alt) gegenübergestellt. Je nach Einzelfall wurden Planungsrichtwerte (PlRW), Wachstumsraten nach Erlass oder vereinbarte Veränderungssätze angewendet. Dies entspricht – mit Ausnahme der Steigerungsrate bei der Schlüsselzuweisung - der mehrjährigen Abstimmung mit der Bezirksregierung. Die mit Planungsrichtwerten gesteigerten Positionen werden für den endgültigen Haushalt auf Steigerung mit Orientierungsdaten 2018 bis 2021 umgestellt.

Erträge und Aufwendungen	HH neu	2018	2019	2020	2021	2022	Steigerung 1)
	HH alt	2018	2019	2020	2021	2022	Steigerung 1)
Gemeindeanteil Einkommensteuer		4,4%	5,5%	5,8%	5,8%	1,7%	PIRW/WR
		5,0%	4,9%	5,0%	1,7%	---	O-Dat/WR
Gemeindeanteil Umsatzsteuer 2)		23,6%	-2,6%	2,4%	2,5%	1,9%	PIRW/WR
		17,6%	2,3%	3,4%	2,8%	---	O-Dat/WR
Gewerbesteuer		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	VR
		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	---	VR
Grundsteuer A		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	VR
		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	---	VR
Grundsteuer B		0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	WR
		0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	---	WR
übrige Steuern		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	VR
		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	---	VR
Kompensation Familienleistungs-ausgleich		2,5%	3,1%	3,6%	3,5%	1,5%	PIRW/WR
		3,8%	3,7%	2,9%	2,2%	---	O-Dat/WR
Schlüsselzuweisungen		3,5%	3,5%	3,5%	3,5%	3,5%	WR
		6,4%	5,2%	4,3%	3,8%	---	O-Dat/WR
Zuwendungen und allg. Umlagen gesamt		1,0%	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%	VR
		1,0%	1,0%	1,0%	1,0%	---	VR
Sonstige Transfererträge		2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	VR
		2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	---	VR
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	VR
		2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	---	VR
Privatrechtliche Leistungsentgelte		2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	VR
		2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	---	VR

Erträge aus Kostenerstattung und Kostenumlagen		2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	VR
		2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	---	VR
Sonstige ordentliche Erträge		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	VR
		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	---	VR
Personalaufwendungen		1,0%	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%	O-Dat
		1,0%	1,0%	1,0%	1,0%	---	O-Dat
Versorgungsaufwendungen		1,0%	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%	VR
		1,0%	1,0%	1,0%	1,0%	---	VR
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1,0%	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%	O-Dat
		1,0%	1,0%	1,0%	1,0%	---	O-Dat
Transferaufwendungen		2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	VR
		2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	---	VR
davon Umlage Landschaftsverband		2,5%	2,5%	2,5%	2,5%	2,5%	WR
		2,2%	2,2%	2,2%	2,2%	---	WR
Sonstige ordentliche Aufwendungen		1,0%	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%	VR
		1,0%	1,0%	1,0%	1,0%	---	VR

1) Steigerung:
PIRW/WR: Planungsrichtwerte 2018 - 2021 vom 12.07.2017
Nutzung der Wachstumsrate nach Erlass für das letzte Jahr der Finanzplanung

O-Dat/WR: Orientierungsdaten 2017 - 2020 vom 25.07.2016
Nutzung der Wachstumsrate nach Erlass für das letzte Jahr der Finanzplanung

WR: Wachstumsrate nach Erlass

VR: vereinbarte Veränderungssätze

2) Erläuterung:
Die Vergleichbarkeit der Steigerungen zwischen dem alten und dem neuen Haushalt ab 2020 ist eingeschränkt. In den beiden Haushalten basiert die Steigerung zwar auf den jeweiligen O-Daten/PIRW, jedoch berücksichtigen die O-Daten 2017 bis 2020 einen Soforthilfeanteil von 2,4 Mio. €. Tatsächlich beträgt er 2018 2,756 Mio. €. Im alten Haushalt wurde die Steigerung ohne Soforthilfe errechnet und anschließend addiert.

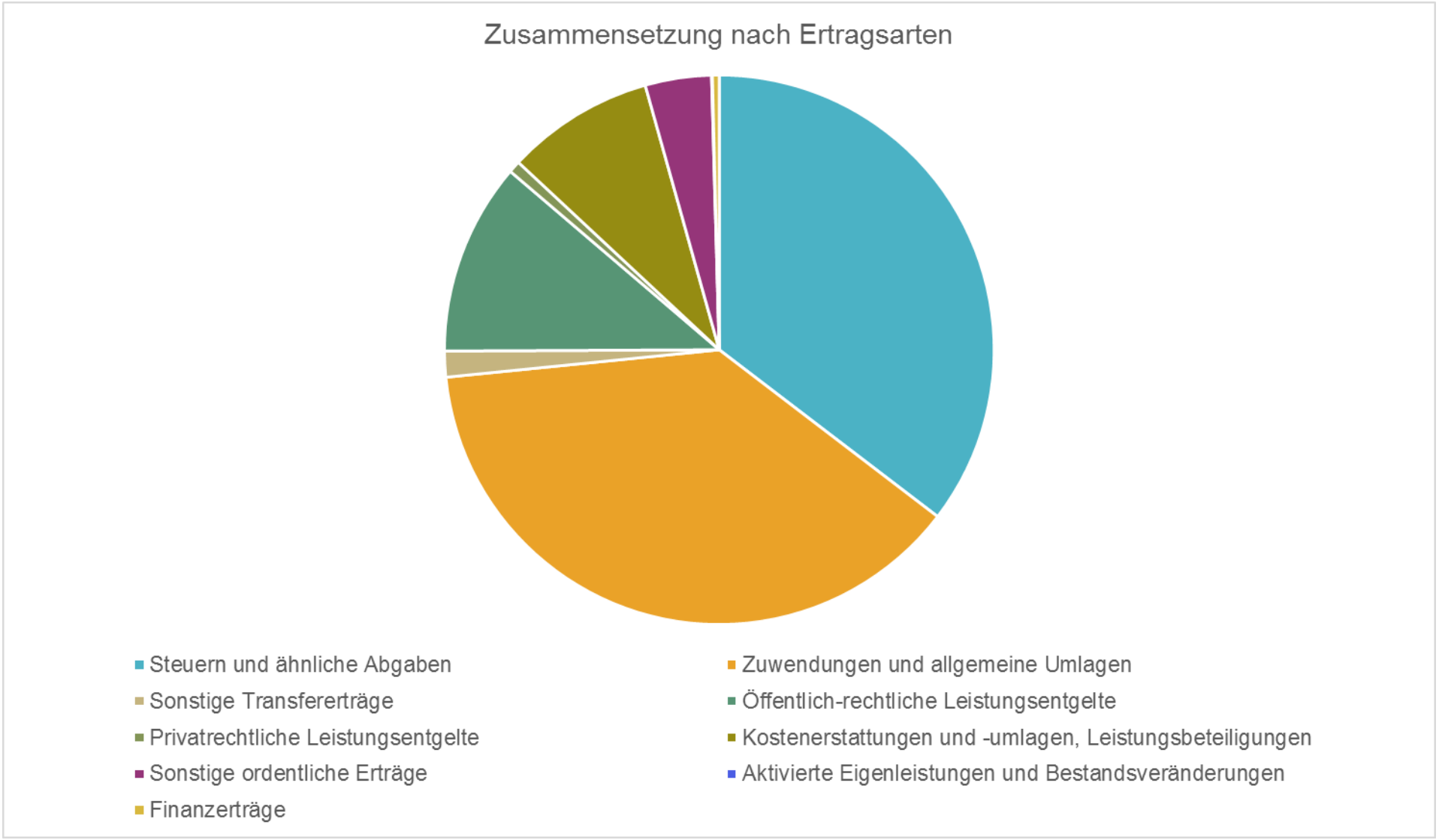
3 Erträge

Die Gesamtsumme aller Erträge im Jahr 2018 liegt bei 725.086.705 Euro, im Jahr 2019 werden 743.022.801 erwartet. Die Beträge teilen sich auf die einzelnen Ertragsarten wie folgt auf:

Ertragsübersicht

	Plan 2018	in %	Plan 2019	in %
Steuern und ähnliche Abgaben	256.574.566	35	260.690.026	35
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	275.691.179	38	280.520.739	38
Sonstige Transfererträge	11.023.354	2	11.354.954	2
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	82.080.442	11	82.763.622	11
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.106.478	1	5.130.650	1
Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungsbeteiligungen	63.088.765	9	64.947.658	9
Sonstige ordentliche Erträge	28.264.734	4	28.275.875	4
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	346.587	0	128.876	0
Ordentliche Erträge	**722.176.105**	**100**	**733.812.401**	**99**
Finanzerträge	2.910.600	0	9.210.400	1
Summe	**725.086.705**	**100**	**743.022.801**	**100**

Die Zusammensetzung nach den einzelnen Ertragsarten ergibt folgendes Bild:



Die Ertragsentwicklung im Vergleich zum Ansatz des Vorjahres:

Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Erträge auf 688.681.571 Euro. Im aktuellen Planjahr verändern sich die Gesamterträge um 36.405.133,84 Euro auf 725.086.705 Euro. Die Veränderungen bei den einzelnen Ertragsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

Vorjahresvergleich Ertragsarten

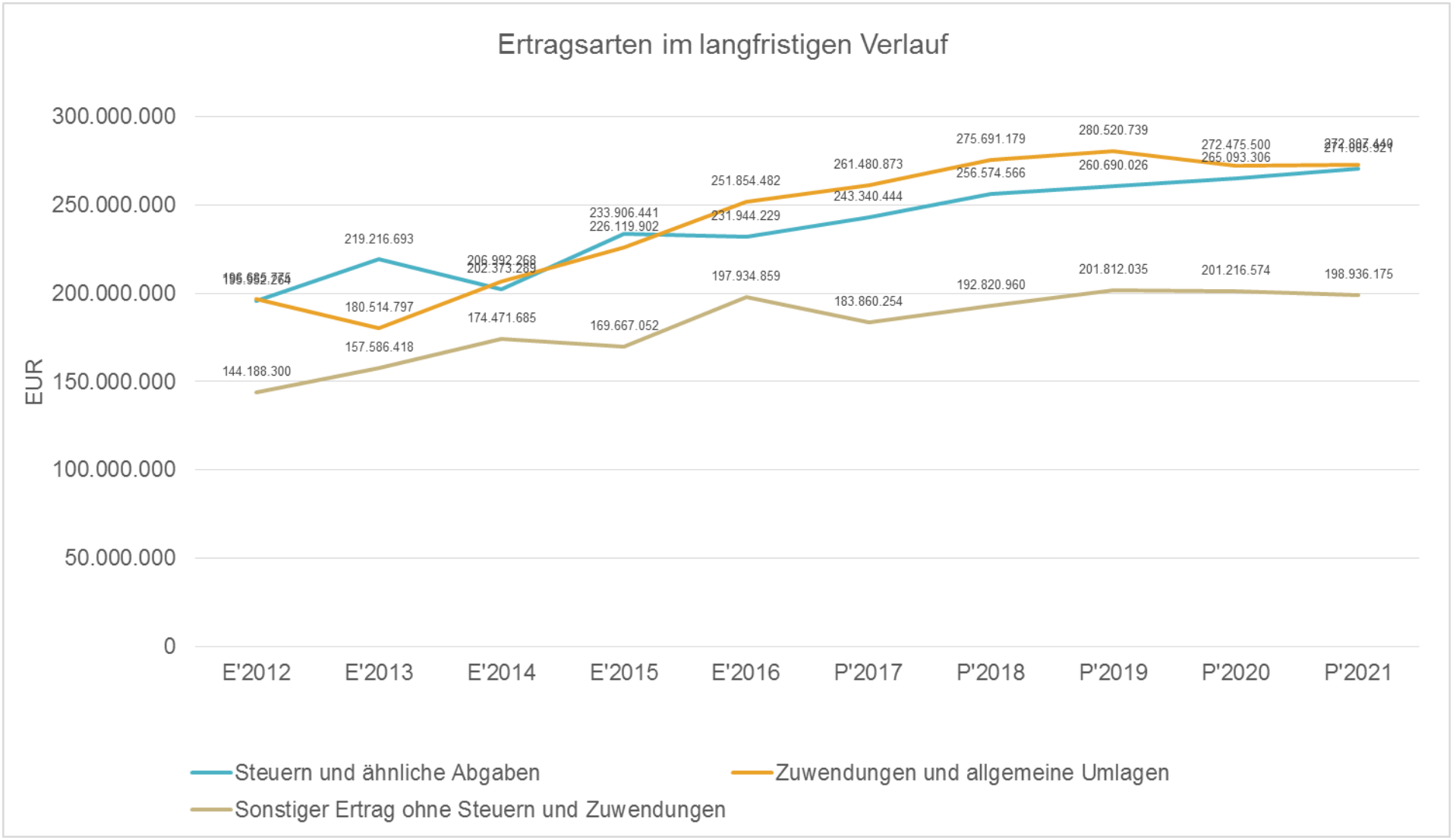
	Ergebnis 2016 in €	Plan 2017 in €	**Plan 2018 in €**	abs. Abw. in €	**Plan 2019 in €**	abs. Abw. in €
Steuern und ähnliche Abgaben	231.944.229	243.340.444	**256.574.566**	13.234.122	**260.690.026**	4.115.460
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	251.854.482	261.480.873	**275.691.179**	14.210.305	**280.520.739**	4.829.560
Sonstige Transfererträge	9.771.539	8.057.242	**11.023.354**	2.966.112	**11.354.954**	331.600
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	73.850.533	71.973.992	**82.080.442**	10.106.450	**82.763.622**	683.180
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.162.675	4.386.773	**5.106.478**	719.705	**5.130.650**	24.172
Kostenerstattungen,--umlagen, Leistungsbeteiligungen	65.152.312	58.995.757	**63.088.765**	4.093.008	**64.947.658**	1.858.893
Sonstige ordentliche Erträge	32.979.835	28.990.730	**28.264.734**	-725.996	**28.275.875**	11.141
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	524.040	35.600	**346.587**	310.987	**128.876**	-217.711
Ordentliche Erträge	**671.239.645**	**677.261.411**	**722.176.105**	**44.914.694**	**733.812.401**	**11.636.295**
Finanzerträge	11.017.965	11.420.160	**2.910.600**	-8.509.560	**9.210.400**	6.299.800
Summe	**682.257.610**	**688.681.571**	**725.086.705**	**36.405.134**	**743.022.801**	**17.936.095**

Die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten in der mittelfristigen Finanzplanung wird nach aktueller Planung wie folgt eingeschätzt:

Ertragsarten im mittelfristigen Planungszeitraum

	E'2016	P'2017	P'2018	P'2019	P'2020	P'2021	P'2022
Steuern und ähnliche Abgaben	231.944.229	243.340.444	256.574.566	260.690.026	265.093.306	271.005.921	273.171.949
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	251.854.482	261.480.873	275.691.179	280.520.739	272.475.500	272.807.440	279.778.103
Sonstige Transfererträge	9.771.539	8.057.242	11.023.354	11.354.954	14.236.117	9.584.529	9.763.960
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	73.850.533	71.973.992	82.080.442	82.763.622	83.383.156	84.529.220	85.702.701
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.162.675	4.386.773	5.106.478	5.130.650	5.204.892	5.281.018	5.359.067
Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungsbeteiligungen	65.152.312	58.995.757	63.088.765	64.947.658	66.176.601	67.427.250	68.702.484
Sonstige ordentliche Erträge	32.979.835	28.990.730	28.264.734	28.275.875	26.805.409	26.703.757	26.678.032
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	524.040	35.600	346.587	128.876	0	0	0
Ordentliche Erträge	**670.715.605**	**677.261.411**	**722.176.105**	**733.812.401**	**733.374.980**	**737.339.136**	**749.156.296**
Finanzerträge	11.017.965	11.420.160	2.910.600	9.210.400	5.410.400	5.410.400	5.410.400
Summe	**681.733.570**	**688.681.571**	**725.086.705**	**743.022.801**	**738.785.380**	**742.749.536**	**754.566.696**

Die wichtigsten Ertragsarten in der langfristigen Entwicklung stellen sich wie folgt dar:



3.1 Steuern

3.1.1 Zusammensetzung und Entwicklung der Steuerarten, Hebesätze

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Steuerarten:

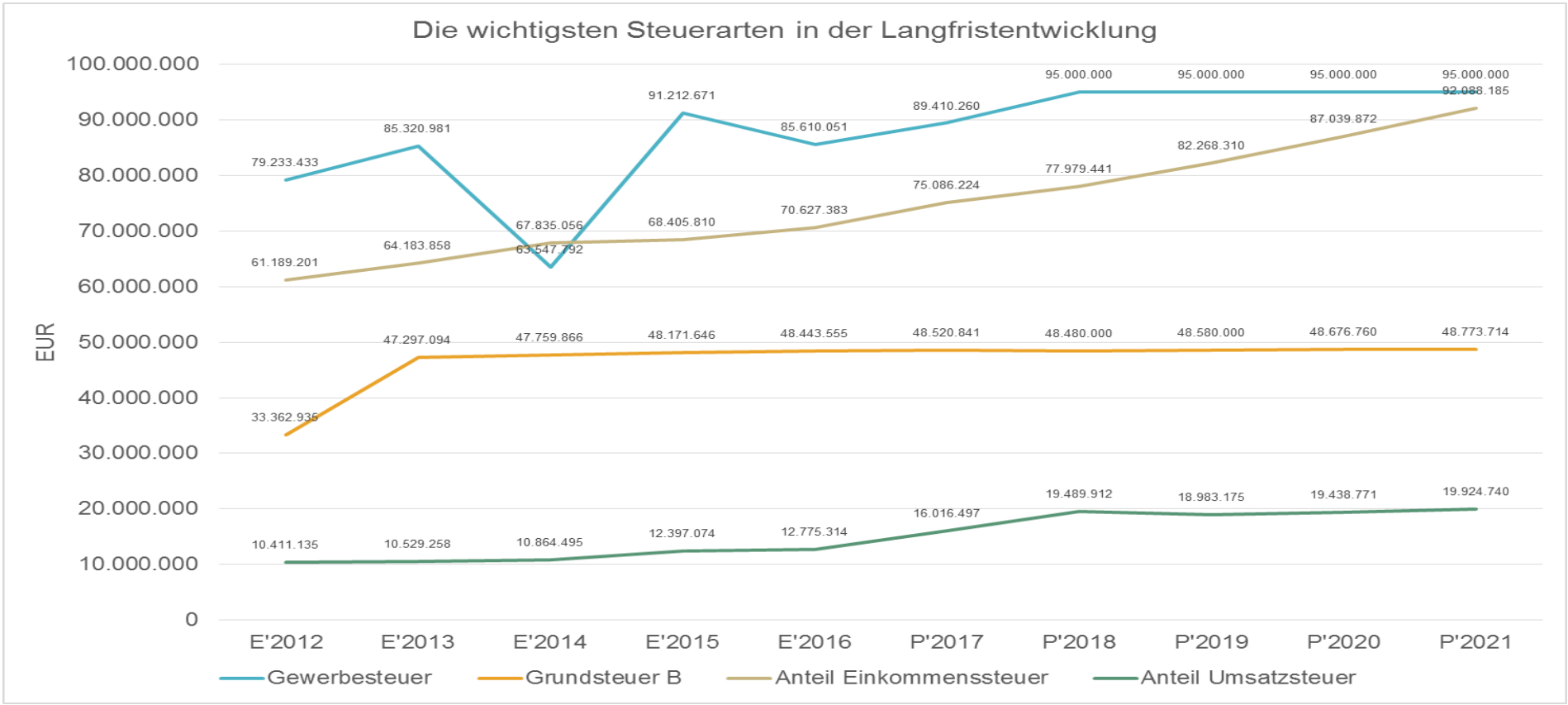
Steuerarten	E'2016	P'2017	P'2018	P'2019	P'2020	P'2021	P'2022
Grundsteuer A	98.863	97.779	98.500	98.500	98.500	98.500	98.500
Grundsteuer B	48.443.555	48.520.841	48.480.000	48.580.000	48.676.760	48.773.714	48.870.861
Gewerbesteuer	85.610.051	89.410.260	95.000.000	95.000.000	95.000.000	95.000.000	95.000.000
Anteil Einkommenssteuer	70.627.383	75.086.224	77.979.441	82.268.310	87.039.872	92.088.185	93.653.684
Anteil Umsatzsteuer	12.775.314	16.016.497	19.489.912	18.983.175	19.438.771	19.924.740	20.303.310
Vergnügungssteuer	5.139.920	4.900.000	4.900.000	4.900.000	4.900.000	4.900.000	4.900.000
Hundesteuer	1.747.485	1.744.000	1.750.000	1.750.000	1.750.000	1.750.000	1.750.000
Steuer auf sexuelle Vergnügungen	29.733	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Wettbürosteuer	103.000	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
Ausgleichsleistungen	7.368.926	7.414.843	8.726.713	8.960.041	8.039.403	8.320.782	8.445.594
Steuern und ähnliche Abgaben	231.944.229	243.340.444	256.574.566	260.690.026	265.093.306	271.005.921	273.171.949

Zusammensetzung des Steueraufkommens

Die wichtigsten Steuerarten im langfristigen Verlauf

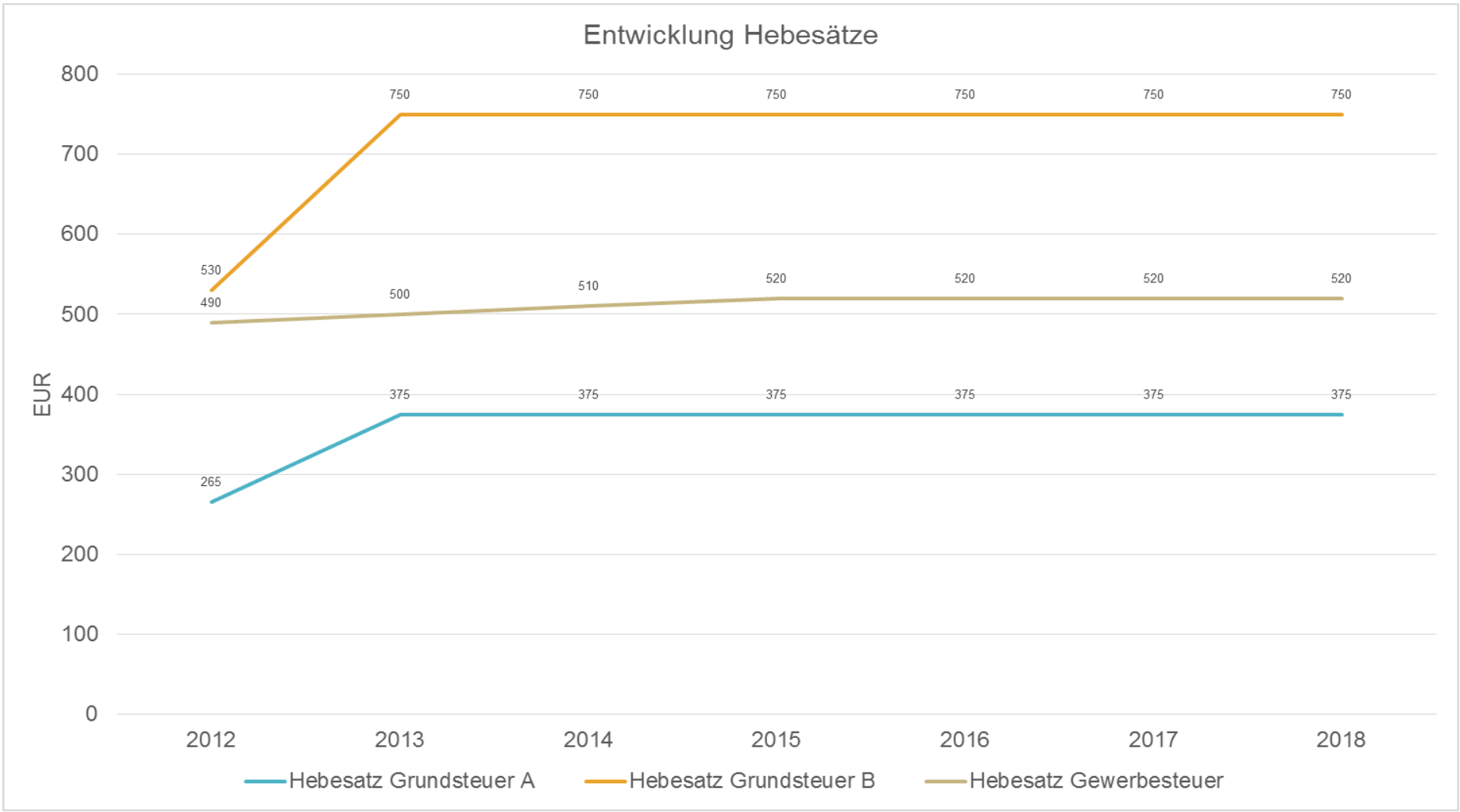
Die nachfolgende Grafik zeigt die ertragsstärksten Steuerarten in der langfristigen Entwicklung:

Der Planwert 2015 der Gewerbesteuer wurde durch die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes nach unten angepasst auf rd. 76,5 Mio. €. Im Ergebnis 2015 konnte fast der ursprüngliche Planansatz 2015 erreicht werden, so dass die weitere Haushaltsplanung von einer positiven Entwicklung ausgeht.



Entwicklung der Hebesätze

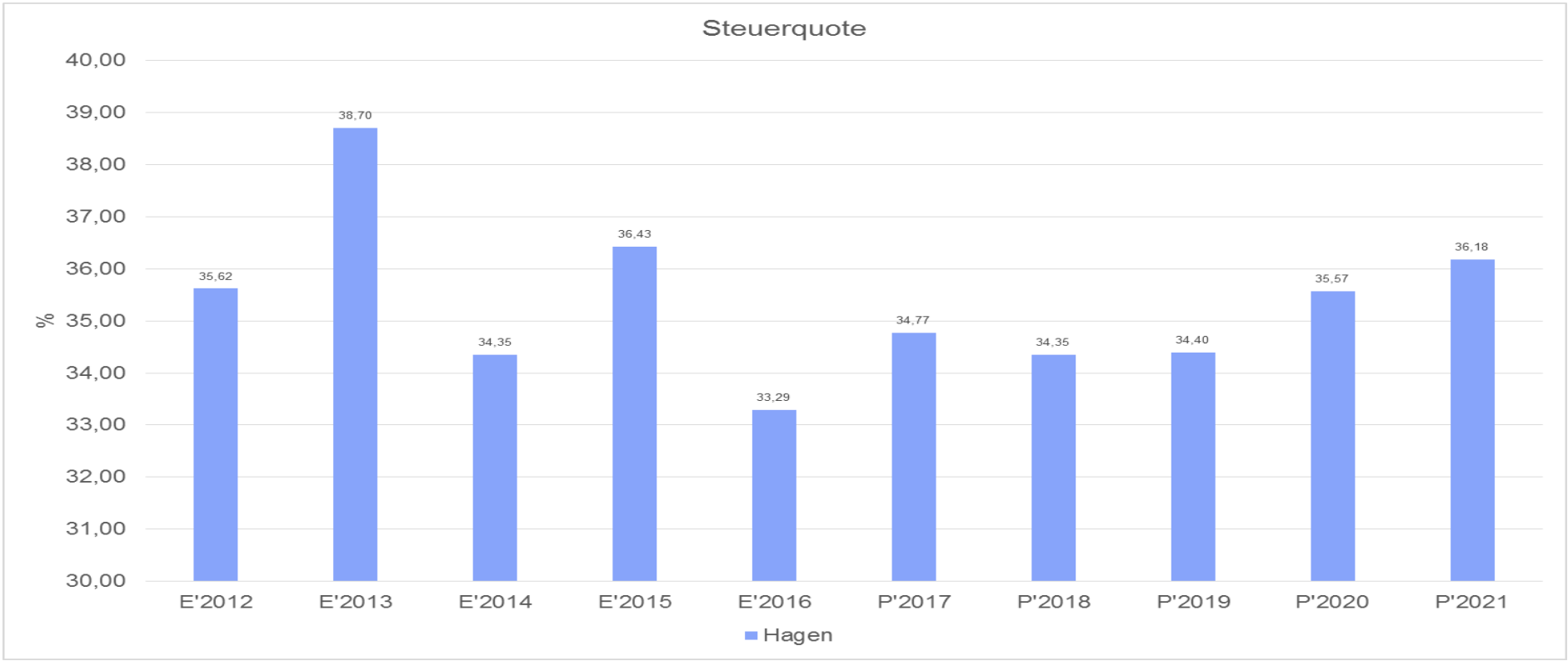
Seit der Erhöhung 2013 sind die Hebesätze konstant. Die Entwicklung der Hebesätze nahm folgenden Verlauf:



3.1.2 Kennzahlen zum kommunalen Steueraufkommen

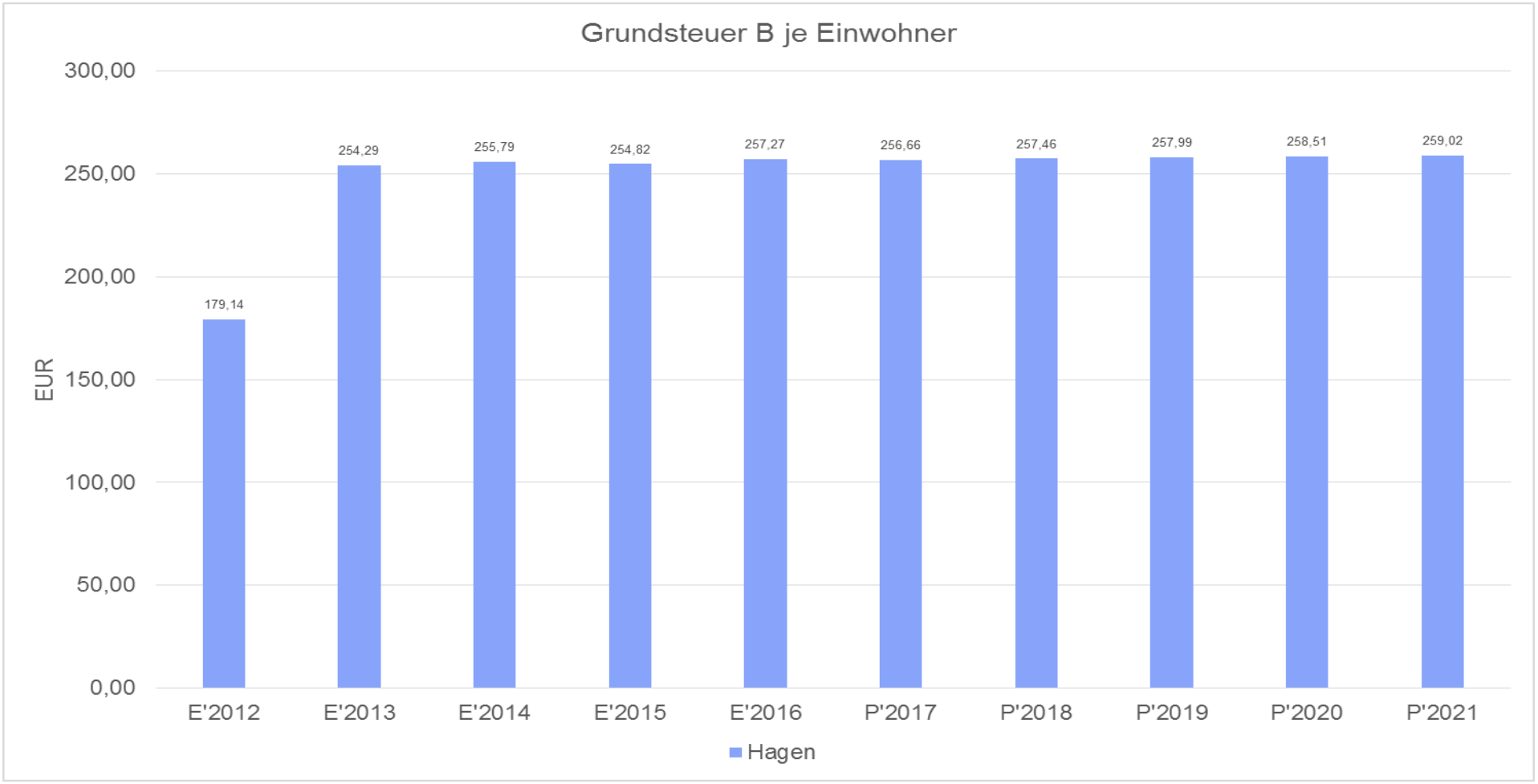
Steuerquote

Um die örtliche Steuerertragskraft einordnen zu können, bietet sich die Betrachtung der Steuerquote an, die den prozentualen Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen insgesamt abbildet, wobei die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit abgezogen werden. Eine hohe Steuerquote spricht für eine größere Unabhängigkeit von staatlichen Transferleistungen im Wege des Finanzausgleichs und ist insofern positiv zu werten.



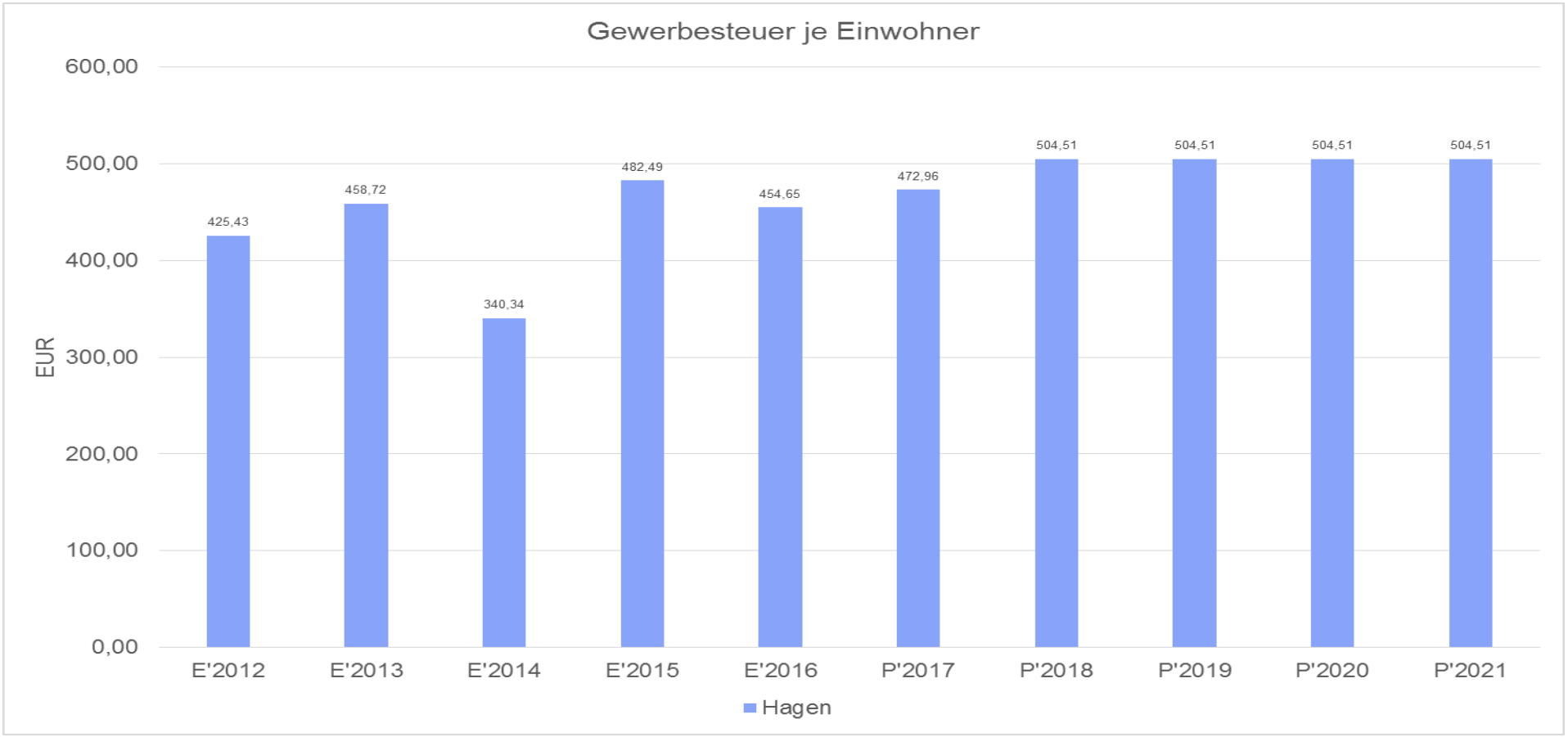
Grundsteuer B je Einwohner

Die Grundsteuer B ist eine konstante Steuerart. Nachfolgend wird das Steueraufkommen in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



Gewerbesteuer je Einwohner

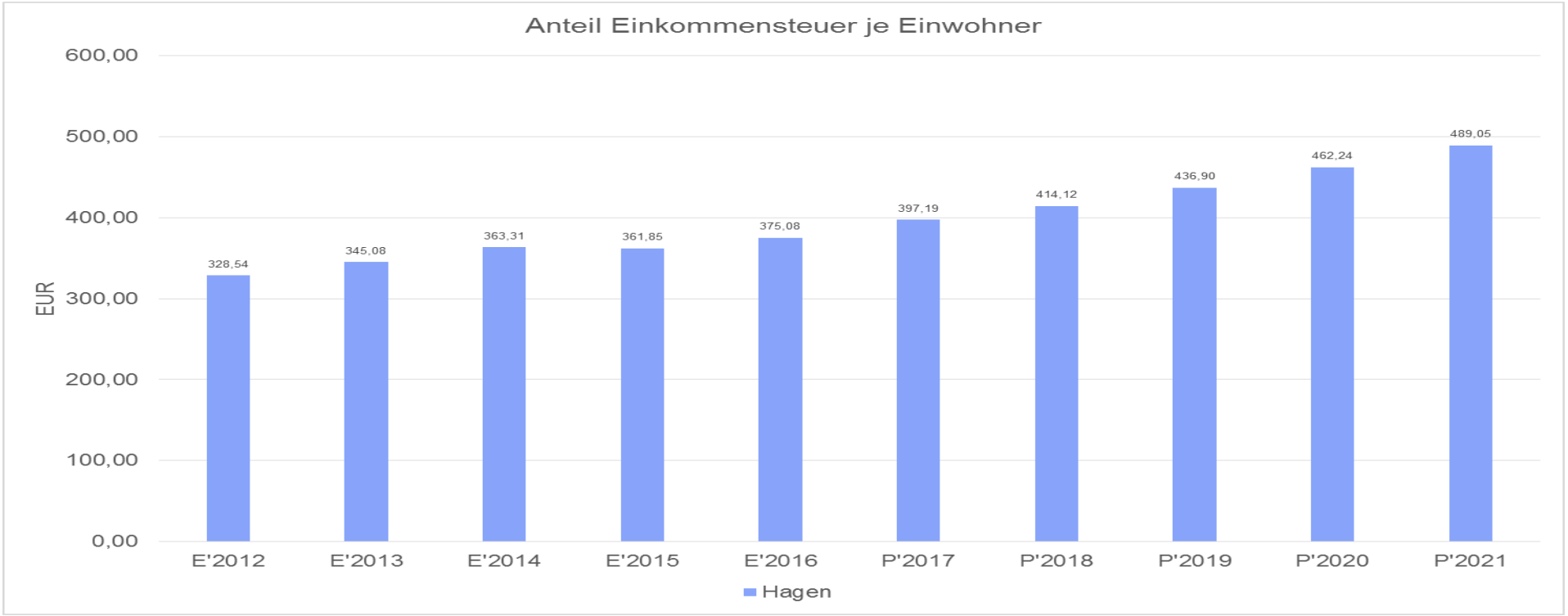
Die Gewerbesteuer wird nachfolgend ebenfalls in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet. Im Vergleich zur Grundsteuer B ist die Gewerbesteuer stärkeren Schwankungen aufgrund der konjunkturellen Einflüsse ausgesetzt:



Gemeinschaftssteuern

Die Gemeinschaftssteuern, bestehend aus der Beteiligung am Aufkommen der Umsatz- und Einkommensteuer, bilden eine weitere wichtige Ertragssäule des kommunalen Haushaltes. Nachfolgend wird auch hier das Aufkommen jeweils einwohnerbezogen dargestellt:

	E'2016	P'2017	P'2018	P'2019	P'2020	P'2021	P'2022
Anteil Einkommensteuer	70.627.383	75.086.224	77.979.441	82.268.310	87.039.872	92.088.185	93.653.684
Anteil Umsatzsteuer	12.775.314	16.016.497	19.489.912	18.983.175	19.438.771	19.924.740	20.303.310



3.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Entwicklung der Zuwendungen im Zeitverlauf

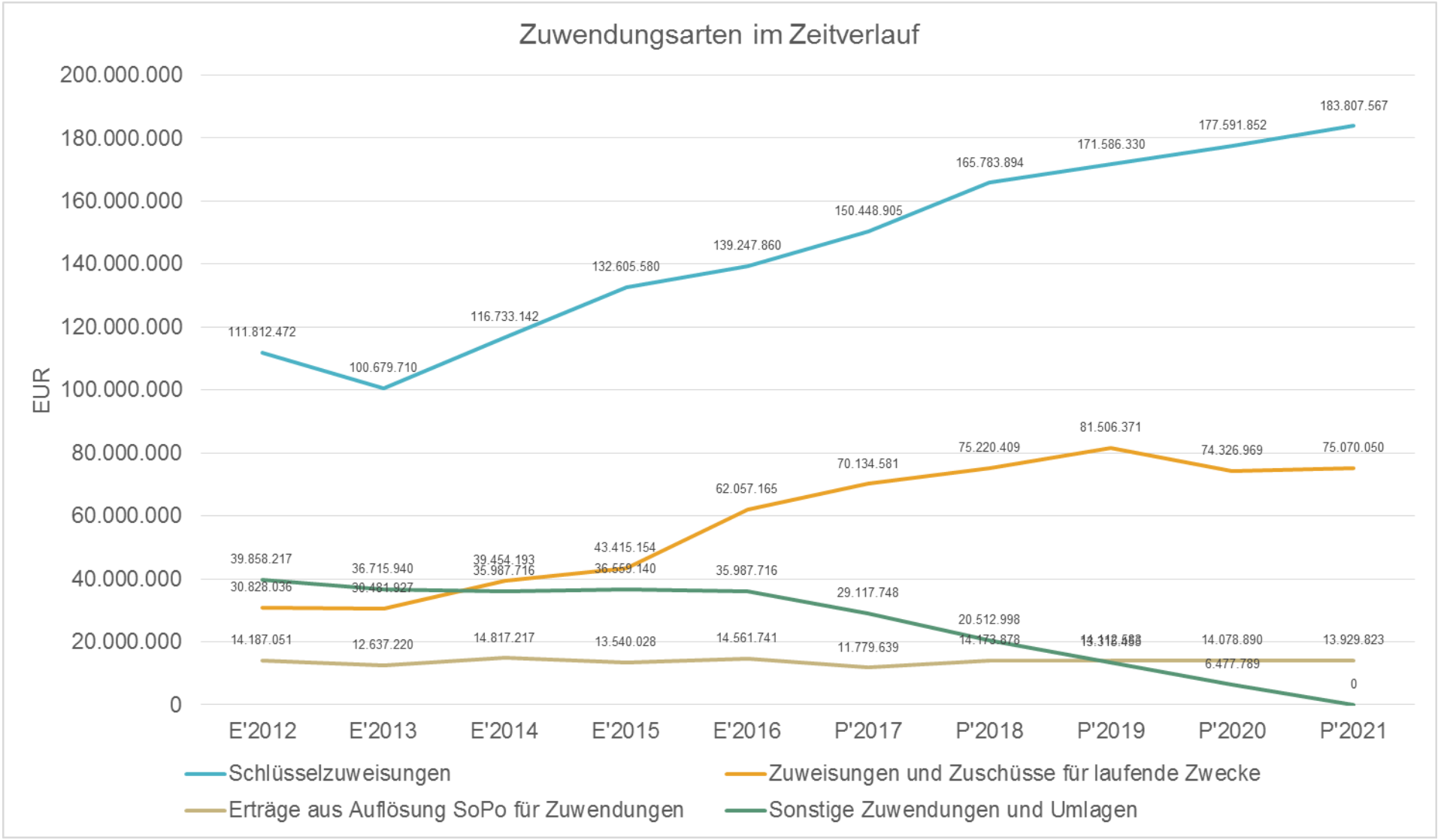
Nachfolgend wird die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen nach den einzelnen Zuwendungsarten abgebildet.

Zuwendungsarten

	E'2016	P'2017	P'2018	P'2019	P'2020	P'2021	P'2022
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**251.854.482**	**261.480.873**	**275.691.179**	**280.520.739**	**272.475.500**	**272.807.440**	**279.778.103**
davon Schlüsselzuweisungen	139.247.860	150.448.905	165.783.894	171.586.330	177.591.852	183.807.567	190.240.831
davon Bedarfszuweisungen und sonstige allgemeine Zuweisungen	35.987.716	28.070.418	20.512.998	13.315.455	6.477.789	0	0
davon Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	62.057.165	70.134.581	75.220.409	81.506.371	74.326.969	75.070.050	75.820.560
davon Erträge aus Auflösung SoPo für Zuwendungen	14.561.741	11.779.639	14.173.878	14.112.583	14.078.890	13.929.823	13.716.712
davon allgemeine Umlagen und sonstige Zuwendungen	0	1.047.330	0	0	0	0	0

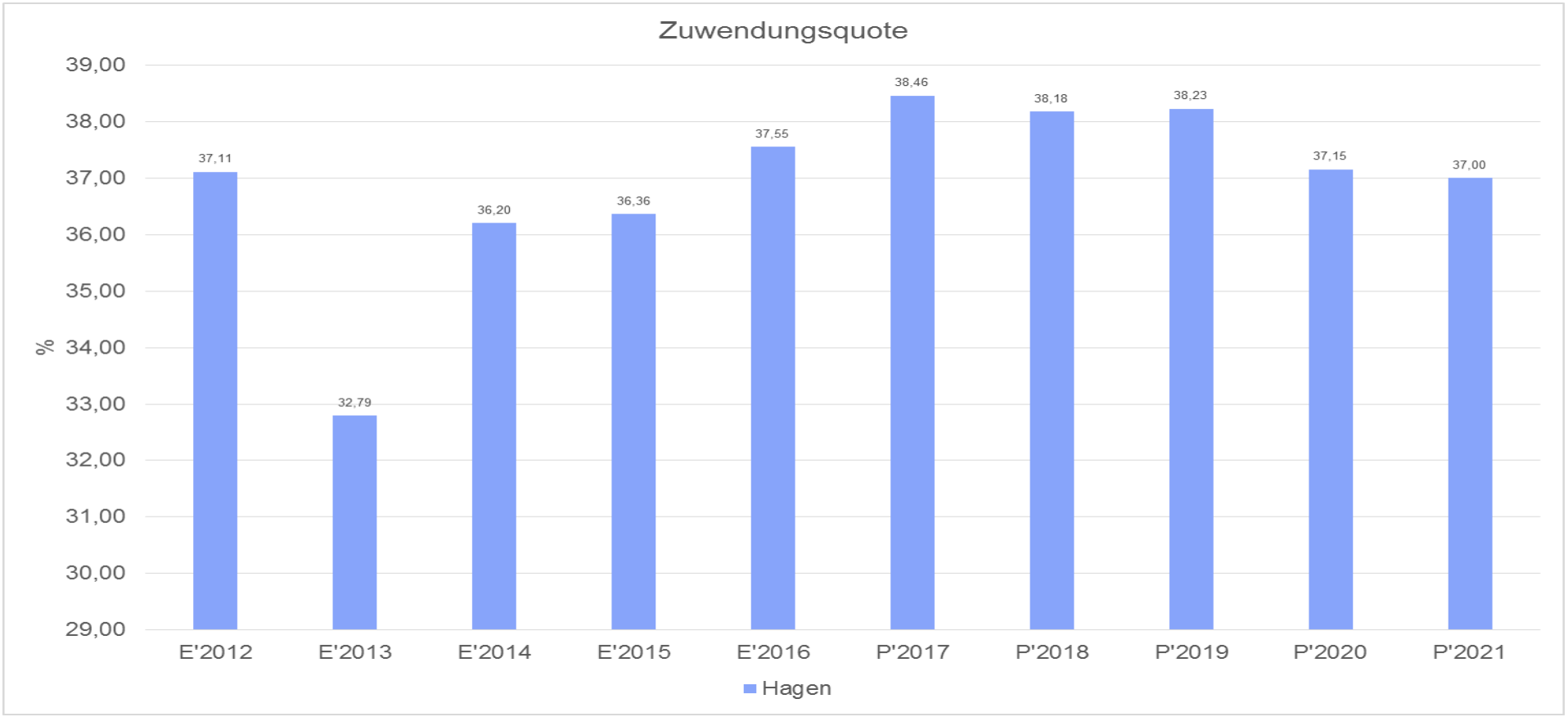
Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen beinhalten als Bedarfszuweisung die Stärkungspaktmittel. Diese werden ab 2017 degressiv abgebaut. In 2021 werden keine Stärkungspaktmittel mehr gezahlt.

Bei den allgemeinen Umlagen und sonstigen Zuwendungen erfolgte Im Planungsjahr 2017 aus der Einheitslastenabrechnung die Planung eines bereits festgesetzten Abrechnungsbetrages. Die Festsetzungen können grundsätzlich zu Erstattungen oder Nachzahlungsverpflichtungen führen, die daher regelmäßig nicht planbar sind.


Zuwendungsarten im Zeitverlauf
EUR
200.000.000
180.000.000
160.000.000
140.000.000
120.000.000
100.000.000
80.000.000
60.000.000
40.000.000
20.000.000
0
E'2012
E'2013
E'2014
E'2015
E'2016
P'2017
P'2018
P'2019
P'2020
P'2021
111.812.472
100.679.710
116.733.142
132.605.580
139.247.860
150.448.905
165.783.894
171.586.330
177.591.852
183.807.567
39.858.217
36.715.940
39.454.193
43.415.154
62.057.165
70.134.581
75.220.409
81.506.371
74.326.969
75.070.050
30.828.036
30.481.927
35.987.716
36.559.140
35.987.716
29.117.748
20.512.998
14.187.051
12.637.220
14.817.217
13.540.028
14.561.741
11.779.639
14.078.890
13.929.823
6.477.789
0
Schlüsselzuweisungen
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
Erträge aus Auflösung SoPo für Zuwendungen
Sonstige Zuwendungen und Umlagen

Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Sie errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt. Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.



3.2.1 Förderprogramm Gute Schule 2020

Der Landtag NRW hat am 14.12.2016 das Förderprogramm „Gute Schule 2020“ zur Unterstützung der Investitionstätigkeit der kommunalen Schulträger verabschiedet. Der Stadt Hagen stehen aus dem Förderprogramm für die 2017 bis 2020 insgesamt rund 27.700.000 € zu, mithin jährlich rund 6.900.000 €. Die Mittel werden den Kommunen über die NRW.Bank zinslos zur Verfügung gestellt, der Tilgungsdienst erfolgt durch das Land NRW.

Förderfähig sind Sanierungen und Modernisierungen, Neu-, Um- und Anbauten sowie Maßnahmen zur Digitalisierung. Weiterhin der Erwerb von beweglichem Anlagevermögen.

Die bisherige Beschlusslage des Rates mit den Maßnahmenlisten (Stand: Mai 2017) ergibt sich aus den Vorlagen 0033/2017 und 0451/2017. Zu den größeren Maßnahmen gehören die Erweiterungs-/Ersatzbauten an der Gesamtschule Eilpe, am Theodor Heus Gymnasium sowie an den Grundschulen Goethe und Helfe.

Die beigefügte Gesamtaufstellung umfasst den aktuellen Stand (Nov. 2017).Das Gesamtvolumen des Förderprogrammes ist mit diesen Maßnahmen insgesamt verplant. Der überwiegende Teil der Maßnahmen befindet sich im Planungsstadium, daher sind zeitliche Verschiebungen und finanzielle Veränderungen möglich. Die Verwaltung wird daher durch weitere Verwaltungsvorlagen Politik regelmäßig über Veränderungen bei der Abwicklung des Programmes informieren und beteiligen.

Bezogen auf das Jahr 2017 wurden bislang für rund 60 Maßnahmen Kreditmittel bei der NRW.Bank in einem Umfang von 4.517.300 € beantragt und bewilligt. Die in 2017 nicht mehr beantragten Mittel von knapp 2,4 Mio. € werden auf das nächste Jahr übertragen und können 2018 ergänzend zur Finanzierung eingesetzt werden.

Die aktuelle Maßnahmenliste wird in Band I des Haushalts abgebildet.

3.2.2 Kapitel 2 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG)

Durch den Bundestag wurde am 01.06.2017 die Neuordnung der föderalen Finanzbeziehungen beschlossen. Bestandteil des Gesetzespaketes ist u. a. die Förderung der Bildungsinfrastruktur finanzschwacher Kommunen durch eine Erweiterung des KInvFG. Zur Umsetzung des Gesetzes in den einzelnen Ländern wird zwischen diesen und dem Bund eine Verwaltungsvereinbarung geschlossen, deren Entwurf nunmehr vorliegt. Die endgültige Unterzeichnung bleibt zunächst abzuwarten. Es ist davon auszugehen, dass im Laufe des Haushaltsjahres 2018 die abschließenden Regularien vorliegen werden, so dass Maßnahmen aus diesen Fördermitteln dann beantragt werden können.

Angesichts der noch nicht abgeschlossenen Gesetzgebung ist eine realistische Einplanung von Maßnahmen aus dem 2. Kapitel für den Haushalt 2018/2019 derzeit nicht möglich. Vorrangig sollen in den Jahren 2018/2019 die Maßnahmen aus den bereits eingeplanten Förderpaketen durchgeführt werden. Spätestens im laufenden Jahr 2019 sollen neue Maßnahmen identifiziert und aus dem Programm 2. Kapitel bei der Planung des Haushalts 2020/2021 berücksichtigt werden.

Nach vorläufigen Berechnungen des Städtetages NRW kann die Stadt voraussichtlich mit einer Förderung von rund 18 Mio. € rechnen. Daneben ist ein Eigenanteil von mindestens 10% vorgesehen. Im Gesetzesentwurf der Landesregierung wird die Möglichkeit gegeben, den kommunalen Eigenanteil in Höhe von mindestens 10 % (1,8 Mio. €) aus dem Programm Gute Schule 2020 zu finanzieren. Somit kann sichergestellt werden, dass für den Eigenanteil des Programms KInvFG keine städtischen Eigenmittel verwendet werden müssen.

In der Verwaltungsvereinbarung sind folgende wesentlichen Regelungen enthalten:
- Förderfähig sind nur Investitionsmaßnahmen mit einem Volumen über 40.000 €.
- Bei der Auswahl soll die aktuelle Schulentwicklungsplanung berücksichtigt werden.
- Förderfähig sind Sanierung, Umbau und Erweiterung (Eine Ausweitung der Kapazität darf dabei nicht erfolgen).
- Schulgebäude sind alle Gebäudeteile sowie Schulsporthallen, Außenanlagen, Mensen, Arbeits- und Werkstätten und Labore.

Gefördert werden bauliche Maßnahmen zur Umsetzung der Inklusion, sanitäre Anlagen, Fußbodenbeläge, Leitungen, jedoch keine Ausstattung.

3.3 Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung bei den übrigen Ertragsarten stellt sich wie folgt dar:

Sonstige Ertragsarten

	Erg. 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Sonstige Transfererträge	9.771.539	8.057.242	11.023.354	11.354.954	14.236.117	9.584.529
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	73.850.533	71.973.992	82.080.442	82.763.622	83.383.156	84.529.220
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.162.675	4.386.773	5.106.478	5.130.650	5.204.892	5.281.018
Kostenerstattungen und -umlagen	65.152.312	58.995.757	63.088.765	64.947.658	66.176.601	67.427.250
Sonstige ordentliche Erträge	32.979.835	28.990.730	28.264.734	28.275.875	26.805.409	26.703.757
Aktivierte Eigenleistungen	524.040	35.600	346.587	128.876	0	0
Finanzerträge	11.017.965	11.420.160	2.910.600	9.210.400	5.410.400	5.410.400

Die Kostenerstattungen beinhalten die Soforthilfe des Bundes für Eingliederungshilfe mit rd. 3,8 Mio. €. Ab 2018 wird die Bundeshilfe in voller Höhe (Anteile aus 5 Mrd. €) eingeplant.

4 Aufwendungen

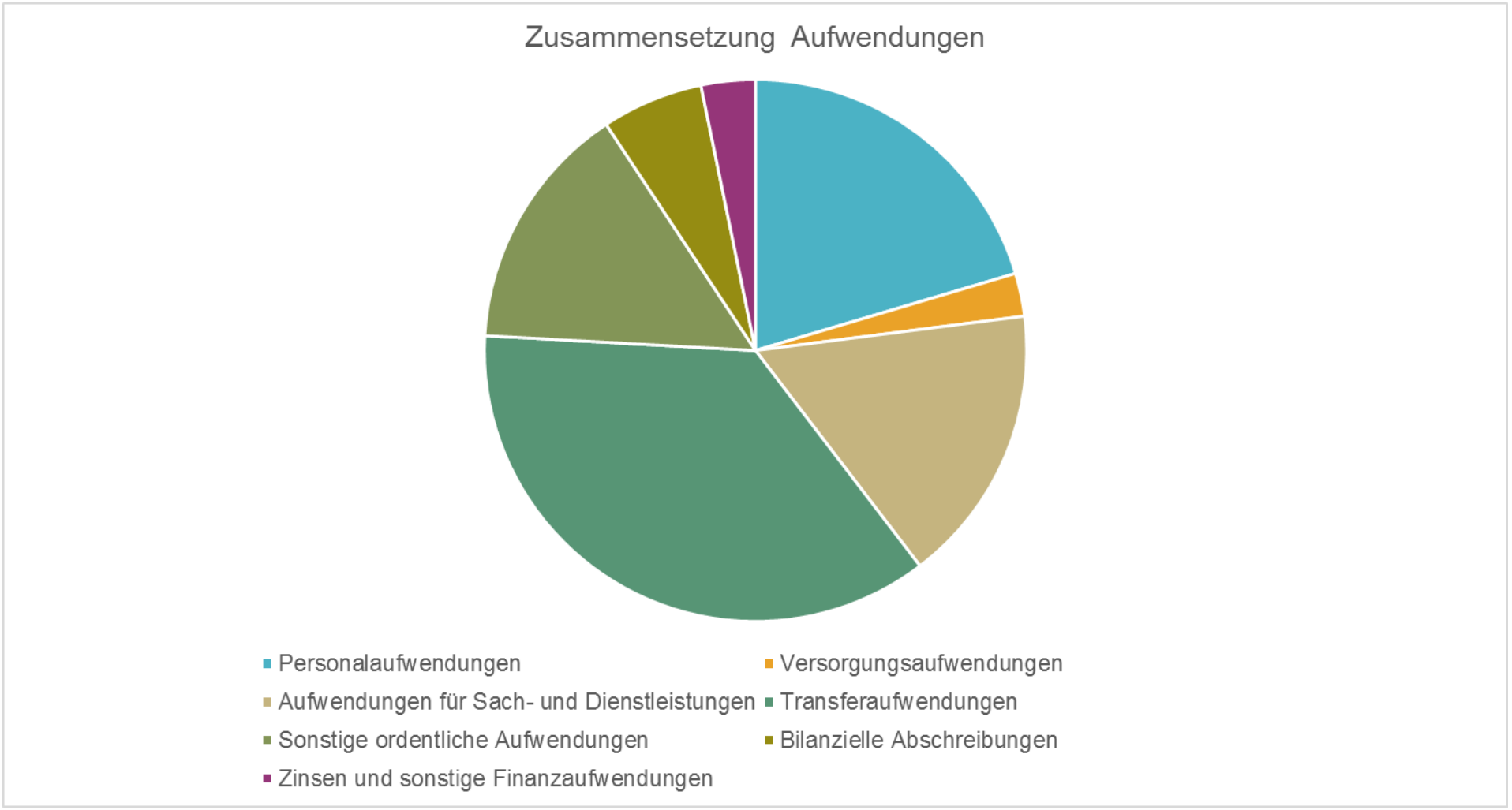
Die Gesamtsumme aller Aufwendungen im Jahr 2018 liegt bei 723.090.563 Euro, im Jahr 2019 werden 740.754.110 erwartet.

Die Beträge teilen sich auf die einzelnen Aufwandsarten wie folgt auf:

Aufwandsarten

	E'2016	P'2017	P'2018	P'2019	P'2020	P'2021	P'2022
Personalaufwendungen	137.848.933	134.857.040	147.570.085	150.307.053	151.694.871	153.076.767	154.472.481
Versorgungsaufwendungen	18.449.351	14.073.417	18.541.472	19.039.119	19.240.010	19.442.910	19.647.840
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	119.216.204	115.477.071	120.445.484	120.667.554	124.622.542	121.318.477	122.869.645
Transferaufwendungen	247.552.459	261.534.890	262.090.057	272.762.808	261.841.622	264.096.244	269.242.586
Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.571.779	92.145.602	107.281.193	110.657.091	110.431.188	111.148.361	112.155.469
Bilanzielle Abschreibungen	46.903.629	44.139.500	43.762.272	43.820.485	43.052.415	43.366.729	43.089.102
Ordentliche Aufwendungen	**671.542.356**	**662.227.521**	**699.690.563**	**717.254.110**	**710.882.648**	**712.449.488**	**721.477.123**
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	23.565.172	24.650.000	23.400.000	23.500.000	24.400.000	25.300.000	27.000.000
Summe	**695.107.528**	**686.877.521**	**723.090.563**	**740.754.110**	**735.282.648**	**737.749.488**	**748.477.123**

Aufwand in der Zusammensetzung nach Aufwandsarten:



Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Aufwendungen auf 686.877.521 Euro. Im aktuellen Planjahr verändern sich die Aufwendungen um 36.213.042,43 Euro auf 723.090.563 Euro.Die Veränderungen bei den einzelnen Aufwandsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

Vorjahresvergleich Aufwandsarten

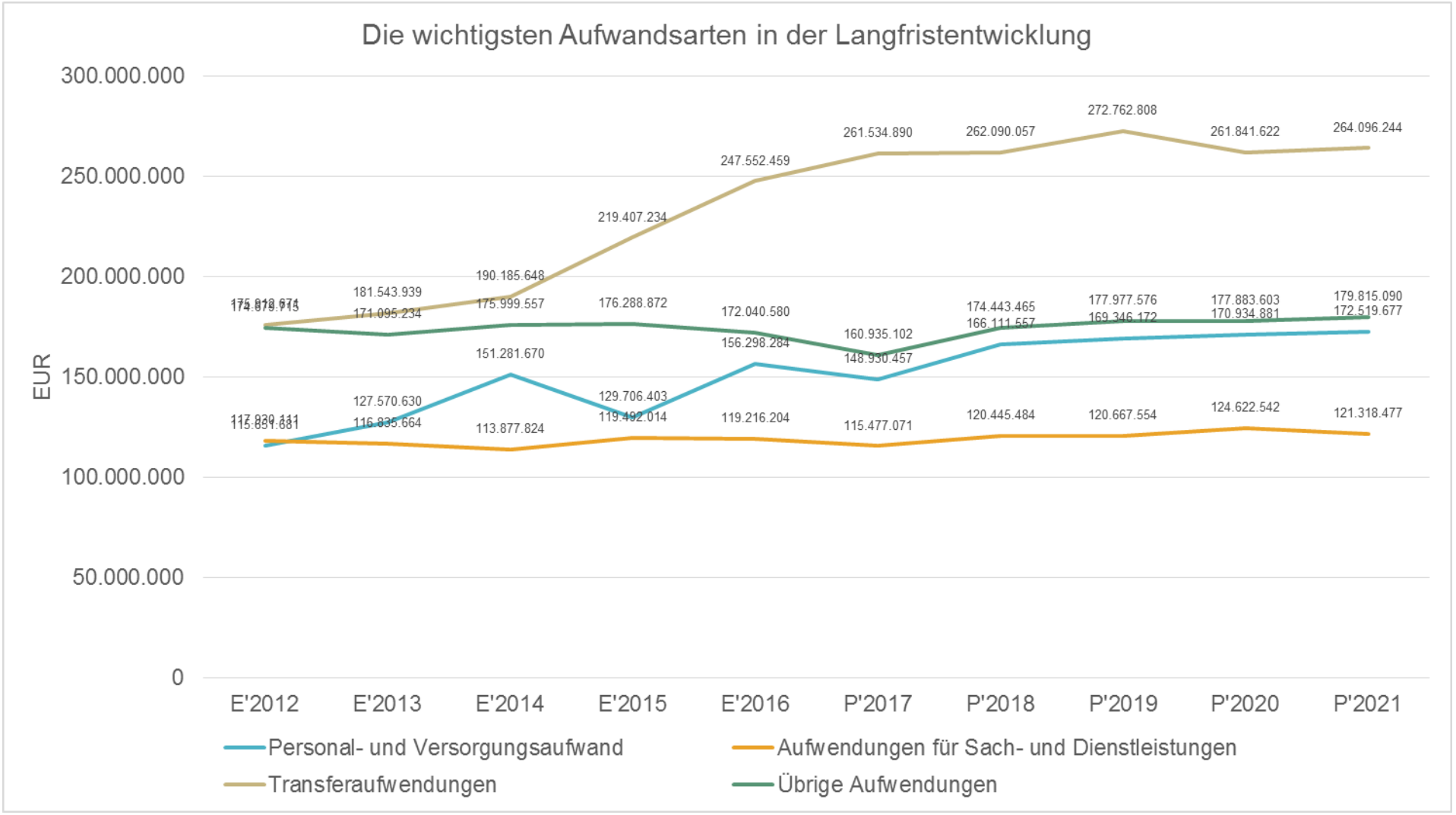
	Plan 2017	Plan 2018	Abw. abs.	Plan 2019	Abw. abs.
Personalaufwendungen	134.857.040	147.570.085	12.713.045	150.307.053	2.736.968
Versorgungsaufwendungen	14.073.417	18.541.472	4.468.055	19.039.119	497.647
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	115.477.071	120.445.484	4.968.413	120.667.554	222.070
Transferaufwendungen	261.534.890	262.090.057	555.167	272.762.808	10.672.751
Sonstige ordentliche Aufwendungen	92.145.602	107.281.193	15.135.590	110.657.091	3.375.898
Bilanzielle Abschreibungen	44.139.500	43.762.272	-377.228	43.820.485	58.213
Ordentliche Aufwendungen	**662.227.521**	**699.690.563**	**37.463.042**	**717.254.110**	**17.563.547**
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	24.650.000	23.400.000	-1.250.000	23.500.000	100.000
Summe	**686.877.521**	**723.090.563**	**36.213.042**	**740.754.110**	**17.663.547**

Unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich folgende Entwicklung der Aufwandsarten:

Aufwandsarten im mittelfristigen Planungszeitraum

	E'2016	P'2017	P'2018	P'2019	P'2020	P'2021	P'2022
Personalaufwendungen	137.848.933	134.857.040	147.570.085	150.307.053	151.694.871	153.076.767	154.472.481
Versorgungsaufwendungen	18.449.351	14.073.417	18.541.472	19.039.119	19.240.010	19.442.910	19.647.840
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	119.216.204	115.477.071	120.445.484	120.667.554	124.622.542	121.318.477	122.869.645
Transferaufwendungen	247.552.459	261.534.890	262.090.057	272.762.808	261.841.622	264.096.244	269.242.586
Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.571.779	92.145.602	107.281.193	110.657.091	110.431.188	111.148.361	112.155.469
Bilanzielle Abschreibungen	46.903.629	44.139.500	43.762.272	43.820.485	43.052.415	43.366.729	43.089.102
Ordentliche Aufwendungen	**671.542.356**	**662.227.521**	**699.690.563**	**717.254.110**	**710.882.648**	**712.449.488**	**721.477.123**
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	23.565.172	24.650.000	23.400.000	23.500.000	24.400.000	25.300.000	27.000.000
Summe	**695.107.528**	**686.877.521**	**723.090.563**	**740.754.110**	**735.282.648**	**737.749.488**	**748.477.123**

Die wichtigsten Aufwandsarten in der langfristigen Entwicklung:



4.1 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

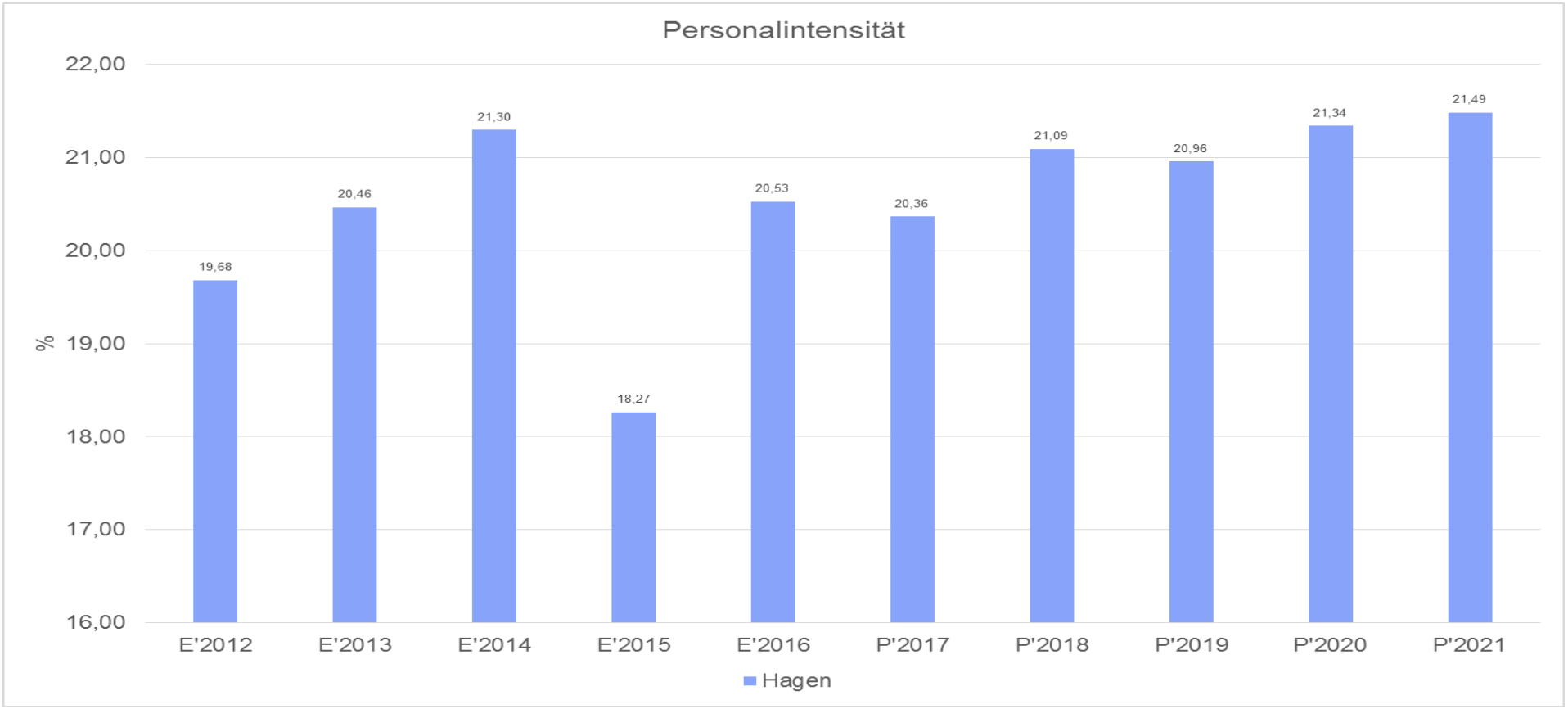
Personalaufwand

	E'2016	P'2017	P'2018	P'2019	P'2020	P'2021	P'2022
Personalaufwendungen gesamt	**137.848.933**	**134.857.040**	**147.570.085**	**150.307.053**	**151.694.871**	**153.076.767**	**154.472.481**
davon Dienstaufwendungen	98.881.278	102.509.595	108.737.713	111.331.268	112.482.539	113.625.524	114.779.938
davon sonstige Personalaufwendungen	38.967.654	32.347.445	38.832.372	38.975.786	39.212.331	39.451.242	39.692.542

Die Personalaufwendungen steigen einerseits aufgrund der zu bildenden Rückstellungen für Beamte, andererseits durch erforderliche Neueinstellungen, die zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben erfolgen. Insbesondere die Ausweitung der Plätze in Kindertageseinrichtungen sowie die mit dem Zuzug von Asylbewerbern, Flüchtlingen und Einwohnern aus dem Bereich der EU steigenden Verwaltungstätigkeiten führen zu Mehrbedarfen.

Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ab. Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



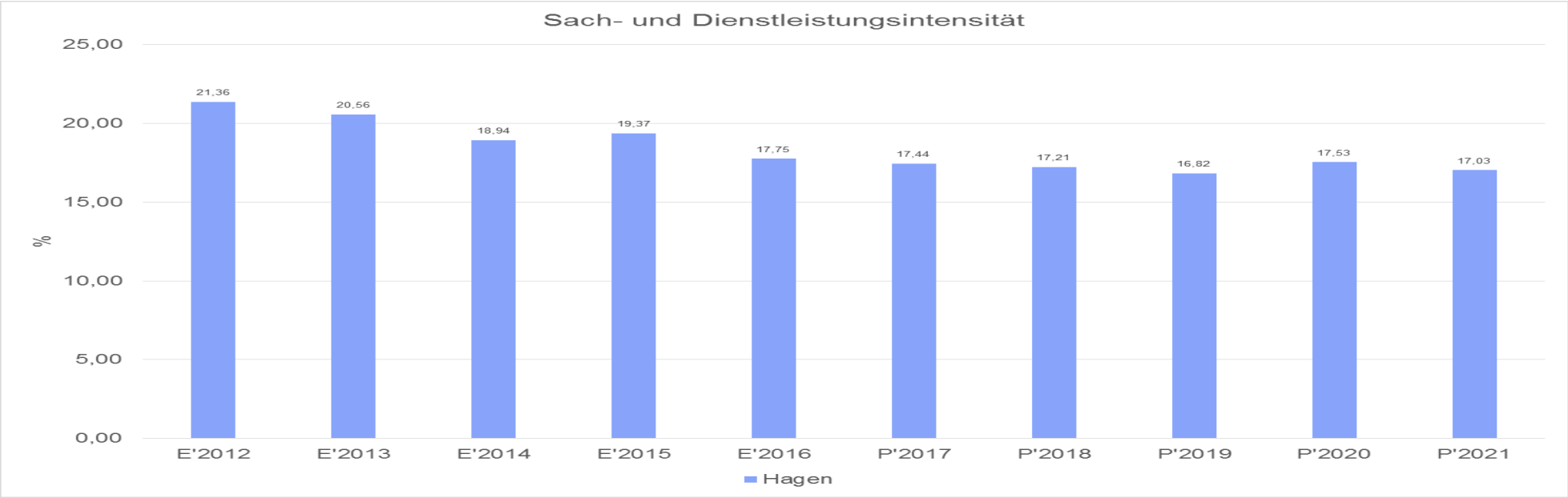
Die Schwankung in 2015 hängt zusammen mit der Ausgliederung des Theaters; ab 2016 ist die Eingliederung des Eigenbetriebs GWH sichtbar.

4.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

Sach- und Dienstleistungsaufwand	E'2016	P'2017	P'2018	P'2019	P'2020	P'2021	P'2022
Bewirtschaftung, Unter- u. Instandhaltung unbewegliches Vermögen	48.425.004	50.018.347	49.773.938	48.365.928	51.280.686	46.913.804	47.379.028
Unterhaltung bewegliches Vermögen	1.207.514	1.465.029	1.424.435	1.435.432	1.448.822	1.462.345	1.476.004
Erstattungen für Aufwendungen Dritter	51.072.093	51.337.928	55.293.092	56.787.959	57.687.886	58.608.996	59.551.814
sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	18.511.593	12.655.768	13.954.019	14.078.235	14.205.149	14.333.332	14.462.799
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**119.216.204**	**115.477.071**	**120.445.484**	**120.667.554**	**124.622.542**	**121.318.477**	**122.869.645**

Die **Sach- und Dienstleistungsintensität** bildet den prozentualen Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab. Sie zeigt an, welches Gewicht der Sach- und Dienstleistungsaufwand innerhalb des ordentlichen Aufwandes hat.



4.3 Transferaufwendungen

Innerhalb des Transferaufwandes stellen die Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie die Sozialtransfers die bedeutendsten Aufwandsarten dar.

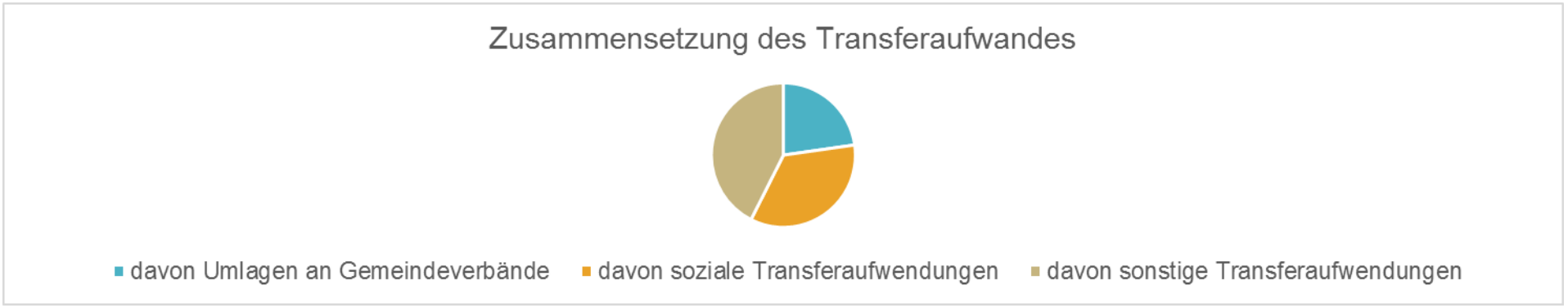
Transferaufwendungen

	E'2016	P'2017	P'2018	P'2019	P'2020	P'2021	P'2022
Transferaufwendungen	**247.552.459**	**261.534.890**	**262.090.057**	**272.762.808**	**261.841.622**	**264.096.244**	**269.242.586**
davon Umlagen an Gemeindeverbände	53.434.222	58.906.325	59.624.693	61.103.441	62.618.920	64.172.045	65.763.751
davon soziale Transferaufwendungen	87.010.341	92.674.973	90.919.600	94.779.300	96.674.886	98.608.384	100.580.552
davon sonstige Transferaufwendungen	107.107.896	109.953.592	111.545.764	116.880.067	102.547.816	101.315.815	102.898.284

Die sozialen Transferaufwendungen beinhalten auch die Leistungen an Asylbewerber.

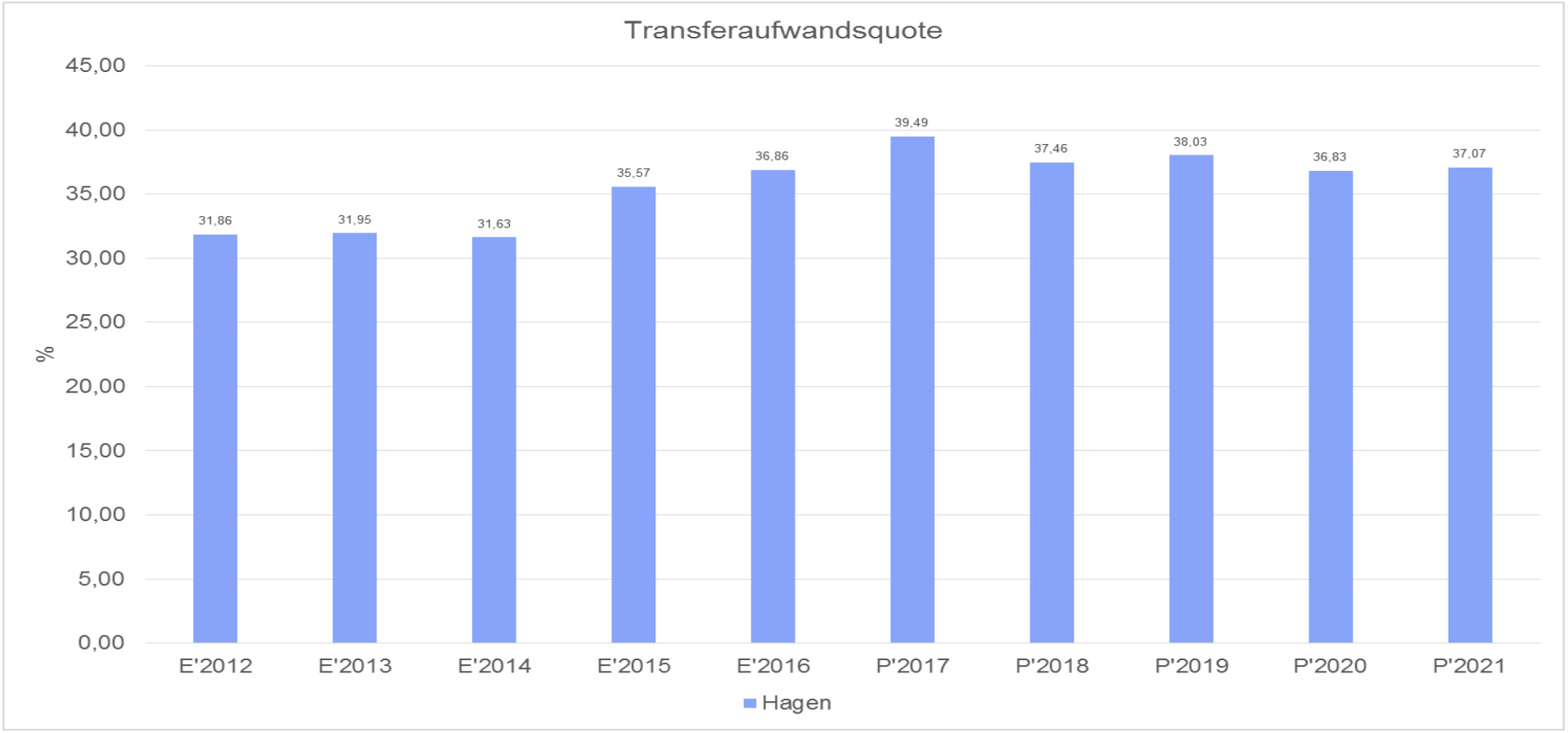
Die sonstigen Transferaufwendungen steigen ab 2016 aufgrund der Zuschusszahlung an die Theater gGmbH um rd. 15 Mio. €, weitere wesentliche Aufwendungen sind die Zuschüsse an die HVG und an die Träger von Kindertageseinrichtungen.

Die Zusammensetzung des Transferaufwandes:



Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote stellt die Transferaufwendungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen und bringt den prozentualen Anteil an den ordentlichen Aufwendungen zum Ausdruck. Sie ist damit ein Indikator dafür, wie hoch der kommunale Haushalt durch Transferaufwendungen belastet wird.

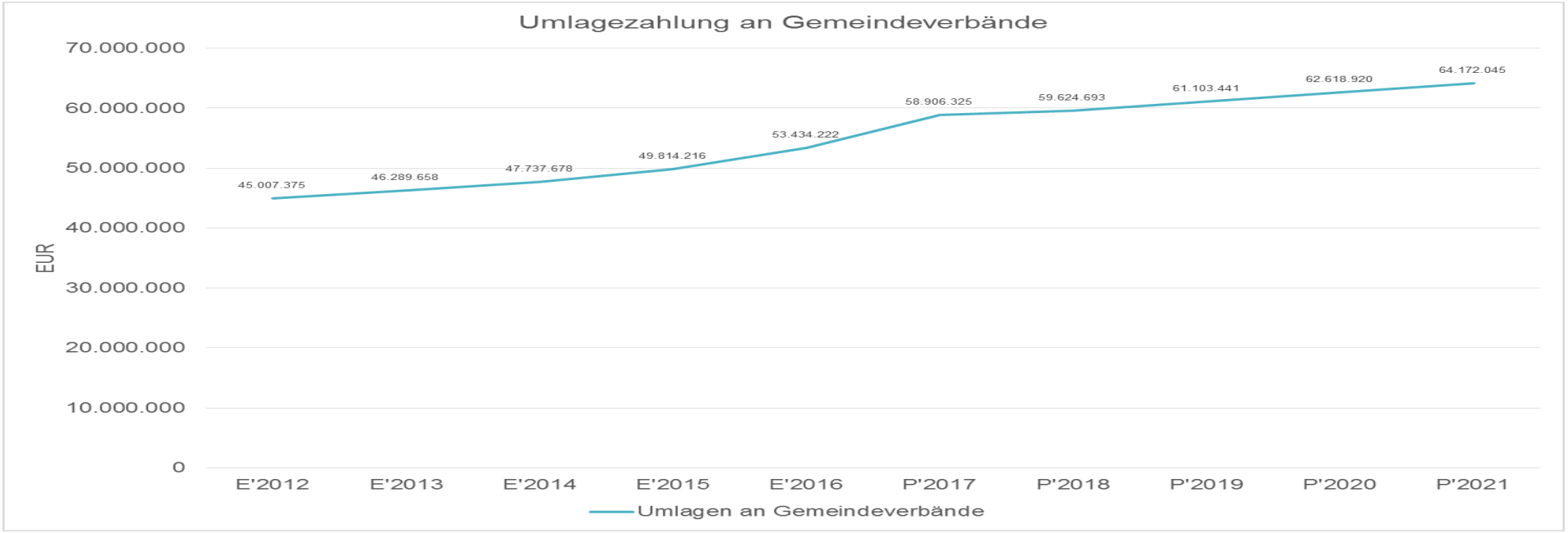


4.3.1 Umlagezahlung an Gemeindeverbände

Die Umlagen an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe steigen inzwischen moderater, da auch dort eine verbesserte Finanzausstattung aus der Schlüsselmasse zu verzeichnen ist. Der Hebesatz konnte dadurch auf 16,0 % gesenkt werden. Bei den nachfolgenden Planungen wurde noch ein Hebesatz von 16,2 % zugrunde gelegt.

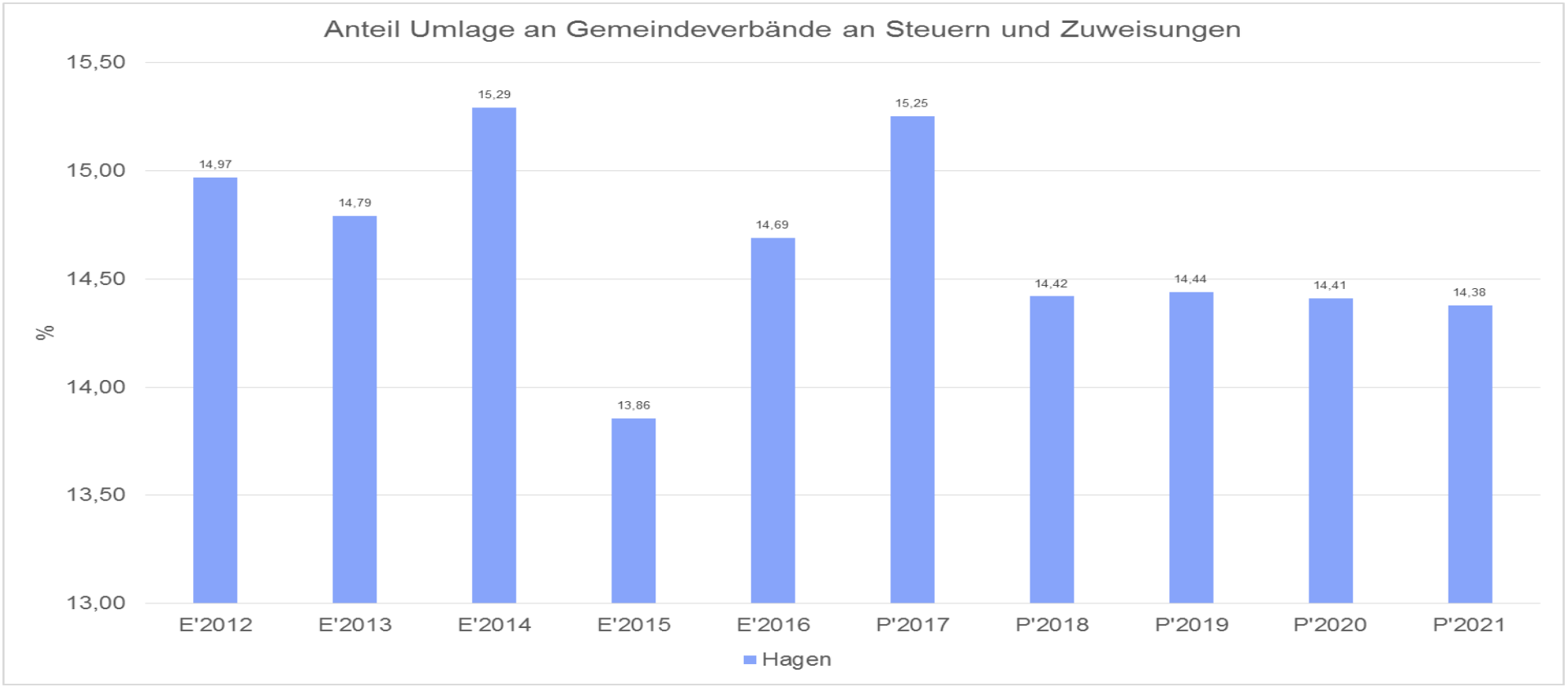
Gegenüber dem Vorjahresplan und in der langfristigen Entwicklung ergibt sich folgendes Bild:

Umlage an Gemeindeverbände	Plan 2017	Plan 2018	Abw. abs.
Umlagen an Gemeindeverbände	58.906.325	59.624.693	718.368



Anteil der Umlagezahlung an den Erträgen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen
Um die Belastung durch die Umlagezahlung an Gemeindeverbände objektiver beurteilen zu können, wird sie nachfolgend ins Verhältnis zu den Erträgen aus Steuern (ohne Ausgleichsleistungen) und Schlüsselzuweisungen gestellt.

Die Kennzahl bringt zum Ausdruck, wieviel Prozent der Erträge aus Steuern und Schlüsselzuweisungen durch die Umlagezahlung wieder aufgezehrt werden.

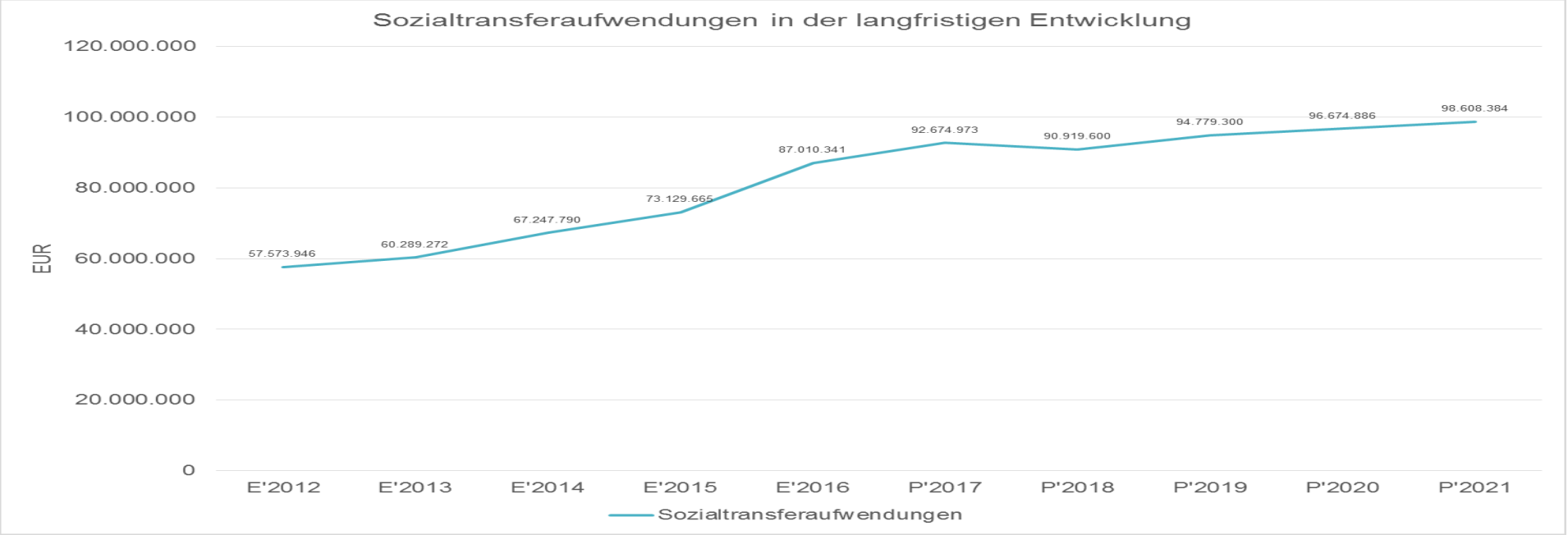


4.3.2 Sozialtransferaufwendungen

Gegenüber dem Vorjahresplan und in der langfristigen Entwicklung zeigt sich folgendes Bild:

Sozialtransferaufwand

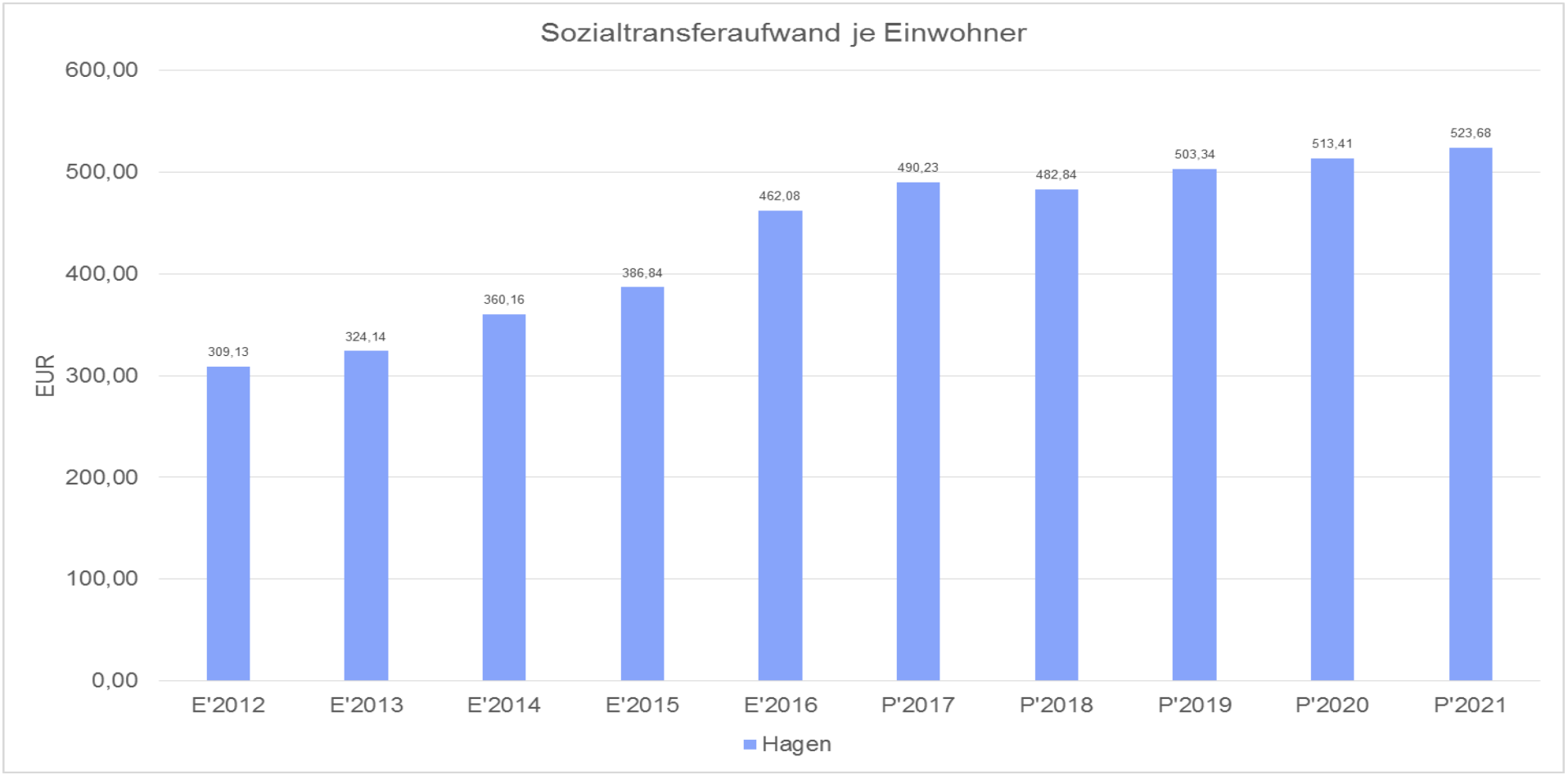
	Plan 2017	Plan 2018	Abw. abs.
Sozialtransferaufwendungen	92.674.973	90.919.600	-1.755.373



Die Steigerung ist insbesondere durch die Finanzierung der Asylbewerber begründet, die weiteren Steigerungen beruhen auf der Steigerung der Fallzahlen in der Erziehungshilfe in Einrichtungen.

Sozialtransferaufwendungen je Einwohner

Um die Höhe der Belastung des Haushaltes durch Sozialtransferaufwendungen und die langfristige Entwicklung zu verdeutlichen, bietet sich die Betrachtung der einwohnerbezogenen Kennzahl an.



4.4 Abschreibungen

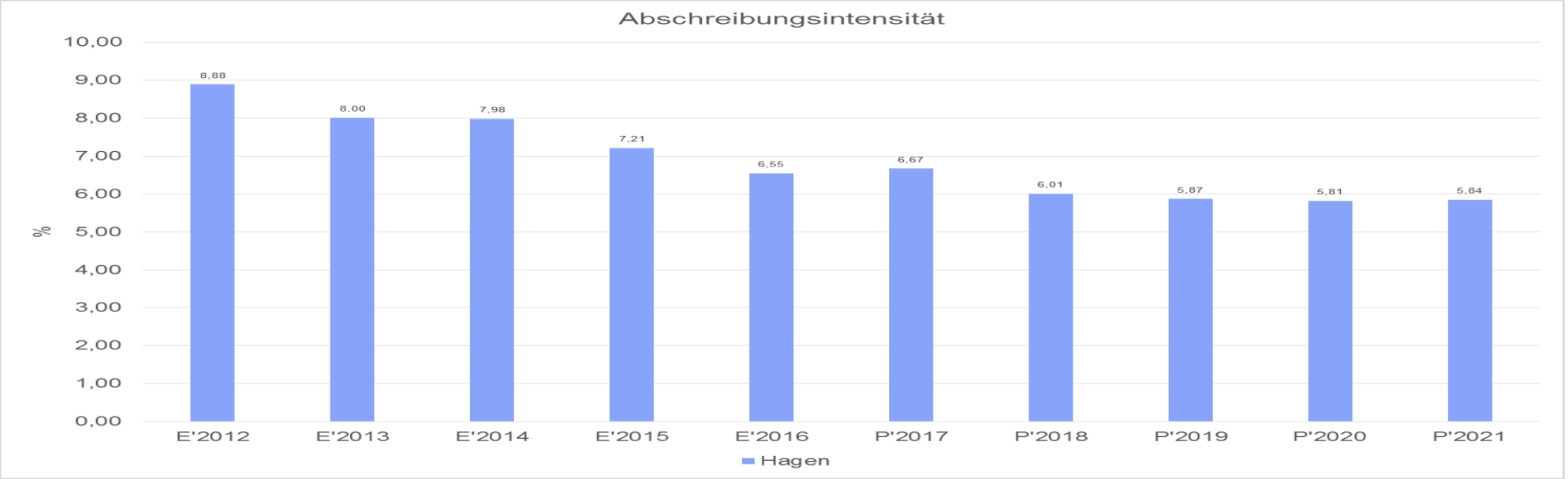
Die Abschreibungen sind in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Abschreibungen

	E'2016	P'2017	P'2018	P'2019	P'2020	P'2021	P'2022
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen	43.950.632	44.134.335	42.027.058	42.086.016	41.318.916	41.637.975	41.360.348
Abschreibungen auf Umlaufvermögen	2.946.308	00000-000	1.728.436	1.728.436	1.728.436	1.728.436	1.728.436
Abschreibungen gesamt	**46.903.629**	**44.139.500**	**43.762.272**	**43.820.485**	**43.052.415**	**43.366.729**	**43.089.102**

Abschreibungsintensität

Die Kennzahl verdeutlicht, welchen prozentualen Anteil die Abschreibungen am ordentlichen Aufwand haben.

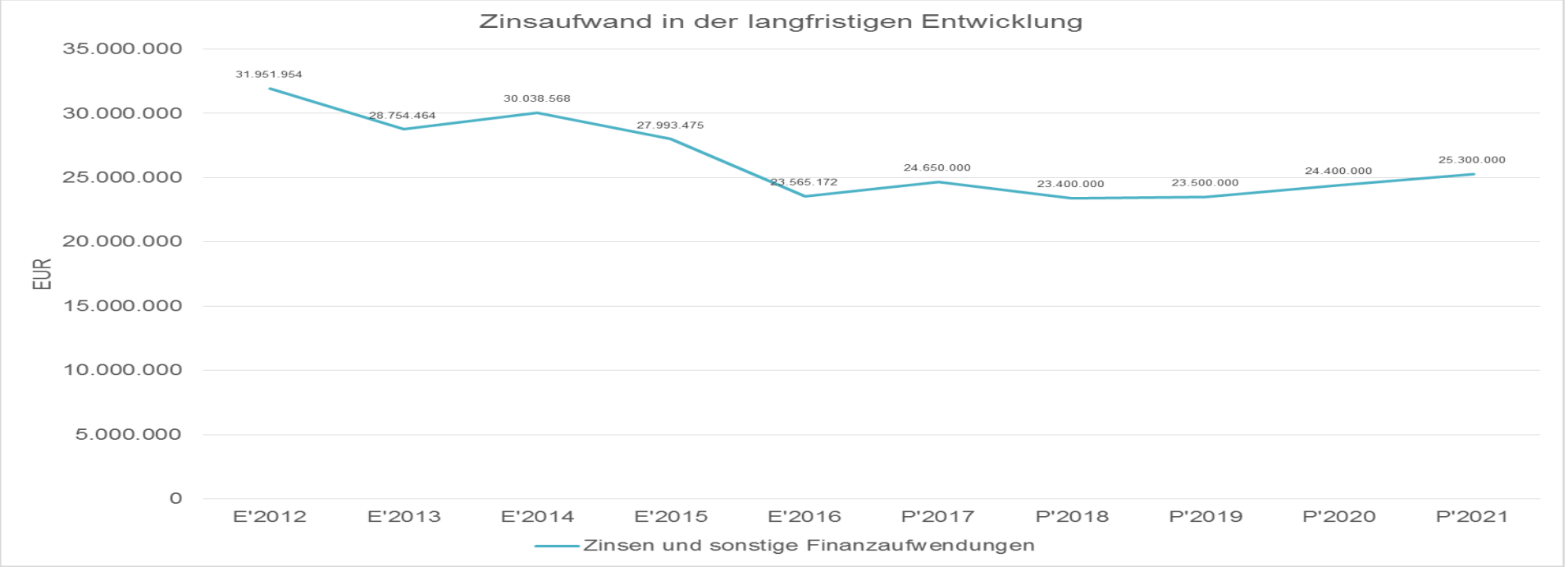


4.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Entwicklung bei den Zinsen und den sonstigen Finanzaufwendungen stellt sich wie folgt dar:

Zinsaufwand

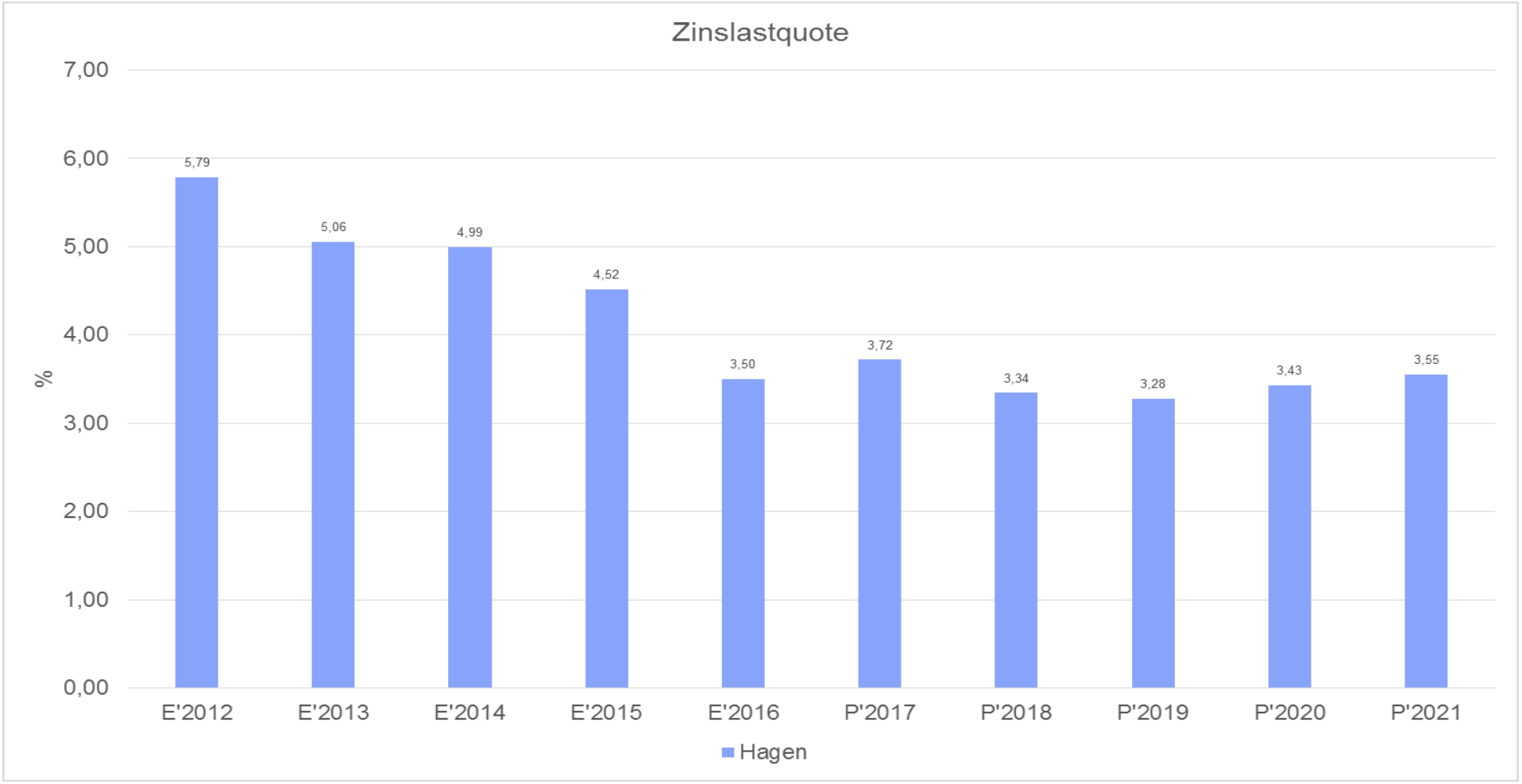
	Plan 2017	Plan 2018	Abw. abs.
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	24.650.000	23.400.000	-1.250.000



Die Verbesserung ist aufgrund der anhaltenden Tendenz auf dem Kapitalmarkt vorhersehbar gewesen und bereits in den Vorjahren im Ergebnis realisiert worden. Die Liquiditätskredite sind weiterhin auf einem hohen Niveau.

Zinslastquote

Die Zinslastquote bildet das Verhältnis der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen zum ordentlichen Aufwand ab. Sie zeigt auf, wie hoch die Belastung des Haushaltes durch Zinsaufwendungen ist.



5 Ergebnis

Aus den oben dargestellten Erträgen und Aufwendungen ergibt sich folgendes Ergebnis, was nachfolgend im Vergleich zur Planung des Vorjahres abgebildet wird:

Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr

	Plan 2017	Plan 2018	Abw. abs.	Plan 2019	Abw. abs.
Ordentliches Ergebnis	15.033.891	22.485.542	7.451.651	16.558.290	-5.927.252
Finanzergebnis	-13.229.840	-20.489.400	-7.259.560	-14.289.600	6.199.800
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	1.804.051	1.996.142	192.091	2.268.690	272.548
Jahresergebnis	1.804.051	1.996.142	192.091	2.268.690	272.548

Die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes 2017 sah für das Planjahr 2018 noch einen strukturellen Überschuss in Höhe von 4,3 Mio. € vor. Mit dem vorliegenden Entwurf ist zwar der Überschuss gesunken, allerdings sind die Planungen insgesamt unter besonderer Beachtung des Vorsichtsprinzips erfolgt, so dass das Risikopotential dadurch geringer geworden ist.

Das Ergebnis wird sich nach dem derzeitigen Stand der mittelfristigen Planung wie folgt entwickeln:

Ergebnis in der mittelfristigen Finanzplanung

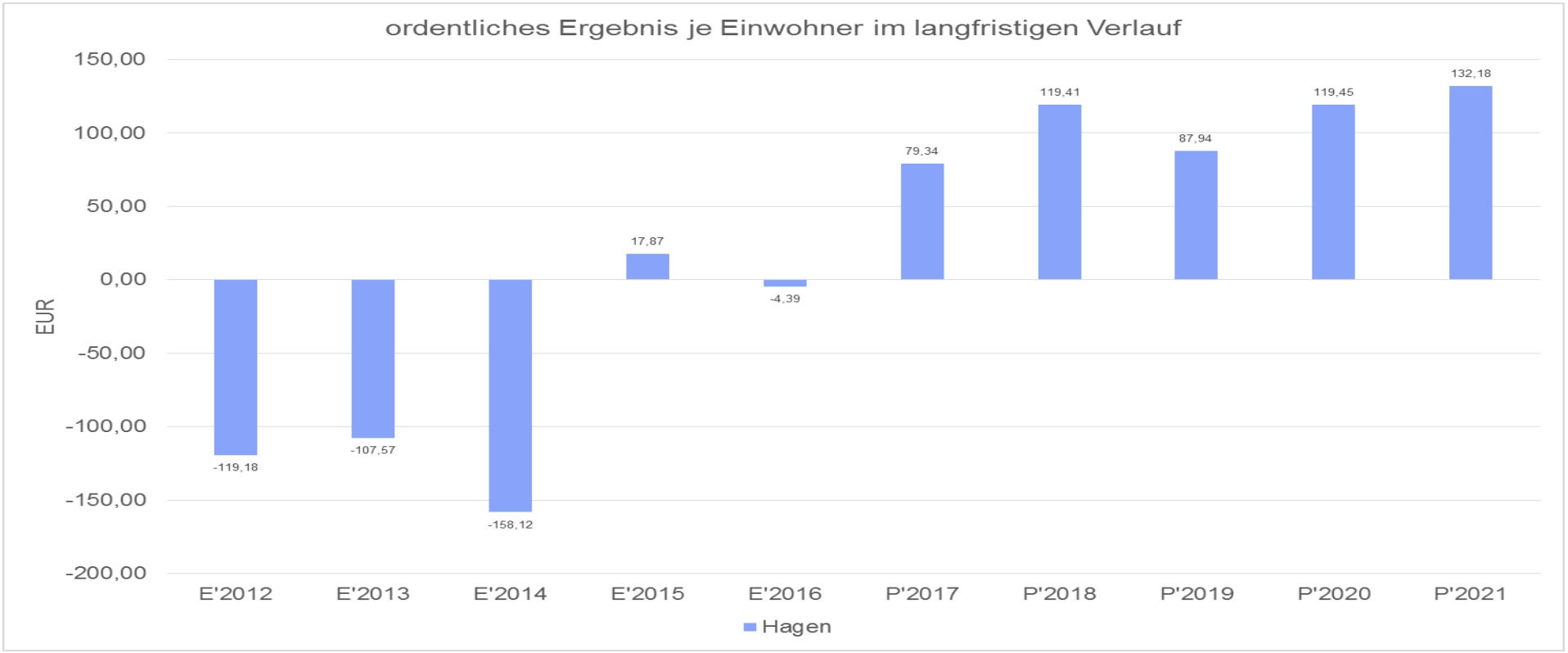
	E'2016	P'2017	P'2018	P'2019	P'2020	P'2021	P'2022
Ordentliches Ergebnis	-826.751	15.033.891	22.485.542	16.558.290	22.492.333	24.889.648	27.679.173
Finanzergebnis	-12.547.207	-13.229.840	-20.489.400	-14.289.600	-18.989.600	-19.889.600	-21.589.600
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-13.373.958	1.804.051	1.996.142	2.268.690	3.502.733	5.000.048	6.089.573
Jahresergebnis	-13.373.958	1.804.051	1.996.142	2.268.690	3.502.733	5.000.048	6.089.573

Maßgeblich im Rahmen des Jahresergebnisses sind das ordentliche Ergebnis sowie das Finanzergebnis. Nachfolgend werden hierzu die Entwicklungen anhand von Kennzahlen verdeutlicht:

Ordentliches Ergebnis je Einwohner

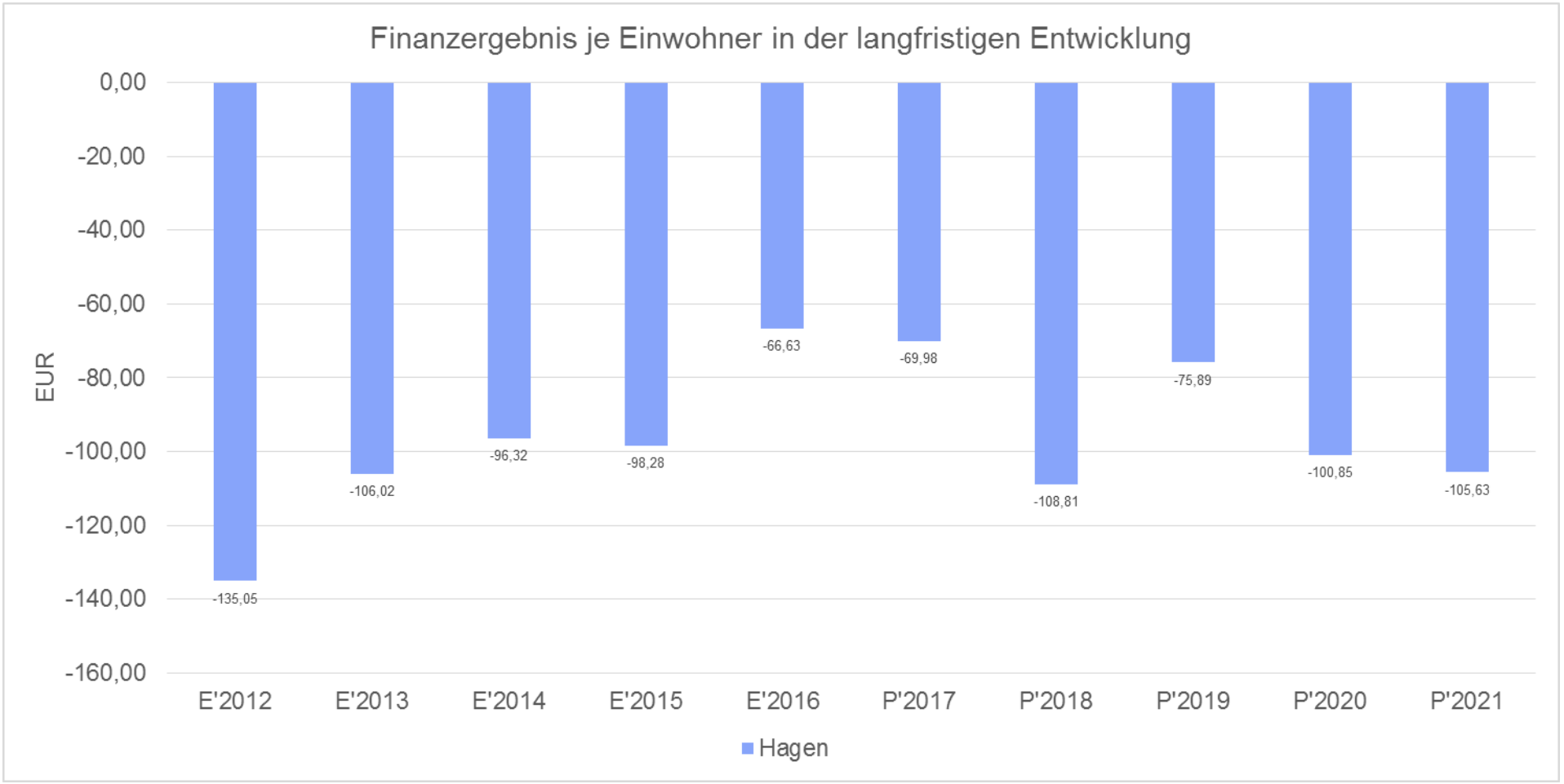
Die Kennzahl stellt das ordentliche Ergebnis ins Verhältnis zur Einwohnerzahl. Hierbei fließen das Finanzergebnis sowie das außerordentliche Ergebnis nicht ein.

Die Kennzahl bringt zum Ausdruck, welches Ergebnis aus dem laufenden Verwaltungsbetrieb heraus erwirtschaftet wird.



Finanzergebnis je Einwohner

Die Kennzahl stellt ausschließlich das Finanzergebnis, d.h. Aufwendungen und Erträge aus Finanzierungstätigkeit (z.B. Zinsaufwand und Zinserträge) ins Verhältnis zur Einwohnerzahl.



6 Finanzplan

Die Eckdaten des Finanzplans stellen sich wie folgt dar:

Finanzplan - Jahresdarstellung

	E'2016	P'2017	P'2018	P'2019	P'2020	P'2021	P'2022
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	591.033.290	665.285.406	696.864.906	709.747.193	712.450.049	721.487.484	733.526.417
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	625.400.690	640.054.141	662.660.263	681.035.080	675.391.865	677.539.758	688.545.392
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-34.367.400**	**25.231.265**	**34.204.643**	**28.712.112**	**37.058.185**	**43.947.726**	**44.981.025**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	18.132.580	30.394.105	42.177.702	44.527.913	37.572.088	26.970.046	236.400
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20.215.888	33.996.700	52.539.909	53.389.188	32.795.476	15.368.843	2.480.636
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-2.083.308**	**-3.602.595**	**-10.362.207**	**-8.861.275**	**4.776.612**	**11.601.203**	**-2.244.236**
Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-36.450.708	21.628.670	23.842.436	19.850.837	41.834.797	55.548.929	42.736.789
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	697.339.640	24.451.876	16.477.589	13.715.799	1.075.000	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	655.745.575	10.155.211	9.731.085	9.248.757	9.404.985	9.158.133	7.581.604
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**41.594.065**	**14.296.665**	**6.746.504**	**4.467.042**	**-8.329.985**	**-9.158.133**	**-7.581.604**
Änderung Bestand eigener Finanzmittel	**5.143.358**	**35.925.335**	**30.588.939**	**24.317.879**	**33.504.812**	**46.390.796**	**35.155.185**

6.1 Investitionstätigkeit

Nachfolgend wird die Zusammensetzung der investiven Ein- und Auszahlungen im mittelfristigen Betrachtungszeitraum abgebildet:

Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

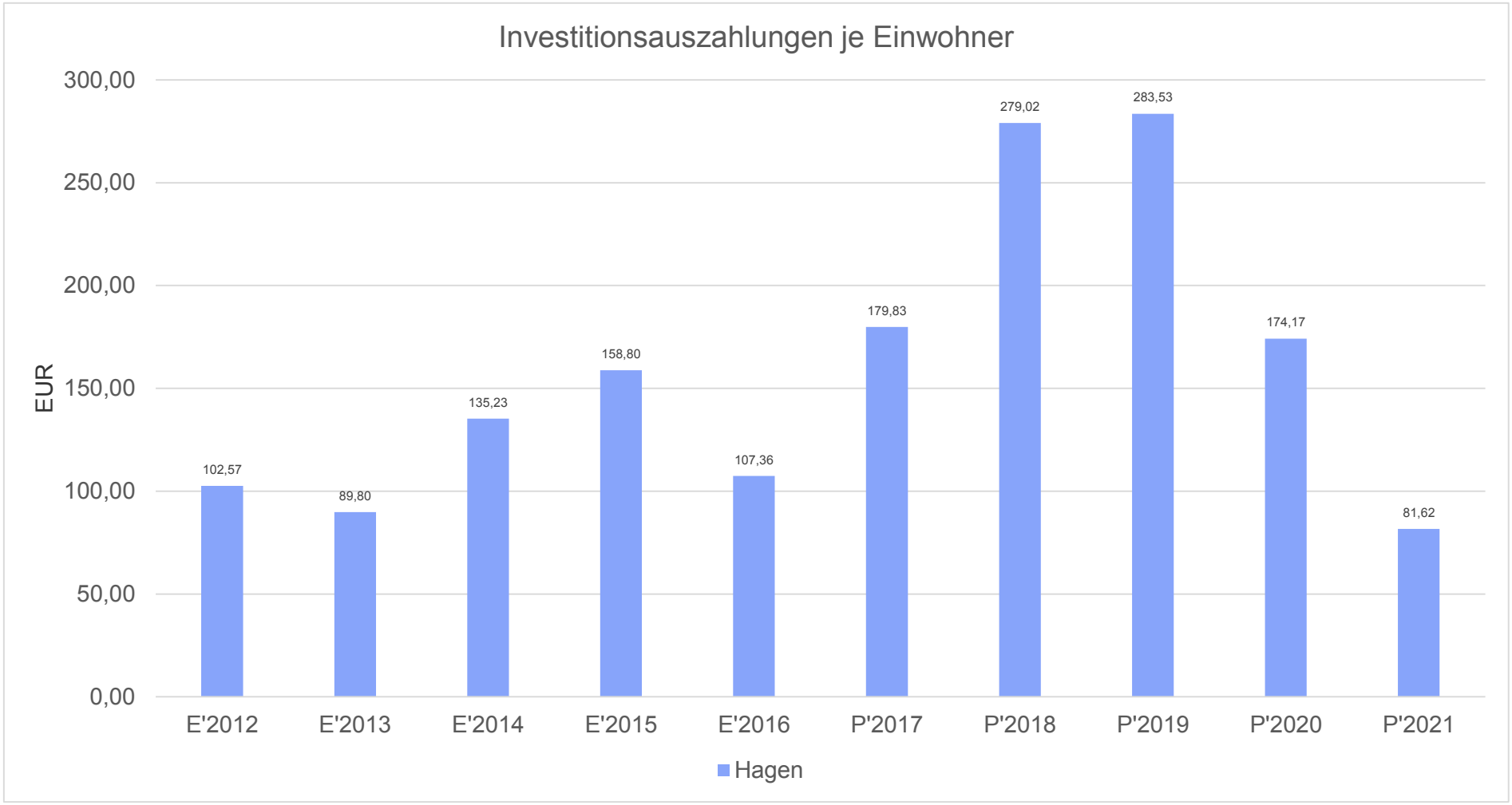
	E'2016	P'2017	P'2018	P'2019	P'2020	P'2021	P'2022
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	15.975.673	29.071.825	40.679.802	42.657.773	35.456.638	22.308.186	40.500
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	1.631.263	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	750.000	0
Einzahlungen aus der Veräußerung beweglichen Vermögens	52.082	4.000	12.000	12.000	12.000	10.000	0
Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	88	28.280	0	0	0	0	0
Rückflüsse von Ausleihungen	309.420	0	195.900	195.900	195.900	195.900	195.900
Beiträge und ähnliche Entgelte	164.054	40.000	40.000	412.240	657.550	3.705.960	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	**18.132.580**	**30.394.105**	**42.177.702**	**44.527.913**	**37.572.088**	**26.970.046**	**236.400**
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	892.784	1.593.000	75.000	75.000	75.000	75.000	0
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	175.956	550.000	1.714.321	2.366.036	2.317.776	2.269.543	121.336
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	2.961.887	4.320.100	6.072.600	5.141.500	4.036.800	3.936.300	2.359.300
Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.185.111	27.533.600	44.677.988	45.806.652	26.365.900	9.088.000	0
Sonstige investive Auszahlungen	150	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	**20.215.888**	**33.996.700**	**52.539.909**	**53.389.188**	**32.795.476**	**15.368.843**	**2.480.636**

Durch das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz werden Maßnahmen in einer Größenordnung von rd. 20 Mio. € in den Jahren 2016 und 2017 zu 90 % durch den Bund finanziert. Diese Maßnahmen werden sowohl investiv als auch konsumtiv abgewickelt. Dadurch erhöht sich das Investitionsvolumen in Einzahlung und Auszahlung entsprechend. Inzwischen ist der Zeitraum für die Durchführung der Maßnahmen verlängert worden, so dass aller Voraussicht nach die Abwicklung bis 2020 erfolgen wird. Eine Maßnahmenübersicht ist in Band I des Haushalts enthalten.

Außerdem wird das Förderprogramm Gute Schule 2020 teilweise für Investitionen verwendet. Hierzu können Details ebenfalls einer Übersicht in Band I entnommen werden.

Investitionsauszahlungen je Einwohner

Einwohnerbezogen stellen sich die Investitionsauszahlungen wie folgt dar:



6.2 Finanzierungstätigkeit

Die folgende Tabelle zeigt die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit im Betrachtungszeitraum der mittelfristigen Finanzplanung:

Finanzierungstätigkeit

	E'2016	P'2017	P'2018	P'2019	P'2020	P'2021	P'2022
Kreditaufnahmen für Investitionen	8.198.963	24.451.876	16.477.589	13.715.799	1.075.000	0	0
Aufnahme von Liquiditätskrediten	689.140.677	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit gesamt	**697.339.640**	**24.451.876**	**16.477.589**	**13.715.799**	**1.075.000**	**0**	**0**
Tilgung von Investitionskrediten	13.603.711	10.155.211	9.731.085	9.248.757	9.404.985	9.158.133	7.581.604
Tilgung von Liquiditätskrediten	642.141.864	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit gesamt	**655.745.575**	**10.155.211**	**9.731.085**	**9.248.757**	**9.404.985**	**9.158.133**	**7.581.604**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**41.594.065**	**14.296.665**	**-6.746.504**	**-4.467.042**	**8.329.985**	**9158.1333**	**7.581.604**

Aus der Neuaufnahme und der Tilgung von Investitionskrediten lässt sich in den einzelnen Jahren folgende Veränderung ableiten:

Aktuell werden folgende Kreditaufnahmen geplant:

Jahr	2018	2019	2020
Allgemeiner Haushalt	7.226.089	7.060.799	0
Rentierlicher Haushalt	2.508.000	1.847.000	0
Gute Schule 2020	6.743.500	4.808.000	1.075.000

Die Investitionen aus dem Sonderförderprogramm werden sowohl bei der Tilgung als auch bei den Zinsen zu 100 % vom Land refinanziert. Eine Planung für die Jahre 2021 und 2022 erfolgt zum nächsten Doppelhaushalt 2020/2021.

7 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden

Wie bereits unter Ziffer 1.3. dargestellt, haben die Ergebnisse von Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt Einfluss auf die kommunale Bilanz. Da eine Plan-Bilanz haushaltsrechtlich nicht vorgesehen ist, werden nachfolgend die wesentlichen Bilanzpositionen der zurückliegenden Haushaltsergebnisse dargestellt.

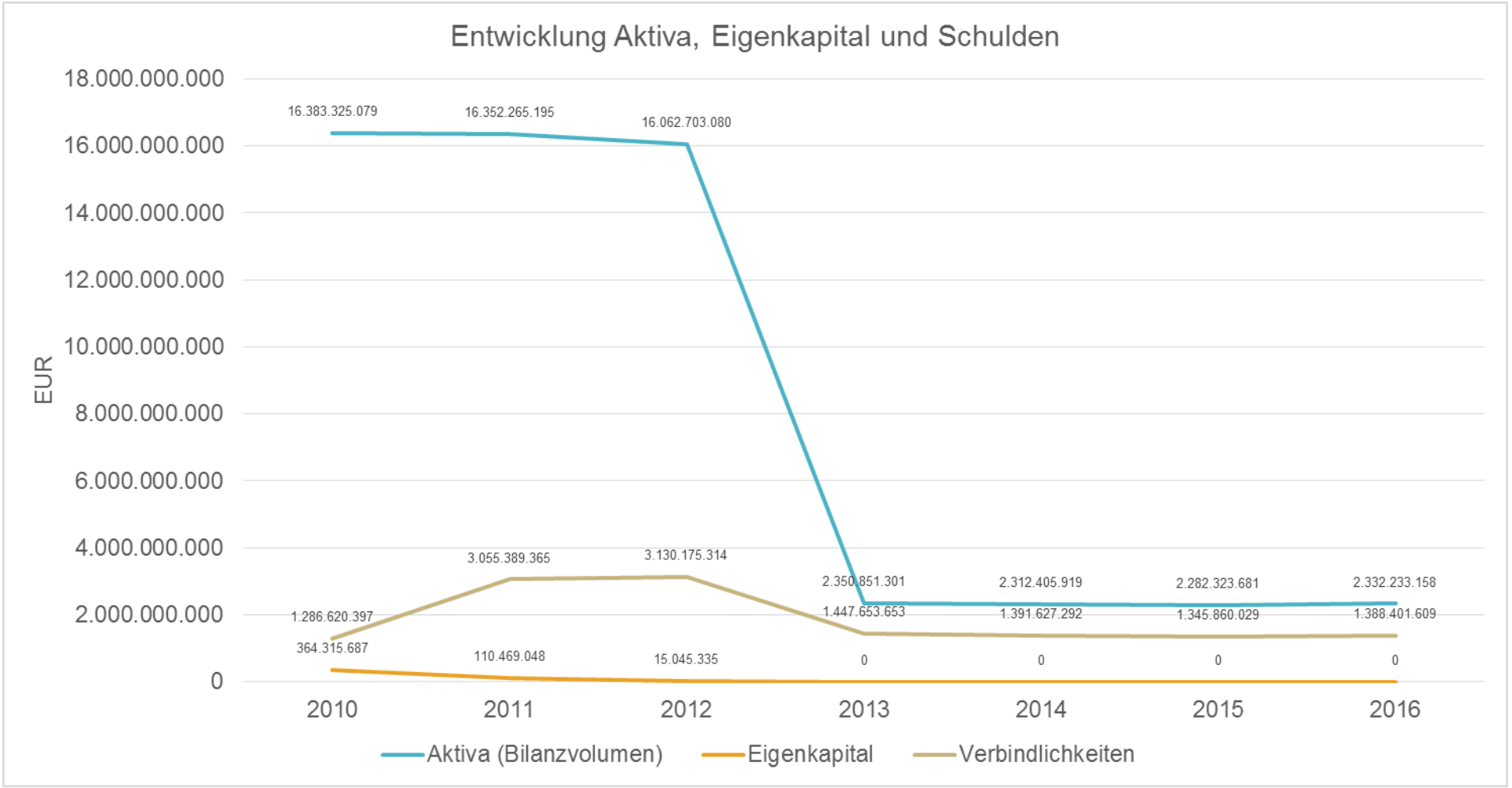
Die Tabelle zeigt das Bilanzvolumen (Aktiva), also das kommunale Vermögen, sowie dessen Finanzierung auf der Passivseite. Das Eigenkapital wird zudem in seiner Zusammensetzung dargestellt, weil die Entwicklung der Rücklagen für die Frage der Haushaltssicherung relevant ist.

Bilanzpositionen

Bilanzpositionen / Euro	2013	2014	2015	2016
Bilanzvolumen / Aktiva	2.350.851.301	2.312.405.919	2.282.323.681	2.332.233.158
Eigenkapital	0	0	0	0
davon Allgemeine Rücklage	39.727.560	47.507.457	15.201.129	12.849.918
davon Sonderrücklagen	0	0	0	0
davon Ausgleichsrücklage	0	0	0	0
davon Jahresüberschuss / -fehlbetrag /vorläufig	-39.727.560	-47.507.457	-15.201.129	-12.849.918
Sonderposten	527.056.542	519.605.328	521.736.823	519.168.674
Rückstellungen	362.825.646	377.669.476	388.911.544	399.168.233
Verbindlichkeiten	1.447.653.653	1.391.627.292	1.345.860.029	1.388.401.609
Passive Rechnungsabgrenzung	13.315.461	23.503.823	25.815.286	25.494.643

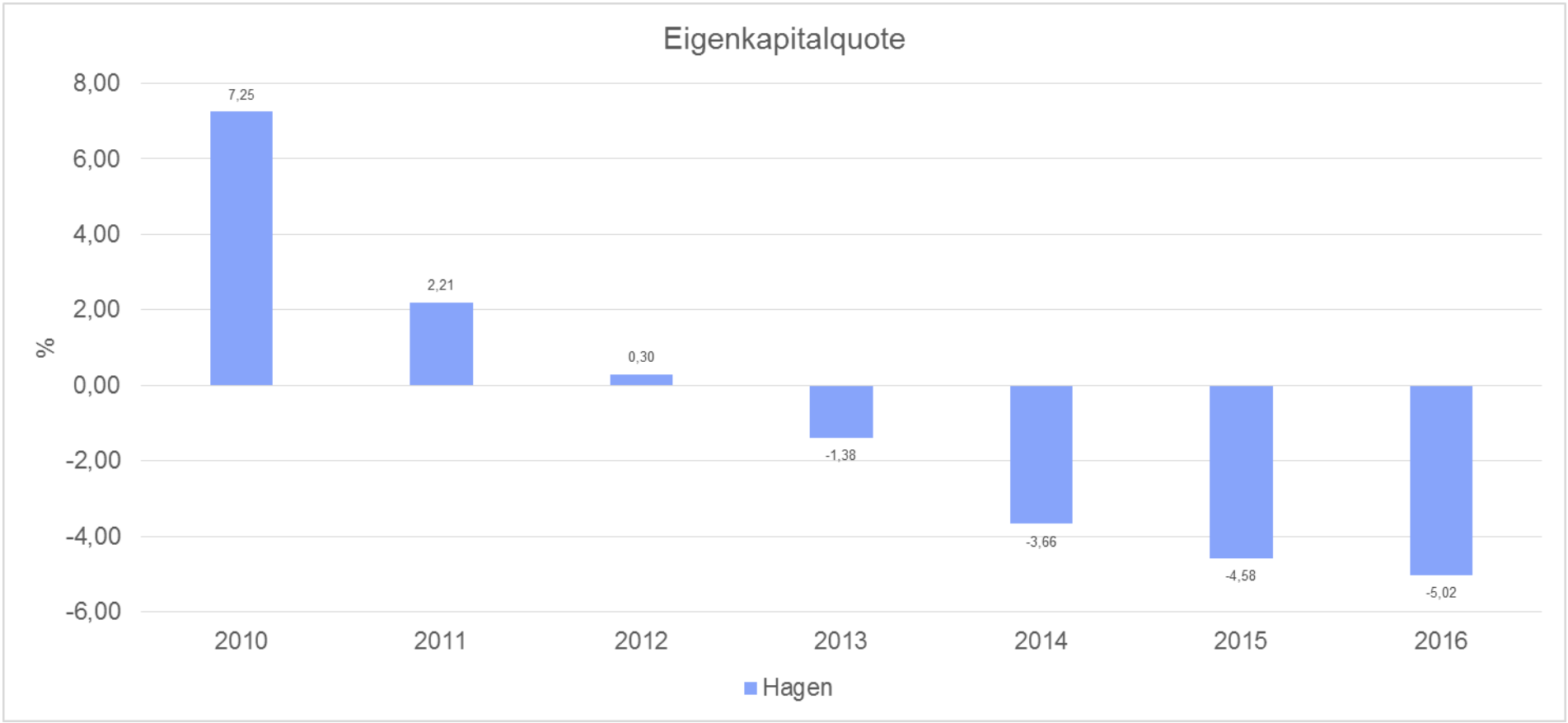
Bilanz - Entwicklung von Aktiva, Eigenkapital und Verbindlichkeiten

Die Grafik zeigt die langfristige Entwicklung des kommunalen Vermögens (Aktiva) sowie dessen Finanzierung über die wesentlichen Positionen Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



Eigenkapitalquote

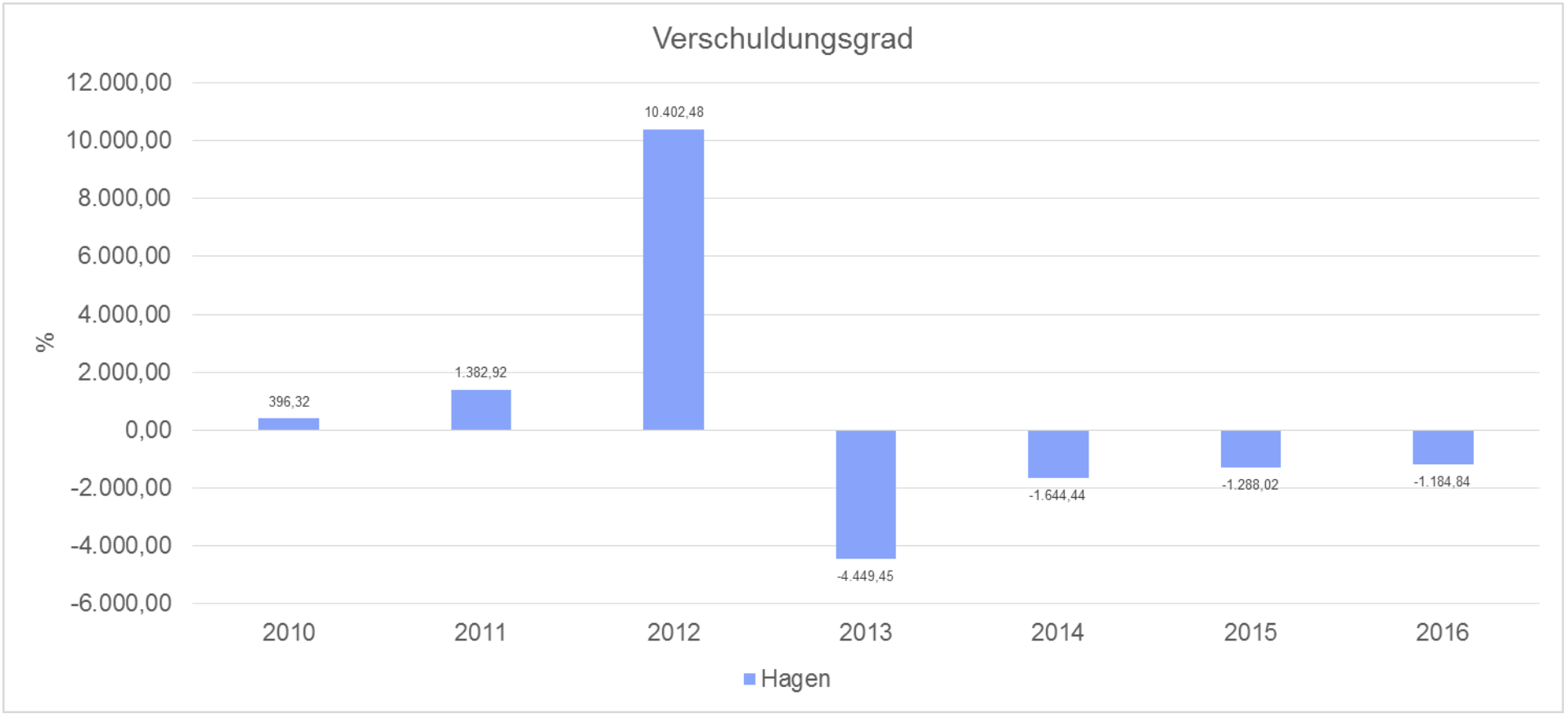
Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote an. Sie zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals am Bilanzvolumen. Da es keine Plan-Bilanzen gibt, können hier nur Jahre abgebildet werden, für die bereits Schlussbilanzen erstellt wurden.



Das Eigenkapital wurde in 2013 aufgebraucht. Die weitere Entwicklung ist in der Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals in Band I dargestellt.

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad bildet die Verbindlichkeiten in Prozent vom Eigenkapital ab. Bei einem Verschuldungsgrad von über 100 % sind die Verbindlichkeiten höher als das bilanzielle Eigenkapital. Da es keine Plan-Bilanzen gibt, kann die Kennzahl nur für die Jahre ausgegeben werden, für die bereits eine Schlussbilanz vorliegt.



8 Sonstige allgemeine Entwicklungen

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung sowie der sonstigen Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:
- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)
- örtliche Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Der Bericht gibt allerdings keine Anhaltspunkte zur aktuellen Entwicklung im Bereich der Aufnahme von Asylbewerbern und der EU-Zuwanderer aus dem südosteuropäischen Raum.

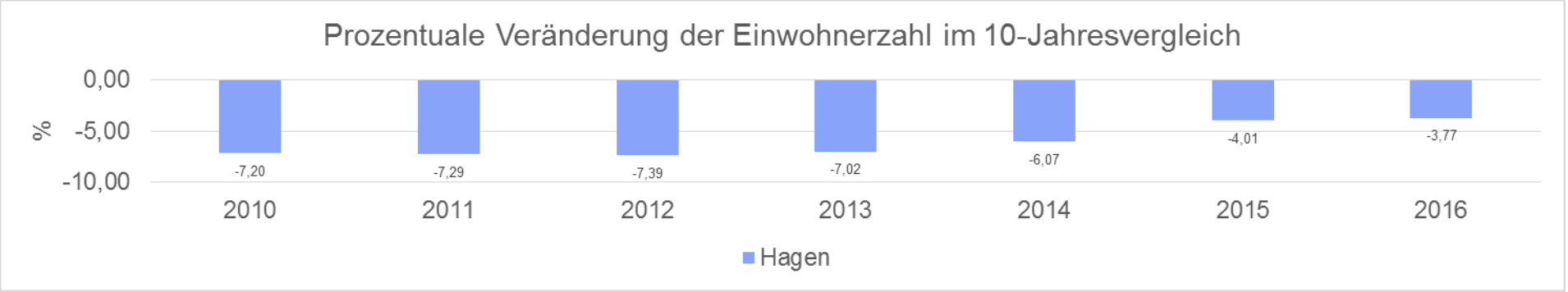
8.1 Bevölkerung

Im Folgenden wird die Entwicklung der Einwohnerzahl insgesamt sowie bestimmter Altersgruppen abgebildet, deren Entwicklung besonderen Einfluss auf die kommunale Infrastruktur in den Bereichen Kindertagesstätten und Schulen haben. Die Detaildaten 2016 liegen noch nicht vor.

Einwohner gesamt und nach Altersgruppen	E' 2012	E' 2013	E' 2014	E' 2015	E' 2016
Einwohner	186.243	185.996	186.716	189.044	188.300
davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	4.273	4.364	4.676	5.130	0
davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	4.414	4.469	4.501	4.864	0
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	21.251	20.986	21.012	21.471	0
Jugendliche 18-20 Jahre	6.274	6.023	5.969	6.305	0
Einwohner 21-45 Jahre	55.770	55.261	55.017	55.337	0
Einwohner 46-65 Jahre	54.171	54.967	55.569	55.990	0
Senioren (über 65 Jahre)	40.090	39.926	39.972	39.947	0

Prozentuale Veränderung der Bevölkerung im 10-Jahresvergleich

Die nachfolgende Grafik zeigt die prozentuale Veränderung der Bevölkerung im 10-Jahresvergleich, also in welchem Maße sich die Einwohnerzahl innerhalb eines Zeitraums von 10 Jahren verändert hat (z.B. 2012 zu 2002).



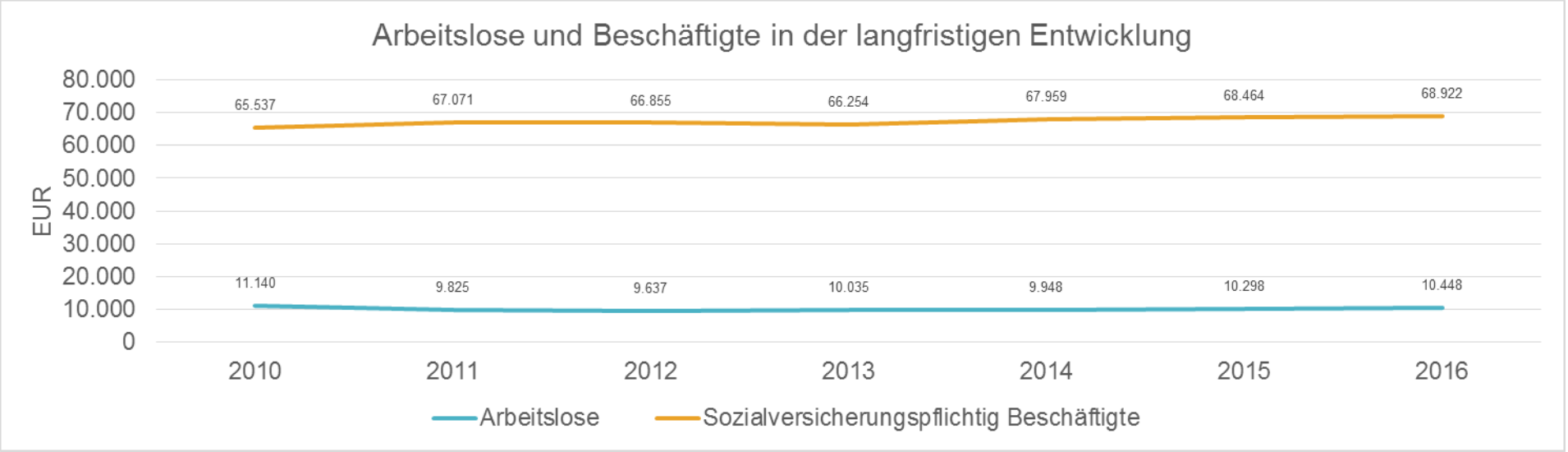
8.2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Nachfolgend wird tabellarisch die Entwicklung der wichtigsten Indikatoren wie die Zahl der Arbeitslosen und die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vor Ort angezeigt. Die Daten entstammen aus den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitslose und Beschäftigte

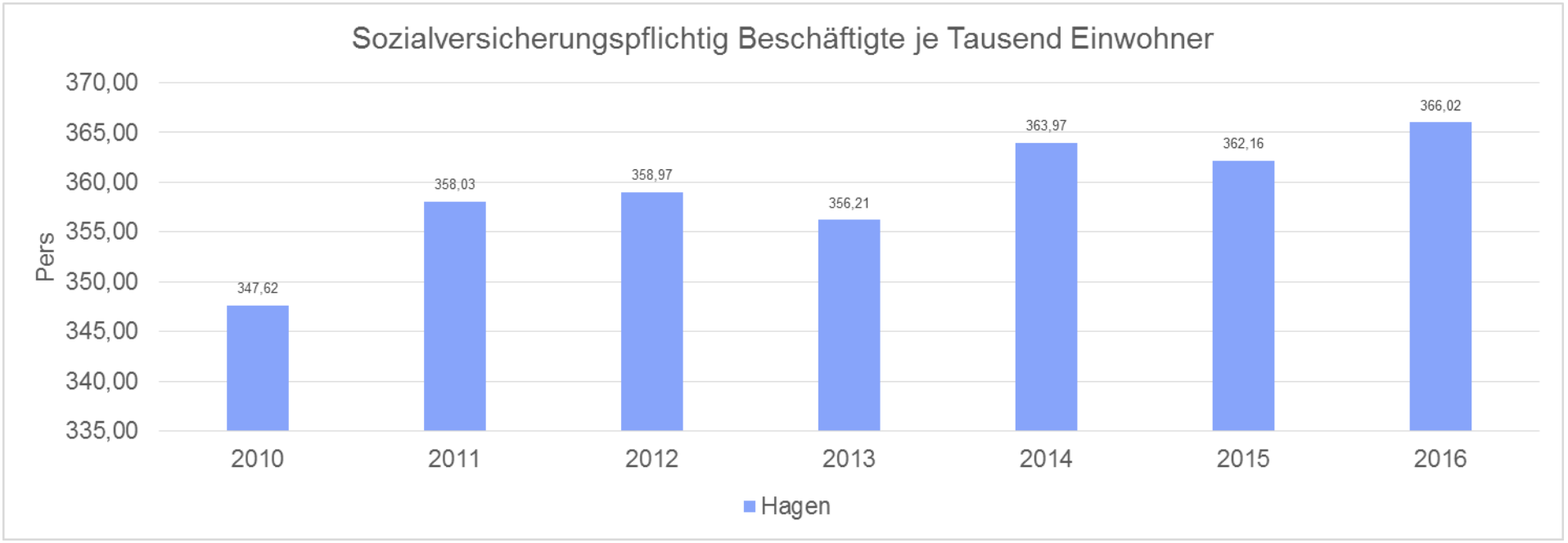
	E' 2012	E' 2013	E' 2014	E' 2015	E' 2016
Arbeitslose zum 30.6.	9.637	10.035	9.948	10.298	10.448
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	994	1.090	989	1.047	1.189
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	1.416	1.462	1.454	1.579	1.695
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	66.855	66.254	67.959	68.464	68.922

Arbeitslose und Beschäftigtenzahl in der langfristigen Entwicklung



Arbeitslose je Tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter
2010 lag die Zahl bei 96,39 Personen, 2015 bei 87,54 Personen je Tausend Einwohner. Aufgrund der fehlenden Statistikdaten können Werte für 2016 noch nicht angegeben werden.

Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tausend Einwohner
Jede Kommune hat ein grundsätzliches Interesse daran, dass sich der örtliche Arbeitsmarkt und die vor Ort ansässigen Betriebe positiv entwickeln. Ein Indikator hierfür ist die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse im Verhältnis zur Einwohnerzahl. Die Entwicklung im Zeitverlauf ist hier von besonderer Bedeutung.



Stadt Hagen

Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans

2018

Stadt Hagen - Haushaltssanierungsplan 2018

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
1.	Analyse der Haushaltssituation bis zur Genehmigung des HSP 2017	77
2.	Weitere Vorgehensweise zur Erreichung der Ziele nach dem Stärkungspaktgesetz	78
3.	Erläuterungen zur Verfahrensweise bei den HSP-Maßnahmen zur Personalkostenkonsolidierung	79
4.	Aufteilung der Maßnahme 14_VB4.001 - Kürzung Kulturbudget 10%	
5.	Schaubild: Übersicht der Maßnahmenanzahl	80
6.	Grunddaten der beschlossenen Maßnahmen des HSP 2018	82
7.	Fortschreibung aller Maßnahmen einschließlich Ersatzmaßnahmen zur Kompensation	104
8.	Stellungnahmen zu geänderten Maßnahmen	
8.1	Stellungnahmen bei betraglichen Änderungen	111
8.2	Stellungnahmen bei Änderungen der Maßnahmenbezeichnung	116
8.3	Stellungnahmen bei allgemeinen Informationen	117
9.	Neue Maßnahmenvorschläge des HSP 2018	118
10.	Gesamtergebnisplan vor Konsolidierung	119
11.	Gesamt-Konsolidierungsbeiträge	120
12.	Gesamtergebnisplan nach Konsolidierung	121

1. Analyse der Haushaltssituation bis zur Genehmigung des HSP 2017

Im Jahr 2011 hat sich die Rechtsgrundlage zu Haushaltssicherungskonzepten (§ 76 Gemeindeordnung NRW) geändert. Die Genehmigung von Haushaltssicherungskonzepten ist nunmehr zulässig, wenn spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO NRW wieder erreicht wird.

Neben der Änderung des § 76 GO NRW hat der Landtag NRW am 09.12.2011 das Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) beschlossen. Danach stellt das Land in den Jahren 2011 bis 2020 Gemeinden in einer besonders schwierigen Haushaltssituation Konsolidierungshilfen zur Verfügung.

Mit Bescheid vom 21.12.2011 wurde die pflichtige Teilnahme der Stadt Hagen festgestellt und die Konsolidierungshilfe für das Jahr 2011 auf **40.491.844,46 €** festgelegt. Durch Gesetzesänderung wurde diese Hilfe für die Stadt Hagen ab 2013 auf **35.987.716,02 €** reduziert. Zahlungsvoraussetzung für pflichtig teilnehmende Gemeinden ist die Einhaltung des Haushaltssanierungsplans. Trotz der Kürzung ist es im Jahresabschluss 2013 gelungen, den Plan einzuhalten und die Verschlechterung aufzufangen.

Der erste vom Rat beschlossene Haushaltssanierungsplan musste der Bezirksregierung bis zum 30.06.2012 vorgelegt werden. Nach § 6 Abs. 3 des Stärkungspaktgesetzes besteht eine jährliche Fortschreibungspflicht des Haushaltssanierungsplans. Die Fortschreibung der Haushaltssanierungspläne ist bis spätestens zum 01.12. des Vorjahres der Bezirksregierung Arnsberg vorzulegen.

Am 29.11.2012 beschloss der Rat in seiner Sitzung ein Konsolidierungsvolumen von insgesamt **72.726.053 €** im Haushaltsplan 2012/2013 bis zum Jahr 2016.
Der Haushaltssanierungsplan 2012 wurde von der Bezirksregierung Arnsberg am 20.12.2012 genehmigt. Dabei wurden die Maßnahmen 11_55.100 (Elternbeiträge - 800.000 €) und 12_55.004 (Budgetvorgabe Jobcenter – 3.500.000 €) nicht anerkannt. Gleichzeitig wurde aber darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Haushaltsplanung eine Berücksichtigung der Beträge zulässig ist, so dass sich keine Auswirkungen in der Gesamtbetrachtung auf die Haushaltsplanung ergeben.

Das Gesamtkonsolidierungsvolumen verringert sich von **72.726.053 €** um **4.300.000 €** auf **68.426.053 €**.

Am 25.03.2013 wurde die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2013 von der Bezirksregierung Arnsberg genehmigt.

In seiner Sitzung am 28.11.2013 beschloss der Rat über den Doppelhaushalt 2014/2015 einschließlich der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2014/2015. mit einem Gesamtvolumen von **76.476.440 €.**
Vom Gesamtvolumen**,** das im Jahr 2018 vollständig erreicht wird, wurden **62.651.762 €** ab dem Jahr 2014 eingeplant. Im Jahr 2015 erhöht sich das Einsparvolumen um **2.861.529 €** auf **65.513.291 €.**

Die Genehmigung für die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2014 erfolgte am 24.04.2014 von der Bezirksregierung Arnsberg.

Durch den Einbruch der Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2014 und dem damit verbundenen strukturellen Fehlbetrag der zugehörigen Konsolidierungsmaßnahme wurden weitere Konsolidierungsmaßnahmen zur Kompensation gebildet. Somit konnte der Rat in seiner Sitzung am 13.11.2014 die Fortschreibung des HSP 2015 mit einem Gesamtvolumen von **76.181.275 €** im Jahr 2021 beschließen. Das Einsparvolumen im Jahr 2015 erhöhte sich auf **65.528.197 €**

Am 02.02.2015 erfolgte die Genehmigung für die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2015 von der Bezirksregierung Arnsberg.

Der Rat der Stadt Hagen beschloss am 07.04.2016 die Haushaltssatzung des Doppelhaushaltes 2016/2017 und den Haushaltssanierungsplan 2016/2017.

Der Haushaltssanierungsplan weist durch neue vom Rat der Stadt beschlossene Maßnahmen erneut ein Konsolidierungsvolumen von nunmehr **76.413.575 €** in 2021 aus.

Für das Jahr 2016 ist es nicht gelungen, einen Haushaltsausgleich darzustellen. Dem Antrag auf Ausgleichsverschiebung auf das Jahr 2017 wurde nicht entsprochen. Daraufhin beschloss der Rat in seiner Sitzung am 24.11.2016 einen angepassten Haushaltssanierungsplan 2017. Dieser beinhaltet den degressiven Abbau der Konsolidierungshilfe ab dem Jahr 2017, der den Haushaltsausgleich mit reduzierter Konsolidierungshilfe ab dem Jahr 2017 und ohne Konsolidierungshilfe im Jahr 2021 (§ 6 Abs. 2 Nr. 2 Stärkungspaktgesetz) darstellt.

Diese beschlossene Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans für das Jahr 2017 mit einem Konsolidierungsvolumen von **76.251.943 €** wurde am 22.12.2016 von der Bezirksregierung Arnsberg genehmigt.

2. Weitere Vorgehensweise zur Erreichung der Ziele nach dem Stärkungspaktgesetz

Im Haushaltssanierungsplan 2018 ist der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der reduzierten Konsolidierungshilfe des Landes darzustellen. Darüber hinaus ist der Haushaltsausgleich spätestens im Jahr 2021 ohne die Konsolidierungshilfe des Landes zu erreichen.

Die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2018 weist zwar Veränderungen der einzelnen Maßnahmen aus, der Gesamtkonsolidierungsbetrag der einzelnen Jahre überschreitet aber die Planwerte der Fortschreibung 2017. Somit müssen keine weiteren Maßnahmen eingebracht werden. Der Gesamtkonsolidierungsbetrag im Jahr 2021 beträgt rund **76,7 Mio. €**.

Die Einbringung der Fortschreibung des Doppelhaushalts 2018/2019 und der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2018 erfolgt am 30.11.2017 im Haupt- und Finanzausschuss und im Rat der Stadt Hagen. Die politische Beratung in den Bezirksvertretungen und Fachausschüssen ist vom 24.01.2018 bis 15.02.2018 vorgesehen. Die Abschlussberatung im Haupt- und Finanzausschuss und im Rat erfolgt am 22.02.2018, bei Bedarf am 15.03.2018.

Nach Beschluss der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans durch den Rat, wird diese bei der Bezirksregierung Arnsberg eingereicht.

3. Erläuterungen zur Verfahrensweise bei den HSP-Maßnahmen zur Personalkostenkonsolidierung

In Abstimmung mit der Bezirksregierung sind ab dem Haushaltssanierungsplan 2014 die ursprünglich auf Ebene der Teilpläne bezogenen Maßnahmen zur Personalkostenkonsolidierung zur besseren Übersichtlichkeit in eine Gesamtmaßnahme (PK_Gesamt) zusammengefasst worden. Das Volumen dieser Maßnahme beläuft sich insgesamt auf 11.914.667 €.

Zusätzlich hat der Rat der Stadt Hagen in seiner Sitzung am 17.03.2016 mit dem Haushaltssanierungsplan 2016 weitere 11 Maßnahmen mit Auswirkungen auf die Höhe des Personalaufwands beschlossen. Diese umfassen in der Fortschreibung 2018 856.300 €.

Insgesamt umfassen die Maßnahmen zur Personalkostenkonsolidierung im Jahr 2021 rund **12,8 Mio. €**.

4. Aufteilung der Maßnahme 14_VB4.001 - Kürzung Kulturbudget 10%

Die Maßnahme 14_VB4.001 ist mit einem Konsolidierungsvolumen von 2.250.000 € ab 2018 eingeplant. Mit der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2018 wird die Maßnahme auf Null herabgesetzt und mit dem Hinweis "Teil aus 14_VB4.001" in folgende neue Einzelmaßnahmen aufgegliedert, die in der Verantwortung unterschiedlicher Fachbereiche liegen:

18_46.001 Zuschussreduzierung Theater, 18_46.002 Abbau Forderung Theater, 16_37.001 Brandsicherheitswachen Theater, 18_48.001 Zuschussreduzierung FB 48/VHS, 18_48.002 Zuschussreduzierung FB 48/Musikschule, 18_48.003 Zuschussreduzierung FB 48/Bücherei, 18_49.001 Zuschussreduzierung FB 49.

5. Schaubild: Übersicht der Maßnahmenanzahl

254 Maßnahmen wurden im **HSK 2011** beschlossen

155 Maßnahmen sind abgeschlossen
+ 1 HSK Maßnahme

99 Maßnahmen sind offen
- 1 HSK Maßnahme
(1 abgeschlossene HSK Maßnahme wurde versehentlich in die Liste der offenen Maßnahmen einsortiert.)
+ 2 Ersatzmaßnahmen wurden gebildet

Veränderung der Anzahl im HSP 2012 / 2013

+ 28 wurden vom Rat beschlossen
(41 Maßnahmenvorschläge der Verwaltung, 13 wurden vom Rat abgelehnt)
+ 6 Ratsvorschläge wurden beschlossen
- 4 Maßnahmen wurden von der BR Arnsberg abgelehnt
+ 8 neue Maßnahmen wurden beschlossen
- 2 Maßnahmen wurden von der BR Arnsberg nicht als Konsolidierungsbeitrag *(aber im Rahmen der Haushaltsplanung)* akzeptiert

156 Maßnahmen sind abgeschlossen

136 offene Maßnahmen

Veränderung der Anzahl im HSP 2013

+ 7 Ersatzmaßnahmen (5 Sachmaßnahmen, 2 PK-Maßnahmen)
+ 1 Maßnahme (13_FBOB.001 zum Abschlussbericht 2013)

144 offene Maßnahmen

Veränderung der Anzahl im HSP 2014

+ 25 neue Maßnahmen wurden beschlossen
- 56 Zusammenfassung aller PK-Maßnahmen zu 1 Maßnahme (Vorschlag der BR Arnsberg, umgesetzt ab dem 1. Controllingbericht)
- 4 Maßnahmen ab dem 2. Controllingbericht (Zusammenlegung der Maßnahmen 12_20.014 und 14_20.014 sowie 12_GWH.001 und 14_GWH.001. Streichung der Maßnahmen 11_GWH.777 und 12_20.004, da der Konsolidierungsbetrag auf 0 gesetzt wurde.)
+ 7 Maßnahmen zum 3. Controllingbericht 2014 (Ersatzmaßnahmen der GWH)

116 offene Maßnahmen (109 beschlossene, 7 Ersatzmaßnahmen)

Veränderung der Anzahl im HSP 2015

+ 5 Ersatzmaßnahmen
+ 1 gesplittete Maßnahme
- 7 Maßnahmen ohne Konsolidierungspotenzial
+ 6 weitere Ersatzmaßnahmen

121 offene Maßnahmen

Veränderung der Anzahl im HSP 2016

↓

+ 50 neue Maßnahmenvorschläge
- 10 Maßnahmen ohne Konsolidierungspotenzial
- 3 Maßnahmen (Zusammenlegung der Maßnahmen 16_25.001 und 12_48.002, 16_11.002 und 13_11.001 sowie 16_32.002 und 14_32.002
+ 2 gesplittete Maßnahmen
- 20 Zusammenfassung der GWH-Maßnahmen zu 16_GWH-Gesamt (11_23.013, 11_43.002S, 11_45.004S, 11_52.005, 11_52.006, 11_GWH.002, 11_GWH.110, 11_GWH.120, 11_GWH.130, 11_GWH.150, 11_GWH.160, 11 GWH.170, 12_47.002, 12_GWH.001, 12_GWH.003, 13_GWH.002, 14_GWH.003, 14_GWH.004, 15_48.001,16_48.003, 16_GWH.001)
- 1 Zusammenlegung der Maßnahmen 15_GWH.001 und 16_GWH.003

139 offene Maßnahmen

Veränderung der Anzahl im HSP 2017

↓

- 1 Zusammenlegung der Maßnahmen 11_20.006 und 12_20.003
  nachträglich zur Fortschreibung HSP 2018 eingefügt:
- 5 Maßnahmen ohne Konsolidierungspotenzial (12_VB5.004, 14_61.001, 16_11.003, 16_32.003, 16_37.002)

133 offene Maßnahmen
(nachträglich zur Fortschreibung HSP 2018 von 138 auf 133 geändert)

Veränderung der Anzahl im HSP 2018

↓

+ 6 Aufteilung der Maßnahme 14_VB4.001 (18_46.001, 18_46.002, 18_48.001, 18_48.002, 18_48.003, 18_49.001)
- 1 Wegfall der Maßnahme 14_VB4.001
+ 2 neue Maßnahmen (18_37.001, 18_37.002)
- 1 Maßnahme 12_37.001 geht über in 18_37.001
+ 1 Splittung der Maßnahme 11_OBBC.006S in 18_01.001
+ 1 Splittung der Maßnahme 12_25.001 in 18_32.001
- 3 Maßnahmen ohne Konsolidierungspotenzial (12_GWH.005, 16_69.002, 16_GWH.004)

138 offene Maßnahmen

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
11_11.002	TP1114 pauschale Sachkosteneinsparung	1114	145.090	lft. 2011	Der Ansatz im TP 1114 auf den diversen Kostenarten wurde von 2008 bis zum Jahr 2014 um ca. 33% reduziert. Dies setzt sich wie folgt zusammen: Reduzierungen: ca. 35% bei der zentralen Aus- und Fortbildung und Personalentwicklung; ca. 37% bei der dezentralen Aus- und Fortbildung; 20% bei Beratungsleistungen für Datenschutz; ca. 59% bei Mieten (teils in Maßnahme 11.003S; Streichung Jahresveranstaltung Jubilare u Pensionäre); 20% Prüfung und Beratung (Steuerprüfung zur Reduzierung der Steuerlast beim Finanzamt); Erhöhung: ca. 35%
11_11.111	Interkommunale Zusammenarbeit	div. 11	876.400	2015	In Zeiten knapper Ressourcen bieten interkommunale Zusammenarbeit und interkommunale Vergleiche Möglichkeiten für eine effektive und sparsame Haushaltsführung. Die vom Land übertragenen Aufgaben der Versorgungsämter und der Unteren Umweltbehörden werden bereits im Rahmen von Kooperationen mit den Städten Dortmund und Bochum wahrgenommen. Das Chemische Untersuchungsamt wird Teil einer Anstalt öffentlichen Rechts mit anderen Kommunen. Diese Bündelung von Aufgaben baut Schnittstellen ab und bildet die Basis für die Realisierung von Synergien. Durch die Arbeit in Vergleichsringen erfolgt bereits jetzt eine Optimierung von Abläufen und damit eine Senkung der Kosten im Sinne eines "Best Practice". Vergleichsringe, bei denen die Stadt Hagen häufig vordere Plätze belegt, erfolgen beispielhaft im Bereich der Ausländerbehörden und der Beschaffung. Eine Ausweitung der Vergleichsringe erfolgt auf die Bereiche Gesundheitswesen und Stadtkasse. Zur Ermittlung von Potentialen auf dem Gebiet der Berufsfeuerwehren, die sich für eine interkommunale Zusammenarbeit eignen, hat sich ein Arbeitskreis der Städte Bochum, Hagen, Recklinghausen, Bottrop, Mühlheim, Duisburg, Unna, Herne, Hamm, Kreis Wesel, Oberhausen, Dortmund, Essen sowie dem Ennepe-Ruhr-Kreis gebildet. Mit der Bearbeitung der Beihilfe für Hagen durch Dortmund wird ein weiteres Feld der interkommunalen Zusammenarbeit eröffnet. Auf dem IT-Sektor wird eine interkommunale Zusammenarbeit zwischen Hagen-Münster-Mülheim angestrebt. Ausgehend von den Hinweisen der Gemeindeprüfungsanstalt zur interkommunalen Zusammenarbeit im Prüfungsbericht könnten sich alle Bereiche für eine Zusammenarbeit eignen, die eine Aufteilung in Front-Office und Back-Office zulassen. Grundsätzlich möglich wäre eine Zusammenarbeit in Bereichen der Finanzwirtschaft, Teilbereichen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, IT, Rechtsamt, Rechnungsprüfung und weiteren internen Diensten. Voraussetzung für die Ermittlung tatsächlicher Potentiale ist eine detaillierte Machbarkeitsprüfung. Inwiefern andere Kommunen für eine Zusammenarbeit zu gewinnen sind, ist durch Sondierungsgespräche zu klären. Daneben wäre die Schaffung einer einheitlichen IT_Plattform Voraussetzung für eine effektive interkommunale Zusammenarbeit. Diese Aufgabenstellung wird von 11 Zug um Zug bearbeitet; dabei werden die zu erzielenden Effekte durch Koordinierung der Aufgabenerfüllung, der Zusammenlegung von Organisationseinheiten, der Gründung besonderer Träger oder die gemeinsame Nutzung einer Infrastruktur
11_20.001	Neuausrichtung des Forderungsmanagements	1120	30.000	2013	Verringerung der Abschreibungen auf Forderungen. Im Bereich des Forderungseinzugs erhöhte Einnahmemöglichkeiten durch die Optimierung "Vollstreckungsvorankündigungen".
11_20.006	Optimierungen bei der Straßenreinigung	5450	552.000	2014	Absenkung des Allgemeininteressenanteil der Stadt Hagen an der Straßenreinigung von 25% auf durchschnittlich rd. 19% durch eine Neuklassifizierung sämtlicher Hagener Straßen nach ihrer Verkehrsbedeutung in Wohnstraßen, innerörtliche und überörtliche Straßen. Dies führt zu Mehreinnahmen bei der Straßenreinigungsgebühr (SK 432102). Betriebliche Optimierungen beim HEB führen zu einer Verringerung der Erstattung an den HEB (SK 523500). Mit der Fortschreibung des HSP 2017 wurde die Maßnahme 12_20.003 - "Optimierung der Straßenreinigung lt. infa-Gutachten" mit der Maßnahme 11_20.006 - "Absenkung des Allgemeininteressenanteils an der Straßenreinigung" zusammengelegt und unter dieser Maßnahmen-Nr. fortgeführt.
11_20.007	Sachkostenreduzierung im TP 1120	1120	52.000	lft. 2011	Es ist vorgesehen, den Ansatz für Beratungsleistungen ab 2013 um 52.000,- € zu reduzieren.

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
11_20.008	Sachkostenreduzierung im TP 1121	1120	30.000	2013	Es ist vorgesehen, den Ansatz um 30.000,- € zu reduzieren.
11_20.012	Teilnahme an Betriebsprüfungen des Finanzamtes	6110	228.000	2014	Durch eine Teilnahme städtischer Mitarbeiter an Betriebsprüfungen, und zwar vorzugsweise beim Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfungen, kann das Augenmerk verstärkt auf die für die Stadt steuerrechtlich relevanten Umstände gerichtet werden.
11_20.014	Anhebung der Hundesteuer	6110	520.000	2012	Nachdem bereits durch eine Erhöhung der Steuersätze zum 01.01.2012 Mehrerträge erwirtschaftet werden konnten, fand zum 01.01.2014 eine weitere Anhebung der Steuersätze statt. Die neuen Steuersätze lauten: wenn 1 Hund gehalten wird - 180,- € wenn zwei Hunde gehalten werden - 210,- € je Hund wenn drei oder mehr Hunde gehalten werden - 240,- € je Hund. Diese 2. Erhöhung führte zu einer Verdoppelung des Konsolidierungserfolges aus dem Jahr 2012
11_32.007	Geschwindigkeitsüberwachung an zusätzlichen Standorten	1220	570.000	2012	Befürwortet wurde die Messung mit stationären Anlagen in der Becheltestr., der Heinrichstr. (Wendeanlage) und der Saarlandstraße. Hierbei handelt es sich um Maßnahmen mit der Zielsetzung der Entschärfung von Gefahrenstellen bzw. der Sicherung schutzwürdiger Zonen sowie der Gewährleistung des Lärmschutzes.
11_40.014	Einstellung Edmond-Lizenzen	2143	5.000	2014	Reduzierung des Etats für Lehrmittel und Medien in der Stadtbildstelle auf 0,- € ab 2014.
11_43.007	Sachkosteneinsparung TP	2571	26.086	lft. 2011	Sachkostenreduzierung Basis HH-Ansatz 2008
11_43.009	Entgelte für Sonderleistungen	2571	20.000	2012	Zusätzliche Angebote im Premiumbereich (TOP-Kurse, Kleingruppenkurse), Erstellen von Zweitschriften von Zeugnissen. Erhöhung der Teilnehmerentgelte im Studienbereich Hagen und Region.
11_44.006	Veränderung der Angebotsstruktur	2563	50.600	lft. 2011	Teilnahme an dem landesweiten Projekt "Jedem Kind ein Instrument". Um die personellen Kapazitäten der Musikschule besser zu nutzen und um mehr Gebühreneinnahmen zu erzielen, bietet die Musikschule verstärkt Unterricht im Gruppenverband an. Ein Angebot ist die Teilnahme an dem Projekt „Jedem Kind ein Instrument“. Dadurch werden mehr Gebühreneinahmen in Höhe von 16.000,- € erzielt. Darüber hinaus wird das Projekt von der Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“ unterstützt. Hier sind Mehreinnahmen durch die gezahlten Zuschüsse in Höhe von 54.600,- € zu erzielen. Eine bedarfsgerechte Erhöhung der Aufwendungen für Honorarkräfte in Höhe von 20.000,- € ist dem gegenzurechnen.
11_46.016	Zuschussreduzierung Theater	2561	339.334	lft. 2011	Die Maßnahme 46.016 wurde eingefügt, um die aus den bisherigen Teil- und Altmaßnahmen noch ausstehenden Beträge zusammenzufassen. Sie umfasst u.a. die Alt-Maßnahmen 46.001S - Zuschussreduzierung Theater (im Wesentlichen: Personalabbau Technik, Chor, Preiserhöhungen, Gewinnung zusätzlicher Besucher, Schaffung zusätzlicher Angebote) Diese Maßnahmen wurden weit überwiegend umgesetzt. 46.003S - Garderobenprivatisierung 46.004S - Garderobengebührerhebung 46.010 - Kostenreduzierung im Bereich des Theatertaxis 46.012 - Kürzung der Mietzahlungen für Orchesterproben um den Umsatzsteueranteil
11_55.114b	Eingliederungshilfe / Ersatzmaßnahme für 55.114	3111	20.000	2012	Durch Abschluss neuer vertraglicher Vereinbarungen mit reduzierten Stundensätzen und aufgrund eines geänderten Eingangs- und Bedarfsfeststellungsverfahrens konnte eine Aufwandsverringerung erzielt werden.
11_55.161	Hilfen zur Erziehung (nur Tagesgruppen)	3630	150.000	lft. 2011	Es ist eine Reduzierung des Angebotes im Bereich der Tagesgruppenplätze um 8 bis 10 Plätze erfolgt.
11_55.167b	Leistungsgewährung Asylbewerber / Ersatzmaßnahme für 55.167	3113	165.000	2012	Seit über einem Jahr steigt die Zahl derjenigen, die Asylanträge stellen und von der Stadt Hagen betreut werden, stark an. Demzufolge erhöhen sich auch die Landeszuweisungen. Außerdem ergibt sich durch höhere Auslastung der Heime ein Anstieg der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (Benutzungsgebühren), sodass der erforderliche Konsolidierungsbetrag aus diesen beiden Ertragspositionen generiert wird.

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
11_69.001S	Streichung Verbraucherberatungszuschuss	1223	45.000	lft. 2010	Der Ansatz wurde im Jahr 2009 um 8.000 € und ab dem Jahr 2010 um weitere 37.000,- € auf einen neuen Ansatz in Höhe von 35.000,- € abgesenkt. Da die Beratungsstelle Landesmittel erhält, die sich an der Höhe des städtischen Zuschusses bemessen, wurden der Verbraucherberatung darüber hinaus stadteigene Räumlichkeiten in der Hohenzollernstraße sowie eine Bürokraft mit 50 % tariflicher Arbeitszeit zur Verfügung gestellt, die einen Geldwert darstellen. Der Zuschuss sowie die Räumlichkeiten und der Personaleinsatz wurden vertraglich festgelegt. Der Vertrag ist jeweils bis zum 31.12. in Kraft, er verlängert sich jeweils um 1 Jahr, wenn er nicht gekündigt wird. Der Gesamteffekt beträgt 45.000,- € Einsparung im Haushaltsansatz.
11_AÖR.001	Erweiterung SEH/AÖR (früher Maßnahmennummer VB5.001)	AÖR	5.464.842	2012	In die bestehende AöR sollen Aufgaben aus den Fachbereichen - für Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken (66) und - für Grünanlagen und Straßenbetrieb (67) sowie dem Forstamt verlagert werden. Dort können die Aufgaben - Erneuerung, Betrieb und Unterhalt öffentlicher Flächen im Auftrag der Stadt und - Forst, Kompostierung, Ruheforst, Friedhöfe und Krematorium in eigener Verantwortung der AöR übernommen werden. Die Aufgaben des Straßenbaulastträgers und die Aufgaben städtebaulicher Planungen müssen auf Grund rechtlicher Bestimmungen im Vorstandsbereich für Stadtentwicklung und Bauen verbleiben. Dort werden auch die Aufgaben des Bauinvestitionscontrollings wahrgenommen.
11_FBOB.001	Optimierung der Beteiligungsstruktur	5731	1.600.000	2014	Im Rahmen des HSK 2011 wurde die Übernahme des operativen Beteiligungscontrollings durch die HVG sowie die Bündelung des städtischen Beteiligungsportfolios in der HVG als kommunaler Beteiligungsholding beschlossen. Durch Umsetzung dieser Maßnahmen können lt. Gutachten von Rödl & Partner Steuervorteile (HEB/HUI) in Höhe von 400.000,- € als auch Synergien (z. B. Overhead, Materialaufwand etc.) mit einem Volumen von 1,4 Mio. € gehoben werden. Hiervon abzuziehen sind die Kosten in Höhe von 200.000,- € für das operative Beteiligungscontrolling bei der HVG. Der Gesamtbetrag der Maßnahme beläuft sich damit auf 1,6 Mio. €. Anmerkung: Mit Verfügung der Bezirksregierung vom 14.11.2012 wurde vom ursprünglichen Konsolidierungseffekt in Höhe von 3,1 Mio. € ein Betrag von 1,5 Mio. € (Enervie) nicht anerkannt.
11_HABIT.003	Reduzierung des IT-Sachkostenzuschusses der Stadt Hagen	HABIT	1.500.000	lft. 2011	Die Erreichung der vorgegebenen Maßnahmen werden nach dem derzeitigen Planungsstand durch folgende Einzelmaßnahmen erreicht: - Absenkung des städtischen IT-Anteils in 2010 und 2011 (Gesamteffekt: 660.000,- €); - Maßnahme HABIT.001 (Green-IT bei Endgeräten, d.h. Stromersparnis, Gesamteffekt 85.000,- €) ; - Maßnahme HABIT.002 (Einsparung durch konsequente Nutzung Terminalserver, Gesamteffekt 50.000,- €); - Maßnahme 11.004 (Druckkostenmanagement Gesamtverwaltung, Gesamteffekt 100.000,- €) ; - Anpassung der Leitungsverbindungen, insbesondere der Back-Up-Richtfunkleitungen; - Verlagerung von Verfahren in KDN-Rechenzentren (wo möglich), um einen kostengünstigeren Betrieb durch die Mengenbündelung zu ermöglichen (z. B. Personalwesen, Personenstandswesen etc.); - Einführung des digitalen Rechnungsworkflows.

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
11_HABIT.777P	Personaleinsparung im Wirtschaftsplan HABIT	HABIT	300.000	lfd. 2011	Die Personalsituation des HABIT's stellt sich überaus angespannt dar. Der erhebliche Aufgabenzuwachs der letzten Jahre, der den Fachämtern zur Bewältigung ihrer eigenen Konsolidierungsmaßnahmen genehmigt wurde (z.B. Verscannung der KFZ-Archivakten, Neustrukturierung von Workflows etc.), sowie eine Fülle neuer gesetzlicher Aufgaben (neues Personenstandsregister, neuer Personalausweis, EU-DLR, Bilanzerstellungen usw.) haben zu einer deutlichen Mehrbelastung der Beschäftigten geführt. Trotzdem konnte der Bereich der überplanmäßigen Kräfte fast vollständig abgebaut werden. Verstärkt wurden auch die Möglichkeiten der Interkommunalen Zusammenarbeit ausgelotet und bei wirtschaftlicher Sinnhaftigkeit umgesetzt. Beispielhaft hierfür sind die bestehenden Kooperationen im Bereich Finanzwesen (KDN, Siegburg), Veranlagungswesen und Steuern (KDN, Siegburg), Organisationsmanagement (KDN, Köln) und zuletzt ab 2012 Personalwesen (KDN, Münster). Parallel wurde im Rahmen der natürlichen Fluktuation die Anstrengung unternommen, durch Leistungsverdichtung, neue Strukturierung von IT- und Verwaltungsprozessen sowie Ausbau der Kooperationen (extern und intern) das vorgegebene Ziel bis 2014 zu erreichen.
11_OB.005S1	Neuordnung der Wirtschaftsförderung - hier: Stadtwerbung, Hagen-Touristik, Stadtmarketingverein	5731	547.314	lfd. 2011	Bereits mit Beschluss zum ersten Sparpaket (Vorlage 0450/ 2008) hat der Rat die Hebung von Einsparpotentialen im Rahmen der Bündelung der zuvor genannten Organisationseinheiten von mindestens 500.000,- € beschlossen. Dies wurde im Rat am 08.07.2010 bekräftigt (Vorlage 0517/2010). Genauere Informationen sind dem Schriftverkehr mit der Bezirksregierung Arnsberg (Schreiben vom 07.11.2012) zu entnehmen. Hinweis: Die Maßnahmen OB.005S1 und OB.005S2 müssen zusammen betrachtet werden.
11_OB.005S2	Neuordnung der Wirschaftsförderung - hier: Wifo, OB/SZW, Europe Direct Büro u. Wirtschaft u. Marketing	5731	-95.122	lfd. 2011	Bereits mit Beschluss zum ersten Sparpaket (Vorlage 0450/ 2008) hat der Rat die Hebung von Einsparpotentialen im Rahmen der Bündelung der zuvor genannten Organisationseinheiten von mindestens 500.000,- € beschlossen. Dies wurde im Rat am 08.07.2010 bekräftigt (Vorlage 0517/2010). Genauere Informationen sind dem Schriftverkehr mit der Bezirksregierung Arnsberg (Schreiben vom 07.11.2012) zu entnehmen. Hinweis: Die Maßnahmen OB.005S1 und OB.005S2 müssen zusammen betrachtet werden.
11_OBA.005	Öffentlichkeitsarbeit	1111	12.000	lfd. 2011	Im Rahmen des HSK 2011 wurde beschlossen, dass durch die wirtschaftliche Vermarktung der Hagener Internetseite Erträge mit einem Volumen von 12.000,- € generiert werden. Nach Umsetzung der Maßnahme wurde festgestellt, dass die erwarteten Ertragspotentiale nicht gehoben werden konnten. Das beschlossene Konsolidierungspotential konnte jedoch durch Kürzung von Haushaltsmitteln im Bereich Öffentlichkeitsarbeit realisiert werden.
11_OBBC.005S	Zuschussminim. Stadthalle, Alt-Maßnahme	5731	80.000	lfd. 2011	Der städtische Zuschuss an die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen wird auf max. 500.000,- € festgesetzt. Nach erfolgreicher Übertragung der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen zur HVG wird der städtische Zuschuss nun an die HVG geleistet.

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
11_OBBC.006S	Sparkassenausschüttung	5731	1.683.500	lft. 2011	Die Sparkasse schüttet ihren Jahresgewinn an die Stadt Hagen aus. Die Gewinnausschüttungen der Sparkasse lagen in den letzten Jahren stabil bei rd. 5 Mio. € netto. Bindende Absichtserklärungen bezüglich zukünftiger Ausschüttungen können jedoch nicht abgegeben werden. Gem. § 20 (6) SparkG hat der Vorstand dem Verwaltungsrat vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres ein Budget vorzulegen und den Verwaltungsrat zumindest in den ordentlichen Sitzungen über die Einhaltung des Budgets zu unterrichten (Soll-Ist-Vergleich). Derzeitige Prognosen deuten darauf hin, dass für 2018 keine Ausschüttung durch die Sparkasse erbracht werden kann. Obwohl für 2019 wieder eine Ausschüttung in voller Höhe vorgesehen ist, kann ab 2020 voraussichtlich nur noch ein Teilbetrag ausgeschüttet werden. Der wegfallende Konsolidierungsbetrag wird durch die Maßnahme 18_01.001 - Anpassung Zuschuschuss HVG - kompensiert.
12_14.001	Reduzierung Beratungsleistung durch Wirtschaftsprüfer bei Prüfung des Gesamtabschlusses	1113	36.060	2013	Abweichend von der ursprünglichen Planung, die eine externe Prüfung aller Gesamtabschlüsse vorsah, sollen nur die Gesamtabschlüsse für die Jahre 2010 und 2015 extern geprüft werden. Die Gesamtabschlüsse 2011-2014 werden nicht geprüft, die Gesamtabschlüsse ab 2016 sollen weitgehend selbständig durch Mitarbeiter von 14 geprüft werden. Nur bei auftretenden Fragen soll eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beratend herangezogen werden. Hierfür werden für die Gesamtabschlüsse der Jahre 2016 bis 2017 nur noch Mittel in Höhe von 10.000,- € jährlich benötigt. Ab dem Gesamtabschluss für 2018 und Folgejahre wird nur noch ein Betrag von 5.000,- € erforderlich sein. Gegenüber den mit 40.000,- € angesetzten Kosten für eine vollumfängliche externe Prüfung ergibt sich ein Konsolidierungspotenzial von 35.000,- € pro Jahr. Zusätzlich werden rd. 1.000,- € für die Kündigung des Audicon-Prüferarbeitsplatzes erbracht.
12_20.001	Einsparung Gewässerunterhaltung	5520	200.000	2014	Einsparung im Bereich Gewässerunterhaltung.
12_20.002	Vergnügungssteuer - Besteuerung für Wettbüros	6110	130.000	2014	Bei einer Besteuerung der Wettbüros wird ab 2014 mit zusätzlichen Einnahmen in Höhe von 120 Tsd. € pro Jahr gerechnet. Für die rechtliche Vorbereitung und Einführung dieser Steuer (und der Übernachtungssteuer) ist zunächst ein zeitlich befristeter zusätzlicher Personaleinsatz (für 2013 und 2014) in Höhe von insgesamt 0,5 Stellen erforderlich.
12_20.005	Vergnügungssteuer - Einführung einer Steuer für sexuelle Dienste	6110	20.000	2015	In mehreren Städten in der Nachbarschaft Hagens (Köln, Dortmund, Oberhausen, Gelsenkirchen, Iserlohn, Menden) gibt es eine Steuer für sexuelle Dienste. Ein Vergleich der örtlichen Gegebenheiten lässt erwarten, dass die Einführung dieser Steuer in Hagen den Betrag von 30.000,- € im Jahr an Einnahmen (Unterart der Vergnügungssteuer) ergeben wird.
12_20.006	Anhebung der Grundsteuer A und B	6110	13.713.128	2013	Anhebung der Grundsteuer A von 265 um 110 auf 375 Punkte Anhebung der Grundsteuer B von 530 um 220 auf 750 Punkte ab 2013. Hierin sind die Maßnahmen 12_20.006 und 12_HEB.001 enthalten (bisher 45 Punkte ab 2014). Bei einer Anhebung der Grundsteuer fallen gleichzeitig höhere Kosten der Unterkunft an. Die Auswirkungen werden in den Zeilen 6 und 16 ausgewiesen.
12_20.007	Beratungsleistung- und Gutachterkosten (Verteilung 2013 10.000 € TP 1120)	1120	10.000	2013	Der Umfang der externen Gutachten und Beratungsaufträge ist zu hoch und muss gesenkt werden. Ab dem 01.01.2013 wird das gesamtstädtische Budget für externe Beratungsleistungen und Gutachten um 150.000,- € p. a. reduziert.
12_20.008	Portoersatz Vollsteckungsvorankündigung	1120	16.000	2013	Bei Versand von ca. 28.000 Vollstreckungsvorankündigungen werden ab 2013 die Portokosten von 58 Cent als Kostenerstattung angefordert.
12_20.009	Erhöhung der Gewerbesteuer um je 10 Punkte in drei Stufen ab 2013	6110	4.350.513	2013	Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer um 30 Punkte in drei Stufen. 10 Punkte ab 2013, weitere 10 Punkte ab 2014 und weitere 10 Punkte ab 2015. Die Anhebung der Gewerbesteuer führt zwangsläufig zu einer höheren Gewerbesteuerumlage und einer höheren Abgabe an den Fonds Deutsche Einheit. Die Zahlung an den Fonds Deutsche Einheit entfällt ab 2020.

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
12_20.010	Erhöhung Vergnügungssteuer in zwei Schritten	6110	1.302.209	2013	Die Vergnügungssteuer für Apparate mit Gewinnmöglichkeiten in Spielhallen wird von 15 % auf 18 % (ab 01.08.2013) und auf 21 % (ab 01.01.2015) erhöht. Die Vergnügungssteuer für Apparate mit Gewinnmöglichkeiten in Gaststätten wird von 11 % auf 13 % (ab 1.8.2013) erhöht.
12_25.001	Weitere Sachkostenreduzierung Innere Verwaltung	1116	97.900	2016	Im Bereich der Geschäftsaufwendungen für die Verwaltung sollen durch sparsame Bewirtschaftung, Erarbeitung von Budgetvorgaben und Umorganisation Einsparungen erzielt werden. Ursprünglich umfasste die Maßnahme 320.000,- €, im weiteren Verlauf 316.000,- € (Verlagerung von 4.000,- € Mehrerträgen durch Verkäufe über ZOLL-Auktion zu 37; s. 13_37.001 und 13_37.002) und 284.000,- € (Verlagerung der Beihilfe - Rückerstattung durch AMNOG - zu 11; s. 15_11.002). Bei weiterer Betrachtung ist aufgefallen, dass ab 2016 ein strukturelles Volumen in Höhe von 137.900,- € erzielt werden kann. Dementsprechend wurde der Konsolidierungsbetrag in der Fortschreibung 2016 angepasst. In der Fortschreibung 2018 wurde der Konsolidierungsbetrag auf 97.900 € angepasst: Ab dem 01.01.2018 ist durch die Verlagerung des Informationsbereiches des Rathaus I zum Fachbereich 32 die Konsolidierungssumme um 40.000,- Euro (Einnahmen für die Dienstleistungen des Info-Bereiches) auf den Fachbereich 32 zu übertragen (18_32.001).
12_25.002	Papierloser Sitzungsdienst	1116	30.000	2016	Die Unterlagen werden elektronisch an die Mitglieder verschickt. Von dem ursprünglichen Konsolidierungsziel i.H.v. 50.000,- € sind 10.000,- € als realisierbar anzusehen, die durch die Einsparung von Druckkosten und Porto erbracht werden können. Die Anpassung von 50.000,- € auf 10.000,- € ist in der Fortschreibung 2016 erfolgt. Die Konsolidierungsmaßnahme (ab 2016 10.000,- €) wurde gemäß Ratsbeschluss HSP vom 17.03.2016 erhöht (ab 2016 um 20.000,- €) und über die Veränderungsliste eingeplant (neuer Maßnahmenbetrag ab 2016 30.000,- €).
12_30.001	Rabatte Versicherungsprämien	1123	20.000	2013	Alternativ zur Kündigung der Sturmversicherung wird in den Vertrag ein schadenverlaufsabhängiger Rabatt von 15 % eingearbeitet. Solange die Schadenquote (Verhältnis Schadenaufwand zu Prämien) der jeweils letzten drei Jahre bei max. 50 % liegt, wird die Prämie für das folgende Jahr um 15 % reduziert. Die für das Jahr 2011 gezahlte Prämie betrug rd. 142.700,- €, der Rabatt beträgt somit rd. 21.400,- €, die Schadenquote für die Jahre 2009 - 2011 liegt knapp über 1 %. Bei Vereinbarung des schadenverlaufsabhängigen Rabatts können ab HHJahr 2013 jährlich rd. 20.000,- € eingespart werden, sofern auch künftig ein geringer Schadenverlauf gegeben ist.
12_32.002	Gebührenerhöhung Städtisches Gewerberegister	1220	1.700	2013	- Erhöhung der Auskunftsgebühr von 20,- € auf 40,- €, ergibt bei gleicher Anzahl an Anträgen eine Mehreinnahme von 9.000,- €. - Einführung einer Gebühr von 10,- € für die Abmeldebestätigung, aufgrund des betriebenen Verwaltungsaufwands. Mehreinnahmen in Höhe von 14.500,- €. - Für Darlehens- und Investmentvermittler bzw. -makler und die Anlageberater darf weiterhin nach § 34c GewO der wirtschaftliche Vorteil berücksichtigt werden, sodass diese Gebühren entsprechend angeglichen werden sollten. Dies würde zu einer Mehreinnahme von 15.000,- € führen
12_32.003	Gebührenerhöhung Straßenverkehrsbehörde	1220	26.000	2013	- Ausnahmegenehmigung im Straßenverkehr (z.B. Halten im Halteverbot) - Eine telefonische Ausnahmegenehmigung erfolgt nur noch gegen Gebühr. Die zu erwartenden Mehreinnahmen von 15.000,- € wurden anhand der bisher erteilten telefonischen Ausnahmen errechnet. - Schwertransporte – Der entstehende Arbeitsaufwand bei Änderungsanträgen rechtfertigt die Erhebung einer speziellen Gebühr - Mehreinnahmen von 30.000,- €. - Gebühren der Zulassungsbehörde - In der Vergangenheit wurde bei Verlust des Fahrzeugscheines eine sog. Verlusterklärung gegen eine Gebühr von 10,- € aufgenommen. Durch die Anforderung einer Eidesstattlichen Erklärung besteht die Möglichkeit, Gebühren in Höhe von 30,70 € zu erheben – Mehreinnahmen von 19.000,- €.

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
12_37.001	Kostendeckende Kalkulation der Rettungsdienstgebühren	1270	0	2014	Nach der Anpassung des Rettungsdienstbedarfsplans erfolgt eine kostendeckende Neuberechnung der Rettungsdienstgebühren. In der Fortschreibung 2018 geht die Maßnahme in die Maßnahme 18_37.001 über.
12_46.001	Vorschlag GPA: Zuschussreduzierung Theater	2561	850.000	2014	Die GPA hat in ihrem interkommunalen Vergleich der Haushaltsdaten festgestellt, dass die Stadt Hagen in der Gruppe der vergleichbaren 8 Städte mit Abstand die höchsten Aufwendungen für das Theater zu verzeichnen hat. Lediglich die Stadt Krefeld, die ihr Theater in Kooperation mit Mönchengladbach betreibt, erreicht eine ähnliche Größenordnung. Allerdings ist auch in Krefeld der Zuschuss je Einwohner um 18,54 € oder 1,1 Mio. Euro niedriger. Die GPA sieht daher einen "erheblichen und offenkundigen Handlungsbedarf" beim Theater. Die Verwaltung schlägt daher vor, Synergien durch den Betriebsformwechsel in einer Größenordnung von 500.000,- Euro zu nutzen. In dieser Höhe würde das Theater eine Budgetvorgabe bekommen. Dabei wurde berücksichtigt, dass nicht jede eigenständige Erledigung von Aufgaben im Theater selbst zu Ersparnissen im Verhältnis zur Gesamtstadt führt. Weiterhin soll das Theater die Budgetvorgabe bekommen, die bisher für die Jahre 2014, 2015 und 2016 eingeplante Tarifsteigerung mit einem Volumen von rd. 350.000,- Euro gesamt durch eigene Anstrengungen zu kompensieren.
12_47.001	Sachkostenreduzierung Historisches Centrum Hagen	2520	10.000	2012	Auf Vorschlag des Fachamtes können Sachkosten im Bereich der Museumsveranstaltungen konsolidiert werden.
12_48.002	Altmaßnahme: Parkgebühren für Kfz von Lehrkräften auf Schulhöfen einführen	1116	80.000	2014	Bewirtschaftung der Parkplätze im Innenstadtbereich. Das Konzept der Vermietung der Lehrerparkplätze beinhaltet eine Ausdehnung der bereits praktizierten Bewirtschaftung der Schulparkplätze im Innenstadtbereich auf alle weiteren Schulen im Stadtgebiet. Im Ratsbeschluss vom 25.05.2005 wurde festgelegt, dass das Anwohnerparkraumkonzept nicht über den Innenstadtbereich hinaus ausgedehnt wird. Dieser Beschluss hat weiterhin Bestand. Der Beschluss zur Erhöhung der Maßnahme wurde im Mai 2016 getroffen. Die Konsolidierungsmaßnahme (ab 2016 70.000,- €) wurde gemäß Ratsbeschluss HSP vom 17.03.2016 erhöht (2016 um 3.500,- €, ab 2017 um 10.000,- €) und über die Veränderungsliste eingeplant (neuer Maßnahmenbetrag in 2016 73.500,- €, ab 2017 80.000,- €). In der Fortschreibung 2018 wurde das Konsolidierungsvolumen 2018 auf 65.000,- €
12_53.001	Gebührenerhöhung Medizinalaufsicht, amtsärztliche Gutachten und Infektionsschutz	4140	20.000	2013	Durch Erhöhung der Gebühren in den unterschiedlichen Bereichen können Einnahmeerhöhungen in der genannten Größenordnung erzielt werden.
12_55.001	Mehreinnahmen Unterhaltsvorschussleistungen	3151	0	2017	Mehrerträge durch verstärkte Heranziehung von Unterhaltspflichtigen (Nettosumme ohne Personalkosten): Die Stadtverwaltung hat bis 2016 deutlich bessere Beitreibungsleistungen erbracht. Bis zum Jahr 2010 gelang es der Verwaltung, die Einnahmen deutlich zu erhöhen. Im Jahr darauf kam es allerdings zu einer Erosion der Einnahmen, die erst 2014 gebremst werden konnte. In 2017 können nicht mehr Unterhaltsvorschussleistungen aufgrund der Personalsituation eingenommen werden und in 2018 sowie 2019 können ebenso aus diesem Grunde nur reduzierte Unterhaltsvorschussleistungen erbracht werden. Da zum 01.07.2019 die Heranziehungsaufgaben auf das Land übergehen sollen, kann nach hiesigem Verständnis die Maßnahme nur noch bis zum 30.06.2019 als von der Stadt Hagen steuerbare Konsolidierungsmaßnahme angesehen werden.

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
12_55.006	Umsetzung des Urteils des VerfGH zu den finanziellen Folgen der Umsetzung des KiföG ; Belastungsausgleich U3	3650	900.000	2012	Für die Kita-Jahre 2011/2012 und 2012/2013 erfolgt der Ausgleich über Einmalzahlungen. Berechnungsgrundlage ist der Anteil der beantragten U3-Kindpauschalen für das jeweilige Kita-Jahr an der Gesamtzahl der in NRW beantragten U3-Kindpauschalen. Ab dem Kita-Jahr 2013/2014 erfolgt der Ausgleich durch eine Anhebung des Landesanteils an den U3-Kindpauschalen um 19,96 %. Ab dem Kindergartenjahr 2016/2017 wird der Landesanteil an den U3-Pauschalen auf 22,46% erhöht.
12_FBOB.002	Reduzierung der Aufwendungen für politische Gremien	1110	12.500	2014	1. Reduzierung des Ansatzes für Verdienstausfall Der Ansatz in Höhe von 130.000,- € jährlich wird an die zwischenzeitlich absehbare Kostenentwicklung angepasst und auf 120.000,- € gesenkt. Hierdurch ergibt sich eine Einsparung in Höhe von 10.000,- €. Das Budget ist entsprechend zu reduzieren. 2. Reduzierung des Ansatzes sonst. Leistungen für Mandatsträger Der Ansatz in Höhe von 4.000,- € jährlich wird an die Kostenentwicklung der letzten Jahre angepasst und auf 1.500,- € gesenkt. Hierdurch ergibt sich eine Einsparung in Höhe von 2.500,- €. Das Budget ist entsprechend zu reduzieren.
12_FBOB.003	Reduzierung des Ansatzes für Veranstaltungen	1111	10.372	2013	Konzentration auf Weihnachtsmarktprogramm und gelegentliche Veranstaltungen.
12_FBOB.004	Optimierung bei den Freibädern, Schlechtwetterkonzept; Synergien HVG	5731	600.000	2012	Synergien Durch Hebung von internen Vorteilen innerhalb der HVG konnte ein zusätzlicher Effekt von 500.000,- € durch die Geschäftsführung realisiert werden. Diese Zuschussreduzierung wurde im HSP 2012/2013 (Juni 2012) beschlossen. Schlechtwetterkonzept Aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre wird von 50 Tagen ausgegangen, an denen das Konzept greift, d.h. das wetterbedingt die Freibäder Hestert und Hengstey während der Sommersaison geschlossen bleiben. An diesen Tagen werden in den Freibädern ca. 64 Dienststunden (8 MA * 8 Std.) eingespart. In Summe werden somit rd. 3.200 Stunden eingespart. Die Kalkulation basiert auf einem Stundensatz zu Vollkosten von 25, - €. Demgemäß erwartet Hagenbad eine Einsparung von rd. 80 T € je Jahr an Personalaufwand. Im Freibad Hestert wurde eine neue Heizungsanlage installiert, die zu einer erwarteten Einsparung von rd. 15 T€ je Jahr führt. Weitere Kosteneinsparungen werden im Material- und Wasserverbrauch von rd. 5 T € angenommen. Zusammengefasst ergibt sich so ein Einspareffekt von rd. 100 T € je Jahr durch die konsequente Umsetzung des Schlechtwetterkonzeptes bei Hagenbad in den Freibädern. Der Gesamteffekt der Maßnahme beträgt 600.000 €.
12_FBOB.006	Einsparungen durch Amtsblatt, Punkt 7	1111	32.000	2013	Fazit: Das Einsparungspotential wurde zunächst auf mindestens 20.000,- € beziffert. Nach erfolgreicher Einführung des Amtsblattes betrug die Einsparung sogar 32.000,- €. Daher wurde das beschlossene Konsolidierungspotential auf 32.000,- € erhöht.
12_GWH.005	(alt: 11_20.010) Sachkostenreduzierung im TP 5450 (fiskalische Flächen)	5450	0	2014	Ehemalige Maßnahme 11_20.010. Die vorgesehene Einsparung von 28.000,- € ab 01.01.2014 und die weitere Einsparung in Höhe von 1.880,- € können durch Reduzierung von Standards und den Verkauf städtischer Grundstücke erreicht werden. In der Fortschreibung 2018 wird die Maßnahme (29.880 €) als wegbrechend gemeldet. Als Kompensation wird die Maßnahme 13_GWH.001 mit 30.000 € durch Erträge aus Grundstücksverkäufen angeboten.

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
12_HABIT.001	Vorschlag GPA: HABIT	HABIT	100.000	2015	Die GPA empfiehlt eine kritische Überprüfung der eingesetzten Programme und deren Lizenzanzahl im Hinblick auf deren Wirtschaftlichkeit. Vorteilhaft wäre auch zur Vermeidung von Schnittstellenproblematiken und -kosten der Einsatz eines einheitlichen Finanzbuchhaltungsprogramms in der gesamten Verwaltung und deren Töchtern vorzunehmen.
12_WBH.001	Budgetvorgabe WBH (insgesamt 300.000 €, u.a. TP 5410, 5430, 5440)	AÖR	300.000	2015	Die GPA hat festgestellt, dass im Bereich der Verkehrsflächen und -anlagen von der Stadt Hagen ein deutlich über dem Mittelwert liegender Betrag aufgewendet wird und empfiehlt dringend eine detaillierte Untersuchung der Ursachen. Dies sollte in der weiteren Umsetzung des HSP gemeinsam mit der GPA geprüft werden. In einem ersten Schritt wurde mit dem WBH eine Reduzierung des Zuschusses in diesem Bereich um 300.000,- € vereinbart.
13_11.001	Rückstellungsreduzierung durch Abbau von Überstunden und Resturlaubstagen	1114	0	2014	Es wurde eine Dienstvereinbarung zur Schließung der Verwaltung, sowohl zum Jahresende, als auch zu verschiedenen Brückentagen, entwickelt. Es ist geregelt, dass die Verwaltung an bis zu 6 Werktagen im Jahr geschlossen werden kann. In der Regel kommen hierfür Christi Himmelfahrt, Fronleichnam, Tag der Deutschen Einheit, Allerheiligen und der Zeitraum zwischen Weihnachten und dem Jahreswechsel in Betracht. Dies verfolgt genau, wie das regelmäßige Berichtswesen an die Verwaltungsleitung -und über den Dienstweg auch an alle Beschäftigten-, das Ziel, Gleitzeitüberhänge und nicht genommenen Urlaub abzubauen. Gleitzeitüberhänge und nicht genommener Urlaub müssen im Rahmen des Jahresabschlusses zum Jahresende den Rückstellungen zugeführt werden. Durch die betriebsbedingte Schließung wird die Anzahl der Überstunden und Resturlaubstage reduziert und es erfolgt ein signifikanter Abbau der Rückstellung und somit eine Minderung des Aufwandes. Die Maßnahme 16_11.002 ist in die KM 13_11.001 eingegangen.
13_37.001	Verkauf von Feuerwehrfahrzeugen über Zoll-Auktion	1260	5.000	2014	Durch den Verkauf von Feuerwehreinsatzfahrzeugen über das Portal Zollauktion.de soll ein Konsolidierungsbeitrag von 5.000,- € (in der Fortschreibung 2016 von 2.000,- € auf 5.000,- € geändert) geschaffen werden. In Verbindung mit der Maßnahme 13_37.002 (Verkauf von Rettungsdienstfahrzeugen über Zoll-Auktion) soll ein Gesamtbetrag von 10.000,- € (in der Fortschreibung 2016 von 4.000,- € auf 10.000,- € geändert) erzielt werden.
13_37.002	Verkauf von Rettungsdienstfahrzeugen über Zoll-Auktion	1270	5.000	2014	Durch den Verkauf von Rettungsdienstfahrzeugen über das Portal Zollauktion.de soll ein Konsolidierungsbeitrag von 5.000,- € (in der Fortschreibung 2016 von 2.000,- € auf 5.000,- € geändert) geschaffen werden. In Verbindung mit der Maßnahme 13_37.001 (Verkauf von Feuerwehrfahrzeugen über Zoll-Auktion) soll ein Gesamtbetrag von 10.000,- € (in der Fortschreibung 2016 von 4.000,- € auf 10.000,- € geändert) erzielt werden.
13_GWH.001	Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken	1123	30.000	2014	Zusätzliche Erträge in Höhe von insgesamt 1.000.000,- € durch Grundstücksverkäufe in den Jahren 2014 bis 2017. Mit der Fortschreibung HSP 2018 entfällt diese Maßnahme eigentlich. Sie wird aber mit 30.000 € als Kompensation für den Wegbruch der Maßnahme 12_GWH.005 ab 2018 angeboten: Erträge aus Grundstücksverkäufen.
14_11.001	Neuverhandlung von Dienstvereinbarungen bei Stadt und Unternehmen	0000	4.000	2016	Ratsvorschlag Der Abbau von durch Dienstvereinbarungen verhandelten Vorteilen für Mitarbeiter/innen ist bereits abgeschmolzen, so dass weitere Einsparpotentiale nicht vorhanden sind. Im Rahmen der Fortschreibung 2018 wurde die Konsolidierungssumme von 5.000 € auf 4.000 € gesenkt.

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
14_20.001	Hundebestandsaufnahme	6110	144.000	2016	Für das Stadtgebiet der Stadt Hagen soll eine Hundebestandsaufnahme durchgeführt werden, um den tatsächlichen Bestand an gehaltenen Hunden beziffern zu können. Eine derartige Bestandsaufnahme ist bereits im Zeitraum 2002 bis 2004 erfolgt und hat im Ergebnis zu knapp 1.700 zusätzlichen Anmeldungen geführt. Seit dem Jahr 2004 hat sich die Anzahl der Hunde von ca. 8.200 auf ca. 8.800 erhöht, was einer Steigerung von über 7,3 % entspricht.
14_20.002	Aktives Schuldenmanagement	6110	378.600	2015	Aktives Schuldenmanagement
14_20.003	Änderung der Mahnsystematik im Bereich der Grundbesitzabgaben	1120	15.000	2015	Die Grundbesitzabgaben sollen ab dem 3. Quartal 2014 objektbezogen gemahnt werden. Hierdurch ergibt sich eine höhere Fallzahl an Mahnungen mit entsprechendem Zuwachs an Mahngebühren.
14_25.001	Schließung der Kantine/Cafeteria zum 10.08.2015	0000	120.000	2014	Die Kantine/Cafeteria wurde zum 10.08.2015 geschlossen. Dadurch ergeben sich Sachkosteneinsparungen i.H.v. 120.000,- €.
14_32.002	Geschwindigkeitsüberwachung	1220	700.000	2014	Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bzw. zur Sicherung des Lärmschutzes sowie schutzwürdiger Zonen sollen neue Blitzanlagen beschafft werden. Es wird außerdem vorgesehen, die mobile Überwachung zu intensivieren und auszubauen. (Die Maßnahme 16_32.002 geht mit 900.000,- € in den Jahren 2016 und 2017 in diese Maßnahme über.)
14_48.001	Sachkostenreduzierung Lernmittel	div. 48	323.000	2014	Betrachtet man die Schülerzahlen für die Schuljahre 2003/2004 bis 2012/2013, so wird eine sinkende Tendenz sichtbar: Schuljahre 2003/2004 (Schülerzahl: 34.697), 2004/2005 (Schülerzahl: 34.639), 2005/2006 (Schülerzahl: 34.358), 2006/2007 (Schülerzahl: 33.962), 2007/2008 (Schülerzahl: 34.218), 2008/2009 (Schülerzahl: 33.483), 2009/2010 (Schülerzahl: 32.895), 2010/2011 (Schülerzahl: 32.287), 2011/2012 (Schülerzahl: 31.796), 2012/2013 (Schülerzahl: 30.910) Demgegenüber wird eine Übersicht über die Ansätze der Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz dargestellt: - Daten 2003 bis 2007 in Euro: Jahr 2003 2004 2005 2006 2007 Plan 984.550 984.550 923.150 1.015.300 1.015.300 Ist 790.280 739.643 794.428 800.585 794.468 Abweichung 194.270 244.907 128.722 214.715 220.832 - Daten 2008 bis 2012 in Euro: Jahr 2008 2009 2010 2011 2012 Plan 1.460.622 1.494.289 1.342.428 1.228.016 1.240.297 Ist 1.001.928 1.018.287 944.336 990.395 867.267 Abweichung 458.694 476.002 398.092 237.621 373.030 Im Vergleich zu den Ansätzen 2012 und 2013 (jeweils 1.240.297,- €) sind die Ansätze 2014 und 2015 um rd. 190.000,- € höher (jeweils 1.430.852 ,- €). Auf Grund der kontinuierlichen Planunterschreitung der letzten Jahre und des Rückgangs der Schülerzahlen ist ein Konsolidierungspotenzial in Höhe von 382.000,- € in 2014 und 373.000,- € ab 2015 ermittelt worden. In der Fortschreibung 2018 wurde das Konsolidierungsziel um 50.000,- € auf 323.000,- € heruntergesetzt, aufgrund von Mehraufwendungen für die Zuwanderung (Deutsch als Zweitsprache/DaZ-Mittel).

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
14_48.003	Neufassung der Gebührenordnung der Stadtbücherei Hagen	2572	9.000	2014	Die seit dem 01.12.2006 gültige Gebührenordnung sieht vor, dass für die Inanspruchnahme der Stadtbücherei eine jährliche Benutzungsgebühr von 12,- €, ermäßigt 6,- €, erhoben wird. Die neue jährliche Benutzungsgebühr soll 15,- € betragen, ermäßigt 7,- €. Die Kosten des Familienausweises sollen zukünftig 20,- € statt 15,- € betragen.
14_48.004	Entgelterhöhung Volkshochschule Hagen	2571	38.400	2014	Die Entgelte im Bereich der Volkshochschule Hagen werden erhöht.
14_55.157	Verträge mit fünf Hagener Wohlfahrtsverbänden, hier Wegfall der Pauschalzuweisung	3131	75.000	2016	Ausgangssituation: Mit den fünf Hagener Wohlfahrtsverbänden wurden Verträge abgeschlossen, auf deren Grundlage diese auf freiwilliger Basis eine jährliche Pauschalzuweisung in Höhe von je 15.000,- € erhalten. Beschreibung der Maßnahme: Die Pauschale in Höhe von 15.000,- € steht den Wohlfahrtsverbänden für nicht über gesonderte Leistungsvereinbarungen finanzierte Maßnahmen zur Verfügung. Die Pauschalzuweisung entfällt.
14_60.001	Anpassung der Parkgebühren	5410	300.000	2014	Die Parkgebühren wurden zum 01.01.2014 um 50% von 1,00 € auf 1,50 € pro Stunde erhöht werden. Bei durchschnittlichen Einnahmen in Höhe von rd.1,3 Mio. € wurde jährlich ist mit Mehreinnahmen in Höhe von 600.000 € gerechnet. Diese Mehrkosten wurden regelmäßig nicht erreicht. Mit Schreiben vom 22.12.2016 der BRA zur Genehmigung der Fortschreibung 2017 des Haushaltssanierungsplans der Stadt Hagen wurde darauf hingewiesen, dass bei einer erneuten Zielverfehlung im Jahr 2017 ist eine Anpassung an die aktuellen Verhältnisse erforderlich ist. Diese Zielverfehlung wird in 2017 erwartet. Eine Anpassung ab 2018 ist vorzunehmen.
14_69.004	Kürzung Sachmittel Umweltamt	5520	20.000	2015	Für die Untere Landschaftsbehörde werden Sachkosten gesenkt. Dadurch werden Pflegemaßnahmen in der Natur entfallen und Tiertransporte (Wildtiere zu Auffangstationen) nicht mehr durch Auftragsvergabe möglich sein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unteren Landschaftsbehörde werden die Tiertransporte selbst durchführen, was einen Eingriff in die Arbeitsgestaltung und einen Verlust von Schreibtischarbeitszeit (pro Einsatz etwa 2-3 Std.) zur Folge hat.
14_FBOB.001	Reduzierung stellvertretende Bezirksvorsteher	1110	11.000	2014	Die Bezirksvertretungen wählen nur noch einen stellvertretenden Bezirksbürgermeister. Die zweite Stellvertretung für den Bezirksbürgermeister entfällt. Damit können die erforderlichen Mittel für Aufwandsentschädigungen um rd. 11.000,- € reduziert werden.
14_FBOB.004	Erhöhung Ausschüttung HEB	5731	100.000	2014	Im Rahmen des HSP 2014/2015 wurde vom Rat der Stadt Hagen beschlossen, die Nettogewinnausschüttung des HEB an die Stadt Hagen um 100.000,- € auf 600.000,- € anzupassen. Hierbei handelte es sich um eine Angleichung des Planansatzes an die durchschnittlichen Netto-Ist-Ausschüttungen des HEB in den Jahren 2005-2012. Nach erfolgreicher Übertragung des HEB zur HVG wird der Jahresüberschuss nun an den neuen Anteilseigner HVG ausgeschüttet. Hierdurch kann der städtische Zuschuss an die HVG um 600.000,- € gesenkt werden.
14_FBOB.008	Gewinnausschüttung WBH	5380	2.000.000	2014	Die bisherigen Jahresergebnisse des WBH lassen eine Ergebnisabführung in Höhe von 2,0 Mio. € zu. Zwar führt eine solche Abführung zur Schwächung des Eigenkapitals beim WBH, jedoch ist dies angesichts der prekären Haushaltslage der Stadt Hagen aus Sicht der Verwaltung vertretbar.
14_GWH.002	Schließung der öffentl. WC-Anlage Vollbrinkstr.	5380	10.377	2014	Die öffentliche WC-Anlage Vollbrinkstr. im Stadtbezirk Haspe wird geschlossen.

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
14_HABIT.001	Stadtweite Geschäftsprozessoptimierung im Bereich IT	1116	800.000	2020	Auf der Grundlage der Untersuchungsergebnisse, die die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) im Rahmen ihrer Beratung zum Stärkungspakt Organisation und Aufbau im Bereich IT für den engeren Konzern der Stadt Hagen geliefert hat, werden folgende Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung im Bereich IT durchgeführt: a) Zusammenlegung der beiden Rechenzentren HABIT und IT des Wirtschaftsbetriebes Hagen (WBH) b) konsequentere und optimale Nutzung des Portals "Rathaus 21" sowie der E-Government-Funktionen c) Optimierung des Einsatzes von Personal in den Fachbereichen, welches dort zur Unterstützung des IT-Einsatzes tätig ist. Ein Teil der Maßnahme mit einem Volumen von 300.00,- € wurde ab dem Haushaltsjahr 2015 dem Fachbereich 11 zugeordnet und unter der Konsolidierungsmaßnahmen-Nr. 15_11.001 geführt. Die Maßnahme 15_11.001 wurde im Rahmen der Fortschreibung des HSP 2016 auf 0,- Euro gesetzt, so dass die Gesamtsumme der Maßnahme 14_HABIT.001 wieder auf 800.000,- € angepasst wurde.
14_VB4.001	Kürzung Kulturbudget 10%	2561	0	2018	Kürzung des Zuschussbedarfs im Produktbereich Kultur (Theater gGmbH, FB Kultur, FB Bildung) um 10% Im Rahmen der Beratung bei Stärkungspaktkommunen hat die GPA bereits 2012 festgestellt, dass die Stadt Hagen im Bereich der Kultur eine stark auffällige Zuschusssituation im Vergleich der Kommunen dieser Größenklasse einnimmt. Der Zuschussbedarf der Stadt Hagen liegt nahezu doppelt so hoch wie der Durchschnitt der Vergleichskommunen und rund ein Drittel höher als die nächst teuerste Stadt. Eine Reduzierung des Kulturetats um ca. 10 %, die etwa 2.25 Mio. Euro betragen würde, ist ab 2018 daher dringend geboten und bei allen Einschränkungen im Vergleich mit anderen Städten gleicher Größenordnung auch durchaus vertretbar. Bis zum Jahr 2016 musste daher ein Konzept entwickelt werden, wie diese Sparvorgabe für das Jahr 2018 kassenwirksam umgesetzt werden kann. Selbst dann wird die Stadt Hagen immer noch weit mehr für kulturelle Leistungen in Hagen ausgeben, als jede andere Stadt in NRW in unserer Größenklasse. Die genaue Ausgestaltung der Kürzungen bleibt der Schwerpunktsetzung des genannten Konzeptes vorbehalten. Auch die Bevölkerungsentwicklung von ursprünglich über 220.000 Einwohner auf demnächst rund 160.000 Einwohner zwingt zu einer Anpassung der Angebote, zumal aufgrund der schrumpfenden Bevölkerung die Steuerkraft sinkt. Da die Veränderungen im Kulturangebot, insbesondere beim Theater, einen längeren Vorlauf benötigen, ist es wichtig, frühzeitig die notwendigen strukturellen Entscheidungen für 2018 zu treffen. Die genaue Verteilung der Summen auf die kulturellen Sparten sowie konkrete Maßnahmen sind in der Vorlage 0390-1/2016 (Ratsbeschluss 07.04.2016) dargestellt: Theater Hagen gGmbH 1,5 Mio. € Fachbereich 48 (VHS, Stadtbücherei, Musikschule) 570.000 € Fachbereich 49 (Kultur) 180.000 € Mit der Fortschreibung des HSP 2018 wird die Maßnahme auf Null herabgesetzt und mit dem Hinweis "Teil aus 14_VB4.001" in folgende neue Einzelmaßnahmen aufgegliedert: 18_46.001 Zuschussreduzierung Theater, 18_46.002 Abbau Forderung Theater, 16_37.001 Brandsicherheitswachen Theater, 18_48.001 Zuschussreduzierung FB 48/VHS, 18_48.002 Zuschussreduzierung FB 48/Musikschule, 18_48.003 Zuschussreduzierung FB 48/Bücherei, 18_49.001 Zuschussreduzierung FB 49

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
15_11.002	Erträge im Bereich Beihilfe - Arzneimittelrabatte	1114	20.000	2016	Medikamentenrückerstattung (AMNOG)
15_20.001	Finanzierung GVG aus der allgemeinen Investitionspauschale	1120	800.000	2016	Die Finanzierung der GVGs erfolgt in Zukunft aus der allgemeinen Investitionspauschale. Dies hat den Effekt, dass in der Ergebnisrechnung den Aufwendungen für Abschreibungen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten entgegenstehen.
15_48.002	Änderung der Elternbeitragssatzungen für Offene Ganztagsschulen (OGS) im Primarbereich	2111	11.460	2016	Die Elternbeitragstabellen wurden angepasst. Somit wurde die Satzung für Elternbeiträge für Offene Ganztagsschulen im Primarbereich geändert.
15_55.001	Vermeidung von Mehrbelastungen durch den Betrieb von Kitas in freier Trägerschaft	3650	825.122	2016	Durch die Vergabe der Trägerschaft neuer Kindertageseinrichtungen an freie Träger der Jugendhilfe werden - im Vergleich zu einem Betrieb der Einrichtungen in städtischer Trägerschaft - in den nächsten Jahren im dargestellten Umfang Mehraufwendungen vermieden.
15_55.002	Änderung der Elternbeitragssatzungen für Kindertagespflege	3650	20.717	2016	Durch die zum 01.10.2015 beschlossene neue Beitragstabelle werden Beitragssteigerungen im Tagespflegebereich in der dargestellten Höhe erwartet.
15_55.003	Änderung der Elternbeitragssatzungen für Tageseinrichtungen für Kinder	3650	393.631	2016	Durch die zum 01.10.2015 beschlossene neue Beitragstabelle werden Beitragssteigerungen im Bereich Kindertageseinrichtungen in der dargestellten Höhe erwartet.
15_61.001	Zusätzliche Verkaufserlöse bei Grundstücken durch die Einstellung von Bauleitplanern	1123	0	2016	Durch die Einstellung von 2 Bauleitplanern bei 61 und der Umplanung von öffentlichen Flächen sollen zusätzliche Erträge bei Grundstücksverkäufen erzielt werden. Die Maßnahme behandelt Grundstücke, die entweder bebaut sind oder deren Nutzung zur Zeit eine Veräußerung nicht oder nicht "gewinnbringend" zulässt.
15_FBOB.001	Zuschusskürzung agentur mark GmbH	5731	18.000	2015	Ab dem Wirtschaftsplan 2015 der agentur mark wird der Betriebskostenzuschuss der Stadt Hagen auf 260.000,- € herabgesetzt. Nach erfolgreicher Übertragung der agentur mark zur HVG wird der Zuschuss nun an die HVG geleistet.
15_SZS.003	Aufgabe der Turnhalle ATS Hohenlimburg - Nahmer	4210	9.200	2015	Der Nutzungsvertrag mit dem Verein ATS Hohenlimburg - Nahmer über die Anmietung der vereinseigenen Turnhalle für den Schulsport wurde zum 31.03.2014 gekündigt. Dadurch ergibt sich ab 2015 ein Konsolidierungsbetrag von 9.200,- € jährlich.
15_SZS.004	Refinanzierung Mietkosten für Sportstätten aus der Sportpauschale	6110	19.000	2015	Gemäß der Neufassung des Erlasses zur Sportpauschale vom 18.11.2013 ist eine Refinanzierung von Mieten für Sportstätten durch die Sportpauschale möglich. Dadurch könnte ein Teil der Aufwendungen an die GWH refinanziert werden. Die Maßnahme dient unter anderem als Kompensation für die Maßnahmen 14_SZS.001 (Einführung einer Energie- und Bewirtschaftungsumlage für Sportflächen/Erwachsene) und 14_SZS.002 (Einführung Beteiligung der Schwimmvereine).
16_11.001	Kürzungen im Bereich Repräsentationen innere Verwaltung	1114	7.250	2016	Über die Gesamtmaßnahme "Einsparung Repräsentationsaufwand" sollen 23.620,- € ab 2016 eingespart werden. Hierbei entfallen 11.000,- € auf den FB OB - siehe 16_FBOB.007 -, 5.370,- € auf den GPR - siehe 16_GPR.001 - und 7.250,- € auf den FB 11. Die Einsparungen des FB 11 sollen im Bereich Ehrungen für Jubiliare und Pensionäre erfolgen.
16_11.004	Verwaltungsweite Durchsetzung von Desksharing & HomeOffice (Einsparung von Räumen)	1114	0		Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, durch das Desksharing & Home Office verwaltungsweit eingeführt werden. Ziel dabei ist, die Anmietung von neuen Räumlichkeiten künftig zu vermeiden bzw. den Flächenverbrauch zu reduzieren.

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
16_20.001	Enervie-Darlehen - hier: Bürgschaftsprovisionen	1120	0	2016	Die Stadt Hagen hat der ENERVIE gegenüber eine Patronatserklärung über 29,82 Mio. € abgegeben (Ratsbeschluss vom 18.06.2015). Das Patronat war im Oktober 2015 fällig. Ausgezahlt wurde das Gesellschafterdarlehen allerdings durch die HVG (Ratsbeschluss vom 18.06.2015 i. V. m. dem Ratsbeschluss vom 20.08.2015), da die HVG die Anteile an der ENERVIE hält. Die Rückzahlung des Darlehens durch die ENERVIE ist nach aktuellem Stand zum 30.12.2019 vorgesehen. Zur Absicherung des Darlehens hat die Stadt eine Bürgschaft gegenüber der HVG abgegeben und erhält hierfür jährlich eine Bürgschaftsprovision in Höhe von rd. 351.900,- €. Siehe auch Maßnahme 16_FBOB.013 Enervie-Darlehen (Abschöpfung Zinsvorteil).
16_25.002	„Auslaufen Farbdrucker / Reduzierung SW-Drucker“	1116	15.000	2018	1. Der Farbdrucker in der Druckerei wird nach Auslaufen des Leasingvertrages im November 2018 nicht mehr durch ein neues Gerät ersetzt. 2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob damit auch der Leasingvertrag für die Zuschießeinheit auslaufen kann. 3. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob darüber hinaus eine entsprechende Verringerung des Personals in der Druckerei möglich wird. 4. Die Zahl der Farbdrucke in Verwaltungsvorlagen oder Veröffentlichungen ist auf das unverzichtbare Mindestmaß zu reduzieren. 5. Tatsächlich unverzichtbare Farbdrucke, die nicht über die übrigen in der Verwaltung vorhandenen Drucker abgewickelt werden können, werden privat vergeben.
16_30.001	Reduzierung Schiedsamtsbezirke	1118	2.500	2017	Reduzierung der Schiedsamtsbezirke von neun auf sechs - siehe Vorlage 0353/2016 -.
16_37.001	Brandsicherheitswachen Theater (Teil aus 14_VB4.001)	1260	120.000	2016	Die Dienstleistungen (hier: Brandsicherheitswachen), die gegenüber dem Theater erbracht werden, werden erst seit Gründung der gGmbH satzungskonform abgerechnet. Bei der Ermittlung der Zuschusshöhe an die Theater gGmbH zur Gründung wurde diese Position nicht berücksichtigt und ist demnach bei den Zuschusszahlungen nicht enthalten. Da der Betrag durch das Theater erbracht wird, jedoch bei der Zuschusszahlung unberücksichtigt bleibt, wird dieser als Beitrag zur Erreichung des Konsolidierungsziels des Theaters anerkannt. Mit der Fortschreibung des HSP 2018 geht die Maßnahme 14_VB4.001 in Einzelmaßnahmen auf (vgl. Beschlussvorlage 0390-1/2015; Ratsbeschluss 07.04.2016). Die Maßnahme 16_37.001 umfasst ein Konsolidierungsvolumen von 120.000 €.
16_55.002	Änderung der Elternbeitragssatzung für die Tagespflege (2%-ige jährliche Anpassung)	3650	26.550	2016	Eine jährliche Anhebung der Elternbeiträge um jeweils 2% im Wege einer entsprechenden Änderung der Elternbeitragssatzung würde im Bereich Tagespflege zu einer Ertragssteigerung bis 2021 i.H.v. 26.550,- € führen.
16_55.003	Änderung der Elternbeitragssatzung für Tageseinrichtungen für Kinder (2%-ige jährliche Anpassung)	3650	130.000	2016	Eine jährliche Anhebung der Elternbeiträge um jeweils 2 % im Wege einer entsprechenden Änderung der Elternbeitragssatzung um 2% würde im Bereich Tageseinrichtung für Kinder zu einer Ertragssteigerung bis 2021 i.H.v. 130.000,- € führen.
16_55.004	Vermeidung des Missbrauchs bei EU-Binnenmigration	3112	500.000	2016	Durch geeignete Maßnahmen soll der Missbrauch von SGB II-Leistungen an EU-Migranten verhindert und dadurch Mehraufwendungen vermieden werden.

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
16_55.005	KdU-Ersparnis durch Prüfung der Betriebs-/ Nebenkostenabrechnungen beim Jobcenter	3112	260.000	2016	Durch Prüfung von Betriebs-, Nebenkosten und Mietobergrenzen soll es zu Einsparungen im Bereich der KdU kommen. Diese Prüfungen können nur durch das Jobcenter durchgeführt werden. Eine Einflussnahme auf die Maßnahme ist durch die Einrichtung eines Jobcenter-Controllings gegeben.
16_55.006	KdU-Ersparnis durch Wohngelderhöhung	3112	300.000	2016	Durch die zum 01.01.2016 mit der Wohngeldnovelle 2016 in Kraft getretene Wohngelderhöhung wird es voraussichtlich zu einer Einsparung im Bereich der KdU kommen. Haushalte mit geringem SGB II-Anspruch könnten aufgrund der Wohngelderhöhung aus dem Bezug fallen. Die Prüfung der in Frage kommenden Fälle und die Weiterleitung zur Wohngeld-Stelle obliegt dem Jobcenter. Eine Einflussnahme auf die Maßnahme ist nur durch Einrichtung eines Jobcenter-Controllings möglich, das derzeit installiert wird. Aufgrund steigender KdU-Leistungen wird eine Aufwandsminderung im Haushalt nicht erkennbar sein.
16_55.009	Hilfen zur Erziehung, ambulante Hilfen selbst anbieten	3630	120.000	2016	Durch den Einsatz eigener Fachkräfte für die Unterstützung von Familien, Jugendlichen und Kindern im Bereich der ambulanten Erzieherischen Hilfen gem. der §§ 27, 30, 35 SGB VIII werden die Aufwendungen im Bereich der PSP Elemente deutlich reduziert. Pro Sachgruppe ist ein Mitarbeiter zusätzlich erforderlich, der die ambulanten Hilfen bearbeitet. Es ist davon auszugehen, dass trotz der Mehraufwendungen im Bereich der Personalkosten mit einer Aufwandsminderung von jährlich 120.000,- € gerechnet werden kann. Zusätzlich entfällt die Schnittstelle zwischen ASD und Träger (Zeitaufwand).
16_55.010	Ausweitung von Bedarfskontrollen SGB II / KdU	3112	200.000	2017	Der Rat der Stadt Hagen als Träger des Jobcenters Hagen beschließt, zwei der derzeit als Bedarfsprüfer tätigen Mitarbeiter mit Kontrollaufgaben zu betrauen.
16_60.001	Einstellung Brunnenbetrieb/Sponsoring	5510	10.000	2016	Sofern die Brunnen nicht abgebaut werden, besteht für die Stadt weiterhin die Verpflichtung, sie verkehrssicher zu unterhalten. Für die gesamte Brunnenunterhaltung (Wasser, Strom, Verkehrssicherung) entstehen regelmäßig Aufwendungen in Höhe von ca. 100.000,- €. Zum Brunnenbetrieb zählen alle Brunnen, Fontänen und Spielplatzpumpen. Im Fall des Sponsorings müssen alle Kosten – Unterhaltungs- und Betriebskosten – von einem Sponsor übernommen werden. Nach Ratsbeschluss vom 17.03.2016 wird eine Einsparung in 2016 in Höhe von 5.000,- €, ab 2017 in Höhe von 10.000,- € beschlossen.
16_69.002	Erhöhung der Bußgelder im Umweltrecht, Erhöhung der Verwarngelder nach Gebietsordnung	5372	0	2016	1. Der Rat der Stadt Hagen beauftragt die Verwaltung, die in der Anlage zur Gebietsordnung festgesetzten Bußgelder (Verwarngeldkatalog) um jeweils 50% zu erhöhen. 2. Die Verwaltung wird weiter beauftragt, verstärkte ordnungsbehördliche und abfallrechtliche Kontroll- und Ahndungsmaßnahmen durchzuführen. In der Fortschreibung 2018 bricht die Maßnahme weg. Begründung: Es sollen verstärkte ordnungsbehördliche und abfallrechtliche Kontroll- und Ahndungsmaßnahmen durchgeführt werden. Um die Fallzahlen zu erhöhen, müsste mehr Personal vor Ort ahnden können. Bei den ahnbaren Fällen können die Bußgelder/Verwarngelder nicht willkürlich erhöht werden.

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
16_FBOB.005	Kürzung pauschale Sachkostenzuweisung Fraktionen, Gruppen und Einzelmitglieder um 10%	1110	4.275	2016	Allgemein Die Stadt Hagen gewährt den Fraktionen, Gruppen und Einzelmitgliedern gemäß § 56 Absatz 3 GO Zuwendungen zu den sächlichen Aufwendungen. Die Auszahlung erfolgt in Form einer Pauschale, die sich aus einem Sockelbetrag sowie einem variablen Anteil pro Ratsmitglied zusammensetzt. Besteht darüber hinaus auch in Bezirksvertretungen Fraktionsstatus, so erhöht sich der Zuschuss um einen festgelegten Anteil pro BV-Mitglied. Vorgehensweise Zurzeit belaufen sich die Ausgaben für die pauschalen Sachkostenzuweisungen auf 42.750,- €. Mit Ratsbeschluss vom 17.03.2016 werden die Sachkostenzuweisungen ab 2016 um 10% gekürzt. Der Konsolidierungseffekt ab 2016 ff beträgt damit 4.275,- €.
16_FBOB.007	Kürzungen im Bereich Repräsentationen unter Aussparung der Kürzung im Bereich Städtepartnerschaften	1111	11.500	2016	Die Verwaltung schlägt Kürzungen in den Bereichen Repräsentationen des Oberbürgermeisters sowie Städtepartnerschaften vor. Die strukturelle Gesamteinsparsumme ab dem Jahr 2016 beläuft sich auf 12.500,- €. Der Rat hat mit Beschluss vom 17.03.2016 die Kürzungen bei den Städtepartnerschaften ausgenommen. Dadurch sinkt das strukturelle Einsparpotential auf 11.500,- €. 1. Ehe- und Altersjubiläen Bisher wurden neben Urkunden beim 95. Geburtstag und ab dem 100. Altersgeburtstag auch Geldgeschenke durch städtische Repräsentanten persönlich überreicht. Zukünftig soll hierauf verzichtet und neben den Ehrenurkunden nur noch Blumengeschenke (zum Einheits-Beschaffungspreis von 15 €) überreicht werden. In der Sachbearbeitung führt dies nicht zu einem spürbaren Minderaufwand, da der zukünftige Verzicht auf Blumenbestellungen durch einen demografisch bedingten deutlichen Anstieg der Zahl der Altersjubiläen kompensiert wird. Konsolidierungspotential: Hierdurch können 4.800,- € ab 2016 eingespart werden. 2. Repräsentative Veranstaltungen des Oberbürgermeisters Durch Streichung oder kostendeckende Beteiligung der Teilnehmer sollen die Kosten für repräsentative Veranstaltungen des Oberbürgermeisters gesenkt werden. Konsolidierungspotential: Bei Umsetzung der Maßnahme kann der Aufwand um 4.000,- € ab 2016 reduziert werden. 3. Verzicht auf die Bestellung von Kränzen am Volkstrauertag Neben dem Trauerkranz für die zentrale Veranstaltung am Volkstrauertag werden keine weiteren Trauerkränze für die städtischen Ehrengräber bestellt. Denkbar wäre hier eine Übernahme der Kosten aus den bezirksbezogenen Haushaltsmitteln der Bezirksvertretungen. Konsolidierungspotential: Hierdurch wird ab 2016 ein Konsolidierungspotential in Höhe von 1.700,- € erzielt.

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
					4. Streichung von städtischen Zuschüssen/Verzicht auf Geschenke Die Zuschüsse für Vereinsjubiläen werden ab dem 25-jährigen Jubiläum und für jeden weiteren „25er-Schritt“ in gestaffelter Form mit einem Höchstbetrag von 200,- € ab einem 100jährigen Vereinsjubiläum gewährt (aber nur, wenn ein städtischer Repräsentant an der Jubiläumsfeier teilnimmt). In den Jahren 2010 – 2013 wurden hier jeweils Zuschüsse in Höhe von rund 1.100,- €, in 2015 bisher in Höhe von 250,- € gewährt. Geschenke bei Ehrungen und Empfängen sowie für Tombolas wurden bereits in den vergangenen Jahren aus Konsolidierungsgründen nur noch selten überreicht. Mandatsträger erhalten im Rahmen ihrer Ehrungen jeweils zum Ende einer Legislaturperiode in Abhängigkeit von der Dauer ihrer Mandatstätigkeit gestaffelte Geschenke (Ehrennadeln, Kugelschreiber, Blumen). In 2014 entstanden hierfür Kosten in Höhe von ca. 7.400,- €. Konsolidierungspotential: Bei Umsetzung ist ab 2016 ein Konsolidierungspotential von rd. 1.000,- € realistisch. Wird darüber hinaus im Jahr 2020 auf Geschenke bei Ehrungen von verdienten Mandatsträgern verzichtet, steigt das Einsparpotential in 2020 auf 8.000,- € an. 5. Wegfall der Zuschüsse für Städtepartnerschaftsbegegnungen Die Anträge von Schulen und Vereinen zur Unterstützung von Fahrten in die Hagener Partnerstädte war in den vergangenen Jahren kontinuierlich rückläufig. In 2012 wurde hier nur noch ein Betrag in Höhe von 1.000,- € gewährt, in 2013 waren dies 500,- €. In 2014 wurde überhaupt kein Antrag mehr gestellt. Hier wäre eine Streichung möglich. Konsolidierungspotential: Hierdurch können 1.000,- € ab 2016 eingespart werden. Im Rahmen der Fortschreibung 2018 wurde die Konsolidierungssumme von 11.000 € auf 11.500 € erhöht.
16_FBOB.009	Reduzierung Ratsmitglieder	1110	36.409	2020	Die Zahl der Ratsmitglieder wird um 6 auf 52 Mitglieder plus OB gesenkt. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist erst zur nächsten Legislaturperiode möglich. Hierzu muss eine Satzungsänderung durch den Rat der Stadt Hagen nach jetzigem Stand bis voraussichtlich zum 31.08.2018 (45 Monate nach Beginn der Wahlperiode) vorgenommen werden. Konsequenzen und Auswirkungen: In 2020 sind allerdings nur geringe Effekte realisierbar. Der Gesamteffekt in Höhe von 36.409,- € wird erst im Jahr 2021 erzielt. Durch die Reduzierung der Ratsmitglieder verringert sich die Anzahl der Wahlbezirke um drei. Diese müssten dann neu eingeteilt werden.
16_FBOB.011	Reduzierung BV-Mitglieder (gestaffeltes Konzept/ zwei BV-Mitglieder weniger als bisher)	1110	25.319	2020	Die Zahl der BV- Mitglieder wird pro Bezirksvertretung um zwei reduziert. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist erst zur nächsten Legislaturperiode möglich. Hierzu muss eine Satzungsänderung durch den Rat der Stadt Hagen nach jetzigem Stand bis voraussichtlich zum 31.08.2018 (45 Monate nach Beginn der Wahlperiode) vorgenommen werden.

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
16_FBOB.012	Reduzierung Fraktions- und Gruppenkosten durch 52er Rat (Sekundärfolge Ratsverkleinerung)	1110	231.700	2020	Der Rat hat mit Beschluss vom 17.03.2016 der Reduzierung des Rates zur nächsten Legislaturperiode um sechs Ratsmitglieder auf dann 52 Ratsmitglieder plus OB zugestimmt. Hierdurch sinken auf Basis des Ratsbeschlusses vom 17.12.2009 (DS 1059/2009) als Sekundäreffekt auch die Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen. Auf Grundlage des Wahlergebnisses 2014 ist ein verkleinerter Rat mit 52 Ratsmitgliedern sowie einer Sperrklausel von 2,5% simuliert worden. Mögliche Direktmandate sind nicht berücksichtigt worden. Daraus ergibt sich ein voraussichtlicher Konsolidierungsbetrag von 231.700,- €. In 2020 sind allerdings aufgrund des Wahltermins nur geringe Effekte realisierbar. Der Gesamteffekt in Höhe von 231.700,- € wird erst im Jahr 2021 erzielt.
16_FBOB.013	Enervie-Darlehen - hier: Weitere Kürzung HVG-Zuschuss	5731	0	2016	Die Stadt Hagen hat der ENERVIE gegenüber eine Patronatserklärung über 29,82 Mio. € abgegeben (Ratsbeschluss vom 18.06.2015). Das Patronat war im Oktober 2015 fällig. Ausgezahlt wurde das Gesellschafterdarlehen allerdings durch die HVG (Ratsbeschluss vom 18.06.2015 i. V. m. dem Ratsbeschluss vom 20.08.2015), da die HVG die Anteile an der ENERVIE hält. Die Rückzahlung des Darlehens durch die ENERVIE ist nach aktuellem Stand zum 30.12.2019 vorgesehen. Für die Bereitstellung des Darlehens erhält die HVG eine jährliche Zinszahlung von der ENERVIE. Darin enthalten ist auch eine Avalprovision. Da die HVG aufgrund der städtischen Bürgschaft zu einem geringeren Zins das Darlehen aufnehmen kann, ist aus beihilferechtlicher Sicht der Zinsvorteil abzuschöpfen. Insofern wird der städt. Zuschuss an die HVG pauschal um 150.000,- € gekürzt. Siehe auch Maßnahme 16_20.001 Enervie-Darlehen (Bürgschaftsprovision).
16_FBOB.015	Einsparung der Begleitung von Ratssitzungen durch Tontechniker	1130	7.000	2017	Dem externen Tontechniker, der die Ratssitzungen begleitet, wird mit dem Jahr 2017 gekündigt. Der Vertrag mit der Firma Marten wird nicht mehr verlängert. Die Aufgabe wird durch entsprechend geschulte und ohnehin anwesende Mitarbeiter des HABIT übernommen. Konsolidierungspotential: Hierdurch kann ein voraussichtliches Einsparpotential von 7.000,- € gehoben werden.
16_FBOB.016	Zusätzliche Ausschüttung HEB aus Eigenkapital	5731	0	2020	Die HEB GmbH wird aufgefordert, im Jahr 2020 200.000,- € zusätzlich aus dem Eigenkapital auszuschütten. Da die HVG GmbH mittlerweile Anteilseignerin der HEB GmbH ist, wird der Zuschuss an die HVG GmbH entsprechend gekürzt.
16_FBOB.017	Erhöhung Ausschüttung WBH	5380	500.000	2017	Der Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) wird aufgefordert, seine Ausschüttung an die Stadt Hagen p. a. zu erhöhen.
16_FBOB.018	Reduzierung der BV-Mittel um 10%	1110	15.000	2016	Der Rat der Stadt Hagen beschließt, die bezirksbezogenen Zuwendungen an die Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel) um 10% zu kürzen.
16_GPR.001	Reduzierung Fortbildungskosten und Geschäftsaufwand	1112	5.370	2016	Nach den Vorschriften des Landespersonalvertretungsgesetzes hat die Dienststelle die Pflicht zur Kostentragung für Schulungsmaßnahmen und Geschäftsbedarf. Angesichts der Haushaltslage werden hier seitens der Personalvertretung weitere Einschränkungen vorgenommen.
16_GWH.004	Verschmelzungsgewinne	1120	0	2016	930.000,- € Verschmelzungsgewinn und zusätzlich Auflösung von Rückstellungen bringen insgesamt rd. 1,3 Mio. € Einmaleffekt im Jahr 2016.

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
16_GWH.Gesamt	Einsparungen FB Gebäudewirtschaft gesamt	1130	8.426.325	2016	Im Rahmen der Restrukturierung der GWH zum 01.01.2016 und der Abkehr vom Mieter-Vermieter-Modell musste das Budget der GWH an den Haushalt angepasst werden. Dabei wurden sämtliche Maßnahmen, die die GWH oder das GWH-Budget betreffen, in die Betrachtung einbezogen. Aus Gründen der Nachvollziehbarkeit werden diese Maßnahmen zu einer Maßnahme zusammengeführt. Das Budget der GWH setzt sich zusammen aus den Mitteln für die zentrale Bewirtschaftung der Immobilien der Stadt Hagen, aus dem dezentralen Budget des FB GWH und den Personalkosten für die Mitarbeiter der GWH. Aufgrund der Einbeziehung der Maßnahmen in das Budget der GWH ist davon auszugehen, dass die Maßnahmen erbracht sind, wenn das Budget eingehalten wird. Sollte es zu Überschreitungen des Budgets kommen, muss durch die GWH klar begründet werden, durch welche Sachverhalte diese Überschreitungen zustande gekommen sind. Sind Sachverhalte auf die Nichterbringung obengenannter Maßnahmen zurückzuführen, muss von zentraler Stelle entschieden werden, von wo die entsprechende Kompensation zu erfolgen hat. Da es sich bei den Einsparungen der GWH im Mieter-Vermieter-Modell um Sachkosteneinsparungen handelt und eine Aufschlüsselung in Personal- und Sachkosten nicht zielführend ist, werden auch die Einsparungen dieser Maßnahme als Sachkosten dargestellt.
16_HABIT.001	Zusammenlegung der Vergabestellen bei HABIT und 25	div. HA	100.000	2018	Prüfung der Zusammenlegung Vergabestellen HABIT und 25 (VOL) ab 2017/2018, wenn die derzeit bestehende Vergabestelle bei FB 25 komplett mit dem bisherigen Mitarbeitern für städtische Vergaben HABIT angegliedert wird. Ggf. können durch die Neustrukturierung der bestehenden Prozesse Personalkonsolidierungen (bei den zu übernehmenden Mitarbeitern von FB 25) unter Berücksichtigung der zur Zeit bestehenden Fluktuation und Einschränkung der bestehenden Arbeits-/ Geschäftsprozesse erreicht werden. Mit der Fortschreibung 2018 wurde die Bezeichnung geändert von "Verfahrens- und Lizenzüberprüfung für jedes Amt" in "Zusammenlegung der Vergabestellen bei HABIT und 25". Das Projekt zur Reintegration des HABIT und zur Zusammenlegung mit 25 wurde zeitlich verschoben.
16_PK.001	Einsparungen von Personal in den Schulmensen - Essensausgabe durch Caterer selbst	PK	50.455	2016	Diese Leistung macht auf Seiten der GWH nur ein geringes Volumen aus, verursacht aber auf der anderen Seite hohe Fixkosten. Dadurch kann die Leistung durch eigenes Personal nur verhältnismäßig unwirtschaftlich erbracht werden. Der Vorschlag ist daher, dass diese Aufgabe stufenweise auf die Lieferanten des Essens übertragen wird, um das städtische Personal an dieser Stelle einsparen zu können.
16_PK.004	Zusammenlegung Info-Bereiche 32 und 25 im Rathaus I, Einsparung PK 2 Stellen	PK	65.000	2016	Aktuell halten sowohl 25 als auch 32 im Haupteingang Rathaus I einen Bürgerinformationsschalter bereit. Diese sollen zusammengefasst werden. Ziel ist die Einsparung von 2 Stellen (50001306 und 50001377) und die dazugehörigen Sachkosten für 2 Arbeitsplätze. Die Stellenfortfälle werden zum 01.01.2018 realisiert.
16_PK.005	Einsparung Personal 25 2 Stellen PK, SK	PK	90.400	2016	Einsparung der Stelle 50000599 zum 01.09.2016 verbunden mit dem Wechsel der Stelleninhaberin auf die Stelle 50000598 sowie Einsparung der Stelle 50001279 zum 01.01.2016.
16_PK.006	Aufstellen eines Personalausweis- & Passautomaten im Bürgeramt	PK	30.000	2017	1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Personalausweis- & Passautomaten (Speed Capture Station o.ä.) im Zentralen Bürgeramt aufzustellen, um den Ablauf der Beantragung der entsprechenden Personen-Dokumente zu beschleunigen. 2. Sobald sich die Nutzung des Geräts durchgesetzt hat, wird eine Stelle im Zentralen Bürgeramt abgebaut.
16_PK.007	Reorganisation Bürgeramt in Front- & Backoffice	PK	75.000	2019	1. Die Verwaltung wird beauftragt, sämtliche Verwaltungsakte (mit Ausnahme Planungsverwaltung) so zu organisieren, dass der Großteil der Verwaltungstätigkeiten im Zentralen Bürgeramt (Frontoffice) abgewickelt werden kann. 2. Als Folge der Reorganisation sollten innerhalb der Verwaltung mindestens zweieinhalb Stellen eingespart werden können.

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
16_PK.008	Stelleneinsparung Bürgeramt durch Aufstellen zweier Kundenterminals mit E-Bürgerdiensten	PK	75.000	2019	1. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum Jahr 2019 zwei Kundenterminals im Zentralen Bürgeramt aufzustellen, an denen Bürger ihre Anliegen selbstständig erledigen können. 2. In der Zwischenzeit sind die softwaretechnischen Voraussetzungen dafür zu schaffen.
16_PK.009	Einsparung zweier Stellen durch die Einführung einer Betriebsführungssoftware	PK	75.000	2019	1. Die Verwaltung wird beauftragt, die seit Jahren ausstehende Entscheidung für eine Betriebsführungssoftware des Fachbereichs 65 nun gemäß den beim HABIT implementierten ITIL-Regularien abzuschließen und die Beschaffung einzuleiten. 2. Nach erfolgreicher Einführung des Systems wird je 1 Stelle beim Fachbereich 65 in den Bereichen 65/12 und 65/13 eingespart.
16_PK.010	Abbau von drei Mehrfachbeschäftigungen Theater & Musikschule bei der Musikschule	PK	11.445	2017	1. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Mehrfachbeschäftigungen von Mitgliedern des Orchesters bei der Musikschule zu kündigen, soweit diese über das Maß einer Vollzeitbeschäftigung hinausgehen. 2. Sind zu dieser eng begrenzten personalwirtschaftlichen Korrektur Änderungs- oder Beendigungskündigungen notwendig, sind diese ausnahmsweise auszusprechen. Die Maßnahme wurde vom Rat in seiner Sitzung am 17.03.2016 beschlossen.
16_PK.011	Einsparungen durch Zusammenlegung von Führerschein- und Kfz-Stelle lt. GPA-Bericht	PK	250.000	2017	Der Rat der Stadt Hagen beauftragt die Verwaltung, die Voraussetzungen für die gemeinsame Aufgabenerledigung der Dienstleistungen im Bereich von Kfz-Zulassung und Führerscheinwesen zu schaffen.
16_PK.012	Verringerung Mehraufwand beim Personenstandswesen	PK	95.000	2017	Der Rat der Stadt Hagen beauftragt die Verwaltung, im Bereich Personenstandswesen (Standesamt) 2 Stellen abzubauen.
16_PK.013	Reduzierung Pfortenpersonal Technisches Rathaus um eine Stelle	PK	39.000	2017	Die Verwaltung wird beauftragt, das Pfortenpersonal im Technischen Rathaus um eine Stelle zu reduzieren.
16_SZS.001	Einführung einer Energie- & Bewirtschaftungsumlage für Sportflächen/Erwachsene	4210	140.000	2017	Diese Konsolidierungsbeiträge waren bereits für den Doppelhaushalt 2014/2015 unter der Nr. 14_SZS.001 und 14_SZS.002 eingeplant. Die Einführung der Umlagen sollte zum 01.01.2015 erfolgen. Mit Ratsbeschluss vom 11.12.2014, Drucksachen-Nr. 1013/2014, wurden die Maßnahmen abgelehnt. SZS hält efür sinnvoll, mit dem bereits vorhandenen Kompromissvorschlag in Höhe von 140.000,- € in die Diskussion zu gehen.
16_SZS.002	Einführung Beteiligung der Schwimmvereine	4210	40.000	2017	Diese Konsolidierungsbeiträge waren bereits für den Doppelhaushalt 2014/2015 unter der Nr. 14_SZS.001 und 14_SZS.002 eingeplant. Die Einführung der Umlagen sollte zum 01.01.2015 erfolgen. Mit Ratsbeschluss vom 11.12.2014, Drucksachen-Nr. 1013/2014, wurde die Maßnahmen abgelehnt. SZS hält es f sinnvoll, mit dem bereits vorhandenen Kompromissvorschlag in Höhe von 40.000,- € in die Diskussion zu gehen.
16_SZS.004	Sportstättenumlage, langfristig: Bildung von BgA	div. SZS	116.727	2017	Die Bildung eines BgA ist nur dann möglich, wenn die Sportstättenumlage beschlossen wird. Erst danach kann eine detaillierte Planung erfolgen.

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
16_SZS.005	Erlöse durch Vermarktung der Namensrechte an Sportanlagen ähnlich ENERVIE-Arena	4210	0		1. Die Verwaltung / das Servicezentrum Sport (SZS) wird beauftragt, in Abstimmung mit den Vereinen ein Konzept und Rahmenbedingungen zur Vermarktung von stadteigenen Sportanlagen zu entwickeln. Ziel des Konzeptes soll sein, Unternehmen Namensrechte an Sportanlagen im Rahmen eines längerfristigen Sponsorings anzubieten. 2. Generierte Einnahmen kommen zu 50 Prozent den dort spielenden Vereinen zu Gute. Die andere Hälfte fließt als Konsolidierungsbetrag des Bereichs Sport der Stadtkasse zu. 3. Das Konzept wird dem Sport- und Freizeitausschuss spätestens in seiner Sitzung am 6. April 2016 zur Beschlussfassung vorgelegt. 4. In der Sitzung am 22.09.2016 hat der Rat der Stadt Hagen dem Konzept zur Vermarktung der Namensrechte von städtischen Sportanlagen zugestimmt.
16_VB5.Energie	Energiekosteneinsparung durch Vertragsumstellung	div. VB 5	1.160.000	2016	Die Maßnahmen 15_GWH.001 (Rabatt Energiebezug) und 16_GWH.003 (Energiebezug Strom für Gebäude, Straßenbeleuchtung, Lichtsignalanlagen, WBH-Technik) werden sowohl durch 60 (WBH) und GWH beeinflusst, da sich das Konsolidierungsvolumen in den Budgets des WBH und der GWH widerspiegelt. Durch Vertragsumstellungen und diverse andere Maßnahmen soll das Konsolidierungsziel erreicht werden. Um ein Gesamtcontrolling dieser Maßnahmen zu gewährleisten, werden sie zu der Maßnahme 16_VB5.Energie zusammengefasst. Die Zuständigkeit liegt beim VB 5.
PK_Gesamt	Gesamtsumme der Personalkosteneinsparung aller PK-Maßnahmen	PK	11.914.667	lfd. 2011	
18_01.001	Anpassung Zuschuss HVG	5731	4.000.000	2018	Aufgrund guter Ergebnisse der Beteiligungen der Stadt Hagen in den Vorjahren und insbesondere durch die wieder einsetzende Auschüttung der Enervie, kann der Zuschuss an die HVG ab 2018 gesenkt werden. Die Maßnahme dient als Kompensation für die teilweise wegbrechende Sparkassenausschüttung aus der Maßnahme 11_OBBC.006S.
18_32.001	Dienstleistungen Info-Bereich Bürgeramt	1220	40.000	2018	Erträge für Dienstleitungen des Info-Bereiches im Zuge der Verlagerung des Info-Bereiches im Rathaus vom Fachbereich 25 zu 32. Es handelt sich um die Übernahme aus der Konsolidierungsmaßnahme 12_25.001 - Weitere Sachkostenreduzierung Innere Verwaltung (Konsolidierungssumme 40.000 €). Die Einnahmen kommen zustande durch eine Pauschale des HEB für die Ausgabe der Gelben Säcke und Müllabfuhrkalender sowie Auskünfte rund um den HEB. Des Weiteren werden Dienstleistungen wie Auskünfte für die anderen Verwaltungsbereiche und verbundene Unternehmen punktgenau abgerechnet.
18_37.001	Strukturelle Änderung Rettungsdienstgebühren	1270	300.000	2018	Mit der Gebührenkalkulation des Rettungsdienstes für das Jahr 2018 werden zum einen die Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst der Stadt Hagen (Ratsbeschluss vom 05.10.2017) umgesetzt und zum anderen die Spartenrechnung (Rettungstransporte ohne Notarzt, Notarzteinsätze, Krankentransporte) systemgestützt eingeführt. Dadurch können Effekte durch erstmalige Anerkennung von Positionen (z.B. Verwaltungsoverhead) in der Gebührenkalkulation gehoben werden. Die Höhe der möglichen Konsolidierung wird noch ermittelt. Die Maßnahme 12_37.001 geht in voller Höhe in dieser Maßnahme auf.
18_37.002	Aufholung der Unterdeckung Rettungsdienst aus den Jahren 2015 und 2016	1270	0	2018	Mit der Rettungsdienstsatzung 2018 werden die Unterdeckungen der Jahre 2015 und 2016 (01.01.2016 - 03.06.2016) zunächst pauschal über die Gebühr abgerechnet; eine Spitzabrechnung erfolgt im Rahmen der Gebührenkalkulation für das Jahr 2019.

6. Grunddaten der Maßnahmen des HSP 2018

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Teil-plan	Gesamt-betrag	Start-jahr	Beschreibung
18_46.001	Zuschussreduzierung Theater (Teil aus 14_VB4.001)	2561	1.260.000	2018	Ertragssteigerungen und Aufwandsreduzierungen bei der Theater Hagen gGmbH, die zu einer Zuschusskürzung und damit auf Seiten der Stadt zu einer Verbesserung der Ergebnisrechnung führen. Mit der Fortschreibung des HSP 2018 geht die Maßnahme 14_VB4.001 in Einzelmaßnahmen auf (vgl. Beschlussvorlage 0390-1/2015; Ratsbeschluss 07.04.2016). Die Maßnahme 18_46.001 umfasst ein Konsolidierungsvolumen von 1.260.000 €.
18_46.002	Abbau Forderung Theater (Teil aus 14_VB4.001)	2561	120.000	2018	Lineare Auflösung der in der Bilanz des Theaters ausgewiesenen Forderung über rd. 600.000 € gegen die Stadt über fünf Jahre. Auf Seiten der Stadt wirkt sich dies ergebnisverbessernd aus. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nach 2022 eine durch das Theater zu benennende Ersatzmaßnahme erforderlich wird. Die Theater gGmbH schreibt die bestehende Forderung jährlich mit 120.000 € ohne Zuschusserhöhung durch die Stadt ab. Gleichzietig reduziert die Stadt die bestehende Verbindlichkeit. Dadurch wird über 5 Jahre insgesamt ein Ertrag von rd. 600.000 € erzielt. Danach ist die Forderung/Verbindlichkeit vollständig abgebaut. Mit der Fortschreibung des HSP 2018 geht die Maßnahme 14_VB4.001 in Einzelmaßnahmen auf (vgl. Beschlussvorlage 0390-1/2015; Ratsbeschluss 07.04.2016). Die Maßnahme 18_46.002 umfasst ein Konsolidierungsvolumen von 120.000 €.
18_48.001	Zuschussreduzierung FB 48/VHS (Teil aus 14_VB4.001)	2571	310.000	2018	Mit der Fortschreibung des HSP 2018 geht die Maßnahme 14_VB4.001 in Einzelmaßnahmen auf (vgl. Beschlussvorlage 0390-1/2015; Ratsbeschluss 07.04.2016). Die Maßnahme 18_48.001 umfasst ein Konsolidierungsvolumen von 310.000 €.
18_48.002	Zuschussreduzierung FB 48/Musikschule (Teil aus 14_VB4.001)	2563	142.000	2018	Mit der Fortschreibung des HSP 2018 geht die Maßnahme 14_VB4.001 in Einzelmaßnahmen auf (vgl. Beschlussvorlage 0390-1/2015; Ratsbeschluss 07.04.2016). Die Maßnahme 18_48.002 umfasst ein Konsolidierungsvolumen von 142.000 €. Ursprünglich sollten 222.000 € erbracht werden. Die Maßnahme "Abmietung Dödterstraße" (80.000 €) kann nicht erbracht werden, so dass eine Ersatzmaßnahme vom FB 49 vorgesehen ist: "Schließung Kunstquartier an einem weiteren Öffnungstag". Die Entscheidung steht noch aus.
18_48.003	Zuschussreduzierung FB 48/Bücherei (Teil aus 14_VB4.001)	2572	38.000	2018	Mit der Fortschreibung des HSP 2018 geht die Maßnahme 14_VB4.001 in Einzelmaßnahmen auf (vgl. Beschlussvorlage 0390-1/2015; Ratsbeschluss 07.04.2016). Die Maßnahme 18_48.003 umfasst ein Konsolidierungsvolumen von 38.000 €.
18_49.001	Zuschussreduzierung FB 49 (Teil aus 14_VB4.001)	2520	176.739	2018	Mit der Fortschreibung des HSP 2018 geht die Maßnahme 14_VB4.001 in Einzelmaßnahmen auf (vgl. Beschlussvorlage 0390-1/2015; Ratsbeschluss 07.04.2016). Für die Maßnahme 18_49.001 war ein Konsolidierungsvolumen von 180.000 € vorgesehen. Durch die Restrukturierung der GWH und andere haushaltstechnische Veränderungen bringt die Umsetzung der geplanten Einzelmaßnahmen eine Einsparung i.H.v. 176.739 €. Die Maßnahme wird nach Umsetzung der Einzelmaßnahmen als erbracht angesehen. Eine Kompensation erfolgt über den Gesamt-HSP. Es steht noch eine Entscheidung aus, ob die Maßnahme "Schließung Kunstquartier an einem weiteren Öffnungstag" hinzukommt. Dies stellt eine Ersatzmaßnahme zur "Abmietung Dödterstraße" (80.000 € aus 18_48.002) dar.
Gesamtsumme			**76.659.564**		

7. Fortschreibung aller Maßnahmen einschließlich Ersatzmaßnahmen zur Kompensation

				Fortschreibung HSP 2018 mit ggf. neuer Planung					Differenz HSP 2017 zur Fortschreibung HSP 2018			
Maßnahmen-Nr.	**Start-jahr**	**Bezeichnung**	**Start-jahr**	**neuer Gesamt-betrag**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Differenz 2018**	**Differenz 2019**	**Differenz 2020**	**Differenz 2021**
11_11.002	lft. 2011	TP1114 pauschale Sachkosteneinsparung	lft. 2011	145.090	145.090	145.090	145.090	145.090	0	0	0	0
11_11.111	2015	Interkommunale Zusammenarbeit	2015	876.400	876.400	876.400	876.400	876.400	-27.600	-27.600	-27.600	-27.600
11_20.001	2013	Neuausrichtung des Forderungsmanagements	2013	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	0	0	0	0
11_20.006	2014	Optimierungen bei der Straßenreinigung	2014	552.000	520.000	531.000	541.000	552.000	0	0	0	0
11_20.007	lft. 2011	Sachkostenreduzierung im TP 1120	lft. 2011	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000	0	0	0	0
11_20.008	2013	Sachkostenreduzierung im TP 1121	2013	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	0	0	0	0
11_20.012	2014	Teilnahme an Betriebsprüfungen des Finanzamtes	2014	228.000	228.000	228.000	228.000	228.000	0	0	0	0
11_20.014	2012	Anhebung der Hundesteuer	2012	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000	0	0	0	0
11_32.007	2012	Geschwindigkeitsüberwachung an zusätzlichen Standorten	2012	570.000	570.000	570.000	570.000	570.000	-130.000	-130.000	-130.000	-130.000
11_40.014	2014	Einstellung Edmond-Lizenzen	2014	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0	0	0	0
11_43.007	lft. 2011	Sachkosteneinsparung TP 2571	lft. 2011	26.086	26.086	26.086	26.086	26.086	0	0	0	0
11_43.009	2012	Entgelte für Sonderleistungen	2012	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	0	0	0	0
11_44.006	lft. 2011	Veränderung der Angebotsstruktur	lft. 2011	50.600	50.600	50.600	50.600	50.600	0	0	0	0
11_46.016	lft. 2011	Zuschussreduzierung Theater	lft. 2011	339.334	339.334	339.334	339.334	339.334	0	0	0	0
11_55.114b	2012	Eingliederungshilfe / Ersatzmaßnahme für 55.114	2012	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	0	0	0	0
11_55.161	lft. 2011	Hilfen zur Erziehung (nur Tagesgruppen)	lft. 2011	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	0	0	0	0
11_55.167b	2012	Leistungsgewährung Asylbewerber / Ersatzmaßnahme für 55.167	2012	165.000	165.000	165.000	165.000	165.000	0	0	0	0
11_69.001S	lft. 2010	Streichung Verbraucherberatungszuschuss	lft. 2010	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	0	0	0	0
11_AÖR.001	2012	Erweiterung SEH/AÖR (früher Maßnahmennummer VB5.001)	2012	5.464.842	5.464.842	5.464.842	5.464.842	5.464.842	0	0	0	0
11_FBOB.001	2014	Optimierung der Beteiligungsstruktur	2014	1.600.000	1.300.000	1.420.000	1.600.000	1.600.000	0	0	0	0
11_HABIT.003	lft. 2011	Reduzierung des IT-Sachkostenzuschusses der Stadt Hagen	lft. 2011	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0	0	0	0
11_HABIT.777P	lft. 2011	Personaleinsparung im Wirtschaftsplan HABIT	lft. 2011	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	0	0	0	0
11_OB.005S1	lft. 2011	Neuordnung der Wirtschaftsförderung - hier: Stadtwerbung, Hagen-Touristik, Stadtmarketingverein	lft. 2011	547.314	547.314	547.314	547.314	547.314	0	0	0	0

7. Fortschreibung aller Maßnahmen einschließlich Ersatzmaßnahmen zur Kompensation

				Fortschreibung HSP 2018 mit ggf. neuer Planung					Differenz HSP 2017 zur Fortschreibung HSP 2018			
Maßnahmen-Nr.	Start-jahr	Bezeichnung	Start-jahr	neuer Gesamt-betrag	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Differenz 2018	Differenz 2019	Differenz 2020	Differenz 2021
11_OB.005S2	lft. 2011	Neuordnung der Wirschaftsförderung - hier: Wifo, OB/SZW, Europe Direct Büro u. Wirtschaft u. Marketing	lft. 2011	-95.122	-95.122	-95.122	-95.122	-95.122	0	0	0	0
11_OBA.005	lft. 2011	Öffentlichkeitsarbeit	lft. 2011	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	0	0	0	0
11_OBBC.005S	lft. 2011	Zuschussminim. Stadthalle, Alt-Maßnahme	lft. 2011	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	0	0	0	0
11_OBBC.006S	lft. 2011	Sparkassenausschüttung	lft. 2011	1.683.500	0	5.050.500	1.683.500	1.683.500	-5.050.500	0	-3.367.000	-3.367.000
12_14.001	2013	Reduzierung Beratungsleistung durch Wirtschaftsprüfer bei Prüfung des Gesamtabschlusses	2013	36.060	31.060	36.060	36.060	36.060	-5.000	0	0	0
12_20.001	2014	Einsparung Gewässerunterhaltung	2014	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	0	0	0	0
12_20.002	2014	Vergnügungssteuer - Besteuerung für Wettbüros	2014	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000	0	0	0	0
12_20.005	2015	Vergnügungssteuer - Einführung einer Steuer für sexuelle Dienste	2015	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	0	0	0	0
12_20.006	2013	Anhebung der Grundsteuer A und B	2013	13.713.128	13.699.477	13.713.128	13.713.128	13.713.128	-13.651	0	0	0
12_20.007	2013	Beratungsleistung- und Gutachterkosten (Verteilung 2013 10.000 € TP 1120)	2013	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0	0	0	0
12_20.008	2013	Portoersatz Vollsteckungsvorankündigung	2013	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	0	0	0	0
12_20.009	2013	Erhöhung der Gewerbesteuer um je 10 Punkte in drei Stufen ab 2013	2013	4.350.513	4.100.513	4.350.513	4.350.513	4.350.513	161.102	562.750	562.750	562.750
12_20.010	2013	Erhöhung Vergnügungssteuer in zwei Schritten	2013	1.302.209	1.302.209	1.302.209	1.302.209	1.302.209	159.209	159.209	159.209	159.209
12_25.001	2016	Weitere Sachkostenreduzierung Innere Verwaltung	2016	97.900	97.900	97.900	97.900	97.900	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
12_25.002	2016	Papierloser Sitzungsdienst	2016	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	0	0	0	0
12_30.001	2013	Rabatte Versicherungsprämien	2013	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	0	0	0	0
12_32.002	2013	Gebührenerhöhung Städtisches Gewerberegister	2013	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700	0	0	0	0
12_32.003	2013	Gebührenerhöhung Straßenverkehrsbehörde	2013	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000	0	0	0	0
12_37.001	2014	Kostendeckende Kalkulation der Rettungsdienstgebühren	2014	0	0	0	0	0	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
12_46.001	2014	Vorschlag GPA: Zuschussreduzierung Theater	2014	850.000	850.000	850.000	850.000	850.000	0	0	0	0
12_47.001	2012	Sachkostenreduzierung Historisches Centrum Hagen	2012	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0	0	0	0
12_48.002	2014	Altmaßnahme: Parkgebühren für Kfz von Lehrkräften auf Schulhöfen einführen	2014	80.000	65.000	80.000	80.000	80.000	-15.000	0	0	0
12_53.001	2013	Gebührenerhöhung Medizinalaufsicht, amtsärztliche Gutachten und Infektionsschutz	2013	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	0	0	0	0

7. Fortschreibung aller Maßnahmen einschließlich Ersatzmaßnahmen zur Kompensation

				Fortschreibung HSP 2018 mit ggf. neuer Planung					Differenz HSP 2017 zur Fortschreibung HSP 2018			
Maßnahmen-Nr.	Start-jahr	Bezeichnung	Start-jahr	neuer Gesamt-betrag	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Differenz 2018	Differenz 2019	Differenz 2020	Differenz 2021
12_55.001	2017	Mehreinnahmen Unterhaltsvorschussleistungen	2017	0	12.500	25.000	0	0	-87.500	-75.000	-100.000	-100.000
12_55.006	2012	Umsetzung des Urteils des VerfGH zu den finanziellen Folgen der Umsetzung des KiföG ; Belastungsausgleich U3	2012	900.000	900.000	900.000	900.000	900.000	0	0	0	0
12_FBOB.002	2014	Reduzierung der Aufwendungen für politische Gremien	2014	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	0	0	0	0
12_FBOB.003	2013	Reduzierung des Ansatzes für Veranstaltungen	2013	10.372	10.372	10.372	10.372	10.372	0	0	0	0
12_FBOB.004	2012	Optimierung bei den Freibädern, Schlechtwetterkonzept; Synergien HVG	2012	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	0	0	0	0
12_FBOB.006	2013	Einsparungen durch Amtsblatt, Punkt 7	2013	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	0	0	0	0
12_GWH.005	2014	(alt: 11_20.010) Sachkostenreduzierung im TP 5450 (fiskalische Flächen)	2014	0	0	0	0	0	-29.880	-29.880	-29.880	-29.880
12_HABIT.001	2015	Vorschlag GPA: HABIT	2015	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0	0	0	0
12_WBH.001	2015	Budgetvorgabe WBH (insgesamt 300.000 €, u.a. TP 5410, 5430, 5440)	2015	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	0	0	0	0
13_11.001	2014	Rückstellungsreduzierung durch Abbau von Überstunden und Resturlaubstagen	2014	0	600.000	600.000	100.000	0	0	0	0	0
13_37.001	2014	Verkauf von Feuerwehrfahrzeugen über Zoll-Auktion	2014	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0	0	0	0
13_37.002	2014	Verkauf von Rettungsdienstfahrzeugen über Zoll-Auktion	2014	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0	0	0	0
13_GWH.001	2014	Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken	2014	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
14_11.001	2016	Neuverhandlung von Dienstvereinbarungen bei Stadt und Unternehmen	2016	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
14_20.001	2016	Hundebestandsaufnahme	2016	144.000	144.000	144.000	144.000	144.000	0	0	0	0
14_20.002	2015	Aktives Schuldenmanagement	2015	378.600	494.200	458.950	423.700	378.600	0	0	0	0
14_20.003	2015	Änderung der Mahnsystematik im Bereich der Grundbesitzabgaben	2015	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	0	0	0	0
14_25.001	2014	Schließung der Kantine/Cafeteria zum 10.08.2015	2014	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	0	0	0	0
14_32.002	2014	Geschwindigkeitsüberwachung	2014	700.000	2.100.000	1.500.000	700.000	700.000	0	800.000	0	0
14_48.001	2014	Sachkostenreduzierung Lernmittel	2014	323.000	323.000	323.000	323.000	323.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
14_48.003	2014	Neufassung der Gebührenordnung der Stadtbücherei Hagen	2014	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	0	0	0	0
14_48.004	2014	Entgelterhöhung Volkshochschule Hagen	2014	38.400	38.400	38.400	38.400	38.400	0	0	0	0
14_55.157	2016	Verträge mit fünf Hagener Wohlfahrtsverbänden, hier Wegfall der Pauschalzuweisung	2016	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	0	0	0	0

7. Fortschreibung aller Maßnahmen einschließlich Ersatzmaßnahmen zur Kompensation

				Fortschreibung HSP 2018 mit ggf. neuer Planung					Differenz HSP 2017 zur Fortschreibung HSP 2018			
Maßnahmen-Nr.	**Start-jahr**	**Bezeichnung**	**Start-jahr**	**neuer Gesamt-betrag**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Differenz 2018**	**Differenz 2019**	**Differenz 2020**	**Differenz 2021**
14_60.001	2014	Anpassung der Parkgebühren	2014	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
14_69.004	2015	Kürzung Sachmittel Umweltamt	2015	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	0	0	0	0
14_FBOB.001	2014	Reduzierung stellvertretende Bezirksvorsteher	2014	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	0	0	0	0
14_FBOB.004	2014	Erhöhung Ausschüttung HEB	2014	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0	0	0	0
14_FBOB.008	2014	Gewinnausschüttung WBH	2014	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	0	0	0	0
14_GWH.002	2014	Schließung der öffentl. WC-Anlage Vollbrinkstr.	2014	10.377	10.377	10.377	10.377	10.377	0	0	0	0
14_HABIT.001	2020	Stadtweite Geschäftsprozessoptimierung im Bereich IT	2020	800.000	0	0	500.000	800.000	0	0	0	0
14_VB4.001	2018	Kürzung Kulturbudget 10%	2018	0	0	0	0	0	-2.250.000	-2.250.000	-2.250.000	-2.250.000
15_11.002	2016	Erträge im Bereich Beihilfe - Arzneimittelrabatte	2016	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	0	0	0	0
15_20.001	2016	Finanzierung GVG aus der allgemeinen Investitionspauschale	2016	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	0	0	0	0
15_48.002	2016	Änderung der Elternbeitragssatzungen für Offene Ganztagsschulen (OGS) im Primarbereich	2016	11.460	11.460	11.460	11.460	11.460	0	0	0	0
15_55.001	2016	Vermeidung von Mehrbelastungen durch den Betrieb von Kitas in freier Trägerschaft	2016	825.122	732.343	800.914	812.928	825.122	0	0	0	0
15_55.002	2016	Änderung der Elternbeitragssatzungen für Kindertagespflege	2016	20.717	20.717	20.717	20.717	20.717	0	0	0	0
15_55.003	2016	Änderung der Elternbeitragssatzungen für Tageseinrichtungen für Kinder	2016	393.631	393.631	393.631	393.631	393.631	0	0	0	0
15_61.001	2016	Zusätzliche Verkaufserlöse bei Grundstücken durch die Einstellung von Bauleitplanern	2016	0	200.000	200.000	200.000	0	0	0	0	0
15_FBOB.001	2015	Zuschusskürzung agentur mark GmbH	2015	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	0	0	0	0
15_SZS.003	2015	Aufgabe der Turnhalle ATS Hohenlimburg - Nahmer	2015	9.200	9.200	9.200	9.200	9.200	0	0	0	0
15_SZS.004	2015	Refinanzierung Mietkosten für Sportstätten aus der Sportpauschale	2015	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	0	0	0	0
16_11.001	2016	Kürzungen im Bereich Repräsentationen innere Verwaltung	2016	7.250	7.250	7.250	7.250	7.250	0	0	0	0
16_11.004		Verwaltungsweite Durchsetzung von Desksharing & HomeOffice (Einsparung von Räumen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
16_20.001	2016	Enervie-Darlehen - hier: Bürgschaftsprovisionen	2016	0	351.900	351.900	0	0	0	0	0	0
16_25.002	2018	„Auslaufen Farbdrucker / Reduzierung SW-Drucker“	2018	15.000	1.500	15.000	15.000	15.000	0	0	0	0
16_30.001	2017	Reduzierung Schiedsamtsbezirke	2017	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	0	0	0	0

7. Fortschreibung aller Maßnahmen einschließlich Ersatzmaßnahmen zur Kompensation

				Fortschreibung HSP 2018 mit ggf. neuer Planung					Differenz HSP 2017 zur Fortschreibung HSP 2018			
Maßnahmen-Nr.	**Start-jahr**	**Bezeichnung**	**Start-jahr**	**neuer Gesamt-betrag**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Differenz 2018**	**Differenz 2019**	**Differenz 2020**	**Differenz 2021**
16_37.001	2016	Brandsicherheitswachen Theater (Teil aus 14_VB4.001)	2016	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	20.000	20.000	20.000	20.000
16_55.002	2016	Änderung der Elternbeitragssatzung für die Tagespflege (2%-ige jährliche Anpassung)	2016	26.550	11.500	16.418	21.433	26.550	0	0	0	0
16_55.003	2016	Änderung der Elternbeitragssatzung für Tageseinrichtungen für Kinder (2%-ige jährliche Anpassung)	2016	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000	0	0	0	0
16_55.004	2016	Vermeidung des Missbrauchs bei EU-Binnenmigration	2016	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	0	0	0	0
16_55.005	2016	KdU-Ersparnis durch Prüfung der Betriebs-/ Nebenkostenabrechnungen beim Jobcenter	2016	260.000	260.000	260.000	260.000	260.000	0	0	0	0
16_55.006	2016	KdU-Ersparnis durch Wohngelderhöhung	2016	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	0	0	0	0
16_55.009	2016	Hilfen zur Erziehung, ambulante Hilfen selbst anbieten	2016	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	0	0	0	0
16_55.010	2017	Ausweitung von Bedarfskontrollen SGB II / KdU	2017	200.000	100.000	100.000	200.000	200.000	0	0	0	0
16_60.001	2016	Einstellung Brunnenbetrieb/Sponsoring	2016	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0	0	0	0
16_69.002	2016	Erhöhung der Bußgelder im Umweltrecht, Erhöhung der Verwarngelder nach Gebietsordnung	2016	0	0	0	0	0	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
16_FBOB.005	2016	Kürzung pauschale Sachkostenzuweisung Fraktionen, Gruppen und Einzelmitglieder um 10%	2016	4.275	4.275	4.275	4.275	4.275	0	0	0	0
16_FBOB.007	2016	Kürzungen im Bereich Repräsentationen unter Aussparung der Kürzung im Bereich Städtepartnerschaften	2016	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500	500	500	500	500
16_FBOB.009	2020	Reduzierung Ratsmitglieder	2020	36.409	0	0	6.068	36.409	0	0	0	0
16_FBOB.011	2020	Reduzierung BV-Mitglieder (gestaffeltes Konzept/ zwei BV-Mitglieder weniger als bisher)	2020	25.319	0	0	4.221	25.319	0	0	0	0
16_FBOB.012	2020	Reduzierung Fraktions- und Gruppenkosten durch 52er Rat (Sekundärfolge Ratsverkleinerung)	2020	231.700	0	0	38.617	231.700	0	0	0	0
16_FBOB.013	2016	Enervie-Darlehen - hier: Weitere Kürzung HVG-Zuschuss	2016	0	150.000	150.000	0	0	0	0	0	0
16_FBOB.015	2017	Einsparung der Begleitung von Ratssitzungen durch Tontechniker	2017	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	0	0	0	0
16_FBOB.016	2020	Zusätzliche Ausschüttung HEB aus Eigenkapital	2020	0	0	0	200.000	0	0	0	0	0
16_FBOB.017	2017	Erhöhung Ausschüttung WBH	2017	500.000	0	300.000	500.000	500.000	0	0	0	0
16_FBOB.018	2016	Reduzierung der BV-Mittel um 10%	2016	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	0	0	0	0
16_GPR.001	2016	Reduzierung Fortbildungskosten und Geschäftsaufwand	2016	5.370	5.370	5.370	5.370	5.370	0	0	0	0
16_GWH.004	2016	Verschmelzungsgewinne	2016	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16_GWH.Gesamt	2016	Einsparungen FB Gebäudewirtschaft gesamt	2016	8.426.325	8.226.325	8.426.325	8.426.325	8.426.325	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000

7. Fortschreibung aller Maßnahmen einschließlich Ersatzmaßnahmen zur Kompensation

				Fortschreibung HSP 2018 mit ggf. neuer Planung					Differenz HSP 2017 zur Fortschreibung HSP 2018			
Maßnahmen-Nr.	**Start-jahr**	**Bezeichnung**	**Start-jahr**	**neuer Gesamt-betrag**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Differenz 2018**	**Differenz 2019**	**Differenz 2020**	**Differenz 2021**
16_HABIT.001	2018	Zusammenlegung der Vergabestellen bei HABIT und 25	2018	100.000	0	0	50.000	100.000	-50.000	-100.000	-50.000	0
16_PK.001	2016	Einsparungen von Personal in den Schulmensen - Essensausgabe durch Caterer selbst	2016	50.455	35.564	50.455	50.455	50.455	-94.436	-79.545	-79.545	-79.545
16_PK.004	2016	Zusammenlegung Info-Bereiche 32 und 25 im Rathaus I, Einsparung PK 2 Stellen	2016	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	0	0	0	0
16_PK.005	2016	Einsparung Personal 25 2 Stellen PK, SK	2016	90.400	90.400	90.400	90.400	90.400	0	0	0	0
16_PK.006	2017	Aufstellen eines Personalausweis- & Passautomaten im Bürgeramt	2017	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	0	0	0	0
16_PK.007	2019	Reorganisation Bürgeramt in Front- & Backoffice	2019	75.000	0	75.000	75.000	75.000	0	0	0	0
16_PK.008	2019	Stelleneinsparung Bürgeramt durch Aufstellen zweier Kundenterminals mit E-Bürgerdiensten	2019	75.000	0	75.000	75.000	75.000	0	0	0	0
16_PK.009	2019	Einsparung zweier Stellen durch die Einführung einer Betriebsführungssoftware	2019	75.000	0	75.000	75.000	75.000	0	0	0	0
16_PK.010	2017	Abbau von drei Mehrfachbeschäftigungen Theater & Musikschule bei der Musikschule	2017	11.445	6.000	9.425	11.445	11.445	-9.000	-5.575	-3.555	-3.555
16_PK.011	2017	Einsparungen durch Zusammenlegung von Führerschein- und Kfz-Stelle lt. GPA-Bericht	2017	250.000	125.000	250.000	250.000	250.000	0	0	0	0
16_PK.012	2017	Verringerung Mehraufwand beim Personenstandswesen	2017	95.000	95.000	95.000	95.000	95.000	0	0	0	0
16_PK.013	2017	Reduzierung Pfortenpersonal Technisches Rathaus um eine Stelle	2017	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000	0	0	0	0
16_SZS.001	2017	Einführung einer Energie- & Bewirtschaftungsumlage für Sportflächen/Erwachsene	2017	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000	0	0	0	0
16_SZS.002	2017	Einführung Beteiligung der Schwimmvereine	2017	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	0	0	0	0
16_SZS.004	2017	Sportstättenumlage, langfristig: Bildung von BgA	2017	116.727	116.727	116.727	116.727	116.727	-133.273	-133.273	-133.273	-133.273
16_SZS.005		Erlöse durch Vermarktung der Namensrechte an Sportanlagen ähnlich ENERVIE-Arena		0	0	0	0	0	0	0	0	0
16_VB5.Energie	2016	Energiekosteneinsparung durch Vertragsumstellung	2016	1.160.000	1.400.000	1.400.000	1.160.000	1.160.000	0	0	0	0
PK_Gesamt	lfd. 2011	Gesamtsumme der Personalkosteneinsparung aller PK-Maßnahmen	lfd. 2011	11.914.667	11.914.667	11.914.667	11.914.667	11.914.667	0	0	0	0
18_01.001	2018	Anpassung Zuschuss HVG	2018	4.000.000	5.000.000	0	4.000.000	4.000.000	5.000.000	0	4.000.000	4.000.000
18_32.001	2018	Dienstleistungen Info-Bereich Bürgeramt	2018	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
18_37.001	2018	Strukturelle Änderung Rettungsdienstgebühren	2018	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
18_37.002	2018	Aufholung der Unterdeckung Rettungsdienst aus den Jahren 2015 und 2016	2018	0	1.500.000	0	0	0	1.500.000	0	0	0
18_46.001	2018	Zuschussreduzierung Theater (Teil aus 14_VB4.001)	2018	1.260.000	990.000	1.150.000	1.260.000	1.260.000	990.000	1.150.000	1.260.000	1.260.000

7. Fortschreibung aller Maßnahmen einschließlich Ersatzmaßnahmen zur Kompensation

				Fortschreibung HSP 2018 mit ggf. neuer Planung					Differenz HSP 2017 zur Fortschreibung HSP 2018			
Maßnahmen-Nr.	**Start-jahr**	**Bezeichnung**	**Start-jahr**	**neuer Gesamt-betrag**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Differenz 2018**	**Differenz 2019**	**Differenz 2020**	**Differenz 2021**
18_46.002	2018	Abbau Forderung Theater (Teil aus 14_VB4.001)	2018	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
18_48.001	2018	Zuschussreduzierung FB 48/VHS (Teil aus 14_VB4.001)	2018	310.000	310.000	310.000	310.000	310.000	310.000	310.000	310.000	310.000
18_48.002	2018	Zuschussreduzierung FB 48/Musikschule (Teil aus 14_VB4.001)	2018	142.000	142.000	142.000	142.000	142.000	142.000	142.000	142.000	142.000
18_48.003	2018	Zuschussreduzierung FB 48/Bücherei (Teil aus 14_VB4.001)	2018	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000
18_49.001	2018	Zuschussreduzierung FB 49 (Teil aus 14_VB4.001)	2018	176.739	176.739	176.739	176.739	176.739	176.739	176.739	176.739	176.739
Gesamtsumme Sachkosten-einsparung				63.888.597	64.774.689	63.864.079	63.810.864	63.888.597	284.146	192.445	160.445	210.445
Gesamtsumme Personalkosten-einsparung				12.770.967	12.400.631	12.768.947	12.770.967	12.770.967	-103.436	-85.120	-83.100	-83.100
Gesamtsumme				**76.659.564**	**77.175.320**	**76.633.026**	**76.581.831**	**76.659.564**	**180.710**	**107.325**	**77.345**	**127.345**

8.1 Stellungnahmen bei betraglichen Änderungen

		Differenz HSP 2017 zur Fortschreibung HSP 2018				
Maßnahmen-Nr.	**Bezeichnung**	**Differenz 2018**	**Differenz 2019**	**Differenz 2020**	**Differenz 2021**	**Stellungnahme**
11_11.111	Interkommunale Zusammenarbeit	-27.600	-27.600	-27.600	-27.600	Im Rahmen der Fortschreibung 2018 wird der Konsolidierungsbetrag von 904.000 € auf 876.400 € gesenkt. Diese Veränderung von 27.600 € setzt sich zusammen aus einem Mehrertrag von 1.400 € und einem Minderertrag von 29.000 €: Durch die Fusion der Sparkasse Hagen/Herdecke und die Leistungserbringung für Arbeitssicherheit werden Einnahmen von 1.400 € zzgl. MWSt zusätzlich erzielt werden. Der Anteil der Gleichstellungsstelle an der Maßnahme ist bereits vor Meldung zur Konsolidierungsmaßnahme zur Haushaltsplanung 2016/2017 gemeldet worden. Insofern ist keine Berücksichtigung mehr zur Maßnahme möglich und der gemeldete Anteil in Höhe von 29.000 € ist von der Maßnahme wieder abzuziehen.
11_32.007	Geschwindigkeitsüberwachung an zusätzlichen Standorten	-130.000	-130.000	-130.000	-130.000	Aufgrund der aktuellen Fallzahlen für 2017 wird davon ausgegangen, dass geringere Erträge als geplant erzielt werden. In 2016 wurden auch nur rd. 650.000 € erzielt.
11_OBBC.006S	Sparkassenausschüttung	-5.050.500	0	-3.367.000	-3.367.000	Die Sparkassenausschüttung bricht teilweise weg.
12_14.001	Reduzierung Beratungsleistung durch Wirtschaftsprüfer bei Prüfung des Gesamtabschlusses	-5.000	0	0	0	Einmalig für den Gesamtabschluss 2017 soll eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Höhe von 10.000 € beratend hinzugezogen werden. Ursprünglich geplant waren hierfür 5.000 €. Ab dem Gesamtabschluss 2018, zahlungswirksam in 2019, wird der Planung wieder entsprochen.
12_20.006	Anhebung der Grundsteuer A und B	-13.651	0	0	0	Aufgrund zu hoch angesetzter Steigerung in 2017 verringert sich der Maßnahmenbetrag in 2018.
12_20.009	Erhöhung der Gewerbesteuer um je 10 Punkte in drei Stufen ab 2013	161.102	562.750	562.750	562.750	Der bisherige Maßnahmenbetrag i.H.v. 3.767.763 € basiert auf einem Gewerbesteuerertrag von etwa 76 Mio. €. Für die Folgejahre wird eine höhere Berechnungsbasis angenommen.
12_20.010	Erhöhung Vergnügungssteuer in zwei Schritten	159.209	159.209	159.209	159.209	Der bisherige Maßnahmenbetrag i.H.v. 1.143.000 € basiert auf einem Vergnügungssteuerertrag von 4,3 Mio. €. Mit der Fortschreibung 2018 wird der Maßnahmebetrag auf Basis des aktuellen Vergnügungssteueransatzes von 4,9 Mio. € neu berechnet und angepasst.
12_25.001	Weitere Sachkostenreduzierung Innere Verwaltung	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	Die Maßnahme reduziert sich von 137.900 € um 40.000 €, da der Info-Bereich im Rathaus vom Fachbereich 25 zum Fachbereich 32 verlagert wird. Über die neue Maßnahme 18_32.001 werden Erträge i.H.v. 40.000 € für Dienstleistungen des Info-Bereiches generiert.
12_37.001	Kostendeckende Kalkulation der Rettungsdienstgebühren	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	Die Maßnahme geht in die Maßnahme 18_37.001 über.
12_48.002	Altmaßnahme: Parkgebühren für Kfz von Lehrkräften auf Schulhöfen einführen	-15.000	0	0	0	Aufgrund der teilweise problematischen Verhandlungen mit den Schulen kommt es zu Verzögerungen bei der Umsetzung der Maßnahme. Hinzu kommt, dass die Maßnahme inzwischen zu einem BgA Parkplatzvermietung geführt hat und die Gewinne zu versteuern sind, was den Konsolidierungserfolg um rd. 15.000 € zusätzlich schmälert. Die USt ist in den Beträgen bereits abgezogen. Der ursprünglich ab 2018 vereinbarte Drittelabfluss an die Schulen entfällt.

8.1 Stellungnahmen bei betraglichen Änderungen

		Differenz HSP 2017 zur Fortschreibung HSP 2018				
Maßnahmen-Nr.	**Bezeichnung**	**Differenz 2018**	**Differenz 2019**	**Differenz 2020**	**Differenz 2021**	**Stellungnahme**
12_55.001	Mehreinnahmen Unterhaltsvorschussleistungen	-87.500	-75.000	-100.000	-100.000	Aufgrund der Personalsituation und der massiv steigenden Fallzahlen können in 2018 sowie 2019 nur reduzierte Unterhaltsvorschussleistungen erbracht werden. Da zum 01.07.2019 die Heranziehungsaufgaben auf das Land übergehen sollen, kann nach hiesigem Verständnis die Maßnahme nur noch bis zum 30.06.2019 als von der Stadt Hagen steuerbare Konsolidierungsmaßnahme angesehen werden.
12_GWH.005	(alt: 11_20.010) Sachkostenreduzierung im TP 5450 (fiskalische Flächen)	-29.880	-29.880	-29.880	-29.880	Die Einsparung durch die Reduzierung von Standards bei der Reinigung fiskalischer Flächen kann nicht gehalten werden. Als Kompensation wird die Maßnahme 13_GWH.001 fortgeführt.
13_GWH.001	Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken	30.000	30.000	30.000	30.000	Ursprünglich war geplant, dass die Maßnahme zum HSP 2018 ausläuft. Sie wird aber als Kompensation für die Maßnahme 12_GWH.005 fortgeführt, indem Erträge aus Grundstücksverkäufen generiert werden.
14_11.001	Neuverhandlung von Dienstvereinbarungen bei Stadt und Unternehmen	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	Der Abbau von durch Dienstvereinbarungen verhandelten Vorteilen für Mitarbeiter/innen ist bereits abgeschmolzen, so dass weitere Einsparpotentiale nicht vorhanden sind. Im Rahmen der Fortschreibung 2018 wurde die Konsolidierungssumme von 5.000 € auf 4.000 € gesenkt.
14_32.002	Geschwindigkeitsüberwachung	0	800.000	0	0	Die Fallzahlen an der A45 sind seit dem 09.03.2017 (Verschwenkung auf der Lennetalbrücke: geänderte Spurregelung; nicht mehr dreispurige, sondern nur noch zweispurige Messung) stark rückläufig. Der Abschluss der Baumaßnahme an der Brücke verschiebt sich von 2018 auf Ende 2019. Durch die längere Laufzeit wird mit Mehrerträgen in 2019 gerechnet.
14_48.001	Sachkostenreduzierung Lernmittel	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	Der geplante Konsolidierungsbetrag wird voraussichtlich um rd. 50.000 € aufgrund Mehraufwendungen für die Zuwanderung (Deutsch als Zweitsprache/DaZ-Mittel) verfehlt.
14_60.001	Anpassung der Parkgebühren	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	Die umgesetzten Konsolidierungsbeiträge liegen unterhalb der Planung. Die Annahme, dass die Erhöhung des Gebührentarifs von 1,00 € auf 1,50 € pro Stunde dazu führt, dass auch die Gesamteinnahmen um 50% steigen, bestätigt sich nicht. Strukturell können nur 300.000 € erzielt werden. Es erfolgt eine Anpassung an die aktuellen Verhältnisse.
14_VB4.001	Kürzung Kulturbudget 10%	-2.250.000	-2.250.000	-2.250.000	-2.250.000	Mit der Fortschreibung des HSP 2018 wird die Maßnahme auf Null herabgesetzt und mit dem Hinweis "Teil aus 14_VB4.001" in folgende neue Einzelmaßnahmen aufgegliedert: 18_46.001 Zuschussreduzierung Theater, 18_46.002 Abbau Forderung Theater, 16_37.001 Brandsicherheitswachen Theater, 18_48.001 Zuschussreduzierung FB 48/VHS, 18_48.002 Zuschussreduzierung FB 48/Musikschule, 18_48.003 Zuschussreduzierung FB 48/Bücherei, 18_49.001 Zuschussreduzierung FB 49

8.1 Stellungnahmen bei betraglichen Änderungen

		Differenz HSP 2017 zur Fortschreibung HSP 2018				
Maßnahmen-Nr.	**Bezeichnung**	**Differenz 2018**	**Differenz 2019**	**Differenz 2020**	**Differenz 2021**	**Stellungnahme**
16_37.001	Brandsicherheitswachen Theater (Teil aus 14_VB4.001)	20.000	20.000	20.000	20.000	Mit der Fortschreibung des HSP 2018 geht die Maßnahme 14_VB4.001 in Einzelmaßnahmen auf (vgl. Beschlussvorlage 0390-1/2015; Ratsbeschluss 07.04.2016). Die Maßnahme 16_37.001 umfasst ein Konsolidierungsvolumen von 120.000 €. Die Zuständigkeit wurde von 37 zu 01 verlagert. Die Maßnahmenbezeichnung ändert sich von "Abrechnung Brandsicherheitswachen ggü. Theater gGmbH (satzungsgem.)" in "Brandsicherheitswachen Theater (Teil aus 14_VB4.001)". Der Betrag wurde von 100.000 € auf 120.000 € hochgesetzt.
16_69.002	Erhöhung der Bußgelder im Umweltrecht, Erhöhung der Verwarngelder nach Gebietsordnung	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	Es sollen verstärkte ordnungsbehördliche und abfallrechtliche Kontroll- und Ahndungsmaßnahmen durchgeführt werden. Um die Fallzahlen zu erhöhen, müsste mehr Personal vor Ort ahnden können. Bei den ahnbaren Fällen können die Bußgelder/Verwarngelder nicht willkürlich erhöht werden.
16_FBOB.007	Kürzungen im Bereich Repräsentationen unter Aussparung der Kürzung im Bereich Städtepartnerschaften	500	500	500	500	Tatsächlich können 500 € zusätzlich eingespart werden. Im Rahmen der Fortschreibung 2018 wurde die Konsolidierungssumme von 11.000 € auf 11.500 € erhöht.
16_GWH.Gesamt	Einsparungen FB Gebäudewirtschaft gesamt	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	Reduzierung um 140.000 €: Die Grundreinigung in Hagener Schulen soll um 10 Tage ausgeweitet/erhöht werden (siehe Beschlussvorlage 0486/2017). Reduzierung um 60.000 €: Die Abmietung der Langenkampstraße war bisher in dieser Maßnahme eingeplant, zusätzlich wurde diese ab dem Haushaltsjahr 2018 aber i.H.v. 60.000 € der Maßnahme 18_48.001 (vormals 14_VB4.001) zugeordnet. Diese doppelte Einplanung gilt es in der Fortschreibung 2018 zu korrigieren.
16_HABIT.001	Zusammenlegung der Vergabestellen bei HABIT und 25	-50.000	-100.000	-50.000	0	Bezeichnung wurde geändert von "Verfahrens- und Lizenzüberprüfung für jedes Amt" in "Zusammenlegung der Vergabestellen bei HABIT und 25". Das Projekt zur Reintegration des HABIT und zur Zusammenlegung mit 25 wurde zeitlich verschoben.
16_PK.001	Einsparungen von Personal in den Schulmensen - Essensausgabe durch Caterer selbst	-94.436	-79.545	-79.545	-79.545	Die Ausgabe von Schulessen erfolgt sukzessive durch externe Caterer. Hierdurch können Personalkosten eingespart werden. Den Personalkosten stehen jedoch erhöhte Sachkosten gegenüber, welche den Einsparungen entgegengehalten werden müssen. Die Einsparungen werden daher nur 50.455 € betragen.
16_PK.010	Abbau von drei Mehrfachbeschäftigungen Theater & Musikschule bei der Musikschule	-9.000	-5.575	-3.555	-3.555	Änderung der Maßnahmenbezeichnung von "Abbau von fünf Mehrfachbeschäftigungen Theater & Musikschule bei der Musikschule" in "Abbau von drei Mehrfachbeschäftigungen Theater & Musikschule bei der Musikschule". Begründung: Es sollten von Beginn an drei Mehrfachbeschäftigungen abgebaut werden. Die Betroffenen werden bis 2019 altersbedingt aus dem Dienst ausscheiden.

8.1 Stellungnahmen bei betraglichen Änderungen

		Differenz HSP 2017 zur Fortschreibung HSP 2018				
Maßnahmen-Nr.	**Bezeichnung**	**Differenz 2018**	**Differenz 2019**	**Differenz 2020**	**Differenz 2021**	**Stellungnahme**
16_SZS.004	Sportstättenumlage, langfristig: Bildung von BgA	-133.273	-133.273	-133.273	-133.273	Das beschlossene Einsparpotenzial in Höhe von 250.000 € kann strukturell nicht gehalten werden, da ausschließlich für den Erwachsenensportbereich eine Umsetzung beschlossen wurde. Die ersten Berechnungen sind auf Grundlage des Gesamtsportbereiches (Erwachsene, Jugendliche und Kinder) erfolgt. Nach der Einschränkung auf den Erwachsenensportbereich durch den o.g. Ratsbeschluss und den z. Zt. vorliegenden Berechnungen auf Basis des Jahres 2015 kann nur noch ein Vorsteuerpotenzial von 116.727 € für die Folgejahre festgestellt werden.
18_01.001	Anpassung Zuschuss HVG	5.000.000	0	4.000.000	4.000.000	Aufgrund guter Ergebnisse der Beteiligungen der Stadt Hagen in den Vorjahren und insbesondere durch die wieder einsetzende Auschüttung der Enervie, kann der Zuschuss an die HVG ab 2018 gesenkt werden. Die Maßnahme dient als Kompensation für die teilweise wegbrechende Sparkassenausschüttung aus der Maßnahme 11_OBBC.006S.
18_32.001	Dienstleistungen Info-Bereich Bürgeramt	40.000	40.000	40.000	40.000	Es handelt sich um die Übernahme aus der Konsolidierungsmaßnahme 12_25.001 "Weitere Sachkostenreduzierung Innere Verwaltung". Im Zuge der Verlagerung des Info-Bereiches im Rathaus vom Fachbereich 25 zu 32 werden Erträge für Dienstleistungen des Info-Bereiches generiert.
18_37.001	Strukturelle Änderung Rettungsdienstgebühren	300.000	300.000	300.000	300.000	Nach der Abstimmung des Rettungsdienstbedarfsplanes mit den Krankenkassen können Effekte durch erstmalige Anerkennung von Positionen in die Gebührenkalkulation gehoben werden (z.B. Verwaltungsoverhead). Die Höhe der möglichen Konsolidierung wird noch ermittelt. Die Maßnahme 12_37.001 geht in voller Höhe in dieser Maßnahme auf.
18_37.002	Aufholung der Unterdeckung Rettungsdienst aus den Jahren 2015 und 2016	1.500.000	0	0	0	Mit der Rettungsdienstsatzung 2018 werden die Unterdeckungen der Jahre 2015 und 2016 (01.01.2016 - 03.06.2016) zunächst pauschal über die Gebühr abgerechnet; eine Spitzabrechnung erfolgt im Rahmen der Gebührenkalkulation für das Jahr 2019.
18_46.001	Zuschussreduzierung Theater (Teil aus 14_VB4.001)	990.000	1.150.000	1.260.000	1.260.000	Mit der Fortschreibung des HSP 2018 geht die Maßnahme 14_VB4.001 in Einzelmaßnahmen auf (vgl. Beschlussvorlage 0390-1/2015; Ratsbeschluss 07.04.2016). Die Maßnahme 18_46.001 umfasst ein Konsolidierungsvolumen von 1.260.000 €: Ertragssteigerungen und Aufwandsreduzierungen bei der Theater Hagen gGmbH, die zu einer Zuschusskürzung und damit auf Seiten der Stadt zu einer Verbesserung der Ergebnisrechnung führen.
18_46.002	Abbau Forderung Theater (Teil aus 14_VB4.001)	120.000	120.000	120.000	120.000	Mit der Fortschreibung des HSP 2018 geht die Maßnahme 14_VB4.001 in Einzelmaßnahmen auf (vgl. Beschlussvorlage 0390-1/2015; Ratsbeschluss 07.04.2016). Die Maßnahme 18_46.002 umfasst ein Konsolidierungsvolumen von 120.000 €: Lineare Auflösung der in der Bilanz des Theaters ausgewiesenen Forderung über rd. 600.000 € gegen die Stadt über fünf Jahre.
18_48.001	Zuschussreduzierung FB 48/VHS (Teil aus 14_VB4.001)	310.000	310.000	310.000	310.000	Mit der Fortschreibung des HSP 2018 geht die Maßnahme 14_VB4.001 in Einzelmaßnahmen auf (vgl. Beschlussvorlage 0390-1/2015; Ratsbeschluss 07.04.2016). Die Maßnahme 18_48.001 umfasst ein Konsolidierungsvolumen von 310.000 €.

8.1 Stellungnahmen bei betraglichen Änderungen

		Differenz HSP 2017 zur Fortschreibung HSP 2018				
Maßnahmen-Nr.	**Bezeichnung**	**Differenz 2018**	**Differenz 2019**	**Differenz 2020**	**Differenz 2021**	**Stellungnahme**
18_48.002	Zuschussreduzierung FB 48/Musikschule (Teil aus 14_VB4.001)	142.000	142.000	142.000	142.000	Mit der Fortschreibung des HSP 2018 geht die Maßnahme 14_VB4.001 in Einzelmaßnahmen auf (vgl. Beschlussvorlage 0390-1/2015; Ratsbeschluss 07.04.2016). Die Maßnahme 18_48.002 umfasst ursprünglich ein Konsolidierungsvolumen von 222.000 €. Da die Teilmaßnahme "Abmietung Dödterstraße" (80.000 €) aber nicht erbracht werden kann, greift die sog. Sternchenvariante des Beschlusses, wonach vom FB 49 die Ersatzmaßnahme "Schließung Kunstquartier an einem weiteren Öffnungstag" (73.200 €) umzusetzen ist. Somit beträgt das neue Konsolidierungsvolumen 142.000 € (222.000 € abzgl. 80.000 €).
18_48.003	Zuschussreduzierung FB 48/Bücherei (Teil aus 14_VB4.001)	38.000	38.000	38.000	38.000	Mit der Fortschreibung des HSP 2018 geht die Maßnahme 14_VB4.001 in Einzelmaßnahmen auf (vgl. Beschlussvorlage 0390-1/2015; Ratsbeschluss 07.04.2016). Die Maßnahme 18_48.003 umfasst ein Konsolidierungsvolumen von 38.000 €.
18_49.001	Zuschussreduzierung FB 49 (Teil aus 14_VB4.001)	176.739	176.739	176.739	176.739	Mit der Fortschreibung des HSP 2018 geht die Maßnahme 14_VB4.001 in Einzelmaßnahmen auf (vgl. Beschlussvorlage 0390-1/2015; Ratsbeschluss 07.04.2016). Die Maßnahme 18_49.001 umfasst ursprünglich ein Konsolidierungsvolumen von 180.000 €. Die Berechnung dieses Betrages basierte auf Daten des Mieter-Vermieter-Modells. Nach der Reintegration der GWH (jetzt FB 65) und Umstrukturierungen der Stammdaten im Haushalt kann eine Einsparung i.H.v. 176.739 € dargestellt werden. Nach Umsetzung wird die Maßnahme als erbracht angesehen. Eine Kompensation erfolgt über den Gesamt-HSP. Nach der sog. Sternchenvariante des Beschlusses, ist vom FB 49 als Ersatz zur "Abmietung Dödterstraße" (80.000 € aus 18_48.002) die Maßnahmne "Schließung Kunstquartier an einem weiteren Öffnungstag" (73.200 €) umzusetzen. Die Umsetzbarkeit dieser Ersatzmaßnahme wird noch geprüft. Im Haushaltsplanentwurf 2018/19 und in der Fortschreibung HSP 2018 ist sie nicht berücksichtigt. Bei positivem Prüfergebnis würde eine Einplanung das Konsolidierungsvolumen dieser Maßnahme auf 249.939 € (176.739 € zzgl. 73.200 €) erhöhen.
Gesamtsumme		**180.710**	**107.325**	**77.345**	**127.345**	

8.2 Stellungnahmen bei Änderungen der Maßnahmenbezeichnung

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Stellungnahme
11_OBA.005	Öffentlichkeitsarbeit	Maßnahmenbezeichnung wurde geändert von "Internetwerbung" in "Öffentlichkeitsarbeit".
13_11.001	Rückstellungsreduzierung durch Abbau von Überstunden und Resturlaubstagen	Änderung der Maßnahmenbezeichnung von "Abbau von Rückstellungen durch Betriebsurlaub zum Jahreswechsel" in "Rückstellungsreduzierung durch Abbau von Überstunden und Resturlaubstagen". Begründung: Bei der Maßnahme geht es nicht nur um den Abbau der Rückstellungen durch Betriebsurlaub zum Jahreswechsel, sondern um Reduzierung durch den Abbau von Überstunden und Resturlaubstagen. Aktuell werden die Arbeitszeitrichtlinien modifiziert. Die Verwaltung beabsichtigt, auch eine Kappungsgrenze für neue Stundenüberhänge einzuführen und die Führungskräfte vor Ort weiterhin stark in die Pflicht zu nehmen. Die Regelung sieht weiterhin vor, dass die vor der Kappungsgrenze geleisteten Stunden zunächst auf einem Sonderkonto geführt werden und die betroffenen Mitarbeiter/-innen angehalten sind, diese Stunden schnellstmöglich abzubauen.
16_37.001	Brandsicherheitswachen Theater (Teil aus 14_VB4.001)	Mit der Fortschreibung des HSP 2018 geht die Maßnahme 14_VB4.001 in Einzelmaßnahmen auf (vgl. Beschlussvorlage 0390-1/2015; Ratsbeschluss 07.04.2016). Die Maßnahme 16_37.001 umfasst ein Konsolidierungsvolumen von 120.000 €. Die Zuständigkeit wurde von 37 zu 01 verlagert. Die Maßnahmenbezeichnung ändert sich von "Abrechnung Brandsicherheitswachen ggü. Theater gGmbH (satzungsgem.)" in "Brandsicherheitswachen Theater (Teil aus 14_VB4.001)". Der Betrag wurde von 100.000 € auf 120.000 € hochgesetzt.
16_FBOB.013	Enervie-Darlehen - hier: Weitere Kürzung HVG-Zuschuss	Bezeichnung wurde geändert von "Enervie-Darlehen - hier: Abschöpfung Zinsvorteil" in "Enervie-Darlehen - hier: Weitere Kürzung HVG-Zuschuss".
16_HABIT.001	Zusammenlegung der Vergabestellen bei HABIT und 25	Bezeichnung wurde geändert von "Verfahrens- und Lizenzüberprüfung für jedes Amt" in "Zusammenlegung der Vergabestellen bei HABIT und 25". Das Projekt zur Reintegration des HABIT und zur Zusammenlegung mit 25 wurde zeitlich verschoben.
16_PK.010	Abbau von drei Mehrfachbeschäftigungen Theater & Musikschule bei der Musikschule	Änderung der Maßnahmenbezeichnung von "Abbau von fünf Mehrfachbeschäftigungen Theater & Musikschule bei der Musikschule" in "Abbau von drei Mehrfachbeschäftigungen Theater & Musikschule bei der Musikschule". Begründung: Es sollten von Beginn an drei Mehrfachbeschäftigungen abgebaut werden. Die Betroffenen werden bis 2019 altersbedingt aus dem Dienst ausscheiden.
16_SZS.005	Erlöse durch Vermarktung der Namensrechte an Sportanlagen ähnlich ENERVIE-Arena	Änderung Maßnahmenbezeichnung von "Erlöse durch Vermarktung von Sportanlagen ähnlich ENERVIE-Arena" in "Erlöse durch Vermarktung der Namensrechte an Sportanlagen ähnlich ENERVIE-Arena". (Maßnahme ist abhängig von der Bildung Sportstätten-BgA aus Maßnahme 16_SZS.004.)

8.3 Stellungnahmen bei allgemeinen Informationen

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Stellungnahme
13_11.001	Rückstellungsreduzierung durch Abbau von Überstunden und Resturlaubstagen	Änderung der Maßnahmenbezeichnung von "Abbau von Rückstellungen durch Betriebsurlaub zum Jahreswechsel" in "Rückstellungsreduzierung durch Abbau von Überstunden und Resturlaubstagen". Begründung: Bei der Maßnahme geht es nicht nur um den Abbau der Rückstellungen durch Betriebsurlaub zum Jahreswechsel, sondern um Reduzierung durch den Abbau von Überstunden und Resturlaubstagen. Aktuell werden die Arbeitszeitrichtlinien modifiziert. Die Verwaltung beabsichtigt, auch eine Kappungsgrenze für neue Stundenüberhänge einzuführen und die Führungskräfte vor Ort weiterhin stark in die Pflicht zu nehmen. Die Regelung sieht weiterhin vor, dass die vor der Kappungsgrenze geleisteten Stunden zunächst auf einem Sonderkonto geführt werden und die betroffenen Mitarbeiter/-innen angehalten sind, diese Stunden schnellstmöglich abzubauen.
14_HABIT.001	Stadtweite Geschäftsprozessoptimierung im Bereich IT	An der Maßnahme wird von Seiten der Stadt festgehalten. Mit Bezug auf die Anmerkung in der Genehmigungsverfügung der Bezirksregierung für das HSP 2017 teilt die Verwaltung mit, dass nach Abschluss der Umzugsarbeiten für das Rechenzentrum durch Beauftragung der GPA eine externe Untersuchung vorgesehen ist, die zum Einen eine stadtweite Prozessoptimierung durch verstärkte Nutzung digitaler Prozesse und zum Anderen den Prozessablauf innerhalb des HABIT überprüfen soll.
16_11.004	Verwaltungsweite Durchsetzung von Desksharing & HomeOffice (Einsparung von Räumen)	Ein Konzept zum Thema "Non-territoriale Arbeitsplätze" ist derzeit noch nicht umsetzbar ohne die Einführung des Dokumentenmanagement Systems (DMS). Die Einführung von DMS wird vor einer verwaltungsweiten Umsetzung aktuell zunächst in einzelnen Bereichen vorgenommen, um Erkenntnisse für eine verwaltungsweite Umsetzung zu sammeln. Im Anschluss kann auch mit einer Planung zur verwaltungsweiten Umsetzung begonnen werden. Mit Ergebnissen zum Thema ist daher nicht vor Ende 2018 zu rechnen.
16_GWH.004	Verschmelzungsgewinne	Die Maßnahme ergab einmalig in 2016 einen Verschmelzungsgewinn i. H. v. 2,179 Mio. €, wovon rund 100.000 € in 2017 ergebniswirksam wurden. Ab 2018 entfällt die Maßnahme.
16_PK.004	Zusammenlegung Info-Bereiche 32 und 25 im Rathaus I, Einsparung PK 2 Stellen	Die Stellenfortfälle werden zum 01.01.2018 realisiert.
16_PK.009	Einsparung zweier Stellen durch die Einführung einer Betriebsführungssoftware	Die Planungen für die Einführung einer neuen Software laufen. Es ist davon auszugehen, dass die Maßnahme im gesetzten zeitlichen Rahmen umgesetzt werden kann.
16_PK.012	Verringerung Mehraufwand beim Personenstandswesen	Die beiden Stellen im Standesamtsbereich waren zunächst freigezogen und die Konsolidierung wurde erbracht. Durch Steigerung der Fallzahlen und arbeitsintensivere Kundengruppen hat sich aber ein Mehraufwand von 2 Stellen im gleichen Personalkostenvolumen ergeben. Die Konsolidierung wird als erbracht angesehen, da nur aufgrund geänderter Aufgabenbewertung eine Neubesetzung der Stellen erfolgen musste.

9. Neue Maßnahmenvorschläge des HSP 2018

Neue Maßnahmenvorschläge werden nicht benötigt.

Maßnahmen-Nr.	Start-jahr	Bezeichnung	Start-jahr	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Gesamtkonsolidierung HSP 2017				**76.994.610**	**76.525.701**	**76.504.486**	**76.532.219**
Zusätzlicher Konsolidierungsbetrag HSP 2018				**180.710**	**107.325**	**77.345**	**127.345**
Gesamtkonsolidierung HSP 2018				**77.175.320**	**76.633.026**	**76.581.831**	**76.659.564**
Saldo				**180.710**	**107.325**	**77.345**	**127.345**

10. Gesamtergebnisplan vor Konsolidierung

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Steuern und ähnliche Abgaben	-210.571.198	-219.654.606	-235.283.684	-239.097.882	-243.501.162	-249.413.777
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-249.789.867	-259.633.210	-273.726.943	-278.556.503	-270.511.264	-270.843.204
3 Sonstige Transfererträge	-9.771.539	-8.057.242	-10.998.354	-11.304.954	-14.236.117	-9.584.529
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-72.122.996	-70.125.315	-78.648.034	-80.819.296	-81.426.815	-82.560.762
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.904.269	-4.098.573	-4.797.978	-4.807.150	-4.881.392	-4.957.518
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-65.026.793	-58.687.005	-62.480.013	-64.338.906	-65.567.849	-66.818.498
7 Sonstige ordentliche Erträge	-25.723.577	-23.814.067	-23.935.000	-24.546.141	-24.927.575	-25.234.923
8 Aktivierte Eigenleistung	-524.040	-35.600	-346.587	-128.876	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-638.434.279**	**-644.105.618**	**-690.216.593**	**-703.599.709**	**-705.052.173**	**-709.413.212**
11 Personalaufwendungen	149.449.728	146.800.322	159.914.712	163.107.250	164.494.430	165.982.643
12 Versorgungsaufwendungen	18.491.271	14.115.337	18.583.392	19.081.039	19.281.930	19.484.830
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	134.990.532	132.118.721	137.184.025	137.513.361	141.456.349	138.156.284
14 Bilanzielle Abschreibungen	46.904.060	44.139.931	43.762.703	43.820.916	43.052.846	43.367.160
15 Transferaufwendungen	249.849.575	264.181.907	271.863.991	277.850.332	271.283.818	273.353.317
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	104.179.167	94.887.563	111.103.348	113.542.596	114.648.599	115.960.294
17 Ordentliche Aufwendungen	**703.864.334**	**696.243.782**	**742.412.171**	**754.915.494**	**754.217.972**	**756.304.528**
18 Ordentliches Ergebnis	**65.430.055**	**52.138.163**	**52.195.578**	**51.315.786**	**49.165.798**	**46.891.316**
19 Finanzerträge	-938.232	-8.819.710	-910.600	-910.400	-910.400	-910.400
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	24.059.372	31.144.432	23.894.200	23.958.950	24.823.700	25.678.600
21 Finanzergebnis	**23.121.140**	**22.324.722**	**22.983.600**	**23.048.550**	**23.913.300**	**24.768.200**
22 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätig	**88.551.195**	**74.462.885**	**75.179.178**	**74.364.336**	**73.079.098**	**71.659.516**

11. Gesamt-Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Jahresergebnis 2016	Hochrechnung 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1 Steuern und ähnliche Abgaben	21.373.031	23.685.838	21.290.882	21.592.144	21.592.144	21.592.144
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.064.615	1.847.663	1.964.236	1.964.236	1.964.236	1.964.236
3 Sonstige Transfererträge	0	0	25.000	50.000	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.727.537	1.848.677	3.432.408	1.944.326	1.956.341	1.968.458
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	258.406	288.200	308.500	323.500	323.500	323.500
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	125.519	308.752	608.752	608.752	608.752	608.752
7 Sonstige ordentliche Erträge	7.256.258	5.176.663	4.329.734	3.729.734	1.877.834	1.468.834
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**32.805.366**	**33.155.793**	**31.959.512**	**30.212.692**	**28.322.807**	**27.925.924**
11 Personalaufwendungen	11.600.795	11.943.282	12.344.627	12.800.197	12.799.559	12.905.876
12 Versorgungsaufwendungen	41.920	41.920	41.920	41.920	41.920	41.920
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	15.774.328	16.641.650	16.738.541	16.845.807	16.833.807	16.837.807
14 Bilanzielle Abschreibungen	431	431	431	431	431	431
15 Transferaufwendungen	2.297.116	2.647.017	9.773.934	5.087.524	9.442.196	9.257.073
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	2.607.388	2.741.961	3.822.155	2.885.505	4.217.411	4.811.933
17 Ordentliche Aufwendungen	**32.321.978**	**34.016.261**	**42.721.608**	**37.661.384**	**43.335.324**	**43.855.040**
18 Summe Zeile 10 + 17	**65.127.344**	**67.172.054**	**74.681.120**	**67.874.076**	**71.658.131**	**71.780.964**
19 Finanzerträge	10.079.733	2.600.450	2.000.000	8.300.000	4.500.000	4.500.000
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	494.200	6.494.432	494.200	458.950	423.700	378.600
21 Finanzergebnis	**10.573.933**	**9.094.882**	**2.494.200**	**8.758.950**	**4.923.700**	**4.878.600**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**75.701.277**	**76.266.936**	**77.175.320**	**76.633.026**	**76.581.831**	**76.659.564**

(positiver Wert: Ergebnisverbesserung; negativer Wert: Ergebnisverschlechterung)

12. Gesamtergebnisplan nach Konsolidierung

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Steuern und ähnliche Abgaben	-231.944.229	-243.340.444	-256.574.566	-260.690.026	-265.093.306	-271.005.921
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-251.854.482	-261.480.873	-275.691.179	-280.520.739	-272.475.500	-272.807.440
darin enthalten Stärkungspaktmittel	-35.987.716	-28.070.418	-20.512.998	-13.315.455	-6.477.789	0
3 Sonstige Transfererträge	-9.771.539	-8.057.242	-11.023.354	-11.354.954	-14.236.117	-9.584.529
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-73.850.533	-71.973.992	-82.080.442	-82.763.622	-83.383.156	-84.529.220
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.162.675	-4.386.773	-5.106.478	-5.130.650	-5.204.892	-5.281.018
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-65.152.312	-58.995.757	-63.088.765	-64.947.658	-66.176.601	-67.427.250
7 Sonstige ordentliche Erträge	-32.979.835	-28.990.730	-28.264.734	-28.275.875	-26.805.409	-26.703.757
8 Aktivierte Eigenleistung	-524.040	-35.600	-346.587	-128.876	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-671.239.645**	**-677.261.411**	**-722.176.105**	**-733.812.401**	**-733.374.980**	**-737.339.136**
11 Personalaufwendungen	137.848.933	134.857.040	147.570.085	150.307.053	151.694.871	153.076.767
12 Versorgungsaufwendungen	18.449.351	14.073.417	18.541.472	19.039.119	19.240.010	19.442.910
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	119.216.204	115.477.071	120.445.484	120.667.554	124.622.542	121.318.477
14 Bilanzielle Abschreibungen	46.903.629	44.139.500	43.762.272	43.820.485	43.052.415	43.366.729
15 Transferaufwendungen	247.552.459	261.534.890	262.090.057	272.762.808	261.841.622	264.096.244
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	101.571.779	92.145.602	107.281.193	110.657.091	110.431.188	111.148.361
17 Ordentliche Aufwendungen	**671.542.356**	**662.227.521**	**699.690.563**	**717.254.110**	**710.882.648**	**712.449.488**
18 Ordentliches Ergebnis	**302.711**	**-15.033.891**	**-22.485.542**	**-16.558.290**	**-22.492.333**	**-24.889.648**
19 Finanzerträge	-11.017.965	-11.420.160	-2.910.600	-9.210.400	-5.410.400	-5.410.400
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	23.565.172	24.650.000	23.400.000	23.500.000	24.400.000	25.300.000
21 Finanzergebnis	**12.547.207**	**13.229.840**	**20.489.400**	**14.289.600**	**18.989.600**	**19.889.600**
22 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätig	**12.849.918**	**-1.804.051**	**-1.996.142**	**-2.268.690**	**-3.502.733**	**-5.000.048**
23 Jahresergebnis	**12.849.918**	**-1.804.051**	**-1.996.142**	**-2.268.690**	**-3.502.733**	**-5.000.048**

Anlagen zum Haushaltsplan

Verwendung der Bildungspauschale

Stand: 22.11.2017		2017	2018	2019	2020	2021
20/013	Einzahlung Schul- und Bildungspauschale	7.571.704	7.571.704	7.571.704	7.571.704	7.571.704
Verwendung						
Gebäude	Maßnahme					
investive Bewirtschaftung						
Kita Martin-Luther-Kirche	Landesprogramm "Hilfen im Städtebau für Kommunen (Umbau)	200.000	675.000			
Kita Volmeaue	Neubau		1.610.000			
Kita Am Gosekolk	Baukosten Anbau Mensa		263.000			
Kita Am Gosekolk	Aussengelände			120.000		
Kita Poststr.	Baukosten Forschungslabor		129.000			
Kita Poststr.	Baukosten Anbau Familienzentrum		115.000			
Kita Franzstr.	Baukosten An- und Umbau			560.000		
Kita Droste-Hülshoff-Str.	Baukosten Schlafraum			100.000		
Versch. Kitas	Versch. Investive Kleinmaßnahmen		100.000	100.000	100.000	100.000
Versch. Kitas	Ausstattung		105.000	105.000	105.000	105.000
Verschiedene Kitas	noch abzurechnende Maßnahmen aus Vorjahren					
versch. Schulen	Ausstattung Schulen		739.000	739.000	739.000	739.000
versch. Schulen	Nutzerspzifische Maßnahmen		143.000	143.000	143.000	143.000
Summe investive Bewirtschaftung		200.000	3.879.000	1.867.000	1.087.000	1.087.000
	SummeSchul- und Bildungspauschale	7.371.704	3.692.704	5.704.704	6.484.704	6.484.704
	Bestand Verbindlichkeiten 31.12.2016	9.503.040				
	Übertragene Mittel aus Vorjahren		9.927.098	8.882.525	9.791.492	11.436.038
	Summe	16.874.744	13.619.802	14.587.229	16.276.196	17.920.742
konsumtive Bewirtschaftung						
versch. Schulgebäude	Refinanzierung Bauunterhaltung	3.460.120	3.566.500	3.682.160	3.718.981	3.756.171
Förderschule für Erziehungshilfe - Wilhelm Busch	Mietkosten Obernahmer	353.577	353.577	353.577	353.577	353.577
Rahel-Varnhagen-Kolleg	Mietkosten Aussenstelle Menden	6.500	6.500	6.500	6.565	6.631
versch. Schulgebäude	PC Ausstattung	405.849	412.500	412.500	416.625	420.791
versch. Schulgebäude	Installation Bildungsnetzwerk über HABIT	120.000	156.000	156.000	157.560	159.136
Berufskollegs	Ausstattungskonzept/PC Ausstattung	85.000	85.000	85.000	85.850	86.709
versch. Schulgebäude	Nutzerspezifische Maßnahmen	100.000	100.000	100.000	101.000	102.010
versch. Schulgebäude	Eigenanteil Maßnahmen KInvG	129.600	57.200			
versch. Schulgebäude	Bauunterhaltungsmaßnahmen	2.287.000				
Summe konsumtive Bewirtschaftung		6.947.646	4.737.277	4.795.737	4.840.158	4.885.024
	Ergebnis Bildungspauschale	9.927.098	8.882.525	9.791.492	11.436.038	13.035.718

Maßnahmenpakete für „Gute Schule 2020“

Maßnahmenpakete für 2017 bis 2020

lfd.-Nr.	KST	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Inv./ Kons.	Kosten in € (Vorr.)	2017 beauftragt in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Genehmigung durch NRW-Bank am	Maßnahme abgeschlossen
1	10708	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	Treppensanierung	Kon.	KoSchä erforderl						
3	10731	GS	Berchum / Garenfeld	A.d.Blumenkampe 3	Erneuerung Fenster/Fassade	Kon.	50.000				50.000		
4	10731	GS	Berchum / Garenfeld Turnhalle	A.d.Blumenkampe 3	Sanitärsanierung	Kon.	50.000				50.000		
5	10734	GS	Heideschule Hohenlimburg	Heideschulweg 12	Außentreppensanierung	kon.	200.000				200.000		
6	10734	GS	Heideschule Turnhalle	Heideschulweg 12	Wandsanierung	kon.	6.000		6.000		0		
7	10734	GS	Heideschule Turnhalle	Heideschulweg 12	Sanierung Duschräume	kon.	75.000			0	75.000		
8	10730	GS	Karl-Ernst-Osthaus Filialklassen	Berchumer Str. 63	Durchbruch zwischen 2 OGS-Räume	kon.	5.000	5.000				13.04.2017	
9	10736	GS	Wesselbach	Neuer Schloßweg 15	Sanierung Fenster	kon.	10.000			0	454.000		
10	10736	GS	Wesselbach	Neuer Schloßweg 15	Verlegung Sprechanlage wg. Sekretariat neu	kon.	5.000	5.000				13.04.2017	1.150,39
13	10712	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Schaffung OGS-Raum Zwischengeschoss	Inv.	0			0			
14	10712	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Dachsanierung	Kon.	26.000	26.000				13.04.2017	
15	10715	GS	Emst	K.E. Osthausstr. 62	EDV-Anbindung zwischen beiden Gebäuden	Kon.	8.500	8.500				13.04.2017	
16	10720	GS	Erwin-Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Sanierung Sitzelemente Schulhof	Kon.	10.000	10.000				25.08.2017	
17	10719	GS	Funckepark	Funckestr. 33	Grünes Klassenzimmer, Entsorgung alter Sitze	Kon.	4.500	4.500				25.08.2017	
18	10719	GS	Funckepark	Funckestr. 33	Schaffung zus. Schulräume in Ex-HM-Whg.	Inv.	20.000				0		
19	10714	GS	Goldberg	Schulstr. 9-11	EDV-Anbindungen	Inv.	100.000		0	100.000			
20	10713	GS	Janusz-Korczak	Grünstr. 4	Fußboden-Sanierung Klassenräume	kon.	45.000	45.000				13.04.2017	
23	10721	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz OGS-Räume	kon.	5.000		0	5.000			
24	10721	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Erneuerung Fenster/Fassade	kon.	120.000	120.000	0				
25	10721	GS	Meinolf/FÖS Erich-Kästner	Stadionstr. 22	Brandschutz Verwaltungsbereich	kon.	15.000	15.000				13.04.2017	
26	10721	GS	Meinolf/FÖS Erich-Kästner	Stadionstr. 22	Einzäunung des Schulgeländes	Inv.	16.000	16.000				25.08.2017	
27	10724	GS	Freiherr-vom-Stein	Lindenstr. 16a	EDV-Anbindung zwischen beiden Gebäuden	Inv.	100.000		36.500				
28	10724	GS	Freiherr-vom-Stein	Lindenstr. 16a	Schließanlage mit Transponder	Kon.	7.500	7.500				13.04.2017	
29	10723	GS	Gebrüder-Grimm	Schillerstr. 23	Sanierung Toiletten	Kon.	80.000	80.000					
30.0	10729	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Ersatz - Pavillon (2.gesch. /4 Klassen)	Inv.	1.425.000	100.000	1.125.000	200.000		25.08.2017	
30.1	10729	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Rückbau des abgängigen Pavillon	Inv.	75.000	0	75.000				
31	10729	GS	Goethe	Kirchstr. 9	EDV Anbindungen	kon.	15.000	15.000				13.04.2017	
32	10729	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Fußboden-Sanierung Klassenräume	kon.	6.000	5.375				13.04.2017	5.375,95
33	10729	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Umgestaltung Außengelände/Hangsicherung	Inv.	30.000	30.000				25.08.2017	
34	10729	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Zaunbau als Absicherung	Inv.	5.000	5.000				25.08.2017	
35.0	10726	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Ersatz - Pavillon	Inv.	1.300.000	100.000	700.000	500.000		25.08.2017	
35.1	10726	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Rückbau des abgängigen Pavillon	Inv.	60.000			60.000			
35.2	10726	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Herrichtung des Außengeländes	Inv.	40.000			40.000			
36	10726	GS	Helfe	Helfer Str. 76	EDV Komplettvernetzung	Inv.	100.000	20.000	80.000				
37	10722	GS	Hermann-Löns-Schule	Overbergstr.39	EDV-Anbindungen	kon.	22.000	22.000				13.04.2017	
38	10722	GS	Hermann-Löns-Schule	Overbergstr.39	Multifunktionsraum wg. Raumnot	Inv.	20.000	20.000					
39	10725	GS	Vincke	Schwerter Str. 170	Sonnen- u. Blendschutzvorhänge	kon.	25.000	25.000				13.04.2017	
40	10725	GS	Vincke Turnhalle	Schwerter Str. 170	Fenster-/Dachsanierung	kon.	220.000	220.000				13.04.2017	
42	10808	HS	Hohenlimburg	Wachtelweg 19-21	Fußboden-Sanierung	kon.	20.000			0	20.000		
43	10808	HS	Hohenlimburg	Wachtelweg 19-21	Schulhofsanierung (Asphalt)	kon.	100.000			0	100.000		
44	10833	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	Fenstererneuerung einschl. Türen	kon.	80.000	15.000	80.000				
45	10833	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	WC-Sanierung	kon.	130.000			0	130.000		
46	10833	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	Neue Läute/Lautsprecheranlage	Inv.	60.000	60.000				13.04.2017	
47	10833	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	Schließanlage mit Transponder	kon.	10.000		0	10.000			
48	10804	HS	Altenhagen (Geb. Vorhalle)	Voßacker 23	Fassaden- und Dachsanierung (Westtrakt)	kon.	850.000			700.000	150.000		
49	10882	Fös	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	kon.	10.000	10.000				13.04.2017	
50	10882	Fös	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Sanierung der Grundleitungen	kon.	10.000	10.000				13.04.2017	
51	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Erneuerung Lehrküche	Inv.	40.000		40.000	0			
52	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Konvektormat für Versorgungsküche	Inv.	19.000	19.000				13.04.2017	
53	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Sanierung Waschküche/ "Bügelfirma"	kon.	20.000	20.000				13.04.2017	
54	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Hängeschaukel	Inv.	600	600					

lfd.-Nr.	KST	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Inv./ Kons.	Kosten in € (Vorr.)	2017 beauftragt in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Genehmigung durch NRW-Bank am	Maßnahme abgeschlossen
55	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Ausstattung TIME-OUT Raum	Inv.	1.500	5.400				13.04.2017	
56	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Basketballkorb an der Hauswand	Inv.	600	600					
57	10886	Fös	Wilhelm-Busch Hauptstandort (Sek I)	Obernahmer Str. 9-12	Herrichtung Schulhof	Inv.	150.000	0	150.000				
59	10834	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Brandschutz (Sozialraum))	Inv.	25.000	25.000				13.04.2017	
60	10834	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Sanierung Physikraum BEG09	kon.	32.000	32.000				13.04.2017	
61	10834	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Brandschutz (Umsetzung d. Konzeptes)	kon.	348.000	410.000				13.04.2017	
62	10834	RS	Hohenlimburg Turnhalle	Im Kley 32	Sanierung Duschräume	kon.	75.000			75.000	0		
63	10832	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	EDV-Netzwerkerweiterung	kon.	100.000	7.000				13.04.2017	
64	10850	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	1x NW-Raum (Ausstattung)	Inv.	25.000	25.000					
65	10850	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	EDV-Anbindungen	kon.	100.000	100.000				13.04.2017	
66	10856	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Ersatz Teppichböden / neu Kautschuk	kon.	150.000	150.000				13.04.2017	
67	10856	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Pavillon - Klimaanlage PC-Raum im OG	Inv.	21.500	21.500				13.04.2017	
68	10856	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Schulhofsanierung (Pflaster)	kon.	KoSchä erforderl						
69	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	1x NW-Raum (Sanierung)	kon.	125.000		0	0	125.000		
70	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Fenster-Sanierung	kon.	210.000		0	0	210.000		
71	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Smartboards für 27 Unterrichtsräume	Inv.	110.000				110.000		
72	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Installation v. 16-20 Steckdosen f.alle Räume	kon.	50.000			50.000			
73	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Schaffung Klassenraum 2. OG, Lager DG	Inv.	20.000			20.000			
74	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Renovierungen WC Keller, Anstrich Flure	kon.	40.000			40.000	0		
75	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Anstrich Außenfassade	kon.	50.000			0	50.000		
76	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Sanierung Außenjalousien	kon.	50.000			0	50.000		
77	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Neue Ausstattung	Inv.	100.000			0	100.000		
78	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Flachbildschirme für Stundenpläne etc.	Inv.	noch zu klären			X			
79	10853	Gym.	Albrecht-Dürer Turnhalle	Heinitzstr. 73	Sanierung Boden, Aus-/Neubau	kon.	60.000			0	60.000		
80	10715	Gym.	Rahel-Varnhagen-Kolleg	Schwelmstück 1	EDV Anbindungen (PC-Raum/Selbstlernzentrum)	Inv.	100.000		0	100.000			
81	10852	Gym.	Ricarda-Huch	Voswinckelstr. 1	EDV-Anbindungen	kon.	37.000	40.000				13.04.2017	
82	10852	Gym.	Ricarda-Huch	Voswinckelstr. 1	Anstrich Treppenhaus	kon.	30.000			0	30.000		
83.0	10854	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Abriss Pavillon "Krabbelkiste"	Inv.	162.000	0	162.000				
83.1	10854	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Ersatzunterbringung/Container für Schulunterricht	Inv.	709.000	9.000	350.000	350.000			
84	10854	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Anbau	Inv.	3.098.000	98.000	1.500.000	1.500.000		25.08.2017	
86	10854	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Sanitärsanierung	kon.	510.000	210.000	300.000				
87	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Fenster-/Fassadensanierung	kon.	1.490.000			290.000	1.200.000		
88	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	1x NW-Raum (Grundausstattung)	Inv.	60.000		60.000				
89	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	2x NW-Räume (Ausstattungsergänzung)	Inv.	40.000		40.000				
90	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	2x NW-Räume, 2x VorbR. (Sanierung Install.)	kon.	40.000		40.000				
91	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Fenstersanierung (teilw. alte Alu-Fenster)	kon.	150.000		0	150.000			
92	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Sanierung Schulhof Sitzgruppen, Außensport	kon.	50.000			0	50.000		
93	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Sanierung Außenmauer	Inv.	560.000		0	560.000			
94	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Sonnenschutz	Inv.	7.500	7.500				13.04.2017	6.570,00
95	10803	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Erneuerung NW-Raum	Inv.	125.000		0	125.000			
96	10803	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Brandschutz	kon.	200.000	200.000					
97	10803	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	15 interaktive Smartboards	Inv.	noch zu klären				X		
98	10803	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Schaffung von Sitzgelegenheit im Gebäude	Inv.	5.000				5.000		
99	10803	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Schaffung von Sitzgelegenheit auf Schulhof	Inv.	10.000				10.000		
100	10805	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickerstr. 12	Schallschutzschluckende Verkleidung	kon.	40.000		0	40.000			
101	10805	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickerstr. 12	Beseitigung bautechn. Provisorium im 2. OG	kon.	5.000	5.000				13.04.2017	
102	10805	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickerstr. 12	Lösung Konflikt BS-Amok 1.+2.OG	kon.	10.000	10.000				13.04.2017	
103	10805	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickerstr. 12	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz Südseite	kon.	30.000		0	30.000			
104	10805	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickerstr. 12	Schaffung 2. Technikhalle	Inv.	noch zu klären				X		
105	10871	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Erweiterung - Baukosten	Inv.	2.750.000	100.000	1.200.000	1.300.000	150.000	25.08.2017	
106	10871	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Erweiterung - Ausstattung	Inv.	500.000			0	500.000		
107	10871	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Technikräume - Ausstattung	Inv.	160.000		0	160.000			
108	10871	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Technikr.-, Elektro-, Lüftungs- und Baumaßn.	Inv.	60.000	60.000					

Maßnahmenpakete für 2017 bis 2020

lfd.-Nr.	KST	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Inv./ Kons.	Kosten in € (Vorr.)	2017 beauftragt in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Genehmigung durch NRW-Bank am	Maßnahme abgeschlossen
109	10871	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Bunker - Schaffung Schulraum	Inv.	20.000	20.000					
110	10871	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Sanierung NW-Räume	kon.	60.000	60.000					
111	10871	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Dachsanierung	kon.	32.000		0	32.000			
112	10011	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Sanierung WC-Anlagen 1. OG	kon.	100.000	90.000				13.04.2017	
113	10011	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	EDV-Anbindungen ans Bildungsnetzwerk	kon.	36.000	36.000				13.04.2017	
114	10011	Ges.	Fritz-Steinhoff Sporthallen	Am Bügel 20	Fassaden- u. Dachrandsanierung	kon.	1.200.000	50.000	1.100.000	50.000			
115	11468	Ges.	Fritz-Steinhoff Sportanlage	Am Bügel 20	Kunstrasen Sportplatz, Laufbahn	Inv.	1.440.000	130.000	1.310.000	0		25.08.2017	
116	10870	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung 3 x NW-Räume (Bauen)	Inv.	30.000			0	30.000		
117	10870	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung 3 x NW-Räume (Ausstattung)	Inv.	150.000			0	150.000		
118	10870	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung Schulhof	kon.	55.000	55.000					
119	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Dachsanierung Trakt 4 + 5	kon.	196.000		0	196.000			
120	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sanierung Jungen WC	kon.	10.000	10.000				13.04.2017	
121	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Schaffung zusätzl. Schulräume	Inv.	40.000		40.000				
122	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	inv.	60.000	60.000				13.04.2017	
123	10901	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Feuchtigkeitssanierung Räume EG	kon.	34.000	34.000				13.04.2017	
124	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Internetanschlüsse alle Räume der Geb. A-D	Inv.	150.000		0	150.000			
125	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Breitbandanbindung an Glasfaserknotenpunkt	Inv.	50.000		0	50.000			
126	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	WLAN-Abdeckung alle Räume der Geb. A-D	Inv.	15.000		0	15.000			
127	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitale Fertigungstechniken in der Zahntechnik	Inv.	38.000		38.000				
128	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Elektromobilität in der Fahrzeugtechnik	Inv.	35.000		35.000				
129	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitale Gestaltung im Medienbereich	Inv.	25.000		25.000				
130	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Einbindung 3D-Drucker in digitale Fertigung	Inv.	20.000		20.000				
131	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitalisierung CNC-Fertigungsmaschine	Inv.	15.000		15.000				
132	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Automatisierung im Rahmen von "Industrie 4.0"	Inv.	80.000		80.000				
133	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitaler Prüfstand für Elektromotoren	Inv.	12.000		12.000				
134	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Laborausstattung f. IS-System-/Netzwerktechnik	Inv.	10.000		10.000				
135	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitale Werkstoffprüfmaschinen	Inv.	20.000		20.000				
136	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Mechatronische Steuerungssoftware	Inv.	10.000		10.000				
137	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Pneumatische u hydraulische Steuerungssysteme	Inv.	12.000		12.000				
138	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sanierung Fußboden Raum A2 25, Schallschutz	kon.	KoSchä erforderl						
139	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Schallschutzdecken Räume A2 03 und A2 09	kon.	KoSchä erforderl						
140	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sanierung alle Fenster Gebäude B	kon.	KoSchä erforderl						
141	10904	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Einbau Schiebetür zw. Räume C0 05 u C0 06	kon.	KoSchä erforderl						
142	10904	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Zusammenlegung der Räume C0 09 u C0 09a	kon.	KoSchä erforderl						
143	10904	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Anbau Fahrstuhl an Gebäude C	Inv.	KoSchä erforderl						
144	10904	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Sanierung Fenster und Dach Gebäude C	kon.	KoSchä erforderl						
145	10904	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Dämmung Fassade Gebäude C	kon.	KoSchä erforderl						
146	10904	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Austausch Bodenbeläge alle Räume Geb. C	kon.	KoSchä erforderl						
147	10904	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Austausch Beleuchtung alle Räume Geb. C	kon.	46.700	46.700				25.08.2017	
148	10904	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Interaktives, kooperatives Lernen in Geb. C	Inv.	40.000		40.000				
149	10904	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Modernisierung Laborräume Gebäude C	Inv.	40.000		40.000				
150/151	10903	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Fenster- und Fassadensanierung	Inv.	900.000	900.000				13.04.2017	
152	10903	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Erneuerung Heizungsanlage	Inv.	450.000	150.000	300.000			13.04.2017	
153	10903	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Leitungssanierung der Guss- u. Eisenrohre	Inv.	50.000			50.000			
154	10903	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Inklusion (WC/Rampe Aula/Aufzug)	Inv.	150.000	50.000	100.000			13.04.2017	
155	10903	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Smartboards u. Beamer neu	Inv.	noch zu klären			X			
156	10903	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Errichtung Kraftraum	Inv.	Wunsch Schule			X			
157	10903	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Elektro / Blitzschutz erneuen	Inv.	30.000	30.000				13.04.2017	
158	10903	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Austausch Öfen und Herde in Lehrküchen	Inv.	15.000			15.000			
159	10903	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Einbruchschutz (Außentür + Alarmanlage)	Inv.	KoSchä erforderl						
160	10905	BK	Käthe Kollwitz, Filiale	Eickertstr. 10	Schimmelsanierungen	kon.	50.000	50.000				13.04.2017	
161	10905	BK	Käthe Kollwitz, Filiale	Eickertstr. 10	Schaffung Lagerraum im DG	Inv.	20.000	20.000				13.04.2017	
162	10902	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	Inv.	293.200	293.200				13.04.2017	
163	10906	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	kon.	70.000	70.000				13.04.2017	
164	10906	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Umbau WC in Büroraum	Inv.	10.000	10.000				13.04.2017	

lfd.-Nr.	KST	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Inv./ Kons.	Kosten in € (Vorr.)	2017 beauftragt in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Genehmigung durch NRW-Bank am	Maßnahme abgeschlossen
165	10906	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Dachsanierung	kon.	70.000	70.000				13.04.2017	
168		Div.	Diverse Schulen	N.N.	WC-Sanierungen	kon.	200.000		0		200.000		
169.0	10805	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickerstr. 12	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	kon.	43.000	43.000				25.08.2017	
169.1	10905	BK	Käthe Kollwitz, Filiale	Eickertstr. 10	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	kon.	17.000	17.000				25.08.2017	
169.2	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	kon.	10.000	10.000				25.08.2017	
169.3	10713	GS	Janusz-Korczak	Grünstr. 4	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	kon.	10.000	10.000				25.08.2017	
169.4		Div.	Diverse Schulen	N.N.	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	kon.	24.000		24.000				
170		Div.	Diverse Schulen	N.N.	AMOK-technische Ausstattung	Inv.	500.000				500.000		
171		Div.	Diverse Schulen	N.N.	Reparatur und Entsorgung von Brennöfen	kon.	12.000	12.000				13.04.2017	
172		Div.	Diverse Schulen	N.N.	WLAN - Installationen	Inv.	200.000				200.000		
173	10726	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Austausch Fallschutz Rutsche	kon.	8.000	5.240				25.08.2017	
174	10850	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	Stabilere Internetverbindung	Inv.	KoSchä erforderl						
175	10800	Gym.	Christian-Rohlfs (ehem. HS Heubing)	Ennepeufer 1	WC Sanierung Villa-Gebäude	kon.	KoSchä erforderl						
176	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Abtrennung Kopierer		5.500						
177	10726	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Garderobenhaken	Inv.	2.400	2.220				25.08.2017	2.216,71
178	10721	GS	Meinolf/FÖS Erich-Kästner	Stadionstr. 22	Neubau - Schaffung neuer Räume	Inv.	0		0	0			
179		Div.	Diverse Schulen	N.N.	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Inv.	110.000	30.000	80.000				
180	10871	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Umnutzung Lehrerzimmer	kon.	10.000	10.000				25.08.2017	
181	10833	RS	Heinrich-Heine	Kapellenstr. 38	Sanierung Teppichböden (2 Klassen+Musikraum)	kon.	24.000	24.000					
182	10701	GS	Kipper	Gabelsberger Str. 50	Einbau Fettabscheider	Inv.	19.000	16.565				25.08.2017	16.561,73
183	10802	GS	Volmetal	Ribbertstr. 60	Sanierung Hubboden Lehrschwimmbecken	kon.	20.000	19.905				25.08.2017	19.904,97
184	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Garderobenhaken	Inv.	1.500	1.420				31.08.2017	1.420,15
185	11451	Gym.	Theodor-Heuss - Aula	Stadionstr. 21	Renovierung Beleuchtung Aula	kon.	KoSchä erforderl						
186	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Schadstoffsanierung Decke Pausenhalle	kon.	216.000		216.000				
187	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Anstricharbeiten/Fußbodensanierung	kon.	173.500				173.500		
188	10902	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Oberbodensanierung Eingang Springmannstr.	kon.	35.300	35.300					
189	10902	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Oberbodensanierung Klassenräume	kon.	350.800		0	350.800			
190	10715	Gym.	Rahel-Varnhagen-Kolleg	Schwelmstück 1	Sanierung Grundleitungen Toiletten	kon.	10.000	10.000					
191	10702	GS	Geweke Standort Spielbrink	Büddingstr. 49	OGS Küche und Mensa	Inv.	35.000	35.000				25.08.2017	
192	10870	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung Trinkwasserinstallation	kon.	163.000	163.000				25.08.2017	
193	10727	GS	Overberg	Overbergstr. 37	Austausch defekter Heizungskessel	kon.	12.800	14.910				25.08.2017	14.910,95
194	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Netzwerkerweiterung	Inv.	13.000		0	13.000			
195	10723	GS	Gebrüder-Grimm	Schillerstr. 23	Nutzung ehe. HM-Wohnung für Schule	kon.	KoSchä erforderl						
196	10832	GS	Halden - Turnhalle	Lützowstr. 119	Brennwertkessel	kon.	20.000	20.000				25.08.2017	
197	10729	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Umstellung auf Brennwert	Kon.	30.000	30.000				25.08.2017	
198	10802	GS	Volmetal	Ribbertstr. 60	Austausch Brandmeldeanlage	kon.	33.000	33.000					
199	10870	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Installation v. Beamern in drei Räumen	kon.	9.000	9.000				25.08.2017	
200	10720	GS	Erwin-Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Ersatz von defekten Wand-Langtafeln	kon.	5.700	5.700				25.08.2017	
203	10885	Fös	Wilhelm-Busch Filiale	Oeger Str. 64	Anschaff. Und Installation neuer Ceranf.	inv.	0	0					
204	10803	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Installation von Notfalltelefonen	kon.	3.000	3.000				31.08.2017	
205	10707	GS	Goldberg Teilstandort Franzstraße	Franzstr. 77	Umbaumaßnahme weiterer Klassenraum	kon.	5.000	5.000				31.08.2017	
206	10725	GS	Vincke	Schwerter Str. 170	Strom und EDV-Anschlüsse für dig. Info	kon.	2.000	2.000				31.08.2017	
207	10707	GS	Goldberg Teilstandort Franzstraße	Franzstr. 77	Besch. u. Anbr. schwerentfl. Vorhänge	kon.	7.000	7.000				31.08.2017	
208	10706	GS	Astrid-Lindgren	Selbecker Str. 55	Einbau von Akten/Reinigungsmittel Br.schutzkon	kon.	22.200	22.200				31.08.2017	
209	10716	GS	Boloh	Weizenkamp 3	Anbr. Licht- und Blendschutz Medienraum	kon.	2.500	2.500				31.08.2017	
210	10733	GS	Im Kley	Kiebitzweg 6	Einbau T30-RS-Tür/Brandschutz	kon.	10.000	10.000				31.08.2017	
211	10852	Gym.	Ricarda-Huch	Voswinckelstr. 1	Einb. Sprech-und Türöffn.anlage Sekret.	kon.	7.000	7.000				31.08.2017	
212	10702	GS	Geweke Standort Spielbrink	Büddingstr. 49	Anschaff. Und Installation Waschm. U. Trockner	inv.	6.000	6.000				31.08.2017	
213	10834	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Beschaffung u. Anschluß Herd für Mensa	inv.	2.000	2.000				31.08.2017	
214	10808	HS	Hohenlimburg	Wachtelweg 19 - 21	Regieraum brandschutztechn. Fensterlösung	kon.	2.000	2.000				31.08.2017	
215	10830	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Ersatz defekter Schaukästen/Brandschutz	kon.	1.500	1.500				31.08.2017	
216	10830	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Fluchtwächter für drei Eingangstüren	kon.	1.800	1.800				31.08.2017	

lfd.-Nr.	KST	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Inv./ Kons.	Kosten in € (Vorr.)	2017 beauftragt in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Genehmigung durch NRW-Bank am	Maßnahme abgeschlossen
217	10830	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Fachger. Abklemmen der Küchengeräte/Lehrk.	kon.	300	300				31.08.2017	
218	10801	HS	Ernst-Eversbusch	Berliner Str. 109	digitale Schließ-Zylinder / Einbau + Transponder	kon.	2.000	2.000				31.08.2017	
219	10856	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Verlegen von EDV/Stromnetz für Monitor	kon.	2.600	2.600				31.08.2017	
220	10716	GS	Boloh	Weizenkamp 3	Anbringung von 12 Fernsehbildschirmen	kon.	2.000	2.000				31.08.2017	
221	10882	Fös	Fr.von Bodelschwingh OGS	Eugen-Richter-Str. 77 - 79	Anbr. Von Schlössern an Gefrierschränke	kon.	400	400				31.08.2017	
222	10721	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Demontage Kartenhängesystem u. Streichen	kon.	600	600				31.08.2017	
223	10834	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Befestigung einer Leinwand an der Decke	kon.	200	200				31.08.2017	
224	10706	GS	Astrid-Lindgren	Selbecker Str. 55	Installation vorhandener Türklingel im HM-Büro	kon.	600	600				31.08.2017	
225	10832	RS	Halden	Berchumer Str. 68	Vernetzung der Schule	kon.	2.500	2.500				31.08.2017	
226	10706	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	Wand- und Deckenanstrich	kon.	15.000	7.000,00					
227	10856	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Reingungsmaschine	inv.	5.800	5.000				31.08.2017	
228	10712	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Einb. Sprech-und Türöffn.anlage Sekret.	kon.	7.000						

27.057.600	**5.442.835**	**9.471.500**	**7.326.800**	**5.132.500**
	6.928.918	**6.928.918**	**6.928.918**	**6.928.918**
	1.486.083	**-2.542.582**	**-397.882**	**1.796.418**
27.057.600	**5.442.835**	**9.471.500**	**7.326.800**	**5.132.500**

Verwendung der Sportpauschale

Verwendung der Sportpauschale - Fortschreibung
unter Berücksichtigung Anteil Bildungspauschale

Stand: 24.11.2017 D2 / Haushalt 2018/2019

in EURO	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Sportpauschale	**513.548**	**513.438**	**513.438**	**513.438**	**513.438**	**513.438**
Vereinsanteil Kunstrasen Dahl			**100.000**			
Rückerstattung Phönix		**0**				
	513.548	**513.438**	**613.438**	**513.438**	**513.438**	**513.438**
Investive Verwendung						
Sportentwicklungsmaßnahmen						
Umkleidegebäude Sportplatz Freiheitsplatz	46.398					
Kunstrasen Stadion Bezirkssportanlage Haspe	422.261					
Modernisierung Kanu-Slalomstrecke	39.865	26.500				
Ausstattung/Einrichtung Sporthallen	1.963	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Investive Massnahmen für vereinseigene Anlagen	60.000	125.000	75.000	75.000	75.000	75.000
Anschaffung Ersatzfahrzeug SZS	48.707					
Modernisierung Sportplatz Dahl/Kunstrasen		40.000	900.000			
Basketballfeld Spiel- und Bolzplatz Bohne		51.300				
Sporthalle Mittelstadt Erneuerung Lüftungsanlage Eigenanteil K III			45.000			
Zwischenergebnis investive Verwendung	**619.194**	**272.800**	**1.050.000**	**105.000**	**105.000**	**105.000**
Davon Finanzierung aus investiven Krediten / Einzahlungsüberschuss	**-105.646**	**240.638**	**-436.562**	**408.438**	**408.438**	**408.438**
Übertragene Mittel aus Vorljahren	**1.409.075**	**1.197.204**	**1.373.909**	**888.347**	**1.273.785**	**1.663.223**
Summe	**1.303.429**	**1.437.842**	**937.347**	**1.296.785**	**1.682.223**	**2.071.661**
Konsumtive Verwendung						
Otto - Densch-Halle Dacherneuerung Eigenanteil K III		35.000				
Reparatur Laufbahn Bez-. Sportanlage Haspe	64.725					
Sporthalle Mittelstadt Dachsanierung Eigenanteil K III	1.500					
Sporthalle Dahmsheide Fensterernеuerung/Dachsanierung Eigenanteil K III	6.000	9.933				
Sportplatz Klutert Grundinstandsetzung Heizung, Lüftung, Fenster Eigenanteil K III			30.000			
Stadion Kirchenberg Fenster- u. Fassadensanierung Eigenanteil K III	15.000					
Enerviearena Austausch Beleuchtung Eigenanteil K3				4.000		
Anteil Sportpauschale Kompensation HSP Maßnahme Sportstättennutzungsgebühr	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
Zwischenergebnis konsumtive Verwendung	**106.225**	**63.933**	**49.000**	**23.000**	**19.000**	**19.000**
Ergebnis Sportpauschale (inklusive Rücklage Erneuerung Kunstrasenplätze)	**1.197.204**	**1.373.909**	**888.347**	**1.273.785**	**1.663.223**	**2.052.661**

*** der Vereinsanteil für den Kunstrasenplatz Emst in Höhe von 50.000 EURO wird in der Übersicht der Verwendungstabelle nicht mehr dargestellt, da die Abrechnung des Anteils über das Verbindlichkeitenkonto Spenden/sonst. Zuwendungen erfolgt.**

Folgende Maßnahmen wurden aus dem KIII Programm in das Programm Gute Schule 2020 verlagert:
Sporthalle GS Kuhlerkamp Einbau Deckenstrahlheizung Eigenanteil K III
Sporthalle GS Vincke Fensterernеuerung/Dachsanierung Eigenanteil K III

Die Finanzierung der Eigenanteile in Höhe von insgesamt 40.000 EURO durch die Sportpauschale entfällt somit durch die Maßnahmenverlagerung

Der Eigenanteil bei der MaßnahmeSporthalle Mittelstadt Erneuerung Lüftungsanlage reduziert sich auf 45.000 EURO (vormals 75.000 €) aufgrund der Reduzierung der Gesamtkosten auf 900.000 EURO.

Verwendung der Mittel aus dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz

Planung Maßnahmen Kommunalinvestitionsförderungsgesetz KInvFG

BV	ID Nr.	Gebäude / Infrastruktur-objekte	Maßnahme	Gesamt-summe	Förderung 90 % aus K3	Finanzierung Eigenanteil 10 % Bildungs-pauschale	Sport-pauschale	Instandhal-tungs-rückstellung	Konnex-mittel	Sonstige	Miete lfd. Baunter-haltung	PLAN 2018	PLAN 2019
Laufende bzw. sofort umsetzbare Maßnahmen in unterschiedlichen Förderbereichen													
Alle	914000039 bis 914000045	Bushaltestellen	Barrierefreiheit	200.000	180.000					14.800		148.000	0
Mitte	914000051	BAB Zubringer Saarlandstr.	Lärmsanierung	2.600.000	2.340.000					260.000		2.000.000	600.000
Summe		**Laufende bzw. sofort umsetzbare Maßnahmen in unterschiedlichen Förderbereichen**		**2.800.000**	**2.520.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**274.800**	**0**	**2.148.000**	**600.000**
Investitionen mit Schwerpunkt Bildungs- und frühkindlicher Infrastruktur													
Mitte	914000017	Kita Wehringhausen	Sanierung Dach	250.000	225.000				23.500			235.000	
Mitte	914000019	SPH Mittelstadt	Erneuerung Lüftungsanlage	1.500.000	1.350.000		47.500			47.500		950.000	
Haspe	914000014	RS Haspe	Fensterernеuerung	850.000	765.000	57.200						572.000	
Eilpe-Dahl	914000011	Kita Rummenohl	Fenster- und Fassadensanierung	44.000	39.600				4.400			44.000	
Summe		**Investitionen mit Schwerpunkt Bildungs- und frühlindlicher Infrastruktur**		**2.644.000**	**2.379.600**	**57.200**	**47.500**	**0**	**27.900**	**47.500**	**0**	**1.801.000**	**0**
Energetische Sanierung kommunaler Einrichtungen													
Mitte	914000029	Böhmerstraße 1	Erneuerung Fenster	750.000	675.000						20.000	200.000	
Mitte	914000030	RTHS I, Verwaltungshochhaus	Erneuerung Fassade	4.560.000	4.104.000					450.000		4.000.000	500.000
Summe		**Energetische Sanierung kommunaler Einrichtungen**		**5.310.000**	**4.779.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**450.000**	**20.000**	**4.200.000**	**500.000**
Energetische Sanierung sonstiger Infrastrukturinvestitionen und Schulinfrastruktur													
Alle	Summe	Ampeln	Ernergetische Erneuerung (Umbau)	350.000	315.000						12.602	126.020	
Alle	914000032	Straßenbeleuchtung	Ernergetische Erneuerung (Umbau)	2.734.505	2.461.055					45.106		451.060	
Mitte	914000038	Ischelandhalle	Umstellung Beleuchtung	40.000	36.000		4.000						40.000
Haspe	914000034	Sportplatz Klutert	Grundinstandsetzung (Heizung, Lüftung, Fenster)	300.000	270.000		30.000					300.000	
Summe		**Energetische Sanierung sonstiger Infrastrukturinvestitionen und Schulinfrastruktur**		**3.424.505**	**3.082.055**	**0**	**34.000**	**0**	**0**	**45.106**	**12.602**	**877.080**	**40.000**
Investition mit Schwerpunkt Städtebau													
Alle		Brachflächen	Reaktivierung	1.563.055	1.406.750					156.306		781.528	781.527
Summe		**Investition mit Schwerpunkt Städtebau**		**1.563.055**	**1.406.750**					**156.306**		**781.528**	**781.527**
				15.741.560	**14.167.405**	**57.200**	**81.500**	**0**	**27.900**	**973.712**	**32.602**	**9.807.608**	**1.921.527**

Bilanz des Vorvorjahres

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Stadt Hagen
Bilanz zum 31.12.2016

				31.12.2016	31.12.2015
Aktiva				2.332.233.157,99 EUR	2.282.323.681,24 EUR
1. Anlagevermögen				2.020.418.213,07 EUR	2.046.033.948,24 EUR
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			24.610,00 EUR		29.087,00 EUR
1.2 Sachanlagen			1.564.104.411,92 EUR		1.588.736.050,56 EUR
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		97.374.674,70 EUR			98.329.058,51 EUR
1.2.1.1 Grünflächen	54.532.884,38 EUR				54.780.827,39 EUR
1.2.1.2 Ackerland	2.257.842,00 EUR				2.271.260,00 EUR
1.2.1.3 Wald, Forsten	99.566,00 EUR				99.566,00 EUR
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	40.484.382,32 EUR				41.177.405,12 EUR
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		536.001.351,74 EUR			550.120.552,25 EUR
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	28.346.844,81 EUR				27.975.962,31 EUR
1.2.2.2 Schulen	299.030.466,00 EUR				308.956.537,00 EUR
1.2.2.3 Wohnbauten	2.553.007,00 EUR				2.617.747,00 EUR
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	206.071.033,93 EUR				210.570.305,94 EUR
1.2.3 Infrastrukturvermögen		808.153.965,62 EUR			820.426.111,17 EUR
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	100.531.278,82 EUR				100.111.336,13 EUR
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	98.648.461,00 EUR				100.738.713,00 EUR
1.2.3.3 Gleisanl. mit Streckenausrüstung u. Sicherheitsanl.					
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	3.663.134,00 EUR				3.732.629,00 EUR
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen,Plätzen u.Verkehrslenkungsanl.	581.284.261,80 EUR				591.054.605,04 EUR
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	24.026.830,00 EUR				24.788.828,00 EUR
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden					
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		77.136.402,75 EUR			77.078.896,36 EUR
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		9.932.096,00 EUR			10.577.760,00 EUR
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.373.667,00 EUR			6.553.380,00 EUR

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Stadt Hagen
Bilanz zum 31.12.2016

				31.12.2016	31.12.2015
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		29.132.254,11 EUR			25.650.292,27 EUR
1.3 Finanzanlagen			456.289.191,15 EUR		457.268.810,68 EUR
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		446.542.691,61 EUR			446.542.691,61 EUR
1.3.2 Beteiligungen		153.111,00 EUR			153.111,00 EUR
1.3.3 Sondervermögen		3.288.716,48 EUR			3.969.357,48 EUR
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		3.450.104,00 EUR			3.450.104,00 EUR
1.3.5 Ausleihungen		2.854.568,06 EUR			3.153.546,59 EUR
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	1.453.821,78 EUR				1.566.156,89 EUR
1.3.5.2 an Beteiligungen					
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00 EUR				
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	1.400.746,28 EUR				1.587.389,70 EUR
2. Umlaufvermögen				178.078.549,53 EUR	115.409.875,89 EUR
2.1 Vorräte			268.395,83 EUR		195.320,80 EUR
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		268.395,83 EUR			195.320,80 EUR
2.1.2 Geleistete Anzahlungen					
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			171.207.663,41 EUR		111.345.531,56 EUR
2.2.1 Öffentl.rechtl. Ford. u.Ford. aus Transferleistungen		149.862.976,39 EUR			99.050.531,36 EUR
2.2.1.1 Gebühren	1.886.613,31 EUR				2.046.532,66 EUR
2.2.1.2 Beiträge	621.690,16 EUR				662.481,24 EUR
2.2.1.3 Steuern	5.321.535,90 EUR				6.166.183,07 EUR
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	113.983.294,28 EUR				71.007.365,22 EUR
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	28.049.842,74 EUR				19.167.969,17 EUR
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		3.287.263,77 EUR			1.332.180,43 EUR
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	1.622.678,94 EUR				622.818,61 EUR
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	159.809,57 EUR				249.467,17 EUR

Stadt Hagen
Bilanz zum 31.12.2016

				31.12.2016	31.12.2015
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	731.723,39 EUR				294.270,39 EUR
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00 EUR				0,00 EUR
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	773.051,87 EUR				165.624,26 EUR
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		18.057.423,25 EUR			10.962.819,77 EUR
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens					
2.4 Liquide Mittel			6.602.490,29 EUR		3.869.023,53 EUR
3. Aktive Rechnungsabgrenzung				16.555.548,42 EUR	16.388.882,52 EUR
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				117.180.846,97 EUR	104.490.974,59 EUR
Passiva				-2.332.233.157,99 EUR	-2.282.323.681,24 EUR
1.Eigenkapital				0,00 EUR	0,00 EUR
1.1 Allgemeine Rücklage			-12.705.386,88 EUR		-15.201.129,30 EUR
1.2 Sonderrücklagen					
1.3 Ausgleichsrücklage					
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			12.705.386,88 EUR		15.201.129,30 EUR
2. Sonderposten				-519.168.673,83 EUR	-521.736.822,58 EUR
2.1 für Zuwendungen			-381.040.462,97 EUR		-380.544.037,03 EUR
2.2 für Beiträge			-106.184.257,80 EUR		-109.368.671,80 EUR
2.3 für den Gebührenausgleich			-2.218.907,55 EUR		-2.257.910,24 EUR
2.4 Sonstige Sonderposten			-29.725.045,51 EUR		-29.566.203,51 EUR
3. Rückstellungen				-399.168.232,81 EUR	-388.911.543,89 EUR
3.1 Pensionsrückstellungen			-366.924.659,00 EUR		-353.356.702,00 EUR
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten			-541.000,00 EUR		-441.000,00 EUR
3.3 Instandhaltungsrückstellungen			-5.407.458,84 EUR		-4.860.753,29 EUR
3.4 Sonstige Rückstellungen			-26.295.114,97 EUR		-30.253.088,60 EUR
4. Verbindlichkeiten				-1.388.401.608,57 EUR	-1.345.860.029,19 EUR

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Stadt Hagen
Bilanz zum 31.12.2016

				31.12.2016	31.12.2015
4.1 Anleihen					
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			-93.189.076,26 EUR		-96.947.883,86 EUR
4.2.1 von verbundenen Unternehmen					
4.2.2 von Beteiligungen					
4.2.3 von Sondervermögen					
4.2.4 vom öffentlichen Bereich		-1.644.190,85 EUR			-6.364.923,96 EUR
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt		-91.544.885,41 EUR			-90.582.959,90 EUR
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			-1.163.070.206,63 EUR		-1.124.859.841,10 EUR
4.4 Verbindlk. aus Vorg. die Kreditaufn. wirtsch. gleichkom.			-4.163.829,06 EUR		-4.547.338,99 EUR
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			-15.188.780,41 EUR		-12.204.321,40 EUR
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			-3.240.540,08 EUR		-206.949,55 EUR
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten			-109.549.176,13 EUR		-107.093.694,29 EUR
5. Passive Rechnungsabgrenzung				-25.494.642,78 EUR	-25.815.285,58 EUR

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Anlage gem. § 1 Abs. 2 Ziffer 7 der GemHVO NRW

Nach § 1 Abs. 2 Ziff. 7 der GemHVO ist dem Haushaltsplan eine Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals beizufügen, wenn die Ausgleichsrücklage in Anspruch genommen und die allgemeine Rücklage verringert wird.

Die Ergebnisplanung weist für 2018 eine Überdeckung von rd. 2 Mio. € und für 2019 eine Überdeckung in Höhe von rd. 2,3 Mio. € aus. Die Ausgleichsrücklage, die in der Eröffnungsbilanz mit rund 90 Mio. € ausgewiesen ist, wurde bereits im Jahr 2008 in voller Höhe verbraucht, so dass die Allgemeine Rücklage bereits seit dem ersten Jahr nach Einführung von NKF vermindert wird. Aufgrund des strukturellen Defizits ist die Überschuldung im Laufe des Jahres 2013 eingetreten.

Damit ist dem Haushaltsplan eine Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals beizufügen.

Haushaltsjahr	Voraussichtliches Eigenkapital zum Jahresbeginn	Veränderungen	Voraussichtliches Eigenkapital zum Jahresende
2008	574.016.909 €	-125.566.399 €	448.450.510 €
2009	448.450.510 €	-139.755.332 €	308.582.155 €
2010	308.582.155 €	-126.424.312 €	182.157.843 €
2011	182.157.843 €	-126.923.319 €	55.234.524 €
2012	55.234.524 €	-47.711.856 €	7.522.668 €
2013	7.522.668 €	-40.058.197 €	-32.535.529 €
2014	-32.535.529 €	-52.090.484 €	-84.626.013 €
2015	-84.626.013 €	-19.864.962 €	-104.490.975 €
2016	-104.490.975 €	-12.849.918 €	-117.340.893 €
2017	-117.340.893 €	1.804.049 €	-115.536.844 €
2018	-115.536.844 €	1.996.142 €	-113.540.702 €
2019	-113.540.702 €	2.268.690 €	-111.272.011 €
2020	-111.272.011 €	3.502.733 €	-107.769.279 €
2021	-107.769.279 €	5.000.048 €	-102.769.231 €
2022	-102.769.231 €	6.089.573 €	-96.679.657 €

Die Daten für 2016 beruhen auf dem vorläufigen Ergebnis 2016.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2016 TEUR	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2018 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2018 / Stand zu Beginn 2019 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2019 TEUR
	1	2	3	3
1. Anleihen				
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	**93.189**	**89.159**	**96.223**	**100.791**
2.1 von verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
2.2 von Beteiligungen	0	0	0	0
2.3 von Sondervermögen	0	0	0	0
2.4 vom öffentlichen Bereich	1.644	2.020	1.478	996
2.5 von Kreditinstitiuten	91.545	87.139	94.745	99.795
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	**1.163.070**	**1.141.450**	**1.110.861**	**1.086.543**
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	**4.164**	**3.778**	**3.392**	**3.006**
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**15.189**	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	**3.241**	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor
7. Sonstige Verbindlichkeiten	**109.549**	**118.075**	**120.437**	**122.846**
8. Erhaltene Anzahlungen	**-**	**-**	**-**	**-**
9. Summe aller Verbindlichkeiten	**1.388.402**	**1.352.462**	**1.330.913**	**1.313.186**
Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.a.	145.727*	132.993	126.499	120.830

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Übersicht

über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich

fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	Voraussichtlich fällige Auszahlungen in Euro				
	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6
2018	18.481.700	4.260.000	3.100.000		
2019	250.000	1.740.000	600.000	0	0
Summe	18.731.700	6.000.000	3.700.000	0	0
Nachrichtlich:					
In der Finanzplanung vorge- sehene Kreditaufnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Gebührenbedarfsberechnungen

Rettungsdienst

Rettungsdienstgebührenkalkulation
des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Hagen für das Jahr 2018

Stand: 10.11.2017

					Verrechnungssätze			Belastung		
					Notfall-rettung	Notarzt-einsätze	Kranken-transport	Notfall-rettung	Notarzt-einsätze	Kranken-transport
		Einzel-positionen	Verrechnung	Teilbeträge und Summen	1.12.70.40	1.12.70.41	1.12.70.42	1.12.70.40	1.12.70.41	1.12.70.42
1.	**Primärkosten**							**213.432**	**907.500**	**703.500**
1.1	**Produkte**							213.432	217.500	25.500
1.12.70.40	Notfallrettung							213.432		
1.12.70.41	Notarzteinsätze								217.500	
1.12.70.42	Krankentransport									25.500
1.2	**Hilfsorganisationen**									678.000
529100	Aufw.s.Dienstlstg.FA									678.000
1.3	**Notarztdienst**								690.000	
523700	Erst. an priv. Unt.								458.000	
529100	Aufw.s.Dienstlstg.FA								232.000	
2.	**Sekundärkosten**							**6.861.088**	**1.233.831**	**743.624**
2.1	**Vorleistende Kostenstellen**							5.449.830	872.892	213.544
737000	Verwaltung 37/0			877.785	16,20	4,55	5,91	142.201	39.939	51.877
737100	Einsatz/Organisation 37/1			14.955.376	33,9	4,2		5.069.873	628.126	0
737110	Freiwillige Feuerwehr			164.303	0,1			164		
737200	Rettungsdienst 37/2			504.027	21,1	23,3	16,6	106.434	117.522	83.500
737400	Technik 37/4			819.734	1,5	0,8	1,5	12.634	6.317	12.634
737410	Atemschutzwerkstatt			366.071	5			18.304		
737411	Kleiderkammer/Wäscherei/Nä…			550.894	14,6	13,7	10,6	80.430	75.472	58.395
720300	Finanzw./Schuldenm.			32.443	61	17	22	19.790	5.515	7.137
2.2	**Gebäudekosten**							144.134		46.415
2.2.1	**Gebäude 37 ohne AfA**							143.769	0	46.288
10603	Am Obergraben 20				20			8.295		
10604	Bergischer Ring 87				27		9	58.158		19.386
10622	Florianstr. 2				6		4	40.353		26.902
10624	Tückingstr.2z				10			12.195		
10625	Revelstr. 1				25			16.777		
10627	Haßleyer Str.				10			7.991		
2.2.2	**Fahrzeuge 65 (incl. bilanzieller AfA)**							365	0	127
84001	FZ Int. Dienste GWH							53		18
84002	FZ Objektbetr. GWH							155		54
84003	FZ Bauhof GWH							156		54
2.3	**Fahrzeuge ohne AfA**							232.905	70.590	106.206
84017	Fz Notfallrettung				100			232.905		
84021	Fz NEF					100			70.590	
84018	Fz Krankentransport						100			106.206
2.4	**Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung ohne AfA**							42.578	11.866	15.356
737210	Rettungsdienst			69.800	61	17	22	42.578	11.866	15.356
34500	Med. Geräte Rettungsdienst	68.000	100,00%	68.000						
61270	BuG Rettungsdienst	1.800	100,00%	1.800						
2.5	**Leitstelle ohne AfA**							991.641	278.483	362.103
2.5.1 737101	Leitstelle 37/1			2.448.135	39,49	11,09	14,42	966.769	271.498	353.021
2.5.2 737113	Leitstellentechnik und Funkanlage			50.039	39,49	11,09	14,42	19.760	5.549	7.216
24505	Leitstellentechnik 37	16.545	100,00%	16.545						
24506	Funkanlage, Geräte 37	31.550	100,00%	31.550						
737100	Einsatz/Organisation 37/1	14.955.376	1,30%	1.944						
2.5.3 737114	Information und Kommunikation			12.944	39,49	11,09	14,42	5.112	1.436	1.867
34504	Notstrom, Telekomm. Beschallungsanl. 37	11.000	100,00%	11.000						
737100	Einsatz/Organisation 37/1	14.955.376	1,30%	1.944						
3.	**Kalkulatorische Kosten**							**738.952**	**117.658**	**290.895**
3.1	**Kalkulatorischer Abschreibungsaufwand**							544.404	95.258	211.734
10603	Am Obergraben 20			44.228	20			8.846	0	
10604	Bergischer Ring 87			102.322	27		9	27.627	0	9.209
10622	Florianstr. 2			439.144	6		4	26.349	0	17.566
10624	Tückingstr.2z			99.993	10			9.999	0	
10625	Revelstr. 1			56.029	25			14.007	0	
10627	Haßleyer Str.			64.898	10			6.490	0	

					Verrechnungssätze			Belastung		
					Notfall-rettung	Notarzt-einsätze	Kranken-transport	Notfall-rettung	Notarzt-einsätze	Kranken-transport
		Einzel-positionen	Verrechnung	Teilbeträge und Summen	1.12.70.40	1.12.70.41	1.12.70.42	1.12.70.40	1.12.70.41	1.12.70.42
84017	Fz Notfallrettung			99.950	100			99.950		
84021	Fz NEF			26.462		100			26.462	
84018	Fz Krankentransport			68.975			100			68.975
24505	Leitstellentechnik 37			133.543	39,49	11,09	14,42	52.736	14.810	19.257
24506	Funkanlage, Geräte 37			254.289	39,49	11,09	14,42	100.419	28.201	36.669
34504	Notstrom, Telekomm. Beschallungsanl. 37			883	39,49	11,09	14,42	349	98	127
34500	Med. Geräte Rettungsdienst			4.798	61	17	22	2.927	816	1.056
61270	BuG Rettungsdienst			14.373	61	17	22	8.767	2.443	3.162
div.	Beschaffungen 2018			264.081	70,4	8,5	21,1	185.939	22.429	55.714
3.2	**Kalkulatorische Verzinsung**							194.548	22.399	79.161
10603	Am Obergraben 20			1.009	20			202		
10604	Bergischer Ring 87			61.225	27		9	9.599	0	6.453
10622	Florianstr. 2			984.483	6		4	38.434	0	28.260
10624	Tückingstr.2z			297.385	10			23.327	0	0
10625	Revelstr. 1			7.702	25			2.397	0	0
10627	Haßleyer Str.			154	10			15		
84017	Fz Notfallrettung			20.340	100			20.340	0	0
84021	Fz NEF			6.941		100		0	6.941	0
84018	Fz Krankentransport			14.951			100	0	0	14.951
24505	Leitstellentechnik 37			9.685	39,49	11,09	14,42	3.825	1.074	1.397
24506	Funkanlage, Geräte 37			54.790	39,49	11,09	14,42	21.637	6.076	7.901
34504	Notstrom, Telekomm. Beschallungsanl. 37			41	39,49	11,09	14,42	16	5	6
34500	Med. Geräte Rettungsdienst			730	61	17	22	445	124	161
61270	BuG Rettungsdienst			1.408	61	17	22	859	239	310
div.	Beschaffungen 2018			101.115	73	8	20	73.453	7.940	19.723
4.	**Verwaltungsgemeinkosten**							**467.535**	**107.758**	**94.631**
737000	Verwaltung	1.067.302	10,00%	106.730	36,0	7,5	5,63	38.380	7.994	6.009
737100	Einsatz/Organisation 37/1	14.305.543	10,00%	1.430.554	23,4	4,7	3,7	334.750	67.236	52.931
737101	Leitstelle 37/1	1.886.156	10,00%	188.616	39,49	11,09	14,42	74.484	20.917	27.198
737200	Rettungsdienst 37/2	430.475	10,00%	43.047	21,1	23,3	16,6	9.090	10.037	7.132
737400	Technik 37/4	695.149	10,00%	69.515	1,5	0,8	1,5	1.071	536	1.071
737800	Brandmeisteranwärter	339.522	10,00%	33.952	11	0	11	3.735	0	1
737900	Leitung Feuerwehr	172.269	10,00%	17.227	34,97	6,02	1,68	6.024	1.037	289
5.	**Zwischenergebnis 2018**			12.480.404				**8.281.007**	**2.366.746**	**1.832.651**
6.	**Vorläufige Transportgebühren 2018**				19.528	5.758	7.365	**424**	**411**	**249**
7.	**Ausgleich von Defiziten aus Vorjahren**			1.500.000	66,4	19,0	14,7	995.281	284.456	220.263
8.	**Gesamterbebnis 2018**			13.980.404				**9.276.288**	**2.651.202**	**2.052.914**
9.	**Transportgebühren 2018**				19.528	5.758	7.365	**475**	**460**	**279**

Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren

Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren 2018

		Ist 2016		Plan 2017		Plan 2018		Veränderung Ist 2016 zu Plan 2018	Veränderung in %	Veränderung Plan 2017 zu Plan 2018	Veränderung in %
1	Auflösung Sonderposten für Gebührenausgleich (+)/ Zuführung Sonderposten (-)		416.459 €		- 330.000 €		- 1.000.000 €	- 1.416.459 €	-340,1%	- 670.000 €	203,0%
2	***Gebührenbedarf***		***3.696.321 €***		***4.406.663 €***		***5.183.277 €***	**1.486.956 €**	**40,2%**	**776.614 €**	**17,6%**
3	**Summe Ertrag (Zeilen 1 + 2)**		**4.112.779 €**		**4.076.663 €**		**4.183.277 €**	**70.498 €**	**1,7%**	**106.614 €**	**2,6%**
4	Sonderleistungen Verkäufe	8.964 €		500 €		500 €		- 8.464 €	-94,4%	- €	0,0%
5	Sommerreinigung außerh. geschlossener Ortschaften	34.866 €		20.000 €		20.000 €		- 14.866 €	-42,6%	- €	0,0%
6	Marktreinigung	75.062 €		95.000 €		95.000 €		19.938 €	26,6%	- €	0,0%
7	Reinigung städtischer Grundstücke	104.340 €		120.000 €		120.000 €		15.660 €	15,0%	- €	0,0%
8	Erstattung Stadtsauberkeit	159.695 €		156.000 €		156.000 €		- 3.695 €	-2,3%	- €	0,0%
9	**Erträge HEB GmbH (Zeilen 4 bis 8)**		**382.927 €**		**391.500 €**		**391.500 €**	**8.573 €**	**2,2%**	**- €**	**0,0%**
10	Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	15.928 €		17.900 €		17.900 €		1.972 €	12,4%	- €	0,0%
11	Material	83.577 €		76.000 €		76.000 €		- 7.577 €	-9,1%	- €	0,0%
12	Bezogene Leistungen	365.423 €		343.900 €		354.700 €		- 10.723 €	-2,9%	10.800 €	3,1%
13	Personalaufwand	3.359.757 €		3.318.250 €		3.394.650 €		34.893 €	1,0%	76.400 €	2,3%
14	sonstiger betrieblicher Aufwand	131.086 €		107.000 €		107.000 €		- 24.086 €	-18,4%	- €	0,0%
15	Abschreibungen	20.673 €		15.470 €		19.969 €		- 705 €	-3,4%	4.499 €	29,1%
16	Zinsen	9.973 €		3.660 €		6.371 €		- 3.602 €	-36,1%	2.711 €	74,1%
17	Interne Leistungsverrechnung (ILV) Fuhrpark	812.370 €		716.147 €		708.820 €		- 103.549 €	-12,7%	- 7.327 €	-1,0%
18	ILV Straßenreinigung	- 1.208.868 €		- 975.000 €		- 975.000 €		233.868 €	19,3%	- €	0,0%
19	kalkulatorische Gewerbesteuer/LSP-Kürzung*	17.075 €		12.781 €		13.439 €		- 3.636 €	-21,3%	658 €	5,1%
20	Umlage gemeinsamer Bereich **	829.677 €		706.760 €		786.008 €		- 43.669 €	-5,3%	79.248 €	11,2%
21	Unternehmerwagnis (1%)	39.981 €		43.429 €		45.099 €		5.118 €	12,8%	1.670 €	3,8%
22	**Aufwand HEB GmbH (Zeilen 10 bis 21)**		**4.476.652 €**		**4.386.298 €**		**4.554.957 €**	**78.305 €**	**1,7%**	**168.659 €**	**3,8%**
23	**Nettoergebnis der HEB GmbH (Zeilen 22 - 9)**		**4.093.725 €**		**3.994.798 €**		**4.163.457 €**	**69.731 €**	**1,7%**	**168.659 €**	**4,2%**
24	19% MWST		777.808 €		759.012 €		791.057 €	13.249 €	1,7%	32.045 €	4,2%
25	**Bruttoaufwand für Leistungen der HEB GmbH (Zeilen 23 +24)**		**4.871.533 €**		**4.753.810 €**		**4.954.513 €**	**82.980 €**	**1,7%**	**200.704 €**	**4,2%**
26	Personal- und Sachkosten der Fachbereiche		198.461 €		271.045 €		201.648 €	3.187 €	1,6%	- 69.397 €	-25,6%
27	**Summe Aufwand (Zeilen 25 + 26)**		**5.069.994 €**		**5.024.855 €**		**5.156.162 €**	**86.167 €**	**1,7%**	**131.307 €**	**2,6%**
28	**davon Allgemeininteressenanteil zu Lasten der Stadt Hagen**		**957.215 €**		**948.191 €**		**972.884 €**	**15.670 €**	**1,6%**	**24.693 €**	**2,6%**
29	**davon Anteil Gebührenhaushalt**		**4.112.779 €**		**4.076.663 €**		**4.183.277 €**	**70.498 €**	**1,7%**	**106.614 €**	**2,6%**

*LSP = Leitlinie für Selbstkostenpreise und Preisprüfungen

** Umlage für Gebäude, Werkstatt und Verwaltung bei der HEB- GmbH

Berechnung des Gebührensatzes pro Meter

Zeile					
1	**Berechnung für 2017 nach Straßenklassen**				
2	**Straßenklassen**	Summe	W	I	U
3	Veranlagungsmeter je Straßenklasse	1.124.800	781.000	252.300	91.500
4	Prozentualer Allgemeininteressenanteil		15%	25%	35%
5	Gesamtaufwand HEB und Stadt (aus Zeile 27 der Kalkulation) aufgeteilt nach anteiligen Veranlagungsmeter je Straßenklasse (vgl. Zeile 3)	5.024.855 €	3.488.986 €	1.127.108 €	408.761 €
6	abzgl. Allgemeininteressenanteil (vgl. Zeile 28 der Kalkulation) prozentual (vgl. Zeile 4) bezogen auf den Aufwand je Straßenklasse (vgl. Zeile 5)	948.191 €	523.348 €	281.777 €	143.066 €
7	Zwischenergebnis Anteil Gebührenhaushalt je Straßenklasse (Zeile 5 - 6)	4.076.663 €	2.965.638 €	845.331 €	265.695 €
8	abzgl. Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenausgleich (vgl. Zeile 1 der Kalkulation) nach anteiligen Veranlagungsmetern je Straßenklasse (vgl. Zeile 3)	- 330.000 €	- 229.134 €	- 74.021 €	- 26.845 €
9	Gebührenaufkommen je Straßenklasse (Zeile 7 - 8)	4.406.663 €	3.194.772 €	919.352 €	292.539 €
10	**Gebührensatz pro Veranlagungsmeter je Straßenklasse (Zeile 9 : 3)**		**4,09 €**	**3,64 €**	**3,20 €**

11	**Berechnung für 2018 nach Straßenklassen**				
12	**Straßenklassen**	Summe	W	I	U
13	Veranlagungsmeter je Straßenklasse	1.124.500	781.000	252.000	91.500
14	Prozentualer Allgemeininteressenanteil		15%	25%	35%
15	Gesamtaufwand HEB und Stadt (aus Zeile 27 der Kalkulation) aufgeteilt nach anteiligen Veranlagungsmeter je Straßenklasse (vgl. Zeile 13)	5.156.162 €	3.581.114 €	1.155.494 €	419.554 €
16	abzgl. Allgemeininteressenanteil (vgl. Zeile 28 der Kalkulation) prozentual (vgl. Zeile 14) bezogen auf den Aufwand je Straßenklasse (vgl. Zeile 15)	972.884 €	537.167 €	288.873 €	146.844 €
17	Zwischenergebnis Anteil Gebührenhaushalt je Straßenklasse (Zeile 15 - 16)	4.183.277 €	3.043.947 €	866.620 €	272.710 €
18	abzgl. Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenausgleich (vgl. Zeile 1 der Kalkulation) nach anteiligen Veranlagungsmetern je Straßenklasse (vgl. Zeile 13)	- 1.000.000 €	- 694.531 €	- 224.100 €	- 81.369 €
19	Gebührenaufkommen je Straßenklasse (Zeile 17 - 18)	5.183.277 €	3.738.477 €	1.090.720 €	354.080 €
20	**Gebührensatz pro Veranlagungsmeter je Straßenklasse (Zeile 19 : 13)**		**4,79 €**	**4,33 €**	**3,87 €**

Kalkulation des Gesamtaufwandes für die Winterdienstgebühr 2018

		Ist 2016		Plan 2017		Plan 2018		Veränderung Ist 2016 zu Plan 2018	Veränderung in %	Veränderung Plan 2017 zu Plan 2018	Veränderung in %
1	Auflösung Sonderposten für Gebührenausgleich (+)/ Zuführung Sonderposten (-)		- 770.474 €		500.000 €		1.500.000 €	2.270.474 €	-294,7%	1.000.000 €	200,0%
2	***Gebührenbedarf***		***1.446.634 €***		***1.137.233 €***		***105.875 €***	**- 1.340.759 €**	**-92,7%**	**- 1.031.359 €**	**-90,7%**
3	**Summe Ertrag (Zeilen 1 + 2)**		**676.160 €**		**1.637.233 €**		**1.605.875 €**	**929.715 €**	**137,5%**	**- 31.359 €**	**-1,9%**
4	Winterdienst außerhalb geschlossener Ortschaften	175.817 €		180.000 €		180.000 €		4.183 €	2,4%	- €	0,0%
5	Reinigung städtischer Grundstücke	21.088 €		30.000 €		30.000 €		8.912 €	42,3%	- €	0,0%
6	**Erträge HEB GmbH (Zeilen 4 + 5)**		**196.905 €**		**210.000 €**		**210.000 €**	**13.095 €**	**6,7%**	**- €**	**0,0%**
7	Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	22 €		100 €		100 €		78 €	360,4%	- €	0,0%
8	Material	9.978 €		25.000 €		25.000 €		15.022 €	150,5%	- €	0,0%
9	Bezogene Leistungen	144.073 €		596.000 €		596.000 €		451.927 €	313,7%	- €	0,0%
10	Personalaufwand	135.436 €		241.250 €		241.250 €		105.814 €	78,1%	- €	0,0%
11	sonstiger betrieblicher Aufwand	29.149 €		28.000 €		28.000 €		- 1.149 €	-3,9%	- €	0,0%
12	Abschreibungen	9.497 €		25.000 €		25.000 €		15.503 €	163,2%	- €	0,0%
13	Zinsen	2.145 €		7.500 €		7.500 €		5.355 €	249,7%	- €	0,0%
14	Interne Leistungsverrechnung (ILV) Fuhrpark	398.411 €		595.000 €		595.000 €		196.589 €	49,3%	- €	0,0%
15	kalkulatorische Gewerbesteuer/LSP-Kürzung*	- 4.421 €		1.961 €		2.165 €		6.587 €	-149,0%	204 €	10,4%
16	Umlage gemeinsamer Bereich **	116.021 €		356.276 €		374.982 €		258.961 €	223,2%	18.706 €	5,3%
17	Unternehmerwagnis (1%)	18.802 €		18.761 €		18.950 €		148 €	0,8%	189 €	1,0%
18	**Aufwand HEB GmbH (Zeilen 7 bis 17)**		**859.112 €**		**1.894.848 €**		**1.913.946 €**	**1.054.834 €**	**122,8%**	**19.098 €**	**1,0%**
19	**Nettoergebnis der HEB GmbH (Zeilen 18 - 6)**		**662.207 €**		**1.684.848 €**		**1.703.946 €**	**1.041.739 €**	**157,3%**	**19.098 €**	**1,1%**
20	19% MWST		125.819 €		320.121 €		323.750 €	197.930 €	157,3%	3.629 €	1,1%
21	**Bruttoaufwand für Leistungen der HEB GmbH (Zeilen 19 + 20)**		**788.026 €**		**2.004.969 €**		**2.027.696 €**	**1.239.670 €**	**157,3%**	**22.726 €**	**1,1%**
22	Personal- und Sachkosten der Fachbereiche		113.521 €		178.008 €		113.471 €	- 50 €	0,0%	- 64.538 €	-36,3%
24	**Summe Aufwand (Zeilen 21 + 22)**		**901.547 €**		**2.182.978 €**		**2.141.166 €**	**1.239.619 €**	**137,5%**	**- 41.812 €**	**-1,9%**
25	**davon Allgemeininteressenanteil zu Lasten der Stadt Hagen**		**225.387 €**		**545.744 €**		**535.292 €**	**309.905 €**	**137,5%**	**- 10.453 €**	**-1,9%**
26	**davon Anteil Gebührenzahler**		**676.160 €**		**1.637.233 €**		**1.605.875 €**	**929.715 €**	**137,5%**	**- 31.359 €**	**-1,9%**

*LSP = Leitlinie für Selbstkostenpreise und Preisprüfungen

** Umlage für Gebäude, Werkstatt und Verwaltung bei der HEB- GmbH

Ermittlung der Gebührensätze für die Winterdienstgebühr 2018

1. Frontmeter

WDS	Meter/Plan 2018	Meter/Plan 2017
A	367.000	367.500
B	136.500	136.500
C	281.000	281.000
Gesamt	**784.500**	**785.000**

2. Ermittlung der geleisteten Stunden im Winterdienst in der jeweiligen Stufe (Durchschnitt der letzten 3 Jahre)

WDS	Stunden	KM	Std./Km	%	
A	951,93	366,71	2,60	100%	
B	178,32	135,38	1,32	51%	von A
C	30,46	280,61	0,11	4%	von A
Gesamt	**1.160,72**	**782,70**			

3. Berechnung des Gebührensatzes

A) Ermittlung des Gebührenaufwandes

Gesamtaufwand	**2.141.166,11**
Anteil Allgemeininteresse	-535.291,53
Entnahme Sonderposten für Gebühren	-1.500.000,00

B) Ermittlung der gewichteten Frontmeter und des jeweiligen Gebührenaufkommens nach gewichteten Frontmeter

WDS	Meter	%	gewichtete Frontmeter		Gebührensatz(C)		Gebührenaufkommen
A	367.000	100%	367.000	X	4,7792005377 €	=	1.753.966,60 €
B	136.500	51%	69.266	X	4,7792005377 €	=	331.035,97 €
C	281.000	4%	11.752	X	4,7792005377 €	=	56.163,55 €
Summe			**448.018**				**2.141.166,11 €**

C) Ermittlung des Gebührensatzes je lfd. Meter

Formel

$$\frac{\text{Aufwand für Gebühr (A)}\quad \textbf{2.141.166,11 Euro}}{\text{Gewichtete Frontmeter (B)}\quad \textbf{448.018 Meter}} = \textbf{4,7792005377 €/m}$$

Ermittlung der Gebührensätze für die Winterdienstgebühr 2018

4. Verteilung des Anteils Allgemeininteresse (3.A)

WDS	Gebührenaufkommen nach 3.B		Anteil in %	in €	Gebührenbedarf nach Abzug des Anteils Allgemeininteresse
A	1.753.966,60 €	abzüglich	83,33%	- 446.058,43 €	1.307.908,17 €
B	331.035,97 €		16,67%	- 89.233,10 €	241.802,87 €
C	56.163,55 €		0,00%	- €	56.163,55 €
Summe	**2.141.166,11 €**		**100,00%**	**- 535.291,53 €**	**1.605.874,59 €**

5. Verteilung der Auflösung/ Zuführung des Sonderpostens (Sopo) für den Gebührenausgleich

WDS	Gebührenaufkommen nach 4.		Auflösung/ Zuführung Sopo	Gebührenauf-kommen nach Entnahme/ Zuführung
A	1.307.908,17 €	abzüglich/ zuzüglich	- 1.228.746,28 €	79.161,89 €
B	241.802,87 €		- 231.908,19 €	9.894,68 €
C	56.163,55 €		- 39.345,53 €	16.818,01 €
Summe	**1.605.874,59 €**		**- 1.500.000,00 €**	**105.874,59 €**

6. Ermittlung des Gebührensatzes je lfd. Meter in den drei Winterdienstklassen

WDS	Gebührenbedarf	Frontmeter	Gebührensatz /lfd. Meter
A	79.161,89 €	367.000	0,2157000 €
B	9.894,68 €	136.500	0,0724885 €
C	16.818,01 €	281.000	0,0598506 €

Der Gebührensatz für die Winterdienstgebühr beträgt somit in der

	2018	2017	Veränderung in Euro und Prozent	
WDS A	**0,22 €**	**2,65 €**	**-2,43 €**	**-91,70%**
WDS B	**0,07 €**	**1,01 €**	**-0,94 €**	**-93,05%**
WDS C	**0,06 €**	**0,09 €**	**-0,03 €**	**-35,01%**

WDS = Winterdienststufe

Erläuterung zu der Berechnung der Winterdienstgebühr

1. Ermittlung der Frontmeter in den einzelnen Winterdienststufen (WDS). Es gibt die Stufen A (höchste Winterwartungspriorität), B (nachrangige Winterwartungspriorität) und C (ausschließlich im Interesse der Anlieger).

2. Die in den einzelnen Stufen geleisteten Stunden werden durch die Kilometer im Durchschnitt der letzten drei Jahre geteilt. So erhält man Stunden pro Kilometer. Stufe A wird als Maßstab zu 100 % festgestellt und dient als Basis für das Verhältnis zu B und C.

3. Berechnung des Gebührensatzes

A) Von dem Gesamtaufwand (2.141.166,11 €) wird der Allgemeininteressenanteil (-535.291,53 €) errechnet und zur Kenntnis neben der vorgesehenen Auflösung/Zuführung des Sonderpostens für Gebühren (-1.500.000,00 €) ausgewiesen.
B) Danach werden die Frontmeter im Verhältnis zueinander gewichtet und mit dem Gebührensatz, der aus der Division Aufwand (A) durch gewichtete Frontmeter
C) entsteht, multipliziert. So entsteht das Gebührenaufkommen in den einzelnen WDS, das in Summe den Gesamtaufwand decken würde.

4. Verteilung des Allgemeininteressenanteils

   Der Gesamtaufwand der Winterwartung muss in dem Umfang von der Stadt aus allgemeinen Haushaltsmitteln getragen werden, wie ein öffentliches Interesse an der Winterwartung besteht. Der Restaufwand ist durch die Gebührenzahler zu tragen. Der Allgemeininteressenanteil reduziert den Gebührenbedarf der Stufen A und B. Da in Stufe C keine Reinigung im öffentlichen Interesse stattfindet, erhält diese Stufe auch keine Entlastung.

   Der so ermittelte Gebührenbedarf nach Abzug des Allgemeininteressenanteils in den einzelnen Stufen ergibt das Gebührenaufkommen (1.605.874,59 €).

5. Verteilung der Auflösung/ Zuführung des Sonderpostens für den Gebührenausgleich

   Die Entnahme/ Zuführung von Gebührenüberschüssen bzw. –unterdeckungen aus Vorjahren erfolgt unter Berücksichtigung der Aufteilung nach gewichteten Frontmetern.

6. Zur Ermittlung des Gebührensatzes pro laufenden Frontmeter wird der Gebührenbedarf nach Abzug des Allgemeininteressenanteils und nach Auflösung des Sonderpostens durch die jeweiligen Frontmeter in den einzelnen Stufen dividiert.

Abfall

Kalkulation der Abfallgebühren 2018

		Ist 2016		Plan 2017		Plan 2018		Veränderung Ist 2016 zu Plan 2018	Veränderung in %	Veränderung Plan 2017 zu Plan 2018	Veränderung in %
1	Auflösung Sonderposten für Gebührenausgleich (+)/ Zuführung Sonderposten (-)		- 159.372 €		750.000 €		1.150.000 €	1.309.372 €	-821,6%	400.000 €	53,3%
2	Ertrag Vollservice		130.377 €		125.000 €		200.000 €	69.623 €	53,4%	75.000 €	60,0%
3	***Gebührenbedarf/ Gebührenistaufkommen***		20.758.074 €		21.475.205 €		21.998.063 €	1.239.989 €	6,0%	522.858 €	2,4%
4	**Summe Ertrag (Zeilen 1-3)**		**20.729.078 €**		**22.350.205 €**		**23.348.063 €**	**2.618.985 €**	**12,6%**	**997.858 €**	**4,5%**
5	Sperrgut	227.799 €		277.311 €		252.101 €		24.302 €	10,7%	- 25.210 €	-9,1%
6	Vollservice	- €		105.042 €		168.067 €		168.067 €	100,0%	63.025 €	60,0%
7	Abfallsäcke	108.366 €		109.244 €		109.244 €		878 €	0,8%	- €	0,0%
8	Erlöse Bringhof	458.816 €		420.168 €		462.185 €		3.369 €	0,7%	42.017 €	10,0%
9	Weiße Ware u.a.	156.475 €		197.479 €		176.471 €		19.995 €	12,8%	- 21.008 €	-10,6%
10	Papiervermarktung + DSD Zahlungen	1.025.323 €		882.353 €		924.370 €		- 100.953 €	-9,8%	42.017 €	4,8%
11	Altkleidersammlung	42.051 €		25.210 €		42.017 €		- 34 €	-0,1%	16.807 €	66,7%
12	**Erträge HEB GmbH (Zeilen 5 - 11)**		**2.018.830 €**		**2.016.807 €**		**2.134.454 €**	**115.624 €**	**5,7%**	**117.647 €**	**5,8%**
13	Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	179 €		300 €		300 €		121 €	67,3%	- €	0,0%
14	Material	202.690 €		190.000 €		190.000 €		- 12.690 €	-6,3%	- €	0,0%
15	Bezogene Leistungen	10.387.870 €		10.832.000 €		11.272.000 €		884.130 €	8,5%	440.000 €	4,1%
16	Personalaufwand	3.578.740 €		3.721.400 €		3.761.900 €		183.160 €	5,1%	40.500 €	1,1%
17	sonstiger betrieblicher Aufwand	165.281 €		227.400 €		227.400 €		62.119 €	37,6%	- €	0,0%
18	Abschreibungen	82.044 €		145.822 €		199.090 €		117.046 €	142,7%	53.268 €	36,5%
19	Zinsen	35.627 €		65.075 €		85.016 €		49.390 €	138,6%	19.941 €	30,6%
20	Interne Leistungsverrechnung (ILV) Fuhrpark	1.095.797 €		1.087.672 €		1.081.594 €		- 14.203 €	-1,3%	- 6.078 €	-0,6%
21	ILV Straßenreinigung	957.741 €		750.000 €		750.000 €		- 207.741 €	-21,7%	- €	0,0%
22	ILV Sondermüllsammelstelle, Papiersammlung, Wertstoffhof	422.677 €		800.000 €		800.000 €		377.323 €	89,3%	- €	0,0%
23	kalkulatorische Gewerbesteuer/LSP-Kürzung*	67.975 €		46.695 €		50.104 €		- 17.872 €	-26,3%	3.409 €	7,3%
24	Umlage gemeinsamer Bereich **	1.833.181 €		2.264.325 €		2.540.190 €		707.009 €	38,6%	275.864 €	12,2%
25	Unternehmerwagnis (1%)	192.695 €		201.307 €		209.576 €		16.881 €	8,8%	8.269 €	4,1%
26	**Aufwand HEB GmbH (Zeilen 13 - 25)**		**19.022.497 €**		**20.331.996 €**		**21.167.169 €**	**2.144.672 €**	**11,3%**	**835.173 €**	**4,1%**
27	**Nettoergebnis der HEB GmbH**		**17.003.668 €**		**18.315.190 €**		**19.032.715 €**	**2.029.048 €**	**11,9%**	**717.526 €**	**3,9%**
28	19% MWST		3.230.697 €		3.479.886 €		3.616.216 €	385.519 €	11,9%	136.330 €	3,9%
29	**Bruttoaufwand für Leistungen der HEB GmbH (Zeilen 27 + 28)**		**20.234.364 €**		**21.795.076 €**		**22.648.931 €**	**2.414.567 €**	**11,9%**	**853.855 €**	**3,9%**
30	Personal- und Sachkosten der Fachbereiche		494.714 €		430.129 €		499.132 €	4.418 €	0,9%	69.003 €	16,0%
31	Aufwand Vollservice		- €		125.000 €		200.000 €	200.000 €	100,0%	75.000 €	60,0%
32	**Summe Aufwand (Zeilen 29 - 31)**		**20.729.078 €**		**22.350.205 €**		**23.348.063 €**	**2.618.985 €**	**12,6%**	**997.858 €**	**4,5%**

* LSP = Leitlinie für Selbstkostenpreise und Preisprüfungen

** Umlage für Gebäude, Werkstatt und Verwaltung bei der HEB- GmbH

Ermittlung des Gebührensatzes 2018

	Plan 2017	Plan 2018
Gebührenbedarf (aus Zeile 3 der Kalkulation)	21.475.205 €	21.998.063 €
Veranlagungsliter	5.820.000	5.820.000
Gebührensatz	3,689898 €	3,779736 €
gerundete Gebühr pro Liter	**3,69 €**	**3,78 €**

Gebührenbedarf nach Gefäßen

Gebührenbedarf €/L

		2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
	Äquivalenzziffer	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**
Rollbehälter	**1,0**	3,7797	3,6899	3,5569	3,3822	3,3811	3,3046	3,2042	3,2041	3,2041	3,1244	3,0538	3,0537
Großbehälter	**0,7**	2,6458	2,5829	2,4898	2,3676	2,3667	2,3132	2,2429	2,2429	2,2429	2,1871	2,1376	2,1376

Gebührenbedarf nach Gefäßen

		€/Gefäß												Veränderung 2017/2018	
Behälter	**Liter**	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**	**2014**	**2013**	**2012**	**2011**	**2010**	**2009**	**2008**	**2007**	**in €**	**in %**
Rollbehälter	60	226,78	221,39	213,41	202,80	202,86	198,28	192,25	192,25	192,25	187,46	183,23	183,22	5,39	2,43%
	80	302,38	295,19	284,55	270,48	270,49	264,37	256,34	256,33	256,33	249,95	244,30	244,30	7,19	2,43%
	120	453,57	442,79	426,83	405,60	405,73	396,55	384,50	384,49	384,49	374,93	366,45	366,44	10,78	2,43%
	240	907,14	885,58	853,66	811,44	811,46	793,10	769,01	768,99	768,98	749,85	732,90	732,89	21,56	2,43%
Großbehälter	770	2.037,28	1.988,85	1.917,18	1.822,32	1.822,39	1.781,18	1.727,07	1.727,02	1.727,00	1.684,05	1.645,97	1.645,94	48,42	2,43%
	1.100	2.910,40	2.841,22	2.738,82	2.603,28	2.603,42	2.544,54	2.467,24	2.467,15	2.467,15	2.405,78	2.351,39	2.351,34	69,18	2,43%
	2.000	5.291,63	5.165,86	4.979,68	4.733,28	4.733,49	4.626,44							125,77	2,43%
	2.700	7.143,70	6.973,91	6.722,57	6.390,00	6.390,21	6.245,69	6.055,95	6.055,79					169,79	2,43%
	3.000	7.937,45	7.748,79	7.469,52	7.100,16	7.100,23	6.939,66	6.728,83	6.728,65					188,66	2,43%
	4.000	10.583,26	10.331,71	9.959,36	9.466,80	9.466,98	9.252,88	8.971,78	8.971,53					251,55	2,43%
	5.000	13.229,08	12.914,64	12.449,20	11.833,68	11.833,72	11.566,10	11.214,72	11.214,42					314,43	2,43%
Gebühr Vollservice Restabfallbehälter		36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	0,00	0,00%
Gebühr Vollservice Altpapierbehälter		30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00					0,00	0,00%
Entgelt Restmüllsäcke		3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	0,00	0,00%

Gebührenbedarf nach Gefäßen

Rollbehälter 60 L	**226,80 €**
Rollbehälter 80 L	**302,40 €**
Rollbehälter 120 L	**453,60 €**
Rollbehälter 240 L	**907,20 €**
Großbehälter 770 L	**2.037,12 €**
Großbehälter 1100 L	**2.910,24 €**
Großbehälter 2000 L	**5.291,52 €**
Großbehälter 2700 L	**7.143,60 €**
Großbehälter 3000 L	**7.937,28 €**
Großbehälter 4000 L	**10.583,04 €**
Großbehälter 5000 L	**13.228,80 €**

Märkte

Kalkulation der Marktstandsgebühr ab 2015

Aufwand		
Personal- und Versorgungsaufwand		**109.900,00 €**
davon Personalaufwand	103.850,00 €	
davon Versorgungsaufwand	6.050,00 €	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		**91.000,00 €**
davon Unterhaltung / Bewirtschaftung Infrastrukturverm.	91.000,00 €	
davon Sonstige Energiekosten	0,00 €	
Bilanzielle Abschreibungen		**961,00 €**
Sonstige Aufwendungen		**11.085,00 €**
davon Sonstige Miet- und Pachtaufwendungen	2.500,00 €	
davon Sonst. Aufw. Inanspruchnahme v. Diensten	7.500,00 €	
davon Versicherungen, Reisekosten etc.	1.085,00 €	
Interne Leistungsverrechnung		**32.625,00 €**
davon Personal- und Sachkosten (Amtsoverhead)	15.350,00 €	
davon Verwaltungsweite Verrechnungen	17.275,00 €	
Summe Aufwand		**245.571,00 €**
Ertrag		
Zuwendungen u. allgem. Umlagen		**142,00 €**
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		**1.000,00 €**
Kostenerstattungen (Erstattung sonst. Energiekosten)		**0,00 €**
Sonstige ordentliche Erträge (Buß-, Verwarngelder etc.)		**807,00 €**
Summe Ertrag		**1.949,00 €**

	Netto	MWST	Brutto
Gebührenbedarf	**243.622,00 €**	**46.288,18 €**	**289.910,18 €**
abzüglich Überdeckung 2010	- 3.643,07 €		
zuzüglich Unterdeckung 2011	4.750,96 €		
zuzüglich Unterdeckung 2012	4.935,08 €		
zuzüglich Unterdeckung 2013	14.101,33 €		
Gesamtgebührenbedarf inkl. Ausgleich Vorjahre	**263.766,30 €**		
davon Benutzungsgebühr Fahrzeuganteil	**18.500,00 €**	3.515,00 €	22.015,00 €
davon Gebührenbedarf zur Umlage auf Marktmeter	**245.266,30 €**	**46.600,60 €**	**291.866,90 €**

Marktmeter	**67.500**

	Netto	MWST	Brutto
Gebühr pro lfd. Meter	3,6336 €	0,6904 €	4,3240 €
gerundete Gebühr pro lfd. Meter	**3,60 €**	**0,70 €**	**4,30 €**

Zuwendungen an die Fraktionen

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und Einzelmitglieder

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion/ Gruppe/ Einzelmitglieder	Im Haushaltsplan enthalten in €			Ergebnis aus Jahresabschluss in €		Erläuterungen
		2019	2018	2017	2016	2015	
	2	3	4	5	6	7	8
1	SPD-Fraktion	8.730,00	8.730,00	9.360,00	9.360,00	10.400,00	
2	CDU-Fraktion	9.315,00	9.315,00	9.315,00	8.870,89	9.085,14	Im Jahr 2015 sind Rückzahlungen aus nicht verbrauchten Mitteln aus dem Jahr 2014 in Höhe von 1.265 € und im Jahr 2016 sind Rückzahlungen aus dem Jahr 2015 nicht verbrauchten Mitteln in 444,11 € enthalten.
3	Fraktion- B90/ Die Grünen	3.847,50	3.847,50	3.847,50	3.350,13	4.600,00	Darin enthalten ist für das jahr 2016 eine Rückzahlung nicht verbrauchter Mittel aus 2015 (507,37€)
4	FDP-Fraktion	3.172,50	3.172,50	3.172,50	3.172,50	4.143,66	Darin ist 2015 eine Korrektur für 2014 enthalten.
5	Fraktion- Hagen aktiv	3.645,00	3.645,00	3.645,00	3.645,00	4.050,00	
6	Fraktion- Die Linke.	3.172,50	3.172,50	3.172,50	2.867,36	3.050,00	Darin enthalten ist eine Rückzahlung nicht verbrauchter Mittel aus 2015 (305,14€)
7	Fraktion- AfD	3.172,50	3.172,50	3.172,50	1.616,23	3.575,96	Im Jahr 2016 ist eine Rückzahlung nicht verbrauchter Mittel aus 2015 (1.556,27€) enthalten.
8	Ratsgruppe Bürger für Hohenlimburg/Piraten Hagen	3.307,50	3.307,50	2.205,00	2.205,00	612,50	Ab dem 25.09.2017 im Rat der Stadt als Fraktion vertreten.
9	Einzelmitglieder	585,00	585,00	585,00	433,28	325,00	Nachzahlung für den Zeitraum 06/2014 - 09/2015

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU								
Zweckbestimmung		**Geldwert**						
		2019 in €	**2018 in €**	**mehr (+) weniger (-) in €**	**2018**	**2017**	**mehr (+) weniger (-) in €**	**Erläuterungen**
1		**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**
1.	Körperschaften für die Fraktionsarbeit und Sicherung des Informationsaustausches, organisator. Arbeiten u. sonst. Dienste (Geschäftsstellenbetrieb); inkl. Leistungen zur VBG	146.894	145.440	1.454	145.440	144.000	1.440	
3.	Bereitstellungen von Räumen							Die Verrechnungen werden für die Version D3 noch korrigiert, deshalb werden die Ist-Werte 2015 übernommen.
3.1.	für die Fraktionsgeschäftsstelle einschließlich Versicherung, Heizung, Grundbesitzabgaben, Energie, Reinigung	15.916	15.916	0	15.916	15.916	0	
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung Servicekosten Kopierer	400	400	0	400	400	0	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für							Die Kosten für die Reinigung sind in der Gesamtsumme von 3. enthalten.
5.1	bereitgestellte Räume (Reinigung)			0		0	0	
5.3	EDV-Kosten, Telefon, Telefax, Datenübertragungs-leistungen	1.500	1.500	0	1.500	1.500	0	

nachrichtlich:
Für die Personalsachbearbeitung und Zahlbarmachung fallen weitere Kosten an, die jedoch nicht in Rechnung gestellt werden (2017: rd. 1.119 €, 2018 und 2019: je rd. 1.116 €)

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD								
Zweckbestimmung		**Geldwert**						
		2019 in €	**2018 in €**	**mehr (+) weniger (-) in €**	**2018**	**2017**	**mehr (+) weniger (-) in €**	**Erläuterungen**
1		**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**
1.	Körperschaften für die Fraktionsarbeit und Sicherung des Informationsaustausches, organisator. Arbeiten u. sonst. Dienste (Geschäftsstellenbetrieb); inkl. Leistungen zur VBG	154.035	152.510	1.525	152.510	151.000	1.510	
3.	Bereitstellungen von Räumen							Die Verrechnungen werden für die Version D3 noch korrigiert, deshalb werden die Ist-Werte 2015 übernommen.
3.1.	für die Fraktionsgeschäftsstelle einschließlich Versicherung, Heizung, Grundbesitzabgaben, Energie, Reinigung	15.523	15.523	0	15.523	15.523	0	
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung Servicekosten Kopierer	494	494	0	494	494	0	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für							Die Kosten für die Reinigung sind in der Gesamtsumme von 3. enthalten.
5.1	bereitgestellte Räume (Reinigung)			0			0	
5.3	EDV-Kosten, Telefon, Telefax, Datenübertragungs-leistungen	1.000	1.000	0	1.000	1.000	0	

nachrichtlich:

Für die Personalsachbearbeitung und Zahlbarmachung fallen weitere Kosten an, die jedoch nicht in Rechnung gestellt werden (2017: rd. 1.119 €, 2018 und 2019: je rd. 1.050 €)

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: FDP								
Zweckbestimmung		**Geldwert**						
		2019 in €	**2018 in €**	**mehr (+) weniger (-) in €**	**2018**	**2017**	**mehr (+) weniger (-) in €**	**Erläuterungen**
1		**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**
1.	Körperschaften für die Fraktionsarbeit und Sicherung des Informationsaustausches, organisator. Arbeiten u. sonst. Dienste (Geschäftsstellenbetrieb); inkl. Leistungen zur VBG	70.387	69.690	697	69.690	69.000	690	
3.	Bereitstellungen von Räumen							Die Verrechnungen werden für die Version D3 noch korrigiert, deshalb werden die Ist-Werte 2015 übernommen.
3.1.	für die Fraktionsgeschäftsstelle einschließlich Versicherung, Heizung, Grundbesitzabgaben, Energie, Reinigung	8.497	8.497	0	8.497	8.497	0	
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung Servicekosten Kopierer	275	275	0	275	275	0	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für							Die Kosten für die Reinigung sind in der Gesamtsumme von 3. enthalten.
5.1	bereitgestellte Räume (Reinigung)			0	0		0	
5.3	EDV-Kosten, Telefon, Telefax, Datenübertragungs-leistungen	1.300	1.300	0	1.300	1.300	0	

nachrichtlich:
Für die Personalsachbearbeitung und Zahlbarmachung fallen weitere Kosten an, die jedoch nicht in Rechnung gestellt werden (2017: rd. 559 €, 2018 und 2019: je rd. 559 €)

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: B90 / Die Grünen								
Zweckbestimmung		**Geldwert**						
		2019 in €	**2018 in €**	**mehr (+) weniger (-) in €**	**2018**	**2017**	**mehr (+) weniger (-) in €**	**Erläuterungen**
1		**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**
1.	Körperschaften für die Fraktionsarbeit und Sicherung des Informationsaustausches, organisator. Arbeiten u. sonst. Dienste (Geschäftsstellenbetrieb); inkl. Leistungen zur VBG	147.404	145.945	1.459	145.945	144.500	1.445	
3.	Bereitstellungen von Räumen							Die Verrechnungen werden für die Version D3 noch korrigiert, deshalb werden die Ist-Werte 2015 übernommen.
3.1.	für die Fraktionsgeschäftsstelle einschließlich Versicherung, Heizung, Grundbesitzabgaben, Energie, Reinigung	12.990	12.990	0	12.990	12.990	0	
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung Servicekosten Kopierer	350	350	0	350	350	0	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für							Die Kosten für die Reinigung sind in der Gesamtsumme von 3. enthalten.
5.1	bereitgestellte Räume (Reinigung)			0	0		0	
5.3	EDV-Kosten, Telefon, Telefax, Datenübertragungs-leistungen	1.400	1.400	0	1.400	1.400	0	

nachrichtlich:

Für die Personalsachbearbeitung und Zahlbarmachung fallen weitere Kosten an, die jedoch nicht in Rechnung gestellt werden (2017: rd. 1.119 €, 2018 und 2019: je rd. 1.119 €)

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Hagen aktiv								
Zweckbestimmung		**Geldwert**						
		2019 in €	**2018 in €**	**mehr (+) weniger (-) in €**	**2018**	**2017**	**mehr (+) weniger (-) in €**	**Erläuterungen**
1		**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**
1.	Körperschaften für die Fraktionsarbeit und Sicherung des Informationsaustausches, organisator. Arbeiten u. sonst. Dienste (Geschäftsstellenbetrieb); inkl. Leistungen zur VBG	142.304	140.895	1.409	140.895	139.500	1.395	
3.	Bereitstellungen von Räumen							Die Verrechnungen werden für die Version D3 noch korrigiert, deshalb werden die Ist-Werte 2015 übernommen.
3.1.	für die Fraktionsgeschäftsstelle einschließlich Versicherung, Heizung, Grundbesitzabgaben, Energie, Reinigung	14.067	14.067	0	14.067	14.067	0	
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung Servicekosten Kopierer	350	350	0	350	350	0	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für							Die Kosten für die Reinigung sind in der Gesamtsumme von 3. enthalten.
5.1	bereitgestellte Räume (Reinigung)			0	0		0	
5.3	EDV-Kosten, Telefon, Telefax, Datenübertragungs-leistungen	1.000	1.000	0	1.000	1.000	0	

nachrichtlich:

Für die Personalsachbearbeitung und Zahlbarmachung fallen weitere Kosten an, die jedoch nicht in Rechnung gestellt werden (2017: rd. 1.119 €, 2018 und 2019: je rd. 1.119 €)

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Die Linke								
Zweckbestimmung		**Geldwert**						
		2019 in €	**2018 in €**	**mehr (+) weniger (-) in €**	**2018**	**2017**	**mehr (+) weniger (-) in €**	**Erläuterungen**
1		**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**
1.	Körperschaften für die Fraktionsarbeit und Sicherung des Informationsaustausches, organisator. Arbeiten u. sonst. Dienste (Geschäftsstellenbetrieb); inkl. Leistungen zur VBG	127.513	126.250	1.263	126.250	125.000	1.250	
3.	Bereitstellungen von Räumen							Die Verrechnungen werden für die Version D3 noch korrigiert, deshalb werden die Ist-Werte 2015 übernommen.
3.1.	für die Fraktionsgeschäftsstelle einschließlich Versicherung, Heizung, Grundbesitzabgaben, Energie, Reinigung	11.510	11.510	0	11.510	11.510	0	
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung Servicekosten Kopierer	275	275	0	275	275	0	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für							Die Kosten für die Reinigung sind in der Gesamtsumme von 3. enthalten.
5.1	bereitgestellte Räume (Reinigung)			0	0		0	
5.3	EDV-Kosten, Telefon, Telefax, Datenübertragungs-leistungen	1.700	1.700	0	1.700	1.700	0	

nachrichtlich:

Für die Personalsachbearbeitung und Zahlbarmachung fallen weitere Kosten an, die jedoch nicht in Rechnung gestellt werden (2017: rd. 1.678 €, 2018 und 2019: je rd. 1.678 €)

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: AfD								
Zweckbestimmung		**Geldwert**						
		2019 in €	**2018 in €**	**mehr (+) weniger (-) in €**	**2018**	**2017**	**mehr (+) weniger (-) in €**	**Erläuterungen**
1		**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**
1.	Körperschaften für die Fraktionsarbeit und Sicherung des Informationsaustausches, organisator. Arbeiten u. sonst. Dienste (Geschäftsstellenbetrieb); inkl. Leistungen zur VBG	115.271	114.130	1.141	114.130	113.000	1.130	
3.	Bereitstellungen von Räumen							Die Verrechnungen werden für die Version D3 noch korrigiert, deshalb werden die Ist-Werte 2015 übernommen.
3.1.	für die Fraktionsgeschäftsstelle einschließlich Versicherung, Heizung, Grundbesitzabgaben, Energie, Reinigung	5.595	5.595	0	5.595	5.595	0	
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung Servicekosten Kopierer	375	375	0	375	375	0	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für							Die Kosten für die Reinigung sind in der Gesamtsumme von 3. enthalten.
5.1	bereitgestellte Räume (Reinigung)			0	0		0	
5.3	EDV-Kosten, Telefon, Telefax, Datenübertragungs-leistungen	400	400	0	400	400	0	

nachrichtlich:

Für die Personalsachbearbeitung und Zahlbarmachung fallen weitere Kosten an, die jedoch nicht in Rechnung gestellt werden (2017: rd. 2.191 €, 2018 und 2019: je rd. 2.191 €)

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: BfHo/Piraten Hagen								
Zweckbestimmung		**Geldwert**						
		2019 in €	**2018 in €**	**mehr (+) weniger (-) in €**	**2018**	**2017**	**mehr (+) weniger (-) in €**	**Erläuterungen**
1		**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**
1.	Körperschaften für die Fraktionsarbeit und Sicherung des Informationsaustausches, organisator. Arbeiten u. sonst. Dienste (Geschäftsstellenbetrieb); inkl. Leistungen zur VBG	62.940	62.317	623	62.317	61.700	617	
3.	Bereitstellungen von Räumen							Die Verrechnungen werden für die Version D3 noch korrigiert, deshalb werden die Ist-Werte 2015 übernommen.
3.1.	für die Fraktionsgeschäftsstelle einschließlich Versicherung, Heizung, Grundbesitzabgaben, Energie, Reinigung	4.677	4.677	0	4.677	4.677	0	
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung Servicekosten Kopierer	200	200	0	200	200	0	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für							Die Kosten für die Reinigung sind in der Gesamtsumme von 3. enthalten.
5.1	bereitgestellte Räume (Reinigung)			0	0		0	
5.3	EDV-Kosten, Telefon, Telefax, Datenübertragungs-leistungen	600	600	0	600	600	0	

nachrichtlich:
Für die Personalsachbearbeitung und Zahlbarmachung fallen weitere Kosten an, die jedoch nicht in Rechnung gestellt werden (2017: rd. 1.119 €, 2018 und 2019: je rd. 1.119 €)

Stellenplan

Stellenplan 2018/2019

Die Beratung der Stellenplanvorlage erfolgt in der Sitzung der Kommission für Beteiligungen und Personal am 23.01.2018.

Die Beschlussfassung erfolgt voraussichtlich in der Sitzung des Rates am 22.02.2018.

Der Stellenplan befindet sich im Entwurfsstadium, aktuell sind noch einige Entscheidungen über Maßnahmen zum Stellenplan 2018/2019 offen. Es werden daher die Daten des Stellenplans 2016/2017 zur Verfügung gestellt, da es ich hierbei um belastbare Zahlen handelt.

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017
Teil A: Beamte

A I. Gemeindeverwaltung

Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen 2016	Ist-Besetzung am 30.06.2016	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
Wahlbeamte					
	B9	1,00	0,00	1,00	
	B6	1,00	0,00	1,00	
	B5	1,00	0,00	1,00	
	B4	2,00	0,00	2,00	
	Summe	5,00	0,00	5,00	
Hoeherer Dienst					
	A16	10,00	0,00	9,85	
	A15	10,50	0,00	8,57	
	A14	22,00	0,00	19,87	
	A13/H	29,00	0,00	23,48	
	Summe	71,50	0,00	61,76	
Gehobener Dienst					
	A13/G	24,50	0,00	22,23	
	A12	66,50	0,00	55,08	
	A11	108,50	0,00	98,18	
	A10	128,00	0,00	124,13	
	A9/G	11,50	0,00	11,25	
	Summe	339,00	0,00	310,88	
Mittlerer Dienst					
	A9/M Z	25,00	0,00	23,98	
	A9/M	64,00	0,00	59,84	
	A8	115,00	0,00	99,13	
	A7	86,50	0,00	79,74	
	A6/M	4,50	0,00	2,00	
	Summe	295,00	0,00	264,68	
Einfacher Dienst					
	A5	3,00	0,00	0,00	
	Summe	3,00	0,00	0,00	
Insgesamt		713,50	0,00	642,32	

A II. Sondervermögen mit Sonderrechnung

Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen 2016	Ist-Besetzung am 30.06.2016	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
Hoeherer Dienst					
	A16	1,00	0,00	1,00	
	A14	5,00	0,00	4,50	
	Summe	6,00	0,00	5,50	
Gehobener Dienst					
	A13/G	4,00	0,00	4,00	
	A12	7,50	0,00	6,50	
	A11	15,00	0,00	10,23	
	A10	37,50	0,00	25,75	
	Summe	64,00	0,00	46,48	
Mittlerer Dienst					
	A7	1,00	0,00	1,00	
	Summe	1,00	0,00	1,00	
Insgesamt		71,00	0,00	52,98	

Insgesamt AI + AII		784,50	0,00	695,30	

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017
Teil B: Tariflich Beschäftigte

B I. Gemeindeverwaltung

Tarifart	EGr / Sondertarif	Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen 2016	Ist-Besetzung am 30.06.2016	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
TVÖD VKA					
	E15UE	2,00	0,00	2,00	
	E15	7,00	0,00	6,00	
	E14	12,50	0,00	12,10	
	E13	15,00	0,00	11,96	
	E12	29,50	0,00	22,08	
	E11	67,00	0,00	44,57	
	E10	44,50	0,00	33,57	
	E09ST49J	20,00	0,00	17,76	
	E09ST37J	4,00	0,00	4,00	
	E09	87,50	0,00	69,79	
	E08	185,00	0,00	148,31	
	E07	18,00	0,00	7,00	
	E06	148,00	0,00	62,40	
	E05	137,28	0,00	88,45	
	E04	7,00	0,00	4,16	
	E03	24,82	0,00	5,61	
	E02EST5	5,56	0,00	4,29	
	E02	60,25	0,00	32,11	
	E01	160,00	0,00	0,00	
	Summe	1.034,92	0,00	576,15	
Prakt.Soz/Erz BT-V					
	SOZARB	29,00	0,00	19,00	
	Summe	29,00	0,00	19,00	
BT-V Soz.&Erz.Dienst					
	S18	1,00	0,00	1,00	
	S17	9,50	0,00	9,50	
	S16	2,00	0,00	2,00	
	S15	24,00	0,00	22,99	
	S14	28,50	0,00	28,02	
	S13	20,00	0,00	18,44	
	S12	27,50	0,00	27,01	
	S11	33,50	0,00	29,22	
	S10	13,00	0,00	12,50	
	S08	2,00	0,00	2,00	
	S07	4,00	0,00	3,00	
	S06	117,50	0,00	94,66	
	S04	57,50	0,00	56,27	
	Summe	340,00	0,00	306,60	
Insgesamt		1.403,92	0,00	901,75	

B II. Sondervermögen mit Sonderrechnung

Tarifart	EGr / Sondertarif	Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen 2016	Ist-Besetzung am 30.06.2016	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
TVÖD VKA					
	E13	3,00	0,00	3,00	
	E12	9,00	0,00	7,00	
	E11	18,50	0,00	14,62	
	E10	26,50	0,00	25,64	
	E09	29,00	0,00	19,65	
	E08	5,00	0,00	3,37	
	E06	3,00	0,00	3,00	
	E05	3,00	0,00	2,27	
	Summe	97,00	0,00	78,55	
Azubi TVöD					
	AZUBI	6,00	0,00	4,00	
	Summe	6,00	0,00	4,00	
Insgesamt		103,00	0,00	82,55	

Insgesamt BI + BII	1.506,92	0,00	984,29	

Insgesamt AI + AII + BI + BII	2.291,42	0,00	1.679,60	

Stellenübersicht 2017
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

I. - Beamte

Gemeindeverwaltung

		Wahlbeamte				Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					
Produktgruppe	Bezeichnung	B9	B6	B5	B4	A16	A15	A14	A13/H	A13/G	A12	A11	A10	A9/G	A9/M Z	A9/M	A8	A7	A6/M	Summe
9996	1.99.96 - HABEQ (BEAMTE IN GESELLSCHAFTEN)												1,00							1,00
1122	1.11.22 - STEUERVERWALTUNG								1,00			2,00	5,50		1,00		1,00			10,50
1121	1.11.21 - FINANZBUCHHALTUNG								1,00		2,00	2,00	2,50				5,00	1,00		13,50
1124	1.11.24 - ZENTRALE BESCHAFFUNGSSTELLE/POSTSTELLE									1,00		1,00	3,00		1,00	3,00	1,00			10,00
1117	1.11.17 - BESCHÄFTIGTENVERTRETUNG								1,00							1,00				2,00
1119	1.11.19 - BÜRGERÄMTER							1,00		2,00	1,00		3,00			3,00	4,50	3,00		17,50
1150	1.11.50 - BETEILIGUNGSCONTROLLING								1,00				1,00							2,00
1125	1.11.25 - DRUCKEREI											1,00								1,00
1115	1.11.15 - PLAUNG UND EINSATZ DER DATENVERARBEITUNG										1,00	2,00								3,00
1113	1.11.13 - PRÜFUNGEN						1,00		1,00		4,50	5,50								12,00
9999	1.99.99 - BETEILIGUNGEN (BEAMTE IN GESELLSCHAFTEN)						1,00	1,00	1,00		3,00	12,50					1,00			19,50
1112	1.11.12 - GLEICHSTELLUNG											0,50								0,50
9998	1.99.98 - WERKHOF HOHENLIMBURG (BEAMTE IN GESELLSCHAFTEN)														1,00					1,00
9997	1.99.97 - HAGENER ENTSORGUNGSBETRIEB (BEAMTE IN GESELLSCHAFTEN)										1,00	1,00								2,00
1123	1.11.23 - VERWALTUNG DER LIEGENSCHAFTEN									1,00	3,00	2,50	2,00			0,50				9,00
1116	1.11.16 - VERWALTUNGSSERVICE					1,00		1,00			1,00		1,00			1,00				5,00
1111	1.11.11 - ÖFFENTLICHKEITSARBEIT					1,00			1,00					0,50	1,00					3,50
1118	1.11.18 - RECHTSANGELEGENHEITEN					1,00	1,00	3,00	0,50		1,00	2,00	0,50							9,00
1114	1.11.14 - PERSONAL- UND ORGANISATIONSMANAGEMENT					1,00			2,50	1,00	7,00	4,00	6,50		1,00	1,00	1,00	1,00	4,00	33,00
1120	1.11.20 - FINANZMANAGEMENT UND -CONTROLLING					1,00		1,00	1,00	2,00	4,00	7,00								16,00
1144	1.11.44 - VORSTANDSBEREICH 4				1,00						1,00	1,00								3,00
1143	1.11.43 - VORSTANDSBEREICH 3				1,00															1,00
1145	1.11.45 - VORSTANDSBEREICH 5			1,00								1,00								2,00
1142	1.11.42 - VORSTANDSBEREICH 2		1,00						1,00		1,00									3,00
1110	1.11.10 - UNTERSTÜTZUNG POLITIK/VERWALTUNGSSTEUERUNG	1,00				1,00	1,00			1,00	1,00	3,00								8,00
	Summen: Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung	1,00	1,00	1,00	2,00	6,00	4,00	7,00	12,00	8,00	31,50	48,00	26,00	0,50	5,00	9,50	13,50	5,00	3,00	184,00
1221	1.12.21 - MELDE- UND PERSONENSTANDSWESEN								1,00		1,00	2,50	16,50		1,00					22,00
1290	1.12.90 - KFZ-WERKSTATT												1,00							1,00
1270	1.12.70 - RETTUNGSDIENST										1,00					18,00	20,00	26,00		65,00
1210	1.12.10 - STATISTIK UND WAHLEN										1,00	1,00	1,00							3,00
1222	1.12.22 - VERKEHRSRECHT									1,00		3,00	2,50	1,00	2,00		3,50	3,50		16,50
1280	1.12.80 - GROßSCHADENSEREIGNISSE, KATASTROPHENSCHUTZ											3,00				3,00	5,00	3,00		14,00
1223	1.12.23 - TIERSCHUTZ UND VERBRAUCHERBEREICH						1,00	1,50												2,50
1220	1.12.20 - ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG						1,00				1,00	1,00	3,50			2,00			0,50	9,00
1260	1.12.60 - BRANDSCHUTZ					1,00		1,00	1,00	4,00	5,00	8,00	13,00		16,00	19,00	61,00	46,00		175,00
	Summen: Produktbereich 1.12 Sicherheit und Ordnung					1,00	2,00	2,50	2,00	5,00	9,00	18,50	37,50	1,00	19,00	42,00	89,50	78,50	0,50	308,00
2143	1.21.43 - SERVICELEISTUNGEN FÜR SCHULEN							1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	4,00	1,00		1,00	1,00			13,00
	Summen: Produktbereich 1.21 Schulträgeraufgaben							1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	4,00	1,00		1,00	1,00			13,00
2563	1.25.63 - MAX-REGER-MUSIKSCHULE																	1,00		1,00
2521	1.25.21 - HISTORISCHES CENTRUM											1,00								1,00
2561	1.25.61 - THEATER UND ORCHESTER							1,00			2,00		1,00				0,50			4,50
2572	1.25.72 - BÜCHEREI											1,00				1,00				2,00
2520	1.25.20 - KUNSTMUSEEN HAGEN													1,00						1,00
2571	1.25.71 - VOLKSHOCHSCHULE						1,00		4,00								1,00			6,00
2581	1.25.81 - KULTURBÜRO										1,00	1,00								2,00
	Summen: Produktbereich 1.25 Kultur						1,00	1,00	4,00		3,00	3,00	1,00	1,00		1,00	1,50	1,00		17,50
3151	1.31.51 - SONSTIGE SOZIALE LEISTUNGEN										1,00	3,00	10,50		1,00	1,50	4,00	1,00		22,00
3113	1.31.13 - LEISTUNGEN FÜR ASYLBEWERBER											1,00								1,00
3660	1.36.60 - EINRICHTUNGEN DER JUGENDARBEIT												1,50	3,00						4,50
3112	1.31.12 - GRUNDSICHERUNGSLEISTUNGEN NACH DEM SGB II												2,00	1,00						3,00
3115	1.31.15 - SOZIALE EINRICHTUNGEN													1,00						1,00
3680	1.36.80 - LEISTUNGEN NACH DEM BUNDESELTERNGELD UND -ZEITGESETZ															1,00				1,00
3620	1.36.20 - JUGENDARBEIT										1,00		1,00	1,00						3,00
3111	1.31.11 - GRUNDVERSORGUNG/LEISTUNGEN NACH DEM SGB XII									3,00	1,00	6,00	14,50			4,00				28,50
3670	1.36.70 - SONSTIGE EINRICHTUNGEN FÜR JUNGE MENSCHEN/FAMILIEN								2,50		0,50		1,00							4,00
3650	1.36.50 - TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER								1,00				2,50				1,50			5,00
3630	1.36.30 - SONSTIGE LEISTUNGEN ZUR FÖRDERUNG JUNGER MENSCHEN/FAMILIEN							1,00	0,50	1,00		2,00	11,50	1,00						17,00
3122	1.11.22 - LEISTUNGEN FÜR SCHWERBEHINDERTE							1,00				2,00				2,00	2,00			7,00
3110	1.31.10 - INTERNE LEISTUNGEN FACHBEREICH JUGEND UND SOZIALES					1,00		1,00			1,50	5,00	1,50					1,00		11,00
	Summen: Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen					1,00		3,00	4,00	4,00	5,00	19,00	46,00	7,00	1,00	8,50	7,50	2,00		108,00
4140	1.41.40 - GESUNDHEITSWESEN					1,00	2,50	1,50	1,00		1,00	1,00								8,00
	Summen: Produktbereich 1.41 Gesundheitsdienste					1,00	2,50	1,50	1,00		1,00	1,00								8,00
4210	1.42.10 - ALLGEMEINE VERWALTUNG UND FÖRDERUNG DES SPORTS												1,00	1,00						2,00
	Summen: Produktbereich 1.42 Sportförderung												1,00	1,00						2,00
5110	1.51.10 - RÄUMLICHE PLANUNGS- UND ENTWICKLUNGSMAßNAHMEN						1,00	1,00	1,00		3,50	6,50	1,00							14,00
5111	1.51.11 - GEOINFORMATION					1,00		3,00	1,00	2,00	6,00	1,00	1,00							15,00
	Summen: Produktbereich 1.51 Räumliche Planung und Entwicklung					1,00	1,00	4,00	2,00	2,00	9,50	7,50	2,00							29,00
5220	1.52.20 - WOHNUNGSWESEN									1,00		1,00	2,00							4,00
5210	1.52.10 - BAU- UND GRUNDSTÜCKSORDUNG							1,00	1,00		4,00	4,00	3,50							13,50
	Summen: Produktbereich 1.52 Bauen und Wohnen							1,00	1,00	1,00	4,00	5,00	5,50							17,50
5372	1.53.72 - ABFALLWIRTSCHAFT UND BODENSCHUTZ											1,00								1,00
	Summen: Produktbereich 1.53 Ver- und Entsorgung											1,00								1,00
5410	1.54.10 - GEMEINDESTRAßEN (GS)									2,00	1,00	1,50	3,00							7,50
	Summen: Produktbereich 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV									2,00	1,00	1,50	3,00							7,50
5540	1.55.40 - NATUR UND LANDSCHAFT											1,00								1,00
5520	1.55.20 - WASSERWIRTSCHAFT							1,00	1,00			1,00								3,00
	Summen: Produktbereich 1.55 Natur- und Landschaftspflege							1,00	1,00			2,00								4,00
5610	1.56.10 - UMWELTSCHUTZMAßNAHMEN									1,50	1,00		2,00			2,00				6,50
	Summen: Produktbereich 1.56 Umweltschutz									1,50	1,00		2,00			2,00				6,50
5732	1.57.32 - MÄRKTE																2,00			2,00
5710	1.57.10 - WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG										0,50									0,50
5750	1.57.50 - TOURISMUS								1,00											1,00
	Summen: Produktbereich 1.57 Wirtschaft und Tourismus								1,00		0,50						2,00			3,50
	Gesamtsumme	1,00	1,00	1,00	2,00	10,00	10,50	22,00	29,00	24,50	66,50	108,50	128,00	11,50	25,00	64,00	115,00	86,50	4,50	710,50

Stellenübersicht 2017
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

I. - Beamte

Sondervermögen mit Sonderrechnung

		Höherer Dienst		Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst	
Produktgruppe	Bezeichnung	A16	A14	A13/G	A12	A11	A10	A7	Summe
1115	1.11.15 - PLAUNG UND EINSATZ DER DATENVERARBEITUNG	1,00	4,00	4,00	5,00	5,00			19,00
1114	1.11.14 - PERSONAL- UND ORGANISATIONSMANAGEMENT				1,00				1,00
1116	1.11.16 - VERWALTUNGSSERVICE				0,50				0,50
	Summen: Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung	1,00	4,00	4,00	6,50	5,00			20,50
3112	1.31.12 - GRUNDSICHERUNGSLEISTUNGEN NACH DEM SGB II		1,00		1,00	10,00	37,50	1,00	50,50
	Summen: Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen		1,00		1,00	10,00	37,50	1,00	1,00
	Gesamtsumme	1,00	5,00	4,00	7,50	15,00	37,50	1,00	71,00

Stellenübersicht 2017
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

II. - Tariflich Beschäftigte

Gemeindeverwaltung

		TVÖD VKA																		
Produktgruppe	Bezeichnung	E15UE	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09ST49J	E09ST37J	E09	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02EST5	E02	E01
1124	1.11.24 - ZENTRALE BESCHAFFUNGSSTELLE/POSTSTELLE						0,50	1,00				2,00	1,00	11,50	7,00					
1115	1.11.15 - PLAUNG UND EINSATZ DER DATENVERARBEITUNG							2,00												
1120	1.11.20 - FINANZMANAGEMENT UND -CONTROLLING						1,00	3,00											1,00	
1119	1.11.19 - BÜRGERÄMTER						2,00				0,50	25,50		3,50					3,00	
1143	1.11.43 - VORSTANDSBEREICH 3							1,00											1,00	
1116	1.11.16 - VERWALTUNGSSERVICE						1,00	1,00			1,00	1,00			1,00				1,00	
9996	1.99.96 - HABEQ (BEAMTE IN GESELLSCHAFTEN)						1,00													
1113	1.11.13 - PRÜFUNGEN					1,00	2,00					1,00								
1117	1.11.17 - BESCHÄFTIGTENVERTRETUNG					1,00	2,00	1,00	1,00			1,00		1,00					2,00	
1126	1.11.26 - CAFETERIA								1,00						1,00	1,00				
1121	1.11.21 - FINANZBUCHHALTUNG					1,00		3,50	2,00		5,00	20,00		10,00	4,00	1,00	8,50			
1112	1.11.12 - GLEICHSTELLUNG					1,00														
1118	1.11.18 - RECHTSANGELEGENHEITEN											0,50					1,00		1,50	
1111	1.11.11 - ÖFFENTLICHKEITSARBEIT					2,00			1,00			0,50							0,50	
1122	1.11.22 - STEUERVERWALTUNG											3,50								
1125	1.11.25 - DRUCKEREI											3,00	5,00	1,00						
1114	1.11.14 - PERSONAL- UND ORGANISATIONSMANAGEMENT				3,00	3,00	4,00	2,00			6,00	3,00			3,00	3,00	1,00		1,00	
1110	1.11.10 - UNTERSTÜTZUNG POLITIK/VERWALTUNGSSTEUERUNG		1,00				1,00		1,00		1,00	0,50		1,50		1,00		1,00	1,00	
1145	1.11.45 - VORSTANDSBEREICH 5																		1,00	
1144	1.11.44 - VORSTANDSBEREICH 4																		1,00	
1142	1.11.42 - VORSTANDSBEREICH 2																		1,00	
	Summen: Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung		1,00		3,00	9,00	14,50	14,50	6,00		13,50	61,50	6,00	28,50	16,00	6,00	10,50	1,00	15,00	
1270	1.12.70 - RETTUNGSDIENST													2,00						
1260	1.12.60 - BRANDSCHUTZ													1,00	1,00				2,00	
1223	1.12.23 - TIERSCHUTZ UND VERBRAUCHERBEREICH											5,00		1,00	2,00	1,00	8,50		19,50	160,00
1290	1.12.90 - KFZ-WERKSTATT									4,00	1,00	4,00								
1210	1.12.10 - STATISTIK UND WAHLEN			1,00								1,50								
1271	1.12.71 - LEHRANSTALT FÜR RETTUNGSASSISTENTEN		2,00																	
1222	1.12.22 - VERKEHRSRECHT						1,00				7,00	28,00		72,50	15,00		0,50			
1221	1.12.21 - MELDE- UND PERSONENSTANDSWESEN							1,00			5,00	1,50		3,00	1,00					
1220	1.12.20 - ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG							1,00			1,00	14,00		1,00	39,50				1,00	
	Summen: Produktbereich 1.12 Sicherheit und Ordnung		2,00	1,00			1,00	2,00		4,00	14,00	54,00		80,50	58,50	1,00	9,00		22,50	160,00
2143	1.21.43 - SERVICELEISTUNGEN FÜR SCHULEN											2,00			7,00				3,00	
2112	1.21.12 - HAUPTSCHULEN														5,79					
2121	1.21.21 - FÖRDERSCHULEN														3,04					
2111	1.21.11 - GRUNDSCHULEN														11,96				0,26	
2131	1.21.31 - BERUFSKOLLEGS														8,15		1,82		0,49	
2115	1.21.15 - REALSCHULEN														3,70					
2118	1.21.18 - GESAMTSCHULEN														7,13					
	Summen: Produktbereich 1.21 Schulträgeraufgaben											2,00			46,78		1,82		3,75	
2520	1.25.20 - KUNSTMUSEEN HAGEN		1,00	1,00			1,00	1,00	0,50				2,00		2,50				1,00	
2572	1.25.72 - BÜCHEREI			1,00			1,00	3,00			6,00	5,00		4,50	6,50					
2571	1.25.71 - VOLKSHOCHSCHULE				1,00		1,50	1,00			1,00	1,50		0,50	1,00					
2563	1.25.63 - MAX-REGER-MUSIKSCHULE				1,00		1,00				15,50	0,50		1,50						
2521	1.25.21 - HISTORISCHES CENTRUM				1,00	1,00			2,00		1,00	1,00		1,00						
2581	1.25.81 - KULTURBÜRO						0,50				0,50								0,50	
	Summen: Produktbereich 1.25 Kultur		1,00	2,00	3,00	1,00	5,00	5,00	2,50		24,00	8,00	2,00	7,50	10,00				1,50	
3110	1.31.10 - INTERNE LEISTUNGEN FACHBEREICH JUGEND UND SOZIALES						1,00	1,00			3,00			1,00					4,00	
3112	1.31.12 - GRUNDSICHERUNGSLEISTUNGEN NACH DEM SGB II																			
3113	1.31.13 - LEISTUNGEN FÜR ASYLBEWERBER										1,00	5,00		1,00						
3115	1.31.15 - SOZIALE EINRICHTUNGEN										1,00	2,50		4,00			2,00			
3630	1.36.30 - SONSTIGE LEISTUNGEN ZUR FÖRDERUNG JUNGER MENSCHEN/FAMILIEN										1,00									
3620	1.36.20 - JUGENDARBEIT			1,00															0,50	
3151	1.31.51 - SONSTIGE SOZIALE LEISTUNGEN							1,00			3,00	2,50								
3670	1.36.70 - SONSTIGE EINRICHTUNGEN FÜR JUNGE MENSCHEN/FAMILIEN			1,00											1,50				0,50	
3660	1.36.60 - EINRICHTUNGEN DER JUGENDARBEIT													0,50						
3111	1.31.11 - GRUNDVERSORGUNG/LEISTUNGEN NACH DEM SGB XII							2,00	0,50		9,00	1,50		1,00					1,00	
3650	1.36.50 - TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER							1,00	1,00			6,50						4,56	1,00	
	Summen: Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen			2,00			1,00	5,00	1,50		18,00	18,00		7,50	1,50		2,00	4,56	7,00	
4120	1.41.20 - CHEMISCHE UNTERSUCHUNGEN		1,00	1,00			3,00	1,00			4,00	5,00		5,00					0,50	
4140	1.41.40 - GESUNDHEITSWESEN		1,00	3,50			1,00				1,50	7,50		4,50			0,50		3,50	
	Summen: Produktbereich 1.41 Gesundheitsdienste		2,00	4,50			4,00	1,00			5,50	12,50		9,50			0,50		4,00	
4240	1.42.40 - SPORTSTÄTTEN UND BÄDER													2,00						
4210	1.42.10 - ALLGEMEINE VERWALTUNG UND FÖRDERUNG DES SPORTS					1,00						1,50							0,50	
	Summen: Produktbereich 1.42 Sportförderung					1,00						1,50		2,00					0,50	
5111	1.51.11 - GEOINFORMATION				2,00	5,00	4,00	8,00	2,00			13,00		4,00					4,00	
5110	1.51.10 - RÄUMLICHE PLANUNGS- UND ENTWICKLUNGSMAßNAHMEN	1,00		3,00	5,00	5,00	26,00	6,00	8,00		7,00	7,00	10,00	8,00	2,00		0,50			
	Summen: Produktbereich 1.51 Räumliche Planung und Entwicklung	1,00		3,00	7,00	10,00	30,00	14,00	10,00		7,00	20,00	10,00	12,00	2,00		0,50		4,00	
5210	1.52.10 - BAU- UND GRUNDSTÜCKSORDUNG					4,00	3,50							0,50	1,50		0,50		1,00	
5220	1.52.20 - WOHNUNGSWESEN					1,00					3,50	4,00			1,00					
	Summen: Produktbereich 1.52 Bauen und Wohnen					5,00	3,50				3,50	4,00		0,50	2,50		0,50		1,00	
5372	1.53.72 - ABFALLWIRTSCHAFT UND BODENSCHUTZ					0,50	1,00													
	Summen: Produktbereich 1.53 Ver- und Entsorgung					0,50	1,00													
5410	1.54.10 - GEMEINDESTRAßEN (GS)		1,00				1,00	1,00			1,00	3,00								
	Summen: Produktbereich 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		1,00				1,00	1,00			1,00	3,00								
5540	1.55.40 - NATUR UND LANDSCHAFT				1,00	1,00	2,00													
5520	1.55.20 - WASSERWIRTSCHAFT						3,00	2,00												
	Summen: Produktbereich 1.55 Natur- und Landschaftspflege				1,00	1,00	5,00	2,00												
5610	1.56.10 - UMWELTSCHUTZMAßNAHMEN	1,00			1,00	2,00	1,00				1,00	0,50							1,00	
	Summen: Produktbereich 1.56 Umweltschutz	1,00			1,00	2,00	1,00				1,00	0,50							1,00	
	Gesamtsumme	2,00	7,00	12,50	15,00	29,50	67,00	44,50	20,00	4,00	87,50	185,00	18,00	148,00	137,28	7,00	24,82	5,56	60,25	160,00

Stellenübersicht 2017
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

II. - Tariflich Beschäftigte

Gemeindeverwaltung

		Prakt.Soz/Erz	BT-V Soz.&Erz.Dienst													
Produktgruppe	Bezeichnung	SOZARB	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S08	S07	S06	S04	Summe
1124	1.11.24 - ZENTRALE BESCHAFFUNGSSTELLE/POSTSTELLE															23,00
1115	1.11.15 - PLAUNG UND EINSATZ DER DATENVERARBEITUNG															2,00
1120	1.11.20 - FINANZMANAGEMENT UND -CONTROLLING															5,00
1119	1.11.19 - BÜRGERÄMTER															34,50
1143	1.11.43 - VORSTANDSBEREICH 3															2,00
1116	1.11.16 - VERWALTUNGSSERVICE															6,00
9996	1.99.96 - HABEQ (BEAMTE IN GESELLSCHAFTEN)															1,00
1113	1.11.13 - PRÜFUNGEN															4,00
1117	1.11.17 - BESCHÄFTIGTENVERTRETUNG															9,00
1126	1.11.26 - CAFETERIA															3,00
1121	1.11.21 - FINANZBUCHHALTUNG															55,00
1112	1.11.12 - GLEICHSTELLUNG															1,00
1118	1.11.18 - RECHTSANGELEGENHEITEN															3,00
1111	1.11.11 - ÖFFENTLICHKEITSARBEIT															4,00
1122	1.11.22 - STEUERVERWALTUNG															3,50
1125	1.11.25 - DRUCKEREI															9,00
1114	1.11.14 - PERSONAL- UND ORGANISATIONSMANAGEMENT															29,00
1110	1.11.10 - UNTERSTÜTZUNG POLITIK/VERWALTUNGSSTEUERUNG	1,00														10,00
1145	1.11.45 - VORSTANDSBEREICH 5															1,00
1144	1.11.44 - VORSTANDSBEREICH 4															1,00
1142	1.11.42 - VORSTANDSBEREICH 2															1,00
	Summen: Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung	1,00														204,00
1270	1.12.70 - RETTUNGSDIENST															2,00
1260	1.12.60 - BRANDSCHUTZ															4,00
1223	1.12.23 - TIERSCHUTZ UND VERBRAUCHERBEREICH															197,00
1290	1.12.90 - KFZ-WERKSTATT															9,00
1210	1.12.10 - STATISTIK UND WAHLEN															2,50
1271	1.12.71 - LEHRANSTALT FÜR RETTUNGSASSISTENTEN															2,00
1222	1.12.22 - VERKEHRSRECHT															124,00
1221	1.12.21 - MELDE- UND PERSONENSTANDSWESEN															11,50
1220	1.12.20 - ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG															57,50
	Summen: Produktbereich 1.12 Sicherheit und Ordnung															408,50
2143	1.21.43 - SERVICELEISTUNGEN FÜR SCHULEN															12,00
2112	1.21.12 - HAUPTSCHULEN															5,79
2121	1.21.21 - FÖRDERSCHULEN															3,04
2111	1.21.11 - GRUNDSCHULEN															12,22
2131	1.21.31 - BERUFSKOLLEGS															10,47
2115	1.21.15 - REALSCHULEN															3,70
2118	1.21.18 - GESAMTSCHULEN															7,13
	Summen: Produktbereich 1.21 Schulträgeraufgaben															52,53
2520	1.25.20 - KUNSTMUSEEN HAGEN															10,00
2572	1.25.72 - BÜCHEREI															27,00
2571	1.25.71 - VOLKSHOCHSCHULE					1,00										8,50
2563	1.25.63 - MAX-REGER-MUSIKSCHULE															19,50
2521	1.25.21 - HISTORISCHES CENTRUM															7,00
2581	1.25.81 - KULTURBÜRO															1,50
	Summen: Produktbereich 1.25 Kultur					1,00										72,50
3110	1.31.10 - INTERNE LEISTUNGEN FACHBEREICH JUGEND UND SOZIALES			1,00		1,00			1,00							13,00
3112	1.31.12 - GRUNDSICHERUNGSLEISTUNGEN NACH DEM SGB II		1,00													1,00
3113	1.31.13 - LEISTUNGEN FÜR ASYLBEWERBER					1,00										8,00
3115	1.31.15 - SOZIALE EINRICHTUNGEN			1,00					1,00	4,00						15,50
3630	1.36.30 - SONSTIGE LEISTUNGEN ZUR FÖRDERUNG JUNGER MENSCHEN/FAMILIEN			3,00		1,50	23,50		12,00	7,50						48,50
3620	1.36.20 - JUGENDARBEIT			0,50						1,00						3,00
3151	1.31.51 - SONSTIGE SOZIALE LEISTUNGEN					1,00			5,00							12,50
3670	1.36.70 - SONSTIGE EINRICHTUNGEN FÜR JUNGE MENSCHEN/FAMILIEN			1,00		9,50			4,50							18,00
3660	1.36.60 - EINRICHTUNGEN DER JUGENDARBEIT	1,00				2,00			4,00	15,50		2,00				25,00
3111	1.31.11 - GRUNDVERSORGUNG/LEISTUNGEN NACH DEM SGB XII									4,50						19,50
3650	1.36.50 - TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER	27,00		2,00	2,00	7,00	1,00	20,00		1,00	13,00		4,00	117,50	57,50	266,06
	Summen: Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen	28,00	1,00	8,50	2,00	23,00	24,50	20,00	27,50	33,50	13,00	2,00	4,00	117,50	57,50	428,06
4120	1.41.20 - CHEMISCHE UNTERSUCHUNGEN															20,50
4140	1.41.40 - GESUNDHEITSWESEN			1,00			4,00									28,00
	Summen: Produktbereich 1.41 Gesundheitsdienste			1,00			4,00									43,00
4240	1.42.40 - SPORTSTÄTTEN UND BÄDER															2,00
4210	1.42.10 - ALLGEMEINE VERWALTUNG UND FÖRDERUNG DES SPORTS															3,00
	Summen: Produktbereich 1.42 Sportförderung															4,00
5111	1.51.11 - GEOINFORMATION															42,00
5110	1.51.10 - RÄUMLICHE PLANUNGS- UND ENTWICKLUNGSMAßNAHMEN															88,50
	Summen: Produktbereich 1.51 Räumliche Planung und Entwicklung															120,50
5210	1.52.10 - BAU- UND GRUNDSTÜCKSORDUNG															11,00
5220	1.52.20 - WOHNUNGSWESEN															9,50
	Summen: Produktbereich 1.52 Bauen und Wohnen															20,00
5372	1.53.72 - ABFALLWIRTSCHAFT UND BODENSCHUTZ															1,50
	Summen: Produktbereich 1.53 Ver- und Entsorgung															1,00
5410	1.54.10 - GEMEINDESTRAßEN (GS)															7,00
	Summen: Produktbereich 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV															4,00
5540	1.55.40 - NATUR UND LANDSCHAFT															4,00
5520	1.55.20 - WASSERWIRTSCHAFT															5,00
	Summen: Produktbereich 1.55 Natur- und Landschaftspflege															8,00
5610	1.56.10 - UMWELTSCHUTZMAßNAHMEN															7,50
	Summen: Produktbereich 1.56 Umweltschutz															7,00
	Gesamtsumme	29,00	1,00	9,50	2,00	24,00	28,50	20,00	27,50	33,50	13,00	2,00	4,00	117,50	57,50	1.403,92

Stellenübersicht 2017
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

II. - Tariflich Beschäftigte

Sondervermögen mit Sonderrechnung

		TVÖD VKA								
Produktgruppe	Bezeichnung	E13	E12	E11	E10	E09	E08	E06	E05	Summe
1115	1.11.15 - PLAUNG UND EINSATZ DER DATENVERARBEITUNG	3,00	8,00	18,50	24,50	6,00				66,00
	Summen: Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung	3,00	8,00	18,50	24,50	6,00				60,00
3112	1.31.12 - GRUNDSICHERUNGSLEISTUNGEN NACH DEM SGB II		1,00		2,00	23,00	5,00	3,00	3,00	37,00
	Summen: Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen		1,00		2,00	23,00	5,00	3,00	3,00	3,00
	Gesamtsumme	3,00	9,00	18,50	26,50	29,00	5,00	3,00	3,00	97,00

Stellenübersicht 2017
Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

I. Beamte in Probezeit

Amtsbezeichnung	BesGr	Zahl der Beamt. a.P. 2017	Zahl der Beamt. a.P. 2016	Zahl der Beamt. a.P. am 30.06.2016	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
Summe		0,00	0,00	0,00	

II. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2017	Ist-Besetzung 01.10.2016	Erläuterungen
1	2	3	4	5
		15,00	0,00	
ANW.A5-8	ANW.A5-8	12,00	0,00	
ANW.9-11	ANW.9-11	10,00	0,00	
AZUBI	AZUBI	49,00	0,00	
Summe		86,00	0,00	

Anlage der ku- und kw-Stellen für Haushaltsjahr 2017

Anzahl Vermerke	Anzahl nach Vollkraftwert	Stellenvermerk	Besoldungs- bzw. Bezahlungsgruppe (KW)	Besoldungs- bzw. Bezahlungsgruppe (KU von)	Besoldungs- bzw. Bezahlungsgruppe (KU zu)
Beamte					
1	1,00	KW	A12		
5	5,00	KU		A16	A15
1	1,00	KU		A9/M Z	A10
3	2,00	KU		A12	A11
2	2,00	KU		A8	A8
1	1,00	KU		A13/H	A13/H
1	1,00	KU		A16	A14
2	2,00	KU		A10	A8
2	2,00	KU		A10	A9/G
9	8,50	KU		A11	A10
1	1,00	KU		A14	A14
1	1,00	KU		A10	E08
3	3,00	KU		A7	A10
3	3,00	KU		A9/M	A10
5	5,00	KU		A8	A10
1	1,00	KU		A9/M Z	E08
1	1,00	KU		A13/G	A12
1	1,00	KU		A8	A7
Beschäftigte					
2	1,00	KW	E02		
1	1,00	KW	E08		
1	1,00	KW	E05		
1	1,00	KU		E08	E06
1	1,00	KU		E02	E02
1	1,00	KU		S15	S10
1	1,00	KU		S13	S07
2	2,00	KU		S15	S13
8	8,00	KU		S13	S10
3	3,00	KU		S10	S07
1	1,00	KU		S16	S15
1	1,00	KU		E13	E12

HAGEN
Stadt der FernUniversität

1 Produktrahmen Stadt Hagen

1.11	Innere Verwaltung	7
1.12	Sicherheit und Ordnung	92
1.21	Schulträgeraufgaben	139
1.25	Kultur	227
1.31	Soziale Leistungen	269
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	313
1.41	Gesundheitsdienste	349
1.42	Sportförderung	368
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	386
1.52	Bauen und Wohnen	408
1.53	Ver- und Entsorgung	425
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	448
1.55	Natur- und Landschaftspflege	516
1.56	Umweltschutz	540
1.57	Wirtschaft und Tourismus	553
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	571
1.71	Stiftungen	586

Haushaltsplan 2018/2019

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Gesamtergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-231.944.229	-243.340.444	-256.574.566	-260.690.026	-265.093.306	-271.005.921	-273.171.949
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-251.854.482	-261.480.873	-275.691.179	-280.520.739	-272.475.500	-272.807.440	-279.778.103
3	+	Sonstige Transfererträge	-9.771.539	-8.057.242	-11.023.354	-11.354.954	-14.236.117	-9.584.529	-9.763.960
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-73.850.533	-71.973.992	-82.080.442	-82.763.622	-83.383.156	-84.529.220	-85.702.701
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.162.675	-4.386.773	-5.106.478	-5.130.650	-5.204.892	-5.281.018	-5.359.067
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-65.152.312	-58.995.757	-63.088.765	-64.947.658	-66.176.601	-67.427.250	-68.702.484
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-32.979.835	-28.990.730	-28.264.734	-28.275.875	-26.805.409	-26.703.757	-26.678.032
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-524.040	-35.600	-346.587	-128.876			
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-671.239.645**	**-677.261.411**	**-722.176.105**	**-733.812.401**	**-733.374.980**	**-737.339.136**	**-749.156.296**
11	-	Personalaufwendungen	137.848.933	134.857.040	147.570.085	150.307.053	151.694.871	153.076.767	154.472.481
12		*davon Personalaufwand Aktive*	123.568.285	126.298.077	131.667.254	133.582.255	134.936.116	136.303.516	137.684.589
13		*davon Personalrückstellungen*	12.987.309	7.400.631	14.454.391	15.275.693	15.275.693	15.275.693	15.275.693
14		*davon Honorare*	1.293.339	1.158.332	1.448.440	1.449.105	1.483.061	1.497.558	1.512.198
15	-	Versorgungsaufwendungen	18.449.351	14.073.417	18.541.472	19.039.119	19.240.010	19.442.910	19.647.840
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	119.216.204	115.477.071	120.445.484	120.667.554	124.622.542	121.318.477	122.869.645
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	46.903.629	44.139.500	43.762.272	43.820.485	43.052.415	43.366.729	43.089.102
18	-	Transferaufwendungen	247.552.459	261.534.890	262.090.057	272.762.808	261.841.622	264.096.244	269.242.586

Haushaltsplan 2018/2019

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Gesamtergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.571.779	92.145.602	107.281.193	110.657.091	110.431.188	111.148.361	112.155.469
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**671.542.356**	**662.227.521**	**699.690.563**	**717.254.110**	**710.882.648**	**712.449.488**	**721.477.123**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**302.711**	**-15.033.891**	**-22.485.542**	**-16.558.290**	**-22.492.333**	**-24.889.648**	**-27.679.173**
22	+	Finanzerträge	-11.017.965	-11.420.160	-2.910.600	-9.210.400	-5.410.400	-5.410.400	-5.410.400
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	23.565.172	24.650.000	23.400.000	23.500.000	24.400.000	25.300.000	27.000.000
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 und 23)	**12.547.207**	**13.229.840**	**20.489.400**	**14.289.600**	**18.989.600**	**19.889.600**	**21.589.600**
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**12.849.918**	**-1.804.051**	**-1.996.142**	**-2.268.690**	**-3.502.733**	**-5.000.048**	**-6.089.573**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Jahresergebnis** (= Zeilen 25 und 28)	**12.849.918**	**-1.804.051**	**-1.996.142**	**-2.268.690**	**-3.502.733**	**-5.000.048**	**-6.089.573**

Haushaltsplan 2018/2019

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Gesamtfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-230.214.831	-243.340.444	-256.574.566	-260.690.026	-265.093.306	-271.005.921	-273.171.949
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-201.650.583	-245.586.935	-260.183.501	-260.072.156	-258.396.610	-258.877.617	-266.061.391
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-4.479.650	-8.057.242	-9.224.354	-9.236.154	-9.408.617	-9.584.529	-9.763.960
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-60.396.199	-68.607.528	-76.200.301	-76.883.537	-80.153.013	-81.299.137	-82.472.555
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.038.749	-4.386.773	-5.106.478	-5.130.650	-5.204.892	-5.281.018	-5.359.067
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-56.189.715	-59.004.393	-63.088.765	-64.947.658	-66.176.601	-67.427.250	-68.702.484
7	+	Sonstige Einzahlungen	-24.110.428	-24.881.931	-23.576.341	-23.576.611	-22.606.611	-22.601.611	-22.584.611
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-8.953.135	-11.420.160	-2.910.600	-9.210.400	-5.410.400	-5.410.400	-5.410.400
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-591.033.290**	**-665.285.406**	**-696.864.906**	**-709.747.193**	**-712.450.049**	**-721.487.484**	**-733.526.417**
10	-	Personalauszahlungen	125.419.005	127.456.409	135.165.694	137.101.360	138.489.178	139.871.074	141.266.788
11	-	Versorgungsauszahlungen	18.928.626	18.183.165	19.591.472	20.089.119	20.290.010	20.492.910	20.697.840
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	117.951.817	116.318.475	120.409.284	120.502.954	124.458.306	121.154.608	122.706.148
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	26.407.780	24.650.000	23.400.000	23.500.000	24.400.000	25.300.000	27.000.000
14	-	Transferauszahlungen	247.765.382	261.534.890	262.090.057	272.762.808	261.841.622	264.096.244	269.242.586
15	-	sonstige Auszahlungen	88.928.079	91.911.202	102.003.756	107.078.839	105.912.749	106.624.922	107.632.030
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**625.400.690**	**640.054.141**	**662.660.263**	**681.035.080**	**675.391.865**	**677.539.758**	**688.545.392**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./. 16)**	**34.367.400**	**-25.231.265**	**-34.204.643**	**-28.712.112**	**-37.058.185**	**-43.947.726**	**-44.981.025**

Haushaltsplan 2018/2019

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Gesamtfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-15.975.673	-29.071.825	-40.679.802	-42.657.773	-35.456.638	-22.308.186	-40.500
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-1.683.346	-1.254.000	-1.262.000	-1.262.000	-1.262.000	-760.000	
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-164.054	-40.000	-40.000	-412.240	-657.550	-3.705.960	
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-309.508	-28.280	-195.900	-195.900	-195.900	-195.900	-195.900
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-18.132.580**	**-30.394.105**	**-42.177.702**	**-44.527.913**	**-37.572.088**	**-26.970.046**	**-236.400**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	175.956	550.000	1.714.321	2.366.036	2.317.776	2.269.543	121.336
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.185.111	27.533.600	44.677.988	45.806.652	26.365.900	9.088.000	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.961.887	4.320.100	6.072.600	5.141.500	4.036.800	3.936.300	2.359.300
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen	892.784	1.593.000	75.000	75.000	75.000	75.000	
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	150						
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**20.215.888**	**33.996.700**	**52.539.909**	**53.389.188**	**32.795.476**	**15.368.843**	**2.480.636**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)**	**2.083.308**	**3.602.595**	**10.362.207**	**8.861.275**	**-4.776.612**	**-11.601.203**	**2.244.236**
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (17 und 31)**	**36.450.708**	**-21.628.670**	**-23.842.436**	**-19.850.837**	**-41.834.797**	**-55.548.929**	**-42.736.789**

Gesamtfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-8.198.963	-24.451.876	-16.477.589	-13.715.799	-1.075.000		
34	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	13.603.711	10.155.211	9.731.085	9.248.757	9.404.985	9.158.133	7.581.604
35	**=**	**Saldo aus Finanzierungs-tätigkeit**	**5.404.747**	**-14.296.665**	**-6.746.504**	**-4.467.042**	**8.329.985**	**9.158.133**	**7.581.604**
36	**=**	**Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)**	**41.855.455**	**-35.925.335**	**-30.588.940**	**-24.317.879**	**-33.504.812**	**-46.390.796**	**-35.155.185**
37	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln			1.141.450.173	1.110.861.233	1.086.543.354	1.053.038.542	1.006.647.746
38	**=**	**Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)**	**41.855.455**	**-35.925.335**	**1.110.861.233**	**1.086.543.354**	**1.053.038.542**	**1.006.647.746**	**971.492.561**

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10	Politische Gremien
1.11.11	Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit
1.11.12	Besondere Dienste für Gesamtverwaltung
1.11.13	Prüfungen
1.11.14	Personal- und Organisationsmanagement
1.11.16	Zentrale Dienste
1.11.18	Rechtsangelegenheiten
1.11.20	Finanzmanagement
1.11.23	Verwaltung der Liegenschaften
1.11.27	Fahrzeuge
1.11.30	Gebäudewirtschaft

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

OB Erik O. Schulz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-12.178.548	-17.650.581	-12.361.260	-11.135.064	-11.023.482	-10.989.489	-10.944.421
3	+	Sonstige Transfererträge	-1.908		-1.775.000	-2.118.800	-4.827.500		
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.020	-816	-700	-700	-708	-716	-724
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.031.668	-3.204.637	-3.938.124	-3.955.578	-4.034.690	-4.115.384	-4.197.692
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.251.115	-5.673.647	-6.497.250	-5.536.552	-5.628.922	-5.723.138	-5.819.239
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-8.292.813	-6.250.917	-4.912.195	-4.923.235	-3.971.511	-3.933.294	-3.911.399
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-524.040	-35.600	-346.587	-128.876			
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-32.281.112**	**-32.816.198**	**-29.831.116**	**-27.798.804**	**-29.486.812**	**-24.762.020**	**-24.873.474**
11	-	Personalaufwendungen	45.879.098	51.738.961	46.042.441	46.167.513	46.600.159	47.037.131	47.478.471
12		*davon Personalaufwand Aktive*	43.279.883	50.457.097	42.798.006	42.604.759	43.037.308	43.474.182	43.915.424
13		*davon Personalrückstellungen*	2.592.117	1.272.264	3.234.835	3.553.104	3.553.104	3.553.104	3.553.104
14		*davon Honorare*	7.098	9.600	9.600	9.650	9.747	9.844	9.943
15	-	Versorgungsaufwendungen	18.449.351	14.073.417	18.541.472	19.039.119	19.240.010	19.442.910	19.647.840
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.816.717	26.645.964	24.734.161	22.986.147	25.649.457	21.028.613	21.237.338
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	19.303.876	18.899.012	20.271.615	20.384.774	20.216.228	20.097.736	19.888.535
18	-	Transferaufwendungen	269.494	271.247	275.747	276.247	278.587	280.974	283.408

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

OB Erik O. Schulz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.773.841	28.908.069	29.627.819	30.387.989	30.603.082	30.647.800	30.939.927
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**136.492.375**	**140.536.670**	**139.493.255**	**139.241.790**	**142.587.523**	**138.535.164**	**139.475.519**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**104.211.263**	**107.720.472**	**109.662.139**	**111.442.985**	**113.100.711**	**113.773.144**	**114.602.045**
22	+	Finanzerträge	-1.979.399						
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.765						
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)	**-1.973.634**						
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**102.237.630**	**107.720.472**	**109.662.139**	**111.442.985**	**113.100.711**	**113.773.144**	**114.602.045**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**102.237.630**	**107.720.472**	**109.662.139**	**111.442.985**	**113.100.711**	**113.773.144**	**114.602.045**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-55.681.258	-55.649.732	-57.022.618	-58.274.917	-58.592.460	-59.026.157	-59.370.179
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	329.440	229.284	403.606	428.955	433.812	438.103	442.253
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**46.885.812**	**52.300.025**	**53.043.126**	**53.597.023**	**54.942.063**	**55.185.090**	**55.674.119**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

OB Erik O. Schulz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-295.284	-6.720.228	-3.758.700	-3.771.160		-3.804.831	-3.842.879	-3.881.309
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-1.908							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-850	-816	-700	-700		-708	-716	-724
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.187.417	-3.204.637	-3.938.124	-3.955.578		-4.034.690	-4.115.384	-4.197.692
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6.761.297	-5.682.283	-6.497.250	-5.536.552		-5.628.922	-5.723.138	-5.819.239
7	+	Sonstige Einzahlungen	558.477	-2.562.400	-2.971.500	-2.971.660		-2.201.660	-2.196.660	-2.179.660
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-83							
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-8.688.363**	**-18.170.364**	**-17.166.274**	**-16.235.650**		**-15.670.811**	**-15.878.777**	**-16.078.624**
10	-	Personalauszahlungen	44.958.339	50.466.697	43.313.344	43.125.081		43.557.726	43.994.698	44.436.039
11	-	Versorgungsauszahlungen	18.918.029	18.183.165	19.591.472	20.089.119		20.290.010	20.492.910	20.697.840
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.912.921	26.875.964	24.862.961	22.986.147		25.649.457	21.028.613	21.237.338
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	5.765							
14	-	Transferauszahlungen	249.948	271.247	275.747	276.247		278.587	280.974	283.408
15	-	sonstige Auszahlungen	14.855.587	28.673.669	29.157.293	29.697.463		29.912.556	29.952.274	30.244.401
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**84.900.588**	**124.470.743**	**117.200.818**	**116.174.057**		**119.688.337**	**115.749.470**	**116.899.025**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**76.212.225**	**106.300.378**	**100.034.543**	**99.938.407**		**104.017.526**	**99.870.693**	**100.820.402**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-783		-520.000	-1.140.000		-1.100.000	-1.045.000	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-521.753	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000		-1.000.000	-500.000	
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-522.536**	**-1.000.000**	**-1.520.000**	**-2.140.000**		**-2.100.000**	**-1.545.000**	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		300.000	1.350.000	2.000.000		1.950.000	1.900.000	
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.049.152		4.248.000	500.000				
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	129.998	294.000	290.000	229.000		218.000	218.000	218.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.179.150**	**594.000**	**5.888.000**	**2.729.000**		**2.168.000**	**2.118.000**	**218.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**656.614**	**-406.000**	**4.368.000**	**589.000**		**68.000**	**573.000**	**218.000**

1.11.10 Politische Gremien

Teilplanbeschreibung: 1.11.10
Organisation und Koordination der kommunalpolitischen Entscheidungsprozesse

Zielgruppe:
Einwohner/Bürger, politische Gremien, Fraktionen, Gruppen, Mandatsträger

Auftragsgrundlage:
Gemeindeordnung NW, Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Zuständigkeitsordnung, Beschlüsse der politischen Gremien

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.10 Politische Gremien**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-26.017		-24.604	-24.605	-4.491	-467	-468
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-26.869	-20.000	-20.400	-20.800	-21.216	-21.640	-22.073
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.703	-1.281	-871	-871	-888	-906	-924
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-11.364	-3.563	-38.536	-38.536	-35.568	-34.974	-34.974
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-70.952**	**-24.844**	**-84.411**	**-84.812**	**-62.163**	**-57.987**	**-58.439**
11	-	Personalaufwendungen	987.914	1.052.465	1.049.735	1.128.820	1.138.033	1.147.337	1.156.735
12		*davon Personalaufwand Aktive*	755.973	905.745	816.452	891.835	901.048	910.352	919.750
13		*davon Personalrückstellungen*	231.941	146.720	233.283	236.985	236.985	236.985	236.985
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96.086	172.678	172.788	172.988	173.154	173.322	173.491
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	36.174	10.039	36.894	27.466	7.602	3.828	4.079
18	-	Transferaufwendungen	147.676	155.247	155.247	155.247	155.247	155.247	155.247

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.923.735	2.014.470	2.098.773	2.119.462	2.090.838	1.864.359	1.882.583
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.191.584**	**3.404.899**	**3.513.437**	**3.603.983**	**3.564.874**	**3.344.093**	**3.372.135**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**3.120.632**	**3.380.055**	**3.429.026**	**3.519.171**	**3.502.711**	**3.286.107**	**3.313.697**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**3.120.632**	**3.380.055**	**3.429.026**	**3.519.171**	**3.502.711**	**3.286.107**	**3.313.697**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**3.120.632**	**3.380.055**	**3.429.026**	**3.519.171**	**3.502.711**	**3.286.107**	**3.313.697**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-14.542	-35.102	-20.358	-20.939	-21.148	-21.293	-21.420
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	318.668	339.358	373.670	389.970	393.933	397.567	401.055
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**3.424.758**	**3.684.311**	**3.782.338**	**3.888.201**	**3.875.496**	**3.662.380**	**3.693.332**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.10 Politische Gremien**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-26.238	-20.000	-20.400	-20.800		-21.216	-21.640	-22.073
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.281	-871	-871		-888	-906	-924
7	+	Sonstige Einzahlungen	-2.883							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-29.122**	**-21.281**	**-21.271**	**-21.671**		**-22.104**	**-22.546**	**-22.997**
10	-	Personalauszahlungen	920.020	905.745	846.202	921.875		931.087	940.392	949.790
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	90.334	172.678	172.788	172.988		173.154	173.322	173.491
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	147.134	155.247	155.247	155.247		155.247	155.247	155.247
15	-	sonstige Auszahlungen	2.315.359	2.014.470	2.098.773	2.119.462		2.090.838	1.864.359	1.882.583
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.472.846**	**3.248.140**	**3.273.010**	**3.369.571**		**3.350.327**	**3.133.320**	**3.161.111**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.443.725**	**3.226.859**	**3.251.739**	**3.347.901**		**3.328.222**	**3.110.774**	**3.138.114**

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.396							
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.291		4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**14.687**		**4.000**	**4.000**		**4.000**	**4.000**	**4.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**14.687**		**4.000**	**4.000**		**4.000**	**4.000**	**4.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	4.986		4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.986**		**4.000**	**4.000**		**4.000**	**4.000**	**4.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800001 Pol. Gremien/VwSteuerung IPM
5.800002 Pol. Gremien/VwSteuerung GVG

Für die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen sind für den Planungszeitraum 2018 – 2022 Mittel in Höhe von jährlich 4.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente

Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800001	IPM	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5.800002	GVG	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Summe:		**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**

1.11.11 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit

Teilplanbeschreibung: 1.11.11
Unterrichtung der Öffentlichkeit über alle relevanten kommunal- und verwaltungspolitischen Entwicklungen und Entscheidungen, Informationen über städtische Einrichtungen, Angebote und Aktivitäten sowie Organisation und Durchführung von Werbemaßnahmen, Repräsentationen und Veranstaltungen für und in Hagen. Förderung der Partizipation und Bürgerbeteiligung einschließlich Organisation und Durchführung, Ausrichtung des Verwaltungshandelns auf die Vorgaben des Gesetzgebers und der Gemeindeorgane.

Zielgruppe:
Allgemeine Öffentlichkeit, Medienvertreter, Verwaltungsmitarbeiter, spezielle Interessengruppen, z.B. als potentielle Auftragnehmer bei städtischen Ausschreibungen.

Auftragsgrundlage:
Grundsätze über die Unterrichtung der Öffentlichkeit, in: Hagener Stadtrecht, Ordnungsziffer 1, Allgemeine Verwaltung, 10.18.05, sowie Beschlüsse des Rates zur Hauptsatzung der Stadt Hagen, Komplex Öffentliche Bekanntmachungen, Ausschreibungen etc. Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Beschlüsse der politischen Gremien sowie alle Gesetze, Verordnungen und Erlasse zur Übertragung von staatlichen Auftragsangelegenheiten (Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung).

Bewirtschaftungsregelungen:
Der Teilplan beinhaltet Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters in Höhe von 8.730 €. Gem. § 15 GemHVO dürfen die verfügbaren Mittel nicht überschritten und nicht mit anderen Haushaltspositionen verbunden werden. Sie sind nicht übertragbar.

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.11 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.300	-7.000	-7.000	-7.000	-7.140	-7.283	-7.429
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-12.948	-12.354	-11.807	-12.007	-12.248	-12.493	-12.744
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-154.121	-7.602	-52.114	-52.114	-45.777	-44.512	-44.512
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-171.369**	**-26.955**	**-70.921**	**-71.121**	**-65.166**	**-64.288**	**-64.684**
11	-	Personalaufwendungen	2.630.277	2.431.150	2.667.378	2.711.382	2.735.947	2.760.756	2.785.813
12		*davon Personalaufwand Aktive*	2.356.350	2.263.554	2.380.199	2.414.541	2.439.062	2.463.828	2.488.840
13		*davon Personalrückstellungen*	269.288	163.296	282.880	292.491	292.491	292.491	292.491
14		*davon Honorare*	4.639	4.300	4.300	4.350	4.394	4.438	4.482
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.942	38.750	39.150	39.500	39.895	40.294	40.697
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	155.172	1.097	1.051	1.048	757	126	
18	-	Transferaufwendungen	17.930	26.000	26.500	27.000	27.540	28.091	28.653

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.356	123.690	152.974	154.291	155.747	157.218	158.702
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.866.677**	**2.620.686**	**2.887.053**	**2.933.221**	**2.959.886**	**2.986.484**	**3.013.864**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**2.695.308**	**2.593.731**	**2.816.133**	**2.862.100**	**2.894.720**	**2.922.196**	**2.949.180**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**2.695.308**	**2.593.731**	**2.816.133**	**2.862.100**	**2.894.720**	**2.922.196**	**2.949.180**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**2.695.308**	**2.593.731**	**2.816.133**	**2.862.100**	**2.894.720**	**2.922.196**	**2.949.180**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-130.528	-133.055	-147.420	-150.867	-152.686	-154.281	-155.827
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	549.155	621.652	653.485	680.572	687.164	693.739	700.225
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**3.113.936**	**3.082.328**	**3.322.198**	**3.391.806**	**3.429.199**	**3.461.655**	**3.493.578**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.11 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.481	-7.000	-7.000	-7.000		-7.140	-7.283	-7.429
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.628	-12.354	-11.807	-12.007		-12.248	-12.493	-12.744
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-10.109**	**-19.354**	**-18.807**	**-19.007**		**-19.388**	**-19.776**	**-20.172**
10	-	Personalauszahlungen	2.161.294	2.267.854	2.422.361	2.457.122		2.481.687	2.506.496	2.531.553
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.082	38.750	39.150	39.500		39.895	40.294	40.697
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	5.430	26.000	26.500	27.000		27.540	28.091	28.653
15	-	sonstige Auszahlungen	931.495	123.690	152.974	154.291		155.747	157.218	158.702
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.123.301**	**2.456.294**	**2.640.985**	**2.677.913**		**2.704.869**	**2.732.098**	**2.759.604**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.113.192**	**2.436.940**	**2.622.178**	**2.658.906**		**2.685.481**	**2.712.322**	**2.739.432**

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.12 Besondere Dienste für Gesamtverwaltung

Teilplanbeschreibung: 1.11.12

Dieser Teilplan umfasst folgende Aufgabenbereiche:

Gleichstellung

Die Gleichstellungsstelle (GSTST) hat die Aufgabe, den im Grundgesetz verankerten Auftrag der Gleichberechtigung und Gleichbehandlung von Männern und Frauen in Beruf, Familie und Gesellschaft auf kommunaler Ebene zu verwirklichen.
Intern wird das Ziel der Frauenförderung in der Verwaltung verfolgt. Die GSTST führt die Geschäfte des Frauenbeirates der Stadt Hagen und arbeitet überregional mit Gremien und den Gleichstellungsstellen des Bundes, der Länder und anderer Kommunen zusammen.
Extern leistet die GSTST Lobbyarbeit für Frauen in der Stadt Hagen und ist bestrebt, das kommunale Umfeld aus weiblicher Sicht zu verbessern und neue ganzheitliche und zukunftsweisende Ideen zu verwirklichen.
Die GSTST informiert und berät Bürger/innen in persönlichen Fragen und Krisensituationen, hält Kontakt zu Frauenorganisationen und anderen gesellschaftlich relevanten Organisationen und schafft so ein Netzwerk für Frauenfragen. Sie erstellt Infomaterial zu aktuellen Themen. Der Aufgabenschwerpunkt liegt in der Initiierung und Organisation von Veranstaltungen.

Beschäftigtenvertretung

Zu den Aufgaben des Gesamtpersonalrates gehören die Wahrnehmung der Interessen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung Hagen. In diesem Zusammenhang werden die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Tarifverträgen, Dienstvereinbarungen und Verwaltungsanordnungen überwacht, die die Arbeitsverhältnisse und die Arbeitsbedingungen betreffen. Ferner kommen Aufgaben im Rahmen der Unfallverhütung, Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Eingliederung und Förderung von Schwerbehinderten, Gleichstellung, Eingliederung von ausländischen Beschäftigten sowie die Förderung der Jugend- und Auszubildendenvertretung hinzu.

Schwerbehindertenvertretung

Schwerbehindertenvertretung/Vertrauensperson (gewählte Interessenvertretung der Schwerbehinderten und gleichgestellten Beschäftigten)

Arbeitssicherheit

Unterstützung und Beratung des Arbeitgebers beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung in allen Fragen der Arbeitssicherheit einschließlich der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze.

Datenschutz und IT-Sicherheit

Beratung und Überwachung der Einhaltung sowie Sicherstellung des Datenschutzes bei der datenverarbeitenden Stelle einschließlich Erarbeitung und Kontrolle von technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Realisierung des Datenschutzes und damit (auch) der IT-Sicherheit nach dem DSG NRW. Führung des Verfahrensverzeichnisses und Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Vorabkontrolle bei der Einführung neuer Verfahren bzw. bei wesentlichen Änderungen. Beratung der Bediensteten in Fragen des Datenschutzes.

Antikorruption

Die Antikorruptionsstelle fungiert als zentraler Ansprechpartner für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Externe bei Korruptionsverdacht in der Stadtverwaltung, entwickelt ein Antikorruptionskonzept für die Stadtverwaltung, berät und unterstützt Amts- und Fachbereichsleitungen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Fragen der Korruptionsprävention und berichtet der Politik und Verwaltungsführung regelmäßig über den Stand der Korruptionsprävention in der Stadtverwaltung Hagen. Außerdem werden

Prüfungen mit dem Ziel der Korruptionsprävention und -aufdeckung durchgeführt.

EUROPE DIRECT

Das EUROPE DIRECT ist ein europaweites Informationsnetzwerk für Bürger und EU- Akteure. Hiermit verbunden ist die Vermittlung von Informationen, Rat, Hilfe und Antworten auf Fragen über die Organe, über Rechtsetzung, über politische Maßnahmen, Programme und Finanzierungsmöglichkeiten der Europäischen Union.

Zielgruppe:

Mitarbeiter der Stadtverwaltung Hagen, Verwaltungsführung, Schwerbehinderte und gleichgestellte behinderte Menschen, Versicherte beim Unfallversicherungsträger (Praktikanten, Ehrenamtliche, Ratsmitglieder), Mitarbeiter städt. Beteiligungen, politische Gremien, Einwohner Hagens und der Märkischen Region.

Auftragsgrundlage:

Landespersonalvertretungsgesetz, Altersteilzeitgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz, Allgemeines Gleichstellungsgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Mutterschutzgesetz, Sozialgesetzbuch IX, Tarifverträge, Arbeitsschutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz, Unfallverhütungsvorschriften, Dienstanweisungen, Datenschutzgesetz, KorruptionsbG NRW, Ratsbeschluss (DS 0613/2011) vom 14.07.2011, Ratsbeschluss vom 08.07.2010 (Europe Direct), etc.

Bewirtschaftungsregelungen:

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-27.195	-25.000	-25.000	-25.000	-25.250	-25.502	-25.757
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.771						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-160.915	-176.540	-161.896	-162.796	-165.832	-168.928	-172.087
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-4.038	-19.935	-19.935	-16.570	-15.897	-15.897
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-193.881**	**-205.578**	**-206.831**	**-207.731**	**-207.652**	**-210.328**	**-213.741**
11	-	Personalaufwendungen	1.063.226	1.017.892	1.172.388	1.202.304	1.213.456	1.224.719	1.236.094
12		*davon Personalaufwand Aktive*	975.777	964.388	1.072.109	1.096.479	1.107.578	1.118.787	1.130.109
13		*davon Personalrückstellungen*	84.990	48.204	94.979	100.525	100.525	100.525	100.525
14		*davon Honorare*	2.459	5.300	5.300	5.300	5.353	5.407	5.461
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.880	42.000	42.420	42.850	43.279	43.711	44.149
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	79	79	78	79	78	79	78
18	-	Transferaufwendungen	7.603						

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	88.796	106.962	120.338	120.367	121.550	122.744	123.950
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.171.584**	**1.166.933**	**1.335.224**	**1.365.600**	**1.378.362**	**1.391.253**	**1.404.271**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**977.704**	**961.355**	**1.128.393**	**1.157.870**	**1.170.710**	**1.180.926**	**1.190.530**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**977.704**	**961.355**	**1.128.393**	**1.157.870**	**1.170.710**	**1.180.926**	**1.190.530**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**977.704**	**961.355**	**1.128.393**	**1.157.870**	**1.170.710**	**1.180.926**	**1.190.530**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	313.448	264.272	290.473	298.268	301.121	303.999	306.861
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**1.291.152**	**1.225.626**	**1.418.866**	**1.456.138**	**1.471.831**	**1.484.924**	**1.497.391**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.12 Besondere Dienste für Gesamtverwaltung**

OB Erik O. Schulz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-25.000	-25.000	-25.000		-25.250	-25.502	-25.757
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-61.216	-176.540	-161.896	-162.796		-165.832	-168.928	-172.087
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-61.216**	**-201.540**	**-186.896**	**-187.796**		**-191.082**	**-194.431**	**-197.844**
10	-	Personalauszahlungen	707.053	969.688	1.090.932	1.115.434		1.126.585	1.137.848	1.149.224
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		42.000	42.420	42.850		43.279	43.711	44.149
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	1.100							
15	-	sonstige Auszahlungen	77.641	106.962	120.338	120.367		121.550	122.744	123.950
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**785.793**	**1.118.650**	**1.253.689**	**1.278.651**		**1.291.414**	**1.304.304**	**1.317.323**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**724.578**	**917.110**	**1.066.793**	**1.090.855**		**1.100.332**	**1.109.873**	**1.119.478**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.13 Prüfungen

Teilplanbeschreibung: 1.11.13
Örtliche Prüfung des Verwaltungshandelns auf Recht- und Zweckmäßigkeit sowie auf wirtschaftlichen Umgang mit öffentlichen Finanzmitteln durch das Rechnungsprüfungsamt. Überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt. Für die Prüfungen erhebt die GPA Gebühren.

Zielgruppe:
Der Rat der Stadt, der Rechnungsprüfungsausschuss, der Oberbürgermeister und die Beigeordneten, sämtliche Dienststellen der Stadt Hagen.

Auftragsgrundlage:
Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW), das Gemeindeprüfungsanstaltsgesetz (GPAG), die Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Hagen.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.13 Prüfungen**

Siskowski, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.968	-37.468	-10.950	-15.950	-16.269	-16.594	-16.926
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-7.140	-4.038	-42.191	-42.191	-38.826	-38.153	-38.153
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-22.108**	**-41.506**	**-53.141**	**-58.141**	**-55.095**	**-54.747**	**-55.079**
11	-	Personalaufwendungen	1.035.409	1.079.906	1.240.486	1.258.707	1.269.034	1.279.464	1.289.999
12		*davon Personalaufwand Aktive*	783.659	921.004	986.687	1.000.627	1.010.955	1.021.385	1.031.920
13		*davon Personalrückstellungen*	251.750	158.903	253.799	258.079	258.079	258.079	258.079
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	464	460	396	391	396	102	
18	-	Transferaufwendungen							

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.826	60.322	95.961	64.893	65.542	66.197	66.859
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.083.699**	**1.140.689**	**1.336.843**	**1.323.991**	**1.334.972**	**1.345.764**	**1.356.858**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**1.061.591**	**1.099.183**	**1.283.702**	**1.265.850**	**1.279.877**	**1.291.016**	**1.301.779**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**1.061.591**	**1.099.183**	**1.283.702**	**1.265.850**	**1.279.877**	**1.291.016**	**1.301.779**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**1.061.591**	**1.099.183**	**1.283.702**	**1.265.850**	**1.279.877**	**1.291.016**	**1.301.779**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-48.338	-51.202	-56.684	-57.676	-58.306	-58.825	-59.330
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	176.969	199.808	217.899	224.513	226.558	228.749	230.943
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**1.190.222**	**1.247.789**	**1.444.918**	**1.432.686**	**1.448.129**	**1.460.940**	**1.473.392**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.13 Prüfungen**

Siskowski, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-10.357	-37.468	-10.950	-15.950		-16.269	-16.594	-16.926
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-10.357**	**-37.468**	**-10.950**	**-15.950**		**-16.269**	**-16.594**	**-16.926**
10	-	Personalauszahlungen	763.631	921.004	1.019.141	1.033.398		1.043.725	1.054.155	1.064.690
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	88.710	60.322	320.961	69.893		70.542	66.197	66.859
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**852.341**	**981.326**	**1.340.102**	**1.103.291**		**1.114.267**	**1.120.353**	**1.131.550**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**841.984**	**943.859**	**1.329.152**	**1.087.341**		**1.097.998**	**1.103.759**	**1.114.624**

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.14 Personal- und Organisationsmanagement

Teilplanbeschreibung: 1.11.14

Erarbeitung/Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und Standards (Handlungsrahmen) sowie deren Umsetzung und Abwicklung in den Aufgabenfeldern:

- Organisationsentwicklung und -beratung:
  Aufstellen, Führen und Fortschreiben von Organisationsplänen, Organisationsentwicklung, Aufbau- und Ablauforganisation, Betriebliches Vorschlagswesen

- Personalcontrolling:
  IT-gestütztes Personalcontrolling und Berichtswesen einschließlich haushaltswirtschaftliche Abwicklung, Auszahlungen an die Beschäftigten (Entgelt, Besoldung, Beihilfen) und Statistik

- Personalmanagement:
  Personalbedarfsplanung, Personalwirtschaft, Gesundheitsmanagement, Personalentwicklung

- Ausbildung:
  Personalbedarfsdeckung und Personalbetreuung, Praktikantenangelegenheiten

- Fortbildung/Qualifizierung:
  Beschäftigtenförderung, Externe Fortbildung

- Information der Verwaltungsführung:
  Vorbereitungen der Entscheidung der Verwaltungsführung

- Personalservice:
  Personalsachbearbeitung, Zahlbarmachung der Bezüge und des Entgeltes

Zielgruppe:

Verwaltungsführung (Oberbürgermeister, Verwaltungsvorstand), Ämter und Fachbereiche, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Hagen, Nachwuchskräfte inkl. Bewerber/innen.

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung, Beschlüsse von Rat und Ausschüssen, Hagener Stadtrecht, Entscheidungen der Verwaltungsführung, gesetzliche und tarifvertragliche Grundlagen.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.14 Personal- und Organisationsmanagement**

Keßen, Stefan

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-255.578	-15.000	-80.000	-60.000	-60.600	-61.206	-61.818
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.029.738	-2.903.346	-3.017.339	-3.053.433	-3.113.605	-3.174.981	-3.237.585
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-3.200.324	-1.538.178	-450.534	-460.534	-439.553	-435.356	-435.356
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-6.485.640**	**-4.456.524**	**-3.547.873**	**-3.573.967**	**-3.613.758**	**-3.671.543**	**-3.734.759**
11	-	Personalaufwendungen	12.661.866	18.827.178	9.651.518	8.930.841	9.013.516	9.097.019	9.181.356
12		*davon Personalaufwand Aktive*	11.897.903	18.371.263	8.836.415	8.082.935	8.165.610	8.249.113	8.333.451
13		*davon Personalrückstellungen*	763.963	455.914	815.104	847.906	847.906	847.906	847.906
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen	18.449.351	14.073.417	18.541.472	19.039.119	19.240.010	19.442.910	19.647.840
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	256.828	297.750	424.700	517.200	522.372	527.596	532.872
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	410	346	352	117	119	33	6
18	-	Transferaufwendungen	85.158	90.000	90.000	90.000	91.800	93.636	95.509

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.588.816	14.239.367	14.706.026	15.422.680	15.573.792	15.726.415	15.880.565
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**45.042.429**	**47.528.058**	**43.414.068**	**43.999.957**	**44.441.610**	**44.887.610**	**45.338.148**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**38.556.789**	**43.071.534**	**39.866.195**	**40.425.991**	**40.827.852**	**41.216.066**	**41.603.389**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.338						
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)	**5.338**						
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**38.562.127**	**43.071.534**	**39.866.195**	**40.425.991**	**40.827.852**	**41.216.066**	**41.603.389**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**38.562.127**	**43.071.534**	**39.866.195**	**40.425.991**	**40.827.852**	**41.216.066**	**41.603.389**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-12.356.267	-12.874.746	-13.267.454	-13.948.182	-14.087.683	-14.228.483	-14.370.665
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	304.514	413.570	428.023	419.327	422.269	426.018	429.674
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**26.510.374**	**30.610.357**	**27.026.765**	**26.897.135**	**27.162.437**	**27.413.602**	**27.662.398**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.14 Personal- und Organisationsmanagement**

Keßen, Stefan

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-277.142	-15.000	-80.000	-60.000		-60.600	-61.206	-61.818
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.165.863	-2.911.982	-3.017.339	-3.053.433		-3.113.605	-3.174.981	-3.237.585
7	+	Sonstige Einzahlungen	-15.618	-13.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-3.458.623**	**-2.939.982**	**-3.102.339**	**-3.118.433**		**-3.179.205**	**-3.241.187**	**-3.304.403**
10	-	Personalauszahlungen	13.449.655	18.371.263	8.947.298	8.194.901		8.277.576	8.361.079	8.445.417
11	-	Versorgungsauszahlungen	18.918.029	18.183.165	19.591.472	20.089.119		20.290.010	20.492.910	20.697.840
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	50.204	297.750	424.700	517.200		522.372	527.596	532.872
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	5.338							
14	-	Transferauszahlungen	85.158	90.000	90.000	90.000		91.800	93.636	95.509
15	-	sonstige Auszahlungen	1.230.011	14.004.967	14.401.790	15.118.444		15.269.556	15.422.179	15.576.329
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**33.738.394**	**50.947.145**	**43.455.260**	**44.009.664**		**44.451.315**	**44.897.401**	**45.347.966**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**30.279.772**	**48.007.163**	**40.352.921**	**40.891.232**		**41.272.110**	**41.656.214**	**42.043.563**

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.16 Zentrale Dienste

Teilplanbeschreibung: 1.11.16
Allgemeine interne Verwaltungsdienstleistungen inkl. Parkplatzbewirtschaftung für städtische Mitarbeiter und Lehrer, Optimierung der dienstlichen Mobilität inkl. Beschaffung von Dienstwagen (außer Sonder-Kfz) sowie Be- und Abrechnung von Reisekosten. Zentrale Beschaffung von Wirtschaftsgütern (außer IT-Bereich) und Dienstleistungen für den Verwaltungsbedarf, Bewirtschaftung des Büromateriallagers, Postdienst und Postlogistik, Druck und Buchbindearbeiten, Telefonservice

Zielgruppe:
Alle Ämter, Fachbereiche, Eigenbetriebe, Institute, Einrichtungen mit städtischer Beteiligung, sowie gemeinnützige externe Einrichtungen (in geringem Umfang).

Auftragsgrundlage:
Organisationsverfügung, Gemeindeordnung (GO), Betriebliche Vereinbarungen, Dienstvereinbarungen, Landesreisekostengesetz (LRKG NRW), sowie die dazu ergangenen Runderlasse des Finanzministers, Vertragsgestaltungen mit der Hagener Straßenbahn AG, mit dem Lehrerpersonal (Parkplatzvermietung) und mit dem Leasingpartnern, Verwaltungsvereinbarungen mit dem Hauptzollamt Gießen (Zollauktionen). Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL/A), Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung, Vergabeverordnung, Geschäftsordnung der Stadt Hagen für die Vergabe von Lieferung und Leistung (VOL Bereich), Rechtsvorschriften zur Korruptionsvorbeugung, Tariftreue- und Vergabegesetz NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-100.490	-1.627	-8.194	-8.192	-8.198	-8.120	-7.867
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-119.469	-130.250	-161.050	-171.050	-174.471	-177.960	-181.520
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.370.462	-1.288.816	-1.222.537	-1.225.537	-1.234.848	-1.244.345	-1.254.032
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-15.851	-63.543	-63.543	-53.250	-51.191	-51.191
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.590.421**	**-1.436.544**	**-1.455.324**	**-1.468.322**	**-1.470.767**	**-1.481.617**	**-1.494.610**
11	-	Personalaufwendungen	2.785.376	2.517.658	2.755.995	2.828.828	2.854.508	2.880.446	2.906.643
12		*davon Personalaufwand Aktive*	2.532.413	2.374.863	2.472.145	2.527.961	2.553.641	2.579.579	2.605.776
13		*davon Personalrückstellungen*	252.963	142.795	283.850	300.867	300.867	300.867	300.867
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	830.565	792.450	810.120	810.120	818.221	826.404	834.668
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	114.669	93.568	80.546	77.751	79.266	81.320	83.358
18	-	Transferaufwendungen							

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.486.167	2.968.729	2.872.269	2.892.274	2.920.661	2.949.333	2.978.291
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**6.216.777**	**6.372.406**	**6.518.930**	**6.608.972**	**6.672.657**	**6.737.502**	**6.802.959**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**4.626.356**	**4.935.862**	**5.063.606**	**5.140.650**	**5.201.890**	**5.255.886**	**5.308.350**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**4.626.356**	**4.935.862**	**5.063.606**	**5.140.650**	**5.201.890**	**5.255.886**	**5.308.350**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**4.626.356**	**4.935.862**	**5.063.606**	**5.140.650**	**5.201.890**	**5.255.886**	**5.308.350**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.303.048	-2.480.866	-2.293.603	-2.303.433	-2.326.283	-2.349.359	-2.372.664
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	541.034	613.140	551.778	565.525	570.506	575.926	581.336
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**2.864.341**	**3.068.136**	**3.321.781**	**3.402.742**	**3.446.113**	**3.482.453**	**3.517.022**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.16 Zentrale Dienste**

Bause, Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-118.287	-130.250	-161.050	-171.050		-174.471	-177.960	-181.520
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.398.616	-1.288.816	-1.222.537	-1.225.537		-1.234.848	-1.244.345	-1.254.032
7	+	Sonstige Einzahlungen	-6.041							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.522.943**	**-1.419.066**	**-1.383.587**	**-1.396.587**		**-1.409.319**	**-1.422.305**	**-1.435.552**
10	-	Personalauszahlungen	2.730.293	2.374.863	2.512.712	2.568.924		2.594.605	2.620.542	2.646.739
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.033.342	792.450	810.120	810.120		818.221	826.404	834.668
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	1.254.112	2.968.729	2.872.269	2.892.274		2.920.661	2.949.333	2.978.291
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.017.748**	**6.136.043**	**6.195.101**	**6.271.318**		**6.333.487**	**6.396.279**	**6.459.698**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.494.804**	**4.716.977**	**4.811.513**	**4.874.730**		**4.924.168**	**4.973.973**	**5.024.146**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-564							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-564**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	97.126	183.000	105.000	94.000		83.000	83.000	83.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**97.126**	**183.000**	**105.000**	**94.000**		**83.000**	**83.000**	**83.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**96.562**	**183.000**	**105.000**	**94.000**		**83.000**	**83.000**	**83.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-564							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	149.432	183.000	105.000	94.000		83.000	83.000	83.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**148.867**	**183.000**	**105.000**	**94.000**		**83.000**	**83.000**	**83.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800015 Büromöbel; Büromaschinen GVG
5.800016 Büromöbel; Büromaschinen IPM
5.800238 Büroeinrichtung Schwerbehinderte GVG
5.800239 Büroeinrichtung Schwerbehinderte IPM

Im Rahmen der Ersatzschaffung von Büromöbeln- und -maschinen sind in 2018 Mittel in Höhe von insgesamt 78.000 € vorgesehen.

In den Jahren 2019-2022 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 78.000 € für Auszahlungen eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente

Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800015	Büromöbel GVG	55.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €
5.800016	Büromöbel IPM	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
5.800238	Büromöbel IPM	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5.800239	Büromöbel GVG	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Summe		78.000 €	78.000 €	78.000 €	78.000 €	78.000 €

5.800282 Fachliteratur

Für die Beschaffung von Fachliteratur ist für den Planungszeitraum 2018 – 2022 ein jährlicher Ansatz in Höhe von 5.000 € eingeplant.

5.800313 Verwaltungsservice IPM
5.800314 Verwaltungsservice GVG

Für die Beschaffung und Errichtung von Schranken, Hinweisschildern und weiteren Ausstattungsgegenständen
im Rahmen der Maßnahme Vermietung von Parkplätzen an Lehrer erfolgt für 2018 eine Ansatzplanung in Höhe von 22.000 € und für 2019 in Höhe von 11.000 €.

1.11.18 Rechtsangelegenheiten

Teilplanbeschreibung: 1.11.18

Das Rechtsamt berät die Dienststellen der Stadtverwaltung, die städtischen Beteiligungsgesellschaften sowie die politischen Gremien in rechtlichen Fragestellungen und übernimmt die Vertretung in gerichtlichen Verfahren.

Des Weiteren verwaltet das Rechtsamt die von der Stadt unterhaltenen Versicherungen und Mitgliedschaften in kommunalen Gefahrengemeinschaften und ist zuständig für die Regulierung von Schadenfällen, betreut die Schiedspersonen und nimmt die Aufgaben der unteren Verwaltungsbehörde für Personenstandsangelegenheiten wahr.

Zielgruppe:

Organisationseinheiten der Verwaltung, städtische Beteiligungsgesellschaften, Verwaltungsführung sowie politische Gremien; Bürgerinnen und Bürger

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Bestimmungen, vertragliche Vereinbarungen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.18 Rechtsangelegenheiten**

Hoffmann, Manfred

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-416	-400	-400	-408	-416	-424
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-908.129	-681.709	-523.291	-533.291	-543.847	-554.614	-565.596
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-38.078	-3.325	-55.120	-55.120	-52.349	-51.794	-51.794
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-946.208**	**-685.451**	**-578.811**	**-588.811**	**-596.604**	**-606.824**	**-617.815**
11	-	Personalaufwendungen	888.945	834.783	841.548	815.791	822.065	828.401	834.800
12		*davon Personalaufwand Aktive*	678.819	702.061	629.868	600.608	606.881	613.217	619.617
13		*davon Personalrückstellungen*	210.126	132.722	211.680	215.184	215.184	215.184	215.184
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	933	150	153				
18	-	Transferaufwendungen							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.18 Rechtsangelegenheiten**

Hoffmann, Manfred

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.279.985	3.862.542	3.954.663	3.992.478	4.032.403	4.072.727	4.113.455
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.169.863**	**4.697.475**	**4.796.364**	**4.808.269**	**4.854.468**	**4.901.128**	**4.948.255**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**3.223.655**	**4.012.024**	**4.217.553**	**4.219.458**	**4.257.864**	**4.294.304**	**4.330.440**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**3.223.655**	**4.012.024**	**4.217.553**	**4.219.458**	**4.257.864**	**4.294.304**	**4.330.440**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**3.223.655**	**4.012.024**	**4.217.553**	**4.219.458**	**4.257.864**	**4.294.304**	**4.330.440**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.302.107	-3.195.799	-3.272.315	-3.303.536	-3.336.849	-3.370.375	-3.404.203
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	151.145	165.753	180.613	186.024	187.718	189.533	191.349
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**1.072.694**	**981.978**	**1.125.851**	**1.101.947**	**1.108.733**	**1.113.462**	**1.117.587**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.18 Rechtsangelegenheiten**

Hoffmann, Manfred

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-416	-400	-400		-408	-416	-424
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-973.748	-681.709	-523.291	-533.291		-543.847	-554.614	-565.596
7	+	Sonstige Einzahlungen	-38.081		-20.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.011.829**	**-682.126**	**-543.691**	**-553.691**		**-564.255**	**-575.030**	**-586.021**
10	-	Personalauszahlungen	662.902	702.061	656.913	627.916		634.190	640.526	646.925
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	67.855							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	2.898.785	3.862.542	3.954.663	3.992.478		4.032.403	4.072.727	4.113.455
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.629.542**	**4.564.604**	**4.611.576**	**4.620.394**		**4.666.593**	**4.713.253**	**4.760.380**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**2.617.713**	**3.882.478**	**4.067.885**	**4.066.703**		**4.102.338**	**4.138.223**	**4.174.359**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.18 Rechtsangelegenheiten**

Hoffmann, Manfred

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.20 Finanzmanagement

Teilplanbeschreibung: 1.11.20

- Planung, Aufstellung und Bewirtschaftung des Haushalts
- Zentrale Steuerung des Haushalts über das Berichtswesen, Ziele und Kennzahlen
- Aufstellung und Steuerung des Haushaltssanierungsplans
- Abschluss aller Kreditgeschäfte im Rahmen der Steuerung des städtischen Schuldenportfolios
- Sicherstellung der Liquidität und der Zins- und Tilgungszahlungen
- Verwaltung des Stiftungsvermögens
- Begebung von Bürgschaften der Stadt Hagen sowie die Vereinnahmung von Bürgschaftsprovisionen
- Interne Steuerberatung sowie Erstellen der Umsatzsteuererklärungen für die Stadt Hagen
- Erstellung der Körperschaft- und Gewerbesteuererklärungen für die gemeindlichen Betriebe gewerblicher Art
- Gebührenrechtliche Beratung und Rechtmäßigkeitskontrolle aller Fachbereiche mit Gebührenhaushalten
- Erledigung der Buchführung und der Zahlungsabwicklung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
- Darstellung der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde durch den Jahresabschluss und den Gesamtabschluss
- Heranziehung zu kommunalen Steuern

Zielgruppe:

- Bürger
- Rat und Gremien
- Verwaltungsvorstand
- Fachämter und Fachbereiche der Verwaltung
- Aufsichtsbehörde
- Banken, Finanzamt

Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung NRW (GO NRW), Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO), Erlasse des Innenministeriums
- Umsatzsteuergesetz (UStG), Umsatzsteuerdurchführungsverordnung (UStDV)
- Körperschaftssteuergesetz (KStG), Solidarbeitragszuschlagsgesetz (SolZG), Einkommensteuergesetz (EStG)
- Stärkungspaktgesetz (StPG), Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW (ELAG)
- Gewerbesteuergesetz (GewStG), Grundsteuergesetz (GrStG)
- Abgabenordnung (AO), Kommunales Abgabengesetz (KAG), örtliche Gebühren- und Steuersatzungen.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.20 Finanzmanagement**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-157	-800.156	-800.157	-800.156	-800.157	-800.156	-800.157
3	+	Sonstige Transfererträge	-1.908						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.020	-400	-300	-300	-300	-300	-300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-177.218	-65.904	-85.906	-85.908	-85.983	-86.061	-86.140
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-3.793.310	-4.049.578	-3.721.936	-3.721.936	-2.930.954	-2.921.757	-2.904.757
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-3.973.613**	**-4.916.038**	**-4.608.298**	**-4.608.299**	**-3.817.394**	**-3.808.274**	**-3.791.354**
11	-	Personalaufwendungen	6.509.707	6.004.401	6.933.783	7.048.375	7.110.088	7.172.418	7.235.371
12		*davon Personalaufwand Aktive*	5.578.984	5.437.788	5.959.859	6.042.915	6.104.628	6.166.958	6.229.910
13		*davon Personalrückstellungen*	930.723	566.613	973.923	1.005.460	1.005.460	1.005.460	1.005.460
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.568	5.050					
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	264.771	308	1.728.743	1.728.691	1.728.631	1.728.632	1.728.631
18	-	Transferaufwendungen							

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	379.762	228.345	646.051	639.351	615.151	615.752	616.354
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**7.155.807**	**6.238.104**	**9.308.577**	**9.416.417**	**9.453.870**	**9.516.802**	**9.580.355**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**3.182.194**	**1.322.066**	**4.700.279**	**4.808.118**	**5.636.476**	**5.708.528**	**5.789.001**
22	+	Finanzerträge	-1.979.315						
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)	**-1.979.315**						
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**1.202.879**	**1.322.066**	**4.700.279**	**4.808.118**	**5.636.476**	**5.708.528**	**5.789.001**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**1.202.879**	**1.322.066**	**4.700.279**	**4.808.118**	**5.636.476**	**5.708.528**	**5.789.001**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-621.439	-538.778	-620.726	-634.112	-640.862	-646.557	-652.003
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.271.309	1.444.015	1.546.854	1.588.179	1.602.769	1.618.294	1.633.846
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**1.852.749**	**2.227.303**	**5.626.407**	**5.762.186**	**6.598.382**	**6.680.265**	**6.770.844**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.20 Finanzmanagement**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-1.908							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-850	-400	-300	-300		-300	-300	-300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-150.870	-65.904	-85.906	-85.908		-85.983	-86.061	-86.140
7	+	Sonstige Einzahlungen	635.212	-2.524.400	-2.938.500	-2.938.500		-2.168.500	-2.163.500	-2.146.500
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**481.584**	**-2.590.704**	**-3.024.706**	**-3.024.708**		**-2.254.783**	**-2.249.861**	**-2.232.940**
10	-	Personalauszahlungen	5.495.627	5.437.788	6.089.674	6.173.997		6.235.710	6.298.040	6.360.992
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.568	5.050						
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	2.144.207	228.345	290.375	283.675		259.475	260.076	260.678
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7.641.402**	**5.671.183**	**6.380.050**	**6.457.672**		**6.495.185**	**6.558.116**	**6.621.670**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**8.122.986**	**3.080.479**	**3.355.344**	**3.432.964**		**4.240.401**	**4.308.255**	**4.388.730**

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.23 Verwaltung der Liegenschaften

Teilplanbeschreibung: 1.11.23

Die Stadt Hagen als Eigentümerin von Grundstücken und Gebäuden übernimmt folgende Aufgaben (FB 60):

- Vermarktung der Immobilien
- Vertragsmanagement für die Vorbereitung, den Abschluss und die Abwicklung von grundstücksbezogenen Verträgen
- Verwaltung, Verpachtung und Überlassung des unbebauten städtischen Grundbesitzes
- Abrechnung der mit städtischen Grundstücken verbundenen Kosten

Zielgruppe:

Politik, Verwaltung sowie Mieter, Vermieter, Pächter, etc.

Auftragsgrundlage:

Politische Beschlüsse

Bewirtschaftungsregelungen:

Bisher wurden hier folgende Sachverhalte abgebildet:

- Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken
- Miet- und Pachterträge Werbeverträge
- Abschreibungen

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-12.500		-12.500	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.200.470	-2.367.653	-3.196.200	-3.196.200	-3.260.124	-3.325.326	-3.391.833
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-47.376	-35.034	-14.450	-14.950	-15.249	-15.554	-15.865
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-887.023	-453.563	-252.269	-252.269	-249.300	-248.706	-248.706
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-4.147.369**	**-2.856.250**	**-3.475.419**	**-3.475.919**	**-3.537.173**	**-3.602.086**	**-3.668.904**
11	-	Personalaufwendungen	1.015.712	1.065.649	990.706	1.008.486	1.016.297	1.024.187	1.032.154
12		*davon Personalaufwand Aktive*	759.948	903.115	734.735	748.994	756.805	764.694	772.662
13		*davon Personalrückstellungen*	255.764	162.534	255.971	259.493	259.493	259.493	259.493
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.256.824	2.117.601	2.564.800	2.718.511	2.745.696	2.773.153	2.800.885
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	136.684	31.481	23.096	21.835	28.063	33.517	39.889
18	-	Transferaufwendungen	3.457		4.000	4.000	4.000	4.000	4.000

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.061.718	4.485.383	4.760.027	4.760.027	4.803.267	4.846.940	4.891.050
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**8.474.396**	**7.700.114**	**8.342.629**	**8.512.859**	**8.597.324**	**8.681.797**	**8.767.978**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**4.327.026**	**4.843.865**	**4.867.210**	**5.036.940**	**5.060.151**	**5.079.711**	**5.099.074**
22	+	Finanzerträge	-83						
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	427						
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)	**344**						
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**4.327.370**	**4.843.865**	**4.867.210**	**5.036.940**	**5.060.151**	**5.079.711**	**5.099.074**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**4.327.370**	**4.843.865**	**4.867.210**	**5.036.940**	**5.060.151**	**5.079.711**	**5.099.074**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.186.678	-2.033.529	-2.209.188	-2.275.414	-2.288.843	-2.302.289	-2.315.751
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.818.742	3.240.321	3.387.551	3.356.631	3.356.910	3.375.149	3.393.498
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**6.959.434**	**6.050.656**	**6.045.574**	**6.118.157**	**6.128.219**	**6.152.571**	**6.176.821**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.23 Verwaltung der Liegenschaften**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.600.002	-2.367.653	-3.196.200	-3.196.200		-3.260.124	-3.325.326	-3.391.833
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-23.408	-35.034	-14.450	-14.950		-15.249	-15.554	-15.865
7	+	Sonstige Einzahlungen	-648							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-83							
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.624.141**	**-2.402.687**	**-3.210.650**	**-3.211.150**		**-3.275.373**	**-3.340.880**	**-3.407.698**
10	-	Personalauszahlungen	535.309	903.115	767.189	781.764		789.575	797.464	805.432
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	874.710	2.117.601	2.564.800	2.718.511		2.745.696	2.773.153	2.800.885
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	427							
14	-	Transferauszahlungen	3.457		4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
15	-	sonstige Auszahlungen	1.192.435	4.485.383	4.745.663	4.745.663		4.788.903	4.832.576	4.876.686
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.606.337**	**7.506.099**	**8.081.652**	**8.249.938**		**8.328.175**	**8.407.194**	**8.487.003**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**982.196**	**5.103.413**	**4.871.002**	**5.038.788**		**5.052.802**	**5.066.314**	**5.079.305**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-520.000	-1.140.000		-1.100.000	-1.045.000	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-521.753	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000		-1.000.000	-500.000	
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-521.753**	**-1.000.000**	**-1.520.000**	**-2.140.000**		**-2.100.000**	**-1.545.000**	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		300.000	1.350.000	2.000.000		1.950.000	1.900.000	
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	289							
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	327	63.000	63.000	63.000		63.000	63.000	63.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**615**	**363.000**	**1.413.000**	**2.063.000**		**2.013.000**	**1.963.000**	**63.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-521.138**	**-637.000**	**-107.000**	**-77.000**		**-87.000**	**418.000**	**63.000**

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
An- und Verkauf von Grundstücken und Immobilien											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen	-521.753	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000		-1.000.000	-500.000		-17.307.815	
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	19.164	300.000	300.000	300.000		300.000	300.000		773.629	
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-502.589**	**-700.000**	**-700.000**	**-700.000**		**-700.000**	**-200.000**		**-16.534.187**	
Problemimmobilien											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-520.000	-1.140.000		-1.100.000	-1.045.000			
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden			550.000	1.200.000		1.150.000	1.100.000			
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**30.000**	**60.000**		**50.000**	**55.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sonstige Problemimmobilien										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden			500.000	500.000		500.000	500.000			
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**500.000**	**500.000**		**500.000**	**500.000**			
= Summe	**-502.589**	**-700.000**	**-170.000**	**-140.000**		**-150.000**	**355.000**		**-16.534.187**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000079 An- und Verkauf von Grundstücken

Ausgabeansatz in den Jahren 2018 - 2021 jeweils 300.000 €
Einnahmeansatz in den Jahren 2018 - 2020 jeweils 1.000.000 €, 2021 500.000 €

In den Jahren 2018 – 2020 ergeben sich höhere Einnahmeansätze aufgrund der HSP-Maßnahme 15_61.001.

5.000304 Modellprojekt Problemimmobilien

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000332 Sonstige Problemimmobilien

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	21.677	63.000	63.000	63.000		63.000	63.000	63.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**21.677**	**63.000**	**63.000**	**63.000**		**63.000**	**63.000**	**63.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800155 Stadthalle Einrichtungsgegenstände, IPM
5.800159 Stadthalle, GVG

Für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Stadthalle sind jährlich Mittel in Höhe von insgesamt 60.000 € geplant.

5.800219 Unbebaute Grundstücke, IPM

Zur Absicherung von unbebauten Grundstücken (z.B. Errichtung von Zäunen) werden Mittel in Höhe von 3.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente

5.800155	Stadthalle, Einrichtungsgegenstände, IPM	48.000 €	48.000 €	48.000 €	48.000 €	48.000 €
5.800159	Stadthalle, GVG	12.000 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €
5.800219	Unbebaute Grundstücke, IPM	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
Summe:	**Auszahlungen**	**63.000 €**	**63.000 €**	**63.000 €**	**63.000 €**	**63.000 €**

1.11.27 Fahrzeuge

Teilplanbeschreibung: 1.11.27
Zur Betreuung des städtischen Fuhrparks wird an der Feuer- und Rettungswache Ost der Berufsfeuerwehr Hagen eine eigene Kfz-Werkstatt unterhalten. Das Aufgabenspektrum umfasst insbesondere die Wartung und Reparatur der Einsatzfahrzeuge/städtischen Fahrzeuge. An den beiden Tankanlagen der Feuer- und Rettungswachen Ost und Mitte wird die Kraftstoffversorgung des Fuhrparks gewährleistet. Neben der Fahrzeugbetreuung wird durch die Kfz-Werkstatt auch die Instandhaltung der Spezialgeräte wie z. B. Aufsitzmäher sichergestellt.

Zielgruppe:
Feuerwehr Hagen (Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr), Bund und Land im Rahmen des Katastrophenschutzes, Stadtverwaltung Hagen für den städtischen Fuhrpark, HABIT, Theater gGmbH und Wirtschaftsbetrieb Hagen AÖR

Auftragsgrundlage:
Ratsbeschluss zum Bau der Feuer- und Rettungswache Ost (insbesondere Rückführung des städtischen Fuhrparks vom HEB zum Amt 37)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.27 Fahrzeuge**

Bereichsleitung 37/1

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-355.300	-270.492	-337.623	-319.168	-299.461	-269.312	-263.917
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-396.883	-445.714	-414.700	-414.700	-422.700	-430.860	-439.183
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-51.240	-24.072	-5.191	-7.639	-8.508	-12.831	-12.833
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-803.423**	**-740.278**	**-757.514**	**-741.507**	**-730.669**	**-713.003**	**-715.933**
11	-	Personalaufwendungen	549.125	577.677	623.433	623.980	630.304	636.692	643.144
12		*davon Personalaufwand Aktive*	573.212	599.466	636.467	632.461	638.785	645.173	651.625
13		*davon Personalrückstellungen*	-24.087	-21.789	-13.034	-8.481	-8.481	-8.481	-8.481
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	899.286	1.087.310	1.039.369	1.049.289	1.059.782	1.070.380	1.081.084
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.194.654	1.480.953	1.226.377	1.394.959	1.351.815	1.272.826	1.195.439
18	-	Transferaufwendungen							

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.746	30.500	20.605	20.711	20.873	21.037	21.202
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.670.810**	**3.176.441**	**2.909.784**	**3.088.939**	**3.062.774**	**3.000.935**	**2.940.869**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**1.867.387**	**2.436.163**	**2.152.270**	**2.347.431**	**2.332.105**	**2.287.932**	**2.224.936**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**1.867.387**	**2.436.163**	**2.152.270**	**2.347.431**	**2.332.105**	**2.287.932**	**2.224.936**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**1.867.387**	**2.436.163**	**2.152.270**	**2.347.431**	**2.332.105**	**2.287.932**	**2.224.936**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.709.076	-2.265.646	-2.154.859	-2.351.752	-2.339.113	-2.297.479	-2.237.372
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	236.355	131.970	336.233	340.744	343.273	346.374	349.452
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**394.666**	**302.486**	**333.643**	**336.423**	**336.266**	**336.827**	**337.015**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.27 Fahrzeuge**

Bereichsleitung 37/1

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-361.235	-445.714	-414.700	-414.700		-422.700	-430.860	-439.183
7	+	Sonstige Einzahlungen		-20.000						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-361.235**	**-465.714**	**-414.700**	**-414.700**		**-422.700**	**-430.860**	**-439.183**
10	-	Personalauszahlungen	578.364	599.466	636.467	632.461		638.785	645.173	651.625
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	303.012	1.087.310	1.039.369	1.049.289		1.059.782	1.070.380	1.081.084
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	21.093	30.500	20.605	20.711		20.873	21.037	21.202
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**902.470**	**1.717.276**	**1.696.441**	**1.702.461**		**1.719.440**	**1.736.590**	**1.753.911**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**541.235**	**1.251.563**	**1.281.741**	**1.287.761**		**1.296.740**	**1.305.730**	**1.314.727**

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.432	10.000	80.000	30.000		30.000	30.000	30.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**14.432**	**10.000**	**80.000**	**30.000**		**30.000**	**30.000**	**30.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**14.432**	**10.000**	**80.000**	**30.000**		**30.000**	**30.000**	**30.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	8.455	10.000	80.000	30.000		30.000	30.000	30.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**8.455**	**10.000**	**80.000**	**30.000**		**30.000**	**30.000**	**30.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800050 Anschaffung von Werkstattausrüstung IPM
5.800051 Anschaffung von Werkstattausrüstung GVG

Für die Anschaffung von Geräten, Werkzeug und Einrichtungsgegenständen für die KFZ - Werkstatt erfolgt eine Mitteleinplanung in Höhe von insgesamt 80.000 €.Die KFZ-Werkstatt wurde 2004 in Betrieb gestellt (Neubau Rettungswache Ost). Zum Teil wurde das Inventar aus der alten Werkstatt im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus Haspe integriert. Altersbedingt ist mit einem erhöhten Investitionsbedarf im Laufe der nächsten Jahre zu rechnen. 2018 soll der Rollbremsenstand (40.000 €) überarbeitet werden und eine neue Hebebühne (32.000 €) installiert werden.

Für die Jahre 2019 – 2022 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 30.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente/Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800050	IPM	75.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
5.800051	GVG	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
Summe:		**80.000 €**	**30.000 €**	**30.000 €**	**30.000 €**	**30.000 €**

1.11.30 Gebäudewirtschaft

Teilplanbeschreibung: 1.11.30

Der Fachbereich ist für die Bewirtschaftung der Gebäude der Stadt Hagen zuständig.
Darunter fallen folgende Leistungen für den Betrieb der städtischen Gebäude:

- Projektsteuerung bei Neubau- und Umbaumaßnahmen
- Instandhaltungsmaßnahmen
- Energiemanagement und –controlling
- Unterhaltsreinigung und Fensterreinigung
- Objektbetreuung
- Wach- und Aufsichtsdienste
- Vermietung der Dienstwohnungen
- Abwicklung außerschulische Nutzungen
- Abwicklung Schülerschäden
- Sonstige Bewirtungsleistungen u.a. Winterdienst, Schädlingsbekämpfung,

Die Vermarktung der Immobilien und die damit verbundenen Aufgaben sowie die Abwicklung der Entwicklungsgebiete und der Grundbesitzabgaben sind im Zuge dessen dem Fachbereich 60 übertragen worden.

Zielgruppe:

Politik, Verwaltung sowie Nutzer städt. Immobilien

Auftragsgrundlage:

Politische Beschlüsse, gesetzliche Vorgaben zur Verkehrssicherung, Dienstvereinbarungen, Aufträge der Nutzer/Hausherren

Bewirtschaftungsregelungen:

Folgende Leistungen der GWH werden zentral für alle Ämter/Fachbereiche in sämtlichen Teilplänen bewirtschaftet.

- Instandhaltung
- Energiekosten
- Externe Reinigung
- Externe Wach- und Aufsichtsdienste
- Externer Winterdienst an städtischen Gebäuden
- Prüfung elektr. Betriebsmittel
- Sonstige externe Bewirtschaftungsaufwendungen

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.30 Gebäudewirtschaft**

Bald, Volker

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.401.311	-16.538.306	-11.073.182	-9.885.443	-9.812.825	-9.812.226	-9.771.936
3	+	Sonstige Transfererträge			-1.775.000	-2.118.800	-4.827.500		
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-674.789	-679.734	-553.474	-560.528	-571.739	-583.174	-594.837
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.125.775	-25.483	-1.033.504	-17.110	-17.452	-17.801	-18.157
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-150.212	-147.108	-210.826	-209.418	-100.857	-78.122	-73.225
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-524.040	-35.600	-346.587	-128.876			
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-13.876.128**	**-17.426.231**	**-14.992.573**	**-12.920.175**	**-15.330.373**	**-10.491.323**	**-10.458.155**
11	-	Personalaufwendungen	15.751.540	16.330.202	18.115.468	18.610.000	18.796.912	18.985.693	19.176.362
12		*davon Personalaufwand Aktive*	16.386.846	17.013.850	18.273.070	18.565.403	18.752.315	18.941.096	19.131.765
13		*davon Personalrückstellungen*	-635.306	-683.648	-157.602	44.597	44.597	44.597	44.597
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.437.739	22.092.375	19.640.814	17.635.689	20.247.058	15.573.754	15.729.493
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	17.399.867	17.280.531	17.173.929	17.132.437	17.019.501	16.977.273	16.837.055
18	-	Transferaufwendungen	7.669						

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	851.934	787.758	200.133	201.454	203.256	205.077	206.916
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**54.448.749**	**56.490.866**	**55.130.344**	**53.579.580**	**56.266.727**	**51.741.797**	**51.949.826**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**40.572.621**	**39.064.635**	**40.137.771**	**40.659.406**	**40.936.354**	**41.250.474**	**41.491.671**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**40.572.621**	**39.064.635**	**40.137.771**	**40.659.406**	**40.936.354**	**41.250.474**	**41.491.671**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**40.572.621**	**39.064.635**	**40.137.771**	**40.659.406**	**40.936.354**	**41.250.474**	**41.491.671**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-45.013.199	-42.100.405	-43.409.503	-43.768.658	-43.943.073	-44.283.811	-44.551.908
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.652.064	2.854.823	2.866.519	2.918.854	2.943.976	2.969.350	2.994.977
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**-1.788.514**	**-180.947**	**-405.214**	**-190.398**	**-62.742**	**-63.988**	**-65.260**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.30 Gebäudewirtschaft**

Bald, Volker

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-18.142	-6.680.228	-3.653.700	-3.686.160		-3.718.981	-3.756.171	-3.793.733
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-436.408	-679.734	-553.474	-560.528		-571.739	-583.174	-594.837
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-612.357	-25.483	-1.033.504	-17.110		-17.452	-17.801	-18.157
7	+	Sonstige Einzahlungen	-13.464	-5.000	-8.000	-8.160		-8.160	-8.160	-8.160
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.080.372**	**-7.390.445**	**-5.248.678**	**-4.271.958**		**-4.316.332**	**-4.365.306**	**-4.414.887**
10	-	Personalauszahlungen	16.954.192	17.013.850	18.324.455	18.617.290		18.804.201	18.992.982	19.183.652
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.466.814	22.322.375	19.769.614	17.635.689		20.247.058	15.573.754	15.729.493
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	7.669							
15	-	sonstige Auszahlungen	2.701.739	787.758	178.883	180.204		182.006	183.827	185.666
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**23.130.414**	**40.123.983**	**38.272.952**	**36.433.183**		**39.233.265**	**34.750.563**	**35.098.811**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**22.050.042**	**32.733.538**	**33.024.274**	**32.161.225**		**34.916.933**	**30.385.257**	**30.683.923**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.30 Gebäudewirtschaft**

Bald, Volker

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-218							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-218**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.037.467		4.248.000	500.000				
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.823	38.000	38.000	38.000		38.000	38.000	38.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.052.290**	**38.000**	**4.286.000**	**538.000**		**38.000**	**38.000**	**38.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**1.052.072**	**38.000**	**4.286.000**	**538.000**		**38.000**	**38.000**	**38.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Rathaus Zusammenlegung Eingangsbereich										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			248.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**248.000**							
Fassade Verwaltungshochhaus										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			4.000.000	500.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**4.000.000**	**500.000**						
= Summe			**4.248.000**	**500.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.001130 Fassade Verwaltungshochhaus

Für die Fortsetzung der Maßnahme sind Finanzierungsraten in Höhe von 4.000.000 € für 2018 und 500.00 für 2019 eingeplant. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus Zuwendungen im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (90%) und aus Mitteln der Allgemeinen Investitionspauschale(10% Eigenanteil).

5.000363 Rathaus Zusammenlegung Eingangsbereich

Für die Neugestaltung des Infobereiches im Rathaus I sind Mittel in Höhe von 248.000 € eingeplant

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-218							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	27.183	38.000	38.000	38.000		38.000	38.000	38.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**26.964**	**38.000**	**38.000**	**38.000**		**38.000**	**38.000**	**38.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800303 Kleingeräte Objektbetreuung und Reinigung GVG
5.800304 Investive Pauschalmaßnahmen IPM

Für die Beschaffung von Kleingeräten, Ausstattungsgegenständen etc. ist für den Planungszeitraum 2018-2022 im Bereich der Immobilienbetreuung jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 38.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente

Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800303	GVG	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
5.800304	IPM	18.000 €	18.000 €	18.000 €	18.000 €	18.000 €
Summe:		**38.000 €**	**38.000 €**	**38.000 €**	**38.000 €**	**38.000 €**

1.12	**Sicherheit und Ordnung**	
	1.12.10	Statistik und Wahlen
	1.12.20	Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste
	1.12.23	Tierschutz und Verbraucherbereich
	1.12.60	Brand- und Katastrophenschutz
	1.12.70	Rettungsdienst

Haushaltsplan 2018/2019 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-377.913	-39.457	-272.632	-272.523	-142.866	-50.268	-48.565
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-16.362.722	-16.501.945	-22.109.280	-21.934.940	-22.046.729	-22.160.754	-22.277.060
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-134.931	-79.350	-80.400	-80.900	-82.518	-84.168	-85.852
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-424.795	-523.386	-234.852	-429.020	-437.080	-445.301	-453.687
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-9.311.750	-8.427.669	-7.582.168	-7.582.168	-7.495.667	-7.478.367	-7.478.367
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-26.612.111**	**-25.571.807**	**-30.279.331**	**-30.299.550**	**-30.204.860**	**-30.218.858**	**-30.343.531**
11	-	Personalaufwendungen	29.091.286	25.352.826	30.845.221	32.304.157	32.565.253	32.828.961	33.095.306
12		*davon Personalaufwand Aktive*	22.495.492	21.205.280	24.183.714	25.533.268	25.794.127	26.057.594	26.323.696
13		*davon Personalrückstellungen*	6.555.530	4.140.547	6.604.207	6.713.589	6.713.589	6.713.589	6.713.589
14		*davon Honorare*	40.264	7.000	57.300	57.300	57.538	57.778	58.021
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.277.464	3.426.488	3.576.505	3.605.100	3.622.582	3.640.239	3.658.074
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.036.585	795.621	689.311	564.537	445.841	346.252	331.484
18	-	Transferaufwendungen	60.792	35.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000

Haushaltsplan 2018/2019 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	850.052	955.976	1.007.658	1.053.785	1.064.251	1.074.821	1.085.497
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**34.316.180**	**30.565.912**	**36.178.695**	**37.587.579**	**37.757.927**	**37.950.273**	**38.230.360**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**7.704.069**	**4.994.105**	**5.899.363**	**7.288.029**	**7.553.067**	**7.731.415**	**7.886.829**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**7.704.069**	**4.994.105**	**5.899.363**	**7.288.029**	**7.553.067**	**7.731.415**	**7.886.829**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**7.704.069**	**4.994.105**	**5.899.363**	**7.288.029**	**7.553.067**	**7.731.415**	**7.886.829**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-168.565	-366.263	-461.425	-473.654	-479.156	-484.028	-488.686
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.393.780	9.395.926	9.687.915	10.024.117	10.066.897	10.095.088	10.049.898
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**15.929.284**	**14.023.767**	**15.125.853**	**16.838.491**	**17.140.809**	**17.342.475**	**17.448.041**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-112.134	-31.000	-31.010	-31.020		-31.330	-31.644	-31.960
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.430.899	-16.501.945	-22.109.280	-21.934.940		-22.046.729	-22.160.754	-22.277.060
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-146.155	-79.350	-80.400	-80.900		-82.518	-84.168	-85.852
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-207.690	-523.386	-234.852	-429.020		-437.080	-445.301	-453.687
7	+	Sonstige Einzahlungen	-8.814.309	-8.323.806	-6.476.326	-6.476.326		-6.476.326	-6.476.326	-6.476.326
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-17.711.187**	**-25.459.487**	**-28.931.868**	**-28.952.206**		**-29.073.983**	**-29.198.193**	**-29.324.885**
10	-	Personalauszahlungen	21.774.773	21.212.280	25.084.814	26.442.600		26.703.696	26.967.404	27.233.749
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.616.409	3.426.488	3.576.505	3.605.100		3.622.582	3.640.239	3.658.074
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	78.009	35.000	60.000	60.000		60.000	60.000	60.000
15	-	sonstige Auszahlungen	3.793.417	955.976	1.002.408	1.048.535		1.059.001	1.069.571	1.080.247
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**30.262.608**	**25.629.744**	**29.723.727**	**31.156.235**		**31.445.279**	**31.737.214**	**32.032.069**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**12.551.421**	**170.257**	**791.859**	**2.204.029**		**2.371.296**	**2.539.021**	**2.707.184**

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-40.000	-285.000	-285.000	-285.000		-285.000	-285.000	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-51.967	-4.000	-12.000	-12.000		-12.000	-10.000	
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-91.967**	**-289.000**	**-297.000**	**-297.000**		**-297.000**	**-295.000**	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.016.328	2.350.000	1.800.000	2.820.000	2.000.000			
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.089.584	2.277.800	3.892.500	3.161.000	4.612.500	2.175.000	2.074.500	862.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**2.105.911**	**4.627.800**	**5.692.500**	**5.981.000**	**6.612.500**	**2.175.000**	**2.074.500**	**862.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**2.013.945**	**4.338.800**	**5.395.500**	**5.684.000**	**6.612.500**	**1.878.000**	**1.779.500**	**862.000**

1.12.10 Statistik und Wahlen

Teilplanbeschreibung: 1.12.10

Vorhaltung, Bereitstellung und Ermittlung von Einwohner Bestands- und Bewegungsdaten sowie Vorhaltung und Verarbeitung weiterer Einzeldaten in der gem. § 32 Datenschutzgesetz NRW „Abgeschotteten Statistikstelle der Stadt Hagen“; Interpretation und weitergehende Auswertung von Statistiken; Erstellung und Interpretation von Modellrechnungen und Bevölkerungsprognosen; Organisation, Durchführung, Auswertung und Analyse von Umfragen; Mithilfe bei der Durchführung bei Erhebungen (Volks-, Vieh- und Landwirtschaftszählungen); Veröffentlichung der Ergebnisse. Pflege kleinräumiger Bezugssysteme für Daten unterhalb der gesamtstädtischen Ebene.

Durchführung aller Wahlen und sonstiger Abstimmungen sowie die Erledigung aller damit zusammenhängenden Tätigkeiten, Unterstützung anderer Prozesse demokratischer Willensbildung.

Zielgruppe:

Externe und interne Nachfrager, Landesbehörden, alle Einwohner

Auftragsgrundlage:

Bundesstatistikgesetze, interne und externe Anfragen, Beschlüsse politischer Gremien, Wahlgesetze und Wahlordnungen aller Wahlen, Gesetze für sonstige Abstimmungen (z.B. Bürgerentscheide, Volksinitiativen)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.10 Statistik und Wahlen**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-423	-1.000	-1.000	-1.050	-1.071	-1.092	-1.114
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.792	-332.838	-737	-140.757	-143.573	-146.444	-149.373
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-1.663	-11.201	-11.201	-9.815	-9.538	-9.538
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.215**	**-335.500**	**-12.938**	**-153.008**	**-154.459**	**-157.075**	**-160.025**
11	-	Personalaufwendungen	352.397	378.731	498.095	510.931	515.495	520.104	524.759
12		*davon Personalaufwand Aktive*	294.980	343.998	437.632	448.355	452.918	457.528	462.183
13		*davon Personalrückstellungen*	57.417	34.732	60.463	62.576	62.576	62.576	62.576
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.785	65.100	2.700	18.050	18.230	18.413	18.597
17	-	Bilanzielle Abschreibungen							
18	-	Transferaufwendungen							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.10 Statistik und Wahlen**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	852	117.156		54.000	54.540	55.085	55.636
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**356.034**	**560.986**	**500.795**	**582.981**	**588.265**	**593.602**	**598.993**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**353.819**	**225.486**	**487.857**	**429.972**	**433.806**	**436.528**	**438.967**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**353.819**	**225.486**	**487.857**	**429.972**	**433.806**	**436.528**	**438.967**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**353.819**	**225.486**	**487.857**	**429.972**	**433.806**	**436.528**	**438.967**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	103.724	113.861	124.451	127.962	129.230	130.507	131.773
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**457.544**	**339.347**	**612.308**	**557.934**	**563.036**	**567.034**	**570.741**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.10 Statistik und Wahlen**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-343	-1.000	-1.000	-1.050		-1.071	-1.092	-1.114
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-332.838	-737	-140.757		-143.573	-146.444	-149.373
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-343**	**-333.838**	**-1.737**	**-141.807**		**-144.644**	**-147.537**	**-150.487**
10	-	Personalauszahlungen	290.698	343.998	445.746	456.547		461.111	465.720	470.376
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.265	65.100	2.700	18.050		18.230	18.413	18.597
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	39.766	117.156		54.000		54.540	55.085	55.636
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**332.729**	**526.254**	**448.446**	**528.597**		**533.881**	**539.219**	**544.609**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**332.386**	**192.416**	**446.708**	**386.790**		**389.238**	**391.682**	**394.122**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.10 Statistik und Wahlen**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.12.20 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste

Teilplanbeschreibung: 1.12.20

Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und Personenstandswesen

Der Teilplan umfasst folgende Aufgabenbereiche:

1) Öffentliche Sicherheit und Ordnung:
   - Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, Gewerbe- und Gaststättenrecht, Bekämpfung der Schwarzarbeit, Ordnungswidrigkeiten, Fundbüro
2) Melde- und Personenstandswesen:
   - Ausländerwesen, Staatsangehörigkeitswesen, Personenstandswesen, Meldewesen/Bürgerämter (Die Stadt Hagen hat mit dem Konzept Bürgerämter die Aufgaben des Einwohnermeldewesens mit publikumsintensiven Aufgaben aus anderen Fachgebieten zusammengezogen, um häufig nachgefragte Dienstleistungen gebündelt und schnell aus einer Hand anzubieten).
3) Verkehrsrecht:
   - Fahrerlaubnisrecht, Zulassungsrecht, Verkehrsrecht, Überwachung fließender und ruhender Verkehr, Sondernutzungen

Zielgruppe:

1) Bevölkerung, Behörden, Körperschaften, Verbände, Verbraucherinnen und Verbraucher, Gewerbetreibende u.a.
2) Migrantinnen und Migranten in Hagen, die die deutsche Staatsangehörigkeit anstreben, Bürgerinnen und Bürger in Hagen, Bürgerinnen und Bürger im Zuständigkeitsbereiches des Standesamtes, Behörden und Institutionen, Ahnen- und Familienforscher
   Staatliche Auftragsangelegenheit: Melderechtsrahmengesetz, Meldegesetz Nordrhein-Westfalen, Personalausweisgesetz, Passgesetz, Gesetzliche Grundlagen im BGB und PStG (§ 1 PStG) als Auftragsangelegenheit, Namensänderungsgesetz
3) Einwohnerinnen und Einwohner, die am motorisierten bzw. die nichtmotorisiert am Straßenverkehr teilnehmen
   - Personen, die im Fahrlehrerberuf tätig werden wollen
   - Personen, die im Fahrschulberuf eine Selbstständigkeit anstreben oder besitzen
   - Personen, denen besondere Rechte im Straßenverkehr zugestanden werden
   - Firmen und Personen, die Baustellen im öffentlichen Verkehrsraum einrichten oder gewerblichen Güter- und/oder Personenverkehr durchführen bzw. durchführen wollen
   - Nutzerinnen und Nutzer der Verkehrsinfrastruktur der Stadt Hagen, Bürger & Verkehrsteilnehmer
   - Fahrzeughalter, Polizei, Versicherungen, KBA, Steuerbehörden

Auftragsgrundlage:

1) Ordnungsbehördengesetz, Polizeigesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Bestattungsgesetz NRW, Straßenverkehrsordnung, Gewerbeordnung, Gaststättengesetz, GaststättenVO, SpielVO, Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit, Landeshundegesetz, Runderlass ordnungsbehördliche Behandlung von Fundsachen, Bürgerliches Gesetzbuch u.a.
2) Staatliche Auftragsangelegenheit: Melderechtsrahmengesetz, Meldegesetz Nordrhein-Westfalen, Personalausweisgesetz, Passgesetz, Gesetzliche Grundlagen im BGB und PStG (§ 1 PStG) als Auftragsangelegenheit, Namensänderungsgesetz
3) Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO), Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV), Fahrerlaubnis-Verordnung (FEV), Fahrlehrergesetz (FahrlG), Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG), Straßen- und Wegegesetz NRW, Kommunalabgabengesetz, Hagener Stadtrecht, Bundesfernstraßengesetz, Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr u.a.

Bewirtschaftungsregelungen:
-/-

Haushaltsplan 2018/2019 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.20 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-830		-92	-92	-92	-92	-92
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.177.982	-5.481.850	-5.364.100	-5.374.100	-5.481.582	-5.591.214	-5.703.038
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-34.824	-45.000	-45.500	-45.500	-46.410	-47.338	-48.285
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-74.473	-19.353	-25.354	-25.353	-25.497	-25.645	-25.796
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-9.296.046	-8.361.924	-6.705.209	-6.705.209	-6.671.361	-6.664.591	-6.664.591
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-15.584.156**	**-13.908.127**	**-12.140.255**	**-12.150.254**	**-12.224.942**	**-12.328.880**	**-12.441.802**
11	-	Personalaufwendungen	10.261.025	9.363.409	11.626.273	11.926.443	12.035.766	12.146.182	12.257.702
12		*davon Personalaufwand Aktive*	9.174.901	8.725.048	10.450.685	10.696.827	10.806.150	10.916.566	11.028.086
13		*davon Personalrückstellungen*	1.086.124	638.361	1.175.588	1.229.616	1.229.616	1.229.616	1.229.616
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.404.217	1.500.300	1.356.000	1.366.000	1.379.660	1.393.456	1.407.391
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	320.976	16.471	12.180	8.966	9.145	2.768	1.587
18	-	Transferaufwendungen							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.20 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	70.872	59.812	75.300	75.388	76.074	76.768	77.468
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**12.057.090**	**10.939.992**	**13.069.753**	**13.376.797**	**13.500.645**	**13.619.174**	**13.744.148**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**-3.527.065**	**-2.968.135**	**929.498**	**1.226.543**	**1.275.703**	**1.290.294**	**1.302.346**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**-3.527.065**	**-2.968.135**	**929.498**	**1.226.543**	**1.275.703**	**1.290.294**	**1.302.346**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**-3.527.065**	**-2.968.135**	**929.498**	**1.226.543**	**1.275.703**	**1.290.294**	**1.302.346**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-63.703	-293.190	-371.880	-382.445	-386.779	-390.631	-394.319
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.659.009	3.080.767	3.192.407	3.260.447	3.290.971	3.322.798	3.354.770
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**-931.760**	**-180.558**	**3.750.025**	**4.104.545**	**4.179.895**	**4.222.460**	**4.262.797**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.20 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.923.700	-5.481.850	-5.364.100	-5.374.100		-5.481.582	-5.591.214	-5.703.038
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-34.839	-45.000	-45.500	-45.500		-46.410	-47.338	-48.285
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-41.016	-19.353	-25.354	-25.353		-25.497	-25.645	-25.796
7	+	Sonstige Einzahlungen	-8.777.735	-8.321.306	-6.473.826	-6.473.826		-6.473.826	-6.473.826	-6.473.826
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-14.777.290**	**-13.867.509**	**-11.908.780**	**-11.918.779**		**-12.027.315**	**-12.138.023**	**-12.250.945**
10	-	Personalauszahlungen	9.128.692	8.725.048	10.612.955	10.860.680		10.970.002	11.080.418	11.191.939
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.408.230	1.500.300	1.356.000	1.366.000		1.379.660	1.393.456	1.407.391
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	2.679.044	59.812	70.050	70.138		70.824	71.518	72.218
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**13.215.967**	**10.285.159**	**12.039.005**	**12.296.817**		**12.420.487**	**12.545.392**	**12.671.548**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-1.561.323**	**-3.582.350**	**130.225**	**378.039**		**393.171**	**407.369**	**420.602**

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.500	51.500	1.500		1.500	1.500	1.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**1.500**	**51.500**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**1.500**	**51.500**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		1.500	51.500	1.500		1.500	1.500	1.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**1.500**	**51.500**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800020 Jugendverkehrsschule Ausstattung IPM

Für die Anschaffung von Vermögensgegenständen (Fahrräder, Mofas etc.) für die Jugendverkehrsschule sind in 2018 Mittel in Höhe 1.500 € eingeplant.
Für die Jahre 2019 - 2022 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 1.500 € veranschlagt.

5.800315 Öffentliche Sicherheit und Ordnung Ausstattung IPM

Für die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges für die Ausländerstelle wurden Mittel in Höhe von 50.000 € für 2018 eingeplant. Das bisher eingesetzte Fahrzeug stammt aus dem Jahre 2002 und wurde für Fahrten im gesamten Bundesgebiet eingesetzt.

1.12.23 Tierschutz und Verbraucherbereich

Teilplanbeschreibung: 1.12.23

Im Teilplan 1.12.23 werden folgende Aufgaben wahrgenommen:
- Tierheim
- Tierschutz
- Artenschutz
- Verbraucherberatung
- Jagd- und Fischereiwesen

Zielgruppe:

Tierhalter, Tierhandlungen im Stadtgebiet Hagen, durchreisende Zirkus- und Schaustellerunternehmen, Tiertransporte
Bürger / Verbraucher, Lebensmittelunternehmen, Landwirte
Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen
private und öffentliche Eigentümer von bejagbaren Grundstücken und beangelbaren Gewässern, interne und externe Behörden

Auftragsgrundlage:

allgemeines Ordnungsrecht, Tierschutzgesetz, Fundrecht
Bundesnaturschutzgesetz, Washingtoner Artenschutzabkommen sowie diverse EU-Verordnungen
EG–Verordnungen, z.B VO EG 178/2002
Lebensmittel- und Futtermittel-Gesetzbuch sowie eine Vielzahl von Gesetzen in den einzelnen Aufgabenschwerpunkten / Produkten sowie die dazu ergangenen Rechts-Verordnungen
Verbraucherberatung: Ratsbeschluss vom 15.05.2014
Bundesjagdgesetz, Landesjagdgesetz, Waffengesetz, Landesfischereigesetz, Bundesartenschutzgesetz, Tierschutzgesetz

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.23 Tierschutz und Verbraucherbereich**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.085	-1.000	-1.794	-1.803	-1.815	-1.824	-1.835
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-50.770	-46.473	-50.180	-50.790	-51.806	-52.842	-53.899
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-30.079	-27.050	-27.600	-28.100	-28.662	-29.235	-29.820
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-577	-285	-279	-279	-281	-282	-284
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-712	-3.450	-6.630	-6.630	-5.838	-5.679	-5.679
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-85.223**	**-78.259**	**-86.483**	**-87.602**	**-88.402**	**-89.862**	**-91.517**
11	-	Personalaufwendungen	276.096	257.230	279.179	285.625	288.312	291.025	293.765
12		*davon Personalaufwand Aktive*	260.303	248.679	260.835	265.945	268.631	271.344	274.084
13		*davon Personalrückstellungen*	15.794	8.551	18.344	19.681	19.681	19.681	19.681
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.940	25.580	25.855	26.920	27.189	27.461	27.736
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	5.285	5.040	4.910	4.908	5.391	5.916	6.517
18	-	Transferaufwendungen	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.618	73.552	74.153	74.162	74.904	75.653	76.409
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**373.940**	**396.402**	**419.097**	**426.615**	**430.796**	**435.055**	**439.427**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**288.716**	**318.143**	**332.615**	**339.014**	**342.394**	**345.192**	**347.910**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**288.716**	**318.143**	**332.615**	**339.014**	**342.394**	**345.192**	**347.910**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**288.716**	**318.143**	**332.615**	**339.014**	**342.394**	**345.192**	**347.910**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-67.460	-72.203	-73.932	-74.921	-75.783	-76.619
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	458.491	403.288	439.596	454.660	457.050	461.433	465.679
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**747.207**	**653.972**	**700.008**	**719.741**	**724.523**	**730.842**	**736.969**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.23 Tierschutz und Verbraucherbereich**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.874	-1.000	-1.010	-1.020		-1.030	-1.041	-1.051
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-45.098	-46.473	-50.180	-50.790		-51.806	-52.842	-53.899
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-36.356	-27.050	-27.600	-28.100		-28.662	-29.235	-29.820
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-285	-279	-279		-281	-282	-284
7	+	Sonstige Einzahlungen	-18.084	-2.500	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-101.411**	**-77.309**	**-81.569**	**-82.689**		**-84.279**	**-85.900**	**-87.554**
10	-	Personalauszahlungen	764.762	248.679	263.540	268.675		271.362	274.075	276.815
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	97.896	25.580	25.855	26.920		27.189	27.461	27.736
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	35.000	35.000	35.000	35.000		35.000	35.000	35.000
15	-	sonstige Auszahlungen	93.712	73.552	74.153	74.162		74.904	75.653	76.409
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**991.370**	**382.811**	**398.548**	**404.757**		**408.454**	**412.188**	**415.960**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**889.959**	**305.502**	**316.979**	**322.068**		**324.176**	**326.288**	**328.406**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	109.242	8.000	8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**109.242**	**8.000**	**8.000**	**8.000**		**8.000**	**8.000**	**8.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**109.242**	**8.000**	**8.000**	**8.000**		**8.000**	**8.000**	**8.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	258	8.000	8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**258**	**8.000**	**8.000**	**8.000**		**8.000**	**8.000**	**8.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800114 Tierschutz u. Verbraucherbereich GVG
5.800210 Tierschutz u. Verbraucherbereich IPM

Für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen ist für den Planungszeitraum 2018 - 2022 jeweils ein Ansatz in Höhe von 7.000 € eingeplant.

5.800273 Lebensmittelkontrolle GVG

Für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen ist für den Planungszeitraum 2018 - 2022 jeweils ein Ansatz in Höhe von 1.000 € eingeplant.

1.12.60 Brand- und Katastrophenschutz

Teilplanbeschreibung: 1.12.60

Die Stadt Hagen unterhält eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr als gemeindliche Einrichtung.
Diese bekämpft Schadenfeuer und leistet technische Hilfe bei Unglücksfällen und bei solchen öffentlichen Notständen, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnliche Vorkommnisse verursacht werden.
Die Maßnahmen zur Verhütung von Bränden umfassen alle Tätigkeiten, die das Ausbrechen eines Schadenfeuers verhindern und schnelle Hilfe gewährleisten können. Hierzu zählen insbesondere Stellungnahmen in bauaufsichtlichen Verfahren, die Durchführung der Brandschau, die Gestellung von Brandsicherheitswachen, die Brandschutzerziehung und -aufklärung und die Möglichkeit zur Anbringung von Feuermelde- und Alarmeinrichtungen.
In der Feuerwehrschule werden neben den eigenen Mitarbeitern auch Beamte anderer Dienstherrn ausgebildet.
Zum Bereich des Katastrophen- und Zivilschutzes gehören alle Maßnahmen, die dem Schutz der zivilen Bevölkerung dienen (Bevölkerungsschutz).
Der Katastrophenschutz soll die Maßnahmen treffen, um das Leben, die Gesundheit oder die Umwelt in bzw. vor der Entstehung einer Katastrophe zu schützen.
An der Feuer- und Rettungswache Ost werden dem Krisenstab der Stadt Hagen unter der Leitung des Oberbürgermeisters entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe:

Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen, Pendler und Durchreisende, Verantwortliche und Mitarbeiter besonderer Objekte und die unmittelbaren Anwohner, Erzieherinnen und Erzieher in Kindergärten, Kindergartenkinder, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler der Grundschulen, Bundeswehr

Auftragsgrundlage:

Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) des Landes Nordrhein-Westfalen vom 17.12.2015 in der zur Zeit gültigen Fassung; im Bereich des Katastrophenschutzes handeln die Gemeinden in Bundesauftragsverwaltung (ZSG)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.60 Brand- und Katastrophenschutz**

Jäger, Heinz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-372.882	-38.457	-268.395	-268.279	-138.818	-46.507	-44.944
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-481.999	-308.500	-293.500	-283.500	-286.770	-290.106	-293.509
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-40.117	-7.300	-7.300	-7.300	-7.446	-7.595	-7.747
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-282.194	-87.674	-112.093	-82.093	-83.681	-85.301	-86.953
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.541	-59.620	-843.578	-843.578	-793.894	-783.958	-783.958
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.179.733**	**-501.551**	**-1.524.866**	**-1.484.750**	**-1.310.609**	**-1.213.466**	**-1.217.110**
11	-	Personalaufwendungen	15.550.258	12.905.531	17.975.337	19.105.560	19.249.797	19.395.477	19.542.613
12		*davon Personalaufwand Aktive*	10.217.502	9.486.809	12.685.946	13.765.240	13.909.445	14.055.091	14.202.193
13		*davon Personalrückstellungen*	5.332.756	3.418.722	5.286.091	5.337.019	5.337.019	5.337.019	5.337.019
14		*davon Honorare*			3.300	3.300	3.333	3.366	3.400
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	238.012	361.000	327.650	327.500	330.775	334.083	337.424
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	642.033	733.293	588.802	474.555	357.311	261.577	243.852
18	-	Transferaufwendungen	25.792		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	727.631	700.781	844.237	836.280	844.643	853.090	861.621
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**17.183.726**	**14.700.606**	**19.761.026**	**20.768.895**	**20.807.526**	**20.869.226**	**21.010.510**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**16.003.993**	**14.199.055**	**18.236.160**	**19.284.145**	**19.496.916**	**19.655.760**	**19.793.399**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**16.003.993**	**14.199.055**	**18.236.160**	**19.284.145**	**19.496.916**	**19.655.760**	**19.793.399**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**16.003.993**	**14.199.055**	**18.236.160**	**19.284.145**	**19.496.916**	**19.655.760**	**19.793.399**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.304.673	-5.737.233	-7.284.339	-7.617.953	-7.694.053	-7.755.308	-7.813.467
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.438.265	5.549.649	5.014.173	5.269.818	5.310.719	5.344.423	5.278.450
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**15.137.586**	**14.011.471**	**15.965.994**	**16.936.010**	**17.113.583**	**17.244.875**	**17.258.383**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.60 Brand- und Katastrophenschutz**

Jäger, Heinz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-110.260	-30.000	-30.000	-30.000		-30.300	-30.603	-30.909
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-366.378	-308.500	-293.500	-283.500		-286.770	-290.106	-293.509
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-40.391	-7.300	-7.300	-7.300		-7.446	-7.595	-7.747
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-137.774	-87.674	-112.093	-82.093		-83.681	-85.301	-86.953
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-654.803**	**-433.474**	**-442.893**	**-402.893**		**-408.197**	**-413.604**	**-419.117**
10	-	Personalauszahlungen	8.571.661	9.486.809	13.351.845	14.437.604		14.581.841	14.727.521	14.874.657
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.368.750	361.000	327.650	327.500		330.775	334.083	337.424
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	25.712		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
15	-	sonstige Auszahlungen	956.430	700.781	844.237	836.280		844.643	853.090	861.621
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**10.922.553**	**10.548.591**	**14.548.732**	**15.626.384**		**15.782.259**	**15.939.693**	**16.098.701**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**10.267.750**	**10.115.117**	**14.105.839**	**15.223.491**		**15.374.062**	**15.526.089**	**15.679.584**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.60 Brand- und Katastrophenschutz**

Jäger, Heinz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-40.000	-285.000	-285.000	-285.000		-285.000	-285.000	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-43.614	-2.000	-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-83.614**	**-287.000**	**-295.000**	**-295.000**		**-295.000**	**-295.000**	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.016.328	2.350.000	1.800.000	2.820.000	2.000.000			
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	966.456	1.847.300	1.568.000	1.618.000	2.912.500	1.468.000	1.367.500	155.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.982.784**	**4.197.300**	**3.368.000**	**4.438.000**	**4.912.500**	**1.468.000**	**1.367.500**	**155.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**1.899.171**	**3.910.300**	**3.073.000**	**4.143.000**	**4.912.500**	**1.173.000**	**1.072.500**	**155.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erw. Fahrzeuge u. Zubehör Feuerwehr										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-43.614	-2.000	-10.000	-10.000		-10.000	-10.000		-43.614	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	505.800	1.212.500	1.212.500	1.212.500	2.812.500	1.212.500	1.212.500		13.162.748	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**462.187**	**1.210.500**	**1.202.500**	**1.202.500**	**2.812.500**	**1.202.500**	**1.202.500**		**13.119.135**	
Baukosten Feuerwehrgerätehäuser										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	940.172	2.350.000	1.800.000	2.820.000	2.000.000				11.612.738	
- Weitere investive Auszahlungen	8.966								8.966	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**949.137**	**2.350.000**	**1.800.000**	**2.820.000**	**2.000.000**				**11.621.704**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Brandschutzpauschale										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-286.977	-285.000	-285.000	-285.000		-285.000	-285.000		-1.469.490	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-286.977**	**-285.000**	**-285.000**	**-285.000**		**-285.000**	**-285.000**		**-1.469.490**	
Feuerwehr Fahrzeuge u.a. 1280										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen									53.917	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**53.917**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbaumaßnahmen Feuerwache Ost											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	42.322								42.322	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**42.322**								**42.322**	
=	**Summe**	**1.166.669**	**3.275.500**	**2.717.500**	**3.737.500**	**4.812.500**	**917.500**	**917.500**		**23.367.587**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000002 Erwerb von Fahrzeugen und Zubehör sowie Ausrüstungsgegenständen (Feuerwehr)

Mit den veranschlagten Mitteln werden Beschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen gemäß dem Fahrzeugerneuerungskonzept getätigt. Die jährlich vom Land zur Verfügung gestellte Feuerschutzpauschale in Höhe von 285.000 € ist als Einnahme berücksichtigt. Die Finanzierungsrate 2018 beträgt für die Anschaffung von Fahrzeugen (1.000.000 €) und die Beschaffung von Zubehör und Ausrüstungsgegenständen (212.500 €) insgesamt 1.212.500 €.

Für 2018 und 2019 sind die Anschaffung von 2 Löschfahrzeugen (800.000 €) und eines Drehleiterfahrzeuges (750.000 €) vorgesehen. Die verbleibenden Mittel werden nach Bedarf verwendet (z.B. für Fahrzeuge, die ausgesondert werden müssen). In den Folgejahren 2020 -2022 sind ebenfalls Raten in Höhe von jeweils 1.212.500 € eingeplant.

Die Beschaffung von Zubehör und Ausrüstungsgegenständen erfolgt für die Bereiche Wasserrettung, Atem/Chemieschutz, Fernmeldeanlagen und feuerwehrtechnische Ausstattung.
Für den Verkauf von Ausstattungsgegenständen sind Einzahlungen in Höhe von 10.000 € eingeplant.
Einplanung von Verpflichtungsermächtigungen in den Jahren 2018-2022 von insgesamt 2.812.000 Euro.

5.000003 Umsetzung, Neukonzeption Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz
- Neubau von Gerätehäusern –

Im Rahmen der vom Rat beschlossenen Neukonzeption für Brandschutz, Rettungsdienst und Großschadenabwehr sind folgende Finanzierungsraten für den Neubau verschiedener Gerätehäuser vorgesehen:

Neubau Gerätehaus	HH-Plan 2018	HH-Plan 2019
Berchum-Garenfeld	**400.000 €**	
Fley-Halden-Herbeck	**1.400.000 €**	**2.820.000 €**
Summe:	**1.800.000 €**	**2.820.000 €**

Einplanung von Verpflichtungsermächtigungen in den Jahren:
2018 2.000.000 €

5.000061 Brandschutzpauschale

Für die Jahre 2018-2022 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 285.000 € eingeplant. Mit den veranschlagten Mitteln werden Beschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen gemäß Fahrzeugerneuerungskonzept getätigt.

Die vom Land zur Verfügung gestellte Feuerschutzpauschale ist als Einnahme berücksichtigt.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	467.184	634.800	355.500	405.500	100.000	255.500	155.000	155.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**467.184**	**634.800**	**355.500**	**405.500**	**100.000**	**255.500**	**155.000**	**155.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800023 Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen GVG

Für die Anschaffung von Kleinlöschgeräten, Atemschutzgeräten und anderen diversen Ausrüstungsgegenständen ist für 2018 ein Ansatz in Höhe von 105.500 € eingeplant. Die Beschaffung von Zubehör und Ausrüstungsgegenständen erfolgt für die Bereiche Wasserrettung, Atem/Chemieschutz, Fernmeldeanlagen und Feuerwehrtechnische Ausstattung.

In den Jahren 2019 – 2022 ist ebenfalls ein Mittelansatz in Höhe von jeweils 105.000 € vorgesehen.

5.800264 Ausrüstung Digitaler Bündelfunk IPM

Für die bundesweite Umrüstung der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben von analogen auf digitalen Bündelfunk wird in 2018 eine Finanzierungsrate in Höhe von 200.000 € eingeplant.

Für die Jahre 2019 - 2020 sind weitere Finanzierungsraten in Höhe von jeweils 250.000 € und 100.000 € vorgesehen.

Einplanung von Verpflichtungsermächtigungen in den Jahren:
2019 100.000 €

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente / Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800023	GVG	105.500 €	105.500 €	105.500 €	105.000 €	105.000 €
5.800264	Bündelfunk IPM	200.000 €	250.000 €	100.000 €		
Summe:		**305.500 €**	**355.500 €**	**205.500 €**	**105.000 €**	**105.000 €**

5.800017 Großschadenereignisse/Katastrophenschutz Ausrüstungsgegenstände IPM
5.800018 Großschadenereignisse/Katastrophenschutz Ausrüstungsgegenstände GVG

Für die Beschaffung von Einsatzmitteln und Erneuerungen im Sirenen- und Richtfunksystem werden Mittel in Höhe von insgesamt 50.000 € in 2018 eingeplant.
Für die Jahre 2017-2020 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 50.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente / Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800017	IPM , Fahrzeuge	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €
5.800018	GVG	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Summe:		**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**

1.12.70 Rettungsdienst

Teilplanbeschreibung: 1.12.70

Die Stadt Hagen ist als kreisfreie Stadt Träger des Rettungsdienstes.
Sie stellt die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung einschließlich der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienst und des Krankentransportes sicher.
Zu diesem Zweck betreibt die Stadt Rettungswachen und hält die notwendigen Rettungsmittel sowie das erforderliche Personal bereit.
Die Stadt betreibt eine Leitstelle, welche mit der Leitstelle nach dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) zusammengefasst ist.
Im Rahmen einer Trägergemeinschaft ist die Stadt Hagen auch an der Luftrettung beteiligt.
Für die Inanspruchnahme von rettungsdienstlichen Leistungen werden Gebühren erhoben.
Maßgeblich hierfür ist die Satzung über die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes der Stadt Hagen mit dem jeweils gültigen Gebührentarif.
Gemeinsam mit der Stadt Iserlohn ist die Stadt Hagen Träger der „Lehranstalt für Rettungsassistentinnen und –assistenten der Berufsfeuerwehren Hagen und Iserlohn“.
In der Lehranstalt werden die Mitarbeiter des Rettungsdienstes entsprechend den Anforderungen des Rettungsassistentengesetzes (RettAssG) und des Notfallsanitätergesetzes aus- und fortgebildet.

Zielgruppe:

Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen, Pendler und Durchreisende sowie für den Bereich der Lehranstalt die Mitarbeiter, welche im Rettungsdienst eingesetzt werden sollen bzw. eingesetzt werden.

Auftragsgrundlage:

Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen (Rettungsgesetz NRW) vom 16.07.2015 in der zur Zeit gültigen Fassung; Rettungsassistentengesetz (RettAssG) vom 10.07.1989; Notfallsanitätergesetz vom 01.01.2014

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.70 Rettungsdienst**

Lenke, Veit

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.115		-2.351	-2.349	-2.141	-1.845	-1.694
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-9.651.547	-10.664.122	-16.400.500	-16.225.500	-16.225.500	-16.225.500	-16.225.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-29.912						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-65.759	-83.236	-96.387	-180.537	-184.048	-187.629	-191.282
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-12.451	-1.012	-15.550	-15.550	-14.759	-14.600	-14.600
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-9.760.784**	**-10.748.370**	**-16.514.789**	**-16.423.937**	**-16.426.448**	**-16.429.575**	**-16.433.076**
11	-	Personalaufwendungen	2.651.510	2.447.925	466.336	475.597	475.884	476.174	476.467
12		*davon Personalaufwand Aktive*	2.547.807	2.400.746	348.615	356.901	356.983	357.066	357.149
13		*davon Personalrückstellungen*	63.439	40.180	63.721	64.697	64.697	64.697	64.697
14		*davon Honorare*	40.264	7.000	54.000	54.000	54.205	54.412	54.621
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.622.510	1.474.508	1.864.300	1.866.630	1.866.728	1.866.826	1.866.926
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	68.291	40.817	83.419	76.108	73.994	75.991	79.528
18	-	Transferaufwendungen							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.70 Rettungsdienst**

Lenke, Veit

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.079	4.676	13.967	13.956	14.090	14.226	14.363
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.345.390**	**3.967.926**	**2.428.023**	**2.432.291**	**2.430.696**	**2.433.217**	**2.437.283**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**-5.415.394**	**-6.780.445**	**-14.086.766**	**-13.991.646**	**-13.995.752**	**-13.996.358**	**-13.995.793**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**-5.415.394**	**-6.780.445**	**-14.086.766**	**-13.991.646**	**-13.995.752**	**-13.996.358**	**-13.995.793**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**-5.415.394**	**-6.780.445**	**-14.086.766**	**-13.991.646**	**-13.995.752**	**-13.996.358**	**-13.995.793**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-506.236	-99.387	-101.849	-102.212	-102.454	-102.663
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.934.101	6.486.216	8.283.671	8.613.755	8.657.736	8.676.075	8.717.607
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**518.707**	**-800.465**	**-5.902.482**	**-5.479.740**	**-5.440.229**	**-5.422.737**	**-5.380.849**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.70 Rettungsdienst**

Lenke, Veit

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.095.380	-10.664.122	-16.400.500	-16.225.500		-16.225.500	-16.225.500	-16.225.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-34.569							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-28.900	-83.236	-96.387	-180.537		-184.048	-187.629	-191.282
7	+	Sonstige Einzahlungen	-18.491							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.177.340**	**-10.747.358**	**-16.496.887**	**-16.406.037**		**-16.409.548**	**-16.413.129**	**-16.416.782**
10	-	Personalauszahlungen	3.018.960	2.407.746	410.728	419.094		419.380	419.670	419.963
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.739.268	1.474.508	1.864.300	1.866.630		1.866.728	1.866.826	1.866.926
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	17.297							
15	-	sonstige Auszahlungen	24.465	4.676	13.967	13.956		14.090	14.226	14.363
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.799.990**	**3.886.929**	**2.288.996**	**2.299.679**		**2.300.198**	**2.300.722**	**2.301.251**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**2.622.650**	**-6.860.429**	**-14.207.892**	**-14.106.358**		**-14.109.350**	**-14.112.407**	**-14.115.531**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.70 Rettungsdienst**

Lenke, Veit

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-8.353	-2.000	-2.000	-2.000		-2.000		
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-8.353**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**		**-2.000**		
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.885	421.000	2.265.000	1.533.500	1.700.000	697.500	697.500	697.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**13.885**	**421.000**	**2.265.000**	**1.533.500**	**1.700.000**	**697.500**	**697.500**	**697.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**5.532**	**419.000**	**2.263.000**	**1.531.500**	**1.700.000**	**695.500**	**697.500**	**697.500**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erwerb v. Krankenkraftwagen und Zubehör										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-8.353	-2.000	-2.000	-2.000		-2.000			-8.353	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	437.560	390.000	2.150.000	1.450.000	1.700.000	600.000	600.000	600.000	1.708.230	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**429.207**	**388.000**	**2.148.000**	**1.448.000**	**1.700.000**	**598.000**	**600.000**	**600.000**	**1.699.877**	
= Summe	**429.207**	**388.000**	**2.148.000**	**1.448.000**	**1.700.000**	**598.000**	**600.000**	**600.000**	**1.699.877**	

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000005 Erwerb von Krankenkraftwagen und Zubehör

Vorbehaltlich der Genehmigung des neuen Rettungsdienstbedarfsplanes ist in den kommenden Jahren mit einem erhöhten Investitionsvolumen im Bereich des Rettungsdienstes zu rechnen. Mit den Kostenträgern (Krankenkassen) wurden schon Gespräche hinsichtlich der Refinanzierung der diversen Maßnahmen geführt. Sollten bestimmte Maßnahmen nicht genehmigt werden, würde sich der Investitionsbedarf entsprechend verringern.

In 2018 Anschaffung von Rettungs- und Krankentransportfahrzeugen sowie Ausrüstungsgegenständen und Zubehör in Höhe von 2.150.000 und in 2019 in Höhe von 1.450.000 €.
Vorgesehen sind Neubeschaffungen bzw. Ersatzbeschaffungen von Rettungs- und Krankentransportwagen sowie die Beschaffung von medizinischen Geräten wie Defibrillatoren, EKG- und Diagnostikgeräte etc.

Für die Jahre 2020 - 2022 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 600.000 € eingeplant. Für den Verkauf von Ausstattungsgegenständen sind Einzahlungen in Höhe von 2.000 € für 2018 – 2020 eingeplant.
In 2018 Einplanung von Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 400.000 € und in den Jahren 2019 - 2021 in Höhe von jeweils 200.000 €.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	17.583	31.000	115.000	83.500		97.500	97.500	97.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**17.583**	**31.000**	**115.000**	**83.500**		**97.500**	**97.500**	**97.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800116 Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen GVG

Vorbehaltlich der Genehmigung des Rettungsdienstbedarfsplanes ist in den kommenden Jahren mit einem erhöhten Investitionsvolumen im Bereich des Rettungsdienstes zu rechnen. Mit den Kostenträgern (Krankenkassen) wurden schon Gespräche hinsichtlich der Refinanzierung der diversen Maßnahmen geführt. Sollten bestimmte Maßnahmen nicht genehmigt werden, würde sich der Investitionsbedarf entsprechend verringern.

In 2018 Anschaffung von Geräten für den Rettungsdienst in Höhe von 50.000 €.

Für die Jahre 2019-2022 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 50.000 € eingeplant.

5.800117 Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen GVG
5.800168 Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen IPM

Die Anforderungen des neuen RettG NRW führen zu einem erhöhten Investitionsbedarf, um eine qualifizierte Ausbildung gewährleisten zu können. Für die externen Lehrgangsteilnehmer erfolgt eine Refinanzierung über die entsprechenden Leistungsentgelte**.**

Für die Lehranstalt f. Rettungsassistenten ist die Anschaffung von hochwertigen Geräten und Ausstattungsgegenständen (Simulatoren, Ausstattung für Simulationsstationen etc. in Höhe von insgesamt 65.000 € in 2018 und 33.500 in 2019 eingeplant.

Für die Jahre 2020 - 2022 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 47.500 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente / Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800116	GVG	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
5.800117	GVG	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €
5.800168	IPM	62.500 €	31.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €
Summe:		**115.000 €**	**83.500 €**	**97.500 €**	**97.500 €**	**97.500 €**

1.21	**Schulträgeraufgaben**	
	1.21.11	Grundschulen
	1.21.12	Hauptschulen
	1.21.15	Realschule
	1.21.16	Sekundarschulen
	1.21.17	Gymnasien, Kollegs
	1.21.18	Gesamtschulen
	1.21.21	Förderschulen
	1.21.31	Berufskollegs
	1.21.43	Serviceleistungen für Schulen

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.011.197	-4.741.883	-5.338.163	-5.400.929	-5.454.528	-5.508.407	-5.563.318
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-951.128	-904.477	-1.011.126	-1.011.126	-1.031.349	-1.051.976	-1.073.015
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-153.188	-132.199	-176.262	-176.262	-177.487	-178.737	-180.012
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-57.161	-44.666	-85.047	-84.810	-68.579	-65.332	-65.332
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-6.172.674**	**-5.823.226**	**-6.610.598**	**-6.673.126**	**-6.731.942**	**-6.804.452**	**-6.881.677**
11	-	Personalaufwendungen	3.073.002	3.083.746	3.586.252	3.620.157	3.654.359	3.688.904	3.723.795
12		*davon Personalaufwand Aktive*	2.915.579	3.010.050	3.359.363	3.364.508	3.398.500	3.432.833	3.467.509
13		*davon Personalrückstellungen*	145.100	56.695	205.889	234.649	234.649	234.649	234.649
14		*davon Honorare*	12.323	17.000	21.000	21.000	21.210	21.422	21.636
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.561.654	5.747.029	6.221.019	6.322.819	6.385.047	6.447.898	6.511.377
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	282.976	644.503	515.258	508.727	522.022	536.779	551.816
18	-	Transferaufwendungen	5.559.661	5.840.382	6.046.930	6.126.979	6.249.519	6.374.509	6.501.999

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	666.873	650.530	726.058	726.072	733.333	740.666	748.073
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**15.144.167**	**15.966.190**	**17.095.516**	**17.304.754**	**17.544.280**	**17.788.757**	**18.037.060**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**8.971.493**	**10.142.964**	**10.484.919**	**10.631.627**	**10.812.338**	**10.984.304**	**11.155.383**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**8.971.493**	**10.142.964**	**10.484.919**	**10.631.627**	**10.812.338**	**10.984.304**	**11.155.383**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**8.971.493**	**10.142.964**	**10.484.919**	**10.631.627**	**10.812.338**	**10.984.304**	**11.155.383**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-85.408	-86.355	-133.018	-118.030	-119.337	-120.519	-121.676
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.965.440	23.836.134	25.252.957	25.643.069	25.781.208	25.983.271	26.172.826
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**31.851.525**	**33.892.743**	**35.604.858**	**36.156.666**	**36.474.209**	**36.847.056**	**37.206.534**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.174.047	-4.732.189	-5.331.946	-5.396.950		-5.450.919	-5.505.428	-5.560.483
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-826.288	-904.477	-1.011.126	-1.011.126		-1.031.349	-1.051.976	-1.073.015
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-277.662							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-145.409	-132.199	-176.262	-176.262		-177.487	-178.737	-180.012
7	+	Sonstige Einzahlungen	-38.247	-24.000	-24.000	-24.000		-24.000	-24.000	-24.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-12.461.653**	**-5.792.865**	**-6.543.334**	**-6.608.338**		**-6.683.755**	**-6.760.141**	**-6.837.509**
10	-	Personalauszahlungen	2.936.292	3.027.050	3.415.521	3.421.009		3.455.212	3.489.757	3.524.647
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.277.740	5.747.029	6.221.019	6.322.819		6.385.047	6.447.898	6.511.377
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	5.560.195	5.840.382	6.046.930	6.126.979		6.249.519	6.374.509	6.501.999
15	-	sonstige Auszahlungen	2.711.156	650.530	726.058	726.072		733.333	740.666	748.073
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**25.485.383**	**15.264.991**	**16.409.528**	**16.596.879**		**16.823.110**	**17.052.830**	**17.286.097**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**13.023.730**	**9.472.126**	**9.866.194**	**9.988.541**		**10.139.356**	**10.292.689**	**10.448.587**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.458							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-1.458**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	136.550	1.370.000	5.446.500	4.951.000		1.218.000	143.000	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	225.466	814.000	747.000	747.000		747.000	747.000	649.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**362.016**	**2.184.000**	**6.193.500**	**5.698.000**		**1.965.000**	**890.000**	**649.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**360.558**	**2.184.000**	**6.193.500**	**5.698.000**		**1.965.000**	**890.000**	**649.500**

1.21.11 Grundschulen

Teilplanbeschreibung: 1.21.11
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Grundschulen

Zielgruppe:
Kinder im Alter von 5 - 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.11 Grundschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.552.114	-2.568.154	-3.019.761	-3.097.991	-3.128.604	-3.159.593	-3.191.153
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-947.035	-864.521	-1.009.346	-1.009.346	-1.029.533	-1.050.124	-1.071.126
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-14.079	-949	-237				
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-3.513.228**	**-3.433.624**	**-4.029.344**	**-4.107.337**	**-4.158.137**	**-4.209.717**	**-4.262.279**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	929.322	831.148	1.062.875	1.083.075	1.093.906	1.104.845	1.115.893
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	97.876	120.699	90.344	87.243	89.145	92.368	93.903
18	-	Transferaufwendungen	4.537.066	4.591.455	5.159.378	5.235.280	5.339.986	5.446.785	5.555.721

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	85.610	126.592	127.005	127.005	128.275	129.558	130.853
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**5.649.874**	**5.669.894**	**6.439.602**	**6.532.603**	**6.651.311**	**6.773.556**	**6.896.371**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**2.136.646**	**2.236.270**	**2.410.258**	**2.425.266**	**2.493.175**	**2.563.839**	**2.634.092**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**2.136.646**	**2.236.270**	**2.410.258**	**2.425.266**	**2.493.175**	**2.563.839**	**2.634.092**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**2.136.646**	**2.236.270**	**2.410.258**	**2.425.266**	**2.493.175**	**2.563.839**	**2.634.092**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.893.556	7.666.446	8.226.998	8.335.700	8.380.674	8.446.628	8.510.302
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**9.030.202**	**9.902.716**	**10.637.256**	**10.760.966**	**10.873.849**	**11.010.467**	**11.144.394**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.11 Grundschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.014.713	-2.564.242	-3.016.958	-3.096.788		-3.127.756	-3.159.033	-3.190.624
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-817.758	-864.521	-1.009.346	-1.009.346		-1.029.533	-1.050.124	-1.071.126
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-64.740							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-59.976							
7	+	Sonstige Einzahlungen	-23.098							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-10.980.285**	**-3.428.763**	**-4.026.304**	**-4.106.134**		**-4.157.289**	**-4.209.157**	**-4.261.750**
10	-	Personalauszahlungen	431.730							
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.341.620	831.148	1.062.875	1.083.075		1.093.906	1.104.845	1.115.893
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	4.537.066	4.591.455	5.159.378	5.235.280		5.339.986	5.446.785	5.555.721
15	-	sonstige Auszahlungen	604.906	126.592	127.005	127.005		128.275	129.558	130.853
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**11.915.322**	**5.549.195**	**6.349.258**	**6.445.360**		**6.562.166**	**6.681.188**	**6.802.468**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**935.037**	**2.120.432**	**2.322.954**	**2.339.226**		**2.404.878**	**2.472.031**	**2.540.718**

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.516.500	900.000		20.000		
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.744	155.000	124.000	124.000		124.000	124.000	109.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**14.744**	**155.000**	**1.640.500**	**1.024.000**		**144.000**	**124.000**	**109.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**14.744**	**155.000**	**1.640.500**	**1.024.000**		**144.000**	**124.000**	**109.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Freiherr-vom-Stein (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			36.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**36.500**							
GS Goethe (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			700.000	200.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**700.000**	**200.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Helfe (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			780.000	600.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**780.000**	**600.000**						
GS Funckepark (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen						20.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**20.000**				

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Goldberg (Gute Schule 2020)											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen				100.000						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**100.000**						
=	**Summe**			**1.516.500**	**900.000**		**20.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

Im Rahmen des Investitionsprogramms Gute Schule 2020 sind im Teilplan 2111 Grundschulen für den Planungszeitraum 2018 – 2020 die folgenden Einplanungen –grau unterlegt- vorgenommen worden:

PSP-I	Bezeichnung	Gesamt-kosten	2017	2018	2019	2020
5.000315	**GS Freiherr-vom-Stein (Gute Schule 2020)**	**100.000**	63.500	36.500		
	EDV-Anbindung zwischen beiden Gebäuden					
5.000316	**GS Goethe (Gute Schule 2020)**	**1.050.000**				
	Ersatz - Pavillon (2.gesch. /4 Klassen)		150.000	700.000	200.000	
	Rückbau des abgängigen Pavillon					
	EDV Anbindungen					
	Umgestaltung Außengelände/Hangsicherung					
	Zaunbau als Absicherung					
5.000317	**GS Helfe (Gute Schule 2020)**	**1.503.900**				
	Ersatz - Pavillon		123.900	780.000	600.000	
	Rückbau des abgängigen Pavillon					
	Herrichtung des Außengeländes					
	EDV Komplettvernetzung					
	Garderobenhaken					
5.000319	**GS Funckepark (Gute Schule 2020)**	**20.000**				
	Schaffung zus. Schulräume in der ehem. Hmstr.-Wohntrakt					20.000
5.000352	**GS Goldberg (Gute Schule 2020)**	**100.000**	0			
	EDV-Anbindungen				100.000	

.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	41.481	155.000	124.000	124.000		124.000	124.000	109.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**41.481**	**155.000**	**124.000**	**124.000**		**124.000**	**124.000**	**109.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800052 Selbstverwaltung Grundschulen IPM
5.800053 Selbstverwaltung Grundschulen GVG
5.000114 Sondermaßnahmen Schulverwaltung IPM
5.800288 Sondermaßnahmen Schulverwaltung GVG

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Grundschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Grundschulen ist im Planungszeitraum 2018 – 2022 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 94.000 € eingeplant

Bei der Position Sondermaßnahmen Schulverwaltung sind für die Beschaffung von „weißer Ware“ im Zeitraum 2018 -2021 Mittelansätze in Höhe von jeweils 15.000 € eingeplant, in 2022 jeweils 7.500 €.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente / Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800052	IPM	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
5.800053	GVG	64.000 €	64.000 €	64.000 €	64.000 €	64.000 €
5.000114	IPM	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	7.500 €
5.800288	GVG	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	7.500 €
Summe:		**124.000 €**	**124.000 €**	**124.000 €**	**124.000 €**	**109.000 €**

1.21.12 Hauptschulen

Teilplanbeschreibung: 1.21.12
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Hauptschulen

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.12 Hauptschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-260.780	-368.044	-229.092	-229.092	-231.380	-233.693	-236.029
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.130	-10.000					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-508	-80					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-262.419**	**-378.124**	**-229.092**	**-229.092**	**-231.380**	**-233.693**	**-236.029**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	256.176	281.102	275.845	280.645	283.451	286.286	289.149
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	12.898	39.260	19.293	18.960	20.209	21.460	22.711
18	-	Transferaufwendungen	299.925	344.200	203.650	203.650	207.723	211.878	216.115

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.12 Hauptschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.701	24.581	25.519	25.519	25.774	26.032	26.292
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**587.700**	**689.143**	**524.307**	**528.774**	**537.158**	**545.656**	**554.267**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**325.281**	**311.019**	**295.215**	**299.682**	**305.778**	**311.962**	**318.238**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**325.281**	**311.019**	**295.215**	**299.682**	**305.778**	**311.962**	**318.238**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**325.281**	**311.019**	**295.215**	**299.682**	**305.778**	**311.962**	**318.238**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.484.560	1.436.270	1.570.095	1.595.690	1.606.248	1.619.783	1.632.756
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**1.809.841**	**1.747.289**	**1.865.310**	**1.895.372**	**1.912.026**	**1.931.745**	**1.950.994**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.12 Hauptschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-249.725	-367.871	-228.919	-228.919		-231.208	-233.520	-235.855
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-37.104							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-701	-10.000						
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-287.530**	**-377.871**	**-228.919**	**-228.919**		**-231.208**	**-233.520**	**-235.855**
10	-	Personalauszahlungen	168.778							
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.233.091	281.102	275.845	280.645		283.451	286.286	289.149
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	299.925	344.200	203.650	203.650		207.723	211.878	216.115
15	-	sonstige Auszahlungen	64.441	24.581	25.519	25.519		25.774	26.032	26.292
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.766.235**	**649.883**	**505.014**	**509.814**		**516.949**	**524.196**	**531.556**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.478.705**	**272.012**	**276.095**	**280.895**		**285.741**	**290.675**	**295.701**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	28.150	50.000	28.000	28.000		28.000	28.000	28.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**28.150**	**50.000**	**28.000**	**28.000**		**28.000**	**28.000**	**28.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**28.150**	**50.000**	**28.000**	**28.000**		**28.000**	**28.000**	**28.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	8.575	50.000	28.000	28.000		28.000	28.000	28.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**8.575**	**50.000**	**28.000**	**28.000**		**28.000**	**28.000**	**28.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800056 Selbstverwaltung Hauptschulen IPM
5.800057 Selbstverwaltung Hauptschulen GVG

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Hauptschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Hauptschulen ist für 2018 ein Gesamtansatz von 28.000 € eingeplant. Für die Jahre 2018–2022 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 28.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente/Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800056	IPM	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5.800057	GVG	18.000 €	18.000 €	18.000 €	18.000 €	18.000 €
Summe:		**28.000 €**	**28.000 €**	**28.000 €**	**28.000 €**	**28.000 €**

1.21.15 Realschule

Teilplanbeschreibung: 1.21.15
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Realschulen

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.15 Realschule**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-135.969	-146.362	-154.420	-154.420	-155.964	-157.524	-159.099
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.099						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.577	-16					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-151.645**	**-146.378**	**-154.420**	**-154.420**	**-155.964**	**-157.524**	**-159.099**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	318.821	322.158	424.516	432.016	436.336	440.700	445.106
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	11.712	43.139	33.205	33.156	35.029	36.832	38.563
18	-	Transferaufwendungen	121.369	123.000	121.150	121.150	123.573	126.045	128.565

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.15 Realschule**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.741	24.622	33.770	33.770	34.108	34.449	34.793
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**477.642**	**512.919**	**612.641**	**620.092**	**629.046**	**638.025**	**647.028**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**325.997**	**366.541**	**458.221**	**465.672**	**473.082**	**480.501**	**487.929**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**325.997**	**366.541**	**458.221**	**465.672**	**473.082**	**480.501**	**487.929**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**325.997**	**366.541**	**458.221**	**465.672**	**473.082**	**480.501**	**487.929**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.733.411	1.795.938	1.933.781	1.961.295	1.974.966	1.990.294	2.004.884
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**2.059.408**	**2.162.479**	**2.392.002**	**2.426.967**	**2.448.047**	**2.470.795**	**2.492.813**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.15 Realschule**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-108.925	-146.362	-154.420	-154.420		-155.964	-157.524	-159.099
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-15.793							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-517							
7	+	Sonstige Einzahlungen	-631							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-125.866**	**-146.362**	**-154.420**	**-154.420**		**-155.964**	**-157.524**	**-159.099**
10	-	Personalauszahlungen	134.241							
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	837.951	322.158	424.516	432.016		436.336	440.700	445.106
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	121.903	123.000	121.150	121.150		123.573	126.045	128.565
15	-	sonstige Auszahlungen	76.579	24.622	33.770	33.770		34.108	34.449	34.793
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.170.674**	**469.780**	**579.436**	**586.936**		**594.017**	**601.193**	**608.465**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.044.807**	**323.418**	**425.016**	**432.516**		**438.053**	**443.669**	**449.366**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.15 Realschule**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.699	55.000	47.000	47.000		47.000	47.000	47.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**9.699**	**55.000**	**47.000**	**47.000**		**47.000**	**47.000**	**47.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**9.699**	**55.000**	**47.000**	**47.000**		**47.000**	**47.000**	**47.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	13.352	55.000	47.000	47.000		47.000	47.000	47.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**13.352**	**55.000**	**47.000**	**47.000**		**47.000**	**47.000**	**47.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800062 Selbstverwaltung Realschulen IPM
5.800063 Selbstverwaltung Realschulen GVG

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Realschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Realschulen ist im Planungszeitraum 2018 – 2022 jeweils ein Ansatz in Höhe von 47.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente/Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800062	IPM	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
5.800063	GVG	32.000 €	32.000 €	32.000 €	32.000 €	32.000 €
Summe:		**47.000 €**	**47.000 €**	**47.000 €**	**47.000 €**	**47.000 €**

1.21.16 Sekundarschulen

Teilplanbeschreibung: 1.21.16
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Sekundarschulen (Altenhagen und Liselotte-Funcke)

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.16 Sekundarschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.367	-3.858	-10.854	-10.854	-10.963	-11.072	-11.183
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-76						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-4.443**	**-3.858**	**-55.854**	**-55.854**	**-55.963**	**-56.072**	**-56.183**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59.308	103.691	160.568	166.468	168.133	169.814	171.512
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	16						
18	-	Transferaufwendungen							

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.367	4.278	36.954	36.954	37.324	37.697	38.074
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**63.691**	**107.969**	**197.522**	**203.422**	**205.456**	**207.511**	**209.586**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**59.248**	**104.111**	**141.668**	**147.568**	**149.494**	**151.439**	**153.403**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**59.248**	**104.111**	**141.668**	**147.568**	**149.494**	**151.439**	**153.403**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**59.248**	**104.111**	**141.668**	**147.568**	**149.494**	**151.439**	**153.403**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.000.725	1.022.514	1.138.488	1.153.452	1.160.535	1.169.712	1.178.444
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**1.059.973**	**1.126.625**	**1.280.156**	**1.301.020**	**1.310.029**	**1.321.151**	**1.331.847**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.16 Sekundarschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.858	-10.854	-10.854		-10.963	-11.072	-11.183
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-12.576		-45.000	-45.000		-45.000	-45.000	-45.000
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-12.576**	**-3.858**	**-55.854**	**-55.854**		**-55.963**	**-56.072**	**-56.183**
10	-	Personalauszahlungen	31.085							
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	70.296	103.691	160.568	166.468		168.133	169.814	171.512
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	17.477	4.278	36.954	36.954		37.324	37.697	38.074
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**118.858**	**107.969**	**197.522**	**203.422**		**205.456**	**207.511**	**209.586**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**106.282**	**104.111**	**141.668**	**147.568**		**149.494**	**151.439**	**153.403**

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	33.063		100.000	685.000		15.000		
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.780	15.000	30.000	30.000		30.000	30.000	30.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**41.842**	**15.000**	**130.000**	**715.000**		**45.000**	**30.000**	**30.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**41.842**	**15.000**	**130.000**	**715.000**		**45.000**	**30.000**	**30.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Herrichtung Mensa Sekundarsch. Altenhage										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	507.919								507.919	
- Weitere investive Auszahlungen	6.256								6.256	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**514.175**								**514.175**	
Altenh. Sek. Schule (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			100.000	560.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**100.000**	**560.000**						

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Liselotte-Funcke (Gute Schule 2020)											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen				125.000		15.000				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**125.000**		**15.000**				
=	**Summe**	**514.175**		**100.000**	**685.000**		**15.000**			**514.175**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

Im Rahmen des Investitionsprogramms Gute Schule 2020 sind im Teilplan 2116 Sekundarschulen für den Planungszeitraum 2018 – 2020 die folgenden Einplanungen –grau unterlegt- vorgenommen worden:

PSP-I	Bezeichnung/Maßnahmen	Gesamt-kosten	2017	2018	2019	2020
5.000325	**Altenhagen Sek. Schule (Gute Schule 2020)**	**667.500**				
	Sonnenschutz					
	1x NW-Raum (Grundausstattung)		7.500	100.000		
	2x NW-Räume (Ausstattungsergänzung)					
	Umbau Außenmauer				560.000	
5.000326	**Liselotte-Funcke (Gute Schule 2020)**	**140.000**	0			
	Erneuerung NW-Raum					
	15 interaktive Smartboards					
	Schaffung von Sitzgelegenheit im Gebäude				125.000	15.000
	Schaffung von Sitzgelegenheit auf Schulhof					
	Schaffung 2. Technikhalle					

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	3.586	15.000	30.000	30.000		30.000	30.000	30.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**3.586**	**15.000**	**30.000**	**30.000**		**30.000**	**30.000**	**30.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800298 Selbstverwaltung Sekundarschulen IPM
5.800299 Selbstverwaltung Sekundarschulen GVG

Für die Ausstattung der Sekundarschulen ist im Planungszeitraum 2018 – 2022 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 30.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente/Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800298	IPM	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5.800299	GVG	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
Summe:		**30.000 €**	**30.000 €**	**30.000 €**	**30.000 €**	**30.000 €**

1.21.17 Gymnasien, Kollegs

Teilplanbeschreibung: 1.21.17
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Gymnasien

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.17 Gymnasien, Kollegs**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-228.712	-226.127	-249.645	-249.645	-252.141	-254.663	-257.210
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-60.232	-50.000	-60.233	-60.233	-61.438	-62.666	-63.920
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.538	-80					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-291.482**	**-276.207**	**-309.878**	**-309.878**	**-313.579**	**-317.329**	**-321.129**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	713.647	702.800	829.519	850.819	859.327	867.920	876.600
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	34.318	100.709	77.199	75.724	79.696	83.925	87.929
18	-	Transferaufwendungen	175.925	177.200	175.500	175.500	179.010	182.590	186.242

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	69.987	50.397	74.645	74.645	75.392	76.145	76.907
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**993.877**	**1.031.106**	**1.156.863**	**1.176.688**	**1.193.425**	**1.210.581**	**1.227.678**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**702.395**	**754.899**	**846.985**	**866.810**	**879.845**	**893.252**	**906.548**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**702.395**	**754.899**	**846.985**	**866.810**	**879.845**	**893.252**	**906.548**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**702.395**	**754.899**	**846.985**	**866.810**	**879.845**	**893.252**	**906.548**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.960.504	4.031.964	4.300.390	4.372.108	4.390.889	4.426.408	4.460.143
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**4.662.899**	**4.786.863**	**5.147.375**	**5.238.918**	**5.270.735**	**5.319.660**	**5.366.692**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.17 Gymnasien, Kollegs**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-146.725	-226.127	-249.645	-249.645		-252.141	-254.663	-257.210
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-16.293							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-50.000	-60.233	-60.233		-61.438	-62.666	-63.920
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-163.018**	**-276.127**	**-309.878**	**-309.878**		**-313.579**	**-317.329**	**-321.129**
10	-	Personalauszahlungen	327.916							
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.440.813	702.800	829.519	850.819		859.327	867.920	876.600
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	175.925	177.200	175.500	175.500		179.010	182.590	186.242
15	-	sonstige Auszahlungen	101.903	50.397	74.645	74.645		75.392	76.145	76.907
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.046.558**	**930.397**	**1.079.664**	**1.100.964**		**1.113.729**	**1.126.656**	**1.139.749**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.883.540**	**654.270**	**769.786**	**791.086**		**800.149**	**809.327**	**818.619**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.200.000	1.500.000	1.470.000		210.000		
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	38.809	125.000	107.000	107.000		107.000	107.000	107.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**38.809**	**1.325.000**	**1.607.000**	**1.577.000**		**317.000**	**107.000**	**107.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**38.809**	**1.325.000**	**1.607.000**	**1.577.000**		**317.000**	**107.000**	**107.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Theodor - Heuss - Gymn./Anbau Pavillon										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.200.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**1.200.000**								
Theodor-Heuss-Gym. (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.500.000	1.350.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**1.500.000**	**1.350.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
A.-Dürer-Gymn. (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				20.000		210.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**20.000**		**210.000**				
Rahel-Varnhagen-Kolleg(Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				100.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**100.000**						
= Summe		**1.200.000**	**1.500.000**	**1.470.000**		**210.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

Im Rahmen des Investitionsprogramms Gute Schule 2020 sind im Teilplan 2117 Gymnasien für den Planungszeitraum 2018 – 2020 die folgenden Einplanungen –grau unterlegt- vorgenommen worden

PSP-I	Bezeichnung/Maßnahmen	Gesamt-kosten	2017	2018	2019	2020
5.000324	**Theodor-Heuss-Gymn. (Gute Schule 2020)**	**2.950.000**				
	Abriss Pavillon "Krabbelkiste"					
	Ersatzunterbringung/Container für Schulunterricht		100.000	1.500.000	1.350.000	
	Anbau					
5.000329	**A.-Dürer-Gymn. (Gute Schule 2020)**	**230.000**	0			
	Whiteboards für 27 Unterrichtsräume					
	Schaffung Klassenraum 2. OG, Lager DG				20.000	210.000
	Neue Ausstattung					
	Flachbildschirme für Stundenpläne etc.					
5.000353	**Rahel-Varnhagen-Kolleg(Gute Schule 2020)**	**100.000**	0			
	EDV Anbindungen (PC-Raum/Selbstlernzentrum)				100.000	

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	32.195	125.000	107.000	107.000		107.000	107.000	107.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**32.195**	**125.000**	**107.000**	**107.000**		**107.000**	**107.000**	**107.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800067 Selbstverwaltung Gymnasien GVG
5.800068 Selbstverwaltung Gymnasien IPM

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Gymnasien beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Gymnasien ist im Planungszeitraum 2018 – 2020 jeweils ein Gesamtansatz von 107.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente/Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800067	GVG	72.000 €	72.000 €	72.000 €	72.000 €	72.000 €
5.800068	IPM	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €
Summe:		**107.000 €**	**107.000 €**	**107.000 €**	**107.000 €**	**107.000 €**

1.21.18 Gesamtschulen

Teilplanbeschreibung: 1.21.18
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Gesamtschulen

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.18 Gesamtschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-383.725	-348.505	-301.165	-303.665	-306.700	-309.764	-312.861
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-46.381	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-10.542	-64					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-440.649**	**-398.569**	**-351.165**	**-353.665**	**-356.700**	**-359.764**	**-362.861**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	984.405	982.772	1.110.678	1.123.178	1.134.410	1.145.754	1.157.212
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	49.608	84.597	73.115	73.018	77.228	77.872	78.930
18	-	Transferaufwendungen	25.000	50.000					

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.411	49.375	42.022	42.022	42.442	42.867	43.295
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.103.424**	**1.166.744**	**1.225.815**	**1.238.218**	**1.254.080**	**1.266.493**	**1.279.437**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**662.775**	**768.175**	**874.650**	**884.553**	**897.380**	**906.728**	**916.576**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**662.775**	**768.175**	**874.650**	**884.553**	**897.380**	**906.728**	**916.576**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**662.775**	**768.175**	**874.650**	**884.553**	**897.380**	**906.728**	**916.576**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.995.559	3.926.841	3.960.996	4.029.464	4.061.078	4.093.922	4.125.124
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**4.658.334**	**4.695.016**	**4.835.646**	**4.914.017**	**4.958.458**	**5.000.651**	**5.041.700**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.18 Gesamtschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-25.000	-348.505	-300.990	-303.490		-306.525	-309.590	-312.686
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.083							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-47.801	-50.000	-50.000	-50.000		-50.000	-50.000	-50.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	-8.118							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-82.002**	**-398.505**	**-350.990**	**-353.490**		**-356.525**	**-359.590**	**-362.686**
10	-	Personalauszahlungen	265.532							
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.834.513	982.772	1.110.678	1.123.178		1.134.410	1.145.754	1.157.212
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	25.000	50.000						
15	-	sonstige Auszahlungen	96.050	49.375	42.022	42.022		42.442	42.867	43.295
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.221.095**	**1.082.147**	**1.152.700**	**1.165.200**		**1.176.852**	**1.188.621**	**1.200.507**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**2.139.093**	**683.642**	**801.710**	**811.710**		**820.327**	**829.030**	**837.821**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.200.000	1.460.000		830.000		
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.288	105.000	98.000	98.000		98.000	98.000	98.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**5.288**	**105.000**	**1.298.000**	**1.558.000**		**928.000**	**98.000**	**98.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**5.288**	**105.000**	**1.298.000**	**1.558.000**		**928.000**	**98.000**	**98.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Gesamtschule Eilpe (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.200.000	1.460.000		650.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**1.200.000**	**1.460.000**		**650.000**				
Gesamtschule Haspe (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen						180.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**180.000**				
= Summe			**1.200.000**	**1.460.000**		**830.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

Im Rahmen des Investitionsprogramms Gute Schule 2020 sind im Teilplan 2118 Gesamtschulen für den Planungszeitraum 2018 – 2020 die folgenden Einplanungen –grau unterlegt- vorgenommen worden

PSP-I	Bezeichnung/Maßnahmen	Gesamt-kosten	2017	2018	2019	2020
5.000327	**Gesamtschule Eilpe (Gute Schule 2020)**	**3.490.000**				
	Erweiterung - Baukosten					
	Erweiterung - Ausstattung					
	Technikräume - Ausstattung		180.000	1.200.000	1.460.000	650.000
	Technik.-, Elektro-, Lüftungs- und Baumaßnahmen.					
	Bunker - Schaffung Schulraum					
5.000328	**Gesamtschule Haspe (Gute Schule 2020)**	**180.000**				
	Sanierung 3 x NW-Räume (Ausstattung)					180.000
5000355	Gesamtschule F.-Steinhoff (Gute Schule)	36.000	36.000			

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	44.335	105.000	98.000	98.000		98.000	98.000	98.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**44.335**	**105.000**	**98.000**	**98.000**		**98.000**	**98.000**	**98.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800069 Selbstverwaltung Gesamtschulen IPM
5.800076 Selbstverwaltung Gesamtschulen GVG

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Gesamtschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Gesamtschulen ist im Planungszeitraum 2018 – 2022 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 98.000 € geplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente7Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800069	IPM	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €
5.800076	GVG	63.000 €	63.000 €	63.000 €	63.000 €	63.000 €
Summe:		**98.000 €**	**98.000 €**	**98.000 €**	**98.000 €**	**98.000 €**

1.21.21 Förderschulen

Teilplanbeschreibung: 1.21.21
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Förderschulen

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 6 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.21 Förderschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-328.247	-423.586	-614.067	-596.740	-602.707	-608.653	-614.630
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.780	-39.956	-1.780	-1.780	-1.816	-1.852	-1.889
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-22.084	-20.500	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.842						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-354.952**	**-484.042**	**-635.847**	**-618.520**	**-624.523**	**-630.505**	**-636.519**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.328.652	1.385.022	1.008.249	1.014.249	1.024.391	1.034.635	1.044.982
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	39.852	42.199	35.184	34.526	36.948	39.702	41.743
18	-	Transferaufwendungen	324.449	478.600	368.325	372.472	379.921	387.520	395.270

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.21 Förderschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	98.944	107.643	21.873	21.873	22.092	22.313	22.536
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.791.896**	**2.013.464**	**1.433.631**	**1.443.120**	**1.463.353**	**1.484.170**	**1.504.531**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**1.436.944**	**1.529.422**	**797.784**	**824.600**	**838.830**	**853.665**	**868.012**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**1.436.944**	**1.529.422**	**797.784**	**824.600**	**838.830**	**853.665**	**868.012**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**1.436.944**	**1.529.422**	**797.784**	**824.600**	**838.830**	**853.665**	**868.012**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.850.144	1.895.508	2.426.004	2.464.903	2.481.949	2.503.198	2.523.426
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**3.287.088**	**3.424.930**	**3.223.788**	**3.289.502**	**3.320.779**	**3.356.862**	**3.391.438**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.21 Förderschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-218.162	-419.883	-613.879	-596.553		-602.519	-608.544	-614.630
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.224	-39.956	-1.780	-1.780		-1.816	-1.852	-1.889
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-122.370							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-23.838	-20.500	-20.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-370.593**	**-480.339**	**-635.659**	**-618.333**		**-624.335**	**-630.396**	**-636.519**
10	-	Personalauszahlungen	151.706							
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	864.724	1.385.022	1.008.249	1.014.249		1.024.391	1.034.635	1.044.982
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	324.449	478.600	368.325	372.472		379.921	387.520	395.270
15	-	sonstige Auszahlungen	449.671	107.643	21.873	21.873		22.092	22.313	22.536
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.790.551**	**1.971.265**	**1.398.447**	**1.408.594**		**1.426.405**	**1.444.468**	**1.462.788**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.419.957**	**1.490.926**	**762.788**	**790.261**		**802.070**	**814.072**	**826.269**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.21 Förderschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			190.000	13.000				
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	55.230	55.000	55.000	55.000		55.000	55.000	55.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**55.230**	**55.000**	**245.000**	**68.000**		**55.000**	**55.000**	**55.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**55.230**	**55.000**	**245.000**	**68.000**		**55.000**	**55.000**	**55.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
FÖS Gustav-Heinemann (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			40.000	13.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**40.000**	**13.000**						
Wilhelm-Busch, Sek. I (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			150.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**150.000**							
= **Summe**			**190.000**	**13.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

Im Rahmen des Investitionsprogramms Gute Schule 2020 sind im Teilplan 2121 Förderschulen für den Planungszeitraum 2018 – 2020 die folgenden Einplanungen –grau unterlegt- vorgenommen worden:

PSP-I	Bezeichnung/Maßnahmen	Gesamt-kosten	2017	2018	2019	2020
5000311	**FÖS Gustav-Heinemann (Gute Schule 2020)**	**74.700**	21.700	40.000	13.000	
	Erneuerung Lehrküche					
	Konvektormat für Versorgungsküche					
	Hängeschaukel					
	Ausstattung TIME-OUT Raum					
	Basketballkorb an der Hauswand					
	Netzwerkerweiterung					
5000322	**Wilhelm-Busch, Sek. I (Gute Schule 2020)**	**150.000**				
	Herrichtung Schulhof			150.000		

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	20.695	55.000	55.000	55.000		55.000	55.000	55.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**20.695**	**55.000**	**55.000**	**55.000**		**55.000**	**55.000**	**55.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800077 Selbstverwaltung Förderschulen GVG
5.800078 Selbstverwaltung Förderschulen IPM

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Förderschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Förderschulen ist im Planungszeitraum 2018 – 2022 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 55.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800077	GVG	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
5.800078	IPM	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Summe:		**55.000 €**	**55.000 €**	**55.000 €**	**55.000 €**	**55.000 €**

1.21.31 Berufskollegs

Teilplanbeschreibung: 1.21.31
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Berufskollegs

Zielgruppe:
Jugendliche im Alter ab 16 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.31 Berufskollegs**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-187.766	-127.184	-177.643	-177.009	-178.751	-180.367	-182.156
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.588						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-190.354**	**-127.184**	**-177.643**	**-177.009**	**-178.751**	**-180.367**	**-182.156**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	859.897	895.489	1.105.329	1.128.929	1.140.218	1.151.621	1.163.137
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	29.437	162.941	159.173	158.425	154.389	153.593	155.259
18	-	Transferaufwendungen							

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	173.278	120.031	176.518	176.518	178.283	180.066	181.867
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.062.612**	**1.178.461**	**1.441.020**	**1.463.872**	**1.472.890**	**1.485.280**	**1.500.263**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**872.258**	**1.051.277**	**1.263.377**	**1.286.863**	**1.294.139**	**1.304.913**	**1.318.107**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**872.258**	**1.051.277**	**1.263.377**	**1.286.863**	**1.294.139**	**1.304.913**	**1.318.107**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**872.258**	**1.051.277**	**1.263.377**	**1.286.863**	**1.294.139**	**1.304.913**	**1.318.107**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.474.662	4.524.482	4.764.829	4.849.738	4.889.590	4.932.082	4.967.937
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**5.346.921**	**5.575.759**	**6.028.206**	**6.136.601**	**6.183.729**	**6.236.995**	**6.286.044**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.31 Berufskollegs**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-456	-125.341	-176.018	-176.018		-177.778	-179.556	-181.352
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-20.279							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-20.735**	**-125.341**	**-176.018**	**-176.018**		**-177.778**	**-179.556**	**-181.352**
10	-	Personalauszahlungen	482.386							
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.535.742	895.489	1.105.329	1.128.929		1.140.218	1.151.621	1.163.137
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	232.898	120.031	176.518	176.518		178.283	180.066	181.867
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.251.026**	**1.015.520**	**1.281.847**	**1.305.447**		**1.318.501**	**1.331.687**	**1.345.004**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**2.230.291**	**890.179**	**1.105.829**	**1.129.429**		**1.140.723**	**1.152.131**	**1.163.652**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			797.000	280.000				
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	39.393	250.000	250.000	250.000		250.000	250.000	167.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**39.393**	**250.000**	**1.047.000**	**530.000**		**250.000**	**250.000**	**167.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**39.393**	**250.000**	**1.047.000**	**530.000**		**250.000**	**250.000**	**167.500**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
BK Käthe-Kollwitz (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			400.000	65.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**400.000**	**65.000**						
BK Cuno I + II (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			397.000	215.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**397.000**	**215.000**						
= **Summe**			**797.000**	**280.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

Im Rahmen des Investitionsprogramms Gute Schule 2020 sind im Teilplan 2131 Berufskollegs für den Planungszeitraum 2018 – 2020 die folgenden Einplanungen –grau unterlegt- vorgenommen worden:

PSP-I	Bezeichnung/Maßnahmen	Gesamt-kosten	2017	2018	2019	2020
5.000308	**BK Käthe-Kollwitz (Gute Schule 2020)**	**1.615.000**				
	Fenster- und Fassadensanierung		1.150.000	400.000	65.000	
	Erneuerung Heizungsanlage					
	Leitungssanierung der Guss- u. Eisenrohre					
	Inklusion (WC/Rampe Aula/Aufzug)					
	Smartboards u. Beamer neu					
	Errichtung Kraftraum					
	Elektro / Blitzschutz erneuen					
	Austausch Öfen und Herde in Lehrküchen					
	Einbruchschutz (Außentür + Alarmanlage)					
	Schaffung Lagerraum im DG					
5.000330	**BK Cuno I + II (Gute Schule 2020)**	**672.000**	60.000	397.000	215.000	
	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz		60.000	397.000	215.000	
	Schaffung zusätzl. Schulräume					
	Internetanschlüsse alle Räume der Geb. A-D					
	Breitbandanbindung an Glasfaserknotenpunkt					
	WLAN-Abdeckung alle Räume der Geb. A-D					
	Digitale Fertigungstechniken in der Zahntechnik					
	Elektromobilität in der Fahrzeugtechnik					
	Digitale Gestaltung im Medienbereich					

	Einbindung 3D-Drucker in digitale Fertigung					
	Digitalisierung CNC-Fertigungsmaschine					
	Automatisierung im Rahmen von "Industrie 4.0"					
	Digitaler Prüfstand für Elektromotoren					
	Laborausstattung f. IS-System-/Netzwerktechnik					
	Digitale Werkstoffprüfmaschinen					
	Mechatronische Steuerungssoftware					
	Pneumatische u hydraulische Steuerungssysteme					
	Anbau Fahrstuhl an Gebäude C					
	Interaktives, kooperatives Lernen in Geb. C					
	Modernisierung Laborräume Gebäude C					

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	55.626	250.000	250.000	250.000		250.000	250.000	167.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**55.626**	**250.000**	**250.000**	**250.000**		**250.000**	**250.000**	**167.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800079 Selbstverwaltung Berufskollegs IPM
5.800169 Selbstverwaltung Berufskollegs GVG

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Berufskollegs beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Berufskollegs ist im Planungszeitraum 2018 – 2022 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 85.000 € eingeplant.

5.000038 Ausstattungskonzept Berufskolleg Kfm. I
5.000040 Ausstattungskonzept Berufskolleg Kfm. II
5.000041 Ausstattungskonzept Berufskolleg Käthe-Kollwitz
5.000042 Ausstattungskonzept Berufskolleg Cuno I
5.000043 Ausstattungskonzept Berufskolleg Cuno II
5.800221 Ausstattungskonzept Berufskolleg Kfm. I GVG
5.800222 Ausstattungskonzept Berufskolleg Kfm. II,GVG
5.800223 Ausstattungskonzept Berufskolleg Käthe-Kollwitz, GVG

5.800224 Ausstattungskonzept Berufskolleg Cuno I, GVG
5.800225 Ausstattungskonzept Berufskolleg Cuno II; GVG

Im Rahmen des Ausstattungskonzeptes für Berufskollegs ist im Planungszeitraum 2018 – 2021 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 165.000 € eingeplant, in 2022 bei geringeren Bedarf 82.500 €.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente / Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800079	IPM Selbstverw.	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
5.800169	GVG Selbstverw.	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
5.000038	IPM Kfm I	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €	0 €
5.000040	IPM Kfm II	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €	0 €
5.000041	IPM K.-Kollwitz I	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €	0 €
5.000042	IPM Cuno I	22.500 €	22.500 €	22.500 €	22.500 €	0 €
5.000043	IPM Cuno II	22.500 €	22.500 €	22.500 €	22.500 €	0 €
5.800221	GVG Kfm I	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €
5.800222	GVG Kfm II	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €
5.800223	GVG K.-Kollwitz	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €
5.800224	GVG Cuno I	22.500 €	22.500 €	22.500 €	22.500 €	22.500 €
5.800225	GVG Cuno II	22.500 €	22.500 €	22.500 €	22.500 €	22.500 €
Summe:		**250.000 €**	**250.000 €**	**250.000 €**	**250.000 €**	**167.500 €**

1.21.43 Serviceleistungen für Schulen

Teilplanbeschreibung: 1.21.43

Gestaltung eines bedarfsorientierten Bildungs- und Erziehungsangebotes im Rahmen eines Joint Ventures von kommunalem Schulverwaltungsamt und staatlichem Schulamt.
- Effiziente und effektive Steuerung der strategischen Prozesse innerhalb der Schulverwaltung unter Steigerung der vorhandenen Fachkompetenz
- Übergeordnete Planung und Koordination von Schulprojekten unter Inklusion partieller Budgetverantwortung
- Schaffung der personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen zur Sicherstellung der Aufgaben und Maßnahmen der Schulaufsicht

Zielgruppe:

Alle Schüler der Stadt Hagen
Schwerpunkt Kinder im Alter ab 5 Jahren - 16 Jahren

Auftragsgrundlage:

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.43 Serviceleistungen für Schulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-929.516	-530.063	-581.515	-581.512	-587.318	-593.077	-598.998
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.313						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.262	-1.699	-1.029	-1.029	-1.050	-1.071	-1.092
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-22.410	-43.477	-84.810	-84.810	-68.579	-65.332	-65.332
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-963.501**	**-575.240**	**-667.354**	**-667.351**	**-656.946**	**-659.480**	**-665.422**
11	-	Personalaufwendungen	3.073.002	3.083.746	3.586.252	3.620.157	3.654.359	3.688.904	3.723.795
12		*davon Personalaufwand Aktive*	2.915.579	3.010.050	3.359.363	3.364.508	3.398.500	3.432.833	3.467.509
13		*davon Personalrückstellungen*	145.100	56.695	205.889	234.649	234.649	234.649	234.649
14		*davon Honorare*	12.323	17.000	21.000	21.000	21.210	21.422	21.636
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	111.428	242.847	243.440	243.440	244.874	246.323	247.786
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	7.259	50.959	27.745	27.675	29.378	31.027	32.778
18	-	Transferaufwendungen	75.927	75.927	18.927	18.927	19.306	19.692	20.086

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	145.833	143.011	187.752	187.766	189.644	191.540	193.456
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.413.450**	**3.596.490**	**4.064.115**	**4.097.965**	**4.137.561**	**4.177.486**	**4.217.900**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**2.449.948**	**3.021.250**	**3.396.762**	**3.430.614**	**3.480.615**	**3.518.006**	**3.552.478**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**2.449.948**	**3.021.250**	**3.396.762**	**3.430.614**	**3.480.615**	**3.518.006**	**3.552.478**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**2.449.948**	**3.021.250**	**3.396.762**	**3.430.614**	**3.480.615**	**3.518.006**	**3.552.478**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-3.468.674	-3.439.670	-4.166.989	-4.240.513	-4.296.838	-4.341.824	-4.384.266
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	955.585	889.486	965.347	1.003.202	1.012.781	1.022.549	1.032.399
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**-63.141**	**471.067**	**195.120**	**193.303**	**196.558**	**198.732**	**200.611**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.43 Serviceleistungen für Schulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-410.341	-530.000	-580.262	-580.262		-586.065	-591.925	-597.845
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.307							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.699	-1.029	-1.029		-1.050	-1.071	-1.092
7	+	Sonstige Einzahlungen	-6.400	-24.000	-24.000	-24.000		-24.000	-24.000	-24.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-419.048**	**-555.699**	**-605.291**	**-605.291**		**-611.114**	**-616.996**	**-622.937**
10	-	Personalauszahlungen	942.919	3.027.050	3.415.521	3.421.009		3.455.212	3.489.757	3.524.647
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	118.989	242.847	243.440	243.440		244.874	246.323	247.786
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	75.927	75.927	18.927	18.927		19.306	19.692	20.086
15	-	sonstige Auszahlungen	1.067.231	143.011	187.752	187.766		189.644	191.540	193.456
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.205.066**	**3.488.835**	**3.865.640**	**3.871.142**		**3.909.035**	**3.947.311**	**3.985.975**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.786.018**	**2.933.136**	**3.260.349**	**3.265.851**		**3.297.921**	**3.330.316**	**3.363.038**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.43 Serviceleistungen für Schulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.458							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-1.458**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	103.487	170.000	143.000	143.000		143.000	143.000	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	25.374	4.000	8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**128.861**	**174.000**	**151.000**	**151.000**		**151.000**	**151.000**	**8.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**127.403**	**174.000**	**151.000**	**151.000**		**151.000**	**151.000**	**8.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-1.458							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	31.233	174.000	151.000	151.000		151.000	151.000	8.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**29.774**	**174.000**	**151.000**	**151.000**		**151.000**	**151.000**	**8.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000243 - 5.000249 Nutzerspezifische Maßnahmen in Schulgebäuden

Für bauliche Veränderungen im Rahmen von nutzerspezifischen Maßnahme in Schulgebäuden ist für die Jahre 2018-2021 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 143.000 € eingeplant. Der Gesamtansatz teilt sich wie folgt auf:

Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021
5.000243	Gesamtschulen	17.000 €	17.000 €	17.000 €	17.000 €
5.000244	Gymnasien	21.000 €	21.000 €	21.000 €	21.000 €
5.000245	Förderschulen	21.000 €	21.000 €	21.000 €	21.000 €
5.000246	Grundschulen	21.000 €	21.000 €	21.000 €	21.000 €
5.000247	Hauptschulen	21.000 €	21.000 €	21.000 €	21.000 €
5.000248	Berufskollegs	21.000 €	21.000 €	21.000 €	21.000 €
5.000249	Realschulen	21.000 €	21.000 €	21.000 €	21.000 €
Summe:		**143.000 €**	**143.000 €**	**143.000 €**	**143.000 €**

5.800292 Ausstattung Projekt Inklusion IPM
5.800293 Ausstattung Projekt Inklusion GVG

Für die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Rahmen der Projektarbeit Inklusion ist in den Jahren von 2018 – 2022 jeweils ein Mittelansatz in Höhe von 8.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente / Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800292	IPM	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €
5.800293	GVG	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €
Summe:		**8.000 €**	**8.000 €**	**8.000 €**	**8.000 €**	**8.000 €**

1.25	**Kultur**	
	1.25.20	Kultur - Kunst - Geschichte
	1.25.61	Theater und Orchester
	1.25.63	Max-Reger-Musikschule
	1.25.71	Volkshochschule
	1.25.72	Bücherei

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.067.799	-791.728	-1.020.898	-1.011.451	-1.018.214	-1.027.090	-1.036.633
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.291.558	-1.316.920	-1.340.000	-1.340.000	-1.366.800	-1.394.136	-1.422.019
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-256.277	-410.091	-402.354	-402.631	-386.112	-369.663	-353.285
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-17.649	-7.407	-127.029	-127.029	-129.450	-129.471	-129.492
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-23.006	-38.463	-73.785	-73.793	-51.808	-47.267	-46.873
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.656.289**	**-2.564.609**	**-2.964.066**	**-2.954.905**	**-2.952.384**	**-2.967.628**	**-2.988.302**
11	-	Personalaufwendungen	6.575.914	6.235.035	6.870.380	7.008.565	7.096.656	7.165.829	7.235.694
12		*davon Personalaufwand Aktive*	5.762.359	5.576.696	5.953.689	6.052.111	6.112.980	6.174.457	6.236.549
13		*davon Personalrückstellungen*	86.889	4.039	174.391	214.154	214.154	214.154	214.154
14		*davon Honorare*	726.666	654.300	742.300	742.300	769.523	777.218	784.990
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	505.980	634.536	524.257	525.414	528.658	531.935	535.244
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	96.788	101.276	74.550	66.344	64.319	62.087	61.738
18	-	Transferaufwendungen	15.235.595	14.998.452	14.428.640	14.420.076	14.468.729	14.629.028	14.790.990

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	154.896	221.932	241.233	241.974	244.383	246.818	249.277
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**22.569.174**	**22.191.232**	**22.139.061**	**22.262.372**	**22.402.746**	**22.635.696**	**22.872.942**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**19.912.885**	**19.626.623**	**19.174.994**	**19.307.468**	**19.450.362**	**19.668.068**	**19.884.640**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**19.912.885**	**19.626.623**	**19.174.994**	**19.307.468**	**19.450.362**	**19.668.068**	**19.884.640**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**19.912.885**	**19.626.623**	**19.174.994**	**19.307.468**	**19.450.362**	**19.668.068**	**19.884.640**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.389.911	4.106.096	4.154.069	4.227.909	4.258.323	4.295.980	4.333.103
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**24.302.795**	**23.732.719**	**23.329.064**	**23.535.377**	**23.708.685**	**23.964.049**	**24.217.744**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-997.080	-757.000	-985.780	-978.220		-988.002	-997.882	-1.007.861
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.282.727	-1.316.920	-1.340.000	-1.340.000		-1.366.800	-1.394.136	-1.422.019
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.057.562	-410.091	-402.354	-402.631		-386.112	-369.663	-353.285
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-152.285	-7.407	-127.029	-127.029		-129.450	-129.471	-129.492
7	+	Sonstige Einzahlungen	-31.851	-11.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-3.521.505**	**-2.502.418**	**-2.860.163**	**-2.852.880**		**-2.875.364**	**-2.896.152**	**-2.917.657**
10	-	Personalauszahlungen	6.512.918	6.230.996	6.731.147	6.829.913		6.918.004	6.987.177	7.057.041
11	-	Versorgungsauszahlungen	9.514							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.145.270	403.536	323.257	324.414		327.658	330.935	334.244
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	15.445.659	14.998.452	14.428.640	14.420.076		14.468.729	14.629.028	14.790.990
15	-	sonstige Auszahlungen	1.226.587	221.932	262.235	241.974		244.383	246.818	249.277
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**25.339.948**	**21.854.916**	**21.745.280**	**21.816.376**		**21.958.775**	**22.193.957**	**22.431.552**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**21.818.443**	**19.352.498**	**18.885.117**	**18.963.496**		**19.083.411**	**19.297.805**	**19.513.895**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-4.738		-15.200	-5.200				
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-4.738**		**-15.200**	**-5.200**				
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	85.038		30.000	30.000				
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	257.837	265.100	263.400	242.800		235.100	235.100	235.100
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**342.875**	**265.100**	**293.400**	**272.800**		**235.100**	**235.100**	**235.100**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**338.136**	**265.100**	**278.200**	**267.600**		**235.100**	**235.100**	**235.100**

1.25.20 Kultur - Kunst - Geschichte

Teilplanbeschreibung: 1.25.20

- Hier wird das städtischen Kunst- und Kulturgut mit den städtischen Museen, das geschichtliche Gedächtnis der Stadt Hagen in den Archiven und die kulturelle Leistung des Kulturbüros abgebildet. Die klassischen Aufgaben der Museen sind zu sammeln, zu bewahren, zu erforschen und zu präsentieren. Einen besonderen Schwerpunkt bildet im Osthaus Museum das Präsentieren des städtischen Kunstbesitzes und von Wechselausstellungen.
- Der Hohenhof ist Ankerpunkt der Route Industriekultur und stellt neben der Inneneinrichtung auch Werke von Künstlern des Hagener Impulses aus. Das Riemerschmid-Haus wird im Rahmen von Sonderführungen und gebuchten Führungen zum Hagener Impuls geöffnet. Das Stadtmuseum wird nach Wiedereröffnung in einer neuen Dauerausstellung am Museumsplatz 3 das geschichtliche Gedächtnis der Stadt Hagen präsentieren. Wechselausstellungen mit historischen Themen im Museumsplatz 1 werden das Angebot ergänzen.
- Das Wasserschloss Werdringen mit dem Museum für Ur- und Frühgeschichte verfügt über eine archäologische und geologische Dauerausstellung zu 450 Jahren Geschichte in der Stadt Hagen und ihrer Region.
- Hierzu zählt auch die Blätterhöhle mit ihren weit über die Region hinaus bedeutsamen steinzeitlichen Funden. Wichtiger Bestandteil der musealen Arbeit ist die anschauliche Vermittlung kunst- und kulturgeschichtlicher Themen durch ein breites Bildungsangebot für z. B. Schulklassen und weiterer zielgruppenorientierter Veranstaltungen.
- Das Kulturbüro berät, fördert und qualifiziert die freie Kulturarbeit und vernetzt Kulturschaffende untereinander. Mit eigenen Konzepten werden Ausstellungen und Bildungs- und Veranstaltungsangebote der städtischen Museen ergänzt und unterstützt. Das Kulturbüro organisiert eigene Events zur Imagebildung der Stadt Hagen an bekannten und noch unbekannten Standorten im Stadtgebiet und vernetzt die städtische Kulturlandschaft mit den regionalen und überregionalen Netzwerken.
- Interkulturelle Projekte in Kooperation mit Kulturpartnern und Schulen gehören zum festen Bestandteil, um die Integration von Zugewanderten zu fördern.
- Die Archive erfüllen die Pflichtaufgabe nach dem Landesarchivgesetz.
- Alle Produkte des Teilplans unterstützen die Stadt Hagen bei der Imagepflege, bei der regionalen und überregionalen Vernetzung in Kulturaufgaben und fördern die Identitätsbildung der Bevölkerung in Hagen.
- Durch die Leihgaben des Kulturgutes der Stadt Hagen über Landesgrenzen hinaus erlangt die Stadt Hagen internationale Bedeutung.

Zielgruppe:

Bürgerinnen und Bürger jeden Alters, auswärtige Gäste, Künstler, Gruppen, Schulklassen, Studenten,, Forschende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, freie Kulturschaffende

Auftragsgrundlage:

Ratsbeschlüsse, Gebührensatzung für die Stadt Hagen, Entgeltordnung des Kunstquartiers (Osthaus Museum Hagen und Emil Schumacher Museum) und des Hohenhofs, Entgeltordnung für das Christian Rohlfs Archiv, Entgeltordnung für das Museum für Ur- und Frühgeschichte Wasserschloss Werdringen, Code of Ethics ICOM/for Museums, Vertrag der Stadt Hagen mit der Schumacher Stiftung, Konzept zur Förderung der freien Kulturarbeit, Kommunales Handlungskonzept Interkultur, Satzung zur Verleihung des Hagener Kulturpreises Ernst Meister Preis für Lyrik, Budgetverträge mit den 4 Kulturzentren und Schloss Hohenlimburg gGmbH, Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivgutes im Lande Nordrhein-Westfalen vom 16.05.1989, Gebührensatzung für die Stadt Hagen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.20 Kultur - Kunst - Geschichte**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-72.627	-54.479	-61.566	-60.154	-57.928	-58.235	-58.246
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.995	-6.000	-6.000	-6.000	-6.120	-6.242	-6.367
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-196.019	-361.757	-350.880	-350.980	-333.428	-315.925	-298.472
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-12.096	-6.516	-6.396	-6.396	-6.404	-6.412	-6.420
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-17.500	-13.176	-23.073	-23.073	-17.926	-16.897	-16.897
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-305.236**	**-441.928**	**-447.915**	**-446.603**	**-421.806**	**-403.711**	**-386.402**
11	-	Personalaufwendungen	1.641.640	1.594.941	1.741.867	1.746.478	1.782.935	1.799.956	1.817.148
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.524.766	1.468.979	1.584.563	1.580.214	1.596.150	1.612.245	1.628.501
13		*davon Personalrückstellungen*	66.925	31.862	85.204	94.164	94.164	94.164	94.164
14		*davon Honorare*	49.950	94.100	72.100	72.100	92.621	93.547	94.483
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	222.587	330.010	254.500	255.650	258.206	260.788	263.396
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	56.338	60.620	48.121	41.437	39.290	37.481	37.446
18	-	Transferaufwendungen	442.251	275.823	275.013	275.213	280.717	286.332	292.058

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.20 Kultur - Kunst - Geschichte**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.804	67.119	66.515	66.512	67.177	67.849	68.528
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.405.620**	**2.328.513**	**2.386.016**	**2.385.290**	**2.428.326**	**2.452.406**	**2.478.576**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**2.100.384**	**1.886.585**	**1.938.101**	**1.938.687**	**2.006.520**	**2.048.695**	**2.092.174**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**2.100.384**	**1.886.585**	**1.938.101**	**1.938.687**	**2.006.520**	**2.048.695**	**2.092.174**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**2.100.384**	**1.886.585**	**1.938.101**	**1.938.687**	**2.006.520**	**2.048.695**	**2.092.174**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.432.207	2.317.305	2.197.194	2.238.784	2.254.483	2.276.334	2.297.641
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**4.532.591**	**4.203.890**	**4.135.295**	**4.177.471**	**4.261.003**	**4.325.029**	**4.389.815**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.20 Kultur - Kunst - Geschichte**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-40.254	-24.000	-30.000	-30.000		-30.300	-30.603	-30.909
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.944	-6.000	-6.000	-6.000		-6.120	-6.242	-6.367
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-241.772	-361.757	-350.880	-350.980		-333.428	-315.925	-298.472
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.472	-6.516	-6.396	-6.396		-6.404	-6.412	-6.420
7	+	Sonstige Einzahlungen	-4.177	-7.000	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-301.619**	**-405.273**	**-394.276**	**-394.376**		**-377.252**	**-360.182**	**-343.168**
10	-	Personalauszahlungen	1.569.821	1.563.079	1.670.186	1.665.969		1.702.425	1.719.447	1.736.638
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.402.296	330.010	254.500	255.650		258.206	260.788	263.396
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	442.251	275.823	275.013	275.213		280.717	286.332	292.058
15	-	sonstige Auszahlungen	485.496	67.119	87.517	66.512		67.177	67.849	68.528
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.899.864**	**2.236.031**	**2.287.216**	**2.263.344**		**2.308.526**	**2.334.416**	**2.360.621**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.598.245**	**1.830.758**	**1.892.940**	**1.868.968**		**1.931.275**	**1.974.234**	**2.017.453**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.20 Kultur - Kunst - Geschichte**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.689		-2.400					
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-2.689**		**-2.400**					
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			30.000	30.000				
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	47.044	10.600	19.600	10.600		10.600	10.600	10.600
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**47.044**	**10.600**	**49.600**	**40.600**		**10.600**	**10.600**	**10.600**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**44.355**	**10.600**	**47.200**	**40.600**		**10.600**	**10.600**	**10.600**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau/Neueininrichtung Stadtmuseum										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				0						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			30.000	30.000	0					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**30.000**	**30.000**	**0**					
= Summe			**30.000**	**30.000**	**0**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000350 Umbau Stadtmuseum

Die Neueröffnung des Stadtmuseums im Verwaltungsgebäude des FB 49, Museumsplatz 3 ist unter Berücksichtigung der doch sehr engen Zeitschiene und zur verbesserten Marketingstrategie für Hagen nun erst für das Frühjahr 2021 -zum Hagener Stadtjubiläum- geplant. Die Verschiebung des Eröffnungstermins wurde bereits mit LWL thematisiert und abgestimmt und wird somit auch von dort befürwortet.

Für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 sind jeweils Finanzierungsraten in Höhe von jeweils 30.000 für die Beauftragung der Ausstellungsgestaltung eingeplant.

Die Einplanung der Gesamtkosten und der Zuwendungen erfolgt im Rahmen der Planung für den Haushalt 2020/2021.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-2.689		-2.400					
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	73.927	10.600	19.600	10.600		10.600	10.600	10.600
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**71.238**	**10.600**	**17.200**	**10.600**		**10.600**	**10.600**	**10.600**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800301 Karl - Ernst - Osthaus -Museum, IPM
5.800302 Karl - Ernst - Osthaus -Museum, GVG
5.800120 Kulturamt Ausstattung

Für den Erwerb von Ausstattungsgegenständen, Maschinen etc. ist für 2018 ein Mittelansatz in Höhe von 8.600 € eingeplant. Für den Zeitraum 2019 – 2022 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 7.600 € vorgesehen.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente / Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800301	IPM	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5.800302	GVG	3.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5.800120	GVG	600 €	600 €	600 €	600 €	600 €
Summe:		8.600 €	7.600 €	7.600 €	7.600 €	7.600 €

5.800305 Einrichtung Stadtmuseum IPM
5.800306 Einrichtung Stadtmuseum GVG

Für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen ist in 2018 ein Ansatz in Höhe von 11.000 € eingeplant.

Der Bedarf ergibt sich hauptsächlich aus der Ausstattung des Zentraldepots mit einem Klimaerfassungssystem (5.000 €) und der Beschaffung von Luftbefeuchtern (3.000 €).
Für die Abwicklung der Maßnahmen sind Zuwendungen durch den LWL in Höhe von 2.400 € eingeplant.

Für die Jahre 2019 – 2022 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 3.000 € eingeplant

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente / Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.8000305	IPM	10.500€	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €
5.8000306	GVG	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €
	Zuwendung	-2.400 €				
Summe:		8.600 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €

1.25.61 Theater und Orchester

Teilplanbeschreibung: 1.25.61
Die Stadt Hagen hat das Theater sowie das Philharmonische Orchester zum 01.01.2015 ausgegliedert. Die Aufgaben werden nun von der gemeinnützigen Theater Hagen GmbH wahrgenommen.

Zielgruppe:
Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen sowie Auswärtige

Auftragsgrundlage:
Ratsbeschluss vom 15.05.2014 (Vorlage 0294/2014 sowie Ergänzungsvorlage 0294-1/2014), Ratsbeschluss vom 03.07.2014 (Ergänzungsvorlage 0294-2/2014 - u.a. Verschiebung Gründungsdatum auf 01.01.2015)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.61 Theater und Orchester**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-120.000	-120.000	-122.400	-122.400	-122.400
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**			**-120.000**	**-120.000**	**-122.400**	**-122.400**	**-122.400**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	-264						
18	-	Transferaufwendungen	14.769.672	14.702.629	14.133.627	14.124.863	14.167.612	14.321.888	14.477.707

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.61 Theater und Orchester**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen							
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**14.769.408**	**14.702.629**	**14.133.627**	**14.124.863**	**14.167.612**	**14.321.888**	**14.477.707**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**14.769.408**	**14.702.629**	**14.013.627**	**14.004.863**	**14.045.212**	**14.199.488**	**14.355.307**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**14.769.408**	**14.702.629**	**14.013.627**	**14.004.863**	**14.045.212**	**14.199.488**	**14.355.307**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**14.769.408**	**14.702.629**	**14.013.627**	**14.004.863**	**14.045.212**	**14.199.488**	**14.355.307**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0						
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**14.769.408**	**14.702.629**	**14.013.627**	**14.004.863**	**14.045.212**	**14.199.488**	**14.355.307**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.61 Theater und Orchester**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-742.923							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-143.516		-120.000	-120.000		-122.400	-122.400	-122.400
7	+	Sonstige Einzahlungen	-24.592							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-911.031**		**-120.000**	**-120.000**		**-122.400**	**-122.400**	**-122.400**
10	-	Personalauszahlungen	532							
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	491.166							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	14.980.630	14.702.629	14.133.627	14.124.863		14.167.612	14.321.888	14.477.707
15	-	sonstige Auszahlungen	11.851							
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**15.484.179**	**14.702.629**	**14.133.627**	**14.124.863**		**14.167.612**	**14.321.888**	**14.477.707**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**14.573.148**	**14.702.629**	**14.013.627**	**14.004.863**		**14.045.212**	**14.199.488**	**14.355.307**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.61 Theater und Orchester**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	85.038							
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**85.038**							
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**85.038**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erneuerung Brandmeldeanlage Theater										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.263								4.263	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**4.263**								**4.263**	
= Summe	**4.263**								**4.263**	

1.25.63 Max-Reger-Musikschule

Teilplanbeschreibung: 1.25.63

Zur Aufgabe der Max-Reger-Musikschule gehört die Gewährleistung eines umfangreichen Musikunterrichts für Bürger und Bürgerinnen im Kindes- und Erwachsenenalter nach den Vorgaben des Verbands deutscher Musikschulen (VDM). Dadurch soll gerade im Kindes- bzw. Jugendlichenalter die Schlüsselqualifikation und soziale Kompetenz gefördert werden.
Das beinhaltet die umfassende Beratung der Interessenten über die einzelnen Fächer (wie Grundfächer, Ensemblefächer, Instrumental- und Vokalfächer), sowie Ergänzungsfächer und die unterschiedlichen Unterrichtsangebote. Darüber hinaus beinhaltet es die Information über die vertraglichen Grundlagen des Unterrichtsverhältnisses und den Ablauf des Unterrichts. Die Förderung von Personen mit Handicaps, sowie Begabtenförderung und Gewinnung neuer Bevölkerungsgruppen, z. B. Personen mit Migrationshintergrund, sind weitere Aufgaben.
Zur Öffentlichkeitsarbeit der Musikschule gehört die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen, die Mitwirkung bei der Darstellung der Stadt Hagen als eine Stadt der Weiterbildung, sowie die Organisation und Durchführung eigener Veranstaltungen, wie z.B. der Tag der offenen Tür, Dozentenkonzerte und Schülerkonzerte.

Zielgruppe:

Alle Einwohnerinnen und Einwohner jeden Alters

Auftragsgrundlage:

Satzung für die Max-Reger-Musikschule der Stadt Hagen, Gebührensatzung für die Max-Reger-Musikschule

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.63 Max-Reger-Musikschule**

Rösner, Martin

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-107.008	-93.850	-94.386	-94.382	-94.824	-94.937	-95.887
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-584.577	-604.600	-650.000	-650.000	-663.000	-676.260	-689.785
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.123	-3.134	-3.100	-3.100	-3.162	-3.225	-3.290
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.104	-370	-317	-317	-323	-329	-336
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.016	-11.786	-24.493	-24.501	-15.580	-13.653	-13.259
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-699.829**	**-713.740**	**-772.296**	**-772.300**	**-776.889**	**-788.405**	**-802.557**
11	-	Personalaufwendungen	1.690.354	1.599.592	1.770.240	1.793.549	1.811.009	1.828.644	1.846.455
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.499.647	1.453.043	1.543.361	1.550.321	1.565.931	1.581.697	1.597.621
13		*davon Personalrückstellungen*	4.964	-18.450	41.878	58.228	58.228	58.228	58.228
14		*davon Honorare*	185.743	165.000	185.000	185.000	186.850	188.719	190.606
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.483	8.326	9.350	9.350	9.443	9.538	9.633
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	10.775	11.412	10.863	10.387	11.009	11.131	11.743
18	-	Transferaufwendungen							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.63 Max-Reger-Musikschule**

Rösner, Martin

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.491	2.581	1.300	1.300	1.313	1.326	1.340
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.709.103**	**1.621.911**	**1.791.753**	**1.814.586**	**1.832.774**	**1.850.639**	**1.869.171**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**1.009.274**	**908.172**	**1.019.457**	**1.042.286**	**1.055.885**	**1.062.234**	**1.066.614**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**1.009.274**	**908.172**	**1.019.457**	**1.042.286**	**1.055.885**	**1.062.234**	**1.066.614**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**1.009.274**	**908.172**	**1.019.457**	**1.042.286**	**1.055.885**	**1.062.234**	**1.066.614**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	606.010	520.909	588.507	605.385	611.373	617.466	623.617
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**1.615.284**	**1.429.081**	**1.607.964**	**1.647.671**	**1.667.258**	**1.679.700**	**1.690.231**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.63 Max-Reger-Musikschule**

Rösner, Martin

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-99.580	-93.000	-93.000	-93.000		-93.930	-94.869	-95.818
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-583.514	-604.600	-650.000	-650.000		-663.000	-676.260	-689.785
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.477	-3.134	-3.100	-3.100		-3.162	-3.225	-3.290
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-297	-370	-317	-317		-323	-329	-336
7	+	Sonstige Einzahlungen	-883							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-690.751**	**-701.104**	**-746.417**	**-746.417**		**-760.415**	**-774.684**	**-789.229**
10	-	Personalauszahlungen	1.694.293	1.618.043	1.739.179	1.746.244		1.763.704	1.781.339	1.799.150
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.443	8.326	9.350	9.350		9.443	9.538	9.633
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	169.619	2.581	1.300	1.300		1.313	1.326	1.340
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.881.355**	**1.628.950**	**1.749.829**	**1.756.894**		**1.774.461**	**1.792.203**	**1.810.123**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.190.604**	**927.846**	**1.003.413**	**1.010.478**		**1.014.046**	**1.017.519**	**1.020.894**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.63 Max-Reger-Musikschule**

Rösner, Martin

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.050							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-2.050**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.287	15.000	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**9.287**	**15.000**	**15.000**	**15.000**		**15.000**	**15.000**	**15.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**7.238**	**15.000**	**15.000**	**15.000**		**15.000**	**15.000**	**15.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-2.050							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	5.737	15.000	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**3.687**	**15.000**	**15.000**	**15.000**		**15.000**	**15.000**	**15.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800025 Beschaffung v. Vermögensgegenständen GVG
5.800026 Beschaffung v. Vermögensgegenständen IPM

Für die Anschaffung von Musikinstrumenten, Unterrichtsmaterial und Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen ist für den Planungszeitraum 2018 – 2022 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 15.000 eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente / Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800025	GVG	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5.800026	IPM	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Summe:		15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €

1.25.71 Volkshochschule

Teilplanbeschreibung: 1.25.71

Gemäß Weiterbildungsgesetz (WbG) NW wird die Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten durch das Pflichtangebot der Volkshochschule sichergestellt.
Daher versteht sich die VHS als kommunale Weiterbildungsagentur der Stadt Hagen zur Erfüllung dieser gesetzlichen Pflichtaufgaben und dem Gemeinwohl verpflichtet. Sie orientiert sich an gesellschaftlichen Bedarfen ebenso wie an individuellen Bedürfnissen und ermöglicht ein lebensbegleitendes Lernen für alle Bevölkerungsgruppen unabhängig vom Bildungs- oder Sozialstatus. Sie unterstützt nachhaltig benachteiligte Zielgruppen. Es werden individuelle fachliche und allgemeinbildende Kenntnisse und Fähigkeiten sowie soziale Kompetenzen vermittelt.
Sie versteht sich als kommunaler Treff- und Kommunikationsort.
Sie steht für weltanschauliche und politische Neutralität, soziale Gerechtigkeit, Toleranz und Pluralität. Für Innovation, Modernität, Zuverlässigkeit und großer Erfahrung im Weiterbildungssektor. Ihr Ziel ist es den individuellen Lernerfolg zu fördern, Motivation zum Weiterlernen zu geben und – je nach Bedarf- zu Abschlusszertifikaten zu verhelfen.
Die VHS bietet der Hagener Bevölkerung ein umfassendes Weiterbildungs- und Beratungsangebot zu Themen der allgemeinen, politischen, beruflichen, gesundheitlichen, kulturellen und sprachlichen Weiterbildung. Informationen werden u.a. über das jährlich erscheinende Programmheft, über Tageszeitungen und Internet publiziert.

Zielgruppe:

Als potenzielle Kunden gelten alle Personen ab 15 Jahren. Die VHS legt Wert darauf Zielgruppen zu erreichen, die aus unterschiedlichen Gründen Weiterbildungsdienstleistungen nur unzureichend in Anspruch nehmen können.

Auftragsgrundlage:

Weiterbildungsgesetz NW, Beschlüsse der politischen Gremien der Stadt Hagen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.71 Volkshochschule**

Sonnenberg, Bianca

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-874.331	-640.000	-850.124	-850.124	-858.582	-867.085	-875.756
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-550.315	-501.400	-534.000	-534.000	-544.680	-555.574	-566.685
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-42.819	-34.500	-35.500	-35.500	-36.210	-36.934	-37.673
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.235	-273	-158	-158	-162	-165	-168
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-1.663	-8.022	-8.022	-6.636	-6.359	-6.359
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.468.700**	**-1.177.836**	**-1.427.804**	**-1.427.804**	**-1.446.269**	**-1.466.116**	**-1.486.641**
11	-	Personalaufwendungen	1.624.468	1.424.418	1.591.126	1.689.503	1.706.051	1.722.764	1.739.644
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.102.929	1.015.500	1.073.352	1.169.434	1.181.182	1.193.047	1.205.031
13		*davon Personalrückstellungen*	33.595	18.918	37.774	40.068	40.068	40.068	40.068
14		*davon Honorare*	487.945	390.000	480.000	480.000	484.800	489.648	494.544
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.476	21.400	25.900	25.900	26.159	26.420	26.685
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.829	5.700	5.554	5.308	4.863	5.025	5.281
18	-	Transferaufwendungen	23.672	20.000	20.000	20.000	20.400	20.808	21.224

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.71 Volkshochschule**

Sonnenberg, Bianca

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	86.157	132.696	143.059	143.802	145.239	146.691	148.159
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.766.602**	**1.604.213**	**1.785.639**	**1.884.512**	**1.902.712**	**1.921.709**	**1.940.993**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**297.902**	**426.377**	**357.835**	**456.709**	**456.443**	**455.592**	**454.352**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**297.902**	**426.377**	**357.835**	**456.709**	**456.443**	**455.592**	**454.352**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**297.902**	**426.377**	**357.835**	**456.709**	**456.443**	**455.592**	**454.352**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	282.023	276.312	310.052	310.492	312.996	315.913	318.811
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**579.925**	**702.689**	**667.887**	**767.200**	**769.438**	**771.505**	**773.163**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.71 Volkshochschule**

Sonnenberg, Bianca

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-849.524	-640.000	-850.000	-850.000		-858.500	-867.085	-875.756
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-546.473	-501.400	-534.000	-534.000		-544.680	-555.574	-566.685
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-51.928	-34.500	-35.500	-35.500		-36.210	-36.934	-37.673
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-273	-158	-158		-162	-165	-168
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.447.925**	**-1.176.173**	**-1.419.658**	**-1.419.658**		**-1.439.552**	**-1.459.758**	**-1.480.282**
10	-	Personalauszahlungen	1.597.999	1.405.500	1.558.761	1.654.896		1.671.444	1.688.157	1.705.038
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	113.063	21.400	25.900	25.900		26.159	26.420	26.685
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	22.779	20.000	20.000	20.000		20.400	20.808	21.224
15	-	sonstige Auszahlungen	156.639	132.696	143.059	143.802		145.239	146.691	148.159
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.890.480**	**1.579.595**	**1.747.720**	**1.844.598**		**1.863.242**	**1.882.077**	**1.901.105**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**442.554**	**403.422**	**328.061**	**424.939**		**423.691**	**422.319**	**420.823**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.71 Volkshochschule**

Sonnenberg, Bianca

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.744	6.000	6.000	7.000		6.000	6.000	6.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**4.744**	**6.000**	**6.000**	**7.000**		**6.000**	**6.000**	**6.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**4.744**	**6.000**	**6.000**	**7.000**		**6.000**	**6.000**	**6.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	4.046	6.000	6.000	7.000		6.000	6.000	6.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.046**	**6.000**	**6.000**	**7.000**		**6.000**	**6.000**	**6.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800027 Beschaffung v. Vermögensgegenständen GVG
5.800028 Beschaffung v. Vermögensgegenständen IPM

Für die Beschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen sind in 2018, 2020 -2022 Mittel in Höhe von 6.000 € vorgesehen. In 2019 wird aufgrund eines erhöhten Bedarfes ein Gesamtansatz in Höhe von 7.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente / Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800027	GVG	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €
5.800028	IPM	2.000 €	3.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Summe:		6.000 €	7.000 €	6.000 €	6.000 €	6.000 €

1.25.72 Bücherei

Teilplanbeschreibung: 1.25.72

Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Hagen, bestehend aus der Zentralbücherei auf der Springe sowie den beiden Stadtteilbüchereien in Haspe und Hohenlimburg, ist seit mehr als hundert Jahren ein fester Bestandteil der Hagener Kultur- und Bildungslandschaft. Als niederschwellige kommunale Einrichtung sichert die Stadtbücherei allen Bürgerinnen und Bürgern, unabhängig von Status, Alter, Geschlecht, Herkunft, Nationalität oder Einkommen, den freien Zugang zu Medien und Informationen und ermöglicht die Teilhabe an digitalen Angeboten. Hierzu dienen u.a. kompetente Beratung, die Unterstützung selbstgesteuerten, lebensbegleitenden Lernens und nachfragegerechte Öffnungszeiten.

Zielgruppen der Büchereiarbeit sind Kinder und Jugendliche, Eltern, ratsuchende Laien, Selbstlerner sowie die ständig wachsende Kundengruppe der Generation 50plus. Die Stadtbücherei unterstützt Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu einer erfolgreichen Bildungsbiographie und begleitet Erwachsene im Berufs- und Alltagsleben. Lese- und Sprachförderung ist ein grundlegendes Tätigkeitsfeld der Büchereiarbeit. Mit wachsenden digitalen Angeboten sowie der Förderung von Recherche- und Medienkompetenz leistet die Stadtbücherei einen Beitrag dazu, der „digitalen Spaltung“ der Gesellschaft entgegenzuwirken.

Neben der Bereitstellung von Medien und Informationen ermöglicht die Stadtbücherei mit ihren vielfältigen Veranstaltungen Kulturerfahrungen auf unterschiedlichen Niveaustufen (auch niederschwellig) und bereichert das städtische Kulturangebot. Sie führt insbesondere für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche Projekte im Bereich der inter-kulturellen Bildung durch.

Die Stadtbücherei fungiert als nichtkommerzieller „Dritter Ort“ neben Zuhause und Arbeitsstätte, wirkt integrativ und stellt einen Gegenpart zur virtuellen Welt dar, der über eine angenehme Aufenthaltsqualität verfügt. Ferner ist sie ein Lernort mit guter technischer Infrastruktur und ein generationenübergreifender Treffpunkt für Einheimische und Neubürger aus aller Welt.

Die Stadtbücherei und ihre Fördervereine sind durch ihre aktive Netzwerkarbeit mit unterschiedlichen Partnern ein wichtiger Teil der Hagener Kultur- und Bildungs-landschaft. Die Stadtbücherei wirkt in regionalen und bundesweiten Kooperationen mit.

Ehrenamtliche Arbeit erstreckt sich über alle oben aufgeführten Handlungsfelder und ist darüber hinaus ein Grundpfeiler für den Bestand der Stadtteilbüchereien.

Die Stadtbücherei leistet jetzt und zukünftig einen positiven Beitrag zur Stadtentwicklung und bildet einen wichtigen Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge in Hagen.

Zielgruppe:

Alle Einwohner/innen der Stadt Hagen sowie die Bevölkerung des näheren Umkreises; Schwerpunkt Schüler/innen, Auszubildende, Kinder, Eltern, Ratsuchende, Laien.

Auftragsgrundlage:

Alle Einwohner/innen der Stadt Hagen sowie die Bevölkerung des näheren Umkreises; Schwerpunkt Schüler/innen, Auszubildende, Kinder, Eltern, Ratsuchende, Laien.

Bewirtschaftungsregelungen:

Seite 429

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.72 Bücherei**

Steffes, Andrea

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-13.834	-3.399	-14.822	-6.791	-6.880	-6.833	-6.744
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-149.670	-204.920	-150.000	-150.000	-153.000	-156.060	-159.181
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.317	-10.700	-12.874	-13.051	-13.312	-13.579	-13.850
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.213	-248	-158	-158	-162	-165	-168
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-3.490	-11.838	-18.197	-18.197	-11.665	-10.359	-10.359
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-182.523**	**-231.105**	**-196.051**	**-188.198**	**-185.019**	**-186.995**	**-190.302**
11	-	Personalaufwendungen	1.619.452	1.616.084	1.767.147	1.779.035	1.796.662	1.814.465	1.832.447
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.635.018	1.639.174	1.752.412	1.752.142	1.769.717	1.787.467	1.805.396
13		*davon Personalrückstellungen*	-18.594	-28.290	9.535	21.693	21.693	21.693	21.693
14		*davon Honorare*	3.028	5.200	5.200	5.200	5.252	5.305	5.358
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	250.434	274.800	234.507	234.514	234.849	235.188	235.530
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	26.110	23.544	10.012	9.212	9.157	8.450	7.268
18	-	Transferaufwendungen							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.72 Bücherei**

Steffes, Andrea

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.444	19.537	30.360	30.360	30.654	30.951	31.251
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.918.440**	**1.933.965**	**2.042.026**	**2.053.121**	**2.071.322**	**2.089.054**	**2.106.496**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**1.735.916**	**1.702.860**	**1.845.974**	**1.864.923**	**1.886.303**	**1.902.059**	**1.916.193**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**1.735.916**	**1.702.860**	**1.845.974**	**1.864.923**	**1.886.303**	**1.902.059**	**1.916.193**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**1.735.916**	**1.702.860**	**1.845.974**	**1.864.923**	**1.886.303**	**1.902.059**	**1.916.193**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.069.672	991.570	1.058.317	1.073.249	1.079.471	1.086.268	1.093.035
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**2.805.588**	**2.694.430**	**2.904.291**	**2.938.172**	**2.965.774**	**2.988.327**	**3.009.228**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.72 Bücherei**

Steffes, Andrea

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.722		-12.780	-5.220		-5.272	-5.325	-5.378
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-145.796	-204.920	-150.000	-150.000		-153.000	-156.060	-159.181
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.463	-10.700	-12.874	-13.051		-13.312	-13.579	-13.850
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-248	-158	-158		-162	-165	-168
7	+	Sonstige Einzahlungen	-2.198	-4.000	-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-170.179**	**-219.868**	**-179.812**	**-172.430**		**-175.746**	**-179.128**	**-182.578**
10	-	Personalauszahlungen	1.650.273	1.644.374	1.763.021	1.762.804		1.780.431	1.798.234	1.816.215
11	-	Versorgungsauszahlungen	9.514							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	121.302	43.800	33.507	33.514		33.849	34.188	34.530
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	402.982	19.537	30.360	30.360		30.654	30.951	31.251
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.184.070**	**1.707.711**	**1.826.888**	**1.826.678**		**1.844.934**	**1.863.373**	**1.881.996**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**2.013.891**	**1.487.844**	**1.647.076**	**1.654.248**		**1.669.188**	**1.684.244**	**1.699.418**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.72 Bücherei**

Steffes, Andrea

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-12.800	-5.200				
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**			**-12.800**	**-5.200**				
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	196.762	233.500	222.800	210.200		203.500	203.500	203.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**196.762**	**233.500**	**222.800**	**210.200**		**203.500**	**203.500**	**203.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**196.762**	**233.500**	**210.000**	**205.000**		**203.500**	**203.500**	**203.500**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen			-12.800	-5.200				
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	2.722	2.500	21.800	9.200		2.500	2.500	2.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.722**	**2.500**	**9.000**	**4.000**		**2.500**	**2.500**	**2.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800029 Vermögensgegenstände GVG
5.800030 Vermögensgegenstände IPM

Für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 erfolgt die Einplanung von Mitteln in Höhe von insgesamt 30.000 € für Beschaffungs- und Ausstattungsmaßnahmen im Rahmen eines Landesmittelprojektes mit den Schwerpunkten Gaming, Überarbeitung des Jugendbereiches und des Leitsystems. Es ist eine projektbezogene Landeszuwendung in Höhe von insgesamt 18.000 € eingeplant.

Für den Zeitraum 2020 – 2022 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 2.500 Euro vorgesehen.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente / Auszahlungen / Einzahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800029	GVG	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €
5.800030	IPM	21.300 €	8.700 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5.800030	Zuwendungen	-12.800 €	-5.200 €			
Summe:		9.000 €	4.000 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €

1.31	**Soziale Leistungen**	
	1.31.10	Interne Dienste 55
	1.31.11	Soziale Leistungen nach SGB XII
	1.31.12	Soziale Leistungen nach SGB II
	1.31.13	Leistungen für Asylbewerber
	1.31.31	Förderung Träger der Wohlfahrtspflege
	1.31.51	Sonstige soziale Leistungen

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-21.495.877	-22.342.688	-22.753.663	-26.570.877	-26.836.546	-27.104.899	-27.375.908
3	+	Sonstige Transfererträge	-1.372.924	-1.382.242	-1.476.354	-1.488.154	-1.517.917	-1.548.275	-1.579.241
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.116.149	-991.500	-2.966.400	-3.504.900	-3.574.998	-3.646.498	-3.719.428
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-642	-2.000	-2.040	-2.081	-2.122	-2.165	-2.208
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-53.236.079	-49.986.921	-53.794.982	-56.352.404	-57.436.955	-58.542.772	-59.670.277
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-656.468	-84.185	-554.254	-554.364	-504.285	-494.269	-494.269
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-79.878.138**	**-74.789.536**	**-81.547.693**	**-88.472.780**	**-89.872.823**	**-91.338.878**	**-92.841.331**
11	-	Personalaufwendungen	14.054.406	12.869.408	17.105.128	17.543.141	17.695.965	17.850.317	18.006.213
12		*davon Personalaufwand Aktive*	11.620.336	11.381.643	14.585.720	14.949.986	15.102.775	15.257.092	15.412.952
13		*davon Personalrückstellungen*	2.422.363	1.485.765	2.515.908	2.589.655	2.589.655	2.589.655	2.589.655
14		*davon Honorare*	11.707	2.000	3.500	3.500	3.535	3.570	3.606
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.706.029	6.723.817	9.484.200	9.935.250	10.034.603	10.134.949	10.236.298
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.142.378	161.129	45.179	45.194	47.929	50.622	53.319
18	-	Transferaufwendungen	62.856.794	70.158.572	66.665.009	69.179.164	70.562.747	71.974.002	73.413.482

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.427.001	57.232.004	65.680.517	68.820.547	69.508.702	70.203.739	70.905.726
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**151.186.608**	**147.144.930**	**158.980.033**	**165.523.295**	**167.849.946**	**170.213.629**	**172.615.039**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**71.308.470**	**72.355.394**	**77.432.340**	**77.050.515**	**77.977.123**	**78.874.751**	**79.773.708**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**71.308.470**	**72.355.394**	**77.432.340**	**77.050.515**	**77.977.123**	**78.874.751**	**79.773.708**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**71.308.470**	**72.355.394**	**77.432.340**	**77.050.515**	**77.977.123**	**78.874.751**	**79.773.708**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-981.342	-1.037.226	-1.049.448	-1.072.837	-1.085.353	-1.096.190	-1.106.650
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.968.711	5.363.965	4.157.662	4.224.455	4.254.220	4.294.477	4.334.248
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**77.295.838**	**76.682.133**	**80.540.554**	**80.202.132**	**81.145.990**	**82.073.038**	**83.001.307**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-21.749.668	-22.342.557	-22.751.057	-26.568.257		-26.833.940	-27.102.279	-27.373.302
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-1.283.699	-1.382.242	-1.476.354	-1.488.154		-1.517.917	-1.548.275	-1.579.241
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.098.032	-991.500	-2.966.400	-3.504.900		-3.574.998	-3.646.498	-3.719.428
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.032	-2.000	-2.040	-2.081		-2.122	-2.165	-2.208
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-45.246.048	-49.986.921	-53.794.982	-56.352.404		-57.436.955	-58.542.772	-59.670.277
7	+	Sonstige Einzahlungen	-757.588	-24.090	-103.090	-103.200		-103.200	-103.200	-103.200
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-72.144.066**	**-74.729.310**	**-81.093.923**	**-88.018.996**		**-89.469.132**	**-90.945.190**	**-92.447.656**
10	-	Personalauszahlungen	11.410.887	11.383.643	14.921.872	15.289.383		15.442.207	15.596.560	15.752.455
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.083							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.635.698	6.723.817	9.484.200	9.935.250		10.034.603	10.134.949	10.236.298
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	62.547.676	70.158.572	66.665.009	69.179.164		70.562.747	71.974.002	73.413.482
15	-	sonstige Auszahlungen	59.486.502	57.232.004	65.680.517	68.820.547		69.508.702	70.203.739	70.905.726
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**147.081.846**	**145.498.037**	**156.751.598**	**163.224.344**		**165.548.259**	**167.909.250**	**170.307.963**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**74.937.780**	**70.768.727**	**75.657.675**	**75.205.347**		**76.079.127**	**76.964.060**	**77.860.306**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.882	350.000	60.000	60.000		60.000	60.000	60.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**3.882**	**350.000**	**60.000**	**60.000**		**60.000**	**60.000**	**60.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**3.882**	**350.000**	**60.000**	**60.000**		**60.000**	**60.000**	**60.000**

1.31.10 Interne Dienste 55

Teilplanbeschreibung: 1.31.10
Die gesetzlichen oder durch die Politik vorgegebenen Leistungsangebote werden unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte sichergestellt. Darüber hinaus werden Dienstleistungen (u. a. Zuteilung von Ressourcen, rechtliche Beratung, IT-Unterstützung, Dialog mit zentralen Ämtern in abteilungsübergreifenden Zusammenhängen) für die Fachabteilungen erbracht. Für die Fachbereichsleitung und für politische Gremien werden steuerungsrelevante Sachverhalte erhoben und entscheidungsreif vorbereitet.

Zielgruppe:
Fachbereichsleitung, Abteilungen des Fachbereichs 55, VB3, VB3/S, zentrale Ämter, VV, Rat, politische Gremien, freie Träger der Jugendhilfe und der Wohlfahrtspflege, Hagener Bevölkerung

Auftragsgrundlage:
Vorschriften des Sozialgesetzbuches (SGB) einschl. der dazu ergangenen Ausführungsgesetze, Verordnungen und Erlasse; politische Beschlüsse, Einrichtungsverfügung des Fachbereichs vom 23.4.99

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.10 Interne Dienste 55**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.338	-990	-990	-991	-1.002	-1.013	-1.025
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-4.988	-27.244	-27.244	-23.087	-22.256	-22.256
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-4.338**	**-5.978**	**-28.234**	**-28.235**	**-24.089**	**-23.269**	**-23.281**
11	-	Personalaufwendungen	1.413.276	1.462.728	1.443.633	1.477.110	1.490.641	1.504.308	1.518.111
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.287.409	1.388.658	1.306.122	1.332.897	1.346.413	1.360.065	1.373.852
13		*davon Personalrückstellungen*	124.607	72.569	136.011	142.713	142.713	142.713	142.713
14		*davon Honorare*	1.261	1.500	1.500	1.500	1.515	1.530	1.545
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	241	1.500	1.500	1.500	1.515	1.530	1.545
17	-	Bilanzielle Abschreibungen							
18	-	Transferaufwendungen	600						

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.10 Interne Dienste 55**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.881	3.430	56.121	56.144	56.705	57.272	57.845
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.415.998**	**1.467.657**	**1.501.254**	**1.534.754**	**1.548.862**	**1.563.110**	**1.577.501**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**1.411.660**	**1.461.679**	**1.473.019**	**1.506.519**	**1.524.772**	**1.539.841**	**1.554.221**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**1.411.660**	**1.461.679**	**1.473.019**	**1.506.519**	**1.524.772**	**1.539.841**	**1.554.221**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**1.411.660**	**1.461.679**	**1.473.019**	**1.506.519**	**1.524.772**	**1.539.841**	**1.554.221**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.717.348	-1.815.146	-1.836.534	-1.877.466	-1.899.369	-1.918.334	-1.936.637
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	335.327	384.387	397.945	406.132	410.185	414.431	418.693
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**29.639**	**30.920**	**34.430**	**35.185**	**35.589**	**35.938**	**36.277**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.10 Interne Dienste 55**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-990	-990	-991		-1.002	-1.013	-1.025
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**		**-990**	**-990**	**-991**		**-1.002**	**-1.013**	**-1.025**
10	-	Personalauszahlungen	1.276.518	1.390.158	1.326.553	1.353.513		1.367.044	1.380.711	1.394.514
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	241	1.500	1.500	1.500		1.515	1.530	1.545
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	600							
15	-	sonstige Auszahlungen	1.472.783	3.430	56.121	56.144		56.705	57.272	57.845
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.750.142**	**1.395.088**	**1.384.174**	**1.411.157**		**1.425.265**	**1.439.513**	**1.453.904**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**2.750.142**	**1.394.098**	**1.383.183**	**1.410.166**		**1.424.263**	**1.438.500**	**1.452.880**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.10 Interne Dienste 55**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.31.11 Soziale Leistungen nach SGB XII

Teilplanbeschreibung: 1.31.11

Der Teilplan umfasst Hilfen zur stationären und ambulanten Pflege sowie Hilfe zur hauswirtschaftlichen Versorgung im häuslichen Bereich. Weiterhin werden Hilfen der Eingliederung für Menschen mit Behinderung gewährt und Grundsicherung für Personen ohne Erwerbsfähigkeit oder für Personen, die die Rentenaltersgrenze erreicht haben. Für diese Personenkreise werden Leistungen zum Lebensunterhalt, Krankenhilfe (analog den Leistungen der Krankenversicherungen), Bestattungskosten und besondere Leistungen in Einzelfällen gewährt, soweit sie über kein eigenes ausreichendes Einkommen und/oder Vermögen verfügen.
Befinden sich Personen in besonderen sozialen Schwierigkeiten und können diese nicht aus eigener Kraft bewältigen, sind Leistungen zur Überwindung zu bewilligen.
Die Leistungsgewährung erfolgt im Rahmen des Sozialgesetzbuches, Zwölftes Buch (SGB XII).
In Zusammenarbeit mit der Diakonie Mark-Ruhr betreibt die Stadt Hagen für den Personenkreis der obdachlosen Männer in der Tuchmacherstr. ein Männerasyl, in Form von „betreutem Wohnen“ mit einem angeschlossenen Wohntraining.
Die Stadt Hagen betreut und berät Straffällige, Inhaftierte, Haftentlassene und deren Angehörige. Darüber hinaus erfolgt eine Schuldner- und Insolvenzberatung.

Zielgruppe:

- Pflegebedürftige Menschen, deren notwendige Betreuung und Versorgung nur durch eine stationäre Einrichtung sicherzustellen ist, bei denen Leistungen der ambulanten Pflege nicht ausreichen
- Menschen, die auf Hilfe bei der Grundpflege sowie der hauswirtschaftlichen Versorgung im häuslichen Bereich angewiesen sind
- Menschen, die im Sinne des § 53 SGB XII behindert oder von einer Behinderung bedroht sind
- Menschen ohne Erwerbsfähigkeit oder Personen, die das Rentenalter erreicht haben und deren Einkommen und Vermögen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes nicht ausreicht
- Personen, die von Wohnungslosigkeit bzw. Liefersperren bei der Energieversorgung bedroht sind
- Akut von Obdachlosigkeit bedrohte und in Obdachlosenunterkünften untergebrachte bzw. ehemals dort untergebrachte Personen
- Straffällige, Inhaftierte, Haftentlassene und deren Angehörige

Auftragsgrundlage:

- 12. Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)
- § 36 SGB XII, Ratsbeschluss zu den Leitlinien der Obdachlosenarbeit vom 28.09.2000
- Hilfeangebote zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten gemäß §§ 67 ff. SGB XII; Ratsbeschluss aus 1981 zur Einrichtung eines speziellen Hilfeangebotes für Haftentlassene und ggf. Resozialisierungsmaßnahmen nach dem Strafvollzugsgesetz

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.11 Soziale Leistungen nach SGB XII**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-167.954	-192.908	-214.355	-214.355	-216.498	-218.661	-220.847
3	+	Sonstige Transfererträge	-803.614	-824.630	-789.854	-795.654	-811.567	-827.798	-844.354
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-132.462	-138.500	-112.500	-112.500	-114.750	-117.045	-119.386
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-22.275.788	-24.220.700	-22.934.481	-22.959.482	-23.418.617	-23.886.935	-24.364.619
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-361.626	-35.252	-218.070	-218.120	-205.452	-202.918	-202.918
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-23.741.443**	**-25.411.989**	**-24.269.260**	**-24.300.111**	**-24.766.883**	**-25.253.358**	**-25.752.124**
11	-	Personalaufwendungen	3.778.836	3.667.471	4.118.126	4.002.212	4.035.150	4.068.417	4.102.017
12		*davon Personalaufwand Aktive*	3.002.036	3.182.739	3.325.471	3.192.147	3.225.085	3.258.352	3.291.951
13		*davon Personalrückstellungen*	776.801	484.732	792.655	810.065	810.065	810.065	810.065
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.013.442	2.280.100	2.282.050	2.282.050	2.304.871	2.327.919	2.351.199
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	74.170	1.523	1.244	1.244	1.494	1.743	1.994
18	-	Transferaufwendungen	37.497.590	39.796.367	38.924.909	39.299.609	40.085.601	40.887.313	41.705.059

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.11 Soziale Leistungen nach SGB XII**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	161.698	190.439	181.300	181.300	183.063	184.843	186.642
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**43.525.736**	**45.935.900**	**45.507.629**	**45.766.415**	**46.610.178**	**47.470.236**	**48.346.910**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**19.784.293**	**20.523.910**	**21.238.370**	**21.466.304**	**21.843.295**	**22.216.878**	**22.594.786**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**19.784.293**	**20.523.910**	**21.238.370**	**21.466.304**	**21.843.295**	**22.216.878**	**22.594.786**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**19.784.293**	**20.523.910**	**21.238.370**	**21.466.304**	**21.843.295**	**22.216.878**	**22.594.786**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.916.682	-2.004.289	-2.062.327	-2.083.873	-2.107.220	-2.126.610	-2.145.065
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.060.462	1.695.382	1.784.634	1.844.903	1.863.774	1.882.177	1.900.261
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**22.928.073**	**20.215.003**	**20.960.677**	**21.227.335**	**21.599.849**	**21.972.445**	**22.349.982**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.11 Soziale Leistungen nach SGB XII**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-127.000	-192.847	-214.247	-214.247		-216.390	-218.553	-220.739
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-693.190	-824.630	-789.854	-795.654		-811.567	-827.798	-844.354
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.376	-138.500	-112.500	-112.500		-114.750	-117.045	-119.386
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-17.407.635	-24.220.700	-22.934.481	-22.959.482		-23.418.617	-23.886.935	-24.364.619
7	+	Sonstige Einzahlungen	-371.258	-20.050	-82.050	-82.100		-82.100	-82.100	-82.100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-18.619.458**	**-25.396.727**	**-24.133.132**	**-24.163.983**		**-24.643.424**	**-25.132.432**	**-25.631.198**
10	-	Personalauszahlungen	2.192.709	3.182.739	3.428.242	3.295.920		3.328.858	3.362.125	3.395.725
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.083							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.905.746	2.280.100	2.282.050	2.282.050		2.304.871	2.327.919	2.351.199
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	37.254.320	39.796.367	38.924.909	39.299.609		40.085.601	40.887.313	41.705.059
15	-	sonstige Auszahlungen	5.774	190.439	181.300	181.300		183.063	184.843	186.642
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**41.359.633**	**45.449.645**	**44.816.501**	**45.058.879**		**45.902.392**	**46.762.201**	**47.638.624**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**22.740.175**	**20.052.918**	**20.683.369**	**20.894.896**		**21.258.969**	**21.629.769**	**22.007.426**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.11 Soziale Leistungen nach SGB XII**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.31.12 Soziale Leistungen nach SGB II

Teilplanbeschreibung: 1.31.12

Jobcenter Hagen:

Im Jobcenter Hagen werden u. a. kommunal zu tragende Transferleistungen (insbesondere für Unterkunft, Heizung, spezielle Beihilfen, Leistungen zur Bildung und Teilhabe) erbracht. Hierbei beteiligt sich der Bund gem. § 46 SGB II mit 35% an den Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie mit 84,8 % an den Gesamtverwaltungskosten, die restlichen Leistungen erfolgen ohne Bundesbeteiligung.

Versorgungsamt:

Schwerbehindertenrecht und Elterngeld:

Die Aufgaben des Versorgungsamtes mit Sitz in Dortmund werden seit dem 01.01.2008 gemeinsam von den Städten Dortmund, Bochum und Hagen wahrgenommen. Die Organisationshoheit der übernommenen Aufgaben liegt bei der Stadt Dortmund. Im Zuge der von dort erstellten Abrechnungen wird Hagen durch vierteljährliche Abschlagszahlungen (einschl. einer abschließenden Spitzabrechnung) sowohl an den Sach- als auch den vom Land pauschal erstatteten Personalkosten beteiligt.

Zielgruppe:

Jobcenter Hagen

Versorgungsamt:

- Schwerbehinderte BürgerInnen, die einen Antrag auf Feststellung stellen
- Eltern, die einen Antrag auf Feststellung stellen

Auftragsgrundlage:

Jobcenter Hagen:

Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II) – Grundsicherung für Arbeitssuchende, Gründungsbegleitende Vereinbarung zum Jobcenter Hagen

Versorgungsamt:

2. Gesetz zur Straffung der Behördenstruktur in Nordrhein-Westfalen, Artikel 1: Gesetz zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 19.12.2007, zuletzt geändert am 23.11.2013

Bewirtschaftungsregelungen:

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-6.580.000	-6.760.000	-6.827.600	-6.895.876	-6.964.835
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-642	-2.000	-2.040	-2.081	-2.122	-2.165	-2.208
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-24.290.206	-24.090.278	-26.284.433	-28.774.433	-29.349.921	-29.936.920	-30.535.658
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.799	-25.416	-203.463	-203.463	-182.283	-178.047	-178.047
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-24.292.647**	**-24.117.693**	**-33.069.936**	**-35.739.977**	**-36.361.927**	**-37.013.008**	**-37.680.749**
11	-	Personalaufwendungen	5.030.852	4.611.474	7.882.785	8.103.596	8.174.282	8.245.674	8.317.780
12		*davon Personalaufwand Aktive*	3.911.554	3.920.164	6.728.439	6.918.781	6.989.466	7.060.858	7.132.964
13		*davon Personalrückstellungen*	1.119.298	691.311	1.154.346	1.184.816	1.184.816	1.184.816	1.184.816
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.699.227	3.503.350	4.020.000	4.070.000	4.110.700	4.151.807	4.193.325
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	13.020	90	90	90	90	90	57
18	-	Transferaufwendungen							

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.215.519	56.375.438	62.739.000	65.879.000	66.537.790	67.203.168	67.875.200
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**67.958.617**	**64.490.352**	**74.641.875**	**78.052.686**	**78.822.862**	**79.600.739**	**80.386.362**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**43.665.970**	**40.372.659**	**41.571.939**	**42.312.710**	**42.460.935**	**42.587.731**	**42.705.613**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**43.665.970**	**40.372.659**	**41.571.939**	**42.312.710**	**42.460.935**	**42.587.731**	**42.705.613**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**43.665.970**	**40.372.659**	**41.571.939**	**42.312.710**	**42.460.935**	**42.587.731**	**42.705.613**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.507.289	1.323.030	463.659	456.085	459.397	463.446	467.378
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**45.173.259**	**41.695.689**	**42.035.598**	**42.768.795**	**42.920.332**	**43.051.177**	**43.172.991**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.12 Soziale Leistungen nach SGB II**

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-6.580.000	-6.760.000		-6.827.600	-6.895.876	-6.964.835
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-21.420							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-642	-2.000	-2.040	-2.081		-2.122	-2.165	-2.208
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-22.597.512	-24.090.278	-26.284.433	-28.774.433		-29.349.921	-29.936.920	-30.535.658
7	+	Sonstige Einzahlungen	-94.140							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-22.713.713**	**-24.092.278**	**-32.866.473**	**-35.536.513**		**-36.179.644**	**-36.834.961**	**-37.502.701**
10	-	Personalauszahlungen	4.259.067	3.920.164	6.879.890	7.071.709		7.142.395	7.213.787	7.285.893
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.465.833	3.503.350	4.020.000	4.070.000		4.110.700	4.151.807	4.193.325
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	129.082							
15	-	sonstige Auszahlungen	55.170.119	56.375.438	62.739.000	65.879.000		66.537.790	67.203.168	67.875.200
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**63.024.101**	**63.798.951**	**73.638.890**	**77.020.709**		**77.790.885**	**78.568.762**	**79.354.418**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**40.310.388**	**39.706.674**	**40.772.418**	**41.484.196**		**41.611.241**	**41.733.801**	**41.851.717**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.31.13 Leistungen für Asylbewerber

Teilplanbeschreibung: 1.31.13
Die Stadt Hagen ist nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zuständig für die Unterbringung und Versorgung der zugewiesenen Asylbewerber. Die Unterbringung erfolgt in städtischen Einrichtungen sowie angemieteten Wohnungen und Häusern im Stadtgebiet. Die Versorgung der Asylbewerber umfasst neben der Hilfe zum Lebensunterhalt auch die Übernahme der Krankenkosten (analog den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherungen) und Leistungen für Bildung und Teilhabe. Grundlage für die Leistungsgewährung ist das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Zielgruppe:
Asylbewerber und sonstige Personen nach § 1 AsylbLG

Auftragsgrundlage:
Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Landesaufnahmegesetz (LAufG)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.13 Leistungen für Asylbewerber**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-20.931.959	-21.895.670	-15.348.627	-18.985.842	-19.175.661	-19.367.408	-19.561.043
3	+	Sonstige Transfererträge	-238.288	-15.595	-85.000	-85.000	-86.700	-88.434	-90.203
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.982.277	-852.000	-2.826.900	-3.365.400	-3.432.708	-3.501.362	-3.571.389
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.872.925	-307	-307	-307	-311	-314	-317
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-225.170	-6.651	-13.010	-13.010	-7.467	-6.359	-6.359
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-29.250.619**	**-22.770.223**	**-18.273.844**	**-22.449.559**	**-22.702.847**	**-22.963.877**	**-23.229.311**
11	-	Personalaufwendungen	1.704.582	1.201.624	1.344.651	1.613.003	1.628.934	1.645.025	1.661.277
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.713.140	1.220.835	1.329.686	1.587.776	1.603.707	1.619.798	1.636.050
13		*davon Personalrückstellungen*	-8.558	-19.212	14.966	25.227	25.227	25.227	25.227
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.751.299	614.265	2.828.100	3.225.800	3.258.058	3.290.639	3.323.545
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.012.000	159.446	43.774	43.790	46.274	48.719	51.197
18	-	Transferaufwendungen	11.358.350	16.326.618	10.417.000	12.436.200	12.684.924	12.938.623	13.197.395

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.13 Leistungen für Asylbewerber**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.035.055	650.837	2.700.000	2.700.000	2.727.000	2.754.270	2.781.813
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**21.861.287**	**18.952.790**	**17.333.525**	**20.018.793**	**20.345.191**	**20.677.275**	**21.015.226**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**-7.389.331**	**-3.817.433**	**-940.319**	**-2.430.766**	**-2.357.656**	**-2.286.602**	**-2.214.084**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**-7.389.331**	**-3.817.433**	**-940.319**	**-2.430.766**	**-2.357.656**	**-2.286.602**	**-2.214.084**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**-7.389.331**	**-3.817.433**	**-940.319**	**-2.430.766**	**-2.357.656**	**-2.286.602**	**-2.214.084**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-678.229	-589.013	-603.807	-689.347	-698.543	-706.383	-713.930
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	558.848	2.437.442	1.965.056	1.989.920	2.000.530	2.019.397	2.037.863
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**-7.508.712**	**-1.969.005**	**420.931**	**-1.130.192**	**-1.055.669**	**-973.588**	**-890.152**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.13 Leistungen für Asylbewerber**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-20.491.659	-21.895.670	-15.346.200	-18.983.400		-19.173.234	-19.364.966	-19.558.616
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-226.322	-15.595	-85.000	-85.000		-86.700	-88.434	-90.203
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.076.246	-852.000	-2.826.900	-3.365.400		-3.432.708	-3.501.362	-3.571.389
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.390							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.579.629	-307	-307	-307		-311	-314	-317
7	+	Sonstige Einzahlungen	-229.727							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-27.611.973**	**-22.763.572**	**-18.258.407**	**-22.434.107**		**-22.692.953**	**-22.955.076**	**-23.220.525**
10	-	Personalauszahlungen	2.002.460	1.220.835	1.335.095	1.593.238		1.609.169	1.625.260	1.641.511
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.114.533	614.265	2.828.100	3.225.800		3.258.058	3.290.639	3.323.545
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	11.270.217	16.326.618	10.417.000	12.436.200		12.684.924	12.938.623	13.197.395
15	-	sonstige Auszahlungen	2.757.092	650.837	2.700.000	2.700.000		2.727.000	2.754.270	2.781.813
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**24.144.302**	**18.812.555**	**17.280.195**	**19.955.238**		**20.279.151**	**20.608.791**	**20.944.264**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-3.467.671**	**-3.951.017**	**-978.212**	**-2.478.869**		**-2.413.801**	**-2.346.285**	**-2.276.261**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.13 Leistungen für Asylbewerber**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.882	350.000	60.000	60.000		60.000	60.000	60.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**3.882**	**350.000**	**60.000**	**60.000**		**60.000**	**60.000**	**60.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**3.882**	**350.000**	**60.000**	**60.000**		**60.000**	**60.000**	**60.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	502.035	350.000	60.000	60.000		60.000	60.000	60.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**502.035**	**350.000**	**60.000**	**60.000**		**60.000**	**60.000**	**60.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800124 Soziale Einrichtungen GVG
5.800186 Soziale Einrichtungen IPM

Für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und Haushaltsgeräten ist für den Planungszeitraum 2018 bis 2022 jährlich ein Ansatz in Höhe von 60.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente / Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800124	GVG	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
5.800186	IPM	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
Summe:		60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €

1.31.31 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege

Teilplanbeschreibung: 1.31.31

Freie Träger der Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe erhalten für die Realisierung ihrer Aufgaben Zuschüsse. Zu den Aufgaben gehört auch die soziale Betreuung der Asylbewerber. Überwiegend ist die Aufgabenwahrnehmung vertraglich geregelt. Über die Umsetzung der Aufgaben berichten die Träger dem Sozialausschuss und dem Jugendhilfeausschuss.
Darüber hinaus erfolgt hier die Zahlung des Pflegewohngeldes an die Träger der stationären Einrichtungen zur Finanzierung der Investitionsaufwendungen.

Zielgruppe:

Zielgruppe der Förderleistungen sind die stationären Einrichtungen sowie freie Träger der Jugendhilfe und Wohlfahrtsverbände

Auftragsgrundlage:

Landespflegegesetz NW (PfG NW),
Pflegeeinrichtungsförderverordnung (PflFEinrVO)
Ratsbeschluss vom 02.11.2000
SGB VIII, SGB XII, Ratsbeschlüsse
Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.31 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-143.833	-120.000	-372.500	-372.500	-376.225	-379.987	-383.787
3	+	Sonstige Transfererträge	-20.290						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-60.150		-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-224.273**	**-120.000**	**-389.500**	**-389.500**	**-393.225**	**-396.987**	**-400.787**
11	-	Personalaufwendungen	9.946						
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*	9.946						
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.920						
17	-	Bilanzielle Abschreibungen							
18	-	Transferaufwendungen	10.383.737	10.597.772	10.620.500	10.678.955	10.892.534	11.110.385	11.332.593

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.388						
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**10.402.991**	**10.597.772**	**10.620.500**	**10.678.955**	**10.892.534**	**11.110.385**	**11.332.593**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**10.178.717**	**10.477.772**	**10.231.000**	**10.289.455**	**10.499.309**	**10.713.398**	**10.931.805**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**10.178.717**	**10.477.772**	**10.231.000**	**10.289.455**	**10.499.309**	**10.713.398**	**10.931.805**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**10.178.717**	**10.477.772**	**10.231.000**	**10.289.455**	**10.499.309**	**10.713.398**	**10.931.805**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	874.354	839.180	856.591	918.897	930.119	939.561	948.599
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**11.053.071**	**11.316.952**	**11.087.591**	**11.208.352**	**11.429.429**	**11.652.958**	**11.880.404**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.31 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-841.178	-120.000	-372.500	-372.500		-376.225	-379.987	-383.787
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-20.290							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-57.733		-17.000	-17.000		-17.000	-17.000	-17.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-919.201**	**-120.000**	**-389.500**	**-389.500**		**-393.225**	**-396.987**	**-400.787**
10	-	Personalauszahlungen	6.666							
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.420							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	10.412.253	10.597.772	10.620.500	10.678.955		10.892.534	11.110.385	11.332.593
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**10.420.339**	**10.597.772**	**10.620.500**	**10.678.955**		**10.892.534**	**11.110.385**	**11.332.593**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**9.501.138**	**10.477.772**	**10.231.000**	**10.289.455**		**10.499.309**	**10.713.398**	**10.931.805**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.31 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.31.51 Sonstige soziale Leistungen

Teilplanbeschreibung: 1.31.51

In diesem Teilplan werden sowohl Beratungsleistungen, finanzielle Hilfen (Ausbildungsförderung bei schulischer Ausbildung, Wohngeld als Zuschuss zu den Unterkunftsaufwendungen, Unterstützung von Frauen in Frauenhäusern, finanzielle Hilfen für Arbeitgeber zur behindertengerechten Ausstattung eines Arbeitsplatzes, Leistungen nach dem Lastenausgleichsgesetz (LAG)) als auch unterstützende und gewährleistende Funktionen bei Amtsvormundschaften und Beistandschaften gebündelt. Durch die Amtsvormundschaft wird die volle und anteilige gesetzliche Vertretung von minderjährigen Kindern und Jugendlichen gewährleistet, da Eltern hierfür ausgefallen sind. Im Wege der Beistandschaft wird die Realisierung von Unterhaltsansprüchen von minderjährigen Kindern gegenüber ihren unterhaltspflichtigen Eltern(-teilen) geltend gemacht und verfolgt, da der Beistand - wenn es über die Beratung und Unterstützung hinausgeht - gesetzlich legitimierter Vertreter des Kindes ist.
Die Stadt Hagen zahlt Unterhaltsvorschüsse, wenn der Unterhaltspflichtige keinen oder nicht ausreichend Unterhalt leisten kann. Das Land beteiligt sich anteilig an den Unterhaltsvorschussleistungen.
Die Betreuungsstelle informiert bei allgemeinen betreuungsrechtlichen Fragen, erstellt Sozialgutachten für das Gericht, Vorsorgevollmachten, Patienten- und Betreuungsverfügungen. Sie betreut volljährige Menschen, die aufgrund einer geistigen, psychischen oder seelischen Krankheit oder Behinderung ihre rechtlichen Angelegenheiten nicht alleine regeln können.
Darüber hinaus gewährt die Kommune Leistungen für Bildung und Teilhabe für Empfänger von SGB XII – Leistungen und Leistungsberechtigte nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG). Der Bund erstattet die gesamten Leistungen für Empfänger nach dem BKGG.

Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler, die eine förderungsfähige schulische Ausbildung absolvieren
Mieter von Wohnraum und Eigentümer des selbst genutzten Wohnraums
Im Bereich der Vormundschaft: Minderjährige
Im Bereich der Beistandschaft: ein Elternteil
Alle Personen, die in sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten betroffen sind
AOK Sachsen-Anhalt, LAG-Anspruchsberechtigte
Unterhaltsberechtigte Kinder
Schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben und Arbeitnehmer, die schwerbehinderten Menschen gleichgestellt sind.
Volljährige Menschen, die aufgrund einer geistigen, psychischen oder seelischen Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage sind, ihre rechtlichen Angelegenheiten zu vertreten, ehrenamtliche Betreuer, Berufsbetreuer, Betreuungsvereine
Anspruchsberechtigte von BuT-Leistungen

Auftragsgrundlage:

Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
Wohngeldgesetz (WoGG)
Sozialgesetzbuch Zweites, Viertes, Achtes und Neuntes Buch (SGB II, IV, IIX, IX)
Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
§ 276 Lastenausgleichsgesetz (LAG)
Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)
Bundeskindergeldgesetz (BKGG)
Betreuungsbehördengesetz (BtBG)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.51 Sonstige soziale Leistungen**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-252.130	-134.110	-238.181	-238.180	-240.562	-242.966	-245.396
3	+	Sonstige Transfererträge	-310.732	-542.017	-601.500	-607.500	-619.650	-632.043	-644.684
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.410	-1.000	-27.000	-27.000	-27.540	-28.091	-28.653
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.792.823	-1.674.647	-4.574.771	-4.617.192	-4.667.104	-4.717.591	-4.768.659
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-7.723	-11.878	-75.467	-75.527	-68.995	-67.688	-67.688
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.364.818**	**-2.363.652**	**-5.516.919**	**-5.565.399**	**-5.623.851**	**-5.688.379**	**-5.755.079**
11	-	Personalaufwendungen	2.116.913	1.926.112	2.315.932	2.347.219	2.366.957	2.386.893	2.407.029
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.706.197	1.669.248	1.896.002	1.918.385	1.938.104	1.958.019	1.978.134
13		*davon Personalrückstellungen*	410.216	256.364	417.930	426.834	426.834	426.834	426.834
14		*davon Honorare*	500	500	2.000	2.000	2.020	2.040	2.061
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	239.900	324.602	352.550	355.900	359.459	363.054	366.684
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	43.187	70	71	70	71	70	71
18	-	Transferaufwendungen	3.616.517	3.437.815	6.702.600	6.764.400	6.899.688	7.037.682	7.178.435

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.51 Sonstige soziale Leistungen**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.462	11.861	4.096	4.103	4.144	4.185	4.227
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**6.021.978**	**5.700.460**	**9.375.249**	**9.471.691**	**9.630.319**	**9.791.884**	**9.956.446**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**3.657.160**	**3.336.807**	**3.858.330**	**3.906.293**	**4.006.468**	**4.103.505**	**4.201.367**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**3.657.160**	**3.336.807**	**3.858.330**	**3.906.293**	**4.006.468**	**4.103.505**	**4.201.367**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**3.657.160**	**3.336.807**	**3.858.330**	**3.906.293**	**4.006.468**	**4.103.505**	**4.201.367**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0					
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.963.348	2.055.767	2.142.997	2.186.365	2.209.993	2.230.602	2.250.438
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**5.620.508**	**5.392.575**	**6.001.327**	**6.092.658**	**6.216.461**	**6.334.107**	**6.451.805**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.51 Sonstige soziale Leistungen**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-289.831	-134.040	-238.110	-238.110		-240.491	-242.896	-245.325
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-322.477	-542.017	-601.500	-607.500		-619.650	-632.043	-644.684
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.410	-1.000	-27.000	-27.000		-27.540	-28.091	-28.653
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.661.272	-1.674.647	-4.574.771	-4.617.192		-4.667.104	-4.717.591	-4.768.659
7	+	Sonstige Einzahlungen	-4.731	-4.040	-4.040	-4.100		-4.100	-4.100	-4.100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.279.720**	**-2.355.744**	**-5.445.421**	**-5.493.902**		**-5.558.885**	**-5.624.721**	**-5.691.420**
10	-	Personalauszahlungen	1.673.467	1.669.748	1.952.092	1.975.002		1.994.741	2.014.677	2.034.812
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	147.923	324.602	352.550	355.900		359.459	363.054	366.684
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	3.481.204	3.437.815	6.702.600	6.764.400		6.899.688	7.037.682	7.178.435
15	-	sonstige Auszahlungen	80.734	11.861	4.096	4.103		4.144	4.185	4.227
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.383.328**	**5.444.025**	**9.011.338**	**9.099.405**		**9.258.032**	**9.419.598**	**9.584.159**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.103.608**	**3.088.281**	**3.565.917**	**3.605.503**		**3.699.146**	**3.794.877**	**3.892.739**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.51 Sonstige soziale Leistungen**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.30	Leistungen für junge Menschen/Familien
1.36.50	Tageseinrichtungen für Kinder
1.36.60	Jugendarbeit

Haushaltsplan 2018/2019 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-29.613.065	-28.687.705	-37.663.915	-42.965.273	-35.601.415	-35.944.196	-36.296.666
3	+	Sonstige Transfererträge	-7.739.632	-6.145.000	-7.135.000	-7.135.000	-7.277.700	-7.423.254	-7.571.719
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.054.896	-4.833.987	-5.173.500	-5.273.650	-5.379.123	-5.486.705	-5.596.440
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-385.506	-362.500	-359.500	-364.500	-371.790	-379.226	-386.810
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.013.466	-1.927.538	-1.418.785	-1.468.786	-1.498.136	-1.528.074	-1.558.610
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-533.921	-121.877	-303.414	-303.417	-209.811	-191.561	-188.105
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-45.340.487**	**-42.078.607**	**-52.054.114**	**-57.510.626**	**-50.337.976**	**-50.953.017**	**-51.598.351**
11	-	Personalaufwendungen	22.550.899	20.385.512	24.837.673	24.958.923	25.205.423	25.454.389	25.705.844
12		*davon Personalaufwand Aktive*	22.261.490	20.284.642	24.044.306	23.995.924	24.236.739	24.479.962	24.725.617
13		*davon Personalrückstellungen*	-163.022	-330.991	225.327	394.444	394.444	394.444	394.444
14		*davon Honorare*	452.431	431.861	568.040	568.555	574.241	579.983	585.783
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.424.577	2.657.479	3.225.285	3.301.705	3.334.722	3.368.069	3.401.750
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	388.552	266.700	239.847	275.265	277.783	279.892	278.596
18	-	Transferaufwendungen	72.104.455	74.558.567	83.128.058	85.134.558	85.814.938	87.526.327	89.271.894

Haushaltsplan 2018/2019 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.956.410	68.043	1.140.108	1.126.133	1.126.634	1.127.140	1.127.651
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**100.424.893**	**97.936.301**	**112.570.971**	**114.796.584**	**115.759.500**	**117.755.816**	**119.785.736**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**55.084.406**	**55.857.694**	**60.516.857**	**57.285.958**	**65.421.525**	**66.802.799**	**68.187.385**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.075						
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)	**1.075**						
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**55.085.481**	**55.857.694**	**60.516.857**	**57.285.958**	**65.421.525**	**66.802.799**	**68.187.385**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**55.085.481**	**55.857.694**	**60.516.857**	**57.285.958**	**65.421.525**	**66.802.799**	**68.187.385**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.161.234	5.854.000	6.176.456	6.331.509	6.362.354	6.423.835	6.482.934
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**61.246.715**	**61.711.694**	**66.693.313**	**63.617.466**	**71.783.879**	**73.226.634**	**74.670.319**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-27.079.162	-28.622.841	-36.494.846	-35.497.246		-34.435.188	-34.779.540	-35.127.336
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-2.623.968	-6.145.000	-7.135.000	-7.135.000		-7.277.700	-7.423.254	-7.571.719
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.456.951	-4.833.987	-5.173.500	-5.273.650		-5.379.123	-5.486.705	-5.596.440
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-389.823	-362.500	-359.500	-364.500		-371.790	-379.226	-386.810
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.650.047	-1.927.538	-1.418.785	-1.468.786		-1.498.136	-1.528.074	-1.558.610
7	+	Sonstige Einzahlungen	-652.367		-79.800	-79.800		-79.800	-79.800	-79.800
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-36.852.316**	**-41.891.866**	**-50.661.431**	**-49.818.982**		**-49.041.738**	**-49.676.600**	**-50.320.715**
10	-	Personalauszahlungen	22.853.371	20.716.503	24.698.890	24.651.867		24.898.368	25.147.333	25.398.789
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.580.894	2.657.479	3.225.285	3.301.705		3.334.722	3.368.069	3.401.750
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.075							
14	-	Transferauszahlungen	71.937.006	74.558.567	83.128.058	85.134.558		85.814.938	87.526.327	89.271.894
15	-	sonstige Auszahlungen	1.461.608	68.043	64.045	50.070		50.571	51.077	51.588
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**100.833.953**	**98.000.592**	**111.116.278**	**113.138.200**		**114.098.599**	**116.092.806**	**118.124.021**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**63.981.636**	**56.108.726**	**60.454.847**	**63.319.218**		**65.056.861**	**66.416.206**	**67.803.306**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.893.866	-7.093.500	-5.382.147	-1.480.500		-952.500	-890.500	-40.500
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-116							
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-47.225							
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-18							
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-1.941.224**	**-7.093.500**	**-5.382.147**	**-1.480.500**		**-952.500**	**-890.500**	**-40.500**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	133.368		114.321	116.036		117.776	119.543	121.336
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	710.484	6.150.000	8.154.000	2.260.000	1.560.000	1.885.000	1.260.000	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	651.862	93.200	167.700	192.700		192.700	192.700	167.700
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	25.325	1.518.000						
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.521.038**	**7.761.200**	**8.436.021**	**2.568.736**	**1.560.000**	**2.195.476**	**1.572.243**	**289.036**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-420.186**	**667.700**	**3.053.874**	**1.088.236**	**1.560.000**	**1.242.976**	**681.743**	**248.536**

1.36.30 Leistungen für junge Menschen/Familien

Teilplanbeschreibung: 1.36.30

Der Teilplan beinhaltet Leistungen für die stationären und ambulanten Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII in vielfältiger Form. Dazu gehören auch Eingliederungshilfen bei seelischer Behinderung, Hilfen für junge Volljährige, Betreuung in Notsituationen und bei Kindeswohlgefährdungen sowie die Adoptionen. Das Jugendamt ist in Fällen von Kindeswohlgefährdungen in der Garantenpflicht. Ansprüche auf Erziehungshilfe bestehen, wenn bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Entscheidungen werden im Einzelfall vom Allgemeinen Sozialen Dienst getroffen. Die Arbeit ist in einem Qualitätshandbuch beschrieben. Im Zuge der Flüchtlingswelle wird auch die Betreuung und Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge gewährleistet. Diese Leistung wird zu 100% vom Land finanziert.
Darüber hinaus werden Beratungsangebote der Drogenhilfe Hagen und Erziehungsberatung erbracht. Die Drogenhilfe Hagen arbeitet in den Arbeitsfeldern Suchtberatung und Vermittlung, Suchtberatung Gevelsberg, Prävention, psychosoziale Betreuung Substituierter. Sie unterhält eine drogentherapeutische Ambulanz mit Cafe und niederschwelligen Hilfeangeboten. Die Erziehung- und Familienberatungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern bietet Beratung und Therapie in Erziehungsfragen, bei Entwicklungsproblemen, Konflikten im Zusammenleben sowie bei Belastungen in besonderen Lebenslagen.
Im Zuge der demografischen Veränderungen ist die Integration von Migranten als wichtiges Aufgabenfeld identifiziert worden. In diesem Zusammenhang bietet das Kommunale Integrationszentrum Leistungen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Bildungsbereich, z.B. durch Initiierung und Durchführung von Sprachförderangeboten, Hilfen bei den Übergängen vom Elementarbereich zur Schule und von der Schule in den Beruf sowie Beratung und Projektarbeit. Das Kommunale Integrationszentrum nimmt die Aufgabe Integration als Querschnittsaufgabe wahr und setzt mit Partnern das Kommunale Integrationskonzept um (z.B. Interkulturelle Öffnung der Verwaltung). Im Kommunalen Integrationszentrum arbeiten kommunale und Landesbedienstete (Beratungslehrer).
Über das Landesprogramm „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ wurden der Stadt Hagen Zuwendungen für zwei Projekte bewilligt, deren Aufgabenerfüllung in Bereich der Kinder- und Jugendarbeit wahrgenommen und umgesetzt werden.

Zielgruppe:

Eltern, Personensorgeberechtigte, Kinder, Jugendliche, junge Volljährige, Schwangere, abgebende Eltern, Adoptivbewerber, Adoptiveltern, Adoptivkinder, Stiefeltern
Benutzer von illegalen Drogen und deren Angehörige - Schulen, Vereine und gesellschaftliche Gruppen - Menschen mit Migrationshintergrund und ihre Organisationen

Auftragsgrundlage:

Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII), insbes. §§ 16 - 42, 44, 50 - 52, 85 - 97 SGB VIII
Bundeskinderschutzgesetz (BKiSchG)
Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
Adoptionsvermittlungsgesetz, Adoptionswirkungsgesetz
Gesetz z. Haager Übereinkommen über den Schutz v. Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet d. internationalen Adoption, JHA-Beschluss vom 24.10.2001
Jugendgerichtsgesetz (JGG)
Strafprozessordnung (StPO)
SGB XII; SGB V; SGB VI; Betäubungsmittelgesetz (BtmG); Betäubungsmittelverschreibungsverordnung (BtmVV)
Förderrichtlinien Kommunale Integrationszentren, Integrations- und Teilhabegesetz

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.30 Leistungen für junge Menschen/Familien**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-789.779	-655.242	-1.294.042	-1.294.042	-1.306.982	-1.320.052	-1.333.253
3	+	Sonstige Transfererträge	-7.395.446	-6.145.000	-7.135.000	-7.135.000	-7.277.700	-7.423.254	-7.571.719
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.750	-2.750	-2.750	-2.750	-2.805	-2.861	-2.918
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-16.520	-7.000	-8.000	-8.000	-8.160	-8.323	-8.490
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.885.768	-1.187.315	-1.417.316	-1.467.317	-1.496.648	-1.526.567	-1.557.083
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-58.575	-22.803	-86.391	-86.391	-67.389	-63.588	-63.588
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-10.148.838**	**-8.020.110**	**-9.943.499**	**-9.993.500**	**-10.159.685**	**-10.344.645**	**-10.537.051**
11	-	Personalaufwendungen	5.544.442	5.258.194	6.390.670	6.133.983	6.192.034	6.250.667	6.309.885
12		*davon Personalaufwand Aktive*	5.178.331	5.040.090	5.886.566	5.597.074	5.653.579	5.710.650	5.768.291
13		*davon Personalrückstellungen*	283.758	141.974	349.503	382.309	382.309	382.309	382.309
14		*davon Honorare*	82.353	76.130	154.600	154.600	156.146	157.708	159.285
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.749.227	1.995.170	2.591.620	2.661.640	2.688.257	2.715.139	2.742.291
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	9.178		77	77	77	77	77
18	-	Transferaufwendungen	33.967.909	32.593.820	34.180.210	35.225.210	35.929.714	36.648.309	37.381.275

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	76.559	21.866	32.020	18.020	18.200	18.382	18.566
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**42.347.316**	**39.869.050**	**43.194.597**	**44.038.930**	**44.828.283**	**45.632.574**	**46.452.094**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**32.198.477**	**31.848.940**	**33.251.097**	**34.045.430**	**34.668.598**	**35.287.928**	**35.915.043**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	279						
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)	**279**						
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**32.198.756**	**31.848.940**	**33.251.097**	**34.045.430**	**34.668.598**	**35.287.928**	**35.915.043**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**32.198.756**	**31.848.940**	**33.251.097**	**34.045.430**	**34.668.598**	**35.287.928**	**35.915.043**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0		-77	-77	-77	-77	-77
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.882.866	2.917.182	3.166.871	3.235.998	3.271.417	3.304.807	3.337.456
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**35.081.622**	**34.766.122**	**36.417.892**	**37.281.351**	**37.939.938**	**38.592.658**	**39.252.422**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.30 Leistungen für junge Menschen/Familien**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-840.174	-655.242	-1.294.042	-1.294.042		-1.306.982	-1.320.052	-1.333.253
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-2.275.711	-6.145.000	-7.135.000	-7.135.000		-7.277.700	-7.423.254	-7.571.719
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.750	-2.750	-2.750	-2.750		-2.805	-2.861	-2.918
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-16.520	-7.000	-8.000	-8.000		-8.160	-8.323	-8.490
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.527.642	-1.187.315	-1.417.316	-1.467.317		-1.496.648	-1.526.567	-1.557.083
7	+	Sonstige Einzahlungen	-37.117							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-4.699.914**	**-7.997.307**	**-9.857.108**	**-9.907.109**		**-10.092.296**	**-10.281.057**	**-10.473.463**
10	-	Personalauszahlungen	6.484.948	5.116.220	6.095.256	5.806.291		5.864.343	5.922.975	5.982.194
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.165.707	1.995.170	2.591.620	2.661.640		2.688.257	2.715.139	2.742.291
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	279							
14	-	Transferauszahlungen	34.463.622	32.593.820	34.180.210	35.225.210		35.929.714	36.648.309	37.381.275
15	-	sonstige Auszahlungen	229.319	21.866	32.020	18.020		18.200	18.382	18.566
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**44.343.876**	**39.727.075**	**42.899.106**	**43.711.161**		**44.500.514**	**45.304.805**	**46.124.325**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**39.643.962**	**31.729.768**	**33.041.998**	**33.804.052**		**34.408.218**	**35.023.748**	**35.650.862**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.30 Leistungen für junge Menschen/Familien**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-4.050.000						
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**		**-4.050.000**						
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	109.976	4.500.000						
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	469.442	8.400	8.400	8.400		8.400	8.400	8.400
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**579.418**	**4.508.400**	**8.400**	**8.400**		**8.400**	**8.400**	**8.400**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**579.418**	**458.400**	**8.400**	**8.400**		**8.400**	**8.400**	**8.400**

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Projekte Landesprog. Hilfen im Städtebau											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-4.050.000	0							
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	85.038	4.500.000	0						85.038	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**85.038**	**450.000**	**0**						**85.038**	
=	**Summe**	**85.038**	**450.000**	**0**						**85.038**	

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	5.961	8.400	8.400	8.400		8.400	8.400	8.400
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**5.961**	**8.400**	**8.400**	**8.400**		**8.400**	**8.400**	**8.400**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800131 Sonst. Einrichtungen f. Jugendliche u. Familie GVG
5.800162 Sonst. Einrichtungen f. Jugendliche u. Familie IPM
5.800284 Familienzentrum Ausstattung
5.800236 Reg. Arbeitstelle f. ausl. Jugendliche
5.800185 Förderung junger Menschen GVG

Für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen sind im Planungszeitraum 2018 - 2022 jeweils Mittel in Höhe von insgesamt 8.400 € vorgesehen.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente/Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800131	GVG	1.900 €	1.900 €	1.900 €	1.900 €	1.900 €
5.800162	IPM	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €
5.800284	IPM	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5.800236	GVG	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
5.800185	GVG	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €
Summe :		**8.400 €**	**8.400 €**	**8.400 €**	**8.400 €**	**8.400 €**

1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder

Teilplanbeschreibung: 1.36.50

Die Tagespflege stellt einen wichtigen Beitrag der Kinderbetreuung dar. Aufgabe der Tagespflege ist es, die Eigenständigkeit der Kinder zu fördern, damit sie sich zu gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln. Frühkindliche Bildungsprozesse sollen von Geburt an unterstützt werden. Die Tagespflegeeltern sollen die Rahmenbedingungen schaffen, in denen sich das Kind aktiv mit seiner Umwelt auseinandersetzt und sich entwickeln kann. In diesem Zusammenhang zählt die Vermittlung von Tagespflegepersonen, die sich konkret an den Bedürfnissen der Kinder und ihren Eltern orientieren, zu den Kernaufgaben der Tagespflege.
Des Weiteren wird im Rahmen der Tagespflege eine kontinuierliche Begleitung der Pflegeverhältnisse durch Beratung der Eltern und der Tagespflegepersonen gewährleistet. Die Beratung erfolgt zum Teil vor Ort bei der Tagespflegeperson oder alternativ im Jugendamt. Die Akquise von Tagespflegepersonen und deren Qualifizierung in Zusammenarbeit mit dem Tagesmütterwerk ergänzt das Aufgabenspektrum.
Dem besonderen Bedarf an einer Individualförderung der Kinder wird durch eine gezielte Sprachförderung Rechnung getragen. Diese Sprachförderung wird im Rahmen des Rucksackprojektes zusätzlich auch auf die Mütter ausgedehnt, bei denen ein Sprachförderbedarf besteht.
Darüber hinaus werden die finanziellen Aufwendungen und Erträge für die eigenen 23 Kindertageseinrichtungen (Kita) der Stadt und für die Kitas von freien Trägern und Elterninitiativen abgebildet. Die Kindertageseinrichtungen haben einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Die einzelnen Einrichtungen unterscheiden sich hinsichtlich ihres Betreuungsangebotes.
Das Land beteiligt sich im Rahmen des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) an den Kosten.

Zielgruppe:

Kinder von Alleinerziehenden oder Elternpaaren, die für einen Teil des Tages die Betreuung ihrer Kinder nicht selbst wahrnehmen können, weil sie berufstätig sind, sich in schulischer oder beruflicher Ausbildung befinden, an einer Fortbildung oder einem Sprachkurs teilnehmen, ein Studium absolvieren oder sich in einer besonderen Krisensituation befinden
Kinder von 4 Monaten bis 14 Jahren und ihre Erziehungsberechtigten

Auftragsgrundlage:

Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII)
Kinderbildungsgesetz (KiBiz)
Kinderförderungsgesetz (KiFöG)
Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG)
Ratsbeschlüsse vom 15.12.2016 (aktuelle Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung).

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-26.293.343	-26.823.641	-34.166.629	-39.468.945	-32.080.565	-32.398.260	-32.719.144
3	+	Sonstige Transfererträge	-344.186						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.047.652	-4.820.937	-5.163.450	-5.263.600	-5.368.872	-5.476.249	-5.585.774
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-277.198	-278.000	-265.000	-270.000	-275.400	-280.908	-286.526
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-119.750	-755	-755	-756	-762	-768	-775
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-446.680	-76.722	-89.440	-89.440	-25.505	-12.718	-12.718
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-32.528.809**	**-32.000.055**	**-39.685.274**	**-45.092.740**	**-37.751.104**	**-38.168.903**	**-38.604.938**
11	-	Personalaufwendungen	13.700.167	12.158.860	15.320.695	15.654.313	15.812.346	15.971.959	16.133.168
12		*davon Personalaufwand Aktive*	14.234.090	12.682.078	15.580.762	15.792.558	15.950.591	16.110.204	16.271.412
13		*davon Personalrückstellungen*	-553.056	-523.219	-260.068	-138.245	-138.245	-138.245	-138.245
14		*davon Honorare*	19.133						
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	528.622	425.400	412.400	417.400	421.574	425.790	430.048
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	181.787	81.850	81.823	80.470	82.049	83.559	85.097
18	-	Transferaufwendungen	34.951.035	38.868.185	45.773.200	46.734.700	46.651.944	47.584.983	48.536.682

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.489.053	4.174	736.261	736.261	736.261	736.261	736.261
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**50.850.664**	**51.538.469**	**62.324.379**	**63.623.144**	**63.704.174**	**64.802.551**	**65.921.256**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**18.321.855**	**19.538.413**	**22.639.105**	**18.530.404**	**25.953.070**	**26.633.648**	**27.316.318**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**18.321.855**	**19.538.413**	**22.639.105**	**18.530.404**	**25.953.070**	**26.633.648**	**27.316.318**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**18.321.855**	**19.538.413**	**22.639.105**	**18.530.404**	**25.953.070**	**26.633.648**	**27.316.318**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.387.430	2.818.578	2.958.651	3.029.088	3.028.910	3.058.369	3.086.041
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**21.709.285**	**22.356.992**	**25.597.755**	**21.559.491**	**28.981.980**	**29.692.017**	**30.402.359**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-24.437.090	-26.811.405	-33.388.900	-32.391.300		-31.298.183	-31.611.165	-31.927.276
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-348.256							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.449.526	-4.820.937	-5.163.450	-5.263.600		-5.368.872	-5.476.249	-5.585.774
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-281.437	-278.000	-265.000	-270.000		-275.400	-280.908	-286.526
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-119.105	-755	-755	-756		-762	-768	-775
7	+	Sonstige Einzahlungen	-599.656							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-30.235.071**	**-31.911.097**	**-38.818.105**	**-37.925.656**		**-36.943.217**	**-37.369.091**	**-37.800.352**
10	-	Personalauszahlungen	14.399.021	12.682.078	15.591.580	15.803.482		15.961.514	16.121.127	16.282.336
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.142.790	425.400	412.400	417.400		421.574	425.790	430.048
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	34.525.062	38.868.185	45.773.200	46.734.700		46.651.944	47.584.983	48.536.682
15	-	sonstige Auszahlungen	1.213.704	4.174						
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**51.280.578**	**51.979.837**	**61.777.180**	**62.955.582**		**63.035.032**	**64.131.900**	**65.249.066**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**21.045.507**	**20.068.740**	**22.959.075**	**25.029.926**		**26.091.815**	**26.762.809**	**27.448.714**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.767.669	-1.558.500	-3.913.147	-580.500		-40.500	-40.500	-40.500
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-116							
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-1.767.785**	**-1.558.500**	**-3.913.147**	**-580.500**		**-40.500**	**-40.500**	**-40.500**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	111.646		114.321	116.036		117.776	119.543	121.336
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	146.337		6.714.000	1.020.000	400.000	500.000		
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	155.194	47.800	122.300	122.300		122.300	122.300	122.300
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	25.325	1.518.000						
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**438.502**	**1.565.800**	**6.950.621**	**1.258.336**	**400.000**	**740.076**	**241.843**	**243.636**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-1.329.283**	**7.300**	**3.037.474**	**677.836**	**400.000**	**699.576**	**201.343**	**203.136**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Investitionszuschüsse an Dritte/KITAS										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-1.025.065	-1.518.000							-4.179.891	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	810.797	1.518.000							3.898.920	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-214.268**	**0**							**-280.971**	
Baukosten Neu- und Anbau Kitas										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-679.577		-207.000	-540.000					-679.577	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.428.181		814.000	1.020.000	400.000	500.000			1.481.276	
- Weitere investive Auszahlungen	128.362								128.362	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**876.966**		**607.000**	**480.000**	**400.000**	**500.000**			**930.061**	

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Baukosten Neubau Kita Volmepark											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-290.647							
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.900.000							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**1.609.353**							
Umbau Lutherkirche											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-3.375.000							
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			4.000.000							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**625.000**							
=	**Summe**	**662.699**	**0**	**2.841.353**	**480.000**	**400.000**	**500.000**			**649.089**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000169 Neu- und Umbau von Kindertageseinrichtungen/Bauliche Maßnahmen
5.000303 Neubau Kita Volmepark
5.000358 Umbau Lutherkirche

Im Rahmen des U3- Ausbaus sind für Investitionen folgende Ansätze eingeplant:

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
Auszahlungen						
5.000169	Neubau/Umbau Versch. Kitas	814.000 €	1.020.000 €	500.000 €		
5.000303	Neubau Kita Volmepark	1.900.000 €				
5.000358	Umbau Lutherkirche	4.000.000 €				
Summe:		**6.714.000 €**	**1.020.000 €**	**500.000 €**		
Einzahlungen						
5.000169	Zuwendungen	- 207.000 €	-540.000 €			
5.000303	Zuwendungen	-290.647 €				
5.000358	Zuwendungen	-3.375.000 €				
Summe:		**-3.872.647€**	**-540.000 €**	**0**		

Die Finanzierung erfolgt aus zweckgebundenen Zuwendungen und aus Mitteln der Bildungspauschale.

Die für 2018 – 2020 eingeplanten Maßnahmen stellen sich wie folgt dar:

Baumaßnahmen Kitas					
Maßnahme	**Ansatz 2018**	**Ansatz 2019**	**Ansatz 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**
Neubau Kita Volmepark	1.900.000 €				
Umbau Lutherkirche	4.000.000 €				
Kita Am Gosekolk Anbau Mensa	470.000 €				
Kita Gosekolk Aussengelände		120.000 €			
Kita Poststr. Forschungslabor	129.000 €				
Kita Poststr. Anbau Familienzentrum	115.000 €				
Kita Franzstr. (An- und Umbau)		700.000 €	400.000 €		
Kita Droste-Hülshoff-Str. Schlafraum		100.000 €			
Unvorsehbare Kleinmaßnahmen	100.000 €	100.000 €	100.000 €		
Summe Einzelmaßnahmen:	6.714.000 €	1.020.000 €	500.000		

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-63.143	-40.500	-40.500	-40.500		-40.500	-40.500	-40.500
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	38.871	47.800	122.300	122.300		122.300	122.300	122.300
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-24.272**	**7.300**	**81.800**	**81.800**		**81.800**	**81.800**	**81.800**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800093 Einrichtung Tageseinrichtungen für Kinder GVG
5.800094 Einrichtung Tageseinrichtungen für Kinder IPM
5.800130 Förderung von Kondedrn, Kita GVG
5.800211 Tageseinrichtung für Kinder Außenanlagen IPM
5.800212 Tageseinrichtung für Kinder Außenanlagen GVG

Für die Beschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen in Kindertageseinrichtungen ist für den Planungszeitraum 2018 – 2022 ein Ansatz in Höhe von jeweils 122.300 € eingeplant.

Viele Kindertageseinrichtungen haben mittlerweile eine Dienstzeit > 30 Jahre absolviert. Häufig handelt es sich bei dem Inventar der Kitas noch um die Ersteinrichtung, vor allem bezogen auf das Mobiliar. Dieses ist in vielen Fällen verschlissen oder abgenutzt. Ein Austausch und Erneuerung des Inventars ist dringend angezeigt.
Die Finanzierung erfolgt aus zweckgebundenen Zuwendungen und aus Mitteln der Bildungspauschale.

Für Ausstattungsgegenstände im Außenbereich ist für den Zeitraum 2018 – 2022 ein Ansatz in Höhe von jeweils 7.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente / Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800093	GVG	90.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €
5.800094	IPM	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
5.800130	GVG	300 €	300 €	300 €	300 €	300 €
5.800211	IPM Außenanl.	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5.800212	GVG Außenanl.	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Summe:		**122.300 €**	**122.300 €**	**122.300 €**	**122.300 €**	**122.300 €**
Einzahlungen						
5.800094	Zuwendungen	-40.500 €	-40.500 €	-40.500 €	-40.500 €	-40.500 €
Summe:		**-40.500 €**	**-40.500 €**	**-40.500 €**	**-40.500 €**	**-40.500 €**
Saldo:		**81.800 €**	**81.800 €**	**81.800 €**	**81.800 €**	**81.800 €**

1.36.60 Jugendarbeit

Teilplanbeschreibung: 1.36.60

Es werden Leistungen und Maßnahmen (Projekte) der Stadt Hagen in Zusammenarbeit mit den anerkannten Jugendverbänden der freien Träger und den kommunalen Einrichtungen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendberufshilfe und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes erbracht.
Das Jugendkulturhaus Kultopia, die in den Stadtteilen vorgehaltenen Jugendzentren sowie das Spielmobil sind gesamtstädtisch ausgerichtet und bilden einen festen Bestandteil der Jugendarbeit.
Darüber hinaus stellt die Schulsozialarbeit, als Teil der Kinder- und Jugendhilfe, durch pädagogische Methoden für Eltern, Kinder und Jugendliche eine wichtige Unterstützung im System Schule dar.
Die Stadt Hagen ist mit dem Stadtteil Wehringhausen Programmgebiet des Bund-Länderprogramms „Soziale Stadt“. In diesem Programmgebiet werden die vielfältigen Maßnahmen und Projekte des Integrierten Handlungskonzeptes (Quartiersmanagement, Aktivierung, sozial flankierende Maßnahmen, Beteiligungsprojekte u.a.) abgebildet.

Zielgruppe:

Kinder, Jugendliche und junge Menschen in Hagen bzw. im Einzugsbereich der jeweiligen Kinder- und Jugendeinrichtung
Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte, LehrerInnen, MitarbeiterInnen von Jugendhilfeeinrichtungen sowie des Gesundheitswesens
Menschen und Organisationen aus dem Programmgebiet, Maßnahmenträger und Multiplikatoren

Auftragsgrundlage:

Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) sowie das 3. Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz NW (AG KJHG NW), Jugendförderungsgesetz.
Das vom Rat der Stadt Hagen beschlossene Integrierte Handlungskonzept und die Landesförderung für das Programmgebiet Stadtteil Wehringhausen.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Jugendarbeit**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.529.943	-1.208.822	-2.203.244	-2.202.286	-2.213.868	-2.225.884	-2.244.269
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.495	-10.300	-7.300	-7.300	-7.446	-7.595	-7.747
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-91.788	-77.500	-86.500	-86.500	-88.230	-89.995	-91.795
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.948	-739.468	-714	-714	-726	-739	-752
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-28.666	-22.352	-127.584	-127.587	-116.917	-115.255	-111.799
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.662.840**	**-2.058.442**	**-2.425.341**	**-2.424.386**	**-2.427.187**	**-2.439.468**	**-2.456.362**
11	-	Personalaufwendungen	3.306.290	2.968.458	3.126.309	3.170.626	3.201.043	3.231.764	3.262.791
12		*davon Personalaufwand Aktive*	2.849.069	2.562.474	2.576.978	2.606.292	2.632.569	2.659.108	2.685.913
13		*davon Personalrückstellungen*	106.277	50.253	135.891	150.379	150.379	150.379	150.379
14		*davon Honorare*	350.945	355.731	413.440	413.955	418.095	422.276	426.498
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	146.728	236.909	221.265	222.665	224.892	227.140	229.412
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	197.587	184.850	157.947	194.718	195.657	196.256	193.422
18	-	Transferaufwendungen	3.185.511	3.096.562	3.174.648	3.174.648	3.233.280	3.293.035	3.353.937

Haushaltsplan 2018/2019 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Jugendarbeit**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	390.798	42.003	371.827	371.852	372.173	372.497	372.824
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**7.226.913**	**6.528.783**	**7.051.996**	**7.134.510**	**7.227.044**	**7.320.692**	**7.412.386**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**4.564.074**	**4.470.341**	**4.626.655**	**4.710.124**	**4.799.857**	**4.881.223**	**4.956.025**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	796						
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)	**796**						
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**4.564.869**	**4.470.341**	**4.626.655**	**4.710.124**	**4.799.857**	**4.881.223**	**4.956.025**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**4.564.869**	**4.470.341**	**4.626.655**	**4.710.124**	**4.799.857**	**4.881.223**	**4.956.025**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.293.677	-1.162.887	-1.304.457	-1.323.474	-1.340.212	-1.354.759	-1.368.762
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.184.617	1.281.126	1.355.468	1.389.974	1.402.316	1.415.494	1.428.275
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**4.455.809**	**4.588.580**	**4.677.666**	**4.776.624**	**4.861.961**	**4.941.958**	**5.015.538**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Jugendarbeit**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.801.897	-1.156.194	-1.811.904	-1.811.904		-1.830.023	-1.848.323	-1.866.807
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.675	-10.300	-7.300	-7.300		-7.446	-7.595	-7.747
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-91.866	-77.500	-86.500	-86.500		-88.230	-89.995	-91.795
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.300	-739.468	-714	-714		-726	-739	-752
7	+	Sonstige Einzahlungen	-15.594		-79.800	-79.800		-79.800	-79.800	-79.800
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.917.332**	**-1.983.462**	**-1.986.218**	**-1.986.218**		**-2.006.225**	**-2.026.452**	**-2.046.900**
10	-	Personalauszahlungen	1.969.401	2.918.205	3.012.053	3.042.094		3.072.511	3.103.231	3.134.259
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	272.397	236.909	221.265	222.665		224.892	227.140	229.412
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	796							
14	-	Transferauszahlungen	2.948.321	3.096.562	3.174.648	3.174.648		3.233.280	3.293.035	3.353.937
15	-	sonstige Auszahlungen	18.585	42.003	32.025	32.050		32.371	32.695	33.022
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.209.499**	**6.293.680**	**6.439.991**	**6.471.457**		**6.563.053**	**6.656.101**	**6.750.630**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.292.167**	**4.310.218**	**4.453.774**	**4.485.240**		**4.556.828**	**4.629.649**	**4.703.730**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Jugendarbeit**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-126.196	-1.485.000	-1.469.000	-900.000		-912.000	-850.000	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-47.225							
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-18							
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-173.439**	**-1.485.000**	**-1.469.000**	**-900.000**		**-912.000**	**-850.000**	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	21.722							
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	454.171	1.650.000	1.440.000	1.240.000	1.160.000	1.385.000	1.260.000	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	27.225	37.000	37.000	62.000		62.000	62.000	37.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**503.118**	**1.687.000**	**1.477.000**	**1.302.000**	**1.160.000**	**1.447.000**	**1.322.000**	**37.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**329.679**	**202.000**	**8.000**	**402.000**	**1.160.000**	**535.000**	**472.000**	**37.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau von Kinderspielplätzen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-18								-18	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.642			100.000		100.000	100.000		107.600	
- Weitere investive Auszahlungen				25.000		25.000	25.000		12.251	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**13.624**			**125.000**		**125.000**	**125.000**		**119.833**	
Stadtteil Wehringhsn. Projekt Soz. Stadt										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-124.000	-1.485.000	-480.000	-900.000		-912.000	-850.000		-124.000	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	21.722								21.722	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	383.278	1.650.000	690.000	1.140.000	1.160.000	1.285.000	1.160.000		383.278	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**281.000**	**165.000**	**210.000**	**240.000**	**1.160.000**	**373.000**	**310.000**		**281.000**	

Haushaltsplan 2018/2019 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Jugendarbeit**

Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau Jugendzentrum Jahnstr.											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	33.063								33.063	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**33.063**								**33.063**	
Kinder- und Jugendpark Haspe											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-989.000							
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			750.000							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**-239.000**							
=	**Summe**	**327.686**	**165.000**	**-29.000**	**365.000**	**1.160.000**	**498.000**	**435.000**		**433.895**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000064 Umbau von Kinderspielplätzen

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000231 Stadtteil Wehringhausen, Projekt Soziale Stadt

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000359 Umbau Kinder- und Jugendpark Haspe

Mitteleinplanung für die Fortsetzung der Maßnahme in Höhe von 750.000 €. Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen 1.100.000 €.

Landeszuwendungen sind im Rahmen des Sonderprogrammes des Landes ‘‘ Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen‘‘ in Höhe von 989.000 € eingeplant.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-2.196							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	63.127	37.000	37.000	37.000		37.000	37.000	37.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**60.931**	**37.000**	**37.000**	**37.000**		**37.000**	**37.000**	**37.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800033 Einrichtungen d. Jugendarbeit GVG
5.800034 Einrichtungen d. Jugendarbeit IPM

Für die Beschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen ist im Planungszeitraum 2018 – 2022 ein Ansatz von jeweils 25.000 € eingeplant.

5.800213 Einrichtung Kinderspielplätze IPM
5.800214 Einrichtung Kinderspielplätze GVG

Für den Planungszeitraum 2018 – 2022 ist für die Ausstattung von Kinderspielplätzen mit Spielgeräten und anderen Aufbauten jeweils ein Ansatz in Höhe von 12.000 € vorgesehen.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente / Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800033	GVG	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5.800034	IPM	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
5.800213	IPM	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5.800214	GVG	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Summe:		**37.000 €**	**37.000 €**	**37.000 €**	**37.000 €**	**37.000 €**

1.41 Gesundheitsdienste

1.41.10 Krankenhäuser
1.41.40 Gesundheit und Verbraucherschutz

Haushaltsplan 2018/2019 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-114.603	-102.233	-103.274	-103.274	-104.306	-105.348	-106.402
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-220.251	-166.790	-209.530	-209.540	-213.731	-218.005	-222.366
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-289						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-70.483	-62.885	-202.385	-202.385	-206.433	-210.561	-214.773
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-16.686	-25.464	-66.797	-66.797	-55.910	-53.732	-53.732
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-422.312**	**-357.372**	**-581.986**	**-581.996**	**-580.379**	**-587.647**	**-597.273**
11	-	Personalaufwendungen	3.192.596	2.783.008	3.547.325	3.665.144	3.699.606	3.734.412	3.769.566
12		*davon Personalaufwand Aktive*	2.959.478	2.649.288	3.274.110	3.373.413	3.407.495	3.441.917	3.476.684
13		*davon Personalrückstellungen*	199.297	105.720	235.215	253.731	253.731	253.731	253.731
14		*davon Honorare*	33.821	28.000	38.000	38.000	38.380	38.764	39.152
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	422.452	432.879	446.920	632.018	638.338	644.721	651.168
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	8.117	2.970	1.837	1.648	1.649	1.623	1.541
18	-	Transferaufwendungen	2.563.037	2.676.066	2.674.851	2.720.761	2.775.176	2.830.680	2.887.293

Haushaltsplan 2018/2019 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.333	9.027	7.390	7.798	7.876	7.954	8.034
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**6.196.535**	**5.903.950**	**6.678.323**	**7.027.369**	**7.122.645**	**7.219.391**	**7.317.603**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**5.774.223**	**5.546.577**	**6.096.338**	**6.445.373**	**6.542.265**	**6.631.743**	**6.720.330**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**5.774.223**	**5.546.577**	**6.096.338**	**6.445.373**	**6.542.265**	**6.631.743**	**6.720.330**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**5.774.223**	**5.546.577**	**6.096.338**	**6.445.373**	**6.542.265**	**6.631.743**	**6.720.330**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-311.104						
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	611.962	689.300	746.798	768.273	775.298	782.801	790.314
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**6.075.081**	**6.235.878**	**6.843.136**	**7.213.647**	**7.317.564**	**7.414.544**	**7.510.644**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-114.233	-102.233	-103.233	-103.233		-104.265	-105.308	-106.361
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-185.992	-166.790	-209.530	-209.540		-213.731	-218.005	-222.366
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-240.025							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-62.306	-62.885	-202.385	-202.385		-206.433	-210.561	-214.773
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.635	-12.400	-12.400	-12.400		-12.400	-12.400	-12.400
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-604.192**	**-344.308**	**-527.548**	**-527.558**		**-536.829**	**-546.275**	**-555.899**
10	-	Personalauszahlungen	2.482.807	2.677.288	3.347.268	3.446.915		3.481.376	3.516.183	3.551.337
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	502.782	432.879	446.920	632.018		638.338	644.721	651.168
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	2.563.037	2.676.066	2.674.851	2.720.761		2.775.176	2.830.680	2.887.293
15	-	sonstige Auszahlungen	300.991	9.027	7.390	7.798		7.876	7.954	8.034
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.849.616**	**5.795.260**	**6.476.430**	**6.807.491**		**6.902.766**	**6.999.538**	**7.097.832**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**5.245.424**	**5.450.952**	**5.948.882**	**6.279.933**		**6.365.937**	**6.453.263**	**6.541.933**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.246	1.500	4.500	1.500		1.500	1.500	1.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**4.246**	**1.500**	**4.500**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**4.246**	**1.500**	**4.500**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**

1.41.10 Krankenhäuser

Teilplanbeschreibung: 1.41.10
Abwicklung der an das Land jährlich zu entrichtenden Krankenhausinvestitionspauschale

Zielgruppe:
Land Nordrhein-Westfalen

Auftragsgrundlage:
§ 9 Absatz 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) § 17 Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KHGG-NRW)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.10 Krankenhäuser**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**							
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.310						
18	-	Transferaufwendungen	2.183.669	2.292.250	2.295.483	2.341.393	2.388.221	2.435.985	2.484.705

Haushaltsplan 2018/2019 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.10 Krankenhäuser**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen							
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.184.979**	**2.292.250**	**2.295.483**	**2.341.393**	**2.388.221**	**2.435.985**	**2.484.705**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**2.184.979**	**2.292.250**	**2.295.483**	**2.341.393**	**2.388.221**	**2.435.985**	**2.484.705**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**2.184.979**	**2.292.250**	**2.295.483**	**2.341.393**	**2.388.221**	**2.435.985**	**2.484.705**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**2.184.979**	**2.292.250**	**2.295.483**	**2.341.393**	**2.388.221**	**2.435.985**	**2.484.705**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen							
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**2.184.979**	**2.292.250**	**2.295.483**	**2.341.393**	**2.388.221**	**2.435.985**	**2.484.705**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.10 Krankenhäuser**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-383							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-383**							
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	2.183.669	2.292.250	2.295.483	2.341.393		2.388.221	2.435.985	2.484.705
15	-	sonstige Auszahlungen	35							
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.183.704**	**2.292.250**	**2.295.483**	**2.341.393**		**2.388.221**	**2.435.985**	**2.484.705**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**2.183.321**	**2.292.250**	**2.295.483**	**2.341.393**		**2.388.221**	**2.435.985**	**2.484.705**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.10 Krankenhäuser**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.41.40 Gesundheit und Verbraucherschutz

Teilplanbeschreibung: 1.41.40

Aufgabe ist die Verbesserung der gesundheitlichen Lage und Versorgung der Bevölkerung und bestimmter Zielgruppen sowie die Koordinierung der gesundheitlichen Angebote auf gemeindlicher Ebene.
Der Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz ist medizinische Gutachterstelle in Fällen, in denen amtsärztliche Gutachten gesetzlich gefordert werden, z.B. dienstrechtliche Gutachten über Beamte, gerichtsmedizinische Gutachten und schulärztliche Gutachten und intern für andere Ämter der Verwaltung oder auf Grund besonderer Vereinbarung, z.B. Gutachten in Sozialhilfeverfahren und Gutachten für das Jobcenter Hagen.
Der Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz überwacht die Einhaltung von Hygienevorschriften in Einrichtungen, Betrieben und beim Betrieb von Anlagen sowie die Berufsausübung in Gesundheitsberufen. In Einzelfällen sind Maßnahmen zur Verhütung oder zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten zu treffen.
Er koordiniert örtliche Gesundheitsangebote und unterstützt die gesundheitsfördernden Aktivitäten von Einrichtungen, Verbänden und Gruppen. Auf ausgewählten Feldern werden eigene Angebote zur Verbesserung der gesundheitlichen Lage der Bevölkerung gemacht.
Ferner berät, unterstützt und betreut er Personen, die einer besonderen gesundheitlichen Fürsorge bedürfen, insbesondere: psychisch Kranke/Suchtkranke und deren persönliches Umfeld, Kinder mit besonderen gesundheitlichen Defiziten und deren Eltern sowie Personen mit besonderen Krankheiten.
Zur Aufgabe des Bereichs Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt gehört die regelmäßige Überwachung von Betrieben der Lebensmittelproduktion und des Lebensmittelhandels, die Verhütung und Bekämpfung von Tierseuchen und der Tierschutz (soweit nicht im Teilplan 1.12.23).

Zielgruppe:

Bevölkerung, politische Gremien, Verbände/Gruppen, Behörden, Gerichte und Stadtämter, Schulen und Kindertageseinrichtungen, Einzelpersonen, Unternehmen und Einrichtungen, Tierhalter (insbesondere landwirtschaftliche Tierhalter)

Auftragsgrundlage:

Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG), Infektionsschutzgesetz (IFSG), Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG), arzneimittel- und apothekenrechtliche Gesetze, Gesetze zur Regelung von Gesundheitsberufen, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, Tiergesundheits- und Tierschutzrecht, spezialgesetzliche Regelungen in verschiedenen Vorschriften – auch EG-Verordnungen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.40 Gesundheit und Verbraucherschutz**

Sommer Dr., Claudia

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-114.603	-102.233	-103.274	-103.274	-104.306	-105.348	-106.402
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-220.251	-166.790	-209.530	-209.540	-213.731	-218.005	-222.366
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-289						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-70.483	-62.885	-202.385	-202.385	-206.433	-210.561	-214.773
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-16.686	-25.464	-66.797	-66.797	-55.910	-53.732	-53.732
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-422.312**	**-357.372**	**-581.986**	**-581.996**	**-580.379**	**-587.647**	**-597.273**
11	-	Personalaufwendungen	3.192.596	2.783.008	3.547.325	3.665.144	3.699.606	3.734.412	3.769.566
12		*davon Personalaufwand Aktive*	2.959.478	2.649.288	3.274.110	3.373.413	3.407.495	3.441.917	3.476.684
13		*davon Personalrückstellungen*	199.297	105.720	235.215	253.731	253.731	253.731	253.731
14		*davon Honorare*	33.821	28.000	38.000	38.000	38.380	38.764	39.152
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	422.452	432.879	446.920	632.018	638.338	644.721	651.168
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	6.807	2.970	1.837	1.648	1.649	1.623	1.541
18	-	Transferaufwendungen	379.368	383.816	379.368	379.368	386.955	394.695	402.588

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.333	9.027	7.390	7.798	7.876	7.954	8.034
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.011.556**	**3.611.700**	**4.382.840**	**4.685.976**	**4.734.424**	**4.783.406**	**4.832.898**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**3.589.244**	**3.254.327**	**3.800.855**	**4.103.980**	**4.154.044**	**4.195.758**	**4.235.625**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**3.589.244**	**3.254.327**	**3.800.855**	**4.103.980**	**4.154.044**	**4.195.758**	**4.235.625**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**3.589.244**	**3.254.327**	**3.800.855**	**4.103.980**	**4.154.044**	**4.195.758**	**4.235.625**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-311.104						
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	611.962	689.300	746.798	768.273	775.298	782.801	790.314
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**3.890.102**	**3.943.628**	**4.547.653**	**4.872.254**	**4.929.343**	**4.978.559**	**5.025.939**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.40 Gesundheit und Verbraucherschutz**

Sommer Dr., Claudia

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-114.233	-102.233	-103.233	-103.233		-104.265	-105.308	-106.361
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-185.609	-166.790	-209.530	-209.540		-213.731	-218.005	-222.366
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-240.025							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-62.306	-62.885	-202.385	-202.385		-206.433	-210.561	-214.773
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.635	-12.400	-12.400	-12.400		-12.400	-12.400	-12.400
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-603.809**	**-344.308**	**-527.548**	**-527.558**		**-536.829**	**-546.275**	**-555.899**
10	-	Personalauszahlungen	2.482.807	2.677.288	3.347.268	3.446.915		3.481.376	3.516.183	3.551.337
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	502.782	432.879	446.920	632.018		638.338	644.721	651.168
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	379.368	383.816	379.368	379.368		386.955	394.695	402.588
15	-	sonstige Auszahlungen	300.956	9.027	7.390	7.798		7.876	7.954	8.034
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.665.912**	**3.503.010**	**4.180.947**	**4.466.098**		**4.514.545**	**4.563.553**	**4.613.127**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.062.103**	**3.158.702**	**3.653.399**	**3.938.540**		**3.977.716**	**4.017.278**	**4.057.228**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.40 Gesundheit und Verbraucherschutz**

Sommer Dr., Claudia

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.246	1.500	4.500	1.500		1.500	1.500	1.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**4.246**	**1.500**	**4.500**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**4.246**	**1.500**	**4.500**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Chemische Untersuchungen Geräte IPM										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-378.946	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen									465.321	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**86.376**	
Chemische Untersuchungen Geräte, IPM										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-419.699	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen									186.346	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**-233.353**	
= **Summe**									**-146.978**	

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	329	1.500	4.500	1.500		1.500	1.500	1.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**329**	**1.500**	**4.500**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800073 Medizinische Geräte

Für die Beschaffung von diversen Kleingeräten ist im Planungszeitraum 2019 -2022 ein Ansatz in Höhe von jeweils 1.500 € eingeplant. Aufgrund eines einmaligen höheren Bedarfes an Geräten ist in 2018 ein Ansatz in Höhe von 4.500 € eingeplant.

1.42 Sportförderung

1.42.10 Sportstätten und -förderung

Haushaltsplan 2018/2019 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-128.715	-170.673	-201.421	-200.227	-197.253	-197.245	-193.199
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.012	-3.898	-4.000	-4.000	-4.080	-4.162	-4.245
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-58.374	-44.934	-45.800	-46.700	-47.634	-48.587	-49.558
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.242	-187.140	-187.158	-187.158	-187.198	-187.237	-187.278
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-727	-2.534	-8.898	-8.893	-7.034	-6.665	-6.671
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-198.071**	**-409.179**	**-447.277**	**-446.978**	**-443.198**	**-443.895**	**-440.951**
11	-	Personalaufwendungen	470.608	413.850	500.528	518.364	523.215	528.114	533.062
12		*davon Personalaufwand Aktive*	433.783	389.992	456.226	470.909	475.672	480.482	485.340
13		*davon Personalrückstellungen*	29.580	15.287	35.602	38.655	38.655	38.655	38.655
14		*davon Honorare*	7.245	8.570	8.700	8.800	8.888	8.977	9.067
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	268.611	311.240	416.960	425.460	429.715	434.012	438.352
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	147.324	181.306	151.536	147.822	145.288	144.741	144.242
18	-	Transferaufwendungen	224.495	335.413	340.100	344.900	351.798	358.834	366.011

Haushaltsplan 2018/2019 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	339.387	331.590	365.965	369.157	372.636	376.149	379.698
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.450.425**	**1.573.398**	**1.775.090**	**1.805.703**	**1.822.651**	**1.841.850**	**1.861.365**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**1.252.354**	**1.164.219**	**1.327.813**	**1.358.725**	**1.379.452**	**1.397.955**	**1.420.413**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**1.252.354**	**1.164.219**	**1.327.813**	**1.358.725**	**1.379.452**	**1.397.955**	**1.420.413**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**1.252.354**	**1.164.219**	**1.327.813**	**1.358.725**	**1.379.452**	**1.397.955**	**1.420.413**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.257.988	3.862.921	4.200.651	4.282.283	4.305.624	4.340.182	4.373.090
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**5.510.342**	**5.027.140**	**5.528.464**	**5.641.008**	**5.685.077**	**5.738.137**	**5.793.504**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.200	-106.403	-106.500	-106.500		-107.565	-108.641	-109.727
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.012	-3.898	-4.000	-4.000		-4.080	-4.162	-4.245
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-109.904	-44.934	-45.800	-46.700		-47.634	-48.587	-49.558
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.344	-187.140	-187.158	-187.158		-187.198	-187.237	-187.278
7	+	Sonstige Einzahlungen	-7.660							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-134.120**	**-342.375**	**-343.458**	**-344.358**		**-346.476**	**-348.626**	**-350.809**
10	-	Personalauszahlungen	440.107	398.563	470.335	485.171		490.021	494.920	499.869
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.161.778	311.240	416.960	425.460		429.715	434.012	438.352
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	160.777	335.413	340.100	344.900		351.798	358.834	366.011
15	-	sonstige Auszahlungen	443.044	331.590	344.694	347.886		351.365	354.878	358.427
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.205.705**	**1.376.805**	**1.572.090**	**1.603.417**		**1.622.899**	**1.642.644**	**1.662.658**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.071.586**	**1.034.430**	**1.228.632**	**1.259.059**		**1.276.422**	**1.294.018**	**1.311.850**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-218.500							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-218.500**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	675.823		3.240.000					
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	68.432	77.000	77.000	77.000		77.000	77.000	77.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		75.000	75.000	75.000		75.000	75.000	
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**744.256**	**152.000**	**3.392.000**	**152.000**		**152.000**	**152.000**	**77.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**525.756**	**152.000**	**3.392.000**	**152.000**		**152.000**	**152.000**	**77.000**

1.42.10 Sportstätten und -förderung

Teilplanbeschreibung: 1.42.10

Förderung der Ausübung und Entwicklung des Sports für die gesamte Bevölkerung unter dem Gesichtspunkt einer bedarfsgerechten und flexiblen Orientierung. Dazu gehören die Grundlagen für eine zukunftsorientierte Sport- und Bewegungsentwicklung unter Beachtung der demografischen Entwicklung sowie entwicklungspolitischer Grundsätze. Insbesondere Sportvereine müssen auf den Gebieten des Breiten- und Leistungssport gefördert werden. Neben der breit aufgestellten Vereinsförderung werden in den kommenden Jahren der sog. Freizeitsport und der Schulsport außerhalb von Lehrplänen eine größere Bedeutung gewinnen. Förderung der Ausübung und Entwicklung des Sports für die gesamte Bevölkerung. Hierzu ist eine bedarfsorientierte und flexible Orientierung notwendig. Die Sportentwicklung der Vereine wird durch umfangreiche Beratung, Vernetzung und finanzielle Zuschüsse gefördert und trägt so zur Verbesserung der Imageförderung bei.

Bereitstellung, Neubau, Sanierungen, Modernisierungen und Betrieb von Sportanlagen für die unten aufgeführten Zielgruppen. Hierzu gehören Sportfreianlagen, Turn- und Sporthallen und Sondersportanlagen wie die Kanu-Slalom-Strecke und das dazugehörige Leistungszentrum.

Zielgruppe:

Bürgerinnen und Bürger, Schulen, Sportvereine und Betriebsgruppen

Auftragsgrundlage:

Art. 18 der Landesverfassung NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.10 Sportstätten und -förderung**

NN

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-128.715	-170.673	-201.421	-200.227	-197.253	-197.245	-193.199
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.012	-3.898	-4.000	-4.000	-4.080	-4.162	-4.245
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-58.374	-44.934	-45.800	-46.700	-47.634	-48.587	-49.558
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.242	-187.140	-187.158	-187.158	-187.198	-187.237	-187.278
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-727	-2.534	-8.898	-8.893	-7.034	-6.665	-6.671
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-198.071**	**-409.179**	**-447.277**	**-446.978**	**-443.198**	**-443.895**	**-440.951**
11	-	Personalaufwendungen	470.608	413.850	500.528	518.364	523.215	528.114	533.062
12		*davon Personalaufwand Aktive*	433.783	389.992	456.226	470.909	475.672	480.482	485.340
13		*davon Personalrückstellungen*	29.580	15.287	35.602	38.655	38.655	38.655	38.655
14		*davon Honorare*	7.245	8.570	8.700	8.800	8.888	8.977	9.067
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	268.611	311.240	416.960	425.460	429.715	434.012	438.352
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	147.324	181.306	151.536	147.822	145.288	144.741	144.242
18	-	Transferaufwendungen	224.495	335.413	340.100	344.900	351.798	358.834	366.011

Haushaltsplan 2018/2019 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.10 Sportstätten und -förderung**

NN

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	339.387	331.590	365.965	369.157	372.636	376.149	379.698
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.450.425**	**1.573.398**	**1.775.090**	**1.805.703**	**1.822.651**	**1.841.850**	**1.861.365**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**1.252.354**	**1.164.219**	**1.327.813**	**1.358.725**	**1.379.452**	**1.397.955**	**1.420.413**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**1.252.354**	**1.164.219**	**1.327.813**	**1.358.725**	**1.379.452**	**1.397.955**	**1.420.413**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**1.252.354**	**1.164.219**	**1.327.813**	**1.358.725**	**1.379.452**	**1.397.955**	**1.420.413**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.257.988	3.862.921	4.200.651	4.282.283	4.305.624	4.340.182	4.373.090
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**5.510.342**	**5.027.140**	**5.528.464**	**5.641.008**	**5.685.077**	**5.738.137**	**5.793.504**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.10 Sportstätten und -förderung**

NN

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.200	-106.403	-106.500	-106.500		-107.565	-108.641	-109.727
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.012	-3.898	-4.000	-4.000		-4.080	-4.162	-4.245
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-109.904	-44.934	-45.800	-46.700		-47.634	-48.587	-49.558
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.344	-187.140	-187.158	-187.158		-187.198	-187.237	-187.278
7	+	Sonstige Einzahlungen	-7.660							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-134.120**	**-342.375**	**-343.458**	**-344.358**		**-346.476**	**-348.626**	**-350.809**
10	-	Personalauszahlungen	440.107	398.563	470.335	485.171		490.021	494.920	499.869
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.161.778	311.240	416.960	425.460		429.715	434.012	438.352
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	160.777	335.413	340.100	344.900		351.798	358.834	366.011
15	-	sonstige Auszahlungen	443.044	331.590	344.694	347.886		351.365	354.878	358.427
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.205.705**	**1.376.805**	**1.572.090**	**1.603.417**		**1.622.899**	**1.642.644**	**1.662.658**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.071.586**	**1.034.430**	**1.228.632**	**1.259.059**		**1.276.422**	**1.294.018**	**1.311.850**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.10 Sportstätten und -förderung**

NN

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-218.500							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-218.500**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	675.823		3.240.000					
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	68.432	77.000	77.000	77.000		77.000	77.000	77.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		75.000	75.000	75.000		75.000	75.000	
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**744.256**	**152.000**	**3.392.000**	**152.000**		**152.000**	**152.000**	**77.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**525.756**	**152.000**	**3.392.000**	**152.000**		**152.000**	**152.000**	**77.000**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.10 Sportstätten und -förderung**

NN

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Modernisierung Kanu-Slalom-Strecke										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-200.000								-225.000	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	39.865								178.423	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-160.135**								**-46.577**	
Neubau Umkleidegeb. Sportplatz Freiheit										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	46.398								46.398	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**46.398**								**46.398**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kunstrasenplatz Hagen 11/Konkordia										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-18.500								-18.500	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-18.500**								**-18.500**	
Kunstrasenplatz Sportplatz Dahl										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			900.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**900.000**							

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kunstrasenplatz Bez.-Sportanlage Haspe											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	422.261								422.261	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**422.261**								**422.261**	
Investitionszuschüsse an Vereine											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen	60.000	75.000	75.000	75.000		75.000	75.000		60.000	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**60.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**		**75.000**	**75.000**		**60.000**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Lüftungsanlage Sporth. Mittelstadt										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			900.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**900.000**							
Sportanlage Boele/Kabel/Helfe(Gute Sch.)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.440.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**1.440.000**							
= **Summe**	**350.024**	**75.000**	**3.315.000**	**75.000**		**75.000**	**75.000**		**463.581**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000240 Investitionszuschüsse an Vereine

Mitteleinplanung in 2018 in Höhe von 75.000 € für Investitionsmaßnahmen an vereinseigenen Anlagen. Für den Planungszeitraum 2019 - 2022 ist ebenfalls ein Ansatz von jeweils 75.000 € vorgesehen.

Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sportpauschale.

5.000289 Erneuerung Lüftungsanlage Sporthalle Mittelstadt

Mitteleinplanung für 2018 in Höhe von 900.000 Euro. Die Refinanzierung erfolgt aus Mitteln des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes NRW (90%) und Mitteln der Sportpauschale und Bildungspauschale (10%).

5.000238 Kunstrasen Sportplatz Dahl

Mitteleinplanung in Höhe von 900.000 € unter Berücksichtigung der Mehrkosten in Höhe von 140.000 EURO. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus Mitteln der Sportpauschale und einem Eigenanteil des Sportvereines TSV Dahl in Höhe von 100.000 €

In 2017 erfolgt die Anfinanzierung der Maßnahme in Höhe von ca. 40.000 € für Planung und Voruntersuchungen.

- Beschluss Sport- und Freizeitausschuss vom 03.11.2015 –

5.000290 Sportanlage Boele-Kabel-Helfe

Für 2018 Mitteleinplanung im Rahmen des Investitionsprogrammes Gute Schule 2020 in Höhe von 1.440.000 € für die Erneuerung des Kunstrasens und der Laufbahn.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	50.669	77.000	77.000	77.000		77.000	77.000	77.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**50.669**	**77.000**	**77.000**	**77.000**		**77.000**	**77.000**	**77.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800134 Sport- u. Spielgeräte GVG
5.800193 Sport- u. Spielgeräte IPM

Für die Beschaffung von Sport- und Spielgeräten und sonstigen Ausstattungsgegenständen für die Sporthallen und Sportplätze sind in 2018 Mittel in Höhe von insgesamt 70.000 € eingeplant. Die Ersatzbeschaffungen erfolgen hauptsächlich im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht zur Vermeidung von Schadensfällen.

Für die Jahre 2019–2022 ist ebenfalls ein Ansatz in Höhe von jeweils 70.000 € eingeplant.

5.800215 Außenanlagen Sportstätten IPM
5.800216 Außenanlagen Sportstätten GVG

Für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen für Außenanlagen - Bänke, Zäune, Papierkörbe etc. - ist für 2018 ein Ansatz in Höhe von 7.000 € vorgesehen.

Für die Jahre 2019–2022 ist ebenfalls ein Ansatz in Höhe von jeweils 7.000 € eingeplant

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente / Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800134	GVG	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
5.800193	IPM	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
5.800215	IPM	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5.800216	GVG	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Summe:		**77.000 €**	**77.000 €**	**77.000 €**	**77.000 €**	**77.000 €**

1.51	**Räumliche Planung und Entwicklung**	
	1.51.10	Raumplanungen
	1.51.11	Geoinformationen

Haushaltsplan 2018/2019 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-50.105		-1.624	-1.626	-1.624	-1.626	-1.624
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-245.914	-205.000	-209.100	-191.000	-194.820	-198.716	-202.691
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-16.616	-23.500	-18.500	-18.500	-18.870	-19.247	-19.632
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-119.508	-103.190	-96.742	-115.242	-117.546	-119.897	-122.295
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-122	-22.328	-92.275	-92.275	-73.668	-69.947	-69.947
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-432.264**	**-354.018**	**-418.241**	**-418.643**	**-406.529**	**-409.434**	**-416.189**
11	-	Personalaufwendungen	6.832.184	6.596.647	7.022.187	7.202.495	7.270.821	7.339.830	7.409.530
12		*davon Personalaufwand Aktive*	6.496.767	6.419.412	6.625.133	6.773.757	6.842.082	6.911.092	6.980.791
13		*davon Personalrückstellungen*	335.418	177.234	397.053	428.739	428.739	428.739	428.739
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	139.386	99.865	85.565	98.275	99.258	100.250	101.253
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.605	5.764	9.220	7.804	11.534	12.785	14.005
18	-	Transferaufwendungen							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	289.242	402.171	385.978	318.253	321.436	244.650	202.897
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**7.263.417**	**7.104.446**	**7.502.949**	**7.626.828**	**7.703.049**	**7.697.516**	**7.727.685**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**6.831.153**	**6.750.428**	**7.084.709**	**7.208.185**	**7.296.520**	**7.288.082**	**7.311.495**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**6.831.153**	**6.750.428**	**7.084.709**	**7.208.185**	**7.296.520**	**7.288.082**	**7.311.495**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**6.831.153**	**6.750.428**	**7.084.709**	**7.208.185**	**7.296.520**	**7.288.082**	**7.311.495**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-134.899	-132.994	-73.495	-75.018	-75.836	-76.535	-77.207
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.045.122	1.178.880	1.273.979	1.310.034	1.319.245	1.331.114	1.343.898
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**7.741.376**	**7.796.314**	**8.285.193**	**8.443.201**	**8.539.929**	**8.542.661**	**8.578.186**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-260.654	-205.000	-209.100	-191.000		-194.820	-198.716	-202.691
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-16.616	-23.500	-18.500	-18.500		-18.870	-19.247	-19.632
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-120.856	-103.190	-96.742	-115.242		-117.546	-119.897	-122.295
7	+	Sonstige Einzahlungen	-47.886							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-446.011**	**-331.690**	**-324.342**	**-324.742**		**-331.236**	**-337.861**	**-344.618**
10	-	Personalauszahlungen	6.387.723	6.419.412	6.684.632	6.833.836		6.902.162	6.971.171	7.040.870
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	84.279	99.865	85.565	98.275		99.258	100.250	101.253
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	1.437.972	402.171	385.978	318.253		321.436	244.650	202.897
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7.909.974**	**6.921.448**	**7.156.175**	**7.250.364**		**7.322.855**	**7.316.072**	**7.345.020**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**7.463.963**	**6.589.758**	**6.831.833**	**6.925.623**		**6.991.619**	**6.978.211**	**7.000.402**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-54.956		-400.000	-2.793.200		-3.158.000	-3.220.000	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-1.056.870	-250.000	-250.000	-250.000		-250.000	-250.000	
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-1.111.826**	**-250.000**	**-650.000**	**-3.043.200**		**-3.408.000**	**-3.470.000**	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	19.234	250.000	250.000	250.000		250.000	250.000	
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	433.085	1.550.000	1.684.228	4.773.027	2.300.000	3.947.500	4.025.000	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		13.000	73.000	53.000		13.000	13.000	13.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**452.319**	**1.813.000**	**2.007.228**	**5.076.027**	**2.300.000**	**4.210.500**	**4.288.000**	**13.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-659.506**	**1.563.000**	**1.357.228**	**2.032.827**	**2.300.000**	**802.500**	**818.000**	**13.000**

1.51.10 Raumplanungen

Teilplanbeschreibung: 1.51.10

Zum Zuständigkeitsbereich des Fachbereichs Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung (61) gehört die räumliche Konkretisierung der strategischen Zielvorstellungen der Stadt sowie die Erstellung von Gutachten, Maßnahmenkatalogen, Konzepten und Planungen für die räumliche Ordnung und Entwicklung von Nutzungen im gesamten Stadtgebiet, in den Stadtbezirken und in den Stadtteilen.
Weitere Aufgaben :
- Schaffung von qualifiziertem Planungsrecht zur städtebaulichen Entwicklung,
- Sicherung und Regelung der baulichen und sonstigen Bodennutzung, inkl. der Freiraumplanung,
- Integriertes und umfassendes Entwicklungskonzepte (integrierte Handlungskonzepte, MIV, ÖPNV, Rad-, Fußgänger- und Güterverkehr, ruhender Verkehr),
- Erarbeitung von Verkehrsnetzen und Verkehrsentwürfen,
- Sicherung der Bauleitplanung und Überwachung der Grundstücksverkäufe.
- das Projektmanagement für Sonderprojekte

Weiterhin steht die Stadtgestaltung im Fokus von FB 61:
- Städtebauliche Einfügung von Maßnahmen in das Stadtbild,
- Möglichkeiten, durch Satzungen den Zulässigkeitstatbestand zur Genehmigung von Vorhaben nach BauGB zu präzisieren,
- Erhaltung und Entwicklung der baulichen Gestalt und Baustruktur der Stadt.

Zielgruppe:

Bürgerschaft, Landesbehörden, Architekten-/Ingenieurbüros, Projektträger, Grundstückseigentümer, Politik, Bauherren, Investoren, Unternehmer, Verkehrsteilnehmer, Notare

Auftragsgrundlage:

Politische Beschlüsse, Baugesetzbuch, Bauordnung NW, Baunutzungsverordnung, Immissionsschutzgesetze, Landesplanungsgesetz, Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Verdingungsordnung für Leistungen (VOL), Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF), Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung, Korruptionsbekämpfungsgesetz, Förderrichtlinien,, Sanierungsatzung,

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.10 Raumplanungen**

Hammerschmidt, Barbara

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.624		-1.624	-1.626	-1.624	-1.626	-1.624
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-29.645	-25.000	-25.500	-26.000	-26.520	-27.050	-27.591
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.500	-3.500	-3.500	-3.570	-3.641	-3.714
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.629	-1.349	-712	-712	-727	-741	-756
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-9.739	-38.353	-38.353	-30.238	-28.615	-28.615
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-36.898**	**-39.587**	**-69.690**	**-70.192**	**-62.678**	**-61.674**	**-62.300**
11	-	Personalaufwendungen	3.130.826	2.940.337	3.203.012	3.317.810	3.349.492	3.381.492	3.413.812
12		*davon Personalaufwand Aktive*	2.998.719	2.872.454	3.043.346	3.144.216	3.175.898	3.207.898	3.240.218
13		*davon Personalrückstellungen*	132.107	67.883	159.666	173.594	173.594	173.594	173.594
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82.095						
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.806	156	1.738	1.630	1.630	1.630	1.630
18	-	Transferaufwendungen							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.10 Raumplanungen**

Hammerschmidt, Barbara

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	261.311	373.792	355.971	290.234	293.136	216.067	174.028
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.476.039**	**3.314.284**	**3.560.721**	**3.609.674**	**3.644.259**	**3.599.190**	**3.589.470**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**3.439.141**	**3.274.697**	**3.491.031**	**3.539.482**	**3.581.580**	**3.537.516**	**3.527.170**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**3.439.141**	**3.274.697**	**3.491.031**	**3.539.482**	**3.581.580**	**3.537.516**	**3.527.170**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**3.439.141**	**3.274.697**	**3.491.031**	**3.539.482**	**3.581.580**	**3.537.516**	**3.527.170**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-134.899	-132.994	-73.495	-75.018	-75.836	-76.535	-77.207
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	456.665	515.866	558.713	574.893	580.096	585.688	591.284
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**3.760.907**	**3.657.570**	**3.976.250**	**4.039.357**	**4.085.840**	**4.046.668**	**4.041.247**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.10 Raumplanungen**

Hammerschmidt, Barbara

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-27.929	-25.000	-25.500	-26.000		-26.520	-27.050	-27.591
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.500	-3.500	-3.500		-3.570	-3.641	-3.714
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-16.053	-1.349	-712	-712		-727	-741	-756
7	+	Sonstige Einzahlungen	-40.206							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-84.188**	**-29.849**	**-29.712**	**-30.212**		**-30.817**	**-31.433**	**-32.062**
10	-	Personalauszahlungen	2.891.577	2.872.454	3.067.686	3.168.793		3.200.476	3.232.476	3.264.796
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.619							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	485.361	373.792	355.971	290.234		293.136	216.067	174.028
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.386.557**	**3.246.245**	**3.423.657**	**3.459.027**		**3.493.612**	**3.448.543**	**3.438.824**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.302.369**	**3.216.397**	**3.393.945**	**3.428.815**		**3.462.796**	**3.417.110**	**3.406.762**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.10 Raumplanungen**

Hammerschmidt, Barbara

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-54.956		-400.000	-2.793.200		-3.158.000	-3.220.000	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-760.350							
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-815.306**		**-400.000**	**-2.793.200**		**-3.158.000**	**-3.220.000**	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	70							
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	433.085	1.550.000	1.684.228	4.773.027	2.300.000	3.947.500	4.025.000	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**433.155**	**1.550.000**	**1.684.228**	**4.773.027**	**2.300.000**	**3.947.500**	**4.025.000**	
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-382.151**	**1.550.000**	**1.284.228**	**1.979.827**	**2.300.000**	**789.500**	**805.000**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Entwicklungsgebiet Lennetal										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-99.040.000	
+ Weitere investive Einzahlungen	-760.350								-2.859.667	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	70								79.793	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	236.066	1.550.000	402.700	500.000	500.000				103.975.920	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-524.213**	**1.550.000**	**402.700**	**500.000**	**500.000**				**2.156.046**	
Stadtumbau West/Südstadt										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-789.862	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden									59.095	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.500								121.871	
- Weitere investive Auszahlungen									10.191	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**8.500**								**-598.705**	

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sanierungsgebiet Hohenlimburg											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**										
Reaktivierung von Brachflächen											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			781.528	781.527						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**781.528**	**781.527**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
IHK Harkort/Hengsteysee										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-400.000	-2.793.200		-3.158.000	-3.220.000			
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			500.000	3.491.500	1.800.000	3.947.500	4.025.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**100.000**	**698.300**	**1.800.000**	**789.500**	**805.000**			
= Summe	**-515.714**	**1.550.000**	**1.284.228**	**1.979.827**	**2.300.000**	**789.500**	**805.000**		**1.557.341**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000094 Entwicklungsgebiet „Unteres Lennetal“

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000297 Reaktivierung von Brachflächen

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000346 IHK Harkort-/Hensteysee

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

1.51.11 Geoinformationen

Teilplanbeschreibung: 1.51.11

Geobasisdaten der Landes- und Kommunalvermessung und des Liegenschaftskatasters stellen für alle Verwaltungs- und Rechtsbereiche eine unverzichtbare Grundlage dar. Sie sind zugleich ein Wirtschaftsgut, auf dessen Grundlage die Wirtschaft weitere Dienste und Dienstleistungen aufbaut und neue Produkte schaffen kann. Die Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters sind flächendeckend und aktuell gemäß der gesetzlichen Vorgaben vorzuhalten.
Die Grundstücksbewertung (Geschäftsstelle des Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Stadt Hagen) und die Bodenordnung (Geschäftsstelle des Umlegungsausschuss) nehmen als Sonderbehörden Aufgaben nach dem BauGB wahr.

Zielgruppe:

Auftragsgrundlage:

Gesetz über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster VermKatG-NRW
Bereitstellung und Nutzung von Geobasisdaten – GeoBasisBNErl.-NRW
Geodatenzugangsgesetz – GeoDZG-NRW
Baugesetzbuch BauGB

Bewirtschaftungsregelungen:

Wirtschaftliche Bearbeitung der Geschäftsvorgänge, zeitnahe Bearbeitung.

Haushaltsplan 2018/2019 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.11 Geoinformationen**

Dietrich, Thekla

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-48.481						
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-216.269	-180.000	-183.600	-165.000	-168.300	-171.666	-175.099
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-16.616	-20.000	-15.000	-15.000	-15.300	-15.606	-15.918
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-113.880	-101.842	-96.029	-114.529	-116.820	-119.156	-121.539
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-122	-12.589	-53.922	-53.922	-43.431	-41.332	-41.332
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-395.367**	**-314.431**	**-348.551**	**-348.451**	**-343.850**	**-347.760**	**-353.889**
11	-	Personalaufwendungen	3.701.358	3.656.310	3.819.175	3.884.686	3.921.329	3.958.338	3.995.718
12		*davon Personalaufwand Aktive*	3.498.047	3.546.959	3.581.787	3.629.541	3.666.184	3.703.194	3.740.573
13		*davon Personalrückstellungen*	203.311	109.351	237.387	255.145	255.145	255.145	255.145
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.291	99.865	85.565	98.275	99.258	100.250	101.253
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	799	5.608	7.482	6.174	9.904	11.155	12.375
18	-	Transferaufwendungen							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.11 Geoinformationen**

Dietrich, Thekla

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.930	28.379	30.007	28.019	28.300	28.583	28.869
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.787.379**	**3.790.162**	**3.942.228**	**4.017.154**	**4.058.790**	**4.098.327**	**4.138.214**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**3.392.012**	**3.475.731**	**3.593.677**	**3.668.703**	**3.714.940**	**3.750.566**	**3.784.326**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**3.392.012**	**3.475.731**	**3.593.677**	**3.668.703**	**3.714.940**	**3.750.566**	**3.784.326**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**3.392.012**	**3.475.731**	**3.593.677**	**3.668.703**	**3.714.940**	**3.750.566**	**3.784.326**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	588.457	663.013	715.265	735.140	739.149	745.426	752.614
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**3.980.469**	**4.138.744**	**4.308.943**	**4.403.844**	**4.454.089**	**4.495.992**	**4.536.939**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.11 Geoinformationen**

Dietrich, Thekla

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-232.725	-180.000	-183.600	-165.000		-168.300	-171.666	-175.099
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-16.616	-20.000	-15.000	-15.000		-15.300	-15.606	-15.918
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-104.803	-101.842	-96.029	-114.529		-116.820	-119.156	-121.539
7	+	Sonstige Einzahlungen	-7.679							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-361.823**	**-301.842**	**-294.629**	**-294.529**		**-300.420**	**-306.428**	**-312.556**
10	-	Personalauszahlungen	3.496.147	3.546.959	3.616.946	3.665.042		3.701.686	3.738.695	3.776.075
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	74.660	99.865	85.565	98.275		99.258	100.250	101.253
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	952.610	28.379	30.007	28.019		28.300	28.583	28.869
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.523.417**	**3.675.202**	**3.732.517**	**3.791.337**		**3.829.243**	**3.867.528**	**3.906.196**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**4.161.594**	**3.373.361**	**3.437.888**	**3.496.808**		**3.528.824**	**3.561.100**	**3.593.640**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.11 Geoinformationen**

Dietrich, Thekla

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-296.520	-250.000	-250.000	-250.000		-250.000	-250.000	
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-296.520**	**-250.000**	**-250.000**	**-250.000**		**-250.000**	**-250.000**	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	19.164	250.000	250.000	250.000		250.000	250.000	
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		13.000	73.000	53.000		13.000	13.000	13.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**19.164**	**263.000**	**323.000**	**303.000**		**263.000**	**263.000**	**13.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-277.356**	**13.000**	**73.000**	**53.000**		**13.000**	**13.000**	**13.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bodenordnungsmaßnahmen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-296.520	-250.000	-250.000	-250.000		-250.000	-250.000		-1.668.131	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	10.406	250.000	250.000	250.000		250.000	250.000		1.185.182	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-286.114**	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**		**-482.948**	
= Summe	**-286.114**	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**		**-482.948**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000081 Bodenordnungsmaßnahmen

Zur Entwicklung von baureifen Grundstücken werden in Umlegungsmaßnahmen und sonstigen bodenordnerischen Maßnahmen Mittel benötigt (z.B. Grundstücksankäufe, Erschließungen von Bauflächen). Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln (Auszahlung 250.000 € / Einzahlung 250.000 €) werden die Beschlüsse des Umlegungsausschusses umgesetzt.

In den Jahren 2018 - 2022 sind jeweils folgende Mittel eingeplant: Auszahlung 250.000 € / Einzahlung 250.000 €.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		13.000	73.000	53.000		13.000	13.000	13.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**13.000**	**73.000**	**53.000**		**13.000**	**13.000**	**13.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

5.800061 Maschinen und Geräte Katasterverwaltung / IPM

In den Jahren 2018 - 2022 wird für Ersatzbeschaffungen jeweils ein allgemeiner Ansatz in Höhe von 10.000 € eingeplant. Darüber hinaus werden in 2019 für die Ersatzbeschaffung eines Vermessungsinstrumentes weitere 40.000 € eingeplant.

5.800137 Geoinformationen, GVG

Für die Ersatzbeschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen werden jährlich Mittel in Höhe von 3.000 € eingeplant.

1.52	**Bauen und Wohnen**	
	1.52.10	Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz
	1.52.20	Wohnungswesen

Haushaltsplan 2018/2019 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-12.500	-12.500	-12.500	-12.625	-12.751	-12.879
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-990.778	-889.500	-873.500	-873.500	-890.970	-908.789	-926.965
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-62.330	-98.745	-97.766	-97.266	-97.612	-97.964	-98.323
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-76.228	-55.214	-106.084	-106.084	-97.573	-95.871	-95.871
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.129.335**	**-1.055.959**	**-1.089.851**	**-1.089.351**	**-1.098.780**	**-1.115.376**	**-1.134.038**
11	-	Personalaufwendungen	2.370.821	2.027.022	3.078.240	3.138.391	3.166.905	3.195.705	3.224.792
12		*davon Personalaufwand Aktive*	2.075.969	1.852.071	2.761.926	2.808.656	2.837.170	2.865.970	2.895.057
13		*davon Personalrückstellungen*	294.852	174.951	316.314	329.735	329.735	329.735	329.735
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.911	90.000	100.000	100.000	100.900	101.809	102.727
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	4.435	3.690	46	47			
18	-	Transferaufwendungen	1.000	25.000	25.000	25.000	25.500	26.010	26.530

Haushaltsplan 2018/2019 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.184	39.222	38.000	37.500	22.725	22.952	23.182
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.420.351**	**2.184.934**	**3.241.286**	**3.300.938**	**3.316.030**	**3.346.476**	**3.377.231**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**1.291.016**	**1.128.975**	**2.151.435**	**2.211.587**	**2.217.251**	**2.231.101**	**2.243.193**
22	+	Finanzerträge	-1.448	-1.200	-600	-400	-400	-400	-400
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)	**-1.448**	**-1.200**	**-600**	**-400**	**-400**	**-400**	**-400**
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**1.289.568**	**1.127.775**	**2.150.835**	**2.211.187**	**2.216.851**	**2.230.701**	**2.242.793**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**1.289.568**	**1.127.775**	**2.150.835**	**2.211.187**	**2.216.851**	**2.230.701**	**2.242.793**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.048	-11.705	-8.046	-8.047	-8.080	-8.161	-8.242
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	484.613	543.621	668.234	686.740	693.256	700.054	706.840
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**1.767.134**	**1.659.691**	**2.811.023**	**2.889.880**	**2.902.026**	**2.922.594**	**2.941.391**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-12.500	-12.500	-12.500		-12.625	-12.751	-12.879
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-952.448	-889.500	-873.500	-873.500		-890.970	-908.789	-926.965
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-37.153	-98.745	-97.766	-97.266		-97.612	-97.964	-98.323
7	+	Sonstige Einzahlungen	-62.260	-45.000	-45.000	-45.000		-45.000	-45.000	-45.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.484	-1.200	-600	-400		-400	-400	-400
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.053.346**	**-1.046.945**	**-1.029.366**	**-1.028.666**		**-1.046.607**	**-1.064.905**	**-1.083.567**
10	-	Personalauszahlungen	2.367.007	1.852.071	2.805.197	2.852.350		2.880.864	2.909.664	2.938.751
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.108	90.000	100.000	100.000		100.900	101.809	102.727
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	2.500	25.000	25.000	25.000		25.500	26.010	26.530
15	-	sonstige Auszahlungen	34.814	39.222	38.000	37.500		22.725	22.952	23.182
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.421.430**	**2.006.293**	**2.968.197**	**3.014.850**		**3.029.989**	**3.060.435**	**3.091.190**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.368.084**	**959.348**	**1.938.831**	**1.986.183**		**1.983.382**	**1.995.530**	**2.007.623**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-177.710		-134.000	-134.000		-134.000	-134.000	-134.000
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-177.710**		**-134.000**	**-134.000**		**-134.000**	**-134.000**	**-134.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-177.710**		**-134.000**	**-134.000**		**-134.000**	**-134.000**	**-134.000**

1.52.10 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz

Teilplanbeschreibung: 1.52.10

Bau-und Grundstücksordnung

In diesem Produkt sind alle Verfahren zusammengefasst, die bei der Abarbeitung von genehmigungspflichtigen Bauvorhaben (u. a. Baugenehmigungen, Befreiungen, Baulasten, Teilungsgenehmigungen), bauaufsichtliche Verfahren (z. B. Bauzustandsbesichtigungen, Bauüberwachungen, wiederkehrende Prüfungen von Sonderbauten), baurechtliche Stellungnahmen, ordnungsbehördliches Verfahren (einschließlich Zwangsmaßnahmen), Verwaltungsverfahren (Widersprüche, Klagen, Petitionen und Beschwerden, Aufsicht über die Bezirksschornsteinfegermeister usw.) anfallen. Des Weiteren finden Informationen/Beratungen für externe Behörden oder Bürger und Architekten statt.

Denkmalschutz

Zu diesem Produkt gehören die Durchführung von Eintragungsverfahren und Erlaubnisverfahren nach dem Denkmalschutzgesetz (DSchG) sowie die ausführliche Information und Beratung der Eigentümer, Architekten und Kaufinteressenten etc. verbunden mit regelmäßigen Baustellenterminen.
Stellungnahmen sind erforderlich im Rahmen von Genehmigungs- und B – Planverfahren. Die Beantwortung von Anfragen politischer Gremien gehört ebenfalls zum Leistungsumfang.
Im Rahmen der Zuschussverfahren für Maßnahmen an privaten und öffentlichen Denkmälern sowie für Bescheinigungen für die Inanspruchnahme von Steuervergünstigungen für Baudenkmäler werden Beratungsgespräche und Abnahmen durchgeführt.
Bei allen Verfahren ist die Beteiligung (Benehmensherstellung) des LWL - Amt für Denkmalpflege in Westfalen bzw. des LWL - Archäologie für Westfalen erforderlich.
Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören alle Arbeiten zum jährlichen Tag des offenen Denkmals sowie die Unterstützung studentischer und schulischer Arbeiten, die Mitarbeit in überörtlichen Verbänden, Gremien und bei Wettbewerben und die Kontaktpflege zu den verschiedenen Medien.
Ständige, vertiefende wissenschaftliche Erforschung des bau- und bodenkulturellen Erbes der Stadt.
Die Verwaltungsverfahren umfassen auch Widersprüche, Klagen und Beschwerden einschließlich ordnungsbehördlicher Maßnahmen.

Zielgruppe:

Bauherren, Architekten, Betreiber von Sonderbauten, interne und externe Behörden, Schornsteinfeger, private und öffentliche Eigentümer von Denkmälern, Ordnungspflichtige und die Öffentlichkeit

Auftragsgrundlage:

Bauordnung für das Land Nordrhein – Westfalen (BauO NRW) einschl. der erlassenen Rechtsverordnungen, Baugesetzbuch (BauGB), Baunutzungsverordnung (Bau NVO), gemeindliche Satzungen, Rechtsverordnungen für Sonderbauten, Baustatistikgesetz, Hochbaustatistikgesetz, Denkmalschutzgesetz NRW.

Bewirtschaftungsregelungen:

Die Verwendung des städtischen Eigenanteils zur Förderung kleinerer privater Denkmalschutzmaßnahmen darf nur verwendet werden, wenn ein Landeszuschuss in gleicher Höhe bewilligt wird.

Haushaltsplan 2018/2019 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.10 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz**

Brück, Ulrike

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-12.500	-12.500	-12.500	-12.625	-12.751	-12.879
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-969.198	-860.500	-844.500	-844.500	-861.390	-878.618	-896.190
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-43.600	-81.300	-81.029	-81.029	-81.050	-81.071	-81.092
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-76.228	-52.126	-93.458	-93.458	-87.520	-86.332	-86.332
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.089.025**	**-1.006.426**	**-1.031.487**	**-1.031.487**	**-1.042.585**	**-1.058.772**	**-1.076.493**
11	-	Personalaufwendungen	1.692.316	1.446.878	2.318.871	2.361.524	2.382.773	2.404.234	2.425.910
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.442.838	1.295.766	2.056.503	2.090.124	2.111.373	2.132.835	2.154.511
13		*davon Personalrückstellungen*	249.478	151.113	262.368	271.399	271.399	271.399	271.399
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.911	88.000	88.000	88.000	88.880	89.769	90.666
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	4.375	3.690	46	47			
18	-	Transferaufwendungen	1.000	25.000	25.000	25.000	25.500	26.010	26.530

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.466	12.667	18.000	17.500	17.675	17.852	18.030
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.719.068**	**1.576.235**	**2.449.917**	**2.492.071**	**2.514.828**	**2.537.864**	**2.561.137**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**630.043**	**569.809**	**1.418.430**	**1.460.583**	**1.472.243**	**1.479.092**	**1.484.643**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**630.043**	**569.809**	**1.418.430**	**1.460.583**	**1.472.243**	**1.479.092**	**1.484.643**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**630.043**	**569.809**	**1.418.430**	**1.460.583**	**1.472.243**	**1.479.092**	**1.484.643**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.048	-11.705	-8.046	-8.047	-8.080	-8.161	-8.242
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	337.750	379.657	412.179	423.933	427.816	431.951	436.088
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**960.745**	**937.760**	**1.822.563**	**1.876.470**	**1.891.979**	**1.902.882**	**1.912.489**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.10 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz**

Brück, Ulrike

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-12.500	-12.500	-12.500		-12.625	-12.751	-12.879
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-934.511	-860.500	-844.500	-844.500		-861.390	-878.618	-896.190
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-20.321	-81.300	-81.029	-81.029		-81.050	-81.071	-81.092
7	+	Sonstige Einzahlungen	-62.260	-45.000	-45.000	-45.000		-45.000	-45.000	-45.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.017.092**	**-999.300**	**-983.029**	**-983.029**		**-1.000.065**	**-1.017.440**	**-1.035.161**
10	-	Personalauszahlungen	1.738.468	1.295.766	2.091.662	2.125.626		2.146.875	2.168.336	2.190.012
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.108	88.000	88.000	88.000		88.880	89.769	90.666
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	2.500	25.000	25.000	25.000		25.500	26.010	26.530
15	-	sonstige Auszahlungen	43.568	12.667	18.000	17.500		17.675	17.852	18.030
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.801.644**	**1.421.433**	**2.222.662**	**2.256.126**		**2.278.930**	**2.301.966**	**2.325.239**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**784.552**	**422.132**	**1.239.633**	**1.273.097**		**1.278.865**	**1.284.527**	**1.290.078**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.10 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz**

Brück, Ulrike

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

HAGEN
Stadt der FernUniversität

1.52.20 Wohnungswesen

Teilplanbeschreibung: 1.52.20
Wohnungsbauförderung – Förderung des sozialen Wohnungsbaus (Mietwohnungsbau, Eigentumsmaßnahmen, Wohnheime, neue Wohnformen) sowie von investiven Maßnahmen im Wohnungsbestand, der Fassadengestaltung, des passiven Lärmschutzes und anderer Maßnahmen im Rahmen bestehender Förderprogramme einschließlich der notwendigen Beratungsleistungen (z.B. Finanzierung, techn. Durchführung etc.), Wohnungsaufsicht, wohnungswirtschaftliche Berechnungen, Mietpreisüberwachungsverfahren, Darlehensverwaltung. **Wohnungsmarktbeobachtung –** Sammlung und Auswertung von Daten zum Hagener Wohnungsmarkt, Erstellung von periodischen Wohnungsmarktberichten, Leerstandserhebung, Mitwirkung bei der Wohnungsmarktbeobachtung NRW und der Region. Prozesssteuerung für den Kommunikations- und Arbeitskreis Demographie. **Wohnraumbelegung –** Wohnungsversorgung verschiedener Zielgruppen, Wohnungsvermittlung, Ausübung von Besetzungsrechten, Beratung und Registrierung von Wohnungssuchenden, wohnungswirtschaftliche Bescheinigungen, Rechtsberatung zum Wohnungsbindungsrecht, Bestands- und Besetzungskontrolle öffentlich geförderter Wohnungen, Mietenkontrollverfahren, Sanktionsverfahren, Untersuchungen zur Belegungs- und Sozialstruktur in Wohngebieten, Aufgaben nach dem neuen WoFG (z.B. Belegungsvereinbarungen, Kooperationsverträge etc.), Ermittlung und Bereitstellung von Wohnungsangeboten für andere Dienste (z.B. Wohnberatung, Zentrale Fachstelle für die Wohnungssicherung und Wohnungsversorgung in Notfällen, private Vermieter) einschl. der jeweils in Frage kommenden Informations- und Beratungsleistungen, Antragsbearbeitungen und vorgesehenen Verfahren. Beteiligung und Mitarbeit in verschiedenen Arbeits- und Planungsgruppen insb. im Zusammenhang mit stadtentwicklungs- und wohnungspolitischen Zielen, Umsetzung von Maßnahmen aus dem „Masterplan Wohnen“, dem „Bündnis für Familien“ und dem Konzept „Lebendiges Hagen“.

Zielgruppe:
Bauherren, Investoren, Wohnungsunternehmen, private Haus- bzw. Wohnungseigentümer und sonstige Wohnungsmarktakteure, Mieter, Wohnungssuchende, wohnungs- und sozialpolitische Gremien, soziale Einrichtungen und Verbände sowie andere Dienste.

Auftragsgrundlage:
Wohnungsgesetze, -verordnungen, und –erlasse, Förderungsbestimmungen und Wohnungsbauprogramme, Darlehensverträge und andere allgemein- und spezialgesetzliche Vorschriften.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.20 Wohnungswesen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21.580	-29.000	-29.000	-29.000	-29.580	-30.172	-30.775
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-18.730	-17.445	-16.737	-16.237	-16.562	-16.894	-17.231
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-3.088	-12.626	-12.626	-10.053	-9.538	-9.538
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-40.310**	**-49.533**	**-58.364**	**-57.864**	**-56.195**	**-56.603**	**-57.545**
11	-	Personalaufwendungen	678.505	580.143	759.369	776.867	784.133	791.471	798.882
12		*davon Personalaufwand Aktive*	633.131	556.305	705.422	718.531	725.797	733.135	740.547
13		*davon Personalrückstellungen*	45.374	23.838	53.946	58.336	58.336	58.336	58.336
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		2.000	12.000	12.000	12.020	12.040	12.061
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	60						
18	-	Transferaufwendungen							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.20 Wohnungswesen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.717	26.556	20.000	20.000	5.050	5.101	5.152
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**701.282**	**608.699**	**791.369**	**808.867**	**801.203**	**808.612**	**816.095**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**660.973**	**559.166**	**733.005**	**751.004**	**745.008**	**752.008**	**758.550**
22	+	Finanzerträge	-1.448	-1.200	-600	-400	-400	-400	-400
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)	**-1.448**	**-1.200**	**-600**	**-400**	**-400**	**-400**	**-400**
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**659.525**	**557.966**	**732.405**	**750.604**	**744.608**	**751.608**	**758.150**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**659.525**	**557.966**	**732.405**	**750.604**	**744.608**	**751.608**	**758.150**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	146.864	163.964	256.055	262.806	265.440	268.103	270.752
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**806.389**	**721.930**	**988.460**	**1.013.410**	**1.010.048**	**1.019.712**	**1.028.902**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.20 Wohnungswesen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-17.937	-29.000	-29.000	-29.000		-29.580	-30.172	-30.775
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-16.832	-17.445	-16.737	-16.237		-16.562	-16.894	-17.231
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.484	-1.200	-600	-400		-400	-400	-400
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-36.254**	**-47.645**	**-46.337**	**-45.637**		**-46.542**	**-47.465**	**-48.406**
10	-	Personalauszahlungen	628.540	556.305	713.536	726.724		733.990	741.328	748.739
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		2.000	12.000	12.000		12.020	12.040	12.061
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	-8.754	26.556	20.000	20.000		5.050	5.101	5.152
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**619.786**	**584.861**	**745.536**	**758.724**		**751.060**	**758.469**	**765.951**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**583.532**	**537.216**	**699.198**	**713.087**		**704.517**	**711.003**	**717.545**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.20 Wohnungswesen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-177.710		-134.000	-134.000		-134.000	-134.000	-134.000
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-177.710**		**-134.000**	**-134.000**		**-134.000**	**-134.000**	**-134.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-177.710**		**-134.000**	**-134.000**		**-134.000**	**-134.000**	**-134.000**

1.53	**Ver- und Entsorgung**	
	1.53.70	Abfallsammlung
	1.53.72	Abfallwirtschaft und Bodenschutz
	1.53.80	Abwasserbeseitigung

Haushaltsplan 2018/2019 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-13.267	-32.643	-80.000	-80.000	-80.800	-81.608	-82.424
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-34.378.953	-35.014.578	-36.466.063	-37.045.164	-37.638.701	-38.247.075	-38.870.656
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.092.746	-9.173	-9.079	-9.079	-9.081	-9.082	-9.084
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-34.428	-56.213	-39.392	-39.392	-38.798	-38.679	-38.679
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-35.519.394**	**-35.112.607**	**-36.594.534**	**-37.173.635**	**-37.767.380**	**-38.376.445**	**-39.000.844**
11	-	Personalaufwendungen	21.390	243.338	203.152	206.045	207.928	209.830	211.752
12		*davon Personalaufwand Aktive*	3.589	232.971	183.722	185.657	187.541	189.443	191.364
13		*davon Personalrückstellungen*	17.801	10.367	19.430	20.388	20.388	20.388	20.388
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.983.016	34.571.850	35.951.931	36.518.154	37.098.533	37.693.422	38.303.182
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	18.000						
18	-	Transferaufwendungen	92.692	97.551	97.551	97.551	97.551	97.551	97.551

Haushaltsplan 2018/2019 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	907.926	123.356	141.531	141.536	142.951	144.381	145.825
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**35.023.024**	**35.036.095**	**36.394.165**	**36.963.286**	**37.546.964**	**38.145.184**	**38.758.309**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**-496.370**	**-76.511**	**-200.369**	**-210.349**	**-220.416**	**-231.261**	**-242.534**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**-496.370**	**-76.511**	**-200.369**	**-210.349**	**-220.416**	**-231.261**	**-242.534**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**-496.370**	**-76.511**	**-200.369**	**-210.349**	**-220.416**	**-231.261**	**-242.534**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	376.505	591.452	726.725	745.196	753.387	760.536	767.392
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**-119.865**	**514.940**	**526.356**	**534.846**	**532.970**	**529.275**	**524.858**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.000	-32.643	-80.000	-80.000		-80.800	-81.608	-82.424
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-33.951.806	-34.985.328	-35.316.063	-35.895.164		-37.638.701	-38.247.075	-38.870.656
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.092.022	-9.173	-9.079	-9.079		-9.081	-9.082	-9.084
7	+	Sonstige Einzahlungen	-14.413	-55.500	-35.500	-35.500		-35.500	-35.500	-35.500
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-2.907.550							
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-37.976.792**	**-35.082.644**	**-35.440.642**	**-36.019.743**		**-37.764.082**	**-38.373.266**	**-38.997.664**
10	-	Personalauszahlungen	1.604	232.971	186.427	188.388		190.271	192.174	194.095
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	33.928.449	34.607.554	35.987.931	36.554.554		37.135.297	37.730.554	38.340.685
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	92.692	97.551	97.551	97.551		97.551	97.551	97.551
15	-	sonstige Auszahlungen	21.754	123.356	141.531	141.536		142.951	144.381	145.825
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**34.044.500**	**35.061.432**	**36.413.439**	**36.982.029**		**37.566.071**	**38.164.659**	**38.778.155**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-3.932.292**	**-21.212**	**972.797**	**962.286**		**-198.011**	**-208.607**	**-219.509**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.53.70 Abfallsammlung

Teilplanbeschreibung: 1.53.70

Durch einen Entsorgungsvertrag hat die Stadt Hagen in Ihrer Funktion als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger die HEB GmbH mit der Durchführung der Abfallentsorgung in der Stadt Hagen beauftragt.

Zielgruppe:

Eigentümer bzw. Erbbauberechtigte und Nießbrauchberechtigte von Grundstücken

Auftragsgrundlage:

- Kommunalabgabengesetz (KAG)
- Abfallbeseitigungsvertrag
- Gebührensatzung für die Abfallentsorgung in der Stadt Hagen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.70 Abfallsammlung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21.355.225	-21.896.891	-23.348.063	-23.926.764	-24.519.933	-25.127.932	-25.751.130
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.090.920						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-22.446.144**	**-21.896.891**	**-23.348.063**	**-23.926.764**	**-24.519.933**	**-25.127.932**	**-25.751.130**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.948.115	21.471.850	22.851.931	23.418.154	23.998.533	24.593.422	25.203.182
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	653						
18	-	Transferaufwendungen	92.692	97.551	97.551	97.551	97.551	97.551	97.551

Haushaltsplan 2018/2019 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.70 Abfallsammlung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	776.502						
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**21.817.962**	**21.569.401**	**22.949.482**	**23.515.705**	**24.096.084**	**24.690.973**	**25.300.733**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**-628.182**	**-327.490**	**-398.581**	**-411.059**	**-423.849**	**-436.959**	**-450.397**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**-628.182**	**-327.490**	**-398.581**	**-411.059**	**-423.849**	**-436.959**	**-450.397**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**-628.182**	**-327.490**	**-398.581**	**-411.059**	**-423.849**	**-436.959**	**-450.397**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	115.321	405.625	499.132	512.165	517.907	522.913	527.704
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**-512.861**	**78.135**	**100.551**	**101.106**	**94.058**	**85.954**	**77.307**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.70 Abfallsammlung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.903.349	-21.867.641	-22.198.063	-22.776.764		-24.519.933	-25.127.932	-25.751.130
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.090.920							
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-21.994.269**	**-21.867.641**	**-22.198.063**	**-22.776.764**		**-24.519.933**	**-25.127.932**	**-25.751.130**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	20.947.150	21.471.850	22.851.931	23.418.154		23.998.533	24.593.422	25.203.182
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	92.692	97.551	97.551	97.551		97.551	97.551	97.551
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**21.039.842**	**21.569.401**	**22.949.482**	**23.515.705**		**24.096.084**	**24.690.973**	**25.300.733**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-954.427**	**-298.240**	**751.419**	**738.941**		**-423.849**	**-436.959**	**-450.397**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.70 Abfallsammlung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.53.72 Abfallwirtschaft und Bodenschutz

Teilplanbeschreibung: 1.53.72

Die untere Bodenschutzbehörde nimmt in der Stadt Hagen die Aufgaben als untere Landesbehörde gem. Bundesbodenschutzgesetz und Landesbodenschutzgesetz NRW wahr.
Es handelt sich um Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung:
- Abfallwirtschaft
- Aufgaben nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) und Landesabfallgesetz sowie weiterer abfallrechtliche Regelungen
- Aufgaben des Öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers
- Aufgaben nach dem Bundesbodenschutzgesetz und dem Landesbodenschutzgesetz sowie nachfolgender Verordnungen etc.
- Datenrecherchen und Archivauswertung für die Erfassung von Altlastenverdachtsflächen und Erstellen von Untersuchungsprogrammen
- Vorsorge und Abwehr von Gefahren für die Wirkungskreise Boden-Mensch, Boden-Wasser, Boden-Nutzpflanze
- Vorsorgender Bodenschutz
- Flächenrecycling
- Schädlingsbekämpfung

Zielgruppe:

Bevölkerung der Stadt Hagen, Eigentümer von Grundstücken, Firmen, Vereine, Verbände, andere Ämter
städtische Ämter , Vorhabenträger, Investoren

Auftragsgrundlage:

Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetz, Landesabfallgesetz, Abfallsatzung, Elektrogesetz,
Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG) Bodenschutzverordnung (BBodschV), Landes-Bodenschutzgesetz (LBodSchG) sowie weitere Rechtsverordnungen,
Erlasse des Bundes und des Landes, Richtlinien
EU –WRRL, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz sowie weitere Rechtsverordnungen
Bundesimissionsschutzgesetz
Allgemeines Ordnungs- und Verwaltungsrecht,

Bewirtschaftungsregelungen:

Die Zuweisungen vom Land, Altlasten, sind zweckgebunden mit den Aufwendungen für Altlastuntersuchungen etc. Der städtische Eigenanteil
darf nicht überschritten werden.

Haushaltsplan 2018/2019 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.72 Abfallwirtschaft und Bodenschutz**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-13.267	-32.643	-80.000	-80.000	-80.800	-81.608	-82.424
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15.757	-17.687	-18.000	-18.400	-18.768	-19.143	-19.526
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.826	-9.173	-9.079	-9.079	-9.081	-9.082	-9.084
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-34.428	-56.213	-39.392	-39.392	-38.798	-38.679	-38.679
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-65.279**	**-115.716**	**-146.471**	**-146.871**	**-147.447**	**-148.513**	**-149.714**
11	-	Personalaufwendungen	21.390	243.338	203.152	206.045	207.928	209.830	211.752
12		*davon Personalaufwand Aktive*	3.589	232.971	183.722	185.657	187.541	189.443	191.364
13		*davon Personalrückstellungen*	17.801	10.367	19.430	20.388	20.388	20.388	20.388
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	16.387						
18	-	Transferaufwendungen							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.72 Abfallwirtschaft und Bodenschutz**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	131.425	123.356	141.531	141.536	142.951	144.381	145.825
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**169.201**	**366.694**	**344.683**	**347.581**	**350.880**	**354.211**	**357.576**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**103.923**	**250.979**	**198.212**	**200.710**	**203.433**	**205.698**	**207.863**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**103.923**	**250.979**	**198.212**	**200.710**	**203.433**	**205.698**	**207.863**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**103.923**	**250.979**	**198.212**	**200.710**	**203.433**	**205.698**	**207.863**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-51.607	-45.113	-45.909	-46.447	-46.907	-47.349
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	131.968	117.323	143.052	146.348	147.892	149.289	150.647
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**235.891**	**316.695**	**296.151**	**301.148**	**304.877**	**308.080**	**311.161**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.72 Abfallwirtschaft und Bodenschutz**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.000	-32.643	-80.000	-80.000		-80.800	-81.608	-82.424
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.527	-17.687	-18.000	-18.400		-18.768	-19.143	-19.526
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.103	-9.173	-9.079	-9.079		-9.081	-9.082	-9.084
7	+	Sonstige Einzahlungen	-14.413	-55.500	-35.500	-35.500		-35.500	-35.500	-35.500
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-40.043**	**-115.003**	**-142.579**	**-142.979**		**-144.149**	**-145.334**	**-146.534**
10	-	Personalauszahlungen	1.604	232.971	186.427	188.388		190.271	192.174	194.095
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	466	35.704	36.000	36.400		36.764	37.132	37.503
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	21.754	123.356	141.531	141.536		142.951	144.381	145.825
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**23.824**	**392.031**	**363.957**	**366.324**		**369.987**	**373.686**	**377.422**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-16.219**	**277.028**	**221.378**	**223.345**		**225.838**	**228.352**	**230.888**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.72 Abfallwirtschaft und Bodenschutz**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.53.80 Abwasserbeseitigung

Teilplanbeschreibung: 1.53.80
Das Satzungsrecht für die Abwasserbeseitigung liegt beim Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR (WBH). Im Rahmen eines Leistungsabnahmevertrags wickelt die Stadt Hagen im Auftrag des WBH den Einzug der Niederschlagswassergebühren und Teile der Schmutzwassergebühren ab.

Zielgruppe:
Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR (WBH)

Auftragsgrundlage:
Leistungsabnahmevertrag

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.80 Abwasserbeseitigung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.007.971	-13.100.000	-13.100.000	-13.100.000	-13.100.000	-13.100.000	-13.100.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-13.007.971**	**-13.100.000**	**-13.100.000**	**-13.100.000**	**-13.100.000**	**-13.100.000**	**-13.100.000**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.034.901	13.100.000	13.100.000	13.100.000	13.100.000	13.100.000	13.100.000
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	960						
18	-	Transferaufwendungen							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.80 Abwasserbeseitigung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen							
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**13.035.861**	**13.100.000**	**13.100.000**	**13.100.000**	**13.100.000**	**13.100.000**	**13.100.000**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**27.890**						
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**27.890**						
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**27.890**						
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	129.215	120.110	129.654	132.592	134.036	135.241	136.390
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**157.105**	**120.110**	**129.654**	**132.592**	**134.036**	**135.241**	**136.390**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.80 Abwasserbeseitigung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.034.930	-13.100.000	-13.100.000	-13.100.000		-13.100.000	-13.100.000	-13.100.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-2.907.550							
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-15.942.480**	**-13.100.000**	**-13.100.000**	**-13.100.000**		**-13.100.000**	**-13.100.000**	**-13.100.000**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.980.833	13.100.000	13.100.000	13.100.000		13.100.000	13.100.000	13.100.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**12.980.833**	**13.100.000**	**13.100.000**	**13.100.000**		**13.100.000**	**13.100.000**	**13.100.000**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-2.961.647**							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.80 Abwasserbeseitigung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.54	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**	
	1.54.10	Öffentliche Infrastruktur
	1.54.50	Straßenreinigung
	1.54.70	ÖPNV

Haushaltsplan 2018/2019 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.143.156	-6.044.673	-6.433.907	-5.545.932	-5.590.418	-5.623.716	-5.499.073
3	+	Sonstige Transfererträge	-657.075	-530.000	-613.000	-613.000	-613.000	-613.000	-613.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.946.579	-10.954.156	-11.529.793	-11.187.352	-10.849.644	-11.016.354	-11.187.854
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-66.598	-69.760	-69.760	-69.760	-71.155	-72.578	-74.030
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-371.517	-1.172	-792	-792	-807	-824	-840
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-372.984	-224.486	-259.061	-259.062	-255.712	-255.024	-255.039
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-18.557.908**	**-17.824.247**	**-18.906.313**	**-17.675.898**	**-17.380.737**	**-17.581.496**	**-17.629.836**
11	-	Personalaufwendungen	1.017.835	875.795	1.345.069	1.335.749	1.347.243	1.358.852	1.370.577
12		*davon Personalaufwand Aktive*	813.731	748.521	1.136.647	1.122.685	1.134.179	1.145.789	1.157.514
13		*davon Personalrückstellungen*	204.104	127.274	208.422	213.064	213.064	213.064	213.064
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.154.940	27.621.989	28.365.780	28.672.933	29.082.357	29.499.354	29.924.094
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	23.028.515	22.828.476	21.481.885	21.551.481	21.057.524	21.590.240	21.516.597
18	-	Transferaufwendungen	1.074.807	947.500	1.030.500	1.030.500	817.760	830.265	843.021

Haushaltsplan 2018/2019 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.914.142	17.348	1.081.436	581.417	81.929	82.446	82.968
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**55.190.239**	**52.291.108**	**53.304.670**	**53.172.080**	**52.386.813**	**53.361.156**	**53.737.257**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**36.632.331**	**34.466.861**	**34.398.358**	**35.496.182**	**35.006.076**	**35.779.661**	**36.107.421**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**36.632.331**	**34.466.861**	**34.398.358**	**35.496.182**	**35.006.076**	**35.779.661**	**36.107.421**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**36.632.331**	**34.466.861**	**34.398.358**	**35.496.182**	**35.006.076**	**35.779.661**	**36.107.421**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-272.542	-255.569	-437.220	-446.228	-452.738	-458.711	-464.571
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	834.648	945.511	868.518	900.033	907.782	916.836	925.767
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**37.194.437**	**35.156.803**	**34.829.655**	**35.949.987**	**35.461.120**	**36.237.785**	**36.568.616**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-525.476	-1.299.676	-1.131.325	-357.125		-186.850	-188.719	-190.606
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-570.075	-530.000	-613.000	-613.000		-613.000	-613.000	-613.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.658.660	-7.616.942	-6.799.652	-6.457.267		-7.619.501	-7.786.271	-7.957.708
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-72.368	-69.760	-69.760	-69.760		-71.155	-72.578	-74.030
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-365.537	-1.172	-792	-792		-807	-824	-840
7	+	Sonstige Einzahlungen	-338.231	-195.000	-195.000	-195.000		-195.000	-195.000	-195.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-8.530.347**	**-9.712.550**	**-8.809.529**	**-7.692.944**		**-8.686.314**	**-8.856.392**	**-9.031.183**
10	-	Personalauszahlungen	798.394	748.521	1.163.692	1.149.994		1.161.488	1.173.097	1.184.823
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	28.453.353	28.428.689	28.365.780	28.672.933		29.082.357	29.499.354	29.924.094
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	987.371	947.500	1.030.500	1.030.500		817.760	830.265	843.021
15	-	sonstige Auszahlungen	225.799	17.348	51.196	51.177		51.689	52.206	52.728
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**30.464.917**	**30.142.057**	**30.611.168**	**30.904.604**		**31.113.294**	**31.554.922**	**32.004.665**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**21.934.570**	**20.429.507**	**21.801.639**	**23.211.660**		**22.426.980**	**22.698.530**	**22.973.481**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-6.070.528	-7.678.720	-9.935.130	-19.767.380		-14.530.000	-1.625.000	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-52.640							
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-116.829	-40.000	-40.000	-412.240		-657.550	-3.705.960	
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-32							
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-6.240.029**	**-7.718.720**	**-9.975.130**	**-20.179.620**		**-15.187.550**	**-5.330.960**	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	23.354							
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.013.207	15.594.600	19.846.560	30.214.325	17.959.200	19.106.000	3.660.000	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	491.024	87.500	100.500	70.500		70.500	70.500	28.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	867.459							
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen	150							
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**13.395.194**	**15.682.100**	**19.947.060**	**30.284.825**	**17.959.200**	**19.176.500**	**3.730.500**	**28.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**7.155.165**	**7.963.380**	**9.971.930**	**10.105.205**	**17.959.200**	**3.988.950**	**-1.600.460**	**28.500**

1.54.10 Öffentliche Infrastruktur

Teilplanbeschreibung: 1.54.10

Auftraggeberfunktion des Fachbereichs Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen (FB 60) gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR zur:

- Erhaltung eines verkehrssicheren öffentlichen Straßen- und Wegenetzes (Gemeinde-, Landes- und Bundesstraßen), sowie die Koordinierung von Baumaßnahmen aller Versorgungsträger in öffentlichen Verkehrsflächen
- Unterhaltung der Parkplätze und Parkscheinautomaten
- Unterhaltung aller Straßenmarkierungen einschl. aller der Verkehrssicherheit dienenden Einbauten
- Einstellung von Verkehrsmessdaten über Verkehrsströme, Verkehrsdichte, Verkehrsgeschwindigkeit und Fahrzeugarten
- Unterhaltung der öffentlichen Straßenbeleuchtung
- Unterhaltung der Brücken und Ingenieurbauwerke

Zielgruppe:

Nutzer der Verkehrsinfrastruktur der Stadt Hagen, Bürger, Verkehrsteilnehmer, politische Gremien.

Auftragsgrundlage:

Straßen- und Wegegesetz NRW, Straßenverkehrsordnung, Kommunalabgabengesetz, Baugesetzbuch NRW, Ortssatzungen, Hagener Stadtrecht, Gemeindeordnung NRW, Bundesfernstraßengesetz

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.821.511	-5.733.897	-6.076.782	-5.188.807	-5.403.568	-5.434.997	-5.308.467
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.737.094	-5.182.822	-4.740.641	-4.740.585	-4.740.853	-4.741.007	-4.741.289
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-66.598	-69.760	-69.760	-69.760	-71.155	-72.578	-74.030
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.979	-1.172	-792	-792	-807	-824	-840
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-372.984	-224.486	-259.061	-259.062	-255.712	-255.024	-255.039
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-11.004.166**	**-11.212.137**	**-11.147.036**	**-10.259.006**	**-10.472.096**	**-10.504.430**	**-10.379.665**
11	-	Personalaufwendungen	1.017.835	875.795	1.345.069	1.335.749	1.347.243	1.358.852	1.370.577
12		*davon Personalaufwand Aktive*	813.731	748.521	1.136.647	1.122.685	1.134.179	1.145.789	1.157.514
13		*davon Personalrückstellungen*	204.104	127.274	208.422	213.064	213.064	213.064	213.064
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.633.568	20.732.726	21.288.571	21.406.535	21.620.600	21.836.807	22.055.175
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	23.028.110	22.828.476	21.481.885	21.551.481	21.057.524	21.590.240	21.516.597
18	-	Transferaufwendungen							

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.176.222	12.248	34.311	34.292	34.333	34.374	34.415
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**46.855.734**	**44.449.245**	**44.149.836**	**44.328.057**	**44.059.700**	**44.820.272**	**44.976.764**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**35.851.568**	**33.237.108**	**33.002.801**	**34.069.051**	**33.587.604**	**34.315.842**	**34.597.099**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**35.851.568**	**33.237.108**	**33.002.801**	**34.069.051**	**33.587.604**	**34.315.842**	**34.597.099**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**35.851.568**	**33.237.108**	**33.002.801**	**34.069.051**	**33.587.604**	**34.315.842**	**34.597.099**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-272.542	-255.569	-437.220	-446.228	-452.738	-458.711	-464.571
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	458.189	530.954	478.012	500.912	505.998	511.256	516.540
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**36.037.216**	**33.512.493**	**33.043.593**	**34.123.735**	**33.640.865**	**34.368.387**	**34.649.068**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-214.700	-988.900	-774.200					
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.487.381	-1.931.608	-1.510.500	-1.510.500		-1.510.710	-1.510.924	-1.511.143
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-72.368	-69.760	-69.760	-69.760		-71.155	-72.578	-74.030
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.172	-792	-792		-807	-824	-840
7	+	Sonstige Einzahlungen	-338.231	-195.000	-195.000	-195.000		-195.000	-195.000	-195.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.112.680**	**-3.186.440**	**-2.550.252**	**-1.776.052**		**-1.777.673**	**-1.779.326**	**-1.781.013**
10	-	Personalauszahlungen	798.394	748.521	1.163.692	1.149.994		1.161.488	1.173.097	1.184.823
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	21.814.133	21.539.426	21.288.571	21.406.535		21.620.600	21.836.807	22.055.175
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	213.566	12.248	4.071	4.052		4.093	4.134	4.175
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**22.826.093**	**22.300.194**	**22.456.334**	**22.560.581**		**22.786.181**	**23.014.037**	**23.244.172**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**20.713.413**	**19.113.754**	**19.906.082**	**20.784.529**		**21.008.508**	**21.234.711**	**21.463.159**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-5.899.528	-7.678.720	-9.935.130	-19.767.380		-14.530.000	-1.625.000	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-52.640							
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-116.829	-40.000	-40.000	-412.240		-657.550	-3.705.960	
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-32							
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-6.069.029**	**-7.718.720**	**-9.975.130**	**-20.179.620**		**-15.187.550**	**-5.330.960**	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	23.354							
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.013.207	15.594.600	19.846.560	30.214.325	17.959.200	19.106.000	3.660.000	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	491.024	87.500	100.500	70.500		70.500	70.500	28.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	854.908							
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen	150							
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**13.382.643**	**15.682.100**	**19.947.060**	**30.284.825**	**17.959.200**	**19.176.500**	**3.730.500**	**28.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**7.313.614**	**7.963.380**	**9.971.930**	**10.105.205**	**17.959.200**	**3.988.950**	**-1.600.460**	**28.500**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Rolandshöhe										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen									-124.625	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.480								171.828	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.480**								**47.203**	
Straßenbau Steltenberg										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-1.643								-621.413	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									591.726	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-1.643**								**-29.687**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Neuanlage von Radwegen / Förderung ÖPNV										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-109.275	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		25.000	50.000	50.000		50.000	50.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**25.000**	**50.000**	**50.000**		**50.000**	**50.000**		**-109.275**	
Anbindung Rehstraße, SU Haspe										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-1.400.000						-365.000	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.671		400.000						598.833	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.671**		**-1.000.000**						**233.833**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
SU Haspe, 2. BA Voerder- bis Hördenstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-14.264.540	
+ Weitere investive Einzahlungen									-41.528	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									17.440.412	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**3.134.344**	
Verbreiterung Marktbrücke MärkischerRing										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						-1.170.000	-1.170.000			
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			175.000	100.000	3.700.000	1.800.000	1.800.000		57.084	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**175.000**	**100.000**	**3.700.000**	**630.000**	**630.000**		**57.084**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bahnhofshinterfahrung										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-3.644.266	-5.550.000	-4.837.000	-4.984.000		-2.640.000			-6.984.166	
+ Weitere investive Einzahlungen	-32								-32	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	12.947								2.447.325	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.614.535	7.500.000	7.764.000	8.000.000	4.000.000	4.236.000			8.672.292	
- Weitere investive Auszahlungen									271.320	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**3.983.184**	**1.950.000**	**2.927.000**	**3.016.000**	**4.000.000**	**1.596.000**			**4.406.739**	
Straßenerneuerungsprogramm										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-5.242								-98.302	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									526.246	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-5.242**								**427.944**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung v.Grundstücken Bodenordnung										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen									-148.930	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	128	330.000	150.000	880.000	880.000		330.000		267.446	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**128**	**330.000**	**150.000**	**880.000**	**880.000**		**330.000**		**118.516**	
Ausbau Sedanstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-2.282								-932.011	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									2.073.169	
- Weitere investive Auszahlungen									125.162	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-2.282**								**1.266.321**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Beleuchtung FuZo Elberfelder-/Mittelstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-64								-64	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-64**								**-64**	
Beiträge Altforderungen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-15.669								-178.433	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	12.551								12.551	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-3.118**								**-165.882**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Bredelle / Feithstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-52.640								-259.875	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	106.472								241.122	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**53.832**								**-18.753**	
Straßenerneuerung Einzelmaßnahmen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			17.000						38.731	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**17.000**						**38.731**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Buschmühlenstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-762.000			
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		336.000	864.000	800.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**336.000**	**864.000**	**800.000**			**-762.000**			
Straßenerneuerung Kamannstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen						-193.300				
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	235.034								235.034	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**235.034**					**-193.300**			**235.034**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Ruhrstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen						-224.500				
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	33.415								33.415	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**33.415**					**-224.500**			**33.415**	
Straßenerneuerung Schlössersbusch										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-436.000			
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.003								126.831	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.003**						**-436.000**		**126.831**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Rönselstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-84.957								-84.957	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	27.835								27.835	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-57.122**								**-57.122**	
Straßenerneuerung Christian-Rohlfs-Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-23.369								-23.369	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	46.663								46.663	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**23.294**								**23.294**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Kaiserstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	414.882								414.882	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**414.882**								**414.882**	
Straßenerneuerung Holthauser Straße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	50.827								50.827	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**50.827**								**50.827**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Weserstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen						-115.150				
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.927								9.927	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**9.927**					**-115.150**			**9.927**	
Straßenerneuerung Am Ischeland										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-314.660			
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.482								13.482	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**13.482**						**-314.660**		**13.482**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Rheinstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-240.000			
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		601.000	100.000	502.000	502.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**601.000**	**100.000**	**502.000**	**502.000**		**-240.000**			
Straßenerneuerung Randweg										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-556.000			
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		200.000	838.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**200.000**	**838.000**				**-556.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Am Rastebaum										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen				-372.240						
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	366.581								366.581	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**366.581**			**-372.240**					**366.581**	
Straßenerneuerung Akazienweg										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.848								1.848	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.848**								**1.848**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Brusebrink/Lerch.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	39.351								39.351	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**39.351**								**39.351**	
Straßenerneuerung Schultenhardtstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	573								573	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**573**								**573**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Detmolder Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-383.300			
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		337.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**337.000**					**-383.300**			
Inst. Straßen GVFG Rummenohler Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-633.490							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	134.656		974.600						134.656	
- Weitere investive Auszahlungen	150								150	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**134.806**		**341.110**						**134.806**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Kölner Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-94.400								-94.400	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	96.436								96.436	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**2.036**								**2.036**	
Inst. Straßen GVFG Enneper Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-72.800								-72.800	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	202.228								202.228	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**129.428**								**129.428**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Eugen-Richter-Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-200.000								-200.000	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	408.468								408.468	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**208.468**								**208.468**	
Inst. Straßen GVFG Hohenlimburger Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-130.000	-531.180						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			200.000	917.200	917.200					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**70.000**	**386.020**	**917.200**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Selbecker Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		885.600								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**885.600**								
Reaktivierung von Gewerbebrachen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-110.336	-493.500		-368.000					-110.336	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	207.165			460.000					207.165	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**96.829**	**-493.500**		**92.000**					**96.829**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Verwendung Stellplatzablösebeträge										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	79.659		250.000	250.000		250.000	250.000		79.659	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**79.659**		**250.000**	**250.000**		**250.000**	**250.000**		**79.659**	
Ern. BÜ Heedfelder Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-274.690							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	32.791		422.000						32.791	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**32.791**		**147.310**						**32.791**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Fußweg Haus Harkorten										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				150.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**150.000**						
Treppenanlage Franzstr./Dähnertskamp										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.782								3.782	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**3.782**								**3.782**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Straßenüberführung Romachstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			265.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**265.000**							
Ern. Straßenüberführung Lückoge										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		356.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**356.000**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Enneper Str. II										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-355.220	-778.000	-778.000		-200.000				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	76.156	580.000	1.000.000	1.900.000	1.900.000	400.000			76.156	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**76.156**	**224.780**	**222.000**	**1.122.000**	**1.900.000**	**200.000**			**76.156**	
Lärmminderung Saarlandstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.500.000	2.000.000	600.000	600.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**1.500.000**	**2.000.000**	**600.000**	**600.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Parkleitsyst.Lückenschluss Theatervorpl.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			46.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**46.500**							
Brücke "Im Emsenbach" (BW VI/38)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		80.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**80.000**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Lückenschluss Ruhrtalradweg Volmequerung										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-90.220	-480.000	-750.000	-1.750.000					-90.220	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	158.975	480.000	750.000	1.750.000	1.750.000				158.975	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**68.755**	**0**	**0**	**0**	**1.750.000**				**68.755**	
Fuß- und Radwegbrücke im Lennetal										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		284.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**284.000**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Überschreithilfe Sauerlandstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			90.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**90.000**							
Fußgängerzone Haspe (Objektplanung)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		140.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**140.000**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umgestaltung Brucker Platz										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.544								13.544	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**13.544**								**13.544**	
Breitbandausbau										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-800.000	-750.000	-10.750.000		-10.000.000				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.660	800.000	750.000	10.750.000		10.000.000			16.660	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**16.660**	**0**	**0**	**0**		**0**			**16.660**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Hönnestr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen						-84.600				
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.048								25.048	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**25.048**					**-84.600**			**25.048**	
Bushaltestellen barrierefrei										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		70.000	148.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**70.000**	**148.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Untere Hasencleverstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	106.348								106.348	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**106.348**								**106.348**	
Energetische San. der öfftl. Straßenbel.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.037.467		451.060						1.037.467	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.037.467**		**451.060**						**1.037.467**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Lenne-Radweg, Grenze Iserlohn - Isernb.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				-100.000		-200.000	-200.000			
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				150.000	500.000	300.000	200.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**50.000**	**500.000**	**100.000**	**0**			
Ennepe Radweg, Kuhlestr.-Tückingstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				-160.000		-320.000	-255.000			
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				250.000	1.000.000	600.000	400.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**90.000**	**1.000.000**	**280.000**	**145.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bushaltestellen (ÖPNVG)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-186.200	-186.200						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			278.900	285.125						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**92.700**	**98.925**						
Hagener Str., Mittelinseln										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			50.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**50.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Maßnahme Stadtgartenallee										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				230.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**230.000**						
KAG Maßnahme Richard-Wagner-Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				100.000	310.000	310.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**100.000**	**310.000**	**310.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Maßnahme Lievinstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-260.000			
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			100.000	300.000	300.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**100.000**	**300.000**	**300.000**		**-260.000**			
KAG Maßnahme Hüttenbergstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-459.000			
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			100.000	410.000	410.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**100.000**	**410.000**	**410.000**		**-459.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Maßnahme Bungstockstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				100.000	530.000	530.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**100.000**	**530.000**	**530.000**				
KAG Maßnahme Büddingstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-255.000			
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			100.000	410.000	410.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**100.000**	**410.000**	**410.000**		**-255.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Errichtung von 34 Fahrradboxen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-195.750							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			217.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**21.750**							
Umrüstung NAV-Beleuchtung auf LED										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			404.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**404.000**							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kreisverkehr Eilper Str./Volmetalstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				-160.000						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				250.000	250.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**90.000**	**250.000**					
Tunnelverlängerung Hbf/"Westside"										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			200.000	200.000		200.000	200.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**200.000**	**200.000**		**200.000**	**200.000**			
= Summe	**7.192.816**	**6.825.880**	**9.220.430**	**9.654.705**	**17.959.200**	**3.528.450**	**-2.060.960**	**0**	**12.697.752**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000022 Radwege

Maßnahmen zur Verbesserung des Radwegenetzes (z. B. Bordsteinabsenkungen, Markierungen usw.)

5.000035 Anbindung Rehstr., SU Haspe

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000065 Verbreiterung Marktbrücke Märkischer Ring

Derzeit erfolgt die Planung der neuen Brücke durch den WBH. Der Zuschussantrag für den Neubau der Marktbrücke soll im Sommer 2018 bei der Bezirksregierung eingereicht werden, so dass mit einer Bewilligung im Sommer 2019 zu rechnen ist. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2020 geplant.

5.000066 Bahnhofshinterfahrung

Die Finanzierung der Gesamtkosten der Bahnhofshinterfahrung in Höhe von 67.200.000 € ist im Haushalt in den Jahren 2008 bis 2020 dargestellt.

Der erste Bauabschnitt ist komplett fertiggestellt und wird in Kürze durch den WBH abgerechnet. Der zweite Bauabschnitt ist auch nahezu abgeschlossen, die beiden Brückenbauwerke (Ennepe Brücke Nord und Volmebrücke) und die Stützwände entlang der Bahntrasse sind fertiggestellt, derzeit wird der Bereich auf der Bahntasse asphaltiert. Der dritte Bauabschnitt umfasst den Neubau der Eckeseyer Brücke mit den dazugehörigen Stützwänden, dieser Bereich befindet sich derzeit im Bau. Inzwischen ist der vierte und letzte Bauabschnitt der Maßnahme (Ennepe Brücke Süd mit Lärmschutzwand) beauftragt und begonnen worden. Laut Aussage des WBH ist mit der Fertigstellung und Verkehrsfreigabe der Gesamtmaßnahme Ende 2019 zu rechnen.

Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 4.000.000 € eingeplant, die in den Jahren 2019 - 2020 kassenwirksam werden.

5.000083 Erschließung von Grundstücken im Rahmen der Bodenordnung

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000197 Erneuerung Buschmühlenstr.

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000200 Straßenerneuerung Kamannstr.
5.000201 Straßenerneuerung Ruhrstr.
5.000202 Straßenerneuerung Schlössersbusch
5.000207 Straßenerneuerung Weserstr.
5.000208 Straßenerneuerung Am Ischeland

Die oben genannten KAG- bzw. BauGB-Maßnahmen sind baulich fertig gestellt. In den Jahren 2020 bis 2021 sind die Beitragseinnahmen geplant.

5.000209 Straßenerneuerung Rheinstr.
5.000210 Straßenerneuerung Randweg

Eine nähere Beschreibung der einzelnen Maßnahmen wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000214 Straßenerneuerung Am Rastebaum
5.000218 Straßenerneuerung Detmolder Str.

Die BauGB-Maßnahmen sind baulich fertig gestellt. In 2019 sind die Beitragseinnahmen geplant.

5.000225 GVFG Rummenohler Str.

Die Maßnahme setzt sich aus zwei Maßnahmen zusammen. Zum einen wird das bestehende unterirdische Brückenbauwerk über den Sterbeckebachlauf erneuert (Anteile dieser Erneuerung sind auch Bestandteil der EKrG-Maßnahme Heedfelder Straße). Zum anderen ist die Sanierung der Fahrbahndecke im Bereich zwischen der Einmündung Bührener Weg und der Stadtteilgrenze Rummenohl in Fahrtrichtung Hagen und der barrierefreie Ausbau der beiden Bushaltestellen geplant. Der Neubau des Brückenbauwerks wird voraussichtlich Ende 2017 abgeschlossen. In 2018 erfolgt dann die Deckensanierung.

5.000229 GVFG Hohenlimburger Str.

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000233 Reaktivierung von Gewerbebrachen HBF

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000241 Verwendung Stellplatzablöse

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000255 Erneuerung BÜ Heedfelder Straße EKrG

Die DB AG plant den Umbau des höhengleichen Bahnüberganges Heedfelder Straße. Da es sich hierbei um eine Maßnahme zur Erhöhung der Sicherheit an Bahnübergängen handelt, erfolgt die Finanzierung nach § 3 i.V.m. § 13 EKrG, d.h. die Kosten werden zwischen den Kreuzungsbeteiligten DB AG und Stadt Hagen, sowie dem Bund gedrittelt. Für das Kostendrittel der Stadt erfolgt eine Bezuschussung mit Landesmitteln in Höhe von 65%.

Im Zuge dieser Maßnahme muss ein Teil des Brückenbauwerks über den Sterbeckebachlauf erneuert werden. Der Neubau des Brückenbauwerks wird voraussichtlich Ende 2017 abgeschlossen. Im Anschluss wird die DB AG den Bahnübergang umbauen.

5.000256 Fußweg Haus Harkorten

Fußweg Haus Harkorten - Herstellungskosten: 150.000 €. Der Fußweg ist im Bebauungsplan festgesetzt und soll, parallel zu den durch Private durchzuführenden Maßnahmen, umgesetzt werden.

5.000258 Ern. Straßenüberführung Romachstr.

Die Brücke stellt die befahrbare Erschließung (max. 2,8 t) eines städtischen Grundstücks zwischen dem Hasper Bach und der Romachstraße dar. Die städt. Fläche ist mit einem Bolzplatz, einer Kleingartenanlage und mehreren Schuppen bebaut. Innerhalb der städtischen Fläche befindet sich ein Privatgrundstück Romachstr. 3, das aufgrund der Topographie nur fußläufig über die Romachstraße zu erreichen ist. Folglich ist die verkehrliche Erschließung, somit auch der Rettungsweg für beide Grundstücke über die Brücke sicherzustellen. Kosten der Maßnahme: 265.000 €.

5.000272 Ausbau Enneper Str. II

Der Ausbau beginnt an der Stadtgrenze zu Gevelsberg, hier werden die von der Stadt Gevelsberg auf ihrem Stadtgebiet nicht ausgebauten Teile von Seiten der Stadt Hagen mitausgebaut, da aus Planungsgründen sonst ein Anschluss problematisch geworden wäre. Der Ausbau endet in Höhe der Straße „An der Wacht“, somit ist die Baustrecke knapp 800 m lang. Es ist ein Vollausbau mit kompletter Neugliederung des bestehenden Verkehrsraumes geplant.

Der Zuwendungsbescheid für diese Maßnahme wurde mit Datum vom 28.07.2017 von der Bezirksregierung Arnsberg erteilt. Derzeit bereitet der WBH die Ausschreibung der Maßnahme vor. Der Baubeginn soll im Frühjahr 2018 stattfinden, die Bauzeit beträgt ca. 2 Jahre.

5.000275 Lärmminderungsmaßnahme Saarlandstr.

Im Rahmen dieser Baumaßnahme soll die Saarlandstraße mit einer Gesamtlänge von ca. 2.160 m erneuert werden. Geplant ist der Ausbau von der Kreuzung Eduard Müller Straße /Saarlandstraße bis zur Brücke über die Flensburgstraße / Berchumer Straße. Zusätzlich müssen auch die Auf- und Abfahrten zur Feithstraße erneuert werden. Im kompletten Abschnitt sollen lärmmindernder Asphalt und lärmgeminderte Fahrbahnübergänge eingebaut werden. Auf der Brücke über die Flensburgstr./ Berchumer Str. wird eine Lärmschutzwand entstehen.
Die Maßnahme wird im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) durchgeführt. Gesamtkosten: 2.600.000 €. Nach derzeitigen Stand KInvFG wird die Maßnahme mit 90% bezuschusst.

5.000278 Brücke Ruhrtalradweg – Volmequerung

Für die Maßnahme ist eine Zuschussfinanzierung des Landes aus Mitteln des Regionalen Wirtschaftsprogramms für das Ruhrgebiet (RWP-Mittel) zugesagt, die Mittel werden vom RVR zugeordnet und von der BR Arnsberg bewilligt. Die Bau- und Planungskosten betragen 2.500.00 €.

Die Refinanzierung der Maßnahme beträgt 100%, da der RVR den städtischen Eigenmittelanteil in Höhe von voraussichtlich 20% trägt.

5.000281 Überschreithilfe Sauerlandstr.

Die BV-Nord hat die Anlage eines Fahrbahnteilers (1004/2006) beschlossen. Ergänzend zum o. g. BV-Beschluss ist der barrierefreie Umbau der Bushaltestellen beschlossen worden.

5.000284 Ausbau Breitband

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000286 Straßenerneuerung Hönnestr.

Die KAG-Maßnahme ist baulich fertig gestellt. In 2020 sind die Beitragseinnahmen geplant.

5.000287 Bushaltestellen

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000300 Energetische Sanierung der öffentl. Straßenbeleuchtung

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000334 Lenne-Radweg, Grenze Iserlohn - Isernb.

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000335 Ennepe Radweg, Kuhlestr.-Tückingstr.

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000336 Bushaltestellen (ÖPNVG)

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000337 Hagener Str., Mittelinseln

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000338 KAG-Maßnahme Stadtgartenalle
5.000339 KAG-Maßnahme Richard-Wagner-Str.
5.000340 KAG-Maßnahme Lievinstr.
5.000341 KAG-Maßnahme Hüttenbergstr.
5.000342 KAG-Maßnahme Bungstockstr.
5.000343 KAG-Maßnahme Büddingstr.

Die angemeldeten KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000345 Errichtung von Fahrradboxen

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000346 Umrüstung NAV-Beleuchtung auf LED

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000360 Erneuerung Lichtsignalanlagen (LSA)

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000361 Kreisverkehr Eilper Str./Volmetalstr.

Die Einmündung der Eilper Straße in die Volmetalstraße ist ein lichtsignalgesteuerter, hochbelasteter innerstädtischer Knotenpunkt im Zuge der B54. Seine Lage unmittelbar an der Volme und in topografisch bewegtem Gelände bietet nur wenig Flächenverfügbarkeit für die straßenbauliche Anlage.

Unmittelbarer südöstlich des Knotens beginnt das langgezogene Brückenbauwerk der Volmetalstraße. Eine Aufweitung für eine Linksabbiegespur in Richtung Eilper Straße aus Richtung Südosten ist infolge der räumlichen Enge zwischen aufgehendem Fels und Volme nicht möglich. Die Planung sieht vor, eine Vollanbindung in diesem Einmündungsbereich durch Umbau zu einem Kreisverkehr zu erreichen. Der Zuschussantrag wird im Sommer 2018 eingereicht, mit einer Bewilligung ist in 2019 zu rechnen.

5.000362 Tunnelverlängerung Hbf/"Westside"

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-47.225	-40.000	-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	202.709	1.177.500	791.500	490.500		500.500	500.500	28.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**155.484**	**1.137.500**	**751.500**	**450.500**		**460.500**	**460.500**	**28.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

4.000001 Vorplanung

Allgemeine Vorplanungskosten (auf keine konkrete Maßnahme bezogen)

5.000033 Neuanlage von Stromleuchten

Im Zuge der Demontage von verschiedenen Lichtsignalanlagen und der Nachrüstung von Stromleuchten mit Dimmern werden in den Jahren 2018 - 2021 jeweils Mittel in Höhe von 50.000 € eingeplant.

5.000062 Stellplatzablösebeträge

Die Einzahlungen aus Stellplatzablöse wurden in den Jahren 2018 - 2021 jeweils in Höhe von 40.000 € eingeplant.

5.000073 Bauliche Folgemaßnahmen in Erschließungsvertragsgebieten

Im Rahmen von Erschließungsverträgen werden lediglich die reinen Straßenbaukosten finanziert. Grundstückseinfahrtsangleichungen, Markierungen und Beschilderungen sind mit städtischen Mitteln in 2018 in Höhe von 22.000 € und in 2019 – 2021 in Höhe von jährlich 10.000 € zu finanzieren.

5.000084 Verkehrszeichen und –Einrichtungen

Errichtung von Verkehrszeichen, Signalanlagen usw. (z.B. Großwegweiser) nach entsprechender Beschlussfassung durch die entscheidungsberechtigten Gremien. Die Finanzierungsrate beträgt für die Jahre 2018 – 2021 jeweils 42.000 €. Für 2018 werden weitere 30.000 € eingeplant.

5.000271 Niederschlagswasserbehandlung

Für Einbau von Innolet-Filtersystemen in Sinkkästen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sind für die Jahre 2018 – 2021 jeweils 40.000 € eingeplant.

5.000333 Schülinghauser Str., Parkmöglichkeiten

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000344 FGÜ Berchumer Str., Ortskern Halden

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000347 Treppe Spielbrink

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.800194 Verkehrstechnik, GVG

Für die Anschaffung von z. B. Straßenschildern, Leitern erfolgt eine Einplanung von jährlich 1.500 €.

5.800227 Parkscheinautomaten IPM

Für die Ersatzbeschaffung von Parkscheinautomaten ist in den Jahren 2018 - 2022 jährlich ein Ansatz in Höhe von 22.000 € vorgesehen.

5.800229 Verkehrstechnik IPM

Durch die Umstrukturierung im VB 5 und die Auslagerungen in den Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AÖR wurden auch die Aufgaben im Bereich der Verkehrstechnik neu zugeordnet. So ist hier weiterhin die Stadt Hagen, hier der Fachbereich 61, für die Planung der verkehrstechnischen Anlagen zuständig. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben ist es erforderlich einen weiteren Arbeitsplatz mit Zugriff auf den Verkehrsrechner der Stadt Hagen einzurichten. Für die Jahre 2018 - 2022 werden hierfür im Haushalt 5.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
4.000001	Planung öffentlicher Infrastrukturmaßnahmen	195.000 €	70.000 €	80.000 €	80.000 €	0 €
5.000033	Neuanlage von Stromleuchten	72.500 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	0 €
5.000062	Stellplatzablösebeträge	-40.000 €	-40.000 €	-40.000 €	-40.000 €	0 €
5.000073	Baul. Folgemaßnahmen Erschl. Vertr. Gebiete	22.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	0 €
5.000084	Verkehrszeichen und –Einrichtungen	72.000 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €	0 €
5.000271	Niederschlagswasserbehandlung	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	0 €
5.000333	Schülinghauser Str., Parkmöglichkeiten	30.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5.000344	FGÜ Berchumer Str., Ortskern Halden	32.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5.000347	Treppe Spielbrink	49.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5.000360	Erneuerung Lichtsignalanlagen (LSA)	250.000 €	250.000 €	250.000 €	250.000 €	0 €
5.800194	Verkehrstechnik, GVG	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
5.800227	Parkscheinautomaten IPM	22.000 €	22.000 €	22.000 €	22.000 €	22.000 €
5.800229	Verkehrstechnik IPM	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
Summe:	**Auszahlungen**	**751.500 €**	**450.500 €**	**460.500 €**	**460.500 €**	**28.500 €**

1.54.50 Straßenreinigung

Teilplanbeschreibung: 1.54.50

- Durchführung der Reinigung und Winterwartung der öffentlichen Straßen
- Winterdienst im öffentlichen Interesse

Zielgruppe:

- Eigentümer bzw. Erbbauberechtigte und Nießbrauchberechtigte von Grundstücken
- Öffentlichkeit im Allgemeinen

Auftragsgrundlage:

- Straßenreinigungsgesetz NRW
- Kommunalabgabengesetz (KAG)
- Straßenreinigungsvertrag
- Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Hagen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.50 Straßenreinigung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.209.486	-5.771.334	-6.789.152	-6.446.767	-6.108.791	-6.275.347	-6.446.565
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-365.537						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-6.575.023**	**-5.771.334**	**-6.789.152**	**-6.446.767**	**-6.108.791**	**-6.275.347**	**-6.446.565**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.442.215	6.798.392	6.987.209	7.176.398	7.370.857	7.570.738	7.776.192
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	405						
18	-	Transferaufwendungen							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.50 Straßenreinigung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	717.802		1.000.000	500.000			
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**7.160.422**	**6.798.392**	**7.987.209**	**7.676.398**	**7.370.857**	**7.570.738**	**7.776.192**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**585.399**	**1.027.058**	**1.198.057**	**1.229.631**	**1.262.066**	**1.295.391**	**1.329.627**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**585.399**	**1.027.058**	**1.198.057**	**1.229.631**	**1.262.066**	**1.295.391**	**1.329.627**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**585.399**	**1.027.058**	**1.198.057**	**1.229.631**	**1.262.066**	**1.295.391**	**1.329.627**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	239.836	279.699	315.104	322.159	323.981	327.059	330.014
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**825.235**	**1.306.757**	**1.513.161**	**1.551.790**	**1.586.047**	**1.622.450**	**1.659.641**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.50 Straßenreinigung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.171.279	-5.685.334	-5.289.152	-4.946.767		-6.108.791	-6.275.347	-6.446.565
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-365.537							
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-5.536.816**	**-5.685.334**	**-5.289.152**	**-4.946.767**		**-6.108.791**	**-6.275.347**	**-6.446.565**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.576.090	6.798.392	6.987.209	7.176.398		7.370.857	7.570.738	7.776.192
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.576.090**	**6.798.392**	**6.987.209**	**7.176.398**		**7.370.857**	**7.570.738**	**7.776.192**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.039.274**	**1.113.058**	**1.698.057**	**2.229.631**		**1.262.066**	**1.295.391**	**1.329.627**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.50 Straßenreinigung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.54.70 ÖPNV

Teilplanbeschreibung: 1.54.70
Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs entsprechend des Regionalisierungsgesetzes NRW bzw. ÖPNV-Gesetz NRW (2008)

Zielgruppe:
Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs

Auftragsgrundlage:
Regionalisierungsgesetz bzw. ÖPNV-Gesetz NRW, Übertragung der Aufgabenträgerschaft für den örtlichen ÖPNV auf die Kommune

Bewirtschaftungsregelungen:
Die Zuweisungen vom Land sowie die Erträge aus der Kostenbeteiligung der Gemeinden sind zweckgebunden mit den Aufwendungen für die ÖPNV-Regionalisierung

Haushaltsplan 2018/2019 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.70 ÖPNV**

Hammerschmidt, Barbara

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-321.645	-310.776	-357.125	-357.125	-186.850	-188.719	-190.606
3	+	Sonstige Transfererträge	-657.075	-530.000	-613.000	-613.000	-613.000	-613.000	-613.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-978.720**	**-840.776**	**-970.125**	**-970.125**	**-799.850**	**-801.719**	**-803.606**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	79.157	90.871	90.000	90.000	90.900	91.809	92.727
17	-	Bilanzielle Abschreibungen							
18	-	Transferaufwendungen	1.074.807	947.500	1.030.500	1.030.500	817.760	830.265	843.021

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.119	5.101	47.125	47.125	47.596	48.072	48.553
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.174.083**	**1.043.471**	**1.167.625**	**1.167.625**	**956.256**	**970.146**	**984.301**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**195.363**	**202.695**	**197.500**	**197.500**	**156.406**	**168.428**	**180.695**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**195.363**	**202.695**	**197.500**	**197.500**	**156.406**	**168.428**	**180.695**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**195.363**	**202.695**	**197.500**	**197.500**	**156.406**	**168.428**	**180.695**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	136.623	134.858	75.402	76.962	77.802	78.521	79.212
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**331.986**	**337.553**	**272.902**	**274.462**	**234.208**	**246.949**	**259.907**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.70 ÖPNV**

Hammerschmidt, Barbara

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-310.776	-310.776	-357.125	-357.125		-186.850	-188.719	-190.606
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-570.075	-530.000	-613.000	-613.000		-613.000	-613.000	-613.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-880.851**	**-840.776**	**-970.125**	**-970.125**		**-799.850**	**-801.719**	**-803.606**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	63.130	90.871	90.000	90.000		90.900	91.809	92.727
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	987.371	947.500	1.030.500	1.030.500		817.760	830.265	843.021
15	-	sonstige Auszahlungen	12.234	5.101	47.125	47.125		47.596	48.072	48.553
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.062.734**	**1.043.471**	**1.167.625**	**1.167.625**		**956.256**	**970.146**	**984.301**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**181.883**	**202.695**	**197.500**	**197.500**		**156.406**	**168.428**	**180.695**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.70 ÖPNV**

Hammerschmidt, Barbara

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-171.000							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-171.000**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	12.551							
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**12.551**							
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-158.449**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
ZOB Hohenlimburg										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-171.000								-626.000	
+ Weitere investive Einzahlungen									-30.320	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden									31.381	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	197.019								432.594	
- Weitere investive Auszahlungen									19.200	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**26.019**								**-173.145**	
= Summe	**26.019**								**-173.145**	

1.55	**Natur- und Landschaftspflege**	
	1.55.10	Öffentliches Grün
	1.55.20	Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft

Haushaltsplan 2018/2019 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-100.458	-882.880	-2.782.983	-2.152.782	-2.173.823	-2.183.791	-2.205.234
3	+	Sonstige Transfererträge			-24.000				
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-49.749	-33.864	-27.400	-27.700	-28.254	-28.819	-29.395
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-99.122	-8.432	-8.317	-8.317	-8.323	-8.329	-8.336
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-13.566	-11.088	-23.806	-23.806	-21.232	-20.718	-20.718
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-262.894**	**-936.264**	**-2.866.505**	**-2.212.604**	**-2.231.632**	**-2.241.658**	**-2.263.683**
11	-	Personalaufwendungen	1.243.979	872.727	1.038.157	1.076.170	1.086.230	1.096.391	1.106.654
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.174.782	833.074	961.522	995.326	1.005.387	1.015.548	1.025.810
13		*davon Personalrückstellungen*	69.197	39.652	76.635	80.844	80.844	80.844	80.844
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.837.362	6.378.936	7.177.901	7.409.279	7.483.372	7.558.206	7.633.788
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	258.602	246.907	279.685	264.539	259.060	239.794	242.116
18	-	Transferaufwendungen	20.153	20.154	20.154	20.154	20.557	20.968	21.388

Haushaltsplan 2018/2019 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	453.026	1.404.054	3.318.577	2.583.106	2.570.557	2.596.262	2.622.225
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**8.813.121**	**8.922.777**	**11.834.474**	**11.353.248**	**11.419.776**	**11.511.622**	**11.626.170**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**8.550.228**	**7.986.514**	**8.967.969**	**9.140.644**	**9.188.144**	**9.269.964**	**9.362.487**
22	+	Finanzerträge	-99.550						
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)	**-99.550**						
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**8.450.677**	**7.986.514**	**8.967.969**	**9.140.644**	**9.188.144**	**9.269.964**	**9.362.487**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**8.450.677**	**7.986.514**	**8.967.969**	**9.140.644**	**9.188.144**	**9.269.964**	**9.362.487**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.140.592	-779.927	-963.479	-989.765	-1.001.067	-1.009.389	-1.018.947
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	842.070	947.762	899.148	956.590	964.492	971.920	979.172
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**8.152.155**	**8.154.349**	**8.903.637**	**9.107.468**	**9.151.569**	**9.232.495**	**9.322.712**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-61.320	-846.578	-2.732.900	-2.102.900		-2.123.929	-2.145.168	-2.166.620
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-58.062	-33.864	-27.400	-27.700		-28.254	-28.819	-29.395
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-165.644							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-91.138	-8.432	-8.317	-8.317		-8.323	-8.329	-8.336
7	+	Sonstige Einzahlungen	-7.008	-8.000	-8.000	-8.000		-8.000	-8.000	-8.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-383.171**	**-896.874**	**-2.776.617**	**-2.146.917**		**-2.168.506**	**-2.190.317**	**-2.212.351**
10	-	Personalauszahlungen	1.173.092	833.074	972.340	1.006.250		1.016.310	1.026.471	1.036.734
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.975.160	6.378.936	7.177.901	7.409.279		7.483.372	7.558.206	7.633.788
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	32.780	20.154	20.154	20.154		20.557	20.968	21.388
15	-	sonstige Auszahlungen	449.371	1.404.054	3.318.577	2.583.106		2.570.557	2.596.262	2.622.225
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**8.630.403**	**8.636.218**	**11.488.972**	**11.018.789**		**11.090.796**	**11.201.907**	**11.314.134**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**8.247.231**	**7.739.344**	**8.712.355**	**8.871.872**		**8.922.290**	**9.011.591**	**9.101.783**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-900	-321.120	-205.792	-232.433		-188.452		
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-38	-28.280						
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-938**	**-349.400**	**-205.792**	**-232.433**		**-188.452**		
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	334	519.000	228.700	258.300		209.400		
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	16.432	39.500	389.500	299.500		239.500	239.500	39.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**16.766**	**558.500**	**618.200**	**557.800**		**448.900**	**239.500**	**39.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**15.829**	**209.100**	**412.408**	**325.367**		**260.448**	**239.500**	**39.500**

1.55.10 Öffentliches Grün

Teilplanbeschreibung: 1.55.10
Auftraggeberfunktion des Fachbereichs Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen (FB 60) gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR zur: • Pflege und Unterhaltung von Grünanlagen, Straßenbegleitgrün, Bäumen, Kinderspielplätzen sowie Außenanlagen an öffentlichen Gebäuden, Schulen und Kindertagesstätten. • Aufrechterhaltung der Verkehrssicherung und Sauberkeit für alle zuvor genannten Bereiche. Pflege und Unterhaltung unbebauter fiskalischer Grundstücke • Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Flächen in Kleingartenanlagen • Friedhofsangelegenheiten in Bezug auf jüdische Friedhöfe, Ehrengräber und Kriegsgräber

Zielgruppe:
Bürger

Auftragsgrundlage:
Nachbarrecht NW, BGB, Bundes- und Landesabfallrecht, Zuständigkeitsordnung, Dienstanweisung über die Kontrolle und Unterhaltung von Kinderspielplätzen und Bäumen, Gebietsordnung der Stadt Hagen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.10 Öffentliches Grün**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-81.731	-86.404	-97.552	-97.350	-97.870	-87.114	-87.631
3	+	Sonstige Transfererträge			-24.000				
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-537						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-12.081	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-94.349**	**-91.404**	**-126.552**	**-102.350**	**-102.870**	**-92.114**	**-92.631**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.829.771	6.355.844	7.154.601	7.385.779	7.459.637	7.534.233	7.609.576
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	56.582	48.354	88.236	82.619	87.117	72.158	74.632
18	-	Transferaufwendungen							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.10 Öffentliches Grün**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen							
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**6.886.353**	**6.404.198**	**7.242.837**	**7.468.398**	**7.546.754**	**7.606.391**	**7.684.208**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**6.792.004**	**6.312.794**	**7.116.285**	**7.366.048**	**7.443.884**	**7.514.277**	**7.591.576**
22	+	Finanzerträge	-99.550						
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)	**-99.550**						
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**6.692.454**	**6.312.794**	**7.116.285**	**7.366.048**	**7.443.884**	**7.514.277**	**7.591.576**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**6.692.454**	**6.312.794**	**7.116.285**	**7.366.048**	**7.443.884**	**7.514.277**	**7.591.576**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	568.042	667.590	579.953	629.389	633.988	638.220	642.324
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**7.260.496**	**6.980.384**	**7.696.238**	**7.995.437**	**8.077.872**	**8.152.497**	**8.233.900**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.10 Öffentliches Grün**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-51.330	-50.900	-50.900	-50.900		-51.409	-51.923	-52.442
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.059							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-165.644							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-3.513	-5.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-227.545**	**-55.900**	**-55.900**	**-55.900**		**-56.409**	**-56.923**	**-57.442**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.965.382	6.355.844	7.154.601	7.385.779		7.459.637	7.534.233	7.609.576
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	12.627							
15	-	sonstige Auszahlungen	1.534							
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.979.543**	**6.355.844**	**7.154.601**	**7.385.779**		**7.459.637**	**7.534.233**	**7.609.576**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**6.751.997**	**6.299.944**	**7.098.701**	**7.329.879**		**7.403.228**	**7.477.310**	**7.552.133**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.10 Öffentliches Grün**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-900	-321.120						
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-38	-28.280						
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-938**	**-349.400**						
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	334	519.000						
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	16.432	39.500	189.500	99.500		39.500	39.500	39.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**16.766**	**558.500**	**189.500**	**99.500**		**39.500**	**39.500**	**39.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**15.829**	**209.100**	**189.500**	**99.500**		**39.500**	**39.500**	**39.500**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Entsorgung von Dauerkleingartenanlagen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-113.120							-210.000	
+ Weitere investive Einzahlungen		-28.280							-14.204	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	289	275.000							564.651	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**289**	**133.600**							**340.447**	
Erstellung/San Kleingartendaueranlagen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-208.000								
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		244.000							37.210	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**36.000**							**37.210**	
= Summe	**289**	**169.600**							**377.657**	

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-938							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	8.774	39.500	189.500	99.500		39.500	39.500	39.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**7.836**	**39.500**	**189.500**	**99.500**		**39.500**	**39.500**	**39.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800145 Parkanlagen, Öffentl. Grünflächen GVG

Für Ersatzbeschaffungen von Arbeitsgeräten, z. B. Laubblasgeräte, Absperrpfosten etc, werden Mittel in Höhe von 2.500 € eingeplant.

5.800151 Kleingärten, Naherholungsgebiete, GVG

Für Ersatzbeschaffungen von Bänken, Papierkörben und sonstigen geringwertigen Vermögensgegenständen werden in den Jahren 2018 bis 2022 jährlich 2.500 € eingeplant.

5.800181 Parkanlagen, Öffentl. Grünflächen IPM

Im Rahmen einer erforderlichen Winterfällung von Gefahrenbäumen im öffentlichen Bereich werden Ersatzbepflanzungen erforderlich. Darüber hinaus ist über die bekannten stadtklimatologischen, Immissions- und Lärmschutzgründe hinaus eine (zusätzliche) Pflanzung von Straßen- und Stadtbäumen als eine von über 20 Maßnahmen des Luftreinhalteplans Hagen ausdrücklich vorgesehen.

5.800200 Kleingärten, Naherholungsgebiete, IPM

Für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, die aus Verkehrssicherungsgründen entfernt werden müssen oder mussten, werden Mittel in Höhe von jährlich 15.000 € eingeplant. In den vergangenen Jahren wurde dieser Ersatz zugunsten der Unterhaltung von Platz- und Wegeflächen zurückgestellt.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800145	Parkanlagen, Öffentl. Grünflächen, GVG	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5.800151	Kleingärten, Naherholungsgebiete, GVG	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €
5.800181	Parkanlagen, Öffentl. Grünflächen, IPM	170.000 €	80.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
5.800200	Kleingärten, Naherholungsgebiete, IPM	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Summe:	Auszahlungen	189.500 €	99.500 €	39.500 €	39.500 €	39.500 €

1.55.20 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft

Teilplanbeschreibung: 1.55.20

Wasserwirtschaft

Die untere Wasserbehörde nimmt in der Stadt Hagen die Aufgaben als untere Landesbehörde gem. Wasserhaushaltsgesetz und Landeswassergesetz NRW wahr. Es handelt sich um Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung:
Im Gewässerausbau und in der Gewässerunterhaltung hat der
Oberbürgermeister auch die Pflichten der Gemeinde auf die Untere Wasserbehörde übertragen. In diesen Punkten nimmt die UWB also auch gemeindliche Aufgaben wahr.

- Gewässeraufsicht einschließlich der Vorhaltung einer Rufbereitschaft für die Gefahrenabwehr
- Genehmigung und Überwachung nach den Aufgaben des Wasserhaushaltsgesetzes und des Landeswassergesetzes
- Erstellung von Alarm- und Einsatzplänen für Hochwasser und Umweltschutz
- Gemeindliche Aufgaben im Rahmen der Gewässerausbau- und Unterhaltungsverpflichtung

Natur und Landschaft

Die untere Naturschutzbehörde nimmt in der Stadt Hagen die Aufgaben als untere Landesbehörde gem. Bundes- und Landesnaturschutzgesetz NRW wahr. Es handelt sich um Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung:

- Aufstellung, Änderung und Durchführung des Landschaftsplanes,
- Ausweisung von Schutzgebieten im Innenbereich ,.
- Anwendung der Eingriffsregelung nach Bundes- und Landesrecht sowie nach Baugesetzbuch,
- Ahndung von Verstößen nach Bundes- und Landesrecht,
- Erhaltung und Verbesserung des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes,
- Durchführung von Maßnahmen zur Erhaltung und Stützung der Biodiversität nach LandesverordnungNRW,
- Überprüfung des Handels mit geschützten Tier- und Pflanzenarten,
- Festsetzung der örtlichen Erfordernisse des Naturschutzes und der Landschaftspflege,
- Festsetzung von Maßnahmen für die ruhige Erholung.
- Geschäftsführung des Naturschutzbeirats.
- Bestellung und Betreuung der in den Bezirken eingesetzten ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten. Genehmigung des AMP der Biologischen Station
- Umsetzung der Biodiversitätsstrategie des Landes NRW, Umsetzung der Artenschutzregelungen des Bundesnaturschutzgesetzes und der EU.
- Führung von Verzeichnissen nach dem Landesnaturschutzgesetz,
- Genehmigung und Überwachung von Abgrabungen nach AbgrG NRW.

Zielgruppe:

Gesamtbevölkerung, Einwohner der Stadt Hagen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Fachbereich Entwässerungsplanung des WBH, Ruhrverband
sowie externe Erholungsnutzer, Grundstückseigentümer, Naturschutzverbände, Firmen, Institutionen, Behörden und Ämter, Verbände,
Land- und Forstwirtschaft, Mitglieder des Naturschutzbeirates

Auftragsgrundlage:

Wasserrahmenrichtlinie, Hochwasserschutzgesetz incl. Europäische Richtlinien, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Abwasserabgabengesetz, Fischereigesetz, div. Verordnungen
Bundesnaturschutzgesetz, Landesnaturschutzgesetz NRW, Baugesetzbuch, weltweite Artenschutzabkommen, EU-Verordnungen, Abgrabungsgesetz NRW,

Bewirtschaftungsregelungen:

Die Zuweisungen vom Land Gewässerausbau, sind zweckgebunden mit den Aufwendungen für die entsprechenden Maßnahmen. Der städtische Eigenanteil darf nicht überschritten werden.

Haushaltsplan 2018/2019 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.20 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-18.727	-796.476	-2.685.431	-2.055.432	-2.075.953	-2.096.677	-2.117.603
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-49.211	-33.864	-27.400	-27.700	-28.254	-28.819	-29.395
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-99.122	-8.432	-8.317	-8.317	-8.323	-8.329	-8.336
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.485	-6.088	-18.806	-18.806	-16.232	-15.718	-15.718
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-168.545**	**-844.860**	**-2.739.953**	**-2.110.254**	**-2.128.762**	**-2.149.543**	**-2.171.052**
11	-	Personalaufwendungen	1.243.979	872.727	1.038.157	1.076.170	1.086.230	1.096.391	1.106.654
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.174.782	833.074	961.522	995.326	1.005.387	1.015.548	1.025.810
13		*davon Personalrückstellungen*	69.197	39.652	76.635	80.844	80.844	80.844	80.844
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.590	23.092	23.300	23.500	23.735	23.973	24.212
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	202.020	198.553	191.449	181.920	171.943	167.636	167.484
18	-	Transferaufwendungen	20.153	20.154	20.154	20.154	20.557	20.968	21.388

Haushaltsplan 2018/2019 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.20 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	453.026	1.404.054	3.318.577	2.583.106	2.570.557	2.596.262	2.622.225
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.926.768**	**2.518.579**	**4.591.637**	**3.884.850**	**3.873.022**	**3.905.230**	**3.941.963**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**1.758.224**	**1.673.720**	**1.851.684**	**1.774.596**	**1.744.260**	**1.755.687**	**1.770.911**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**1.758.224**	**1.673.720**	**1.851.684**	**1.774.596**	**1.744.260**	**1.755.687**	**1.770.911**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**1.758.224**	**1.673.720**	**1.851.684**	**1.774.596**	**1.744.260**	**1.755.687**	**1.770.911**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.140.592	-779.927	-963.479	-989.765	-1.001.067	-1.009.389	-1.018.947
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	274.028	280.172	319.194	327.201	330.503	333.700	336.848
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**891.660**	**1.173.965**	**1.207.399**	**1.112.031**	**1.073.696**	**1.079.998**	**1.088.811**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.20 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.990	-795.678	-2.682.000	-2.052.000		-2.072.520	-2.093.245	-2.114.178
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-51.003	-33.864	-27.400	-27.700		-28.254	-28.819	-29.395
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-91.138	-8.432	-8.317	-8.317		-8.323	-8.329	-8.336
7	+	Sonstige Einzahlungen	-3.496	-3.000	-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-155.626**	**-840.974**	**-2.720.717**	**-2.091.017**		**-2.112.097**	**-2.133.394**	**-2.154.909**
10	-	Personalauszahlungen	1.173.092	833.074	972.340	1.006.250		1.016.310	1.026.471	1.036.734
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.778	23.092	23.300	23.500		23.735	23.973	24.212
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	20.153	20.154	20.154	20.154		20.557	20.968	21.388
15	-	sonstige Auszahlungen	447.837	1.404.054	3.318.577	2.583.106		2.570.557	2.596.262	2.622.225
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.650.860**	**2.280.374**	**4.334.371**	**3.633.010**		**3.631.159**	**3.667.674**	**3.704.559**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.495.234**	**1.439.400**	**1.613.654**	**1.541.993**		**1.519.062**	**1.534.280**	**1.549.649**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.20 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-205.792	-232.433		-188.452		
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**			**-205.792**	**-232.433**		**-188.452**		
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			228.700	258.300		209.400		
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			200.000	200.000		200.000	200.000	
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**			**428.700**	**458.300**		**409.400**	**200.000**	
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**			**222.908**	**225.867**		**220.948**	**200.000**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umgestaltung Lenne/Verlegung Radwege										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-205.792	-232.433		-188.452				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			228.700	258.300		209.400				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**22.908**	**25.867**		**20.948**				
= Summe			**22.908**	**25.867**		**20.948**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000301 Umgestaltung Lenne/Umlegung Radweg

Die Stadt Hagen beabsichtigt, im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen nach dem Umsetzungsfahrplan „Untere Lenne“ der Wasserrahmenrichtlinie, die Lenne an drei Stellen von km 2+670 bis km 5+500 naturnah umzugestalten. Gemäß der Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Hagen und dem Wirtschaftsbetrieb Hagen wurde der WBH mit der Planung und Bauausführung beauftragt.

Von den Gesamtkosten entfallen 696.400,- € (brutto) auf die Verlegung des Fahrradweges. Die Teilmaßnahme – Verlegung des lennebegleitenden Fuß- und Radweges zugunsten der Platzschaffung für die Renaturierung – ist als investive Baumaßnahme einzustufen .Die Maßnahme wird zu 90 % vom Land = 626.678 € gefördert. Der 10%-ige Eigenanteil wird aus Mitteln der Allgemeinen Investitionspauschale finanziert

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen			200.000	200.000		200.000	200.000	
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**200.000**	**200.000**		**200.000**	**200.000**	

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000348 Wasserwirtschaft Spezialfahrzeuge

Die Stadt Hagen ist im Rahmen ihrer Daseinsvorsorge zur Aufstellung eines konkreten „Hochwasseralarm- und Einsatzplans“ und zur Umsetzung dieser Maßnahmen im Sinne des Hochwasserschutzgesetzes auch im Zusammenhang mit dem Katastrophenschutz verpflichtet. Dieser „Alarmplan Hochwasser“ soll Bestandteil des Katastrophenschutzplanes der Stadt Hagen werden. Im Rahmen des Hochwassermanagementplanes NRW gibt es eine gesetzlich definierte Meldepflicht der Unteren Wasserbehörde an die Bezirksregierung Arnsberg mit Fortschreibungspflicht alle 6 Jahre.

Auszahlungen für die Anschaffung von mehreren Mehrzweckfahrzeugen sind in einer Gesamthöhe von 290.000 € vorgesehen.

5.800316 Wasserwirtschaft IPM

Die Stadt Hagen ist im Rahmen ihrer Daseinsvorsorge zur Aufstellung eines konkreten „Hochwasseralarm- und Einsatzplans“ und zur Umsetzung dieser Maßnahmen im Sinne des Hochwasserschutzgesetzes auch im Zusammenhang mit dem Katastrophenschutz verpflichtet. Dieser „Alarmplan Hochwasser“ soll Bestandteil des Katastrophenschutzplanes der Stadt Hagen werden. Im Rahmen des Hochwassermanagementplanes NRW gibt es eine gesetzlich definierte Meldepflicht der Unteren Wasserbehörde an die Bezirksregierung Arnsberg mit Fortschreibungspflicht alle 6 Jahre.

Die Auszahlungen für die Anschaffung von Hochleistungs- und Schmutzwasserpumpen, Stromerzeugern und weiteren mobilen Hochwasserrückhaltesystemen betragen insgesamt 510.000 €.

Die Mittel sind wie folgt eingeplant:

Aufteilung der jährlichen Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021
5.000348	Wasserwirtschaft Spezialfahrzeuge			145.000 €	145.000 €
5.800316	Wasserwirtschaft IPM	200.000 €	200.000 €	55.000 €	55.000 €

1.56 Umweltschutz

1.56.10 Umwelt- und Immissionsschutz

Haushaltsplan 2018/2019 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-261.732	-347.474	-348.906	-147.355	-148.817	-150.296	-151.786
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-237.786	-156.060	-160.000	-160.000	-163.200	-166.464	-169.793
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-218.335	-253.295	-216.896	-216.896	-221.094	-225.376	-229.743
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-6.200	-3.188	-19.085	-19.085	-16.512	-15.997	-15.997
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-724.053**	**-760.017**	**-744.887**	**-543.336**	**-549.623**	**-558.132**	**-567.319**
11	-	Personalaufwendungen	1.041.075	963.434	1.059.090	1.030.110	1.039.511	1.049.006	1.058.596
12		*davon Personalaufwand Aktive*	948.056	907.967	959.766	926.758	936.159	945.655	955.245
13		*davon Personalrückstellungen*	93.019	55.467	99.323	103.352	103.352	103.352	103.352
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.903						
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.192		1.094	1.094	1.093	1.094	1.093
18	-	Transferaufwendungen	57.971						

Haushaltsplan 2018/2019 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.084	406.987	380.533	173.785	175.523	177.278	179.051
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.161.225**	**1.370.420**	**1.440.717**	**1.204.989**	**1.216.127**	**1.227.378**	**1.238.740**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**437.172**	**610.404**	**695.830**	**661.653**	**666.504**	**669.246**	**671.421**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**437.172**	**610.404**	**695.830**	**661.653**	**666.504**	**669.246**	**671.421**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**437.172**	**610.404**	**695.830**	**661.653**	**666.504**	**669.246**	**671.421**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-401.294	-351.752	-451.082	-460.259	-465.358	-469.702	-473.873
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.155.807	809.599	1.081.616	1.106.722	1.118.740	1.128.163	1.138.893
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**1.191.685**	**1.068.251**	**1.326.364**	**1.308.115**	**1.319.886**	**1.327.708**	**1.336.442**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-249.125	-347.474	-347.812	-146.261		-147.724	-149.202	-150.693
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-229.806	-156.060	-160.000	-160.000		-163.200	-166.464	-169.793
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-241.213	-253.295	-216.896	-216.896		-221.094	-225.376	-229.743
7	+	Sonstige Einzahlungen	-13.090	-100	-100	-100		-100	-100	-100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-733.234**	**-756.929**	**-724.808**	**-523.257**		**-532.118**	**-541.141**	**-550.329**
10	-	Personalauszahlungen	944.088	907.967	973.289	940.413		949.814	959.309	968.899
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.033							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	57.971							
15	-	sonstige Auszahlungen	270.612	406.987	380.533	173.785		175.523	177.278	179.051
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.281.704**	**1.314.954**	**1.353.822**	**1.114.197**		**1.125.337**	**1.136.587**	**1.147.950**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**548.470**	**558.025**	**629.014**	**590.941**		**593.219**	**595.446**	**597.621**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-10.499							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-10.499**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	40.063							
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	21.677							
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**61.740**							
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**51.241**							

1.56.10 Umwelt- und Immissionsschutz

Teilplanbeschreibung: 1.56.10

-Anlagenbezogener Immissionsschutz
Anlagengenehmigungen und –überwachungen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz, Anordnung und Überprüfung von Altanlagensanierungen, Ausstellen von Nachtarbeitsgenehmigungen, die
Überprüfung und Verfolgung von Beschwerden durch Gerüche, Lärm, Staub und Erschütterungen.
Immissionsschutz in der Bauleitplanung
Ahndung von Verstößen
Die untere Umweltschutzbehörde wird in einer Kooperation der Städte Hagen, Bochum und Dortmund wahrgenommen

Umweltplanung
Planerisch-konzeptioneller Umweltschutz; Entwicklung und Betreuung von Mobilitäts-, Klimaschutz- Klimaanpassungskonzepten und Luftreinhalteplanung; Mitwirkung bei Stadtentwicklungs-, Bauleit- und Verkehrsplanung; Auswertung von Umweltgutachten, fachspezifische Öffentlichkeitsarbeit; Veranstaltungen und Beratungen zur Gebäudeenergiesanierung. Verwaltung von Umweltinformationen, wie Geoinformationssystemen (GIS) und Koordination von GIS-Projekten; Fördermittelmanagement (EU, Bund, Land NRW);

Zielgruppe:

- Immissionsschutz
Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen, private Haushalte, Gewerbe- und Industrieunternehmen, politische Gremien, Ämter der Stadt, Amtshilfe für externe Dienststellen und Institutionen;
- Umweltplanung
Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen, Ämter, Behörden, Gremien und Institutionen sowie themenspezifische Zielgruppen Bauherren/Architekten/Schüler. Webbasierte GISDienste

Auftragsgrundlage:

- Immissionsschutz
EU-Luftqualitätsrahmenrichtlinie, Bundes-Immissionsschutzgesetz, Verordnungen nach dem Bundes-Immissionsschutz, Landes-Immissionsschutzgesetz NRW
- Umweltplanung
UVPG, Baugesetzbuch, Klimaschutzgesetz NRW, Erneuerbare Energie-Wärme-Gesetz, Energiewirtschaftsgesetz, Energieeinsparungsgesetz, Umweltinformationsgesetze Bund und NRW, Ratsbeschlüsse, Zuwendungsrecht Bund, NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Die Zuwendungen für Projekte sind zweckgebunden mit den entsprechenden Aufwendungen. Städtische Eigenanteile dürfen nicht überschritten werden.

Haushaltsplan 2018/2019 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich: **1.56.10 Umwelt- und Immissionsschutz**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-261.732	-347.474	-348.906	-147.355	-148.817	-150.296	-151.786
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-237.786	-156.060	-160.000	-160.000	-163.200	-166.464	-169.793
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-218.335	-253.295	-216.896	-216.896	-221.094	-225.376	-229.743
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-6.200	-3.188	-19.085	-19.085	-16.512	-15.997	-15.997
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-724.053**	**-760.017**	**-744.887**	**-543.336**	**-549.623**	**-558.132**	**-567.319**
11	-	Personalaufwendungen	1.041.075	963.434	1.059.090	1.030.110	1.039.511	1.049.006	1.058.596
12		*davon Personalaufwand Aktive*	948.056	907.967	959.766	926.758	936.159	945.655	955.245
13		*davon Personalrückstellungen*	93.019	55.467	99.323	103.352	103.352	103.352	103.352
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.903						
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.192		1.094	1.094	1.093	1.094	1.093
18	-	Transferaufwendungen	57.971						

Haushaltsplan 2018/2019 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich: **1.56.10 Umwelt- und Immissionsschutz**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.084	406.987	380.533	173.785	175.523	177.278	179.051
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.161.225**	**1.370.420**	**1.440.717**	**1.204.989**	**1.216.127**	**1.227.378**	**1.238.740**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**437.172**	**610.404**	**695.830**	**661.653**	**666.504**	**669.246**	**671.421**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**437.172**	**610.404**	**695.830**	**661.653**	**666.504**	**669.246**	**671.421**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**437.172**	**610.404**	**695.830**	**661.653**	**666.504**	**669.246**	**671.421**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-401.294	-351.752	-451.082	-460.259	-465.358	-469.702	-473.873
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.155.807	809.599	1.081.616	1.106.722	1.118.740	1.128.163	1.138.893
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**1.191.685**	**1.068.251**	**1.326.364**	**1.308.115**	**1.319.886**	**1.327.708**	**1.336.442**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich: **1.56.10 Umwelt- und Immissionsschutz**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-249.125	-347.474	-347.812	-146.261		-147.724	-149.202	-150.693
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-229.806	-156.060	-160.000	-160.000		-163.200	-166.464	-169.793
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-241.213	-253.295	-216.896	-216.896		-221.094	-225.376	-229.743
7	+	Sonstige Einzahlungen	-13.090	-100	-100	-100		-100	-100	-100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-733.234**	**-756.929**	**-724.808**	**-523.257**		**-532.118**	**-541.141**	**-550.329**
10	-	Personalauszahlungen	944.088	907.967	973.289	940.413		949.814	959.309	968.899
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.033							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	57.971							
15	-	sonstige Auszahlungen	270.612	406.987	380.533	173.785		175.523	177.278	179.051
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.281.704**	**1.314.954**	**1.353.822**	**1.114.197**		**1.125.337**	**1.136.587**	**1.147.950**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**548.470**	**558.025**	**629.014**	**590.941**		**593.219**	**595.446**	**597.621**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-10.499							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-10.499**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	40.063							
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	21.677							
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**61.740**							
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**51.241**							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich: **1.56.10 Umwelt- und Immissionsschutz**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausgleichszahlungen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-54.956								-437.663	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-54.956**								**-437.663**	
Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen LG										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-20.067	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden									13.629	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									23.995	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**17.557**	
= **Summe**	**-54.956**								**-420.106**	

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-10.499							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	13.123							
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.625**							

1.57	**Wirtschaft und Tourismus**	
	1.57.31	Wirtschaftliche Betätigungen
	1.57.32	Märkte

Haushaltsplan 2018/2019 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich:

OB Erik O. Schulz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-43.472	-48.102	-141	-142	-141	-142	-141
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.040	-500	-50	-50	-50	-50	-50
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-211.775	-190.000	-190.000	-190.000	-190.000	-190.000	-190.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-13.737	-20.628	-20.470	-20.470	-20.478	-20.486	-20.494
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-12.106.900	-12.202.440	-12.218.326	-12.218.327	-12.016.940	-12.016.664	-12.016.663
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-12.376.923**	**-12.461.670**	**-12.428.987**	**-12.428.989**	**-12.227.609**	**-12.227.342**	**-12.227.348**
11	-	Personalaufwendungen	433.839	415.732	489.243	532.131	535.595	539.094	542.629
12		*davon Personalaufwand Aktive*	326.991	349.371	383.403	424.539	428.003	431.502	435.037
13		*davon Personalrückstellungen*	105.063	66.361	105.840	107.592	107.592	107.592	107.592
14		*davon Honorare*	1.785						
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	93.202	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	865	2.146	1.209	1.209	2.145	3.084	4.020
18	-	Transferaufwendungen	21.132.627	20.800.608	14.920.200	19.800.400	11.305.608	8.520.820	8.521.036

Haushaltsplan 2018/2019 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich:

OB Erik O. Schulz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	964.782	975.293	43.300	992.950	360.082	360.215	360.350
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**22.625.315**	**22.328.778**	**15.588.952**	**21.461.690**	**12.338.430**	**9.558.214**	**9.563.035**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**10.248.392**	**9.867.109**	**3.159.965**	**9.032.701**	**110.821**	**-2.669.128**	**-2.664.313**
22	+	Finanzerträge	-8.908.417	-11.010.000	-2.910.000	-9.210.000	-5.410.000	-5.410.000	-5.410.000
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)	**-8.908.417**	**-11.010.000**	**-2.910.000**	**-9.210.000**	**-5.410.000**	**-5.410.000**	**-5.410.000**
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**1.339.974**	**-1.142.891**	**249.965**	**-177.299**	**-5.299.179**	**-8.079.128**	**-8.074.313**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**1.339.974**	**-1.142.891**	**249.965**	**-177.299**	**-5.299.179**	**-8.079.128**	**-8.074.313**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-206.719	-246.048	-275.487	-299.096	-302.158	-304.742	-307.215
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	573.540	563.120	576.986	581.970	586.904	591.774	596.617
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**1.706.796**	**-825.818**	**551.464**	**105.575**	**-5.014.432**	**-7.792.096**	**-7.784.911**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich:

OB Erik O. Schulz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-26.995	-47.960						
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.014	-500	-50	-50		-50	-50	-50
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-366.541	-190.000	-190.000	-190.000		-190.000	-190.000	-190.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-9.369	-20.628	-20.470	-20.470		-20.478	-20.486	-20.494
7	+	Sonstige Einzahlungen	-12.900.386	-12.200.635	-12.200.625	-12.200.625		-12.000.625	-12.000.625	-12.000.625
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-6.000.867	-11.010.000	-2.910.000	-9.210.000		-5.410.000	-5.410.000	-5.410.000
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-19.305.172**	**-23.469.723**	**-15.321.145**	**-21.621.145**		**-17.621.153**	**-17.621.161**	**-17.621.169**
10	-	Personalauszahlungen	377.603	349.371	396.925	438.193		441.658	445.157	448.691
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	650.944	135.000	135.000	135.000		135.000	135.000	135.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	21.611.503	20.800.608	14.920.200	19.800.400		11.305.608	8.520.820	8.521.036
15	-	sonstige Auszahlungen	1.189.321	975.293	43.300	992.950		360.082	360.215	360.350
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**23.829.372**	**22.260.272**	**15.495.425**	**21.366.543**		**12.242.348**	**9.461.192**	**9.465.078**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**4.524.200**	**-1.209.451**	**174.280**	**-254.602**		**-5.378.805**	**-8.159.969**	**-8.156.091**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich:

OB Erik O. Schulz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		7.500	7.500	7.500		7.500	7.500	7.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**7.500**	**7.500**	**7.500**		**7.500**	**7.500**	**7.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**7.500**	**7.500**	**7.500**		**7.500**	**7.500**	**7.500**

1.57.31 Wirtschaftliche Betätigungen

Teilplanbeschreibung: 1.57.31

Das strategische Beteiligungscontrolling bildet die Schnittstelle hinsichtlich der Kommunikation zwischen dem operativen Beteiligungscontrolling bei der HVG, der Verwaltung und der Politik. Ausgehend von der Konzernspitze werden Strategien geplant und festgelegt. Diese werden dann auf der Ebene der Beteiligungen durch entsprechende Zielsetzungen heruntergebrochen und für die jeweiligen Aufgabenbereiche umgesetzt. Hier unterstützt das strategische Beteiligungscontrolling die Konzernspitze bei der Strategieplanung und überwacht deren Umsetzung. Ferner übt das strategische Beteiligungscontrolling die Kontrollfunktion gegenüber der HVG und dem Beteiligungscontrolling der HVG aus. In beratender Funktion werden durch das strategische Beteiligungscontrolling Entscheidungsalternativen für Verwaltung und Politik vorbereitet.

Darüber hinaus wird in diesem Teilplan die finanzielle Abwicklung der Beteiligungen HVG, Mark-E, ENERVIE Vernetzt, Sparkasse, WBH und der Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre abgebildet.

Zielgruppe:

Verwaltungsvorstand, Ratsmitglieder, Aufsichtsratsmitglieder, Beteiligungsgesellschaften, Öffentlichkeit, operatives Beteiligungscontrolling

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse der politischen Gremien sowie vertragliche Vereinbarungen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2018/2019 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.31 Wirtschaftliche Betätigungen**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-43.331	-47.960					
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.831	-394	-237	-237	-242	-247	-252
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-12.106.264	-12.201.188	-12.210.726	-12.210.726	-12.009.736	-12.009.538	-12.009.538
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-12.151.425**	**-12.249.542**	**-12.210.963**	**-12.210.963**	**-12.009.978**	**-12.009.785**	**-12.009.790**
11	-	Personalaufwendungen	316.214	306.615	357.153	396.956	400.366	403.810	407.288
12		*davon Personalaufwand Aktive*	252.997	268.251	294.517	332.966	336.376	339.820	343.299
13		*davon Personalrückstellungen*	61.432	38.364	62.635	63.990	63.990	63.990	63.990
14		*davon Honorare*	1.785						
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	0						
18	-	Transferaufwendungen	21.132.627	20.800.608	14.920.200	19.800.400	11.305.608	8.520.820	8.521.036

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	959.262	964.206	13.050	962.700	329.832	329.965	330.100
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**22.408.102**	**22.071.428**	**15.290.403**	**21.160.056**	**12.035.806**	**9.254.595**	**9.258.425**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**10.256.677**	**9.821.886**	**3.079.439**	**8.949.093**	**25.827**	**-2.755.190**	**-2.751.365**
22	+	Finanzerträge	-8.908.417	-11.010.000	-2.910.000	-9.210.000	-5.410.000	-5.410.000	-5.410.000
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)	**-8.908.417**	**-11.010.000**	**-2.910.000**	**-9.210.000**	**-5.410.000**	**-5.410.000**	**-5.410.000**
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**1.348.260**	**-1.188.114**	**169.439**	**-260.907**	**-5.384.173**	**-8.165.190**	**-8.161.365**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**1.348.260**	**-1.188.114**	**169.439**	**-260.907**	**-5.384.173**	**-8.165.190**	**-8.161.365**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-206.719	-206.863	-232.243	-254.717	-257.547	-259.977	-262.315
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	481.878	467.493	472.724	475.325	479.145	482.975	486.806
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**1.623.420**	**-927.484**	**409.921**	**-40.299**	**-5.162.575**	**-7.942.192**	**-7.936.874**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.31 Wirtschaftliche Betätigungen**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-26.995	-47.960						
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-154.603							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-394	-237	-237		-242	-247	-252
7	+	Sonstige Einzahlungen	-12.857.788	-12.200.000	-12.200.000	-12.200.000		-12.000.000	-12.000.000	-12.000.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-6.000.867	-11.010.000	-2.910.000	-9.210.000		-5.410.000	-5.410.000	-5.410.000
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-19.040.253**	**-23.258.354**	**-15.110.237**	**-21.410.237**		**-17.410.242**	**-17.410.247**	**-17.410.252**
10	-	Personalauszahlungen	307.216	268.251	302.631	341.159		344.569	348.013	351.491
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	566.066							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	21.611.503	20.800.608	14.920.200	19.800.400		11.305.608	8.520.820	8.521.036
15	-	sonstige Auszahlungen	1.164.983	964.206	13.050	962.700		329.832	329.965	330.100
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**23.649.769**	**22.033.064**	**15.235.881**	**21.104.259**		**11.980.009**	**9.198.798**	**9.202.628**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**4.609.515**	**-1.225.290**	**125.643**	**-305.979**		**-5.430.234**	**-8.211.449**	**-8.207.624**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.31 Wirtschaftliche Betätigungen**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.57.32 Märkte

Teilplanbeschreibung: 1.57.32
Durchführung der städtischen Wochenmärkte

Zielgruppe:
Marktbeschicker, Marktbesucher

Auftragsgrundlage:
Gewerbeordnung

Bewirtschaftungsregelungen:
-/-

Haushaltsplan 2018/2019 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.32 Märkte**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-141	-142	-141	-142	-141	-142	-141
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.040	-500	-50	-50	-50	-50	-50
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-211.775	-190.000	-190.000	-190.000	-190.000	-190.000	-190.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.906	-20.234	-20.233	-20.232	-20.236	-20.239	-20.242
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-636	-1.252	-7.600	-7.601	-7.204	-7.126	-7.125
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-225.498**	**-212.128**	**-218.024**	**-218.025**	**-217.631**	**-217.557**	**-217.558**
11	-	Personalaufwendungen	117.625	109.117	132.091	135.175	135.229	135.284	135.340
12		*davon Personalaufwand Aktive*	73.994	81.120	88.886	91.573	91.627	91.682	91.738
13		*davon Personalrückstellungen*	43.631	27.997	43.205	43.602	43.602	43.602	43.602
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	93.202	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	865	2.146	1.209	1.209	2.145	3.084	4.020
18	-	Transferaufwendungen							

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.520	11.087	30.250	30.250	30.250	30.250	30.250
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**217.212**	**257.350**	**298.550**	**301.634**	**302.624**	**303.618**	**304.610**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**-8.286**	**45.223**	**80.526**	**83.609**	**84.994**	**86.062**	**87.052**
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**-8.286**	**45.223**	**80.526**	**83.609**	**84.994**	**86.062**	**87.052**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**-8.286**	**45.223**	**80.526**	**83.609**	**84.994**	**86.062**	**87.052**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-39.184	-43.245	-44.380	-44.610	-44.765	-44.901
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	91.662	95.627	104.262	106.645	107.760	108.799	109.811
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**83.376**	**101.665**	**141.543**	**145.874**	**148.143**	**150.096**	**151.963**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.32 Märkte**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.014	-500	-50	-50		-50	-50	-50
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-211.938	-190.000	-190.000	-190.000		-190.000	-190.000	-190.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-9.369	-20.234	-20.233	-20.232		-20.236	-20.239	-20.242
7	+	Sonstige Einzahlungen	-42.598	-635	-625	-625		-625	-625	-625
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-264.919**	**-211.369**	**-210.908**	**-210.907**		**-210.911**	**-210.914**	**-210.917**
10	-	Personalauszahlungen	70.387	81.120	94.295	97.034		97.089	97.144	97.200
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	84.878	135.000	135.000	135.000		135.000	135.000	135.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	24.338	11.087	30.250	30.250		30.250	30.250	30.250
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**179.603**	**227.208**	**259.545**	**262.284**		**262.339**	**262.394**	**262.450**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-85.316**	**15.839**	**48.637**	**51.377**		**51.428**	**51.480**	**51.533**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.32 Märkte**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		7.500	7.500	7.500		7.500	7.500	7.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**7.500**	**7.500**	**7.500**		**7.500**	**7.500**	**7.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**7.500**	**7.500**	**7.500**		**7.500**	**7.500**	**7.500**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		7.500	7.500	7.500		7.500	7.500	7.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**7.500**	**7.500**	**7.500**		**7.500**	**7.500**	**7.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800283 Einrichtungsgegenstände Märkte, IPM

Für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und Neuanschaffung von Stromkästen auf den Märkten ist für die Jahre 2018 bis 2022 jeweils ein Ansatz in Höhe von 7.500 € eingeplant.

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.10 Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2018/2019 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-231.944.229	-243.340.444	-256.574.566	-260.690.026	-265.093.306	-271.005.921	-273.171.949
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-175.254.576	-179.585.653	-186.315.892	-184.920.785	-184.088.641	-183.826.567	-190.259.831
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.476.601	-1.420.000	-1.920.149	-1.920.369	-1.920.369	-1.920.369	-1.920.369
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-408.675.406**	**-424.346.097**	**-444.810.607**	**-447.531.180**	**-451.102.316**	**-456.752.857**	**-465.352.149**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.182.820						
18	-	Transferaufwendungen	66.298.887	70.770.378	72.377.317	73.526.518	69.013.151	70.566.276	72.157.982

Haushaltsplan 2018/2019 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.783.210	400.000	3.095.089	3.095.089	3.095.089	3.095.089	3.095.089
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**71.264.917**	**71.170.378**	**75.472.406**	**76.621.607**	**72.108.240**	**73.661.365**	**75.253.071**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**-337.410.489**	**-353.175.719**	**-369.338.201**	**-370.909.573**	**-378.994.076**	**-383.091.492**	**-390.099.078**
22	+	Finanzerträge	-29.151	-408.960					
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	23.558.332	24.650.000	23.400.000	23.500.000	24.400.000	25.300.000	27.000.000
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)	**23.529.182**	**24.241.040**	**23.400.000**	**23.500.000**	**24.400.000**	**25.300.000**	**27.000.000**
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**-313.881.308**	**-328.934.679**	**-345.938.201**	**-347.409.573**	**-354.594.076**	**-357.791.492**	**-363.099.078**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**-313.881.308**	**-328.934.679**	**-345.938.201**	**-347.409.573**	**-354.594.076**	**-357.791.492**	**-363.099.078**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen							
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**-313.881.308**	**-328.934.679**	**-345.938.201**	**-347.409.573**	**-354.594.076**	**-357.791.492**	**-363.099.078**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-230.214.831	-243.340.444	-256.574.566	-260.690.026		-265.093.306	-271.005.921	-273.171.949
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-139.247.860	-179.585.653	-186.315.892	-184.920.785		-184.088.641	-183.826.567	-190.259.831
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-981.973	-1.420.000	-1.420.000	-1.420.000		-1.420.000	-1.420.000	-1.420.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-43.150	-408.960						
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-370.487.814**	**-424.755.057**	**-444.310.458**	**-447.030.811**		**-450.601.947**	**-456.252.488**	**-464.851.780**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	26.400.941	24.650.000	23.400.000	23.500.000		24.400.000	25.300.000	27.000.000
14	-	Transferauszahlungen	66.438.257	70.770.378	72.377.317	73.526.518		69.013.151	70.566.276	72.157.982
15	-	sonstige Auszahlungen	1.019.154	400.000	400.000	1.840.187		400.000	400.000	400.000
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**93.858.352**	**95.820.378**	**96.177.317**	**98.866.705**		**93.813.151**	**96.266.276**	**99.557.982**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-276.629.462**	**-328.934.679**	**-348.133.141**	**-348.164.106**		**-356.788.796**	**-359.986.212**	**-365.293.798**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-7.679.446	-13.693.485	-23.936.533	-16.954.060		-15.242.686	-15.242.686	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-131.709		-61.900	-61.900		-61.900	-61.900	-61.900
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-7.811.156**	**-13.693.485**	**-23.998.433**	**-17.015.960**		**-15.304.586**	**-15.304.586**	**-61.900**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.048							
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.446							
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**26.494**							
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-7.784.662**	**-13.693.485**	**-23.998.433**	**-17.015.960**		**-15.304.586**	**-15.304.586**	**-61.900**

1.61.10 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilplanbeschreibung: 1.61.10

- Vereinnahmung der Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und Kompensationsleistungszahlungen zum Familienleistungsausgleich)
- Vereinnahmung der Realsteuern (Grundsteuer A/B, Gewerbesteuer) und kommunalen Aufwandsteuern (Hundesteuer, Vergnügungssteuer, Steuer auf sexuelle Vergnügungen und Wettbürosteuer)
- Vereinnahmung der allgemeinen Zuweisungen (Schlüssel- und Bedarfszuweisungen, Zuwendungen aus der Sportpauschale) und Auszahlung von Umlagen (Landschaftsverbandsumlage, Umlage an den Regionalverband Ruhr und Gewerbesteuerumlage)
- Zinsaufwand für Investitionskredite und der Kredite zur Liquiditätssicherung
- Finanzanlagen des Anlagevermögens
- Pauschalwertberichtigungen

Zielgruppe:

- Bürgerinnen und Bürger
- Politik
- Verwaltung

Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW), Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG, Stärkungspaktgesetz)
- Gemeindefinanzreformgesetz (GFRG), Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW (ELAG)
- Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze
- Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)
- Runderlass des Innenministeriums vom 16.12.2014 (Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte der Gemeinden)

Bewirtschaftungsregelungen:

Mehrerträge bei der Gewerbesteuer dürfen gem. § 8 Bst. d) der Haushaltssatzung zur Deckung von Mehraufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage und dem Fonds Dt. Einheit verwendet werden

Haushaltsplan 2018/2019 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: **1.61.10 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-231.944.229	-243.340.444	-256.574.566	-260.690.026	-265.093.306	-271.005.921	-273.171.949
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-175.254.576	-179.585.653	-186.315.892	-184.920.785	-184.088.641	-183.826.567	-190.259.831
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.476.601	-1.420.000	-1.920.149	-1.920.369	-1.920.369	-1.920.369	-1.920.369
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-408.675.406**	**-424.346.097**	**-444.810.607**	**-447.531.180**	**-451.102.316**	**-456.752.857**	**-465.352.149**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
17	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.182.820						
18	-	Transferaufwendungen	66.298.887	70.770.378	72.377.317	73.526.518	69.013.151	70.566.276	72.157.982

Haushaltsplan 2018/2019 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: **1.61.10 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.783.210	400.000	3.095.089	3.095.089	3.095.089	3.095.089	3.095.089
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**71.264.917**	**71.170.378**	**75.472.406**	**76.621.607**	**72.108.240**	**73.661.365**	**75.253.071**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**-337.410.489**	**-353.175.719**	**-369.338.201**	**-370.909.573**	**-378.994.076**	**-383.091.492**	**-390.099.078**
22	+	Finanzerträge	-29.151	-408.960					
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	23.558.332	24.650.000	23.400.000	23.500.000	24.400.000	25.300.000	27.000.000
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)	**23.529.182**	**24.241.040**	**23.400.000**	**23.500.000**	**24.400.000**	**25.300.000**	**27.000.000**
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**-313.881.308**	**-328.934.679**	**-345.938.201**	**-347.409.573**	**-354.594.076**	**-357.791.492**	**-363.099.078**
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**-313.881.308**	**-328.934.679**	**-345.938.201**	**-347.409.573**	**-354.594.076**	**-357.791.492**	**-363.099.078**
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen							
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**-313.881.308**	**-328.934.679**	**-345.938.201**	**-347.409.573**	**-354.594.076**	**-357.791.492**	**-363.099.078**

Erläuterung von Abweichungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Die Abweichung gegenüber dem Ansatz 2017 ergibt sich aus der ab 2018 erfolgten Planung der Aufwendungen aus den Pauschalwertberichtigungen.

Informationen zu besonderen Berechnungsgrundlagen

Die jeweils verwendeten Steigerungsraten für die Folgejahre sind im Vorbericht dargestellt.

Die für die Verteilung der Gemeindeanteile an der Einkommen-, der Umsatzsteuer und der Kompensation Familienleistungsausgleich geltenden Schlüsselzahlen wurden für die Jahre 2018 bis 2020 vorläufig neu ermittelt und liegen der Planung zugrunde. Die endgültigen Schlüsselzahlen werden voraussichtlich Ende 2017 ermittelt und per Rechtsverordnung festgesetzt. Sowohl die Schlüsselzahl für die Einkommen- als auch für die Umsatzsteuer sind gegenüber der vorherigen Zahlen für die Stadt Hagen gesunken.

Die Gewerbesteuerumlage beträgt in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 insgesamt 68 Vervielfältigerpunkte. Diese setzen sich zusammen aus der Normalumlage (35 Punkte), dem Erhöhungsbetrag Fonds Deutsche Einheit 4 Punkte) und dem Solidarpakt (29 Punkte). Ab dem Jahr 2020 entfällt der Erhöhungsbetrag Fonds Deutsche Einheit und der Solidarpakt.

Für die Berechnung der Landschaftsverbandsumlage (Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL) liegt der Hebesatz 16,2% zugrunde. Für die Berechnung der Umlage an den Regionalverband Ruhr (RVR) wurde ein Umlagesatz von 0,6717% verwendet.

Haushaltsplan 2018/2019 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: **1.61.10 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-230.214.831	-243.340.444	-256.574.566	-260.690.026		-265.093.306	-271.005.921	-273.171.949
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-139.247.860	-179.585.653	-186.315.892	-184.920.785		-184.088.641	-183.826.567	-190.259.831
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-981.973	-1.420.000	-1.420.000	-1.420.000		-1.420.000	-1.420.000	-1.420.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-43.150	-408.960						
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-370.487.814**	**-424.755.057**	**-444.310.458**	**-447.030.811**		**-450.601.947**	**-456.252.488**	**-464.851.780**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	26.400.941	24.650.000	23.400.000	23.500.000		24.400.000	25.300.000	27.000.000
14	-	Transferauszahlungen	66.438.257	70.770.378	72.377.317	73.526.518		69.013.151	70.566.276	72.157.982
15	-	sonstige Auszahlungen	1.019.154	400.000	400.000	1.840.187		400.000	400.000	400.000
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**93.858.352**	**95.820.378**	**96.177.317**	**98.866.705**		**93.813.151**	**96.266.276**	**99.557.982**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-276.629.462**	**-328.934.679**	**-348.133.141**	**-348.164.106**		**-356.788.796**	**-359.986.212**	**-365.293.798**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-7.679.446	-13.693.485	-23.936.533	-16.954.060		-15.242.686	-15.242.686	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-131.709		-61.900	-61.900		-61.900	-61.900	-61.900
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-7.811.156**	**-13.693.485**	**-23.998.433**	**-17.015.960**		**-15.304.586**	**-15.304.586**	**-61.900**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.048							
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.446							
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**26.494**							
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-7.784.662**	**-13.693.485**	**-23.998.433**	**-17.015.960**		**-15.304.586**	**-15.304.586**	**-61.900**

Zu Zeile 18

Hier sind die Einzahlungen aus den pauschalen Zuwendungen (Sportpauschale, Allgemeine Investitionspauschale, Bildungspauschale), deren investive Verwendung geplant ist.
Die Ansätze setzen sich folgendermaßen zusammen:

Finanzpositionen	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
Sportpauschale	**- 560.000 €**	**-495.000 €**	**-513.000 €**	**-513.000 €**	**-513.000 €**
Investitionspauschale	**-7.159.686 €**	**-7.159.686 €**	**-7.159.686 €**	**-7.159.686 €**	**-7.159.686 €**
Bildungspauschale	**-7.570.000 €**	**-7.570.000 €**	**-7.570.000 €**	**-7.570.000 €**	**-7.570.000 €**
Gesamt	**-15.289.686 €**	**-15.224.686 €**	**-15.242.686 €**	**-15.242.686 €**	**-15.242.686 €**

5.000292 Kommunalinvestitionsförderungsgesetz des Landes/Einzahlungen

Mit dem Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen (Kommunalinvestitionsförderungsgesetz - KInvFG) vom 24.06.2015 der Bundesregierung werden Investitionen mit den Schwerpunktbereichen Infrastruktur und Bildungsstruktur gefördert.

Durch den Landtag NRW ist das Gesetz zur Umsetzung des KInvFG beschlossen worden.

In diesem ist zum einen das Verwaltungsverfahren geregelt und zum anderen festgelegt, dass die Stadt Hagen Fördermittel in Höhe von 18.841.398,70 € erhält. Die Einplanung der noch auszuzahlenden Fördermittel ist wie folgt vorgesehen:

2018 8.646.847 €
2019 1.729.374 €

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Allgemeine Investitionspauschale										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-7.165.898	-7.159.686	-7.159.686	-7.159.686		-7.159.686	-7.159.686	0	-25.487.186	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-7.165.898**	**-7.159.686**	**-7.159.686**	**-7.159.686**		**-7.159.686**	**-7.159.686**	**0**	**-25.487.186**	
Schulpauschale										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-7.570.000	-7.570.000		-7.570.000	-7.570.000	0	-29.813.076	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**-7.570.000**	**-7.570.000**		**-7.570.000**	**-7.570.000**	**0**	**-29.813.076**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE	Planung 2020	Planung 2021	Plan 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/Aus-zahlungen
Sportpauschale										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-553.548	-265.000	-560.000	-495.000		-513.000	-513.000		-2.751.270	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-553.548**	**-265.000**	**-560.000**	**-495.000**		**-513.000**	**-513.000**		**-2.751.270**	
Kommunalinv.-Gesetz KIII/Einzahlungen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-1.377.160	-6.268.799	-8.646.847	-1.729.374					-1.377.160	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-1.377.160**	**-6.268.799**	**-8.646.847**	**-1.729.374**					**-1.377.160**	
= Summe	**-9.096.607**	**-13.693.485**	**-23.936.533**	**-16.954.060**		**-15.242.686**	**-15.242.686**		**-59.428.693**	

1.71	**Stiftungen**	
	1.71.10	Stiftungen

Haushaltsplan 2018/2019 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-275						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-275**						
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
17	-	Bilanzielle Abschreibungen							
18	-	Transferaufwendungen							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	390						
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**390**						
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**115**						
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**115**						
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**115**						
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen							
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**115**						

Haushaltsplan 2018/2019 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**								
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	390							
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**390**							
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**390**							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.71.10 Stiftungen

Teilplanbeschreibung: 1.71.10
Die Darstellung dient dem Nachweis der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung und der Verwendung des von der Stadt zu verwaltenden Stiftungs- und Nachlassvermögens in Übereinstimmung mit dem Stifterwillen. Soweit ein Überschuss aus den Finanzerträgen erzielt werden kann, wird dieser am Jahresende den Zuwendungsbegünstigten zugeführt. Da die Finanzerträge schwierig zu prognostizieren sind und entsprechende Aufwendungen gegenüber stehen, erfolgt grundsätzlich keine Planung.

Zielgruppe:
Stiftungs- und Nachlassbegünstigte (Ricarda-Huch-Gymnasium, Stiftung Sozialhilfe und Studienförderung)

Auftragsgrundlage:
Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) Stiftungsgesetz Nordrhein-Westfalen (StiftG NRW)

Bewirtschaftungsregelungen:
Die Auszahlungen an die Zuwendungsbegünstigten dürfen jederzeit erfolgen, da eine Deckung durch zweckgebundene Finanzerträge gesichert ist.

Haushaltsplan 2018/2019 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich: **1.71.10 Stiftungen**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-275						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-275**						
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14		*davon Honorare*							
15	-	Versorgungsaufwendungen							
16	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
17	-	Bilanzielle Abschreibungen							
18	-	Transferaufwendungen							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich: **1.71.10 Stiftungen**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
19	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	390						
20	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**390**						
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 20)	**115**						
22	+	Finanzerträge							
23	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
24	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 22 u. 23)							
25	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 21 und 24)	**115**						
26	+	Außerordentliche Erträge							
27	-	Außerordentliche Aufwendungen							
28	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 26 und 27)							
29	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 25 und 28)	**115**						
30	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen							
32	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 29, 30 und 31)	**115**						

Haushaltsplan 2018/2019 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich: **1.71.10 Stiftungen**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**								
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	390							
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**390**							
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**390**							

Haushaltsplan 2018/2019 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich: **1.71.10 Stiftungen**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

Haushalt 2018/2019 - Bezirksbezogene Haushaltspläne Inhaltsverzeichnis

Band IV

	Seite
Vorwort	2
Verwendung der Bildungspauschale	3
Maßnahmenpakete „Gute Schule 2020“	5
Verwendung der Sportpauschale	11
Verwendung der Mittel aus dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz	13
Ergebnispositionen und Investitionsmaßnahmen mit Zuständigkeit einer Bezirksvertretung mit gesamtstädtischen Belangen und mehreren Bezirksvertretungen	15
Ergebnispositionen und Investitionsmaßnahmen mit Zuständigkeit einer einzelnen Bezirksvertretung	73
a) Bezirksvertretung Mitte	74
b) Bezirksvertretung Nord	96
c) Bezirksvertretung Hohenlimburg	105
d) Bezirksvertretung Eilpe/Dahl	118
e) Bezirksvertretung Haspe	127
Zusammenstellung der bezirksbezogenen Ansätze für die Gebäudeunterhaltung	138
Gebührenbedarfsberechnung Marktstandsgebühren	155

Vorwort

Nach § 37 Abs. 4 der Gemeindeordnung (GO) sind den Bezirksvertretungen für die Haushaltsplanberatungen geeignete Übersichten zur Verfügung zu stellen, in denen die Haushaltspositionen, für die die Bezirksvertretungen gem. § 37 Abs. 1 GO entscheidungsbefugt sind und die sich gem. § 37 Abs. 4 Satz 2 GO auf ihren Bezirk und ihre Aufgaben auswirken, nach Bezirken getrennt darzustellen sind.

In den nachfolgenden Aufstellungen werden diese Haushaltspositionen aufgeführt. Grundlage sind die in § 10 der Hauptsatzung festgelegten Zuständigkeitsbereiche. Hierbei wird unterschieden nach der Zuständigkeit einer einzelnen Bezirksvertretung oder der Zuständigkeit einer Bezirksvertretung mit gesamtstädtischen Belangen und mehreren Bezirksvertretungen.

Für den Ergebnisplan ist die Höhe der für die Bezirksvertretungen relevanten Erträge und Aufwendungen sowohl aus dem SAP-System heraus erstellt als auch aus dem Datenbestand von SAP separiert und zusammengefasst worden.

Für den investiven Teil des Finanzplans wurde die Höhe der für die Bezirksvertretungen relevanten Einzahlungen und Auszahlungen für die Investitionsmaßnahmen aus dem SAP-System heraus erstellt und erläutert.

Die Verwendung der Bildungs- und Sportpauschale und der Mittel aus dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz wird in der Anlage dargestellt.

Verwendung der Bildungspauschale

Stand: 22.11.2017		2017	2018	2019	2020	2021
20/013	Einzahlung Schul- und Bildungspauschale	7.571.704	7.571.704	7.571.704	7.571.704	7.571.704
Verwendung						
Gebäude	Maßnahme					
investive Bewirtschaftung						
Kita Martin-Luther-Kirche	Landesprogramm "Hilfen im Städtebau für Kommunen (Umbau)	200.000	675.000			
Kita Volmeaue	Neubau		1.610.000			
Kita Am Gosekolk	Baukosten Anbau Mensa		263.000			
Kita Am Gosekolk	Aussengelände			120.000		
Kita Poststr.	Baukosten Forschungslabor		129.000			
Kita Poststr.	Baukosten Anbau Familienzentrum		115.000			
Kita Franzstr.	Baukosten An- und Umbau			560.000		
Kita Droste-Hülshoff-Str.	Baukosten Schlafraum			100.000		
Versch. Kitas	Versch. Investive Kleinmaßnahmen		100.000	100.000	100.000	100.000
Versch. Kitas	Ausstattung		105.000	105.000	105.000	105.000
Verschiedene Kitas	noch abzurechnende Maßnahmen aus Vorjahren					
versch. Schulen	Ausstattung Schulen		739.000	739.000	739.000	739.000
versch. Schulen	Nutzerspzifische Maßnahmen		143.000	143.000	143.000	143.000
Summe investive Bewirtschaftung		200.000	3.879.000	1.867.000	1.087.000	1.087.000
	SummeSchul- und Bildungspauschale	7.371.704	3.692.704	5.704.704	6.484.704	6.484.704
	Bestand Verbindlichkeiten 31.12.2016	9.503.040				
	Übertragene Mittel aus Vorjahren		9.927.098	8.882.525	9.791.492	11.436.038
	Summe	16.874.744	13.619.802	14.587.229	16.276.196	17.920.742
konsumtive Bewirtschaftng						
versch. Schulgebäude	Refinanzierung Bauunterhaltung	3.460.120	3.566.500	3.682.160	3.718.981	3.756.171
Förderschule für Erziehungshilfe - Wilhelm Busch	Mietkosten Obernahmer	353.577	353.577	353.577	353.577	353.577
Rahel-Varnhagen-Kolleg	Mietkosten Aussenstelle Menden	6.500	6.500	6.500	6.565	6.631
versch. Schulgebäude	PC Ausstattung	405.849	412.500	412.500	416.625	420.791
versch. Schulgebäude	Installation Bildungsnetzwerk über HABIT	120.000	156.000	156.000	157.560	159.136
Berufskollegs	Ausstattungskonzept/PC Ausstattung	85.000	85.000	85.000	85.850	86.709
versch. Schulgebäude	Nutzerspezifische Maßnahmen	100.000	100.000	100.000	101.000	102.010
versch. Schulgebäude	Eigenanteil Maßnahmen KInvG	129.600	57.200			
versch. Schulgebäude	Bauunterhaltungsmaßnahmen	2.287.000				
Summe konsumtive Bewirtschaftung		6.947.646	4.737.277	4.795.737	4.840.158	4.885.024
	Ergebnis Bildungspauschale	9.927.098	8.882.525	9.791.492	11.436.038	13.035.718

Maßnahmenpakete für „Gute Schule 2020“

Maßnahmenpakete für 2017 bis 2020

lfd.-Nr.	KST	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Inv./ Kons.	Kosten in € (Vorr.)	2017 beauftragt in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Genehmigung durch NRW-Bank am	Maßnahme abgeschlossen
1	10708	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	Treppensanierung	Kon.	KoSchä erforderl						
3	10731	GS	Berchum / Garenfeld	A.d.Blumenkampe 3	Erneuerung Fenster/Fassade	Kon.	50.000				50.000		
4	10731	GS	Berchum / Garenfeld Turnhalle	A.d.Blumenkampe 3	Sanitärsanierung	Kon.	50.000				50.000		
5	10734	GS	Heideschule Hohenlimburg	Heideschulweg 12	Außentreppensanierung	kon.	200.000				200.000		
6	10734	GS	Heideschule Turnhalle	Heideschulweg 12	Wandsanierung	kon.	6.000		6.000		0		
7	10734	GS	Heideschule Turnhalle	Heideschulweg 12	Sanierung Duschräume	kon.	75.000			0	75.000		
8	10730	GS	Karl-Ernst-Osthaus Filialklassen	Berchumer Str. 63	Durchbruch zwischen 2 OGS-Räume	kon.	5.000	5.000				13.04.2017	
9	10736	GS	Wesselbach	Neuer Schloßweg 15	Sanierung Fenster	kon.	10.000			0	454.000		
10	10736	GS	Wesselbach	Neuer Schloßweg 15	Verlegung Sprechanlage wg. Sekretariat neu	kon.	5.000	5.000				13.04.2017	1.150,39
13	10712	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Schaffung OGS-Raum Zwischengeschoss	Inv.	0			0			
14	10712	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Dachsanierung	Kon.	26.000	26.000				13.04.2017	
15	10715	GS	Emst	K.E. Osthausstr. 62	EDV-Anbindung zwischen beiden Gebäuden	Kon.	8.500	8.500				13.04.2017	
16	10720	GS	Erwin-Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Sanierung Sitzelemente Schulhof	Kon.	10.000	10.000				25.08.2017	
17	10719	GS	Funckepark	Funckestr. 33	Grünes Klassenzimmer, Entsorgung alter Sitze	Kon.	4.500	4.500				25.08.2017	
18	10719	GS	Funckepark	Funckestr. 33	Schaffung zus. Schulräume in Ex-HM-Whg.	Inv.	20.000				0		
19	10714	GS	Goldberg	Schulstr. 9-11	EDV-Anbindungen	Inv.	100.000		0	100.000			
20	10713	GS	Janusz-Korczak	Grünstr. 4	Fußboden-Sanierung Klassenräume	kon.	45.000	45.000				13.04.2017	
23	10721	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz OGS-Räume	kon.	5.000		0	5.000			
24	10721	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Erneuerung Fenster/Fassade	kon.	120.000	120.000	0				
25	10721	GS	Meinolf/FÖS Erich-Kästner	Stadionstr. 22	Brandschutz Verwaltungsbereich	kon.	15.000	15.000				13.04.2017	
26	10721	GS	Meinolf/FÖS Erich-Kästner	Stadionstr. 22	Einzäunung des Schulgeländes	Inv.	16.000	16.000				25.08.2017	
27	10724	GS	Freiherr-vom-Stein	Lindenstr. 16a	EDV-Anbindung zwischen beiden Gebäuden	Inv.	100.000		36.500				
28	10724	GS	Freiherr-vom-Stein	Lindenstr. 16a	Schließanlage mit Transponder	Kon.	7.500	7.500				13.04.2017	
29	10723	GS	Gebrüder-Grimm	Schillerstr. 23	Sanierung Toiletten	Kon.	80.000	80.000					
30.0	10729	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Ersatz - Pavillon (2.gesch. /4 Klassen)	Inv.	1.425.000	100.000	1.125.000	200.000		25.08.2017	
30.1	10729	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Rückbau des abgängigen Pavillon	Inv.	75.000	0	75.000				
31	10729	GS	Goethe	Kirchstr. 9	EDV Anbindungen	kon.	15.000	15.000				13.04.2017	
32	10729	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Fußboden-Sanierung Klassenräume	kon.	6.000	5.375				13.04.2017	5.375,95
33	10729	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Umgestaltung Außengelände/Hangsicherung	Inv.	30.000	30.000				25.08.2017	
34	10729	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Zaunbau als Absicherung	Inv.	5.000	5.000				25.08.2017	
35.0	10726	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Ersatz - Pavillon	Inv.	1.300.000	100.000	700.000	500.000		25.08.2017	
35.1	10726	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Rückbau des abgängigen Pavillon	Inv.	60.000			60.000			
35.2	10726	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Herrichtung des Außengeländes	Inv.	40.000			40.000			
36	10726	GS	Helfe	Helfer Str. 76	EDV Komplettvernetzung	Inv.	100.000	20.000	80.000				
37	10722	GS	Hermann-Löns-Schule	Overbergstr.39	EDV-Anbindungen	kon.	22.000	22.000				13.04.2017	
38	10722	GS	Hermann-Löns-Schule	Overbergstr.39	Multifunktionsraum wg. Raumnot	Inv.	20.000	20.000					
39	10725	GS	Vincke	Schwerter Str. 170	Sonnen- u. Blendschutzvorhänge	kon.	25.000	25.000				13.04.2017	
40	10725	GS	Vincke Turnhalle	Schwerter Str. 170	Fenster-/Dachsanierung	kon.	220.000	220.000				13.04.2017	
42	10808	HS	Hohenlimburg	Wachtelweg 19-21	Fußboden-Sanierung	kon.	20.000			0	20.000		
43	10808	HS	Hohenlimburg	Wachtelweg 19-21	Schulhofsanierung (Asphalt)	kon.	100.000			0	100.000		
44	10833	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	Fenstererneuerung einschl. Türen	kon.	80.000	15.000	80.000				
45	10833	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	WC-Sanierung	kon.	130.000			0	130.000		
46	10833	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	Neue Läute/Lautsprecheranlage	Inv.	60.000	60.000				13.04.2017	
47	10833	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	Schließanlage mit Transponder	kon.	10.000		0	10.000			
48	10804	HS	Altenhagen (Geb. Vorhalle)	Voßacker 23	Fassaden- und Dachsanierung (Westtrakt)	kon.	850.000			700.000	150.000		
49	10882	Fös	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	kon.	10.000	10.000				13.04.2017	
50	10882	Fös	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Sanierung der Grundleitungen	kon.	10.000	10.000				13.04.2017	
51	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Erneuerung Lehrküche	Inv.	40.000		40.000	0			
52	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Konvektormat für Versorgungsküche	Inv.	19.000	19.000				13.04.2017	
53	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Sanierung Waschküche/ "Bügelfirma"	kon.	20.000	20.000				13.04.2017	
54	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Hängeschaukel	Inv.	600	600					

Maßnahmenpakete für 2017 bis 2020

lfd.-Nr.	KST	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Inv./ Kons.	Kosten in € (Vorr.)	2017 beauftragt in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Genehmigung durch NRW-Bank am	Maßnahme abgeschlossen
55	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Ausstattung TIME-OUT Raum	Inv.	1.500	5.400				13.04.2017	
56	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Basketballkorb an der Hauswand	Inv.	600	600					
57	10886	Fös	Wilhelm-Busch Hauptstandort (Sek I)	Obernahmer Str. 9-12	Herrichtung Schulhof	Inv.	150.000	0	150.000				
59	10834	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Brandschutz (Sozialraum))	Inv.	25.000	25.000				13.04.2017	
60	10834	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Sanierung Physikraum BEG09	kon.	32.000	32.000				13.04.2017	
61	10834	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Brandschutz (Umsetzung d. Konzeptes)	kon.	348.000	410.000				13.04.2017	
62	10834	RS	Hohenlimburg Turnhalle	Im Kley 32	Sanierung Duschräume	kon.	75.000			75.000	0		
63	10832	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	EDV-Netzwerkerweiterung	kon.	100.000	7.000				13.04.2017	
64	10850	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	1x NW-Raum (Ausstattung)	Inv.	25.000	25.000					
65	10850	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	EDV-Anbindungen	kon.	100.000	100.000				13.04.2017	
66	10856	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Ersatz Teppichböden / neu Kautschuk	kon.	150.000	150.000				13.04.2017	
67	10856	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Pavillon - Klimaanlage PC-Raum im OG	Inv.	21.500	21.500				13.04.2017	
68	10856	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Schulhofsanierung (Pflaster)	kon.	KoSchä erforderl						
69	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	1x NW-Raum (Sanierung)	kon.	125.000		0	0	125.000		
70	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Fenster-Sanierung	kon.	210.000		0	0	210.000		
71	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Smartboards für 27 Unterrichtsräume	Inv.	110.000				110.000		
72	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Installation v. 16-20 Steckdosen f.alle Räume	kon.	50.000			50.000			
73	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Schaffung Klassenraum 2. OG, Lager DG	Inv.	20.000			20.000			
74	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Renovierungen WC Keller, Anstrich Flure	kon.	40.000			40.000	0		
75	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Anstrich Außenfassade	kon.	50.000			0	50.000		
76	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Sanierung Außenjalousien	kon.	50.000			0	50.000		
77	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Neue Ausstattung	Inv.	100.000			0	100.000		
78	10853	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Flachbildschirme für Stundenpläne etc.	Inv.	noch zu klären			X			
79	10853	Gym.	Albrecht-Dürer Turnhalle	Heinitzstr. 73	Sanierung Boden, Aus-/Neubau	kon.	60.000			0	60.000		
80	10715	Gym.	Rahel-Varnhagen-Kolleg	Schwelmstück 1	EDV Anbindungen (PC-Raum/Selbstlernzentrum)	Inv.	100.000		0	100.000			
81	10852	Gym.	Ricarda-Huch	Voswinckelstr. 1	EDV-Anbindungen	kon.	37.000	40.000				13.04.2017	
82	10852	Gym.	Ricarda-Huch	Voswinckelstr. 1	Anstrich Treppenhaus	kon.	30.000			0	30.000		
83.0	10854	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Abriss Pavillon "Krabbelkiste"	Inv.	162.000	0	162.000				
83.1	10854	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Ersatzunterbringung/Container für Schulunterricht	Inv.	709.000	9.000	350.000	350.000			
84	10854	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Anbau	Inv.	3.098.000	98.000	1.500.000	1.500.000		25.08.2017	
86	10854	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Sanitärsanierung	kon.	510.000	210.000	300.000				
87	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Fenster-/Fassadensanierung	kon.	1.490.000			290.000	1.200.000		
88	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	1x NW-Raum (Grundausstattung)	Inv.	60.000		60.000				
89	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	2x NW-Räume (Ausstattungsergänzung)	Inv.	40.000		40.000				
90	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	2x NW-Räume, 2x VorbR. (Sanierung Install.)	kon.	40.000		40.000				
91	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Fenstersanierung (teilw. alte Alu-Fenster)	kon.	150.000		0	150.000			
92	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Sanierung Schulhof Sitzgruppen, Außensport	kon.	50.000			0	50.000		
93	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Sanierung Außenmauer	Inv.	560.000		0	560.000			
94	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Sonnenschutz	Inv.	7.500	7.500				13.04.2017	6.570,00
95	10803	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Erneuerung NW-Raum	Inv.	125.000		0	125.000			
96	10803	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Brandschutz	kon.	200.000	200.000					
97	10803	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	15 interaktive Smartboards	Inv.	noch zu klären				X		
98	10803	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Schaffung von Sitzgelegenheit im Gebäude	Inv.	5.000				5.000		
99	10803	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Schaffung von Sitzgelegenheit auf Schulhof	Inv.	10.000				10.000		
100	10805	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickerstr. 12	Schallschutzschluckende Verkleidung	kon.	40.000		0	40.000			
101	10805	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickerstr. 12	Beseitigung bautechn. Provisorium im 2. OG	kon.	5.000	5.000				13.04.2017	
102	10805	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickerstr. 12	Lösung Konflikt BS-Amok 1.+2.OG	kon.	10.000	10.000				13.04.2017	
103	10805	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickerstr. 12	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz Südseite	kon.	30.000		0	30.000			
104	10805	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickerstr. 12	Schaffung 2. Technikhalle	Inv.	noch zu klären				X		
105	10871	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Erweiterung - Baukosten	Inv.	2.750.000	100.000	1.200.000	1.300.000	150.000	25.08.2017	
106	10871	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Erweiterung - Ausstattung	Inv.	500.000			0	500.000		
107	10871	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Technikräume - Ausstattung	Inv.	160.000		0	160.000			
108	10871	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Technikr.-, Elektro-, Lüftungs- und Baumaßn.	Inv.	60.000	60.000					

Maßnahmenpakete für 2017 bis 2020

lfd.-Nr.	KST	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Inv./ Kons.	Kosten in € (Vorr.)	2017 beauftragt in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Genehmigung durch NRW-Bank am	Maßnahme abgeschlossen
109	10871	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Bunker - Schaffung Schulraum	Inv.	20.000	20.000					
110	10871	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Sanierung NW-Räume	kon.	60.000	60.000					
111	10871	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Dachsanierung	kon.	32.000		0	32.000			
112	10011	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Sanierung WC-Anlagen 1. OG	kon.	100.000	90.000				13.04.2017	
113	10011	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	EDV-Anbindungen ans Bildungsnetzwerk	kon.	36.000	36.000				13.04.2017	
114	10011	Ges.	Fritz-Steinhoff Sporthallen	Am Bügel 20	Fassaden- u. Dachrandsanierung	kon.	1.200.000	50.000	1.100.000	50.000			
115	11468	Ges.	Fritz-Steinhoff Sportanlage	Am Bügel 20	Kunstrasen Sportplatz, Laufbahn	Inv.	1.440.000	130.000	1.310.000	0		25.08.2017	
116	10870	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung 3 x NW-Räume (Bauen)	Inv.	30.000			0	30.000		
117	10870	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung 3 x NW-Räume (Ausstattung)	Inv.	150.000			0	150.000		
118	10870	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung Schulhof	kon.	55.000	55.000					
119	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Dachsanierung Trakt 4 + 5	kon.	196.000		0	196.000			
120	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sanierung Jungen WC	kon.	10.000	10.000				13.04.2017	
121	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Schaffung zusätzl. Schulräume	Inv.	40.000		40.000				
122	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	inv.	60.000	60.000				13.04.2017	
123	10901	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Feuchtigkeitssanierung Räume EG	kon.	34.000	34.000				13.04.2017	
124	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Internetanschlüsse alle Räume der Geb. A-D	Inv.	150.000		0	150.000			
125	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Breitbandanbindung an Glasfaserknotenpunkt	Inv.	50.000		0	50.000			
126	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	WLAN-Abdeckung alle Räume der Geb. A-D	Inv.	15.000		0	15.000			
127	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitale Fertigungstechniken in der Zahntechnik	Inv.	38.000		38.000				
128	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Elektromobilität in der Fahrzeugtechnik	Inv.	35.000		35.000				
129	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitale Gestaltung im Medienbereich	Inv.	25.000		25.000				
130	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Einbindung 3D-Drucker in digitale Fertigung	Inv.	20.000		20.000				
131	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitalisierung CNC-Fertigungsmaschine	Inv.	15.000		15.000				
132	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Automatisierung im Rahmen von "Industrie 4.0"	Inv.	80.000		80.000				
133	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitaler Prüfstand für Elektromotoren	Inv.	12.000		12.000				
134	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Laborausstattung f. IS-System-/Netzwerktechnik	Inv.	10.000		10.000				
135	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitale Werkstoffprüfmaschinen	Inv.	20.000		20.000				
136	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Mechatronische Steuerungssoftware	Inv.	10.000		10.000				
137	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Pneumatische u hydraulische Steuerungssysteme	Inv.	12.000		12.000				
138	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sanierung Fußboden Raum A2 25, Schallschutz	kon.	KoSchä erforderl						
139	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Schallschutzdecken Räume A2 03 und A2 09	kon.	KoSchä erforderl						
140	10901	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sanierung alle Fenster Gebäude B	kon.	KoSchä erforderl						
141	10904	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Einbau Schiebetür zw. Räume C0 05 u C0 06	kon.	KoSchä erforderl						
142	10904	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Zusammenlegung der Räume C0 09 u C0 09a	kon.	KoSchä erforderl						
143	10904	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Anbau Fahrstuhl an Gebäude C	Inv.	KoSchä erforderl						
144	10904	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Sanierung Fenster und Dach Gebäude C	kon.	KoSchä erforderl						
145	10904	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Dämmung Fassade Gebäude C	kon.	KoSchä erforderl						
146	10904	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Austausch Bodenbeläge alle Räume Geb. C	kon.	KoSchä erforderl						
147	10904	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Austausch Beleuchtung alle Räume Geb. C	kon.	46.700	46.700				25.08.2017	
148	10904	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Interaktives, kooperatives Lernen in Geb. C	Inv.	40.000		40.000				
149	10904	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Modernisierung Laborräume Gebäude C	Inv.	40.000		40.000				
150/151	10903	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Fenster- und Fassadensanierung	Inv.	900.000	900.000				13.04.2017	
152	10903	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Erneuerung Heizungsanlage	Inv.	450.000	150.000	300.000			13.04.2017	
153	10903	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Leitungssanierung der Guss- u. Eisenrohre	Inv.	50.000			50.000			
154	10903	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Inklusion (WC/Rampe Aula/Aufzug)	Inv.	150.000	50.000	100.000			13.04.2017	
155	10903	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Smartboards u. Beamer neu	Inv.	noch zu klären			X			
156	10903	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Errichtung Kraftraum	Inv.	Wunsch Schule			X			
157	10903	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Elektro / Blitzschutz erneuen	Inv.	30.000	30.000				13.04.2017	
158	10903	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Austausch Öfen und Herde in Lehrküchen	Inv.	15.000			15.000			
159	10903	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Einbruchschutz (Außentür + Alarmanlage)	Inv.	KoSchä erforderl						
160	10905	BK	Käthe Kollwitz, Filiale	Eickertstr. 10	Schimmelsanierungen	kon.	50.000	50.000				13.04.2017	
161	10905	BK	Käthe Kollwitz, Filiale	Eickertstr. 10	Schaffung Lagerraum im DG	Inv.	20.000	20.000				13.04.2017	
162	10902	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	Inv.	293.200	293.200				13.04.2017	
163	10906	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	kon.	70.000	70.000				13.04.2017	
164	10906	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Umbau WC in Büroraum	Inv.	10.000	10.000				13.04.2017	

Maßnahmenpakete für 2017 bis 2020

lfd.-Nr.	KST	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Inv./ Kons.	Kosten in € (Vorr.)	2017 beauftragt in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Genehmigung durch NRW-Bank am	Maßnahme abgeschlossen
165	10906	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Dachsanierung	kon.	70.000	70.000				13.04.2017	
168		Div.	Diverse Schulen	N.N.	WC-Sanierungen	kon.	200.000		0		200.000		
169.0	10805	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickerstr. 12	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	kon.	43.000	43.000				25.08.2017	
169.1	10905	BK	Käthe Kollwitz, Filiale	Eickertstr. 10	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	kon.	17.000	17.000				25.08.2017	
169.2	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	kon.	10.000	10.000				25.08.2017	
169.3	10713	GS	Janusz-Korczak	Grünstr. 4	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	kon.	10.000	10.000				25.08.2017	
169.4		Div.	Diverse Schulen	N.N.	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	kon.	24.000		24.000				
170		Div.	Diverse Schulen	N.N.	AMOK-technische Ausstattung	Inv.	500.000				500.000		
171		Div.	Diverse Schulen	N.N.	Reparatur und Entsorgung von Brennöfen	kon.	12.000	12.000				13.04.2017	
172		Div.	Diverse Schulen	N.N.	WLAN - Installationen	Inv.	200.000				200.000		
173	10726	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Austausch Fallschutz Rutsche	kon.	8.000	5.240				25.08.2017	
174	10850	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	Stabilere Internetverbindung	Inv.	KoSchä erforderl						
175	10800	Gym.	Christian-Rohlfs (ehem. HS Heubing)	Ennepeufer 1	WC Sanierung Villa-Gebäude	kon.	KoSchä erforderl						
176	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Abtrennung Kopierer		5.500						
177	10726	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Garderobenhaken	Inv.	2.400	2.220				25.08.2017	2.216,71
178	10721	GS	Meinolf/FÖS Erich-Kästner	Stadionstr. 22	Neubau - Schaffung neuer Räume	Inv.	0		0	0			
179		Div.	Diverse Schulen	N.N.	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Inv.	110.000	30.000	80.000				
180	10871	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Umnutzung Lehrerzimmer	kon.	10.000	10.000				25.08.2017	
181	10833	RS	Heinrich-Heine	Kapellenstr. 38	Sanierung Teppichböden (2 Klassen+Musikraum)	kon.	24.000	24.000					
182	10701	GS	Kipper	Gabelsberger Str. 50	Einbau Fettabscheider	Inv.	19.000	16.565				25.08.2017	16.561,73
183	10802	GS	Volmetal	Ribbertstr. 60	Sanierung Hubboden Lehrschwimmbecken	kon.	20.000	19.905				25.08.2017	19.904,97
184	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Garderobenhaken	Inv.	1.500	1.420				31.08.2017	1.420,15
185	11451	Gym.	Theodor-Heuss - Aula	Stadionstr. 21	Renovierung Beleuchtung Aula	kon.	KoSchä erforderl						
186	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Schadstoffsanierung Decke Pausenhalle	kon.	216.000		216.000				
187	10804	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Anstricharbeiten/Fußbodensanierung	kon.	173.500				173.500		
188	10902	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Oberbodensanierung Eingang Springmannstr.	kon.	35.300	35.300					
189	10902	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Oberbodensanierung Klassenräume	kon.	350.800		0	350.800			
190	10715	Gym.	Rahel-Varnhagen-Kolleg	Schwelmstück 1	Sanierung Grundleitungen Toiletten	kon.	10.000	10.000					
191	10702	GS	Geweke Standort Spielbrink	Büddingstr. 49	OGS Küche und Mensa	Inv.	35.000	35.000				25.08.2017	
192	10870	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung Trinkwasserinstallation	kon.	163.000	163.000				25.08.2017	
193	10727	GS	Overberg	Overbergstr. 37	Austausch defekter Heizungskessel	kon.	12.800	14.910				25.08.2017	14.910,95
194	10881	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Netzwerkerweiterung	Inv.	13.000		0	13.000			
195	10723	GS	Gebrüder-Grimm	Schillerstr. 23	Nutzung ehe. HM-Wohnung für Schule	kon.	KoSchä erforderl						
196	10832	GS	Halden - Turnhalle	Lützowstr. 119	Brennwertkessel	kon.	20.000	20.000				25.08.2017	
197	10729	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Umstellung auf Brennwert	Kon.	30.000	30.000				25.08.2017	
198	10802	GS	Volmetal	Ribbertstr. 60	Austausch Brandmeldeanlage	kon.	33.000	33.000					
199	10870	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Installation v. Beamern in drei Räumen	kon.	9.000	9.000				25.08.2017	
200	10720	GS	Erwin-Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Ersatz von defekten Wand-Langtafeln	kon.	5.700	5.700				25.08.2017	
203	10885	Fös	Wilhelm-Busch Filiale	Oeger Str. 64	Anschaff. Und Installation neuer Ceranf.	inv.	0	0					
204	10803	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Installation von Notfalltelefonen	kon.	3.000	3.000				31.08.2017	
205	10707	GS	Goldberg Teilstandort Franzstraße	Franzstr. 77	Umbaumaßnahme weiterer Klassenraum	kon.	5.000	5.000				31.08.2017	
206	10725	GS	Vincke	Schwerter Str. 170	Strom und EDV-Anschlüsse für dig. Info	kon.	2.000	2.000				31.08.2017	
207	10707	GS	Goldberg Teilstandort Franzstraße	Franzstr. 77	Besch. u. Anbr. schwerentfl. Vorhänge	kon.	7.000	7.000				31.08.2017	
208	10706	GS	Astrid-Lindgren	Selbecker Str. 55	Einbau von Akten/Reinigungsmittel Br.schutzkon	kon.	22.200	22.200				31.08.2017	
209	10716	GS	Boloh	Weizenkamp 3	Anbr. Licht- und Blendschutz Medienraum	kon.	2.500	2.500				31.08.2017	
210	10733	GS	Im Kley	Kiebitzweg 6	Einbau T30-RS-Tür/Brandschutz	kon.	10.000	10.000				31.08.2017	
211	10852	Gym.	Ricarda-Huch	Voswinckelstr. 1	Einb. Sprech-und Türöffn.anlage Sekret.	kon.	7.000	7.000				31.08.2017	
212	10702	GS	Geweke Standort Spielbrink	Büddingstr. 49	Anschaff. Und Installation Waschm. U. Trockner	inv.	6.000	6.000				31.08.2017	
213	10834	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Beschaffung u. Anschluß Herd für Mensa	inv.	2.000	2.000				31.08.2017	
214	10808	HS	Hohenlimburg	Wachtelweg 19 - 21	Regieraum brandschutztechn. Fensterlösung	kon.	2.000	2.000				31.08.2017	
215	10830	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Ersatz defekter Schaukästen/Brandschutz	kon.	1.500	1.500				31.08.2017	
216	10830	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Fluchtwächter für drei Eingangstüren	kon.	1.800	1.800				31.08.2017	

Maßnahmenpakete für 2017 bis 2020

lfd.-Nr.	KST	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Inv./ Kons.	Kosten in € (Vorr.)	2017 beauftragt in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Genehmigung durch NRW-Bank am	Maßnahme abgeschlossen
217	10830	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Fachger. Abklemmen der Küchengeräte/Lehrk.	kon.	300	300				31.08.2017	
218	10801	HS	Ernst-Eversbusch	Berliner Str. 109	digitale Schließ-Zylinder / Einbau + Transponder	kon.	2.000	2.000				31.08.2017	
219	10856	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Verlegen von EDV/Stromnetz für Monitor	kon.	2.600	2.600				31.08.2017	
220	10716	GS	Boloh	Weizenkamp 3	Anbringung von 12 Fernsehbildschirmen	kon.	2.000	2.000				31.08.2017	
221	10882	Fös	Fr.von Bodelschwingh OGS	Eugen-Richter-Str. 77 - 79	Anbr. Von Schlössern an Gefrierschränke	kon.	400	400				31.08.2017	
222	10721	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Demontage Kartenhängesystem u. Streichen	kon.	600	600				31.08.2017	
223	10834	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Befestigung einer Leinwand an der Decke	kon.	200	200				31.08.2017	
224	10706	GS	Astrid-Lindgren	Selbecker Str. 55	Installation vorhandener Türklingel im HM-Büro	kon.	600	600				31.08.2017	
225	10832	RS	Halden	Berchumer Str. 68	Vernetzung der Schule	kon.	2.500	2.500				31.08.2017	
226	10706	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	Wand- und Deckenanstrich	kon.	15.000	7.000,00					
227	10856	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Reingungsmaschine	inv.	5.800	5.000				31.08.2017	
228	10712	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Einb. Sprech-und Türöffn.anlage Sekret.	kon.	7.000						

27.057.600	**5.442.835**	**9.471.500**	**7.326.800**	**5.132.500**
	6.928.918	**6.928.918**	**6.928.918**	**6.928.918**
	1.486.083	**-2.542.582**	**-397.882**	**1.796.418**
27.057.600	**5.442.835**	**9.471.500**	**7.326.800**	**5.132.500**

Verwendung der Sportpauschale

Verwendung der Sportpauschale - Fortschreibung
unter Berücksichtigung Anteil Bildungspauschale

Stand: 24.11.2017 D2 / Haushalt 2018/2019

in EURO	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Sportpauschale	**513.548**	**513.438**	**513.438**	**513.438**	**513.438**	**513.438**
Vereinsanteil Kunstrasen Dahl			**100.000**			
Rückerstattung Phönix		**0**				
	513.548	**513.438**	**613.438**	**513.438**	**513.438**	**513.438**
Investive Verwendung						
Sportentwicklungsmaßnahmen						
Umkleidegebäude Sportplatz Freiheitsplatz	46.398					
Kunstrasen Stadion Bezirkssportanlage Haspe	422.261					
Modernisierung Kanu-Slalomstrecke	39.865	26.500				
Ausstattung/Einrichtung Sporthallen	1.963	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Investive Massnahmen für vereinseigene Anlagen	60.000	125.000	75.000	75.000	75.000	75.000
Anschaffung Ersatzfahrzeug SZS	48.707					
Modernisierung Sportplatz Dahl/Kunstrasen		40.000	900.000			
Basketballfeld Spiel- und Bolzplatz Bohne		51.300				
Sporthalle Mittelstadt Erneuerung Lüftungsanlage Eigenanteil K III			45.000			
Zwischenergebnis investive Verwendung	**619.194**	**272.800**	**1.050.000**	**105.000**	**105.000**	**105.000**
Davon Finanzierung aus investiven Krediten / Einzahlungsüberschuss	**-105.646**	**240.638**	**-436.562**	**408.438**	**408.438**	**408.438**
Übertragene Mittel aus Vorljahren	**1.409.075**	**1.197.204**	**1.373.909**	**888.347**	**1.273.785**	**1.663.223**
Summe	**1.303.429**	**1.437.842**	**937.347**	**1.296.785**	**1.682.223**	**2.071.661**
Konsumtive Verwendung						
Otto - Densch-Halle Dacherneuerung Eigenanteil K III		35.000				
Reparatur Laufbahn Bez-. Sportanlage Haspe	64.725					
Sporthalle Mittelstadt Dachsanierung Eigenanteil K III	1.500					
Sporthalle Dahmsheide Fensterernеuerung/Dachsanierung Eigenanteil K III	6.000	9.933				
Sportplatz Klutert Grundinstandsetzung Heizung, Lüftung, Fenster Eigenanteil K III			30.000			
Stadion Kirchenberg Fenster- u. Fassadensanierung Eigenanteil K III	15.000					
Enerviearena Austausch Beleuchtung Eigenanteil K3				4.000		
Anteil Sportpauschale Kompensation HSP Maßnahme Sportstättennutzungsgebühr	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
Zwischenergebnis konsumtive Verwendung	**106.225**	**63.933**	**49.000**	**23.000**	**19.000**	**19.000**
Ergebnis Sportpauschale (inklusive Rücklage Erneuerung Kunstrasenplätze)	**1.197.204**	**1.373.909**	**888.347**	**1.273.785**	**1.663.223**	**2.052.661**

*** der Vereinsanteil für den Kunstrasenplatz Emst in Höhe von 50.000 EURO wird in der Übersicht der Verwendungstabelle nicht mehr dargestellt, da die Abrechnung des Anteils über das Verbindlichkeitenkonto Spenden/sonst. Zuwendungen erfolgt.**

Folgende Maßnahmen wurden aus dem KIII Programm in das Programm Gute Schule 2020 verlagert:
Sporthalle GS Kuhlerkamp Einbau Deckenstrahlheizung Eigenanteil K III
Sporthalle GS Vincke Fensterernеuerung/Dachsanierung Eigenanteil K III

Die Finanzierung der Eigenanteile in Höhe von insgesamt 40.000 EURO durch die Sportpauschale entfällt somit durch die Maßnahmenverlagerung

Der Eigenanteil bei der MaßnahmeSporthalle Mittelstadt Erneuerung Lüftungsanlage reduziert sich auf 45.000 EURO (vormals 75.000 €) aufgrund der Reduzierung der Gesamtkosten auf 900.000 EURO.

Verwendung der Mittel aus dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz

Planung Maßnahmen Kommunalinvestitionsförderungsgesetz KInvFG

BV	ID Nr.	Gebäude / Infrastruktur-objekte	Maßnahme	Gesamt-summe	Förderung 90 % aus K3	Finanzierung Eigenanteil 10 % Bildungs-pauschale	Sport-pauschale	Instandhal-tungs-rückstellung	Konnex-mittel	Sonstige	Miete lfd. Baunter-haltung	PLAN 2018	PLAN 2019
Laufende bzw. sofort umsetzbare Maßnahmen in unterschiedlichen Förderbereichen													
Alle	914000039 bis 914000045	Bushaltestellen	Barrierefreiheit	200.000	180.000					14.800		148.000	0
Mitte	914000051	BAB Zubringer Saarlandstr.	Lärmsanierung	2.600.000	2.340.000					260.000		2.000.000	600.000
Summe		**Laufende bzw. sofort umsetzbare Maßnahmen in unterschiedlichen Förderbereichen**		**2.800.000**	**2.520.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**274.800**	**0**	**2.148.000**	**600.000**
Investitionen mit Schwerpunkt Bildungs- und frühkindlicher Infrastruktur													
Mitte	914000017	Kita Wehringhausen	Sanierung Dach	250.000	225.000				23.500			235.000	
Mitte	914000019	SPH Mittelstadt	Erneuerung Lüftungsanlage	1.500.000	1.350.000		47.500			47.500		950.000	
Haspe	914000014	RS Haspe	Fensterernеuerung	850.000	765.000	57.200						572.000	
Eilpe-Dahl	914000011	Kita Rummenohl	Fenster- und Fassadensanierung	44.000	39.600				4.400			44.000	
Summe		**Investitionen mit Schwerpunkt Bildungs- und frühlindlicher Infrastruktur**		**2.644.000**	**2.379.600**	**57.200**	**47.500**	**0**	**27.900**	**47.500**	**0**	**1.801.000**	**0**
Energetische Sanierung kommunaler Einrichtungen													
Mitte	914000029	Böhmerstraße 1	Erneuerung Fenster	750.000	675.000						20.000	200.000	
Mitte	914000030	RTHS I, Verwaltungshochhaus	Erneuerung Fassade	4.560.000	4.104.000					450.000		4.000.000	500.000
Summe		**Energetische Sanierung kommunaler Einrichtungen**		**5.310.000**	**4.779.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**450.000**	**20.000**	**4.200.000**	**500.000**
Energetische Sanierung sonstiger Infrastrukturinvestitionen und Schulinfrastruktur													
Alle	Summe	Ampeln	Ernergetische Erneuerung (Umbau)	350.000	315.000						12.602	126.020	
Alle	914000032	Straßenbeleuchtung	Ernergetische Erneuerung (Umbau)	2.734.505	2.461.055					45.106		451.060	
Mitte	914000038	Ischelandhalle	Umstellung Beleuchtung	40.000	36.000		4.000						40.000
Haspe	914000034	Sportplatz Klutert	Grundinstandsetzung (Heizung, Lüftung, Fenster)	300.000	270.000		30.000					300.000	
Summe		**Energetische Sanierung sonstiger Infrastrukturinvestitionen und Schulinfrastruktur**		**3.424.505**	**3.082.055**	**0**	**34.000**	**0**	**0**	**45.106**	**12.602**	**877.080**	**40.000**
Investition mit Schwerpunkt Städtebau													
Alle		Brachflächen	Reaktivierung	1.563.055	1.406.750					156.306		781.528	781.527
Summe		**Investition mit Schwerpunkt Städtebau**		**1.563.055**	**1.406.750**					**156.306**		**781.528**	**781.527**
				15.741.560	**14.167.405**	**57.200**	**81.500**	**0**	**27.900**	**973.712**	**32.602**	**9.807.608**	**1.921.527**

Teil 1

Ergebnispositionen und Investitionsmaßnahmen mit Zuständigkeit einer einzelnen Bezirksvertretung mit gesamtstädtischen Belangen und mehreren Bezirksvertretungen

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	304.202	368.726	353.726	353.726	353.726	353.726	353.726
3	Ordentliches Ergebnis	304.202	368.726	353.726	353.726	353.726	353.726	353.726

Zu Zeile 2:

Mittel laut Ratsbeschluss vom 01.03.2001 (218.726 €), Mittel gemäß § 37 Abs.2 GO NW i.V.m. HSP-Maßnahme 16_FBOB.018 (135.000 €)

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.23 Verwaltung der Liegenschaften**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge	-4.147.369	-2.856.250	-3.475.419	-3.475.919	-3.537.173	-3.602.086	-3.668.904
2	Ordentliche Aufwendungen	8.474.396	7.700.114	8.342.629	8.512.859	8.597.324	8.681.797	8.767.978
3	Ordentliches Ergebnis	4.327.026	4.843.865	4.867.210	5.036.940	5.060.151	5.079.711	5.099.074

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erw. Fahrzeuge u. Zubehör Feuerwehr										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-43.614	-2.000	-10.000	-10.000		-10.000	-10.000		-43.614	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	505.800	1.212.500	1.212.500	1.212.500	2.812.500	1.212.500	1.212.500	0	9.301.800	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**462.187**	**1.210.500**	**1.202.500**	**1.202.500**	**2.812.500**	**1.202.500**	**1.202.500**	**0**	**9.258.187**	
Baukosten Feuerwehrgerätehäuser										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	940.172	2.350.000	1.800.000	2.820.000	2.000.000				3.429.892	
- Weitere investive Auszahlungen	8.966								8.966	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**949.137**	**2.350.000**	**1.800.000**	**2.820.000**	**2.000.000**				**3.438.857**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Brandschutzpauschale										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-286.977	-285.000	-285.000	-285.000		-285.000	-285.000	0	-286.977	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-286.977**	**-285.000**	**-285.000**	**-285.000**		**-285.000**	**-285.000**	**0**	**-286.977**	
Umbaumaßnahmen Feuerwache Ost										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	42.322								42.322	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**42.322**								**42.322**	
= Summe	**1.166.669**	**3.275.500**	**2.717.500**	**3.737.500**	**4.812.500**	**917.500**	**917.500**	**0**	**12.452.389**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000002 Erwerb von Fahrzeugen und Zubehör sowie Ausrüstungsgegenständen (Feuerwehr)

Mit den veranschlagten Mitteln werden Beschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen gemäß dem Fahrzeugerneuerungskonzept getätigt. Die jährlich vom Land zur Verfügung gestellte Feuerschutzpauschale in Höhe von 285.000 € ist als Einnahme berücksichtigt.
Die Finanzierungsrate 2018 beträgt für die Anschaffung von Fahrzeugen (1.000.000 €) und die Beschaffung von Zubehör und Ausrüstungsgegenständen (212.500 €) insgesamt 1.212.500 €.
Für 2018 und 2019 sind die Anschaffung von 2 Löschfahrzeugen (800.000 €) und eines Drehleiterfahrzeuges (750.000 €) vorgesehen. Die verbleibenden Mittel werden nach Bedarf verwendet (z.B. für Fahrzeuge, die ausgesondert werden müssen).
In den Folgejahren 2020 -2022 sind ebenfalls Raten in Höhe von jeweils 1.212.500 € eingeplant.
Die Beschaffung von Zubehör und Ausrüstungsgegenständen erfolgt für die Bereiche Wasserrettung, Atem/Chemieschutz, Fernmeldeanlagen und feuerwehrtechnische Ausstattung.
Für den Verkauf von Ausstattungsgegenständen sind Einzahlungen in Höhe von 10.000 € eingeplant.

Einplanung von Verpflichtungsermächtigungen in den Jahren 2018-2022 von insgesamt 2.812.500 Euro.

5.000003 Umsetzung, Neukonzeption Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz
- Neubau von Gerätehäusern –

Im Rahmen der vom Rat beschlossenen Neukonzeption für Brandschutz, Rettungsdienst und Großschadenabwehr sind folgende Finanzierungsraten für den Neubau verschiedener Gerätehäuser vorgesehen:

Neubau Gerätehaus	HH-Plan 2018	HH-Plan 2019
Berchum-Garenfeld	**400.000 €**	
Fley-Halden-Herbeck	**1.400.000 €**	**2.820.000 €**
Summe:	**1.800.000 €**	**2.820.000 €**

Einplanung von Verpflichtungsermächtigungen in den Jahren:
2018 2.000.000 €

5.000061 Brandschutzpauschale

Für die Jahre 2018-2022 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 285.000 € eingeplant.

Mit den veranschlagten Mitteln werden Beschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen gemäß Fahrzeugerneuerungskonzept getätigt.
Die vom Land zur Verfügung gestellte Feuerschutzpauschale ist als Einnahme berücksichtigt.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	357.942	634.800	355.500	405.500	100.000	255.500	155.000	155.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**357.942**	**634.800**	**355.500**	**405.500**	**100.000**	**255.500**	**155.000**	**155.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800023 Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen GVG

Für die Anschaffung von Kleinlöschgeräten, Atemschutzgeräten und anderen diversen Ausrüstungsgegenständen ist für 2018 ein Ansatz in Höhe von 105.500 € eingeplant. Die Beschaffung von Zubehör und Ausrüstungsgegenständen erfolgt für die Bereiche Wasserrettung, Atem/Chemieschutz, Fernmeldeanlagen und Feuerwehrtechnische Ausstattung.

In den Jahren 2019 – 2022 ist ebenfalls ein Mittelansatz in Höhe von jeweils 105.500 € vorgesehen.

5.800264 Ausrüstung Digitaler Bündelfunk IPM

Für die bundesweite Umrüstung der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben von analogen auf digitalen Bündelfunk wird in 2018 eine Finanzierungsrate in Höhe von 200.000 € eingeplant.

Für die Jahre 2019 - 2020 sind weitere Finanzierungsraten in Höhe von jeweils 250.000 € und 100.000 € vorgesehen.
Einplanung von Verpflichtungsermächtigungen in 2019. 100.000 €

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente/Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800023	GVG	105.500 €	105.500 €	105.500 €	105.500 €	105.500 €
5.800264	Bündelfunk IPM	200.000 €	250.000 €	100.000 €		
Summe:		**305.500 €**	**355.500 €**	**205.500 €**	**105.500 €**	**105.500 €**

5.800017 Großschadenereignisse/Katastrophenschutz Ausrüstungsgegenstände IPM
5.800018 Großschadenereignisse/Katastrophenschutz Ausrüstungsgegenstände GVG

Für die Beschaffung von Einsatzmitteln und Erneuerungen im Sirenen- und Richtfunksystem werden Mittel in Höhe von insgesamt 50.000 € in 2018 eingeplant.
Für die Jahre 2017-2020 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 50.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente/Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800017	IPM , Fahrzeuge	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €
5.800018	GVG	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Summe:		**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.11 Grundschulen**

Becker, Jochen **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge	-3.513.228	-3.433.624	-4.029.344	-4.107.337	-4.158.137	-4.209.717	-4.262.279
2	Ordentliche Aufwendungen	5.649.874	5.669.894	6.439.602	6.532.603	6.651.311	6.773.556	6.896.371
3	Ordentliches Ergebnis	2.136.646	2.236.270	2.410.258	2.425.266	2.493.175	2.563.839	2.634.092

Für diesen Teilplan ergibt sich eine bezirksbezogene Zuständigkeit aus § 10 der Hauptsatzung der Stadt Hagen vom 12. Mai 2000 in der Fassung des 21. Nachtrages vom 16. Dezember 2016. Entscheidung über:

- Ausbauplanung zum Neu-, Um- und Ausbau sowie Unterhaltung und Ausstattung der im Stadtbezirk gelegenen Grundschulen einschl. ihrer Sportanlagen

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	41.481	155.000	124.000	124.000		124.000	124.000	109.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**41.481**	**155.000**	**124.000**	**124.000**		**124.000**	**124.000**	**109.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800052 Selbstverwaltung Grundschulen IPM
5.800053 Selbstverwaltung Grundschulen GVG
5.000114 Sondermaßnahmen Schulverwaltung IPM
5.800288 Sondermaßnahmen Schulverwaltung GVG

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Grundschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Grundschulen ist im Planungszeitraum 2018 – 2022 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 94.000 € eingeplant

Bei der Position Sondermaßnahmen Schulverwaltung sind für die Beschaffung von „weißer Ware“ im Zeitraum 2018 -2021 Mittelansätze in Höhe von jeweils 15.000 € eingeplant, in 20122 jeweils 7.500 €.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente/Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800052	IPM	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
5.800053	GVG	64.000 €	64.000 €	64.000 €	64.000 €	64.000 €
5.000114	IPM	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	7.500 €
5.800288	GVG	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	7.500 €
Summe:		**124.000 €**	**124.000 €**	**124.000 €**	**124.000 €**	**109.000 €**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.12 Hauptschulen**

Becker, Jochen **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge	-262.419	-378.124	-229.092	-229.092	-231.380	-233.693	-236.029
2	Ordentliche Aufwendungen	587.700	689.143	524.307	528.774	537.158	545.656	554.267
3	Ordentliches Ergebnis	325.281	311.019	295.215	299.682	305.778	311.962	318.238

Für diesen Teilplan ergibt sich eine bezirksbezogene Zuständigkeit aus § 10 der Hauptsatzung der Stadt Hagen vom 12. Mai 2000 in der Fassung des 21. Nachtrages vom 16. Dezember 2016. Entscheidung über:

- Ausbauplanung zum Neu-, Um- und Ausbau sowie Unterhaltung und Ausstattung der im Stadtbezirk gelegenen Hauptschulen einschl. ihrer Sportanlagen

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	8.575	50.000	28.000	28.000		28.000	28.000	28.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**8.575**	**50.000**	**28.000**	**28.000**		**28.000**	**28.000**	**28.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800056 Selbstverwaltung Hauptschulen IPM
5.800057 Selbstverwaltung Hauptschulen GVG

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Hauptschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Hauptschulen ist für 2018 ein Gesamtansatz von 28.000 € eingeplant. Für die Jahre 2018–2022 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 28.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente/Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800056	IPM	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5.800057	GVG	18.000 €	18.000 €	18.000 €	18.000 €	18.000 €
Summe:		**28.000 €**	**28.000 €**	**28.000 €**	**28.000 €**	**28.000 €**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.15 Realschule**

Becker, Jochen **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge	-151.645	-146.378	-154.420	-154.420	-155.964	-157.524	-159.099
2	Ordentliche Aufwendungen	477.642	512.919	612.641	620.092	629.046	638.025	647.028
3	Ordentliches Ergebnis	325.997	366.541	458.221	465.672	473.082	480.501	487.929

Für diesen Teilplan ergibt sich eine bezirksbezogene Zuständigkeit aus § 10 der Hauptsatzung der Stadt Hagen vom 12. Mai 2000 in der Fassung des 21. Nachtrages vom 16. Dezember 2016. Entscheidung über:

- Ausbauplanung zum Neu-, Um- und Ausbau sowie Unterhaltung und Ausstattung der im Stadtbezirk gelegenen Realschulen einschl. ihrer Sportanlagen

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	13.352	55.000	47.000	47.000		47.000	47.000	47.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**13.352**	**55.000**	**47.000**	**47.000**		**47.000**	**47.000**	**47.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800062 Selbstverwaltung Realschulen IPM
5.800063 Selbstverwaltung Realschulen GVG

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Realschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Realschulen ist im Planungszeitraum 2018 – 2022 jeweils ein Ansatz in Höhe von 47.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente/Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800062	IPM	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
5.800063	GVG	32.000 €	32.000 €	32.000 €	32.000 €	32.000 €
Summe:		**47.000 €**	**47.000 €**	**47.000 €**	**47.000 €**	**47.000 €**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.16 Sekundarschulen**

Becker, Jochen **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge	-4.443	-3.858	-55.854	-55.854	-55.963	-56.072	-56.183
2	Ordentliche Aufwendungen	63.691	107.969	197.522	203.422	205.456	207.511	209.586
3	Ordentliches Ergebnis	59.248	104.111	141.668	147.568	149.494	151.439	153.403

Für diesen Teilplan ergibt sich eine bezirksbezogene Zuständigkeit aus § 10 der Hauptsatzung der Stadt Hagen vom 12. Mai 2000 in der Fassung des 21. Nachtrages vom 16. Dezember 2016. Entscheidung über:

- Ausbauplanung zum Neu-, Um- und Ausbau sowie Unterhaltung und Ausstattung der im Stadtbezirk gelegenen Sekundarschulen einschl. ihrer Sportanlagen

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	3.586	15.000	30.000	30.000		30.000	30.000	30.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**3.586**	**15.000**	**30.000**	**30.000**		**30.000**	**30.000**	**30.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800298 Selbstverwaltung Sekundarschulen IPM
5.800299 Selbstverwaltung Sekundarschulen GVG

Für die Ausstattung der Sekundarschulen ist im Planungszeitraum 2018 – 2022 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 30.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente/Auszahlungen:

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800298	IPM	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5.800299	GVG	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
Summe:		**30.000 €**	**30.000 €**	**30.000 €**	**30.000 €**	**30.000 €**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.17 Gymnasien, Kollegs**

Becker, Jochen **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge	-291.482	-276.207	-309.878	-309.878	-313.579	-317.329	-321.129
2	Ordentliche Aufwendungen	993.877	1.031.106	1.156.863	1.176.688	1.193.425	1.210.581	1.227.678
3	Ordentliches Ergebnis	702.395	754.899	846.985	866.810	879.845	893.252	906.548

Für diesen Teilplan ergibt sich eine bezirksbezogene Zuständigkeit aus § 10 der Hauptsatzung der Stadt Hagen vom 12. Mai 2000 in der Fassung des 21. Nachtrages vom 16. Dezember 2016. Entscheidung über:

- Ausbauplanung zum Neu-, Um- und Ausbau sowie Unterhaltung und Ausstattung der im Stadtbezirk gelegenen Gymnasien einschl. ihrer Sportanlagen mit folgenden Ausnahmen:
  - Albrecht-Dürer-Gymnasium
  - Theodor-Heuss-Gymnasium
  - Ricarda-Huch-Gymnasium
  - Fichte-Gymnasium

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-1.458							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	31.233	174.000	151.000	151.000		151.000	151.000	8.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**29.774**	**174.000**	**151.000**	**151.000**		**151.000**	**151.000**	**8.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000243 - 5.000249 Nutzerspezifische Maßnahmen in Schulgebäuden

Für bauliche Veränderungen im Rahmen von nutzerspezifischen Maßnahme in Schulgebäuden ist für die Jahre 2018-2021 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 143.000 € eingeplant. Der Gesamtansatz teilt sich wie folgt auf:

Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021
5.000243	Gesamtschulen	17.000 €	17.000 €	17.000 €	17.000 €
5.000244	Gymnasien	21.000 €	21.000 €	21.000 €	21.000 €
5.000245	Förderschulen	21.000 €	21.000 €	21.000 €	21.000 €
5.000246	Grundschulen	21.000 €	21.000 €	21.000 €	21.000 €
5.000247	Hauptschulen	21.000 €	21.000 €	21.000 €	21.000 €
5.000248	Berufskollegs	21.000 €	21.000 €	21.000 €	21.000 €
5.000249	Realschulen	21.000 €	21.000 €	21.000 €	21.000 €
Summe:		**143.000 €**	**143.000 €**	**143.000 €**	**143.000 €**

5.800292 Ausstattung Projekt Inklusion IPM
5.800293 Ausstattung Projekt Inklusion GVG

Für die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Rahmen der Projektarbeit Inklusion ist in den Jahren von 2018 – 2022 jeweils ein Mittelansatz in Höhe von 8.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente/ Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800292	IPM	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €
5.800293	GVG	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €
Summe:		**8.000 €**	**8.000 €**	**8.000 €**	**8.000 €**	**8.000 €**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.72 Bücherei**

Steffes, Andrea **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge	-182.523	-231.105	-196.051	-188.198	-185.019	-186.995	-190.302
2	Ordentliche Aufwendungen	1.918.440	1.933.965	2.042.026	2.053.121	2.071.322	2.089.054	2.106.496
3	Ordentliches Ergebnis	1.735.916	1.702.860	1.845.974	1.864.923	1.886.303	1.902.059	1.916.193

Für diesen Teilplan ergibt sich eine bezirksbezogene Zuständigkeit aus § 10 der Hauptsatzung der Stadt Hagen vom 12. Mai 2000 in der Fassung des 21. Nachtrages vom 16. Dezember 2016. Entscheidung über:

- Ausbauplanung zum Neu-, Um- und Ausbau sowie Unterhaltung und Ausstattung der Büchereien

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Projekte Landesprog. Hilfen im Städtebau										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-4.050.000	0							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	85.038	4.500.000	0						85.038	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**85.038**	**450.000**	**0**						**85.038**	
= Summe	**85.038**	**450.000**	**0**						**85.038**	

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	5.418	6.400	6.400	6.400		6.400	6.400	6.400
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**5.418**	**6.400**	**6.400**	**6.400**		**6.400**	**6.400**	**6.400**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800131 Sonst. Einrichtungen f. Jugendliche u. Familie GVG
5.800162 Sonst. Einrichtungen f. Jugendliche u. Familie IPM
5.800284 Familienzentrum Ausstattung

Für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen sind im Planungszeitraum 2018 - 2022 jeweils Mittel in Höhe von insgesamt 6.400 € vorgesehen.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente

AuszahlungenPSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800131	GVG	1.900 €	1.900 €	1.900 €	1.900 €	1.900 €
5.800162	IPM	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €
5.800284	IPM	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Summe :		**6.400 €**	**6.400 €**	**6.400 €**	**6.400 €**	**6.400 €**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder**

Goldbach, Reinhard **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge	-32.528.809	-32.000.055	-39.685.274	-45.092.740	-37.751.104	-38.168.903	-38.604.938
2	Ordentliche Aufwendungen	50.850.664	51.538.469	62.324.379	63.623.144	63.704.174	64.802.551	65.921.256
3	Ordentliches Ergebnis	18.321.855	19.538.413	22.639.105	18.530.404	25.953.070	26.633.648	27.316.318

Für diesen Teilplan ergibt sich eine bezirksbezogene Zuständigkeit aus § 10 der Hauptsatzung der Stadt Hagen vom 12. Mai 2000 in der Fassung des 21. Nachtrages vom 16. Dezember 2016. Entscheidung über:

- Ausbauplanung zum Neu-, Um- und Ausbau sowie Unterhaltung und Ausstattung der Kindergärten

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Investitionszuschüsse an Dritte/KITAS										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-1.025.065	-1.518.000							-1.025.065	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	810.797	1.518.000							810.797	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-214.268**	**0**							**-214.268**	
Baukosten Neu- und Anbau Kitas										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-679.577		-207.000	-540.000					-679.577	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.428.181		814.000	1.020.000	400.000	500.000			1.428.181	
- Weitere investive Auszahlungen	128.362								128.362	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**876.966**		**607.000**	**480.000**	**400.000**	**500.000**			**876.966**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Baukosten Neubau Kita Volmepark										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-290.647							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.900.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**1.609.353**							
Umbau Lutherkirche										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-3.375.000							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			4.000.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**625.000**							
= Summe	**662.699**	**0**	**2.841.353**	**480.000**	**400.000**	**500.000**			**662.699**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000169 Neu- und Umbau von Kindertageseinrichtungen/Bauliche Maßnahmen
5.000303 Neubau Kita Volmepark
5.000358 Umbau Lutherkirche

Im Rahmen des U3- Ausbaus sind für Investitionen folgende Ansätze eingeplant:

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
Auszahlungen						
5.000169	Neubau/Umbau Versch. Kitas	814.000 €	1.020.000 €	500.000 €		
5.000303	Neubau Kita Volmepark	1.900.000 €				
5.000358	Umbau Lutherkirche	4.000.000 €				
Summe:		**6.714.000 €**	**1.020.000 €**	**500.000 €**		
Einzahlungen						
5.000169	Zuwendungen	- 207.000 €	-540.000 €			
5.000303	Zuwendungen	-290.647 €				
5.000358	Zuwendungen	-3.375.000 €				
Summe:		**-3.872.647 €**	**540.000 €**	**0**		

Die Finanzierung erfolgt aus zweckgebundenen Zuwendungen und aus Mitteln der Bildungspauschale.

Die für 2018 – 2020 eingeplanten Maßnahmen stellen sich wie folgt dar:

Baumaßnahmen Kitas					
Maßnahme	**Ansatz 2018**	**Ansatz 2019**	**Ansatz 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**
Neubau Kita Volmepark	1.900.000 €				
Umbau Lutherkirche	4.000.000 €				
Kita Am Gosekolk Anbau Mensa	470.000 €				
Kita Gosekolk Aussengelände		120.000 €			
Kita Poststr. Forschungslabor	129.000 €				
Kita Poststr. Anbau Familienzentrum	115.000 €				
Kita Franzstr. (An- und Umbau)		700.000 €	400.000 €		
Kita Droste-Hülshoff-Str. 4322 Schlafraum		100.000 €			
Unvorsehbare Kleinmaßnahmen	100.000 €	100.000 €	100.000 €		
Summe Einzelmaßnahmen:	6.714.000 €	1.020.000 €	500.000		

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-63.143	-40.500	-40.500	-40.500		-40.500	-40.500	-40.500
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	38.871	47.800	122.300	122.300		122.300	122.300	122.300
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-24.272**	**7.300**	**81.800**	**81.800**		**81.800**	**81.800**	**81.800**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800093 Einrichtung Tageseinrichtungen für Kinder GVG
5.800094 Einrichtung Tageseinrichtungen für Kinder IPM
5.800130 Förderung von Kondedrn, Kita GVG
5.800211 Tageseinrichtung für Kinder Außenanlagen IPM
5.800212 Tageseinrichtung für Kinder Außenanlagen GVG

Für die Beschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen in Kindertageseinrichtungen ist für den Planungszeitraum 2018 – 2022 ein Ansatz in Höhe von jeweils 122.300 € eingeplant.

Viele Kindertageseinrichtungen haben mittlerweile eine Dienstzeit > 30 Jahre absolviert. Häufig handelt es sich bei dem Inventar der Kitas noch um die Ersteinrichtung, vor allem bezogen auf das Mobiliar. Dieses ist in vielen Fällen verschlissen oder abgenutzt. Ein Austausch und Erneuerung des Inventars ist dringend angezeigt.
Die Finanzierung erfolgt aus zweckgebundenen Zuwendungen und aus Mitteln der Bildungspauschale.

Für Ausstattungsgegenstände im Außenbereich ist für den Zeitraum 2018 – 2022 ein Ansatz in Höhe von jeweils 7.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente/Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800093	GVG	90.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €
5.800094	IPM	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
5.800130	GVG	300 €	300 €	300 €	300 €	300 €
5.800211	IPM Außenanl.	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5.800212	GVG Außenanl.	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Summe:		**122.300 €**	**122.300 €**	**122.300 €**	**122.300 €**	**122.300 €**
Einzahlungen						
5.800094	Zuwendungen	-40.500 €	-40.500 €	-40.500 €	-40.500 €	-40.500 €
Summe:		**-40.500 €**	**-40.500 €**	**-40.500 €**	**-40.500 €**	**-40.500 €**
Saldo:		**81.800 €**	**81.800 €**	**81.800 €**	**81.800 €**	**81.800 €**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Jugendarbeit**

Goldbach, Reinhard **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge	-2.662.840	-2.058.442	-2.425.341	-2.424.386	-2.427.187	-2.439.468	-2.456.362
2	Ordentliche Aufwendungen	7.226.913	6.528.783	7.051.996	7.134.510	7.227.044	7.320.692	7.412.386
3	Ordentliches Ergebnis	4.564.074	4.470.341	4.626.655	4.710.124	4.799.857	4.881.223	4.956.025

Für diesen Teilplan ergibt sich eine bezirksbezogene Zuständigkeit aus § 10 der Hauptsatzung der Stadt Hagen vom 12. Mai 2000 in der Fassung des 21. Nachtrages vom 16. Dezember 2016. Entscheidung über:

- Ausbauplanung zum Neu-, Um- und Ausbau sowie Unterhaltung und Ausstattung der Jugend- und Familienzentren
- Vorhaben von besonderer städtebaulicher Bedeutung für den Stadtbezirk – Projekte Soziale Stadt

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau von Kinderspielplätzen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-18								-18	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.642			100.000		100.000	100.000	0	13.642	
- Weitere investive Auszahlungen				25.000		25.000	25.000	0		
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**13.624**			**125.000**		**125.000**	**125.000**	**0**	**13.624**	
= Summe	**13.624**			**125.000**		**125.000**	**125.000**	**0**	**13.624**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000064 Umbau von Kinderspielplätzen

In 2015 ist für den Umbau von Kindespielplätzen ein Ansatz in Höhe von 500.000 € eingeplant. Die Maßnahme dehnt sich bis 2017 aus. Die eingeplanten Mittel sind im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung in das Jahr 2016/2017 zu übertragen. Ab 2018 werden jährlich jeweils 125.000 € eingeplant.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-2.100							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	63.007	37.000	37.000	37.000		37.000	37.000	37.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**60.907**	**37.000**	**37.000**	**37.000**		**37.000**	**37.000**	**37.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800033 Einrichtungen d. Jugendarbeit GVG
5.800034 Einrichtungen d. Jugendarbeit IPM

Für die Beschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen ist im Planungszeitraum 2018 – 2022 ein Ansatz von jeweils 25.000 € eingeplant.

5.800213 Einrichtung Kinderspielplätze IPM
5.800214 Einrichtung Kinderspielplätze GVG

Für den Planungszeitraum 2018 – 2022 ist für die Ausstattung von Kinderspielplätzen mit Spielgeräten und anderen Aufbauten jeweils ein Ansatz in Höhe von 12.000 € vorgesehen.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente/Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800033	GVG	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5.800034	IPM	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
5.800213	IPM	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5.800214	GVG	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Summe:		**37.000 €**	**37.000 €**	**37.000 €**	**37.000 €**	**37.000 €**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.10 Sportstätten und -förderung**

NN **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge	-198.071	-409.179	-447.277	-446.978	-443.198	-443.895	-440.951
2	Ordentliche Aufwendungen	1.450.425	1.573.398	1.775.090	1.805.703	1.822.651	1.841.850	1.861.365
3	Ordentliches Ergebnis	1.252.354	1.164.219	1.327.813	1.358.725	1.379.452	1.397.955	1.420.413

Für diesen Teilplan ergibt sich eine bezirksbezogene Zuständigkeit aus § 10 der Hauptsatzung der Stadt Hagen vom 12. Mai 2000 in der Fassung des 21. Nachtrages vom 16. Dezember 2016. Entscheidung über:

- Ausbauplanung zum Neu-, Um- und Ausbau sowie Unterhaltung und Ausstattung der Sportanlagen einschl. Sporthallen
- Zuschüsse an Vereine

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Investitionszuschüsse an Vereine											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen	60.000	75.000	75.000	75.000		75.000	75.000	0	60.000	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**60.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**		**75.000**	**75.000**	**0**	**60.000**	
=	**Summe**	**60.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**		**75.000**	**75.000**	**0**	**60.000**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000240 Investitionszuschüsse an Vereine

Mitteleinplanung in 2018 in Höhe von 75.000 € für Investitionsmaßnahmen an vereinseigenen Anlagen.
Für den Planungszeitraum 2019 - 2022 ist ebenfalls ein Ansatz von jeweils 75.000 € vorgesehen.
Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sportpauschale.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	50.669	77.000	77.000	77.000		77.000	77.000	77.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**50.669**	**77.000**	**77.000**	**77.000**		**77.000**	**77.000**	**77.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800134 Sport- u. Spielgeräte GVG
5.800193 Sport- u. Spielgeräte IPM

Für die Beschaffung von Sport- und Spielgeräten und sonstigen Ausstattungsgegenständen für die Sporthallen und Sportplätze sind in 2018 Mittel in Höhe von insgesamt 70.000 € eingeplant.

Die Ersatzbeschaffungen erfolgen hauptsächlich im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht zur Vermeidung von Schadensfällen.
Für die Jahre 2019–2022 ist ebenfalls ein Ansatz in Höhe von jeweils 70.000 € eingeplant.

5.800215 Außenanlagen Sportstätten IPM
5.800216 Außenanlagen Sportstätten GVG

Für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen für Außenanlagen - Bänke, Zäune, Papierkörbe etc. - ist für 2018 ein Ansatz in Höhe von 7.000 € vorgesehen.
Für die Jahre 2019–2022 ist ebenfalls ein Ansatz in Höhe von jeweils 7.000 € eingeplant

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente/Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800134	GVG	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
5.800193	IPM	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
5.800215	IPM	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5.800216	GVG	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Summe:		**77.000 €**	**77.000 €**	**77.000 €**	**77.000 €**	**77.000 €**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Entwicklungsgebiet Lennetal										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-99.040.000	
+ Weitere investive Einzahlungen	-760.350								-760.350	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	70								70	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	236.066	1.550.000	402.700	500.000	500.000				102.464.297	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-524.213**	**1.550.000**	**402.700**	**500.000**	**500.000**				**2.664.018**	
Stadtumbau West/Südstadt										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.500								16.813	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**8.500**								**16.813**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Reaktivierung von Brachflächen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			781.528	781.527						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**781.528**	**781.527**						
= Summe	**-515.714**	**1.550.000**	**1.184.228**	**1.281.527**	**500.000**				**2.680.830**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000094 Entwicklungsgebiet „Unteres Lennetal“

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

Haushaltsplan 2018/2019 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge	-11.004.166	-11.212.137	-11.147.036	-10.259.006	-10.472.096	-10.504.430	-10.379.665
2	Ordentliche Aufwendungen	46.855.734	44.449.245	44.149.836	44.328.057	44.059.700	44.820.272	44.976.764
3	Ordentliches Ergebnis	35.851.568	33.237.108	33.002.801	34.069.051	33.587.604	34.315.842	34.597.099

Für diesen Teilplan ergibt sich eine bezirksbezogene Zuständigkeit aus § 10 der Hauptsatzung der Stadt Hagen vom 12. Mai 2000 in der Fassung des 21. Nachtrages vom 16. Dezember 2016. Entscheidung über:

- Ausbauplanung von Straßen, Wegen und Plätzen sowie deren Unterhaltung und Instandsetzung einschl. der Straßenbegrünung und Straßenbeleuchtung, sowie die Festlegung der Reihenfolge dieser Arbeiten
- Ausbauplanung garten-, wasser- und städtebaulicher Maßnahmen außerhalb der Bauleitplanung sowie deren Unterhaltung und Ausstattung, wie zum Beispiel Wohnumfeldverbesserung, Verkehrsberuhigung, Fußgängerzonen, Modernisierung, Ausbau und Unterhaltung der Wasserläufe

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Neuanlage von Radwegen / Förderung ÖPNV										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		25.000	50.000	50.000		50.000	50.000	0		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**25.000**	**50.000**	**50.000**		**50.000**	**50.000**	**0**		
Anbindung Rehstraße, SU Haspe										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-1.400.000						-298.200	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.671		400.000						475.392	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.671**		**-1.000.000**						**177.192**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerungsprogramm										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-5.242								-5.242	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-5.242**								**-5.242**	
Straßenerneuerung Buschmühlenstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-762.000			
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		336.000	864.000	800.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**336.000**	**864.000**	**800.000**			**-762.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Hohenlimburger Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-130.000	-531.180						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			200.000	917.200	917.200					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**70.000**	**386.020**	**917.200**					
Lückenschluss Ruhrtalradweg Volmequerung										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-90.220	-480.000	-750.000	-1.750.000					-90.220	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	158.975	480.000	750.000	1.750.000	1.750.000				158.975	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**68.755**	**0**	**0**	**0**	**1.750.000**				**68.755**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Überschreithilfe Sauerlandstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			90.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**90.000**							
Breitbandausbau										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-800.000	-750.000	-10.750.000		-10.000.000				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.660	800.000	750.000	10.750.000		10.000.000			16.660	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**16.660**	**0**	**0**	**0**		**0**			**16.660**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bushaltestellen barrierefrei										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		70.000	148.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**70.000**	**148.000**							
Energetische San. der öfftl. Straßenbel.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.037.467		451.060						1.037.467	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.037.467**		**451.060**						**1.037.467**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ennepe Radweg, Kuhlestr.-Tückingstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				-160.000		-320.000	-255.000			
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				250.000	1.000.000	600.000	400.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**90.000**	**1.000.000**	**280.000**	**145.000**			
Bushaltestellen (ÖPNVG)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-186.200	-186.200						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			278.900	285.125						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**92.700**	**98.925**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Errichtung von 34 Fahrradboxen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-195.750							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			217.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**21.750**							
Umrüstung NAV-Beleuchtung auf LED										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			404.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**404.000**							
= Summe	**1.119.311**	**431.000**	**1.191.510**	**1.424.945**	**3.667.200**	**330.000**	**-567.000**	**0**	**1.294.832**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000022 Radwege

Maßnahmen zur Verbesserung des Radwegenetzes (z. B. Bordsteinabsenkungen, Markierungen usw.)

5.000035 Anbindung Rehstr., SU Haspe

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000083 Erschließung von Grundstücken im Rahmen der Bodenordnung

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000197 Erneuerung Buschmühlenstr.

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000229 GVFG Hohenlimburger Str.

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000241 Verwendung Stellplatzablöse

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000278 Brücke Ruhrtalradweg – Volmequerung

Für die Maßnahme ist eine Zuschussfinanzierung des Landes aus Mitteln des Regionalen Wirtschaftsprogramms für das Ruhrgebiet (RWP-Mittel) zugesagt, die Mittel werden vom RVR zugeordnet und von der BR Arnsberg bewilligt. Die Bau- und Planungskosten betragen 2.500.00 €.

Die Refinanzierung der Maßnahme beträgt 100%, da der RVR den städtischen Eigenmittelanteil in Höhe von voraussichtlich 20% trägt.

5.000281 Überschreithilfe Sauerlandstr.

Die BV-Nord hat die Anlage eines Fahrbahnteilers (1004/2006) beschlossen. Ergänzend zum o. g. BV-Beschluss ist der barrierefreie Umbau der Bushaltestellen beschlossen worden.

5.000284 Ausbau Breitband

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000287 Bushaltestellen

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000300 Energetische Sanierung der öffentl. Straßenbeleuchtung

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000335 Ennepe Radweg, Kuhlestr.-Tückingstr.

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000336 Bushaltestellen (ÖPNVG)

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000345 Errichtung von Fahrradboxen

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000346 Umrüstung NAV-Beleuchtung auf LED

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	202.709	1.097.500	485.000	420.500		420.500	420.500	28.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**202.709**	**1.097.500**	**485.000**	**420.500**		**420.500**	**420.500**	**28.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000033 Neuanlage von Stromleuchten

Im Zuge der Demontage von verschiedenen Lichtsignalanlagen und der Nachrüstung von Stromleuchten mit Dimmern werden in den Jahren 2018 - 2021 jeweils Mittel in Höhe von 50.000 € eingeplant.

5.000073 Bauliche Folgemaßnahmen in Erschließungsvertragsgebieten

Im Rahmen von Erschließungsverträgen werden lediglich die reinen Straßenbaukosten finanziert. Grundstückseinfahrtsangleichungen, Markierungen und Beschilderungen sind mit städtischen Mitteln in 2018 in Höhe von 22.000 € und in 2019 – 2021 in Höhe von jährlich 10.000 € zu finanzieren.

5.000084 Verkehrszeichen und –Einrichtungen

Errichtung von Verkehrszeichen, Signalanlagen usw. (z.B. Großwegweiser) nach entsprechender Beschlussfassung durch die entscheidungsberechtigten Gremien. Die Finanzierungsrate beträgt für die Jahre 2018 – 2021 jeweils 42.000 €. Für 2018 werden weitere 30.000 € eingeplant.

5.000271 Niederschlagswasserbehandlung

Für Einbau von Innolet-Filtersystemen in Sinkkästen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sind für die Jahre 2018 – 2021 jeweils 40.000 € eingeplant.

5.800194 Verkehrstechnik, GVG

Für die Anschaffung von z. B. Straßenschildern, Leitern erfolgt eine Einplanung von jährlich 1.500 €.

5.800227 Parkscheinautomaten IPM

Für die Ersatzbeschaffung von Parkscheinautomaten ist in den Jahren 2018 - 2022 jährlich ein Ansatz in Höhe von 22.000 € vorgesehen.

5.800229 Verkehrstechnik IPM

Durch die Umstrukturierung im VB 5 und die Auslagerungen in den Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AÖR wurden auch die Aufgaben im Bereich der Verkehrstechnik neu zugeordnet. So ist hier weiterhin die Stadt Hagen, hier der Fachbereich 61, für die Planung der verkehrstechnischen Anlagen zuständig. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben ist es erforderlich einen weiteren Arbeitsplatz mit Zugriff auf den Verkehrsrechner der Stadt Hagen einzurichten. Für die Jahre 2018 - 2022 werden hierfür im Haushalt 5.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.000033	Neuanlage von Stromleuchten	72.500 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	0 €
5.000073	Baul. Folgemaßnahmen Erschl. Vertr. Gebiete	22.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	0 €
5.000084	Verkehrszeichen und –Einrichtungen	72.000 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €	0 €
5.000271	Niederschlagswasserbehandlung	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	0 €
5.000360	Erneuerung Lichtsignalanlagen (LSA)	250.000 €	250.000 €	250.000 €	250.000 €	0 €
5.800194	Verkehrstechnik, GVG	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
5.800227	Parkscheinautomaten IPM	22.000 €	22.000 €	22.000 €	22.000 €	22.000 €
5.800229	Verkehrstechnik IPM	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
Summe:	**Auszahlungen**	**485.000 €**	**420.500 €**	**420.500 €**	**420.500 €**	**28.500 €**

Haushaltsplan 2018/2019 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.10 Öffentliches Grün**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge	-94.349	-91.404	-126.552	-102.350	-102.870	-92.114	-92.631
2	Ordentliche Aufwendungen	6.886.353	6.404.198	7.242.837	7.468.398	7.546.754	7.606.391	7.684.208
3	Ordentliches Ergebnis	6.792.004	6.312.794	7.116.285	7.366.048	7.443.884	7.514.277	7.591.576

Für diesen Teilplan ergibt sich eine bezirksbezogene Zuständigkeit aus § 10 der Hauptsatzung der Stadt Hagen vom 12. Mai 2000 in der Fassung des 21. Nachtrages vom 16. Dezember 2016. Entscheidung über:

- Pflege des Ortsbildes u.a. durch Ausgestaltung und Pflege von Grün- und Parkanlagen; Durchführung von Wettbewerben zu diesem Zweck; Aufstellung, Anbringung und Pflege von Brunnen, Denkmälern, Gedenktafeln, Ruhebänken, Mahn- und Ehrenanlagen, Kriegsgräbern
- Vorschläge für die Verwendung von Ersatzgeldern und Festlegung der bezirklichen Reihenfolge der vorgeschlagenen Maßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Entsorgung von Dauerkleingartenanlagen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-113.120							-210.000	
+ Weitere investive Einzahlungen		-28.280								
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	289	275.000							291.405	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**289**	**133.600**							**81.405**	
Erstellung/San Kleingartendaueranlagen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-208.000								
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		244.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**36.000**								
= Summe	**289**	**169.600**							**81.405**	

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		17.500	17.500	17.500		17.500	17.500	17.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**17.500**	**17.500**	**17.500**		**17.500**	**17.500**	**17.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800151 Kleingärten, Naherholungsgebiete, GVG

Für Ersatzbeschaffungen von Bänken, Papierkörben und sonstigen geringwertigen Vermögensgegenständen werden in den Jahren 2018 bis 2022 jährlich 2.500 € eingeplant.

5.800200 Kleingärten, Naherholungsgebiete, IPM

Für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, die aus Verkehrssicherungsgründen entfernt werden müssen oder mussten, werden Mittel in Höhe von jährlich 15.000 € eingeplant. In den vergangenen Jahren wurde dieser Ersatz zugunsten der Unterhaltung von Platz- und Wegeflächen zurückgestellt.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.800151	Kleingärten, Naherholungsgebiete, GVG	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €
5.800200	Kleingärten, Naherholungsgebiete, IPM	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Summe:	Auszahlungen	17.500 €	17.500 €	17.500 €	17.500 €	17.500 €

Teil 2

Ergebnispositionen und Investitionsmaßnahmen mit Zuständigkeit einer einzelnen Bezirksvertretung

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE

2018/2019

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

OB Erik O. Schulz **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	70.637	92.151	89.151	89.151	89.151	89.151	89.151
3	Ordentliches Ergebnis	70.637	92.151	89.151	89.151	89.151	89.151	89.151

Zu Zeile 2:

Mittel laut Ratsbeschluss vom 01.03.2001 (62.151 €), Mittel gemäß § 37 Abs.2 GO NW i.V.m. HSP-Maßnahme 16_FBOB.018 (27.000 €)

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Funckepark (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen						20.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**20.000**				
GS Goldberg (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				100.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**100.000**						
= **Summe**				**100.000**		**20.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

Im Rahmen des Investitionsprogramms Gute Schule 2020 sind im Teilplan 2111 Grundschulen für den Planungszeitraum 2018 – 2020 die folgenden Einplanungen –grau unterlegt- vorgenommen worden:

PSP-I	Bezeichnung/Maßnahme	Gesamt-kosten	2017	2018	2019	2020
5.000319	**GS Funckepark (Gute Schule 2020)**	**20.000**				
	Schaffung zusätzlicher. Schulräume im ehem. Hausmeister-Wohntrakt					20.000
5.000352	**GS Goldberg (Gute Schule 2020)**	**100.000**	0			
	EDV-Anbindungen				100.000	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Altenh. Sek. Schule (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			100.000	560.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**100.000**	**560.000**						
Liselotte-Funcke (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				125.000		15.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**125.000**		**15.000**				
= **Summe**			**100.000**	**685.000**		**15.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

Im Rahmen des Investitionsprogramms Gute Schule 2020 sind im Teilplan 2116 Sekundarschulen für den Planungszeitraum 2018 – 2020 die folgenden Einplanungen –grau unterlegt- vorgenommen worden:

PSP-I	Bezeichnung/Maßnahmen	Gesamt-kosten	2017	2018	2019	2020
5.000325	**Altenhagen Sek. Schule (Gute Schule 2020)**	**667.500**				
	Sonnenschutz					
	1x NW-Raum (Grundausstattung)		7.500	100.000		
	2x NW-Räume (Ausstattungsergänzung)					
	Umbau Außenmauer				560.000	
5.000326	**Liselotte-Funcke (Gute Schule 2020)**	**140.000**	0			
	Erneuerung NW-Raum					
	15 interaktive Smartboards					
	Schaffung von Sitzgelegenheit im Gebäude				125.000	15.000
	Schaffung von Sitzgelegenheit auf Schulhof					
	Schaffung 2. Technikhalle					

Haushaltsplan 2018/2019 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Jugendarbeit**

Goldbach, Reinhard **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge	-2.662.840	-2.058.442	-2.425.341	-2.424.386	-2.427.187	-2.439.468	-2.456.362
2	Ordentliche Aufwendungen	7.226.913	6.528.783	7.051.996	7.134.510	7.227.044	7.320.692	7.412.386
3	Ordentliches Ergebnis	4.564.074	4.470.341	4.626.655	4.710.124	4.799.857	4.881.223	4.956.025

Für diesen Teilplan ergibt sich eine bezirksbezogene Zuständigkeit aus § 10 der Hauptsatzung der Stadt Hagen vom 12. Mai 2000 in der Fassung des 21. Nachtrages vom 16. Dezember 2016. Entscheidung über:

- Ausbauplanung zum Neu-, Um- und Ausbau sowie Unterhaltung und Ausstattung der Jugend- und Familienzentren
- Vorhaben von besonderer städtebaulicher Bedeutung für den Stadtbezirk – **Soziale Stadt Wehringhausen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stadtteil Wehringhsn. Projekt Soz. Stadt										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-124.000	-1.485.000	-480.000	-900.000		-912.000	-850.000		-124.000	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	21.722								21.722	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	383.278	1.650.000	690.000	1.140.000	1.160.000	1.285.000	1.160.000		383.278	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**281.000**	**165.000**	**210.000**	**240.000**	**1.160.000**	**373.000**	**310.000**		**281.000**	
= Summe	**281.000**	**165.000**	**210.000**	**240.000**	**1.160.000**	**373.000**	**310.000**		**281.000**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000231 **Stadtteil Wehringhausen, Projekt Soziale Stadt**

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Lüftungsanlage Sporth. Mittelstadt										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			900.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**900.000**							
= Summe			**900.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000289 Erneuerung Lüftungsanlage Sporthalle Mittelstadt

Mitteleinplanung für 2018 in Höhe von 900.000 Euro. Die Refinanzierung erfolgt aus Mitteln des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes NRW (90%) und Mitteln der Sportpauschale und Bildungspauschale (10%).

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Verbreiterung Marktbrücke MärkischerRing										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						-1.170.000	-1.170.000	0		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			175.000	100.000	3.700.000	1.800.000	1.800.000	0		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**175.000**	**100.000**	**3.700.000**	**630.000**	**630.000**	**0**		
Bahnhofshinterfahrung										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-3.644.266	-5.550.000	-4.837.000	-4.984.000		-2.640.000			-3.644.266	
+ Weitere investive Einzahlungen	-32								-32	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	12.947								12.947	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.614.535	7.500.000	7.764.000	8.000.000	4.000.000	4.236.000			7.614.535	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**3.983.184**	**1.950.000**	**2.927.000**	**3.016.000**	**4.000.000**	**1.596.000**			**3.983.184**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Beleuchtung FuZo Elberfelder-/Mittelstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-64								-64	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-64**								**-64**	
Erschließung Bredelle / Feithstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-52.640								-52.640	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	106.472								106.472	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**53.832**								**53.832**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Kamannstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen						-193.300				
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	235.034								235.034	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**235.034**					**-193.300**			**235.034**	
Straßenerneuerung Ruhrstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen						-224.500				
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	33.415								33.415	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**33.415**					**-224.500**			**33.415**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Christian-Rohlfs-Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-23.369								-23.369	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	46.663								46.663	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**23.294**								**23.294**	
Straßenerneuerung Weserstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen					0	-115.150				
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.927								9.927	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**9.927**				**0**	**-115.150**			**9.927**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Am Ischeland										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-314.660			
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.482								13.482	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**13.482**						**-314.660**		**13.482**	
Straßenerneuerung Rheinstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-240.000			
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		601.000	100.000	502.000	502.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**601.000**	**100.000**	**502.000**	**502.000**		**-240.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Randweg										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-556.000			
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		200.000	838.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**200.000**	**838.000**				**-556.000**			
Straßenerneuerung Am Rastebaum										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen				-372.240						
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	366.581								366.581	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**366.581**			**-372.240**					**366.581**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Schultenhardtstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	573								573	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**573**								**573**	
Inst. Straßen GVFG Eugen-Richter-Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-200.000								-200.000	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	408.468								408.468	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**208.468**								**208.468**	

Haushaltsplan 2018/2019 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Reaktivierung von Gewerbebrachen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-110.336	-493.500		-368.000					-110.336	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	207.165			460.000					207.165	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**96.829**	**-493.500**		**92.000**					**96.829**	
Lärmminderung Saarlandstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.500.000	2.000.000	600.000	600.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**1.500.000**	**2.000.000**	**600.000**	**600.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Parkleitsyst.Lückenschluss Theatervorpl.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			46.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**46.500**							
Straßenerneuerung Hönnestr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen						-84.600				
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.048								25.048	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**25.048**					**-84.600**			**25.048**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Maßnahme Stadtgartenallee										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen								0		
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				230.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**230.000**				**0**		
KAG Maßnahme Richard-Wagner-Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen								0		
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				100.000	310.000	310.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**100.000**	**310.000**	**310.000**		**0**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Tunnelverlängerung Hbf/"Westside"										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			200.000	200.000		200.000	200.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**200.000**	**200.000**		**200.000**	**200.000**			
= Summe	**5.049.602**	**3.757.500**	**6.286.500**	**4.467.760**	**9.112.000**	**2.118.450**	**-280.660**	**0**	**5.049.602**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000065 Verbreiterung Marktbrücke Märkischer Ring

Derzeit erfolgt die Planung der neuen Brücke durch den WBH. Der Zuschussantrag für den Neubau der Marktbrücke soll im Sommer 2018 bei der Bezirksregierung eingereicht werden, so dass mit einer Bewilligung im Sommer 2019 zu rechnen ist. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2020 geplant.

5.000066 Bahnhofshinterfahrung

Die Finanzierung der Gesamtkosten der Bahnhofshinterfahrung in Höhe von 67.200.000 € ist im Haushalt in den Jahren 2008 bis 2020 dargestellt.

Der erste Bauabschnitt ist komplett fertiggestellt und wird in Kürze durch den WBH abgerechnet. Der zweite Bauabschnitt ist auch nahezu abgeschlossen, die beiden Brückenbauwerke (Ennepe Brücke Nord und Volmebrücke) und die Stützwände entlang der Bahntrasse sind fertiggestellt, derzeit wird der Bereich auf der Bahntasse asphaltiert. Der dritte Bauabschnitt umfasst den Neubau der Eckeseyer Brücke mit den dazugehörigen Stützwänden, dieser Bereich befindet sich derzeit im Bau. Inzwischen ist der vierte und letzte

Bauabschnitt der Maßnahme (Ennepe Brücke Süd mit Lärmschutzwand) beauftragt und begonnen worden. Laut Aussage des WBH ist mit der Fertigstellung und Verkehrsfreigabe der Gesamtmaßnahme Ende 2019 zu rechnen.

Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 4.000.000 € eingeplant, die in den Jahren 2019 - 2020 kassenwirksam werden.

5.000200 Straßenerneuerung Kamannstr.
5.000201 Straßenerneuerung Ruhrstr.
5.000207 Straßenerneuerung Weserstr.
5.000208 Straßenerneuerung Am Ischeland

Die oben genannten KAG- bzw. BauGB-Maßnahmen sind baulich fertig gestellt. In den Jahren 2020 bis 2021 sind die Beitragseinnahmen geplant.

5.000209 Straßenerneuerung Rheinstr.
5.000210 Straßenerneuerung Randweg

Eine nähere Beschreibung der einzelnen Maßnahmen wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000214 Straßenerneuerung Am Rastebaum

Die BauGB-Maßnahme ist baulich fertig gestellt. In 2019 sind die Beitragseinnahmen geplant.

5.000233 Reaktivierung von Gewerbebrachen HBF

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000275 Lärmminderungsmaßnahme Saarlandstr.

Im Rahmen dieser Baumaßnahme soll die Saarlandstraße mit einer Gesamtlänge von ca. 2.160 m erneuert werden. Geplant ist der Ausbau von der Kreuzung Eduard Müller Straße /Saarlandstraße bis zur Brücke über die Flensburgstraße/Berchumer Straße. Zusätzlich müssen auch die Auf- und Abfahrten zur Feithstraße erneuert werden. Im kompletten Abschnitt sollen lärmmindernder Asphalt und lärmgeminderte Fahrbahnübergänge eingebaut werden. Auf der Brücke über die Flensburgstr./ Berchumer Str. wird eine Lärmschutzwand entstehen.

Die Maßnahme wird im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) durchgeführt. Gesamtkosten: 2.600.000 €. Nach derzeitigen Stand KInvFG wird die Maßnahme mit 90% bezuschusst.

5.000286 Straßenerneuerung Hönnestr.

Die KAG-Maßnahme ist baulich fertig gestellt. In 2020 sind die Beitragseinnahmen geplant.

5.000338 KAG-Maßnahme Stadtgartenallee
5.000339 KAG-Maßnahme Richard-Wagner-Str.

Die angemeldeten KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000362 Tunnelverlängerung Hbf/"Westside"

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE

2018/2019

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	60.943	70.677	67.677	67.677	67.677	67.677	67.677
3	Ordentliches Ergebnis	60.943	70.677	67.677	67.677	67.677	67.677	67.677

Zu Zeile 2:

Mittel laut Ratsbeschluss vom 01.03.2001 (43.591 €), Mittel gemäß § 37 Abs.2 GO NW i.V.m. HSP-Maßnahme 16_FBOB.018 (27.000 €)

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Freiherr-vom-Stein (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			36.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**36.500**							
GS Goethe (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			700.000	200.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**700.000**	**200.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Helfe (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			780.000	600.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**780.000**	**600.000**						
= Summe			**1.516.500**	**800.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

Im Rahmen des Investitionsprogramms Gute Schule 2020 sind im Teilplan 2111 Grundschulen für den Planungszeitraum 2018 – 2020 die folgenden Einplanungen – grau unterlegt - vorgenommen worden:

PSP-I	Bezeichnung	Gesamt-kosten	2017	2018	2019	2020
5.000315	**GS Freiherr-vom-Stein (Gute Schule 2020)**	**100.000**				
	EDV-Anbindung zwischen beiden Gebäuden		63.500	36.500		
5.000316	**GS Goethe (Gute Schule 2020)**	**1.050.000**				
	Ersatz - Pavillon (2.gesch. /4 Klassen)					
	Rückbau des abgängigen Pavillon					
	EDV Anbindungen		150.000	700.000	200.000	
	Umgestaltung Außengelände/Hangsicherung					
	Zaunbau als Absicherung					
5.000317	**GS Helfe (Gute Schule 2020)**	**1.503.900**				
	Ersatz - Pavillon					
	Rückbau des abgängigen Pavillon					
	Herrichtung des Außengeländes		123.900	780.000	600.000	
	EDV Komplettvernetzung					
	Garderobenhaken					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sportanlage Boele/Kabel/Helfe(Gute Sch.)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.440.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**1.440.000**							
= Summe			**1.440.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000290 Sportanlage Boele-Kabel-Helfe

Für 2018 Mitteleinplanung im Rahmen des Investitionsprogrammes Gute Schule 2020 in Höhe von 1.440.000 € für die Erneuerung des Kunstrasens und der Laufbahn.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
IHK Harkort/Hengsteysee										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-400.000	-2.793.200		-3.158.000	-3.220.000			
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			500.000	3.491.500	1.800.000	3.947.500	4.025.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**100.000**	**698.300**	**1.800.000**	**789.500**	**805.000**			
= Summe			**100.000**	**698.300**	**1.800.000**	**789.500**	**805.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000346 IHK Harkort-/Hensteysee

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Akazienweg										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.848								1.848	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.848**								**1.848**	
Fuß- und Radwegbrücke im Lennetal										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		284.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**284.000**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Hagener Str., Mittelinseln										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			50.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**50.000**							
= Summe	**1.848**	**284.000**	**50.000**						**1.848**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000337 Hagener Str., Mittelinseln

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE

2018/2019

Haushaltsplan 2018/2019 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **BV-Mittel**

OB Erik O. Schulz **Bezirk: HO / Hohenlimburg**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	60.943	70.677	67.677	67.677	67.677	67.677	67.677
3	Ordentliches Ergebnis	60.943	40.677	67.677	67.677	67.677	67.677	67.677

Zu Zeile 2:

Mittel laut Ratsbeschluss vom 01.03.2001 (40.677 €), Mittel gemäß § 37 Abs.2 GO NW i.V.m. HSP-Maßnahme 16_FBOB.018 (27.000 €)

Haushaltsplan 2018/2019 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Jugendarbeit**

Goldbach, Reinhard **Bezirk: HO / Hohenlimburg**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge	-2.662.840	-2.058.442	-2.425.341	-2.424.386	-2.427.187	-2.439.468	-2.456.362
2	Ordentliche Aufwendungen	7.226.913	6.528.783	7.051.996	7.134.510	7.227.044	7.320.692	7.412.386
3	Ordentliches Ergebnis	4.564.074	4.470.341	4.626.655	4.710.124	4.799.857	4.881.223	4.956.025

Für diesen Teilplan ergibt sich eine bezirksbezogene Zuständigkeit aus § 10 der Hauptsatzung der Stadt Hagen vom 12. Mai 2000 in der Fassung des 21. Nachtrages vom 16. Dezember 2016. Entscheidung über:

- Ausbauplanung zum Neu-, Um- und Ausbau sowie Unterhaltung und Ausstattung der Jugend- und Familienzentren
- Vorhaben von besonderer städtebaulicher Bedeutung für den Stadtbezirk – Projekte Soziale Stadt

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau Jugendzentrum Jahnstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	33.063								33.063	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**33.063**								**33.063**	
= **Summe**	**33.063**								**33.063**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenbau Steltenberg										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-1.643								-590.343	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									236.800	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-1.643**								**-353.543**	
Straßenerneuerung Kaiserstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	414.882								414.882	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**414.882**								**414.882**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Holthauser Straße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	50.827								50.827	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**50.827**								**50.827**	
Brücke "Im Emsenbach" (BW VI/38)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		80.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**80.000**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umgestaltung Brucker Platz										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.544								13.544	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**13.544**								**13.544**	
Lenne-Radweg, Grenze Iserlohn - Isernb.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				-100.000		-200.000	-200.000			
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				150.000	500.000	300.000	200.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**50.000**	**500.000**	**100.000**	**0**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Maßnahme Lievinstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-260.000			
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			100.000	300.000	300.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**100.000**	**300.000**	**300.000**		**-260.000**			
KAG Maßnahme Bungstockstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen								0		
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				100.000	530.000	530.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**100.000**	**530.000**	**530.000**		**0**		
= Summe	**477.608**	**80.000**	**100.000**	**450.000**	**1.330.000**	**630.000**	**-260.000**	**0**	**125.708**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000334 Lenne-Radweg, Grenze Iserlohn - Isernb.

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000340 KAG-Maßnahme Lievinstr.
5.000342 KAG-Maßnahme Bungstockstr.

Die angemeldeten KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen			32.000					
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**32.000**					

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000344 FGÜ Berchumer Str., Ortskern Halden

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.000344	FGÜ Berchumer Str., Ortskern Halden	32.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe:	**Auszahlungen**	**32.000 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
ZOB Hohenlimburg											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-171.000								-171.000	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	197.019								197.019	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**26.019**								**26.019**	
=	**Summe**	**26.019**								**26.019**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000138 ZOB Hohenlimburg

Das Parkhaus Hohenlimburg wurde an einen Investor verkauft, der diesen Bereich und das Bahnhofsareal komplett umgestaltet. Als Ersatz für die zentrale Haltestelle im Parkhaus, welches abgerissen wird, hat die Stadt Hagen einen neuen ZOB in der Bahnstraße gebaut. Die Maßnahme ist baulich fertig gestellt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umgestaltung Lenne/Verlegung Radwege										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-205.792	-232.433		-188.452				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			228.700	258.300		209.400				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**22.908**	**25.867**		**20.948**				
= Summe			**22.908**	**25.867**		**20.948**				

5.000301 Umgestaltung Lenne/Umlegung Radweg

Die Stadt Hagen beabsichtigt, im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen nach dem Umsetzungsfahrplan „Untere Lenne“ der Wasserrahmenrichtlinie, die Lenne an drei Stellen von km 2+670 bis km 5+500 naturnah umzugestalten. Gemäß der Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Hagen und dem Wirtschaftsbetrieb Hagen wurde der WBH mit der Planung und Bauausführung beauftragt. Von den Gesamtkosten entfallen 696.400,- € (brutto) auf die Verlegung des Fahrradweges. Die Teilmaßnahme – Verlegung des lennebegleitenden Fuß- und Radweges zugunsten der Platzschaffung für die Renaturierung – ist als investive Baumaßnahme einzustufen .Die Maßnahme wird zu 90 % vom Land = 626.678 € gefördert.
Der 10%-ige Eigenanteil wird aus Mitteln der Allgemeinen Investitionspauschale finanziert.

Die Mittel sind wie folgt eingeplant:

Aufteilung der jährlichen Auszahlungen und Einzahlungen:

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021
5.000301	Umgestaltung Lenne//Umlegung Radweg	228.700 €	258.300 €	209.400 €	
5.000301	Zuwendungen	-205.792 €	- 232.433 €	-188.453 €	

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE

2018/2019

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	55.400	66.077	63.077	63.077	63.077	63.077	63.077
3	Ordentliches Ergebnis	55.400	66.077	63.077	63.077	63.077	63.077	63.077

Zu Zeile 2:

Mittel laut Ratsbeschluss vom 01.03.2001 (36.077 €), Mittel gemäß § 37 Abs.2 GO NW i.V.m. HSP-Maßnahme 16_FBOB.018 (27.000 €)

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kunstrasenplatz Sportplatz Dahl											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			900.000							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**900.000**							
=	**Summe**			**900.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000238 Kunstrasen Sportplatz Dahl

Mitteleinplanung in Höhe von 900.000 € unter Berücksichtigung der Mehrkosten in Höhe von 140.000 EURO.
Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus Mitteln der Sportpauschale und einem Eigenanteil des Sportvereines TSV Dahl in Höhe von 100.000 €
In 2017 erfolgt die Anfinanzierung der Maßnahme in Höhe von ca. 40.000 € für Planung und Voruntersuchungen.

- Beschluss Sport- und Freizeitausschuss vom 03.11.2015 –

Haushaltsplan 2018/2019 | **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: | **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

Schwemin, Burkhard | **Bezirk: EI / Eilpe - Dahl**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Einzelmaßnahmen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			17.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**17.000**							
Straßenerneuerung Schlössersbusch										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-436.000			
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.003								1.003	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.003**						**-436.000**		**1.003**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Rummenohler Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-633.490							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	134.656		974.600						134.656	
- Weitere investive Auszahlungen	150								150	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**134.806**		**341.110**						**134.806**	
Inst. Straßen GVFG Selbecker Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		885.600								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**885.600**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. BÜ Heedfelder Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-274.690							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	32.791		422.000						32.791	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**32.791**		**147.310**						**32.791**	
Treppenanlage Franzstr./Dähnertskamp										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.782								3.782	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**3.782**								**3.782**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Straßenüberführung Lückoge										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		356.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**356.000**								
KAG Maßnahme Hüttenbergstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-459.000			
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			100.000	410.000	410.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**100.000**	**410.000**	**410.000**		**-459.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kreisverkehr Eilper Str./Volmetalstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				-160.000						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				250.000	250.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**90.000**	**250.000**					
= Summe	**172.382**	**1.241.600**	**605.420**	**500.000**	**660.000**		**-895.000**		**172.382**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000225 GVFG Rummenohler Str.

Die Maßnahme setzt sich aus zwei Maßnahmen zusammen. Zum einen wird das bestehende unterirdische Brückenbauwerk über den Sterbeckebachlauf erneuert (Anteile dieser Erneuerung sind auch Bestandteil der EKrG-Maßnahme Heedfelder Straße). Zum anderen ist die Sanierung der Fahrbahndecke im Bereich zwischen der Einmündung Bührener Weg und der Stadtteilgrenze Rummenohl in Fahrtrichtung Hagen und der barrierefreie Ausbau der beiden Bushaltestellen geplant. Der Neubau des Brückenbauwerks wird voraussichtlich Ende 2017 abgeschlossen. In 2018 erfolgt dann die Deckensanierung.

5.000229 GVFG Hohenlimburger Str.

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplandrucks vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000255 Erneuerung BÜ Heedfelder Straße EKrG

Die DB AG plant den Umbau des höhengleichen Bahnüberganges Heedfelder Straße. Da es sich hierbei um eine Maßnahme zur Erhöhung der Sicherheit an Bahnübergängen handelt, erfolgt die Finanzierung nach § 3 i.V.m. § 13 EKrG, d.h. die Kosten werden zwischen den Kreuzungsbeteiligten DB AG und Stadt Hagen, sowie dem Bund gedrittelt. Für das Kostendrittel der Stadt erfolgt eine Bezuschussung mit Landesmitteln in Höhe von 65%.

Im Zuge dieser Maßnahme muss ein Teil des Brückenbauwerks über den Sterbeckebachlauf erneuert werden. Der Neubau des Brückenbauwerks wird voraussichtlich Ende 2017 abgeschlossen. Im Anschluss wird die DB AG den Bahnübergang umbauen.

5.000341 KAG-Maßnahme Hüttenbergstr.

Die angemeldete KAG-Maßnahme ist im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahme möglichst günstig realisiert werden kann.

5.000361 Kreisverkehr Eilper Str./Volmetalstr.

Die Einmündung der Eilper Straße in die Volmetalstraße ist ein lichtsignalgesteuerter, hochbelasteter innerstädtischer Knotenpunkt im Zuge der B54. Seine Lage unmittelbar an der Volme und in topografisch bewegtem Gelände bietet nur wenig Flächenverfügbarkeit für die straßenbauliche Anlage.

Unmittelbarer südöstlich des Knotens beginnt das langgezogene Brückenbauwerk der Volmetalstraße. Eine Aufweitung für eine Linksabbiegespur in Richtung Eilper Straße aus Richtung Südosten ist infolge der räumlichen Enge zwischen aufgehendem Fels und Volme nicht möglich. Die Planung sieht vor, eine Vollanbindung in diesem Einmündungsbereich durch Umbau zu einem Kreisverkehr zu erreichen. Der Zuschussantrag wird im Sommer 2018 eingereicht, mit einer Bewilligung ist in 2019 zu rechnen.

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE

2018/2019

Teilergebnisplan Bezirk		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	55.195	66.230	63.230	63.230	63.230	63.230	63.230
3	Ordentliches Ergebnis	55.195	66.230	63.230	63.230	63.230	63.230	63.230

Zu Zeile 2:

Mittel laut Ratsbeschluss vom 01.03.2001 (36.230 €), Mittel gemäß § 37 Abs.2 GO NW i.V.m. HSP-Maßnahme 16_FBOB.018 (27.000 €)

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Rolandshöhe										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen									-124.625	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.480								171.828	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.480**								**47.203**	
Straßenerneuerung Rönselstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-84.957								-84.957	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	27.835								27.835	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-57.122**								**-57.122**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Brusebrink/Lerch.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	39.351								39.351	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**39.351**								**39.351**	
Straßenerneuerung Detmolder Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-383.300			
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		337.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**337.000**					**-383.300**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Kölner Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-94.400								-94.400	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	96.436								96.436	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.036**								**2.036**	
Inst. Straßen GVFG Enneper Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-72.800								-72.800	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	202.228								202.228	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**129.428**								**129.428**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Fußweg Haus Harkorten										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				150.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**150.000**						
Ern. Straßenüberführung Romachstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			265.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**265.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Enneper Str. II										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-355.220	-778.000	-778.000		-200.000				
+ Weitere investive Einzahlungen								0		
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	76.156	580.000	1.000.000	1.900.000	1.900.000	400.000			76.156	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**76.156**	**224.780**	**222.000**	**1.122.000**	**1.900.000**	**200.000**		**0**	**76.156**	
Fußgängerzone Haspe (Objektplanung)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		140.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**140.000**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	bis einschl. 2016 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Untere Hasencleverstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	106.348								106.348	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**106.348**								**106.348**	
KAG Maßnahme Büddingstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-255.000			
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			100.000	410.000	410.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**100.000**	**410.000**	**410.000**		**-255.000**			
= **Summe**	**297.678**	**701.780**	**587.000**	**1.682.000**	**2.310.000**	**200.000**	**-638.300**	**0**	**343.401**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000218 Straßenerneuerung Detmolder Str.

Die BauGB-Maßnahme ist baulich fertig gestellt. In 2019 sind die Beitragseinnahmen geplant.

5.000256 Fußweg Haus Harkorten

Fußweg Haus Harkorten - Herstellungskosten: 150.000 €. Der Fußweg ist im Bebauungsplan festgesetzt und soll, parallel zu den durch Private durchzuführenden Maßnahmen, umgesetzt werden.

5.000258 Ern. Straßenüberführung Romachstr.

Die Brücke stellt die befahrbare Erschließung (max. 2,8 t) eines städtischen Grundstücks zwischen dem Hasper Bach und der Romachstraße dar. Die städt. Fläche ist mit einem Bolzplatz, einer Kleingartenanlage und mehreren Schuppen bebaut. Innerhalb der städtischen Fläche befindet sich ein Privatgrundstück Romachstr. 3, das aufgrund der Topographie nur fußläufig über die Romachstraße zu erreichen ist. Folglich ist die verkehrliche Erschließung, somit auch der Rettungsweg für beide Grundstücke über die Brücke sicherzustellen. Kosten der Maßnahme: 265.000 €.

5.000272 Ausbau Enneper Str. II

Der Ausbau beginnt an der Stadtgrenze zu Gevelsberg, hier werden die von der Stadt Gevelsberg auf ihrem Stadtgebiet nicht ausgebauten Teile von Seiten der Stadt Hagen mitausgebaut, da aus Planungsgründen sonst ein Anschluss problematisch geworden wäre. Der Ausbau endet in Höhe der Straße „An der Wacht“, somit ist die Baustrecke knapp 800 m lang. Es ist ein Vollausbau mit kompletter Neugliederung des bestehenden Verkehrsraumes geplant.

Der Zuwendungsbescheid für diese Maßnahme wurde mit Datum vom 28.07.2017 von der Bezirksregierung Arnsberg erteilt. Derzeit bereitet der WBH die Ausschreibung der Maßnahme vor. Der Baubeginn soll im Frühjahr 2018 stattfinden, die Bauzeit beträgt ca. 2 Jahre.

5.000343 KAG-Maßnahme Büddingstr.

Die angemeldete KAG-Maßnahme ist im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahme möglichst günstig realisiert werden kann.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen			79.500					
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**79.500**					

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000333 Schülinghauser Str., Parkmöglichkeiten

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

5.000347 Treppe Spielbrink

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente

PSP-Element	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
5.000333	Schülinghauser Str., Parkmöglichkeiten	30.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5.000347	Treppe Spielbrink	49.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe:	**Auszahlungen**	**79.500 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**

Teil 3

Zusammenstellung der bezirksbezogenen Ansätze für die Gebäudeunterhaltung

Im Haushaltsplan 2018/2019 veranschlagte Mittel zum Zwecke der Gebäudeunterhaltung

- Gesamtübersicht in € -

			davon gem. § 10 der Hauptsatzung			
Beschreibung	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**bezirksbezogen**		**nicht bezirksbezogen**	
			2018	**2019**	**2018**	**2019**
davon Kommunales Investitions-förderungsgesetz	1.351.000,00	40.000,00	1.151.000,00	40.000,00	200.000,00	0,00
davon laufende Bauunterhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Bildungspauschale und Sportpauschale	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gute Schule 2020	1.775.000,00	2.118.800,00	119.000,00	190.000,00	1.656.000,00	1.928.800,00
Gesamtvolumen Gebäudeunterhaltung	3.126.000,00	2.158.800,00	1.270.000,00	230.000,00	1.856.000,00	1.928.800,00

Die Mittel für die notwendigen Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen sind durch den Fachbereich Gebäudewirtschaft zu bewirtschaften.

Die nicht bezirksbezogenen Mittel aus der Bildungs- und Sportpauschale und dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz werden als zweckgebundene Mittel separat bewirtschaftet. Die GWH bekommt hierfür die Freigabe.

Investitions- oder Sanierungsmaßnahmen sind seitens des Fachbereichs GWH auch weiterhin mit der Stadt Hagen vorab mit den jeweiligen Fachbereichen/Fachämtern abzustimmen und von diesen freizugeben.

Bezirksbezogene Ansätze für Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen

- nach Teilplan und Bezirk -

Stadtbezirk	Strukturkostenstelle Mischformen	Voranschlag 2019 in Euro	Voranschlag 2018 in Euro	Voranschlag 2017 in Euro	Voranschlag 2016 in Euro
Mitte		0	0	0	0
Nord		10.000	80.000	0	0
Hohenlimburg		0	0	0	0
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe		0	0	0	0
Summe:		***10.000***	***80.000***	***0***	***0***

Stadtbezirk	Strukturkostenstelle Grundschulen	Voranschlag 2019 in Euro	Voranschlag 2018 in Euro	Voranschlag 2017 in Euro	Voranschlag 2016 in Euro
Mitte		5.000	0	114.000	935.000
Nord		0	0	0	453.000
Hohenlimburg		0	6.000	0	50.000
Eilpe/Dahl		0	33.000	0	0
Haspe		100.000	0	400.000	500.000
Summe:		***105.000***	***39.000***	***514.000***	***1.938.000***

Stadtbezirk	Strukturkostenstelle Hauptschulen	Voranschlag 2019 in Euro	Voranschlag 2018 in Euro	Voranschlag 2017 in Euro	Voranschlag 2016 in Euro
Mitte		0	0	425.000	150.000
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		0	0	50.000	20.000
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe		0	0	0	175.000
Summe:		***0***	***0***	***475.000***	***345.000***

Stadtbezirk	Strukturkostenstelle Realschulen	Voranschlag 2019 in Euro	Voranschlag 2018 in Euro	Voranschlag 2017 in Euro	Voranschlag 2016 in Euro
Mitte		0	0	0	0
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		75.000	0	0	410.000
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe		0	572.000	300.000	250.000
Summe:		***75.000***	***572.000***	***300.000***	***660.000***

Stadtbezirk	Strukturkostenstelle Gymnasien, Kollegs	Voranschlag 2019 in Euro	Voranschlag 2018 in Euro	Voranschlag 2017 in Euro	Voranschlag 2016 in Euro
Mitte		90.000	0	0	0
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		0	0	0	0
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe		0	0	0	120.000
Summe:		***90.000***	***0***	***0***	***120.000***

Stadtbezirk	Strukturkostenstelle Kindergärten	Voranschlag 2019 in Euro	Voranschlag 2018 in Euro	Voranschlag 2017 in Euro	Voranschlag 2016 in Euro
Mitte		0	235.000	700.000	205.000
Nord		0	0	0	100.000
Hohenlimburg		0	0	0	0
Eilpe/Dahl		0	44.000	0	0
Haspe		0	0	75.000	55.000
Summe:		***0***	***279.000***	***775.000***	***360.000***

Stadtbezirk	Strukturkostenstelle Sportstätten	Voranschlag 2019 in Euro	Voranschlag 2018 in Euro	Voranschlag 2017 in Euro	Voranschlag 2016 in Euro
Mitte		40.000	0	99.332	1.575.000
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		0	0	0	0
Eilpe/Dahl		0	0	350.000	0
Haspe		0	300.000	0	0
Summe:		***40.000***	***300.000***	***449.332***	***1.575.000***

Gesamtsumme:	**320.000**	**1.270.000**	**2.513.332**	**4.998.000**

Bezirksbezogene Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen
- nach Bezirk und Finanzierung -

Bezirk	Gebäudebezeichnung	Maßnahme	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	Finanzierung aus
Mitte	KITA Wehringhausen	Sanierung Dach	235.000	0	Kommunales Investitions-förderungsgesetz
Mitte	Sporthalle Enervie Arena	Umstellung Beleuchtung	0	40.000	
			235.000	**40.000**	
Mitte	GS Meinolf/ FÖS Erich Kästner	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz OGS-Räume	0	5.000	Gute Schule 2020
Mitte	Gym. Albrecht-Dürer	Installation v. 16-20 Steckdosen für alle Räume	0	50.000	
Mitte	Gym. Albrecht-Dürer	Renovierungen WC Keller, Anstrick Flure	0	40.000	
			0	**95.000**	
Nord	SchulZ Boelerheide	Fenstererneuerung einschl. Türen	80.000	0	Gute Schule 2020
Nord	SchulZ Boelerheide	Schließanlage mit Transponder	0	10.000	
			80.000	**10.000**	

Bezirk	Gebäudebezeichnung	Maßnahme	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	Finanzierung aus
Hohenlimburg	GS Heideschule	Wandsanierung	6.000	0	Gute Schule 2020
Hohenlimburg	RS Hohenlimburg	Sanierung Duschräume	0	75.000	
			6.000	**75.000**	
Eilpe/Dahl	KITA Rummenohl	Saninerung Fenster und Fassade	44.000	0	Kommunales Investitions-förderungsgesetz
			44.000	**0**	
Eilpe/Dahl	GS Volmetal	Austausch Brandmeldeanlage	33.000	0	Gute Schule 2020
			33.000	**0**	
Haspe	RS Haspe	Fenstersanierung	572.000	0	Kommunales Investitions-förderungsgesetz
Haspe	Sportplatz Klutert	Grundinstandsetzung (Heizung/Lüftung, Fenster)	300.000	0	
			872.000	**0**	
Haspe	GS Friedrich-Harkort	Fenster-/Fassaden-/Dachsanierung	0	100.000	Gute Schule 2020
			0	**100.000**	
		Gesamtsumme:	**1.270.000**	**320.000**	

Nicht bezirksbezogene Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen
- nach Gebäude/Maßnahme und Finanzierung -

Gebäudebezeichnung	Maßnahme	Finanzierung aus	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
Verwaltungsgebäude Böhmerstraße	Erneuerung Fenster	Kommunales Investitions-förderungsgesetz	200.000	0
			200.000	**0**
HS Altenhagen, RS Altenhagen	2 x NW-Räume, 2 x VorbR. (Sanierung Install.)	Gute Schule 2020	40.000	0
HS Altenhagen, RS Altenhagen	Schadstoffsanierung Decke Pausenhalle		216.000	0
HS Altenhagen, RS Altenhagen	Fassaden- und Dachsanierung (Westtrakt)		0	700.000
HS Altenhagen, RS Altenhagen	Fenster- /Fassadensanierung		0	290.000
HS Altenhagen, RS Altenhagen	Fenstersanierung (teilw. Alte Alu-Fenster)		0	150.000
HS Remberg - Filiale	Schallschutzschluckende Verkleidung			40.000
HS Remberg - Filiale	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz Südseite			30.000
GES Eilpe	Dachsanierung		0	32.000
Gesamtschule Fritz Steinhoff	Fassaden- u. Dachrandsanierung		1.100.000	0
Gesamtschule Fritz Steinhoff	Fassaden- und Dachrandsanierung			50.000
Theodor Heuss Gymnasium	Sanierung Sanitärinstalltation		300.000	0
BK Cuno I & II	Dachsanierung Trakt 4 + 5			196.000
BK Kaufmannsschule I	Oberbodensanierung Klassenräume			350.800
			1.656.000	**1.838.800**
		Gesamtsumme:	**1.856.000**	**1.838.800**

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE

2018/2019

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Mitte Grundschulen	Ansatz 2018 in Euro	Ansatz 2019 in Euro	Verwendungszweck
Grundschule Meinolf	0	5.000	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz OGS-Räume
Summe Grundschulen	**0**	**5.000**	

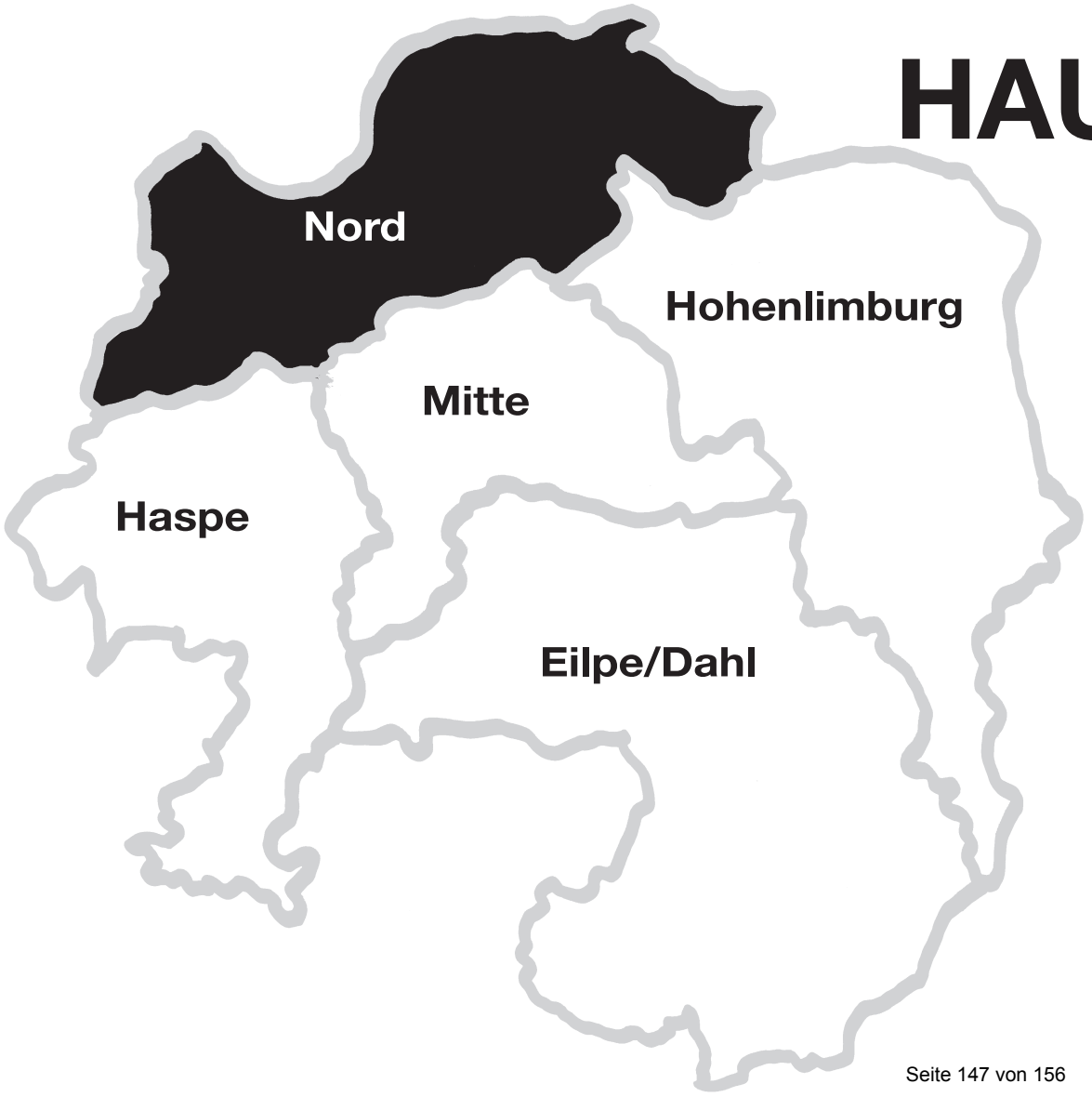
Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Mitte Gymnasien	Ansatz 2018 in Euro	Ansatz 2019 in Euro	Verwendungszweck
Gym. Albrecht Dürer	0	50.000	Installation v. 16-20 Steckdosen für alle Räume
Gym. Albrecht Dürer	0	40.000	Renovierung WC Keller, Anstrich Flure
Summe Gymnasien	**0**	**90.000**	

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Mitte Kindergärten	Ansatz 2018 in Euro	Ansatz 2019 in Euro	Verwendungszweck
Kita Wehringhausen	235.000	0	Sanierung Dach
Summe Kindergärten	**235.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Mitte Sportstätten	Ansatz 2018 in Euro	Ansatz 2019 in Euro	Verwendungszweck
Sporthalle Enervie Arena	0	40.000	Umstellung Beleuchtung
Summe Sportstätten	**0**	**40.000**	

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE



2018/2019

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Nord Mischformen	Ansatz 2018 in Euro	Ansatz 2019 in Euro	Verwendungszweck
SchulZ Boelerheide	80.000	0	Fenstererneuerung einschl. Türen
SchulZ Boelerheide	0	10.000	Schließanlage mit Transponder
Summe Mischformen	**80.000**	**10.000**	

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE

2018/2019

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Hohenlimburg Grundschulen	Ansatz 2018 in Euro	Ansatz 2019 in Euro	Verwendungszweck
Grundschule Heideschule	6.000	0	Wandsanierung
Summe Grundschulen	**6.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Hohenlimburg Realschulen	Ansatz 2018 in Euro	Ansatz 2019 in Euro	Verwendungszweck
Realschule Hohenlimburg	0	75.000	Sanierung Duschräume
Summe Realschulen	**0**	**75.000**	

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE

2018/2019

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Eilpe/Dahl Grundschulen	Ansatz 2018 in Euro	Ansatz 2019 in Euro	Verwendungszweck
Grundschule Volmetal	33.000	0	Austausch Brandmeldeanlage
Summe Grundschulen	**33.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Eilpe/Dahl KITA	Ansatz 2018 in Euro	Ansatz 2019 in Euro	Verwendungszweck
KITA Rummenohl	44.000	0	Sanierung Fenster und Fassade
Summe Kindergärten	**44.000**	**0**	

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE

2018/2019

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Haspe Grundschulen	Ansatz 2018 in Euro	Ansatz 2019 in Euro	Verwendungszweck
Grundschule Friedr. Harkort	0	100.000	Fenster- und Fassadensanierung
Summe Grundschulen	**0**	**100.000**	

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Haspe Sportstätten	Ansatz 2018 in Euro	Ansatz 2019 in Euro	Verwendungszweck
Sportplatz Klutert	300.000	0	Grundinstandsetzung
Summe Sportplätze	**300.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Haspe Realschulen	Ansatz 2018 in Euro	Ansatz 2019 in Euro	Verwendungszweck
Realschule Haspe	572.000	0	Fenstersanierung
Summe Realschulen	**572.000**	**0**	

Gebührenbedarfsberechnung Marktstandsgebühren

Kalkulation der Marktstandsgebühr ab 2015

Aufwand		
Personal- und Versorgungsaufwand		**109.900,00 €**
davon Personalaufwand	103.850,00 €	
davon Versorgungsaufwand	6.050,00 €	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		**91.000,00 €**
davon Unterhaltung / Bewirtschaftung Infrastrukturverm.	91.000,00 €	
davon Sonstige Energiekosten	0,00 €	
Bilanzielle Abschreibungen		**961,00 €**
Sonstige Aufwendungen		**11.085,00 €**
davon Sonstige Miet- und Pachtaufwendungen	2.500,00 €	
davon Sonst. Aufw. Inanspruchnahme v. Diensten	7.500,00 €	
davon Versicherungen, Reisekosten etc.	1.085,00 €	
Interne Leistungsverrechnung		**32.625,00 €**
davon Personal- und Sachkosten (Amtsoverhead)	15.350,00 €	
davon Verwaltungsweite Verrechnungen	17.275,00 €	
Summe Aufwand		**245.571,00 €**
Ertrag		
Zuwendungen u. allgem. Umlagen		**142,00 €**
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		**1.000,00 €**
Kostenerstattungen (Erstattung sonst. Energiekosten)		**0,00 €**
Sonstige ordentliche Erträge (Buß-, Verwarngelder etc.)		**807,00 €**
Summe Ertrag		**1.949,00 €**

	Netto	MWST	Brutto
Gebührenbedarf	**243.622,00 €**	**46.288,18 €**	**289.910,18 €**
abzüglich Überdeckung 2010	- 3.643,07 €		
zuzüglich Unterdeckung 2011	4.750,96 €		
zuzüglich Unterdeckung 2012	4.935,08 €		
zuzüglich Unterdeckung 2013	14.101,33 €		
Gesamtgebührenbedarf inkl. Ausgleich Vorjahre	**263.766,30 €**		
davon Benutzungsgebühr Fahrzeuganteil	**18.500,00 €**	3.515,00 €	22.015,00 €
davon Gebührenbedarf zur Umlage auf Marktmeter	**245.266,30 €**	**46.600,60 €**	**291.866,90 €**

Marktmeter	**67.500**

	Netto	MWST	Brutto
Gebühr pro lfd. Meter	3,6336 €	0,6904 €	4,3240 €
gerundete Gebühr pro lfd. Meter	**3,60 €**	**0,70 €**	**4,30 €**

Haushalt 2018/2019 - Inhaltsverzeichnis

Band V

Jahresabschlüsse, Lageberichte, Wirtschaftspläne, Angaben über Beteiligungsverhältnisse und Einhaltung der öffentlichen Zweckbindung

	Seite
Inhaltsübersicht	1
1. Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG)	2
2. Hagener Service GmbH	73
3. HAGENBAD GmbH	74
4. Hagener Straßenbahn AG	97
5. Sander Reisen GmbH	127
6. BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	155
7. Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH	175
8. HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH	197
9. Kongress- und Eventpark Stadthallen GmbH	211
10. G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH	238
11. G.I.S. Gesellschaft für Immobilienservice mbH	262
12. ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	281
13. HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	305
14. HEB-Servicegesellschaft GmbH	324
15. HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	325
16. Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	342
17. Stadtbeleuchtung Hagen GmbH	360
18. HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH	377
19. agentur mark GmbH	407
20. Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) AöR	434
21. HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr	470
22. HIG – Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH	518
23. Theater Hagen gGmbH	520

Stand der Beteiligungen	543
Stand der Bürgschaftsverpflichtungen	547

1. Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

1.1. Allgemeine Daten

Am Pfannenofen 5
58097 Hagen
Telefon: 02331 208-0
Telefax: 02331 208-238

Internet**:** www.hvg-hagen.de
E-Mail: info@hvg-hagen.de

1.2. Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das

- den öffentlichen Personennahverkehr betreibt;
- öffentliche Bäder betreibt;
- Altenpflege- und Jugendeinrichtungen betreibt;
- Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose durchführt;
- Aufgaben einer Management Holding für ihre Beteiligungsgesellschaften wahrnimmt;
- weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihm von der Stadt Hagen zugewiesen
  werden;
- Haushalte, Gewerbe und Industrie mit Energie und Wasser versorgt.

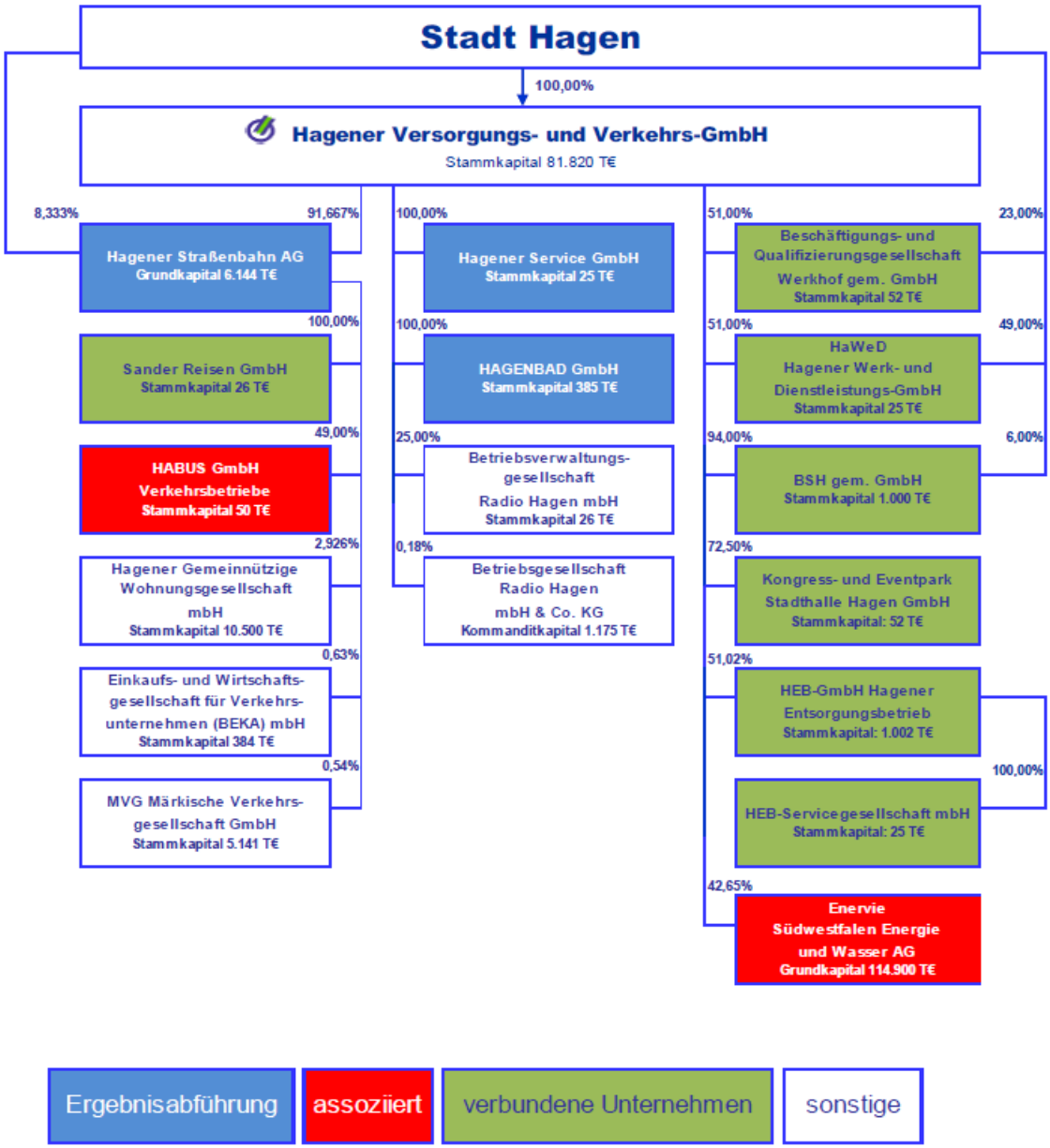
Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben ist das Unternehmen ergänzenden Zielen verpflichtet (Umweltschutz, Sicherheit und Zuverlässigkeit bei der Versorgung, Einsatz, Förderung und Entwicklung moderner Technologien, sozialverträgliche und wettbewerbsorientierte Preisgestaltung). Die Gesellschaft hat ihre Aufgaben im Interesse der Hagener Einwohner wahrzunehmen.

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die HVG ist ausgerichtet als Management- und Beteiligungsholding. Über ihre Tochtergesellschaften werden Dienstleistungen im Bereich der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen erbracht. Daher dienen die Leistungen der HVG und ihrer Konzerngesellschaften dem öffentlichen Zweck.

1.4 Beteiligungsverhältnis

1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Elektronische Kopie

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

	31.12.2016 €	31.12.2016 €	31.12.2015 €	31.12.2015 €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen,gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.996,99		0,00	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.733.341,07		26.785.666,36	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.521.034,17		1.668.474,28	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	833.799,47		847.436,67	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.439,60		23.683,72	
III. Finanzanlagen	232.680.208,42	262.832.819,72	232.756.208,42	264.281.466,95
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	58.488,58		1.391.678,99	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		1.190,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.679.611,32	1.738.099,90	1.747.367,62	3.140.236,61
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		5.077.474,30		3.987.237,61
		6.795.574,20		7.127.474,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten		54.545,16		57.008,14
		269.682.939,08		271.465.969,31

Passivseite

	31.12.2016 €	31.12.2016 €	31.12.2015 €	31.12.2015 €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	81.820.000,00		81.820.000,00	
II. Kapitalrücklage	132.732.651,94		126.580.579,00	
III. Bilanzgewinn	0,00	214.552.651,94	0,00	210.400.579,00
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.148.695,28		3.829.026,70	
2. Sonstige Rückstellungen	3.724.292,63	7.873.187,91	959.589,50	4.788.616,20
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.007.197,17		37.006.637,50	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	233.118,96		187.125,50	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.407.919,47		18.959.765,53	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	608.863,63	47.257.099,23	123.045,58	56.276.774,11
- davon aus Steuern € 72.915,35 (i. Vj. € 20.274,86)-				
-davon im Rahmen sozialer Sicherheit 92.153,54 € (i. Vj. € 0,00)-				
		269.682.939,08		271.465.969,31

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		8 040.523,89		0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		216.627,26		10.045.880,35
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.481,25		0,00	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	91.104,64		0,00	
		101.585,89		0,00
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.685.502,08		606.808,81	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung --davon für Altersversorgung € 661.207,57 (i. Vj. € 560.142,88)--	1.874.432,96	5.559 935,04	663.478,60	1 270.287,41
5. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.811.352,65		1.694.595,79
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1 571 071,69		3.788.721,89
7. Erträge aus Beteiligungen		743.739,29		699.609,61
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		2.267.463,24		860.918,11
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		284,85		60.817,20
--davon aus verbundenen Unternehmen € 284,85 (i. Vj. € 6 431,75)--				
10. Aufwendungen aus der Verlustübernahme		15 713.877,56		16.178.784,42
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0,00
--davon außerplanmäßig € 0,00 (i. Vj. € 0,00)--				
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.015.289,41		820.070,37
--davon an verbundene Unternehmen € 1.813,86 (i. Vj. € 1.633,01)--				
--davon aus Aufzinsung € 282.076,50 (i. Vj. € 392 703,20)--				
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.805,14		-7.405,76
14. Ergebnis nach Steuern		-14 499.668,57		-12.077.828,85
15. Sonstige Steuern		134.602,49		134.380,49
16. Jahresfehlbetrag		-14.634.271,06		-12.212.209,34
17. Gewinnvortrag		0,00		0,00
18. Entnahme aus der Kapitalrücklage		14.634.271,06		12.212.209,34
19 Bilanzgewinn		0,00		0,00

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), eingetragen mit der HRN 264 (HRB) Amtsgericht Hagen, ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Die Größenkriterien einer kleinen Kapitalgesellschaft wurden im Berichtsjahr erstmalig überschritten. Nach § 267 Abs. 4, Satz 1 HGB greifen die Rechtsfolgen allerdings erst dann, wenn die Kriterien an zwei aufeinanderfolgenden Abschlussstichtagen erfüllt sind.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde entsprechend dem Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach § 316 ff. HGB sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG prüfen zu lassen.

Im Berichtsjahr wurde die Hagener Service GmbH mit Verschmelzungsvertrag vom 15. Juli 2016 auf die HVG verschmolzen. Die Salden in der Bilanz der HVG sind aus diesem Grund im Berichtsjahr nur eingeschränkt zum Vorjahr vergleichbar.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des BilRUG aufgestellt. Darüber hinaus ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen auf Basis der betriebsüblichen Nutzungsdauer, bewertet. Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden dabei im Regelfall über eine geschätzte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Gebäude werden über Nutzungsdauern zwischen 25 bis 50 Jahren abgeschrieben. Maschinen und maschinelle Anlagen werden über 8 bis 20, im Einzelfall bis zu 50 Jahre lang abgeschrieben. Den Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden grundsätzlich betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern von 5 bis 8 Jahre beigemessen. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils 150,00 € bis 1.000,00 € werden in einem jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Elektronische Kopie

In den Finanzanlagen ist ein Fonds zur Insolvenzsicherung für Altersteilzeitverpflichtungen enthalten. Da diese Verpflichtungen in den Jahresabschlüssen der übrigen Konzerngesellschaften enthalten sind, ergibt sich insoweit kein zu saldierendes Deckungsvermögen.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen wird das aktivierte Körperschaftsteuerguthaben zum Barwert ausgewiesen. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände und die Forderungen sowie die liquiden Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck errechnet. Bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 4,01 % (im Vj. 3,89 %) zugrunde gelegt worden. Der Zins basiert auf einem 10-jährigen Betrachtungszeitraum (im Vorjahr 7 Jahreszeitraum). Der Unterschiedsbetrag auf Grund des gesetzlich geänderten Durchschnittszinses beläuft sich auf 284 T€. Ein Gehaltstrend brauchte nicht berücksichtigt zu werden. Rentenanpassungen sind mit 2,0 % p. a. (Vj.: 1,5 % p.a.) eingerechnet.

Die unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesenen Deputatverpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck und eines Zinsfußes von 3,24 % (im Vj. 3,89 %) errechnet. Bei den der Deputatverpflichtung zugrunde gelegten Fahrausweisen wurde eine durchschnittliche Preissteigerung von 3,5 % p. a. unterstellt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Sanierungsrückstellung wurde nach § 249 I HGB a.F. gebildet und in Ausübung der Wahlrechte des BilMoG fortgeführt.

Bei der Rückstellung für die von der Zusatzversorgungskasse (Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe, kvw) zur Deckung der Verpflichtungen aus der Umstellung der Zusatzversorgung zu Beginn des Jahres 2002 erhobenen Sanierungsgelder ist von einer zwanzigjährigen Verpflichtungsdauer und einem zum Vorjahr unveränderten Anstieg des jährlichen Sanierungsgeldaufwands von durchschnittlich 2,5 % p.a., insbesondere infolge einer entgeltinduzierten Erhöhung der Bemessungsgrundlage für das Sanierungsgeld, ausgegangen worden. Der Zinssatz ist laufzeitabhängig gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bemessen worden. Eine Anpassung des Erhebungszeitraums des Sanierungsgeldes kann erst dann vorgenommen werden, wenn belastbare und konkrete Aussagen zu seiner Dauer vorliegen. Der Umlagesatz für das Sanierungsgeld beträgt wie im Vorjahr 3,25 %.

Die Jubiläumsrückstellung wurde in Anlehnung an das Festwertverfahren im Berichtsjahr nicht neu berechnet. Eine Neuberechnung erfolgt nach drei Jahren.

Die Altersteilzeitrückstellung wird nach der durchschnittlichen Restlaufzeit der gesamten Verpflichtungen mit 1,81 % (Vj.: 2,34 %) abgezinst.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden nicht abgezinst.

Aufwendungen aus der Änderung der Abzinsungszinssätze zu den jeweiligen Rückstellungen wurden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage beigefügt.

Konzernabschluss

Die HVG als Konzernmutter stellt den Konzernabschluss gem. § 290 (1) HGB auf.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen betreffen im Wesentlichen die Tochtergesellschaften Sander Reisen (24 T€) und Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen (14 T€). Der Vorjahressaldo beinhaltete wesentliche Forderungen gegen die Tochtergesellschaft Hagener Service Gesellschaft (1.342 T€), die im Berichtsjahr auf die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH verschmolzen wurde.

Sonstige Vermögensgegenstände

Ausgewiesen werden überwiegend Steuererstattungsansprüche.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen entfallen 0 T€ (i. Vj. 70 T€) auf Ansprüche mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr.

Im Vorjahr bestand ein Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegen die Alleingesellschafterin Stadt Hagen in Höhe von 57 T€. In diesem Jahr resultiert aus dem Saldo ein Verbindlichkeitenüberhang.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Enthalten sind ausschließlich bereits ausgezahlte Entgelte für den Januar 2017 in Höhe von 54 T€.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von unverändert 81.820.000 € ist voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Hagen.

Elektronische Kopie

Kapitalrücklage

Die Veränderung der Kapitalrücklage resultiert im Wesentlichen aus einer Kapitalzuführung der Stadt Hagen in Höhe von 19,1 Mio. € (Vj. 12,0 Mio. €) sowie der Entnahme des laufenden Jahresfehlbetrages für das Berichtsjahr 2016 in Höhe von 14,6 Mio. € Die erhöhte Kapitalzuführung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der erstmaligen Kompensation der wiederholt ausgefallenen ENERVIE Dividende durch die Stadt Hagen.

Rückstellungen für Pensionen

Ausgewiesen werden neben den Pensionsverpflichtungen (3.831 T€) auch die Deputatrückstellungen (318 T€).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für Sanierungsgelder kvw (1.947 T€), Sanierungskosten (615 T€), Beihilfeverpflichtungen (500 T€), Altersteilzeitverpflichtungen (220 T€), Leistungsprämien (204 T€) und Kosten der Jahresabschlussprüfung und -erstellung (65 T€).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten werden dominiert von einem Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Alleingesellschafterin Stadt Hagen (440 T€). In diesem Saldo enthalten ist eine Bürgschaftsprovision in Höhe von 353 T€ für das an ENERVIE gewährte Aktionärsdarlehen.

Verbindlichkeiten 2016

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	T€				
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-instituten	32.007	7.007	25.000	-	-
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	233	233	-	-	
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	14.408	14.408	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	609	609			440
	47.257	22.257	25.000	-	440

Elektronische Kopie

Verbindlichkeiten 2015

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
		T€			
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-instituten	37.007	12.007	25.000	-	-
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	187	187	-	-	-
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	18.960	18.960			
Sonstige Verbindlichkeiten	123	123	-	-	103
	56.277	31.277	25.000	-	103

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum Bilanzstichtag besteht ein zinsgesichertes Darlehen über 10 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2020. Die ab Oktober 2015 vereinbarte Zinssicherung zu deutlich günstigeren Konditionen hat sich im Berichtsjahr erstmalig ganzjährig aufwandsmindernd im Finanzergebnis ausgewirkt. Bei einem weiteren Darlehen wurde eine Teiltilgung vorgenommen, so dass dieses Darlehn zum Stichtag 31.12.2016 noch in Höhe von 7 Mio. € valutiert. Darüber hinaus wurde im Vorjahr ein Darlehen in Höhe von 15 Mio. € im Rahmen der Gewährung eines Aktionärsdarlehens an die ENERVIE aufgenommen. Das Darlehn hat eine Laufzeit bis zum 31. Januar 2020 und ist endfällig. Alle Darlehen sind durch Pfandrechte an Wertpapierfonds besichert.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten betreffen den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Tochtergesellschaften HST (13.288 T€) und HBG (762 T€), im Wesentlichen aus der Verlustübernahme, sowie der BSH gem. GmbH (199 T€) und Werkhof gem. GmbH (7 T€).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Im Rahmen der Anwendung der Ausweisvorschriften gem. BilRUG werden erstmalig sonstige betriebliche Erträge (insbesondere konzerninterne Dienstleistungen) im Berichtsjahr als Umsatzerlöse dargestellt.

	2016 T€	2015* T€
Konzerninterne Dienstleistungen	6.220	1.705
Mieten und Pachten	1.671	1.668
Sonstige Umsatzerlöse	150	150
	8.041	3.523

* Vorjahr gem. BilRUG angepasst

Die deutliche Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert aus der unterjährigen Verschmelzung der Hagener Service Gesellschaft auf die Berichtsgesellschaft. Die HSG hatte im Vorjahr als konzerninterne Dienstleistungsgesellschaft die entsprechenden Erlöse ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

Das Vorjahr war geprägt durch die Rückgabe von Anteilsscheinen an den Wertpapier Spezialfonds die unter Hebung von stiller Reserven einen Ertrag in Höhe von 6,0 Mio. € generiert haben.

Die wesentliche Position in den sonstigen betrieblichen Erträgen betrifft im Berichtsjahr nach der Ausweisänderung gem. BilRUG die Auflösung von Rückstellungen 145 T€ (Vj. 417 T€).

Abschreibungen auf Sachanlagen

In den Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 1.694 T€ sind die Abschreibungen für das Westfalenbad in Höhe von 1.440 T€ enthalten.

Materialaufwand / Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Zuge des BilRUG wurden Fremdlieferungen und -leistungen von 102 T€ im Materialaufwand ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen auf Grund der Verschmelzung mit der HSG korrespondierend zu den gestiegenen Umsatzerlösen deutlich niedriger aus als im Vorjahr. Wesentliche Positionen sind Fremdleistungen (339 T€), Aufwendungen für Telefongebühren (111 T€) sowie Rechts- und Beratungskosten (105 T€). Von dem Tochterunternehmen Hagener Straßenbahn AG wurden darüber hinaus Aufwendungen in Höhe von 471 T€ berechnet, im Wesentlichen aus Raummieten (443 T€).

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge resultieren in voller Höhe von 744 T€ aus der Beteiligung an der HEB-GmbH. Im Vorjahr wurden aus dieser Beteiligung Erträge in Höhe von 700 T€ erzielt.

Die ENERVIE konnte im Berichtsjahr wie bereits im Vorjahr keine Dividende an die Anteilseigner ausschütten.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge in Höhe von 2,3 Mio. € betreffen mit 1,3 Mio. € Zinserträge aus dem ENERVIE-Darlehen, mit 0,4 Mio. € Ausschüttungen und mit 0,6 Mio. € anrechenbare Steuern (i.Vj.: 0,6 Mio.€). Der Anstieg ist durch die ganzjährige Auswirkung des ENERVIE-Darlehens begründet.

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen, da sich die Refinanzierung des an die ENERVIE zum Ende des Vorjahres ausgereichten Darlehens erstmalig ganzjährig auswirkt. In dieser Position sind Aufwendungen für Bürgschaftsprovisionen an die Stadt Hagen in Höhe von 353 T€ enthalten.

Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Position beinhaltet die gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen übernommenen Jahresverluste der Hagener Straßenbahn AG und der HAGENBAD GmbH.

Die HVG ist aufgrund der bestehenden Verträge auch in kommenden Jahren verpflichtet, die Verluste der oben genannten Gesellschaften zu übernehmen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ausgewiesen wird der Ertrag aus aktiviertem Körperschaftsteuerguthaben (5 T€).

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die HVG ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kvw besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf HVG entfallenden Vermögen der kvw. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen bei der Gesellschaft nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanierungsgelder der kvw gedeckt. Der Umlagesatz beträgt weiterhin 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein. Die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte betrugen im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 3.184 T€.

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Angaben nach § 285 Nr. 23 HGB

Zur Zinssicherung eines variabel verzinslichen Darlehens über 10 Mio. € ist ein betrags- und laufzeitkongruentes Swapgeschäft auf gleicher Zinsbasis abgeschlossen worden, welches zu einem synthetischen Festzinsdarlehen führt. Der von dem entsprechenden Kreditinstitut berechnete Marktwert beläuft sich zum Bilanzstichtag auf -349 T€. Der SWAP, für den am Bilanzstichtag ein negativer Marktwert besteht, wurde abgeschlossen, um ein geringeres als das laufende Zinsniveau zukünftig zu sichern. Das Grund- und das Sicherungsgeschäft wurden als Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB in Form eines sogenannten Micro-Hedges behandelt.

Angaben nach § 285 Nr. 26 HGB

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich im Wesentlichen um zwei Wertpapierspezialfonds, die bei zwei Investmentgesellschaften aufgelegt wurden. Der Gesamtbuchwert beträgt 49,3 Mio. €, der Marktwert beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 68,2 Mio. €. Für das Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen in Höhe von 1,0 Mio. €. Grundsätzliche Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bestehen nicht.

Belegschaft

Im Durchschnitt wurden 79 (i. Vj. 5) Mitarbeiter beschäftigt. Davon befanden sich 6 Mitarbeiter in einem Ausbildungsverhältnis. Der Anstieg der Mitarbeiteranzahl begründet sich durch die im Berichtsjahr durchgeführte Verschmelzung mit der HSG.

Anlage 3/10

Anteilsbesitz

	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Ergebnis
	%	T€	T€
Verbundene Unternehmen			
HAGENBAD GmbH, Hagen	100,00	278	0[1]
Hagener Straßenbahn AG, Hagen	91,67	8.314	0[1]
Mittelbar über die Hagener Straßenbahn AG, Sander Reisen GmbH	100,00	136	0[1]
BSH gem. GmbH	94,00	1.719	328
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH	72,50	28	-496
Hagener Entsorgungsbetrieb GmbH Hagen	51,00	8.905	1.747
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen	51,00	47	5
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen	51,00	555	187
Beteiligungsunternehmen			
Enervie Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen	42,65	111.475	14.459
Betriebsgesellschaft Radio Hagen mbH Co. KG, Hagen	0,19	-1.500[2]	-164[2]
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hagen mbH, Hagen	25,00	43[2]	2[2]
Mittelbar über die HST AG, HABUS GmbH Verkehrsbetriebe, Hagen	49,00	209	59

[1] Ergebnisabführungsvertrag [2] Vorjahreswert

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Herr Dipl.-Kfm. Christoph Köther ist vom 1.7.2013 bis 30.6.2018 als Geschäftsführer der HVG bestellt und hat für diesen Zeitraum einen Anstellungsvertrag mit der HVG abgeschlossen. Für seine Geschäftsleitungstätigkeit hat Herr Christoph Köther im Geschäftsjahr 2016 ein festes Gehalt von 185 T€ (Vj. 61 T€) sowie eine von der Erreichung vereinbarter Ziele abhängige variable Vergütung (Tantieme) von 16 T€ (Vj. 43 T€) erhalten. Die Abweichung des Festgehaltes zum Vorjahr liegt darin begründet, dass Herr Köther im Zeitraum vom 11.5.2015 bis zum 31.12.2015 als Vorstandssprecher der ENERVIE bestellt war und in diesem Zeitraum sein Festgehalt von der ENERVIE bezogen hat.

Er unterliegt als Geschäftsführer nicht der gesetzlichen Sozialversicherungspflicht. Er hat im Geschäftsjahr 2016 einen Arbeitgeberzuschuss zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung von 4 T€ (Vj. 4 T€) und als Äquivalent für den ansonsten steuerfrei zu gewährenden Arbeitgeberanteil einen für die Altersvorsorge zweckdienlich einzusetzenden nettolohnversteuerten Betrag von 45 T€ (Vj. 45 T€) sowie Sachbezüge (Pkw-Gestellung) von 9 T€ (Vj. 9 T€) erhalten.

Bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit auf Veranlassung der HVG erhält er bis zum Ende seines Anstellungsvertrages sein Festgehalt. Sollte es nach Ablauf seines Anstellungsvertrages nicht zu einer Wiederbestellung kommen, so hat Herr Köther Anspruch auf Entschädigung in Höhe seiner dann aktuellen Jahresfestvergütung.

Mit diesen Bezügen ist auch seine Geschäftsleitungstätigkeit bei den Konzerngesellschaften HST und HBG abgegolten.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen sind insgesamt 3.437 T€ (Vj. 3.361) zurückgestellt. Die laufenden Pensionsbezüge betrugen 298 T€ (Vj. 252 T€).

Elektronische Kopie

Anlage 3/12

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft erhielt Sitzungsgelder in Höhe von 13 T€.

Erik O. Schulz	Oberbürgermeister	Vorsitzender	975
Frank Janschulte	Betriebsratsvorsitzender HST	stell. Vors.	650
Andrea Buczek	Sekretärin		520
Otto Clever	Masseur HBG		390
Detlev Emmerich	kfm. Angestellter HST		650
Martin Erlmann	Dipl. Verwaltungswirt		520
Dr. Friedrich-Wilhelm Geiersbach	Akademischer Oberrat		650
Rolf Klinkert	Rentner		650
Ulf Koelsch	Altenpflegerhelfer BSH		520
Thomas Köhler	Kommunalbeamter		650
Werner König	Kommunalbeamter a. D.		520
Angelika Kulla	Industriekauffrau		650
Bozena Magiera-Quilitz	kfm. Angestellte HSG		520
Ellen Neuhaus	Hausfrau		520
Christoph Purps	Dipl.-Betriebswirt		520
Joachim Riechel	kfm. Angestellter IKK Akademie		650
Wolfgang Röspel	Rentner		520
Frank Schmidt	Redakteur		650
Mesut Sevgi	Busfahrer Sander Reisen		650
Martin Stange	techn. Angestellter		650
Claus Thielmann	Kaufmann Büro für Öffentlichkeitsarbeit		520

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Ende des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterverssammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 14.634.271,06 € aus der Kapitalrücklage zu entnehmen.

Hagen, 8. März 2017

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Christoph Köther

Elektronische Kopie

Hagener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 01.01.2016 €	Zugänge aus Verschmelzung €	Zugänge €	Abgänge €	Um-buchungen €	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 31.12.2016 €	Ab-schreibungen 01.01.2016 €	Ab-schreibungen Zugänge aus Verschmelzung €	Ab-schreibungen Zugänge €	Ab-schreibungen Abgänge €	Ab-schreibungen 31.12.2016 €	Buchwerte 31.12.2016 €	Buchwerte 31.12.2015 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	77.864,62	975.664,32	23.278,85			1.076.807,79	77.864,62	943.623,00	23.323,18		1.044.810,80	31.996,99	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau													
	77.864,62	975.664,32	23.278,85			1.076.807,79	77.864,62	943.623,00	23.323,18		1.044.810,80	31.996,99	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.686.861,68		21.430,71		5.616,00	35.713.908,59	6.901.175,52		1.076.392,00		7.977.567,52	27.736.341,07	28.785.686,36
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.705.521,95		38.933,46		18.067,22	5.762.522,63	3.837.047,87		404.440,79		4.241.488,46	1.521.034,17	1.868.474,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.379.250,30	1.687.962,83	67.834,45	122.517,05		4.012.530,53	1.531.813,63	1.456.753,54	307.196,68	122.032,79	3.173.731,06	838.799,47	847.436,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.683,22		24.439,60		-23.683,22	24.439,60						24.439,60	23.683,22
	43.795.317,35	1.687.962,83	152.638,22	122.517,05		45.513.401,35	12.270.036,62	1.456.753,54	1.788.029,47	122.032,79	15.392.787,04	30.120.614,31	31.525.280,53
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.466.580,48			25.000,00		16.441.580,48						16.441.580,48	16.466.580,48
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	51.000,00			51.000,00									51.000,00
3. Beteiligungen	158.078.989,68					158.078.989,68	23.785.407,91				23.785.407,91	134.293.581,77	134.293.581,77
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.820.000,00					29.820.000,00						29.820.000,00	29.820.000,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	52.125.046,17					52.125.046,17						52.125.046,17	52.125.046,17
	256.541.616,33			76.000,00		256.466.616,33	23.785.407,91				23.785.407,91	232.680.208,42	232.756.208,42
	300.414.798,30	2.663.627,15	175.917,07	198.517,05		303.056.825,47	36.133.309,35	2.400.376,54	1.811.352,65	122.032,79	40.223.005,75	262.832.819,72	264.281.486,95

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Lagebericht 2016 der Geschäftsführung

A. Grundlagen der Gesellschaft

Allgemeiner Überblick

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) ist eine kommunale Management-, Finanz- und Beteiligungsholding, deren alleinige Anteilseignerin die Stadt Hagen ist. Die HVG hat acht verbundene Unternehmen und vier Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die verbundenen Unternehmen erbringen Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen überwiegend im Bereich der Daseins- und Gesundheitsvorsorge einschließlich der Ver- und Entsorgung und erfüllen damit den öffentlichen Zweck. Die Hagener Service Gesellschaft hat in den Vorjahren als 100 %-ige Tochtergesellschaft der HVG die Overheadfunktionen der verschiedenen Konzerngesellschaften, insbesondere Personalmanagement, Marketing, Vertrieb und kaufmännische Verwaltung einschließlich der IT erbracht und an die Konzerngesellschaften auf Basis eines Dienstleistungsvertrages weiterverrechnet. Im Berichtsjahr wurde die HSG auf die HVG verschmolzen, so dass diese Dienstleistungen nun direkt von der HVG wahrgenommen werden.

Verkehr

Die HVG ist mit 91,67 % an der Hagener Straßenbahn AG (HST) beteiligt, die restlichen 8,33 % werden von der Stadt Hagen gehalten. Die HST ist für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Stadt Hagen zuständig. Den überwiegenden Teil der Fahrleistungen erbringt die HST mit eigenen Fahrzeugen und Mitarbeitern selbst. Weitere Leistungen werden von Tochterunternehmen der HST sowie Drittunternehmern gefahren. Die HST hält 100 % der Geschäftsanteile der Sander Reisen GmbH und ist mit 49 % an der HABUS GmbH Verkehrsbetriebe beteiligt. Mit Sander Reisen wurde im Berichtsjahr ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Über die Aufgabenträgerin Stadt Hagen ist die HST in das Gesamtsystem des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR (VRR) integriert. In Abstimmung mit den politischen Gremien werden im VRR u.a. das Ticketsortiment und Preisanpassungen für alle Verkehrsunternehmen im VRR zentral festgelegt.

Bäder

An der HAGENBAD GmbH (HBG) hält die HVG 100 % der Gesellschaftsanteile. Die HBG betreibt in Hagen auf Basis von Pachtverträgen mit der HVG das Westfalenbad sowie das dazugehörige Parkhaus am Standort Ischeland, das Lennebad in Hohenlimburg sowie das Erlebnisbad Hestert. Zusätzlich wird das im Eigentum der HBG befindliche Familienbad Hengstey betrieben. In Teilbereichen hat die HBG für ihre Angebote eine sozialverträgliche, nicht kostendeckende Preisstruktur.

Aufgrund der bestehenden Rahmenbedingungen handelt es sich bei den operativen Gesellschaften HST und HBG um sogenannte Dauerverlustbetriebe.

Dienstleistungen

In der Hagener Service GmbH (HSG) waren in den Vorjahren als 100 %-ige Tochtergesellschaft der HVG die Overheadfunktionen Personalmanagement, Marketing, Vertrieb und kaufmännische Verwaltung einschließlich der IT angesiedelt. Diese Leistungen wurden überwiegend für die HVG-Konzerngesellschaften erbracht. Auf Basis eines Dienstleistungsvertrages mit der Stadt Hagen wurde zusätzlich das operative Beteiligungscontrolling für sämtliche städtischen Beteiligungen und Betriebe durchgeführt. Durch die im Berichtsjahr durchgeführte Verschmelzung der HSG auf die HVG werden die vorstehend aufgeführten Aufgaben nun durch die Berichtsgesellschaft selbst wahrgenommen.

Leitung

Die Konzern-Gesellschaften HVG, HST und HBG stehen unter einer einheitlichen personellen und organisatorischen Leitung. Zwischen der HVG und HST/HBG bestehen darüber hinaus Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Soziale Einrichtungen

Die HVG ist mit 94 % der Geschäftsanteile an der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH (BSH) beteiligt. Die BSH verfügt über die zwei Geschäftsbereiche Altenpflege und Jugendhilfe. Für den Geschäftsbereich Altenpflege werden in dem Seniorenzentrum unterschiedliche Pflegeleistungen angeboten. In den verschiedenen Jugendhilfeeinrichtungen werden zielgruppenspezifische Betreuungsleistungen vorgehalten.

Darüber hinaus hält die HVG jeweils 51 % an der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH (Werkhof) und Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH (HaWeD).

Veranstaltungen

Die HVG hält 72,5 % der Gesellschaftsanteile an der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH (KEH). Die KEH ist die größte Versammlungsstätte in Hagen und nimmt kulturelle, soziale und gesellschaftspolitische Aufgaben wahr. Damit stützt sie die oberzentrale Funktion der Stadt Hagen. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger, zu fördern.

Entsorgung

Im Vorjahr hat die HVG 51% der Geschäftsanteile der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, die zuvor von der Stadt Hagen gehalten wurden, übernommen. HEB ist für die Müllabfuhr, die Straßenreinigung sowie den Winterdienst im Stadtgebiet Hagen zuständig.

Energie

Die HVG hält 42,65 % der Aktien an der ENERVIE-Südwestfalen Energie und Wasser AG und hat diese über einen Treuhandvertrag an die Stadt Hagen übertragen. Die ENERVIE ist über die Tochtergesellschaften Mark-E AG und Stadtwerke Lüdenscheid GmbH Energielieferant in der Region.

Finanzen

Die HVG verfügt über zwei Wertpapierspezialfonds, an denen sie zu 100 % beteiligt ist. Die Fonds sind überwiegend als Rentenfonds konzipiert. Sie werden von zwei externen Fondsmanagern betreut. Ausschüttungen aus den Fonds dienen der Geschäftsfinanzierung der HVG.

Die Stadt Hagen hat sich verpflichtet, der HVG jährlich einen Zuschuss zu zahlen, der für die Finanzierung der operativen Geschäfte HST und HBG verwendet wird. Darüber hinaus leistet die Stadt Hagen auf Grundlage einer Verpflichtungserklärung einen Zuschuss für die Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebes der KEH.

Eine weitere wichtige Finanzierungsquelle der HVG ist die ENERVIE Dividende, welche jedoch im Berichtsjahr wie bereits auch in den Vorjahren nicht gezahlt wurde.

In den Vorjahren war die ENERVIE in eine wirtschaftliche Schieflage geraten. Dies hatte dazu geführt, dass der Rat der Stadt Hagen auf Basis einer Patronatserklärung für die ENERVIE die HVG angewiesen hat, der ENERVIE ein Darlehen in Höhe von 29,82 Mio. € zu gewähren. Hierzu hat die HVG gemeinsam mit den Großaktionären der ENERVIE (Stadt Lüdenscheid und Remondis) einen Aktionärsdarlehensvertrag über 60 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 31.01.2020 sowie einen Belassungs- und Rangrücktrittsvertrag unterzeichnet.

Zur Refinanzierung hat die HVG im Vorjahr ihrerseits zum einen ein Darlehen in Höhe von 15 Mio. € aufgenommen, das durch die Verpfändung entsprechender Fondsanteile der HVG gesichert wird. Der Restbetrag wurde durch den Verkauf von Fondsanteilen an den bestehenden Wertpapierspezialfonds realisiert. Durch die Darlehenshingabe an die ENERVIE ist die HVG in ihrer finanziellen Handlungsfähigkeit eingeschränkt und nicht mehr in der Lage, den Ausfall der ENERVIE-Dividende weiter zu kompensieren. Daher hat die Stadt Hagen der HVG im Berichtsjahr die Zuschusszahlung auf 19,1 Mio. € erhöht, um so erstmalig den Dividendenausfall zu kompensieren und die Finanzierung der HVG und deren Tochtergesellschaften sicherzustellen. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wird davon ausgegangen, dass die Stadt Hagen auch zukünftig den Entfall der ENERVIE Dividende durch entsprechende Zuschusszahlungen kompensiert.

Sonstiges

Weitere kleinere, eher unwesentliche Beteiligungen an verschiedenen Gesellschaften werden entweder direkt über die HVG oder die HST gehalten.

B. Wirtschaftsbericht

1) Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Ergebnis

Das Jahresergebnis der HVG GmbH liegt für das Berichtsjahr 2016 bei -14,6 Mio. € (Vj. -12,2 Mio. €). Das gute Vorjahresergebnis war durch zwei gegenläufige Sondereffekte geprägt. Während die Anteilsscheinrückgabe der Spezialfonds durch die Hebung stiller Reserven zu Erträgen in Höhe von 6 Mio. € geführt hat, wurde durch die Konvertierung des chf Darlehns in eine Euro Schuld ein Aufwand von 2,2 Mio. € generiert. Per Saldo haben diese beiden Sachverhalte das Vorjahresergebnis somit in Höhe von 3,8 Mio. € verbessert.

Um diese Sondereffekte bereinigt hätte das Vorjahresergebnis bei -16,0 Mio. € gelegen. Somit ergibt sich gegenüber dem bereinigten Vorjahresergebnis eine Verbesserung von 1,4 Mio. €, die auf operative Verbesserungen der Tochtergesellschaften HST und HBG zurückzuführen ist.

Die Fehlbeträge der Tochtergesellschaften HST (11,4 Mio. €) und HBG (4,3 Mio. €) wurden durch die HVG übernommen.

Positive Effekte ergeben sich auch durch die im Berichtsjahr vorgenommene Verschmelzung der HSG auf die HVG, die allerdings auch die Vergleichbarkeit zu einzelnen Positionen in der Erfolgsrechnung einschränkt.

Investitionen

Die HVG investierte rd. 0,2 Mio. € (i. Vj. 0,15 Mio. €) als Eigentümerin in die Hagener Bäder. Das Investitionsvolumen entfiel ganz überwiegend auf das Westfalenbad am Standort Ischeland.

In den Finanzanlagen werden - neben den in unveränderter Höhe bestehenden Wertpapier-Spezialfonds - auch Fondsanteile im Wert von 2.792 T€ ausgewiesen, die in Vorjahren zur Insolvenzabsicherung von Wertguthaben für Altersteilzeit erworben wurden. Die Abgänge in den Finanzanlagen resultieren im Berichtsjahr im Wesentlichen aus der Tilgung eines Darlehens des verbundenen Unternehmens Sander Reisen (51 T€) sowie dem verschmelzungsbedingten Abgang der Beteiligung an der HSG (25 T€).

Umweltschutz

Das im Eigentum der HVG stehende Westfalenbad bezieht Fernwärme von der örtlichen Müllverbrennungsanlage. Durch diese Art der Energienutzung werden Umweltschutz und eine unter betriebswirtschaftlichen Aspekten kostengünstige Energiebeschaffung gleichermaßen beachtet. Des Weiteren verfügt das Westfalenbad über eine eigene Wasseraufbereitungsanlage. Durch diese Technologie ist es möglich, den überwiegenden Anteil des entstehenden Schwallwassers wieder aufzubereiten und in den Wasserkreislauf zurückzuführen. Darüber hinaus wird im laufenden Jahr die Lichttechnik im Westfalenbad auf den neuesten LED Standard umgerüstet.

Im Erlebnisbad Hestert ist eine ressourcenschonende Heizungsanlage mit Brennwerttechnologie installiert, die sehr energieeffizient arbeitet und in hohem Maße Anforderungen des Umweltschutzes erfüllt.

Personal- und Sozialwesen

Im Durchschnitt wurden 79 (i. Vj. 5) Mitarbeiter beschäftigt. Davon befanden sich 6 Mitarbeiter in einem Ausbildungsverhältnis. Der Anstieg der Mitarbeiteranzahl begründet sich durch die im Berichtsjahr durchgeführte Verschmelzung mit der HSG.

Bereits im Jahr 2014 wurde durch den Geschäftsführer der HVG eine umfassende und restriktive Compliance-Richtlinie in Kraft gesetzt. Ziel der Richtlinie ist eine klare Regelung im Umgang mit Geschäftspartnern, Kunden und Wettbewerbern.

2) Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

Ertragslage

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) erzielt im Geschäftsjahr 2016 ein Jahresergebnis von -14.634 T€ (i. Vj.- 12.212 T€). Das gute Vorjahresergebnis war geprägt durch Sondereffekte die nachfolgend erläutert werden.

	2016	2015
	T€	
Betriebliches Ergebnis	-916	3.164
Beteiligungsergebnis	744	700
Finanzergebnis	1.252	102
Verlustübernahme der Hagener Straßenbahn AG	-11.412	-11.681
Verlustübernahme der HAGENBAD GmbH	-4.302	-4.487
Verlustübernahme der Hagener Service GmbH	0	-10
Jahresfehlbetrag	-14.634	-12.212

Das betriebliche Ergebnis beinhaltet u.a. die Erträge und die zugehörigen Sach- und Personalaufwendungen für die von der HVG erbrachten Konzerndienstleistungen und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen ihrer Tochtergesellschaften. Daneben werden insbesondere die Erträge aus der Verpachtung des Westfalenbades in Höhe von 1,5 Mio. € und die Miet- und Pachterträge der weiteren Immobilien sowie die korrespondierenden Abschreibungen der Immobilien ausgewiesen. Es beinhaltet auch die sonstigen Steuern.

Im Vorjahr war das gute betriebliche Ergebnis geprägt durch die Realisierung stiller Reserven im Zusammenhang mit der Rückgabe von Anteilsscheinen an den Wertpapier Spezialfonds sowie der Konvertierung des chf Darlehns in eine EURO Darlehensschuld. Per Saldo wurde aus diesen Sachverhalten ein Ertrag in Höhe von 3,8 Mio. € generiert. Im Berichtsjahr wurden aufgrund der Regelungen des BilRUG erstmals Umsatzerlöse ausgewiesen. Diese beliefen sich auf 6.340 T€ und hätten (gem. BilRUG) im Vorjahr 1.855 T€ betragen. Der signifikante Anstieg ist durch die Verschmelzung der HSG auf die HVG begründet. Korrespondierend zur Umsatzsteigerung entwickelte sich auch der betriebliche Aufwand. Insbesondere der Personalaufwand zeigt sich durch die Übernahme der Mitarbeiter der HSG im Rahmen der Verschmelzung von 1.270 T€ im Vorjahr auf 5.560 T€ deutlich erhöht.

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Auflösungen von Rückstellungen sind rückläufig zum Vorjahr (-0,3 Mio.€).

Das Beteiligungsergebnis enthält die Ausschüttung der HEB GmbH in Höhe von 744 T€. Im Vorjahr hatte die HVG die städtischen Anteile an der HEB GmbH von 51 % übernommen und konnte eine Ausschüttung in Höhe von 700 T€ verzeichnen.

Das Finanzergebnis zeigt im Berichtsjahr die Zinserträge aus der Gewährung des Darlehens an die ENERVIE sowie Erträge von Ausschüttungen und anrechenbaren Steuern aus den Fonds von insgesamt 2,3 Mio. € und das Zinsergebnis von -1,0 Mio. €. Die Zinserträge aus dem ENERVIE-Darlehen haben sich erstmals ganzjährig ausgewirkt. Des Weiteren sind die Aufwendungen für Bürgschaftsprovisionen an die Gesellschafterin Stadt Hagen im Zusammenhang mit dem ENERVIE Darlehen ebenfalls erstmalig ganzjährig in Höhe von 0,4 Mio. € sowie Zinsen für den fremdfinanzierten Anteil des Darlehns von 0,2 Mio. € enthalten. Weitere Aufwendungen entfallen auf ein kurzfristiges Darlehen (0,2 Mio. €) sowie Aufzinsungen von Rückstellungen (0,3 Mio. €).

Das Jahresergebnis von -14,6 Mio. € stellt sich im Vergleich zum Planergebnis von -19,2 Mio. € deutlich günstiger dar. Die positive Abweichung ergibt sich im Wesentlichen durch deutlich bessere Jahresergebnisse der Tochtergesellschaften Hagener Strassenbahn und Hagenbad zum Plan, die zu einer entsprechend geringeren Belastung bei der HVG im Rahmen der Ergebnisübernahmen geführt hat (4,3 Mio €).

Vermögens- und Finanzlage

Aktiva	2016		2015	
	T€	%	T€	%
Sachanlagen und immaterielle WG	30.153	11	31.525	12
Finanzanlagen	232.680	86	232.756	86
Körperschaftsteuerguthaben	0	0	70	0
Langfristig gebundenes Vermögen	262.833	97	264.351	98
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38	0	1.393	0
sonstige VG / RAP	1.735	1	1.735	1
Flüssige Mittel	5.077	2	3.987	1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	6.850	3	7.115	2
	269.683	100	271.466	100

Passiva	2016		2015	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	214.553	80	210.401	78
Langfristige Rückstellungen	6.361	2	4.000	1
Langfristige Verbindlichkeiten	25.000	9	25.000	9
Langfristig gebundenes Kapital	245.914	91	239.401	88
Kurzfristige Rückstellungen	1.512	1	788	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.408	5	18.960	7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.007	3	12.007	5
Übrige Verbindlichkeiten	842	0	310	0
Kurzfristig gebundenes Kapital	23.769	9	32.065	12
	269.683	100	271.466	100

Die Bilanzsumme der HVG ist mit 269,7 Mio. € leicht rückläufig zum Vorjahr (-0,6 %). Bei gegenläufigen Effekten ist die Verschmelzung der Hagener Service Gesellschaft auf die Berichtsgesellschaft ebenfalls ursächlich für die nachfolgend beschriebenen Entwicklungen.

Das Sachanlagevermögen sowie die Finanzanlagen sind unwesentlich im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen (-0,5%).

Die Sachanlagen und immateriellen Wirtschaftsgüter sind per Saldo um 1,4 Mio. € gesunken, da die Investitionen in Höhe von 0,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2016 geringer ausfielen als die Abschreibungen und Abgänge in Höhe von 1,6 Mio. €.

Die Finanzanlagen sind durch die vollständige Tilgung eines an ein verbundenes Unternehmen gewährten Darlehens sowie den verschmelzungsbedingten Abgang des Beteiligungsbuchwertes der HSG in Summe um 0,1 Mio. € gesunken.

Auf der Aktivseite ist das langfristig gebundene Vermögen im Wesentlichen durch die zuvor beschriebenen Effekte in Summe um 0,6 % auf 262,8 Mio. € gesunken.

Die sonstigen Vermögensgegenstände incl. RAP sind bei gegenläufigen Effekten exakt auf Vorjahresniveau. Während im Berichtsjahr die Steuererstattungsansprüche aus dem Jahr 2014 vereinnahmt werden konnten (-0,6 Mio. €), wurden gegenläufig neue Steuererstattungsansprüche aus den Spezialfonds in Höhe von 0,8 Mio. € aktiviert.

Die liquiden Mittel zeigen sich stichtagsbedingt mit 5,1 Mio. € um rd. 1,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Zunahme des Eigenkapitals um 4,2 Mio. € entspricht dem Saldo aus der zuschussinduzierten Erhöhung der Kapitalrücklage (+ 18,8 Mio. €) und der Entnahme des laufenden Jahresfehlbetrages aus der Kapitalrücklage (- 14,6 Mio. €).

Der Liquiditätsbedarf des Konzerns wurde im Wesentlichen durch die Kapitalzuführung des Anteilseigners gesichert. Dabei hat die Stadt Hagen erstmalig im Berichtsjahr die wiederholt ausgefallene Dividende der ENERVIE durch eine entsprechende Erhöhung der Zuschusszahlung kompensiert.

Die Erhöhung des langfristig gebundenen Kapitals begründet sich im Wesentlichen durch die zuvor erläuterte Erhöhung der Kapitalrücklage sowie der verschmelzungsbedingten Erhöhung der langfristigen Rückstellungen, insbesondere durch die von der HSG übernommenen Rückstellung für kvw Sanierungsbeiträge (+1,7 Mio. €).

Die langfristigen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Deputate sind ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (+ 0,3 Mio. €).

Das kurzfristige Kapital hat sich durch die Teiltilgung eines Darlehens verringert (- 5 Mio.€). Ebenfalls hat sich die Verschmelzung der HSG auf die HVG saldomindernd auf die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen ausgewirkt.

Insgesamt hat sich die Relation von langfristigem Kapital zur Bilanzsumme von 93 % auf 91 % leicht vermindert. Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt rd. 82 % gegenüber 80 % im Vorjahr.

C. Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht

1) Prognosebericht

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2017 einen Wirtschaftsplan aufgestellt, demgemäß wird für 2017 ein Ergebnis von -19,4 Mio. € erwartet. Maßgeblich für dieses Ergebnis ist zum einen die Ankündigung der ENERVIE, auch in 2017 wiederholt keine Dividende zu zahlen. In der Planung wurde berücksichtigt, dass der HVG dadurch in 2017 erneut ein Ergebnisbeitrag von 7,3 Mio. € fehlen wird.

In Abstimmung mit der Stadt Hagen wurde die durch den Entfall der ENERVIE Dividende entstehende Liquiditätslücke durch eine korrespondierend höhere Zuschusszahlung innerhalb der Liquiditätsplanung der HVG abgebildet. Gleichzeitig wurde der städtische Zuschuss gegenläufig um insgesamt 565 T€ in Verbindung mit der unterstellten Realisierung von weiteren Synergiepotentialen durch die HVG gekürzt.

Aufgrund der bestehenden Unternehmensverträge übernimmt die HVG die Ergebnisse der Tochtergesellschaften. In Summe erwartet die HVG Ergebnisübernahmen der HST und HBG in Höhe von rund - 19,9 Mio. € für 2017. Für das Planjahr wird eine Ausschüttung der HEB GmbH in Höhe von 0,7 Mio. € unterstellt.

Allgemeine Kostensteigerungen, die nicht durch überproportionale Steigerungen der Erlöse oder durch weitere Einsparungen kompensiert werden können, führen dazu, dass trotz operativer Verbesserungen zukünftig mit einer Erhöhung der Verluste im Geschäft der HST zu rechnen ist. Eine vergleichbare Situation stellt sich für die HBG dar. Perspektivisch wird gemäß Wirtschaftsplan mit einer moderaten, jährlichen Ergebnisverschlechterung bei der HBG gerechnet. Hier werden Anstrengungen unternommen, die Besucherzahlen durch zielgruppenspezifische Marketing- und Werbemaßnahmen zu stabilisieren und damit die Einnahmen konstant zu halten. Andererseits werden Kostensteigerungen im Personalbereich auf Basis des Tarifabschlusses in Höhe von 2,35% p.a. ab dem 1. Februar 2017 in Kraft treten und sind entsprechend in der Planung bei HBG und HST berücksichtigt.

In Summe wird für die HVG in 2017 daher ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -19,4 Mio. € erwartet, der aus dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt werden soll.

2) Risikomanagementsystem

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der HVG. Aus diesem Grund wurde nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es,

Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen. Damit sollen Risiken auf ein Minimum begrenzt werden.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der sowohl endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager mitzuteilen. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet und es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

3) Risiko- und Chancenbericht

In ihrer Holdingfunktion stellt die HVG die Versorgung der Tochtergesellschaften mit Liquidität sicher und übernimmt auf Basis bestehender Organverträge die Ergebnisse dieser Gesellschaften. Bei den operativ tätigen Tochtergesellschaften HST und HBG handelt es sich um sogenannte Dauerverlustbetriebe, die keinerlei positiven Cashflow erwirtschaften und somit auf Mittelzuführung durch die HVG angewiesen sind.

Sofern sich die Ergebnisse der HST und HBG in der Zukunft verschlechtern sollten, wirken sich diese unmittelbar auf das Ergebnis und gegebenenfalls auf die Liquidität der HVG aus und stellen somit ein Risiko dar.

Die in der HVG generierten Beteiligungs- und Fondserträge reichen nicht aus, den erforderlichen Mittelbedarf zu decken. Aus diesem Grund hat die Stadt Hagen gegenüber der HVG in 2007 eine Verpflichtungserklärung abgegeben, der HVG die Liquidität zur Wahrnehmung ihres Gesellschaftszwecks zur Verfügung zu stellen. Eine Reduzierung oder der Entfall von Zahlungen der Stadt Hagen oder von Dividendenzahlungen der ENERVIE führen bei der HVG zwangsläufig zu Liquiditätsengpässen, wodurch der Fortbestand der HVG gefährdet werden könnte. Die ENERVIE wird gem. Restrukturierungsrahmenvertrag auch im Jahr 2017 keine Dividende auszahlen können. Daher hat die Stadt Hagen der HVG zugesagt, den Dividendenausfall in 2017 erneut zu kompensieren.

Der entsprechend erhöhte städtische Zuschuss wurde allerdings vermindert um unterstellte Konsolidierungseffekte im Beteiligungsbereich in der Liquiditätsplanung der HVG abgebildet.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Ergebnissituation der ENERVIE erfolgte im Berichtsjahr eine Überprüfung des Beteiligungsansatzes der ENERVIE auf Basis der Wirtschaftsplanung. Im Ergebnis ist derzeit keine weitere Wertberichtigung auf den aktuellen Buchwert erforderlich, da sich die ENERVIE im Berichtsjahr besser entwickelt hat, als zunächst in der Restrukturierungsplanung angenommen.

Aufgrund der weiterhin ungewissen Entwicklung der ENERVIE ist jedoch nicht auszuschließen, dass bei zukünftig erforderlichen Überprüfungen des Beteiligungsbuchwertes Anpassungen notwendig werden.

Die beiden Wertpapierspezialfonds der HVG stellen einen wesentlichen Teil der Substanz der HVG dar. Da die HVG auf nachhaltige Ausschüttungen aus den Fonds angewiesen ist, sind die Fonds auf langfristigen Kapitalerhalt bei angemessener Rendite ausgerichtet. Zur Risikominimierung sind die Fonds überwiegend in der Anlageklasse Renten investiert. Nachdem die HVG im Vorjahr Anteilsscheine an beiden Fonds zur Finanzierung des ENERVIE Darlehns zurückgeben musste, hat sich das Fondsvolumen entsprechend so verringert, dass eine Zusammenlegung beider Fonds wirtschaftlich sinnvoll erscheint. Diese Maßnahme wurde bereits durch den Aufsichtsrat der HVG beschlossen und befindet sich zum Zeitpunkt der Jahresabschlussprüfung in der Umsetzung.

Die HVG tätigt ihre kurzfristige Kreditaufnahme - sofern erforderlich - im Geldmarktbereich und unterliegt damit dem Risiko von Zinsänderungen. Eine permanente Marktbeobachtung stellt jedoch kurzfristiges Handeln in diesem Bereich sicher, um so eine optimale Refinanzierung zu ermöglichen. Ein Teil der Verbindlichkeiten ist über einen SWAP langfristig ausgestaltet. Der eingesetzte SWAP dient ausschließlich der Zinssicherung.

Als weiteres wesentliches Risiko wurde die Entwicklung der kvw Sanierungsbeiträge bereits im Vorjahr mit in den Risikokatalog aufgenommen. Die von der kvw berechnete Beitragsentwicklung ist durch die Gesellschaft nicht vorhersehbar und daher nicht planbar. Im Vorjahr hat die kvw den Sanierungsbeitrag von 3,0 % auf 3,25 % der kvw pflichtigen Entgelte angehoben. Inwieweit sich der Beitragssatz in der Zukunft entwickeln wird, ist derzeit nicht absehbar und stellt somit ein latentes Risiko für die Gesellschaft dar.

Weitere Operative Risiken der HVG wurden identifiziert, wobei die wirtschaftlichen Auswirkungen - auch zusammengenommen - den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

Die Stadt Hagen beabsichtigt im Zuge ihrer Haushaltskonsolidierung weitere Gesellschaften aus dem Konzern der Stadt Hagen in die HVG einzubringen.

Für die Einbringung der städtischen Gesellschaften Agentur mark und HAGENagentur liegen bereits entsprechende Gremienbeschlüsse vor. Die Einbringung der Agentur mark befindet sich aktuell in der Umsetzungsphase, während zur Einbringung der HAGENagentur noch offene Fragen abgestimmt werden. Die Einbringungen werden grundsätzlich als Chance gesehen, die HVG weiter als Managementholding auszubauen.

Hagen, 09. März 2017

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Christoph Köther

-Geschäftsführer-

E. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Wir haben dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Hagener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (HVG), Hagen, für das Geschäftsjahr 2016 in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 7 am 11. Mai 2017 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Wir haben den von der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, zum 31. Dezember 2016 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 11. Mai 2017

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

„Wir weisen darauf hin, dass es sich bei diesem Exemplar in Dateiformat nicht um Originale handelt, sondern lediglich um eine unverbindliche elektronische Kopie. Maßgebend ist nur das Exemplar in Papierform."

Konzernjahresab-schluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Elektronische Kopie

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

	31.12.2016 €	€	31.12.2015 T€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.696.965,36		7.444	
II. Sachanlagen	74.841.916,32		78.972	
III. Finanzanlagen	146.040.678,18	227.579.559,86	142.341	228.757
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.406.075,82		2.347
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.977.266,59		2.604	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	238.099,38		241	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.967.870,42	16.183.236,39	13.302	16.147
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		10.623.911,16		7.956
C. Rechnungsabgrenzungsposten		330.461,03		269
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		1.214.474,24		0
		258.337.718,50		255.476

Passivseite

	31.12.2016 €	€	31.12.2015 T€	T€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	81.820.000,00		81.820	
II. Kapitalrücklage	180.058.601,10		161.272	
III. Gewinnrücklage	11.228.146,73		11.198	
IV. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00		0	
V. Konzernverlustvortrag	-117.372.040,99		-104.565	
VI. Konzernergebnis	-11.877.250,18		-12.807	
VII. Nicht beherrschende Anteile	1.891.020,65	145.748.477,51	1.858	138.776
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		0,00		7
C. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		3.403.608,51		4.067
D. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23.311.947,36		24.114	
2. Steuerrückstellungen	707.773,32		329	
3. Sonstige Rückstellungen	32.301.626,78	56.321.347,46	29.870	54.313
E. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.239,00		15	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.382.343,43		50.058	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.759.778,38		3.711	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		2	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.383.563,60	52.535.924,41	4.172	57.958
–davon aus Steuern € 497.538,74 (i.Vj. € 792.902,84)–				
–davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 359.517,87(i.Vj. € 252.088,48)–				
F. Rechnungsabgrenzungsposten		328.360,61		355
		258.337.718,50		255.476

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	€	€	T €	T €
1. Umsatzerlöse		94.366.389,63		62.847
2. Sonstige betriebliche Erträge		4.841.249,12		14.073
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.542.346,21		8.656	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.826.975,42	31.369.321,63	11.852	20.508
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	44.449.595,62		35.228	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	13.262.542,93	57.712.138,55	10.725	45.953
--davon für Altersversorgung € 3.811.733,61 (i.Vj. € 4.045.195,64)--				
5. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.466.221,16		7.155
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		13.501.565,28		12.865
--davon aus Währungsumrechnungen € 0,00 (i.Vj. € 2.187.456,94)--				
7. Erträge aus Beteiligungen		47.844,83		6
8. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		3.666.016,02		783
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		2.252.432,36		870
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		428.109,52		225
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.814.076,40		4.536
--davon aus Aufzinsungen € 1.816.624,67 (i.Vj. € 3.336.994,97)--				
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		862.285,45		299
13. Ergebnis nach Steuern		**-11.123.566,98**		**-12.512**
14. Sonstige Steuern		243.162,89		230
15. Konzernjahresfehlbetrag		**-11.366.729,87**		**-12.742**
16. Nicht beherrschende Anteile		-510.520,31		-65
17. Konzernergebnis		**-11.877.250,18**		**-12.807**

Konzernanhang 2016 der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Gesetzliche Vorschriften

Der Konzernabschluss zum 31.12.2016 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt.

Besonderheiten der Verkehrswirtschaft wurden durch Erweiterung der Gliederung der Konzernbilanz berücksichtigt. Für die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des BilRUG aufgestellt. Darüber hinaus ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Neben der Auswirkung auf das Gliederungsschema der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben sich auf Konzernebene durch die Anwendung der Vorschriften des BilRUG keine wesentlichen materiellen Auswirkungen ergeben.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Zum Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen gehören die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen (HVG), deren Tochterunternehmen Hagener Straßenbahn AG, Hagen (Beteiligungsquote 91,667 %), HAGENBAD GmbH (Beteiligungsquote 100 %) sowie die Sander Reisen GmbH, Hagen (Beteiligungsquote 100 %), eine Tochtergesellschaft der Hagener Straßenbahn AG.

Ebenfalls zum Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen gehören die Gesellschaften Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH (72,5 %), HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen (Beteiligungsquote 51 %), Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen (Beteiligungsquote 51 %), BSH gem. GmbH, Hagen (Beteiligungsquote 94 %). Seit dem 25. August 2015 gehört die HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (Beteiligungsquote rd. 51 %) ebenfalls zum Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen. Sämtliche vorgenannten Gesellschaften haben ihren Sitz in Hagen.

Über die Hagener Straßenbahn AG gehört zum Konzern die HABUS GmbH Verkehrsbetriebe, Hagen (Beteiligungsquote 49 %). Sie wurde nach § 310 HGB als Gemeinschaftsunternehmen einbezogen, da wesentliche Entscheidungen nur gemeinschaftlich getroffen werden können.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 301 HGB a.F. in Vorjahren bis zur Einführung des BilMoG nach der Buchwertmethode. Die nachfolgenden Erstkonsolidierungen sind aufgrund der Vorschriften des BilMoG grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode vorgenommen worden; die Erstkonsolidierung des Folgeerwerb von weiteren 20 % an der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH zum 1. Januar 2015 erfolgte unter Verzicht auf eine Neubewertung (sogenannte parent entity extension-Methode).

Bei der Erstkonsolidierung der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH aus dem Erwerb von 52,5 % der Anteile mit Wirkung zum 19. Dezember 2014 und der Folgekonsolidierung des weiteren Anteilserwerbs von 20 % mit Wirkung vom

1. Januar 2015 sind keine stillen Reserven oder Lasten festgestellt worden. Vielmehr ergab sich insgesamt ein passivischer Unterschiedsbetrag, der im Vorjahr noch mit 6 T€ valutierte und im Geschäftsjahr 2016 vollständig aufgelöst wurde.

Die ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen, (ENERVIE) wird nach Änderung der für die Ausübung der Rechte der ENERVIE -Aktien maßgeblichen rechtlichen Regelungen im Jahr 2006 als assoziiertes Unternehmen gem. § 311 Abs. 1 Satz 1 HBG ausgewiesen.

Die Einbeziehung der ENERVIE als assoziiertes Unternehmen erfolgte zum 1.1.2007 auf Basis des ENERVIE -Konzernabschlusses zum 31.12.2006. Das anteilige Eigenkapital ist mit dem Buchwert (§ 312 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 HGB a.F.) angesetzt. Der aktive Unterschiedsbetrag zum 1.1.2007 in Höhe von 43.952 T€ ist auf die entsprechenden Anlagegüter verteilt worden und wird über einen Zeitraum von 15 bis 25 Jahren abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2016 beträgt das anteilige, auf die HVG entfallende Eigenkapital lt. Konzernbilanz der ENERVIE insgesamt 47.535 T€. Dem steht ein Buchwert im Finanzanlagevermögen der HVG in Höhe von 66.605 T€ gegenüber. Der aktive Unterschiedsbetrag beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2016 demnach noch 19.070 T€. Der auf die HVG entfallende anteilige Konzernjahresüberschuss der ENERVIE für 2016 beträgt 6.154 T€ (i. Vj. 3.271 T€).

Auf eine Anpassung der Bewertung bei der ENERVIE ist nach § 312 Abs. 5 S. 2 HGB verzichtet worden. Bzgl. der von dem assoziierten Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie deren zusammengefasste Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung verweisen wir auf den im elektronischen Bundesanzeiger zu veröffentlichenden Konzernabschluss für 2016 der ENERVIE.

Die Einbeziehung der HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb als vollkonsolidiertes Unternehmen erfolgte im Rahmen der Erstkonsolidierung auf den 26. August 2015. Mit Wirkung zum vorgenannten Datum wurden 51,02 % der bislang der Stadt Hagen gehörenden Geschäftsanteile in die HVG eingebracht. Aus der Neubewertung der bilanzierten Vermögensgegenstände und Schulden ergab sich insbesondere aufgrund von konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben neu anzusetzender personalbedingter Rückstellungen ein der HVG zuzurechnendes Eigenkapital von 1.995 T€. Der Mehrwert im Vergleich zu den Anschaffungskosten (9.484 T€) betrifft zunächst verschiedene, zumeist bis Ende 2022 laufende Dienstleistungsverträge mit der Stadt Hagen und der HUI GmbH. Diese sind mit einem Betrag von 5.041 T€ bei der Erstkonsolidierung gesondert im immateriellen Anlagevermögen angesetzt worden und werden entsprechend ihrer Laufzeit auf 7 Jahre abgeschrieben. Zum Einbringungszeitpunkt verbleibt demnach noch ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 2.448 T€, der über einen Nutzungszeitraum von fünf Jahren verteilt nach der linearen Methode abgeschrieben wird.

Die Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hagen mbH wird in der Konzernbilanz unter den Beteiligungen ausgewiesen. Sie ist im Sinne des § 311 Abs. 2 HGB für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften sind konsolidiert; konzerninterne Umsätze und Erträge sind mit Aufwendungen verrechnet. Auf die Zwischenergebniseliminierung wurde gemäß § 304 Abs. 2 HGB verzichtet.

Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz des HVG Konzerns stellt sich wie folgt dar:

	Beteiligungs-quote	Eigenkapital	Ergebnis
	%	T€	T€
Verbundene Unternehmen			
HAGENBAD GmbH, Hagen	100,00	278	0[1)]
Hagener Straßenbahn AG, Hagen	91,67	8.314	0[1)]
Mittelbar über die Hagener Straßenbahn AG, Sander Reisen GmbH	100,00	136	0[1)]
BSH gem. GmbH	94,00	1.719	328
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH	72,50	28	-496
Hagener Entsorgungsbetrieb GmbH Hagen	51,00	8.905	1.747
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen	51,00	47	5
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen	51,00	555	188
Beteiligungsunternehmen			
ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen	42,65	111.475	14.459
Betriebsgesellschaft Radio Hagen mbH Co. KG, Hagen	0,19	-1.500[2)]	-164[2)]
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hagen mbH, Hagen	25,00	43[2)]	2[2)]
Mittelbar über die HST AG, HABUS GmbH Verkehrsbetriebe, Hagen	49,00	209	59

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Vorjahreswert

Anlage 3/4

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse wurden entsprechend nach den bei der HVG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, mit Ausnahme der Bildung der Rückstellung für Sanierungsgelder der Zusatzversorgungskasse bei der BSH, dem Werkhof und der HEB. Die Anpassungen erfolgten im Rahmen der Konsolidierung. Dabei ist die Sanierungsgeldrückstellung zum 31. Dezember 2016 bei der BSH zu Lasten des Konzernergebnisses um 553 T€ auf 4.661 T€ erhöht worden. Die beim Werkhof zu bildende Sanierungsgeldrückstellung ist im Zuge der konzerneinheitlichen Bewertung um 47 T€ auf 842 T€ angepasst worden und für die HEB-GmbH haben sich die entsprechenden Verpflichtungen um 346 T€ auf 6.569 T€ erhöht.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen auf Basis der betriebsüblichen Nutzungsdauer, bewertet. Zuschüsse wurden bis einschließlich des Geschäftsjahres 2010 in der Regel im jeweiligen Zugangsjahr von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden dabei im Regelfall über eine geschätzte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis rd. 7 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des erworbenen Geschäfts- und Firmenwerts beträgt dagegen 5 Jahre. Gebäude werden über Nutzungsdauern zwischen 25 bis 50 Jahren, Bauten auf fremden Grund zwischen 10 bis 25 Jahren, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen über jeweils 10 Jahre und Fahrzeuge für den Personenverkehr über 9 Jahre verteilt abgeschrieben. Maschinen und maschinelle Anlagen werden über 5 bis 20, im Einzelfall bis zu 50 Jahre lang abgeschrieben. Den Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden grundsätzlich betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern von 3 bis 13 Jahre beigemessen.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils 150,00 € bis 1.000,00 € werden in einem jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen. Von den Finanzanlagen sind die Ausleihungen mit Barwerten ausgewiesen.

Die übrigen Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert, ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen. Zuschreibungen gemäß dem handelsrechtlichen Wertaufholungsgebot waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Vorräte sind mit durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

In den sonstigen Vermögensgegenständen wird das aktivierte Körperschaftsteuerguthaben zum Barwert ausgewiesen. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände und die Forderungen werden zum Nennwert bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von

Klaus Heubeck errechnet. Bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 4,01 % (im Vj. 3,89 %) zugrunde gelegt worden. Der Zins basiert auf einem 10-jährigen Betrachtungszeitraum (im Vorjahr 7 Jahreszeitraum). Der Unterschiedsbetrag auf Grund des gesetzlich geänderten Durchschnittszinses beläuft sich in Summe für alle betroffenen Konzerngesellschaften auf 1.310 T€. Soweit maßgeblich, sind ein Gehaltstrend und eine Fluktuationsrate von jeweils 2,0% berücksichtigt. Rentenanpassungen sind mit 2,0 % p. a. (Vj.: 1,5 % p.a.) eingerechnet.

Die unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesenen Deputatverpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck und eines Zinsfußes von 3,24 % (im Vj. 3,89 %) errechnet. Bei den der Deputatverpflichtung zugrunde gelegten Fahrausweisen wurde eine durchschnittliche Preissteigerung von 3,5 % p. a. unterstellt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr entsprechend abgezinst.

Bei der Rückstellung für die von der Zusatzversorgungskasse (Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe, kvw) zur Deckung der Verpflichtungen aus der Umstellung der Zusatzversorgung zu Beginn des Jahres 2002 erhobenen Sanierungsgelder ist von einer zwanzigjährigen Verpflichtungsdauer und einem zum Vorjahr unveränderten Anstieg des jährlichen Sanierungsgeldaufwands von durchschnittlich 2,5 % p.a., insbesondere infolge einer entgeltinduzierten Erhöhung der Bemessungsgrundlage für das Sanierungsgeld, ausgegangen worden. Der Zinssatz ist laufzeitabhängig gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bemessen worden. Eine Anpassung des Erhebungszeitraums des Sanierungsgeldes kann erst dann vorgenommen werden, wenn belastbare und konkrete Aussagen zu seiner Dauer vorliegen. Der Umlagesatz für das Sanierungsgeld beträgt wie im Vorjahr 3,25 %.

Die Jubiläumsrückstellung wurde in Anlehnung an das Festwertverfahren im Berichtsjahr nicht neu berechnet. Eine Neuberechnung erfolgt nach drei Jahren.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen ist in handelsrechtlich gebotenem Umfang gebildet und wird nach der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen mit 1,81 % (Vj.: 2,34 %) abgezinst.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung bzw. Reparaturen nach § 249 Abs. 2 HGB (Aufwandsrückstellungen) sind nach Art.67 Abs. 3 EGHGB zulässigerweise fortgeführt worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Anlage 3/6

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage 3/16 beigefügt.

Finanzanlagevermögen

Ein wesentlicher Teil der Finanzanlagen resultiert im Rahmen der Anteile an assoziierten Unternehmen aus der ENERVIE-Beteiligung. Die anteilige, auf die Gesellschaft entfallende Eigenkapitalveränderung der ENERVIE beträgt 6.154 T€ und wird entsprechend als Zugang im Berichtsjahr 2016 dargestellt. Der Wert entspricht dem anteiligen Konzernjahresüberschuss. Die vorzunehmende Abschreibung auf den aktivischen Unterschiedsbetrag beträgt im Berichtsjahr unverändert 2.488 T€. Insoweit ergibt sich ein saldiertes und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesenes Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von 3.666 T€.

Eine weitere wesentliche Position des Finanzanlagevermögens resultiert wie bereits im Vorjahr unverändert aus dem der ENERVIE gewährten Aktionärsdarlehen in Höhe von 29,82 Mio. €, welches bei den sonstigen Ausleihungen ausgewiesen wird. Das Darlehen ist endfällig mit einer Laufzeit bis zum 31. Januar 2020 und zu 80% über eine Bürgschaft abgesichert.

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen wird ein Kassenkredit in Höhe von 10 Mio. € ausgewiesen, den die HEB in Vorjahren an die HUI GmbH gewährt hat. Ausgewiesen werden des Weiteren mit 1.420 T€ überwiegend Steuererstattungsansprüche für die Veranlagungszeiträume 2015 und 2016 sowie der Barwert des Körperschaftsteuerguthabens aus dem Übergang vom Anrechnungs- auf das Halb- bzw. Teileinkünfteverfahren. Daneben bestehen im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen (216 T€).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen 2016	Gesamtbetrag T€	Forderungen über 1 Jahr T€	Forderungen an den Gesellschafter T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.977	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	238	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	12.968	0	440
	16.183	0	440

Die Forderungen des Vorjahres setzten sich wie folgt zusammen:

Forderungen 2015	Gesamtbetrag T€	Forderungen über 1 Jahr T€	Forderungen an den Gesellschafter T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.604	-	30
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	241	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	13.302	80	160
	16.147	80	190

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ausweis beinhaltet überwiegend Ruhegelder für Januar 2017 sowie andere vorausgezahlte Entgelte.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von 81.820.000 € (i. Vj. 81.820.000 €) ist voll eingezahlt bzw. durch Sacheinlage erbracht. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Hagen.

Kapitalrücklage

Die Veränderung der Kapitalrücklage resultiert nahezu ausschließlich aus einer Kapitalzuführung der Stadt Hagen in Höhe von 19,1 Mio. € (Vj. 12,3 Mio. €). Der deutliche Anstieg der Kapitalrücklage im Berichtsjahr resultiert aus der erstmaligen Kompensation der wiederholt ausgefallenen ENERVIE Dividende im Rahmen der Liquiditätszusage der Stadt Hagen.

Elektronische Kopie

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen resultieren fast ausschließlich sowohl aus der in 2010 vorgenommenen Umgliederung des passivischen Unterschiedsbetrages als auch der erfolgsneutralen Dotierung des anteiligen Konzernjahresüberschusses für 2011 des assoziierten Unternehmens ENERVIE.

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten wurde für die Minderheitenanteile der fremden Gesellschafter an der HST, BSH, Werkhof, HaWeD, SHB und der HEB gebildet.

Rückstellungen für Pensionen

Ausgewiesen werden neben den Pensionsverpflichtungen (19.565 T€; i.Vj. 20.706 T€) auch die Deputatrückstellungen (3.747 T€; i.Vj. 3.408 T€).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen zukünftig an die Zusatzversorgungseinrichtung kvw zu zahlende Sanierungsgelder (22.802 T€ bzw. 21.041 T€ im Vorjahr), Resturlaubs- und Überstundenansprüche der Mitarbeiter (1.340 T€; i.Vj. 1.455) und unterlassene Instandhaltung bzw. Großreparaturen (unverändert 2.175 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten 2016	Gesamtbetrag	Restlaufzeiten bis zu 1 Jahr	Restlaufzeiten 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeiten über 5 Jahren	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.382	7.604	26.945	9.833	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10	10		-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.760	3.750		-	1
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0		-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	4.383	2.682	404	1.297	2.237
	52.535	14.056	27.349	11.130	2.238

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzten sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten 2015	Gesamtbetrag	Restlaufzeiten bis zu 1 Jahr	Restlaufzeiten 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeiten über 5 Jahre	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.058	12.664	27.223	10.171	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15	15		-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.711	3.711		-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	2		-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	4.172	3.047	187	938	1.992
	57.958	19.439	27.410	11.109	1.992

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Bei der HVG GmbH besteht zum Bilanzstichtag ein zinsgesichertes Darlehen über 10 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2020 sowie eine kurzfristige Darlehensverbindlichkeit die zum Stichtag 31.12.2016 noch in Höhe von 7 Mio. € valutiert. Darüber hinaus wurde im Vorjahr ein Darlehen in Höhe von 15 Mio. € im Rahmen der Gewährung eines Aktionärsdarlehens an die ENERVIE aufgenommen. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Januar 2020 und ist endfällig.

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen in Höhe von 11,9 Mio. € nahezu ausschließlich auf die BSH gem. GmbH. Die Darlehen dienen im Wesentlichen der Finanzierung des Seniorenzentrums der BSH.

Kreditverbindlichkeiten sind durch Pfandrechte an den Wertpapierspezialfonds (37.007 T€), an Grundstücken (5.784 T€) und durch Bürgschaften (3.829 T€) gesichert.

Sonstige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen zwei Darlehn der Gesellschafterin Stadt Hagen in Höhe von insgesamt 1,8 Mio. € und Verpflichtungen zur künftigen Erbringung von Dienstleistungen aus dem Verkauf von Gutscheinen und Geldwertkarten (0,8 Mio. €) ausgewiesen. Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten aus Steuern im Gesamtumfang von 0,5 Mio. €.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	**2016**	**2015**
	T€	**T€**
Verkehr	29.597	27.447
Bäder	4.414	3.944
Pflege	14.705	13.520
Beschäftigung und Qualifizierung	6.356	3.786
Veranstaltungen	1.285	1.208
Service	314	54
Entsorgung	37.695	12.888
	94.366	**62.847**

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten im Vorjahr u.a. die einmaligen Erträge aus der Rückgabe von Investmentfondsanteilen in Höhe von 5.991 T€. Im Berichtsjahr sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von insgesamt 1.356 T€ (im Vj. 2.122 T€) sowie mit 1.911 T€ (1.726 T€) Betriebskostenzuschüsse des Werkhofs enthalten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen des Berichtsjahres beinhalten ausschließlich planmäßige Abschreibungsbeträge auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen.

Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen besteht vollständig aus dem positiven Ergebnisbeitrag der ENERVIE für das Berichtsjahr 2016 in Höhe von 3.666 T€. Das Ergebnis resultiert aus dem anteiligen Konzernjahresüberschuss der ENERVIE in Höhe von 6.154 T€ sowie der Abschreibung auf den aktiven Unterschiedsbetrag in Höhe von unverändert -2.488 T€.

Im Vorjahr hatte die ENERVIE einen positiven Beitrag in Höhe von 783 T€ geleistet, der sich aus einem anteiligen Konzernjahresüberschuss von 3.271 T€ sowie der Abschreibung auf den aktiven Unterschiedsbetrag in Höhe von -2.488 T€ zusammensetzte.

Erträge aus anderen Wertpapieren

Die Erträge betreffen mit 1,3 Mio. € Zinserträge aus dem ENERVIE-Darlehen und mit unverändert 1,0 Mio. € Erträge aus den Fondsanlagen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand für 2016 beträgt 867 T€ (im Vj. 308 T€); dem stehen Erträge aus aktiviertem Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von 5 T€ (8 T€) gegenüber.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 12,9 Mio. €. Diese betreffen im Wesentlichen Erbbauzinsen für ein Betriebsgrundstück der Hagener Straßenbahn AG (1,7 Mio. €) und Verbrennungentgelte der HEB GmbH (9,9 Mio.€). Im Übrigen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mieten und Pachten sowie Leasingaufwendungen. Darüber hinaus besteht ein Bestellobligo für das Projekt HST 2.0. in Höhe von rd. 1,3 Mio. €.

Die HVG und ihre Tochtergesellschaften sind zum Teil Mitglieder von Zusatzversorgungskassen. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten Altersversorgungsleistungen, insbesondere Versorgungs- und Versicherungsrenten.

Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der Versorgungskassen besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die HVG und ihre Tochtergesellschaften entfallenden Vermögen der Versorgungskassen. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen bei der Gesellschaft nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanierungsgelder gedeckt. Der Umlagesatz für die bedeutendste Zusatzversorgungskasse im Konzern beträgt 4,5 % der zusatzversorgungs-

pflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein.

Angaben zur Vergleichbarkeit der Gewinn- und Verlustrechnung zum Vorjahr

Aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises im Vorjahr durch die Einbeziehung der HEB ist die Vergleichbarkeit der Gewinn- und Verlustrechnung zum Vorjahr eingeschränkt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung einzelner Posten der Ergebnisrechnung ohne Einbeziehung der HEB:

Geschäftsjahr		**2016**	**2015**
Umsatz	T€	55.359	49.959
Materialaufwand	T€	16.358	15.624
Personalaufwand	T€	41.836	40.777
Mitarbeiter	Anzahl	886	859
Abschreibungen	T€	6.945	6.444
Jahresergebnis	T€	-10.958	-11.993

Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Das Prüferhonorar gliedert sich wie folgt:

a.) Abschlussprüfungsleistungen: 86 T€

b.) andere Bestätigungsleistungen: 13 T€

c.) Steuerberatungsleistungen: 20 T€

d.) sonstige Leistungen: 3 T€

Von den Prüfungsleistungen entfallen auf den Konzernabschlussprüfer 62 T€.

Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 10, 11 und 15 HGB

Zur Zinssicherung (kontrahierte Zahlungsströme) eines variabel verzinslichen Darlehens über 10 Mio. € besteht ein betrags- und laufzeitkongruentes Swapgeschäft auf gleicher Zinsbasis (Micro-Hedge), das zu einem synthetischen Festzinsdarlehen führt. Der von dem betreffenden Kreditinstitut berechnete negative Marktwert beläuft sich zum Bilanzstichtag auf -349 T€.

Das Grundgeschäft ist zu 100 % abgesichert. Eine Drohverlustrückstellung brauchte aufgrund der Konnexität zwischen dem Grund- und dem Sicherungsgeschäft nicht passiviert zu werden.

Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 14 HGB

Zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeit-Wertguthaben der Mitarbeiter sind Fondsanteile verpfändet worden, die als Planvermögen zu qualifizieren sind. Diese Fondsanteile haben einen Buchwert von 2.792 T€ und Anschaffungskosten von ebenfalls 2.792 T€; ihr Zeitwert (aktueller Kurswert) beläuft sich auf 3.595 T€. Der Erfüllungsbetrag der entsprechenden Rückstellungen beläuft sich auf 2.381 T€. Nach § 246 Abs. 2 HGB wurde der Zeitwert der Fondsanteile mit dem Erfüllungsbetrag der Rückstellungen saldiert; der Überhang von 1.214 T€ ist als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. In der Ergebnisrechnung sind Erträge aus den Fondsanteilen von 29 T€ mit der Aufzinsung der Rückstellung verrechnet worden.

Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 18 HGB

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um zwei Wertpapierspezialfonds bei ebenfalls zwei Investmentgesellschaften.

Die Buchwerte betragen zum 31.12.2016 23,7 Mio.€ bzw.25,6 Mio.€ (im Vorjahr 23,7 Mio. € bzw. 25,6 Mio). Im Vorjahr wurden Anteilsscheine mit Buchwerten von insgesamt 16,8 Mio.€ verkauft und daraus stille Reserven in Höhe von 6,0 Mio. € gehoben. Die Kurswerte (gesamte Anteilswerte) belaufen sich auf 34,4 Mio. € bzw. 33,8 Mio. € (i. Vj. 33,6 Mio. € bzw. 33,1 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2016 wurden Erträge von unverändert 1,0 Mio. € aus den Fonds erzielt.

Grundsätzliche Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bestehen nicht. Die Fondsgesellschaften sind verpflichtet, die Anteile zum jeweils geltenden Rücknahmepreis und börsentäglich ermittelten Rücknahmepreis zurückzunehmen. Die Fonds verfolgen das Anlageziel einer angemessenen Rendite unter dem Primat des langfristigen Kapitalerhalts.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 1.177 (i. Vj. 1.142) Personen. Darin enthalten sind 35 Beschäftigte (= 49 % von 72) des Gemeinschaftsunternehmens HABUS GmbH Verkehrsbetriebe. Zusätzlich beschäftigte der Werkhof im Jahresdurchschnitt 254 (i. Vj. 240) Projektteilnehmer.

Die Arbeitnehmer verteilen sich auf die Tätigkeitsbereiche des Konzerns wie folgt:

Fahrdienst:	305	Mitarbeiter
Bäderbetrieb:	77	Mitarbeiter
Soziale Einrichtungen:	291	Mitarbeiter
Dienstleistungen:	213	Mitarbeiter
Veranstaltungen:	16	Mitarbeiter
Entsorgung	275	Mitarbeiter

Zudem befanden sich durchschnittlich 47 Personen in einem Ausbildungsdienstverhältnis.

	Beteiligungsquote Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
Gemeinschaftsunternehmen nach § 319 HGB			
HABUS GmbH Verkehrsbetriebe, Hagen	49,00	209	59
Assoziiertes Unternehmen nach § 312 ff. HGB			
ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen	42,65	111.474[1)]	14.459[1)]
Beteiligungsunternehmen			
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hagen mbH, Hagen	25,00	43[2)]	2[2)]

[1)] lt. Konzernabschluss

[2)] Vorjahreswert

Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Der Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Christoph Köther hat seinen Dienstvertrag mit der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) abgeschlossen.

Die nach dem Transparenzgesetz NW erforderlichen Angaben zu seiner Vergütung sind im Anhang der HVG enthalten.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen sind insgesamt 3.845 T€ (i. Vj. 3.361 T€) zurückgestellt. Die laufenden Pensionsbezüge betrugen 321 T€ (i. Vj. 252 T€).

Aufsichtsrat

Die nach dem Gesetz zur Schaffung von mehr Transparenz in öffentlichen Unternehmen im Lande Nordrhein-Westfalen (Transparenzgesetz NW) erforderlichen Angaben zu den Sitzungsgeldern der Aufsichtsratsmitglieder sind in den Anhängen der Jahresabschlüsse der einzelnen Gesellschaften enthalten. Die Sitzungsgelder der Aufsichtsratsmitglieder betrugen in 2016 insgesamt 31 T€.

Der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft HVG besteht aus folgenden Personen:

Erik O. Schulz	Oberbürgermeister	Vorsitzender	975
Frank Janschulte	Betriebsratsvorsitzender HST	stell. Vors.	650
Andrea Buczek	Sekretärin		520
Otto Clever	Masseur HBG		390
Detlev Emmerich	kfm. Angestellter HST		650
Martin Erlmann	Dipl. Verwaltungswirt		520
Dr. Friedrich-Wilhelm Geiersbach	Akademischer Oberrat		650
Rolf Klinkert	Rentner		650
Ulf Koelsch	Altenpflegerhelfer BSH		520
Thomas Köhler	Kommunalbeamter		650
Werner König	Kommunalbeamter a. D.		520
Angelika Kulla	Industriekauffrau		650
Bozena Magiera-Quilitz	kfm. Angestellte HVG		520
Ellen Neuhaus	Hausfrau		520
Christoph Purps	Dipl.-Betriebswirt		520
Joachim Riechel	kfm. Angestellter IKK Akademie		650
Wolfgang Röspel	Rentner		520
Frank Schmidt	Redakteur		650
Mesut Sevgi	Busfahrer Sander Reisen		650
Martin Stange	techn. Angestellter		650
Claus Thielmann	Kaufmann Büro für Öffentlichkeitsarbeit		520

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Ende des Geschäfsjahres nicht ereignet.

Hagen, 18. April 2017

HAGENER VERSORGUNGS-
UND VERKEHRS-GMBH

Christoph Köther
-Geschäftsführer-

Elektronische Kopie

Konzern Hagener Versorgungs- und Verkehrs- GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten	Zugänge	Investitions-förderung	Abgänge	Um-buchungen	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten	Ab-schreibungen	Ab-schreibungen Zugänge	Ab-schreibungen Abgänge	Zu schreibungen	Ab-schreibungen Um-buchungen	Ab-schreibungen	Buchwerte	Buchwerte Alt-Konzern
	01.01.2016 €	€	€	€	€	31.12.2016 €	01.01.2016 €	€	€	€	€	31.12.2016 €	31.12.2016 €	31.12.2015 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	8.188.914,05	183.955,54		6.784,86	871.644,83	9.237.729,56	3.310.932,04	1.107.057,97	6.784,86			4.411.205,15	4.826.524,41	4.877.982,01
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.187.650,91					3.187.650,91	827.620,37	489.589,59				1.317.209,96	1.870.440,95	2.360.030,54
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	205.829,11				-205.829,11									205.829,11
Summe I	11.582.394,07	183.955,54		6.784,86	665.815,72	12.425.380,47	4.138.552,41	1.596.647,56	6.784,86			5.728.415,11	6.696.965,36	7.443.841,66
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	78.588.726,40	151.708,32		493.024,50	8.968,35	78.256.378,57	26.637.815,98	2.025.963,22	89.346,00			28.574.433,20	49.681.945,37	51.950.910,42
2. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	1.078.208,08					1.078.208,08	847.572,77	50.337,00				897.909,77	180.298,31	230.635,31
3. Technische Anlagen und Maschinen	9.792.060,67	106.535,05		88.966,01	18.067,22	9.827.696,93	6.709.553,97	557.555,08	70.664,97			7.196.444,08	2.631.252,85	3.082.506,70
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	32.131.658,02	2.313.120,14		2.458.526,26		31.986.251,90	17.565.345,14	3.012.331,70	2.444.627,26			18.133.049,58	13.853.202,32	14.566.312,88
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.647.977,39	2.203.191,88		984.904,06	1.441.243,49	30.307.508,70	20.662.707,76	2.223.386,60	966.883,49			21.919.210,87	8.388.297,83	6.985.269,63
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.156.941,57	84.072,85			-2.134.094,78	106.919,64							106.919,64	2.156.941,57
Summe II	151.395.572,13	4.858.628,24		4.025.420,83	-665.815,72	151.562.963,82	72.422.995,62	7.869.573,60	3.571.521,72			76.721.047,50	74.841.916,32	78.972.576,51
III. Finanzanlagen														
1. Beteiligungen	259.228,60	50.000,00				309.228,60	64.396,88					64.396,88	244.831,72	194.831,72
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	86.889.335,31	6.154.294,05				93.043.629,36	23.950.292,96	2.488.278,03				26.438.570,99	66.605.058,37	62.939.042,35
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	49.332.583,79					49.332.583,79							49.332.583,79	49.332.583,79
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.496,06			4.407,33		8.088,73	1.488,54		836,58			651,96	7.436,77	11.007,52
5. Sonstige Ausleihungen	29.884.898,22			26.073,58		29.858.824,64	21.537,10		13.479,99			8.057,11	29.850.767,53	29.863.361,12
Summe III	166.378.541,98	6.204.294,05		30.480,91		172.552.355,12	24.037.715,48	2.488.278,03	14.316,57			26.511.676,94	146.040.678,18	142.340.826,50
Gesamt	329.356.508,18	11.246.877,83		4.062.686,60		336.540.699,41	100.599.263,51	11.954.499,19	3.592.623,15			108.961.139,55	227.579.559,86	228.757.244,67

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Eigenkapitalspiegel

	Mutterunternehmen						Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis Andere neutrale Transaktionen	Eigenkapital		
Eigenkapitalspiegel 2015								
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 31.12.2014	78.500	142.765	11.199	-104.565	0	127.899	568	128.467
Änderung des Konsolidierungskreises	3.320	6.164				9.484	1.895	11.379
Übrige Veränderungen		12.343				12.343	-672	11.671
Konzernjahresfehlbetrag/ Konzerngesamtergebnis				-12.807		-12.807	66	-12.741
Stand am 31.12.2015	**81.820**	**161.272**	**11.199**	**-117.372**	**0**	**136.919**	**1.857**	**138.776**
Eigenkapitalspiegel 2016								
Stand am 31.12.2015	81.820	161.272	11.199	-117.372	0	136.919	1.857	138.776
Änderung des Konsolidierungskreises								
Übrige Veränderungen		18.786	29			18.815	-477	18.338
Konzernjahresfehlbetrag/ Konzerngesamtergebnis				-11.877		-11.877	511	-11.366
Stand am 31.12.2016	**81.820**	**180.058**	**11.228**	**-129.249**	**0**	**143.857**	**1.891**	**145.748**

Anlage 4

Konzernkapitalflussrechnung 2016

	2016 T€	2015 T€
Periodenergebnis	-11.367	-12.742
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+9.466	+7.155
des Finanzanlagevermögens	+2.488	+2.488
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	+2.008	-2.940
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-1.052	+1.527
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.180	+3.221
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+227	-1.681
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-513	-6.339
Saldo Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	+3.386	+4.310
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-8.454	-4.147
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	+862	+300
Ertragsteuerzahlungen (-) / (+)	-480	-205
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**-4.609**	**-9.053**
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-184	-249
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	+967	+359
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-4.859	-4.198
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	+16	+22.982
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	-50	-29.820
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis (-)	0	-11
Erhaltene Zinsen (+)	+428	+225
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-3.682**	**-10.712**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens (+)	+18.786	+12.343
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten (+)	0	+15.000
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten (-)	-5.676	-5.007
Einzahlungen aus erhalten Zuschüssen/Zuwendungen (+)	0	+43
Gezahlte Zinsen (-)	-1.436	-732
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter (-)	-715	-672
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**+10.959**	**+20.975**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	+2.668	+1.210
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	+1.773
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	+7.956	+4.973
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**10.624**	**7.956**

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Konzernlagebericht 2016 der Geschäftsführung

A. Grundlagen des Konzerns

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) ist eine kommunale Management-, Finanz-und Beteiligungsholding, deren alleinige Anteilseignerin die Stadt Hagen ist. Die HVG hat acht verbundene Unternehmen und vier Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die verbundenen Unternehmen erbringen Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen überwiegend im Bereich der Daseinsvorsorge einschließlich der Ver- und Entsorgung und erfüllen damit den öffentlichen Zweck. Die Hagener Service Gesellschaft hat in den Vorjahren als 100 %-ige Tochtergesellschaft der HVG die Overheadfunktionen der verschiedenen Konzerngesellschaften, insbesondere Personalmanagement, Marketing, Vertrieb und kaufmännische Verwaltung einschließlich der IT erbracht und an die Konzerngesellschaften auf Basis eines Dienstleistungsvertrages weiterverrechnet. Im Berichtsjahr wurde die HSG auf die HVG verschmolzen, so dass diese Dienstleistungen nun direkt von der HVG erbracht werden.

Verkehr

Die HVG ist mit 91,67 % an der Hagener Straßenbahn AG (HST) beteiligt, die restlichen 8,33 % werden von der Stadt Hagen gehalten. Die HST ist für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Stadt Hagen zuständig. Den überwiegenden Teil der Fahrleistungen erbringt die HST mit eigenen Fahrzeugen und Mitarbeitern selbst. Weitere Leistungen werden von Tochterunternehmen der HST sowie Drittunternehmern gefahren. Die HST hält 100 % der Geschäftsanteile der Sander Reisen GmbH und ist mit 49 % an der HABUS GmbH Verkehrsbetriebe beteiligt.

Über die Aufgabenträgerin Stadt Hagen ist die HST in das Gesamtsystem des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR (VRR) integriert. In Abstimmung mit den politischen Gremien werden im VRR u.a. das Ticketsortiment und Preisanpassungen für alle Verkehrsunternehmen im VRR festgelegt.

Bäder

An der HAGENBAD GmbH (HBG) hält die HVG 100 % der Gesellschaftsanteile. Die HBG betreibt in Hagen auf Basis von Pachtverträgen mit der HVG das Westfalenbad sowie das dazugehörige Parkhaus am Standort Ischeland, das Lennebad in Hohenlimburg sowie das Erlebnisbad Hestert. Zusätzlich wird das im Eigentum der HBG befindliche Familienbad Hengstey betrieben. In Teilbereichen hat die HBG für ihre Angebote eine sozialverträgliche, nicht kostendeckende Preisstruktur.

Aufgrund der bestehenden Rahmenbedingungen handelt es sich bei den operativen Gesellschaften HST und HBG um sogenannte Dauerverlustbetriebe.

Anlage 6/2

Dienstleistungen

In der Hagener Service GmbH (HSG) waren in den Vorjahren als 100 %-ige Tochtergesellschaft der HVG die Overheadfunktionen Personalmanagement, Marketing, Vertrieb und kaufmännische Verwaltung einschließlich der IT angesiedelt. Diese Leistungen wurden überwiegend für die HVG-Konzerngesellschaften erbracht. Auf Basis eines Dienstleistungsvertrages mit der Stadt Hagen wurde zusätzlich das operative Beteiligungscontrolling für sämtliche städtischen Beteiligungen und Betriebe durchgeführt. Durch die im Berichtsjahr durchgeführte Verschmelzung der HSG auf die HVG werden die vorstehend aufgeführten Aufgaben nun durch die Muttergesellschaft selbst wahrgenommen.

Leitung

Die Konzern-Gesellschaften HVG, HST und HBG stehen unter einer einheitlichen personellen und organisatorischen Leitung. Zwischen der HVG und HST/HBG bestehen darüber hinaus Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. Im Berichtsjahr wurde ein weiterer Ergebnisabführungsvertrag zwischen der HST und der 100 % Tochtergesellschaft Sander Reisen geschlossen.

Soziale Einrichtungen

Die HVG ist mit 94 % der Geschäftsanteile an der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH (BSH) beteiligt. Die BSH verfügt über die zwei Geschäftsbereiche Altenpflege und Jugendhilfe. Für den Geschäftsbereich Altenpflege werden in dem Seniorenzentrum unterschiedliche Pflegeleistungen angeboten. In den verschiedenen Jugendhilfeeinrichtungen werden zielgruppenspezifische Betreuungsleistungen vorgehalten.

Darüber hinaus hält die HVG jeweils 51 % an der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH (Werkhof) und Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH (HaWeD).

Veranstaltungen

Die HVG hält 72,5 % der Gesellschaftsanteile an der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH (KEH). Die KEH ist die größte Versammlungsstätte in Hagen und nimmt kulturelle, soziale und gesellschaftspolitische Aufgaben wahr. Damit stützt sie die oberzentrale Funktion der Stadt Hagen. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger, zu fördern.

Entsorgung

Im Vorjahr hat die HVG 51% der Geschäftsanteile der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, die zuvor von der Stadt Hagen gehalten wurden, übernommen. HEB ist für die Müllabfuhr, die Straßenreinigung sowie den Winterdienst im Stadtgebiet Hagen zuständig.

Energie

Die HVG hält 42,65 % der Aktien an der ENERVIE-Südwestfalen Energie und Wasser AG und hat diese über einen Treuhandvertrag an die Stadt Hagen übertragen. Die ENERVIE ist über die Tochtergesellschaften Mark-E AG und Stadtwerke Lüdenscheid GmbH Energielieferant in der Region.

Finanzen

Die HVG verfügt über zwei Wertpapierspezialfonds, an denen sie zu 100 % beteiligt ist. Die Fonds sind überwiegend als Rentenfonds konzipiert. Sie werden von zwei externen Fondsmanagern betreut. Ausschüttungen aus den Fonds dienen der Geschäftsfinanzierung der HVG.

Die Stadt Hagen hat sich verpflichtet, der HVG jährlich einen Zuschuss zu zahlen, der für die Finanzierung der operativen Geschäfte HST und HBG verwendet wird. Darüber hinaus leistet die Stadt Hagen auf Grundlage einer Verpflichtungserklärung einen Zuschuss für die Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebes der KEH.

Eine weitere wichtige Finanzierungsquelle der HVG ist die ENERVIE Dividende, welche jedoch im Berichtsjahr wie bereits auch in den Vorjahren nicht gezahlt wurde.

In den Vorjahren war die ENERVIE in eine wirtschaftliche Schieflage geraten. Dies hatte dazu geführt, dass der Rat der Stadt Hagen auf Basis einer Patronatserklärung für die ENERVIE die HVG angewiesen hat, der ENERVIE ein Darlehen in Höhe von 29,82 Mio. € zu gewähren. Hierzu hat die HVG gemeinsam mit den beiden weiteren Großaktionären der ENERVIE (Stadt Lüdenscheid und Remondis) einen Aktionärsdarlehensvertrag über 60 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 31.01.2020 sowie einen Belassungs- und Rangrücktrittsvertrag unterzeichnet.

Zur Refinanzierung hat die HVG im Vorjahr ihrerseits zum einen ein Darlehen in Höhe von 15 Mio. € aufgenommen, das durch die Verpfändung entsprechender Fondsanteile der HVG gesichert wird. Der Restbetrag wurde durch den Verkauf von Fondsanteilen an den bestehenden Wertpapierspezialfonds realisiert. Durch die Darlehenshingabe an die ENERVIE ist die HVG in ihrer finanziellen Handlungsfähigkeit eingeschränkt und nicht mehr in der Lage, den Ausfall der ENERVIE-Dividende weiter zu kompensieren. Daher hat die Stadt Hagen der HVG im Berichtsjahr die Zuschusszahlung um 7,25 Mio. € erhöht, um so erstmalig den Dividendenausfall zu kompensieren und die Finanzierung der HVG und deren Tochtergesellschaften sicherzustellen. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wird davon ausgegangen, dass die Stadt Hagen auch zukünftig den Entfall der ENERVIE Dividende durch entsprechende Zuschusszahlungen kompensiert.

Sonstiges

Weitere kleinere, eher unwesentliche Beteiligungen an verschiedenen Gesellschaften werden entweder direkt über die HVG oder die HST gehalten.

Elektronische Kopie

B. Wirtschaftsbericht

1) Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Ergebnis

Das Konzernergebnis für 2016 liegt bei -11,9 Mio. € (Vj. -12,8 Mio. €) und weicht damit von dem Ergebnis des Einzelabschlusses der HVG von -14,6 Mio. € um 2,7 Mio. € ab (im Vj. 0,6 Mio. €).

Im Einzelabschluss der HVG werden die Fehlbeträge der Tochtergesellschaften HST (11,4 Mio. €) und HBG (4,3 Mio. €) übernommen, welche sich im Vergleich zum Vorjahr auf Grund operativer Verbesserungen in Summe um 0,5 Mio. € günstiger darstellen.

Bei den nachfolgenden, den Konzern betreffenden Zahlen wurden neben der HVG und deren vollkonsolidierten Tochterunternehmen HST, HBG, BSH, KEH, Werkhof und HaWeD auch die Tochtergesellschaften der Hagener Straßenbahn AG, die Sander Reisen GmbH zu 100 % und die HABUS GmbH Verkehrsbetriebe als Gemeinschaftsunternehmen zu 49 %, berücksichtigt. Ebenfalls zum Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen gehört seit dem 25. August 2015 die Gesellschaft HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb mit einer Beteiligungsquote von rd. 51%.

Des Weiteren wurde die ENERVIE als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Die ENERVIE konnte ein positives Konzernergebnis erwirtschaften, welches sich anteilig im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von 3,7 Mio. € im HVG Konzernergebnis auswirkt. Im Vorjahr war ein positiver Ergebnisbeitrag der ENERVIE in Höhe von 0,8 Mio. € zu verzeichnen. Die Restrukturierungsmaßnahmen gem. Restrukturierungsrahmenvertrag wurden im Berichtsjahr weiter planmäßig fortgesetzt.

Im Berichtsjahr erzielte die ENERVIE bedingt durch die rückläufigen Absatzmengen im Energiehandel in Verbindung mit einer Preissenkung zum 1. April 2016 deutlich geringere Umsatzerlöse (- 41,0 Mio.€). Ebenfalls rückläufig sind die sonstigen betrieblichen Erträge mit -5,4 Mio.€ im Wesentlichen bedingt durch geringere Erträge aus Optimierungsgeschäften.

Aufwandsseitig wurden jedoch die zuvor aufgeführten Ertragseinbußen überkompensiert. Im Personalaufwand ist ein restrukturierungsbedingter starker Rückgang zu verzeichnen (-19,1 Mio. €), u.a. durch die Reduzierung der Mitarbeiteranzahl, während der Materialaufwand in Höhe von 603,9 Mio. € mit 11,5 Mio. € korrespondierend zu den gesunkenen Umsatzerlösen ebenfalls rückläufig zum Vorjahr war.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen infolge geringerer Aufwendungen für Energiehandelsgeschäfte um 27,4 Mio. € unter dem Vorjahr; der Restrukturierungsaufwand (einschließlich Beratungsaufwand) fiel um knapp 25 Mio. € geringer aus. Gegenläufig wirkte sich der ergebnisbedingt um rd. 20 Mio. € höhere Ertragsteueraufwand aus.

Auf Grund des zuvor geschilderten Geschäftsverlaufes konnte die ENERVIE im Geschäftsjahr 2016 ein positives Konzernergebnis von 14,5 Mio. € erwirtschaften, da die deutlich gesunkenen Aufwendungen die ebenfalls rückläufigen Erträge überlagern.

Die ENERVIE wird gemäß Restrukturierungsrahmenvertrag weiterhin keine Dividende an die Anteilseigner ausschütten.

Investitionen

Im Konzern wurden die wesentlichen Investitionen durch die Hagener Straßenbahn AG für die Busbeschaffung mit 2,3 Mio. € getätigt. Für die Anschaffung der Busse wurden keine spezifischen Investitionszuschüsse gewährt, da diese grundsätzlich mit der ÖPNV Pauschale des VRR abgegolten sind. Die erhaltene Investitionsförderung wird seit dem Geschäftsjahr 2011 in der Position Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen passiviert und korrespondierend zur Nutzungsdauer des Anlagegutes aufgelöst.

Die HEB GmbH investierte im Wesentlichen in den Fuhrpark (1,0 Mio. €) sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung (0,6 Mio.€).

Die HVG investierte rd. 0,2 Mio. € (i. Vj. 0,15 Mio. €) in die Hagener Bäder. Das Investitionsvolumen entfiel ganz überwiegend auf das in 2010 eröffnete Westfalenbad am Standort Ischeland.

Umweltschutz

Bei der Fahrzeugneubeschaffung werden grundsätzlich die neuesten geltenden Abgasstandards berücksichtigt, sodass der Fuhrpark der Hagener Straßenbahn AG den höchsten Anforderungen entspricht und nahezu ausschließlich mit grünen Plaketten ausgestattet ist.

Mit der auf der Wagenhalle der Hagener Straßenbahn AG vorhandenen Photovoltaikanlage wurden insgesamt rd.125.000 kWh Strom erzeugt. Damit wurde die prognostizierte Leistung geringfügig überschritten. Es konnten 72,7 to CO_2 gegenüber herkömmlicher Energiegewinnung eingespart werden.

Das im Eigentum der HVG stehende Westfalenbad bezieht Fernwärme von der örtlichen Müllverbrennungsanlage. Durch diese Art der Energienutzung werden Umweltschutz und eine unter betriebswirtschaftlichen Aspekten kostengünstige Energiebeschaffung gleichermaßen beachtet. Des Weiteren verfügt das Westfalenbad über eine eigene Wasseraufbereitungsanlage. Durch diese Technologie ist es möglich, den überwiegenden Anteil des entstehenden Schwallwassers wieder aufzubereiten und in den Wasserkreislauf zurückzuführen.

Im Erlebnisbad Hestert ist eine ressourcenschonende Heizungsanlage mit Brennwerttechnologie installiert, die sehr energieeffizient arbeitet und in hohem Maße Anforderungen des Umweltschutzes erfüllt.

Darüber hinaus wurde im Westfalenbad im Berichtsjahr begonnen, die Beleuchtung auf LED Technik umzustellen. Zunächst wurde die Beleuchtung im 50 m Sportbecken umgerüstet, im Geschäftsjahr 2017 folgen dann der vollständige Eingangsbereich sowie die Umkleideräume.

Personal- und Sozialwesen

Im Durchschnitt wurden im Berichtsjahr in den Gesellschaften des HVG-Konzerns 1.177 Mitarbeiter/innen beschäftigt nach 1.142 im Vorjahr. Die Gesamtbeschäftigtenzahl betrug zum Jahresende 1.176. Der Anstieg der Mitarbeiteranzahl im HVG Konzern begründet sich im Wesentlichen durch eine moderate Erhöhung der Mitarbeiter bei BSH (+ 14 MA). Darüber hinaus befanden sich am Bilanzstichtag 52 Personen in einem Ausbildungsdienstverhältnis.

Die Personalarbeit wird im Rahmen einer Dienstleistung nach der im Berichtsjahr durchgeführten Verschmelzung der HSG auf die HVG nun durch die Muttergesellschaft selbst wahrgenommen. Das Zielvereinbarungs- und Beurteilungssystem ist dabei ein wesentliches Element.

Elektronische Kopie

Durch die Förderung von Teilzeitarbeitsverhältnissen konnten alleine bei der HVG, HST und HBG im Berichtsjahr 68 (Vj. 64) Mitarbeiter/innen als Teilzeitarbeitskräfte beschäftigt werden.

Die HVG steht für Leistung, Engagement und Eigenverantwortung und investiert in moderne, ergonomische Arbeitsplätze, in ein betriebliches Gesundheitsmanagement, in individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und hohe Ausbildungsstandards.

Im Januar 2014 trat für die HVG Altkonzerngesellschaften eine Compliance-Richtlinie in Kraft. Ziel der Richtlinie ist eine klare Regelung im Umgang mit Geschäftspartnern, Kunden und Wettbewerbern.

Zum 31. Dezember 2016 betrug der Beschäftigungsstand in Personen:

	Mitarbeiter	Auszubildende	Gesamt
HVG	76	6	82
HST	306	20	326
HBG	72	7	79
HEB	266	9	275
Sander	69	0	69
HABUS	*35	0	35
BSH	275	9	284
SHB	15	1	16
HaWeD	2	0	2
Werkhof	**60	0	60
Konzern	1.176	52	1.228

* Ansatz zu 49 %
**Zusätzlich 254 Projektteilnehmer aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Zum 31. Dezember 2015 betrug der Beschäftigungsstand in Personen:

	Mitarbeiter	Auszubildende	Gesamt
HVG	5	0	5
HST	305	22	327
HBG	72	6	78
HEB	267	9	276
HSG	71	5	76
Sander	67	0	67
HABUS	*34	0	34
BSH	261	8	269
SHB	16	1	17
HaWeD	2	0	2
Werkhof	**60	0	60
Konzern	1.160	51	1.211

* Ansatz zu 49 %
**Zusätzlich 240 Projektteilnehmer aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

2) Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

Ertragslage

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) hat im Geschäftsjahr 2016 einen Konzernjahresfehlbetrag von -11.367 T€ (i. Vj. -12.742 T€) erzielt.

	2016	2015
	T€	
Betriebliches Ergebnis	-12.842	-9.561
Beteiligungsergebnis	3.685	789
Finanzergebnis	-1.105	-3.441
Steuern	-1.105	-529
Konzernjahresfehlbetrag	-11.367	-12.742

Das betriebliche Ergebnis zeigt sich bei deutlich gestiegenen Umsatzerlösen (31.519 T€) und deutlich gesunkenen sonstigen betrieblichen Erträgen (-9.232 T€) per Saldo verschlechtert zum Vorjahr. Allerdings waren im Vorjahr Sondereffekte in Höhe von 3,8 Mio.€ durch die Rückgabe von Anteilsscheinen der HVG Spezialfonds im betrieblichen Ergebnis enthalten. Die Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf Grund der im Vorjahr neu im Konsolidierungskreis hinzugekommenen und im Berichtsjahr erstmalig ganzjährig im HVG Konzern erfassten HEB GmbH deutlich gestiegen. Die entsprechenden Erlöse werden im Bereich Entsorgung ausgewiesen; wir verweisen zur Zusammensetzung der Umsatzerlöse auf unsere Aufgliederung im Anhang. Darüber hinaus sind die Umsatzerlöse ebenfalls erhöht durch den erstmaligen Ausweis nach den Vorschriften des BilRUG; aus demselben Grund sind die sonstigen betrieblichen Erträge korrespondierend gesunken.

Die Materialaufwendungen sind bei gegenläufigen Effekten konzernweit ebenfalls durch die zuvor beschriebene erstmalig ganzjährige Erfassung der HEB gleichlautend zu den Umsatzerlösen deutlich gestiegen (-10.861 T€). Rückläufig sind die Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe bei der HST durch weiterhin gesunkene Dieselpreise (-206 T€). Durch die analoge Entwicklung von Materialaufwand und Umsatzerlösen ist die konzernweite Materialaufwandsquote mit 33,2 % nahezu identisch zum Vorjahr. Die Personalaufwendungen sind durch die erstmalig ganzjährige Berücksichtigung der HEB ebenfalls gestiegen (-11.759 T€). Darüber hinaus belastet die tarifliche Entgeltsteigerung des Berichtsjahres in den betroffenen Konzerngesellschaften auch die gesamten Konzern-Personalaufwendungen. Zu einem Anstieg der Personalaufwendungen im Bereich der Altersversorgung haben fünf neu abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen mit Mitarbeitern der Gesellschaften HST (vier neue ATZ Verträge) und HBG (ein neuer ATZ Vertrag) in Höhe von rd. 0,3 Mio.€ beigetragen. Die konzernweite Personalaufwandsquote ist hingegen von 73,1 % auf 61,2 % gesunken, da sich die Personalaufwendungen unterproportional zu den Umsatzerlösen entwickelt haben. Die Entwicklung begründet sich aber ganz wesentlich durch die bereits zuvor angesprochene Erhöhung der Umsatzerlöse auf Grund des erstmaligen Ausweises nach den Vorschriften des BilRUG.

Die Abschreibungen sind deutlich über Vorjahresniveau (2.311 T€), im Wesentlichen begründet durch den Anstieg der Abschreibungen bei HST durch die nahezu vollständige Aktivierung des Projektes HST 2.0.

Anlage 6/8

Das Beteiligungsergebnis ist von 789 T€ im Vorjahr auf 3.685 T€ gestiegen (Anstieg 2.896 T€). Ursächlich für die positive Abweichung zum Vorjahr ist das bessere Konzernergebnis der ENERVIE des Berichtsjahres in Höhe von 14,5 Mio. € nach einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von 7,7 Mio.€ des Vorjahres. Zu dem ENERVIE Konzernergebnis verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Abschnitt „Ergebnis".

Das Finanzergebnis liegt über dem Vorjahresniveau und zeigt im Wesentlichen den Saldo aus Fondserträgen des Berichtsjahres von 972 T€ (Vj. 642 T€) und Zinsergebnis von -3.386 T€. Das Zinsergebnis ist im Berichtsjahr einmalig entlastet durch geringere Aufzinsungsbeträge aus den Rückstellungen (1,3 Mio. €), begründet durch die gesetzliche Änderung des Zinsbetrachtungszeitraumes. Diese Entwicklung betrifft die Pensionsrückstellungen bei HST, HVG und HEB.

Darüber hinaus sind erstmalig ganzjährig die Aufwendungen im Rahmen des im Vorjahr an die ENERVIE gewährten Aktionärsdarlehen durch Zinsen an Kreditinstitute sowie Bürgschaftsprovisionen an die Stadt Hagen in Höhe von insgesamt 353 T€ enthalten.

Als gegenläufiger Effekt sind ebenfalls erstmalig die korrespondierenden Zinserträge für das zuvor genannte ENERVIE Darlehen in Höhe von 1.262 T€ enthalten.

Ein konsolidiertes Konzernergebnis wird nicht separat geplant. Allerdings fielen die Ergebnisse auf Einzelabschlussebene bei den Tochtergesellschaften HST und HBG deutlich günstiger aus. Während insgesamt Verlustübernahmen in Höhe von -20.075 T€ für das Berichtsjahr 2016 eingeplant wurden, konnte durch eine Ergebnissteigerung bei HST (+3.576 T€) und HBG (+785 T€) ein deutlich verbessertes betriebliches Ergebnis im Vergleich zum Plan erzielt werden.

Vermögens- und Finanzlage

Konzernbilanzstruktur

Aktiva	2016		2015	
	T€	%	T€	%
Sachanlagen und immaterielle WG	**81.539**	**32**	86.416	34
Finanzanlagen	146.041	57	142.341	56
Körperschaftsteuerguthaben etc.	0	0	80	0
Langfristig gebundenes Vermögen	**227.580**	**89**	**228.837**	**90**
Kurzfristige Vermögensgegenstände	**20.134**	**7**	**18.683**	**7**
Flüssige Mittel	**10.624**	**4**	**7.956**	**3**
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**30.758**	**11**	**26.639**	**10**
	258.338	**100**	**255.476**	**100**

Passiva	2016		2015	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	**145.748**	**56**	**138.783**	**54**
Sonderposten	**3.404**	**1**	**4.067**	**2**
Langfristige Rückstellungen	**49.181**	**19**	**45.848**	**18**
Langfristige Verbindlichkeiten	**36.876**	**14**	**39.203**	**15**
Langfristig gebundenes Kapital	**235.209**	**90**	**227.901**	**89**
Kurzfristige Rückstellungen	**7.142**	**3**	**8.136**	**3**
Kurzfristige Darlehen	**7.506**	**3**	**12.664**	**5**
Übrige Verbindlichkeiten / RAP	**8.481**	**4**	**6.775**	**3**
Kurzfristig gebundenes Kapital	**23.129**	**10**	**27.575**	**11**
	258.338	**100**	**255.476**	**100**

Die Konzernbilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr leicht um 2,9 Mio. € (1,1 %) auf 258.338 T€ gestiegen.

Ursächlich für diesen Anstieg ist bei gegenläufigen Effekten im Anlagevermögen bei abschreibungsbedingt rückläufigen Sachanlagen die Erhöhung der Finanzanlagen. Die Position Anteile an assoziierten Unternehmen zeigt im Berichtsjahr einen Zugang durch den Ergebnisbeitrag der ENERVIE in Höhe von 3,7 Mio. €, der sich aus dem anteiligen positiven Konzernergebnis 2016 der ENERVIE in Höhe von 6,2 Mio. € und der Abschreibung des aktivischen Unterschiedsbetrages 2,5 Mio. € zusammensetzt.

Die sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten unverändert zum Vorjahr als wesentliche Position ausschließlich das an ENERVIE im Vorjahr gewährte Aktionärsdarlehen in Höhe von 29,82 Mio. €. Das Darlehen ist endfällig und hat eine Laufzeit bis zum 31. Januar 2020.

Da sich die Finanzanlagen bei gegenläufigen Effekten mit einer Steigerung von 3,7 Mio. € überproportional zur Bilanzsumme entwickelt haben, ist ihr Anteil an der Bilanzsumme entsprechend von 56 % auf 57 % moderat gestiegen.

Das langfristig gebundene Vermögen ist insgesamt auf Grund der zuvor beschriebenen Entwicklung per Saldo nur leicht um 1,3 Mio. € (0,5 %) auf 227.580 T€ gesunken.

Das kurzfristig gebundene Vermögen ist hingegen in Summe um 4,1 Mio. € (15,5 %) auf 30,8 Mio. € angestiegen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die stichtagsbedingt zum Vorjahr erhöhten liquiden Mittel.

Der Anstieg des Eigenkapitals um 7,0 Mio. € entspricht im Wesentlichen dem Saldo aus der Erhöhung der Kapitalrücklage (18,8 Mio. €) sowie dem aktuellen Konzernfehlbetrag in Höhe von -11,4 Mio. €. Der Liquiditätsbedarf des Konzerns wurde im Wesentlichen durch eine Kapitalzuführung in Höhe von 19,1 Mio. € durch den Anteilseigner gesichert.

Das übrige langfristig gebundene Kapital bewegt sich in Summe auf Vorjahresniveau. Die langfristigen Rückstellungen sind per Saldo bei gegenläufigen Effekten im Wesentlichen durch die Erhöhung der Rückstellungen für das kvw Sanierungsgeld (1,8 Mio. €) in Summe leicht erhöht.

Die ebenfalls langfristigen Pensionsrückstellungen haben sich im Wesentlichen auf Grund der Änderung des Zinsbetrachtungszeitraumes vom 7 Jahres Durchschnittszins hin zu einem 10 Jahres Durchschnittszins bei allen betroffenen Gesellschaften auf Einzelabschlussebene rückläufig entwickelt. Diese Tendenz wirkt sich entsprechend im HVG Konzernabschluss aus.

Der moderate Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten um 2,3 Mio. € resultiert nahezu ausschließlich aus den planmäßigen Tilgungsleistungen gegenüber Kreditinstituten der HVG Gesellschaften. Gegenläufige Effekte aus neu aufgenommenen Krediten hat es im Berichtsjahr nicht gegeben. In den langfristigen Verbindlichkeiten ist mit 15 Mio. € weiterhin die teilweise Refinanzierung des im Vorjahr an die ENERVIE gewährten Aktionärsdarlehns in Höhe von 29,82 Mio. € enthalten.

Das Refinanzierungsdarlehn ist endfällig und hat eine Laufzeit bis zum 31. Januar 2020.

Das kurzfristig gebundene Kapital ist bei gegenläufigen Effekten rückläufig zum Vorjahr (-4,4 Mio. €). Die kurzfristigen Rückstellungen sind leicht zurückgegangen (-1,0 Mio. €), dabei betrifft diese Entwicklung nahezu sämtliche HVG Konzerngesellschaften auf Einzelabschlussebene.

Die kurzfristigen Darlehen sind im Wesentlichen durch planmäßige Tilgungsleistungen und der Teiltilgung einer Konzerngesellschaft in Höhe von 5 Mio. € in Summe um 5,2 Mio. € zurückgegangen.

Die übrigen Verbindlichkeiten incl. RAP sind deutlich um 1,7 Mio. € erhöht. In dieser Position ist u.a. erstmalig die Bürgschaftsprovision an die Stadt Hagen für das an ENERVIE gewährte Darlehen für ein vollständiges Geschäftsjahr enthalten (0,4 Mio. €)

In der Gesamtschau zeigt sich die Relation von langfristigem Kapital zur Bilanzsumme mit 90 % nahezu unverändert zum Vorjahr. Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt im Konzern rd. 64 % nach rd. 61 % im Vorjahr. Da sich das Eigenkapital und das Anlagevermögen im Berichtsjahr gegenläufig zu einander entwickelt haben, sind auch die Relationen im Vergleich zum Vorjahr deutlich verändert.

C. Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht

1) Prognosebericht

Das HVG-Konzernergebnis wird maßgeblich durch die Ergebnisse der Einzelabschlüsse der HVG und deren Tochtergesellschaften beeinflusst. Weitere Effekte ergeben sich aus der Konsolidierung, insbesondere der ENERVIE als assoziiertem Unternehmen und der Einbeziehung weiterer Beteiligungen in den Konzernabschluss. Auf Basis der Wirtschaftspläne der Tochtergesellschaften für 2017 werden Ergebnisse in ähnlicher Größenordnung wie im Vorjahr erwartet. Den Planwerten der HST liegen umsatzseitig Preisanpassungen des VRR von durchschnittlich 2,3 % ab dem 1.1.2017 zu Grunde, die sich jedoch bei HST auf Grund der vorhandenen unternehmensspezifischen Ticketstruktur nicht in voller Höhe auswirken werden. Aufwandsseitig wurde bei den Personalaufwendungen auf Basis der Tarifstruktur TV-N NW eine durchschnittliche Kostensteigerung von rd. 3 % bei einer nahezu konstanten Anzahl der Beschäftigten unterstellt.

Bei HBG werden die Umsatzerlöse in Abhängigkeit von den erwarteten Badegästen leicht unter dem Vorjahres-Ist geplant. Die Personalkostensteigerung bei HBG wird mit durchschnittlich 2 % unterstellt. Beim Materialaufwand sowie dem sonstigen Aufwand werden ebenfalls moderate Steigerungen erwartet.

Für die HVG wird für 2017 ein betriebliches Ergebnis von rd. -1,2 Mio. € geplant, bei einem Gesamtergebnis von - 19,4 Mio. €. Maßgeblich für dieses Ergebnis sind die geplanten Ergebnisübernahmen HST und HBG von rd. -20,0 Mio. €. In 2017 ist im Plan eine Ausschüttung der HEB in Höhe von 0,7 Mio. € berücksichtigt. Des Weiteren wird ein positives Zinsergebnis in Höhe von 0,1 Mio. € geplant, hier wirkt sich der Saldo aus Zinsertrag und Zinsaufwand aus dem an die ENERVIE gewährten Darlehen aus. Die Fondserträge werden auf dem Vorjahresniveau von 1,0 Mio. € eingeplant.

Die ENERVIE hat in 2016 ein positives Ergebnis erwirtschaftet, wird aber auf Grundlage ihres Restrukturierungsrahmenvertrages auch in 2017 keine Dividende an ihre Aktionäre zahlen, so dass das HVG-Ergebnis erneut durch die fehlende Dividende in Höhe von 7,3 Mio. € belastet wird, was in der Planung der HVG entsprechend berücksichtigt wurde.

Aufgrund der Zusage der Stadt Hagen in Form einer Verpflichtungserklärung geht die HVG in der Liquiditätsplanung davon aus, für das Geschäftsjahr 2017 einen erhöhten städtischen Zuschuss in Höhe von 18,7 Mio. € zu erhalten, der die ausfallende ENERVIE Dividende entsprechend beinhaltet.

Gegenläufig wird der städtische Zuschuss um insgesamt 565 T€ in Verbindung mit der unterstellten Realisierung von weiteren Synergiepotentialen durch die HVG gekürzt.

Der geplante Jahresfehlbetrag für den HVG-Einzelabschluss in Höhe von -19,4 Mio. € soll aus dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt werden. Ein konsolidiertes Konzernergebnis wird nicht separat geplant.

Allgemeine Kostensteigerungen, die nicht durch entsprechende Steigerungen der Erlöse oder durch weitere Einsparungen kompensiert werden können, führen dazu, dass trotz operativer Verbesserungen zukünftig mit einer Erhöhung der Verluste im operativen Geschäft der HST zu rechnen ist. Eine vergleichbare Situation stellt sich für die HBG dar. Perspektivisch wird gemäß Wirtschaftsplan mit einer moderaten, jährlichen Ergebnisverschlechterung bei der HBG gerechnet. Hier werden Anstrengungen unternommen, die Besucherzahlen und damit die Einnahmen zu stabilisieren.

2) Risikomanagementsystem

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der HVG. Aus diesem Grund wurde nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen. Damit sollen Risiken auf ein Minimum begrenzt werden.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der sowohl endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager mitzuteilen. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet und es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

3) Risiko- und Chancenbericht

Im folgenden Risiko- und Chancenbericht werden nur wesentliche Risiken der HVG und der zu konsolidierenden Tochtergesellschaften dargestellt. Von daher wird an dieser Stelle auf den jeweiligen Risikobericht der Einzelgesellschaften verwiesen.

In ihrer Holdingfunktion stellt die HVG die Versorgung der Tochtergesellschaften mit Liquidität sicher und übernimmt auf Basis bestehender Organverträge die Ergebnisse dieser Gesellschaften. Bei den operativ tätigen Tochtergesellschaften HST und HBG handelt es sich um sogenannte Dauerverlustbetriebe, die keinerlei positiven Cashflow erwirtschaften und somit auf Mittelzuführung durch die HVG angewiesen sind.

Sofern sich die Ergebnisse der HST und HBG in der Zukunft verschlechtern sollten, wirken sich diese unmittelbar auf das Ergebnis und gegebenenfalls auf die Liquidität der HVG aus und stellen somit ein Risiko dar.

Die in der HVG generierten Beteiligungs- und Fondserträge reichen nicht aus, den erforderlichen Mittelbedarf zu decken. Aus diesem Grund hat die Stadt Hagen gegenüber der HVG in 2007 eine Verpflichtungserklärung abgegeben, der HVG die Liquidität zur Wahrnehmung ihres Gesellschaftszwecks zur Ver-

fügung zu stellen. Eine Reduzierung oder der Entfall von Zahlungen der Stadt Hagen oder von Dividendenzahlungen der ENERVIE führen bei der HVG zwangsläufig zu Liquiditätsengpässen, wodurch der Fortbestand der HVG gefährdet werden könnte. Die ENERVIE wird gem. Restrukturierungsrahmenvertrag auch im Jahr 2017 keine Dividende auszahlen können. Daher hat die Stadt Hagen der HVG zugesagt, den Dividendenausfall in 2017 erneut zu kompensieren.

Der entsprechend erhöhte städtische Zuschuss wurde allerdings vermindert um unterstellte Konsolidierungseffekte im Beteiligungsbereich in der Liquiditätsplanung der HVG abgebildet.

Da die ENERVIE aufgrund ihres Restrukturierungsrahmenvertrages auch im Jahr 2017 keine Dividende zahlen wird und die Wertpapierspezialfonds weitgehend verpfändet sind, besteht das dringende Erfordernis, dass die Stadt Hagen als Alleingesellschafterin diesen Ausfall weiter kompensiert. Für 2016 hat die Stadt Hagen die der HVG zugesagte Kompensation erstmalig geleistet. Sofern eine entsprechende Erhöhung der Zuschusszahlung für die nächsten Jahre nicht erfolgen sollte, würde die HVG ihre finanziellen Verpflichtungen nicht vollständig leisten können.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Ergebnissituation der ENERVIE erfolgte im Berichtsjahr eine Überprüfung des Beteiligungsansatzes der ENERVIE im HVG Einzelabschluss auf Basis der Wirtschaftsplanung. Im Ergebnis ist derzeit keine weitere Wertberichtigung auf den aktuellen Buchwert erforderlich, zumal sich die ENERVIE im Berichtsjahr besser entwickelt hat, als zunächst in der Restrukturierungsplanung angenommen. Gleichwohl ist aufgrund der weiterhin ungewissen Entwicklung der ENERVIE nicht auszuschließen, dass bei zukünftig erforderlichen Überprüfungen des Beteiligungsbuchwertes Anpassungen notwendig werden. Für die HVG besteht daher im Hinblick auf die ENERVIE ein weiteres Risiko in Bezug auf das der ENERVIE gewährte Darlehen.

Die beiden Wertpapierspezialfonds der HVG stellen einen wesentlichen Teil der Substanz der HVG dar. Da die HVG auf nachhaltige Ausschüttungen aus den Fonds angewiesen ist, sind die Fonds auf langfristigen Kapitalerhalt bei angemessener Rendite ausgerichtet. Zur Risikominimierung sind die Fonds überwiegend in der Anlageklasse Renten investiert. Nachdem die HVG im Vorjahr Anteilsscheine an beiden Fonds zur Finanzierung des ENERVIE Darlehens zurückgeben musste, hat sich das Fondsvolumen entsprechend so verringert, dass eine Zusammenlegung beider Fonds wirtschaftlich sinnvoll erscheint. Diese Maßnahme wurde bereits durch den Aufsichtsrat der HVG beschlossen und befindet sich zum Zeitpunkt der Jahresabschlussprüfung in der Umsetzung.

Die HVG tätigt ihre kurzfristige Kreditaufnahme - sofern erforderlich - im Geldmarktbereich und unterliegt damit dem Risiko von Zinsänderungen. Eine permanente Marktbeobachtung stellt jedoch kurzfristiges Handeln in diesem Bereich sicher, um so eine optimale Refinanzierung zu ermöglichen. Ein Teil der Verbindlichkeiten ist über einen SWAP langfristig ausgestaltet. Der eingesetzte SWAP dient ausschließlich der Zinssicherung.

Als weiteres wesentliches Risiko wurde die Entwicklung der kvw Sanierungsbeiträge bereits im Vorjahr mit in den Risikokatalog aufgenommen. Die von der kvw berechnete Beitragsentwicklung ist durch die Gesellschaft nicht vorhersehbar und daher nicht planbar. Im Vorjahr hat die kvw den Sanierungsbeitrag von 3,0 % auf 3,25 % der kvw pflichtigen Entgelte angehoben. Inwieweit sich der Beitragssatz in der Zukunft entwickeln wird, ist derzeit nicht absehbar und stellt somit ein latentes Risiko für die Gesellschaft dar.

Weitere operative Risiken der HVG wurden identifiziert, wobei die wirtschaftlichen Auswirkungen - auch zusammengenommen - den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

Anlage 6/14

Der Europäische Gerichtshof hat in 2003 ein Urteil zur aktuellen Finanzierungspraxis des ÖPNV in Deutschland gesprochen. Als Folge dieses Urteils haben die Aufgabenträger den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr beauftragt, ein neues EU-konformes Finanzierungssystem zu entwickeln.

In 2005 wurde das neue Finanzierungssystem verabschiedet und erstmalig für das Geschäftsjahr 2006 angewendet. Auch für das Geschäftsjahr 2016 wurde wie in den Vorjahren ein Finanzierungsantrag gemäß der neuen Systematik gestellt. In 2016 wurde der Verwendungsnachweis für das Geschäftsjahr 2015 durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer testiert. Der Vorstand geht davon aus, dass damit die Auflagen des EuGH-Urteils erfüllt und diese wirtschaftlich umgesetzt werden.

Die HST ist seit dem 1. Januar 2013 für zehn Jahre mit der Durchführung des ÖPNV in Hagen von der Stadt Hagen mittels einer Direktvergabe nach der EU-Verordnung 1370/07 betraut. Damit ist der Fortbestand der Gesellschaft für diesen Zeitraum gesichert und die Grundlage für einen zukünftigen, leistungsfähigen und attraktiven ÖPNV in Hagen gegeben.

Aufgrund der finanziellen Lage der öffentlichen Haushalte sind für die Verkehrsunternehmen zukünftig weitere Mittelkürzungen zu erwarten. Gemeinsam mit dem VRR werden Möglichkeiten erarbeitet, um so die Mittelkürzungen zumindest teilweise zu kompensieren.

Grundsätzlich besteht das Risiko weiter sinkender Fahrgastzahlen aufgrund der demographischen Entwicklung in der Stadt Hagen. Es ist fraglich, ob zukünftige Preissteigerungen in der VRR Tarifstruktur als gegenläufiger Effekt die Umsatzerlöse stabil halten können.

Mit dem nahezu vollständigen Abschluss der Erneuerung der betrieblichen Systemlandschaft durch die Aktivierung des Projektes HST 2.0. hat die Gesellschaft nun die Chance, zukünftig Prozesse noch effizienter zu steuern und ggf. die Kosten für Softwarepflege- und Wartung zu reduzieren.

Die Sander Reisen GmbH ist bei der Auftragsvergabe von der Hagener Straßenbahn AG als Muttergesellschaft abhängig. Hier besteht grundsätzlich die Chance, weitere Fahrleistungen im satzungsgemäß festgelegten Bedienungsgebiet zu übernehmen. Nach Durchführung der Risikoinventur im Geschäftsjahr 2016 zeigt sich die Risikolage gegenüber dem Vorjahr verbessert, da die Risiken aus dem Betrieb eines eigenen Betriebshofes und Fuhrparkes entfallen sind. Für die Sander Reisen wurden keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden. Durch den unterjährig abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag mit der Alleingesellschafterin HST sind darüber hinaus ggfs. künftig entstehende Jahresfehlbeträge durch die Muttergesellschaft auszugleichen.

Die Risikoinventur bei HBG in 2016 zeigt sowohl Umsatz - als auch Kostenrisiken auf, die jedoch als nicht existenzbedrohend für die Gesellschaft eingestuft werden. Im Bereich der Personalkosten werden Risiken aus dem bestehenden Tarifvertrag für die Wettbewerbsfähigkeit gesehen. Für 2017 ist ein kein neuer Tarifabschluss vorgesehen, allerdings werden sich Kostensteigerungen aus dem laufenden Tarifabschluss von durchschnittlich rd. 4% auswirken, die in der Planung für 2017 entsprechend berücksichtigt wurden.

An die technischen Anlagen der HBG werden hohe Anforderungen hinsichtlich Sicherheit und Zuverlässigkeit gestellt. Mit regelmäßigen Inspektionen und Wartungen wird möglichen Ausfallrisiken begegnet.

Durch gezieltes Marketing und Erweiterungen im Saunabereich besteht insbesondere für das Westfalenbad die Chance, Bestandsgäste zu binden sowie neue Bade- und Saunagäste für die Einrichtung zu gewinnen.

Aktuell sind für die BSH gem. GmbH verschiedene Risiken identifiziert worden. Dazu gehören insbesondere Risiken der langfristigen Finanzierung bzw. der unerwarteten Investitionserfordernisse und der

Nichterreichung des Auslastungsgrades der Geschäftsbereiche Seniorenzentrum und Jugendhilfe sowie die Umstellung der Pflegestufen auf Pflegegrade entsprechend dem Pflegestärkungsgesetz II.

Chancen werden insbesondere in der konsequenten Steuerung der Arbeitsprozesse und deren Abläufe und der damit verbundenen Personaleinsatzplanung Personaleinsatzes je Auslastungsgrad gesehen, sowie der Umwandlung der „solitären" Kurzzeitpflege in eine „eingestreute" Kurzzeitpflege, zwecks flexibler Steuerung der stationären Auslastung. Darüber hinaus bestehen Chancen in der Ausweitung der Angebote unter Nutzung der bereits vorhandenen Infrastruktur; z.B.: Kinderbetreuung in Form von Ganztagesgruppen incl. Betriebskindergarten, Ambulant Betreutes Wohnen, Aufnahme Beatmungspatienten.

Die Werkhof gem. GmbH steht vor der Notwendigkeit, sich an wechselnde Förderbedingungen anpassen zu müssen. Chancen zur Weiterentwicklung, die sich durch Änderung der Rahmenbedingungen ergeben, werden permanent geprüft und ggf. umgesetzt. Allerdings wird u.a. auf Grund des deutlichen Rückgangs der Regiekostenzuschüsse im Geltungsbereich des Jobcenters Märkischer Kreis zurzeit nicht damit gerechnet, das gute Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2016 zu wiederholen. Zusätzliche Chancen und damit Möglichkeiten zur Kompensation des Ausfalls der Regiekostenzuschüsse ergeben sich im Bereich der Arbeitsgelegenheiten für Flüchtlinge (FIM). Die Werkhof gem. GmbH hat zum Bilanzstichtag weiterhin eine Forderung aus einem Kontokorrentkredit gegenüber dem Gesellschafter Werkhof Hohenlimburg e.V. in Höhe von 427 T€ nach 476 T€ im Vorjahr. Der Werkhof setzt den Fortbestand und die Zahlungsfähigkeit des Werkhof Hohenlimburg e.V. voraus.

Für die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH (KEH) sind Liquiditätsrisiken grundsätzlich im Rahmen der laufenden Liquiditätszuschüsse der Gesellschafterin HVG und der gewährten Kontokorrentlinie abgedeckt. Die KEH ist angehalten, den von der Stadt Hagen vorgegebenen Betriebskostenzuschuss nicht zu überschreiten. Eine Kürzung oder Wegfall des Zuschusses wäre für die KEH aufgrund des aufgabenbedingten strukturellen Defizites als ein existenzbedrohendes Risiko einzustufen.

Chancen der zukünftigen Entwicklung liegen für die KEH in der individuellen Kundenbetreuung, durch die eine konstante Umsatzentwicklung erwartet wird. Um neue Kunden zu gewinnen, werden von Mitarbeitern der KEH Akquise-Gespräche durchgeführt und dokumentiert. Für die Gesellschaft besteht grundsätzlich die Chance aus den geführten Kontaktgesprächen potentielle Kunden für die nahe Zukunft zu gewinnen und die Umsatzerlöse entsprechend zu steigern.

Bei der Beteiligung HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb hat sich im Jahr 2016 das Risiko des Preisverfalls im Bereich der kommunalen Abfallentsorgung weiter reduziert. Die Nachfrage an den Rohstoff- und Sekundärrohstoffmärkten wird als stabil eingeschätzt, so dass davon auszugehen ist, dass sich die Erlöse für Wertstoffe (insbesondere für Altpapier) im Jahr 2017 leicht gegenüber dem Vorjahr erhöhen werden. Zur Erhaltung der Entsorgungssicherheit soll im Jahr 2017 die Inhousefähigkeit sichergestellt werden.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen.

Die HVG wird die Tochtergesellschaften weiter bei der Steuerung unterstützen und mögliche Synergien im Konzernverbund heben, um damit dauerhaft ihrem Leitbild einer kommunalen Dienstleistungsgesellschaft in Hagen und Umgebung gerecht zu werden.

Die Stadt Hagen beabsichtigt im Zuge ihrer Haushaltskonsolidierung weitere Gesellschaften aus dem Konzern der Stadt Hagen in die HVG einzubringen.

Für die Einbringung der städtischen Gesellschaften Agentur mark und HAGENagentur liegen bereits entsprechende Gremienbeschlüsse vor. Die Einbringung der Agentur mark befindet sich aktuell in der

Anlage 6/16

Umsetzungsphase, während zur Einbringung der HAGENagentur noch offene Fragen abgestimmt werden. Die Einbringungen werden grundsätzlich als Chance gesehen, die HVG weiter als Managementholding auszubauen.

Hagen, 28. April 2017

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Christoph Köther

-Geschäftsführer-

E. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Wir haben dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Hagener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (HVG), Hagen, für das Geschäftsjahr 2016 in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 7 am 11. Mai 2017 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Wir haben den von der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, zum 31. Dezember 2016 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 11. Mai 2017

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

„Wir weisen darauf hin, dass es sich bei diesem Exemplar in Dateiformat nicht um Originale handelt, sondern lediglich um eine unverbindliche elektronische Kopie. Maßgebend ist nur das Exemplar in Papierform."

2. Hagener Service GmbH

2.1. Allgemeine Daten

Am Pfannenofen 5
58097 Hagen
Telefon: 02331 208-0
Telefax: 02331 208-238

Internet: www.hagener-service.de
E-Mail: info@hagener-service.de

2.2. Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen,

- das Dienstleistungen, insbesondere gegenüber der Stadt Hagen und der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH sowie deren Tochtergesellschaften, erbringt und
- weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihr von der Stadt Hagen zugewiesen werden. Der Gegenstand des Unternehmens ist auf den öffentlichen Zweck auszurichten und das Unternehmen so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben ist das Unternehmen folgenden Zielen verpflichtet:
- Einsatz, Förderung und Entwicklung moderner Technologien
- Angebot eines bedarfsgerechten und kommunalpolitisch orientierten Dienstleistungskonzepts.

2.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Hagener Service GmbH ist im Jahr 2016 auf die HVG verschmolzen worden.

3. HAGENBAD GmbH

3.1. Allgemeine Daten

Am Pfannenofen 5
58097 Hagen
Telefon: 02331 208-0
Telefax: 02331 208-346

Internet: www.hagenbad.de
E-Mail: info@hagenbad.de

3.2. Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das öffentliche Bäder betreibt und weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihr von der Stadt Hagen zugewiesen werden. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben ist das Unternehmen folgenden Zielen verpflichtet:

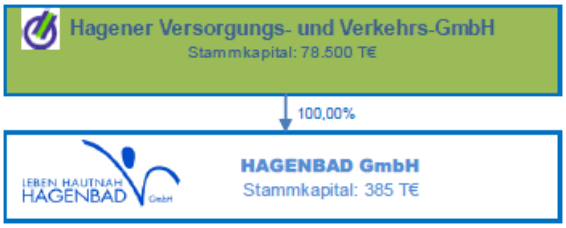
- Einsatz, Förderung und Entwicklung moderner Technologien,
- Angebot eines bedarfsgerechten und kommunalpolitisch orientierten Bäderkonzepts,
- sozialverträgliche und wettbewerbsorientierte Preisgestaltung
- Förderung des Umweltschutzes.

3.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die wesentliche Geschäftsgrundlage der HAGENBAD GmbH (HBG) sind die Pachtverträge zwischen der HVG und der HBG. Auf Basis dieser Verträge betreibt die HBG seit April 2010 das Westfalenbad. Ferner wird über die Verträge auch der Betrieb des Lennebades Hohenlimburg und des Erlebnisbades Hestert geregelt. Darüber hinaus wird von der HBG das im Eigentum befindliche Familienbad Hengstey betrieben.

Mit dem Betrieb dieser Bäder wird das Schul- und Vereinsschwimmen in Hagen sichergestellt. Darüber hinaus bietet HBG ein vielfältiges Angebot für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen. Die Einrichtungen werden sowohl für das Sport- und Freizeitschwimmen als auch für das Schulschwimmen genutzt. Zusätzlich werden Angebote zur Gesunderhaltung vorgehalten. Mit diesen Angeboten erfüllt HAGENBAD als kommunales Dienstleistungsunternehmen den öffentlichen Zweck.

3.4 Beteiligungsverhältnis



3.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Jahresabschluss der HAGENBAD GmbH

Elektronische Kopie

HAGENBAD GmbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

	31.12.2016 €	€	31.12.2015 €	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.615,25		11.576,25	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.651.725,16		1.740.454,16	
2. Technische Anlagen und Maschinen	517.682,65		578.037,24	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	224.133,87		194.410,78	
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	7.179,40	2.418.336,33	7.842,59	2.532.321,02
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148.169,56		173.863,58	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	827.043,73		3.674.031,04	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	118.990,43	1.094.203,72	129.675,12	3.977.569,74
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		146.116,09		136.392,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.079,21		1.060,79
		3.659.735,35		6.647.343,99

Passivseite

	31.12.2016 €	€	31.12.2015 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	385.000,00		385.000,00	
II. Verlustvortrag	-106.527,95	278.472,05	-106.527,95	278.472,05
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	296.622,38		254.192,25	
2. Sonstige Rückstellungen	1.860.276,17	2.156.898,55	1.687.146,32	1.941.338,57
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	290.347,50		291.824,90	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		3.269.193,10	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	894.924,82	1.185.272,32	807.856,88	4.368.874,88
–davon aus Steuern € 21.647,21 (i.Vj. € 21.075,82)–				
–davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 753,77 (i.Vj. € 672,58)				
D. Rechnungsabgrenzungsposten		39.092,43		58.658,49
		3.659.735,35		6.647.343,99

Elektronische Kopie

Anlage 2

HAGENBAD GmbH, Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		4.454.868,12		3.947.596,12
2. Sonstige betriebliche Erträge		52.135,17		372.298,81
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.571.958,68		1.696.207,61	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.465.689,28	4.037.647,96	462.056,70	2.158.264,31
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.191.666,09		2.215.833,63	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung –davon für Altersversorgung € 166.529,48 (i.Vj. € 169.283,10)–	590.115,98	2.781.782,07	594.668,35	2.810.501,98
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		210.142,94		195.775,86
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.640.034,21		3.502.915,09
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		848,11		3.035,68
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen –davon aus Aufzinsung € 132.106,25 (i.Vj. € 134.746,78)		132.106,25		134.746,78
9. Ergebnis nach Steuern		-4.293.862,03		-4.479.273,41
10. Sonstige Steuern		7.850,37		7.850,37
11. Erträge aus Verlustübernahme		4.301.712,40		4.487.123,78
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00		0,00

Elektronische Kopie

HAGENBAD GmbH, Hagen
Anhang für das Geschäftsjahr 2016

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Hagenbad GmbH, eingetragen mit der HRN 226 (HRB) Amtsgericht Hagen, ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Die Größenkriterien einer kleinen Kapitalgesellschaft wurden im Berichtsjahr erstmalig erreicht. Nach § 267 Abs. 4, Satz 1 HGB greifen die Rechtsfolgen allerdings erst dann, wenn die Kriterien an zwei aufeinanderfolgenden Abschlussstichtagen erfüllt sind.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde entsprechend dem Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach § 316 ff. HGB sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG prüfen zu lassen.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des BilRUG aufgestellt. Darüber hinaus ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen auf Basis der betriebsüblichen Nutzungsdauer, bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden dabei über eine geschätzte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Gebäude werden über Nutzungsdauern zwischen 33 bis 50 Jahren, Außenanlagen über 18 Jahre verteilt abgeschrieben. Technische Anlagen und Maschinen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden über 3 bis 20 Jahre verteilt abgeschrieben. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils 150,00 € bis 1.000,00 € werden in einen jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen niedrig verzinslichen Ausleihungen an Mitarbeiter sind bei einem Abzinsungssatz von 4,5 % mit ihren Barwerten angesetzt worden.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gebildet für bereits ausgeglichene Eingangsrechnungen, die Leistungen des folgenden Geschäftsjahres betreffen.

Anlage 3/2

Die unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesenen Deputatverpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2005G errechnet. Die Rückstellung ist nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB unter Zugrundelegung einer Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst worden. Bei den der Deputatverpflichtung zugrunde gelegten Fahrausweisen wurde eine durchschnittliche Preissteigerung von 3,5 % p.a. und eine spezifische Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit unterstellt.

Bei der Rückstellung für die von der Zusatzversorgungskasse (Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe, kvw) zur Deckung der Verpflichtungen aus der Umstellung der Zusatzversorgung zu Beginn des Jahres 2002 erhobenen Sanierungsgelder ist von einer zwanzigjährigen Verpflichtungsdauer und einem Anstieg des jährlichen Sanierungsgeldaufwands von durchschnittlich 2,5 % p.a., insbesondere infolge einer entgeltinduzierten Erhöhung der Bemessungsgrundlage für das Sanierungsgeld, ausgegangen worden. Der Zinssatz ist laufzeitabhängig gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB bemessen worden. Eine Anpassung des Erhebungszeitraums des Sanierungsgeldes kann erst dann vorgenommen werden, wenn belastbare und konkrete Aussagen zu seiner Dauer vorliegen. Der Umlagesatz für das Sanierungsgeld beträgt wie im Vorjahr **3,25 %.**

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Jubiläumsrückstellung wurde in Anlehnung an das Festwertverfahren im Berichtsjahr nicht neu berechnet. Eine Neuberechnung erfolgt nach drei Jahren. Bei den Jubiläumsrückstellungen des Vorjahres wurde bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 3,94 % zugrunde gelegt, der unterstellte Gehaltstrend betrug 2 %. Die Altersteilzeitverpflichtung wird auf Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2005G berechnet. Die Abzinsung erfolgt entsprechend der durchschnittlichen Restlaufzeit von 3 Jahren mit einem Rechnungszins zum 31. Dezember 2016 von 1,81 % (i.Vj. 2,34 %). Der vertraglichen Ausgestaltung der Altersteilzeitverpflichtung liegt ausschließlich das Blockmodell zu Grunde.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden nicht abgezinst.

Der sich aus den veränderten Zinssätzen ergebende Zinsänderungsaufwand des Berichtsjahres wird unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden gebildet für im Berichtsjahr vereinnahmte Vorauszahlungen auf Leistungen, welche die Gesellschaft im nächsten Geschäftsjahr anbietet.

Vom Wahlrecht, den Vorjahresausweis nach BilRUG unverändert darzustellen, wurde im Berichtsjahr Gebrauch gemacht. In wie weit sich Ausweisänderungen nach BilRUG ergeben hätten, ist bei den jeweiligen Positionen erläutert.

Elektronische Kopie

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen betreffen nahezu ausschließlich den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin HVG (736 T€) und beinhalten die Verlustübernahme des Berichtsjahres gemäß des bestehenden Beherschungs- und Gewinnabführungsvertrages. Die signifikante Abnahme des Saldos begründet sich in der unterjährig durchgeführten Verschmelzung der Hagener Service Gesellschaft auf die HVG. In diesem Zusammenhang steht auch der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde wie bereits im Vorjahr eine konzernweite Saldenverrechnung durchgeführt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Ansprüche haben sämtlich eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von 385.000,00 € ist voll eingezahlt.

Das Unternehmen gehört über die Alleingesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), Hagen, zum HVG-Konzern. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen betreffen die pensionsähnlichen Deputatverpflichtungen (297 T€).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellung für Sanierungsgelder der kvw Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe (1.225 T€) sowie Altersteilzeit (296 T€), unterlassene Instandhaltung (90 T€), Urlaubsansprüche der Mitarbeiter (51 T€), variable Leistungsentgelte (71 T€), ausstehende Rechnungen für Energiebezüge (38 T€), Jahresabschlusskosten (27 T€) sowie die erstmalig dotierte Archivierungsrückstellung (27 T€).

Elektronische Kopie

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
		T€			
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	290	290	-	-	-
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0	0	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	895	895	-	-	-
	1.185	1.185	-	-	-

Der Vorjahressaldo der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestand im Wesentlichen gegenüber der Hagener Service Gesellschaft und resultierte aus konzerninternen Dienstleistungen. Im Berichtsjahr wurde die HSG auf die HVG verschmolzen. Aus diesem Grund werden die Dienstleistungen nun von dem übernehmenden Rechtsträger HVG ausgeführt und mit den Forderungen aus der laufenden Verlustübernahme saldiert unter den Forderungen gegenüber dem Gesellschafter ausgewiesen.

Elektronische Kopie

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	T€				
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	292	292	-	-	-
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	3.269	3.269	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	808	808	-	-	-
	4.369	4.369	-	-	-

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält fast ausschließlich Vorauszahlungen für diverse Kurse im Westfalenbad, die im nächsten Geschäftsjahr angeboten werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2016	*2015**
	T€	
Westfalenbad	3.831	3.573
Lennebad	135	144
Freibäder	243	231
Mieten/Pachten	246	234
	4.455	4.182

** Vorjahr gem. BilRUG angepasst*

Elektronische Kopie

Die Umsatzerlöse liegen durch einen deutlichen Anstieg beim Westfalenbad und einem leichten Anstieg bei den Freibädern um insgesamt 273 T€ (+ 6,5 %) über dem Vorjahr. Der Anstieg bei den Erlösen im Westfalenbad ist bei einer leicht positiven Entwicklung der Besucherzahlen insbesondere auf einen weiteren Anstieg in dem höher tarifierten Saunabereich zurückzuführen. Darüber hinaus wirkt sich die zur Mitte des Vorjahres vorgenommene moderate Preisanpassung bei den Eintrittsgeldern erstmals ganzjährig aus. Nach den Vorschriften des BilRUG sind die Erlöse aus Mieten und Pachten erstmalig in den Umsatzlösen auszuweisen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der Vorjahresausweis im Anhang entsprechend angepasst.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten im Vorjahr als wesentliche Position die Mieten und Pachten mit 234 T€, die auf Grund der zuvor beschriebenen Ausweisänderung nach BilRUG nun in den Umsatzerlösen auszuweisen sind. Im Berichtsjahr sind im Wesentlichen 33 T€ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten (Vorjahr: 10 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen / Aufwendungen für bezogene Leistungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Umlagen der Muttergesellschaft HVG (855 T€), und der Hagener Straßenbahn AG (10 T€) enthalten. Im Vorjahr wurden die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen von der Hagener Service Gesellschaft noch separat ausgewiesen. Nach der im Berichtsjahr vorgenommenen Verschmelzung sind die korrespondierenden Aufwendungen nun im Saldo der HVG enthalten. Darüber hinaus sind im Zuge des BilRUG die Pachtaufwendungen für die Bäder von rd. 1,7 Mio. € - mit 1,5 Mio. € im Wesentlichen für das Westfalenbad - von den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die bezogenen Leistungen umgegliedert worden.

Erträge aus Verlustübernahme

Gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag übernimmt die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH den Jahresverlust.

Elektronische Kopie

Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den Pachtverträgen über den Bäderbetrieb mit der Gesellschafterin HVG bestehen finanzielle Verpflichtungen von 1.663 T€ jährlich.

HAGENBAD ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Altersversorgungsleistungen, insbesondere Versorgungs- und Versicherungsrenten. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kvw besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht der jeweiligen Mitglieder erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf HAGENBAD als Mitglied entfallenden Vermögen der kvw. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanierungsgelder der kvw gedeckt. Der Umlagesatz beträgt 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein. Die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte betrugen im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 1.999 T€.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlichen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 77 (Vorjahr: 76) Personen. Davon stehen 29 (Vorjahr: 27) Personen in einem Teilzeitverhältnis. Die entsprechende Arbeitsleistung in Vollzeitkräften ist mit 54,4 konstant zum Vorjahr (54,3 Vollzeitkräfte).

Geschäftsführung

Herr Dipl.-Kfm. Christoph Köther, Hagen, ist zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt worden. Er ist zugleich Geschäftsführer der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) und hat seinen Dienstvertrag mit der HVG abgeschlossen; von HAGENBAD erhält er keine gesonderte Vergütung. Die nach dem Transparenzgesetz NRW erforderlichen Angaben zu seiner Vergütung sind im Anhang der HVG enthalten.

Elektronische Kopie

Anlage 3/8

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Hagen, 9. Februar 2017

HAGENBAD GmbH

Christoph Köther

Elektronische Kopie

HAGENBAD GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 01.01.2016 €	Zugänge €	Investitions-förderung €	Abgänge €	Um-buchungen €	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 31.12.2016 €	Ab-schreibungen 01.01.2016 €	Ab-schreibungen Zugänge €	Ab-schreibungen Abgänge €	Zu schreibungen €	Ab-schreibungen Um-buchungen €	Ab-schreibungen 31.12.2016 €	Buchwerte 31.12.2016 €	Buchwerte 31.12.2015 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	18.375,26	10.962,00				29.337,26	6.799,01	4.923,00				11.722,01	17.615,25	11.576,25
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.496.988,52					3.496.988,52	1.756.534,36	88.729,00				1.845.263,36	1.651.725,16	1.740.454,16
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.595.754,81					1.595.754,81	1.017.717,57	60.354,59				1.078.072,16	517.682,65	578.037,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	638.941,08	85.859,44				724.800,52	444.530,30	56.136,35				500.666,65	224.133,87	194.410,78
	5.731.684,41	85.859,44				5.817.543,85	3.218.782,23	205.219,94				3.424.002,17	2.393.541,68	2.512.902,18
III. Finanzanlagen														
Sonstige Ausleihungen	11.347,88			1.401,29		9.946,59	3.505,29		738,10			2.767,19	7.179,40	7.842,59
	11.347,88			1.401,29		9.946,59	3.505,29		738,10			2.767,19	7.179,40	7.842,59
	5.761.407,55	96.821,44		1.401,29		5.856.827,70	3.229.086,53	210.142,94	738,10			3.438.491,37	2.418.336,33	2.532.321,02

HAGENBAD GmbH, Hagen

Lagebericht 2016 der Geschäftsführung

A. Grundlagen der Gesellschaft

Allgemeiner Überblick

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) als Konzernholding hält 100% der Geschäftsanteile an der HAGENBAD GmbH (HBG) und ist mit dieser über einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag verbunden.

Die HVG ist Eigentümerin verschiedener Bäder und hat hierüber mit der HBG Pachtverträge geschlossen. Auf Grundlage dieser Verträge betreibt HBG das Westfalenbad und das dazugehörige Parkhaus am Standort Ischeland. Weiterhin werden das Lennebad in Hohenlimburg sowie die Freibäder Erlebnisbad Hestert in Haspe und das Familienbad Hengstey am Hengsteysee bewirtschaftet. Das Familienbad Hengstey befindet sich im Eigentum der HBG.

Mit dem Betrieb der Bäder wird das Schul- und Vereinsschwimmen in Hagen sichergestellt. Darüber hinaus bietet HBG ein vielfältiges Angebot für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen. Die Einrichtungen werden sowohl für das Sport- als auch Freizeitschwimmen genutzt. Zusätzlich werden Angebote zur Gesunderhaltung vorgehalten. Mit diesen Angeboten erfüllt HAGENBAD als kommunales Dienstleistungsunternehmen den öffentlichen Zweck.

Das Westfalenbad bietet den Besuchern aus Hagen und der Region auf einer Fläche von 70.000 qm und mit einer Wasserfläche von rund 2.000 qm eine attraktive Freizeiteinrichtung. Zusätzlich zum 50 m Sportbecken werden den Besuchern ein Freizeitbereich mit Cabriodach, eine weitläufige Saunaanlage mit Naturbadeteich und ein Wellnessbereich angeboten.

HBG verfügt nur über eine bäderspezifische Verwaltung. Die kaufmännischen Dienstleistungen sowie die Leistungen für das Personalmanagement werden zu marktgerechten Preisen von der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH bezogen.

B. Wirtschaftsbericht

1) Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Veranstaltungen

Im Geschäftsjahr 2016 wurden verschiedene Veranstaltungsformate in den einzelnen Bereichen des WESTFALENBADs umgesetzt. Dabei wurden die Zielgruppen des Bades mit ihren unterschiedlichen Interessen angesprochen. Neben den vielfältigen Themen bei den verschiedenen Saunanächten oder Spieleevents für Familien wurde ein großer „Rekordversuch“ im WESTFALENBAD gestartet. Ziel war dabei, die größte Anzahl an Personen gemeinsam an einem Aquakurs (Indoor) teilnehmen zu lassen.

Die lokale Presse hat dieses Event großflächig aufgenommen und die Teilnehmer wurden nachhaltig für das Thema „Aquakurse“ begeistert.

Die Silvestersaunanacht hat sich in den vergangenen Jahren fest in Hagen etabliert und war bereits frühzeitig ausgebucht.

Gezielte Werbekampagnen für das WESTFALENBAD fanden vor allem in den Bereichen Dortmund, Schwerte, Wuppertal und Iserlohn statt. Über mehrere Wochen wurden dabei verschiedene Werbemedien wie Radiospots, Megaposter und LED-Straßenbanner genutzt, um die Aufmerksamkeit der umliegenden Städte auf das WESTFALENBAD zu lenken. Für alle Veranstaltungsformate wurde zudem grundsätzlich in Hagen geworben.

An zwei Terminen im Frühjahr und im Herbst wurden im WESTFALENBAD wie in den vergangenen Jahren über den Zeitraum von sechs Wochen die Postleitzahlen der Besucher erfasst, um das Einzugsgebiet besser zu erfassen. Auch in 2016 wurde dabei festgestellt das die gezielten Werbemedien erfolgreich waren: aus dem Einzugsgebiet Dortmund / Schwerte nutzen inzwischen 21,2 % der Freizeitbadbesucher sowie 17,3 % der Saunabesucher das WESTFALENBAD. Auch aus dem Großraum Wuppertal wurde die Besucherzahl deutlich gesteigert. Das Besucherpotential kann an diesen Standorten noch weiter ausgeschöpft werden.

Im Richard-Römer-Lennebad wurden gemeinsam mit dem Förderverein zwei Aktionstage „Nass und Spaß“ durchgeführt. Zu diesen Terminen stellen sich die Vereine mit besonderen Aktionen bei den Besuchern vor und laden zum Mitmachen ein. Der Eintritt ist an diesen Tagen kostenfrei.

In den Freibädern wurden die traditionellen Mondscheinschwimmen für die Besucher durchgeführt, ebenso wie die inzwischen sehr beliebten Hundeschwimmen zum Saisonende.

Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2016 der HAGENBAD GmbH schließt mit einem Ergebnis von -4,3 Mio. € vor Verlustausgleich ab.

Das Ergebnis zeigt sich somit leicht verbessert zum Vorjahr.

Investitionen

In der Gesellschaft wurden im Berichtsjahr investive Maßnahmen in Höhe von 97 T€ (Vorjahr: 64 T€) durchgeführt, im Wesentlichen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände.

Umweltschutz

Im Westfalenbad wird zur Wärmegewinnung die Fernwärme der örtlichen Müllverbrennungsanlage genutzt. Durch diese Art der Energienutzung werden Umweltschutz und eine unter betriebswirtschaftlichen Aspekten kostengünstige Energiebeschaffung gleichermaßen beachtet. Des Weiteren verfügt das Westfalenbad über eine eigene Wasseraufbereitungsanlage. Durch diese Technologie ist es möglich, bis zu 75 % des entstehenden Schwallwassers wieder aufzubereiten und in den Wasserkreislauf zurückzuführen. Der Energie- und

Wasserverbrauch des Westfalenbades ist im Vergleich zu anderen Freizeitbädern, die deutlich kleinere Wasserflächen betreiben, um 5 % je Besucher geringer.

Aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen wird im Freibad Hengstey eine Wärmepumpe betrieben, die zur Erwärmung von Becken- und Duschwasser dient. Als Wärmequelle wird die in unmittelbarer Nähe vorbeifließende Ruhr genutzt.

Im Erlebnisbad Hestert hat sich eine ressourcenschonende Heizungsanlage mit Brennwerttechnologie bewährt, die nicht nur die Energiekosten erheblich senkt, sondern auch in hohem Maße Anforderungen des Umweltschutzes erfüllt.

Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr begonnen, die Beleuchtung auf LED Technik umzustellen. Zunächst wurde die Beleuchtung im 50 m Sportbecken umgerüstet, im Geschäftsjahr 2017 folgen dann der vollständige Eingangsbereich sowie die Umkleideräume.

Personal- und Sozialwesen

Die HAGENBAD GmbH beschäftigte 2016 im Jahresdurchschnitt 77 Mitarbeiter/innen. Zusätzlich wurden durchschnittlich 7 Fachangestellte für Bäderbetriebe ausgebildet.

Die Förderung von Teilzeitarbeitsverhältnissen hat dazu geführt, dass zum Jahresende 29 Mitarbeiter/innen Teilzeitarbeit leisteten. Die dabei vereinbarte Arbeitszeit entspricht der von 12,22 Vollzeitarbeitskräften.

Für den Unternehmenserfolg in den Bereichen Servicequalität und Serviceverständnis ist der Mitarbeiter ein wesentlicher Faktor. Um den erbrachten Erfolg der Mitarbeiter/innen in den Bereichen nachhaltig fortzuführen wurde die Zertifizierung der Stufe 1 im Rahmen der ServiceQualität Deutschland bereits im Vorjahr erfolgreich durchgeführt.

Der Personalbestand zeigt sich zum Stichtag 31. Dezember 2016 im Vergleich zum Vorjahresstichtag 31. Dezember 2015 leicht erhöht:

	Anzahl 2016	Anzahl 2015
Mitarbeiter	72	72
Auszubildende	7	6
	79	78

2) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Die Hagener Bäder konnten im Berichtsjahr 674.651 Badegäste verzeichnen. Die Besucherzahl im Westfalenbad kann einen leichten Anstieg von 1,9 % verzeichnen, während in den Freibädern ein witterungsbedingter Rückgang der Gästezahlen von 5,8 % zum Vorjahresniveau stattgefunden hat. Auf das Westfalenbad entfallen 555.521 Besucher, auf das Lennebad 36.506 Besucher und auf die Freibäder 82.624 Besucher. Die Umsatzerlöse (gem. BilRUG) der HAGENBAD GmbH stiegen von 4.182 T€ auf 4.455 T€ bzw.

Elektronische Kopie

um 6,5 % an. Ursächlich für den deutlichen Umsatzerlösanstieg ist bei leicht erhöhten Besucherzahlen im Westfalenbad von 555.521 (im Vorjahr 545.077) ein weiterer Anstieg der Gäste im höher tarifierten Saunabereich. Das Westfalenbad dominiert die Umsatzerlöse mit 3.831 T€ (Vorjahr 3.573 T€) deutlich. Der spezifische Erlös je Badegast ist mit 6,24 € über dem Vorjahresniveau (6,5 %). Dabei hat sich auch die moderate Preisanpassung zur Jahresmitte des Vorjahres erstmalig ganzjährig ausgewirkt.

Der Materialaufwand beträgt im Berichtsjahr 4.038 T€. Ein Vorjahresvergleich ist nur bedingt möglich, da nach den Vorschriften des BilRUG erstmalig Aufwendungen von rd. 1,7 Mio. € von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Materialaufwendungen umgegliedert wurden. Die Energiebezüge liegen beim Strombezug (-69 T€), dem Gasbezug (- 55 T€) und Wärmebezug mit Fernwärme (-37 T€) trotz leicht erhöhter Besucherzahlen deutlich unter dem Vorjahr. Der Grund hierfür liegt in den signifikant gesunkenen Bezugskosten für den Energiemix. Der Wasserbezug ist mit -1 T€ auf dem Vorjahresniveau.

Die Fremdlieferungen und -leistungen liegen mit 125 T€ deutlich über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg ist im Wesentlichen begründet durch die notwendige Dotierung einer Rückstellung für Instandsetzung im Freibad Hengstey.

Der Personalaufwand zeigt sich bei leicht erhöhter durchschnittlicher Mitarbeiteranzahl (+1 MA) und marginal gestiegenen Vollzeitkräften (rd. +0,1 VZK) mit 2.782 T€ um 28 T€ vermindert zum Vorjahr. Während die laufenden Entgelte leicht unter Vorjahresniveau (-2 T€) liegen, sind die sonstigen Entgelte begründet durch die per Saldo geringere Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen per Saldo deutlich gesunken (-22 T€).

Die Aufwendungen für soziale Abgaben und für Altersversorgung liegen bei gegenläufigen Effekten per Saldo leicht unter dem Vorjahr (-5 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf Grund des BilRUG-Ausweises nicht vergleichbar zum Vorjahr. Größte Einzelposten bei den sonstigen Aufwendungen sind im Berichtsjahr die Umlagen der Muttergesellschaft Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (855 T€) sowie Werbekosten (161 T€). Im Vorjahr wurde das Pachtentgelt an die HVG für die Bäder (1.663 T€), insbesondere das Westfalenbad inkl. Parkhaus, unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Zuge des BilRUG erfolgt der Ausweis nun unter den bezogenen Leistungen im Materialaufwand.

Der Aufwandssaldo des Finanzergebnisses ist bei leicht gesunkenen Erträgen geprägt durch den in der kvw Rückstellung enthaltenen Zinsanteil (77 T€).

Der Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres verminderte sich leicht um 185 T€ auf 4.302 T€. Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages hat die HVG den Jahresfehlbetrag ausgeglichen.

Das Jahresergebnis 2016 liegt mit -4,3 Mio. € rd. 0,8 Mio. € besser als Plan. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen deutlich höhere Umsatzerlöse, die mit 0,7 Mio. € höher als im Plan liegen. Des Weiteren ist der Personalaufwand mit 0,1 Mio. € über dem Planwert von 2.840 T€.

	2016	2015	Abw.
		T€	
Umsatzerlöse	4.455	3.948	507
Materialaufwand	4.038	2.158	-1.880
Personalaufwand	2.782	2.810	28
Rohergebnis	-2.365	-1.020	-1.345
Abschreibungen	210	196	-14
Steuern	8	8	0
Sonstige Aufwendungen (saldiert mit Erträgen)	1.588	3.131	1.543
Betriebsergebnis	**-4.171**	**-4.355**	**184**
Finanzergebnis Aufwandssaldo	131	132	1
Jahresfehlbetrag/Verlustübernahme	**-4.302**	**-4.487**	**185**

Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage der HAGENBAD GmbH ist durch die Einbindung in die Liquiditätsplanung des HVG-Konzerns und aufgrund der vertraglich garantierten Verlustübernahme durch die HVG grundsätzlich abgesichert.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist in 2016 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 2.987 T€ (44,9 %) auf 3.660 T€ bei gegenläufigen Effekten gesunken. Grund hierfür ist im Wesentlichen die Auswirkung der Verschmelzung von HSG auf HVG, die u.a. zur Saldierung von Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich geführt hat.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen verminderte sich in Folge der planmäßigen Abschreibungen bei gleichzeitig geringeren investiven Maßnahmen um 4,5 % auf 2.418 T€.

Das Umlaufvermögen ist mit 1.240 T€ deutlich vermindert zum Vorjahr (-2.874 T€). Die Forderungen gegen das verbundene Unternehmen HVG sind mit 826 T€ im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 2.848 T€ gesunken. Ursächlich hierfür ist die Verschmelzung der HSG auf die HVG. Während im Vorjahr im Saldo der HVG im Wesentlichen die Forderung aus Verlustübernahme enthalten war, ist im Berichtsjahr ein gegenläufiger Saldo aus der Verbindlichkeit aus Konzerndienstleistungen der ehemaligen Hagener Service Gesellschaft enthalten.

Die Liquiditätsbestände sind stichtagsbedingt um 10 T€ auf 146 T€ leicht erhöht. Der Rückgang der Forderungen gegen Dritte trägt mit 36 T€ zum gesamten Rückgang des kurzfristig gebundenen Vermögens bei.

Die langfristigen Rückstellungen sind bei gegenläufigen Effekten erhöht zum Vorjahr (+143 T€). Der wesentliche Anteil in Höhe von 1.225 T€ entfällt auf die kvw Rückstellung (+99 T€). Die Rückstellung für Altersteilzeitguthaben ist um 26 T€ gegenüber dem Vorjahr gesunken und valutiert zum Bilanzstichtag in Höhe von 296 T€. Den planmäßigen Inanspruchnahmen steht im Berichtsjahr ein neu abgeschlossener Altersteilzeitvertrag

gegenüber. Die kurzfristigen Rückstellungen sind per Saldo ebenfalls gestiegen und bestehen im Wesentlichen für unterlassene Instandhaltung (90 T€), Resturlaubsansprüche (51 T€) und variable Leistungsentgelte der Mitarbeiter (57 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden im Vorjahr gegenüber der HSG und sind nach der Verschmelzung der HSG auf die HVG im Saldo der Forderungen gegen die HVG enthalten.

Im Berichtsjahr wurde weiterhin wie bereits im Vorjahr eine konzernweite Saldenverrechnung durchgeführt.

Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt 11,5 % (Vorjahr: 11,0 %).

Das Eigenkapital beträgt 7,6 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 4,2 %). Die absolute Höhe des Eigenkapitals ist mit 278 T€ aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der HVG identisch zum Vorjahr.

	31.12.2016	31.12.2015	Abw.
		T€	
Aktiva			
Sachanlagen und immaterielle WG	2.411	2.524	-113
Finanzanlagen	7	8	-1
Langfristig gebundenes Vermögen	2.418	2.532	-114
Forderungen gegen Dritte	269	305	-36
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	827	3.674	-2.847
Flüssige Mittel	146	136	10
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.242	4.115	-2.873
	3.660	6.647	-2.987

Passiva

Eigenkapital	278	278	0
Langfristige Rückstellungen	1.861	1.718	143
Langfristig gebundenes Kapital	2.139	1.996	143
Kurzfristige Rückstellungen	296	223	73
Kurzfristige Verbindlichkeiten, RAP	1.225	1.159	66
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	3.269	-3.269
Kurzfristig gebundenes Kapital	1.521	4.651	-3.130
	3.660	6.647	-2.987

D. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1) Prognosebericht

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2017 eine Wirtschaftsplanung erstellt. Auf Basis dieser erwartet HBG ein operatives Ergebnis (vor Kapitalkosten) von -3,4 Mio. € und ein Gesamtergebnis von rund -5,0 Mio. €. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 wird somit eine Verschlechterung des Ergebnisses erwartet. Ertragsseitig wird gegenüber dem Vorjahr von leicht geringeren Umsatzerlösen ausgegangen. Des Weiteren werden Kostensteigerungen im Personalbereich auf Basis des Tarifabschlusses in Höhe von 2,35 % p.a. ab dem 1. Februar 2017 in Kraft treten und sind entsprechend in der Planung berücksichtigt. Weiterhin wird mit allgemein steigenden Aufwendungen gerechnet.

Auf der Grundlage des mit der HVG als Muttergesellschaft bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird das Jahresergebnis 2017 von der HVG übernommen.

Nachdem im Geschäftsjahr 2016 die Planzahlen hinsichtlich der Besucher im Westfalenbad übertroffen wurden, steht im Geschäftsjahr 2017 eine Stabilisierung der Besucherzahlen im Vordergrund. Hierzu sind zielgruppenspezifische Marketing- und Werbemaßnahmen sowie eine weitere Attraktivierung des Saunabereiches im Westfalenbad geplant. Es wird weiterhin angestrebt, in Hagen und Umgebung neue Kunden für die unterschiedlichen Angebote des Westfalenbades zu gewinnen und Bestandskunden des Westfalenbades zu binden.

Zur Sicherstellung eines ganzjährigen Schwimmangebotes im Stadtteil Hohenlimburg wird die Kooperation mit dem Hohenlimburger Schwimmverein wie auch in den Vorjahren in der Sommersaison weitergeführt. Dabei ist geplant, dass das Lennebad wie bisher in den Sommerferien schließt.

Für das Freibad Hestert und das Familienbad Hengstey werden auch in 2017 die witterungsabhängigen und flexiblen Öffnungszeiten auf Basis des entsprechenden Ratsbeschlusses unterstellt.

2) Risikomanagementsystem

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der HAGENBAD GmbH. Aus diesem Grund hat die HBG nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung quantifiziert.

Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager zu kommunizieren. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet. Es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

3) Risiko- und Chancenbericht

Die Risikoinventur im Sommer 2016 zeigt sowohl Umsatz - als auch Kostenrisiken auf, die jedoch als nicht existenzbedrohend für die Gesellschaft eingestuft werden. Im Bereich der Personalkosten werden Risiken aus dem bestehenden Tarifvertrag für die Wettbewerbsfähigkeit gesehen. Für 2017 ist ein kein neuer Tarifabschluss vorgesehen, allerdings werden sich Kostensteigerungen aus dem laufenden Tarifabschluss von durchschnittlich rd. 2 % auswirken, die in der Planung für 2017 entsprechend berücksichtigt wurden.

Die HVG als Gesellschafterin der HBG stellt sicher, dass die HBG über ausreichend Liquidität verfügt, sodass finanzwirtschaftliche Risiken minimiert werden. Dazu ist die HVG auf die Zuschusszahlung der Stadt Hagen angewiesen, welche auf Basis einer Verpflichtungserklärung gegenüber der HVG gewährleistet wird.

An die technischen Anlagen der HBG werden hohe Anforderungen hinsichtlich Sicherheit und Zuverlässigkeit gestellt. Mit regelmäßigen Inspektionen und Wartungen wird möglichen Ausfallrisiken begegnet. Für Instandhaltungen wurden darüber hinaus Rückstellungen gebildet, sofern die erforderlichen Maßnahmen im Berichtsjahr 2016 nicht abgearbeitet werden konnten.

Durch gezieltes Marketing und Erweiterungen in Saunabereich besteht insbesondere für das Westfalenbad die Chance, Bestandsgäste zu binden sowie neue Bade- und Saunagäste für die Einrichtung zu gewinnen.

Hagen, 9. Februar 2017

HAGENBAD GmbH

Christoph Köther

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der HAGENBAD GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr 2016 in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 5 am 10.2.2017 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„ Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HAGENBAD GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

4. Hagener Straßenbahn AG

4.1. Allgemeine Daten

Am Pfannenofen 5
58097 Hagen
Telefon: 02331 208-0
Telefax: 02331 208-968

Internet: www.strassenbahn-hagen.de
E-Mail:info@strassenbahn-hagen.de

4.2. Unternehmensgegenstand

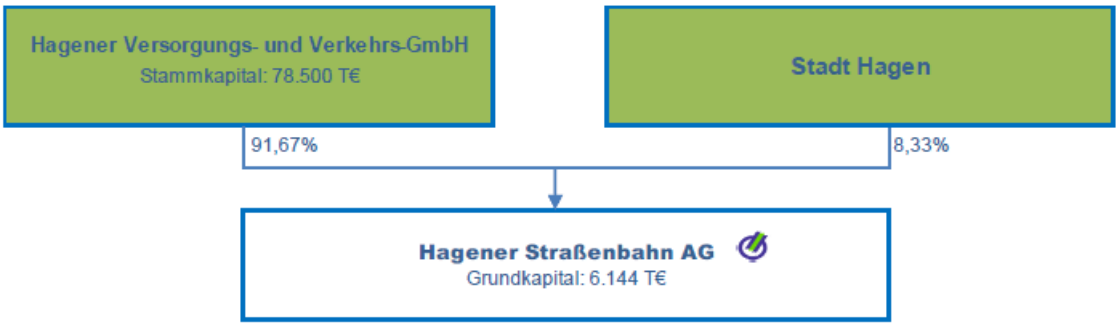
Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das den öffentlichen Personennahverkehr betreibt und weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihr von der Stadt Hagen zugewiesen werden. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen und solche Unternehmen erwerben oder errichten.

4.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

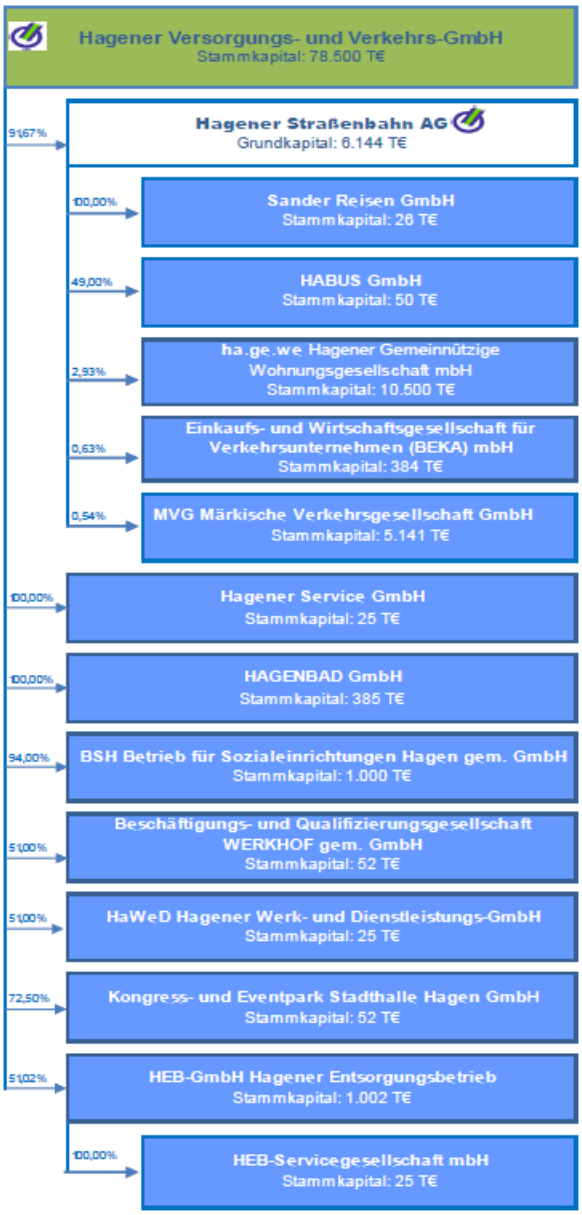
Als kommunales Verkehrsunternehmen ist die HST mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Hagen und angrenzenden Städten betraut. Sie dient damit einem öffentlichen Zweck. Dieser Zweck ist durch ein vielfältiges Mobilitätsangebot auf Grundlage des Nahverkehrsplans erreicht worden.

Grundlage des Verkehrsangebotes ist der durch die Stadt Hagen aufgestellte Nahverkehrsplan. Ein gut ausgebautes Liniennetz sowie die darauf aufbauenden Fahrpläne bieten den Fahrgästen Mobilität und Flexibilität.

4.4 Beteiligungsverhältnis



4.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der Hagener Straßenbahn AG

Elektronische Kopie

Hagener Straßenbahn AG, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

	31.12.2016 €	€	31.12.2015 €	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	720.928,19		220.437,95	
II. Sachanlagen	21.747.433,08		23.738.284,42	
III. Finanzanlagen	178.551,58	22.646.912,85	194.052,73	24.152.775,10
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		479.586,81		454.753,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.235.506,89		955.033,92	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.513.743,54		15.969.573,10	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	73.980,21		2.939,70	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	151.631,17	14.974.861,81	181.447,87	17.108.994,59
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.393.808,82		1.880.754,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten		101.018,29		113.905,01
		40.596.188,58		43.711.182,98

Passivseite

	31.12.2016 €	€	31.12.2015 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	6.144.000,00		6.144.000,00	
II. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	442.481,45		442.481,45	
2. Andere Gewinnrücklagen	1.727.122,16	8.313.603,61	1.727.122,16	8.313.603,61
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		3.125.300,17		3.771.831,85
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.485.487,70		17.672.687,15	
2. Sonstige Rückstellungen	11.657.563,57	28.143.051,27	11.510.448,04	29.183.135,19
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	618.968,31		981.749,53	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.534,93		1.101.522,36	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	238.626,87	883.130,11	239.453,37	2.322.725,26
–davon aus Steuern € 116.716,79 (i. Vj. € 108.424,83)				
–davon im Rahmen sozialer Sicherheit € 8.320,21 (i. Vj. € 37.121,80)–				
E. Rechnungsabgrenzungsposten		131.103,42		119.887,07
		40.596.188,58		43.711.182,98

Elektronische Kopie

Anlage 2

Hagener Straßenbahn AG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		31.985.727,72		27.553.375,56
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.266.526,65		6.556.606,22
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.781.317,61		3.944.625,00	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.735.997,13	16.517.314,74	12.422.007,08	16.366.632,08
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	12.242.166,15		12.062.657,48	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung –davon für Altersversorgung € 1.439.967,43 (i. Vj. € 1.673.807,78)	3.911.271,28	16.153.437,43	4.062.958,31	16.125.615,79
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.317.855,52		3.693.406,52
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.419.890,68		7.287.924,48
7. Erträge aus Beteiligungen		22.993,83		21.239,35
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		12.777,16		6.026,30
9. Erträge aus Gewinnabführung		151.756,98		0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		170,61		6,43
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.396.398,49		2.297.898,97
--davon aus Aufzinsung € 1.383.480,47 (i.Vj. € 2.297.768,44)				
12. Ergebnis nach Steuern		-11.364.943,91		-11.634.223,98
13. Sonstige Steuern		47.221,25		47.182,25
14. Erträge aus Verlustübernahme		11.412.165,16		11.681.406,23
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00		0,00

Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Hagener Straßenbahn AG, eingetragen mit der HRN 1 (HRB) Amtsgericht Hagen, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach § 316 ff. HGB sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG prüfen zu lassen.

Die Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in der Fassung vom 17. Juli 2015 wurde beachtet.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des BilRUG aufgestellt. Darüber hinaus ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden dabei über eine geschätzte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Gebäude werden über Nutzungsdauern zwischen 25 bis 50 Jahren, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen über jeweils 10 Jahre und Fahrzeuge für den Personenverkehr über 9 Jahre verteilt linear abgeschrieben. Maschinen und die Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden über 5 bis 20 bzw. 5 bis 13 Jahre verteilt abgeschrieben. Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils 150,00 € bis 1.000,00 € werden in einem jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die erhaltenen Zuschüsse zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden im Sonderposten aus Zuwendungen passiviert und über die Restnutzungsdauer der korrespondierenden Anlagengüter aufgelöst.

Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten anteilige Gemeinkosten. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände erfolgen linear.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen niedrig verzinslichen Ausleihungen an Mitarbeiter sind bei einem unveränderten Abzinsungssatz von 4,5 % mit ihren Barwerten angesetzt worden.

Die übrigen Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Elektronische Kopie

Vorräte sind mit durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck errechnet. Bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 4,01 % (im Vj. 3,89 %) zugrunde gelegt worden. Der Zins basiert auf einem 10 jährigen Betrachtungszeitraum (im Vorjahr 7 Jahreszeitraum). Der Unterschiedsbetrag auf Grund des gesetzlich geänderten Durchschnittszinses beläuft sich auf 724 T€. Ein Gehaltstrend brauchte nicht berücksichtigt zu werden, weil keine Versorgungsverpflichtungen gegenüber Anwärtern bestehen. Rentenanpassungen sind mit 2,0 % p. a. (Vj.: 1,5 % p.a.) eingerechnet.

Die unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesenen Deputatverpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck und eines Zinsfußes von 3,24 % (im Vj. 3,89 %)errechnet. Bei den der Deputatverpflichtung zugrunde gelegten Fahrausweisen wurde eine durchschnittliche Preissteigerung von 3,5 % p. a. unterstellt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Bei der Rückstellung für die von der Zusatzversorgungskasse (Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe, kvw) zur Deckung der Verpflichtungen aus der Umstellung der Zusatzversorgung zu Beginn des Jahres 2002 erhobenen Sanierungsgelder ist von einer zwanzigjährigen Verpflichtungsdauer und einem zum Vorjahr unveränderten Anstieg des jährlichen Sanierungsgeldaufwands von durchschnittlich 2,5 % p.a., insbesondere infolge einer entgeltinduzierten Erhöhung der Bemessungsgrundlage für das Sanierungsgeld, ausgegangen worden. Der Zinssatz ist laufzeitabhängig gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bemessen worden. Eine Anpassung des Erhebungszeitraums des Sanierungsgeldes kann erst dann vorgenommen werden, wenn belastbare und konkrete Aussagen zu seiner Dauer vorliegen. Der Umlagesatz für das Sanierungsgeld beträgt wie im Vorjahr 3,25 %.

Die Jubiläumsrückstellung wurde in Anlehnung an das Festwertverfahren im Berichtsjahr nicht neu berechnet. Eine Neuberechnung erfolgt nach drei Jahren.

Die Altersteilzeitrückstellung wird nach der durchschnittlichen Restlaufzeit der gesamten Verpflichtungen mit 1,81 % (Vj.: 2,34 %) abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage beigefügt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Überwiegend sind hier Ansprüche gegen die Bezirksregierung Arnsberg und den VRR AÖR ausgewiesen. Des Weiteren sind in dieser Position Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadt Hagen in Höhe von 70 T€ (Vj. 30 T€) enthalten.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen betreffen hauptsächlich den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin HVG (13.376 T€) und der Sander Reisen GmbH (137 T€). Der Saldo gegenüber der HVG beinhaltet im Wesentlichen die Verlustübernahme des Berichtsjahres. Im Geschäftsjahr 2016 wurde wie bereits im Vorjahr eine konzernweite Saldenverrechnung durchgeführt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Ansprüche auf Einzahlungen von Bargeldern durch den Werttransportdienstleister der Gesellschaft.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ausweis beinhaltet fast ausschließlich bereits ausgezahlte Ruhegelder für Januar 2017.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 6.144 Namensaktien zu je 1.000 € Nennbetrag. Hierüber sind zwei Global-Namensaktien über 5.632 T€ bzw. 512 T€ ausgestellt.

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), Hagen, mit der ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag besteht, ist mit 91 2/3 % am Grundkapital beteiligt. Die restlichen Anteile hält die Stadt Hagen, die auch alleinige Gesellschafterin der HVG ist.

Die HST ist in den Konzernabschluss der HVG eingebunden. Dieser ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet die öffentlichen Zuwendungen für abgeschlossene Sachanlageinvestitionen der Jahre 2011-2015. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Zuschüsse vereinnahmt. Die Auflösung erfolgt über die Restlaufzeit der korrespondierenden Anlagengegenstände. In den Vorjahren bis 2010 wurden die erhaltenen Zuwendungen anschaffungskostenmindernd im Sachanlagevermögen berücksichtigt (Nettoausweismethode).

Elektronische Kopie

Rückstellungen für Pensionen

Ausgewiesen werden neben den Pensionsrückstellungen in Höhe von 13.342 T€ auch die pensionsähnlichen Deputatverpflichtungen (3.144 T€). Auf Grund der Tarifabschlüsse der letzten Jahre wurde der Rententrend zur Berechnung der Pensionsrückstellung von 1,5 % auf 2,0 % angehoben. Zur Entwicklung des durchschnittlichen Zinssatzes und dessen Auswirkung auf die Höhe der Rückstellung verweisen wir auf unsere allgemeinen Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus der Altersteilzeit (1.865 T€), Ausgleichszahlungen bzw. Rückzahlungsverpflichtungen an den VRR (506 T€) und Sanierungsgelder kvw (7.558 T€). Darüber hinaus bestehen u. a. Verpflichtungen aus Versicherungsbeiträgen (402 T€) und gegenüber den Mitarbeitern der Gesellschaft aus der Gewährung von Resturlaub, Überstundenausgleich im Gesamtbetrag von 351 T€ sowie Leistungsprämien (433T€).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten betreffen den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (16 T€), dem Werkhof (8 T€) sowie gegenüber Hagenbad GmbH (1 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
		T€			
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	619	619	-	-	1
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	25	25	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	239	239	-	-	-
	883	883	-	-	1

Die Verbindlichkeiten des Vorjahresjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
		T€			
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	982	982	-	-	-
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	1.102	1.102	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	239	239	-	-	-
	2.323	2.323	-	-	-

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2016 T€	2015* T€
Fahrgeldeinnahmen	28.268	27.413
Werbeeinnahmen	146	138
Verkauf von Fahrplänen u. a.	2	2
Sonstige Umsatzerlöse	3.525	3.482
	31.941	31.035

* Vorjahr gem. BilRUG angepasst

Die Fahrgeldeinnahmen sind bei leicht gegenläufigen Effekten um 3,1 % angestiegen. In den Fahrgeldeinnahmen enthalten sind die Verbunderlöse mit 24.934 T€, die im Vergleich zum Vorjahr um 429 T€ (1,8%) angestiegen sind. Die Erstattungsbeträge für die unentgeltliche Beförderung von schwerbehinderten Menschen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 300 T€ auf 1.950 T€ gestiegen. Die ÖPNV Pauschale ist im Berichtsjahr in Höhe von 1.233 T€ in dieser Position enthalten. Diese Pauschale ersetzt u.a. die bisherigen Zuwendungen für Fahrzeugförderungen, die in vergangenen Jahren im Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert und über die Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst wurden. Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen die Erlöse aus der Leistungsverrechnung mit

Elektronische Kopie

Habus (1.965 T€) und Sander Reisen (846 T€) sowie Konzernerträge (481 T€) und sind erstmalig nach BilRUG unter den Umsatzerlösen auszuweisen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 922 T€ (Vj. 1.406 T€) enthalten. Der Ertrag aus der Auflösung von erhaltenen Zuschüssen beträgt 647 T€ (Vj. 645 T€).

Die Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen belaufen sich auf 307 T€ nach 330 T€ im Vorjahr.

Aperiodische Erträge

Die aperiodischen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Nebenkostenabrechnungen des Vorjahres (4 T€). Im Vorjahr wurden in dieser Position 114 T€ ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Umlagen der Muttergesellschaft HVG (4.906 T€) enthalten. Nach der im Berichtsjahr vollzogenen Verschmelzung der Hagener Service GmbH auf die HVG sind die Dienstleistungen der ehemaligen Servicegesellschaft nun im Saldo der HVG enthalten. Im Vorjahr wurden Aufwendungen gegenüber der HSG in Höhe von 3.491 T€ ausgewiesen.

Erträge aus Gewinnabführung

Die Erträge aus Gewinnabführung resultieren in voller Höhe aus dem im Berichtsjahr abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrag mit der 100 % -igen Tochtergesellschaft Sander Reisen GmbH.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält nahezu ausschließlich den Aufwand aus der Abzinsung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 1,4 Mio. €.

Erträge aus Verlustübernahme

Gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag übernimmt die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH den Jahresverlust.

Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 1,7 Mio. €. Diese betreffen im Wesentlichen Erbbauzinsen für ein Betriebsgrundstück in Höhe von rd. 1,6 Mio. €. Darüber hinaus besteht ein Bestellobligo für das Projekt HST 2.0. in Höhe von 1,3 Mio. €.

HST ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kvw besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf HST entfallenden Vermögen der kvw. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen bei der Gesellschaft nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanierungsgelder der kvw gedeckt. Der Umlagesatz beträgt weiterhin 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein. Die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte betrugen im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 12.366 T€.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug (ohne temporär beschäftigte Fahrgastzähler) 302 (i. Vj. 298) Personen. Davon wurden durchschnittlich 208 (i. Vj. 199) Personen als Busfahrer beschäftigt.

Anteilsbesitz

	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	T€	T€
Sander Reisen GmbH, Hagen	100	136	0*
HABUS GmbH Verkehrsbetriebe, Hagen	49	209	59

*Der Jahresüberschuss der Sander Reisen GmbH beträgt 152 T€ vor Gewinnabführung und wurde auf Grundlage des im Berichtsjahr abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages an die HST AG abgeführt.

Elektronische Kopie

Von der Befreiungsvorschrift des § 291 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 HGB bzgl. der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses wird aufgrund der befreienden Wirkung des Einbezugs in den Konzernabschluss der HVG Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft erhielt Sitzungsgelder in Höhe von insgesamt 9 T€. Der Vorstand Herr Dipl.-Kfm. Christoph Köther, zugleich Geschäftsführer der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) hat seinen Dienstvertrag mit der HVG abgeschlossen.

Die nach dem Transparenzgesetz NW erforderlichen Angaben zu seiner Vergütung sind im Anhang der HVG enthalten.

Die laufenden Pensionsbezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen werden von der HVG gezahlt und im Wege der Konzernverrechnung der Hagener Straßenbahn AG belastet.

Organe der Gesellschaft

Vorstand Dipl.-Kfm. Christoph Köther

Aufsichtsrat

			Sitzungsgelder €
Rüdiger Ludwig	Leiter DRK-Seniorenbegegnungsstätte	Vorsitzender	1.170
Frank Janschulte	Betriebsratsvorsitzender Hagener Straßenbahn AG	stellv. Vors.	520
Günter Dörnen	Rentner		650
Detlev Emmerich	kfm. Angestellter Hagener Straßenbahn AG		520
Martin Erlmann	Dipl. Verwaltungswirt		390
Michael Frings	kfm. Angestellter der Hagener Straßenbahn AG		650
Thomas Grothe	Technischer Beigeordneter Stadt Hagen		390
Elke Hentschel	Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte		650
Andreas Kroll	Polizeibeamter		650
Ellen Neuhaus	Hausfrau		520
Kevin Niedergriese	kfm. Angestellter		520
Corinna Niemann	Hausfrau		650
Dennis Schrötter	Bankkaufmann		520
Britta Stein	Rechtsschutzsekretärin		650
Detlef Wolff	Busfahrer Hagener Straßenbahn AG		650

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Hagen, 21. Februar 2017

Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft

Christoph Köther

Elektronische Kopie

Hagener Straßenbahn AG
Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 01.01.2016 €	Zugänge €	Abgänge €	Um-buchungen €	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 31.12.2016 €	Ab-schreibungen 01.01.2016 €	Ab-schreibungen Zugänge €	Ab-schreibungen Abgänge €	Zu schreibungen €	Ab-schreibungen Um-buchungen €	Ab-schreibungen 31.12.2016 €	Buchwerte 31.12.2016 €	Buchwerte 31.12.2015 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	1.674.053,56	145.714,69		871.644,83	2.691.413,08	1.659.444,72	311.040,17				1.970.484,89	720.928,19	14.608,84
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	205.829,11			-205.829,11									205.829,11
	1.879.882,67	145.714,69		665.815,72	2.691.413,08	1.659.444,72	311.040,17				1.970.484,89	720.928,19	220.437,95
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	16.499.318,37	75.869,89		3.352,35	16.578.540,61	10.742.093,67	425.756,10				11.167.849,77	5.410.690,84	5.757.224,70
2. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	1.078.208,08				1.078.208,08	847.572,77	50.337,00				897.909,77	180.298,31	230.635,31
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	31.098.272,81	2.313.120,14	1.596.910,97		31.814.481,98	16.616.320,85	2.956.183,70	1.596.910,97			17.975.593,58	13.838.888,40	14.481.951,96
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	916.881,00	26.339,98	9.152,57		934.068,41	461.072,64	53.940,98	9.152,57			505.861,05	428.207,36	455.808,36
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.042.940,69	265.852,70	29.983,48	1.429.220,46	7.708.030,37	5.328.665,13	520.597,57	29.983,48			5.819.279,22	1.888.751,15	714.275,56
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.098.388,53	597,02		-2.098.388,53	597,02							597,02	2.098.388,53
	57.734.009,48	2.681.779,73	1.636.047,02	-665.815,72	58.113.926,47	33.995.725,06	4.006.815,35	1.636.047,02			36.366.493,39	21.747.433,08	23.738.284,42
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	852.526,06				852.526,06	826.526,06					826.526,06	26.000,00	26.000,00
2. Beteiligungen	122.326,68				122.326,68							122.326,68	122.326,68
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.496,06		4.407,33		8.088,73	1.488,54		836,58			651,96	7.436,77	11.007,52
4. Sonstige Ausleihungen	52.750,34		24.672,29		28.078,05	18.031,81		12.741,89			5.289,92	22.788,13	34.718,53
	1.040.099,14		29.079,62		1.011.019,52	846.046,41		13.578,47			832.467,94	178.551,58	194.052,73
	60.653.991,29	2.827.494,42	1.665.126,64		61.816.359,07	36.501.216,19	4.317.855,52	1.649.625,49			39.169.446,22	22.646.912,85	24.152.775,10

Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft, Hagen

Lagebericht 2016 des Vorstandes

A. Grundlagen der Gesellschaft

Allgemeiner Überblick

Die Hagener Straßenbahn AG (HST) ist als Organgesellschaft in den Konzern der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) eingebunden. Die HVG ist zu 91,7 % an der HST beteiligt, weitere Gesellschafterin mit 8,3 % ist die Stadt Hagen. Die HST ist über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der HVG verbunden, über diesen übernimmt die HVG die Jahresergebnisse der HST.

Als kommunales Verkehrsunternehmen der Stadt Hagen ist die HST mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in Hagen beauftragt. Die HST ist seit dem 1. Januar 2013 für zehn Jahre mit der Durchführung des ÖPNV in Hagen von der Stadt Hagen mittels einer Direktvergabe nach der EU-Verordnung 1370/07 betraut. Auf Basis des städtischen Nahverkehrsplanes bietet die HST den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Hagen ein flächendeckendes Nahverkehrsangebot an. Mit diesem Angebot wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Die HST erbringt die angebotenen Verkehrsleistungen rund zur Hälfte selbst. Die übrigen Leistungen werden durch die Tochtergesellschaften Sander Reisen GmbH (100 %) und HABUS GmbH Verkehrsbetriebe (49 %) sowie durch Fremdunternehmer erbracht.

Die Stadt Hagen ist als Aufgabenträgerin der HST Mitglied im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR). Hierüber ist die HST in das Gesamtsystem des VRR eingebunden. Der VRR erbringt für die Mitgliedsunternehmen und damit auch für die HST verschiedene Dienstleistungen. Hierzu zählen insbesondere Marketingthemen sowie die Erstellung der Berechnung zur Einnahmeaufteilung. Darüber hinaus befasst sich der VRR auch mit den Tarifangelegenheiten und dem Ticketsortiment.

Auf Grundlage des Finanzierungssystems im VRR hat die HST auch für das Geschäftsjahr 2016 einen Finanzierungsantrag gestellt. Nach Abschluss des Geschäftsjahres ist die HST verpflichtet, hierfür einen entsprechenden Verwendungsnachweis zu erstellen.

Die Feinjustierung der einzelnen Systembausteine des Projektes HST 2.0 war im Jahr 2016 ein Schwerpunkt der betrieblichen Themen. Unterstützt wurde dieses Projekt u.a. durch Fachabteilungen der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), die auch die kaufmännischen Dienstleistungen und das Personalmanagement für die HST erbringt sowie zwei Kundencenter betreibt.

B. Wirtschaftsbericht

1) Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die insgesamt gute gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Vorjahres in Deutschland hat sich im Berichtsjahr auf gleichem Niveau fortgesetzt. In einem tendenziell unruhigen außenwirtschaftlichen

Umfeld hat die Binnennachfrage in Form von privaten Konsumausgaben und erhöhten Bauinvestitionen stark angezogen. Ein Resultat dieses anhaltend positiven Trends spiegelt sich in dem seit vielen Jahren höchsten Stand an sozialversicherungspflichtig beschäftigten Menschen in Deutschland wieder.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Fahrgastentwicklung ist bundesweit positiv und hat im vergangenen Jahr mit über 10,18 Milliarden Kunden bei den Mitgliedsunternehmen im VDV einen Fahrgastrekord zu verzeichnen. Allerdings hält der seit Jahren vorhandene Trend an, dass den zum Teil erheblichen Zuwächsen in den Ballungszentren deutliche Fahrgastrückgänge in den ländlich strukturierten Gebieten gegenüber stehen. Die Entwicklung in Hagen wird stark vom demografischen Wandel mit weiterhin rückläufigen Schülerzahlen sowie einem anhaltenden Trend von höherpreisigen Fahrausweisarten zu günstigen Tickets geprägt.

Verkehrs- und Betriebsleistungen

Im Rahmen der jährlichen Fortschreibung des Angebotes der Hagener Straßenbahn AG erfolgte zum Fahrplanwechsel am 12. Juni 2016 eine Umsetzung von politischen Beschlüssen und Vorgaben zur Angebotsgestaltung sowie baulichen und verkehrlichen Veränderungen.

Hierbei stand die Umwandlung der Verstärkerfahrt auf der Linie 514 in eine eigenständige Linie 543 mit Linienführung über die Buschstraße und Verlängerung von Hauptbahnhof bis zur Hördenstraße im Vordergrund. Durch die neue Linie wurde eine umsteigefreie Direktverbindung des Bereiches Buschstraße zur Hagener Innenstadt sowie eine Kapazitätserhöhung auf der stark nachgefragten Relation Innenstadt - Buschey in der Hauptverkehrszeit realisiert.

Durch Angebotsreduzierung auf den Linien 510 und SB71 außerhalb der Verkehrsspitze wurden die Mehrleistungen auf der Linie 543 weitestgehend kompensiert.

Baustellenbedingt mussten verschiedene Angebotsanpassungen vorgenommen oder bereits aus dem Vorjahr fortgeführt werden. So konnte die Sanierung eines Brückenbauwerkes auf der Bundesautobahn A 46 erst im Frühjahr 2016 abgeschlossen werden, so dass die Umleitung der Linie 513 und 517 bis dahin aufrechterhalten werden musste.

Auch die Sperrung der Ruhrbrücke im Zuge der B 226 dauert an und wird voraussichtlich noch weit ins Jahr 2017 reichen. Die Omnibuslinie 541 wurde weiterhin über die Volmarsteiner Straße umgeleitet und kann aus umlauftechnischen Gründen nicht bis zur Haltestelle „Wetter Bf." geführt werden.

Außerdem gab es zahlreiche baustellenbedingte Behinderungen im Liniennetz mit teilweise erheblichen Auswirkungen auf die Angebotsgestaltung.

Die Preise im Tarifregelangebot des VRR wurden am 1. Januar 2016 durchschnittlich um 2,9 % angehoben. Aufgrund einer vom VRR Durchschnitt abweichenden Tarifstruktur wurde diese Preissteigerung allerdings bei der HST nicht in vollem Umfang wirksam.

Durch eine Änderung der Richtlinie zur Erstattung der Fahrgeldausfälle im Nahverkehr durch das Land Nordrhein-Westfalen wurde es bereits im Vorjahr erforderlich, jährlich Verkehrszählungen zum Nachweis eines individuellen Prozentsatzes des Anteils der Schwerbehinderten an den sonstigen Fahrgästen durchzuführen. So wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder entsprechende Verkehrszählungen vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet.

Zur Vorlage an die Stadt Hagen wurde eine Trennungsrechnung als Plan und Ist für das Geschäftsjahr 2015 sowie die Abweichungsanalyse aufgestellt und durch einen Wirtschaftsprüfer testiert. Diese hat die Anforderungen des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 zu beachten. Daneben wurden

gemäß den Vorgaben des Direktvergabebeschlusses Kunden- und Pünktlichkeitsanalysen durchgeführt und die erforderlichen Daten für den Gesamtbericht an die politischen Gremien bereitgestellt.

Die Diskussionsrunden mit den Kunden wurden im Rahmen von zwei moderierten Kundenforen fortgesetzt. Hierbei wurde wieder ausführlich über die Angebotsgestaltung, aber auch über die Themen Personal, Technik, Sauberkeit und Komfort diskutiert. Im Kundenforum im Herbst wurde unter Beteiligung eines Vertreters des Hagener Entsorgungsbetriebes ausführlich über das Thema Sauberkeit an Haltestellen diskutiert und eine Präsentation zur Luftreinhaltung in Hagen gezeigt.

Nach dem Beschluss des Rates der Stadt Hagen im Dezember 2015 zur Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes wurde im Arbeitskreis ÖPNV des Ausschusses für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität gemeinsam mit der Stadtverwaltung und HST ein Gutachter ausgewählt sowie verschiedene vorbereitende Arbeiten abgestimmt. Aufgrund der Bedeutung des Themas wird sich die HST intensiv in den weiteren Prozess einbringen und sich hierbei im erforderlichen Rahmen unterstützen lassen.

Die Betriebsleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2016	2015
Wagen-km	8.655.180	8.563.320
davon Gelegenheitsverkehr	12.459	14.654
Platz-km	741.970.125	733.777.380
Mittlere Platzausnutzung %	25,26	25,67

Betriebsanlagen

Nach der kompletten Erneuerung der Hard- und Software der Betriebsleittechnik, des Betriebshofmanagementsystems sowie der Fahrgastinformation im Rahmen des Projektes HST 2.0 wurde die Feinjustierung der einzelnen Systembausteine fortgesetzt. Im Berichtsjahr sind bereits wesentliche relevante Bestandteile des Projektes in Betrieb genommen worden, so dass entsprechend eine Aktivierung dieser Bausteine erfolgt ist. Die Gesamtabnahme ist für das Jahr 2017 vorgesehen.

Umweltschutz

Bei der Fahrzeugneubeschaffung werden grundsätzlich die neuesten geltenden Abgasstandards berücksichtigt, sodass der Fuhrpark der Hagener Straßenbahn AG den höchsten Anforderungen entspricht und nahezu ausschließlich mit grünen Plaketten ausgestattet ist.

Mit der auf der Wagenhalle der Hagener Straßenbahn AG vorhandenen Photovoltaikanlage wurden insgesamt rd.125.000 kWh Strom erzeugt. Damit wurde die prognostizierte Leistung geringfügig überschritten. Es konnten 72,7 to CO_2 gegenüber herkömmlicher Energiegewinnung eingespart werden.

Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2016 der Hagener Straßenbahn AG schließt mit einem gegenüber dem Vorjahr verbesserten Ergebnis von -11,4 Mio. € (Vorjahr -11,7 Mio. €) vor Verlustausgleich ab.

Elektronische Kopie

Investitionen

Die Fahrzeugbeschaffung erfolgte im Rahmen europaweiter Ausschreibungen. Die Firma Solaris erhielt den Auftrag über 8 Niederflur-Gelenkbusse.

Alle neuen Omnibusse sind mit Motoren der EURO 6-Norm, Klimaanlagen, vergrößerter Sondernutzungsfläche und behindertenfreundlichen Rampen an Tür II, Videoanlagen und modernen Fahrgastinformationsanlagen ausgestattet.

Das gesamte Investitionsvolumen der Hagener Straßenbahn AG betrug im Berichtsjahr 2,8 Mio. € (im Vorjahr 3,6 Mio. €). Davon entfielen auf die 8 gelieferten Busse 2,3 Mio. €.

Personal- und Sozialwesen

Die Hagener Straßenbahn AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2016 im Jahresdurchschnitt 302 Mitarbeiter/innen. Darüber hinaus befanden sich durchschnittlich 18, zum Jahresende 20 Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis. Im Rahmen von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen wurden im Durchschnitt zusätzlich 5 Fahrgastzähler/innen für die Gesellschaft tätig.

Durch die Förderung von Teilzeitarbeitsverhältnissen konnten im Berichtsjahr 12 Mitarbeiter/innen als Teilzeitkräfte beschäftigt werden. Die dabei vereinbarte Arbeitszeit entspricht der von 2,98 Vollzeitarbeitskräften.

29 Mitarbeiter/innen haben zum Jahresende 2016 die Möglichkeit der Arbeitszeitflexibilisierung in Form von Altersteilzeitarbeitsverhältnissen in Anspruch genommen. Unterjährig wurden vier neue Altersteilvereinbarungen mit Mitarbeitern geschlossen.

Die Personalarbeit wird im Rahmen einer Dienstleistung durch die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH erbracht; diese umfasst auch die Aufbereitung von Personalkennzahlen und die Fortschreibung der Zielkennzahlen. Neben einem umfassenden Abwesenheits- und Gesundheitsmanagement hat sich der Personalbereich konzeptionell damit beschäftigt, Möglichkeiten zu analysieren, um auch zukünftig Beschäftigten in Einzelfällen einen gleitenden Übergang vom Erwerbsleben bei vorzeitiger Inanspruchnahme von Altersrente zu ermöglichen. Zu diesem Zweck wurde mit den Arbeitnehmervertretern eine Regelung zur „Förderung der Altersteilzeit" vereinbart.

Im Bereich der Ausbildung absolvierten 3 Auszubildende Kfz.-Mechatroniker erfolgreich die Abschlussprüfung. Zwei Auszubildende konnten befristet übernommen werden. Bei den Fachkräften im Fahrbetrieb absolvierten 3 Auszubildende erfolgreich die Abschlussprüfung, wovon zwei ebenfalls befristet übernommen wurden.

Durchschnittlicher Beschäftigungsstand im Vergleich zum Vorjahr in Personen:

	Anzahl 2016	Anzahl 2015
Mitarbeiter	302	298
Auszubildende	18	20
	320	318

Absatzentwicklung

Im öffentlichen Nahverkehr mit Bussen und Bahnen wurden für 2016 nach Mitteilungen des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) rd. 10,2 Milliarden Fahrten gezählt, pro Tag rd. 30 Millionen Fahrgäste. Die Fahrgastzahlen bewegen sich leicht über dem Vorjahresniveau.

Bei der Hagener Straßenbahn AG sind entsprechend der demographischen Entwicklung in Hagen die Beförderungen im Verbundverkehr mit 29.212 Tsd. Beförderungen nur leicht rückläufig zum Vorjahr (-0,7 %).

Der seit Jahren zu beobachtende Trend zum rückläufigen Barverkauf hielt bei den Barfahrausweisen weiter an (-1,7 %), ebenso sind die 9 Uhr-Monatskarten (-1,9 %) nach einem moderaten Anstieg im Vorjahr im Berichtsjahr wieder rückläufig.

Dem Trend des Vorjahres folgend gab es auch bei den Monatskarten im Ausbildungsverkehr einen weiteren Rückgang (-1,9 %). Hierunter fallen das SchokoTicket, das YoungTicket und das Young-TicketPlus.

Mit 13,1 Mio. Fahrten liegt der Anteil der Schülerkarten an den Beförderungen im Verbundverkehr im Berichtsjahr bei 45 %.

Als gegenläufiger Effekt zu der oben beschriebenen grundsätzlich rückläufigen Absatzentwicklung entwickelt sich das im Regelangebot etablierte Sozialticket mit insgesamt rd. 3,0 Mio. Fahrten weiterhin positiv. Anspruchsberechtigte Kunden für das Sozialticket waren vor dessen Einführung im Wesentlichen noch in den übrigen Tarifen vertreten.

Insgesamt hat die Hagener Straßenbahn AG mit 32,5 Mio. rund 0,1 Mio. weniger Fahrgäste befördert als im Jahr zuvor; dies entspricht einer leichten Verringerung um 0,4 %.

Elektronische Kopie

Anlage 4/6

		2016 Anzahl in Tsd.	2015 Anzahl in Tsd.	Abw. %
Barfahrausweise		1.828	1.859	-1,7
Tagestickets		92	89	3,4
Monatskarten	Ticket 1000/2000	955	969	-1,4
dgl. im Abonnement	Ticket 1000/2000	4.848	5.026	-3,5
9-Uhr-Monatskarten	Ticket 1000/2000	663	676	-1,9
dgl. im Abonnement	Ticket 1000/2000	3.544	3.654	-3,0
Monatskarten	BärenTicket	621	642	-3,3
Firmenservice	Ticket 1000/2000	470	476	-1,3
Monatskarten im Ausbildungsverkehr		13.147	13.400	-1,9
Monatskarten Sozialticket		3.035	2.627	15,5
Sonstige Fahrausweise		9	10	-10,0
Beförderung Verbundverkehr		29.212	29.428	-0,7
Berufs-, Gelegenheits- und Freigestellter Schülerverkehr		329	213	54,5
Fahrten Schwerbehinderter		2.483	2.501	-0,7
Familien- und Schülerkarten für Betriebsangehörige		505	507	-0,4
Beförderungen gesamt		32.529	32.649	-0,4

Umsatzentwicklung

Die Tarifanpassung im Berichtsjahr von durchschnittlich 2,9 % erfolgte zum 1. Januar 2016. Dies führte bei der Hagener Straßenbahn AG bei rückläufigen Beförderungen (-0,4 %) zu einem geringen Anstieg der Verbunderlöse um rd. 0,4 Mio. € auf 24,9 Mio. € (1,8 %).

Weitere umsatzerlöswirksame Effekte ergeben sich durch die im Jahr 2014 eingeführte ÖPNV Pauschale, die im Berichtsjahr in Höhe von 1,2 Mio. € auf Vorjahresniveau voll ertragswirksam wurde. Diese Pauschale ersetzt u.a. die bisherigen Zuwendungen für Fahrzeugförderungen, die in den vergangenen Jahren im Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert und über die Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst wurden.

Die erlösmindernden Ausgleichsbeträge, die an den VRR und die DB AG abzuführen sind, belaufen sich auf Vorjahresniveau. Während im Vorjahr eine Endabrechnung für die Jahre 2013 und 2014 erfolgte, konnte im Berichtsjahr keine Endabrechnung verzeichnet werden. Die Bildung einer weiteren erlösmindernden Rückstellung konnte im Berichtsjahr auf Basis der Erkenntnisse der letzten abgerechneten Jahre unterbleiben.

Die Erträge aus den Abgeltungszahlungen für die Beförderung von schwerbehinderten Menschen belaufen sich im Berichtsjahr auf 1.950 T€ und liegen damit 300 T€ über dem Vorjahreswert, da sich die Bemessungsgrundlage bei einem nahezu konstanten individuell festgestellten Schwerbehinderten-quotienten im Betrachtungszeitraum erhöht hat.

Per Saldo sind die Umsatzerlöse der Hagener Straßenbahn AG mit 28,4 Mio. € bei verschiedenen gegenläufigen Effekten über Vorjahresniveau (+3,1 %).

		2016 T€	2015 T€	Abw. %
Barfahrausweise		4.113	4.144	-0,7
Tagestickets		264	253	4,3
Monatskarten	Ticket 1000/2000	1.185	1.163	1,9
dgl. im Abonnement	Ticket 1000/2000	5.152	5.151	-
9 Uhr-Monatskarten	Ticket 1000/2000	682	674	1,2
dgl. im Abonnement	Ticket 1000/2000	3.118	3.097	0,7
Monatskarten	BärenTicket	1.046	1.044	0,2
Firmenservice	Ticket 1000/2000	666	648	2,8
Monatskarten Sozialticket (im Vj. incl. Ausgleichsbetrag)		1.583	1.244	27,3
Monatskarten im Ausbildungsverkehr		6.918	6.876	0,6
Sonstige Fahrausweise		208	211	-1,4
Beförderung Verbundverkehr		24.935	24.505	1,8
Ausgleichsbeträge VRR und DB		-1.621	-1.638	1,0
Ausgleichszahlungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr		558	554	0,7
ÖPNV Pauschale		1.233	1.228	0,4
Ausgleichsbetrag Sozialticket		595	640	-7,0
Abgeltung für die Beförderung Schwerbehinderter		1.950	1.650	18,2
Sonstige Fahreinnahmen		618	474	30,4
Verkehrseinnahmen netto		28.268	27.413	3,2
Übrige Umsatzerlöse		148	140	5,7
Umsatz netto		28.416	27.553	3,1

Elektronische Kopie

2) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Das Jahresergebnis liegt mit -11,4 Mio. € nochmals über dem guten Vorjahresergebnis von -11,7 Mio. € (2,3 %).

Die Erlöse im Verbundverkehr liegen aufgrund der zum 1. Januar 2016 vom VRR durchgeführten Preiserhöhung bei per Saldo rückläufigen Verkaufszahlen leicht über dem Vorjahresniveau; sie liegen ebenfalls leicht über Planniveau (+0,9 %). Die im Jahr 2014 neu eingeführte ÖPNV Pauschale ist auf Vorjahresniveau (+5 T€) in den Umsätzen enthalten. In den Vorjahren waren vergleichbare Ertragspositionen in Form von Zuschüssen für Busse zunächst zu passivieren und sukzessive über die Nutzungsdauer der Fahrzeuge ertragswirksam aufzulösen.

Der Materialaufwand ist im Berichtsjahr um 150 T€ gestiegen. Bei leicht erhöhter KM Fahrleistung (+ 2,0 %) macht sich insbesondere der unter dem Vorjahresniveau liegende Preis für Dieselkraftstoff als gegenläufiger Effekt bemerkbar (-206 T€). Die gesamten Treibstoffkosten des Berichtsjahres liegen somit bei 2.550 T€. Der Dieselpreis betrug im Berichtsjahr durchschnittlich 0,80 €/L, während im Vorjahr noch zu einem Preis von durchschnittlich 0,93 €/L bezogen werden musste (-14,0 %). Des Weiteren ist in den sonstigen Materialaufwendungen eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung des Fuhrparks in Höhe von 195 T€ (Vj. 150 T€) enthalten.

Die Fremdleistungen zeigen sich deutlich erhöht zum Vorjahr (+ 315 T€). Die an Subunternehmer vergebenen Fahrleistungen sind gemessen an der gestiegenen KM Leistung des Berichtsjahres ebenfalls erhöht zum Vorjahr.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten die Fremdvergabekosten für die Fahrleistungen der Subunternehmer der Hagener Straßenbahn AG, die mit 11.988 T€ leicht über Vorjahresniveau (+ 2,7 %) liegen.

Der Personalaufwand ist per Saldo leicht um 28 T€ auf 16,2 Mio. € gestiegen. Die Mitarbeiteranzahl liegt mit 302 Mitarbeitern leicht über dem Vorjahres Wert (+4 MA); hiervon befinden sich 12 Mitarbeiter in einem Teilzeitbeschäftigungsverhältnis (+1 MA). Die Anzahl der Vollzeitkräfte ist von 272,4 VZK auf 274,1 VZK gestiegen.

Die Entgelte sind korrespondierend zur erhöhten Mitarbeiteranzahl des Berichtsjahres sowie der tariflichen Entgeltsteigerung von 2,4 % ab 1. März 2016 bei gegenläufigen Effekten per Saldo um 180 T€ gestiegen (1,5 %). Die Aufwendungen für Altersversorgung sind per Saldo um 234 T€ rückläufig im Wesentlichen bedingt durch die Entwicklung der Pensionsrückstellung (-83 T€) wie auch in der verminderten Zuführung zur Rückstellung für kvw Sanierungsgelder (-31 T€). Dabei muss jedoch wie bereits in den Vorjahren berücksichtigt werden, dass ein wesentlicher Anteil der Zuführung zu den Rückstellungen im Zinsergebnis enthalten ist.

Die Abschreibungen erhöhten sich um 625 T€ auf 4,3 Mio. €, ursächlich durch die unterjährige nahezu vollständige Aktivierung des Projektes HST 2.0. Die korrespondierenden Erträge aus der Auflösung aus Zuwendungen sind mit 646 T€ auf Vorjahresniveau, da die Gesellschaft im Berichtsjahr keine neuen Zuwendungen erhalten hat.

Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und sonstigen Erträgen liegt mit 5.154 T€ deutlich über Vorjahresniveau (772 T€). Die Vorjahresvergleichbarkeit ist allerdings durch den erstmaligen Ausweis von sonstigen Erträgen in Höhe von rd. 3,6 Mio. € zugunsten der Umsatzerlöse nach den Vorschriften des BilRUG stark eingeschränkt.

In diesem Saldo sind weiterhin enthalten die rückläufigen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (-484 T€), sowie leicht gesunkene Erträge aus Anlagenverkäufen (-23 T€). Des Weiteren sind die Erlöse aus Versicherungserstattungen zurückgegangen (-37 T€), ebenso die aperiodischen Erträge (-108 T€).

Das Finanzergebnis liegt mit 1.361 T€ deutlich über Vorjahresniveau (910 T€) und enthält ganz wesentlich den Zinsanteil der Zuführungen für personalrelevante Rückstellungen aufgrund von Verpflichtungen für Pensionen, Altersteilzeit, Deputate, Jubiläen und den kvw Sanierungsbeiträgen (1.383 T€). Als einmaliger gegenläufiger Effekt ist im Berichtsjahr der Unterschiedsbetrag aus der gesetzlichen Anpassung der Zinssätze zur Berechnung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 724 T€ aufwandsmindernd im Finanzergebnis enthalten. Des Weiteren konnten im Berichtsjahr Erträge aus der Beteiligung der HABUS GmbH in Höhe von 23 T€ erzielt werden.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft im Berichtsjahr erstmalig die Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Sander Reisen in Höhe von 152 T€ auf Grund des unterjährig geschlossen Ergebnisabführungsvertrages ausweisen.

Das Jahresergebnis der Hagener Straßenbahn AG zeigt sich gegenüber dem bereits guten Vorjahresergebnis bei den zuvor dargelegten gegenläufigen Effekten mit -11,4 Mio. € leicht verbessert. Aufgrund der bestehenden Organschaft mit Ergebnisabführungsvereinbarung hat die HVG den Jahresfehlbetrag ausgeglichen.

Das Jahresergebnis der HST vor Verlustausgleich liegt mit -11,4 Mio. € rd. 3,6 Mio. € besser als das Planergebnis von -15,0 Mio. €. Ursächlich für die positive Abweichung zum Planergebnis sind u.a. die unter dem Plan Wert liegenden Personalaufwendungen. Insbesondere sind die personalrelevanten Rückstellungen nur schwer planbar, da diese erst zum Jahresende auf gutachterlicher Basis durch einen Versicherungsmathematiker errechnet werden. Im Bereich der Materialaufwendungen konnte eine Verbesserung gegenüber Plan auf Grund des tatsächlich erzielten Durchschnittspreises für Diesel realisiert werden.

	2016	2015	Abw.
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	31.986	27.553	4.433
Materialaufwand	16.517	16.367	-150
Personalaufwand	16.153	16.084	-69
Rohergebnis	-684	-4.898	4.214
Abschreibungen	4.318	3.693	-625
Steuern	47	47	0
Sonstige Aufwendungen (saldiert mit Erträgen)	5.154	772	-4.382
Finanzergebnis	-1.361	-2.271	910
Ergebnisübernahme Sander	152	0	152
Betriebsergebnis	-11.412	-11.681	269
Jahresergebnis vor Verlustausgleich	-11.412	-11.681	269

Elektronische Kopie

Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage der Hagener Straßenbahn AG ist durch die Einbindung in das Liquiditätsmanagement des Konzerns der HVG und aufgrund der vertraglich garantierten Verlustübernahme durch die HVG grundsätzlich abgesichert.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist 2016 gegenüber dem Vorjahr bei gegenläufigen Effekten um rd. 7,1 % auf 40,6 Mio. € zurückgegangen.

Die Investitionen in das Anlagevermögen werden durch die Abschreibungen überlagert, so dass das Anlagevermögen per Saldo leicht gesunken ist (-1,5 Mio.€). Die wesentlichen Investitionen des Berichtsjahres erfolgten im Rahmen der planmäßigen Fahrzeugbeschaffung (2,3 Mio.€), weitere Investitionen betrafen das Projekt HST 2.0.

Das Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungsposten ist bei gegenläufigen Effekten mit 17,9 Mio. € per Saldo um 1,6 Mio. € vermindert zum Vorjahr. Im Berichtsjahr hat wie bereits im Vorjahr eine konzernweite Saldenverrechnung im Bereich der Forderungen und Verbindlichkeiten stattgefunden. Die Forderungen gegen die Muttergesellschaft HVG betragen 13,4 Mio. € und enthalten im Wesentlichen die Verlustübernahme des Berichtsjahres. Darüber hinaus hat die im Berichtsjahr durchgeführte Verschmelzung der Hagener Service Gesellschaft auf die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH dazu geführt, dass die Forderungen gegenüber der HVG aus der Verlustübernahme durch die Verbindlichkeiten aus der Inanspruchnahme von konzerninternen Dienstleistungen der ehemaligen HSG den Saldo deutlich verringern.

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Forderungen resultiert bei gegenläufigen Effekten im Wesentlichen aus dem stichtagsbedingten Anstieg gegenüber dem beteiligten Unternehmen HABUS (71 T€) und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (280 T€).

Die langfristigen Rückstellungen zeigen sich rückläufig und sind mit 26.031 T€ deutlich unter Vorjahresniveau (-976 T€). Die wesentlichen gegenläufigen Effekte begründen sich durch einen deutlichen Rückgang der Pensionsrückstellungen (-1.446 T€) auf Grund des sukzessiven Verbrauches der Rückstellung durch die anspruchsberechtigten Personen und der einmaligen gesetzlichen Anpassung des Rechnungszinses sowie des fahrpreisinduzierten Anstieges der Rückstellung für Deputatverpflichtungen (259 T€) auf Grund der Ticketpreissteigerung im VRR Verbund.

Die Rückstellung für das kvw Sanierungsgeld ist hingegen deutlich angestiegen (+600 T€).

Die kurzfristigen Rückstellungen sind leicht unter Vorjahresniveau und beinhalten im Wesentlichen Rückzahlungsverpflichtungen an den VRR (506 T€), Verpflichtungen aus Versicherungsbeiträgen (402 T€) und Ansprüche von Mitarbeitern der Gesellschaft aus der Gewährung von Resturlaub und Überstundenausgleich im Gesamtbetrag von 351 T€, Leistungsprämien (433 T€) sowie die im Berichtsjahr erstmalig dotierte Rückstellung für Archivierungsverpflichtungen (51 T€).

Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt 36,7 % (im Vorjahr 34,4 %). Die absolute Höhe des Eigenkapitals ist mit 8.314 T€ aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages mit der HVG identisch zum Vorjahr.

Eigenkapital, Sonderposten aus Zuwendungen sowie langfristige Rückstellungen betragen 92,2 % (im Vorjahr 89,4 %) der Bilanzsumme.

	31.12.2016	31.12.2015	Abw.
Aktiva	T€	T€	T€
Sachanlagen und immaterielle WG	22.468	23.959	-1.491
Finanzanlagen	179	194	-15
Langfristig gebundenes Vermögen	**22.647**	**24.153**	**-1.506**
Vorräte	480	455	25
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.514	15.970	-2.456
Sonstige kurzfristige Forderungen / RAP	1.561	1.252	309
Flüssige Mittel	2.394	1.881	513
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**17.949**	**19.558**	**-1.609**
	40.596	**43.711**	**-3.115**
Passiva			
Eigenkapital	8.314	8.314	0
Langfristige Rückstellungen	26.031	27.007	-976
Sonderposten aus Zuwendungen	3.125	3.772	-647
Langfristig gebundenes Kapital	**37.470**	**39.093**	**-1.623**
Kurzfristige Rückstellungen	2.112	2.176	-64
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26	1.102	-1.076
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten / RAP	988	1.340	-352
Kurzfristig gebundenes Kapital	**3.126**	**4.618**	**-1.492**
	40.596	**43.711**	**-3.115**

C. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1) Prognosebericht

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2017 einen Wirtschaftsplan aufgestellt. Hiernach wird für 2017 ein Ergebnis von rd. -15,0 Mio. € erwartet. Der entstehende Jahresverlust wird aufgrund des bestehenden Organvertrages von der HVG übernommen.

Die Ergebnisveränderung gegenüber 2016 ist im Wesentlichen darin begründet, dass die erwarteten Kostensteigerungen die Erlössteigerungen überkompensieren. Eine bedeutende Position bei den Aufwendungen nehmen die Personalaufwendungen mit 17,0 Mio. € ein. Basis der Planung hierfür ist weiterhin die Tarifstruktur TV-N NW, wobei eine durchschnittliche Personalkostensteigerung von rd. 3 % bei einer nahezu konstanten Anzahl der Beschäftigten unterstellt wurde.

Eine weitere große Position bilden die Materialaufwendungen mit rund 17,4 Mio. €. Hierin sind Kosten für die Fremdvergabe in Höhe von 12,0 Mio. € und für Treibstoffe von 3,2 Mio. € enthalten.

Für 2017 sind Gesamtinvestitionen in Höhe von rund 5,0 Mio. € geplant. Ein wesentlicher Teil davon fließt in die Fahrzeugbeschaffung. Es sollen 11 Niederflur-Gelenk-Busse für rund 3,9 Mio. € beschafft werden. Zusätzlich werden rund 0,6 Mio. € in die Erneuerung der betrieblichen Systeme investiert. Das hierzu gehörige Projekt „Innovationskonzept HST 2.0“ wurde bereits in 2012 begonnen und wesentliche Teilprojekte im Berichtsjahr 2016 abgeschlossen und aktiviert.

Die Einnahmen der Gesellschaft allein reichen nicht zur Finanzierung der Geschäftstätigkeiten der HST, so dass die erforderliche Liquidität über die Konzernmutter HVG zur Verfügung gestellt wird, die wiederum auf Gesellschafterzahlungen der Stadt Hagen angewiesen ist.

Im Zuge des Fahrplanwechsels im Sommer 2017 werden voraussichtlich geringfügige Anpassungen im Linien- und Verkehrsangebot umgesetzt.

2) Risikomanagementsystem

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der Hagener Straßenbahn AG. Aus diesem Grund hat die HST nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar mit dem Risikomanager zu kommunizieren. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet. Es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

3) Risiko- und Chancenbericht

Nach Durchführung der Risikoinventur im Geschäftsjahr 2016 ergibt sich für die HST gegenüber den fünf neuen Risiken des Vorjahres lediglich ein weiteres Risiko in dem Bereich Datenspeicherung/Datensicherung von Kundendaten im Rahmen der im Jahr 2018 in Kraft tretenden Datenschutz-Grundsatzverordnung. Hierzu wird die Gesellschaft zusätzliche Fachkompetenz in sämtlichen Fachbereichen aufbauen, um Störungen oder Ausfälle digitaler Betriebsabläufe und Vertriebsaktivitäten zu vermeiden.

Weiterhin wird das Verfahren zum Nachweis eines erhöhten Schwerbehindertenanteils von den Zuwendungsgebern zunehmend kritisch betrachtet und verschärft geprüft. Bei festgestellten Verstößen auch geringen Umfangs kann die Anerkennung der Ergebnisse verweigert werden mit der Folge einer deutlichen Reduzierung der Erstattung für die Beförderung schwerbehinderter Menschen.

Bei der vom Rat der Stadt Hagen beschlossenen Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes muss aktiv darauf hingewirkt werden, dass hierbei keine Maßnahmen aufgenommen werden, die mit erheblichen zusätzlichen finanziellen Risiken verbunden sind. Außerdem darf die Direktvergabe nicht gefährdet werden.

Aufgrund zahlreicher sanierungsbedürftiger Brücken im Bedienungsgebiet kann nicht ausgeschlossen werden, dass es auch in Zukunft zu weiteren Straßensperrungen und damit verbundenen eventuellen massiven Auswirkungen auf die Angebotsgestaltung und Kostenerhöhungen kommen kann.

Die Entwicklung der Sanierungsbeiträge für die kommunale Zusatzversorgungskasse kvw muss weiterhin kritisch beobachtet werden. Grundsätzlich besteht jedoch eine einseitige Abhängigkeit der Gesellschaft hinsichtlich der Beitragsberechnung der Versorgungskasse. Bilanziell wurde dem Risiko der Sanierungsbeiträge durch die Dotierung einer langfristigen Rückstellung Rechnung getragen.

Die übrigen für die Gesellschaft identifizierten Risiken gefährden ebenfalls nicht deren Fortbestand. Überwiegend handelt es sich um Kostenrisiken, die jedoch laufend beobachtet und analysiert werden, so dass die Gesellschaft grundsätzlich darauf vorbereitet ist, soweit möglich, kurzfristig Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Der Europäische Gerichtshof hat in 2003 ein Urteil zur aktuellen Finanzierungspraxis des ÖPNV in Deutschland gesprochen. Als Folge dieses Urteils haben die Aufgabenträger den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr beauftragt, ein neues EU-konformes Finanzierungssystem zu entwickeln.

In 2005 wurde das neue Finanzierungssystem verabschiedet und erstmalig für das Geschäftsjahr 2006 angewendet. Auch für das Geschäftsjahr 2016 wurde wie in den Vorjahren ein Finanzierungsantrag gemäß der neuen Systematik gestellt. In 2016 wurde der Verwendungsnachweis für das Geschäftsjahr 2015 durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer testiert. Der Vorstand geht davon aus, dass damit die Auflagen des EuGH-Urteils erfüllt und diese wirtschaftlich umgesetzt werden.

Aufgrund der finanziellen Lage der öffentlichen Haushalte sind für die Verkehrsunternehmen zukünftig weitere Mittelkürzungen zu erwarten. Gemeinsam mit dem VRR werden Möglichkeiten erarbeitet, um so die Mittelkürzungen zumindest teilweise zu kompensieren.

Grundsätzlich besteht das Risiko weiter sinkender Fahrgastzahlen aufgrund der demographischen Entwicklung in der Stadt Hagen. Es ist fraglich, ob zukünftige Preissteigerungen in der VRR Tarifstruktur als gegenläufiger Effekt die Umsatzerlöse stabil halten können.

Anlage 4/14

Die HST hat im Berichtsjahr einen Ergebnisabführungsvertrag mit der 100 %-igen Tochtergesellschaft Sander Reisen abgeschlossen. Das Jahresergebnis von Sander in Höhe von 152 T€ konnte von der HST entsprechend vereinnahmt werden. Sollten zukünftig unplanmäßige Verluste bei Sander entstehen, so wäre die HST verpflichtet, diese vertragsgemäß auszugleichen. Durch eine unterjährige Steuerung bei der Leistungsvergabe kann die Gesellschaft dem aktiv entgegen wirken.

Die HST ist darüber hinaus in das Cash-Management der HVG eingebunden. Die erforderliche Liquidität wird über die Konzernmutter Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH unter Berücksichtigung einer Zusage für einen Zuschuss der Stadt Hagen sichergestellt. Vor diesem Hintergrund sind finanzielle Risiken grundsätzlich ausgeschlossen.

Mit dem nahezu vollständigen Abschluss der Erneuerung der betrieblichen Systemlandschaft durch die Aktivierung des Projektes HST 2.0. hat die Gesellschaft nun die Chance, zukünftig Prozesse noch effizienter zu steuern und ggf. die Kosten für Softwarepflege- und Wartung zu reduzieren.

Die HST ist seit dem 1. Januar 2013 für zehn Jahre mit der Durchführung des ÖPNV in Hagen von der Stadt Hagen mittels einer Direktvergabe nach der EU-Verordnung 1370/07 betraut. Damit ist der Fortbestand der Gesellschaft für diesen Zeitraum gesichert und die Grundlage für einen zukünftigen, leistungsfähigen und attraktiven ÖPNV in Hagen gegeben.

Hagen, 28. Februar 2017

Hagener Straßenbahn AG

Christoph Köther

G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft, Hagen, für das Geschäftsjahr 2016 in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 5 am 30.3.2017 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

5. Sander Reisen GmbH

5.1. Allgemeine Daten

In der Geweke 4
58135 Hagen
Telefon: 02331 40606-1
Telefax: 02331 40606-29

Internet: -
E-Mail: -

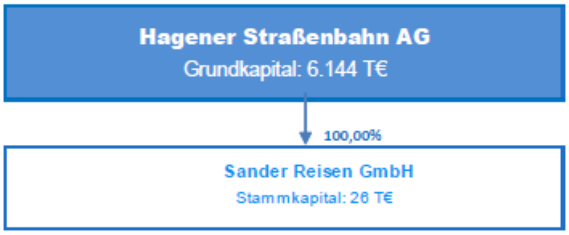
5.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Reiseveranstaltungen und Busfahrten jeglicher Art für eigene und fremde Rechnung.

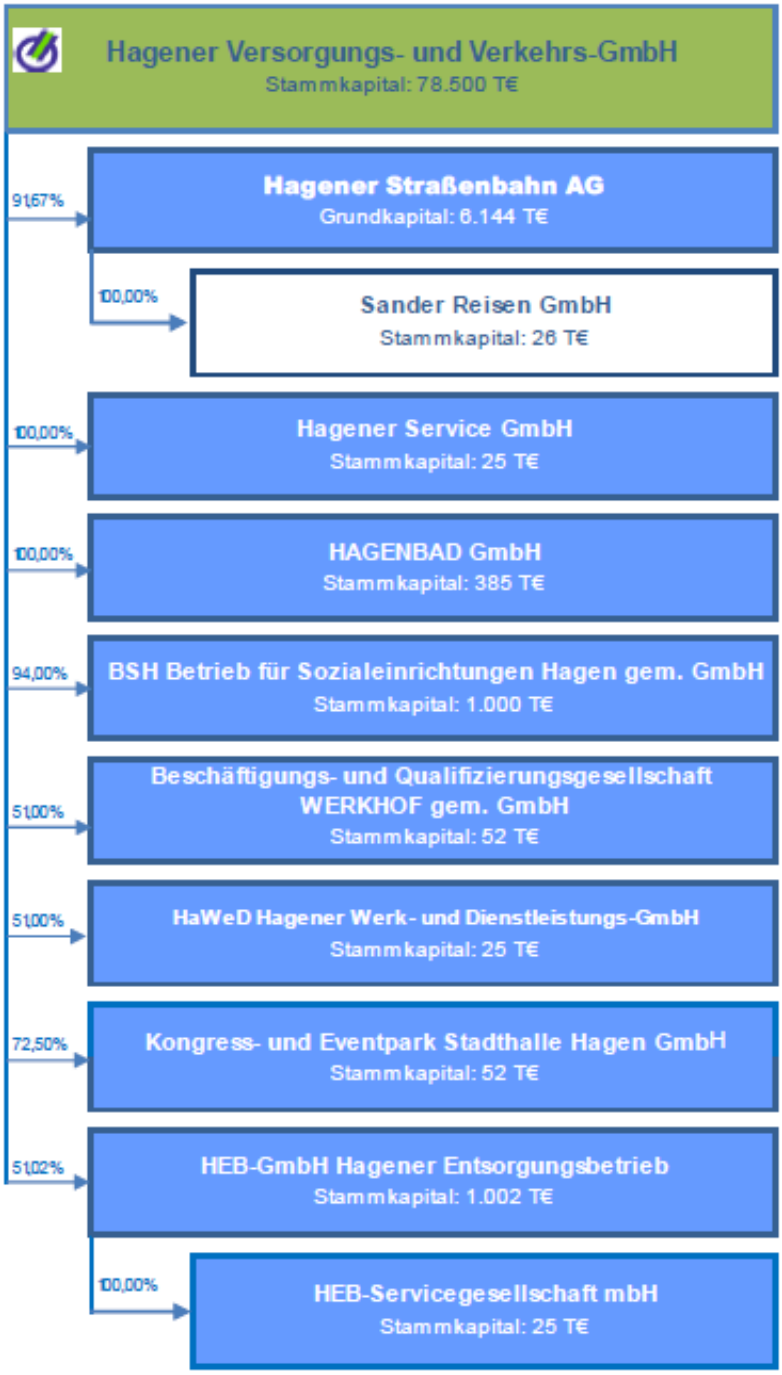
5.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Als 100%ige Tochter der Hagener Straßenbahn AG führt die Sander Reisen GmbH den öffentlichen Personennahverkehr im Verkehrsgebiet der Hagener Straßenbahn AG mit durch. Der öffentliche Zweck ist somit erfüllt.

5.4 Beteiligungsverhältnis



5.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der Sander Reisen GmbH

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Sander Reisen GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr 2016 in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 5 am 10.02.2017 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„ An die Sander Reisen GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Sander Reisen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 10. Februar 2017

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

„Wir weisen darauf hin, dass es sich bei diesem Exemplar in Dateiformat nicht um Originale handelt, sondern lediglich um eine unverbindliche elektronische Kopie. Maßgebend ist nur das Exemplar in Papierform."

Elektronische Kopie

Sander Reisen GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

	31.12.2016 €	€	31.12.2015 T€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte		3.667,00		6
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00		404	
2. Fahrzeuge für Personenverkehr	14.313,92		84	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00		22	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.833,91	18.147,83	13	523
III. Finanzanlagen		800,00		1
		22.614,83		530
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00		9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	260,73		0	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	25.443,40	25.704,13	35	35
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		436.519,58		6
C. Rechnungsabgrenzungsposten		230,08		2
		485.068,62		582

Passivseite

	31.12.2016 €	€	31.12.2015 T€	T€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00		26	
II. Gewinnvortrag	110.328,22		103	
III. Jahresüberschuss	0,00	136.328,22	7	136
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	140.867,59	140.867,59	48	48
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		187	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.605,05		37	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	160.439,10		134	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	43.828,66	207.872,81	39	397
–davon aus Steuern € 15.798,39 (i. Vj. € 14.739,16)–				
–davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 3.973,16 (i. Vj. € 2.896,99)–				
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		1
		485.068,62		582

Anlage 2

Sander Reisen GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		3.760.851,77		3.639
2. Sonstige betriebliche Erträge		187.175,07		65
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	479.946,46		578	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	627.095,74	1.107.042,20	124	702
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.000.453,90		1.863	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	396.344,43	2.396.798,33	375	2.238
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		66.079,00		95
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		217.879,19		636
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		44,00		0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen --davon an verbundene Unternehmen 87,40 € (i. Vj. € 6.245,28)--		8.275,60		21
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-99,46		0
10. Ergebnis nach Steuern		152.095,98		12
11. Sonstige Steuern		339,00		5
12. Aufwendungen aus Gewinnabführung		-151.756,98		0
13. Jahresüberschuss		0,00		7

Sander Reisen GmbH, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

Allgemeine Angaben z▫m Jahresabschl▫ss

Die Sander Reisen GmbH, eingetragen mit der HRN 1582 (HRB) Amtsgericht Hagen, ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde entsprechend dem Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach § 316 ff. HGB sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG prüfen zu lassen.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des BilRUG aufgestellt. Darüber hinaus ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Bilanzier▫ngs- ▫nd Bewert▫ngsgr▫ndsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen auf Basis der betriebsüblichen Nutzungsdauer, bewertet. Abschreibungen erfolgen linear. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils 150,00 € bis 1.000,00 € werden in einem jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte wurden im Vorjahr mit dem letzten Einstandspreis unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Im aktuellen Wirtschaftsjahr wurde mit Aufgabe des Betriebshofes kein Vorratsvermögen mehr vorgehalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen wird das aktivierte Körperschaftsteuerguthaben gem. § 37 KStG zum Barwert mit einem Zinssatz von 4 % ausgewiesen. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände und die Forderungen werden zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Rückstellungen sind kurzfristig und werden nicht abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Elektronische Kopie

Vom Wahlrecht, den Vorjahresausweis nach BilRUG unverändert darzustellen, wurde im Berichtsjahr Gebrauch gemacht. In wie weit sich Ausweisänderungen nach BilRUG ergeben hätten, ist bei den jeweiligen Positionen erläutert.

Erlä▫ter▫ngen z▫r Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage beigefügt.

Durch eine Verlagerung des Standortes und der damit einhergehende Aufgabe des Betriebshofes und der Busflotte wurde das Anlagevermögen der Gesellschaft weitestgehend reduziert.

V▫rratsvermögen

Das Vorratsvermögen weist zum Vorjahrstichtag den Dieselbestand aus. Im Berichtsjahr ist nach der Aufgabe des Betriebshofes zum Stichtag kein Vorratsvermögen mehr vorhanden.

F▫rder▫ngen ▫nd S▫nstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als 1 Jahr. Als wesentliche Position ist der Erstattungsanspruch für Mineralölsteuer des Geschäftsjahres 2016 mit 18 T€ enthalten.

Aktiver Rechn▫ngsabgrenz▫ngsp▫sten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält einen vorausgezahlten Versicherungsbeitrag für das erste Quartal 2017.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von 26 T€ ist voll eingezahlt.

Das Unternehmen gehört über die Alleingesellschafterin Hagener Straßenbahn AG, Hagen, zum Konzern der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG). Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mit der Alleingesellschafterin wurde im Berichtsjahr 2016 ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen und am 23.11.2016 beim Handelsregister eingetragen.

S□nstige Rückstell□ngen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Haftpflichtversicherung (27 T€) sowie Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus der Gewährung von Resturlaub (38 T€) und Abfindungen von Mitarbeitern (52 T€).

Verbindlichkeiten gegenüber verb□ndenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 137 T€ (Vj.: 30 T€) den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Leistungsverrechnung mit der Gesellschafterin Hagener Straßenbahn AG. Als wesentliche Position ist erstmalig die Gewinnabführung des laufenden Jahres in Höhe von 152 T€ gem. Ergebnisabführungsvertrag enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen des Weiteren mit 24 T€ einen Saldo aus Verbindlichkeiten und Forderungen gegenüber der HVG. Das im Vorjahr in dieser Position enthaltene Darlehen in Höhe von 51 T€ wurde im Berichtsjahr vollständig zurückgeführt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit			Sicherheiten durch Pfandrechte am/an	
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Fuhrpark	Grundstücken
				T€		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	4	4	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	160	160		-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	44	44	-	-	-	-
	208	208	-	-	-	-

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden unterjährig vollständig zurückgeführt.

Elektronische Kopie

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit			Sicherheiten durch Pfandrechte am/an	
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Fuhrpark	Grund-stücken
				T€		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	187	142	45		90	97
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	37	37	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unter-nehmen	134	134	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	39	39	-	-	-	-
	397	352	45	-	90	97

Erlä▫ter▫ngen z▫r Gewinn- ▫nd Verl▫strechn▫ng

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 3.761 T€ (i. Vj. 3.639 T€) enthalten im Wesentlichen Entgelte für Fahrdienstleistungen im Personennahverkehr für die Muttergesellschaft Hagener Straßenbahn AG 3.737 T€ (i. Vj. 3.630 T€). Nach BilRUG wären im Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von 3.657 T€ ausgewiesen worden. Darin enthalten sind Mieterträge aus Wohnhäusern in Höhe von 18 T€.

S▫nstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 135 T€ Erträge aus Mehrerlösen durch Anlagenabgänge, 5 T€ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und 26 T€ Versicherungs-erstattungen. Mit 2 T€ sind periodenfremde Erträge enthalten. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind des Weiteren Eingliederungszuschüsse der Bundesagentur für Arbeit in Höhe von 16 T€ (i. Vj. 14 T€) enthalten. Im Vorjahr wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von insgesamt 65 T€ ausgewiesen; der entsprechende Ausweis nach BilRUG hätte zu sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 47 T€ geführt.

Materiala▫fwand

Der Materialaufwand enthält bezogene Leistungen der Alleingesellschafterin Hagener Straßenbahn AG in Höhe von 599 T€ sowie weiterbelastete Treibstoffkosten der HST in Höhe von 207 T€. Der Materialaufwand des Vorjahres beträgt 702 T€ und hätte nach BilRUG konformer Darstellung einen entsprechenden Ausweis von 1.148 T€. Im Zuge des BilRUG sind im Wesentlichen die Aufwendungen für die Anmietung der Busse nicht mehr den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, sondern dem Materialaufwand zugeordnet worden.

Ste▫ern v▫m Eink▫mmen ▫nd v▫m Ertrag

Ausgewiesen werden die Erträge aus der Aufzinsung des Körperschaftsteuerguthabens in Höhe von 0,1 T€.

S▫nstige Angaben

S▫nstige finanzielle Verpflicht▫ngen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe der für 2017 geplanten Anmietleistungen von der HST AG in Höhe von 366 T€.

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 67 (i. Vj. 66) Personen. Davon waren durchschnittlich 61 (i. Vj. 60) Personen als Busfahrer beschäftigt.

Geschäftsführ▫ng

Die Geschäftsführer Herr Dipl.-Ing. Paul-Gerhard Spoden und bis zum 30.09.2016 Herr Dipl.-Kfm. Markus Menzen erhalten keine Vergütung von der Gesellschaft. Sie haben Anstellungsverträge bei der Hagener Straßenbahn AG (Herr Spoden) bzw. der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (Herr Menzen). Beide Gesellschaften berechnen Sander Reisen jeweils ein Entgelt für Geschäftsführergestellung von 7,2 T€ jährlich. Für Herrn Menzen wurden für das Geschäftsjahr anteilig 5,4 T€ berechnet.

Elektronische Kopie

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Hagen, 03 . Februar 2017

Sander Reisen GmbH

Paul-Gerhard Spoden

Sander Reisen GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 01.01.2016 €	Zugänge €	Investitions-förderung €	Abgänge €	Um-buchungen €	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 31.12.2016 €	Ab-schreibungen 01.01.2016 €	Ab-schreibungen Zugänge €	Ab-schreibungen Abgänge €	Zu schreibungen €	Ab-schreibungen Um-buchungen €	Ab-schreibungen 31.12.2016 €	Buchwerte 31.12.2016 €	Buchwerte 31.12.2015 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	22.541,94					22.541,94	16.874,94	2.000,00				18.874,94	3.667,00	5.667,00
	22.541,94					22.541,94	16.874,94	2.000,00				18.874,94	3.667,00	5.667,00
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	493.024,50			493.024,50			88.541,00	805,00	89.346,00					404.483,50
2. Fahrzeuge für Personenverkehr	1.033.385,21			861.615,29		171.769,92	949.024,29	56.148,00	847.716,29			157.456,00	14.313,92	84.360,92
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	70.048,04			70.048,04			47.871,00	3.876,00	51.747,00					22.177,04
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	83.336,53	178,00		15.607,31		67.907,22	70.712,31	3.250,00	9.889,00			64.073,31	3.833,91	12.624,22
	1.679.794,28	178,00		1.440.295,14		239.677,14	1.156.148,60	64.079,00	998.698,29			221.529,31	18.147,83	523.645,68
III. Finanzanlagen														
Sonstige Ausleihungen	800,00					800,00							800,00	800,00
	800,00					800,00							800,00	800,00
	1.703.136,22	178,00		1.440.295,14		263.019,08	1.173.023,54	66.079,00	998.698,29			240.404,25	22.614,83	530.112,68

Sander Reisen GmbH, Hagen

Lagebericht 2016 der Geschäftsführung

A. Grundlagen der Gesellschaft

Allgemeiner Überblick

Die Sander Reisen GmbH (Sander Reisen) ist eine Tochtergesellschaft der Hagener Straßenbahn AG (HST), an der die HST zu 100 % beteiligt ist. Die HST wiederum ist eine Tochtergesellschaft der kommunalen Holdinggesellschaft Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG). Die Sander Reisen ist daher mittelbar über die HST ein verbundenes Unternehmen der HVG.

Um sicherzustellen, dass die Sander Reisen GmbH auch zukünftig ihren Beitrag zur wirtschaftlichen Leistungserstellung des ÖPNV-Angebotes der Hagener Straßenbahn AG leisten kann, wurden in der Vergangenheit die Prozesse und die Unternehmensstruktur der Gesellschaft eingehend geprüft und Verbesserungspotential analysiert. Im Rahmen dieses Prozesses wurden bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt, wie beispielsweise die schrittweise Übernahme der Omnibusse durch die Hagener Straßenbahn AG im Rahmen der Fahrzeugneubeschaffung.

Als Maßnahme von besonderer Bedeutung wurde der dauerhafte Erhalt eines separaten Betriebshofes für die Sander Reisen GmbH untersucht. Maßgebend für die Prüfung dieser Frage war der Umstand, dass die seinerzeit prognostizierte grundsätzliche Wachstumsoption für die Gesellschaft nicht mehr besteht, da die örtlichen und wettbewerbsrechtlichen Beschränkungen im Zusammenhang mit der Direktvergabe auch für die Tochtergesellschaften der Hagener Straßenbahn AG gelten. Der eigenständige Betriebshof am Standort In der Geweke 4 in Hagen-Haspe wurde daher zum Jahresbeginn 2016 veräußert und endgültig im September 2016 aufgegeben. Im Zusammenhang mit der Standortverlagerung wurden neben zahlreichen Anlagegegenständen auch 5 Omnibusse aus dem Bestand an die Hagener Straßenbahn AG veräußert, so dass die Gesellschaft zum Jahresende nur noch über einen eigenen Niederflurbus verfügt.

Weiterhin erbringt die Gesellschaft Fahrleistungen für den öffentlichen Personennahverkehr im Stadtgebiet Hagen. Nach Erfordernissen und beauftragter Leistung mietet die Gesellschaft Omnibusse für die Leistungserbringung bei der Muttergesellschaft HST an.

Der neue Standort der Gesellschaft befindet sich auf dem Betriebshof der Hagener Straßenbahn AG im Gebäude Am Pfannenofen 1. Hier erfolgen die Verwaltung der Gesellschaft sowie die Disposition des Fahrbetriebes durch eigene Verwaltungsmitarbeiter. Die kaufmännischen Dienstleistungen und die Personalabrechnung werden auf Basis von Dienstleistungsverträgen durch die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH erbracht.

Elektronische Kopie

B. Wirtschaftsbericht

1. Rahmenbeding▫ngen

1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbeding▫ngen

Die insgesamt gute gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Vorjahres in Deutschland hat sich im Berichtsjahr auf gleichem Niveau fortgesetzt. In einem tendenziell unruhigen außenwirtschaftlichen Umfeld hat die Binnennachfrage in Form von privaten Konsumausgaben und erhöhten Bauinvestitionen stark angezogen. Ein Resultat dieses anhaltend positiven Trends spiegelt sich in dem seit vielen Jahren höchsten Stand an sozialversicherungspflichtig beschäftigten Menschen in Deutschland wieder.

1.2 Branchenbez▫gene Rahmenbeding▫ngen

Die Fahrgastentwicklung ist bundesweit weiterhin positiv, wie die Statistiken des VDV zeigen. Allerdings hält der seit Jahren vorhandene Trend an, dass den zum Teil erheblichen Zuwächsen in den Ballungszentren deutliche Fahrgastrückgänge in den ländlich strukturierten Gebieten gegenüber stehen. Die Entwicklung in Hagen wird stark vom demografischen Wandel mit weiterhin rückläufigen Schülerzahlen sowie einem anhaltenden Trend von höher preisigen Fahrausweisarten zu günstigen Tickets geprägt. Auswirkungen auf die Sander Reisen GmbH haben sich hierdurch nicht ergeben, der Leistungsumfang ist stabil geblieben.

2. Geschäftsverla▫f

Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2016 der Sander Reisen GmbH schließt mit einem Ergebnis von 152 T€ (i.Vj. 7 T€) vor Ergebnisabführung ab.

Der Jahresüberschuss wird gem. dem im Berichtsjahr abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrag an die Alleingesellschafterin Hagener Strassenbahn AG abgeführt.

Investiti▫nen

Sander Reisen investierte im Berichtsjahr insgesamt 0,2 T€ (i.Vj. 7 T€), ausschließlich in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Pers▫nal- ▫nd S▫zialwesen

Im Berichtsjahr 2016 beschäftigte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 67 Mitarbeiter/innen.

Für Betriebsleitung sowie Disposition, Verwaltung und Werkstatt hat die Gesellschaft durchschnittlich 6 Mitarbeiter beschäftigt. Im Fahrdienst waren durchschnittlich 61 Mitarbeiter/innen im Jahr 2016 tätig. Der Personalbestand zeigt sich zum Stichtag 31. Dezember 2016 im Vergleich zum Vorjahresstichtag 31. Dezember 2015 unverändert:

	Anzahl 2016	Anzahl 2015
Verwaltung/Werkstatt	6	6
Fahrdienst	61	61
	67	67

3. Vermögens-, Finanz-, ▫nd Ertragslage

Ertragslage

Die Vorjahreszahlen sind nur bedingt zum Berichtsjahr vergleichbar, da der Vorjahresausweis nach BilRUG nicht angepasst wurde. Die Erläuterungen hierzu finden sich im Anhang wieder.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 3.761 T€ enthalten Erlöse aus Fahrleistungen in Höhe von 3.737 T€ (i.Vj. 3.630 T€), die ausschließlich für die HST erbracht werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen mit 135 T€ Mehrerlöse aus dem Verkauf des Betriebshofes und der korrespondierenden Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 1.107 T€ werden im Wesentlichen durch die Kraftstoffkosten (454 T€) sowie den Leistungsbezug von der HST (599 T€) bestimmt.

Der Personalaufwand in Höhe von 2.397 T€ verteilt sich auf Gehaltsaufwendungen (2.000 T€) und Sozialabgaben (397 T€).

Der Anstieg des Personalaufwandes zum Vorjahr beträgt per Saldo 159 T€. Gründe hierfür sind neben der Tarifsteigerung von 2,4% p.a. ab März 2016 insbesondere die Dotierung von Rückstellungen für Abfindungen von Mitarbeitern in Höhe von insgesamt 52 T€.

Die Abschreibungen sind mit 66 T€ deutlich rückläufig zum Vorjahresniveau (95 T€). Begründet wird der Rückgang durch den Verkauf das Betriebshofes und der nahezu gesamten Fahrzeugflotte im Laufe des Berichtsjahres.

Größter Einzelposten bei den sonstigen Aufwendungen sind die Kosten für Mieten und Pachten in Höhe von 36 T€ (Vj.: 446 T€). Die im Vorjahr ausgewiesenen Fahrzeuganmietungen von der HST werden in diesem Jahr nach den Vorschriften des BilRUG unter den bezogenen Leistungen im Materialaufwand ausgewiesen.

Der Zinsaufwand des Berichtsjahres resultiert wie bereits im Vorjahr aus den Finanzierungen für das Betriebsgrundstück sowie für Fahrzeuge und unterjährige Kontokorrentinanspruchnahme bei der HVG.

Der deutliche Rückgang begründet sich in der vollständigen unterjährigen Rückführung der Darlehensverbindlichkeiten nach der Veräußerung des Betriebshofes und der Fahrzeugflotte der Gesellschaft.

Elektronische Kopie

Das Ergebnis von 152 T€ wird gem. Ergebnisabführungsvertrag an die Hagener Straßenbahn AG abgeführt.

	2016	2015	Abw.
		T€	
Umsatzerlöse	**3.761**	**3.639**	122
Sonstige Erträge	**187**	**65**	122
Materialaufwand	**1.107**	**702**	-405
Personalaufwand	**2.397**	**2.238**	-159
Rohgewinn	**444**	**764**	-320
Abschreibungen	**66**	**95**	29
Sonstige Aufwendungen	**218**	**642**	424
Zinsaufwand	**8**	**20**	12
Jahresergebnis Vor Ergebnisabführung	**152**	**7**	145

Vermögens- ▫nd Finanzlage

Die Finanzlage der Sander Reisen GmbH ist auf Basis einer Liquiditätsvereinbarung mit der HVG grundsätzlich abgesichert. Im Berichtsjahr 2016 wurde mit der Alleingesellschafterin HST ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, wodurch auch ggfs. künftig entstehende Jahresfehlbeträge ausgeglichen werden.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist 2016 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 97 T€ bzw. 16,7 % auf 485 T€ gesunken.

Ursächlich für diese Entwicklung ist im Wesentlichen die Veräußerung des Betriebshofes samt Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der nahezu gesamten Fahrzeugflotte. Durch diesen Sachverhalt haben sich auch die einzelnen nachfolgend erläuterten Bilanzpositionen im Vergleich zum Vorjahr signifikant geändert.

Das Anlagevermögen wurde durch die zuvor erläuterte Aufgabe des Betriebshofes nahezu vollständig reduziert und beläuft sich noch auf 23 T€ (Vj.: 530 T€). Zum Bilanzstichtag wird ein Niederflurbus sowie im geringen Umfang Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind um 10 T€ auf 25 T€ gesunken. Im Wesentlichen ist dies begründet durch den unterjährig gesunkenen Mineralöl-Steuererstattungsanspruch, der sich nach Aufgabe des Betriebshofes und der Fahrzeugflotte um rund 8 T€ im Vergleich zum Vorjahr reduziert hat.

Der Kassenbestand ist korrespondierend zu den aus dem Verkauf des Betriebshofes und der Busse erzielten Erlöse deutlich zum Vorjahr gestiegen (431 T€). Die Finanzlage der Gesellschaft ist darüber hinaus durch die Einbindung in das Liquiditätsmanagement des Konzerns der HVG grundsätzlich abgesichert.

Die Rückstellungen sind mit 141 T€ deutlich über dem Vorjahresniveau (93 T€). Diese Entwicklung ist nahezu ausschließlich begründet in dem Anstieg der Rückstellungen für Abfindungen von Mitarbeitern (52 T€) sowie einer im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Rückstellung für Urlaubsansprüche (33 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden im Vorjahr ausschließlich für die Finanzierungen des Betriebshofgrundstückes und der Fahrzeuge. Nach der Veräußerung des Betriebshofes wurde mit dem Erlös eine vollständige Rückführung der Darlehen getätigt.

Ein Saldo von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem verbundenen Unternehmen HVG GmbH resultierte im Vorjahr in Höhe von 51 T€ aus Fahrzeugfinanzierungen. Im Berichtsjahr wurden diese Darlehensverbindlichkeiten vollständig zurückgeführt, so dass zum Bilanzstichtag ein deutlich reduzierter Saldo in Höhe von 24 T€ verbleibt.

Weitere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Saldo in Höhe von 137 T€ gegenüber der HST AG. Der Saldo gegenüber der HST beinhaltet im Berichtsjahr erstmalig die Abführung des Jahresüberschusses von 152 T€ gem. Ergebnisabführungsvertrag.

Das Eigenkapital ist absolut betrachtet wegen des Ergebnisabführungsvertrages gleich geblieben hat sich aber aufgrund der verminderten Bilanzsumme prozentual auf 28,1 % erhöht. (i.Vj. 23,4 %).

	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
		T€	
Aktiva			
Immat. VG	**4**	**6**	-2
Sachanlagen	**18**	**523**	-505
Finanzanlagen	**1**	**1**	0
Langfristig gebundenes Vermögen	**23**	**530**	**-507**
Vorräte	**0**	**9**	-9
Sonstige Vermögensgegenstände, RAP	**25**	**37**	-12
Flüssige Mittel	**437**	**6**	431
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**461**	**52**	**410**
	485	**582**	**-97**

	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
		T€	
Passiva			
Eigenkapital	**136**	**136**	0
Langfristig geb▫ndenes Kapital	**136**	**136**	**0**
Rückstellungen	**141**	**48**	93
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**0**	**187**	-187
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**4**	**37**	-33
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	**160**	**134**	26
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, RAP	**44**	**40**	4
K▫rzfristig geb▫ndenes Kapital	**348**	**444**	**-97**
	485	**582**	**-97**

C. Pr▫gn▫se-, Risik▫-, ▫nd Chancenbericht

1. Pr▫gn▫sebericht

In 2017 wird gemäß Wirtschaftsplanung ein leicht positives Ergebnis für die Gesellschaft erwartet. Dabei werden die Erträge voraussichtlich auf 4.056 T€ ansteigen. Die Gesamtaufwendungen entwickeln sich gemäß Planung auf 4.039 T€, so dass nach Zinsen und Steuern ein Ergebnis von 17 T€ erwartet wird.

Die Fahrleistungen für 2017 werden mit 1.220 Tkm geplant. Die Anzahl der Mitarbeiter/innen für die Leistungserbringung bleibt im Wesentlichen konstant.

Es ist geplant im Jahresdurchschnitt 19 Fahrzeuge bei der HST anzumieten. Das letzte im Bestand der Gesellschaft befindliche Fahrzeug soll nach Ende der zuwendungsrechtlichen Mittelverwendungsfrist im Laufe des Jahres 2017 an die HST veräußert werden.

2. Risik▫managementsystem

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der Sander Reisen GmbH. Aus diesem Grund hat die Konzernführung nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem im HVG-Konzern aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese sowohl nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit als auch nach ihrer finanziellen Auswirkung quantifiziert. Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager zu kommunizieren. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet. Es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

3. Risik▫- ▫nd Chancenbericht

Nach Durchführung der Risikoinventur im Geschäftsjahr 2016 zeigt sich die Risikolage gegenüber dem Vorjahr verbessert, da die Risiken aus dem Betrieb eines eigenen Betriebshofes und Fuhrparkes entfallen sind. Für die Sander Reisen wurden keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden. Durch den unterjährig abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag mit der Alleingesellschafterin HST sind darüber hinaus ggfs. künftig entstehende Jahresfehlbeträge durch die Muttergesellschaft auszugleichen.

Im Bereich der Personalkosten wird ab dem 1. Februar 2017 eine Entgeltsteigerung von 2,35 % p.a. in Kraft treten, die bei der Darstellung der Ergebnisentwicklung im Wirtschaftsplan bereits berücksichtigt wurde. Im Rahmen der Aufgabe von Fahrzeugflotte und Verlagerung des Betriebshofes wurde eine Anpassung der Konditionen im Leistungsverrechnungsvertrag mit der Hagener Straßenbahn AG durchgeführt, die zu leicht steigenden Erlösen bei korrespondierend steigenden Anmietkosten führen wird.

Einzige Auftragsgeberin der Sander Reisen GmbH ist weiterhin die Muttergesellschaft. Hier besteht grundsätzlich die Chance, weitere Fahrleistungen im satzungsgemäß festgelegten Bedienungsgebiet zu übernehmen.

Hagen, 03. Februar 2017

Sander Reisen GmbH

Dipl.-Ing. Paul Gerhard Spoden

Anlage 6/1

RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE UND STEUERLICHE VERHÄLTNISSE

Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Sander Reisen GmbH
Sitz:	Hagen
Gründung:	20. September 1982
Gesellschaftsvertrag:	Vom 20. September 1982; in der letzten Fassung vom 17. Juni 2014.
Rechtsform:	GmbH
Handelsregister:	Amtsgericht Hagen, Handelsregisterabteilung B, Handelsregisternummer 1582, eingetragen seit dem 27. Dezember 1982; die letzte Eintragung datiert vom 23. November 2016 und betrifft den mit der HST geschlossenen Gewinnabführungsvertrag.
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Gegenstand des Unternehmens:	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im Bereich Verkehr, insbesondere des öffentlichen Personennahverkehrs sowie von mit diesem im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Die Dienstleistungen sind insbesondere gegenüber der Stadt Hagen und deren Beteiligungsgesellschaften zu erbringen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen und solche Unternehmen selbst erwerben, errichten oder pachten.
Stammkapital:	26.000,00 €

Kapitalverhältnisse:

	€	%
Hagener Straßenbahn AG	26.000,00	100,0

Anlage 6/2

Gesellschafterversammlung: In der Gesellschafterversammlung am 21. Juni 2016 ist

1. der von der Geschäftsführung aufgestellte, von der BDO Westfalen-Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 vorgelegt und festgestellt worden;
2. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt worden;
3. beschlossen worden, den Jahresüberschuss 2015 der Gesellschaft auf neue Rechnung vorzutragen;
4. beschlossen worden, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG, Dortmund, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 zu bestellen.

Offenlegung Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 fristgerecht beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Verbundene Unternehmen:
- Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
- Hagener Straßenbahn AG
- HAGENBAD GmbH
- HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH
- Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH
- BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Stadt Hagen gem. GmbH, Hagen
- Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH
- HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb

Organe der Gesellschaft: Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Herr Paul-Gerhard Spoden, Ennepetal

Herr Markus Menzen, Dortmund (bis 30.9.2016)

Eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung liegt vor.

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Steuerliche Verhältnisse: Die Sander Reisen GmbH wird beim Finanzamt Hagen unter der Steuernummer 321/5803/0112 geführt.

Es besteht eine umsatzsteuerliche, gewerbesteuerliche sowie körperschaftsteuerliche Organschaft mit der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen.

Anlage 6/3

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft hat ihren Geschäftssitz seit Eintragung ins Handelsregister vom 16. September 2016 in Hagen, Am Pfannenofen 1.

Die Erträge der Sander Reisen GmbH resultieren fast ausschließlich aus der Erbringung von Fahrleistungen für die Alleingesellschafterin Hagener Straßenbahn AG.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird ausschließlich durch die Leistungsvergaben der Muttergesellschaft im Rahmen des Linienverkehrs bestimmt.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 67 Mitarbeiter (i. Vj. 66 Mitarbeiter).

Wichtige Verträge:

Vertrag mit der Hagener Straßenbahn AG über die Übernahme von Linienverbindungen vom 19. August 1992

Im Rahmen dieses Vertrages erbringt die Sander Reisen GmbH Fahrdienstleistungen im Personennahverkehr im Stadtgebiet Hagen. Der Vertrag hat zunächst eine Laufzeit von zehn Jahren. Er verlängert sich jeweils um zwei Jahre, wenn er nicht spätestens ein Jahr vor Vertragsende gekündigt wird. Eine Kündigung zum nächstmöglichen Termin ist im Berichtsjahr nicht erfolgt.

Leistungsverrechnungsvertrag mit der Hagener Straßenbahn AG vom 14. Dezember 2006

Im Rahmen dieses Vertrages sind der Umfang und die Verrechnung von Leistungen, die die HST für Sander erbringt, festgelegt. Die Leistungen umfassen die Vermietung von Omnibussen, die Wartung und Instandhaltung der Busse sowie die Vorhaltung einer Fahrzeugreserve. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2007 und verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht spätestens neun Monate vor Vertragsende schriftliche gekündigt wird. Eine Kündigung zum nächstmöglichen Termin ist im Berichtsjahr nicht erfolgt.

Dienstleistungsvertrag mit der Hagener Straßenbahn AG vom 14. Dezember 2006

Gegenstand dieses geschlossenen Vertrages ist die Vergabe von Leistungen im Linienverkehr gem. §§ 42 und 43 PBefG und Übertragung von Sonderaufgaben durch HST an Sander. Die Vertragsdauer läuft bis zum 31. Mai 2007 und verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn der Vertrag nicht spätestens neun Monate vor Vertragsende schriftlich gekündigt wird. Eine Kündigung zum nächstmöglichen Termin ist im Berichtsjahr nicht erfolgt.

Anlage 6/4

Vereinbarung mit der HVG über die Beschaffung von Liquidität vom 30. September 2005

Dieser Vertrag dient der beiderseitigen Sicherstellung von Liquidität für das laufende Geschäft im Rahmen der konzerninternen Darlehensgewährung. Die von der HVG an die Sander Reisen gewährte Kreditlinie beträgt 500 T€. Es findet eine taggenaue Verzinsung zum jeweils aktuellen Refinanzierungssatz der HVG statt. Zusätzlich wird eine Marge von der HVG in Höhe von 0,3% erhoben.

Der Vertrag kann von beiden Seiten mit einer Kündigungsfrist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden. Der Vertrag besteht so lange, wie sich die Gesellschafterverhältnisse bei Sander Reisen nicht ändern.

Vertrag mit der HSG (im Berichtsjahr verschmolzen auf die HVG) über personalwirtschaftliche Dienstleistungen vom 29. August 2005

Dieser Vertrag regelt die Durchführung der Aufgaben auf dem Gebiet des Personalwesens, insbesondere die Mitwirkung bei Einstellungen und Entlassungen, Ausstellung von Werksausweisen, Personalaktenführung und die Abrechnung der Entgelte im jeweiligen Tarifvertrag. Der Vertrag kann mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende gekündigt werden, ansonsten verlängert sich der Vertrag automatisch um ein weiteres Jahr. Eine Kündigung zum nächstmöglichen Termin ist im Berichtsjahr nicht erfolgt.

Vertrag mit der HSG (im Berichtsjahr verschmolzen auf die HVG) über kaufmännische Dienstleistungen vom 29. August 2005

Gegenstand dieses Vertrages ist die Durchführung von Aufgaben auf dem Gebiet des Finanz- und Rechnungswesens, insbesondere die Buchung von Eingangs- und Ausgangsrechnungen, Rechnungsprüfung, Kreditoren- und Debitorenstammpflege, Anlagenbuchhaltung, monatliches Berichtswesen sowie die Erstellung von Steuererklärungen. Der Vertrag kann mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende gekündigt werden, ansonsten verlängert sich der Vertrag automatisch um ein weiteres Jahr. Eine Kündigung zum nächstmöglichen Termin ist im Berichtsjahr nicht erfolgt.

Anlage 6/5

Vertrag mit der HST über die Gewinnabführung und den Verlustausgleich vom 11. November 2016

Gegenstand dieses Vertrages ist Verpflichtung der Gesellschaft (Organgesellschaft), ihren ganzen nach den maßgeblichen handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Jahresüberschuss an die HST (Obergesellschaft) abzuführen. Hinsichtlich der Verlustübernahme gilt § 302 AktG in seiner jeweils gültigen Fassung entsprechend. Der Vertrag wird zunächst bis zum 31. Dezember 2021 abgeschlossen und verlängert sich um jeweils weitere zwei Jahre, wenn er nicht sechs Monate vor seinem Ablauf gekündigt wird.

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Sander Reisen GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr 2016 in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 5 am 10.02.2017 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„ An die Sander Reisen GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Sander Reisen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 10. Februar 2017

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

„Wir weisen darauf hin, dass es sich bei diesem Exemplar in Dateiformat nicht um Originale handelt, sondern lediglich um eine unverbindliche elektronische Kopie. Maßgebend ist nur das Exemplar in Papierform."

6. BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH

6.1. Allgemeine Daten

Buschstraße 50
58099 Hagen
Telefon: 02331 622-0
Telefax: 02331 622-619

Internet: www.bsh-hagen.de / www.jugendhilfe-selbecke.de
E-Mail: seniorenzentrum@bsh-hagen.de / jugendhilfe.selbecke@bsh-hagen.de

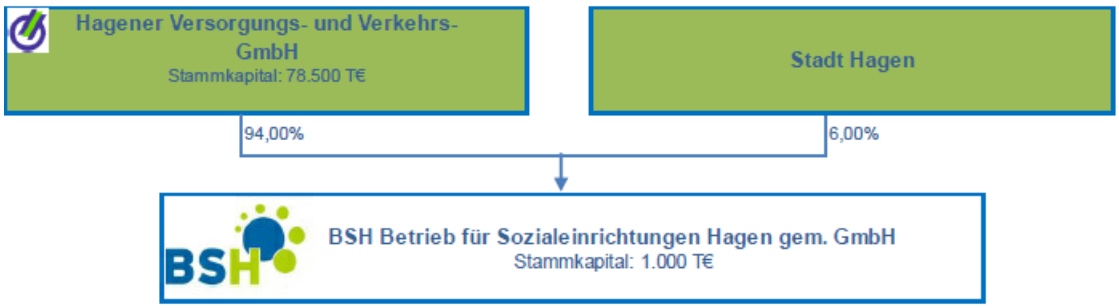
6.2. Unternehmensgegenstand

Förderung der Altenhilfe und der Kinder- und Jugendhilfe auf dem Gebiet der Stadt Hagen.

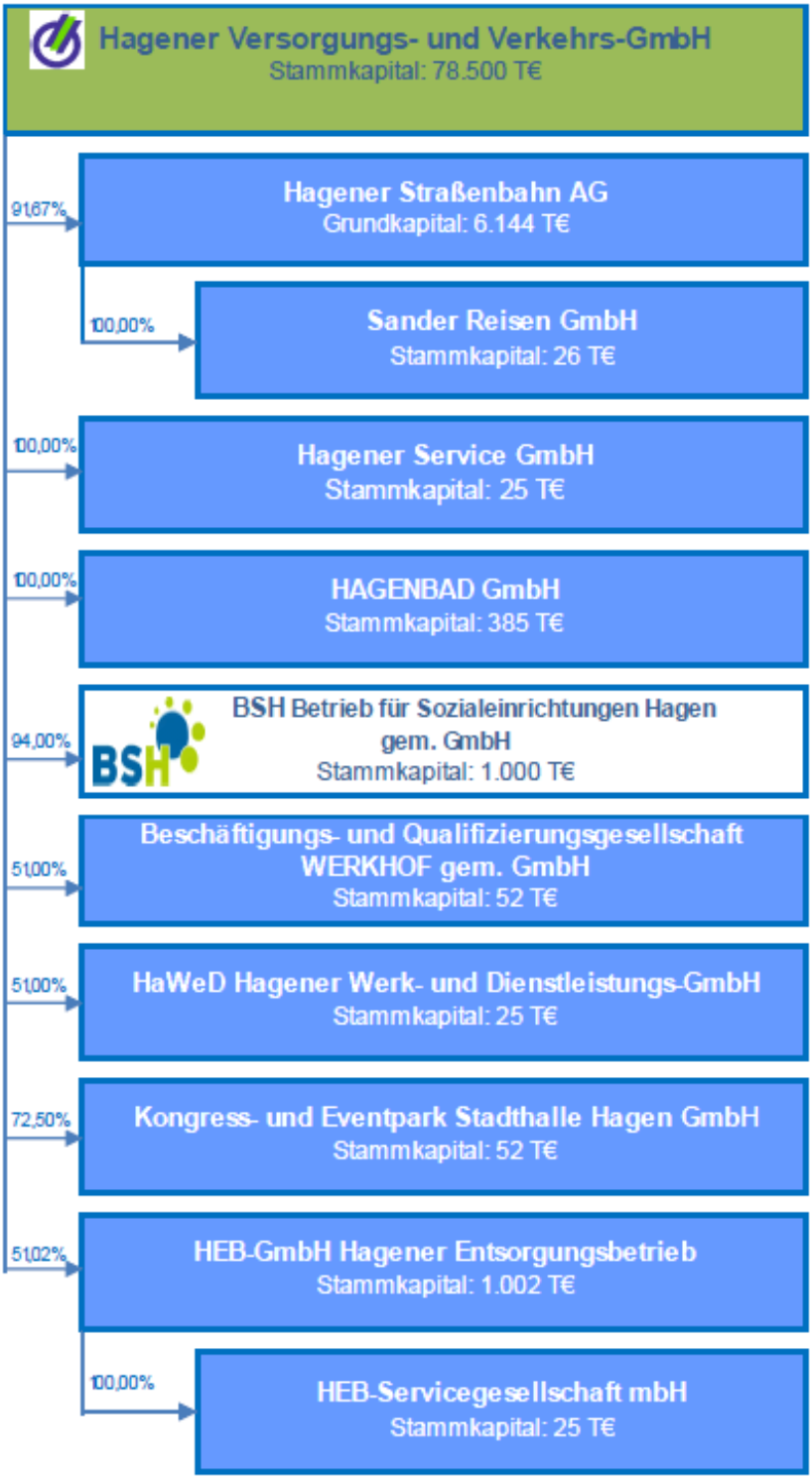
6.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft übernimmt auf dem Gebiet der Stadt Hagen unter anderem den Zweck der Unterbringung, Versorgung, pflegerischen und sozialen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen. Sie betreibt eine stationäre Pflegeeinrichtung einschließlich Kurzzeit-, Tages- und ambulanter Pflege. Sie erbringt Leistungen der Erziehungshilfe und hält ein Angebot an Hilfen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfen für seelisch behinderte Menschen vor. Des Weiteren gibt es Angebote gemeinsamer Wohnformen für Mütter, Väter und Kinder sowie teilstationäre Angebote für Kinder und Jugendliche. Der öffentliche Zweck wird somit erfüllt.

6.4 Beteiligungsverhältnis



6.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH

Elektronische Kopie

BSH gem. GmbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

	31.12.2016 €	€	31.12.2015 €	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen,gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.824,35		9.380,35	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.266.050,38		14.633.069,78	
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.242,15		23.167,26	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	358.904,09		348.985,54	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	81.883,02	14.736.903,99	34.869,82	15.049.472,75
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe		15.893,51		17.181,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	496.736,50		900.234,28	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	199.171,00		122.852,30	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	40.306,92	736.214,42	51.963,26	1.075.049,84
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		721.046,36		179.163,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten		70.232,75		5.688,03
		16.280.291,03		16.326.556,27

Passivseite

	31.12.2016 €	€	31.12.2015 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00	
II. Kapitalrücklage	1.195.921,52		1.195.921,52	
III. Verlustvortrag	-805.310,82		-1.044.202,12	
IV. Jahresüberschuss	328.438,14	1.719.048,84	238.891,30	1.390.610,70
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagenvermögens		268.985,01		280.274,42
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		629.024,01		506.803,35
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.868.392,17		12.300.181,24	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.567,97		113.772,38	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.386,44		4.515,90	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.491.991,83	13.509.338,41	1.561.820,23	13.980.289,75
–davon aus Steuern € 90.717,71 (i. Vj. € 80.735,14)–				
E. Rechnungsabgrenzungsposten		153.894,76		168.578,05
		16.280.291,03		16.326.556,27

Anlage 2

BSH gem. GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		14.704.658,23		13.520.226,29
2. Sonstige betriebliche Erträge		393.297,11		427.206,73
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	988.457,22		934.681,37	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	930.606,00	1.919.063,22	308.574,52	1.243.255,89
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	7.916.821,12		7.396.400,53	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.195.394,79	10.112.215,91	2.049.097,54	9.445.498,07
--davon für Altersversorgung € 612.522,45 (i. Vj. € 573.038,64)--				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		467.344,37		446.467,28
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.813.318,45		2.091.966,68
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.829,76		1.641,27
--davon aus verbundenen Unternehmen € 1.813,86 (i. Vj. € 1.633,01)--				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
--davon aus Aufzinsung € 0,00 (i.Vj. € 3.969,00)--		440.866,85		464.949,95
9. Ergebnis nach Steuern		346.976,30		256.936,42
10. Sonstige Steuern		18.538,16		18.045,12
11. Jahresüberschuss		328.438,14		238.891,30

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH, Hagen

Anhang 2016

Gesetzliche Vorschriften

Die BSH gem. GmbH, eingetragen mit der HRN 8001 (HRB) Amtsgericht Hagen, ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde entsprechend dem Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach § 316 ff. HGB sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG prüfen zu lassen.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des BilRUG aufgestellt. Darüber hinaus ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils 150,00 € bis 1.000,00 € werden in einem jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Vorräte sind mit durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gebildet für bereits ausgeglichene Eingangsrechnungen, die Leistungen des folgenden Geschäftsjahres betreffen.

Zuschüsse und Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Sonderposten ausgewiesen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend den Abschreibungen der bezuschussten Anlagegegenstände. Die Jubiläumsrückstellung wurde in Anlehnung an das Festwertverfahren im Berichtsjahr nicht neu berechnet. Eine Neuberechnung erfolgt nach drei Jahren. Bei den Jubiläumsrückstellungen des Vorjahres wurde bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 3,94 % zugrunde gelegt, der unterstellte Gehaltstrend betrug 2 %.

Die Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Elektronische Kopie

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden gebildet für im Berichtsjahr vereinnahmte Vorauszahlungen auf Leistungen, welche die Gesellschaft im nächsten Geschäftsjahr anbietet.

Vom Wahlrecht den Vorjahresausweis nach BilRUG unverändert darzustellen, wurde im Berichtsjahr Gebrauch gemacht. In wie weit sich Ausweisveränderungen nach BilRUG ergeben hätten, ist bei den jeweiligen Positionen erläutert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen betreffen ausschließlich den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der HVG und haben eine Laufzeit kleiner ein Jahr.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von 1.000.000 € ist voll eingezahlt.

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), Hagen, ist mit 94 % am Stammkapital beteiligt. Die restlichen Anteile hält die Stadt Hagen, die auch alleinige Gesellschafterin der HVG ist.

Über die Mehrheitsgesellschafterin HVG gehört die BSH gem. GmbH zum Konzern der HVG. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	bis zu 1 Jahr	Rest-laufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
	T€				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.869	440	1.757	9.672	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137	137	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12	12	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.491	303	391	797	1.273
	13.509	892	2.148	10.469	1.273

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	bis zu 1 Jahr	Rest-laufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
	T€				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.300	447	1.900	9.953	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113	113	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5	5	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.562	289	335	938	1.354
	13.980	854	2.235	10.891	1.354

Elektronische Kopie

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren im Berichtsjahr insgesamt 5.784 T€ mit Grundschulden abgesichert (i.Vj. 6.010 T€). Darüber hinaus bestanden Besicherungen durch Bürgschaften in Höhe von 3.829 T€ (i.Vj.: 3.934 T€).

Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Der Sonderposten enthält im Wesentlichen Zuschüsse für Baumaßnahmen und Erstausstattung der Kurzzeitpflege. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Fördermaßnahmen akquiriert.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsansprüche und aufgelaufene Überstunden der Mitarbeiter (224 T€), Leistungsentgelte (144 T€), Jubiläumsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (46 T€), Archivierungsverpflichtungen (52 T€) und unterlassene Instandhaltung (120 T€).

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Darlehen der Gesellschafterin Stadt Hagen 1.273 T€ (Vorjahr: 1.354 T€) enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Zahlungseingänge im Dezember 2016 für den Januar 2017 in Höhe von 15 T€ für die Betreuten der Jugendhilfe, Renten und Pflegewohngelder der Bewohner des Seniorenzentrums in Höhe von 133 T€ und Mieten in Höhe von 6 T€.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse gem. BilRUG

	2016	2015
	T€	
Jugendhilfe	7.292	6.626
Seniorenzentrum	6.680	6.287
Ambulanter Dienst	427	372
Mieterträge u.a	306	302
	14.705	13.587

Im Berichtsjahr werden erstmalig auch die Erlöse aus Telefongebühren, Verpflegungskosten und Hygieneartikeln nach BilRUG in den Umsatzerlösen ausgewiesen und den entsprechenden Sparten zugeordnet. Die Umsatzerlöse des Vorjahres waren ohne den BilRUG Ausweis in Höhe von 13.520 T€ realisiert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Erstattung der Ausbildungsumlage des LWL ist in Höhe von 161 T€ in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten; weitere Erstattungsleistungen des LWL sind in den Umsatzerlösen enthalten, da diese in den Pflegesätzen verhandelt wurden. Die Auflösung des Sonderpostens aus Zuwendungen ist mit 11 T€, die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ist mit 12 T€ in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Der Anstieg des Materialaufwandes i.H.v. rd. 676 T€ auf 1.919 T€ resultiert im Wesentlichen aus den BilRUG-Umgliederungen der Aufwendungen für Mieten und Pachten (144 T€) sowie aus den Aufwendungen für Personalleasing (446 T€). Korrespondierend gingen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurück.

Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Mietverpflichtungen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von 34 T€ (Vorjahr: 68 T€ p.a.), sowie aus Leasingverpflichtungen von 51 T€ (Vorjahr: 93 T€ p.a.). Es gelten die gesetzlichen Kündigungsfristen.

Mittelbare Altersvorsorgeverpflichtungen

BSH ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Altersversorgungsleistungen, insbesondere Versorgungs- und Versicherungsrenten. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kvw besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht der jeweiligen Mitglieder erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf BSH als Mitglied entfallenden Vermögen der kvw. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanierungsgelder der kvw gedeckt. Der Umlagesatz beträgt 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein. Die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte betrugen im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 4.661 T€.

Anlage 3/6

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 280 Personen, davon befanden sich 9 Personen in einer Ausbildung.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft erhielt Sitzungsgelder in Höhe von 2 T€.

Die Bezüge des Geschäftsführers sind aufgrund der bestehenden Dienstverträge in der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH abgebildet.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Detlef Hörmann, Geschäftsführer der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH

Aufsichtsrat

			Vergütung €
Sven Söhnchen	Sachverständiger	Vorsitzender	300
Günther Brandau	Verwaltungsfachangestellter	stellv. Vors.	250
Karsten Braun	Gewerkschaftssekretär (bis 04.07.)		0
Dorothea Rensmann-Lauterbach	Gewerkschaftssekretärin (ab 29.08.)		100
Marianne Cramer	Rentnerin		100
Anja Dittrich	Pflegefachkraft		150
Anja Engelhardt	Pensionärin		100
Hannelore Fischbach	Lehrerin a.D.		50
Margarita Kaufmann	Beigeordnete der Stadt Hagen		150
Ulf Koelsch	Altenpflegerhelfer		200
Christoph Köther	Geschäftsführer		200
Markus Menzen	Kaufm. Leiter (bis 30.09.)		200
Barbara Hanning	Dipl. Sozialpädagogin		200

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Ende des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterverssammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 328.438,14 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Hagen, 17. Februar 2017

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH

Detlef Hörmann

Elektronische Kopie

BSH gem. GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 01.01.2016 €	Zugänge €	Investitions-förderung €	Abgänge €	Um-buchungen €	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 31.12.2016 €	Ab-schreibungen 01.01.2016 €	Ab-schreibungen Zugänge €	Ab-schreibungen Abgänge €	Zu schreibungen €	Ab-schreibungen Um-buchungen €	Ab-schreibungen 31.12.2016 €	Buchwerte 31.12.20016 €	Buchwerte 31.12.2015 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	72.049,37					72.049,37	62.669,02	3.556,00				66.225,02	5.824,35	9.380,35
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.900.619,33	6.949,60				20.907.568,93	6.267.549,55	373.969,00				6.641.518,55	14.266.050,38	14.633.069,78
2. Technische Anlagen und Maschinen	592.694,57	7.015,89		2.737,74		596.972,72	569.527,31	5.941,00	2.737,74			572.730,57	24.242,15	23.167,26
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.523.413,38	81.773,89		3.850,00	12.023,03	2.613.360,30	2.174.427,84	83.878,37	3.850,00			2.254.456,21	358.904,09	348.985,54
4. Fahrzeuge														
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	34.869,82	59.036,23			-12.023,03	81.883,02							81.883,02	34.869,82
	24.051.597,10	154.775,61		6.587,74		24.199.784,97	9.011.504,70	463.788,37	6.587,74			9.468.705,33	14.731.079,64	15.040.092,40
	24.123.646,47	154.775,61		6.587,74		24.271.834,34	9.074.173,72	467.344,37	6.587,74			9.534.930,35	14.736.903,99	15.049.472,75

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH, Hagen

Lagebericht 2016 der Geschäftsführung

A. Grundlagen der Gesellschaft

Allgemeiner Überblick

Die BSH gem. GmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Gesellschaftsanteile sind mit 94 % auf die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) sowie mit 6 % auf die Stadt Hagen verteilt. Die Gesellschaft erfüllt auf dem Gebiet der Stadt Hagen unter anderem den Zweck der Unterbringung, der Versorgung und der pflegerischen sowie sozialen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen.

Sie betreibt mit dem Geschäftsbereich Seniorenzentrum Buschstraße eine stationäre Pflegeeinrichtung einschließlich der Kurzzeit-, Tages- und ambulanten Pflegebereiche sowie seniorengerechte Wohnungen.

Sie erbringt im Geschäftsbereich Jugendhilfe Selbecke Leistungen der Erziehungshilfe und hält Betreuungsangebote an Hilfen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfen für seelisch behinderte Menschen vor. Es gibt Angebote gemeinsamer Wohnformen für Mütter, Väter und Kinder sowie teilstationäre Angebote für Kinder und Jugendliche. Aufgrund der gesamtgesellschaftlichen Situation werden verschiedene Betreuungsformen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge angeboten.

Die BSH gem. GmbH ist bestrebt, den zu betreuenden Menschen ein hohes Maß an Eigeninitiative, Selbstverantwortung und Sicherheit einzuräumen und ein zu Hause in Hagen zu bieten. Deren Ressourcen sollen erkannt, erhalten und gefördert, aber auch Defizite toleriert werden. Die Menschen sollen motiviert und die Kompetenzen gestärkt werden. Die wesentliche Orientierung des Handelns ergibt sich aus den Sozialgesetzen und deren Rahmenbedingungen.

Die Beschäftigten der Gesellschaft orientieren sich im Rahmen der Pflege- und Betreuungsgesetze an den Bedürfnissen der Menschen in den jeweiligen Einrichtungen der Geschäftsbereiche. Ziel ist es, durch eine hohe Arbeitsqualität die Auslastung der verschiedenen Bereiche zu sichern und so den Bestand der Einrichtung zu erhalten.

B. Wirtschaftsbericht

1) Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Ergebnis

Die BSH schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 328 T€ ab.

Elektronische Kopie

Personal- und Sozialwesen BSH

Im Durchschnitt wurden in diesem Berichtsjahr 280 Mitarbeiter/innen inklusive 9 Auszubildende und zusätzlich 5 Praktikanten im Anerkennungsjahr bei der BSH gem. GmbH beschäftigt. Eine Auszubildende konnte nach erfolgreicher Ausbildung mit Abschlussprüfung zur examinierten Altenpflegerin in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden.

Die Gesamtbeschäftigtenzahl betrug zum Jahresende 284. Das Personal wurde überwiegend in den Bereichen Pflege, der sozialen Betreuung und im Service des Seniorenzentrums und im Bereich Erziehungshilfe in der Jugendhilfe eingesetzt. Im Seniorenzentrum konnten nicht alle Produktivstellen je Auslastungsgrad durch eigenes Personal besetzt werden, so dass die Aufstockung auf den anzuwendenden Personalschlüssel über einen Personaldienstleister erfolgte. In der Jugendhilfe führten die gute Auslastung gegenüber Plan, die Ausweitung von Gruppenangeboten und Beschäftigungsverbote zu Personalbestandsveränderungen. Die Geschäftsführung wird weiterhin von der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gestellt.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde insbesondere darauf Wert gelegt, die Personalplanung und das Personalcontrolling weiterzuentwickeln und in den Geschäftsbereichen zu nutzen sowie ein umfassendes Abwesenheits- und Gesundheitsmanagement konsequent durchzuführen. Des Weiteren wurden auch in diesem Geschäftsjahr die Arbeitsprozesse und die Steuerung des Personaleinsatzes je Auslastung kontinuierlich verbessert.

Zum **31.12.2016** betrug der Beschäftigungsstand in den Geschäftsbereichen (GB):

GB	VZ-Stellen	MA
Verwaltung	1,13	2
SZB	91,79	120
JHS	105,88	133
Service	15,40	29
Gesamt	214,20	284

Zum 31.12.2015 betrug der Beschäftigungsstand in den Geschäftsbereichen (GB):

GB	VZ-Stellen	MA
Verwaltung	1,13	2
SZB	91,37	118
JHS	99,83	122
Service	17,37	30
Gesamt	209,70	272

Belegung

Die Belegung in dem Geschäftsbereich Seniorenzentrum stellt sich prozentual wie folgt dar:

Sparte	2016	2015
Altenheimpflege	99,4	96,1
Kurzzeitpflege	73,6	70,3
Tagespflege	96,2	89,5

Die Belegung in dem Geschäftsbereich Jugendhilfe betrug im Geschäftsjahr 2016 97,4 % nach 100,4 % im Vorjahr.

2) Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

Ertragslage

Die BSH gem. GmbH erzielt im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss von 328 T€.

Die Umsatzerlöse nach BilRUG in Höhe von 14.705 T€ sind deutlich über Vorjahresniveau (+1.185 T€). Der Vorjahresausweis nach BilRUG hätte zu Umsatzerlösen in Höhe von 13.587 T€ geführt.

Ursächlich für den Anstieg der Umsätze ist ein jeweiliger Anstieg in sämtlichen Unternehmenssparten der BSH. Während die Erlöse beim Ambulanten Dienst mit +55 T€ über dem Vorjahresniveau sind, konnten die Umsätze im Seniorenzentrum um 393 T€ und in der Jugendhilfe um 666 T€ deutlich gesteigert werden.

Ursächlich für die Umsatzerlössteigerung im Seniorenzentrum ist im Wesentlichen eine durchschnittlich höhere Auslastung als im Vorjahr bei gleichzeitig gestiegenen Pflegesätzen. In der Jugendhilfe ist zum Ende des Vorjahres eine Gruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge neu etabliert worden. Die Erlöse dieser Gruppe wirken sich im Berichtsjahr erstmalig ganzjährig aus und tragen in Höhe von + 455 T€ ganz wesentlich zum gesamten Anstieg der Umsätze in der Sparte Jugendhilfe bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zu 2015 um 34 T€ gesunken. Dabei ist der Vorjahresvergleich aber nur eingeschränkt möglich, da sich Ausweisänderungen nach BilRUG in Höhe von rd. 69 T€ zu Gunsten der Umsatzerlöse ergeben haben. Wesentliche Position ist weiterhin die Erstattung des LWL in Höhe von 161 T€ im Rahmen der Ausbildungsumlage. Eine korrespondierende Aufwandsposition findet in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wieder. Die Versicherungserstattungen sind auf Grund eines Brandschadens im Seniorenzentrum über Vorjahresniveau (+22 T€). Ebenfalls sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen (12 T€).

Der Materialaufwand ist auf Grund des BilRUG Ausweises stark über Vorjahresniveau (+676 T€). Der Vorjahresausweis nach BilRUG hätte zu entsprechenden Materialaufwendungen in Höhe von 1.712 T€ geführt. Insbesondere werden im Berichtjahr die bezogenen Leistungen nun durch das Personalleasing in Höhe von 446 T€ belastet, während der korrespondierende Ausweis im Vorjahr noch unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfolgte.

Elektronische Kopie

Weitere wesentliche Position im Materialaufwand sind weiterhin die Aufwendungen für Lebensmittel in Höhe von 465 T€ (Vj. 402 T€).

Der Personalaufwand der BSH erhöhte sich gegenüber 2015 um 667 T€ korrespondierend zu der durchschnittlich gestiegenen Mitarbeiteranzahl. Darüber hinaus wirken sich auch die unterjährig in 2015 erfolgten Entgeltverhandlungen für Erzieher in der Sparte Jugendhilfe erstmals ganzjährig und das Ergebnis aus den Tarifverhandlungen ab 1. März 2016 auf die Personalkosten aus.

Die Abschreibungen sind mit 467 T€ leicht über dem Vorjahresniveau (21 T€) und übersteigen die Investitionen des Berichtsjahres weiterhin deutlich (155 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind per Saldo um 278 T€ gesunken, u.a. wg. der zuvor beschriebenen Ausweisänderung nach BilRUG. Darüber hinaus sind bei zahlreichen gegenläufigen Effekten die moderat gesunkene Ausbildungsumlage des LWL mit 208 T€ (Vj. 220 T€) sowie die Zuführung zur Rückstellung für unterlassene Instandhaltung 120 T€ in dieser Position enthalten. Des Weiteren werden Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von insgesamt 9 T€ (Vj. 21 T€) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2015	Abw.
		T€	
Umsatzerlöse	14.705	13.520	1.185
Sonstige betriebliche Erträge	393	427	-34
Materialaufwand	1.919	1.243	-676
Personalaufwand	10.112	9.445	-667
Abschreibungen	467	446	-21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.814	2.092	278
Sonstige Steuern	19	18	-1
Finanzergebnis	-439	-464	25
Jahresüberschuss	328	239	89

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr bei gegenläufigen Effekten leicht um 46 T€ vermindert. Das Anlagevermögen reduzierte sich bei geringen Investitionen im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Abschreibungen, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich reduziert wurden (-403 T€). Einhergehend mit dem Abbau der Forderungen steht der stichtagsbedingte starke Anstieg der liquiden Mittel (+542 T€). Des Weiteren hat sich der Rechnungsabgrenzungsposten deutlich erhöht. In dieser Position enthalten ist eine geleistete Mietvorauszahlung in Höhe von 65 T€.

Im Umlaufvermögen ist auf Grund der beschriebenen Sachverhalte somit per Saldo eine deutliche Erhöhung festzustellen (+266 T€).

Auch auf der Passivseite der Bilanz sind im Berichtsjahr gegenläufige Effekte zu verzeichnen. Die langfristigen Darlehen sind durch planmäßige Tilgungen weiter zurückgegangen (-432 T€).

Als gegenläufiger Effekt zeigen sich die sonstigen Rückstellungen erhöht zum Vorjahr (+122 T€). Wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hat die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung (+97 T€) sowie die erstmalig dotierte Rückstellung für Archivierungsverpflichtungen (+52 T€).

Durch den Jahresüberschuss des Berichtsjahres konnte das Eigenkapital entsprechend erhöht werden und der bestehende Verlustvortrag weiter abgebaut werden.

Das kurzfristig gebundene Fremdkapital ist, im Wesentlichen bedingt durch den zuvor erläuterten Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen, um 146 T€ erhöht zum Vorjahr.

Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt 11,67 % (i. Vj. 9,25 %). Eigenkapital und langfristig gebundenes Kapital betragen 89,71 % (i. Vj. 90,63 %) der Bilanzsumme.

Die Gesellschaft war aufgrund der zuvor geschilderten Entwicklungen im Berichtsjahr jederzeit in der Lage den finanziellen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Bilanz

Aktiva	**2016**	2015	Abw.
		T€	
Immaterielle Vermögensgegenstände	**6**	**9**	-3
Sachanlagen	**14.731**	**15.040**	-309
Langfristig gebundenes Vermögen	**14.737**	**15.049**	**-312**
Vorräte	**15**	**17**	-2
Forderungen / sonstige VG	**737**	**1.075**	-338
RAP	**70**	**6**	64
Flüssige Mittel	**721**	**179**	542
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**1.543**	**1.277**	**266**
	16.280	**16.326**	**-46**

Passiva	**2016**	2015	Abw.
		T€	
Eigenkapital	**1.719**	**1.391**	328
Sonderposten	**269**	**280**	-11
Lang- u. mittelfristige Verbindlichkeiten	**12.617**	**13.126**	-509
Langfristig gebundenes Kapital	**14.605**	**14.797**	**-192**
Kurzfristige Rückstellungen	**629**	**507**	122
Bankverbindlichkeiten	**440**	**447**	-7
Verbindlichkeiten aus LL.	**137**	**114**	23
Übrige Verbindlichkeiten / RAP	**469**	**461**	8
Kurzfristig gebundenes Kapital	**1.675**	**1.529**	**146**
	16.280	**16.326**	**-46**

Elektronische Kopie

D. Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht

1) Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein positives Ergebnis in Höhe von 80 T€ erwartet. Das Planergebnis resultiert aus einer Steigerung der Umsatzerlöse bei gleichzeitigem Anstieg der betrieblichen Aufwendungen in nahezu identischer Höhe. Das Finanzergebnis wird bei unterstellter planmäßiger Tilgungsleistung der Bankverbindlichkeiten weiterhin leicht rückläufig prognostiziert.

Während im Geschäftsbereich „Jugendhilfe" die Einnahmen aus eigener Tätigkeit weiterhin auf einem hohen Auslastungsniveau zu halten sind, wird es wichtig sein, dass der positive Trend der Auslastung im Geschäftsbereich „Seniorenzentrum" kontinuierlich mindestens auf Planniveau und besser gehalten wird. In beiden Geschäftsbereichen muss der Personaleinsatz effizient an den Auslastungsschwankungen gesteuert werden und die Steuerung der beeinflussbaren Einzelaufwendungen im richtigen Verhältnis zu den zu erbringenden Leistungen erfolgen. Auch die Maßnahmenumsetzungen aus den Mitarbeiterbefragungen zu den psychischen und physischen Arbeitsbelastungen spielen eine wichtige Rolle.

Mit einem detaillierten Berichtswesen soll auch weiterhin ein umfassendes Kostenmanagement in den Geschäftsbereichen durchgeführt werden. Dabei liegt das Hauptaugenmerk insbesondere darauf, dass die mit dem Vertragspartner verhandelten Kostenstrukturen - insbesondere im Seniorenzentrum - dauerhaft refinanziert werden.

Im Seniorenzentrum liegt das Hauptaugenmerk weiterhin auf den Gesetzen zur Pflegeneuausrichtung. Insbesondere die Auswirkungen durch die Umwandlung der Pflegestufen in Pflegegrade müssen engmaschig beobachtet werden, um Risiken möglichst schnell auszuschließen.

Des Weiteren ist zu überprüfen, inwieweit in der Seniorenpflege die Umwandlung der solitären Kurzzeitpflege in eine eingestreute Kurzzeitpflege realistisch umgesetzt werden kann. Damit soll auf mögliche Auslastungsschwankungen zwischen dem stationären- und Kurzzeitpflegebereich flexibler reagiert werden.

Außerdem sind die strategischen Überlegungen zur dauerhaften Auslastung des Seniorenzentrums - auf Basis einer Potentialanalyse - weiter zu verfolgen. Der Standort des Seniorenzentrums wurde bereits auf seine baulichen und funktionalen Entwicklungsmöglichkeiten untersucht. Im Geschäftsjahr 2017 sollen die Potentiale durch Umbau innerhalb des Gebäudebestandes und durch Neu- und Anbauten auf dem Gelände untersucht und mit deren Investitionen dargestellt werden. Bei dem Vorhaben wird es wichtig sein, auch den Geschäftsbereich Jugendhilfe - im Rahmen der Gesamtinfrastruktur der BSH - einzubeziehen.

Investitionen sind insbesondere für behördlich vorgeschriebene Maßnahmen, wie z. B.: den Bau eines Retenationsbeckens auf dem Gelände des Seniorenzentrums und für Brandschutzmaßnahmen geplant. Des Weiteren sollen die Wohnbereichsküchen und diverse Küchengeräte in der Zentralküche des Seniorenzentrums ersetzt und das Dach des Nebengebäudes am Standort Jugendhilfe Selbecke saniert werden.

2) Risikomanagementsystem

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der BSH gem. GmbH. Aus diesem Grund hat die BSH nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut und regelmäßig weiterentwickelt. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.

Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager zu kommunizieren. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet. Es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und in ihrer Art beschrieben. Des Weiteren werden die Qualifizierung nach der wirtschaftlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und die Quantifizierung der möglichen Schadenshöhe vorgenommen. Zudem sind entsprechende Gegenmaßnahmen zur Vermeidung oder Verminderung der Risiken aufzunehmen.

3) Risiko- und Chancenbericht

Aktuell sind für die BSH gem. GmbH verschiedene Risiken identifiziert worden. Die Risiken der langfristigen Finanzierung bzw. der unerwarteten Investitionserfordernisse und der Nichterreichung des Auslastungsgrades der Geschäftsbereiche Seniorenzentrum und Jugendhilfe sowie die Umstellung der Pflegestufen auf Pflegegrade entsprechend dem Pflegestärkungsgesetz II können den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Mögliche Gegenmaßnahmen bestehen unter anderem in: Liquiditätsplanung und aktive Steuerung durch Ausschöpfung von Tilgungsmöglichkeiten und Personalanpassung. Verbesserung der Qualitätsnote und Umsetzung des Marketingkonzepts. Kontaktpflege mit Pflegeberatungen, sozialen Diensten, Krankenhäusern und praktischen Ärzten. Kontaktpflege mit dem Jugendamt der Stadt Hagen. Steuerung der Kosten, insbesondere Personalkosten am stationären Auslastungsgrad. Umwandlung Kurzzeitpflege von „solitär“ nach „eingestreut“. Stärkung „Ambulanter Pflegedienst“ und „Tagespflege“.

Darüber hinaus finden auch die kritischen Risiken im Risikokatalog besondere Beachtung. Dazu gehören: Ungeplante Steigerung der Personal- und Personalleasingkosten, Rückstellungsbildung für Jahresüberhänge aus Urlaub und Überstunden, Überprüfung durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen, Nichterreichung der Auslastung Ambulanter Dienst, Zweckgebundene Verwendung der Mittel für Investitions- Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen sowie Instandsetzungsbedarf am Standort Selbecker Straße. Auch hierfür sind im Risikomanagementsystem Handlungsempfehlungen zur Vermeidung oder Verminderung einzelner Risiken beschrieben. Stichpunkte hierfür sind z. B.: Stärkung der Ausbildung, Betriebliches Eingliederungs- und Gesundheitsmanagement, Dienstplangestaltung und Personaleinsatzsteuerung, Qualitätsmanagement für die Pflege, Verbesserung der Prozess- und Kommunikationsqualität, Verhandlungen mit dem LWL über die Refinanzierung der Investitionskosten gem. GEPA NRW.

Elektronische Kopie

Chancen für die BSH gem. GmbH bestehen durch:

- konsequente Steuerung der Arbeitsprozesse und deren Abläufe und der damit verbundenen Personaleinsatzplanung Personaleinsatzes je Auslastungsgrad,
- konsequentes Nutzen der elektronischen Pflegedokumentation; hierdurch kann die Pflege- und Betreuungsleistung transparent und nachhaltig dokumentiert, die Arbeitsqualität verbessert sowie die Arbeitsbelastung der Beschäftigten reduziert werden,
- Umwandlung der „solitären" Kurzzeitpflege in eine „eingestreute" Kurzzeitpflege, zwecks flexibler Steuerung der stationären Auslastung,
- Weiterentwicklung der Infrastruktur, insbesondere am Standort Seniorenzentrum durch Umbau innerhalb des Gebäudebestandes und durch Neu- und Anbauten auf dem Gelände,
- Ausweitung der Angebote unter Nutzung der bereits vorhandenen Infrastruktur; z.B.: Kinderbetreuung in Form von Ganztagesgruppen incl. Betriebskindergarten, Ambulant Betreutes Wohnen, Aufnahme Beatmungspatienten.

Hagen, 23. Februar 2017

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH

Detlef Hörmann

7. Beschäftigungs- und Qualifzierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH

7.1. Allgemeine Daten

Eichendorffstraße 14
58089 Hagen
Telefon: 02331 9 22 85-0
Telefax: 02331 9 22 85-58

Internet: www.werkhof-hagen.de
E-Mail: verwaltung@werkhof-hagen.de

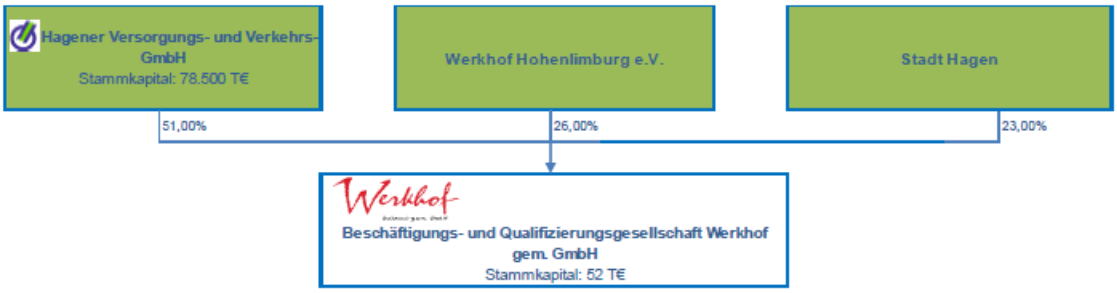
7.2. Unternehmensgegenstand

Durchführung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, insbesondere die Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesenen Personen.

7.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Öffentlicher Zweck und Gegenstand der Gesellschaft ist die soziale und psychische Stabilisierung sowie berufliche Qualifizierung von Personen, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind und auf dem Arbeitsmarkt keine bzw. nur geringe Chancen haben.

7.4 Beteiligungsverhältnis



7.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Jahresabschluss der Beschäftigungs- und Qualifizierungsge-sellschaft Werkhof gem. GmbH

Elektronische Kopie

Werkhof gem. GmbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA

	31.12.2016 €	Vorjahr €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.891,04	2,04
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.848,46	21.644,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	41.602,52	51.774,52
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	161.075,30	116.455,44
	245.526,28	189.874,42
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	100,00	100,00
	249.517,32	189.976,46
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	115.302,07	137.718,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	337.988,34	253.343,63
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.826,74	13.740,27
3. Forderungen gegen Gesellschafter	440.014,61	497.092,76
4. Sonstige Vermögensgegenstände	87.987,28	48.128,14
	871.816,97	812.304,80
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	837.289,12	637.729,44
	1.824.408,16	1.587.752,53
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	9.101,31	10.466,92
	2.083.026,79	1.788.195,91

PASSIVA

	31.12.2016 €	Vorjahr €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	315.635,83	683.842,12
III. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	-549.515,49
IV. Jahresüberschuss	187.768,39	181.309,20
	555.404,22	367.635,83
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN	6.240,00	10.920,00
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	595.556,13	567.022,23
	595.556,13	567.022,23
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.765,70	24.906,57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.632,76	102.651,71
3. Sonstige Verbindlichkeiten	772.157,98	714.424,57
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 254.317,19 € (210.384,83 €)		
	925.556,44	841.982,85
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	270,00	635,00
	2.083.026,79	1.788.195,91

Werkhof gem. GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

		2016 €		Vorjahr €
1.	Umsatzerlöse		6.222.383,59	3.623.927,17
2.	Sonstige betriebliche Erträge		105.081,60	1.857.301,71
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.171.623,59		-907.066,23
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-193.642,74		-61.018,39
			-1.365.266,33	-968.084,62
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-2.701.410,64		-2.365.457,90
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-588.546,75		-526.975,17
	davon für Altersversorgung: 32.408,19 € (33.152,62 €)			
			-3.289.957,39	-2.892.433,07
5.	Abschreibungen		-69.366,09	-80.342,67
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.427.475,12	-1.371.382,74
			175.400,26	168.985,78
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		26.664,77	28.411,45
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-9.537,52	-11.756,57
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1,53	-1,45
10.	Ergebnis nach Steuern		192.525,98	185.639,21
11.	Sonstige Steuern		-4.757,59	-4.330,01
12.	Jahresüberschuss		187.768,39	181.309,20

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

- Anhang

1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

1.1 Allgemeine Angaben

Die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH hat ihren Sitz in Hagen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hagen (HRB 3556).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt hinsichtlich der Bilanzsumme und der Umsatzerlöse die Merkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB. Nach § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags hat die Gesellschaft jedoch nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen den Jahresabschluss und den Lagebericht aufzustellen. Die Offenlegung des Jahresabschlusses richtet sich gemäß § 16 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages nach den gesetzlichen Vorschriften, d.h. hier können die Offenlegungserleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften (§§ 266 Abs. 1 Satz 3, 274, 276 und 288 HGB) in Anspruch genommen werden.

Die Wertansätze aus der Bilanz zum 31. Dezember 2015 wurden unverändert übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG nicht vergleichbar. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von 5.418 T€ ergeben.

Die umgegliederten Umsatzerlöse betreffen maßnahmebezogene Zuschüsse für die Durchführung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekten. Die für diese Projekte entscheidenden Leistungen der Betreuung und Anleitung werden mit eigenem Personal durchgeführt, so dass eine korrespondierende Umgliederung in den Materialaufwand nicht in Betracht kommt

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr 2016 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter im Einzelanschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € werden in einem jährlichen Sammelposten zusammengefasst und auf fünf Jahre abgeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt. Eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen wurde in Höhe von 0,7 T€ gebildet.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet worden. Die übrigen Vermögenswerte sind mit den Nennwerten und die Verbindlichkeiten mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert. Langfristige Rückstellungen wurden abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB).

2 Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Aktivseite

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Darlehensforderungen gegen den Werkhof Hohenlimburg e.V. (427 T€) und im Übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

2.2 Passivseite

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 06.07.2016 ist der Verlustvortrag zum 1.1.2016 mit den Gewinnrücklagen verrechnet worden.

Die Bemessung der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, insbesondere Beiträge zur Berufsgenossenschaft, zur Sozialversicherung und Resturlaubs- und Weihnachtsgeldansprüche der Mitarbeiter (88 T€) sowie Sanierungsgeld für die Zusatzversorgungskasse. Für die künftigen Sanierungsgeldzahlungen, die als mittelbare Altersversorgungsverpflichtung in Höhe von 409 T€ ausgewiesen wurden, wurde - unter dem Aspekt einer ausreichenden Risikovorsorge - statt von einer bisher fünfzehnjährigen Verpflichtungsdauer von einer siebzehnjährigen Verpflichtungsdauer

und damit einer Restlaufzeit von elf Jahren sowie unverändert einer jährlichen Steigerungsrate von 2% ausgegangen. Der Zinssatz ist laufzeitabhängig gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bemessen worden.

Die Verbindlichkeiten haben mit Ausnahme des mit einem Rangrücktritt versehenen Darlehens der Stadt Hagen über 500 T€ und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 16 T€ Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind ungesichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Darlehen des Gesellschafters Stadt Hagen in Höhe von 500 T€ enthalten.

3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich wie folgt auf:

	T€
Projekte Möbellager	5.303
Recycling	45
Übrige	874
Gesamt	**6.222**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 47 T€ periodenfremde Erträge für die Nachzahlung von Zuschüssen aus arbeitsmarktpolitischen Förderprogrammen enthalten.

4 Sonstige Angaben

Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

Organe der Gesellschaft sind:

die Gesellschafterversammlung,
der Geschäftsführer,
der Aufsichtsrat.

Seit dem 29. Januar 2008 sind die Gesellschafter die Hagener Versorgungs-und Verkehrs- GmbH mit einer Stammeinlage von 26.530,00 €, der Werkhof Hohenlimburg Kultur- und Ausbildungszentrum Schloßbrauerei e.V. mit einer Stammeinlage von 13.520,00 € und die Stadt Hagen mit einer Stammeinlage von 11.950,00 €.

Geschäftsführer ist Herr Ralph Osthoff, Hagen. Herr Osthoff ist bis 31.12.2018 als Geschäftsführer bestellt. Für seine Geschäftstätigkeit erhält Herr Osthoff ein festes Gehalt von 92 T€.

Der Geschäftsführer unterliegt der gesetzlichen Sozialversicherungspflicht. Er hat im Geschäftsjahr 2016 Arbeitgeberzuschüsse zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung von 4,3 T€, Beiträge zur Zusatzversorgung von 4,1 T€ sowie Sachbezüge (PKW-Gestellung) von 6,5 T€ erhalten.

Für den Fall vorzeitiger Beendigung der Tätigkeit des Geschäftsführers auf Veranlassung der Gesellschaft ist in dem Anstellungsvertrag keine Regelung getroffen.

Mit den vorgenannten Bezügen sind auch die Geschäftsführertätigkeiten bei der Konzerngesellschaft HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH abgegolten.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden 11 Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender:	Herr Dr. Roland Bäcker, Rechtsanwalt und Notar
Stellvertretende Vorsitzende:	Frau Ruth Sauerwein, Journalistin
Weitere Mitglieder:	Herr Horst Bach, Pensionär
	Herr Christoph Köther, Geschäftsführer
	Herr Markus Menzen, kaufmännischer Leiter (bis 30.09.2016)
	Herr Wilhelm Strüwer, Geschäftsführer
	Herr Peter Arnusch, Produktionsleiter
	Frau Hannelore Fischbach, Pensionärin
	Frau Margarita Kaufmann, Beigeordnete der Stadt Hagen
	Frau Ramona Timm-Bergs, Vertriebsassistentin
	Herr Ulrich Fleischer, Pensionär

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Immobilienmietverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen von 403 T€ pro Jahr bzw. in Höhe von T€ 458 bis zur Restlaufzeit der Verträge und aus Leasing-Verträgen über Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 24 jährlich.

Konzernzugehörigkeit

Das Unternehmen gehört über die Hauptgesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), Hagen, zum Konzern der HVG. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter und Projektteilnehmer im Geschäftsjahr 2016:
In 2016 wurden die insgesamt 254 jahresdurchschnittlichen Projektteilnehmer von 60 hauptamtlichen Mitarbeitern betreut.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Prüferhonorar

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Hagen, am 28. Februar 2017

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen

Ralph Osthoff

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

Rundungs- und rechentechnisch bedingt sind in den nachfolgenden Tabellen geringfügige Differenzen, auch zu den Zahlen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, möglich.

A. Grundlagen der Gesellschaft

Öffentlicher Zweck und Gegenstand der Gesellschaft ist die soziale und psychische Stabilisierung sowie berufliche Qualifizierung von Personen, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind und auf dem Arbeitsmarkt keine bzw. nur geringe Chancen haben.

Die Gesellschaft verfügt über vier Standorte.

Zur Finanzierung der Gesellschaft werden die entsprechenden öffentlichen Förderprogramme genutzt. Mit Inkrafttreten des SGB II (Hartz 4 Gesetze) zum 01.01.2005 hat sich die Rechtsgrundlage zur Beschäftigung und Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen grundlegend geändert. Für die im Gesellschaftsvertrag des Werkhofs genannten Zielgruppen kommt nunmehr im Wesentlichen als Instrument öffentlich geförderter Beschäftigung und Qualifizierung eine Förderung nach § 16 Abs. 3 SGB II, jetzt § 16 d SGB II (Arbeitsgelegenheit) sowie der Beschäftigungszuschuss nach § 16 e SGB II in Betracht. Hierauf entfielen im Geschäftsjahr 2016 rd. 67 % (2015 rd. 83 %) der öffentlichen Fördermittel.

Anhang 4/2

Für das Geschäftsjahr 2016 stellen sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 die Anteile der verschiedenen Förderstränge bzw. Erträge wie folgt dar:

Erträge		Ist 2016 €	in %	Ist 2015 €	in %	Abw. absolut €
Umsatzerlöse	Sozialkaufhaus, Recycling und sonstige Leistungen	4.311.114	68,1%	3.691.829	67,4%	619.286
Umsatzerlöse aus arbeitsmarktpolitischen Förderprogrammen und sonstigen Zuschüssen	Landesmittel Jugendwerkstatt	157.286	2,5%	157.288	2,9%	-2
	Zuschuss Ausbildungsvergütung § 73 SGB III	12.240	0,2%	2.040	0,0%	10.200
	Eingliederungszuschuss Agentur für Arbeit und Jobcenter	57.053	0,9%	30.461	0,6%	26.592
	Eingliederungszuschuss ESF	164.135	2,6%	23.232	0,4%	140.903
	Probearbeit	48.513	0,8%	39.575	0,7%	8.938
	Beschäftigungszuschuss Jobcenter	461.017	7,3%	501.954	9,2%	-40.937
	Berufsorientierung "Regionales Übergangsmanagement"	12.144	0,2%	27.924	0,5%	-15.780
	TEP Teilzeitberufsausbildung - Einstieg begleiten - Perspektiven öffnen	28.120	0,4%	10.810	0,2%	17.310
	Arbeitsvermittlungsgutschein	9.793	0,2%	0	0,0%	9.793
	Flüchtlingsintegrationsmaßnahme FIM FP	9.867	0,2%	0	0,0%	9.867
	Flüchtlingsintegrationsmaßnahme FIM MAE	3.411	0,1%	0	0,0%	3.411
	Jobcenter Hagen					
	KompAS	40.699	0,6%	0	0,0%	40.699
	AGH MAE FP	364.165	5,8%	438.344	8,0%	-74.179
	AGH MAE Mehraufwand	118.850	1,9%	153.649	2,8%	-34.800
	Jobcenter MK, Iserlohn					
	AGH MAE FP	146.479	2,3%	146.563	2,7%	-84
	AGH MAE Mehraufwand	43.270	0,7%	42.664	0,8%	607
	Förderzentrum für Flüchtlinge	84.062	1,3%	0	0,0%	84.062
	Jobcenter MK, Halver					
	AGH MAE FP	113.227	1,8%	115.619	2,1%	-2.393
	AGH MAE Mehraufwand	28.958	0,5%	36.061	0,7%	-7.103
	aus sonstigen Zuschüssen	7.981	0,1%	0	0,0%	7.981
Sonstige betriebl. Erträge	Spenden	12.722	0,2%	43	0,0%	12.679
	periodenfremde Erträge	46.692	0,7%	24.321	0,4%	22.371
	Übrige Erträge	45.667	0,7%	38.853	0,7%	6.815
Summe		**6.327.465**	**100,00%**	**5.481.229**	**100,00%**	**846.236**

B. Wirtschaftsbericht

1. Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2016 entwickelte sich die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft weiter positiv. Das Planergebnis von 24 T€ wurde um rd. 164 T€ übertroffen.

2. Beschäftigtenzahlen und Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt

Die Gesellschaft beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 60 hauptamtlichen Mitarbeitern/innen (2015: 60) jahresdurchschnittlich 254 Projektteilnehmer/innen (2015: 240 TN). Von den Teilnehmern, die in 2016 ihre Maßnahme begonnen und regulär beendet haben, konnten in Hagen 7,1 % und im Märkischen Kreis 25% in ein Arbeitsverhältnis auf dem 1. Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Zum Stichtag 31.12.2016 gliedern sich die von der Gesellschaft beschäftigten Teilnehmer wie folgt auf:

Projekt	Rechtsgrundlage	2016	2015
Arbeitsgelegenheiten Hagen MAE	§ 16 d SGB II	98	100
Arbeitsgelegenheiten Halver MAE	§ 16 d SGB II	20	16
Arbeitsgelegenheiten Iserlohn MAE	§ 16 d SGB II	30	36
Auszubildende	§ 73 SGB III	4	3
TEP Teilzeitberufsausbildung - Einstieg begleiten - Perspektiven öffnen	ESF-Förderprogramm Teilzeitausbildung	8	4
Eingliederungszuschuss ESF	ESF Bundesprogramm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit	15	6
Eingliederungszuschuss Hagen	§ 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. §§ 88, 89, 91 und 92 SGB III	6	4
JobPerspektive Hagen	§ 16 e SGB II	15	15
JobPerspektive Iserlohn	§ 16 e SGB II	5	5
JobPerspektive Halver	§ 16 e SGB II	8	8
Förderung v. Arbeitsverhältnissen Hagen	§ 16 e SGB II	5	9
Förderung v. Arbeitsverhältnissen Halver	§ 16 e SGB II	1	4
Probearbeitsverhältnisse	§ 34SGB IX	3	2
Kurs - und Projekt	Landesjugendplan NRW	20	20
Flüchtlingsintegrationsmaßnahme (FIM)	befristetes Arbeitsmarktprogramm des Bundes	15	0
Förderzentrum für Flüchtlinge Iserlohn	§ 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. § 45 Abs. 1 S.1 Nr. 1, 2 und 5 SGB III	21	0
Bundesfreiwilligendienst	Bundesfreiwilligendienstgesetz BFDG	4	0
Kompetenzfeststellung, frühzeitige Aktivierung und Spracherwerb (KompAS)	§ 45 SGB III bzw. § 16 SGB II i.V.m. § 45 SGB III	43	0
Summe		**321**	**232**

3. Erträge

Für die bessere Vergleichbarkeit werden die Vorjahresumsatzerlöse entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG dargestellt, obwohl diese erst mit dem Wirtschaftsjahr 2016 angewandt worden ist.

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 sind die Erträge insgesamt um rd. 846 T€ gestiegen:

Erträge	Position	IST 2016 €	IST 2015 €	IST-Abw. €
1. Umsatzerlöse	1.1 Sozialkaufhaus, Recycling und sonstige Leistungen	4.311.114	3.691.829	619.285
	1.2 aus Zuschüssen			
	1.2.1 Regiekostenzuschüsse	965.840	896.547	69.293
	1.2.2 Zuschüsse für Teilnehmer-entgelte	742.959	597.262	145.697
	1.2.3 Mehraufwandsentschädigung	194.489	232.374	-37.885
	1.2.4 sonstige Zuschüsse	7.981	0	7.981
2. Sonstige betriebliche Erträge		105.082	63.217	41.865
Summe		**6.327.465**	**5.481.229**	**846.236**

zu 1) Umsatzerlöse

Die Veränderungen der Umsatzerlöse verteilen sich auf die Geschäftsfelder wie folgt:

Geschäftsfelder	IST 2016 €	IST 2015 €	IST-Abw. €
Recycling	23.145	27.077	-3.932
Sozialkaufhaus	4.239.960	3.582.851	657.109
Arb.marktpolit. Förderprogramme u. sonstige Zuschüsse	1.911.269	1.726.184	185.085
sonstige Maßnahmen	8.937	7.028	1.909
Sonstiges	39.072	74.872	-35.800
Summe	**6.222.383**	**5.418.012**	**804.371**

Die Umsätze im Bereich Recycling in Höhe von rd. 23 T€ resultieren aus Personalgestellung (rd. 18 T€) für die HaWeD GmbH sowie aus Verwertungserlösen (rd. 5 T€) am Standort in Halver.

In den Filialen von „Möbel und Mehr" stiegen die Umsatzerlöse gegenüber 2015 um insgesamt rd. 657 T€. Die Umsatzsteigerungen resultieren im Wesentlichen aus dem zunehmenden Bedarf bei der Versorgung sozial schwacher Bevölkerungsschichten. Allerdings bedeutete dies eine Verschiebung zwischen den einzelnen Umsatzgruppen, weg von den Umsätzen an Gebrauchtmöbeln und Auftragsarbeiten, die eine geringe Materialaufwandsquote aufweisen, hin zu den Umsätzen bei Neuware mit hoher Materialaufwandsquote.

Zu 1.2) Zuschüsse

1.2.1) Regiekostenzuschüsse

Die Regiekostenzuschüsse sind in vollem Umfang ergebniswirksam. Die Zunahme der ertragswirksamen Regiekostenzuschüsse um rd. 69 T€ verteilt sich auf die verschiedenen Zuschussarten und Zuschussgeber wie folgt:

Zuschussarten	IST 2016 €	IST 2015 €	IST-Abw. €
Jobcenter Hagen, Regiekosten Arbeitsgelegenheiten	364.165	438.344	-74.179
Jobcenter Iserlohn, Regiekosten Arbeitsgelegenheiten	146.479	146.563	-84
Jobcenter Halver, Regiekosten Arbeitsgelegenheiten	113.227	115.619	-2.393
Zuschuss Landesjugendplan Jugendwerkstatt	157.286	157.288	-2
TEP Teilzeitberufsausbildung - Einstieg begleiten - Perspektiven öffnen	28.120	10.810	17.310
Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen FIM	9.867	0	9.867
Förderzentrum für Flüchtlinge	84.062	0	84.062
Kompetenzfeststellung, frühzeitige Aktivierung und Spracherwerb (KompAS)	40.699	0	40.699
Berufsorientierung "Regionales Übergangsmanagement"	12.144	27.924	-15.780
Arbeitsvermittlungsgutschein	9.793	0	9.793
	965.840	**896.547**	**69.293**

1.2.2) Zuschüsse für Teilnehmerentgelte

Der Anstieg um rd. 146 T€ bezieht sich auf die Förderprogramme Job Perspektive, Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV) und Lohnkosten- und Eingliederungszuschüssen, vor allem jedoch aus dem ESF-Bundesprogramm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit (rd. 140T€).

1.2.3) Mehraufwandsentschädigung für Teilnehmer

Die Mehraufwandsentschädigung für Teilnehmer (1,50 € je Arbeitsstunde) wird von der Werkhof gem. GmbH an die Teilnehmer ausgezahlt und von den Jobcentern erstattet. Dieser Zuschuss ist ein durchlaufender Posten und somit ergebnisneutral. Die gegenüber dem Ist 2015 reduzierten Mehraufwandsentschädigungen entsprechen der jahresdurchschnittlich gesunkenen Teilnehmerzahl.

1.2.4) Sonstige Zuschüsse

Unter den sonstigen Zuschüssen sind Zuschüsse der Stadt Hagen für die Eröffnungsfeier des Interkulturellen Festivals Schwarzweissbunt in Höhe von 2 T€ und weitere 2 T€ für die Anschaffung einer Musiksoundanlage sowie ein Zuschuss von d. 4 T€ des Caritasverband für das Erzbistum Paderborn im Rahmen der Projekte zur Prävention sexualisierter Gewalt / Wertevermittlung für junge Flüchtlinge erfasst.

Zu 2) Sonstige betriebliche Erträge

Die übrigen Erträge sind in 2016 um rd. 42 T€ auf rd. 105 T€ gestiegen und beinhalten periodenfremde Erträge von rd. 46 T€, Versicherungsentschädigungen von rd. 24 T€, Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten von rd. 5 T€, Spenden von rd. 13 T€ sowie sonstige Erstattungspositionen und Erträge von rd. 17 T€.

4. Aufwand

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 sind die Aufwendungen in 2016 insgesamt um rd. 838 T€ gestiegen:

Aufwendungen	IST 2016 €	IST 2015 €	Abw.
Materialaufwand	1.365.266	968.085	397.181
Personalaufwand			
Personalaufwand Hauptamtliche	1.886.255	1.667.738	218.517
Personalaufwand Teilnehmer	1.347.483	1.160.335	187.148
Sonstige Personalkosten	56.219	64.360	-8.141
Abschreibungen	69.366	80.343	-10.977
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.427.475	1.371.383	56.092
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.538	11.757	-2.219
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	1	1
Sonstige Steuern	4.758	4.330	428
Summe	**6.166.362**	**5.328.332**	**838.030**

Materialaufwand
Der gegenüber 2015 gestiegene Materialaufwand korrespondiert mit den gestiegenen Umsatzerlösen im Bereich der Neuwaren.

Gehälter Hauptamtliche
Der Personalaufwand der hauptamtlichen Mitarbeiter hat sich um rd. 219 T€ erhöht.
Durch die neuen Projekte „Förderzentrum für Flüchtlinge" in Iserlohn, „Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM)" in Hagen, „Kompetenzfeststellung, frühzeitige Aktivierung und Spracherwerb (KompAS)" sowie durch Nachbesetzungen in den Projekten „Textilwerkstatt" in Iserlohn und „Rückspiel" in Hagen stiegen die Personalausgaben um rd. 118 T€. Gehaltsanpassungen ergaben einen Erhöhungsbetrag von rd. 32 T€ und die Zahlung eines vollen „Weihnachtsgeldes" verursachte Mehrausgaben von rd. 46 T€. Die Rückstellung für das Sanierungsgeld der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse (KZVK) wurde aus Risikoerwägungen um rd. 40 T€ erhöht. Der Restbetrag der Mehrausgaben in Höhe von rd. 56 T€ resultiert aus kleinteiligen Bewegungen wie Umgliederungen, erstmaliges Wirksamwerden von Beschäftigungsverhältnissen für ein volles Kalenderjahr sowie Urlaubsabgeltungen für bereits ausgeschiedene Mitarbeiter.
Durch im Verlaufe des Jahres 2016 ausscheidende Mitarbeiter ergaben sich Einsparungen in Höhe von 73 T€.

Personalaufwand Teilnehmer
Als Teilnehmerentgelte werden die Lohnzahlungen für sozialversicherungspflichtig beschäftigte Teilnehmer ausgewiesen. Diese stiegen gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 um rd. 187 T€. Die Zunahme sozialversicherungspflichtig beschäftigter Teilnehmer erfolgte überwiegend im Bereich der „Förderung von Arbeitsverhältnissen" (FAV) und Eingliederungszuschüssen, hier vor allem aus dem ESF-Bundesprogramm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit

Sonstige Personalkosten
Die sonstigen Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 8 T€ gesunken.

Abschreibungen
Die Abschreibungen 2016 erfolgten planmäßig.

Sonstige betriebliche Aufwendungen
Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein Anstieg der Ausgaben um rd. 57 T€. Bereinigt man die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um die Mehraufwandsentschädigung für Teilnehmer, ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Aufwendungen von rd. 95 T€.

Wesentliche Ursachen für die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind:

rd.	4 T€	gestiegene Kosten Arbeitssicherheit
rd.	4 T€	gestiegene Kosten Betreuungsgeld (durchlfd.)
rd.	18 T€	gestiegene Fahrzeugkosten
rd.	20 T€	gestiegene Honorarkosten
rd.	18 T€	gestiegene Reparatur- und Instandhaltungskosten
rd.	31 T€	gestiegene sonstige Betriebskosten
rd.	7 T€	gestiegene Büro-, Telefon- und Portokosten
rd.	4 T€	gestiegene Werbungskosten
rd.	-5 T€	gesunkene Miet- und Mietnebenkosten
rd.	-9 T€	gesunkene Vertriebskosten
	92	

Im Kern resultiert der Anstieg aus der Zunahme des Tätigkeitsvolumens sowohl im Bereich der Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen als auch der Umsätze aus Zuschüssen.

5. Jahresüberschuss

In 2016 wurde ein Jahresüberschuss von rd. 188 T€ erzielt und damit das Planergebnis von rd. 24 T€ um rd. 164 T€ übertroffen.

6. Kapitalstruktur / Finanzen

Durch den Jahresüberschuss von rd. 188 T€ erhöht sich zum 31.12.2016 das Eigenkapital von rd. 367 T€ auf rd. 555 T€.

Das Anlagevermögen erhöhte sich in 2016 um rd. 60 T€. auf rd. 250 T€. Bei Abschreibungen von rd. 69 T€ wurden in 2016 rd. 129 T€ in das Anlagevermögen investiert.

Die **Liquidität** zum Jahresende stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

Liquidität	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€	Veränderung T€
Flüssige Mittel	837	638	199
Finanzmittelbestand	837	638	199
+ Kurzfristige Forderungen[1)]	454	355	99
- Kurzfristige Verbindlichkeiten	596	525	71
Liquiditätsstufe I	**695**	**468**	227
+ Vorräte	115	138	-23
Liquiditätsstufe II (Working Capital)	**810**	**606**	204

1) ohne die Forderung gegenüber dem Werkhof Hohenlimburg e.V. aus einem Kontokorrent-Darlehen von T€ 427 (2015: T€ 467).

Das Working Capital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 204 T€ auf 810 T€ verbessert. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2016 jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Liquidität der Gesellschaft wird darüber hinaus über die Einbindung in das Liquiditätsmanagement der Muttergesellschaft HVG gesichert.

C. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1. Prognosebericht

Unser von der Gesellschafterversammlung beschlossener Wirtschaftsplan 2017 sieht einen Jahresüberschuss von rd. 36 T€ vor. Nach Überprüfung und Aktualisierung der Planungsprämissen geht die Gesellschaft weiterhin von der Erreichbarkeit dieser Zielgröße aus. Unwägbarkeiten liegen insbesondere in den Auslastungsgraden der Maßnahmen des Jobcenters Hagen. Nachhaltige Minderauslastungen könnten das Ergebnis gefährden. Das Jobcenter Märkischer Kreis hat für den Standort Halver keine Arbeitsgelegenheiten ab März 2017 mehr bewilligt. Für den Standort Iserlohn wurden lediglich 20 Arbeitsgelegenheiten bewilligt. Insgesamt ergibt sich ein Minus an Arbeitsgelegenheiten von 43 Plätzen, die zu einem Ausfall an ertragswirksamen Regiekostenzuschüssen in Höhe von rd. 158 T€ führen. Durch Einwerbung zusätzlicher Maßnahmen im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes und weiterer Qualifizierungsmaßnahmen für besondere Zielgruppen (§ 16 SGB II i.V.m. § 45 SGB III) soll zumindest teilweise eine Kompensation erreicht werden.

2. Risikomanagementsystem

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der Gesellschaft. Aus diesem Grund hat die Gesellschaft nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikoma-

nagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert. Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar mit dem Risikomanager zu kommunizieren. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet. Es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

3. Risiko- und Chancenbericht

Im Vergleich der Geschäftsjahre 2016 und 2015 sind die Regiekostenzuschüsse für Arbeitsgelegenheiten im Geltungsbereich des Jobcenters Hagen um rd. 74 T€ gesunken. Ursache hierfür ist die mangelnde Maßnahmeauslastung, d.h. das Jobcenter konnte die bewilligten Maßnahmeplätze nicht besetzen. Die Bewilligungslage des Jobcenters Hagen für das Jahr 2017 ist gegenüber 2016 um 8 Plätze leicht reduziert, andererseits liegt die Auslastung der einzelnen Maßnahmen höher als in 2016. Vor diesem Hintergrund wird für 2017 mit stabilen Regiekostenzuschüssen gerechnet.

Im Geltungsbereich des Jobcenters Märkischer Kreis ist, wie oben unter Punkt 1 Prognosebericht bereits dargestellt, eine erhebliche Reduzierung der Regiekostenzuschüsse für 2017 festzustellen. Zusätzliche Chancen und damit Möglichkeiten zur Kompensation des Ausfalls der Regiekostenzuschüsse ergeben sich im Bereich der Arbeitsgelegenheiten für Flüchtlinge (FIM). Hier sind bereits im Märkischen Kreis Verträge über Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen im Volumen von 10 Teilnahmeplätzen geschlossen worden.

Weiterhin beteiligt sich die Gesellschaft an Ausschreibungen des Regionalen Einkaufszentrums für besondere Zielgruppen. Die Abschlüsse zweier Vergabeverfahren, an denen sich die Gesellschaft beteiligt hat, stehen in Kürze an.

Die Gesellschaft hat gegenüber dem Gesellschafter Werkhof Hohenlimburg e.V. zum Bilanzstichtag Forderungen aus der Gewährung eines Kontokorrentkredites in Höhe von 427 T€. Die Gesellschaft geht vom weiteren Fortbestand des Werkhof e.V. aus.

Unter Abwägung der dargestellten Chancen und Risiken geht die Gesellschaft davon aus, für 2017 ein leicht positives Jahresergebnis zu erzielen. Wegen des Ausfalls der Regiekostenzuschüsse im Geltungsbereich des Jobcenters Märkischer Kreis kann zurzeit nicht damit gerechnet werden, das gute Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2016 zu wiederholen.

Hagen, am 28. Februar 2017

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen

Ralph Osthoff

Anlage 5

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, den 28. Februar 2017

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

„Wir weisen darauf hin, dass es sich bei diesem Exemplar in Dateiformat nicht um Originale handelt, sondern lediglich um eine unverbindliche elektronische Kopie. Maßgebend ist nur das Exemplar in Papierform."

G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr 2016 in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 5 am 28. Februar 2017 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„ An die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 28. Februar 2017

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

„Wir weisen darauf hin, dass es sich bei diesem Exemplar in Dateiformat nicht um Originale handelt, sondern lediglich um eine unverbindliche elektronische Kopie. Maßgebend ist nur das Exemplar in Papierform."

8. HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH

8.1. Allgemeine Daten

Eichendorffstraße 14
58089 Hagen
Telefon: 02331 9 22 85-0
Telefax: 02331 9 22 85-58

Internet: -
E-Mail: -

8.2. Unternehmensgegenstand

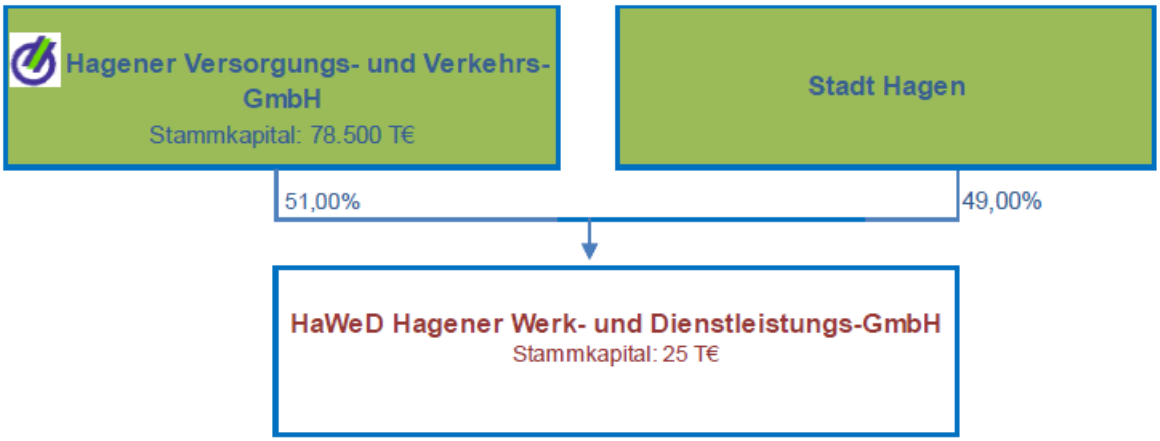
- Beschäftigung und/oder Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesenen Personen,
- Stabilisierung der persönlichen Situation von Arbeitslosen durch sozialpädagogische und psychosoziale Begleitung und Hilfe,
- Integration von Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt.

8.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

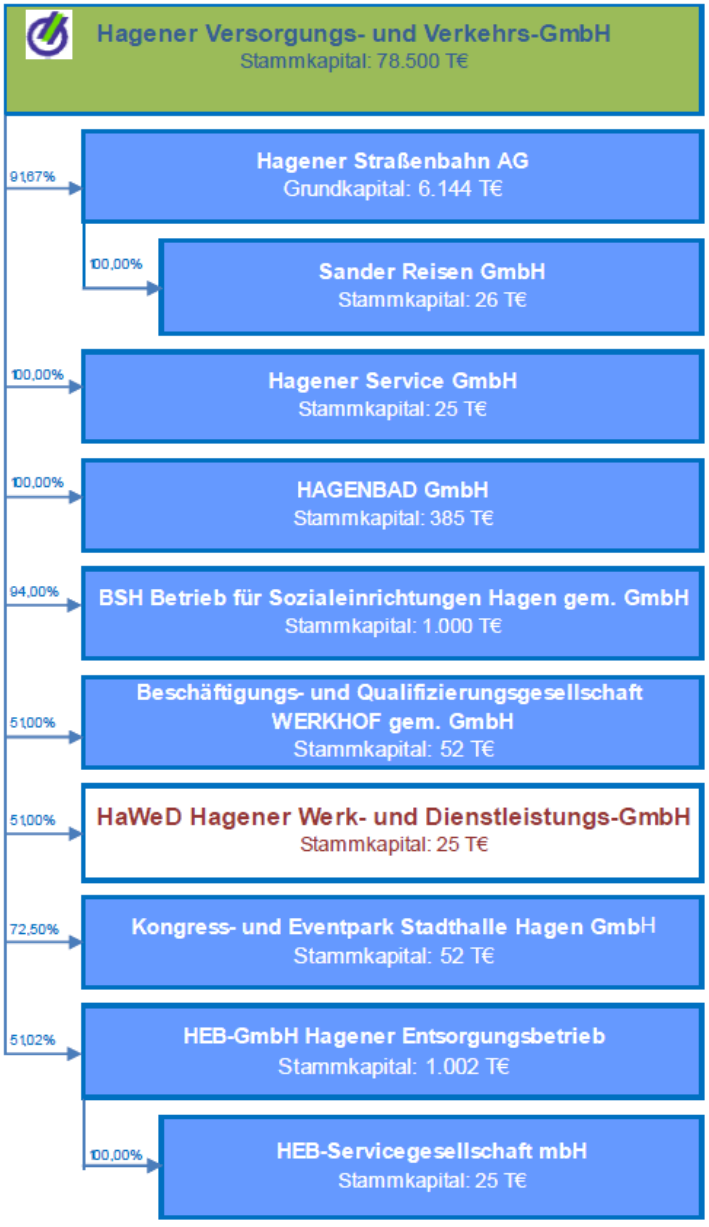
Durch die Gesellschaft werden die Einsatzfelder der Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesenen Personen über die Möglichkeit der Schwestergesellschaft Werkhof gem. GmbH hinaus erweitert.

Durch ihre Tätigkeit erfüllt die Gesellschaft ihren öffentlichen Zweck.

8.4 Beteiligungsverhältnis



8.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH

Elektronische Kopie

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH,

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA

	31.12.2016 €	Vorjahr €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	752,00	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.870,15	5.231,15
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	291,55
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.146,19	4.186,53
	6.016,34	9.709,23
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	53.629,44	53.698,95
	59.645,78	63.408,18
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.113,34	2.104,58
	62.511,12	65.512,76

PASSIVA

	31.12.2016 €	Vorjahr €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	17.753,47	7.613,67
III. Jahresüberschuss	4.519,84	10.139,80
	47.273,31	42.753,47
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	0,00	2.731,30
2. Sonstige Rückstellungen	5.306,00	4.040,00
	5.306,00	6.771,30
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 2.643,04 € (767,42 €)	2.643,04	767,42
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 6.998,27 € (15.220,57 €)	6.998,27	15.220,57
3. Sonstige Verbindlichkeiten	290,50	0,00
	9.931,81	15.987,99
	62.511,12	65.512,76

Anlage 2

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

		2016 €		Vorjahr €
1.	Umsatzerlöse		134.350,93	161.763,37
2.	Sonstige betriebliche Erträge		16.962,95	15.313,30
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.017,99		-4.197,93
			-3.017,99	-4.197,93
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-59.233,62		-61.695,33
	b) Soziale Abgaben	-8.872,93		-9.203,14
			-68.106,55	-70.898,47
5.	Abschreibungen		-188,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-73.161,05	-86.623,67
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-0,44	-5,00
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.320,01	-5.211,80
9.	Ergebnis nach Steuern		4.519,84	10.139,80
10.	Jahresüberschuss		4.519,84	10.139,80

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016
- Anhang -

1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

1.1 Allgemeine Angaben

Die Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH hat ihren Sitz in Hagen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hagen (HRB 7032).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und gegliedert.

Die Gesellschaft erfüllt hinsichtlich der Bilanzsumme, der Umsatzerlöse und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer die Merkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB. Nach § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen den Jahresabschluss und den Lagebericht aufzustellen. Die Offenlegung des Jahresabschlusses richtet sich gemäß § 16 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages nach den gesetzlichen Vorschriften, d.h. hier können die Offenlegungserleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften (§§ 276, 288 HGB) in Anspruch genommen werden.

Die Wertansätze in der Bilanz zum 31. Dezember 2015 wurden unverändert übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktivseite

Zur Entwicklung der Sachanlagen wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Die Forderungen sind zum Nennwert angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände bestehen aus Forderungen an Zuschussgeber und aus Steuererstattungen/Steuererstattungsansprüchen.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Anlage 3/2

Passivseite

Die Bemessung der sonstigen Rückstellungen (für Abschlusskosten und Berufsgenossenschaft) mit ihrem Erfüllungsbetrag berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert. Sämtliche Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr.
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse von rd. T€ 134 entfallen auf Auftragsarbeiten und Dienstleistungen im Bau- und im Recyclingbereich.

Die sonstigen betrieblichen Erträgen betreffen mit 17 T€ fast ausschließlich einen Lohnkostenzuschuss.

3 Sonstige Angaben

Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

Organe der Gesellschaft sind:

die Gesellschafterversammlung,
die/der Geschäftsführer,
der Aufsichtsrat.

Gesellschafter sind seit dem 29. Januar 2008 die Hagener Versorgungs-und Verkehrs-GmbH mit einer Stammeinlage von € 12.750,00 und die Stadt Hagen mit einer Stammeinlage von € 12.250,00.

Geschäftsführer ist Herr Ralph Osthoff, Hagen. Er hat für seine Tätigkeit in 2016 keine Bezüge erhalten.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden 11 Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender:	Herr Dr. Roland Bäcker, Rechtsanwalt und Notar
Stellvertretende Vorsitzende:	Frau Ruth Sauerwein, Journalistin
Weitere Mitglieder:	Herr Horst Bach, Pensionär
	Herr Peter Arnusch, Produktionsleiter
	Frau Hannelore Fischbach, Pensionärin
	Herr Ulrich Fleischer, Pensionär
	Frau Margarita Kaufmann, Beigeordnete der Stadt Hagen
	Herr Christoph Köther, Geschäftsführer

Herr Markus Menzen, kaufmännischer Leiter (bis 30.09.2016)
Herr Wilhelm Strüwer, Geschäftsführer
Frau Ramona Timm-Bergs, Vertriebsassistentin

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Aus Immobilienmietverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen von 27 T€ pro Jahr.

Konzernzugehörigkeit

Das Unternehmen gehört über die Hauptgesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), Hagen, zum Konzern der HVG. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2016:
Im Jahr 2016 wurden von der Gesellschaft 2 Mitarbeiter beschäftigt.

Prüferhonorar

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüfhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen gemacht.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Hagen, am 28. Februar 2017

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen

Ralph Osthoff

Elektronische Kopie

HaWeD GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens
Stand 31.12.2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2016 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 1.1.2016 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand Vorjahr EUR
Sachanlagen											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	940,00	0,00	0,00	940,00	0,00	188,00	0,00	188,00	752,00	0,00
	0,00	**940,00**	**0,00**	**0,00**	**940,00**	**0,00**	**188,00**	**0,00**	**188,00**	**752,00**	**0,00**

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen
- Lageberich für das Geschäftsjahr 2016

1. Grundlagen der Gesellschaft

Durch die Hagener Werk- und Dienstleistungs- GmbH werden die Einsatzfelder der Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesene Personen über die Möglichkeiten der Schwestergesellschaft Werkhof gem. GmbH hinaus erweitert.

So setzen die Kriterien zum Einsatz der so genannten „1-Euro-Jobber" neben der Gemeinwohlorientierung die Zusätzlichkeit der durchgeführten Aufträge voraus. Zusätzlich im Sinne des Gesetzes sind Arbeiten, die ohne den Einsatz der Zusatzjobber sonst nicht, nicht in diesem Umfang oder nicht zum jetzigen Zeitpunkt (innerhalb eines Zeitraumes von zwei Jahren) durchgeführt würden.

Sinnvolle Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten, die nicht oder nicht zweifelsfrei das Kriterium der Zusätzlichkeit erfüllen, können dadurch genutzt werden, dass die Gesellschaft Zusatzjobber der Werkhof gem. GmbH als Praktikanten in Übereinstimmung mit den Förderrichtlinien einsetzt. Weiterhin können Maßnahmeteilnehmer in den Förderprogrammen „Beschäftigungszuschuss" nach § 16 e SGB II und „Arbeitsgelegenheit in der Mehraufwandsvariante" nach § 16 d SGB II eingesetzt werden.

2. Wirtschaftsbericht

Die Umsatzerlöse sind aufgrund des massiven Preisverfalls bei den Schrotterlösen um rd. 27 T€ unter dem Vorjahresergebnis geblieben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr durch den Anstieg bei den Lohnkostenzuschüssen für einen am Standort Obernahmer beschäftigten Mitarbeiter um rd. 1,6 T€.
Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 1 T€ gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt um rd. 13 T€ zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die gesunkenen Kostenerstattungen an die Werkhof gem. GmbH.

Es verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 4,5 T€, der mit rd. 3 T€ über dem Planansatz liegt.

Allein die liquiden Mittel decken die Verbindlichkeiten mehr als vollständig. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 75 %. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2016 jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Anlage 4/2

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Besondere oder zusätzliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit entstehen für die Gesellschaft nicht. Die HaWeD GmbH hält nur geringe kostenverursachende Strukturen vor. Hierzu gehören die Personalkosten von derzeit drei bei der HaWeD GmbH beschäftigter Mitarbeiter, davon einer mit befristetem Arbeitsvertrag. Die erforderlichen Verwaltungsaufgaben werden gegen Kostenverrechnung von der Werkhof gem. GmbH durchgeführt.

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2017 davon aus, dass keine wesentlichen wirtschaftlichen Veränderungen zu erwarten sind und ein Planergebnis von rd. 2 T€ erreicht wird.

Hagen, am 28. Februar 2017
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen

Ralph Osthoff

Anlage 5

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, den 28. Februar 2017

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

„Wir weisen darauf hin, dass es sich bei diesem Exemplar in Dateiformat nicht um Originale handelt, sondern lediglich um eine unverbindliche elektronische Kopie. Maßgebend ist nur das Exemplar in Papierform."

G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr 2016 in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 5 am 28.2.2017 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„An die Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 28. Februar 2017

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

„Wir weisen darauf hin, dass es sich bei diesem Exemplar in Dateiformat nicht um Originale handelt, sondern lediglich um eine unverbindliche elektronische Kopie. Maßgebend ist nur das Exemplar in Papierform."

9. Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

9.1. Allgemeine Daten

Wasserloses Tal 2
58093 Hagen
Telefon: 02331 3450
Telefax: 02331 345107

Internet: www.stadthalle-hagen.de
E-mail: info@stadthalle-hagen.de

9.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Stadthalle und der damit verbundenen Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sportlicher, kultureller, sozialer und kommerzieller Natur, jeweils einschließlich gastronomischer Versorgung. Soweit dies dem Gesellschaftszweck dient, darf die Gesellschaft in gleichem Umfang Veranstaltungen auch außerhalb der Stadthalle durchführen und Dritte bei solchen Vorhaben unterstützen.

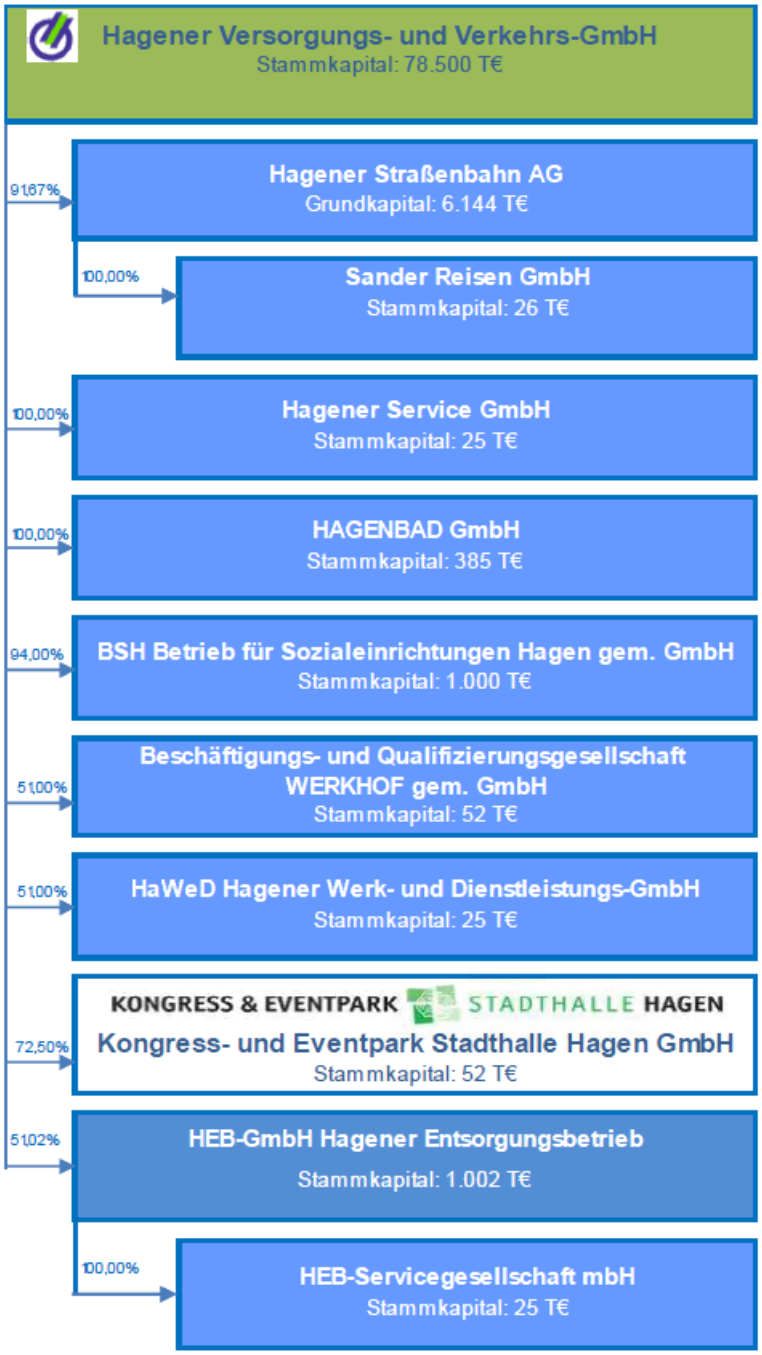
Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger, zu fördern. .

9.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger zu fördern. Im Jahr 2014 wurden mehrere Eigenveranstaltungen sowie eine größere Anzahl Fremdveranstaltungen durchgeführt. Die Eigenveranstaltungen wurden im Bereich Kultur durchgeführt, die Fremdveranstaltungen waren kommerzieller, aber auch sportlicher, kultureller und sozialer Natur. Durch die Art der Veranstaltungen wurde der öffentliche Zweck erfüllt.

9.4 Beteiligungsverhältnis

9.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen

Elektronische Kopie

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

	31.12.2016 €	€	31.12.2015 €	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen,gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.298,00		12.447,50	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	574.289,46		608.347,46	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	77.017,13	655.604,59	117.284,83	738.079,79
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		22.837,17		19.218,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.778,98		88.286,08	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		72.740,20	
–davon gegenüber Gesellschafter € 0,00				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.541,56	78.320,54	88.162,06	249.188,34
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		51.926,14		18.279,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.133,33		1.933,33
		810.821,77		1.026.698,76

Passivseite

	31.12.2016 €	€	31.12.2015 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00		52.000,00	
II. Kapitalrücklage	522.699,64		715.237,05	
III. Bilanzverlust	-546.983,61	27.716,03	-743.666,60	23.570,45
B. Sonderposten aus Zuwendungen		3.083,33		4.083,33
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	92.479,83	92.479,83	237.128,93	237.128,93
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	480.988,39		539.894,63	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.239,00		14.947,50	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.301,11		129.590,25	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.707,57		11.900,00	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	78.306,51	683.542,58	59.583,67	755.916,05
–davon aus Steuern € 30.867,45 (i. Vj. € 14.482,04)				
–davon gegenüber Gesellschafter € 23.833,33 (i. Vj. € 34.833,33)				
E. Rechnungsabgrenzungsposten		4.000,00		6.000,00
		810.821,77		1.026.698,76

Elektronische Kopie

Anlage 2

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.285.279,79		1.207.779,23
2. sonstige betriebliche Erträge		151.261,77		74.773,48
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	246.894,20		241.401,21	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	308.174,77	555.068,97	203.805,54	445.206,75
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	847.064,40		841.346,25	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	193.136,49	1.040.200,89	200.907,19	1.042.253,44
--davon für Altersversorgung € 0,00 (i. Vj. € 196,51)				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		84.537,50		88.029,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		225.880,20		358.398,23
7. Zinsen und ähnliche Erträge		233,33		2.417,49
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		24.171,72		41.289,39
--davon an verbundene Unternehmen € 197,45 (i.Vj. € 186,47)				
--davon aus Aufzinsung € 0,00 (i.Vj. € 7.984,00)				
9. Ergebnis nach Steuern		-493.084,39		-690.206,61
10. sonstige Steuern		2.770,03		2.330,80
11. Jahresfehlbetrag		-495.854,42		-692.537,41
12. Entnahme Kapitalrücklage		692.537,41		642.235,05
13. Bilanzverlust Vorjahr		-743.666,60		-693.364,24
14. Bilanzverlust		-546.983,61		-743.666,60

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH, Hagen, eingetragen mit der HRN 1327 (HRB) Amtsgericht Hagen, ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde entsprechend dem Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach § 316 ff. HGB sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG prüfen zu lassen.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des BilRUG aufgestellt. Darüber hinaus ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände (Konzessionen) werden dabei über eine geschätzte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Bauten auf fremdem Grund werden über Nutzungsdauern zwischen 10 bis 25 Jahren, Maschinen und die Betriebs- und Geschäftsausstattungen über 3 bis 10 Jahre verteilt abgeschrieben. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils 150,00 € bis 1.000,00 € werden in einem jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Vorräte sind mit durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die liquiden Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gebildet für bereits ausgeglichene Eingangsrechnungen, die Leistungen des folgenden Geschäftsjahres betreffen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Dotierung der Rückstellung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden gebildet für Einnahmen für Veranstaltungen des Folgejahres.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage 3/8 beigefügt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen entfallen 0 T€ (Vj. 10 T€) auf Ansprüche mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr. Im Vorjahr handelte es sich um eine Forderung aus Erstattungsansprüchen gegenüber der Bundesagentur für Arbeit aus einem Altersteilzeitverhältnis mit einem Mitarbeiter.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft ausschließlich die Vorauszahlungen auf zwei Werbemaßnahmen, die im nächsten Jahr durchgeführt werden.

Eigenkapital

Das Stammkapital beläuft sich auf 52.000,00 € und ist voll eingezahlt. Im Berichtsjahr wurde der planmäßige Betriebskostenzuschuss in Höhe von 500 T€ als Gesellschafterzahlung in die Kapitalrücklage zur Stärkung des Eigenkapitals eingestellt. Der Jahresfehlbetrag 2015 wurde aus der Kapitalrücklage entnommen. Der Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres beträgt -495.854,42 €.

Das Unternehmen gehört über den Mehrheitsgesellschafter Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), Hagen, zum Konzern der HVG. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Sonderposten aus Zuwendungen

Der Sonderposten aus Zuwendungen betrifft in voller Höhe einen Lieferantenzuschuss auf Grund eines abgeschlossen Getränkeliefervertrages und wird über die Nutzungsdauer des Vertrages ratierlich aufgelöst.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Mitarbeiterprämien (21 T€), Archivierungsverpflichtungen (13 T€), Urlaubs-/Gleitzeitansprüche der Mitarbeiter (21 T€) sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten (8 T€). Die im Vorjahr ausgewiesene Rückstellung für die Altersteilzeitverpflichtung gegenüber einem Mitarbeiter ist im Berichtsjahr todesbedingt unplanmäßig entfallen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	T€				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	481	147	173	161	-
Erhaltene Anzahlungen	10	10	-		-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101	101	-	-	
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	13	13			12
Sonstige Verbindlichkeiten	79	66	13	-	24
	684	337	186	161	36

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen nahezu ausschließlich gegenüber der HVG auf Grund der im Berichtsjahr erbrachten kaufmännischen Dienstleistungen. Ein Darlehen mit Restschuld in Höhe von 104 T€ ist im April 2017 fällig und wurde formal vollständig den Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zugeordnet.

Elektronische Kopie

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	T€				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	540	59	275	206	-
Erhaltene Anzahlungen	15	15	-		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	129	129	-		
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	12	12			
Sonstige Verbindlichkeiten	60	24	36		35
	756	239	311	206	35

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden im Vorjahr in voller Höhe gegenüber der Hagener Service Gesellschaft auf Grund der im Berichtsjahr erbrachten kaufmännischen Dienstleistungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich in die nachfolgenden Kategorien unterteilen:

	2016	2015*
	T€	
Durchführung von Veranstaltungen	437	398
Gastronomie	604	594
Vermietungen	191	175
Eigenveranstaltungen	14	12
übrige Erlöse	39	36
	1.285	1.215

** Vorjahr gem. BilRUG angepasst*

Die übrigen Umsatzerlöse enthalten Reklameflächenerlöse in Höhe von 7 T€ (i.Vj. 8 T€) die erstmalig im Berichtsjahr nach BilRUG unter den Umsatzerlösen auszuweisen sind.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind bei gegenläufigen Effekten per Saldo deutlich um 76 T€ gestiegen. Der Anstieg begründet sich nahezu ausschließlich aus den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (+ 114 T€). Zu Ende des Berichtsjahres musste die Rückstellung für eine Altersteilzeitverpflichtung todesbedingt unplanmäßig aufgelöst werden.

Jahresergebnis

Das Berichtsjahr 2016 schließt mit einem Ergebnis von -496 T€ (Vj. -693 T€) ab und ist stark geprägt durch den einmaligen Effekt der unplanmäßigen Auflösung einer Rückstellung für eine Altersteilzeitverpflichtung. Der Ausgleich des Fehlbetrages 2015 erfolgte durch Gesellschafterzahlungen in die Kapitalrücklage in Form des jährlichen Zuschusses zur Finanzierung der laufenden operativen Geschäftstätigkeit in Höhe von 500 T€.

Die HVG erhält diesen zusätzlichen Zuschuss gem. Verpflichtungserklärung von der Stadt Hagen, da die HVG vereinbarungsgemäß durch die Gesellschafterstellung an der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH liquiditätsmäßig nicht belastet werden soll.

Elektronische Kopie

Materialaufwand

Der Materialaufwand zeigt im Wesentlichen den Waren- und Leistungseinsatz des Berichtsjahres, der weiterhin geprägt ist durch den Einsatz von Lebensmitteln in Höhe von 158 T€ (i.Vj. 162 T€). Gemäß den Ausweisvorschriften des BilRUG ist im Berichtsjahr erstmalig auch der Aufwand für Personalleasing in den bezogenen Leistungen im Materialaufwand in Höhe von 38 T€ (i.Vj. 40 T€) enthalten.

Zinsaufwand

Der Zinsaufwand ist im Berichtsjahr stark um 17 T€ auf 24 T€ gesunken. Diese Entwicklung liegt im Wesentlichen darin begründet, dass das Vorjahr noch belastet war durch die nicht liquiditätswirksame Abzinsung der Altersteilzeitrückstellung (8 T€) sowie einer einmaligen Verzinsung von Ansprüchen im Rahmen einer Prüfung der Deutschen Rentenversicherung (5 T€).

Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Mietverpflichtungen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von 61 T€ jährlich, sowie aus Leasingverpflichtungen 9 T€ jährlich. Es gelten die gesetzlichen Kündigungsfristen. Darüber hinaus bestehen Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 102 T€ auf Grund eines im Berichtsjahr abgeschlossenen Brauereidarlehen mit entsprechendem Exklusivliefervertag der Brauerei.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 16 (Vj. 16) Personen. Davon sind 8 (Vj. 8) gewerbliche Mitarbeiter beschäftigt.

Geschäftsführung

Herr Jörn Raith ist Geschäftsführer der Gesellschaft. Der Geschäftsführer erhielt im Berichtsjahr Gesamtbezüge von 96,3 T€, darin enthalten sind geldwerte Vorteile in Höhe von 7,3 T€. Für zukünftige Pensionsbezüge eines ehemaligen Geschäftsführers werden jährlich 17 T€ in eine entsprechende Rückdeckungsversicherung eingezahlt. Die Laufzeit der Versicherungsbeiträge endet im Jahr 2017 mit Erreichen der vertraglich festgelegten Altersgrenze des Anspruchsberechtigten.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden und mit der beabsichtigten Einzahlung der Hauptgesellschafterin in die Kapitalrücklage verrechnet werden.

Hagen, 02. März 2017

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

Jörn Raith

-Geschäftsführer-

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 01.01.2016 €	Zugänge €	Investitions-förderung €	Abgänge €	Um-buchungen €	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 31.12.2016 €	Ab-schreibungen 01.01.2016 €	Ab-schreibungen Zugänge €	Ab-schreibungen Abgänge €	Zu schreibungen €	Ab-schreibungen Um-buchungen €	Ab-schreibungen 31.12.2016 €	Buchwerte 31.12.2016 €	Buchwerte 31.12.2015 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	33.877,75					33.877,75	21.430,25	8.149,50				29.579,75	4.298,00	12.447,50
	33.877,75					33.877,75	21.430,25	8.149,50				29.579,75	4.298,00	12.447,50
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken Technische Anlagen und Maschinen	778.093,33					778.093,33	169.745,87	34.058,00				203.803,87	574.289,46	608.347,46
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	504.494,22	2.062,30				506.556,52	387.209,39	42.330,00				429.539,39	77.017,13	117.284,83
	1.282.587,55	2.062,30				1.284.649,85	556.955,26	76.388,00				633.343,26	651.306,59	725.632,29
	1.316.465,30	2.062,30				1.318.527,60	578.385,51	84.537,50				662.923,01	655.604,59	738.079,79

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

Lagebericht 2016 der Geschäftsführung

A. Grundlagen der Gesellschaft

Allgemeiner Überblick

Die Stadthalle Hagen ist die größte Versammlungsstätte in Hagen und nimmt kulturelle, soziale und gesellschaftspolitische Aufgaben wahr. Damit stützt sie die oberzentrale Funktion der Stadt Hagen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Stadthalle und die damit verbundene Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sportlicher, kultureller, sozialer und kommerzieller Natur, jeweils einschließlich gastronomischer Versorgung. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger, zu fördern. Die Stadthalle Hagen ist im Jahre 1981 eröffnet worden.

Kongresshäuser wie die Stadthalle müssen heutzutage als „Agentur" für Dienstleistungen rund um den Gast agieren, um den Wettbewerb auf Abstand zu halten. ´Alles aus nur einer Hand´ dem Kunden als Leistung zu erbringen, gehört in der Stadthalle zum besonderen Dienstleistungsangebot. Sollten Leistungen nicht selbst erbracht werden können, so sichern dazugekaufte Leistungen - über vereinbarte Rückvergütungen - ergebniswirksame Erlöse.

Die positive Entwicklung der Veranstaltungswirtschaft Deutschlands hat sich weiter fortgesetzt und wird sich auch in den nächsten Jahren ähnlich weiterentwickeln. Die Anfang 2017 veröffentlichte Studie „Zukunft ermöglichen. Anforderungen an die Veranstaltungswirtschaft 2030." der Hochschule Heilbronn bescheinigt Veranstaltungshäusern eine gute Zukunft, sofern sie

- sich flexibler bei der Raumgestaltung (große frei gestaltbare Flächen) zeigen (können),
- wesentlich kurzfristiger auf Buchungen und Umsetzungen von Veranstaltungen reagieren,
- nachhaltig sind und
- großzügige Ambiente-Bereiche bauseits mitbringen.

Diese Voraussetzungen treffen gesamt auf die Stadthalle Hagen zu.

B. Wirtschaftsbericht

1.) Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Mit sogenannten Verlustzuweisungen schaffen die Kommunen den wirtschaftlichen Grundstock, ein kommunales Veranstaltungshaus in Deutschland überhaupt erst betreiben zu können. Das betrifft

Anlage 4/2

auch die Stadt Hagen und ihre Stadthalle. Zielsetzung in Hagen ist, die Verlustzuweisung auf 500 T€ jährlich zu begrenzen. Dies setzt voraus, dass die durchschnittlichen Jahresergebnisse der letzten 7 Jahre (654 TEURO) um rund 25% nachhaltig verbessert werden müssen; und das bei fortlaufend steigenden Kosten.

Mit unterschiedlichen Maßnahmen hat die Stadthalle bereits gute Vorkehrungen getroffen, diese Ziele zu erreichen. In 2016 sind dafür folgende Maßnahmen realisiert worden:

1. Veranstaltungen (siehe auch „1.1) Veranstaltungen")

Das Jahr 2016 war im Bereich der Veranstaltungen ein gutes Jahr mit viel mehr Shows. Im Partybereich haben sich 2 geplante Groß-Veranstaltungen gegenüber der Planung nicht realisieren lassen. Vor diesem Hintergrund ergibt sich für 2016 trotzdem ein Plus in Höhe von 10 % gegenüber Vorjahr.

2. Parkraumbewirtschaftung

Zum 01.07.2016 haben wir die Bewirtschaftung des (Event-)Parkplatzes selbst übernommen. Durch einen besseren Personaleinsatz für das Kassieren und das Einweisen haben wir die Zufriedenheit unserer Gäste signifikant verbessern können. Zeitgleich haben wir die Preise moderat erhöht. Nach Abzug der Personalkosten verbleiben uns im Schnitt deutlich höhere Erlöse als die durch die Pacht erzielten Einnahmen durch den vormals externen Pächter. Die Einnahmen konnten durch diese Maßnahmen um rd. 30 % gesteigert werden.

3. Ticketing-Verkäufe

Erneut konnten wir die Ticket-Verkäufe an unserer Info gegenüber Vorjahr steigern.

4. Personal

Die Arbeitsstelle eines Mitarbeiters, der uns zum 01.07.2016 verlassen hat, wird nicht mehr neu besetzt.

5. Qualitätsmanagement-System

Prozessorientiertes Arbeiten vermeidet Doppelarbeit, verbessert das Zusammenspiel der Abteilungen untereinander und bietet - bspw. beim Parkplatzbetrieb - schlanke Strukturen, die der Vermeidung erhöhter Kosten dienen. Mit dem in 2015 erstmalig zertifizierten Qualitätsmanagement-System (ISO 9001:2008) fand in 2016 mit der erfolgreichen Systembegutachtung eine Bestätigung durch die Deutsche Gesellschaft zur Qualifizierung von Managementsystemen und behielt dadurch seine Gültigkeit.

Die Prognosen für die Zukunft sind gut und setzen dennoch weitere Prämissen hinsichtlich des Kostenabbaus voraus.

Unser Fokus richtet sich dabei auf die Personalkosten, den höchsten Kostenträger. Aufgrund einer sich stark veränderten Veranstaltungs-Wirtschaft ist mittelfristig eine Personalreduktion vorgesehen. Zwei weitere Mitarbeiter werden aufgrund des demografischen Wandels (Ruhestand) mittelfristig ausscheiden. Hier ist geplant, diese Stellen nicht mehr nachzubesetzen. Die weiterhin anfallenden Tätigkeiten dieser Mitarbeiter werden dann von anderen Mitarbeitern übernommen.

1.1) Veranstaltungen

Die Veranstaltungen in der Stadthalle sind vielseitig und sprechen unterschiedliche Zielgruppen an. Eine intensive Veranstalter-Akquise trägt in besonderem Maß dazu bei, dass die Veranstaltungsdichte hinsichtlich ihrer Qualität wie auch ihrer Quantität ausgebaut worden ist.
Nachstehend werden die unterschiedlichen Arten unserer Veranstaltungen und deren Entwicklung kurz dargestellt:

Traditions-Veranstaltungen

Die Anzahl der Traditions-Veranstaltungen (Vereins- und Bürgerveranstaltungen) haben sich in 2016 analog zu den Vorjahren entwickelt.

Show- und Bühnenveranstaltungen

Zu den Show- und Bühnenveranstaltungen zählen die Veranstaltungen, die von Agenturen resp. externen Veranstaltern auf eigenes Risiko durchgeführt werden und dafür sämtliche Leistungen der Stadthalle gegen Berechnung in Anspruch genommen haben. Künstler wie 12 Tenors, Paul Panzer, Ehrlich Brothers, Hagen Rether, Johann König, Carolin Kebekus, Amigos, Sascha Grammel, Ralf Schmitz, John Lee´s Barclay James Harvest, Dieter Nuhr, J.B. Hausmann, Gerburg Jahnke, The Teddy Show, Martin Rütter, Extrabreit, Enissa Armani, Dr. Eckart von Hirschhausen, Herbert Knebel etc. haben 2016 mit ihren Programmen rd. 60.000 Gäste in die Stadthalle gelockt.

Philharmonisches Orchester Hagen

Das Philharmonische Orchester der Stadt Hagen findet in der Stadthalle seine Heimat und hat mit 14 Konzerten in 2016 seine Gäste im grünen Saal begeistert. Darüber hinaus führt das Orchester seinen Probenbetrieb an rund 120 Tagen p. a. im Sinfonium durch.

Partys, Galas, Bälle

Im Gegensatz zu den beiden zuvor benannten Veranstaltungstypen, die aufgrund ihrer maximalen Veranstaltungsdauer von 3 Stunden nur geringe gastronomische Umsätze auslösen, zählen die Partys, Galas und Bälle zu den gastronomiestarken Events. Abiturbälle und Partys (bspw. Halloween und Oktoberfest) zählen mit zu den ertragsstarken Veranstaltungen. Die Umsätze dieser Veranstaltungstypen konnten in 2016 ebenfalls gesteigert werden

Anlage 4/4

Business-Veranstaltungen (MICE-Veranstaltungen)

Die Business-Veranstaltungen mit rd. 16.000 Teilnehmern hatten in 2016 einen ähnlich hohen Zuspruch wie in 2015.

1.2) Marketing / PR

2016 wurden die Marketing-Aktivitäten verstärkt im Online- und im Social-Media-Umfeld platziert. Dabei hat sich die Basis der Stadthallen-Facebook-Nutzer stark vergrößert. Mit diesen Social-Media-Aktivitäten wurden eng gefasste Zielgruppen besonders gut angesprochen.
Mit 10 Newslettern (5 x für Besucher; 5 x für Veranstalter) hat die Stadthalle Interessierte über Veranstaltungen und Veranstaltungsmöglichkeiten regelmäßig informiert.
5 Veranstaltungsprogramm-Flyer (Auflage je 17.000) wurden zeitgleich zu dem Versand der Newsletter an über 600 Verteilstellen (Hagen, Lüdenscheid, Iserlohn, Witten, Hamm und weitere Kommunen im Hagener Umkreis) gut sichtbar ausgelegt.
Synergien haben sich in verschiedenen Bereichen mit der Konzernmutter HVG ergeben. Wechselseitig konnten unterschiedliche Werbeträger (Busse, Screens etc.) genutzt werden.
Flankiert wurden die Maßnahmen mit einer intensiven Pressearbeit.

1.3) Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2016 der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH schließt mit einem Ergebnis von - 496 T€ ab. Im Vorjahresvergleich hat sich der Jahresfehlbetrag somit um 197 T€ verringert. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Jahresergebnis von einem einmaligen wirtschaftlichen nicht liquiditätswirksamen Effekt in Höhe von per Saldo 83 T€ dominiert wird.

Die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH erhält einen festen Zuschuss des Gesellschafters in die Kapitalrücklage von 500 T€ jährlich zur Aufrechterhaltung der operativen Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Berichtsjahr zusätzlich den Kontokorrentkredit des Gesellschafters temporär in Anspruch nehmen müssen, um Liquiditätsspitzen abzudecken.

1.4) Investitionen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 2 T€ in das Anlagevermögen investiert, ausschließlich in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

1.5) Personal- und Sozialwesen

Die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH beschäftigte im Berichtsjahr 2016 durchschnittlich 15 Mitarbeiter (Vorjahr 16). Zusätzlich wurde 1 Studentin, die ihr duales Studium „Bachelor of Arts - BWL - Messe-, Kongress- und Eventmanagement" an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg macht, in der Berichtsgesellschaft beschäftigt.

2.) Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

Ertragslage

Die Ertragslage spiegelt im Wesentlichen die vorstehend beschriebene Marktentwicklung wider.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2016 Umsatzerlöse von 1.285 T€ erzielt und liegt damit um 77 T€ über dem Vorjahrswert von 1.208 T€. Der Planwert von 1.330 T€ wurde jedoch um 45 T€ unterschritten. Ursächlich für die Planunterschreitung war im Wesentlichen die Absage von zwei Veranstaltungen mit erwarteten Umsatzerlösen von insgesamt 24 T€, die kurzfristig nicht durch alternative Veranstaltungen kompensiert werden konnten. Des Weiteren wurden bei zwei Veranstaltungen Erlöse deutlich unter den Planerwartungen erzielt (-32 T€). Für das neue Geschäftsjahr 2017 liegen an fixen Buchungen (zukünftige Umsatzerlöse) bereits rd. 1.133 T€ vor. Dies entspricht rund 81,9 % der geplanten Umsatzerlöse von 1.383 T€.

Der Waren-/Leistungseinsatz zeigt sich mit 555 T€ gegenüber dem Vorjahreswert von 445 T€ um 110 T€ deutlich erhöht und ist u.a. ein Resultat der korrespondierend ebenfalls gestiegenen Umsatzerlöse. Wesentlichen Anteil am Gesamtanstieg der Materialaufwendungen hat weiterhin der Bereich Aufwendungen für bezogene Leistungen, der sich mit 308 T€ um 104 T€ erhöht zum Vorjahr zeigt. Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass im Berichtsjahr nach den Vorschriften des BilRUG erstmalig der Aufwand für Mieten an die Stadt Hagen (61 T€) sowie das Personalleasing (38 T€) unter den bezogenen Leistungen ausgewiesen wird.

Der Personalaufwand liegt bei gegenläufigen Effekten mit 1.040 T€ auf Vorjahresniveau (- 2 T€) und ist exakt auf Planniveau. Im Jahresdurchschnitt ist die Mitarbeiteranzahl um eine Person gesunken, gegenläufig sind die Entgelte gem. dem gültigen Tarifvertrag zum 1.3.2016 um rd. 2,4 % angestiegen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagegüter und Sachanlagen betragen 85 T€ und liegen 3 T€ über denen des Vorjahres. Da sich die moderaten Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung auf lediglich 2 T€ belaufen, ist das Anlagevermögen im Berichtsjahr um 83 T€ zurückgegangen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (inklusive sonstige Steuern) sind von 362 T€ in 2015 auf 228 T€ in 2016 zurückgegangen. Das Vorjahr war in dieser Position noch belastet durch die Erfassung der Aufwendungen für Personalleasing (40 T€) sowie Mieten an die Stadt Hagen (61 T€), in diesem Jahr folgt der Ausweis gem. BilRUG in den Materialaufwendungen. Als größte Posten sind im Berichtsjahr weiterhin die Aufwendungen für Anzeigen- und Werbekosten (51 T€) und die Rechts- und Beratungskosten (44 T€) enthalten.

Der Zinsaufwand enthält nahezu ausschließlich Zinsen für die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten (23 T€). In Höhe von 1 T€ sind ebenfalls Bürgschaftsprovisionen gegenüber der Stadt Hagen enthalten. Das Vorjahr war darüber hinaus belastet durch nicht liquiditätswirksame Aufzinsungen von Rückstellungen (8 T€) sowie einer einmaligen Verzinsung von Ansprüchen im Rahmen einer Prüfung der Deutschen Rentenversicherung (5 T€).

	2016	2015	Abw.
	T€		
Umsatzerlöse	1.285	1.208	77
Sonstige Erträge	151	75	76
Materialaufwand	555	445	-110
Personalaufwand	1.040	1.042	2
Rohergebnis	-159	-204	45
Abschreibungen	85	88	3
Sonstige Aufwendungen (incl. Steuern)	228	362	134
Zinsergebnis	24	39	15
Jahresfehlbetrag	-496	-693	-197

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, sind entsprechende Aufwendungen erforderlich. Die mit dem Unternehmenszweck verbundenen Aufwendungen können aus den Erträgen nicht hinreichend gedeckt werden. Daher ist die Ertragslage unzureichend und der Jahresfehlbetrag somit aufgabenbedingt. So ist auch in den kommenden Jahren mit Überschüssen nicht zu rechnen. Aus diesem Grund werden jährlich entsprechende Einzahlungen zur Sicherung der Liquidität in die Kapitalrücklage von der Mehrheits-Gesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH geleistet. Diese hat wiederum eine Verpflichtungserklärung mit der Stadt Hagen geschlossen, welche gewährleistet, dass die HVG ihrerseits nicht mit dem für die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH erforderlichen Zuschuss belastet wird.

Das mittelfristige Ziel, die Verlustabdeckung durch die Gesellschafterin zu reduzieren, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch einen ertragswirksamen Einmaleffekt erreicht werden.

Die Finanzlage ist unter Berücksichtigung der Einzahlungen der HVG GmbH in die Kapitalrücklage grundsätzlich als stabil zu bezeichnen. Im Berichtsjahr wurde neben dem planmäßigen Zuschuss in Höhe von 500 T€ zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit der zur Abdeckung weiterer kurzfristiger Liquiditätsspitzen gewährte Kontokorrentrahmen der HVG temporär in Anspruch genommen. Der Kontokorrentrahmen wird bis zu einer Höhe von 100 T€ gem. Konzernkonditionen zur Verfügung gestellt.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist in 2016 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 216 T€ auf 811 T€ bei gegenläufigen Effekten gesunken.

Das Anlagevermögen als einzige Position des langfristig gebundenen Vermögens verminderte sich deutlich um 83 T€, da die Investitionen des Berichtsjahres in Höhe von 2 T€ durch die planmäßigen Abschreibungen (85 T€) konterkariert wurden. Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt rd. 4 % (im Vorjahr rd. 3 %).

Das kurzfristig gebundene Vermögen ist um 123 T€ gesunken. Während sich die liquiden Mittel stichtagsbedingt kurzfristig erhöht haben (+34 T€), ist bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ein starker Rückgang zu verzeichnen (-73 T€). Der Vorjahressaldo begründete sich insbesondere durch den Saldo von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin HVG GmbH.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von insgesamt 11 T€ vorgenommen.

Die langfristigen Rückstellungen enthielten im Vorjahr ausschließlich die Verpflichtung auf Grund einer Altersteilzeitvereinbarung mit einem Mitarbeiter der Gesellschaft (140 T€). Der Rückgang im Berichtsjahr begründet sich durch den todesbedingt unplanmäßigen Entfall dieser Rückstellung. Im Berichtsjahr wird die erstmalig dotierte Rückstellung für Archivierungsverpflichtungen in voller Höhe (13 T€) unter dieser Position ausgewiesen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten bestehen in voller Höhe gegenüber Kreditinstituten; der Rückgang entspricht in Höhe von 59 T€ den planmäßigen Tilgungsleistungen des Berichtsjahres. Darüber hinaus wurde ein zum 1. April 2017 fälliges Darlehen formal den kurzfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet. Im Vorjahr wurde der Ausweis noch zu Gunsten der langfristigen Verbindlichkeiten vorgenommen.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Urlaubsansprüche der Mitarbeiter (21 T€), Prämien für Mitarbeiter (21 T€) sowie Kosten der Jahresabschlussprüfung (8 T€) enthalten.

Elektronische Kopie

Anlage 4/8

Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten resultiert bei einer stichtagsbedingten Verminderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-28 T€) im Wesentlichen aus dem zuvor angesprochenen Ausweis eines kurzfristig fälligen Darlehens unter dieser Position (104 T€)

	31.12.2016	31.12.2015	Abw.
Aktiva	T€	T€	T€
Sachanlagen und immaterielle WG	655	738	-83
Sonstige langfristige Forderungen	0	10	-10
Langfristig gebundenes Vermögen	**655**	**748**	**-93**
Vorräte	23	19	4
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	73	-73
Sonstige kurzfristige Forderungen / RAP	81	169	-88
Flüssige Mittel	52	18	34
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**156**	**279**	**-123**
	811	1.027	-216
Passiva			
Eigenkapital	28	24	4
Langfristige Rückstellungen	13	140	-127
Langfristige Verbindlichkeiten	334	517	-183
Langfristig gebundenes Kapital	**375**	**681**	**-306**
Kurzfristige Rückstellungen	79	97	-18
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10	15	-5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten / RAP	347	234	113
Kurzfristig gebundenes Kapital	**436**	**346**	**90**
	811	1.027	-216

C. Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht

1.) Prognosebericht

Regelmäßige Hochrechnungen für das laufende Jahr, die den Verlauf der Umsatzentwicklungen aufzeigen sowie unterjährige Erfolgsplanungen bilden die Basis für die Wirtschaftsplanung der Gesellschaft. Für das Jahr 2017 werden Umsatzerlöse in Höhe von 1.380 T€ sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 23 T€ geplant. Die Anbuchungszahlen für das Jahr 2017 befinden sich in den ersten Monaten auf einem guten Niveau. Die daraus erwarteten Umsatzerlöse für 2017 liegen zum Ende des ersten Quartals 2017 bei rd. 1.133 T€, dies entspricht 81,9 % der gesamten Planerlöse. Alle getroffenen Annahmen unserer Prognose basieren auf unserem derzeitigen Wissensstand.

Der Personalaufwand wurde in Höhe von 1.047 T€ geplant und beinhaltet sowohl die Gehälter der Stammbelegschaft als auch die veranstaltungsabhängigen variablen Aushilfslöhne.

Per Saldo wird für das Jahr 2017 unter den zuvor beschriebenen Prämissen ein Gesamtergebnis in Höhe von -507 T€ erwartet.

2.) Risikomanagement

Es ist eine der wesentlichen Aufgaben der Geschäftsführung, Rahmenbedingungen und Prozesse des Risikomanagements für die Stadthalle festzulegen, deren Einhaltung zu überwachen und mit den Mitarbeitern regelmäßig die Entwicklung der Risiken in den jeweiligen Bereichen zu analysieren.

Grundlage für ein gutes Risikomanagement ist die zuverlässige und schnelle Versorgung der Geschäftsführung mit relevanten Informationen zum Verlauf des Geschäftes. Dazu hat die Stadthalle ein Controlling- und Berichtssystem aufgebaut, mit dem im monatlichen Rhythmus über die Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der Geschäftstätigkeit der einzelnen Bereiche und über die monetären Ergebnisse berichtet wird.

Darüber hinaus wird ein umfangreiches Benchmarking durchgeführt, um das Wettbewerbsverhalten der Konkurrenz zu analysieren. Die Mitarbeiter sind in diese Prozesse eingearbeitet und sensibilisiert. Die Akquisition im Rahmen des CRM-Systems ist ein wichtiger Bestandteil, um Ausfälle im Anbuchungsverhalten auszugleichen.

Der Veranstaltungs-Markt ist immer schnelllebiger; die Anbuchungszeiten verkürzen sich weiterhin. Kunden an das eigene Haus zu binden, bedeutet zunehmend, schnell und sehr flexibel auf alle Wünsche eingehen zu können. Diesen schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen begegnet die Stadthalle mit einem Qualitätsmanagement-System, das den hohen Anforderungen der ISO 9001:2008 entspricht. Im Rahmen des Qualitätsmanagements wird darauf geachtet, dass Risikofaktoren bereits im Vorfeld vermindert oder komplett vermieden werden. Hierzu entwickelt die

Stadthalle in hauseigenen Prozessen Strategien, die diese Maßnahmen unterstützen. Die Verantwortung der Führung ist im Qualitätsmanagementsystem verankert.

Seit September 2014 werden regelmäßig Kundenzufriedenheitsabfragen bei den Veranstaltern von sog. Business-Veranstaltungen durchgeführt. Dabei dient die Kundenzufriedenheit als Indikator für Kundenbindungsmaßnahmen. Diese Interviews werden durch die Mitarbeiter im Event-Management unmittelbar nach den Veranstaltungen geführt. Die Geschäftsführung setzt voraus, dass in allen Bereichen mindestens 4 Punkte (= „gut") erreicht werden. In 12 Bereichen werden die Veranstalter-Kunden über die erlebte Qualität befragt, die analog zu den Vorjahren im Lagebericht in 7 Hauptpunkten zusammengefasst werden. Die Ergebnisse der Kundenbefragung für das Berichtsjahr 2016 werden nachfolgend dargestellt:

	2015	2016
Veranstaltungsvorbereitung (Technik, Gastronomie, Fachkompetenz der Mitarbeiter, zeitnahe Bearbeitung der Wünsche, Freundlichkeit der Mitarbeiter)	5,3	5,5
Veranstaltungsbetreuung (Freundlichkeit der Mitarbeiter, Erreichbarkeit der Mitarbeiter, Flexibilität von Sonderwünschen/Änderungen)	5,5	5,7
Ausstattung der Veranstaltungsräume (Licht, Klima, Störungsfreiheit, Ambiente, Ausstattung)	5,3	5,4
Sauberkeit im Haus (Veranstaltungsraum, sanitäre Einrichtungen)	5,2	5,6
Technische Betreuung (Freundlichkeit, Erreichbarkeit)	5,7	5,8
Gastronomische Betreuung (Angebot an Speisen und Getränken, Freundlichkeit der Service-Kräfte, zeitlicher Ablauf/Schnelligkeit, Preis-/Leistungsverhältnis)	5,2	5,4
Ist die Veranstaltung insgesamt nach seinen Wünschen / Vorstellungen / Erwartungen verlaufen?	5,1	5,1

Punkte-Legende:
1 = mangelhaft, 2 = ausreichend, 3 = befriedigend, 4 = gut, 5 = sehr gut, 6 = „wir sind begeistert!"

Neben der Qualitätsmessung ist die Auswertung der Akquise-Tätigkeiten ein weiterer Indikator für eine erfolgreiche Gestaltung der Kundenbeziehungen.

Für 2016 ergeben sich folgende Werte:

Dokumentierte Akquise-Kontakte gesamt:			Ziel 1.750	Ist 1.803
Davon verteilt auf Veranstaltungsformate:	Business-VA 1.492	Show 244	Rein gastron. 58	Private VA 9
Anteilige Branchen:	1.Unterhaltung 261	2.Gesundheit 260	3.Bildung/Wissen 173	4.Industrie/Handel 161
Sich daraus ergebende Angebotssumme:				1.035 TEURO
Fixes Geschäft:				593 TEURO

3.) Risiko- und Chancenbericht

Der Wettbewerb im Veranstaltungsstättenmarkt im Rhein-Ruhr-Gebiet hat in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich zugenommen. In dem Markt sind Anbieter tätig bzw. es drängen Anbieter in ihn hinein, die über ein breites Serviceportfolio und auch etablierte Kundenbeziehungen verfügen. Die zukünftige Entwicklung der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH hängt wesentlich davon ab, wie gut es dem Unternehmen gelingt, als spezialisierter Dienstleister für alle Veranstaltungsformen am Markt Preisanpassungen für seine Dienstleistungen durchzusetzen.

Die von der Stadthalle für namhafte Kunden durchgeführten Veranstaltungen sind teilweise mit einer erheblichen Wirkung in der Öffentlichkeit verbunden. Qualitätsmängel bei der Leistungserbringung können daher zu einer negativen Außenwirkung führen, die den Verkauf der angebotenen Leistungen und damit die zukünftige Geschäftsentwicklung in signifikantem Umfang beeinträchtigen würde.

Darüber hinaus besteht das grundsätzliche das Risiko, dass durchgeführte Veranstaltungen unterhalb der geplanten Erlöse liegen oder Veranstalter kurzfristig (z.B. auf Grund von Insolvenz) fix angebuchte Veranstaltungen absagen und keine Kompensationsmaßnahmen getroffen werden können.

Die Rahmenbedingungen erlauben es der Stadthalle grundsätzlich nicht, weitere Risiken einzugehen (z.B. für eigene Veranstaltungskonzepte Geld einzusetzen).

Anlage 4/12

Liquiditätsrisiken sind grundsätzlich im Rahmen der laufenden jährlichen Liquiditätszuschüsse der Gesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH und der gewährten kurzfristigen Kontokorrentlinie abgedeckt. Allerdings ist die HVG ihrerseits zur Finanzierung der operativen Geschäfte des Konzerns auf entsprechende Zuschüsse der Alleingesellschafterin Stadt Hagen angewiesen. Die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH ist darüber hinaus angehalten, den jährlichen operativen Betriebskostenzuschuss nicht zu überschreiten. Eine Kürzung oder Wegfall des jährlichen Betriebskostenzuschusses wäre auf Grund des aufgabenbedingten strukturellen Defizites der Berichtsgesellschaft ein als existenzbedrohendes Risiko einzustufen. Im Berichtsjahr musste bereits der Kontokorrentrahmen des Gesellschafters temporär für Liquiditätsspitzen in Anspruch genommen werden.

Ausfallrisiken von Forderungen bestehen branchentypisch, werden jedoch durch aktives Forderungsmanagement überwacht. Es besteht ein funktionierendes Mahnwesen.

Die Stadthalle ist abhängig von der gesamten Entwicklung des Veranstaltungsmarktes, insbesondere im regionalen Umfeld. Das in 2013 eingeführte und seit 2015 zertifizierte (ISO 9001:2008) Qualitätssicherungs- und CRM-System ist Garant für eine überdurchschnittliche Entwicklung im Verhältnis zur Branche. Bei einer weiterhin positiven Entwicklung des Veranstaltungsmarktes kann die Stadthalle darüber hinaus von diesem Trend profitieren.

Chancen der zukünftigen Entwicklung liegen in dem sehr guten Personal und der hervorragenden Kundenbetreuung, so dass grundsätzlich eine konstante Umsatzentwicklung zu erwarten ist. Um neue Kunden zu gewinnen, werden von Mitarbeitern der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH Akquise-Gespräche durchgeführt und dokumentiert. Für das Jahr 2017 sind 1.750 Akquise-Kontakte geplant worden. Für die Gesellschaft besteht grundsätzlich die Chance aus den geführten Kontaktgesprächen potentielle Kunden für die nahe Zukunft zu gewinnen und die Umsatzerlöse entsprechend zu steigern.

Hagen, den 06. März 2017

Jörn Raith
Geschäftsführer

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr 2016 in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 5 am 6.3.2017 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„An die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 6. März 2017

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

„Wir weisen darauf hin, dass es sich bei diesem Exemplar in Dateiformat nicht um Originale handelt, sondern lediglich um eine unverbindliche elektronische Kopie. Maßgebend ist nur das Exemplar in Papierform."

10. G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH

10.1. Allgemeine Daten

Berliner Platz 22
58089 Hagen
Telefon: 02331 207-2104
Telefax: 02331 207-2038

Internet: www.giv-hagen.de
E-Mail: info@giv-hagen.de

10.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung aller dinglichen und obligatorischen Rechtsgeschäfte betreffend solcher Grundstücke und Beteiligungen, die die Stadt Hagen der Gesellschaft zuweist. Das Unternehmen kann weitere Aufgaben wahrnehmen, die ihm von der Stadt Hagen übertragen werden. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten. Diesem Zweck dienen folgende Teilziele:

- Bedarfs- und kostenorientierte Nutzung von Immobilien
- Steuerung und Koordinierung der Beteiligungen der Gesellschaft
- Planung und Kontrolle der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung der Beteiligungen
- Koordinierung der Ausschüttungspolitik und Liquiditätsausgleich zwischen der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften
- Optimale Nutzung der verfügbaren Leistungspotentiale der Tochtergesellschaften
- Sozialverträgliches und wettbewerbsorientiertes Geschäftsgebaren

10.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung aller dinglichen und obligatorischen Rechtsgeschäfte betreffend solcher Grundstücke und Beteiligungen, die die Stadt Hagen der Gesellschaft zuweist. Das Unternehmen kann weitere Aufgaben wahrnehmen, die ihm von der Stadt Hagen übertragen werden.

Die Gesellschaft ist zu 100 % im Besitz der Stadt Hagen.

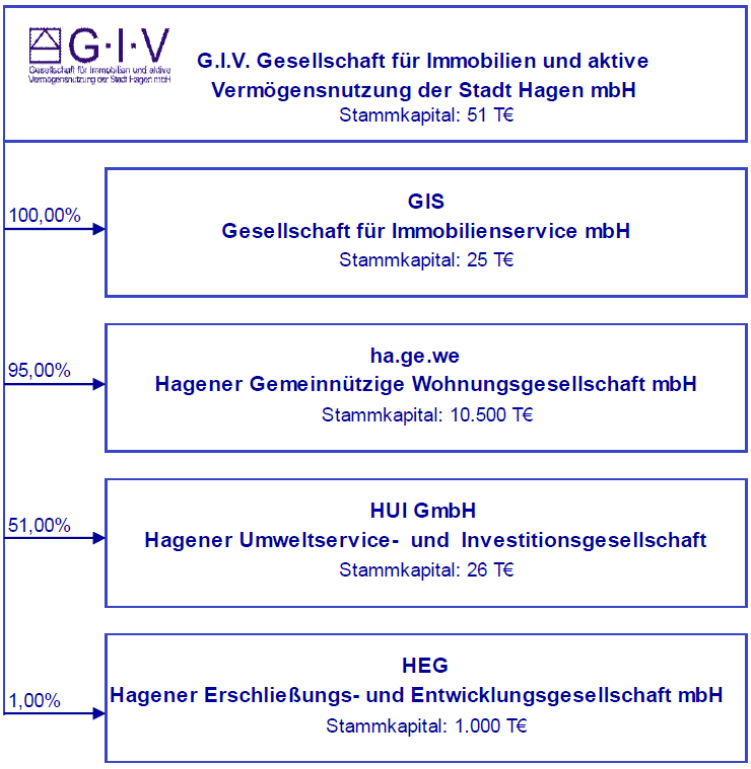
Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

Durch die Gesellschaft ist eine Beteiligungsstruktur geschaffen worden, bei der die Steuerungs- und Kontrollfunktionen der Stadt Hagen aufgaben- und zielbezogen gebündelt und optimiert werden können
Die Gesellschaft hat auch eigene Aktivitäten im Bereich des öffentlichen Immobilienbestandes der Stadt entwickeln können. Hierzu gehören ein öffentliches Parkhaus und ein Wohnhaus. Auch der Geschäftsbetrieb der Beteiligungsgesellschaften (Geschäftsbereiche wie Bereitstellung von Wohnraum, insbesondere Sozialwohnungen; Betrieb einer Müllverbrennungsanlage; Reinigung und Betreuung öffentlicher Gebäude sowie die Entwicklung und Erschließung von Bauland) stellt im Rahmen der kommunalen Daseinsfürsorge darauf ab.

Die öffentliche Zwecksetzung ist damit auch im Geschäftsjahr 2014 eingehalten worden.

10.4 Beteiligungsverhältnis

10.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Anlage 1

AKTIVA

	EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	466.200,05		487.891,05
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	921,00		1.788,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.366.860,14		32.214,97
		1.833.981,19	521.894,02
II. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	115.825.482,81		115.825.482,81
2. sonstige Ausleihungen	953.900,40		1.226.443,36
		116.779.383,21	117.051.926,17
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.926,28		22.662,23
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	127.168,56		133.843,25
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		98.920,35
4. sonstige Vermögensgegenstände	299.291,75		198.540,58
		458.386,59	453.966,41
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		940.781,26	1.249.073,92
		120.012.532,25	119.276.860,52

PASSIVA

	EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		51.200,00	51.200,00
II. Kapitalrücklage		77.083.628,95	77.083.628,95
III. Verlustvortrag		26.448.271,12-	23.942.494,60-
IV. Jahresfehlbetrag		2.765.299,02-	2.505.776,52-
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		80.600,00	43.300,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.301.250,70		48.300.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	643.557,33		2.542,51
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		237,34
4. sonstige Verbindlichkeiten	23.065.865,41		20.244.222,84
		72.010.673,44	68.547.002,69
- davon aus Steuern EUR 1.498,24 (EUR 57.411,71)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 101,07 (EUR 0,00)			
		120.012.532,25	119.276.860,52

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. – 31.12.2016

Anlage 2

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	97.528,78	216.911,83
2. sonstige betriebliche Erträge	4.600,32	24.067,72
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	601,14	1.500,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	74.522,66	153.604,29
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.597,41	27.232,71
	88.120,07	180.837,00
- davon für Altersversorgung EUR 7.148,26 (EUR 11.766,47)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	22.558,00	25.264,55
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	81.849,85	52.997,64
7. Erträge aus Beteiligungen	314.368,72	347.467,82
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 314.368,72 (EUR 347.467,82)		
8. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	126.572,26	120.567,89
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65,13	1.001,60
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (EUR 901,89)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.092.347,55	2.931.748,57
- davon an Gesellschafter 342.398,08 (329.386,27)		
11. Ergebnis nach Steuern	2.742.341,40-	2.482.330,90-
12. sonstige Steuern	22.957,62	23.445,62
13. Jahresfehlbetrag	2.765.299,02	2.505.776,52

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Gesellschaft mit Sitz in Hagen ist im Amtsgericht Hagen im Handelsblatt B 3484 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Sie ist eine "Kleine" Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB. Gem. § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags wurde der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für "Große" Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gesellschafterin Stadt Hagen erstellt auch für das Geschäftsjahr 2016 einen Gesamtabschluss. Die Berichtsgesellschaft sowie die Beteiligungen Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH und HUI GmbH zählen ebenfalls zu dem Konsolidierungskreis. Die Berichtsgesellschaft und ihre Beteiligungen sind Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Die Anwendung des HGB ist verpflichtend.

Die Gliederung der Bilanz entspricht den Vorschriften des § 266 HGB Gemäß § 265 Absatz 5 HGB wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Posten zur Bilanz hinzuzufügen. Es handelt sich um Forderungen gegen Gesellschafter.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss enthält sämtliche, gesetzlich vorgeschriebene Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge. In der Bilanz sind das Anlage- und das Umlaufvermögen, das Eigenkapital sowie die Schulden gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert. Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite und Aufwendungen sind nicht mit Erträgen verrechnet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert beibehalten worden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu An-schaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschrei-bungen, angesetzt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Software wird mit 3 bis 4 Jahren, für Parkhäuser mit 25 und bei Wohnbauten mit 50 Jahren angenommen. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über regelmäßig 3 bis 10 Jahre abgeschrieben.

Der Ansatz der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Der Ausweis der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten. Wertberichtigungsbedarf bestand nicht. Die liquiden Mittel werden ebenfalls zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden entsprechend dem gesetzlichen Wahlrecht nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

IV. Angaben zur Bilanz

1. Sachanlagevermögen:

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im anliegenden Bruttoanlagenspiegel dargestellt.

Die Sonstigen Ausleihungen wurden dem Gesellschafter, der Stadt Hagen gewährt. Die planmäßige jährliche Tilgung erfolgte am Ende des Jahres.

2. Finanzanlagevermögen:

Das Finanzanlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Anschaffungskosten TEUR	Buchwert 31.12.2016 TEUR	Buchwert Vorjahr TEUR	Anteil am Kapital 31.12.2016 %	Eigenkapital 31.12.2016 TEUR	Ergebnis Geschäftsjahr 2016 TEUR
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	430,2	430,2	430,2	51,0	8.610,3*	616,4*
Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (ha.ge.we)	115.360,2	115.360,2	115.360,2	95,0	59.641,7*	2.452,8*
GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH	25,0	25,0	25,0	100,0	168,6	0,0
	115.815,4	115.815,4	115.815,4			

* Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften per 31.12.2016 lagen noch nicht vor.
Es ist daher das Eigenkapital bzw. Jahresergebnis per 31.12.2015 angegeben.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten einen Gewinn aus einem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von EUR 126.572,26 (Vorjahr EUR 120.567,89) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 596,30.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von EUR 5.213,60.

4. Verbindlichkeiten

Der folgende Verbindlichkeitenspiegel gibt Auskunft über Art und Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag 31.12.2016 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	Gesicherte Beträge TEUR	Art der Sicherheit TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.301,3	48.301,3	0,0	0,0	48.301,3	*)	48.300,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	643,6	643,6	0,0	0,0	0,0		2,6
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbund. Untern.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,2
4. Sonst. Verbindlichkeiten	23.065,9	23.066,1	0,0	0,0	22.918,5	*)	20,2
	72.010,8	72.011,0	0,0	0,0	71.219,8		48.323,0

*) Ausfallbürgschaft der Stadt Hagen

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestanden auch im Vorjahr nicht.

5. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Urlaub, Gleitzeit	16,0
Jahresabschlusskosten	21,6
Rechts- und Beratungskosten	1,4
Ausstehende Rechnungen	31,8
Aufbewahrungsaufwendungen	9,8
	80,6

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Umsätze aus Vermietung und Verpachtung	TEUR 53,9 (Vorjahr TEUR 106,2)
Umsätze aus Geschäftsbesorgung	TEUR 43,6 (Vorjahr TEUR 110,7)

2. Zinsaufwand

Die Zinsaufwendungen enthalten außergewöhnliche Posten in Höhe von EUR 53.033,84.

VI. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Zwischen dem alleinigen Mutterunternehmen Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH und der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

2. Angaben nach § 285 Nr. 23 HGB

Im Geschäftsjahr 2006 wurden die künftigen Zahlungsströme aus einem variabel verzinslichen Darlehen abgesichert. Hintergrund dieses Geschäftes ist es, das variabel verzinsliche Darlehen in ein festverzinsliches Darlehen zu wandeln.
Bilanziell wurde für diesen Sachverhalt eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB gebildet. Das Kreditvolumen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 48.301. Aufgrund der Bewertungseinheit und der beabsichtigten Durchführung des Geschäftes wird am 31.12.2016 ein Marktwert von TEUR 22.918,5 festgestellt.

3. Latente Steuern

Es bestehen zum Abschlussstichtag Differenzen zwischen Handelsbilanzwerten und Steuerbilanzwerten, die sich in späteren Jahren abbauen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf der Basis eines Gewerbesteuersatzes von 18,20%. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer. Die aktiven latenten Steuern beruhen auf steuerlichen Verlustvorträgen.

4. Tätigkeitsvergütungen an Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrates

Der Geschäftsführer erhielt im Geschäftsjahr keine Bezüge.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr Bezüge von insgesamt TEUR 8,1. Diese wurden wie folgt ausgezahlt:

Cramer, Marianne	EUR	910,00
Gerbersmann, Christoph	EUR	650,00
König, Werner	EUR	1.365,00
Kiszkenow, Thorsten	EUR	910,00
Kulla, Angelika	EUR	910,00
Panzer, Hans-Georg	EUR	910,00
Romberg, Gerhard	EUR	910,00
Stricker, Günter	EUR	780,00
Treß, Stephan	EUR	780,00

5. Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer)

Im Berichtsjahr wurden eine hauptberufliche Mitarbeiterin und eine Aushilfskraft beschäftigt. Ein Arbeitsverhältnis ruht aufgrund der Inanspruchnahme einer Erziehungszeit.

6. Angabepflichtige Abschlussprüferhonorare

Die Abschlussprüfer erhält im Geschäftsjahr folgendes Honorar

für Abschlussprüfung	EUR 3.100,00
für die Steuerberatungsleistungen	EUR 1.400,00
für sonstige Leistungen	EUR 8.755,28

7. Organe der Gesellschaft

• Geschäftsführer	Herr Volker Bald
• Aufsichtsrat:	9 Mitglieder
Vorsitzender:	Herr Werner König Kommunalbeamter a. D.
Stellvertreter:	Herr Gerhard Romberg Architekt
Weitere Mitglieder:	Frau Marianne Cramer Rentnerin
	als Vertreter der Gemeinde Herr Christoph Gerbersmann Stadtkämmerer
	Herr Thorsten Kiszkenow Kaufmännischer Angestellter
	Frau Angelika Kulla Industriekauffrau
	Herr Hans-Georg Panzer Technischer Angestellter
	Herr Günter Stricker Prokurist
	Herr Dipl.-Kfm. Stephan Treß Betriebswirt

8. Nachtragsbericht

Am 19.01.2017 wurde ein Darlehen in Höhe von 71,4 Mio. € zur Tilgung des Kreditbetrages und der Zinsverbindlichkeiten vereinbart. Die Zinsbindung erfolgt bis zum 30.12.2026. Die Sanierung des Parkhauses Mittelstadt wurde Anfang März 2017 fertiggestellt.
Es ist vorgesehen, die Berichtsgesellschafte auf den Konzern Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH zu verschmelzen.

9. Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 2.765.299,02 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hagen, 27. März 2017

Volker Bald
Geschäftsführer

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen						Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2016 EUR	Zugang EUR	Um-buchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 01.01.2016 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	bestimmte Zugänge EUR	Um-buchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	419,00	0,00	0,00	0,00	419,00	6.482,16	0,00	0,00	0,00	6.482,16	0,00	419,00	0,00
	419,00	0,00	0,00	0,00	419,00	6.482,16	0,00	0,00	0,00	6.482,16	0,00	419,00	0,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	831.653,75	0,00	0,00	0,00	831.653,75	343.762,70	21.691,00	0,00	0,00	0,00	365.453,70	466.200,05	487.891,05
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.282,79	0,00	0,00	0,00	6.282,79	4.494,79	867,00	0,00	0,00	0,00	5.361,79	921,00	1.788,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.214,97	1.334.645,17	0,00	0,00	1.366.860,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.366.860,14	32.214,97
	870.151,51	1.334.645,17	0,00	0,00	2.204.796,68	348.257,49	22.558,00	0,00	0,00	0,00	370.815,49	1.833.981,19	521.894,02
III. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen	115.825.482,81	0,00	0,00	0,00	115.825.482,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	115.825.482,81	115.825.482,81
2. Sonstige Ausleihungen	1.226.443,36	0,00	0,00	272.542,96	953.900,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	953.900,40	1.226.443,36
	117.051.926,17	0,00	0,00	272.542,96	116.779.383,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	116.779.383,21	117.051.926,17
	117.922.498,68	1.334.645,17	0,00	272.542,96	118.984.598,89	354.739,65	22.558,00	0,00	0,00	6.482,16	370.815,49	118.613.783,40	117.573.820,19

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

1. Grundlagen und Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 GO NRW

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung aller dinglichen und obligatorischen Rechtsgeschäfte betreffend solcher Grundstücke und Beteiligungen, die die Stadt Hagen der Gesellschaft zuweist. Das Unternehmen kann weitere Aufgaben wahrnehmen, die ihr von der Stadt Hagen übertragen werden.

Die Gesellschaft ist zu 100 % im Besitz der Stadt Hagen.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

Die Mehrheitsbeteiligungen der Berichtsgesellschaft (Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH und HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft) verfügen über einen eigenen Aufsichtsrat. Diesem fallen gemäß Satzung bedeutende Entscheidungen zu. Die zu bestellenden Aufsichtsratsmitglieder werden durch den Rat der Stadt Hagen gewählt. Damit hat die Berichtsgesellschaft nur eingeschränkte Einwirkungsmöglichkeiten auf den Geschäftsbetrieb der Beteiligungen.

Durch die Gesellschaft ist eine Beteiligungsstruktur geschaffen worden, bei der die Steuerungs- und Kontrollfunktionen der Stadt aufgaben- und zielbezogen gebündelt und optimiert werden können.

Die Gesellschaft hat auch eigene Aktivitäten im Bereich des öffentlichen Immobilienbestandes der Stadt entwickeln können. Hierzu gehören ein öffentliches Parkhaus und ein Wohnhaus.

Auch der Geschäftsbetrieb der Beteiligungsgesellschaften (Geschäftsbereiche wie Bereitstellung von Wohnraum, insbesondere Sozialwohnungen; Betrieb einer Müllverbrennungsanlage; Reinigung und Betreuung öffentlicher Gebäude sowie die Entwicklung und Erschließung von Bauland) stellt im Rahmen der kommunalen Daseinsfürsorge darauf ab.

Die öffentliche Zwecksetzung ist damit auch im Geschäftsjahr 2016 eingehalten worden.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Berichtsgesellschaft ist im alleinigen Eigentum der Stadt Hagen. Die Aufgaben der Gesellschaft beziehen sich im Wesentlichen auf die Ausrichtung der eigenen Beteiligungen und einiger ihr auch von der Stadt Hagen übertragenen Immobilien. Somit ist für diese Gesellschaft kein Branchenvergleich möglich.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf war auch im Geschäftsjahr 2016 im Wesentlichen durch die geplante Verschmelzung auf den Konzern Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) geprägt, dessen alleinige Gesellschafterin ebenfalls die Stadt Hagen ist. Die HVG hat ein Stammkapital von 81,8 Mio. € (Stand 31.12.2015).

Die durch die Gesellschafterin Stadt Hagen angestrebte Verschmelzung hat negative Auswirkungen auf die Kreditaufnahme von 71,4 Mio. € zum Jahresende. Diese Kreditmittel werden im Zusammenhang mit der Weiterfinanzierung der Anteile an dem Tochterunternehmen Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH benötigt.

Im Geschäftsjahr wurden Überlegungen angestellt, der Gesellschaft satzungskonforme Aufgaben zu übertragen und diese zumindest während des ausschüttungsfreien Zeitraumes nicht auf die HVG zu verschmelzen. Die sich im laufenden Jahr ergebenen Möglichkeiten wurden aus politischen Gründen in neu gegründete Gesellschaften übertragen.

Die Gesellschaft verfügt neben dem Geschäftsführer über zwei Vollzeitangestellte und einen geringfügig Beschäftigten, der ausschließlich im Bereich der Bauunterhaltung unterstützt. Im Geschäftsjahr war eine Angestellte und ein geringfügig Beschäftigter tätig. Mit der vorhandenen Personalkapazität wird der Betrieb des Tochterunternehmens GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH übernommen.

Im Geschäftsjahr fanden sieben Aufsichtsratssitzungen statt.

Das Parkhaus Mittelstadt wurde umfangreich saniert. Das Gebäude hat einen Buchwert per 31.12.2016 von 111,3 T€. Hierauf wurde aufgrund einer Kostenschätzung mit einem Sanierungsaufwand von 1.323,9 T€ gerechnet. Wesentliche Ursachen für die Sanierungsnotwendigkeit sind das über die Winterjahre eingebrachte Salzwasser und die Karbonatisierung des Betons/der Bewehrung. Während der Sanierung wurden Schadstellen unbekannter Ursache festgestellt. Diese Tatsache führte zu Verlängerung der geplanten Bauzeit bis voraussichtlich Ende Februar 2017 sowie Mehrkosten von ca. 0,5 Mio. €. Das Parkhaus konnte ganzjährig nur mit 2/5 der Parkflächen genutzt werden.

Die Gesellschaft hält in ihrem Vermögen vier Beteiligungen mit einem Bilanzwert von 115,8 Mio. €. Die Jahresabschlüsse per 31.12.2016 der Tochterunternehmen sind vorwiegend noch nicht festgestellt. Im Geschäftsjahr wurden Beteiligungserträge aus der HUI GmbH in Höhe von 314,4 T€ (Vorjahr 347,5 T€) und Erträge aus Gewinnabführung der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH von 126,6 T€ (Vorjahr 120,6 T€) erzielt.

Um der demografischen Entwicklung in Hagen entgegen zu wirken, haben der heutige Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) und die Berichtsgesellschaft im Jahr 2006 die Wissenspark Entwicklungsgesellschaft in Hagen mbH erworben und diese in die HEG Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH umbenannt. Die Gesellschaft verfügt über eine Stammeinlage von 1 Mio. € und entwickelt, erschließt und verkauft Grundstücke ohne Bauträgerbindung zur Bebauung an Bauherrn. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2015 auf 18,8 % bzw. bzw. das Eigenkapital auf 1.953,9 T€ (Vorjahr 18,4 % bzw. 1.759,9 T€) erhöht. An dieser Gesellschaft ist die Berichtsgesellschaft mit einem Prozent beteiligt. Die HEG erzielte im Jahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von 194,0 T€ (Vorjahr -120,5 T€).

Verhandlungen zum Verkauf des geringen Anteils von 1 % an den Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR wurden geführt und erste Beschlüsse gefasst.

Die Gesellschaft hält des Weiteren 51 % Anteile an der HUI GmbH Hagener Umweltservice und Investitionsgesellschaft mit einem Bilanzwert von 430,2 T€. Die Anteile sind refinanziert. Diese Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis von 616,4 T€ (Vorjahr 681,3 T€) bei einer Bilanzsumme von 38.272,1 T€ (Vorjahr 45.668,6 T€) erzielt. Den Aufwendungen in Höhe von 22.210 T€ (Vorjahr 21.479,7 T€) stehen höhere sonstige betriebliche Erträge 669,7 T€ (Vorjahr 65,8 T€) und Umsatzerlöse von 22.678,4 T€ (Vorjahr 22.657,6 T€) im Jahresabschluss per 31.12.2015 gegenüber. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt per 31.12.2015 8,6 Mio. € (Vorjahr 8,7 Mio. €). Die Eigenkapitalquote beträgt 19 % (Vorjahr 22,5 %).

Der Rat der Stadt Hagen, vertretend für die Gesellschafterin Stadt Hagen, beschloss in Abänderung zum Beschluss des Aufsichtsrates und der Satzung der HUI GmbH die Ausschüttung der HUI GmbH auf den Jahresüberschuss zu begrenzen. Geplant war, für die Folgejahre jeweils 510 T€ Beteiligungserträge von diesem Tochterunternehmen zu erzielen.

Die Gesellschaft hält auch Anteile in Höhe von 95 % an der Hagener Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft mbH (ha.ge.we), welche einem Beteiligungswert von 115,4 Mio. € entsprechen. Die Ausschüttungspolitik mit der ha.ge.we sieht vor, bis einschl. 2019 keine Ausschüttungen vorzunehmen. Die Jahresüberschüsse der ha.ge.we sollen für Sanierungs- und Investitionsvorhaben verwendet werden, um das Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen und die Refinanzierung der Anteile zu sichern. Ziel ist es dabei den eigenen Wohnungsbestand zu modernisieren und neuen, barrierearmen Wohnraum zu schaffen. In dieser Rolle leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Stadtentwicklung für die Stadt Hagen.

Die ha.ge.we erreichte im Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis von 2.452,8 T€ (Vorjahr 1.693,1 T€) bei einer Bilanzsumme von 95.930,0 T€ (Vorjahr 95.706,0 T€). Die Eigenkapitalquote per 31.12.2015 beträgt 62,2 % (Vorjahr 59,8 %).

Im Jahr 2006 wurde die GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH gegründet. Diese Gesellschaft ist eine 100 %-ige Tochter der Berichtsgesellschaft und übernimmt innerhalb des Konzerns Stadt Hagen Aufgaben im Bereich der Reinigung, der Aufsichtsdienste und der Objektbetreuung. Die Stammeinlage beträgt 25 T€. Das Eigenkapital (168,6 T€) der Tochtergesellschaft verändert sich aufgrund eines in 2012 vereinbarten Ergebnisabführungsvertrages nicht. Der Ergebnisabführungsvertrag gilt auch für das Jahr 2016 verpflichtend. Die Anteile an der Gesellschaft sind durch die Gewinnabführungen refinanziert. Die Eigenkapitalquote beträgt per 31.12.2016 37,0 % (Vorjahr 39,0 %). Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2016 455,8 T€ (Vorjahr 432,6 T€).

Die Berichtsgesellschaft verfügte im Geschäftsjahr jederzeit über eine ausreichende Liquidität.

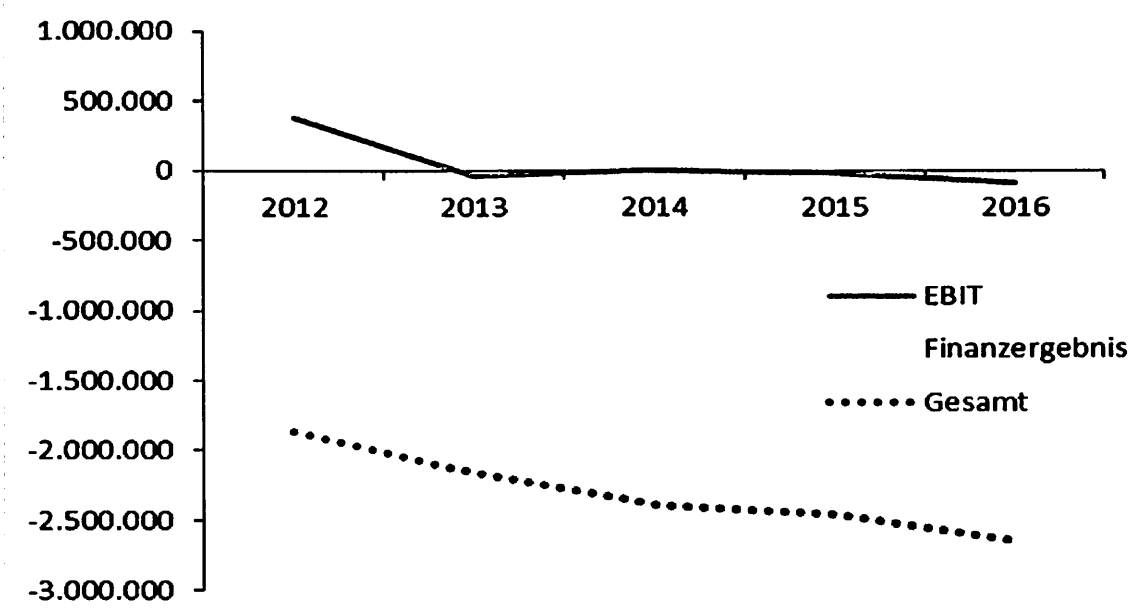
3. Ertragslage, Finanz- und Jahresergebnis

Die Ertragslage der Berichtsgesellschaft wird maßgeblich von den Ergebnissen bzw. den Ausschüttungen ihrer Tochtergesellschaften bestimmt.

Die bedeutendste Beteiligung (Beteiligungswert 115,4 Mio. €) schüttete planmäßig auch im Jahr 2016 nicht aus. Den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen aus der Anteilsfinanzierung in Höhe von 3.092,3 T€ (Vorjahr 2.931,7 T€) standen demgemäß keine Beteiligungserträge gegenüber. Der Jahresfehlbetrag der G.I.V. liegt per 31.12.2016 bei 2.765,5 T€ (Vorjahr 2.505,8 T€). Nach Abzug der Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Anteilsfinanzierung würde ein Ergebnis von 326,6 T€ (Vorjahr 425,9 T€) erzielt.

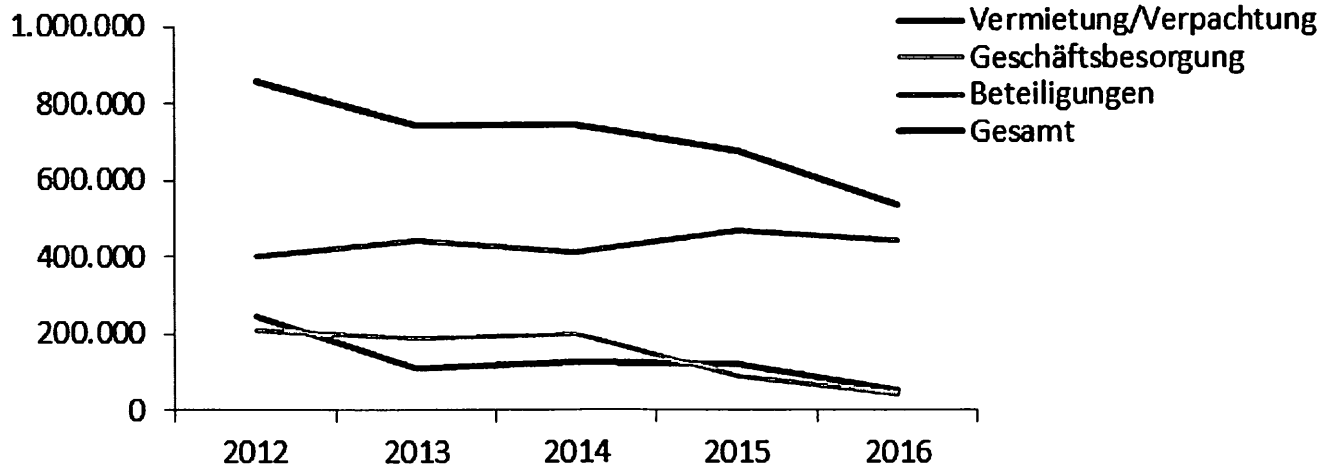
Nachfolgende Darstellung gibt die Entwicklung des Betriebsergebnisses und des Finanzergebnisses der vergangenen fünf Geschäftsjahre wieder.

Das Finanzergebnis steigt aufgrund der Endfälligkeit und Thesaurierung eines Darlehns weiterhin negativ an. Die Erträge aus Beteiligung der HUI GmbH und GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH tragen zur Deckung des Zinsdefizites bei. Dies verdeutlicht die hohe Bedeutung der laufenden Beteiligungserträge für die Ausschüttungspolitik mit der ha.ge.we. Im Finanzergebnis sind außerordentliche Zinsaufwendungen in Höhe von 53,0 T€ aufgrund der negativen Euribor-Entwicklung enthalten. Diese sind u. a. mit ca. 50,6 T€ unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.



Darüber hinaus wurde der Gesellschafterin Stadt Hagen ein zu verzinsendes Lieferantendarlehen in Höhe von 953,9 T€ (Vorjahr 1.226,4 T€) gewährt. Zinserträge wurden aufgrund des negativen Euribor im Geschäftsjahr nicht erzielt. Die Tilgung für das Jahr 2016 wurde mit 272,5 T€ plangemäß vereinnahmt.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung des Umsatzes der einzelnen Segmente in den vergangenen fünf Jahren. Die Geschäftsbesorgung und die Beteiligungserträge nehmen aufgrund des erheblichen Rückgangs des Immobilienbestandes für die Gesellschaft im Verlauf an Bedeutung zu. Wobei sich im Geschäftsjahr 2016 aufgrund personeller Veränderungen auch die Geschäftsbesorgung negativ entwickelt.



Die Einnahmen aus Geschäftsbesorgung können aufgrund der geringen Personalkapazität und dem sich negativ entwickelnden Trend aus der Vermietung und Verpachtung nicht kompensiert werden. Im Jahr 2011 wurde der Umsatz aus Geschäftsbesorgung durch ein einmaliges Ereignis geprägt und verlief bis 2014 relativ konstant.
Alle Beteiligungen, ausgenommen die Beteiligung ha.ge.we (Kreditverbindlichkeit per 31.12.2016 71 Mio. €) und dem 1-%-Anteil an der HEG Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH sind refinanziert.

Die nachfolgende Darstellung enthält die Kapitalflussrechnung des Geschäftsjahres 2016:

Zeile		Position	Betrag in EUR
1.		Jahresfehlbetrag	-2.765.299,02
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	22.558,00
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	37.300,00
4.	+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2.799.914,66
5.	+/-	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	
6.	+/-	Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions-/Finanzierungstätikeit zuzuordnen sind	19.046,43
7.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	640.289,48
8.	=	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (1. bis 7.)	753.809,55
9.	+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	
10.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.334.645,17
11.	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	272.542,96
12.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	
13.	=	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (9. bis 12.)	-1.062.102,21
14.	=	Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00
15.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (8. + 13. + 14.)	-308.292,66
16.	+/-	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	
17.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.249.073,92
18.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (19. bis 21.)	940.781,26

Das Ergebnis 2016 weicht im Vergleich zum Vorjahr um -259,6 T€ (Vorjahr -88,1 T€) ab. Dieser Entwicklung sollte plangemäß mit höheren Beteiligungserträgen entgegen gewirkt werden. Die Gesellschafterin Stadt Hagen fasste gegenteilige Beschlüsse.
Das sich bis 2016 in der Zinsbindung befindliche tilgungs- und zinszahlungsfreie Darlehen sichert in der Übergangszeit den Liquiditätsbedarf der Gesellschaft.

Die nachfolgende Darstellung stellt die Gesamtentwicklung der vergangenen fünf Jahre dar:

Die negative Entwicklung ist auf die Zinsaufwendungen der Anteilsfinanzierung an der ha.ge.we zurückzuführen, welche plangemäß bis einschließlich 2019 nicht durch Beteiligungserträge gedeckt werden. Nachfolgende Kennzahlen zeigen die Auswirkungen der liegt noch nicht vorliegt:

	2012	2013	2014	2015	2016
	in %	in %	in %	in %	in %
Eigenkapitalquote G.I.V.	48,3	46,7	44,6	42,5	39,9
Eigenkapitalquote ha.ge.we	57,3	58,5	59,8	62,2	-

Um die erzielten Verluste und die Kreditverbindlichkeiten aus der Refinanzierung der Anteile an der ha.ge.we zu decken und eine Teiltilgung zu erwirken ist in 2020 vorgesehen eine Ausschüttung in Höhe von ca. 47 Mio. € zu vereinnahmen.

	2012	2013	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	456,6	299,2	329,1	216,9	97,5
Sonstige betriebl. Erträge	231,3	12,5	8,8	24,1	4,6
	687,9	**311,7**	**337,9**	**241,0**	**102,1**
Materialaufwand	-6,4	-7,0	-7,8	-1,5	-0,6
Personalkosten	-234,9	-245,7	-229,1	-180,8	-88,1
Abschreibungen	-56,6	-26,0	-25,5	-25,3	-22,6
sonst. betriebl. Aufwendungen	-90,9	384,5	-72,1	-53,0	-81,8
= Betriebsergebnis	**299,1**	**417,5**	**3,4**	**-19,6**	**-91,0**
Erträge aus Beteiligungen	402,6	445,4	413,7	468,1	440,9
Zinserträge	13,3	14,8	8,9	1,0	0,1
Zinsaufwendungen	-2.662,3	-2.579,9	-2.820,3	-2.931,8	-3.092,3
= Finanzergebnis	*-2.246,4*	*-2.119,7*	*-2.397,7*	*-2.462,7*	*-2.651,3*
Ergebnis nach Steuern	**-1.947,3**	**-1.702,2**	**-2.394,3**	**-2.482,3**	**-2.742,3**
Steuern	-32,3	-23,4	-23,4	-23,5	-23,0
= Jahresergebnis	**-1.979,6**	**-1.725,6**	**-2.417,7**	**-2.505,8**	**-2.765,3**

4. Finanzlage

Die Finanzierung ist gesichert bis Ende 2016. Ab dem 19.01.2017 wurde eine Weiterfinanzierung in Höhe von 71,4 Mio. € mit einer Zinsbindung von 10 Jahren und tilgungsfrei bis einschl. 2019 vereinbart. Die Zinssituation entwickelte sich zu Gunsten der Ausschüttungspolitik der Gesellschaft.

In 2020 beabsichtigte die Berichtsgesellschaft als Hauptgesellschafterin (Anteil aktuell 95 %) die aufgelaufenen Fehlbeträge aus der Anteilsfinanzierung mit einer Ausschüttung in Höhe von 47,0 Mio. € aus der Beteiligung an der ha.ge.we zu vereinnahmen. Das gesamte Ausschüttungspotential von 49 Mio. € (100 % Gesellschafteranteile) wird aus dem sogenannten „Drei-Säulen-Modell" mit folgenden Teilzielen erzielt:

- Ablösung hochverzinslichen Fremdkapitals
- Reduzierung der Leerstände durch bedarfsorientierte Modernisierung
- Thesaurierung der Überschussanteile

Per 31.12.2015 sind für diese Ausschüttungsabsicht Gewinnrücklagen bei der ha.ge.we in Höhe von 42.996,3 Mio. € (voraussichtlich in 2020 53,2 Mio. €) gebildet worden. Die zum Zeitpunkt der Ausschüttung fehlenden Finanzmittel beabsichtigt die ha.ge.we durch Aufnahme von Darlehen ca. 12,5 Mio. € zu erzielen. Sollten sich Gründe ergeben, welche dieser Ausschüttung entgegensprechen, so ist gemäß Weisung des Regierungspräsidenten vom 15.12.2006 eine Veräußerung der ha.ge.we vorzunehmen.

Die Zinsbindung für das thesaurierte Darlehen ist bis Ende 2016 durch ein Swap vertraglich gesichert. Die Kreditverbindlichkeiten belaufen sich z. Z. auf 48.301,3 T€ zuzüglich der Zinseszinsverpflichtung in Höhe von 22.918,5 T€.

Ab 2021 war geplant, jährliche Ausschüttungen der ha.ge.we von 1,9 Mio. € zu vereinnahmen, um die weitere Anteilsfinanzierung zu realisieren.

Nach Verschmelzung auf die HVG bzw. Übertragung von einem Anteil von 3,9 % an die Stadt Hagen werden jährlich nur 1,8 Mio. € vereinnahmt werden können. Mit der Verschmelzung am 31.08.2017 auf die HVG bzw. Sachausschüttung an die Stadt Hagen wird die erwartete Ausschüttung um 3,9 % reduziert werden.
Dies führt dazu, dass Kreditverbindlichkeiten nicht planmäßig getilgt werden können. Dies wirkt sich auch auf die weitere Refinanzierung der Anteil an der ha.ge.we ab 2020 aus.

5. Prognosebericht

Die wesentlichen nicht finanziellen Leistungsindikatoren sind zum einen die politische Ausrichtung der Stadt Hagen und damit auch die Interessen der Bürger. Weitere Leistungsindikatoren sind, die Stadt Hagen bei der Umsetzung ihrer Aufgaben zu unterstützen und die Unternehmensbeteiligungen strategisch optimal auszurichten.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind das Finanzergebnis und das Jahresergebnis. Ferner ist es die Refinanzierung der Darlehen für die erworbenen Anteile zu erwirken und einen Beitrag zu den Haushaltseinsparungen der Stadt Hagen beitragen.

Das Verlustergebnis wird gemäß Wirtschaftsplan 2017 mit 1.301,6 T€ avisiert. Hierauf entfällt auf die Ausschüttungspolitik mit der Tochtergesellschaft ha.ge.we ein Verlust von 1.677,8 T€, welcher aufgrund des geringen operativen Geschäftes nicht gedeckt werden kann. Aus dem Grund muss sichergestellt werden, dass die Ausschüttung in Höhe von 47 Mio. € in 2020 vereinnahmt werden kann. Aus dem Grund muss mittelfristig sichergestellt werden, dass sowohl die Ausschüttung in Höhe von 47 Mio. € in 2020 und langfristig die anschließend jährlichen Ausschüttung des Tochterunternehmens ha.ge.we sowie die Ausschüttungen bzw. Gewinnabführungen der Beteiligungen HUI GmbH und der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH vereinnahmt werden können.

Die Ausschüttungen der HUI GmbH sind in den Folgejahren von konstanter Bedeutung für die Gesellschaft. Die HUI GmbH untersteht übergeordneten Zielen, welche sich negativ auf die Höhe der jährlichen Ausschüttungen auswirken können.

Die ha.ge.we schreibt weiterhin eine detaillierte 10-Jahresplanung fort. Diese sichert langfristig die zur Refinanzierung der Anteile benötigten Mittel.

6. Risikobericht

Das systematische Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der Gesellschaft. Aus diesem Grund wurde nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen. Damit sollen Risiken auf ein Minimum begrenzt werden.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

Das Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der sowohl endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager mitzuteilen. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet und es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

Den potentiellen Zinsrisiken bei variabel verzinslichen Darlehen ist die Gesellschaft bereits im Geschäftsjahr 2006 mittels Abschluss eines betrags- und laufzeitkongruenten Zinsswapgeschäfts begegnet. Mit der aktuellen Kreditaufnahme wird aufgrund der vorteilhaften Zinsentwicklung eine langfristige Zinsbindung angestrebt.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde mit der Tochter GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH ein Ergebnisabführungsvertrag für die Dauer von fünf Jahren geschlossen. Demnach werden in dem Zeitraum von fünf Jahren nicht nur die Gewinne, sondern auch die Verluste der Tochter an die Berichtsgesellschaft abgeführt. Im Geschäftsjahr erwirtschaftete das Tochterunternehmen einen Überschuss von 126,6 T€ (Vorjahr 120,6 T€). Die Beteiligungsgesellschaft hat seit Ihrer Gründung in 2006 nur einmalig im Jahr 2009 einen Verlust von 5,4 T€ erzielt. Mit dem Geschäftsjahr 2016 endet der verpflichtende Zeitraum von fünf Ergebnisabführungsjahren.

Mit Verschmelzung auf die HVG werden 3,9 % der Anteile an der ha.ge.we an die alleinige Gesellschafterin, Stadt Hagen, als Sachausschüttung verwendet. Die durch die Anteilsrückführung verursachten Defizite der Beteiligungserträge wirken sich im Fall der Verschmelzung negativ auf die beabsichtigte Darlehenstilgung aus.

7. Entwicklungsperspektiven

Die Gesellschaft soll nunmehr voraussichtlich zum 31.08.2017 auf die HVG mbH verschmolzen werden. Die beabsichtigte Verschmelzung wurde aus Gründen des Risikos für die benötigte Weiterfinanzierung nicht durchgeführt. Prognosen können aufgrund fehlender Perspektiven für diese Gesellschaft nicht bekanntgegeben werden.

Mit der Verschmelzung ist beabsichtigt, dass das verbleibende Geschäft von der HVG mbH übernommen wird.
Das operative Geschäft ist aufgrund von Gesellschafterbeschlüssen erheblich reduziert worden. Weitere Entwicklungsperspektiven für die Gesellschaft sind seitens des Gesellschafters vorerst nicht bekannt gegeben worden.

Hagen, 27. März 2017

Volker Bald
Geschäftsführer

DR. RER. POL. REINER DEUSSEN
WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER
FACHBERATER FÜR INTERNATIONALES STEUERRECHT

Anlage 5

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hagen, 11. April 2017

DR. REINER DEUSSEN WIRTSCHAFTS-PRÜFER SIEGEL HAGEN/WESTF.

Dr. Reiner Deussen
Wirtschaftsprüfer

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung habe ich am 11. April 2017 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen, den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der von mir an dieser Stelle wiedergegeben wird:

> "Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.
>
> Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.
>
> Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf meiner vorherigen Zustimmung.

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Hagen, 11. April 2017

Dr. Reiner Deussen
Wirtschaftsprüfer

11. GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH

11.1. Allgemeine Daten

Berliner Platz 22
58089 Hagen
Telefon: 02331 207-2104
Telefax: 02331 207-2038

Internet: www.gis-hagen.de
E-Mail: info@gis-hagen.de

11.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind infrastrukturelle Dienstleistungen für Gebäude und Grundstücke der Stadt Hagen und deren Gesellschaften, insbesondere Objektbetreuung und Reinigung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Die Gesellschaft kann weitere Tätigkeiten wahrnehmen, die ihr von ihrer Gesellschafterin übertragen werden.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

11.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind infrastrukturelle Dienstleistungen für Gebäude und Grundstücke der Stadt Hagen und deren Gesellschaften, insbesondere Objektbetreuung und Reinigung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Die Gesellschaft kann weitere Tätigkeiten wahrnehmen, die ihr von ihrer Gesellschafterin übertragen werden.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Die GIS Gesellschaft für Immobilienservice hat auch im Geschäftsjahr 2015 ihre Leistungen ausschließlich innerhalb des Stadtkonzerns erbracht.

11.4 Beteiligungsverhältnis

11.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Jahresabschluss der G.I.S. Gesellschaft für Immobilienservice GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Anlage 1

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		9.448,00	11.435,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		6.257,36	5.682,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		1.869,75
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	127.025,74		103.198,20
3. sonstige Vermögensgegenstände	13.899,44	140.925,18	3.845,65
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		299.025,63	306.403,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten		138,00	134,00
		455.794,17	432.566,19

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		25.000,00	25.000,00
III. Gewinnvortrag		118.605,17	118.605,17
IV. Jahresüberschuss		0,00	0,00
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		28.700,00	16.900,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.007,55		5.286,53
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.222,86		35.028,27
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	127.410,34		133.120,38
4. sonstige Verbindlichkeiten	91.848,25	258.489,00	73.625,84
- davon aus Steuern EUR 21.197,16 (EUR 16.127,69)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.677,55 (EUR 0,00)			
		455.794,17	432.566,19

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. – 31.12.2016

Anlage 2

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.392.846,39	1.324.266,62
2. sonstige betriebliche Erträge		11.530,68	6.030,12
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		5.838,17	4.998,59
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	933.818,76		843.917,53
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	238.616,93	1.172.435,69	219.903,55
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.770,21	3.979,36
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		95.600,74	136.775,82
7. Ergebnis nach Steuern		126.732,26	120.721,89
8. sonstige Steuern		160,00	154,00
9. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		126.572,26	120.567,89
10. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH mit ihrem Sitz in Hagen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 7430 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Sie ist eine "Kleine" Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB. Gem. § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags wurde der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für "Große" Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gesellschaft ist in den Konsolidierungskreis des Konzernberichtes der Muttergesellschaft, Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, eingebunden.

Die Gliederung der Bilanz entspricht den Vorschriften des § 266 HGB Gemäß § 265 Absatz 5 HGB wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Posten zur Bilanz hinzuzufügen. Es handelt sich um Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss enthält sämtliche, gesetzlich vorgeschriebenen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, Schulden, Aufwendungen und Erträge.

Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite und Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet.

In der Bilanz sind das Anlagevermögen, Umlaufvermögen, der Rechnungsabgrenzungsposten, das Eigenkapital, die Rückstellungen und die Schulden gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über regelmäßig 3 bis 10 Jahre abgeschrieben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Bruttoanlagespiegel dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2016 EUR	1.1.2016 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	bestimmte Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
I. Sachanlagen													
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.202,75	1.783,21	0,00	0,00	20.985,96	7.767,75	3.770,21	0,00	0,00	0,00	11.537,96	9.448,00	11.435,00
	19.202,75	1.783,21	0,00	0,00	20.985,96	7.767,75	3.770,21	0,00	0,00	0,00	11.537,96	9.448,00	11.435,00

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Warenbestände werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Der Ausweis der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten. Wertberichtigungsbedarf bestand nicht.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Die liquiden Mittel werden ebenfalls zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrages nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden entsprechend dem gesetzlichen Wahlrecht nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe EUR 36.222,86. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen aus Verbindlichkeiten aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages in Höhe von EUR 126.572,26 sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 838,08.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt in Höhe von EUR 68.973,54, Verbindlichkeiten aus Steuern EUR 21.197,16 und im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.677,55.

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliches gesichert. Der folgende Verbindlichkeitenspiegel gibt Auskunft über Art und Restlaufzeiten.

		davon mit einer Restlaufzeit			Restlaufzeit bis 1 Jahr Vorjahr
	Gesamtbetrag 31.12.2016	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.007,55	3.007,55	0,00	0,00	5
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.222,86	36.222,86	0,00	0,00	35,0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	127.410,34	127.410,34			133,0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	91.848,25	91.848,25	0,00	0,00	74
	258.489,00	258.489,00	0,00	0,00	247,0

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

a) Umsätze aus Aushilfstätigkeiten				
für Reinigungsdienste	TEUR	785,9	(Vorjahr TEUR	701,5)
für Aufsichtsdienste	TEUR	144,5	(Vorjahr TEUR	198,4)
für Objektbetreuung	TEUR	223,1	(Vorjahr TEUR	205,6)
b) Unterhaltsreinigung	TEUR	235,2	(Vorjahr TEUR	205,4)
c) Sonstige	TEUR	4,1	(Vorjahr TEUR	13,4)

VI. Sonstige Angaben

Tätigkeitsvergütungen an Mitglieder des Geschäftsführungsorgans

Die Bezüge des Geschäftsführers betrugen im Berichtsjahr insgesamt EUR 5.400,00.

Abschlussprüferhonorar

Der Abschlussprüfer erhält im Geschäftsjahr folgendes Honorar

für die Abschlussprüfung EUR 1.900,00

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer)

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 61 Mitarbeiter und 139 Aushilfen (Vorjahr: 24 Mitarbeiter und 136 Aushilfen) beschäftigt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2016 bestanden nicht passivierte finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 8,8 (Vorjahr: TEUR 13,6).

Organ der Gesellschaft

Herr Volker Bald ist Geschäftsführer der Gesellschaft.

Nachtragsbericht

Es ist vorgesehen, die alleinige Gesellschafterin Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH auf den Konzern Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH zu verschmelzen.

Hagen, den 23.03.2017

Volker Bald
- Geschäftsführer -

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

1. Grundlagen des Unternehmens und Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 GO NRW

Gegenstand des Unternehmens sind infrastrukturelle Dienstleistungen für Gebäude und Grundstücke der Stadt Hagen und deren Gesellschaften, insbesondere Objektbetreuung und Reinigung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Die Gesellschaft kann weitere Tätigkeiten wahrnehmen, die ihr von ihrer Gesellschafterin übertragen werden.
Die Gesellschaft ist zu 100 % im Besitz der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH.
Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.
Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.
Die Gesellschaft für Immobilienservice mbH hat auch im Geschäftsjahr 2016 ihre Leistungen ausschließlich innerhalb des Stadtkonzerns erbracht. Damit ist der Wirkungskreis des Unternehmens begrenzt. Darüber hinaus nimmt die Stadt Hagen einen bedeutenden Einfluss auf die Akquisitionsbemühungen der Gesellschaft.
Das Unternehmen wird in zwei organisatorische Strukturen gegliedert. Der operative Bereich übernimmt alle Aufgaben, welche im Zusammenhang mit der Planung und Koordinierung von Dienstleistungen sowie Personalbeschaffung und –einsatz, Auftragsakquisition u. ä. stehen. Die Verwaltung fallen die weiteren Unternehmensaufgaben zu.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

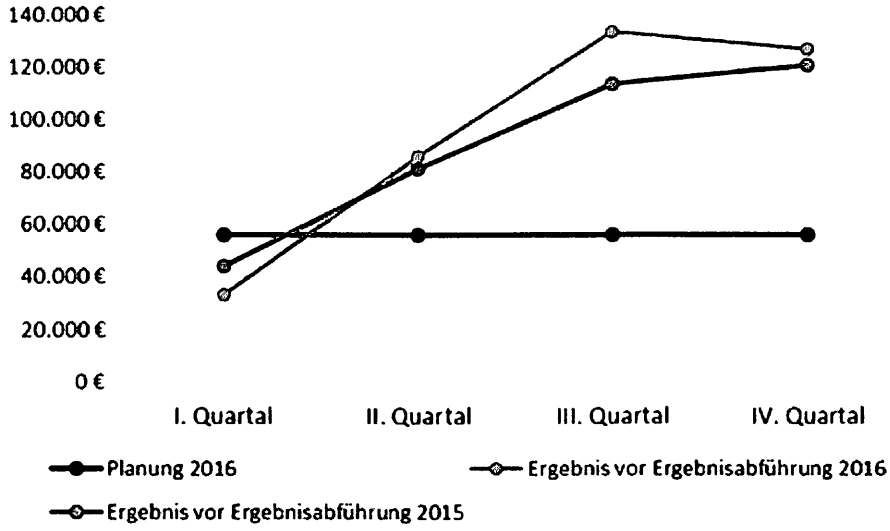
Das DIW hat in einem Bericht veröffentlicht, dass die Flüchtlingszuwanderungen einen positiven Einfluss auf die Wirtschaft nehmen werden. Es wurde von Flüchtlingszuwanderungen im Jahr 2015 und 2016 von jährlich 1,5 Mio., im Jahr 2017 von 0,75 Mio. und in den Jahren 2018 bis 2020 von jährlich 0,5 Mio. ausgegangen. Angenommen wird auch, dass die berechtigten Zuwanderer im Bereich geringqualifizierter Beschäftigung innerhalb weniger Jahren eine Anstellung finden können. Es wird nicht ausgeschlossen, dass zwar mit Arbeitsaufnahme der Zuwanderer die Produktivität gesenkt wird. Jedoch wird zum Ausgleich die Senkung des Mindestlohns bei besonderen Bedingungen in Aussicht gestellt werden müssen.

Mit den Zuwanderungen werden auch die Schülerzahlen wachsen und Plätze in Bildungseinrichtungen zunehmen. Diese unregelmäßigen Zuwanderungen in einem mittelfristigen Zeitraum stellen die Kommunen vor eine hohe Herausforderung.
Gemäß Veröffentlichung des Bundesinnungsverbandes liegt europaweit der durchschnittliche Umsatz im Gebäudereiniger-Handwerk je Unternehmen bei 364,6 T€. Im deutschen Gebäudereiniger-Handwerk liegt der durchschnittliche Umsatz im Jahr 2015 bei 790 T€.
Die Anzahl der Unternehmen im Gebäudereiniger-Handwerk hat sich im Vergleich zum Jahr 2015 um 0,4 % auf 20.130 reduziert. Die Prognosen gehen im Jahr 2016 von einem Umsatzzusatz in Höhe von 2,3 % und im Jahr 2017 von weiteren 1,6 % aus.

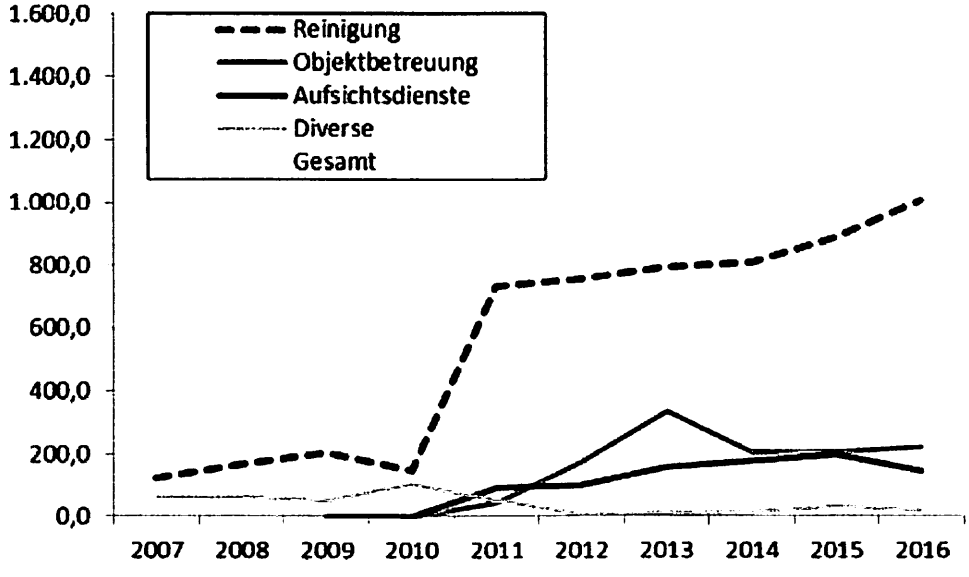
Die Branche ist im Umschwung und entwickelt sich von der klassischen Gebäudereinigung zum Facility-Management und umfasst bereits die Kernkompetenzen Management von Aufgaben, Arbeiten sowie von Menschen.

Geschäftsverlauf

Das Ergebnis vor Gewinnabführung beträgt per 31.12.2016 126.572,26 € (Vorjahr 120.567,89 €). Die unterjährige Ergebnisentwicklung vor Ergebnisabführung wird nachfolgend dargestellt und mit der Vorjahresentwicklung verglichen:



Die Umsatzerhöhung ist im III. Quartal auf die Bereiche Reinigung sowie Objektbetreuung zurückzuführen. Gründe für diese Entwicklung liegen im Anstieg der fixen monatlichen Auftragsmenge sowie der benötigten Vertretungsfälle beim Kunden. Auch im Geschäftsjahr 2016 ist das Unternehmen im Wesentlichen in den Segmenten Reinigung, Objektbetreuung und Aufsichtsdienst tätig gewesen. Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung der einzelnen Geschäftssegmente im Zehn-Jahreszeitraum auf:

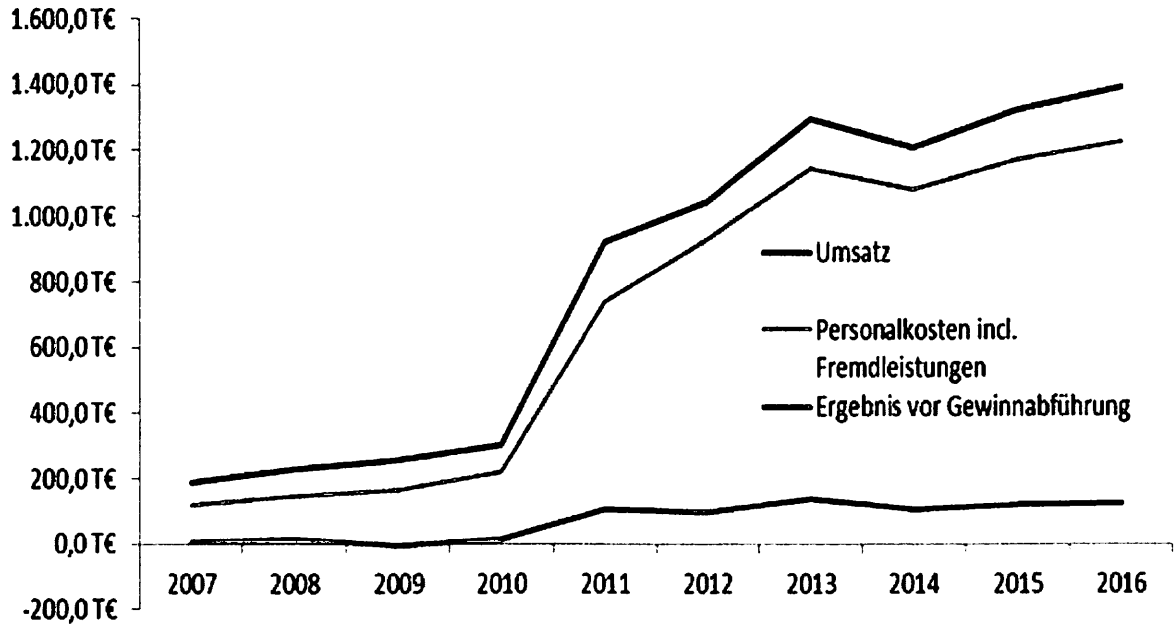


Das Segment Reinigung besteht aus den zwei Untersegmenten Aushilfsreinigung und Unterhaltsreinigung. Das Segment Unterhaltsreinigung besteht aus festen vertraglich vereinbarten Abnahmemengen. Im Geschäftsjahr 2016 wurde in diesem Bereich ein Zuwachs von 29,3 % bzw. 49,8 T€ erwirtschaftet. Der variable Bereich erfuhr einen Zuwachs von 12 % bzw. 84,3 T€.
78 % (Vorjahr 67 %) des Gesamtumsatzes unterliegt monatlich schwankenden bzw. variablen Absatzmengen. Aufgrund der starken Schwankungen ergeben sich Risiken für das Tagesgeschäft und für die Personalbeschaffung. Dies führt bei den variablen Reinigungsleistungen zu höheren Risikoaufschlägen.
Das Segment Aufsichtsdienst erfuhr dagegen weitere Umsatzsenkungen von 27,2 % bzw. 53,9 T€. Gründe hierfür liegen neben den geänderten Öffnungszeiten der Museen auch an der dauerhaften Schließung eines Museums.
Im Geschäftsjahr wurde das Segment Objektbetreuung mit 223,1 T€ zum zweitbedeutendsten Segment der Gesellschaft.

Bereiche des operativen Geschäftes werden aus Gründen der stadtkonzern bedingten Verflechtung und Personalstruktur auch künftig vorwiegend über die Stadt Hagen ausgeführt. Die Lohn- und Gehaltsabrechnungen wurden in dem abgelaufenen Jahr extern erstellt.
Im Geschäftsjahr war ganzjährig ausreichend Liquidität vorhanden. Tariferhöhungen und damit Preiserhöhungen wurden auch im Geschäftsjahr 2016 umgesetzt

3. Ertragslage, Finanz- und Jahresergebnis

Die Erbringung von Aushilfsleistungen für Reinigung ist auch im abgelaufenem Jahr der bedeutendste Geschäftsbereich der Gesellschaft und hat einen Gesamtumsatz von 785,9 T€ (Vorjahr 701,4 T€) bzw. einen Umsatzanteil von 78 % (Vorjahr 67 %).
Die Entwicklung der Umsätze, Personalkosten incl. Fremdpersonalkosten und dem Ergebnis vor Gewinnabführung ist aus der nachfolgenden Darstellung in einem Zehn-Jahreszeitraum zu entnehmen:



Die Umsatz- und Personalkostenentwicklung entwickeln sich aufgrund von vorwiegenden Personaldienstleistungen und der geringen konstanten Gemeinkosten identisch. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen abzüglich Fremdkosten sind aufgrund ihrer Höhe von untergeordneter Bedeutung (39,9 €/Vorjahr 26,7 T€).

Der Materialaufwand beträgt 5,8 T€ (Vorjahr 5,0 T€). Aufgrund der Ergebnisabführung sind keine Liquiditätsüberschüsse vorhanden. Die vorhandenen Mittel werden zur Sicherung der laufenden Liquidität benötigt. Die nachfolgende Darstellung gibt Auskunft zur Kapitalflussrechnung:

Zeile		Position	Betrag in EUR
1.		Jahresergebnis vor Gewinnausschüttung	126.572,26
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	3.770,21
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	11.800,00
4.	+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.869,75
5.	+/-	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	
6.	+/-	Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	-32.785,03
		sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions-/Finanzierungstätikeit zuzuordnen sind	
7.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
		sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.746,06
8.	=	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (1. bis 7.)	114.973,25
9.	+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	
10.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.783,21
11.	=	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (9. bis 18.)	-1.783,21
12.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	
13.	-	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-120.567,89
14.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	
15.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	
16.	=	Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (20. bis 23.)	-120.567,89
17.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (9. + 20. + 25.)	-7.377,85
18.	+/-	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	
19.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	306.403,48
20.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (25. bis 27.)	299.025,63

Die Umsatzrentabilität vor Gewinnausschüttung beträgt 9,1 % (Vorjahr 9,1%).

4. Vermögenslage/Kapitalstruktur

Aufgrund der Abführung der Ergebnisse an das Mutterunternehmen bleibt das Eigenkapital auch für das kommende Jahr konstant bei 168,6 T€ bzw. Die Gesellschaft benötigt aufgrund ihrer geringen Vermögensstruktur und Anlagevermögen keine Kreditmittel. Die Verbindlichkeiten betrugen 56,6 % abzüglich Ergebnisabführung nur 28,7 % (Vorjahr 57,1 % abzüglich Ergebnisabführung 29,2 %) der Bilanzsumme. Die Forderungen betrugen 30,7 % (Vorjahr 25,2 %) der Bilanzsumme. Bei den Forderungen handelt es sich ausschließlich um nicht fällige Beträge. Die Außenstände werden durch ein individuell eingerichtetes Mahnwesen regelmäßig und zeitnah eingefordert. Die eingerichteten Maßnahmen waren ausreichend.
Es wurden im Geschäftsjahr ausschließlich Ersatzinvestitionen bis 1 T€ getätigt.

Neben der Stammeinlage in Höhe von 25 T€ hat der Gesellschafter eine Gewinnrücklage von weiteren 25 T€ beschlossen. Die Ergebnisse aus den Jahren 2006 bis 2011 sind als Gewinnvortrag in Höhe von 118,6 T€ ausgewiesen. Seit dem Geschäftsjahres 2012 werden die Gewinne an die Gesellschafterin abgeführt.

Die Eigenkapitalquote betrug im Geschäftsjahr 37 % (Vorjahr 39 %) und wird als sehr gut eingestuft. Die durchschnittliche Eigenkapitalquote in Deutschland liegt gemäß Jahresabschlussstatistik der Deutschen Bundesbank Ende 2012 bei 27,5 % (Aktuelle Vergleichswerte liegen nicht vor).

5. Finanzlage/Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist mit der Maßgabe gegründet worden, für die Stadt Hagen bzw. den Stadtkonzern Serviceleistungen im Immobilienbereich zu erbringen. Die Gesellschaft hat somit einen begrenzten Markt und ist in ihrer Entwicklung eingeschränkt. Aufgrund der gemeinsamen Zielsetzung und der engen Zusammenarbeit mit der Stadt Hagen ist eine „Win-Win-Situation" geschaffen worden, die in den vergangenen Jahren ausgebaut werden konnte.
Die erfolgreiche Zusammenarbeit des Verwaltungspersonales im Verbund der Gesellschaft, dem Mutterunternehmen und der Stadt Hagen ist nur durch die räumliche Nähe möglich. Der Bedarf in der Ausstattung und des Personals konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht komplett kompensiert werden und wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr extern beschafft. Für das Geschäftsjahr 2017 ist die Anschaffung einer Software zum Einsatz im Rechnungswesen und damit auch Aufstockung von Personal vorgesehen.
Die wirtschaftliche Situation der Stadt Hagen wirkt sich auch auf die Auftragslage in der Gesellschaft aus. Hiervon betroffen ist u. a. der Aufsichtsdienst. Die Schließung eines Museums sowie Kürzung der Öffnungszeiten der weiteren Museen führen zu Umsatzeinbrüchen. Nach wie vor werden weitere Einsparungen im Reinigungssektor an öffentlichen Gebäuden vorgenommen. Von diesen Einsparungen ist der umsatzstärkste Bereich, die Aushilfsreinigung, betroffen.
Der Bereich Immobilienbetrieb wurde zur Stadt Hagen zurückgeführt. Die damit verbundenen organisatorischen Veränderungen führen zu erheblichen Zahlungsverzögerungen.

6. Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren stellen die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Ergebnisabführung dar. Darüber hinaus muss die Gesellschaft ihre Stundensätze nicht nur wettbewerbsfähig, sondern auch mir geringen Gemeinkostenaufschlägen kalkulieren, um Einsparungen für die Stadt Hagen generieren zu können.
Nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind die Konzentrationsbemühungen des Stadtkonzerns auf die jeweiligen Kernkompetenzen. Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft individuelle Leistungen. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind auch die Mitarbeiter der Gesellschaft und die Einhaltung von Tarifbestimmungen. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2016 durchschnittlich 200 Mitarbeiter (Vorjahr 154). Bei diesen Mitarbeitern handelt es sich vorwiegend um Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte. Diese wurden im Vergleich zum Vorjahr aus in der Person der Mitarbeiter liegenden Gründen mit durchschnittlich weniger Stunden eingesetzt.

7. Nachtragsbericht

Es ist vorgesehen, die alleinige Gesellschafterin Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH auf den Konzern Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH zu verschmelzen.

8. Entwicklungsperspektiven

Das Vorjahresergebnis vor Ergebnisabführung betrug 120,6 T€. Geplant wurde für das Jahr 2016 ein Ergebnis von 56,2 T€. Diese Abweichung resultiert aus den Einsparungsbemühungen der Stadt Hagen und den bestellten Leistungen.

Das aktuelle Ergebnis liegt auf dem Niveau der Vorjahre. Die Abweichungen von den Planzahlen zu den Ergebnissen zeigen auf, wie unvorhersehbar die Geschäftsentwicklung in den bedeutendsten Segmenten ist.
Im Rahmen der angestrebten Beteiligungsstruktur ergeben sich für die Gesellschaft Chancen, sich weiter zu entwickeln. Die Beteiligungen der Stadt Hagen werden sich künftig stärker auf ihr jeweiliges Kerngeschäft konzentrieren müssen, um ihre Ergebnisse zu optimieren. Dadurch entsteht für die Berichtsgesellschaft die Chance, ihre Serviceleistungen auszubauen.

Die angestrebte Beteiligungsstruktur sieht im Falle der Umsetzung vor, dass die Gesellschaft eine 100%-ige Tochter der Konzerngesellschaft HVG wird. Bezüglich des Umsatzes und des Ergebnisses werden für 2017 ähnliche Umsätze erwartet.
Mit den Zuwanderungen werden für die weiteren Immobilien auch Objektbetreuer benötigt. Aufgrund der Schwankungen bei den Zuwanderungen wird auch eine Chance gesehen, den Bereich auszubauen. Aufgrund der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten von Personal in der Gesellschaft können auch begrenzte Bedarfsspitzen aufgefangen werden.
Für das Geschäftsjahr 2017 bis 2021 werden Umsatzerlöse in Höhe von ebenfalls ca. 1,35 Mio. € erwartet. Daraus resultiert ein Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von jährlich ca. 150 T€.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Planung für das Jahr 2016 sowie 2017 mit Vergleich der Entwicklung im Jahr 2016:

	Plan 2016 in T€	Entwicklung 2016 in T€	Plan 2017 in T€
Umsatzerlöse	1.276,4	1.392,9	1.353,4
Reinigung	883,9	1.021,2	1.014,7
Aufsichtsdienste	202,7	144,5	148,5
Objektbetreuung	176,4	223,1	185,6
Sonstige	13,4	4,1	4,6
Sonstige betriebliche Erträge	0,8	11,5	0,7
Materialaufwand	-8,9	-5,8	-7,3
Rohergebnis	1.268,3	1.398,6	1.346,8
Personalaufwendungen	-1.122,8	-1.172,4	-1.121,2
Abschreibungen auf imm. VG u. SA	-4,2	-3,8	-4,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-84,8	-95,6	-72,8
Ergebnis nach Steuern	56,5	126,8	148,4
Sonstige Steuern	-0,3	-0,2	-0,2
Abgeführte Gewinne aus Ergebnisabführungsvertrag	-56,2	-126,6	-148,2
JAHRESÜBERSCHUSS	0,0	0,0	0,0

Hagen, 27. März 2017

Volker Bald
Geschäftsführer

DR. RER. POL. REINER DEUSSEN
WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER
FACHBERATER FÜR INTERNATIONALES STEUERRECHT

Anlage 5

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hagen, 11. April 2017

DR. REINER DEUSSEN WIRTSCHAFTS-PRÜFER SIEGEL HAGEN/WESTF.

Dr. Reiner Deussen
Wirtschaftsprüfer

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung habe ich am 11. April 2017 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, Hagen, den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der von mir an dieser Stelle wiedergegeben wird:

> "Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.
>
> Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.
>
> Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf meiner vorherigen Zustimmung.

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Hagen, 11. April 2017

Dr. Reiner Deussen
Wirtschaftsprüfer

12. ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH

12.1. Allgemeine Daten

Neumarktstraße 1a/1b
58095 Hagen
Telefon: 02331 3110-5
Telefax: 02331 3110-699

Internet: www.hagewe.com
E-Mail: info@hagewe.com

12.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Errichtung, Bewirtschaftung und Betreuung der Errichtung von Wohngebäuden im eigenen Namen,
- die Verwaltung und Bewirtschaftung eigener Grundstücke,
- die Herstellung und Verwaltung von Gemeinschaftsanlagen und gewerblichen Räumen zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter.

12.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW wird folgendes festgestellt: Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr 2015 ihren satzungsgemäßen Aufgaben, wie z. B. der breiten Bevölkerungsschicht guten und preiswerten Wohnraum zur Verfügung zu stellen, nachgekommen.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes und der Geschäftsanweisung durchgeführt.

12.4 Beteiligungsverhältnis

12.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Jahresabschluss der ha.ge.we Hagener Gemeinnützigen Wohnungsgesell-schaft mbH

ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

	Geschäftsjahr €	€	Vorjahr €
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen		17.811,00	16.929,00
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	62.739.546,19		65.827.289,19
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	4.507.719,03		2.839.131,00
Grundstücke ohne Bauten	907.102,45		907.102,45
Technische Anlagen und Maschinen	7.385,00		9.669,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	147.906,36		175.964,36
Anlagen im Bau	0,00		591.976,20
Bauvorbereitungskosten	1.374,45	68.311.033,48	0,00
Finanzanlagen			
Sonstige Ausleihungen		7.378,52	21.250,06
Anlagevermögen insgesamt		68.336.223,00	70.389.311,26
Umlaufvermögen			
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
Unfertige Leistungen	7.590.839,90		7.982.531,69
Andere Vorräte	2.274,09	7.593.113,99	1.642,20
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	54.897,05		52.457,59
Sonstige Vermögensgegenstände	550.280,40	605.177,45	201.860,97
Flüssige Mittel			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		23.083.985,91	17.261.204,85
Rechnungsabgrenzungsposten			
Geldbeschaffungskosten	8.938,00		0,00
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	8.938,00	41.035,50
Bilanzsumme		99.627.438,35	95.930.044,06

Passivseite

	Geschäftsjahr €	€	Vorjahr €
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	10.500.000,00		10.500.000,00
Nennbetrag eigene Anteile	-100.800,00	10.399.200,00	-100.800,00
Gewinnrücklagen			
Bauerneuerungsrücklage	3.579.043,17		3.579.043,17
Andere Gewinnrücklagen	45.396.280,70	48.975.323,87	42.996.280,70
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag	267.185,02		214.339,27
Jahresüberschuss	1.064.075,43	1.331.260,45	2.452.845,75
Eigenkapital insgesamt		60.705.784,32	59.641.708,89
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	970.779,00		973.402,00
Sonstige Rückstellungen	209.886,00	1.180.665,00	187.766,00
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.990.873,26		23.721.394,86
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.768.318,95		1.923.931,72
Erhaltene Anzahlungen	8.590.229,60		8.291.804,85
Verbindlichkeiten aus Vermietung	340.188,57		362.280,13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.050.782,43		827.032,66
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	596,22	37.740.989,03	722,95
Bilanzsumme		99.627.438,35	95.930.044,06

ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2016

	Geschäftsjahr €	€	Vorjahr €
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	25.702.570,20		24.538.791,22
Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen	88.805,29	25.791.375,49	0,00
Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Leistungen		-391.691,79	636.700,53
Andere aktivierte Eigenleistungen		79.293,77	137.302,45
Sonstige betriebliche Erträge		834.959,38	1.293.977,88
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		16.178.888,51	15.130.808,11
Rohergebnis		10.135.048,34	11.475.963,97
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	1.935.564,73		1.882.807,19
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	501.880,80	2.437.445,53	543.940,45
davon für Altersversorgung: 163.251,94 €			(205.937,71)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.126.003,65	4.091.135,83
Sonstige betriebliche Aufwendungen		750.158,56	726.300,46
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	139,76		172,01
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.197,38	18.337,14	72.204,01
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		593.449,20	642.367,31
davon aus der Aufzinsung: 36.491,00 €			(40.395,00)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.436,68	0,00
Ergebnis nach Steuern		2.241.891,86	3.661.788,75
Sonstige Steuern		1.177.816,43	1.208.943,00
Jahresüberschuss		1.064.075,43	2.452.845,75
Gewinnvortrag		267.185,02	214.339,27
Bilanzgewinn		1.331.260,45	2.667.185,02

ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Hagen

ANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH hat ihren Sitz in Hagen/Westfalen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hagen (HR B Nr. 58).
Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG).
Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen in der Fassung vom 17. Juli 2015. Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG nicht vergleichbar. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von € 24.617.643,10 ergeben. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:
Die Wertansätze in der Bilanz zum 31.12.2015 wurden übernommen bzw. planmäßig fortgeführt. Das Sachanlagevermögen wurde im Einzelnen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige - nutzungsbedingte - Abschreibungen angesetzt. Steuerliche zulässige Abschreibungen gemäß § 254 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung wurden fortgeführt. In die Herstellungskosten für die Bauerstellung sind anteilige Personal- und Sachaufwendungen in Höhe von 79 T€ eingerechnet. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Die planmäßigen linearen Abschreibungen auf Wohnbauten und Garagen wurden grundsätzlich auf der Basis einer Nutzungsdauer von 40 Jahren (Altbauten - bis 1924), 50 Jahren (Neubauten - ab 1925) und 25 Jahren (Garagen) vorgenommen; Kindergärten werden mit 3 % bzw. 4 % abgeschrieben. Bei einzelnen ab 1991 fertiggestellten Wohnungen wurden die planmäßigen Abschreibungen mit 5 % bzw. 4% bemessen. Die degressiven Mehrabschreibungen gegenüber einem Satz von 2 % betragen 14 T€.

Die Abschreibungen auf Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie auf technische Anlagen wurden nach vorsichtiger kaufmännischer Nutzungsdauerschätzung (linear 4 - 13 Jahre) bemessen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungswert bis € 1.000,00 wurden als Sammelposten zusammengefasst und pauschal über 5 Jahre abgeschrieben bis zum Jahr 2014. Ab 2015 werden GWG bis netto 410 € inventarisiert und direkt abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um Tilgungen, bewertet.

Die Posten des Umlaufvermögens wurden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Flüssige Mittel sind zum Nominalbetrag bewertet.

Rückstellungen werden für Pensionsverpflichtungen und für ungewisse Verbindlichkeiten entsprechend § 249 Abs.1 HGB gebildet und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.
Pensionsrückstellungen sind nach dem Teilwertverfahren unter Zugrundelegung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren (Vorjahr: 7 Geschäftsjahre) von 4,01 % p.a. (31.Dezember 2015: 3,88 % p.a.) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren nach den „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck bewertet. Die Gehaltsdynamik entfällt und die Rentendynamik wurde mit 2,0% p.a. berücksichtigt.
Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt € 74.899,00.

Die bilanzierten Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

BILANZ

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist in der Anlage 1 dargestellt.

Angabepflichtige Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Position "Unfertige Leistungen" betrifft mit T€ 7.591 noch nicht abgerechnete Betriebskosten.

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sowie die zur Sicherheit gewährten Pfandrechte o.ä. Rechte sind in **Anlage 2** dargestellt ("Verbindlichkeitenspiegel").

In "Sonstige Rückstellungen" sind folgende Rückstellungen enthalten:

	T€
- für Jahresabschluss- und Prüfungskosten	58,0
- für Steuerberatungskosten	10,0
- für Personalaufwand (rückständiger Urlaub, Prämien u.a.)	121,9
- für Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	20,0

Vorhandene Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG) sind unter folgenden Posten ausgewiesen:

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
Forderungen aus Vermietung	6.703,85	64,88
Sonstige Vermögensgegenstände	17.496,12	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	58.143,71	80.274,48
Erhaltene Anzahlungen	281.228,75	163.158,00
Verbindlichkeiten aus Vermietung	6.743,39	6.298,83
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17,78	1.245,50
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	596,22	722,95

SONSTIGE ANGABEN

Zwischen Handels- und Steuerbilanzansätzen bestehen bei den in der Tabelle aufgeführten Bilanzposten Differenzen. In der Tabelle ist gekennzeichnet, inwieweit es sich um Differenzen handelt, die zu aktiven oder passiven Steuern führen können.

Bilanzposten	Aktive Differenzen	Passive Differenzen
Grundstücke	X	
Rückstellungen	X	

Ein Ansatz von aktiven latenten Steuern erfolgte nicht, da das bestehende Aktivierungswahlrecht ausgeübt wurde.

Nicht in der Bilanz ausgewiesene finanzielle Verpflichtungen

Zu den nicht in der Bilanz ausgewiesenen oder vermerkten finanziellen Verpflichtungen, die nach § 285 Ziffer 3 und 3a HGB für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bemerken wir:

- Investitionen nach Bilanzstichtag (in Durchführung befindliche und geplante Baumaßnahmen und andere Investitionen) werden durch vorhandene Liquiditätsreserven und durch noch nicht valutierte bzw. noch aufzunehmende langfristige Darlehen gedeckt.
- Zukünftige Bauinstandhaltungen können unternehmensüblich mit Eigenmitteln aus den Jahresergebnissen finanziert werden.

Die Mietkautionen betragen am 31. Dezember 2016 € 1.323.532,38. In gleicher Höhe bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Mietern aus eingezahlten Mietkautionen. Wegen der Rückzahlungsverpflichtung nach Ablauf des Mietverhältnisses besteht ein Haftungsverhältnis zwischen der Gesellschaft und dem Mieter.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 berechnete Gesamthonorar entfällt mit T€ 26 nur auf Abschlussprüfungen.

Die Gesellschaft hat im Januar 2017 selbstschuldnerische Bürgschaften in Höhe von T€ 14.280 für Darlehen des verbundenen Unternehmens der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH (GIV) (Muttergesellschaft) übernommen. Darüber hinaus sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2016 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Damit die Gesellschaft den hohen Liquiditätsbedarf der GIV im Jahr 2020 erfüllen kann, ist zuerst eine Zuweisung aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 1.200 T€ in die anderen Gewinnrücklagen vorzunehmen. Der Rest in Höhe von 131 T€ soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Soweit Geschäfte mit nahestehenden Personen abgeschlossen wurden, sind diese ausschließlich zu marktüblichen Bedingungen erfolgt.

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	23	0
Diplom-Sozialarbeiter	1	0
Technische Mitarbeiter	7	0
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte etc	4	1
	35	1

Außerdem wurden durchschnittlich 4 Auszubildende beschäftigt.

Die Mitarbeiter des Unternehmens sind in der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe versichert. Der Versicherungsschutz besteht in einer zusätzlichen Altersversorgung. Die umlagepflichtigen Gehälter beliefen sich auf T€ 1.695. Der Umlagesatz beträgt 4,50% zuzüglich 3,25% Sanierungsbeitrag.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH (GIV mbH). Sie wird zudem in den Konzernabschluss der GIV mbH eingebunden, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Aufsichtsratsbezüge	€
Mark Krippner	1.560,00
Muamer Andelija	520,00
Peter Arnusch	910,00
Volker Bald	780,00
Stefan Ciupka	780,00
Thomas Grothe	520,00
Ingo Hentschel	1.040,00
Jürgen Klippert	910,00
Karin Nigbur-Martini	910,00
Stephan Treß	910,00
Rainer Voigt	910,00
Gesamtbezüge	9.750,00

Bezüge – Herr Geschäftsführer Dr. Boksteen	€
Geschäftsführergehalt	141.344,00
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	10.807,72

Gesamtbezüge	T€
- früherer Mitglieder des Geschäftsorgans und ihrer Hinterbliebenen	66,9

Pensionsverpflichtungen für frühere Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und ihrer Hinterbliebenen:

	Rückstellung gebildet €	Rückstellung nicht gebildet €	Insgesamt €
Für laufende Pensionen	970.779,00	0,00	970.779,00

Geschäftsführer

Dr. Marco Boksteen

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mark Krippner, Vorsitzender	Anlagenmechaniker
Rainer Voigt, stellv. Vorsitzender	Rechtsanwalt
Muamer Andelija	Projektmanager
Peter Arnusch	Produktionsleiter
Volker Bald	Geschäftsführer
Stefan Ciupka	Sparkassenfachwirt
Thomas Grothe	Technischer Beigeordneter der Stadt Hagen
Ingo Hentschel	Bürokaufmann
Jürgen Klippert	Unternehmensberater
Karin Nigbur-Martini	Rechtsanwältin
Stephan Treß	Betriebswirt

Hagen, 23. Februar 2017

ha.ge.we
Hagener Gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft mbH

Der Geschäftsführer

Dr. Boksteen

Die Entwicklung des Anlagevermögens:

Anlage 1

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	Buchwerte
	01.01.2016 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	31.12.2016 €	01.01.2016 €	Zugänge des Geschäftsjahres €	Änderungen i. Zushg. m. Abgängen €	31.12.2016 €	31.12.2016 €	31.12.2015 €
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Lizenzen	211.411,11	8.338,33	0,00	0,00	219.749,44	194.482,11	7.456,33	0,00	201.938,44	17.811,00	16.929,00
Sachanlagen											
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	184.575.401,69	806.808,91	0,00	0,00	185.382.210,60	118.748.112,50	3.894.551,91	0,00	122.642.664,41	62.739.546,19	65.827.289,19
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	5.421.539,24	5.000,00	0,00	1.828.194,13	7.254.733,37	2.582.408,24	164.606,10	0,00	2.747.014,34	4.507.719,03	2.839.131,00
Grundstücke ohne Bauten	907.102,45	0,00	0,00	0,00	907.102,45	0,00	0,00	0,00	0,00	907.102,45	907.102,45
Technische Anlagen und Maschinen	131.256,12	2.585,03	4.284,82	0,00	129.556,33	121.587,12	4.869,03	4.284,82	122.171,33	7.385,00	9.669,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	897.828,52	26.462,28	25.603,16	0,00	898.687,64	721.864,16	54.520,28	25.603,16	750.781,28	147.906,36	175.964,36
Anlagen im Bau	591.976,20	1.237.592,38	0,00	-1.829.568,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	591.976,20
Bauvorbereitungskosten	0,00	0,00	0,00	1.374,45	1.374,45	0,00	0,00	0,00	0,00	1.374,45	0,00
	192.525.104,22	2.078.448,60	29.887,98	0,00	194.573.664,84	122.173.972,02	4.118.547,32	29.887,98	126.262.631,36	68.311.033,48	70.351.132,20
Finanzanlagen											
Sonstige Ausleihungen	21.250,06	0,00	13.871,54	0,00	7.378,52	0,00	0,00	0,00	0,00	7.378,52	21.250,06
Anlagevermögen insgesamt	192.757.765,39	2.086.786,93	43.759,52	0,00	194.800.792,80	122.368.454,13	4.126.003,65	29.887,98	126.464.569,80	68.336.223,00	70.389.311,26

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sowie die zur Sicherheit gewährten Pfandrechte o.ä. Rechte stellen sich wie folgt dar:

Anlage 2

Verbindlichkeiten	Insgesamt	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesichert	Art
	€	€		€	€	€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.990.873,26 23.721.394,86	1.229.828,10 1.187.803,80	24.761.045,16 22.533.591,06	4.143.562,84	20.617.482,32	23.889.642,28	GPR
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.768.318,95 1.923.931,72	125.657,09 156.124,75	1.642.661,86 1.767.806,97	460.450,27	1.182.211,59	1.708.457,29	GPR
Erhaltene Anzahlungen	8.590.229,60 8.291.804,85	8.590.229,60 8.291.804,85					
Verbindlichkeiten aus Vermietung	340.188,57 362.280,13	340.188,57 362.280,13					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.050.782,43 827.032,66	1.050.782,43 827.032,66					
Verbindlichkeiten geg. verb. Unternehmen	596,22 722,95	596,22 722,95					
Gesamtbetrag	37.740.989,03 *35.127.167,17*	11.337.282,01 *10.825.769,14*	26.403.707,02 *24.301.398,03*	4.604.013,11	21.799.693,91	25.598.099,57	GPR

GPR=Grundpfandrecht

Vorjahreszahlen

LAGEBERICHT ZUM GESCHÄFTSJAHR 2016

Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

Die Lage der Weltwirtschaft[1]

- Die Weltwirtschaft hat sich im Sommer 2016 belebt, nachdem der Produktionsanstieg in der ersten Jahreshälfte 2016 sehr verhalten war. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften hat sich die Produktion inzwischen wieder stärker ausgeweitet und die Konjunktur in den Schwellenländern stabilisiert sich. In der Grundtendenz ist die weltwirtschaftliche Dynamik allerdings nach wie vor geringer als in den Jahren vor der Großen Rezession.

Die Lage in der Europäischen Union[2]

- Die Grunddynamik der Konjunktur im Euroraum blieb im ersten Halbjahr 2016 verhalten. Nach einem Zuwachs von 0,5 Prozent im ersten Quartal erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal nur noch um 0,3 Prozent. Während die Expansion zu Beginn des Jahres maßgeblich vom privaten Konsum getragen wurde, ging die Ausweitung der Produktion nahezu ausschließlich auf einen deutlichen Anstieg der Ausfuhren zurück, vor allem in die USA und nach Japan. Die Einfuhren nahmen vor dem Hintergrund des nur mäßigen Anstiegs der gesamtwirtschaftlichen Aktivität deutlich moderater zu.

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland[3]

- Die deutsche Wirtschaft befindet sich 2016 weiterhin in einem moderaten Aufschwung. Die gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten sind nunmehr etwas stärker ausgelastet als im langfristigen Mittel. Getragen wird der Aufschwung insbesondere von der Bauwirtschaft und den Dienstleistungssektoren sowie dem dort stattfindenden kräftigen Beschäftigungsaufbau.

---

[1] Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose: Deutsche Wirtschaft gut ausgelastet – Wirtschaftspolitik neu ausrichten – Herbst 2016
[2] Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose: Deutsche Wirtschaft gut ausgelastet – Wirtschaftspolitik neu ausrichten – Herbst 2016
[3] Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose: Deutsche Wirtschaft gut ausgelastet – Wirtschaftspolitik neu ausrichten – Herbst 2016

Weitere branchenspezifische Angaben

- Die Angebots- und Nachfragesituation (Mietwohnungen) in der Region Hagen, in der unsere Gesellschaft überwiegend tätig ist, war im abgelaufenen Geschäftsjahr durch einen Angebotsüberhang gekennzeichnet.
- Die Entwicklung der Mietpreise im Regionalmarkt Hagen fiel moderat aus. Hinzu kamen jedoch wieder Steigerungen der Betriebskosten, insbesondere der Energieversorgung, die das Wohnen in unserer Region weiter verteuerten.

B. Geschäftsverlauf / wichtige Aktivitäten

Das Geschäftsjahr verlief im Großen und Ganzen wie mit Wirtschaftsplan 2016 prognostiziert. Nach Steuern errechnet sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.064 T€ (Vorjahr 2.453 T€).

Die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft sind geordnet. Die Liquidität war ausreichend. Die Zahlungsbereitschaft war und ist jederzeit gesichert. Es stehen Beleihungsreserven in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Die Mietpreisentwicklung ist moderat und entspricht den Marktverhältnissen. Die Durchschnittsmieten für frei finanzierten Wohnraum richten sich nach dem Mietspiegel. Mögliche Erhöhungspotenziale wurden bei Neuvermietung geprüft und gegebenenfalls ausgeschöpft.

C. Portfoliomanagement

Hausbewirtschaftung

Die ha.ge.we hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 460 Mieterwechsel (Vorjahr 504) abwickeln müssen. Dies entspricht einer Fluktuationsrate von 9,0 % (Vorjahr 9,9 %).

Die Leerstandstatistik weist zum 31.12.2016 insgesamt 242 Leerstände auf, davon 100 instandhaltungsbedingt (Vorjahr: 315 davon 166 instandhaltungsbedingt).

Am Ende des Geschäftsjahres vermietete die ha.ge.we 5.106 Mietwohnungen in 782 Häusern. Weiterhin wurden 31 gewerbliche Einheiten und 814 Garagen/Stellplätze bewirtschaftet. Die ha.ge.we hat insgesamt 344.057 m² Wohn- und Nutzfläche am Hagener Wohnungsmarkt bereitgestellt.

<u>Bestandspflege/Neubau</u>

Sanierung und Modernisierung des Wohnungsbestandes hatten im Berichtsjahr einen hohen Stellenwert. Die Aktivierungen in diesem Geschäftsfeld betragen insgesamt 807 T€.

Diese mittel- und langfristigen Maßnahmen sollen im Wesentlichen die zukünftige Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes sichern. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Grundrissänderungen.

Instandhaltungskosten

	T€	€/m²
2012	5.927	16,89
2013	7.366	21,12
2014	6.691	19,49
2015	6.627	19,30
2016	8.066	23,44

Die Instandhaltungskosten beinhalten neben den Fremdaufwendungen Personal- und Sachaufwendungen gemindert um diverse Versicherungserstattungen. Neben den periodischen Instandsetzungsmaßnahmen wurden bei Neuvermietungen u.a. Wohnungstüren, Briefkästen, Oberböden und Sanitärobjekte ausgetauscht sowie Badezimmer umgestaltet. Des Weiteren wurden Spielplätze, Müllcontaineranlagen, Terrassen und Pflanzbeete erneuert. Soweit aus diesen Maßnahmen Wertverbesserungen resultieren, wurden moderate Mietanhebungen vorgenommen.

D. Veräußerung

In 2016 wurden keine Verkäufe getätigt.

E. Wirtschaftliche Lage

Die Gesellschaft ist in den „Konzern Stadt Hagen" durch die Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH (G.I.V.) eingebunden, die 95 % der Gesellschaftsanteile hält. Zur Refinanzierung der Annuität aus dem ha.ge.we-Beteiligungserwerb benötigt die G.I.V. von der ha.ge.we Dividenden- bzw. Liquiditätszuwendungen im Jahr 2020.

1. Vermögenslage

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
A k t i v a					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	18	0,0	17	0,0	1
Sachanlagen	68.311	68,6	70.351	73,3	-2.040
Finanzanlagen	7	0,0	21	0,1	-14
	68.336	68,6	70.389	73,4	-2.053
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten					
Langfristig	9	0,0	0	0,0	9
Kurzfristig					
Unfertige Leistungen/Andere Vorräte	7.593	7,6	7.985	8,3	-392
Flüssige Mittel	23.084	23,2	17.261	18,0	5.823
Übrige Aktiva	605	0,6	295	0,3	310
	31.291	31,4	25.541	26,6	5.750
Gesamtvermögen/Bilanzsumme	99.627	100,0	95.930	100,0	3.697
P a s s i v a					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	10.399	10,4	10.399	10,8	0
Rücklagen	48.976	49,2	46.576	48,6	2.400
Bilanzgewinn	1.331	1,3	2.667	2,8	-1.336
	60.706	60,9	59.642	62,2	1.064
Fremdkapital					
Langfristig					
Rückstellungen	1.019	1,0	1.020	1,1	-1
Verbindlichkeiten	27.759	27,9	25.629	26,7	2.130
	28.778	28,9	26.649	27,8	2.129
Kurzfristig					
Rückstellungen	161	0,2	141	0,1	20
Erhaltene Anzahlungen	8.590	8,6	8.292	8,6	298
Übrige Verbindlichkeiten	1.392	1,4	1.206	1,3	186
	10.143	10,2	9.639	10,0	504
Gesamtkapital/Bilanzsumme	99.627	100,0	95.930	100,0	3.697

2. Finanzlage

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€	Veränderung T€
Langfristiger Bereich			
Vermögenswerte	68.345	70.389	-2.044
Finanzierungsmittel	89.484	86.291	3.193
Überdeckung	21.139	15.902	5.237
Kurzfristiger Bereich			
Finanzmittelbestand (Flüssige Mittel)	23.084	17.261	5.823
Sonstige Vermögenswerte	8.198	8.280	-82
	31.282	25.541	5.741
Verpflichtungen	10.143	9.639	504
Stichtagsliquidität (Netto-Geldvermögen)	21.139	15.902	5.237

Die langfristig angelegten Vermögenswerte sind in vollem Umfang durch langfristig zur Verfügung stehende Finanzierungsmittel (Eigenkapital, langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten) gedeckt.

3. Ertragslage

Das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2016 zeigt ein positives Ergebnis von1.064 T€.

	2016		2015		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse einschließlich Bestands-veränderungen	25.400	96,6	25.176	96,1	224
Andere aktivierte Eigenleistungen	79	0,3	137	0,5	-58
Gesamtleistung	25.479	96,9	25.313	96,6	166
Andere betriebliche Erträge	819	3,1	901	3,4	-82
Betriebsleistung	26.298	100,0	26.214	100,0	84
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	16.180	61,5	15.131	57,7	1.049
Personalaufwand	2.437	9,3	2.427	9,3	10
Abschreibungen	4.126	15,7	4.091	15,6	35
Andere betriebliche Aufwendungen	694	2,6	666	2,5	28
Zinsaufwand für Dauerfinanzierung	556	2,1	602	2,3	-46
Sonstige Steuern	1.178	4,5	1.178	4,5	0
Aufwendungen für die Betriebsleistung	25.171	95,7	24.095	91,9	1.076
Betriebsergebnis	1.127	4,3	2.119	8,1	-992
Finanzergebnis	-19		32		-51
Neutrales Ergebnis	-40		302		-342
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.068		2.453		-1.385
Ertragsteuern	-4		0		-4
Jahresüberschuss	1.064		2.453		-1.389

Das neutrale Ergebnis wurde in 2015 hauptsächlich durch die Buchgewinne aus der Veräußerung von unbebauten Grundstücken geprägt.
Ertragsteuern für 2016 fallen voraussichtlich nicht an.

Zu dem Betriebsergebnis von T€ 1.127 haben unter Einbeziehung der Betriebsabrechnung folgende Leistungsbereiche beigetragen.

	2016 T€	2015 T€	Veränderung T€
Hausbewirtschaftung	1.177	2.123	- 946
Bau- und Modernisierungstätigkeit	- 100	- 47	- 53
Sonstiger betrieblicher Bereich	50	43	7
	1.127	2.119	- 992

Cashflow

Im Rahmen der Selbstfinanzierungskraft der Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2016 ein Cashflow in Höhe von T€ 5.190 erwirtschaftet werden.

	2016 T€	2015 T€
Jahresüberschuss	1.064	2.453
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.127	4.091
Veränderung langfristiger Rückstellungen	- 1	54
= Cashflow	5.190	6.598

F. Risikomanagement

Um Risiken der Geschäftstätigkeit frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu minimieren hat das Unternehmen ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Anhand dieses Systems werden die Geschäftsfelder Wohnungsvermietung, Modernisierung, Instandhaltung, Neubau, Finanzplanung und Organisation überwacht.

Das bei der ha.ge.we eingerichtete Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, dauerhaft die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und das Eigenkapital zu stärken. In diesem Zusammenhang werden insbesondere alle Indikatoren regelmäßig beobachtet, die zu einer Verschlechterung der Ertragslage führen könnten.

Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte sind nicht zu verzeichnen. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um Annuitätendarlehen mit Laufzeiten zwischen 2 und 12 Jahren. Auf Grund steigender Tilgungsanteile halten sich Zinsänderungsrisiken in beschränktem Rahmen.

Die Zinsentwicklung wird im Rahmen unseres Finanzmanagements kontinuierlich beobachtet. Zinserhöhungen werden zeitnah bei der Mietpreisbildung berücksichtigt.

Erfolgskontrollen werden kontinuierlich durchgeführt. Sie basieren auf monatlicher Berichterstattung über Kündigungen, Fluktuation, Leerstände sowie periodischen Nachweisen der Erlösschmälerungen. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Abgleich des Geschäftsverlaufs mit dem Wirtschaftsplan statt. Über Mietrückstände findet eine monatliche Berichterstattung statt. Das Mahn- und Klagewesen erfolgt zeitnah. Kündigungen werden bei Vorliegen entsprechender Sachverhalte ebenfalls zeitnah ausgesprochen.

Die Instandhaltungsausgaben werden in regelmäßigen Zeitabständen durch Abgleich mit den Vorgaben der Wirtschaftspläne (Budgetierung) kontrolliert und den in den Mieten kalkulierten Pauschalen zunehmend angepasst.

Die Organisationsstruktur wird kontinuierlich im Rahmen des Personalmanagements auf ihre Effizienz untersucht. Durch gezielte branchenspezifische Aus- und Weiterbildung besitzt die Gesellschaft fachlich kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit entsprechender Sozialkompetenz.

Risiken im operativen Bereich (wie z.B. Fehler oder Ausfälle im EDV-System, fehlerhafte Bearbeitung oder personelles Fehlverhalten) werden durch schriftliche Dienstanweisungen und Arbeitsablaufbeschreibungen für die einzelnen Sachgebiete, durch Kompetenzregelungen sowie durch Einzelanweisungen der Geschäftsleitung eingeschränkt. Diese Mechanismen sind einer ständigen Kontrolle und Weiterentwicklung unterzogen. Ein Orga-Plan definiert die Zuständigkeiten der einzelnen Organisationsebenen.

Die tägliche Kontrolle der Bank- und Kassenbestände und ein kontinuierlicher Abgleich mit der Jahres-Finanzplanung sowie tagesgenaue Buchhaltung sind wesentliche Garantien zur Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft unserer Gesellschaft.

Für die Steuerung und Überwachung von rechtlichen Risiken werden externe Fachanwälte und die Rechtsberatung unseres Interessenverbandes in Anspruch genommen.

G. Berichterstattung über die öffentliche Zwecksetzung

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW wird folgendes festgestellt: Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr 2016 ihren satzungsgemäßen Aufgaben, wie z.B. der breiten Bevölkerungsschicht guten und preiswerten Wohnraum zur Verfügung zu stellen, nachgekommen.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages und des GmbH Gesetzes und der Geschäftsanweisung durchgeführt.

H. Voraussichtliche Entwicklung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Wegen der moderaten Mietpreisgestaltung auch im frei finanzierten Wohnungsbestand und der günstigen Auswirkung der bisherigen Modernisierungs- und Sanierungsanstrengungen wird eine insgesamt dauerhafte Vermietbarkeit mit positiver Ertragsentwicklung prognostiziert.

Die Vermietung von Wohnungsbeständen in benachteiligten Lagen und mit nicht mehr zeitgemäßer Ausstattung wird sich weiterhin schwierig gestalten. Durch ein konsequentes Portfoliomanagement wird dieser Wohnungsbestand weiter optimiert und zukunftsorientiert modernisiert, um die Vermietbarkeit langfristig zu sichern.

I. Chancen und Risiken des Unternehmens

Bestandsgefährdende Risiken für die Ertrags-, Vermögens- sowie Finanzlage des Unternehmens sind im Zeitpunkt der Berichterstattung nicht ersichtlich.

Wegen den derzeit verstärkt eintreffenden Flüchtlingen, werden mehr Wohnungen durch die öffentliche Hand angemietet, so dass der Leerstand abgebaut werden kann.

Es ist weiterhin nicht zu verkennen, dass der Standort Hagen aufgrund seiner demografischen Entwicklung und der Situation auf dem Arbeitsmarkt, kein überdurchschnittliches Entwicklungspotential aufweist.

Hier ist insbesondere das Angebot von seniorengerechtem, barrierefreiem Wohnraum in den Fokus der unternehmerischen Aktivitäten zu nehmen und schwerpunktmäßig zu steigern.

Für die nächsten Jahre werden weiterhin positive Ergebnisse erwartet.

Hagen, 23.02.2017

ha.ge.we
Hagener Gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft mbH
- Geschäftsführung -

G. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und dem Lagebericht für 2016 der ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Hagen, unter dem Datum vom 23. Februar 2017 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

- Elektronische Kopie des Prüfungsberichts -

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Berlin, 23. Februar 2017

GdW Revision AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

GdW REVISION AKTIENGESELLSCHAFT WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT BERLIN WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL

Bispink
Wirtschaftsprüfer

Crummenerl
Wirtschaftsprüfer

- Elektronische Kopie des Prüfungsberichts -

13. HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb

13.1. Allgemeine Daten

Fuhrparkstraße 14-20
58089 Hagen
Telefon: 02331 35444-444
Telefax: 02331 35442-222

Internet: www.heb-hagen.de
E-Mail: kundenservice@heb-hagen.de

13.2. Unternehmensgegenstand

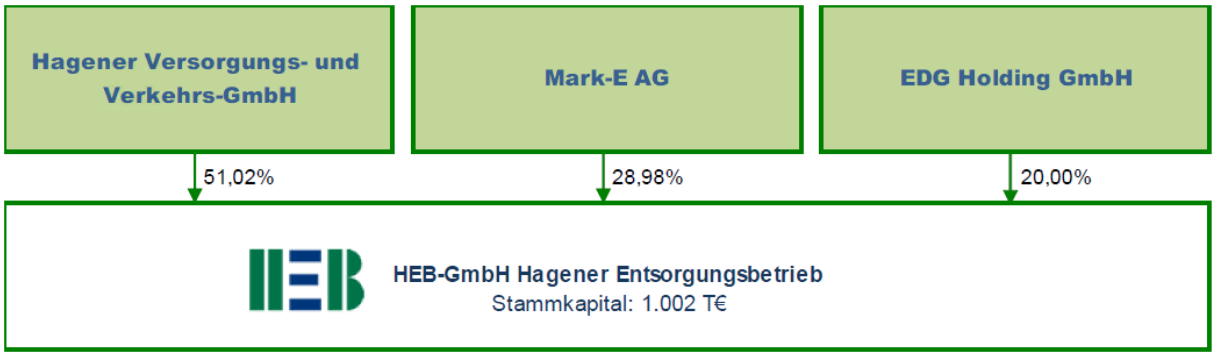
Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Entsorgung wahr und erbringt andere damit zusammenhängende Dienstleistungen, insbesondere

- die Akquisition, Sammlung und der Transport, die Verwertung und Beseitigung von Abfällen, insbesondere von
  - Siedlungsabfällen aus privaten Haushalten
  - Gewerbe- und Industrieabfällen
  - Problem- und Sonderabfällen
- die Erfassung, Sortierung und Verwertung von Verkaufsverpackungen im Sinne der Verpackungsverordnung
- den Betrieb einer Müllverbrennungsanlage
- die Erzeugung von Fernwärme und deren Nutzung
- den Betrieb eines Fuhrparks mit zugehöriger Kfz-Werkstatt
- die Durchführung von Straßenreinigung und Winterdienst
- die Durchführung von Sonderreinigungen
- den Betrieb der öffentlichen Bedürfnisanstalten
- die Wartung und Reparatur der Fahrzeuge der Gesellschafterin Stadt Hagen sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen

13.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Im Jahre 1998 wurde die Hagener Abfallwirtschaft und Straßenreinigung neu strukturiert. Der Eigenbetrieb HEB wurde in die Rechtsform einer GmbH überführt. Die HEB-GmbH entsorgt aufgrund des Entsorgungsvertrages vom 19. Dezember 1997 mit dem Entsorgungsträger Stadt Hagen u. a. die Abfälle, die dem Entsorgungsträger als Pflichtaufgabe zur Entsorgung überlassen werden müssen. Im Rahmen der Straßenreinigung wurden die Verkehrssicherungsaufgaben gem. Straßen- und Wegegesetz NRW auf die HEB-GmbH übertragen. Die HEB-GmbH hat diese öffentlichen Aufgaben entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erfüllt.

13.4 Beteiligungsverhältnis



13.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Jahresabschluss der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb

HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Bilanz

AKTIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	98.484,00		83.068,00	
2. Fuhrpark	3.289.618,00		3.206.978,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.277.474,19	4.665.576,19	854.642,00	4.144.688,00
II. Finanzanlagen				
Beteiligungen		139.999,91		89.999,91
		4.805.576,10		4.234.687,91
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.772.456,26		1.708.783,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	738.864,00		228.213,27	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.995,44		8.032,50	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	124.019,55		124.168,55	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.366.676,71	11.245.555,70	10.475.742,18	10.836.156,50
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		757.831,86		924.421,04
		13.775.843,82		13.469.361,19
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		90.007,56		74.898,99
		18.671.427,48		17.778.948,09

PASSIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital		1.002.132,09		1.002.132,09
II. Kapitalrücklage		6.155.954,25		6.155.954,25
III. Jahresüberschuss		1.747.410,80		1.457.740,66
		8.905.497,14		8.615.827,00
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.391.815,00		2.353.203,00	
2. Steuerrückstellungen	707.250,00		325.000,00	
3. Sonstige Rückstellungen	4.197.586,63	7.296.651,63	4.170.859,46	6.849.062,46
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.242.510,67 (Vorjahr: EUR 1.741.217,21)	2.242.510,67		1.741.217,21	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 69.682,43 (Vorjahr: EUR 85.547,15)	69.682,43		85.547,15	
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 157.085,61 (Vorjahr: EUR 487.294,27) davon aus Steuern EUR 140.311,45 (Vorjahr: EUR 465.765,40)	157.085,61		487.294,27	
		2.469.278,71		2.314.058,63
		18.671.427,48		17.778.948,09

HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	37.722.172,44		37.039.590,28	
2. Sonstige betriebliche Erträge	729.801,14	38.451.973,58	389.423,60	37.429.013,88
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.197.338,04		1.285.105,54	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.259.172,85	14.456.510,89	12.849.509,15	14.134.614,69
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	11.791.188,99		11.511.916,65	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.101.090,56		2.997.351,98	
davon für Altersversorgung EUR 899.098,49 (Vorjahr: EUR 836.264,30)		14.892.279,55		14.509.268,63
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		1.121.530,98		1.011.779,39
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.716.901,91		5.574.743,60
7. Erträge aus Beteiligungen		24.851,00		16.702,74
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		400.779,08		401.462,30
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 600,00 (Vorjahr: EUR 600,00)				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		61.474,11		312.596,47
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 47.603,00 (Vorjahr: EUR 312.540,00)				
10. Ergebnis vor Steuern		2.628.906,22		2.304.176,14
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		854.421,22		818.025,49
12. Ergebnis nach Steuern		1.774.485,00		1.486.150,65
13. Sonstige Steuern		27.074,20		28.409,99
14. Jahresüberschuss		1.747.410,80		1.457.740,66

HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Anhang

I. Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft (Amtsgericht Hagen, HR B 3642) für das Geschäftsjahr 2016 ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt die Größenklasse einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB. Gemäß § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages sind der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden sowie die Form der Darstellung wurden grundsätzlich beibehalten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt gemäß der Vorschriften in § 266 bis § 278 HGB.

Die Einführung des BilRUG hat keinen Einfluss auf den Ausweis der Umsatzerlöse der Gesellschaft.

II. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

A. ANLAGEVERMÖGEN

Die beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig um lineare Abschreibungen auf der Grundlage der von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen bzw. AfA-Tabellen für Recyclingwirtschaft mit den zulässigen Höchstsätzen bzw. Mindestsätzen vermindert.

Zur Übersichtlichkeit und Transparenz wurde die Position Fuhrpark ergänzt.

Für geringwertige Anlagegüter wurde von der Bewertungsfreiheit gemäß § 6 Abs. 2 und 2a EStG Gebrauch gemacht. Insgesamt sind die geringwertigen Anlagegüter von untergeordneter Bedeutung.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Im Einzelnen ergibt sich die Entwicklung des Anlagevermögens aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Brutto-Anlagenspiegel.

B. UMLAUFVERMÖGEN

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten mit dem Durchschnittsverfahren bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Forderungen sind zum Nennwert bewertet. Dem allgemeinen Ausfallrisiko sowie den sonstigen wertmindernden Risiken ist durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen worden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten in Höhe von EUR 15.995,44 (Vj. EUR 8.032,50) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten in Höhe von EUR 124.019,55 (Vj. EUR 124.168,55) sonstige Vermögensgegenstände.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

C. RÜCKSTELLUNGEN

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit–Methode) durchgeführt. Dabei wurden die „Richttafeln 2005 G“ (RT2005G) von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Als Rechnungszins wurde der nach der RückAbzinsV durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichte Diskontierungszinssatz zum Bilanzstichtag herangezogen. Als Berechnungsgrundlagen wurden eine Lohn- und Gehaltssteigerung in Höhe von 2,0 %, eine erwartete Steigerung der Pensionszahlungen in Höhe von 2,0 % sowie eine durchschnittliche Fluktuationswahrscheinlichkeit in Höhe von 2,0 % angenommen.

Den Altersversorgungsverpflichtungen wird pauschalierend eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt. Erstmals wurde der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 4,01 % angesetzt. Aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre (3,24 %) ein gemäß § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 301.578.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen wurden insgesamt TEUR 408 zurückgestellt. Die laufenden Pensionsbezüge betrugen TEUR 23.

Steuerrückstellungen sind in Höhe der zu erwarteten Nachzahlungen für das Veranlagungsjahr 2016 gebildet worden.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

	Stand 1.1.2016 EUR	Inanspruch-nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2016 EUR
Großreparaturen	1.560.000,00	0,00	0,00	0,00	1.560.000,00
Altersteilzeit	53.632,00	52.391,95	1.240,05	0,00	0,00
Umlage Pensionen	233.000,00	0,00	0,00	0,00	233.000,00
Resturlaub	558.242,46	0,00	11.883,33	0,00	546.359,13
Sonderzahlungen	242.000,00	210.737,40	0,00	210.737,40	242.000,00
Schadensausgleich	25.000,00	40.282,48	0,00	55.282,48	40.000,00
Verwaltungskosten	29.000,00	29.000,00	0,00	37.000,00	37.000,00
Lohn- und Gehalt	96.000,00	0,00	0,00	4.600,00	100.600,00
Abschlusskosten	51.500,00	25.980,44	0,00	27.480,44	53.000,00
Jubiläum	39.500,00	0,00	0,00	0,00	39.500,00
Übrige ungewisse Ver-bindlichkeiten	163.785,00	25.972,50	97.785,00	0,00	40.027,50
Umkleidezeiten	1.119.200,00	0,00	0,00	186.900,00	1.306.100,00
	4.170.859,46	384.364,77	110.908,38	522.000,32	4.197.586,63

D. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgender Aufstellung:

	Gesamtbetrag 31.12.2016	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.242	2.242	0	0
(Vorjahr)	(TEUR 1.741)	(TEUR 1.741)	(TEUR 0)	(TEUR 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	70	70	0	0
(Vorjahr)	(TEUR 86)	(TEUR 86)	(TEUR 0)	(TEUR 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	157	157	0	0
(Vorjahr)	(TEUR 487)	(TEUR 487)	(TEUR 0)	(TEUR 0)
Summe	2.469	2.469	0	0
(Vorjahr)	(TEUR 2.314)	(TEUR 2.314)	(TEUR 0)	(TEUR 0)

Zur Absicherung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte der Lieferanten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und die sonstigen Verbindlichkeiten sind nicht gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten in Höhe von EUR 69.682,43 (Vj. EUR 85.547,15) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	EUR
Abfallbeseitigung	17.881.000,42
Betriebsführungsentgelte	11.649.996,00
Straßenreinigung	5.395.488,31
Duales System	1.247.719,81
Fuhrpark	1.168.566,48
Provisionserlöse	98.725,20
Gewerbliche Müllentsorgung	47.948,43
Sonstige	232.727,79
	37.722.172,44

Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen i.S.d. § 285 Nr. 31 HGB liegen nicht vor.

III. Ergänzende Angaben

1. Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr gehörten der Geschäftsführung an:

die Herren Dr. Herbert Bleicher (Rechtsanwalt), Drensteinfurt, Vorsitzender

Manfred Reiche (Rechtsanwalt), Essen, Kfm. Geschäftsführer

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrugen die Bezüge von Herrn Dr. Herbert Bleicher insgesamt TEUR 209,5. Die Bezüge von Herrn Manfred Reiche beliefen sich auf TEUR 182,6 im abgelaufenen Geschäftsjahr.

2. Aufsichtsrat

	Bezüge 2016 EUR
Horst Wisotzki (Ltd. Branddirektor a.D.), Vorsitzender	585,00
Thomas Würpel (Kraftfahrer), stellv. Vorsitzender	780,00
Erik Höhne (Sprecher des Vorstands)	650,00
Frank Hengstenberg (Geschäftsführer)	650,00
Klaus Niesmann (Geschäftsführer)	650,00
Heiko Kohlhaw (Elektroniker)	650,00
Erwin Strauch (Groß- und Einzelhandelskaufmann)	650,00
Michael Elbe (Berufskraftfahrer)	650,00
Christoph Gerbersmann (Beigeordneter)	520,00
Jörg Klepper (selbständiger Kaufmann)	650,00
Dr. Reiner Preuß (Dipl. Mathematiker)	650,00
	7.085,00

3. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaft/Sitz	Beteiligungs-quote %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR	
C. C. Reststoff-Aufbereitung GmbH + Co. KG, Hagen	20,00%	260,00	124,25	1)
C. C. Reststoff-Aufbereitungs-Verwaltungs-GmbH Hagen	20,00%	111,23	2,40	1)
HEB-Servicegesellschaft mbH, Hagen	100,00%	52,83	-3,70	

1) Das Eigenkapital und das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2016 liegen noch nicht vor. Ausgewiesen werden die Zahlen des Geschäftsjahres 2015.

4. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gliedert sich wie folgt:

	EUR
für die Abschlussprüfungsleistungen des Jahresabschlusses 2016	16.254,24

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Pachtvertrag für das Betriebsgelände mit der HUI-GmbH hat eine Laufzeit bis zum 28.2.2022. Die Pachtzahlungen für die Pacht werden jährlich neu ermittelt.

Der Verbrennungsvertrag mit der HUI-GmbH wurde am 1.1.1998 für die Laufzeit von 25 Jahren abgeschlossen. Die Verbrennungsentgelte werden jährlich neu ermittelt.

Für das Jahr 2016 ergaben sich folgende Verpflichtungen:

	EUR
Pachtvertrag für das Betriebsgelände mit der HUI-GmbH	459.996,00
Verbrennungsvertrag mit der HUI-GmbH	9.449.197,19

6. Mitarbeiter

	2016 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Gewerbliche Mitarbeiter	229	228
Angestellte	46	48
	275	276

7. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft ist Tochtergesellschaft der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HRB 264), Hagen (HVG), die mit 51 % beteiligt ist. Die HVG stellt für den größten und kleinsten Kreis einen Konzernabschluss auf, der im Bundesanzeiger offengelegt wird.

8. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss (EUR 1.747.410,80) abzüglich des gemäß § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrten Unterschiedsbetrag (EUR 301.758,00) in Höhe von EUR 1.445.652,80 an die Gesellschafter auszuschütten.

Hagen, im März 2017

_____

- Geschäftsführung -

HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2016 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 1.1.2016 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	222.616,99	0,00	0,00	222.616,99	222.616,99	0,00	0,00	222.616,99	0,00	0,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	65.367,90	0,00	0,00	65.367,90	65.367,90	0,00	0,00	65.367,90	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	307.307,59	34.245,72	7.027,66	334.525,65	224.239,59	18.829,72	7.027,66	236.041,65	98.484,00	83.068,00
3. Fuhrpark	9.607.173,58	1.010.222,16	737.048,28	9.880.347,46	6.400.195,58	917.157,16	726.623,28	6.590.729,46	3.289.618,00	3.206.978,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.964.225,57	609.374,29	22.228,24	2.551.371,62	1.109.583,57	185.544,10	21.230,24	1.273.897,43	1.277.474,19	854.642,00
	11.944.074,64	1.653.842,17	766.304,18	12.831.612,63	7.799.386,64	1.121.530,98	754.881,18	8.166.036,44	4.665.576,19	4.144.688,00
III. Finanzanlagen										
Beteiligungen	89.999,91	50.000,00	0,00	139.999,91	0,00	0,00	0,00	0,00	139.999,91	89.999,91
	12.256.691,54	1.703.842,17	766.304,18	13.194.229,53	8.022.003,63	1.121.530,98	754.881,18	8.388.653,43	4.805.576,10	4.234.687,91

Lagebericht 2016 HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die HEB-GmbH ist in der Stadt Hagen mit der kommunalen Abfallentsorgung und Straßenreinigung beauftragt. Darüber hinaus ist sie mit der Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage Hagen (MVA) betraut und nimmt die kaufmännische und technische Geschäftsführung für die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft mbH (HUI) und die HEB-Service GmbH wahr.

An der HEB-GmbH hat die Stadt Hagen bis zum 31.12.2014 51 % der Anteile gehalten. Zur Hebung von steuerlichen Vorteilen wurden die Anteile zum 31.12.2014 auf die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH übertragen. Die Arbeitsplätze bei der HEB-GmbH werden durch die Übertragung der Anteile nicht gefährdet.

Aufgrund der Langfristigkeit der Verträge ist die HEB-GmbH weitestgehend unabhängig von Marktschwankungen und kann sowohl dem kommunalen Kunden Stadt Hagen als auch dem heimischen Gewerbe langfristige Entsorgungssicherheit bieten. Zur Erhaltung dieser Entsorgungssicherheit soll die Inhousefähigkeit der HEB-GmbH im Jahre 2017 sichergestellt werden.

Der immer schärfer werdende Wettbewerb im Bereich der Gewerbeentsorgung führte zur Verlagerung dieses Geschäftsbereiches einschließlich der Wertstoffsammlung für Verkaufsverpackungen auf die HUI GmbH.

Zunehmende Verwertungsaktivitäten im Bereich der haushaltsnahen Abfallentsorgung und der anhaltende Bevölkerungsrückgang hatten auch in Hagen zu einer Reduzierung der Abfallmengen und des Behältervolumens geführt. Durch die Aufnahme von Flüchtlingen und den Zuzug von EU-Bürgern hat sich dieser Trend jedoch bezogen auf die Abfallmengen und das Behältervolumen reduziert. In den kommenden Jahren wird deshalb mit einer leichten Zunahme gerechnet.

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Im Jahre 1998 wurde die Hagener Abfallwirtschaft und Straßenreinigung neu strukturiert. Der Eigenbetrieb HEB wurde in die Rechtsform einer GmbH übergeführt. Die HEB-GmbH entsorgt aufgrund des Entsorgungsvertrages vom 19. Dezember 1997 mit dem Entsorgungsträger Stadt Hagen u.a. die Abfälle, die dem Entsorgungsträger als Pflichtaufgabe zur Entsorgung überlassen werden müssen. Im Rahmen der Straßenreinigung wurden die Verkehrssicherungsaufgaben gem. Straßen- und Wegegesetz NW auf die HEB-GmbH übertragen. Die HEB-GmbH hat diese öffentlichen Aufgaben entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erfüllt. Die MVA Hagen wird von der HUI GmbH betrieben. Die technische und kaufmännische Betriebsführung wird durch die HEB-GmbH wahrgenommen.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse, als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator, stiegen im Jahre 2016 um TEUR 682 auf TEUR 37.722 gegenüber dem Vorjahr an. Die Erlöse im Bereich der Straßenreinigung/Winterdienst gingen auf Grund des milden Winters und der Reduzierung von Streckenwärterstellen um TEUR 100 zurück. Im Bereich der Abfallentsorgung ging das Behältervolumen im Jahr 2016 leicht um 22 cbm zurück. Dieses immer noch höhere Volumen im Vergleich zu den Vorjahren ist maßgeblich auf die Stabilisierung der Einwohnerzahlen in der Stadt Hagen durch den Zuzug von EU-Bürgern und Flüchtlingen zurückzuführen. Die Hausmüllmengen stiegen ebenfalls leicht um 224 t an. In Verbindung mit der allgemeinen Teuerungsrate stieg der Umsatz um TEUR 804 an. Die Umsatzerlöse im Bereich der Werkstattleistungen gingen um TEUR 28 zurück.

Behältervolumen (Graue Tonne)

	qbm/Woche		
Behältertyp	*Plan 2017*	*Ist 2016*	*Ist 2015*
60 l	1.270	1.258	1.269
80 l	840	847	839
120 l	670	701	678
240 l	450	468	453
770 l	970	966	972
1100 l	1.490	1.438	1.491
Unterflurbehälter	130	129	127
Summe	5.820	5.807	5.829

Im Bereich der kommunalen Straßenreinigung wurde die Intensivierung der Innenstadtreinigung mit 3 Mitarbeitern im Jahre 2016 fortgesetzt. Neu aufgenommen wurde die Schwerpunktreinigung einzelner Problemstadtteile mit Langzeitarbeitsloen und Flüchtlingen. Die hierfür anfallenden Personalkosten werden durch das Jobcenter Hagen übernommen. Die Kosten für die Anleiterstellen werden von der HEB-GmbH getragen.

Die Reinigungs- bzw. Winterdienstleistungen unterliegen nur geringfügigen Veränderungen.

			Plan 2017	Ist 2016	Ist 2015
Veranlagungsmeter	Sommerreinigung		1.125.000	1.124.818	1.120.614
	Winterreinigung	Klasse A	367.500	367.511	366.143
		Klasse B	136.500	136.546	133.594
		Klasse C	281.000	281.301	279.172

Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern, als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator, stieg im Jahre 2016 um TEUR 325 auf TEUR 2.629 an. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und der sonstigen Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.747 (Vorjahr: TEUR 1.458).

Durch die Umstellung auf den 10-Jahres-Durchschnittzinssatz bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich in 2016 ein Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von TEUR 302, der einer gesetzlichen Ausschüttungssperre unterliegt.

Der Überschuss wurde überwiegend durch Zinserträge und im Rahmen der LSP-Abrechnung für das Pflichtgeschäft (Abfallsammlung und Straßenreinigung) erzielt.

Durch die gestiegene kommunale Restabfallmenge sind auch die bezogenen Leistungen hierfür ggü. dem Vorjahr um TEUR 525 angestiegen. Im Wesentlichen bedingt durch den Tarifabschluss erhöhten sich die Personalaufwendungen um TEUR 383.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme stieg um TEUR 892 auf TEUR 18.671 an. Auf Grund der nachgeholten Umsetzung der Fahrzeugbeschaffungen stieg das Sachanlagevermögen um TEUR 521 an. Die Kassenbestände und das Bankguthaben gingen im Gegenzug am Abschlussstichtag auf TEUR 758 zurück. Darüber hinaus bestehen kurzfristige Ausleihungen an Unternehmen in Höhe von TEUR 10.000. Unter Berücksichtigung der bestehenden Kontokorrentlinien stellt dies sicher, dass die Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen kann.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 49 % im Jahr 2015 auf 48 % im Geschäftsjahr reduziert. Die Pensions- und sonstigen Rückstellungen stiegen um insgesamt TEUR 448 an. Dies liegt maßgeblich an höheren Steuerrückstellungen auf Grund des höheren Jahresüberschusses.

Wesentliche Investitionen beziehen sich im Geschäftsjahr auf die Anschaffung von Unterflurbehältern für die Abfallsammlung, Müllsammelfahrzeug, Kolonnenwagen und Kehrmaschinen.

Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2017 wird in Europa mit einem Wirtschaftswachstum von 1,6 % gerechnet. Für Deutschland wird ebenfalls ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 1,2 % erwartet. Die Inflationsrate steigt in Deutschland von 0,3 % auf 1,4 % an. Erst im folgenden Jahr wird wieder mit einer Inflationsrate von 2,0 % gerechnet.

Die konjunkturelle Entwicklung schlägt derzeit nur bedingt auf den Entsorgungsmarkt durch, weil der Großteil der angebotenen Dienstleistungen in dem Bereich der Daseinsvorsorge erbracht wird. Durch das sich stabilisierende weltweite Wirtschaftswachstum wird die Nachfrage an den Rohstoff- und Sekundärrohstoffmärkten nicht weiter zurückgehen. Es ist davon auszugehen, dass sich die Erlöse für Wertstoffe (insbesondere für Altpapier) im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhen werden.

Im Jahr 2016 hat sich im Bereich der kommunalen Abfallentsorgung der Preisverfall bei kommunalen Entsorgungsdienstleistungen weiter reduziert. Durch die gute Konjunkturlage und Abfallimporten konnten die Überkapazitäten am Verbrennungsmarkt reduziert werden. Die Verbrennungsleistungen werden zwar immer noch nicht zu Vollkosten angeboten, die Preise haben sich aber deutlich verbessert. Auf Grund langfristiger kommunaler Verträge ist Hagen von dieser Entwicklung nur bedingt betroffen.

In der Stadt Hagen wurde im Laufe des Jahres 2013 mit der Einführung der Wertstofftonne in einem Testgebiet begonnen. Der weitere Ausbau der Wertstofftonne ist abhängig vom zukünftigen Wertstoffgesetz geplant. Auf Grund des Abfallwirtschaftsplanes des Landes NRW muss die Bioabfallerfassung in der Stadt Hagen ausgeweitet werden, um die Zielvorgaben des Planes erfüllen zu können. Hierzu und zur Ausweitung des Serviceangebotes für die Bürger werden in 2017 drei Wertstoffhöfe eingerichtet.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen.

Prognosebericht

Die Geschäftsführung rechnet auf Grund des Wirtschaftswachstums mit einem stabilen Ergebnis vor Steuern im laufenden Geschäftsjahr. Derzeit sind allerdings sowohl die Chancen als auch die Risiken auf Grund der langfristigen Verträge mit dem Entsorgungsträger Stadt Hagen begrenzt.

Die Geschäftsführung erwartet leicht steigende Umsätze in Höhe von TEUR 40.211 (Prognose Vorjahr TEUR 38.670) und ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 2.136 (Prognose Vorjahr TEUR 2.138) für das Geschäftsjahr 2017. Die zukünftige Geschäftsentwicklung hängt von der weiteren Entwicklung der Verbrennungskapazitäten, der rechtlichen Rahmenbedingungen und der entsprechenden Nachfrage ab.

Hagen, im März 2017

Die Geschäftsführung

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 20. März 2017 in Dortmund unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 der HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Dortmund, 20. März 2017

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schepers	gez. Linden
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

14. HEB-Servicegesellschaft mbH

14.1. Allgemeine Daten

Fuhrparkstraße 14-20
58089 Hagen
Telefon: 02331 35444-111
Telefax: 02331 35442-222

Internet: www.heb-hagen.de
E-Mail: kundenservice@heb-hagen.de

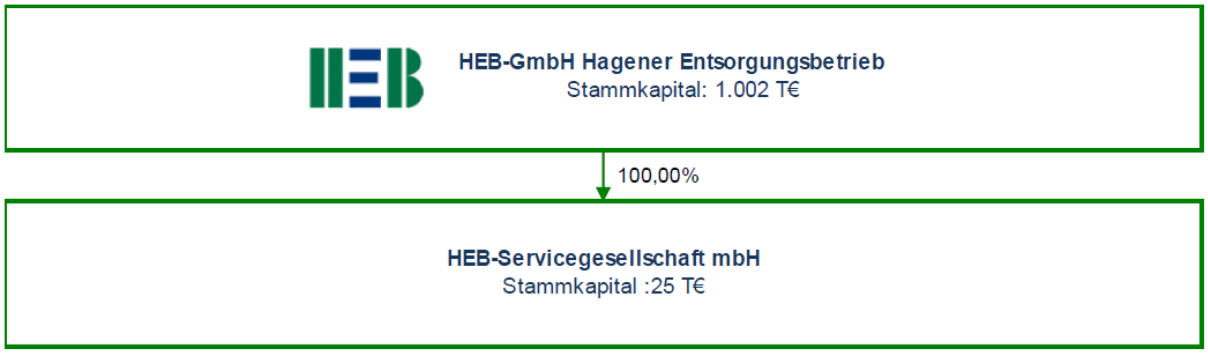
14.2. Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Entsorgung und der Straßenreinigung im Auftrag der HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb wahr. Sie wird allein für die HEB-GmbH tätig sein.

14.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wurde am 26.06.2006 gegründet. Die unternehmerische Tätigkeit wurde in 2016 noch nicht aufgenommen.

14.4 Beteiligungsverhältnis



14.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

15. HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft

15.1. Allgemeine Daten

Fuhrparkstraße 14-20
58089 Hagen
Telefon: 02331 35444-111
Telefax: 02331 35444-140

Internet: www.hui-hagen.de
E-Mail: kundenservice@hui-hagen.de

15.2. Unternehmensgegenstand

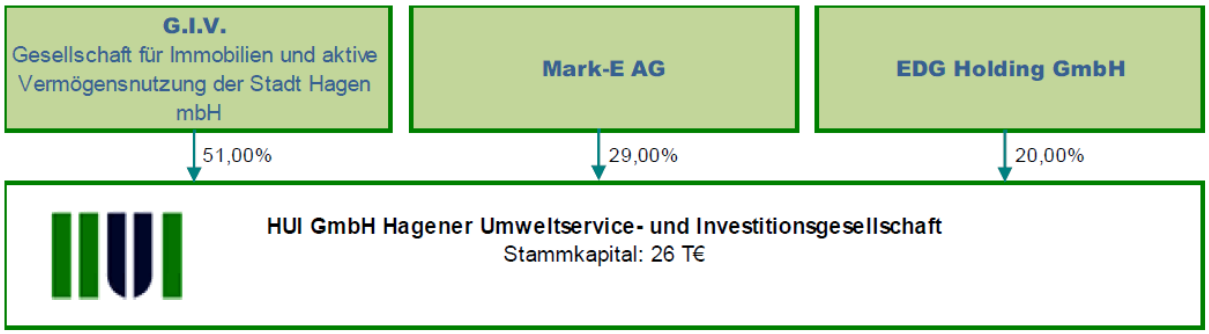
Gegenstand des Unternehmens ist

- die Errichtung, der Besitz und die wirtschaftliche Verwertung von Abfallbehandlungsanlagen, von Betriebsgrundstücken und -gebäuden,
- die Akquisition, Sammlung und der Transport, die Verwertung und Beseitigung von Abfällen außerhalb der Abfallgebührensatzung und der Entgeltordnung der Stadt Hagen,
- die Erfassung, Sortierung und Verwertung von Wertstoffen, insbesondere Verkaufsverpackungen im Sinne der Verpackungsverordnung und
- die Durchführung von gewerblichen Reinigungsarbeiten außerhalb der Straßenreinigungssatzung.

15.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Umstrukturierung der kommunalen Abfallentsorgung 1998 hat die HUI GmbH die MVA Hagen übernommen. Die HUI GmbH entsorgt aufgrund des Verbrennungsvertrages mit der HEB-GmbH vom 18. Juni 1998 die Abfälle, die dem Entsorgungsträger Stadt Hagen als Pflichtaufgabe zur Entsorgung überlassen und durch die HEB-GmbH gesammelt werden.

15.4 Beteiligungsverhältnis



15.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Jahresabschluss der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesell-schaft

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Bilanz

A K T I V A	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.707.937,08		16.119.720,08	
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.644.408,00		14.739.560,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.866.613,00		1.874.119,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	139.052,73	29.358.010,81	0,00	32.733.399,08
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.009,77		10.855,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.072.079,57		1.150.408,28	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	53,66		1.381,95	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	561.857,86		394.607,05	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	99.448,59	1.733.439,68	78.750,77	1.625.148,05
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.474.880,08		3.901.112,87
		7.212.329,53		5.537.116,72
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		228.938,66		1.542,83
		36.799.279,00		38.272.058,63

P A S S I V A	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital		25.564,59		25.564,59
II. Kapitalrücklage		818.067,01		818.067,01
III. Andere Gewinnrücklagen		6.160.297,49		6.160.297,49
IV. Gewinnvortrag		989.962,69		989.962,38
V. Jahresüberschuss		705.579,70		616.409,26
		8.699.471,48		8.610.300,73
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	13.880,00		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	621.100,00	634.980,00	705.900,00	705.900,00
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.913.740,37 (Vorjahr: EUR 2.020.409,57)	16.076.935,39		18.097.344,97	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.050.068,82 (Vorjahr: EUR 380.676,27)	1.050.068,82		380.676,27	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 42.977,05 (Vorjahr: EUR 8.874,26)	42.977,05		8.874,26	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 162.468,14 (Vorjahr: EUR 86.503,47)	162.468,14		86.503,47	
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 10.132.378,12 (Vorjahr: EUR 10.382.458,93) davon aus Steuern EUR 122.612,94 (Vorjahr: EUR 282.808,59) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	10.132.378,12	27.464.827,52	10.382.458,93	28.955.857,90
		36.799.279,00		38.272.058,63

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	22.947.885,96		22.678.355,16	
2. Sonstige betriebliche Erträge	153.829,51	23.101.715,47	669.748,20	23.348.103,36
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		11.981.630,05		12.257.446,10
4. Personalaufwand				
a) Löhne, Gehälter	949.184,38		872.438,59	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen				
für Altersversorgung und für Unterstützung	215.359,59	1.164.543,97	187.769,61	1.060.208,20
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		4.034.570,88		4.008.660,95
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.654.118,20		3.636.510,20
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		316,83		4.263,55
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.000.543,96		1.247.239,77
davon an verbundene Unternehmen				
EUR 66.181,96 (Vorjahr: EUR 67.249,12)				
9. Ergebnis vor Steuern		1.266.625,24		1.142.301,69
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		443.347,53		379.201,43
11. Ergebnis nach Steuern		823.277,71		763.100,26
12. Sonstige Steuern		117.698,01		146.691,00
13. Jahresüberschuss		705.579,70		616.409,26

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Anhang

I. Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft (Amtsgericht Hagen, HR B 3262) für das Geschäftsjahr 2016 ist nach den geltenden Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB. Gemäß § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags sind der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden sowie die Form der Darstellung wurden grundsätzlich beibehalten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt gemäß der Vorschriften in § 266 bis § 275 HGB.

Die Einführung des BilRUG hat keinen Einfluss auf den Ausweis der Umsatzerlöse der Gesellschaft.

II. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

A. ANLAGEVERMÖGEN

Grundlage der Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens sind die Anschaffungskosten, von denen planmäßige Abschreibungen vorgenommen wurden.

Die beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden in der Regel nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der vom Bundesfinanzministerium veröffentlichten AfA-Tabellen für die allgemein verwendbaren Anlagegüter und der AfA-Tabellen für die Abfallentsorgungs- und Recyclingwirtschaft abgeschrieben. Gebäude werden über einen Zeitraum von 25 Jahren, Außenanlagen über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben.

Für geringwertige Anlagegüter wurde von der Bewertungsfreiheit gemäß § 6 Abs. 2 und 2a EStG Gebrauch gemacht. Insgesamt sind die geringwertigen Anlagegüter von untergeordneter Bedeutung.

Im Einzelnen ergibt sich die Entwicklung des Anlagevermögens aus dem auf Seite 8 beigefügten Brutto-Anlagenspiegel.

B. UMLAUFVERMÖGEN

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten mit dem Durchschnittsverfahren bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Forderungen sind zum Nennwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken bei zweifelhaften Forderungen wurden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko sowie den sonstigen wertmindernden Risiken ist durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen Rechnung getragen worden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 53,66 (Vj. TEUR 1).

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 562 (Vj. TEUR 395).

Die sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind in Höhe von TEUR 43 (Vj. TEUR 0) antizipative Vermögensgegenstände in Form von erst im Folgejahr abziehbarer Vorsteuerbeträge enthalten.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt. Hierin enthalten sind im Wesentlichen (TEUR 225) Versicherungsprämien für das Jahr 2017.

D. EIGENKAPITAL

Das Stammkapital beträgt unverändert DM 50.000,00 (EUR 25.564,59).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 6. Juli 2016 der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015 in voller Höhe (EUR 616.409,26) an die Gesellschafter ausgeschüttet.

E. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert.

Die sonstigen Rückstellungen dienen im Wesentlichen der Abdeckung von:

- Abbruchkosten der MVA (TEUR 282)
- Stromsteuernachzahlungen (TEUR 221)
- Prozesskosten (TEUR 60)
- künftigen Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft (TEUR 32)

F. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgender Aufstellung:

	Gesamtbetrag 31.12.2016	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.077	1.914	9.618	4.545
(Vorjahr)	(TEUR 18.097)	(TEUR 2.020)	(TEUR 10.052)	(TEUR 6.025)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.050	1.050	0	0
(Vorjahr)	(TEUR 381)	(TEUR 381)	(TEUR 0)	(TEUR 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43	43	0	0
(Vorjahr)	(TEUR 9)	(TEUR 9)	(TEUR 0)	(TEUR 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	163	163	0	0
(Vorjahr)	(TEUR 87)	(TEUR 87)	(TEUR 0)	(TEUR 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	10.132	10.132	0	0
(Vorjahr)	(TEUR 10.382)	(TEUR 10.382)	(TEUR 0)	(TEUR 0)
Summe	27.465	13.302	9.618	4.545
(Vorjahr)	(TEUR 28.956)	(TEUR 12.879)	(TEUR 10.052)	(TEUR 6.025)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 16.077) sind durch die Sicherungsübereignung der Dampfturbinenanlage, durch ein Grundpfandrecht für die Immobilie Alexanderstraße und Ausfallbürgschaften gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten in Höhe von TEUR 43 (Vj. TEUR 9) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten in Höhe von TEUR 163 (Vj. TEUR 87) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	TEUR
Von den Umsatzerlösen entfallen auf	
- Verbrennungsentgelt	16.405
- Gewerbeentsorgung	2.565
- Fernwärme	1.461
- Umweltservice	1.662
- Übrige	855
	22.948

Die Erlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen i. S. d. § 285 Nr. 31 HGB liegen nicht vor.

III. Ergänzende Angaben

1. Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr gehörten der Geschäftsführung an:

die Herren Dr. Herbert Bleicher, Drensteinfurt (Rechtsanwalt), Vorsitzender

Manfred Reiche, Essen (Rechtsanwalt), Geschäftsführer

Die Geschäftsführer haben im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Im Geschäftsjahr gehörten dem Aufsichtsrat an:

Horst Wisotzki (Ltd. Branddirektor a.D.), Vorsitzender
Thomas Würpel (Kraftfahrer), stellv. Vorsitzender
Michael Elbe (Berufskraftfahrer)
Christoph Gerbersmann (Beigeordneter)
Frank Hengstenberg (Geschäftsführer)
Erik Höhne (Sprecher des Vorstands)
Jörg Klepper (Selbständiger Kaufmann)
Heiko Kohlhaw (Elektroniker)
Klaus Niesmann (Hauptgeschäftsführer)
Dr. Rainer Preuß (Dipl.-Mathematiker)
Erwin Strauch (Groß- und Einzelhandelskaufmann)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

2. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 15,2. Es entfällt mit TEUR 13,7 auf Abschlussprüfungsleistungen und mit TEUR 1,5 auf sonstige Leistungen.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft hat mit der HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, am 18. Juli 1998 einen Betriebsführungsentgeltvertrag mit einer Laufzeit von 25 Jahren abgeschlossen. Das Betriebsführungsentgelt wird jährlich neu ermittelt. Im Berichtsjahr betrug das Betriebsführungsentgelt TEUR 11.650 (Vj. TEUR 11.750).

Darüber hinaus hat die Gesellschaft finanzielle Verpflichtungen aus zwei Pachtverträgen mit der Stadt Hagen in Höhe von jährlich TEUR 25. Die Pachtverträge laufen bis zum 31. März 2020 bzw. bis 31. Dezember 2017.

Im Geschäftsjahr 2009 hat die Gesellschaft einen Pachtvertrag mit der Stadtentwässerung Hagen Anstalt des öffentlichen Rechts (SEH) für ein Grundstück in der Alexanderstraße abgeschlossen. Hieraus resultieren finanzielle Verpflichtungen in Höhe von jährlich TEUR 118. Der Pachtvertrag begann am 1. Januar 2009 und endet am 31. Dezember 2033.

4. Mitarbeiter

	2016 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Gewerbliche Mitarbeiter	20	21
Angestellte	7	7
	27	28

5. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft ist Tochtergesellschaft der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensverwaltung der Stadt Hagen mbH (HRB 3484), Hagen (G.I.V.), die mit 51 % beteiligt ist. Die G.I.V. stellt für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss auf, der im Bundesanzeiger offengelegt wird.

6. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 705.579,70 an die Gesellschafter auszuschütten.

Hagen, im März 2017

- Geschäftsführung -

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2016 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 1.1.2016 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	50.991,04	0,00	0,00	50.991,04	50.991,04	0,00	0,00	50.991,04	0,00	0,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.449.240,65	0,00	0,00	39.449.240,65	23.329.520,57	1.411.783,00	0,00	24.741.303,57	14.707.937,08	16.119.720,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	41.344.710,89	0,00	0,00	41.344.710,89	26.605.150,89	2.095.152,00	0,00	28.700.302,89	12.644.408,00	14.739.560,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.250.195,20	520.129,88	5.518,00	5.764.807,08	3.376.076,20	527.635,88	5.518,00	3.898.194,08	1.866.613,00	1.874.119,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	139.052,73	0,00	139.052,73	0,00	0,00	0,00	0,00	139.052,73	0,00
	86.044.146,74	659.182,61	5.518,00	86.697.811,35	53.310.747,66	4.034.570,88	5.518,00	57.339.800,54	29.358.010,81	32.733.399,08
	86.095.137,78	659.182,61	5.518,00	86.748.802,39	53.361.738,70	4.034.570,88	5.518,00	57.390.791,58	29.358.010,81	32.733.399,08

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen
Lagebericht 2016

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die HUI GmbH ist Eigentümerin und Betreiberin der Müllverbrennungsanlage Hagen (MVA) sowie des Betriebsgrundstückes der HEB GmbH in der Fuhrparkstraße 14 – 20 in Hagen. Im Rahmen langfristiger Verträge werden von der HUI GmbH insbesondere die von der HEB GmbH angelieferten Sammelmengen aus der Hausmüllentsorgung der Stadt Hagen sowie kommunale Mengen aus anderen Gebietskörperschaften und gewerbliche Abfälle aus der Stadt Hagen und der Region Nordrhein-Westfalen an der MVA Hagen angenommen und verbrannt. Darüber hinaus nimmt die HUI GmbH die Gewerbeentsorgung in Hagen und der Region war. Außerdem sammelt sie im Auftrage der HEB GmbH die PPK-Fraktion im Stadtgebiet Hagen.

Das Verbot der Ablagerung organischer Abfälle auf Deponien im Jahre 2005 und die damit einhergehende Notwendigkeit zur Vorbehandlung von Abfällen hatte die Nachfrage nach Verbrennungskapazität kurzfristig erhöht. Durch Kapazitätserweiterungen in den bestehenden Müllverbrennungsanlagen und die Inbetriebnahme neuer Anlagen besteht seit 2008 wieder ein Überangebot an Verbrennungskapazitäten. Durch Abfallimporte und leicht gestiegene Abfallmengen sind derzeit bundesweit allerdings keine Überkapazitäten mehr festzustellen. Die Verbrennungspreise haben sich dadurch auch in 2016 leicht erhöht.

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Im Rahmen der Umstrukturierung der kommunalen Abfallentsorgung 1998 hat die HUI GmbH die MVA Hagen übernommen. Die HUI GmbH entsorgt aufgrund des Verbrennungsvertrages mit der HEB GmbH vom 18. Juni 1998 die Abfälle, die dem Entsorgungsträger Stadt Hagen als Pflichtaufgabe zur Entsorgung überlassen und durch die HEB GmbH gesammelt werden. Im Geschäftsjahr 2016 wurden hierüber 54.990 t kommunale Abfälle von der HUI GmbH entsorgt.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse, als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator, stiegen leicht um TEUR 270 auf TEUR 22.948 an. Dies ist maßgeblich auf den Anstieg der Verbrennungserlöse zurückzuführen. Die Fernwärmeerlöse gingen um TEUR 509 auf Grund gesunkener Wärmepreise und Absatzmengen zurück. Die Wärmepreise sind an die Preisentwicklung der Energiepreise für Gas, Strom, Heizöl und Kohle gekoppelt. Die Umsatzerlöse im Bereich der Gewerbeentsorgung blieben trotz des harten Wettbewerbs mit einem Anstieg um TEUR 4 nahezu unverändert.

Abfallart	*Planmenge/t*	*Ist-Menge*	*Ist-Menge*
	2016	2016	2015
Hausmüll Hagen	54.200	54.990	54.766
Straßenkehrricht Hagen	1.300	1.631	1.739
Hausmüll Dortmund	20.000	20.009	19.726
Hausmüll Siegen-Wittgenstein	15.700	16.078	16.097
Hausmüllähnl. Gewerbeabfall	26.900	29.521	32.279
Summe	118.100	122.229	124.607

Die leicht gestiegenen kommunalen Mengen konnten aufgrund einer guten Verfügbarkeit der MVA problemlos verarbeitet werden. Die Verbrennungserlöse stiegen durch die etwas höheren kommunalen Verbrennungsmengen um TEUR 768 an.

Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern, als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator, stieg von TEUR 1.142 in 2015 auf TEUR 1.267 in 2016 an. Der Jahresüberschuss nach Steuern erhöhte sich gegenüber 2015 um TEUR 90 auf TEUR 706.

Die bezogenen Leistungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines gesunkenen Aufwandes für die Betriebsführung um TEUR 275. Der Personalaufwand erhöhte sich um TEUR 105. Seit dem 1. Januar 2016 gilt bei der HUI Gewerbeentsorgung der BDE Tarifvertrag.

Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen reduzierte sich im Wesentlichen durch die planmäßigen Abschreibungen um TEUR 3.375. Gegenüber Gesellschaftern stiegen die Forderungen zum Jahresende um TEUR 167 für Verbrennungsleistungen an. Das Guthaben bei Kreditinstituten stieg um TEUR 1.574 auf TEUR 5.475 an.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 24 % (im Vorjahr 22 %).

Die langfristige Finanzierung der Gesellschaft ist weitgehend über kommunal verbürgte Darlehen sichergestellt. Die vorhandene Liquidität in Höhe von TEUR 5.475 stellt sicher, dass die Gesellschaft ihren laufenden Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen kann.

Ausblick und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2017 wird in Europa mit einem Wirtschaftswachstum von 1,6 % gerechnet. Für Deutschland wird ebenfalls ein Anstieg des Bruttoinlandproduktes von 1,2 % erwartet. Die Inflationsrate steigt in Europa von 0,3 % auf 1,4 % an. Erst im folgenden Jahr wird wieder mit einer Inflationsrate von 2,0 % gerechnet.

Die konjunkturelle Entwicklung schlägt nur bedingt auf den Entsorgungsmarkt durch, weil der Großteil der angebotenen Dienstleistungen in dem Bereich der Daseinsvorsorge erbracht wird. Im Bereich der Gewerbeentsorgung lässt der weiterhin starke Wettbewerbsdruck nur kleine Spielräume für Preissteigerungen zu.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt maßgeblich von der Entwicklung des Abfallmarktes ab. Im Jahr 2016 hat sich im Bereich der kommunalen Abfallentsorgung der starke Preisverfall bei kommunalen Entsorgungsdienstleistungen weiter reduziert. Aufgrund des Wettbewerbs am Markt werden Verbrennungsleistungen zwar immer noch nicht zu Vollkosten angeboten, die Preise haben sich aber deutlich verbessert. Aufgrund langfristiger kommunaler Verträge ist Hagen von dieser Entwicklung derzeit noch nicht betroffen. Allerdings muss sich die Gesellschaft mittelfristig auf diese Entwicklung einstellen.

Die Auslastung der MVA Hagen ist derzeit aufgrund langfristiger kommunaler Verträge zu ca. 75 % gesichert. Die restlichen 25 % werden regelmäßig am Markt akquiriert, so dass von einer Vollauslastung der Anlage gesprochen werden kann. Bei den kommunalen Entsorgungsverträgen handelt es sich überwiegend um Verträge mit nicht festgelegten Mengen, so dass sich neben der Veränderung der Einwohnerzahlen in den angeschlossenen Gemeinden auch die Einführung von Bio- und Wertstofftonnen auf die Auslastung der Anlage auswirken werden.

In der Stadt Hagen wurde im Laufe des Jahres 2013 mit der Einführung der Wertstofftonne in einem Testgebiet begonnen. Der weitere Ausbau der Wertstofftonne ist abhängig vom zukünftigen Wertstoffgesetz geplant. Auf Grund des Abfallwirtschaftsplanes des Landes NRW muss die Bioabfallerfassung in der Stadt Hagen ausgeweitet werden, um die Ziele des Abfallwirtschaftsplanes erfüllen zu können. Dies ist im Rahmen der Errichtung eines zentralen Wertstoffhofes an der MVA und zwei weiteren dezentralen Wertstoffhöfen geplant.

Im Jahre 2014 wurde die Turbine zur Stromerzeugung in Betrieb genommen, die aus der bei der Verbrennung anfallenden Abwärme Strom erzeugt. Mit dieser Anlage kann der Strombedarf der MVA größtenteils gedeckt und damit die Energiebezugskosten deutlich gesenkt werden. Darüber hinaus führt die höhere Energieausnutzung zur Sicherung des Verwerterstatuses der MVA und stärkt damit auch die Wettbewerbsfähigkeit der Anlage.

In Folge von Haustarifverhandlungen 2015 ist die HUI ab dem 1. Dezember 2016 tarifgebunden als Mitglied im BDE.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen.

Umsatz- und Ergebnisprognose

Auf Grund der bestehenden Entsorgungsverträge, der verfügbaren Verbrennungsleistung und den aktuellen Verbrennungspreisen wird sich der Umsatz in 2017 leicht erhöhen. Dies wird jedoch durch die allgemeinen Kostensteigerungen wieder aufgezehrt. Die Geschäftsführung rechnet mit einem leichten Rückgang des Ergebnisses vor Steuern auf TEUR 1.093 (Prognose Vorjahr TEUR 1.179) für das Geschäftsjahr 2017. Die Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren hängt von der weiteren Entwicklung der Verbrennungskapazitäten und der entsprechenden Nachfrage ab.

Hagen, im März 2017

Die Geschäftsführung

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 20. März 2017 in Dortmund unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Dortmund, 20. März 2017

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schepers	gez. Linden
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

16. Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

16.1. Allgemeine Daten

Eilper Straße 132-136
58091 Hagen
Telefon: 02331 207-3924
Telefax: 02331 207-2468

Internet: www.heg-hagen.de
E-Mail: heg@stadt-hagen.de

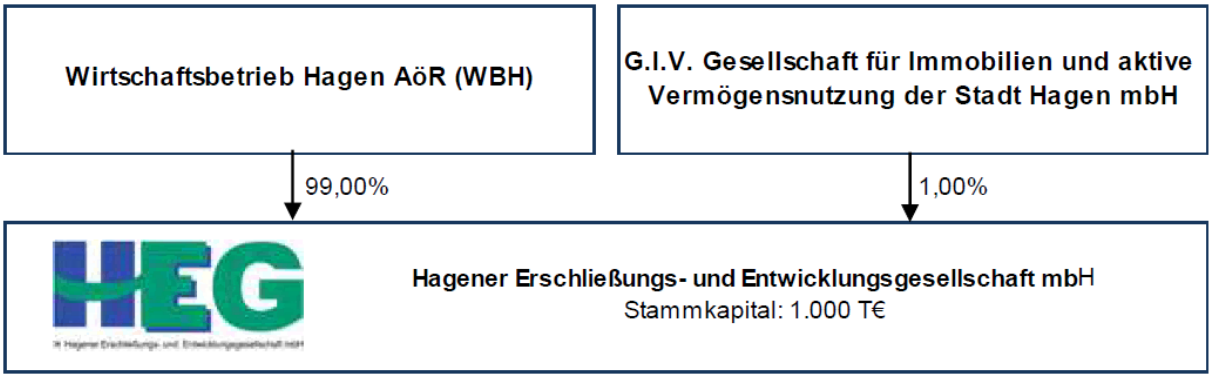
16.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Erschließung und Vermarktung von Grundstücken und Immobilien in der Stadt Hagen. Ziel ist die Förderung des Wirtschaftsstandortes Hagen, u. a. durch die Zurverfügungstellung von erschlossenen Bauflächen.

16.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erschließung und Vermarktung von Grundstücken und Immobilien in der Stadt Hagen. Ziel ist die Förderung des Wirtschaftsstandortes Hagen, u. a. durch die Zurverfügungstellung von erschlossenen Bauflächen.

16.4 Beteiligungsverhältnis



16.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Jahresabschluss der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesell-schaft mbH

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31.12.2016

Aktivseite

	€	31.12.2016 €	€	31.12.2015 €
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.276.350,49		1.337.281,45	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.281,32	1.277.631,81	1.622,96	1.338.904,41
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. In Projektierung befindliche Grundstücke	4.707.856,81		5.964.855,73	
2. Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	122.360,14		463.195,29	
3. Fertige/Unfertige Erschließungsleistungen Dritte	86.474,95		87.703,28	
		4.916.691,90		6.515.754,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.939.363,83		1.911.756,26	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	18.449,76		262.581,84	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	39.184,29		81.892,94	
		1.996.997,88		2.256.231,04
III. Guthaben bei Kreditinstituten		8.507,04		296.828,57
		6.922.196,82		9.068.813,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten		36.668,18		7.272,80
		8.236.496,81		10.414.991,12

Passivseite

	€	31.12.2016 €	€	31.12.2015 €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		1.000.000,00		1.000.000,00
II. Gewinnvortrag		953.871,65		759.870,74
III. Jahresüberschuss		26.944,63		194.000,91
		1.980.816,28		1.953.871,65
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	2.585,00		31.738,00	
2. Sonstige Rückstellungen	1.067.981,00		1.354.607,37	
		1.070.566,00		1.386.345,37
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 143.216,79 €	2.736.282,38		2.879.244,44	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	100.158,00		287.700,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 5.179,64 €	5.179,64		204.559,92	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.291.932,58 €	2.291.932,58		3.698.890,81	
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 51.561,93 € - davon aus Steuern: 41.866,97 €	51.561,93		4.378,93	
		5.185.114,53		7.074.774,10
		8.236.496,81		10.414.991,12

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2016

		2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	4.744.859,87	4.141.735,54
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-1.599.062,40	-56.877,29
3.	Sonstige betriebliche Erträge	50.078,49	142.533,04
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen f. R-, H- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	-12.904,89	-11.425,59
	b) Aufwendungen für bezogenene Leistungen	-3.050.423,37	-3.846.183,20
5.	Personalaufwand	-13.491,47	-13.468,80
6.	Abschreibungen	-61.272,60	-58.985,10
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-75.878,56	-105.904,81
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	98.579,72	91.247,04
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-50.134,51	-49.269,92
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.405,65	-39.400,00
11.	**Ergebnis nach Steuern**	**26.944,63**	**194.000,91**
12.	**Jahresfüberschuss/-fehlbetrag**	**26.944,63**	**194.000,91**

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Hagen
Anhang 2016

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH hat ihren Sitz in Hagen. Sie ist im Handelsregister Hagen unter der HR B 5549 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.
Für Zwecke der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse nach den allgemeinen Grundsätzen des § 265 Abs. 2 HGB an die neue Definition gemäß § 277 Abs. 1 HGB angepasst und die sonstigen betrieblichen Erträge entsprechend reduziert. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres weist vor Anpassungen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.979 und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 306 aus.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist mit Herstellungs- bzw. Anschaffungkosten angesetzt. Die Werte der abnutzbaren Wirtschaftsgüter vermindern sich um planmäßige lineare Abschreibungen.
Die Gebäudeabschreibungen orientieren sich an der tatsächlichen Nutzungsdauer.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen sind zum Nominalwert bilanziert. Eine aus einem Mietkauf resultierende Forderung wird zum Barwert ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als ei-

nem Jahr werden – soweit vorhanden – mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre laufzeitadäquat abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive bzw. aktive latente Steuern aufgrund von Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen zum 31. Dezember 2016 nicht.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Die HEG bilanziert ein als Kindertageseinrichtungen genutztes Gebäude auf einem per Erbbaurechtsgestellungsvertrag überlassenen Grund sowie die dazugehörigen Außenanlagen.

Unter den Grundstücksgleichen Rechten weist sie ein von der Stadt Hagen eingeräumtes, befristetes Erbbaurecht an einem städtischen Grundstück aus.

Umlaufvermögen

Vorräte

Unter den Vorräten weist die HEG die in Projektierung befindlichen Baugebiete (4.708 T€), die zur Veräußerung bestimmten Grundstücke (122 T€) sowie Fertige bzw. Unfertige Erschließungsleistungen für Dritte (86 T€) aus.

Bei den in Projektierung befindlichen Baugebiete handelt es sich um die Erschließungsmaßnahmen Rissestraße (218 T€), Vorhaller Steinbruch (1.728 T€), Sporbecker Weg (253 T€), Krähnockenstraße (204 T€), Tiefendorfer Str. (802 T€), Harkorten (263 T€), Im Dünningsbruch (458 T€), Lennestraße (150 T€), Bolohstraße (79 T€), Tondernsiedlung (137 T€), Kepplerstraße (292 T€) und Sonstige (124 T€).

Bei den zur Veräußerung bestimmten Grundstücken handelt es sich um solche Flächen, die keiner Erschließung zugeführt werden, sei es, dass sie bereits in erschlossenem Zustand erworben wurden oder aber nicht zur Bebauung vorgesehen sind. Die Position umfasst Gewerbeflächen (109 T€) und Grün- und sonstige Flächen (13 T€).

Fertige/Unfertige Erschließungsleistungen sind noch nicht abgerechnete Erschließungsleistungen für städtische Baugebiete.

Forderungen

Die Forderungen (1.997 T€) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1.939 T€), Forderungen gegen die Gesellschafterin Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AöR (18 T€) sowie sonstige Vermögensgegenstände (39 T€).
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen Forderungen gegenüber der Stadt Hagen aus dem Verkauf (Mietkauf) des Kindergartens Heigarenweg (1.786 T€), aus der Kostenbeteiligung an dem Kreisverkehr im Baugebiet Schmittewinkel (100 T€) und aus Erschließungsleistungen im Baugebiet Rissestraße (1 T€). Forderungen aus Grundstücksverkäufen belaufen sich auf 50 T€. Die übrigen Positionen (2 T€) sind Mietforderungen.

Die Forderungen gegen die WBH betreffen offene Posten aus Kanalbaumaßnahmen (18 T€).

Steuererstattungsansprüche ergeben sich aus im Geschäftsjahr geleisteten Körperschaftssteuervorauszahlungen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten betrifft Vermittlungsprovisionen für Grundstücksverkäufe in 2017.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 1.000 T€. Die übernommenen Stammeinlagen sind vollständig einbezahlt. Gesellschafter sind die Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AöR (99 %) und die Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH (1 %).

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen Verbindlichkeiten aus Gewerbesteuer des laufenden Jahres.

Von den sonstigen Rückstellungen (1.068 T€) entfallen 809 T€ auf die Rückstellung für vertraglich zugesicherte Leistungen an Grundstückserwerber. Hierbei handelt sich um Leistungen, die den Käufern im Rahmen der Grundstückserschließung zustehen, aber noch nicht realisiert sind (Straßenendausbau / Infrastruktur wie z.B. Spielplätze). Ungewisse Verpflichtungen in Höhe von 251 T€ ist die HEG im Zusammenhang mit dem Erwerb der Flächen des Vorhaller Steinbruchs eingegangen. Die Verpflichtung besteht vornehmlich in der Zusage Ausgleich und Ersatzmaßnahmen bzw. Wiederaufforstungen vorzunehmen. Übrige Rückstellungen beziehen sich auf ungewisse Verbindlichkeiten für Versicherungsleistungen und Jahresabschlussprüfung u.a. (8 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

Verbindlichkeiten	bis zu einem Jahr	über ein bis fünf Jahre	von mehr als fünf Jahren	Gesamt	davon gesichert
			[€]		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstiuten	143.216,79	537.152,41	2.055.913,18	2.736.282,38	2.736.282,38
Erhalten Anzahlungen	100.158,00	0,00	0,00	100.158,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.179,64	0,00	0,00	5.179,64	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.291.932,58	0,00	0,00	2.291.932,58	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	51.561,93	0,00	0,00	51.561,93	0,00
Gesamt	**2.592.048,94**	**537.152,41**	**2.055.913,18**	**5.185.114,53**	**2.736.282,38**

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Für bestehende Kredite wurden Grundschulden bestellt.

Erhaltene Anzahlungen

Im Geschäftsjahr hat die HEG in den Baugebieten Rissestraße und Krähnocken jeweils ein Grundstück verkauft und die Kaufpreise im Dezember 2016 vereinnahmt. Vertragsgemäß fallen der wirtschaftliche Übergang und damit die Realisierung der Erlöse in das Geschäftsjahr 2017.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AöR (2.292 T€) resultieren aus einem kurzfristigen Liquiditätskredit (1.659 T€), aus Erschließungsleistungen in Form der Geschäftsbesorgung (395 T€), anteiliger Straßenentwässerung (145 T€) und Kanalanschlussbeiträgen (50 T€) sowie aus sonstigen Leistungen (9 T€). Steuerverbindlichkeiten aus der Organschaft betragen 34 T€.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten (52 T€) sind Sicherheitseinbehalte aus Bauleistungen (10 T€) und Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Gewerbesteuern (42 T€) aus Vorjahren.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die HEG generiert Erlöse aus der Erschließung und Vermarktung eigener Grundstücke (4.358 T€) und aus der Herstellung von Entwässerungsanlagen für die Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AöR (179 T€). Erlöse in Höhe von 42 T€ beziehen sich auf die Herstellung einer Bushaltestelle für die Stadt Hagen. Aufgrund des BilRuG werden ab 2016 die Mieterträge unter den Umsatzerlösen ausgewiesen (TEUR 166). Die Vorjahreszahlen wurden angepasst. Mieterträge ergeben sich aus der Vermietung eines Kindergartens sowie aus Vermietungen von Gebäuden und Flächen, die im Zuge des Erwerbs von Erschließungsflächen miterworben wurden.

Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen

Im Geschäftsjahr hat die HEG bestehende Projekte fortgeführt bzw. neue Erschließungsmaßnahmen begonnen. Der Erwerb von zu erschließenden Flächen sowie Aufnahme bzw. Fortgang der Erschließungstätigkeit führen zu Bestandserhöhungen von 1.335 T€. Grundstücksverkäufe führen zu Bestandsminderungen in Höhe von 2.933 T€. Fertige Leistungen für Dritte vermindern sich um 1 T€.

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (50 T€) handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (50 T€). Auflösungsbeträge aus Rückstellungen betreffen im Wesentlichen zu hoch veranschlagte Verpflichtungen für vertragliche zugesicherte Leistungen (Kanalanschlussbeiträge) im Baugebiet Harkorten.

Materialaufwand

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe handelt es sich um Bewirtschaftungskosten für Immobilien (13 T€).
Aufwendungen für bezogene Leistungen (3.050 T€) sind Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten eigener oder fremder Erschließungsmaßnahmen bzw. Herstellungskosten für Kanalbaumaßnahmen für die WBH AöR (2.796 T€), Vertriebskosten (98 T€) und Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung (156 T€).

Personalaufwand

Personalaufwand fällt im Rahmen geringfügiger Beschäftigungen an. Da die HEG ansonsten kein Personal beschäftigt, bezieht sie Leistungen über die Personalgestellung der Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AöR.

VI. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen aus Bauleistungen ein Bestellobligo in Höhe von 819 T€, finanzielle Verpflichtungen aus Grundstückskäufen in Höhe von 700 T€, sowie Verpflichtungen aus der Nutzung eines Erbbaurechts in Höhe von 233 T€.

Geschäftsführung

Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Hans-Joachim Bihs, Hagen.

VII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

VIII. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, vom Jahresüberschuss in Höhe von T€ 27 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hagen, den 05.05.2017

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Hans-Joachim Bihs
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2016 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2016 €	Stand 01.01.2016 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2016 €	Stand 31.12.2016 €	Stand 31.12.2015 €
I. Sachanlagen											
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließl. der Bauten a. fremden Grundstücken											
1.1 Grundstücksgleiche Rechte	10.601,12	0,00	0,00	0,00	10.601,12	603,77	415,68	0,00	1.019,45	9.581,67	9.997,35
1.2 Gebäude	1.195.208,79	0,00	0,00	0,00	1.195.208,79	47.808,36	47.808,36	0,00	95.616,72	1.099.592,07	1.147.400,43
1.3 Außenanlagen	192.590,59	0,00		0,00	192.590,59	12.706,92	12.706,92	0,00	25.413,84	167.176,75	179.883,67
Summe I.1	1.398.400,50	0,00	0,00	0,00	1.398.400,50	61.119,05	60.930,96	0,00	122.050,01	1.276.350,49	1.337.281,45
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.050,01	0,00	0,00	0,00	2.050,01	427,05	341,64	0,00	768,69	1.281,32	1.622,96
Summe Anlagevermögen	**1.400.450,51**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.400.450,51**	**61.546,10**	**61.272,60**	**0,00**	**122.818,70**	**1.277.631,81**	**1.338.904,41**

Lagebericht der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH – HEG – für das Geschäftsjahr 2016

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (kurz: HEG) hat im Geschäftsjahr die laufenden Projekte baulich vorangetrieben.
Die Erschließungen Volmarsteiner Straße und Harkorten wurden mit dem Straßenendausbau abgeschlossen.
Erschließungstechnisch weitestgehend abgeschlossen sind die Maßnahmen Bolohstraße, Krähnocken, Lennestraße, Tondernsiedlung und Gräweken II. Nach erfolgter Bebauung kann der Straßenendausbau in der Bolohstr. 2017, in den übrigen Gebieten 2018 erfolgen.
Im Vorhaller Steinbruch ist die entwässerungstechnische Erschließung sichergestellt und die Baustraße errichtet. Verzögerungen in der Lastfreistellung (Geh-, Fahr- und Leitungsrechte) der Grundstücke verlagern den Vollzug abgeschlossener Kaufverträge in das Jahr 2017.
Bei der Maßnahme Keplerstraße ist die Aufstellung des Bebauungsplans mit der Stadt abgestimmt. Für die Raiffeisenstraße und das Gebiet Kuhlerkamp sind Aufstellungsbeschlüsse für Bebauungspläne gefasst worden. Der Kaufvertrag für die Flächen in der Raiffeisenstraße ist an den flächenmäßig größeren Aufstellungsbeschluss anzupassen. Die Kaufverträge für die Flächen Kuhlerkamp werden Anfang 2017 geschlossen werden. Nachdem der Bebauungsplan für die Flächen Tiefendorfer Straße/Auf dem Blumenkampe Rechtskraft erlangt hat, wurden die Flächen erworben, mit dem Ziel 14 Baugrundstücke anzubieten. Der Baubeginn erfolgt im März 2017.

2. Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2016 weist die HEG einen Jahresüberschuss in Höhe von 27 T€ aus.
Einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis leisten die Grundstücksverkäufe in den von der HEG erschlossenen Baugebieten.
Grundstücksverkäufe der Kategorie „Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke" vollzogen sich unterhalb der bilanzierten Werte.
Erlöse aus Erschließungsleistungen für die Stadt sowie aus Kanalbaumaßnahmen für die WBH AöR vergüten die Baukosten.
Die umfangreiche Behebung eines Wasserschadens an einem Kindergarten belastet das Ergebnis.

3. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag von 10.415 T€ um 2.184 T€ auf 8.231 T€ gesunken.
Auf der Aktivseite reduziert sich das Anlagevermögen durch planmäßige Abschreibungen (-61 T€). Innerhalb des Umlaufvermögens reduzieren sich die Vorräte durch die Grundstücksverkäufe (-1.599 T€). Reduzierte Forderungen gegen Gesellschafter (-245 T€) und reduzierte Sonstige Vermögensgegenstände (-48 T€) betreffen wesentlich den Ausgleich von Umsatzsteuerforderungen aufgrund der Organschaft WBH AöR und HEG.
Das Verhältnis Anlage- zu Umlaufvermögen ändert sich von 13% : 87% auf 16% : 84%.
Die Einzahlungen aus den Grundstücksverkäufen verwendet die HEG zur Finanzierung der laufenden Erschließungen sowie für die Tilgung ihrer Schulden. Die Verbindlichkeiten reduzieren sich insgesamt um 1.895 T€. Die Eigenkapitalquote steigt von 18,8% auf 24,0%.

4. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung/Ausblick

Die HEG sieht nach wie vor eine große Nachfrage nach Grundstücken zum Bau von Einfamilienhäusern, wobei gleichzeitig die Bearbeitung von Bebauungsplänen und damit die Ausweisung neuer Baugebiete schleppend erfolgt.

Bis zur Bilanzaufstellung liegen der HEG 23 Grundstückskaufverträge vor, die 2017 erfolgswirksam vollzogen werden (Umsatzerlöse 2017: 2.188 T€). Eine größere Anzahl Reservierungen liegen vor. Die Kaufverträge bzw. Reservierungen betreffen die Gebiete Vorhaller Steinbruch, Rissestraße, Harkorten, Krähnocken, Bolohstraße, Tondernsiedlung und Keplerstraße.

In Anbetracht der anhaltend positiven Verkaufsentwicklung blickt die HEG positiv in das Geschäftsjahr 2017.

Absehbar wird die HEG keine weiteren Kindergartenprojekte mit der Stadt Hagen durchführen.

Eine Überprüfung der gegenwärtigen Lage der Gesellschaft hat ergeben, dass keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken vorliegen.

5. Nachtrag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, dieses aber noch nachhaltig belasten und im Abschluss nicht ihren Niederschlag gefunden haben, ergaben sich nicht.

Hagen, den 05.05.2017

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Hans-Joachim Bihs
Geschäftsführer

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

95 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und dem Lagebericht für das zum 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„An die Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

G. Schlussbemerkung

96 Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2016 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

97 Der von uns mit Datum 1. Juni 2017 erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt F. "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers" enthalten.

98 Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Krefeld, den 1. Juni 2017

DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT • STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL KREFELD

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Kempkens
Wirtschaftsprüfer

17. Stadtbeleuchtung Hagen GmbH

17.1. Allgemeine Daten

Rathausstr. 11
58095 Hagen
Telefon: 02331 207-3177
Telefax: 02331 207-24 04

Internet: www.stadtbeleuchtung-hagen.de
E-Mail: info@stadtbeleuchtung-hagen.de

17.2. Unternehmensgegenstand

Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtungstechnik, einschließlich des Betriebs, der Unterhaltung, Erneuerung, Erweiterung und Neuanlage von Straßenbeleuchtungsanlagen aller Art, insbesondere auch von innenbeleuchteten Verkehrszeichen und -einrichtungen für die Stadt Hagen und soweit gesetzlich zulässig, für sonstige öffentliche und private Auftraggeber.

17.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist für die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtung in der Stadt Hagen sowie für weitere damit zusammenhängende Aufgaben zuständig. Durch die tatsächliche Wahrnehmung der Aufgaben ist der öffentliche Zweck im Geschäftsjahr erfüllt worden.

17.4 Beteiligungsverhältnis

17.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Jahresabschluss der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH

Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Bilanz

AKTIVA	31.12.2016		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		27.716,00		29.876,00
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Geleistete Anzahlungen		17.820,12		13.042,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	204.812,59		349.032,37	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	16.808,46	221.621,05	11.467,86	360.500,23
III. Guthaben bei Kreditinstituten		319.914,77		120.621,57
		587.071,94		524.040,35

PASSIVA	31.12.2016		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage		8.982,61		8.982,61
III. Gewinnvortrag		104.575,64		97.340,50
IV. Jahresüberschuss		8.548,06		7.235,14
		147.106,31		138.558,25
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	385,00		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	8.237,38	8.622,38	10.155,00	10.155,00
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	75.385,42		14.646,82	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 75.385,42 (Vorjahr: EUR 14.646,82)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355.924,68		356.081,81	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 355.924,68 (Vorjahr: 356.081,81)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten	33,15	431.343,25	4.598,47	375.327,10
davon aus Steuern EUR 33,15 (Vorjahr: EUR 4.595,45)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 3,02)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 33,15 (Vorjahr: EUR 4.598,47)				
		587.071,94		524.040,35

Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		2.712.796,75		2.005.046,96
2. Sonstige betriebliche Erträge		4.109,61		666,15
		2.716.906,36		2.005.713,11
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.666.796,80		1.955.547,00
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	11.218,60		11.210,10	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alterversorgung und für Unterstützung	2.234,96	13.453,56	2.231,86	13.441,96
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.160,00		2.160,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		20.976,93		23.040,28
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.971,01		4.288,73
8. Ergebnis nach Steuern		8.548,06		7.235,14
9. Jahresüberschuss		8.548,06		7.235,14

Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH hat ihren Sitz in Hagen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 7141 eingetragen.

1.2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff., 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S v. § 267 Abs. 1 HGB.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Umsatzerlöse sind mit dem Vorjahr nicht vergleichbar, da diese durch die Neudefinition durch das BilRUG gem. § 277 Abs. 1 HGB erheblich ausgeweitet wurden. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG bereits für das Jahr 2015 hätte der als Umsatzerlöse auszuweisende Vorjahresbetrag EUR 2.005.690,13 betragen.

1.3. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt. Grundlage der planmäßigen Abschreibungen ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstands.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt.

Der Ansatz der flüssigen Mittel erfolgt zum Nominalwert.

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen im Geschäftsjahr 2016 sind als Anlage 1 diesem Anhang beigefügt.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 199.455,48 EUR (Vorjahr: 348.455,66 EUR) enthalten.

In den sonstigen Rückstellungen sind die voraussichtlichen Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie die Erstellung der Steuererklärungen der Gesellschaft in Höhe von 7.431,00 EUR für das Geschäftsjahr 2016 enthalten.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Hagen in Höhe von 862,08 EUR (Vorjahr: 576,71 EUR) enthalten.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von 2.712.796,75 EUR wurden ausschließlich im Inland erzielt und verteilen sich auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche wie folgt:

Bereich	EUR
Erneuerung	1.326.813,94
Instandhaltung	1.116.058,59
Beschädigungen	170.652,95
Baumaßnahmen	69.678,07
Kandelaberwerbung	26.000,00
Beleuchtungsleistungen	2.960,46
Sonstige	632,74

Der Materialaufwand in Höhe von 2.666.796,80 EUR setzt sich aus folgenden Aufwendungen für bezogene Leistungen zusammen:

Bereich	EUR
Erneuerungen	1.326.813,94
Instandhaltung	1.096.058,64
Beschädigungen	170.652,95
Baumaßnahmen	69.678,07
Beleuchtungsleistungen	2.960,46
Sonstige	632,74

4. Sonstige Angaben

Die Geschäftsführung oblag im Geschäftsjahr

- Herrn Thomas Grothe, Diplom-Ingenieur Architekt,
- Herrn Lutz Schmidt, Betriebswirt (VWA) (bis 30.06.2016),
- Herrn Marian-Gero Leifert, Teamleiter öffentliche Beleuchtung (seit 1.7.2016).

Herr Marian-Gero Leifert ist mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17. Oktober 2016 mit Wirkung zum 1. Juli 2016 zum einzelvertretungsberechtigten und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreiten Geschäftsführer bestellt worden. Die Eintragung im Handelsregister beim Amtsgericht Hagen erfolgte am 3. Januar 2017.

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein.

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsbefugt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführung erhielt für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von 4.800,00 EUR.

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, dem nachstehende Personen angehören:

Vorsitzender:	Detlef Reinke, Landesbeamter
Stellvertreter:	Jörg Meier, Architekt
Vertreter der Gemeinde nach § 113 Abs. 2 GO NW:	Manfred Hoffmann, Kommunalbeamter

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrats:	Florian Forster, Landesbeamter (bis 9.9.2016)
	Hans-Gerd Bräkling, Elektrotechnikermeister
	Eduard Sudheimer, Diplom-Kaufmann (FH)
	Ramona Timm-Bergs, Vertriebsassistentin
	Harald Dinger, Vorstand Alliander AG
	Bernd Reichert-Berg, Geschäftsführer
	Dr. Rainer Preuß, IT-Projektmanager (seit 24.11.2016)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 2016 1.730,00 EUR.

Im Geschäftsjahr 2016 waren durchschnittlich drei Angestellte für die Gesellschaft tätig.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr 3.000,00 EUR, es entfällt in voller Höhe auf Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen wurden im Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 5.354 TEUR durchgeführt, sie betreffen im Wesentlichen Geschäfte mit Gesellschaftern.

	Verkäufe	Käufe	Erbringung von Dienstleistungen	Bezug von Dienstleistungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gesellschafter			2.687	2.667

Die Geschäftsführung schlägt vor, den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Hagen, den 8. März 2017

Thomas Grothe
Geschäftsführer

Marian- Gero Leifert
Geschäftsführer

Anlage I
Seite 6

Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2016 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 1.1.2016 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand Vorjahr EUR
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.036,68	0,00	0,00	0,00	41.036,68	11.160,68	2.160,00	0,00	0,00	13.320,68	27.716,00	29.876,00
	41.036,68	0,00	0,00	0,00	41.036,68	11.160,68	2.160,00	0,00	0,00	13.320,68	27.716,00	29.876,00

Lagebericht 2016

I. Allgemeines

Die Stadt Hagen hat den Betriebs- und Wartungsvertrag mit einem regionalen Vertragspartner nach mehr als 30-jähriger Zusammenarbeit gekündigt um zu prüfen, ob wirtschaftlichere Formen der Straßenbeleuchtung möglich sind. Nach Prüfung der verschiedenen Optionen hat sie sich entschlossen, die Neuordnung der Straßenbeleuchtung mit einem privaten Partner im Rahmen einer gemischt-wirtschaftlichen Gesellschaft zu realisieren (Public Private Partnership). Zu diesem Zweck wurde die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH gegründet und zu einem Anteil von 49 % an die Bietergemeinschaft Stadtlicht Hagen - jetzt bestehend aus Alliander Stadtlicht GmbH, Berlin, und Alliander AG, Berlin - verkauft.

Der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH obliegt die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtungstechnik einschließlich des Betriebes, der Unterhaltung, Erneuerung und Neuanlage von Straßenbeleuchtungsanlagen aller Art, insbesondere auch von innen beleuchteten Verkehrszeichen und -einrichtungen für die Stadt Hagen und, soweit gesetzlich zulässig, für sonstige öffentliche und private Auftraggeber.

II. Geschäftsverlauf

Zweck der Gesellschaft

Der Geschäftszweck der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH ist die Wahrnehmung der kommunalen Pflichtaufgabe zur Sicherstellung der Straßenbeleuchtung nach § 2 StraßG NRW.

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

Entscheidend für die Planungssicherheit und den Erfolg des Unternehmens ist der zwischen der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH und der Stadt Hagen abgeschlossene Straßenbeleuchtungsvertrag. Dieser legt den Leistungsumfang und die hierfür zu entrichtenden Entgelte verbindlich fest. Der Vertrag ist zunächst bis zum 31. Dezember 2016 festgeschrieben und kann dreimal um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Im Juni 2013 legte die Bietergemeinschaft Stadtlicht ein Angebot zur vorzeitigen Verlängerung des Geschäftsbesorgungsvertrages vor. Inhalt des Angebotes war, dass die für den Zeitraum 2014 bis 2019 durchzuführenden Erneuerungsleistungen für Leuchten im Jahr 2014 vollständig vorgezogen werden. Da auf Seiten der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH sowie der Stadt Hagen auf dieses Angebot nicht eingegangen wurde, erneuerte die Bietergemeinschaft Stadtlicht im Juli 2014 ihr Angebot, jetzt mit der vorgezogenen Leuchten-Erneuerung für den Zeitraum von 2015 bis 2019. Der Aufsichtsrat der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH stimmte diesem Angebot in seiner Sitzung am 29.08.2014, der Rat der Stadt Hagen in seiner Sitzung am 11.12.2014 und die Gesellschafterversammlung der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH in ihrer Sitzung am 15.12.2014 zu.

Durch diese vorzeitige Verlängerung des Geschäftsbesorgungsvertrages ergibt sich für die strategische Ausrichtung des Unternehmens zum Abschlussstichtag ein Planungshorizont von 3 Jahren. Begünstig wird die Stellung des Unternehmens zudem durch die fehlende Konkurrenzsituation, da keine weiteren Anbieter auf dem Gebiet der Stadt Hagen tätig sind.

Durch die umfangreichen Erneuerungsmaßnahmen sowohl im Geschäftsjahr als auch 2017 verringert sich die jährliche Festvergütung für Betrieb und Unterhaltung um 30.000,00 EUR (netto). Daher wurde der Geschäftsbesorgungsvertrag - und in dessen Folge der Straßenbeleuchtungsvertrag - am 20.12.2016 - rückwirkend ab 01.10.2016 - um diesen Betrag reduziert.

Interne Organisation

Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH von zwei Geschäftsführern geführt. Seitens der Stadt Hagen wurde Herr Thomas Grothe, seitens des privaten Investors Herr Lutz Schmidt (bis 30.06.2016) und Herr Marian-Gero Leifert (ab 01.07.2016) zum Geschäftsführer bestellt.

Darüber hinaus bestehen ein Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung. Der Aufsichtsrat besteht aus neun Personen, darunter der Oberbürgermeister der Stadt Hagen oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter sowie vier vom Rat der Stadt Hagen gewählte Personen. Der private Mitgesellschafter hat seinerseits vier Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt. Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung gerichtlich und außergerichtlich vertreten.

Im Innenverhältnis ist die Vertretungsbefugnis der Geschäftsführung gemäß § 37 GmbHG beschränkt. Des Weiteren arbeiten bei der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH drei geringfügig beschäftigte Mitarbeiter im Rahmen einer Nebentätigkeit.

Abschluss wichtiger Verträge

Das Vertragswerk zur Ordnung der Gesellschaft und ihrer Geschäftsbeziehungen besteht aus dem Anteilskauf- und Anteilsabtretungsvertrag, dem Straßenbeleuchtungsvertrag, dem Konsortialvertrag, dem Gesellschaftsvertrag und dem Geschäftsbesorgungsvertrag. Darüber hinaus besteht eine allgemeine Haftpflichtversicherung mit einem Deckungsschutz in unbegrenzter Höhe sowie eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D & O) für die Geschäftsführer und den Aufsichtsrat.

Des Weiteren wurde ein Werberechtsvertrag mit der Firma Klimm GmbH und Co. KG über die Anbringung und werbliche Nutzung von Kandelaber-Werbeträgern an Laternenmasten ab dem 01.04.2015 abgeschlossen, nachdem der vorherige Vertrag mit der Firma DSM Ströer GmbH mit Wirkung zum 31.03.2015 gekündigt wurde.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ertragslage der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH wird im Wesentlichen durch den Straßenbeleuchtungsvertrag zwischen dem Unternehmen und der Stadt Hagen gesichert. Die hierin festgeschriebenen Entgelte werden monatlich an die Gesellschaft überwiesen. Hierdurch werden gleichbleibend hohe Erträge erwirtschaftet. Parallel zum Straßenbeleuchtungsvertrag gibt es einen Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH und der Alliander Stadtlicht Rhein-Ruhr GmbH. Für die in diesem Vertrag festgelegten Leistungen erhält die Alliander Stadtlicht Rhein-Ruhr GmbH monatliche Abschläge, die einen entsprechend regelmäßigen Aufwand für die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH darstellen. Darüber hinaus werden Schäden an der öffentlichen Beleuchtung, für die kein Verursacher festgestellt werden kann, durch den Wirtschaftsbetrieb Hagen erstattet.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das Geschäftsfeld bleibt durch die kommunale Pflichtaufgabe zur Sicherstellung der Straßenbeleuchtung nach § 2 StraßG NRW dauerhaft bestehen.

III. Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde im Dezember 2004 gegründet und hat ihren Betrieb in 2005 aufgenommen. Die Geschäftsabläufe werden wesentlich durch die unter II. genannten Verträge geregelt.

Erneuerungsmaßnahmen Straßenbeleuchtung

Im Jahr 2015 wurde das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz durch den Bundestag beschlossen. Ziel dieses Gesetzes ist es, energetische Sanierungen der Kommunen zu unterstützen, auch im Bereich der Straßenbeleuchtung. Auf Grund dessen hat die Stadt Hagen der Gesellschaft den Auftrag erteilt, im Stadtgebiet 5.595 Leuchten auf LED umzurüsten. Die Auftragssumme beläuft sich auf 2.734.505,00 EUR, der Auftrag wird in den Jahren 2016 und 2017 durch unseren Partner, Fa. Alliander Stadtlicht Rhein-Ruhr GmbH, abgewickelt.

Vermögenslage

Abgesehen von einer Teststrecke zur Erprobung der LED-Technik besitzt die Gesellschaft kein Anlagevermögen. Das gesamte restliche mit der Straßenbeleuchtung verbundene Anlagevermögen (Lichtmasten, Leuchten, Kabel usw.) befindet sich weiterhin im Eigentum der Stadt Hagen. Die deutliche Erhöhung des Kassenbestandes und die deutliche Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich aus der Abwicklung des og. Großauftrages.

Finanzlage

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die Liquidität 1. Grades, definiert als Quotient aus liquiden Mittel und kurzfristigen Verbindlichkeiten, liegt zum Bilanzstichtag 31.12.2016 bei 72,71 %. Die Liquidität 2. Grades, definiert als Quotient aus liquiden Mitteln zuzüglich kurzfristiger Forderung und kurzfristiger Verbindlichkeiten, beträgt 123,09 %. Für die Beurteilung der Finanzlage ist ebenfalls die Liquidität 3. Grades zu berücksichtigen. Sie berechnet sich aus der Summe der liquiden Mittel zuzüglich kurzfristiger Forderung und Vorräte, dividiert durch die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Sie beträgt zum Bilanzstichtag 127,14 %. Die Liquidität ist somit gesichert.

Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2016 weist einen Jahresüberschuss von 8.548,06 EUR aus. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis somit um 1.313,92 EUR verbessert.

Für die Ertragslage sind die Leistungsverträge zwischen der Stadt Hagen, der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH und der Alliander Stadtlicht Rhein-Ruhr GmbH von wesentlicher Bedeutung. Im Vergleich zu 2015 sind im Berichtsjahr die Erträge und Aufwendungen aus Schadensfällen mit bekannten Verursachern gestiegen. Die Beschädigungen durch unbekannte Verursacher sind gesunken. Baumaßnahmen sind 2016 im Vergleich zum Vorjahr in einem deutlich geringerem Umfang durchgeführt worden. Dies hängt zusammen mit dem Neubau der Bahnhofshinterfahrung, die im Jahr 2015 das Bauvolumen deutlich höher ausfallen ließ als üblich.

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft wird weiterhin als zufriedenstellend bewertet.

IV. Risikobericht

Der Rat der Stadt Hagen hat im Dezember 2010 beschlossen, die Struktur seiner Beteiligungsgesellschaften neu zu ordnen, um hierdurch Synergieeffekte zu erzielen. Von dieser Neuordnung der Beteiligungsstruktur ist auch die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH betroffen. Bei der Genehmigung des Haushaltssanierungsplanes 2015 der Stadt Hagen hat die Bezirksregierung Arnsberg die Umsetzung des Ratsbeschlusses bis zum 01.02.2015 angemahnt. Risiken für das Unternehmen werden durch den Ratsbeschluss zur Zeit nicht gesehen.

Zudem hat die Gesellschaft beschlossen, den Beschluss des Rates der Stadt Hagen zum Handlungsrahmen für ein aktives Schuldenmanagement anzuwenden. Der Abschluss von Derivatgeschäften ist damit ausgeschlossen.

V. Prognosebericht

Die Ertragslage der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH ist wie in den Vorjahren überwiegend durch den Straßenbeleuchtungsvertrag und den Geschäftsbesorgungsvertrag geprägt. Die darin enthaltenen Regelungen ermöglichen langfristige Prognosen mit einem relativ konstanten Verhältnis von Aufwendungen und Erträgen. Eine wesentliche Änderung ist in diesem Zusammenhang die vorzeitige Verlängerung dieser Verträge bis zum Ende des Jahres 2019. Dadurch ist die positive Ertragslage weiterhin stabil.

Bei der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH sind originäre Aufgaben im kaufmännischen sowie technischen Bereich wahrzunehmen. Zur Erledigung dieser Aufgaben bedient sich die Gesellschaft neben der Geschäftsführung drei städtischer Mitarbeiter (1 techn. / 2 kfm.). Im Rahmen von Nebentätigkeiten werden diese Tätigkeiten über geringfügige Beschäftigungsverhältnisse pauschal entlohnt. Die Finanzierung erfolgt über die Werbeeinnahmen.

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Hagen, den 8. März 2017

Thomas Grothe
Geschäftsführer

Marian-Gero Leifert
Geschäftsführer

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 5. Mai 2017 in Dortmund unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Dortmund, 5. Mai 2017

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

M. Linden
Wirtschaftsprüfer

R. Schepers
Wirtschaftsprüfer

18. HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH

18.1. Allgemeine Daten

Elberfelder Straße 95
58095 Hagen
Telefon: 02331 80999-0
Telefax: 02331 80999-030

Internet: www.hagenagentur.de
E-Mail: info@hagenagentur.de

18.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Stadt Hagen durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel und Dienstleistungen auf allen Handlungsfeldern der kommunalen Wirtschaftsförderung, auf dem Gebiet des Stadtmarketings und der Touristeninformation.

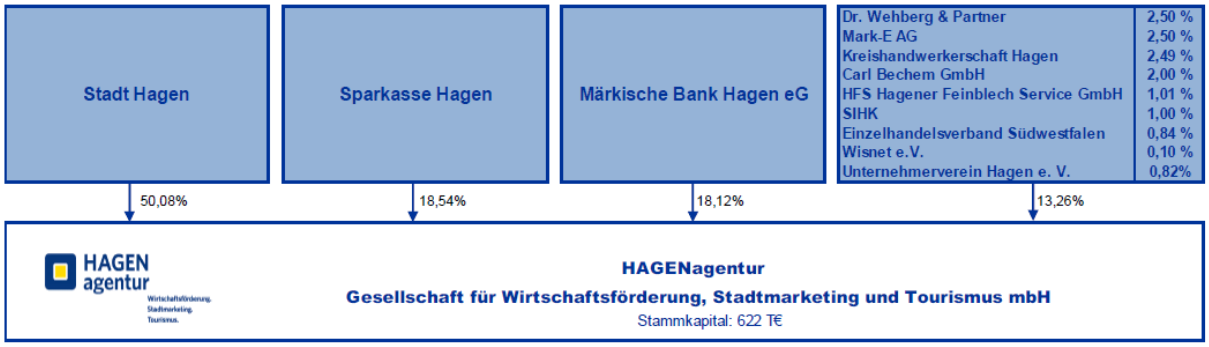
18.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die HAGENagentur übernimmt nach wie vor die nachfolgend genannten und dem öffentlichen Zweck dienenden kommunalen Aufgaben:

- Bestandspflege / Unternehmensbesuche / Kontakte,
- Flächenmanagement / Immobilienbörse,
- Standortmarketing / Marketing durch Veranstaltungen und Projektbeteiligungen,
- Stadtmarketing,
- Tourismus und Veranstaltungsmanagement,
- Clusterinitiativen und Kooperationen sowie
- Fördermittelberatung.

Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft die Vermietung eigener und gepachteter Immobilien an Mieter aus der Wissensbranche, Gewerbetreibende und als Start-up-Büros zur Unterstützung von Gründerfirmen.

18.4 Beteiligungsverhältnis



18.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Jahresabschluss der HAGENagentur GmbH

Anlage 1

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		9.095,00	13.933,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.180.208,85		4.295.594,85
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.960,53	4.246.169,38	91.436,03
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	1.000,00		0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	1.000,00	1.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
fertige Erzeugnisse und Waren		11.271,59	9.552,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120.133,39		46.844,67
2. sonstige Vermögensgegenstände	21.912,82	142.046,21	163.567,55
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 21.283,24 (EUR 21.226,57)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		823.705,29	454.708,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.983,39	3.202,20
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.255.039,97	1.180.161,66
		6.497.310,83	6.260.000,70

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		622.000,00	622.000,00
II. Kapitalrücklage		12.782,30	12.782,30
III. Bilanzverlust		1.889.822,27-	1.814.943,96-
nicht gedeckter Fehlbetrag		1.255.039,97	1.180.161,66
buchmäßiges Eigenkapital		0,00	0,00
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		3.013.776,31	3.094.216,39
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	97.546,00		112.419,00
2. sonstige Rückstellungen	983.810,91	1.081.356,91	929.756,71
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.947.519,75		2.019.283,34
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 81.750,67 (EUR 103.528,21)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.865.769,08 (EUR 1.915.755,13)			
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23.713,92		9.879,57
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 23.713,92 (EUR 9.879,57)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.961,42		43.002,78
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 63.961,42 (EUR 43.002,78)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	14.245,42	2.049.440,51	23.705,81
- davon aus Steuern EUR 11.147,71 (EUR 10.754,61)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 14.245,42 (EUR 23.705,81)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		352.737,10	27.737,10
		6.497.310,83	6.260.000,70

Anlage 2

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	585.734,12	562.635,20
2. sonstige betriebliche Erträge	1.430.732,42	1.619.306,60
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.676,73	6.626,10
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	900.395,42	1.086.239,53
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	268.361,88	45.651,81
	1.168.757,30	1.131.891,34
- davon für Altersversorgung EUR 43.985,94 (EUR 41.451,81)		
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	146.288,45	147.450,23
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	606.173,28	944.691,93
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (EUR 268.464,62)		
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	710,78	1.194,67
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 429,98 (EUR 578,22)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	167.682,37	213.417,45
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 4.275,00 (EUR 47.013,00)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	477,50	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	74.878,31-	260.940,58-
11. Jahresfehlbetrag	74.878,31	260.940,58
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.814.943,96	1.554.003,38
13. Bilanzverlust	1.889.822,27	1.814.943,96

Anhang zum 31.12.2016

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 1896 eingetragen. Sie hat ihren Sitz in Hagen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die HAGENagentur ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Gleichwohl sind nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags bei der Aufstellung des Jahresabschlusses die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB zu beachten. Ebenso ist ein Lagebericht gemäß § 289 HGB zu erstellen.

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2016.

Die Darstellung des Jahresabschlusses hat sich mit Ausnahme der Auswirkungen durch die Erstanwendung des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRUG) nicht geändert. Für die Gesellschaft besteht insoweit Relevanz, als durch den Wegfall der außerordentlichen Posten eine Umgliederung des Vorjahresbetrages in Höhe von EUR 3.084,00 in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfolgte, Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung für Zwischensummen und deren Bezeichnungen geändert wurden sowie zusätzliche Angaben im Anhang erfolgen.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen im Wesentlichen den §§ 266 und 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren angewandt worden.

Gemäß § 265 Abs. 5 HGB sind für das Anlagevermögen weitere Untergliederungen vorgenommen worden. Soweit es für die Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses erforderlich war, sind Postenbezeichnungen gemäß § 265 Abs. 6 HGB geändert worden.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a sowie 264 bis 288 HGB aufgestellt. Ergänzende Bestimmungen des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrags betreffend den Jahresabschluss wurden beachtet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert beibehalten worden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei Vermögensgegenständen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum aufgrund der Art des Vermögensgegenstandes ergibt.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Der Neubau des Gebäudes HaWIT wird über eine Nutzungsdauer mit 2 % p.a. abgeschrieben. Steuerlich ist das Gebäude gemäß § 7 (4) EStG mit jährlich 4% bzw. 3% der Herstellungskosten abzuschreiben. Steuerlich ergeben sich damit folgende Abweichungen:

	EUR
Mehrabschreibung Gebäude 2% (Afa 4%)	107.680,99
Mehrabschreibung Gebäude 1% (Afa 3%)	1.614,08
Mehrauflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	- 64.190,31
Mehraufwand gesamt:	45.104,76

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu EUR 410,00 wurden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen bei Zugängen pro rata temporis.

Die Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens bestehen wie folgt:

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude HAWIT	50
Außenanlagen HAWIT	10
BGA TGZ, HAFEX, HAWIT, HAGEN-info, Schwenke	zwischen 2 und 15
BGA Wissenspark	10
Büroeinrichtung TGZ	zwischen 3 und 13

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens unter dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Das Vorratsvermögen (Waren der Tourismusinformation) wird mit den Anschaffungskosten oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko und den Bearbeitungskosten wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Unter der Position Guthaben bei Kreditinstituten werden EUR 87.146,68 gegenüber der Gesellschafterin Sparkasse Hagen und EUR 1.702,55 gegenüber der Gesellschafterin Märkische Bank zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Das Gezeichnete Kapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

Die vom Land Nordrhein-Westfalen für den Neubau des Technologie- und Gründerzentrums sowie des HaWITs gewährten Investitionszuschüsse wurden nicht direkt von den Anschaffungs-/Herstellungskosten gekürzt, sondern gem. § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB auf der Passivseite als Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen. Seine Auflösung wurde im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der "projected unit credit method" errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die "Richttafeln 2005" von Klaus Heubeck verwendet.

Die Berechnung erfolgte unter der Annahme einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren in Höhe von 4,01% (im Vorjahr: durchschnittlicher Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Jahren in Höhe von 3,88%). Weiterhin wurde der Berechnung eine Gehaltsdynamik von 0,0% p.a. und eine Rentendynamik von 1,5% p.a. zugrunde gelegt. Eine Fluktuation wurde nicht angenommen.

Das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wurde ausgeübt. Im Geschäftsjahr 2016 wurde eine Zuführung in Höhe von EUR 3.084,00. Die Verrechnung erfolgte im sonstigen betrieblichen Aufwand. Der ursprünglich nicht passivierte Anteil in Höhe von EUR 46.260,00 beläuft sich zum 31.12.2016 noch auf EUR 24.672,00.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 44.737,00. Der Effekt aus der Zinssatzänderung wurde im Personalaufwand (soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung) mindernd verrechnet. In Höhe dieses Betrages besteht eine Ausschüttungsperre im Sinne von § 253 Abs. 6 HGB.

Unter Berücksichtigung der gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vorzunehmenden Saldierung der Pensionsverpflichtung mit dem Wert der Rückdeckungsversicherung ergibt sich am Bilanzstichtag folgender Wert:

	EUR
Wertansatz Pensionsverpflichtungen	297.472
beizulegender Wert Rückdeckungsversicherung	199.926
Pensionsrückstellung gemäß Bilanz	97.546

Die Rückstellung für Pensionen sind mit dem zugehörigen Deckungskapital der Rückdeckungsversicherung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet worden, da sie dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung ist gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen.

Für die Rückdeckungsversicherungen besteht kein aktiver Markt, so dass sich ein Marktpreis gemäß § 255 Abs. 4 HGB nicht ermitteln lässt. Auch liegen nicht ausreichend Informationen vor, um anhand anerkannter Bewertungsmethoden den beizulegenden Zeitwert gemäß § 255 Abs. 4 Satz 2 HGB zu ermitteln. Daher sind die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet worden.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften, soweit diese vorliegen. Sie sind allgemein in Höhe ihres nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr werden nicht abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Es bestehen zum Abschlussstichtag Differenzen zwischen Handelsbilanzwerten und Steuerbilanzwerten, die sich in späteren Jahren abbauen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf der Basis eines Gewerbesteuersatzes von 18,2%. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine - nicht bilanzierte - aktive latente Steuer.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im folgenden Anlagespiegel dargestellt.

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2016

HAGENagentur GmbH Dienstleistungsunternehmen, 58095 Hagen

		Anschaffungs-Herstellungs-kosten 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungs-kosten 31.12.2016 EUR	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2016 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2016 EUR
25	Internet Websites HAGENagentur	28.042,50				28.042,50	23.022,50	2.229,00			25.251,50		2.791,00
26	EDV Software Schwenke/WP	40.951,83	1.205,37			42.157,20	32.039,83	5.042,37			37.082,20		5.075,00
27	EDV Software HAGENinfo	0,00	1.302,31			1.302,31		74,31			74,31		1.228,00
30	Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	3.680,00				3.680,00	3.679,00				3.679,00		1,00
51	Grundstück HAWIT	255.784,35				255.784,35							255.784,35
92	Gebäude HAWIT	5.545.457,27				5.545.457,27	1.511.923,27	110.932,00			1.622.855,27		3.922.602,00
113	Außenanlagen HAWIT	296.610,80				296.610,80	290.334,30	4.454,00			294.788,30		1.822,50
400	BGA TGZ	14.243,16		620,00		13.623,16	14.234,66		619,50		13.615,16		8,00
401	BGA HAFEX	3.071,44				3.071,44	3.067,94				3.067,94		3,50
402	BGA HAWIT	209.131,91				209.131,91	208.540,41	367,50			208.907,91		224,00
403	BGA Wissenspark	132.579,75				132.579,75	118.582,75	4.228,50			122.811,25		9.768,50
404	BGA Hagen-Info	47.622,02	1.535,82	17.010,59		32.147,25	26.837,02	4.320,32	7.786,59		23.370,75		8.776,50
405	BGA Schwenke	87.014,97	4.795,93			91.810,90	33.194,47	12.645,93			45.840,40		45.970,50
420	Büroeinrichtung TGZ	106.402,04				106.402,04	106.169,03	210,50			106.379,53		22,51
421	Büroeinrichtung HAWIT	99.665,14				99.665,14	99.301,64	313,00			99.614,64		50,50
425	Küchen HAWIT	51.675,43				51.675,43	50.045,91	493,00			50.538,91		1.136,52
480	GWG BIS € 400,00 HAGENagentur	1.182,71	978,02			2.160,73	1.182,71	978,02			2.160,73		0,00
482	Pool	2.646,97		2.646,97		0,00	2.642,97		2.642,97				0,00
510	Gesellschafteranteil agentur mark GmbH	0,00			1.000,00	1.000,00							1.000,00
525	Gesellschafteranteil agentur mark GmbH	1.000,00			1.000,00-	0,00							0,00
		6.926.762,29	**9.817,45**	**20.277,56**	**1.000,00 1.000,00-**	**6.916.302,18**	**2.524.798,41**	**146.288,45**	**11.049,06**		**2.660.037,80**		**4.256.264,38**

Eigenkapital

Das Eigenkapital weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aus. Der Buchwert des Sachanlagevermögens bei Saldierung mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse würde EUR 1.241.488,07 betragen und somit stille Reserven in Höhe von mindestens EUR 3,0 Mio. beinhalten, so dass aus diesem Grund trotz des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags die Gesellschaft im insolvenzrechtlichen Sinne nicht überschuldet ist.

Es bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von EUR 44.737,00 aus der Berechnung der Pensionsrückstellungen mit geändertem Zinssatz.

sonstige Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** teilen sich wie folgt auf:

	EUR
Aufbewahrungspflicht	4.500,00
Leistungsentgelt 2016	12.612,69
Jahresabschlusskosten Erstellung	3.900,00
Jahresabschlusskosten Prüfung	7.500,00
eigene Kosten Jahresabschluss Erstellung	1.500,00
Kosten Offenlegung	200,00
Berufsgenossenschaft	4.200,00
Prozesskostenrisiken	2.000,00
Ansprüche der Arbeitnehmer aus dem Dienstverhältnis	74.500,00
ATZ-Rückstellung	7.900,96
Unterlassene Instandhaltungen	13.400,00
Kursdifferenzen	851.597,26
	983.810,91

Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten für die Verbindlichkeiten der HAGENagentur stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten	insgesamt EUR	Laufzeit bis zu 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
gegenüber Kreditinstituten	1.947.519,75	81.750,67	1.865.769,08	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	63.961,42	63.961,42	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen	23.713,92	23.713,92	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	14.245,42	14.245,42	0,00	0,00
	2.049.440,51	183.671,43	1.865.769,08	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Hagen gesichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von EUR 1.915.755,13 gegenüber dem Gesellschafter Märkische Bank.

Zur Absicherung des Grundgeschäftes im Rahmen der Finanzierung des Baus des Hagener Weiterbildungszentrums (HaWIT) (2 Darlehen in Höhe von EUR 2.454.201) ist in 2000 mit der Deutschen Bank ein Swapgeschäft in Schweizer Franken abgeschlossen worden (bestehend aus einem Zinsswap und einem kombinierten Zins- und Währungsswap). Das Grundgeschäft wechselte in 2010 aufgrund einer günstigeren Finanzierung zur Märkischen Bank Hagen.

Das Swapgeschäft ist rechtlich unabhängig vom Grundgeschäft und verblieb bei der Deutschen Bank. Das Swapgeschäft stellt sich wie folgend dar: Mit Hilfe des Zinsswaps werden die variablen Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen in Höhe von 5,93 % getauscht. Durch einen Zins- und Währungsswap werden diese Zinszahlungen wiederum in Zinszahlungen auf Basis eines Darlehens über CHF 3.811.036,13 mit einem festen Zinssatz von 4,62 % getauscht.

Zinsswap 320443L
Der Nominalbetrag per 31.12.2016 beträgt EUR 1.915.755,13.
Der beizulegende Zeitwert, der bei einer vorzeitigen Beendigung des Zinsswaps zum 31.12.2016 an die Deutsche Bank zu zahlen wäre, beträgt EUR **423.955,90**. Die Bewertung erfolgte auf Basis der aus der aktuellen Zinsstrukturkurve errechneten Terminzinssätze für den entsprechenden Zeitraum (Marktwertermittlung nach Barwertmethode).

Zins- und Währungsswap 320399L
Der Nominalbetrag per 31.12.2016 beträgt EUR 1.915.755,13 bzw. CHF 2.974.903,82.
Der beizulegende Zeitwert, der bei einer vorzeitigen Beendigung des Zins- und Währungsswaps zum 31.12.2016 an die Deutsche Bank zu zahlen wäre, beträgt EUR **956.889,77.** Die Bewertung erfolgte anhand der Zinsstrukturkurve des Schweizer Franken ermittelten Barwertes und wurde anschließend auf EUR umgerechnet (Marktwertermittlung nach Barwertmethode unter Berücksichtigung des Wechselkurses von 1,075 CHF per 31.12.2016 in EUR).

Der Währungsswap hat zum Bilanzstichtag einen negativen Wert in Höhe von EUR 851.597,26. In dieser Höhe wurde eine Rückstellung gebildet.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von EUR 80.440,08 enthalten.

Aufwands- und Ertragsverrechnung

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 5.476,00 wurden mit Erträgen aus dem zugehörigen Planvermögen in Höhe von EUR 1.201,00 gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet und der Saldo unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Personalaufwand

Aus der Position „Löhne und Gehälter“ erfolgte eine Umgliederung von Sozialaufwendungen in die Position „soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sowie eine Umgliederung von Erstattungen aus Entgeltfortzahlungen in die Position „sonstige betriebliche Erträge. Bei der Anwendung dieses Sachverhalts bereits im Jahr 2015 hätten sich ein als soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung auszuweisender Vorjahresbetrag in Höhe von EUR 211.895,84 und ein als sonstiger betrieblicher Ertrag auszuweisender Vorjahresbetrag in Höhe von EUR 28.254,71 ergeben.

VI. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen keine.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus einem Leasingvertrag mit der DeLage Leasing GmbH über monatlich EUR 325,00. Der Vertrag begann am 23.02.2015 und hat eine Laufzeit von 5 Jahren. Hieraus ergeben sich für die Restlaufzeit finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 12.350,00.

Anzahl der Arbeitnehmer

Durchschnittlich wurden in 2016 17 angestellte Arbeitnehmer beschäftigt.

Mitglieder der Geschäftsführung

Geschäftsführer im Jahre 2016 war:

- Herr Michael Ellinghaus , Wirtschaftsförderer, Hagen

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährte die Gesellschaft dem Mitglied der Geschäftsführung einen Gesamtbezug in Höhe von EUR 108.919,47.

Honorar Abschlussprüfer

Das für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 ausgewiesene Gesamthonorar beläuft sich auf EUR 7.500,00 und betrifft ausschließlich Prüfungsleistungen.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzt sich zum 31.12.2016 wie folgt zusammen:

Vorsitzender

Erik O. Schulz	Oberbürgermeister Stadt Hagen

Entsandte der Stadt Hagen

Dr. Stephan Ramrath	Rechtsanwalt, Ratsmitglied CDU
Claus Rudel	Ratsmitglied SPD
Arndt Corts	Sachkundiger Bürger
Detlef Reinke	Ratsmitglied CDU

Übrige Mitglieder des Aufsichtsrats

Achim Hahn	Vorstand Märkische Bank Hagen e.G.
Rainer Kurth	Bankdirektor Sparkasse Hagen
Dr. Michael Plohmann	Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft
Markus Monßen-Wackerbeck	Stababteilungsleiter ENERVIE

Weitere an den Aufsichtsratssitzungen teilnehmende Personen ohne Stimmrecht

Angelika Schulte	Vorsitzende Unternehmer-Verein HAGEN e.V.
Jens Münker	Hagener Service GmbH
Dr. h.c. Hans-Peter Rapp-Frick	Hauptgeschäftsführer Südwestfälische Industrie- u. Handelskammer zu Hagen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Bezüge.

Gesellschafter

Gesellschafter der HAGENagentur sind am 31.12.2016:

Gesellschafter	Anteile in %	Einlage/EUR
Stadt Hagen	50,08	311.500,00
Sparkasse Hagen	18,54	115.300,00
Märkische Bank	18,12	112.700,00
Einzelhandelsverband Südwestfalen	0,84	5.200,00
HFS Hagener Feinblech Service GmbH	1,01	6.300,00
Mark E Aktiengesellschaft	2,50	15.550,00
Wisnet e.V.	0,10	650,00
Carl Bechem GmbH	2,00	12.450,00
Kreishandwerkerschaft	2,49	15.500,00
Dr. Wehberg & Partner GbR	2,50	15.550,00
SIHK	1,00	6.220,00
Unternehmerverein Hagen e. V.	0,82	5.080,00
Summe		**622.000,00**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahrs

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 31.12.2016 eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres soll zusammen mit dem bestehenden Verlustvortrag auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Hagen, 15. März 2017

(Michael Ellinghaus)

L A G E B E R I C H T

HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH **Anlage 4**

Lagebericht zum 31.12.2016

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses

Die Gesellschaft ist eine Tochtergesellschaft der Stadt Hagen.
Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Stadt Hagen durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel und Dienstleistungen auf allen Handlungsfeldern der kommunalen Wirtschaftsförderung, auf dem Gebiet des Stadtmarketings und der Touristeninformation.

Das Ziel der HAGENagentur ist es, den Standort Hagen auf der Grundlage des vom Rat beschlossenen Leitmotivs „Lebendiges Hagen“ aktiv positiv zu positionieren. Dabei soll die Identifikation der Einwohner mit ihrer Stadt gestärkt und Hagens Zukunft zum Vorteil aller gestaltet werden. Dieses Ziel drückt sich in folgenden 3 strategischen Zielen aus:

1. Ziel: Schaffung eines positiven Wirtschaftsklimas
2. Ziel: Erreichen der Identifikation der Unternehmen und der Einwohner mit ihrem Standort und Stärkung des Standortes Hagen im regionalen Wettbewerb
3. Ziel: Vermarktung des touristischen Standortes Hagen

Per 01.01.2011 fand eine Verschmelzung mit den bisher städtischen Bereichen Servicezentrum Wirtschaft, Hagen-Touristik, Stadtmarketing und City-Management statt und die Gesellschaft wurde in HAGENagentur GmbH umbenannt. Nach vier Jahren in neuer Zusammensetzung verfügt die Gesellschaft über monetäre und inhaltliche Erfahrungswerte in den neuen Bereichen. Im Zuge dessen wurde die Geschäftsverteilung modifiziert, die Bereiche personell umorganisiert und das Berichtswesen angepasst. Für die Gesellschaft wurde ein modernes Corporate Design konzipiert.

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO NRW

Die HAGENagentur übernimmt die nachfolgend genannten und dem öffentlichen Zweck dienenden kommunalen Aufgaben:

Bestandspflege/Unternehmensbetreuung

- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten und Aktivitäten zur service-orientierten Interessenwahrnehmung von Unternehmensanliegen

Unternehmensservice
- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten zu Fördermittelberatung, Quartiersentwicklung, Ordnungs- und Verkehrswesen.

Flächenmanagement
- Entwickeln von Konzepten und Aktivitäten zur Versorgung der Wirtschaft mit notwendigen Immobilien.

Netzwerke und Brancheninitiativen
- Entwicklung und Begleitung von Unternehmensnetzwerken und Brancheninitiativen mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu erhöhen und den Wirtschaftsstandort Hagen zu profilieren.

Standortmarketing
- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten zur Erhöhung der Attraktivität des Standortes für relevante Zielgruppen.

Stadtmarketing
- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten zur Bündelung der Akteure in der Stadt sowie zum Einwerben von Mitwirkung und Erzielen von Synergieeffekten.

Veranstaltungsmanagement
- Konzeption, Koordination, Begleitung, im Einzelfall auch Organisation und Durchführung stadtmarketingrelevanter Veranstaltungen.

Tourismusmarketing
- Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung des touristischen Standortes Hagen.

Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft die Vermietung der eigenen Immobilie Hawit an Mieter aus der Wissensbranche.

Im Rahmen v. g. Hauptaufgaben wurden nachfolgende Projektbeteili-gungen durchgeführt:

In|Die RegionRuhr 4.0 - Innovationsnetzwerk für Industrie und Dienstleistung
Im Zeitalter der Globalisierung und der digitalen Transformation macht Wirtschaftsförderung nicht an der Stadtgrenze halt. Um die produktionsnahen Unternehmen in Hagen beim Thema Industrie 4.0 neutral und individuell zu unterstützen beteiligt sich die HAGENagentur aktiv an der strategischen Initative der Standorte Bochum, Dortmund, des Ennepe-Ruhr-Kreises, Hagen und Herne. Das Vorhaben wird seit April 2016 für drei Jahre vom Land NRW mit Mitteln aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Umgesetzt wurden erste Aktivitäten zur Information und Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft. So nahmen wieder 150 Akteure aus der Region an der Unternehmerbusreise zur Hannover Messe Industrie der Initiative teil. 70 Entscheider informierten sich beim Branchentreff bei der Continental Automotive GmbH in Dortmund, über die die 4.0-Gesamtstrategie des Konzerns.
Seit Herbst 2016 können interessierte Unternehmen erstmalig einen InnoScheck.RUHR im Gegenwert von bis zu 5.000 Euro beantragen und hierüber ein kostenfreies Individual-Coaching durch die beiden Innovationscoaches des Netzwerks sowie externe Berater erhalten.

Das Landesprogramm „Fachkräftesicherung in NRW“ - Vernetzung der regionalen Produktionswirtschaft und Forschungslandschaft: die HAGENagentur ist Partner bei Erstellung und Umsetzung des Handlungs-programms „Fachkräftepakt Märkische Region“ aller relevanten Partner in der Region.

unternehmervereinHAGEN e.V. – Engagement für ein Lebendiges Hagen: Die HAGENagentur leistete Vorstandsarbeit als Schatzmeister und führte die Buchhaltung des 80-köpfigen Vereins bis März 2014. Gestartet wurden in 2013 diverse Teilprojekte in den Handlungsfeldern Wirtschaft & Innovation, Kultur & Impulse, Mensch & Motivation und Natur & Wellness. Durchgeführt wurden u. a. zwei Impulsworkshops und ein Business Breakfast. Der unternehmervereinHAGEN e.V. ist in 2013 als Gesellschafter aufgenommen worden. Seit Juni 2016 unterstützt die HAGENagentur wieder den unternehmervereinHAGEN bei der Organisation und der Bestandspflege der Mitgliederdaten.

eBusiness Lotse Südwestfalen-Hagen – Infobüro für Unternehmen: Die HAGENagentur wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Innovation Mitte 2012 ausgewählt. Das Projekt ist am 30.09.2015 ausgelaufen. Die endgültige Abrechnung und Auszahlung ist Mitte 2016 erfolgt.

Clusterinitiative wisnet e.V. - unternehmerisches Engagement für die Bestandsentwicklung und Standortprofilierung: die HAGENagentur leistet Vorstandsarbeit und führt die Geschäftsstelle für den 55-köpfigen Clusterverbund rund um die FernUniversität Hagen, Fachhochschule Südwestfalen und BiTS Unternehmerhochschule, gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Ennepe-Ruhr GmbH und den Sponsoren Adobe, Dell und der IKK.

Weiterhin beteiligt sich die HAGENagentur an der Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“, diese Initiative wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gestartet und wird aufgrund eines Ratsbeschlusses auch in Hagen umgesetzt.

Im Focus des Geschäftsbereiches „Bestandspflege, Unternehmensservice,

Flächenmanagement“ standen Unternehmensbesuche; Grundstücks-verkäufe und Fördermittelberatung.

Die HAGENinfo hat das Verkaufsangebot in 2016 weiter erweitert, die angebotenen Gästeführungen optimiert und den Online-Shop weiter ausgebaut. Im September 2016 ist die HAGENinfo in die Räumlichkeiten der Hagener Straßenbahn AG – Körnerstr. 25 –eingezogen.
Im Bereich Veranstaltungsmanagement ist zu den Events „Hagen blüht auf“, „OpenAir Kino“ und Schaufensterwettbewerb auch die Organisation und Durchführung des Traditions-Events „Springefest 2016“ hervorzuheben. Der Veranstaltung liegt ein modernisiertes und modifiziertes Konzept (Familienfest) zugrunde und wird weiterhin ohne komplette Refinanzierung von der HAGENagentur organisiert und durchgeführt.

Der Jahresabschluss 2016 weist einen Verlust in Höhe von EUR 74.878,31 aus. Der operative Geschäftsverlauf des Jahres 2016 war zufriedenstellend. Die Umsatzerlöse lagen TEUR 38 unter dem Planwert 2016 hierbei sind insbesondere die fehlende Nebenkostenabrechnung 2015 für das Gebäude HAWIT (Heizkostenabrechnung kam erst im Januar 2017) als auch geringere Einnahmen im Tourismusbereich ausschlaggebend.. Die Mieterträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Der betriebliche Aufwand weicht in verschiedenen Positionen vom Planwert ab, da sich im Jahresverlauf Änderungen im Aktionsplan ergeben haben (insbes. Vertriebsgemeinkosten). Buchwertabgänge i.H. v. TEUR 9 im Zusammenhang mit dem Umzug der HAGENinfo in 2016 und Zuführungen zu den Rückstellung (54 TEUR) belasteten das Ergebnis, die Auflösung von Rückstellungen i. H. v. TEUR 6 gleichen diesen negativen Effekt nicht aus. Der Betriebskostenzuschuß bleibt zum Vorjahr unverändert.

Darstellung der Lage der Gesellschaft

I. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund trotz des in der Bilanz ausgewiesenen nur noch geringen Jahresverlustes nicht wesentlich verbessert. Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen für stabil.

Durch den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag (EUR 1.255.039,97) ergibt sich eine negative Eigenkapitalquote (Eigenkapitalquote: - 19,3 %).

Da der Buchwert des Sachanlagevermögens bei Saldierung mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse EUR 1.241.488,07 betragen würde und somit stille Reserven in Höhe von mindestens EUR 3,0 Mio. beinhalten würde, ist aus diesem Grund trotz des

nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags im insolvenzrechtlichen Sinne die Gesellschaft nicht überschuldet.

Die langfristigen Bankverbindlichkeiten betragen 30,0 % der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen lediglich 1,45 % der Bilanzsumme. Diese Verbindlichkeiten können regelmäßig innerhalb der Zahlungsfristen beglichen werden.
Im Oktober 2010 wurde das zur Finanzierung des Neubaus HaWIT bei der Deutschen Bank aufgenommene Darlehen von der Märkischen Bank Hagen zu einem variablen Zinssatz in Höhe des 3-Monats EURIBOR plus 0,4 Punkte Aufschlag übernommen. Die Immobilie HaWIT ist fristenkongruent finanziert. Die Derivate bei der Deutschen Bank (1 Zinsswap und 1 Zins- und Währungsswap) wurden beibehalten. Eine Auflösung der Derivate wäre zum jetzigen Zeitpunkt wirtschaftlich.

Der durchschnittliche Forderungsbestand lag in 2016 bei EUR 49.045.
Ausreichende Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gegeben. Gelder in Höhe von EUR 823.705 sind per 31.12.2016 auf Tagesgeldkonten (inkl. der EUR 400.000 ehemaligem Termingeld) täglich verfügbar.

II. Ertragslage

Das Vermietungsgeschäft der HAGENagentur stellt sich folgendermaßen dar:

- Die HAGENagentur besitzt die Immobilie Hagener Weiter-bildungszentrum (HaWIT) in der Handwerkerstrasse 11. Die HAGENagentur betreibt die Vermietung und betreut die Mieter. Seit dem 01.07.2007 ist die Immobilie voll vermietet und erwirtschaftet konstante Mieterlöse.

Die Interneterlöse liegen über den geplanten Einnahmen.
Provisionserlöse für Grundstücksverkäufe sind abhängig von verschiedenen Faktoren und im Plan nur schwer kalkulierbar. In 2016 konnten EUR 55.138 Provisionserlöse aus Grundstücksverkäufen erzielt werden.
In 2016 sanken die Erlöse im Bereich Tourismus auf EUR 33.470. Hierbei handelt es sich um Provisionen für Ticketverkäufe, Erlöse aus dem Verkauf von Handelsware, Erlöse Hermes und Erlöse aus Gästeführungen als auch um die neu eingeführten Marketing-Pakete und die Erlöse aus Printmedien.
Die Personalkosten betrugen in 2016 EUR 1.168.757.
Ein Mitarbeiter ging bereits in 2012 eine ATZ-Regelung ein. 2 weitere Mitarbeiter sind in 2016 eine Altersteilzeitregelung eingegangen. 1 Mitarbeiterin verließ nach Ablauf ihres Zeitarbeitsvertrages das Unternehmen und 1 Mitarbeiterin ist in Elternzeit.
Die Gesellschaft hatte eine Tariferhöhung von 2,4 % zu verkraften. Die Bildung einer

ATZ-Rückstellung belastete die Personalkosten ebenfalls.

Die gesamte Erlös- und Kostensituation des Jahres 2016 wird nachfolgend dem Wirtschaftsplan 2016 im Detail gegenübergestellt:

55586/71/2016 Kanzlei-Rechnungswesen pro V.5.32 03.04.2017
HAGENagentur **BAB**
Handelsrecht

Ebene/Bez.: **3: HAGENagentur** Monat: **12/2016** BAB-Version: **37**
Element/Bez.: **9: HAGENagentur** Monatsbereich: **01/2016 bis 12/2016** Währung: **EUR**
Verantwortlicher: Filter: **Alle Zeilen** Kostenrechnung classic pro V.5.3

Zeile	Bezeichnung kurz	Bzg.	Menge (monatlich)	Ist-Wert (aufgelaufen)	Planwert (aufgelaufen)	Abw.-Wert (aufgelaufen)	Abw.-% (aufgelaufen)	Kst.-% Planwert (aufgelaufen)	Kst.-% (aufgelaufen)
11	Mieterträge	EUR		260.473,60	260.000,00	473,60	0,18	44,65	43,67
12	Nebenkostenerträge	EUR		125.968,14	135.600,00	-9.631,86	-7,10	23,29	21,12
14	Erlöse Verm. Seminar	EUR			100,00	-100,00	-100,00	0,02	
15	**=Mieten und Umlagen**	**EUR**		**386.441,74**	**395.700,00**	**-9.258,26**	**-2,34**	**67,95**	**64,79**
20	**Internetdienstleistg**	**EUR**		**469,67**	**500,00**	**-30,33**	**-6,07**	**0,09**	**0,08**
24	Printmedien	EUR		2.731,06	8.500,00	-5.768,94	-67,87	1,46	0,46
25	Warenverkäufe	EUR		6.660,99	13.000,00	-6.339,01	-48,76	2,23	1,12
26	Prov. Ticketverkäufe	EUR		16.798,24	13.000,00	3.798,24	29,22	2,23	2,82
27	Gästef/Pausch	EUR		2.156,29	4.000,00	-1.843,71	-46,09	0,69	0,36
29	Sonstige Erlöse/Prov	EUR		3.921,21	3.000,00	921,21	30,71	0,52	0,66
30	**=Erlöse Tourismus**	**EUR**		**32.267,79**	**41.500,00**	**-9.232,21**	**-22,25**	**7,13**	**5,41**
41	Post-/Telefonservice	EUR		6.613,36	4.000,00	2.613,36	65,33	0,69	1,11
42	Sek-/Empfangsservice	EUR		35,46	750,00	-714,54	-95,27	0,13	0,01
48	Erlöse Buchhaltung	EUR		900,00	900,00	0,00	0,00	0,15	0,15
49	**=Serviceleistungen**	**EUR**		**7.548,82**	**5.650,00**	**1.898,82**	**33,61**	**0,97**	**1,27**
50	Prov. Grund.-/Immobi	EUR		55.137,80	52.000,00	3.137,80	6,03	8,93	9,24
51	Fördermittelberatung	EUR			500,00	-500,00	-100,00	0,09	
52	Expo Real/Breitband	EUR		2.040,63	0,00	2.040,63	100,00	0,00	0,34
53	**=Erlöse Unternehm.**	**EUR**		**57.178,43**	**52.500,00**	**4.678,43**	**8,91**	**9,02**	**9,59**
54	Springefest	EUR		44.726,97	55.000,00	-10.273,03	-18,68	9,45	7,50
55	Erlöse Stadtmarketin	EUR		5.819,13	4.000,00	1.819,13	45,48	0,69	0,98
56	SFW	EUR		2.595,00	1.500,00	1.095,00	73,00	0,26	0,44
59	**=Erlöse Stadtmarketi**	**EUR**		**53.141,10**	**60.500,00**	**-7.358,90**	**-12,16**	**10,39**	**8,91**
60	**Sonstige Einnahmen**	**EUR**		**50.215,60**	**5.000,00**	**45.215,60**	**904,31**	**0,86**	**8,42**
61									
63	IndieRegionRuhr	EUR		9.193,14	20.960,00	-11.766,86	-56,14	3,60	1,54
70	**= Zuschüsse Projekte**	**EUR**		**9.193,14**	**20.960,00**	**-11.766,86**	**-56,14**	**3,60**	**1,54**
99	***==Umsatzerlöse***	***EUR***		***596.456,29***	***582.310,00***	***14.146,29***	***2,43***	***100,00***	***100,00***
100									
130	Etr. Aufl. SoPo	EUR		80.440,08	80.000,00	440,08	0,55	13,74	13,49
140	Son. Erträge/Vers.	EUR		39.738,74	1.000,00	38.738,74	3.873,87	0,17	6,66
149	**==Son. betr. Erträge**	**EUR**		**120.178,82**	**81.000,00**	**39.178,82**	**48,37**	**13,91**	**20,15**
197	Materialaufwand	EUR		2.676,73	8.000,00	-5.323,27	-66,54	1,37	0,45
198	***ROHERGEBNIS***	***EUR***		***713.958,38***	***655.310,00***	***58.648,38***	***8,95***	***112,54***	***119,70***
199									
248	Löhner u. Gehälter	EUR		1.107.701,90	1.094.113,00	13.588,90	1,24	187,89	185,71
249	Aufwendg. Altersvers	EUR		52.539,18	53.663,00	-1.123,82	-2,09	9,22	8,81
250	VBG, Personals.b.	EUR		8.516,22	14.000,00	-5.483,78	-39,17	2,40	1,43
260	**=Personalkosten**	**EUR**		**1.168.757,30**	**1.161.776,00**	**6.981,30**	**0,60**	**199,51**	**195,95**
270									
280	Abschreibungen AV	EUR		146.288,45	146.000,00	288,45	0,20	25,07	24,53
290	**= Abschreibg., ges.**	**EUR**		**146.288,45**	**146.000,00**	**288,45**	**0,20**	**25,07**	**24,53**
295									
300	Raumkosten	EUR		90.120,70	85.700,00	4.420,70	5,16	14,72	15,11
302	Nebenkosten	EUR		68.118,21	46.500,00	21.618,21	46,49	7,99	11,42
305	Gas/Strom/Was./Heiz	EUR		101.376,79	93.000,00	8.376,79	9,01	15,97	17,00
310	Reinigung	EUR		6.852,90	8.500,00	-1.647,10	-19,38	1,46	1,15
315	Abfall-/Abräumbeseit	EUR			12.700,00	-12.700,00	-100,00	2,18	
326	Reparaturen	EUR		43.151,58	21.000,00	22.151,58	105,48	3,61	7,23
327	**=a) Betriebsgem.k.**	**EUR**		**309.620,18**	**267.400,00**	**42.220,18**	**15,79**	**45,92**	**51,91**
328									
330	Leasing, Wartung	EUR		5.958,50	12.000,00	-6.041,50	-50,35	2,06	1,00
335	Bürobedarf	EUR		3.474,48	5.500,00	-2.025,52	-36,83	0,94	0,58
340	Zeitschrift, Bücher	EUR		1.018,10	750,00	268,10	35,75	0,13	0,17
345	Versicherungen	EUR		14.486,78	15.200,00	-713,22	-4,69	2,61	2,43
350	Beiträge/Gebühren	EUR		5.036,15	6.000,00	-963,85	-16,06	1,03	0,84
360	Rechts+Ber./Jabs	EUR		15.285,49	18.000,00	-2.714,51	-15,08	3,09	2,56
361	Steuerber./Controlli	EUR		20.002,80	23.000,00	-2.997,20	-13,03	3,95	3,35
375	Internet/Netzinfrast	EUR		5.280,73	11.500,00	-6.219,27	-54,08	1,97	0,89
380	Telefon/Porto/Fax	EUR		13.875,43	15.000,00	-1.124,57	-7,50	2,58	2,33
385	Nebenk. Geldverkehr	EUR		2.907,80	2.000,00	907,80	45,39	0,34	0,49
402	**=b) Verwaltungsgem.k**	**EUR**		**87.326,26**	**108.950,00**	**-21.623,74**	**-19,85**	**18,71**	**14,64**
403	PM/Anz./Werbem.	EUR		14.423,81	22.500,00	-8.076,19	-35,89	3,86	2,42
406	**=Werbe und Druckkost**	**EUR**		**14.423,81**	**22.500,00**	**-8.076,19**	**-35,89**	**3,86**	**2,42**
407	Springe	EUR		51.270,46	55.000,00	-3.729,54	-6,78	9,45	8,60
408	Schaufensterwettbewe	EUR		3.808,73	6.000,00	-2.191,27	-36,52	1,03	0,64
409	Hagen blüht auf	EUR		7.427,27	7.000,00	427,27	6,10	1,20	1,25
410	Sonst./OpenAirKino	EUR		4.236,97	7.000,00	-2.763,03	-39,47	1,20	0,71

55586/71/2/2016 Kanzlei-Rechnungswesen pro V.5.32 03.04.2017
HAGENagentur **BAB**
Handelsrecht

Ebene/Bez.: **3: HAGENagentur** Monat: **12/2016** BAB-Version: **37**
Element/Bez.: **9: HAGENagentur** Monatsbereich: **01/2016 bis 12/2016** Währung: **EUR**
Verantwortlicher: Filter: **Alle Zeilen** Kostenrechnung classic pro V.5.3

Zeile	Bezeichnung kurz	Bzg.	Menge (monatlich)	Ist-Wert (aufgelaufen)	Planwert (aufgelaufen)	Abw.-Wert (aufgelaufen)	Abw.-% (aufgelaufen)	Kst.-% Planwert (aufgelaufen)	Kst.-% (aufgelaufen)
411	**=Aufw. Stadtmarket.**	**EUR**		**66.743,43**	**75.000,00**	**-8.256,57**	**-11,01**	**12,88**	**11,19**
412	Messen	EUR		5.312,80	6.000,00	-687,20	-11,45	1,03	0,89
413	Sonstige Aufw. Touri	EUR		6.767,28	2.500,00	4.267,28	170,69	0,43	1,13
414	Gästef./Pauchalen	EUR		1.513,09	2.000,00	-486,91	-24,35	0,34	0,25
415	3-Türme-Weg	EUR		773,53	5.000,00	-4.226,47	-84,53	0,86	0,13
416	**=Aufw.Tourismus**	**EUR**		**14.366,70**	**15.500,00**	**-1.133,30**	**-7,31**	**2,66**	**2,41**
417	Breitband	EUR		9.420,36	0,00	9.420,36	100,00	0,00	1,58
418	Projektkosten	EUR		9.983,00	7.000,00	2.983,00	42,61	1,20	1,67
419	Aufw.Projekte neu	EUR		34.574,22	0,00	34.574,22	100,00	0,00	5,80
426	Reisekosten/KM	EUR		6.994,19	5.500,00	1.494,19	27,17	0,94	1,17
427	Fortbildungsk./Sem.	EUR		2.124,95	2.500,00	-375,05	-15,00	0,43	0,36
428	Bewirtungskosten	EUR		2.849,97	4.000,00	-1.150,03	-28,75	0,69	0,48
429	Zuwend./Spend./Gesch	EUR		275,51	600,00	-324,49	-54,08	0,10	0,05
432	**=c) Vertriebsgem.k.**	**EUR**		**161.756,14**	**132.600,00**	**29.156,14**	**21,99**	**22,77**	**27,12**
434									
435	Grundbesitzabgaben	EUR		14.474,43	14.260,00	214,43	1,50	2,45	2,43
436	Einstellung EWB/PWB	EUR		265,00					0,04
442	Bürgschaftsprovision	EUR		9.988,62	10.000,00	-11,38	-0,11	1,72	1,67
445	Sonst. betr. Aufwand	EUR		23.388,72	3.500,00	19.888,72	568,25	0,60	3,92
495	**=d) Versch. Aufwdg.**	**EUR**		**48.116,77**	**27.760,00**	**20.356,77**	**73,33**	**4,77**	**8,07**
498	**==Son. betr. Aufwdg.**	**EUR**		**606.819,35**	**536.710,00**	**70.109,35**	**13,06**	**92,17**	**101,74**
499									
500	***BETRIEBSERGEBNIS***	***EUR***		***-1.207.906,72***	***-1.189.176,00***	***-18.730,72***	***-1,58***	***-204,22***	***-202,51***
510	Zinserträge	EUR		710,78	750,00	-39,22	-5,23	0,13	0,12
520	Zinsaufw langfr. VBL	EUR		167.682,37	104.000,00	63.682,37	61,23	17,86	28,11
599	***=FINANZERGEBNIS***	***EUR***		***-166.971,59***	***-103.250,00***	***-63.721,59***	***-61,72***	***-17,73***	***-27,99***
600									
601	***ERG. GEW.G GESCHÄF***	***EUR***		***-1.374.878,31***	***-1.292.426,00***	***-82.452,31***	***-6,38***	***-221,95***	***-230,51***
610	Ertr. Kostenzuschuss	EUR		1.300.000,00	1.300.000,00	0,00	0,00	223,25	217,95
625	**Zwischensumme**	**EUR**		**-74.878,31**	**7.574,00**	**-82.452,31**	**-1.088,62**	**1,30**	**-12,55**
630	AO Aufwendungen	EUR			3.084,00	-3.084,00	-100,00	0,53	
699	***JAHRESÜBERSCHUSS***	***EUR***		***-74.878,31***	***4.490,00***	***-79.368,31***	***-1.767,67***	***0,77***	***-12,55***

III. Finanzlage

Die Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement der Gesellschaft ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Gesellschaft verfügte in 2016 über ausreichende Liquidität, Kreditlinien mussten zu keiner Zeit in Anspruch genommen werden.

C. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

In 2016 ist keine Reduzierung des Betriebskostenzuschusses für die Gesellschaft vorgesehen. Die Gesellschaft reagierte im Wirtschaftsplan 2016 und im 5-Jahresplan darauf mit weiteren Kosteneinsparungen. Für die Gesellschaft ist es eine große Herausforderung mit den knappen Ressourcen die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen. Ein erhöhter Kostendruck lastet insbesondere auf dem Bereich des Veranstaltungsmanagements. Hier wird man sich verstärkt um das Engagement von Werbepartnern/Sponsoren bemühen.

Das Gütesiegel „Premiumweg“ für den 3-Türme-Weg wurde erreicht und hat seine Gültigkeit bis Juni 2017. Für das Projekt sind heimische Unternehmen als Kooperationspartner, Sponsoren und Paten eingebunden worden. Es ist geplant, das Gütesiegel erneut zu erreichen und den bei Hagenern sehr beliebten Wanderweg als touristisches Alleinstellungs-merkmal weiter auszubauen und zu entwickeln. Für 2017 sind weitere Ergänzungen und Verbesserungen geplant.

Risikobericht

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein Liquiditätsplan erstellt, der laufend an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Die Liquidität ist ausreichend, wir erwarten keine Engpässe.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein Debitorenmanagement mit einem adäquaten Mahnwesen.

Das Unternehmen ist eine Selbstverpflichtung zur Umsetzung des Handlungsrahmens für ein aktives Schuldenmanagement der Stadt Hagen eingegangen. Hierin werden Finanzierungsinstrumente definiert, welche eingesetzt werden dürfen.

Zur Absicherung des Grundgeschäftes im Rahmen der Finanzierung des Baus des Hagener Weiterbildungszentrums (HaWIT) (2 Darlehen in Höhe von EUR 2.454.201) ist in 2000 mit der Deutschen Bank ein Swapgeschäft in Schweizer Franken abgeschlossen worden. Das Grundgeschäft wechselte in 2010 aufgrund einer günstigeren Finanzierung zur Märkischen Bank, Hagen. Das Swapgeschäft ist rechtlich unabhängig vom Grundgeschäft und verblieb bei der Deutschen Bank. Das bisherige Gesamtergebnis des Swapgeschäftes stellt sich bislang noch positiv dar, birgt jedoch aufgrund des volatilen CHF-EUR-Kurses Risiken. Eine Auflösung des Swapgeschäftes wäre jederzeit durch Zahlung des Marktwertes möglich. Die Gesellschaft beobachtet die Entwicklung des Wechselkurses und des Marktwertes permanent. Die Schweizerische Nationalbank hatte durch Interventionen am Finanzmarkt der anhaltenden Aufwertung des CHF entgegengewirkt und es geschafft, bis Anfang 2015 den Kurs bei 1,2 zu halten. Im Januar 2015 wurden diese Interventionen zur Erhaltung des Kurses eingestellt, so dass seitdem die gravierenden Schwankungen des Kurses große Kosten zu Lasten der Gesellschaft verursachen. Daher versucht die Gesellschaft die SWAP Geschäfte bei der Deutschen Bank durch ein lang- bis mittelfristiges Darlehen abzulösen. Hierzu ist aber eine städtische Bürgschaft erforderlich. Auch ein möglicher Verkauf wird in Betracht gezogen. Im Zuge der bei den Jahresabschlussarbeiten vorzunehmenden Bewertung der Risiken des Swaps wurde zum Bilanzstichtag die Rückstellung für Kursdifferenzen um EUR 2.259 auf EUR 851.597 geringfügig verringert.

Eine rechtliche Unsicherheit liegt zurzeit noch in der Frage der Vereinbarkeit der städtischen Zuschüsse mit dem EU-Beihilferecht. Unserer Meinung nach liegt keine Beihilfe i.S.v. Artikel 107 Abs. 1 AEUV vor, da der Kostenzuschuss der Stadt Hagen dem Ausgleich von Kosten dient, die durch die Erfüllung von Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse („Daseinsvorsorge der Wirtschaft“) entstehen und die Voraussetzungen des EUGH ausweislich des Altmark-Trans-Urteil erfüllen. Zur Behebung dieser Unsicherheit sollte in 2013 ein EU-beihilferechtskonformer Betrauungsakt ausgearbeitet und mit der Stadt Hagen geschlossen werden. Der Gesellschafter Stadt Hagen hat dies in der Sitzung des Aufsichtsrates am 13.06.2013 thematisiert und als Aufgabe des Konzerns Stadt Hagen angesehen, eine gemeinsame Lösung für alle städtischen Beteiligungen herbeizuführen.
Als Risiko wird ebenfalls die im Raum stehende Frage der Umsatzbesteuerung öffentlicher Zuschüsse gesehen.

Durch den Geschäftsführerwechsel im August 2014 wurde bekannt, dass die Versicherung des ehemaligen Geschäftsführers die Gesellschaft auf Jahre hinaus weiterhin finanziell belasten wird.

Die Gesellschaft unterhält keine eigene Forschung & Entwicklung.

Prognosebericht

Es ist geplant, in 2017 und in den Folgejahren ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen. Unter den geplanten Prämissen werden wir auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Ein wesentliches Tätigkeitsmerkmal der HAGENagentur ist die Vermarktung von gewerblichen Flächen im Auftrag der Stadt Hagen auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit Provisionsregelung. Da seitens der Stadt Hagen derzeit keine neuen Gewerbeflächen ausgewiesen werden und der Verkauf/die Vermarktung der vorhandenen Gewerbeflächen nahezu abgeschlossen ist, würde hier für die Zukunft ein wirtschaftliches Risiko für die HAGENagentur entstehen. Seitens der Stadt ist allerdings zu Beginn des Jahres 2017 die neue Hagener Gesellschaft für Industrie- und Gewerbeflächen (HIG GmbH) gegründet worden. Diese soll Brachflächen in Hagen aktivieren, deren Verkauf/Vermarktung laut Ratsbeschluß durch die HAGENagentur erfolgen soll. In 2017 sind bereits die ersten Vermarktungsaktivitäten geplant. Eine Provisionsregelung gilt es hier noch zu vereinbaren (Geschäfts-besorgungsvertrag).

Der bisherige Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Hagen bleibt existent, so dass die noch verfügbaren Restflächen auf dieser Basis weiter vermarktet werden.

Die HAGENagentur hat in der Vergangenheit schon mehrfach Projekte für das Bundeswirtschaftsministerium zum Thema Digitalisierung 4.0 erfolgreich durchgeführt. Sie ist auch weiterhin bemüht, neue Projekte speziell zu diesem Themengebiet zu akquirieren. Derzeit liegt ein Projektantrag dem Bundeswirtschaftsministerium vor, der gute Aussichten auf Bewilligung hat und der HAGENagentur für die nächsten Jahre Projektmittel in nicht geringem Ausmaß bescheren würde.

Im Bereich Stadt- und Tourismusmarketing werden die in 2016 bereits erfolgreichen Bemühungen zur finanziellen Einbindung von Partnern in die Aktivitäten der HAGENagentur verstärkt, um damit eine erhöhte Leistungsfähigkeit zu erreichen.

Hagen, im Februar 2017

.....
(Michael Ellinghaus)

7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung habe ich am 3. April 2017 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH, Hagen, den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der von mir an dieser Stelle wiedergegeben wird:

> "Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.
>
> Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf meiner vorherigen Zustimmung.

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Hagen, 3. April 2017

(Berufssiegel)

gezeichnet

Dr. Reiner Deussen
Wirtschaftsprüfer

19. agentur mark GmbH

19.1. Allgemeine Daten

Handwerkerstraße 11
58135 Hagen
Telefon: 02331 8003-0
Telefax: 02331 8003-20

Internet: www.agenturmark.de
E-Mail: info@agenturmark.de

19.2. Unternehmensgegenstand

Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region.

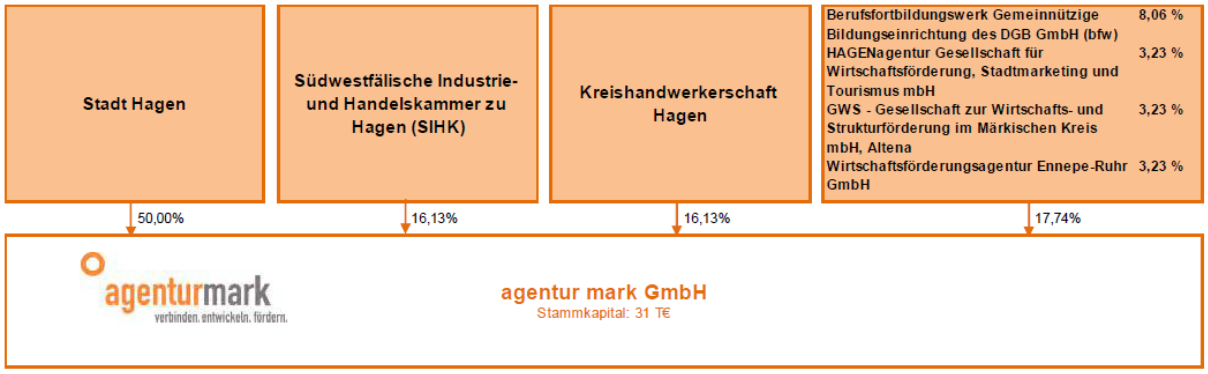
Zur Erfüllung dieses Zweckes erbringt die Gesellschaft insbesondere folgende Leistungen:

- Entwicklung, Beratung und Umsetzung von Projekten zur Gestaltung des Strukturwandels, zur Förderung von Beschäftigung und Qualifizierung sowie zur Unternehmensmodernisierung und Existenzgründung in der Region.
- Die Steuerung und Umsetzung von Programmen und Initiativen Dritter in den Bereichen Arbeit, Wirtschaft und Innovation in der Region.
- Die Koordination und Steuerung der Zusammenarbeit der Akteure innerhalb der Region, zwischen den Regionen und mit dem Land.
- Informations- und Beratungsaufgaben für regionale Akteure, Träger und Unternehmen.
- Die Ermittlung und Aufbereitung relevanter Informationen sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Regionalentwicklung.
- Aktivitäten zum Regionalmarketing.
- Sonstige Dienstleistungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit den vorgenannten Aufgaben stehen.

19.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region Hagen.

19.4 Beteiligungsverhältnis



19.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Jahresabschluss der agentur mark GmbH

G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der agentur mark GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr 2016 in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 5 am 13. April 2017 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„An die agentur mark GmbH:
Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der agentur mark GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 13. April 2017

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

BILANZ

agentur mark GmbH, Hagen

zum

31. Dezember 2016

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	74,00	552,00
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.683,00	15.297,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
sonstige Vermögensgegenstände	159.991,09	207.347,01
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	313.020,67	458.681,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	41,70	610,40
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	132.613,00	98.470,00
	625.423,46	780.957,76

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		31.000,00	31.000,00
II. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen		36.250,00	1.250,00
III. Bilanzgewinn		327.547,89	260.743,63
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		111.937,55	125.258,77
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.692,62		273.212,38
2. sonstige Verbindlichkeiten	105.995,40		89.492,98
		118.688,02	362.705,36
		625.423,46	780.957,76

Elektronische Kopie

Anlage 2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

agentur mark GmbH, Hagen

	EUR	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		82.759,14	73.665,69
2. sonstige betriebliche Erträge		1.382.312,03	1.641.344,69
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	835.925,23		699.518,63
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	245.964,08		240.564,99
		1.081.889,31	940.083,62
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		17.120,22	14.108,79
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		264.297,50	722.764,42
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		163,12	12,03
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		73,00	2.663,58
8. Ergebnis nach Steuern		101.854,26	35.402,00
9. sonstige Steuern		50,00	50,00
10. Jahresüberschuss		101.804,26	35.352,00
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen		35.000,00	0,00
12. Gewinnvortrag		260.743,63	225.391,63
13. Bilanzgewinn		327.547,89	260.743,63

agentur mark GmbH, Hagen

Amtsgericht Hagen, HRB 3106

A N H A N G

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

2016

Anlage 3/2

1. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Regelungen sind die Vorschriften des GmbH-Gesetzes beachtet worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren in der Gliederung gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des BilRUG erstellt. Das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung wurde dementsprechend gemäß § 275 Abs. 2 HGB i.d.F. des BilRUG angepasst.

Die Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2016 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Abnutzbare Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen erfolgen zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Die Abschreibungen erfolgen bei Zugängen pro rata temporis. Selbstständig nutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150,00, aber höchstens EUR 410,00, wurden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Liquide Mittel, Rechnungsabgrenzungsposten und Eigenkapital
Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten und werden zum Nennwert bewertet. Der Rechnungsabgrenzungsposten und das Eigenkapital werden ebenfalls zum Nennwert bilanziert.

Die **Pensionsrückstellungen** sind nach der „projected unit credit method" (Methode der laufenden Einmalprämien) bewertet worden. Es sind die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck angewandt worden. Bei der Barwertermittlung ist ein Zinssatz von 4,01 % gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB und Rückstellungsabzinsungsverordnung für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren bei einer Durchschnittsbildung über die vergangenen 10 Jahre herangezogen worden. Einkommens- und Rentensteigerungen sind mit 0% p.a. eingerechnet. Die Pensionsrückstellung wird durch eine Rückdeckungsversicherung, die an den Begünstigten verpfändet ist, finanziert. Da diese Rückdeckungsversicherung somit dem Zugriff aller anderen Gläubiger entzogen ist, erfolgt gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB eine Saldierung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung mit der Pensionsrückstellung.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, soweit diese vorliegen. Sie werden allgemein mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Soweit die Rückstellungen eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind sie zum Barwert unter Berücksichtigung des laufzeitäquivalenten Zinssatzes angesetzt worden.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterung zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) gemäß § 284 Abs. 3 HGB ist auf Seite 7 dieses Anhangs dargestellt.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Gegenüber der Gesellschafterin Stadt Hagen bestehen Forderungen i.H.v. EUR 93.204,19 (Vj.: EUR 48.761,48).

Die Pensionsrückstellung für Herrn Schulz als ehemaligen Geschäftsführer ist aufgrund des Saldierungsgebotes des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB um den Aktivwert der Rückdeckungsversicherung (beizulegender Wert) in Höhe von EUR 170.365,00 (Vj.: EUR 160.047,00) verringert ausgewiesen worden, so dass ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von EUR 132.613,00 (Vj.: EUR 98.470,00) auszuweisen war. Die Pensionsrückstellung zum Bilanzstichtag beträgt EUR 37.752,00 (Vj.: EUR 61.577,00).

Im Zinsertrag wurden verrechnet: EUR 2.395,00 Zinsaufwand aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung, EUR 1.116,00 Ertrag aus der Zinssatzänderung und EUR 1.439,00 Ertrag aus dem Rückdeckungsvermögen.

In Höhe des Unterschiedsbetrages gemäß § 253 Abs. 6 HGB besteht eine Ausschüttungssperre. Diese beläuft sich im Geschäftsjahr auf EUR 7.898,00.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalrückstellungen i.H.v. TEUR 92.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben zum Bilanzstichtag folgende Restlaufzeiten:

	RLZ < 1Jahr	RLZ 1-5 Jahre	RLZ > 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.692,62 € (Vj.: 273.212,38 €)	0,00 € (Vj.: 0,00 €)	0,00 € (Vj.: 0,00 €)	12.692,62 € (Vj.: 273.212,38 €)
Sonstige Verbindlichkeiten	105.995,40 € (Vj.: 89.492,98 €)	0,00 € (Vj.: 0,00 €)	0,00 € (Vj.: 0,00 €)	105.995,40 € (Vj.. 89.492,98 €)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten: EUR 18.538,76 aus Steuern (Vj.: EUR 11.620,90), EUR 24.194,49 im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vj.: EUR 6.061,38) und EUR 25.153,82 gegenüber Gesellschaftern (Vj.: EUR 28.162,56).

4. sonstige Angaben

Alleinige Geschäftsführerin im Jahr 2016 war:

Frau Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) Kirsten Kling

Frau Kirsten Kling ist Beamtin des Märkischen Kreises und hat in 2016 für eine wöchtliche Arbeitszeit von 33 Stunden eine Grundvergütung von 46.834,82 EUR erhalten. Zusätzlich hat sie seit dem 02.11.2015 Anspruch auf eine sozialversicherungsfreie Leistungszulage von monatlich 412,00 Euro. An den Märkischen Kreis sind zudem als Versorgungsumlage 20.012,52 EUR gezahlt worden. Frau Kling hat damit weiterhin den beamtenrechtlichen Anspruch auf Altersversorgung beim Märkischen Kreis. Pensionsverpflichtungen der agentur mark gegenüber der Geschäftsführerin entfallen damit.
Auf die Grundvergütung und die Versorgungsumlage wird seitens des Märkischen Kreises zusätzlich 19% MwSt. in Höhe von 12.700,99 € von der agentur mark GmbH als BgA erhoben.

Herr Erik O. Schulz hat als ehemaliger Geschäftsführer Anspruch auf eine Altersversorgung in Höhe von 75% des letzten vor dem Rentenbeginn liegenden Jahresgehalts. Auf dieses Ruhegehalt werden seine beamtenrechtlichen Bezüge angerechnet. Es gibt einen Invaliditätsanspruch in gleicher Höhe wie die Altersversorgung. Weiterhin gibt es eine Witwenversorgung in Höhe von 60% und eine Waisenversorgung in Höhe von 10% der Altersversorgung bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die agentur mark GmbH 5 männliche und 16 weibliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen einen Teil des Jahresüberschusses (35.000 €) in die Gewinnrücklagen einzustellen. Der restliche Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden (Bilanzgewinn 327.547,89 €, Vj.: 260.743,63 €).

Anlage 3/6

6. Honorar des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer des Geschäftsjahres erhielt für die Prüfung des Jahresabschlusses ein Honorar i.H.v. EUR 5.150,00 und für die steuerliche Beratung ein Honorar i.H.v. EUR 650,00.

Hagen, 31.03.2017

Kirsten Kling
Geschäftsführerin

agentur mark GmbH

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2016

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2016 €	Zugang €	Umbuchungen €	Abgang €	**Stand 31.12.2016** €	Stand 01.01.2016 €	lfd. Geschäftsjahr €	iZm. Abgängen €	**Stand 31.12.2016** €	**Stand 31.12.2016** €	Stand 31.12.2015 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.613,51	-	-	-	**1.613,51**	1.061,51	478,00	-	**1.539,51**	**74,00**	552,00
II. Sachanlagen											
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.747,23	21.028,22	-	12.046,24	**59.729,21**	35.450,23	16.642,22	12.046,24	**40.046,21**	**19.683,00**	15.297,00
	52.360,74	**21.028,22**	-	**12.046,24**	**61.342,72**	**36.511,74**	**17.120,22**	**12.046,24**	**41.585,72**	**19.757,00**	**15.849,00**

Elektronische Kopie

Lagebericht 2016

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die agentur mark bietet Dienstleistungen in den Feldern Arbeit, Bildung und Unternehmensentwicklung. Sie verbindet Akteure und Kompetenzen, entwickelt Strategien und Projekte und fördert Kooperationen und innovative Vorhaben. Dabei arbeitet sie mit Partnern aus Wirtschaft, Arbeitsmarkt und öffentlicher Hand der Märkischen Region zusammen. Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Stadt Hagen, den Märkischen Kreis und den Ennepe-Ruhr Kreis.

Gesellschafter sind die Stadt Hagen, die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer, die Kreishandwerkerschaft Hagen, der Märkische Arbeitgeberverband e.V., die HAGENagentur GmbH, die Gesellschaft für Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis mbH und die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH.

Sitz der Gesellschaft ist Hagen. Bestimmend für die Arbeit ist allerdings die Tätigkeit vor Ort in den Unternehmen und Netzwerken aller drei Teilregionen.

Die Gesellschaft hat vier inhaltlich ausgerichtete Geschäftsbereiche:

Geschäftsbereich 1: Regionalagentur
Geschäftsbereich 2: Beschäftigungspotenziale nutzen, Frauenerwerbstätigkeit stärken
Geschäftsbereich 3: Erfolgreich von der Schule in den Beruf
Geschäftsbereich 4: KAUSA Servicestelle Hagen (seit 01.06.2016)

Diese vier Geschäftsbereiche werden durch einen Assistenz- und Verwaltungsbereich unterstützt.

Als Träger der Regionalagentur ist es Aufgabe der Gesellschaft, Arbeitspolitik mit den Partnern vor Ort in der Region zu gestalten und den Informationsaustausch zwischen Land und Region zu unterstützen. Unternehmen, Bildungsakteure und andere Akteure werden für arbeitspolitische Themen und Innovationen aktiv aufgeschlossen und gemeinsame Aktivitäten der Region zur Verbesserung der Ausbildungs- und Fachkräftesituation koordiniert. Die Regionalagentur berät zu Förder-

möglichkeiten der ESF-kofinanzierten Landesarbeitspolitik, entwickelt und initiiert entsprechende Projekte.

Seit 2012 ist die Gesellschaft Träger des Kompetenzzentrums Frau und Beruf (Geschäftsbereich 2). In 2015 ist diese Struktur im Rahmen einer Projektförderung für weitere drei Jahre verlängert worden. Mit den Kompetenzzentren sind landesweit Einrichtungen geschaffen worden, die dezentral in den Wirtschaftsregionen mit den regionalen Partnern Initiativen und Projekte gezielt zur Stärkung der Frauenerwerbstätigkeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf umsetzen.

Im Geschäftsbereich 3 sind sämtliche Aktivitäten zum Übergang von der Schule in den Beruf angesiedelt. Neben der landesweiten Struktur der kommunalen Koordinierung zur Umsetzung der Initiative „Kein Abschluss ohne Anschluss" wird ein gesondertes Projekt für Hagener Hauptschulen mit dem Titel „startbahn_zukunft" durchgeführt. Die agentur mark ist Mitveranstalter der Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr und federführend bei der Organisation der Ausbildungsmesse Hagen.

Der Geschäftsbereich 4, die KAUSA Servicestelle Hagen, ist mit Projektstart im Juni 2016 neu gebildet worden. KAUSA steht für Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration und wird über das Bundesprogramm JOBSTARTER plus gefördert. Ziel des Projektes ist es, die Chancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund auf dem Ausbildungsmarkt zu verbessern und strukturelle Benachteiligungen abzubauen.

Die Gesellschaft finanziert sich aus den Zuschüssen der drei Teilregionen (Stadt Hagen, Märkischer Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis) und Projekt-Fördergeldern des Landes NRW, der Europäischen Fonds und des Bundes.

1.2. Ziele und Strategien

Gemäß § 3 des Gesellschaftervertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region.

Oberziele der Gesellschaft sind insbesondere

- die Ausbildung junger Menschen der Region zu fördern
- die Beschäftigungsfähigkeit der Beschäftigten und die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen zu stärken
- die Integration von Zielgruppen am Arbeitsmarkt zu fördern
- ungenutzte Erwerbspotenziale zu nutzen, Frauenerwerbstätigkeit zu erhöhen

Zur Verfolgung dieser Ziele wurden insbesondere landesweit geförderte Strukturen (Regionalagentur, Kompetenzzentrum, kommunale Koordinierung) hier vor Ort etabliert, die anders als übliche Förderprojekte eine Kontinuität der Aufgabenwahrnehmung ermöglichen.

1.3. Forschung und Entwicklung

Die Beschäftigten der agentur mark haben u.a. explizit die Aufgabe, Initiativen und Entwicklungen in den Regionen anzustoßen. Landesseitig werden sie durch Programme, Studien und Datenmaterial unterstützt. Eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für eigene Zwecke im klassisch verstandenen Sinne fallen bei dieser Gesellschaft nicht an.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die moderate Erholung im Euroraum hat sich fortgesetzt. Das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum stieg um 1,7% gegenüber dem Vorjahr. Die gesamtwirtschaftliche Produktion im Euroraum ist damit seit fast 4 Jahren ohne Unterbrechung gestiegen. Während in 2015 die Verbraucherpreise stagnierten, stieg die Inflationsrate in 2016 auf Grund der im Vorjahresvergleich stark gestiegenen Energiepreise wieder deutlich.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt im Euroraum hat sich weiter verbessert. Die Arbeitslosigkeit ist seit 2013 stark rückläufig. Langfristig betrachtet ist die Arbeitslosigkeit insbesondere im übrigen Euroraum aber immer noch deutlich höher als vor der Weltfinanzkrise Anfang 2008. (Quelle: Kieler Konjunkturbericht 2017/Q1 des IFW)

Die Arbeitslosigkeit in Deutschland liegt lt. Agentur für Arbeit bei 6,3 %, in NRW bei 7,7%. Die Arbeitslosenquote der Landkreise liegt leicht über dem Bundeswert, aber unter dem Landeswert mit 6,9% (Märkischer Kreis) und 6,7% (Ennepe-Ruhr-Kreis). Zum gleichen Zeitpunkt beträgt die Quote allerdings für die Stadt Hagen 11,1%.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Entwicklungen in den Geschäftsfeldern

Geschäftsbereich 1: Die Regionalagentur

Als eine von 16 nordrhein-westfälischen Regionalagenturen übernehmen wir seit vielen Jahren vielfältige Dienstleistungsaufgaben am Arbeitsmarkt für die Märkische Region. Auch im Geschäftsjahr 2016 haben wir erfolgreich alle im Zusammenhang mit den Landesarbeitsmarktprogrammen anfallenden Aufgaben für den Märkischen Kreis, den Ennepe-Ruhr-Kreis und die Stadt Hagen wahrgenommen. Neben den wichtigen Aufgaben in der programm- und projektbezogenen Beratung sind die Aufgaben im Programmcontrolling sowie im Zusammenhang mit der fördertechnischen Abwicklung der über das Land NRW und den Europäischen Sozialfonds geförderten Projekte. Die Regionalagentur hat zahlreiche Vorhaben für die Region angeschoben, entsprechende Umsetzungskonzepte erarbeitet, notwendige Kooperationspartner identifiziert und entsprechende Fördermittel akquiriert.

Das Jahr 2016 war bestimmt durch Aktivitäten im Rahmen der Landesstrategie zur Schaffung einer Willkommenskultur für geflüchtete Menschen und dem vom Land gestarteten Dialogprozess rund um Arbeit 4.0. Die Umsetzung der Landesprogramme zur Unterstützung von Beratung und Qualifizierung von Unternehmen und Beschäftigten wie auch die Zielgruppenprogramme wurden in 2016 regulär umgesetzt. Im Geschäftsjahr 2016 flossen rd. 4 Millionen Euro EU-Fördermittel (Stand 03/17) im Kontext der Landesarbeitspolitik in die Region. Zählt man die Kofinanzierung der Programme aus anderen Finanzquellen dazu, sind ca. 7,3 Millionen Euro in die entsprechenden Programmlinien und Themen der Landesarbeitspolitik geflossen. Die gesamte Tätigkeit der Regionalagentur wird landesseitig in einem umfassenden Programmcontrolling erfasst, um die dabei erzielten Erfolge und Wirkungen in den verschiedenen Arbeitsfeldern dokumentieren zu können.

Geschäftsbereich 2: Beschäftigungspotenziale nutzen, Frauenerwerbstätigkeit stärken!

Mit den Kompetenzzentren sind 2012 landesweit Einrichtungen geschaffen worden, die dezentral in den Wirtschaftsregionen mit den regionalen Partnern Initiativen und Projekte zur Stärkung der Frauenerwerbstätigkeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf umsetzen. In 2015 wurde die Struktur im Rahmen von Projektförderungen um weitere drei Jahre verlängert.

Thematisch liegen alle Aktivitäten in den folgenden Schwerpunkten:

- Weiterführung des regionalen „Prädikat Familienfreundliches Unternehmen" In 2016 wurden 20 Neu- und Re-Zertifizierer ausgezeichnet.
- Strategien zur Gewinnung weiblicher MINT Nachwuchskräfte
- Cross-Mentoring in KMU mit Tandems aus 17 regionalen Unternehmen (Seit November 2016 ist unser Mentoringprogramm von der Deutschen Gesellschaft für Mentoring (DGM) als hochwertiges Mentoringprogramm zertifiziert)
- Werkstattreihe für Personalverantwortliche in KMU
  (z.B. zu Themen wie familienfreundliche Arbeitszeiten in Betrieben mit Schichtzeiten oder Personalentwicklung in KMU)
- Online–Kompass für KMU mit allen regionalen Angeboten zur Vereinbarkeit, Fachkräftesicherung etc.

Geschäftsbereich 3: Erfolgreich von der Schule in den Beruf!

Aufbauend auf den guten Erfahrungen der Zusammenarbeit im Thema Schule-Ausbildung-Beruf haben sich die Stadt Hagen und der Ennepe-Ruhr-Kreis (EN) dazu entschieden, ab 2013 mit der Koordinierung des landesweiten Ansatzes „Kein Abschluss ohne Anschluss" die agentur mark zu betrauen. Die Zuwendungsbescheide erhielten wie im letzten Jahr die Gebietskörperschaften und leiteten die Fördermittel für die Mitarbeiter der sog. Kommunalen Koordinierung an die agentur mark weiter. Neben einem regionalen Steuergremium wird die Arbeit der Kommunalen Koordinierung zusätzlich von vier Fachausschüssen begleitet, deren Mitglieder analog zu den Handlungsfeldern der Landesinitiative die Fachexpertise der am Übergangsgeschehen beteiligten Institutionen einbringen und verabredete Aktivitäten/Maßnahmen/Interventionen unterstützen.

Im Geschäftsjahr 2016 sind nun alle Schulen in Hagen und dem Ennepe-Ruhr-Kreis an der Initiative beteiligt. Es wurde von den Trägern Potenzialanalysen in Schulen für 3700 Jugendliche durchgeführt. 218 Unternehmen registrierten sich für die Berufsfelderkundung auf unserer Buchungsplattform und stellten 2090 Plätze für Schüler und Schülerinnen ein. Die Buchungsplattform wurde 2016 erweitert um die

Registrierung von Praktikumsstellen für Jugendliche über 16 Jahren und Praxismöglichkeiten für jugendliche Flüchtlinge.

Zum vierten Mal wurde die Ausbildungsmesse Hagen, die maßgeblich vom Geschäftsbereich initiiert und organisiert wurde, erfolgreich mit rd. 120 Unternehmen durchgeführt. Die Messe wurde gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Hagen, dem Märkischen Arbeitgeberverband und der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) mit Unterstützung der Agentur für Arbeit Hagen durchgeführt. Ebenso organisierten wir die Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr mit dem Hauptveranstalter, der EN-agentur.

Neben den quantitativ messbaren Aktivitäten liegt das Hauptaugenmerk des Geschäftsbereichs darauf, die Prozesse zum Übergangsgeschehen mit allen am Ausbildungsmarkt Beteiligten zu verbessern wie z.B. die Koordination der Angebote der verschiedenen Rechtskreise im Anschluss an die Schule, den Aufbau einer Jugendberufsagentur oder die Abstimmung der Angebote im Rahmen der Flüchtlingsintegration. In 2016 starteten auch vielzählige Aktivitäten zur Stärkung der Attraktivität der dualen Ausbildung in verschiedenen Branchen.

Geschäftsbereich 4: KAUSA Servicestelle Hagen

Die KAUSA Servicestelle ist ein Projekt im Rahmen des Bundesprogramms Jobstarter Plus. Ziel der bundesweit tätigen 29 KAUSA Servicestellen ist es, die Übergänge von jugendlichen Migranten in Ausbildung zu verbessern. Unser Konzept sieht zur Überwindung struktureller Nachteile eine enge Verknüpfung mit den Strategien und Instrumenten der Kommunalen Koordinierung (Geschäftsbereich 3) vor.

Das Konzept der KAUSA Servicestelle Hagen hat folgende Bestandteile:

- Migrationsspezifische Konzepte an mindestens 3 Schulen (KAOA)
- Spezielle Veranstaltungen für Jugendliche und Eltern mit Migrationshintergrund
- Qualifizierung von Elternlotsen aus Migrantenselbstorganisationen Aktuell sind bereits 30 Elternlotsen in der ersten von zwei Qualifizierungsrunden.
- Selbständige mit Migrationshintergrund für Ausbildung gewinnen

- Jugendliche Flüchtlinge (Schwerpunkt Syrer): Berufsorientierungsberatung und Vermittlung von Praktika und Ausbildung in Zusammenarbeit mit den Berufskollegs als Träger der Internationalen Förderklassen

Personalbestand

Zum Jahresende (Stand 31.12.2016, Vorjahreswert in Klammern) waren 21 (17) MitarbeiterInnen bei der agentur mark GmbH beschäftigt, davon sind 16 (13) weiblich, 5 (4) männlich. Dies entspricht 17,56 (14,33) Vollzeitäquivalentstellen bei der Gesellschaft. Die Erhöhung des Personalbestandes hängt mit dem Start der KAUSA Servicestelle zusammen.

Kirsten Kling ist in der Gesellschafterversammlung vom 02.11.2015 als Geschäftsführerin bis zum 31.10.2019 bestellt worden, Frau Michaela Trzecinski seit 01.08.2016 zur Prokuristin bestellt worden.

Öffentlichkeitsarbeit und Informationspflichten

Ihrem satzungsgemäßen Auftrag entsprechend hat die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2016 alle Berichtspflichten und Publizitätsverpflichtungen der Auftraggeber erfüllt, und zudem mit einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit die Akteure der Region, die Unternehmen und ihre Beschäftigten sowie die politisch Verantwortlichen in der Region, beim Land und beim Bund erfolgreich erreicht. Hierfür wurden neben Mitteln der Gesellschaft in erheblichem Umfang auch Mittel des Landes NRW für regionale Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt.

2.3 Wirtschaftliche Lage

Sowohl die Ertrags- als auch die Aufwandsseite des Abschlusses weicht deutlich vom Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 ab. Durch die NRW-zentrale Vergabe der Potenzialanalysen sind die geplanten Zuschüsse für die Potenzialanalysen an Schulen (geplante 351.600 Euro) nicht vereinnahmt worden, gleichzeitig fielen aber auch keine Aufwendungen (Fremdleistungen) hierfür an.

Der Jahresabschluss für das Jahr 2016 der Gesellschaft schließt mit einem Bilanzgewinn von 328 TEUR. Nach 261 TEUR im Vorjahr ergibt sich eine Steigerung um 67 TEUR.

Die betrieblichen Erträge belaufen sich auf 1.465.071 Euro und liegen unter dem Planwert von 1.705.300 Euro. Während die Zuschüsse für die Potenzialanalysen entfielen, sind die Zuschüsse für das Programm „Beratung zur beruflichen Entwicklung" sowie für die KAUSA Servicestelle höher als veranschlagt. Die Bezuschussung der Gesellschaft durch die Stadt Hagen, den Märkischen Kreis und den Ennepe-Ruhr-Kreis wurde im planmäßigen Umfang gehalten.

Die bestimmende Position auf der Aufwandseite ist der Personalaufwand: dieser entfällt mit 1.116.032 Euro auf die operativ tätige Belegschaft und mit einem Ertrag i.H.v. 34.143 Euro auf die Veränderung der Pensionsrückstellung sowie der Rückdeckungsversicherung für den ehemaligen Geschäftsführer. Der im Vergleich zum Vorjahr in geplantem Umfang erhöhte Personalaufwand ist auf das neue Projekt „KAUSA Servicestelle" zurückzuführen.

Die betrieblichen Ausgaben sind maßgeblich durch den Wegfall der zu dem Instrument Potenzialanalyse zugehörigen Fremdleistungen niedriger als veranschlagt. Förderrechtlich notwendig darzustellende Eigenanteile für das Projekt KAUSA Servicestelle mussten zudem zeitlich in 2017 verschoben werden. Tatsächlich aufwandsmindernd hat sich ausgewirkt, dass Veranstaltungen verstärkt in Betrieben und bei Partnern der Region stattgefunden haben. Hierbei gab es durch verstärkte Aktionen des Landes NRW die Besonderheit, dass für regional stattfindende Veranstaltungen Kosten durch das Land bzw. Landesgesellschaften gesondert übernommen worden sind.

Die Ursachen für den Jahresüberschuss sind also vielfältig: erhöhte Zuschüsse, die ertragswirksame Veränderung der Pensionsrückstellung und Rückdeckungsversicherung für den ehemaligen Geschäftsführer Schulz sowie die zeitliche Verschiebung von Ausgaben und den einmaligen Wegfall von ansonsten notwendigen betrieblichen Aufwendungen.

Aufgrund des guten Jahresabschlusses können mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung im Jahr 2017 dringend notwendige Investitionen in die IT der agentur mark endlich getätigt werden. Für die Investitionen aber auch für die noch anfallenden zeitlich verschobenen Projektausgaben sind 35.000 Euro in eine Rücklage eingestellt worden.

Die Gesellschaft verfügte zu jedem Zeitpunkt durch rechtzeitigen Mittelabruf und

durch sachgerechte Verwendung der Mittel über ausreichende Liquidität. Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet, die Stammeinlagen stehen vollumfänglich zur Verfügung.

2.4 Gesamtaussage

Mit den vier Geschäftsbereichen ist die Gesellschaft ein verlässlicher Partner der Arbeitspolitik vor Ort. Die Verstetigung der Aufgaben hat zu einer Absicherung und guten Planbarkeit auch in finanzieller Hinsicht geführt. Das Geschäftsjahr ist aus strategischer und finanzieller Sicht positiv abgeschlossen worden.

3. Prognosen/Chancen und Risiken

Mit den vier Geschäftsbereichen ist die agentur mark bis Herbst 2018 inhaltlich und finanziell durch die zugesagten Fördermittel abgesichert. Während die Weiterförderung der Regionalagentur und der Kommunalen Koordinierung bis 2020 in Aussicht gestellt wurde, ist dies bei den anderen Förderungen zumindest unklar. Hier sind ab Anfang 2018 ggf. neue Weichen zu stellen, um die Themen Fachkräftesicherung und Migration weiterhin inhaltlich zu bearbeiten. Durch die Vergrößerung des Teams und gestiegener technischer Anforderungen müssen in 2017 Investitionen in die IT der agentur mark getätigt werden.

Im Jahr 2016 hat es einen Gesellschafterwechsel geben. Das Berufsfortbildungswerk des DGB hat die Gesellschaft verlassen, dafür ist der Märkische Arbeitgeberverband als Gesellschafter eingetreten. Damit hat sich eine langjährige Kooperation des Märkischen Arbeitgeberverbandes mit der agentur mark auch gesellschaftsrechtlich verankert.

Bei der Bewertung denkbarer Risiken für die Gesellschaft wurde durch die Geschäftsführung erneut die Vereinbarkeit der von den Gebietskörperschaften gewährten Zuschüsse mit dem EU-Beihilfenrecht (Art 107 AEUV) geprüft. Hier vertritt die Geschäftsführung die Auffassung, dass entsprechende Risiken als gering zu erachten sind, da die Gesellschaft nach Satzung zweifelsfrei Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge mit öffentlicher Zwecksetzung wahrnimmt. Diese öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft wurde in der Satzung festgeschrieben und von der Stadt Hagen gegenüber der Bezirksregierung als Aufsichtsbehörde nachgewiesen.

Zudem besteht für die Aufgaben der Gesellschaft wegen fehlender Gewinnerzielungsmöglichkeit kein Wettbewerb am Markt. Falls die von den Gebietskörperschaften gewährten Zuschüsse doch gegen das EU-Beihilferecht verstoßen würden und somit zurückzuzahlen wären, läge eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft vor, da die Rückzahlungen erheblich höher wären als die vorhandenen liquiden Mittel und das vorhandene Eigenkapital. Aus Gründen der Rechtssicherheit befindet sich derzeit eine Betrauung der Gesellschaft durch die Stadt Hagen in der Umsetzung.

Personalwirtschaftliche Risiken bestehen weiterhin in der hohen Anzahl an befristeten Beschäftigungsverhältnissen, die unmittelbar mit den Projektbewilligungen in Zusammenhang stehen. Es besteht die Gefahr von Abwanderungstendenzen in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse bei anderen Arbeitgebern. Auch bei Neueinstellungen hat die Projektbefristung negative Auswirkungen auf die Bewerberlage. Diese besondere Personalsituation ist angesichts der Fachkräftediskussion verstärkt in den Blick zu nehmen.

Die gegenwärtige Haushaltslage der Kommunen stellt ein Risiko für die Gesellschaft dar. Die Betriebskostenzuschüsse der Teilregionen sind zur Einwerbung der Fördergelder notwendig.

Da die Gesellschaft keine Darlehen aufgenommen oder vergeben hat und bezogen auf die Geschäftstätigkeit nicht international tätig ist, entfällt eine Risikobewertung über die Verwendung von Finanzinstrumenten.

Hagen, 31.03.2017
gez. Kirsten Kling

Anlage 5

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die agentur mark GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der agentur mark GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, den 13. April 2017

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der agentur mark GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr 2016 in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 5 am 13. April 2017 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„An die agentur mark GmbH:
Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der agentur mark GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 13. April 2017

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

20. Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) AöR

20.1. Allgemeine Daten

Eilper Straße 132-136
58091 Hagen
Telefon: 02331 207-26 34
Telefax: 02331 207-24 68

Internet: www.wbh-hagen.de
E-Mail: wbh@stadt-hagen.de

20.2. Unternehmensgegenstand

Das Kommunalunternehmen nimmt im Gebiet der Stadt Hagen folgende Tätigkeiten als eigene Aufgaben wahr:

1. Öffentliche Abwasserbeseitigung;
2. Friedhofsträger in der Stadt Hagen;
3. Pflege, Erhalt, Weiterentwicklung sowie Bewirtschaftung unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit der ihr von der Stadt Hagen zu Eigentum übertragenen Forste; mit dem Ziel der Beibehaltung der Bruttoforstfläche;
4. Betrieb der Grünabfallkompostierungsanlage Hohenlimburg

20.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Das Kommunalunternehmen nimmt die öffentliche Abwasserbeseitigungspflicht der Stadt Hagen nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften als eigene Aufgaben und darüber hinaus weitere ihm übertragenen Aufgaben wahr.

20.4 Beteiligungsverhältnis

20.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Jahresabschluss des Wirtschaftsbetriebs Hagen (AöR)

Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen
Bilanz zum 31.12.2016

Aktivseite	31.12.2016 €	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		**333.153,62**	**362.717,74**
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten a. fremden Grundstücken	47.755.130,65		47.463.272,61
2. Abwassersammlungsanlagen	308.320.480,41		310.785.148,92
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.408.219,50		6.684.002,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.234.633,38		13.463.256,95
		378.718.463,94	**378.395.680,50**
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	1.013.683,41		1.013.683,41
2. Sonstige Ausleihungen	204.638,07		181.630,29
		1.218.321,48	**1.195.313,70**
		380.269.939,04	***379.953.711,94***
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	23.056,46		48.927,01
2. Unfertige Leistungen	136.126,59		39.689,33
3. Fertige Leistungen	84.074,37		5.282.462,22
		243.257,42	**5.371.078,56**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.341.854,42		1.226.846,73
2. Forderungen gegen Mark-E AG	745.874,74		365.293,51
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.400.952,13		3.808.059,34
4. Forderungen gegen die Stadt	2.659.259,34		910.324,01
5. Sonstige Vermögensgegenstände	278.311,49		252.348,46
davon aus Steuern: 0,00 €		**7.426.252,12**	**6.562.872,05**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		**625.067,06**	**1.234,26**
		8.294.576,60	***11.935.184,87***
C. Rechnungsabgrenzungsposten		***139.990,78***	**143.871,88**
		388.704.506,42	***392.032.768,69***

Passivseite	31.12.2016 €	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		**41.000.000,00**	41.000.000,00
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	29.355.811,03		27.762.030,00
2. Zweckgebundene Rücklagen	6.626.452,44		6.626.452,44
		35.982.263,47	34.388.482,44
III. Bilanzgewinn		**7.814.905,16**	4.501.331,03
		84.797.168,63	***79.889.813,47***
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		***46.123.318,20***	***47.141.178,59***
C. Empfangene Ertragszuschüsse		***29.284.317,19***	***28.644.646,64***
D. Rückstellungen			
1. Pensionsrückstellungen	14.553.123,00		14.295.433,00
2. Sonstige Rückstellungen	9.582.884,36		9.923.006,31
		24.136.007,36	***24.218.439,31***
E. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen davon konvertibel 0,00 €	25.000.000,00		25.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	152.627.283,73		159.032.130,73
3. Erhaltene Anzahlungen	0,00		5.910,11
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.551.450,30		2.793.718,56
5. Verbindlichkeiten gegenüber Mark-E AG	275.403,90		263.919,35
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	206.350,24		183.704,56
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	47.838,30		314.658,49
8. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 102.466,52 €	2.278.522,90		2.636.832,38
		181.986.849,37	***190.230.874,18***
F. Rechnungsabgrenzungsposten	22.376.845,67	***22.376.845,67***	***21.907.816,50***
		388.704.506,42	***392.032.768,69***

Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2016

			2016		2015
		€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse		82.642.127,35		74.866.902,31
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		-5.101.950,59		2.620.166,96
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		1.618.791,75		1.737.128,18
4.	Sonstige betriebliche Erträge		2.375.459,32		2.136.690,61
				81.534.427,83	*81.360.888,06*
5.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.813.801,74			2.684.193,16
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.456.236,81			35.086.876,22
			36.270.038,55		37.771.069,38
6.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	14.467.942,19			14.002.608,84
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.928.227,34			5.981.567,38
	- davon für Altersversorgung 1.065.641,61 €				(2.973.334,04)
			18.396.169,53		19.984.176,22
7.	Abschreibungen				
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.331.568,56			10.247.162,64
	b) abzüglich Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.074.904,41			1.116.785,06
			9.256.664,15		9.130.377,58
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.230.807,44		3.053.376,26
				67.153.679,67	*69.938.999,44*
9.	Erträge aus Beteiligungen			24.851,02	16.702,75
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			13.512,58	5.035,77
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			6.563.615,79	6.915.667,51
	davon aus Aufzinsung von Rückstellungen	573.189,00 €			(584.037,00)
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag			11.780,35	303,82
13.	Ergebnis nach Steuern			7.843.715,62	4.527.655,81
14.	Sonstige Steuern			28.810,46	26.324,78
15.	*Jahresüberschuss*			*7.814.905,16*	*4.501.331,03*
16.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			4.501.331,03	3.164.856,53
17.	Zuführung zur allgemeinen Rücklage			1.593.781,03	414.906,53
18.	Ausschüttung an die Stadt			2.907.550,00	2.749.950,00
19.	*Bilanzgewinn*			*7.814.905,16*	*4.501.331,03*

Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen (AöR)

Anhang 2016

A. Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung-KUV) vom 24.10.2001, zuletzt geändert durch VO vom 19. September 2014 (GV. NRW. S. 616), in Kraft getreten am 11. Oktober 2014, erstellt. Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der Formblätter 1 und 4 der EigVO NW vom 16. November 2004 gegliedert.
Für Zwecke der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse nach den allgemeinen Grundsätzen des § 265 Abs. 2 HGB an die neue Definition gemäß § 277 Abs. 1 HGB angepasst und die sonstigen betrieblichen Erträge entsprechend reduziert. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres weist vor Anpassungen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 72.744 und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 4.259 aus.
Die Ausweitung des Umfangs der Umsatzerlöse im Rahmen der Neudefinition gemäß § 277 Abs. 1 HGB hat darüber hinaus direkten Einfluss auf den Umfang weiterer Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.
Als Folge dessen wurden die Vorjahreszahlen folgender Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung nach den allgemeinen Grundsätzen des § 265 Abs. 2 HGB angepasst:

	2015	2015 i.d.F. BilRUG	Differenz
	TEUR	TEUR	TEUR
Materialaufwand			
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.532	2.684	+152
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.231	35.087	+856
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.062	3.054	-1.008

Pflichtangaben nach HGB zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Vermerke, die nach HGB wahlweise in Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang aufzunehmen sind, sind vollständig im Anhang dargestellt.
Die nach § 26 KUV ergänzend geforderten Informationen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, deren Angabe originär im Lagebericht gefordert werden, werden an entsprechender Stelle im Anhang berücksichtigt.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

Anlagevermögen

Die Wertentwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens des Geschäftsbetriebes ist im Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Das Anlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt; die Werte der abnutzbaren Wirtschaftsgüter vermindern sich um planmäßige lineare Abschreibungen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Sonstige Ausleihungen sind zum Ausgabebetrag abzüglich Tilgungsleistungen angesetzt.

Der Wirtschaftsbetrieb Hagen hat in 2016 Zugänge im Anlagevermögen in Höhe von 11.433 T€.

Es ergibt sich folgende Verteilung:

Zugänge in	2016		2015	
	gesamt [T€]	[%]	gesamt [T€]	[%]
Abwasseranlagen	7.001	61,24	10.052	78,87
Grundstücke, Gebäude und Außenanlagen	2.880	25,19	1.806	14,17
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.382	12,09	598	4,69
Immaterielles Vermögen	130	1,13	228	1,79
Sonstige Ausleihungen	40	0,36	60	0,48
Gesamt	**11.433**	**100,00**	**12.744**	**100,00**

Immaterielles Vermögen

Der Erwerb von Softwarelizenzen (130 T€) betrifft in 2016 Windows-Lizenzen (45 T€), eine Software für Vertragsmanagement und –verwaltung (45 T€), Lizenzen für ein Programm für Bauwerksprüfungen (9 T€), die Erweiterung des Smallword GIS für Winterdienstrouten (5 T€), die Erweiterung des Stratis-Programms für Straßen- und Tiefbaumaßnahmen (5 T€), Arriba-Lizenzen für Ausschreibungen und Vergabeverfahren (2 T€) sowie diverse kleinere Programme (19 T€).

Sachanlagen

7.001 T€ (61,24 %) der Investitionen betreffen Abwasseranlagen.

Abgängig sind Abwasseranlagen mit einem Restbuchwert von 52 T€. Davon betreffen Abgänge zum Restbuchwert von 2 T€ die vertragliche Übergabe eines öffentlichen Kanals in Privateigentum.

Kanäle mit einem Restbuchwert von 216 T€ wurden im Inlinerverfahren saniert.

Anlagen im Wert von 4.783 T€ wurden in Betrieb genommen. Davon entfallen 4.557 T€ auf Kanäle und 226 T€ auf Regenüberlaufbauwerke.

Zugänge innerhalb der Grundstücke, Gebäude und Außenanlagen (2.880 T€) sind zum überwiegenden Teil Investitionen in Gebäude (2.013 T€). Für den städtischen EDV-Dienstleister errichtet WBH auf dem Betriebsgelände in der Eilper Straße ein Rechenzentrum (854 T€) und baut den Gebäudeteil A entsprechend dessen Bedürfnissen um (808 T€). Für die Unterbringung des Stadtarchivs am Betriebsstandort Eilper Str. ist der Umbau des Lagergebäudes notwendig (203 T€). Am Standort der Grünabfallkompostierungsanlage baut WBH eine Lagerhalle (60 T€). Für den Kauf von im Wald gelegener Wohnhäuser wendet der WBH 85 T€ auf. 3 T€ sind Planungskosten für weitere Projekte.

Wald- (Grund und Boden nebst Aufwuchs) und Grünflächenankäufe wurden im Umfang von 569 T€ getätigt. Wegesanierungen im Forst belaufen sich auf 85 T€. Im Friedhofsbereich wurden für die Herstellung von Grabstätten 177 T€ aufgewandt. Die Erweiterung des Parkplatzes

am Friedhof Loxbaum beläuft sich auf 18 T€ und die Herstellung einer Containerstellfläche am Pumpwerk Fley auf 14 T€. Grund und Boden zum Betrieb von Abwasseranlagen hat WBH zu Anschaffungskosten von 2 T€ erworben. 2 T€ wurden für sonstige Außenanlagen aufgewandt.

Zugänge innerhalb der Betriebs- und Geschäftsausstattung belaufen sich auf 1.382 T€. Fahrzeuge wurden im Wert von 982 T€ angeschafft (ein Fernauge (402 T€), neun LKW (426 T€), fünf PKW (105 T€), drei Anhänger (38 T€)). Ein Mäher wurde mit 11 T€ angezahlt. Abgänge beziehen sich auf ein Fernauge, zwei Forstschlepper, vier LKW, zwei PKW und einen Muldenkipper zu Restbuchwerten in Höhe von 157 T€.

Die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung beläuft sich auf 400 T€.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen weist der WBH nachstehende Beteiligungen aus:

- Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Hagen

Ergebnis des Geschäftsjahres 2016:	26.944,63 €
Gezeichnetes Kapital zum 31.12.2016:	1.000.000,00 €
Anteil des WBH am Kapital:	99%

- C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co.KG, Hagen

Ergebnis des Geschäftsjahres 2015:	124.255,08 €
Kapitalanteile Kommanditisten zum 31.12.2015:	260.000,00 €
Anteil der WBH am Kapital:	20%

- C.C. Reststoff-Aufbereitung-Verwaltungs-GmbH

Ergebnis des Geschäftsjahres 2015:	2.395,37 €
Gezeichnetes Kapital zum 31.12.2015:	65.000,00 €
Anteil der WBH am Kapital zum 31.12.2015:	20%

Sonstige Ausleihungen sind Darlehen an Arbeitnehmer zum Erwerb bzw. Modernisierung von Wohneigentum.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (23 T€) sind zu Anschaffungskosten bewertet. Unfertige Leistungen (136 T€) beziehen sich auf die Erstellung einer Erschließungsstraße im Gewerbegebiet Herbeck-West für die Stadt Hagen.
Fertige Leistungen (84 T€) sind zum Verkauf vorgesehene Holzvorräte (Brenn- und Langholz). Die Bewertung erfolgte zu Verkaufspreisen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert ausgewiesen.

Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos und des Zinsverlustes wurde auf die offenen Beträge zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, auch die gegen die Stadt Hagen, eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 4,5% gebildet. Soweit erforderlich wurden die Forderungen einzelwertberichtigt.

Zusammensetzung und Restlaufzeit der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände:

	Restlaufzeit		
Forderungen	bis zu einem Jahr [T€]	von mehr als einem Jahr [T€]	Gesamt [T€]
- aus Lieferungen und Leistungen	1.337	5	1.342
- gegen Mark-E AG	746	0	746
- gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.401	0	2.401
- gegen die Stadt	2.659	0	2.659
- Sonstige Vermögensgegenstände	274	4	278
Gesamt	7.417	9	7.426

Forderungen gegen die Mark-E AG (746 T€) sind Forderungen aus für die WBH eingezogenen Schmutzwassergebühren.

Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stellen Forderungen gegenüber der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH und gegenüber der C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG dar.

Forderungen gegenüber der HEG mbH bestehen in Höhe von 2.292 T€. Sie resultieren aus einem kurzfristigen Liquiditätskredit (1.659 T€), aus der Geschäftsbesorgung 2016 (395 T€), aus anteiliger Straßenentwässerung (145 T€), aus Kanalanschlussbeiträgen (50 T€) und aus sonstigen Leistungen (9 T€). Steuerforderungen aus der Organschaft betragen 34 T€.

Bei den Forderungen gegenüber der C.C. Reststoff handelt es sich um aufgelaufene Forderungen aus Beteiligungserträgen (109 T€). Im Jahr 2016 wurden 25 T€ ausbezahlt.

Forderungen gegen die Stadt Hagen (2.659 T€) beinhalten Forderungen gegen die Stadtverwaltung und gegen städtische Tochtergesellschaften, die in den Konzernabschluss der Stadt Hagen einbezogen werden. Die Forderungen resultieren aus internen Leistungsbeziehungen (2.387 T€), aus weiterzureichenden Abwassergebühren (181 T€), aus Forderungen aus der Übernahme von Friedhofsgebühren (14 T€) durch das städtische Ordnungsamt, aus Verrechnungsansprüchen der WBH aus Versicherungsleistungen (70 T€) sowie aus sonstigen Forderungen (7 T€).

Sonstige Vermögensgegenstände (278 T€) beinhalten Forderungen gegenüber Privaten aus Abwassergebühren (218 T€) und Forderungen aus vorverlegten Hausanschlüssen (43 T€). Forderungen gegen Mitarbeiter bestehen in Höhe von 10 T€. Ansprüche aus Versicherungsleistungen bestehen in Höhe von 7 T€.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten und die flüssigen Mittel der Barkasse belaufen sich auf 625 T€.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (140 T€) betrifft Besoldungs- und Versorgungszahlungen (126 T€), Aufwendungen für Beratungsleistungen (6 T€), Aufwendungen aus der Bereitstellung von Befliegungsdaten (7 T€) und sonstige Aufwendungen (1 T€), die das Folgejahr betreffen.

Passivseite

Eigenkapital

Das Eigenkapital des Wirtschaftsbetriebes erhöhte sich im Geschäftsjahr von 79.890 T€ um 4.907 T€ auf 84.797 T€.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt unverändert 41.000 T€.

Rücklagen

Mit Beschluss des Rates der Stadt Hagen vom 30.06.2016 ist von dem Jahresüberschuss 2015 (4.501 T€) ein Betrag von 2.907 T€ an die Stadt Hagen ausgeschüttet worden; der verbleibende Restbetrag von 1.594 T€ wurde in die allgemeine Rücklage eingestellt.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn beläuft sich auf 7.815 T€.

Zuschüsse

Für konkrete Baumaßnahmen gewährte Zuschüsse werden unter dem Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert. Ihre Auflösung erfolgt in Höhe der jeweiligen Abschreibungssätze der bezuschussten Anlagen.

Erhaltene Zuschüsse für Kanalanschlüsse, Erschließungen u.a. finden sich unter den Ertragszuschüssen, die jährlich in Höhe von durchschnittlich 1,5% erfolgswirksam aufgelöst werden.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind von 14.295 T€ in 2015 um 258 T€ auf 14.553 T€ gestiegen. 9.617 T€ entfallen auf 29 aktive Anwärter und 4.936 T€ auf 12 Versorgungsempfänger.

Die Bewertung erfolgte nach der Methode der laufenden Einmalprämien (PUC-Methode) unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck. Der angewandte Diskontierungssatz beträgt 4,01 % (10-Jahres-Durchschnitt). Steigerungen in der Anwartschaftsphase und die Dynamik der laufenden Renten wurden mit 2% berücksichtigt.
Unter Anwendung des Abzinsungssatzes von 3,24% (7-Jahresdurchschnitt) ergibt sich eine Rückstellung von 16.719 T€. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt 2.166 T€. Der Unterschiedsbetrag ist von einer Gewinnausschüttung ausgeschlossen.

	Stand 01.01.2016 [T€]	Inanspruch-Entnahme [T€]	Auflösung [T€]	Zuführung Personalaufwand [T€]	Zuführung Zinsaufwand [T€]	Stand 31.12.2016 [T€]
Pensionsrück-rückstellungen	14.295	352	0	61	549	14.553

Die sonstigen Rückstellungen (9.583T€) entwickeln sich wie folgt:

	Stand 01.01.2016 [T€]	Inanspruch-nahme [T€]	Auflösung [T€]	Zuführung [T€]	Stand 31.12.2016 [T€]
Abwassergebühren	1.339	936	402	1.604	1.604
Drohverluste	1.811	0	373	145	1.583
Ausstehende Rechnungen	1.149	533	320	687	983
Altersteilzeit	1.487	568	0	346	1.264
Unterlassene Kanalsanierung	1.322	50	0	0	1.272
Beihilfen für Beamte	1.538	42	0	161	1.657
Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen	953	953	0	933	933
Unterlassene Gebäudeinstandhaltung	171	51	0	0	120
Jahresabschlusskosten	131	30	1	31	132
Betriebskosten Abwasseranlagen	15	9	0	15	21
Aufbewahrungspflichten	4	0	0	0	4
Sonstiges	3	3	0	10	10
Gesamt	9.923	3.176	1.096	3.932	9.583

Die sonstigen Rückstellungen reduzieren sich von 9.923 T€ um 340 T€ auf 9.583 T€.

Die Rückstellung Abwassergebühren (1.604 T€) berücksichtigt Beträge, die sich aus der vorläufigen Nachkalkulation der Gebührenbedarfsberechnung 2016 ergeben. Kostenüberdeckungen beziehen sich auf Niederschlagswassergebühren für öffentliche Flächen (62 T€) sowie auf Schmutz- und Niederschlagswassergebühren von Privaten bzw. Gewerbebetrieben (1.542 T€).

Mit der Drohverlustrückstellung passiviert der WBH ein Zinssicherungsgeschäft mit einem negativen Marktwert zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.438 T€.
Für den Fall, in einem gegen den WBH angestrengten Rechtsstreit zu unterliegen, stellt der WBH einen Betrag von 145 T€ zurück und berücksichtigt damit den eingeklagten Betrag nebst möglicher Prozesskosten.

Die Rückstellung für ausstehende Rechnungen (983 T€) umfasst Verpflichtungen aus der Inanspruchnahme von Leistungen städtischer Fachbereiche bzw. städtischer Betriebe (587 T€), Verpflichtungen aus bezogenen Unterhaltungsleistungen für die städtische Infrastruktur (233 T€), Verpflichtungen zur Zahlung der Abwasserabgabe (60 T€) Verpflichtungen aus Beratungsleistungen (53 T€), geschuldete Grunderwerbssteuer (32 T€) sowie sonstige Positionen (18 T€).

Die Rückstellung Altersteilzeit berücksichtigt 25 geschlossene Verträge. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen wurden einzeln bewertet, d.h. die Verpflichtungen wurden mit den ihrer jeweiligen Laufzeit entsprechenden Diskontierungsfaktoren abgezinst.

Bei Übernahme des sog. Kanalaltvermögens von der Stadt Hagen im Jahr 2000 war bekannt, dass Sanierungen der Anlagen in einer Größenordnung von 6.876 T€ in den Folgejahren notwendig sein werden. Dem noch anstehenden Sanierungsbedarf hat man durch die Bildung einer Rückstellung für unterlassene Kanalsanierung Rechnung getragen. Im Berichtsjahr wurde die Rückstellung in Höhe von 50 T€ in Anspruch genommen.

Rückstellungen für Beihilfen für Beamte bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.657 T€.

Die Rückstellung für Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen (933 T€) berücksichtigt die Verpflichtungen des WBH aus den zum Bilanzstichtag noch offenen Urlaubsansprüchen (600 T€) und Ansprüchen auf Freizeitausgleich (333 T€).

Die Rückstellung für unterlassene Gebäudeinstandhaltung hat WBH im Zuge der Übernahme der städtischen Fachbereiche im Jahr 2011 übernommen. Die Inanspruchnahme der Rückstellung (51 T€) betrifft Instandsetzung des Abschiedsraumes in Hagen Delstern.

Die Rückstellung für Jahresabschlusskosten (132 T€) umfassen Personalkosten für die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie Verpflichtungen für externe Prüfungskosten.

Die Rückstellung für Betriebskosten Abwasseranlagen (21 T€) berücksichtigt eine Kostenbeteiligung des WBH für die Mitnutzung von Entwässerungsanlagen des Ruhrverbands.

Die Rückstellung für Sonstiges (10 T€) umfasst die Rückgewähr zu viel gezahlter Entgelte an Stadt Hagen (7 T€) sowie übrige Positionen (3 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.
Die Zusammensetzung, die Laufzeiten sowie Art und Form der Sicherung der Verbindlichkeiten sind nachfolgend dargestellt:

Verbindlichkeiten (Vorjahresdaten in Klammern)	bis zu einem Jahr [T€]	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr [T€]	von mehr als fünf Jahren [T€]	Gesamt [T€]	davon gesichert [T€]	Art und Form der Sicherheit [T€]
- Anleihen, davon konvertibel 0 T€	0	0	25.000	25.000		
- gegenüber Kreditinstituten	19.069	39.052	94.505	152.627	34.723	Bürgschaft der Stadt Hagen
	(13.419)	(29.602)	(115.851)	(158.872)	(81.515)	
- erhaltene Anzahlungen	(6)	(0)	(0)	(6)		
- aus Lieferungen und Leistungen	1.551	0	0	1.551		
	(2.954)	(0)	(0)	(2.954)		
- gegenüber Mark-E	275	0	0	275		
	(263)	(0)	(0)	(263)		
- gegenüber der Stadt	206	0	0	206		
	(184)	(0)	(0)	(184)		
- gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	48	0	0	48		
	(315)	(0)	(0)	(315)		
- Sonstige Verbindlichkeiten	1.517	762	0	2.279		
	(1.288)	(1.349)	(0)	(2.636)		
Gesamt	39.808	69.416	235.357	344.581		
Vorjahr	(18.429)	(30.950)	(140.851)	(190.230)		

Unter den Anleihen weist die WBH ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 25.000 T€ aus, welches sie zur Ablösung eines gegenüber der Stadt Hagen bestehenden Liquiditätskredites (10.000 T€), zur Begleichung der Verbindlichkeiten aus der Eingliederung der städtischen Fachbereiche im Jahr 2011 (9.100 T€) und zur Finanzierung neuer Bauvorhaben (5.900 T€) aufgenommen hat. Das von einer Versicherung ausgegebene und auf Euro lautende Schuldscheindarlehen ist mit einem fixen Kupon von 3,170 % ausgestattet und ohne vorherige Tilgung in einer Summe am 22.07.2044 fällig.

Verbindlichkeiten gegenüber der Mark-E (275 T€) sind Verbindlichkeiten für den Einzug der Entwässerungsgebühren (175 T€) und für sonstige Leistungen (99 T€).

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (206 T€) beinhalten Verbindlichkeiten aus internen Leistungsbeziehungen.

Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen (48 T€) sind Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung. Gegenüber der C.C.Reststoff GmbH & Co.KG bestehen Verbindlichkeiten (29 T€) aus Entsorgungsleistungen im Rahmen von Kanalbaumaßnahmen (22 T€) sowie Entsorgungsleistungen aus der Herstellung eigener Gebäude (5 T€) und aus Unterhaltungsmaßnahmen für die Stadt Hagen (2 T€). Gegenüber der HEG mbH bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Kanalbaumaßnahmen in Höhe von 19 T€.

Sonstige Verbindlichkeiten (2.279 T€) betreffen Rückzahlungsverpflichtungen aus Schmutz- und Niederschlagswassergebühren (2.176 T€) und Verbindlichkeiten aus Lohn-, Umsatz- und Ertragssteuern (103 T€).

Passive Rechnungsabgrenzung

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten (22.377 T€) berücksichtigt überwiegend die Einnahmen der Friedhöfe und des Ruheforstes aus der Vergabe von Nutzungsrechten (22.376 T€). Die Auflösung erfolgt entsprechend den jeweils vertraglich vereinbarten Nutzungsdauern. Übrige Positionen belaufen sich auf 1 T€.

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus einem Bestellobligo zu Kanalbauinvestitionen in Höhe von 6.703 T€ sowie einem Bestellobligo zu Straßenbauleistungen in Höhe von 16.004 T€. Offene Aufträge aus der Unterhaltung der städtischen Infrastruktur belaufen sich auf 2.432 T€.
Der Rat der Stadt Hagen hat den Wirtschaftsbetrieb Hagen am 25.11.2016 angewiesen, sich mit einem Anteil von 49% an der noch zu gründenden Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH – HIG zu beteiligen. Demnach besteht die Verpflichtung, eine Einlage in das gezeichnete Kapital in Höhe von 12 T€ zu leisten und einen Betrag von 478 T€ in die Kapitalrücklage der Gesellschaft einzuzahlen.
Aus einem Grundstückskaufvertrag (Waldankauf) besteht eine Verpflichtung in Höhe von 18 T€.
Gemäß Beschluss des Verwaltungsvorstandes der Stadt Hagen vom 17.04.2012 und des Verwaltungsrates des WBH vom 30.05.2012 ist die WBH verpflichtet, von 2014 bis 2018 einen jährlichen Beitrag i.H.v. 540 T€ an den Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT) zu leisten.
Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen mit dazugehörigen Wartungsverträgen für Geschäftsausstattung.
Verpflichtungen aus Miet-/Leasing/Wartungsverträgen sowie aus den in 2012 gefassten Beschlüssen der für die WBH zuständigen Gremien stellen sich zum 31.12.2016 wie folgt dar:

Fälligkeit	T€
im Folgejahr	584
zwischen 1 und 5 Jahren	629
Gesamt	1.213

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse stellen sich, getrennt nach Leistungsarten, wie folgt dar:

Umsatzerlöse	2016 [T€]	2015 [T€]
Abwasser	**44.367**	**44.253**
Gebühren	41.978	41.693
Schmutzwassergebühren	24.106	24.127
Niederschlagswassergebühren	11.921	11.903
Straßenoberflächenentwässerung	5.952	5.663
Kostenerstattungen von Stadt	798	576
Sinkkastenreinigung	362	362
Erträge Gewässerunterhaltung	211	158
Erträge Gewässerausbau	105	56
Erträge Brunnenwartung	120	0
Erträge aus Personalgestellung	404	462
Mieterträge	263	172
Sonstige Entgelte	924	1.351
Sonstiges (Einleitungen/Durchleitungen/Unterhaltung Abwasseranlagen Gemeinde,Verbände,Private/ Erhaltene Zuschüsse für Abwasserprojekte)	924	1.351
Friedhöfe/Ruheforst	**2.824**	**2.839**
Hoheitliche Friedhöfe/Ruheforst	2.360	2.267
Nutzungsrechte Friedhöfe	1.109	1.078
Nutzungsrechte Ruheforst	47	37
Bestattungen	428	412
Sonstige Gebühren/Entgelte	555	508
Anteil städt. Grün	146	146
Unterhaltung Kriegsgräber	51	51
Unterhaltung Ehrengräber	11	12
Sonstiges	14	23
Krematorium	464	572
Kompostierung	**391**	**384**
Forst	**291**	**354**
Holzverkauf	220	283
Wildverkauf	12	15
Mieterträge	50	39
Sonstiges	9	17
Zwischensumme	**47.872**	**47.831**

Übertrag	**47.872**	**47.831**
Bau und Unterhaltungsleistungen für die Stadt	**34.770**	**27.036**
Bau	11.439	7.312
Unterhaltung	23.331	19.724
Umsatzerlöse gesamt	**82.642**	**74.867**

Hinsichtlich der Gebühren aus Schmutz- und Niederschlagswasser gelten nachstehende Angaben zu Mengen und Tarifen.

Schmutzwassergebühr							
Kanalbenutzer	**Frischwasser-lieferant**	**Erlös in T€**		**Bezugs-/Abwassermenge in Tcbm**		**€/cbm**	
		2016	2015	2016	2015	2016	2015
Privathaushalte	Mark E	22.644	22.571	9.058	8.993	2,50	2,51
Großabnehmer, Gewerbetreibende, Privathaushalte**	Eigenversorger, andere Versorgungs-unternehmen u. Eigenförderung	1.462	1.555	881	1.004	tlw. 2,50, zum weitaus überwiegenden Teil RV-Mitglieder *1,17	tlw. 2,51, zum weitaus überwiegenden Teil RV-Mitglieder *1,14
Zwischensummel:		24.106	24.127	9.939	9.997		
Niederschlagswassergebühr							
				Grundstücksflächen in Tqm		**€/qm**	
Privathaushalte, Nichtmitglieder RV		11.331	11.349	10.148	10.155	1,07	1,07
RV-Mitglieder*		590	554	635	602	0,93	0,92
Zwischensummell:		11.921	11.903	10.782	10.757		
Gesamt:		**36.027**	**36.030**				

* Mitglieder des Ruhrverbandes zahlen den Klärkostenbeitrag und die Abwasserabgabe direkt an den Ruhrverband

** Veranlagung durch WBH/Stadtkämmerei

D. Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Am 01.03.2007 hat WBH (seinerzeit SEH) nach vorheriger Beratung im Verwaltungsrat einen Forward-Swap für ein im Jahr 2010 aus der Zinsbindung fallendes Darlehen abgeschlossen. Damit wurden ca. 50% der im Jahr 2010 zu verlängernden Darlehen vorzeitig zinsmäßig gesichert. Diese Entscheidung fiel vor dem Hintergrund sich abzeichnender steigender Zinssätze. Diese prognostizierte Entwicklung trat zunächst auch ein, erst im Zuge der Finanzkrise kehrte sich die Zinsentwicklung um. Zum Bilanzstichtag liegt der Marktwert bei 1.438 T€.

Art	Umfang [T€]	Marktwert [T€]	Bilanzwert [T€]	Bilanzposition
Zinsswap				
Forward Swap	11.639	1.438	1.438	D. sonstige Rückstellungen

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr hat WBH durchschnittlich 356,25 (i. Vj. 363,25) Mitarbeiter beschäftigt. Bezogen auf die einzelnen Personengruppen ergibt sich folgendes Bild:

Jahr 2016	I.	II.	III.	IV.	Ø Beschäftigung
Beamte	30	30	30	29	29,75
Tariflich Beschäftigte	312	310	314	314	312,50
Auszubildende	14	14	14	14	14,00
Gesamt	356	354	358	357	356,25

Das Honorar des Abschlussprüfers für die Jahresabschlussprüfung beträgt 24 T€.

Organe

Die Organe des Kommunalunternehmens Wirtschaftsbetrieb Hagen sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Mit Beschluss des Rates der Stadt Hagen vom 26.11.2015 wurde der Technische Beigeordnete Herr Thomas Grothe zum Vorstandsmitglied (Vorstandssprecher) ohne Vergütung bis zum 31.12.2020 wiederbestellt. Herr Hans-Joachim Bihs wurde mit Beschluss des Rates vom 13.12.2012 bis zum 31.12.2017 zum Vorstand wiederbestellt. Die Gesamtbezüge des Vorstandsmitglieds Herr Bihs beliefen sich im Jahr 2016 auf 106 T€. Die Pensionsrückstellungen sind mit 818 T€ passiviert.

Der Verwaltungsrat tagte im Geschäftsjahr fünf Mal.
Nachstehend die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die gewährten Sitzungsgelder:

Name	Aufwands-entschädigung [€]	Name	Aufwands-entschädigung [€]
Frau Margarita Kaufmann (Beigeordnete) **Vorsitzende** bis Sitzung 27.04.2016	200,00		
Christoph Gerbersmann (Beigeordneter) **Vorsitzender** ab Sitzung 14.06.2016	200,00	Erik O. Schulz (Oberbürgermeister) **Vorsitzender** i.V. Sitzung 05.10.2016	0,00
Herr Dr. Stephan Ramrath (Geschäftsführer/Rechts-anwalt)	500,00	Herr Peter Beyel (Vertriebsleiter)	100,00
Herr Gerhard Romberg (Architekt)	500,00	Frau Ellen Neuhaus (Rentnerin)	100,00
Herr Willy Strüwer (Geschäftsführer/Sozial-pädagoge)	300,00	Frau Marianne Cramer (Hausfrau)	0,00
Frau Anja Engelhard (Pensionärin)	500,00	Herr Mark Krippner (Anlagenmechaniker)	100,00
Herr Christian Mechnich (Objektbetreuer)	400,00	Herr Dr. F.-W. Geiersbach (Pensionär)	100,00
Herr Sven Söhnchen (Kulturmanager) bis 14.12.2016	300,00	Frau Nesrin Öcal (Dipl.-Juristin)	100,00
Herr Claus Rudel (Angestellter) ab 15.12.2016	0,00		
Herr Sebastian Kayser (Organisationsberater)	300,00	Herr Dr. Rainer Preuß (Dipl.-Mathematiker/ IT-Projektmanager)	0,00
Herr Ingo Hentschel (Bürokaufmann)	500,00	Herr Ralf Sondermeyer (PTA)	0,00
Herr Gisbert Schmitz (Groß- und Außenhandels-kaufmann)	500,00	Herr Ernst Schmidt (Steuerberater) bis 25.04.2016	0,00
		Herr Holger Aßmuth (Versichertenältester der Deutschen Rentenversicherung Westfalen) ab 02.05.2016	0,00

E. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Hagen, den 05.05.2017

Der Vorstand

Thomas Grothe

Hans-Joachim Bihs

Entwicklung des Anlagevermögens

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte zu Beginn des Wirtschaftsjahres
	Stand 01.01.2016	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Umgliederungen	Stand 31.12.2016	Stand 01.01.2016	Zugang	Abgang	Umgliederungen	Stand 31.12.2016		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€		€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte													
1.1 Baukostenzuschüsse	33.324,50	0,00	0,00	0,00	0,00	33.324,50	8.181,87	1.100,52	0,00	0,00	9.282,39	24.042,11	25.142,63
1.2 Nutzungsrechte	1.575.279,38	129.042,21	0,00	22.443,45	0,00	1.726.765,04	1.287.467,61	180.474,76	0,00	0,00	1.467.942,37	258.822,67	287.811,77
1.3 Grunddienstbarkeiten	49.763,34	467,67	0,00	57,83	0,00	50.288,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.288,84	49.763,34
Summe I.:	***1.658.367,22***	***129.509,88***	***0,00***	***22.501,28***	***0,00***	***1.810.378,38***	***1.295.649,48***	***181.575,28***	***0,00***	***0,00***	***1.477.224,76***	***333.153,62***	***362.717,74***
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließl. der Bauten a. fremden Grundstücken													
1.1 Grund und Boden	22.850.746,17	479.962,70	415.997,77	3.262,82	-579.131,33	22.338.842,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.338.842,59	22.850.746,17
1.2 Gebäude	20.641.008,91	68.413,90	0,00	1.250.448,38		21.959.871,19	5.721.920,67	733.352,23	0,00	0,00	6.455.272,90	15.504.598,29	14.919.088,24
1.3 Außenanlagen	10.899.619,26	363.026,04	3.174,90	9.877,75	0,00	11.269.348,15	1.206.181,06	151.477,32	0,00	0,00	1.357.658,38	9.911.689,77	9.693.438,20
Summe II.1.:	**54.391.374,34**	**911.402,64**	**419.172,67**	**1.263.588,95**	**-579.131,33**	**55.568.061,93**	**6.928.101,73**	**884.829,55**	**0,00**	**0,00**	**7.812.931,28**	**47.755.130,65**	**47.463.272,61**
2. Abwasseranlagen													
2.1 Haupt- und Verbindungssammler	780.615,00	0,00	0,00	0,00	0,00	780.615,00	159.844,00	7.806,00	0,00	0,00	167.650,00	612.965,00	620.771,00
2.2 Regenüberlaufbauwerke	11.509.296,51	64.881,61	0,00	161.100,56	0,00	11.735.278,68	3.587.114,55	307.079,00	0,00	0,00	3.894.193,55	7.841.085,13	7.922.181,96
2.3 Regenklärbecken	2.500.696,72	0,00	0,00	0,00	0,00	2.500.696,72	525.408,45	43.745,00	0,00	0,00	569.153,45	1.931.543,27	1.975.288,27
2.4 Stauraumkanäle	10.812.703,22	0,00	0,00	0,00	0,00	10.812.703,22	3.125.292,00	204.677,00	0,00	0,00	3.329.969,00	7.482.734,22	7.687.411,22
2.5 Misch-, Schmutz-, Regenwassersammler	168.194.947,52	95.987,21	0,00	4.461.387,73	1.228.752,33	173.981.074,79	28.671.110,89	3.083.674,00	0,00	433.814,00	32.188.598,89	141.792.475,90	139.523.836,63
2.6 Ausgebaute Vorfluter	645.033,00	0,00	0,00	0,00	0,00	645.033,00	215.058,00	10.753,00	0,00	0,00	225.811,00	419.222,00	429.975,00
2.7 Pumpwerke	1.901.748,95	238,05	0,00	0,00	0,00	1.901.987,00	1.584.065,11	96.863,00	0,00	0,00	1.680.928,11	221.058,89	317.683,84
2.8 Abwasseranlagen Altvermögen	203.867.959,65	0,00	143.008,00	0,00	-649.621,00	203.075.330,65	51.559.958,65	4.021.020,00	91.230,00	-433.814,00	55.055.934,65	148.019.396,00	152.308.001,00
Summe II.2.:	**400.213.000,57**	**161.106,87**	**143.008,00**	**4.622.488,29**	**579.131,33**	**405.432.719,06**	**89.427.851,65**	**7.775.617,00**	**91.230,00**	**0,00**	**97.112.238,65**	**308.320.480,41**	**310.785.148,92**
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung													
3.1 Betriebsausstattung	5.091.086,79	239.784,98	678,51	0,00	0,00	5.330.193,26	2.430.769,41	467.851,77	676,98	0,00	2.897.944,20	2.432.249,06	2.660.317,38
3.2 andere Anlagen: Fahrzeuge	8.404.892,02	971.804,05	641.706,22	0,00	0,00	8.734.989,85	4.618.539,93	893.544,20	484.957,42	0,00	5.027.126,71	3.707.863,14	3.786.352,09
3.3 Geschäftsausstattung	1.042.222,27	84.759,42	0,00	0,00	0,00	1.126.981,69	804.889,72	53.984,67	0,00	0,00	858.874,39	268.107,30	237.332,55
3.4 Geringwertige Wirtschaftsgüter	536.144,43	74.166,09	0,00	0,00	0,00	610.310,52	536.144,43	74.166,09	0,00	0,00	610.310,52	0,00	0,00
Summe II.3.:	**15.074.345,51**	**1.370.514,54**	**642.384,73**	**0,00**	**0,00**	**15.802.475,32**	**8.390.343,49**	**1.489.546,73**	**485.634,40**	**0,00**	**9.394.255,82**	**6.408.219,50**	**6.684.002,02**
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.463.288,52	8.820.869,62	140.914,67	-5.908.578,52	0,00	16.234.664,95	31,57	0,00	0,00	0,00	31,57	16.234.633,38	13.463.256,95
Summe II.4.:	**13.463.288,52**	**8.820.869,62**	**140.914,67**	**-5.908.578,52**	**0,00**	**16.234.664,95**	**31,57**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**31,57**	**16.234.633,38**	**13.463.256,95**
Summe II.:	***483.142.008,94***	***11.263.893,67***	***1.345.480,07***	***-22.501,28***	***0,00***	***493.037.921,26***	***104.746.328,44***	***10.149.993,28***	***576.864,40***	***0,00***	***114.319.457,32***	***378.718.463,94***	***378.395.680,50***
III. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen	1.013.683,41	0,00	0,00	0,00	0,00	1.013.683,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.013.683,41	1.013.683,41
2. Sonstige Ausleihungen	181.630,29	40.000,00	16.992,22	0,00	0,00	204.638,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	204.638,07	181.630,29
Summe III.:	***1.195.313,70***	***40.000,00***	***16.992,22***	***0,00***	***0,00***	***1.218.321,48***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***1.218.321,48***	***1.195.313,70***
Summe Anlagevermögen	***485.995.689,86***	***11.433.403,55***	***1.362.472,29***	***0,00***	***0,00***	***496.066.621,12***	***106.041.977,92***	***10.331.568,56***	***576.864,40***	***0,00***	***115.796.682,08***	***380.269.939,04***	***379.953.711,94***

Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen

Lagebericht 2016

1. Allgemeines

In der Sparte Abwasser sind die Investitionen in die Abwasseranlagen aus zweierlei Gründen rückläufig. Zum einen konnten geplante KAG-Maßnahmen aufgrund der nicht vorliegenden Finanzierungszusage durch die Stadt nicht realisiert werden. Diese werden nachgeholt. Zum anderen sind die Hauptsammlersysteme sowie die entsprechenden Sonderbauwerke weitestgehend saniert und entsprechen dem Stand der Technik.
Der Schwerpunkt der Tätigkeiten 2016 wurde auf Kanalerneuerungen bei den Nebensammlern gelegt. Dies wird sich zukünftig fortsetzen, wodurch sich die jährlichen Investitionssummen reduzieren werden.
Das Projekt „IKT-Warentest Schachtsanierungen" wurde im Geschäftsjahr abgeschlossen. Ein detaillierter Erfahrungsbericht mit Anwendungshinweisen wurde erarbeitet. Hierdurch ist im Bereich der Schachtsanierung ein gezieltes Sanierungsprogramm realisierbar.
Schwerpunkt in künftigen Jahren wird im Bereich der Niederschlagswasserbehandlung gemäß Trennerlass liegen.

In der Sparte Forst wurden die Grundbesitzungen durch gezielte Arrondierungskäufe vergrößert. Der geplante Waldtausch mit dem RVR konnte bisher nicht vollzogen werden, da hinsichtlich der Wertigkeit der zu tauschenden Flächen bislang kein Einvernehmen erzielt werden konnte.

In der Sparte Investitionen Stadt sind die Arbeiten zur Erstellung der Bahnhofshinterfahrung planmäßig fortgeschritten. Aufgrund der Haushaltssituation der Stadt Hagen konnten lediglich abgestimmte Maßnahmen im KAG- und GVFG-Bereich durchgeführt werden.

In der Sparte Unterhaltung der Infrastruktur der Stadt Hagen wurde im Bereich der Brückenunterhaltung das Überprüfungsprogramm zur Abklärung der Spannungsrisskorrosion bei Spannbetonbrücken fortgeführt. Das Hauptaugenmerk wurde dabei auf die gefährdeten Brücken ohne Vorankündigung eines Bruchs gelegt. Als besonders kritisch waren weiterhin die Auffahrtsrampe B7 im Bereich des Arbeitsamtes sowie die Stennertbrücke zu beurteilen. Für die Brücke Ribbertstraße ist eine Vorankündigung festzustellen. Bei der Marktbrücke wurden statische Probleme im Fundamentbereich festgestellt, die eine Erneuerung der Brücke erforderlich machen. Mit den Arbeiten an der Brücke Berchumer Straße wurde begonnen. Weiterhin zurückgestellt sind die Deckenerneuerungsarbeiten an der Brücke Volmetalstraße.
Die Lichtsignalanlagen sowie die Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet wurden durch den Einsatz neuer Technologien (LED) verstärkt saniert mit der Folge sinkenden Energieverbrauchs. Der Strombezug für die Straßenbeleuchtung wurde Ende 2016 aus dem Unterhaltungsbudget herausgenommen und wird zukünftig direkt von der Stadt Hagen bezahlt.

Im Bereich der Straßenunterhaltung wurde die Aufgabe der Verkehrssicherung erfüllt. Größere Straßenunterhaltungsmaßnahmen wie z.B. Deckensanierungen konnten nicht erledigt werden. Im Geschäftsjahr wurde mit der Untersuchung des Straßenzustands begonnen. Dabei wurden die Straßen im Hagener Stadtgebiet mittels Videoaufnahmen kontrolliert. Eine Bewertung des Straßenzustands und sich daraus ergebender Wertveränderungen wird in 2017 erwartet.

Im Bereich der Grünunterhaltung wurden die im Rahmen einer Einsparungsmaßnahme aus der Pflege herausgenommenen Flächen an städtischen Gebäuden und Schulen (ca. 20 Hektar) wieder in die allgemeine Grünpflege übernommen.
Mit der Überprüfung der Ingenieurbauwerke im Bereich der städtischen Immobilien wurde begonnen.

2. Ertragslage

Gewinn und Verlustrechnung	Abwasser [...] 2016*	2015*	Abw abs.*	Abw. [%]	Forst 2016*	2015*	Abw abs.*	Abw. [%]
Betriebsleistungen	47.373	48.142	-769	-2	395	373	22	6
Betriebliche Aufwendungen	31.124	32.877	-1.753	-5	1.600	1.721	-121	-7
Erträge aus Beteiligungen	25	17	8	49	0	0	0	
Finanzerträge	2	2	0	20	1	0	1	335
Finanzaufwendungen	6.102	6.473	-371	-6	71	76	-5	-7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12	0	12		0	0	0	
Ergebnis nach Steuern	10.161	8.811	1.351	15	-1.275	-1.424	148	-10
Sonstige Steuern	6	7	0	-7	3	3	0	10
Jahresüberschuss	**10.156**	**8.804**	**1.352**	**15**	**-1.278**	**-1.427**	**149**	**-10**

Gewinn und Verlustrechnung	Friedhof 2016*	2015*	Abw abs.*	Abw. [%]	Kompostierung 2016*	2015*	Abw abs.*	Abw. [%]
Betriebsleistungen	3.022	2.942	80	3	421	387	34	9
Betriebliche Aufwendungen	4.395	4.261	134	3	304	305	-1	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0		0	0	0	
Finanzerträge	3	1	2	106	0	0	3	7.629
Finanzaufwendungen	52	53	-1	-2	2	3	-1	-43
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0		0	0	0	
Ergebnis nach Steuern	-1.422	-1.371	-51	4	115	79	35	44
Sonstige Steuern	3	2	1	31	1	0	1	705
Jahresüberschuss	**-1.425**	**-1.373**	**-52**	**4**	**114**	**78**	**36**	**46**

Gewinn und Verlustrechnung	Investitionen Stadt 2016*	2015*	Abw abs.*	Abw. [%]	Unterhaltung Infrastrukur Stadt 2016*	2015*	Abw abs.*	Abw. [%]
Betriebsleistungen	8.858	9.526	-668	-7	21.467	19.991	1.476	7
Betriebliche Aufwendungen	8.612	10.323	-1.712	-17	21.120	20.452	668	3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0		0	0	0	
Finanzerträge	1	0	0	323	7	2	5	344
Finanzaufwendungen	38	53	-14	-27	299	259	-244	-94
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0		0	0	0	
Ergebnis nach Steuern	209	-849	1.058	-125	55	-718	773	-108
Sonstige Steuern	1	1	0	-5	15	13	2	15
Jahresüberschuss	**208**	**-850**	**1.058**	**-124**	**40**	**-731**	**771**	**-105**

Gewinn und Verlustrechnung	WBH gesamt 2016*	2015*	Abw abs.*	Abw. [%]
Betriebsleistungen	81.536	81.361	176	0
Betriebliche Aufwendungen	67.155	69.939	-2.784	-4
Erträge aus Beteiligungen	25	17	8	49
Finanzerträge	14	5	9	188
Finanzaufwendungen	6.564	6.917	-353	-5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12	0	11	3.777
Ergebnis nach Steuern	7.844	4.527	3.317	73
Sonstige Steuern	29	26	2	9
Jahresüberschuss	**7.815**	**4.501**	**3.314**	**74**

* Angabe in T€

Der Wirtschaftsbetrieb Hagen weist im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 7.815 T€ aus. Gegenüber dem Jahr 2015 (JÜ 4.501 T€) verbessert sich das Ergebnis um 74%.

Die gesamte Betriebsleistung des WBH (Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen und sonstige betriebliche Erträge) bewegt sich mit 81.536 T€ nahe dem Vorjahreswert.

In der Sparte Abwasser, [...] liegt Betriebsleistung mit 47.373 T€ um 769 T€ unter dem Wert des Jahres 2015 (48.142 T€).
Die Erlöse aus Entwässerungsgebühren (ohne Entwässerung öffentlicher Flächen) bewegen sich mit 36.027 T€ auf dem Vorjahresniveau (36.030 T€). Niederschlagswassergebühren für öffentliche Liegenschaften fallen mit 5.952 T€ um 289 T€ höher aus als im Vorjahr (5.663 T€), u.a. deshalb, weil sich aufgrund der Gebührennachkalkulation für das Jahr 2015 eine Nachforderung in Höhe von 211 T€ ergeben hat. Durchleitungsentgelte für die Nutzung des Abwassernetzes enthalten eine Nachforderung für 2015 i.H.v. 25 T€.
Durch die Vermietung von Betriebsteilen an den städtischen EDV-Dienstleister ab August 2016 steigen die Mieterträge um 91 T€ (2016: 262 T€; 2015: 171 T€).
Aus dem Projekt IKT-Schachtsanierung, welches im Jahr 2016 ausgelaufen ist, sind dem WBH in 2016 913 T€ weniger zugeflossen als im Jahr 2015 (2016: 104 T€; 2015: 1.017 T€).
Die Erträge aus der Geschäftsbesorgung für die HEG liegen mit 395 T€ um 58 T€ niedriger als im Jahr 2015 (453 T€).
Aktivierbare Eigenleistungen, die sich u.a. an den Kanalbaukosten orientieren, sinken infolge verminderte Investitionen von 1.653 T€ um 171 T€ auf 1.482 T€.
Übrige Ertragsminderungen (-32 T€) verteilen sich auf u.a. auf nachstehende Positionen. Pensionslasten für einen Beamten wurden von dritter Stelle erstattet und führen zu einmaligen Erträgen in Höhe von 222 T€ an, Buchgewinne aus Anlagenverkäufen belaufen sich 2016 auf 94 T€ (2015: 141 T€), Auflösungsbeträge zu Rückstellungen, die sich u.a. aus der Abwertung der Drohverlustrückstellung für einen Zinsswap, aus dem Wegfall einer Rückzahlungsverpflichtung eines gewährten Zuschusses und aus der Gebührennachkalkulation 2015 ergeben, sind mit 926 T€ um 156 T€ niedriger als im Vorjahr (1.082 T€).

Die Betriebsleistung im Forst steigt von 373 T€ in 2015 um 22 T€ auf 395 T€ in 2016.
Aufgrund eines Überangebotes auf dem Holzmarkt mit der Folge sinkender Verkaufspreise hat WBH den Holzeinschlag in 2016 gedrosselt. Die Umsatzerlöse aus dem Holzverkauf sinken um 63 T€ (2016: 220 T€; 2015: 283 T€). Lagerbestände über den Jahreswechsel führen zu Bestandserhöhungen in Höhe von 55 T€.
Die ganzjährige Vermietung des Waldkindergartens in 2016 sowie die Wiedervermietung einer Mietwohnung führen zu Mehrerträgen i.H.v. 11 T€ (2016: 50 T€; 2015: 39 T€).
Aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge) wurden Buchgewinne von 22 T€ erzielt, übrige Erlöse betreffen diverse Positionen (-3 T€).

Die Betriebsleistung der Sparte Friedhof fällt mit 3.022 T€ um 80 T€ höher aus als in 2015 (2.942 T€).
Während im hoheitlichen Bereich der Sparte Friedhof die vorgenommenen Tarifanpassungen der Gebühren die Erlöse von 2.257 T€ um 96 T€ auf 2.353 T€ steigen lassen, verzeichnet das Krematorium sinkende Einäscherungszahlen. Die Erlöse sinken von 572 T€ auf 464

T€. Kostenerstattungen der Stadt für die Pflege von Ehren- und Kriegsgräbern sowie die Nutzung der Friedhöfe als öffentliche Grünflächen bleiben mit 208 T€ konstant. Aufgrund eines temporären Leerstands einer Mietwohnung sinken die Mieterträge von 9 T€ auf 7 T€. Andere aktivierte Eigenleistungen liegen 2016 bei 132 T€ und damit um 71 T€ höher als 2015 (61 T€). Es handelt sich um die Anlage von Grabfeldern, die Erweiterung des Parkplatzes am Friedhof Loxbaum sowie die vorbereitenden Arbeiten zur Errichtung eines Ewigkeitsbrunnens in Delstern.
23 T€ Mehrerträge verteilen sich auf übrige Positionen.

Die Betriebsleistung der Kompostierung liegt mit 421 T€ um 34 T€ höher als im Jahr 2015 (387 T€), was im Wesentlichen durch die Bewertung der Bestände (29 T€) zum Bilanzstichtag bedingt ist.

In der Sparte Bau von Anlagen der städtischen Infrastruktur sinkt die Betriebsleistung von 9.526 T€ um 668 T€ auf 8.858 T€. Im Wesentlichen wurden in 2015 begonnen Maßnahmen fortgeführt. Die Bahnhofshinterfahrung ist mit 5.318 T€ die größte Maßnahme. Straßenbaumaßnahmen wurden umgesetzt, soweit sich eine Beitragspflicht nach Kommunalabgabengesetz ergibt bzw. das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz zum Tragen kommt. Übrige Bautätigkeit betrifft Kindertageseinrichtungen und Schulen.

Die Betriebsleistung in der Sparte „Unterhaltung der Infrastruktur Stadt Hagen" steigt von 19.991 T€ in 2015 um 1.476 T€ auf 21.467 T€ in 2016. Die Entgelterhöhung trägt Tarif- und Preissteigerungen Rechnung, dient im Rahmen der regelmäßigen Pflege von städtischen Grundstücken und Gebäuden dazu, das Niveau des Jahres 2014 wieder zu erreichen und vergütet zusätzliche Leistungen wie die Zustandserfassung von Ingenieurbauwerken, die energetischen Sanierung von Lichtsignalanlagen u.a..

Die gesamten Betrieblichen Aufwendungen sinken mit 67.155 T€ um 2.784 T€ unter das Vorjahresniveau (69.939 T€).

Betriebliche Aufwendungen in der Sparte Abwasser belaufen sich auf 31.124 T€ (Vj. 32.877 T€) und sind damit um 1.753 T€ niedriger als im Vorjahr.

Materialaufwendungen reduzieren sich um 892 T€ (2016: 16.549 T€, 2015: 17.441 T€) überwiegend durch das Auslaufen des Projektes IKT-Schachtsanierung. Der Personalaufwand sinkt von 6.822 T€ auf 5.637 T€. Ein Minus von 932 T€ entfällt auf die geänderte Berechnung der Pensionsrückstellungen. Abschreibungen erhöhen sich infolge fortgesetzter Investitionen um 76 T€. Sonstige betriebliche Aufwendungen steigen um 248 T€.
Davon entfallen auf Buchverluste durch Anlagenabgänge (Verkauf von Fahrzeugen) 61 T€ sowie gegenüber 2015 um 60 T€ erhöhte Forderungsverluste durch Uneinbringlichkeit bzw. Wertberichtigungen.

In der Sparte Forst sinken die betrieblichen Aufwendungen von 1.721 T€ um 121 T€ auf 1.600 T€.
Materialaufwendungen sinken von 339 T€ um 57 T€ auf 283 T€, da einmalige Effekte, wie sie 2015 eingetreten sind, entfallen (erhöhte KfZ-Wartung eines Forstschleppers infolge

eines Wartungsfehles/erhöhte Aufwendungen für das Wildgatter um Auflagen des Seuchenschutzes zu erfüllen).
Die geänderte Bewertung der Pensionsrückstellung führt zu einer Entlastung der Personalkosten in Höhe von 97 T€ (Personalkosten 2016: 998 T€ / 2015: 1.095 T€).
Abschreibungen steigen um 5 T€. Sonstige betriebliche Aufwendungen erhöhen sich von 143 T€ auf 171 T€, insbesondere durch den Verkauf des infolge des Wartungsfehlers notwendigerweise auszumusternden Forstschleppers.

In der Sparte Friedhof steigen die betrieblichen Aufwendungen von 4.261 T€ um 134 T€ auf 4.395 T€.

Ein Anstieg von 50 T€ ist im Materialaufwand zu verzeichnen. Verkehrssicherungsmaßnahmen auf verschiedener Friedhöfe waren notwendig. Auf dem Friedhof Altenhagen verursachte die Asphaltierung des Eingangsbereiches Aufwendungen von 27 T€, Baumpflegearbeiten i. H. v. 8 T€. Im Krematorium gab es einen kurzweiligen Betriebsausfall, so dass Leistungen der Einäscherungen durch andere Anbieter in Anspruch genommen werden mussten (5 T€). Der Personalaufwand steigt von 2.761 T€ um 41 T€ auf 2.802 T€. Die geminderten Zuführungsbeträge zu den Pensionsrückstellungen kompensieren Effekte aus Personalzugängen nicht. Die Abschreibungen sinken von 435 T€ um 7 T€ auf 428 T€.
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen um 50 T€ (2016: 496 T€; 2015: 446 T€), u.a. bedingt durch um 28 T€ erhöhte Forderungsausfälle.

In der Sparte Kompostierung bewegen sich die betrieblichen Aufwendungen mit 304 T€ auf dem Niveau des Jahres 2015.

Die betrieblichen Aufwendungen in der Sparte Investitionen Stadt liegen bei 8.612 T€ und damit um 1.712 T€ unter dem Wert 2015 (10.323 T€).
Der Materialaufwand sinkt von 8.575 T€ um 1.167 T€ auf 7.409 T€, hauptsächlich in der Position der fremd vergebenen Bauaufträge.
Geringere Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen, Abordnung eines Ingenieurs für die Wahrnehmung der in der Sparte Grünunterhaltung angesiedelten Aufgabe der Zustandsbewertung von Ingenieurbauwerken sowie temporäre Vakanzen in dem Bereich Straßenbau lassen den Personalaufwand um 228 T€ sinken (2016: 815 T€; 2015: 1.043 T€).
Abschreibungen bewegen sich mit 55 T€ um 2 T€ unter dem Vorjahreswert (57 T€).
Sonstige betriebliche Aufwendungen sind mit 332 T€ um 315 T€ geringer als in 2015 (647 T€), wesentlich bedingt durch geringere einzelwertberichtigte Forderungen.

Betriebliche Aufwendungen in der Sparte „Unterhaltung der Infrastruktur Stadt Hagen" steigen von 20.452 T€ um 668 T€ auf 21.120 T€.
Materialaufwendungen steigen von 10.732 T€ um 550 T€ auf 11.282 T€. Aufwendungen für Betrieb und Unterhaltung Stadt steigen um 170 T€, wobei der Anstieg hauptsächlich in die Sparte „Straßenunterhaltung" fällt. Hier wurde für die Unterhaltung der Brücken 380 T€ mehr aufgewandt, u.a. durch die Sanierung der Brücke Berchumer Straße und durch die Berücksichtigung einer Drohverlustrückstellung für einen Rechtsstreit über die Ausführung eines Brückenbauprojektes. Infolge der Preisgleitklausel innerhalb des Vertrages zur Beleuchtung ergeben sich Preiserhöhungen von 125 T€. Wurden für Verkehrssicherungsmaßnahmen an Treppen, Stützwänden und Sonderbauwerken 149 T€ mehr ausgegeben,

reduzierte sich der Unterhaltungsaufwand für die Lichtsignalanlagen, das Parkleitsystem, die Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen, die Parkscheinautomaten u.a. um 134 T€. Verkehrssicherungsmaßnahmen an Straßen reduzierten sich um 338 T€. 12 T€ geringere Unterhaltungsaufwendungen betreffen die Sparte „Grünunterhaltung".
Aufwendungen für Garten- und Landschaftsbau betreffen die Sparte „Grünunterhaltung". Sie steigen von 782 T€ um 261 T€ auf 1.043 T€ infolge des Ausschreibungsergebnisses sowie aufgrund der Wiederherstellung des Pflegestandards an Schulen und Kindergärten.
Außerhalb der standardmäßigen Unterhaltung der Infrastruktur hat WBH für Einzelbeauftragungen von Seiten der Stadt um 100 T€ höhere Einzelvergaben von Leistungen getätigt. Der Anstieg von 19 T€ betrifft übrige Positionen.
Der Personalaufwand für Betrieb und Unterhaltung Stadt sinkt von 8.074 T€ um 102 T€ auf 7.972 T€. Die Sparte „Straßenunterhaltung" wird durch geringere Pensionsrückstellungen um 497 T€ entlastet. Die Sparte „Grünunterhaltung" hat steigende Personalaufwendungen i.H.v. 395 T€. Neben der Tariferhöhung, die alle Sparten betrifft, erhöht sich der Aufwand durch die zusätzliche Aufgabe der Zustandserfassung der Bauwerke, die Ausweitung des Winterdienstes sowie die Rückkehr zur üblichen turnusmäßigen Pflege der öffentlichen Grünanlagen. Die Abschreibungen erhöhen sich von 814 T€ um 54 T€ auf 868 T€. Sonstige betriebliche Aufwendungen steigen von 831 T€ um 166 T€ auf 997 T€. Für einen zurzeit laufenden Rechtsstreit berücksichtigt WBH ggf. anfallende Prozesskosten i.H.v. 40 T€. Ggf. uneinbringliche Forderungen wurden i.H.v. 88 T€ einzelwertberichtigt. 38 T€ verteilen sich auf übrige Positionen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis (-6.525 T€) hat sich gegenüber 2015 (-6.894 T€) um 369 T€ verbessert. Die Beteiligungserträge sind gegenüber 2015 von 17 T€ auf 25 T€ gestiegen. Die Finanzaufwendungen liegen mit 6.564 T€ um 352 T€ unter dem Vorjahreswert (6.917 T€). Bürgschaftsprovisionen mindern sich um 47 T€. Bei längerfristig bestehenden Annuitätendarlehen reduziert sich der Zinsanteil zugunsten des Tilgungsanteils. Kreditaufnahmen erfolgten im zweiten und dritten Quartal zum Zweck der Umschuldung.

Gesamtergebnis

Insgesamt verbesserte sich das Jahresergebnis gegenüber 2015 von 4.501 T€ um 3.314 T€ auf 7.815 T€. Einen positiven Beitrag dazu leisten die Sparten Abwasser/ Beteiligungen/ Gewässer/ Vermietungen und Neue Geschäftsfelder (+10.156 T€), die Kompostierung (+114 T€), Investitionen Stadt Hagen (+208 T€) und die Unterhaltung Infrastruktur Stadt Hagen (+40 T€). Die Sparten Forst (-1.278 T€) und Friedhöfe (-1.425 T€) schlagen negativ zu Buche.

3. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Wirtschaftsbetriebes Hagen verminderte sich gegenüber 2015 von 392.033 T€ um 3.328 T€ auf 388.705 T€.

Auf der Aktivseite erhöht sich Anlagevermögen (+316 T€), Umlaufvermögen (-3.640 T€) und die Rechnungsabgrenzungsposten (-4 T€) vermindern sich.

Infolge zurückgenommener Investitionen in Immaterielles Vermögen und in die Betriebs- und Geschäftsausstattung als Teil der Sachanlagen sowie aufgrund der Tatsache, dass innerhalb der Abwasseranlagen weit weniger Anlagen in Betrieb genommen wurden als in 2015, reduzieren sich die Buchwerte dieser Positionen durch die planmäßige Fortführung der Abschreibungen von 317.832 T€ um 2.770 T€ auf 315.062 T€.

Die Bilanzwerte von Grundstücken und Gebäuden erhöhen sich durch substanzverbessernde Umbaumaßnahmen am Betriebsgebäude in der Eilper Str. sowie durch den Erwerb von Grund und Boden, teils mit aufstehenden Gebäuden in der Sparte Forst (2016: 47.755 T€; 2015: 47.463 T€).

Im Bau befindliche Anlagen erhöhen sich von 13.463 T€ auf 16.234 T€. 13.963 T€ betreffen Abwasseranlagen, 2.261T€ Gebäude und Außenanlagen. 10 T€ sind geleistete Anzahlungen für ein Fahrzeug.

Sonstige Ausleihungen erhöhen sich um 23 T€.

Im Umlaufvermögen reduzieren sich die Vorräte (-5.127 T€), Forderungen und Flüssige Mittel steigen um 863 T€ bzw. 624 T€.

Die Vorräte reduzieren sich maßgeblich durch die Abrechnung der in 2015 bilanzierten Fertigen Leistungen, überwiegend Leistungen gegenüber Stadt Hagen, in 2016.

Innerhalb der Forderungen reduzieren sich die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, durch die Rückführung eines der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft kurzfristig gewährten Darlehens (Gj. 2.401 T€ / Vj. 3.808 T€). Die übrigen Positionen erhöhen sich, insbesondere erhöhen abgerechnete fertige Leistungen die Forderungen gegenüber Stadt Hagen (Gj. 2.659 T€, Vj. 910 T€).

Das Verhältnis Anlagevermögen zu Umlaufvermögen ändert sich von 97% : 3% auf 98 %: 2%.

Auf der Passivseite erhöht sich das wirtschaftliche Eigenkapital (Eigenkapital zzgl. Investitions- und Ertragszuschüsse). Es steigt von 155.676 T€ um 4.529 T€ auf 160.205 T€. Aus dem Gewinn des Jahres 2015 (4.501 T€) wurden 1.594 T€ (Vj. 415 T€) in die Allgemeine Rücklage eingestellt. 2.908 T€ (Vj. 2.750 T€) wurden an die Stadt Hagen ausgeschüttet.

Der Bilanzgewinn liegt mit 7.815 T€ um 3.314 T€ über dem Vorjahreswert (4.501 T€).

Die Summe aus Sonderposten für Investitionszuschüsse und Ertragszuschüssen vermindert sich von 75.786 T€ um 378 T€ auf 75.408 T€.
Einnahmen innerhalb der Ertragszuschüsse sind Kanalanschluss- und Erschließungsbeiträge aus Baugebieten der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft (1.277 T€). Zugänge innerhalb der Investitionszuschüsse sind in das öffentliche Abwassernetz übernommene Privatkanäle (37 T€). Übrige Zuflüsse beziehen sich auf das Entwicklungshilfeprojekt Burkina Faso (20 T€).
Dem stehen die Auflösungsbeiträge der Sonderposten für Investitionszuschüsse (1.069 T€) und die Auflösungsbeträge der Ertragszuschüsse (637 T€) gegenüber. Übrige Minderungen beziehen sich auf erhaltene Zuschüsse für die Friedhöfe (6 T€).

Die Rückstellungen insgesamt mindern sich von 24.218 T€ um 82 T€ auf 24.136 T€.

Die Pensionsrückstellungen erhöhen sich im Vergleich zu den Vorjahren moderat von 14.295 T€ um 258 T€ auf 14.553 T€, was auf den Wechsel des Diskontierungssatzes vom 7-Jahres-Durchschnitt (3,24%) auf den 10-Jahresdurchschnitt (4,01%) zurückzuführen ist.

Die sonstigen Rückstellungen sinken von 9.923 T€ um 340 T€ auf 9.583 T€.
Sie vermindern sich insbesondere infolge der Auflösungsbeträge (1.096 T€). Die Rückzahlungsverpflichtung eines für den Bau eines Regenklärbeckens gewährten Zuschusses ist nach positiver Prüfung entfallen (-155 T€), bezogene städtische Dienstleistungen aus dem Jahr 2014 sind bereits schlussgerechnet (-152 T€), die Drohverlustrückstellung für das abgeschlossene Zinsderivat wurde auf den Marktwert zum Bilanzstichtag abgesenkt (-373 T€) und die endgültige Nachkalkulation der Entwässerungsgebühren 2015 ergab eine um 402 T€ geringere Rückzahlungsverpflichtung.
Der Saldo aus der Inanspruchnahme (3.175 T€) und der neuerlichen Zuführungsbeträge (3.931 T€) bedingen eine Erhöhung um 756 T€.

Die Verbindlichkeiten sind von 190.231 T€ in 2015 um 8.244 T€ auf 181.987 T€ gesunken.

Der WBH verfügte in 2016 über ausreichend finanzielle Mittel (s. Rückzahlung des Darlehens durch die HEG, die Vergütung von Dienstleistungen des Jahres 2015 durch Stadt Hagen, temporäre aber rückzahlungspflichtige Mehreinnahmen aus den Entwässerungsgebühren sowie Abrechnung von Kanalanschluss- und Erschließungsbeiträgen in den Baugebieten der HEG mbH), so dass Kreditaufnahmen lediglich zur Umschuldung notwendig waren. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sinken um 6.405 T€, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1.242 T€, Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen um 267 T€ und Sonstige Verbindlichkeiten um 358 T€. Die übrigen Positionen verändern sich um +28 T€.

Der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme beträgt 41,2 % (Vj. 39,7 %). Das Anlagevermögen ist zu 42 % (Vj. 40,9 %) durch Eigenmittel finanziert.

4. Mitarbeiter

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
		[Köpfe]	
Beamte	26	26	29
Angestellte	331	324	314
Auszubildende	13	16	14
Gesamt	370	366	357

Zum 31.12.2016 beschäftigt der WBH 357 Mitarbeiter.

5. Prognosebericht

In der Sparte Abwasser sprechen die für den Gebührenschuldner nach wie vor positiven Ergebnisse der Gebührennachkalkulationen der vergangenen Jahre für eine Konstanz der Gebührensätze.

Der WBH wird sich auf Weisung des Rates der Stadt Hagen mit einem Anteil von 49% an der Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH – HIG beteiligen. Zu Beginn des Jahres 2017 hat der WBH eine Einlage in das gezeichnete Kapital in Höhe von 12 T€ geleistet. Darüber hinaus wird er einen Betrag von 478 T€ in die Kapitalrücklage der Gesellschaft einzuzahlen

Der WBH ist mit 99% an der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH – HEG beteiligt. In 2017 wird sie den derzeit noch von der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH gehaltenen Anteil von 1% des Stammkapitals der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH erwerben.

In der Eilper Straße ist für 2017 der Umbau des Magazingebäudes zur mietweisen Überlassung an das Stadtarchiv und die Errichtung einer Fahrzeug-/Lagerhalle vorgesehen.

In der Sparte Forst sind für 2017 weitere Gelder für Waldankäufe reserviert. Am Betriebsstandort Kurk soll ein neuer Betriebshof gebaut werden.

Nach Anpassung der Tarif- und Gebührenstruktur für den Friedhofsbereich im Jahr 2015 sowie eigener Initiativen, das Angebot der städtischen Friedhöfe attraktiver zu machen und den geänderten Bestattungsbedürfnissen anzupassen (s. Möglichkeit der Mensch-Tier-Bestattung / Modernisierung von Abschiedsräumen und Errichtung eines Ewigkeitsbrunnens in Delstern), wird der WBH im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens im II. Quartal 2017 ein Büro mit der Erstellung einer Friedhofsentwicklungsplanung beauftragen. Es soll ein ganzheitliches Konzept erstellt werden, welches zukunftsorientiert den wirtschaftlichen Betrieb der städtischen Friedhöfe sicherstellt.

Der Wirtschaftsbetrieb Hagen ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts von der Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand (§ 2b UStG) betroffen. Gemäß Beschluss des Verwaltungsrats hat der WBH die Option gemäß § 27 Absatz 22 UStG wahrgenommen und gegenüber der Finanzverwaltung erklärt, dass er § 2 Absatz 3 UStG in der am 31.12.2015 geltenden Fassung für Leistungen vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2020 anwenden wird.

Hagen, den 05.05.2017

Der Vorstand

Thomas Grothe Hans-Joachim Bihs

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Anstalt des öffentlichen Rechts Wirtschaftsbetrieb Hagen für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach § 114a GO NRW und den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Anstaltssatzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 114a GO NRW und § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands der Anstalt sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Anstaltssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

G. Schlussbemerkung

115 Den vorstehenden Prüfungsbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Anstalt des öffentlichen Rechts Wirtschaftsbetrieb Hagen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2016 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

116 Der von uns mit Datum vom 24. Mai 2017 erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt F. "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers" enthalten.

117 Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/ oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Krefeld, den 24. Mai 2017

DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT KREFELD WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Kempkens
Wirtschaftsprüfer

21. HABIT Hagener Betrieb für IT – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr

21.1. Allgemeine Daten

Langenkampstraße 14
58119 Hagen
Telefon: 02331 207-0
Telefax: 02331 207-2055

Internet: www.hagen.de/HABIT
E-Mail: habit@stadt-hagen.de

21.2. Unternehmensgegenstand

Der Zweck des Betriebes ist gemäß § 1 Abs. 1 der Satzung die Einbringung von informationstechnologischen Dienstleistungen. Diese umfassen:

- Die Planung, die Beschaffung und den Betrieb der Informationstechnologie,
- die Rechenzentrumsleistungen,
- Consulting und Einführung von IT-Systemen und die damit zusammenhängende Organisationsberatung in Bezug auf Geschäftsprozesse,
- die Bereitstellung von Anwendungssoftware,
- den IT-Benutzerservice,
- IT-Schulungen
- sowie die mit diesen Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten.

21.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Betrieb der Stadt Hagen

Der Hagener Betrieb für Informationstechnologie - HABIT - ist als eigenbetriebsähnliche Einrichtung Sondervermögen der Stadt Hagen. Er erbringt u. a. auf Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) zukunftsorientiert Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie.

Zielsetzung des HABIT ist, die Verwaltung, die Ämter und Fachbereiche der Stadt Hagen sowie die übrigen Kunden, insbesondere aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis, bei der Erfüllung ihrer Aufgaben effizient und effektiv mit IT-Dienstleistungen zu unterstützen. Ein wesentliches Prinzip des Betriebes ist dabei die Kostendeckung, es besteht keine Gewinnerzielungsabsicht.

21.4 Beteiligungsverhältnis

21.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Jahresabschluss des HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie - Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr

Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr –
eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Hagen
Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Anlage 1

AKTIVA

	EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.143.590,00		2.738.962,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
		2.143.590,00	2.738.962,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.139.054,44		3.871.671,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.455.136,08		367.236,77
		5.594.190,52	4.238.907,77
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		3.125,00	3.125,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.750,00	3.756,88
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.242,01		45.667,34
2. Forderungen gegen den Träger	3.157.594,31		3.070.198,80
3. sonstige Vermögensgegenstände	595,00		0,00
		3.199.431,32	3.115.866,14
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		9.236,99	9.439,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten		498.480,52	335.532,03
		11.451.804,35	10.445.589,00

PASSIVA

	EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		193.987,10	193.987,10
II. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen		2.997.230,15	2.686.372,86
III. Bilanzgewinn		530.642,52	408.356,52
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		7.800,00	0,00
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		1.931.569,90	2.567.535,71
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.682,19		43,84
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	849.708,84		806.642,77
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger	3.176.749,94		1.360.465,01
4. sonstige Verbindlichkeiten	79.277,48		184.171,14
		4.143.418,45	2.351.322,76
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.647.156,23	2.238.014,05
		11.451.804,35	10.445.589,00

Muster

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. – 31.12.2016

Anlage 2

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	14.015.875,00	13.791.846,26
2. sonstige betriebliche Erträge	561.678,55	587.210,45
- davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil EUR 3.900,00 (EUR 0,00)		
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	212.577,82	175.304,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.183.020,29	3.354.793,97
	3.395.598,11	3.530.098,04
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.564.942,06	4.356.123,65
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.190.166,80	2.065.356,22
	6.755.108,86	6.421.479,87
- davon für Altersversorgung EUR 1.269.552,38 (EUR 1.200.950,42)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.064.810,89	2.904.576,02
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	918.977,40	1.151.922,44
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.177,00	21.523,41
- davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (EUR 2.796,41)		
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 9.177,00 (EUR 18.727,00)		
8. Ergebnis nach Steuern	433.881,29	349.456,93
9. sonstige Steuern	738,00	741,00
10. Jahresüberschuss	433.143,29	348.715,93
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	56.119,91-
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen	97.499,23	115.760,50
13. Bilanzgewinn	530.642,52	408.356,52

Kopie

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

IV. Erläuterungen zur Bilanz

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

VI. Sonstige Pflichtangaben

Kopie

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Der Hagener Betrieb für Informationstechnologie - Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr - (HABIT) wird in der Rechtsform eines Eigenbetriebes (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) gemäß § 107 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit den Vorschriften der EigVO NRW geführt. Der Sitz des HABIT ist Hagen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusse

Der Jahresabschluss des HABIT ist entsprechend der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt worden.

Zur Erhöhung der Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses ist die Bilanz gem. § 265 Abs. 5 S. 2 HGB um den gesonderten Ausweis der Forderungen gegen den Träger bzw. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger erweitert worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gem. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren in Staffelform aufgestellt.

Die Neufassung des § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG hat im vorliegenden Jahresabschluss keine Auswirkung. Die Struktur der Umsatzerlöse des HABIT ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Kopie

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss enthält sämtliche, gesetzlich vorgeschriebene Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge. In der Bilanz sind das Anlage- und das Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Rückstellungen, die Schulden sowie die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert. Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite und Aufwendungen sind nicht mit Erträgen verrechnet.

Die Bewertung der Zugänge erfolgt zu den Anschaffungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer, abzüglich Rabatte oder Skonti. Planmäßige Abschreibungen wurden linear berechnet. Es werden betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zwischen 3 und 10 Jahren zugrunde gelegt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 410,00 € werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Der Ansatz der Finanzanlagen erfolgt mit den Anschaffungskosten

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit den Anschaffungskosten nach Festwertverfahren gem. § 240, (3) HGB bewertet. Die nächste Aufnahme/Bewertung wird per 31.12.2018 vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt.

Pauschalwertberichtigungen sind aufgrund des geringen Forderungsbestandes nicht gebildet. Einzelwertberichtigungen sind nicht erforderlich.

Sämtliche Forderungen haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die liquiden Mittel sind mit dem Nominalwert bilanziert.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Langfristige Rückstellungen wurden laufzeitadäquat abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.
Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Regelfall mit dem üblichen Eigentumsvorbehalt besichert, soweit es sich dabei um Liefergeschäfte handelt.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Wir verweisen auf den nachfolgenden Anlagenspiegel auf Seite 4.

Kopie

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen gegen andere Betriebe des Träges in Höhe von 17.398,17 € (Vorjahr 34.715,65 €).

Die Forderungen gegen den Träger setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 €	2015 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.156.637,67	3.058.840,03
Sonstige Forderungen	956,64	11.358,77
	3.157.594,31	3.070.198,80

Unter den Sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen zum Bilanzstichtag in Höhe von 595,00 € (Vorjahr 0,00 €) ausgewiesen.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind voraus gezahlte Aufwendungen der folgenden Wirtschaftsjahre aktiviert. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet von unseren Kunden erhaltene Mietzahlungen, die sich auf folgende Wirtschaftsjahre beziehen.

HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie - Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr –
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Hagen, Hagen

Anlagenspiegel

		Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen/Zuschreibungen				Buchwerte	
		Stand 1.1.2016	Zugänge	Umbuch-ungen	Abgänge	Stand 31.12.2016	kumuliert Stand 1.1.2016	Zugänge	Abgänge	kumuliert Stand 31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**											
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.186.972,31	688.214,97	0,00	116.695,73	12.758.491,55	9.448.010,31	1.282.533,97	115.642,73	10.614.901,55	2.143.590,00	2.738.962,00
2.	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		12.186.972,31	688.214,97	0,00	116.695,73	12.758.491,55	9.448.010,31	1.282.533,97	115.642,73	10.614.901,55	2.143.590,00	2.738.962,00
II.	**Sachanlagen**											
1.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.401.494,87	2.016.189,76	40.947,60	1.385.633,64	23.072.998,59	18.529.823,87	1.782.276,92	1.378.156,64	18.933.944,15	4.139.054,44	3.871.671,00
2.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	367.236,77	1.128.846,91	-40.947,60	0,00	1.455.136,08	0,00	0,00	0,00	0,00	1.455.136,08	367.236,77
		22.768.731,64	3.145.036,67	0,00	1.385.633,64	24.528.134,67	18.529.823,87	1.782.276,92	1.378.156,64	18.933.944,15	5.594.190,52	4.238.907,77
		34.955.703,95	3.833.251,64	0,00	1.502.329,37	37.286.626,22	27.977.834,18	3.064.810,89	1.493.799,37	29.548.845,70	7.737.780,52	6.977.869,77
III.	**Finanzanlagen**											
	Beteiligungen	3.125,00	0,00	0,00	0,00	3.125,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.125,00	3.125,00
		34.958.828,95	**3.833.251,64**	**0,00**	**1.502.329,37**	**37.289.751,22**	**27.977.834,18**	**3.064.810,89**	**1.493.799,37**	**29.548.845,70**	**7.740.905,52**	**6.980.994,77**

Kopie

4. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung	
	€	€	€	%
Stammkapital	193.987,10	193.987,10		
Rücklagen	2.997.230,15	2.686.372,86	310.857,29	11,6
Bilanzgewinn	530.642,52	408.356,52	122.286,00	29,9
Eigenkapital	3.721.859,77	3.288.716,48	433.143,29	13,2

Das Stammkapital des HABIT beträgt unverändert 193.987,10 €.

Die Rücklagen entwickeln sich wie folgt:

	Zweckgebundene Rücklagen			
	Dokumenten-management-system	Standort-wechsel	Grund-siche-rung des techni-schen Betriebes	Gesamt
	€	€	€	T€
Für noch durchzuführende Maßnahmen				
Stand 1.1.2016	872.362,52	1.458.344,17	0,00	2.330.706,69
Zuführung	0,00	408.356,52	0,00	408.356,52
Entnahme	-7.738,50	0,00	0,00	-7.738,50
Umbuchung	-428.485,04	-1.128.846,91	0,00	-1.557.331,95
Stand 31.12.2016	436.138,98	737.853,78	0,00	1.173.992,76
Für durchgeführte Maßnahmen				
Stand 1.1.2016	5.549,00	326.289,17	23.828,00	355.666,17
Zuführung	0,00	0,00	0,00	0,00
Entnahme	-65.932,73	0,00	-23.828,00	-89.760,73
Umbuchung	428.485,04	1.128.846,91	0,00	1.557.331,95
Stand 31.12.2016	368.101,31	1.455.136,08	0,00	1.823.237,39
	804.240,29	2.192.989,86	0,00	2.997.230,15

Kopie

Zur zweckentsprechenden Verwendung wird der Rücklage für das Dokumentenmanagementsystem ein Betrag von 73.671,23 € entnommen. Gemäß Ratsbeschluss vom 30. Juni 2016 wurde der Bilanzgewinn 2015 in Höhe von 408.356,52 € vollständig der zweckgebundenen Rücklage für den Standortwechsel des HABIT zugeführt.

Die Rücklage für Grundsicherung des technischen Betriebes betrifft die in 2011 durchgeführte Maßnahme „unterbrechungsfreie Stromversorgung“. Die Auflösung dieser Rücklage erfolgt nach Maßgabe der insoweit im Geschäftsjahr verrechneten Abschreibungen mit 23.828,00 €.

Insgesamt beträgt die Entnahme aus den Rücklagen 97.499,23 € (vgl. GuV Nr. 12).

Im Bilanzgewinn ist der Jahresüberschuss mit 433.143,29 € enthalten. Im Vorjahr ergab sich ein Bilanzgewinn, der einen Jahresüberschuss von 348.715,93 € € enthielt.

5. Rückstellungen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen des HABIT stellt sich wie folgt dar:

	Stand 1.1.2016 €	Verbrauch €	Auflösung €	Zuführung €	Abzinsung €	Stand 31.12.2016 €
Langfristige Rückstellungen						
Altersteilzeit	479.271,00	-169.795,00	0,00	0,00	9.177,00	318.653,00
Aufbewahrung von Unterlagen	35.000,00	0,00	0,00	0,00		35.000,00
	514.271,00	-169.795,00	0,00	0,00	9.177,00	353.653,00
Kurzfristige Rückstellungen						
Sonstige kurzfristige Rückstellungen						
Gleitzeitverpflichtungen	374.411,00	-374.411,00	0,00	332.951,00	0,00	332.951,00
Urlaubsverpflichtungen	205.674,00	-205.674,00	0,00	223.127,00	0,00	223.127,00
Überstundenverpflichtungen	169.999,00	-169.999,00	0,00	177.319,00	0,00	177.319,00
Jahresabschlusskosten	70.000,00	-63.174,50	-6.825,50	70.000,00	0,00	70.000,00
Ausstehende Rechnungen	1.223.180,71	-522.022,95	-6.284,90	69.647,04	0,00	764.519,90
Entsorgungsverpflichtungen	10.000,00	-10.000,00	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00
	2.053.264,71	-1.345.281,45	-13.110,40	883.044,04	0,00	1.577.916,90
	2.567.535,71	-1.515.076,45	-13.110,40	883.044,04	9.177,00	1.931.569,90

Kopie

Im Geschäftsjahr 2016 haben einige Mitarbeiter die Option zur Auszahlung von in Vorjahren geleisteten Gleitzeit- bzw. Überstunden in Anspruch genommen. Die Rückstellungen für Gleitzeit- und Überstundenverpflichtung sind dadurch reduziert.

Die durchschnittliche Restlaufzeit aus Altersteilzeitverpflichtungen des HABIT ab dem 01.Januar 2017 beträgt 2 Jahre. Daraus ergibt sich unter Anwendung des § 253 Nr. 2 HGB ein Abzinsungsfaktor in Höhe von 1,67 %. Erwartete Personalkostensteigerungen werden mit jährlich 2,5 %-Erhöhung in der Berechnung der Altersteilzeitrückstellungen berücksichtigt.

Die durchschnittliche Aufbewahrungszeit der Geschäftsunterlagen beträgt 8 Jahre, der Abzinsungsfaktor gem. § 253 Nr. 2 HGB somit 2,56 %. Zukünftige Kostensteigerungen werden mit 2 % pro Jahr in die Berechnung der Rückstellung für die Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen einkalkuliert.

Die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen sind bei der Trägerkommune bilanziert, da der Betrieb gegen entsprechende Umlagezahlungen von der Trägerkommune freigestellt ist.

Der Träger ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe, die den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder und deren Hinterbliebenen eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung gewährt. Da es sich insoweit um eine mittelbare Pensionsverpflichtung handelt, wird wie in den Vorjahren in Ausübung des bestehenden handelsrechtlichen Passivierungswahlrechts auf eine Rückstellungsbildung für eine mögliche Unterdeckung aus der zugesagten Zusatzversorgung verzichtet.

6. Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber anderen Betrieben des Träges in Höhe von 0 T€ (Vorjahr 118 T€) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger beinhalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 540 T€ (Vorjahr 20 T€), 261 T€ (Vorjahr 147 T€) aus anteiliger Versorgung der Stadt Hagen und Beihilfen sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 2.378 T€ (Vorjahr 1.194 T€) aus der gegenseitigen Bestandsverstärkung (Cash-Pooling) mit der Stadt Hagen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Überzahlungen von anderen Betrieben und Tochterunternehmen des Trägers von 76 T€ (Vorjahr 166 T€) und Umsatzsteuer von 3 T€ (Vorjahr 18 T€).

Der Verbindlichkeitenspiegel sieht wie folgt aus:

Kopie

	Restlaufzeit					
	≤ 1 Jahr		1 - 5 Jahre		> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten per 31.12.2016/31.12.2015	€	VJ T€	€	VJ T€	€	VJ T€
Verb. gegenüber Kreditinstituten	37.682,19	0,0	-	-	-	-
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	849.708,84	806,6	-	-	-	-
Verb. gegenüber dem Träger	3.176.749,94	1.360,5	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	79.277,48	184,2	-	-	-	-
	4.143.418,45	2.351,3	-	-	-	-

V. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	2016	2015
	€	€
Erlöse aus IT-Netz und Telekommunikation	3.216.018,17	3.496.884,75
Erlöse aus der Bereitstellung von Endgeräten	2.595.403,93	2.327.255,17
Erlöse aus der Bereitstellung von Anwendungen	7.371.226,20	7.157.258,76
Erlöse aus Projekten und Aufträgen	833.226,70	810.447,58
	14.015.875,00	13.791.846,26

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Kompensationszahlungen für weggefallene Umsätze mit nahestehenden Unternehmen (540 T€) und der Auflösung von Rückstellungen (13 T€, Vorjahr 17 T€). Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf 4 T€ (Vorjahr 21 T€).

Kopie

Materialaufwand

Bei den bezogenen Leistungen werden u.a. für die Inanspruchnahme von Fremdleistungen für HABIT-Kunden insgesamt 436 T€ (Vorjahr 431 T€) aufgewendet. Auf Gebühren für Datennetze und Telekommunikationsleistungen entfallen 651 T€ (Vorjahr 687 T€). Die Wartungs- und Pflegeaufwendungen für die Hard- und Software der Kunden betragen 1.742 T€ (Vorjahr 1.831 T€).

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen des Geschäftsjahres 2016 unterteilen sich wie folgt:

	2016	2015
	€	€
Löhne und Gehälter		
Tariflich Beschäftigte	3.524.004,39	3.333.620,30
Beamtenbezüge	1.040.937,67	984.993,35
Zuführung Altersteilzeit-Rückstellung	0,00	37.510,00
	4.564.942,06	4.356.123,65
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
Sozialabgaben	694.266,84	649.940,72
Beihilfen	226.347,58	214.465,08
Versorgungsbezüge Beamte	987.313,70	932.938,92
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	282.238,68	268.011,50
	2.190.166,80	2.065.356,22
	6.755.108,86	6.421.479,87
-davon für Altersversorgung	(1.269.552,38)	(1.200.950,42)

Kopie

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Gebäudemieten und Mietnebenkosten (453 T€, Vorjahr 675 T€), die Verwaltungskostenumlage der Stadt Hagen und weitere Geschäftsaufwendungen des HABIT (133 T€, Vorjahr 123 T€), Aufwendungen für geringwertige Wirtschaftsgüter (65 T€, Vorjahr 53 T€) und Fortbildungskosten für Mitarbeiter (51 T€, Vorjahr 89 T€). Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf 2 T€ (Vorjahr 39 T€).

Zinsaufwand

Die Aufwendungen resultieren aus der Abzinsung der langfristigen Rückstellungen (9 T€, Vorjahr 19 T€).

VI. Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der jährliche Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3 a HGB ergibt sich aus nachstehender Aufstellung:

	2016 T€	2015 T€
Dauerschuldverhältnisse		
Leasing und Software-Mieten	21	26
Hardware-Wartung und Software-Pflege	1.561	1.482
Betriebsleistungen	488	420
Gebäudemieten und -Betriebskosten	407	347
Sonstiges (u.a. Versicherungen, Umlagen Stadt HA)	444	418
	2.921	2.693
Verpflichtungen aus schwebenden Verträgen		
Beschaffung von Hardware, Software und Dienstleistungen	187	70
	3.108	2.763

Für das Rechenzentrum Langenkampstr. 33 läuft der verlängerte Mietvertrag bis September 2018 (60 T€).

Ab Juni 2016 (Verwaltungsgebäude) bzw. 1. Halbjahr 2017 (Hauptrechenzentrum) fallen Mieten und Betriebskosten für den neuen Standort Eilper Str. 132-136 an, die sich auf insgesamt 242 T€ p.a. belaufen. Die zugrunde liegenden Mietverträge haben Laufzeiten über 10 Jahre für das Verwaltungsgebäude (Teilbetrag 186 T€ p.a.) und 20 Jahre für das Hauptrechenzentrum (Teilbetrag von 56 T€ p.a.). Die genannten Beträge sind in der o.g. Tabelle enthalten.

Kopie

Ergänzend wird auf die in Anlehnung eines Passivierungswahlrechts nicht passivierten mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung des Personals hingewiesen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen folgende wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen:

	Art der Beziehung		
Art des Geschäfts	Träger-kommune	Verbundene Unternehmen	Kooperations-partner
	€	€	€
Bereitstellung und Betreuung von SW	7.102.037,00	100.107,00	132.384,00
Betreuung von IT-Netzwerken	2.159.180,00	73.233,00	16.377,00
Vermietung von Hard und Software	1.459.163,03	6.740,90	0,00
Endgeräteservice	1.097.874,00	31.626,00	0,00
Bereitstellung und Betrieb TK-Netz	776.262,10	44.457,84	37.643,67
Arbeitsaufträge	789.631,56	16.418,96	26.576,18
Weiterbelastung von Datenleitungsgebühren	30.363,42	20.211,24	48.222,42
Kompensationszahlungen		540.000,00	

Kopie

Beschäftigte

Im Durchschnitt sind im Geschäftsjahr 2016 beim HABIT 80 Mitarbeiter (ohne Betriebsleitung und ohne Auszubildende) beschäftigt, darunter 5 Mitarbeiter in Teilzeit.

	Beschäftigte		
	Planstellen	Ist	Abweichung
Tarifbeschäftigte			
regulär	64	56	-8
überplanmäßig	8	7	-1
Beamte			
regulär	22	17	-5
überplanmäßig	0	0	0
	94	80	-14
Auszubildende	7	5	-2
	101	85	-16

Auf vollzeitverrechneter Basis ergibt sich eine durchschnittliche Ist-Besetzung von rd. 79 Mitarbeitern.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2016 sind 82 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim HABIT tätig. Die Veränderung gegenüber dem 31.12.2015 ist der nachfolgenden Statistik zu entnehmen:

	Ist-Beschäftigung 31.12.2016	Ist-Beschäftigung 31.12.2015	Veränderungen
Tarifbeschäftigte			
regulär	57	58	-1
überplanmäßig	7	5	+2
	64	63	+1
Beamte			
regulär	18	19	-1
überplanmäßig	0	0	0
	18	19	-1
Auszubildende	7	4	+3
	89	86	+3

Die Reduzierung um 1 Tarifbeschäftigten ist begründet durch:

- Ausscheiden eines Mitarbeiters bei HABIT/10

Die Erhöhung um 2 überplanmäßige Tarifbeschäftigte ist begründet durch:

- Ausscheiden eines Mitarbeiters bei HABIT/21
- Zugang eines Mitarbeiters HABIT/20
- Zugang eines Mitarbeiters HABIT/21
- Zugang eines Mitarbeiters HABIT/40

Kopie

Die Reduzierung um 1 Beamten ist begründet durch:

- Ausscheiden eines Mitarbeiters bei HABIT/40

Die Erhöhung um 3 Auszubildende ist begründet durch:

- Ausscheiden eines Auszubildenden (Auflösungsvertrag)
- Zugang von 4 Auszubildenden

Organe

Der Betriebsleitung des HABIT gehören im Wirtschaftsjahr 2016 an:

- Stadtkämmerer Christoph Gerbersmann, 1. Betriebsleiter
- Leitender Städtischer Direktor Gerhard Thurau, Betriebsleiter

Die Bezüge des 1. Betriebsleiters sowie die Aufwandsentschädigungen der Mitglieder des Betriebsausschusses werden nicht direkt vom HABIT getragen.

Die dem Betriebsleiter gewährten Gesamtbezüge belaufen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 95.989,07 €, davon 12.772,80 € für die Auszahlung von geleisteten Überstunden aus Vorjahren. Im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses bestehen Versorgungsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Regelungen, die bei der Trägerkommune bilanziert sind.

Der Betriebsausschuss für den Hagener Betrieb für Informationstechnologie setzt sich wie folgt zusammen (ordentliche Mitglieder):

Name	**Beruf**	**vom**	**bis**
Stefan Ciupka (Vorsitzender)	Bankkaufmann	01.01.2016	31.12.2016
Michael Grzeschista	Techn. Zeichner	01.01.2016	31.12.2016
Alexander Böhm	Fraktionsgeschäftsführer	01.01.2016	31.12.2016
Peter Arnusch	Produktionsleiter	01.01.2016	31.12.2016
Michael Deaki	Dipl.Wirtsch.-Ing.	01.01.2016	31.12.2016
Hans-Christian Mechnich	Schlosser	01.01.2016	31.12.2016
Kevin Niedergriese	Kfm. Angestellter	01.01.2016	31.12.2016
Sven Söhnchen	Bildungsberater	01.01.2016	15.12.2016
Martin Stange	Elektromeister	15.12.2016	31.12.2016
Lars Vogeler	Rechtsanwalt	01.01.2016	31.12.2016
Rainer Voigt	Rechtsanwalt	01.01.2016	31.12.2016
Florian Forster	Dipl.-Ing. B. Sc.	01.01.2016	21.09.2016
Thomas Feuerstack	IT-System-Analyst	22.09.2016	31.12.2016
Dr. Rainer Preuß	Mathematiker	01.01.2016	22.09.2016
Kathy Sommer-Bergenthal	Unternehmensberaterin	22.09.2016	31.12.2016
Ernst Schmidt	Steuerberater	01.01.2016	12.05.2016
Udo Pfeiffer	Pensionär	12.05.2016	31.12.2016
Walter Benjamin Feldheim	Student	01.01.2016	24.11.2016
Michael Zimmer	Mechatroniker	24.11.2016	31.12.2016
Gisbert Kempen	IT-Systemadministrator	01.01.2016	31.12.2016
Thorsten Kiszkenow	Kfm. Angestellter	01.01.2016	28.01.2016
Ralf Sondermeyer	Pharmazeutisch-technischer Assistent	28.01.2016	31.12.2016
Max Schmidt	Industriekaufmann	01.01.2016	31.12.2016

Kopie

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Das in 2016 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beläuft sich auf 19 T€ und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Betriebsleitung des HABIT beabsichtigt, dem Rat der Stadt Hagen vorzuschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 530.642,52 € in die zweckgebundene Rücklage für den Standortwechsel einzustellen.

Hagen, den 27. März 2017

Die Betriebsleitung

Kopie

lagebericht

(gemäß § 25 Eigenbetriebsverordnung NRW)

Wirtschaftsjahr 2016

(1.1.2016 bis 31.12.2016)

Kopie

STADT HAGEN

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Der Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr - HABIT, wurde am 01.07.1999 gegründet. Der HABIT wird in der Rechtsform eines Eigenbetriebes (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) nach den entsprechenden Vorschriften der Gemeindeordnung und der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geführt. Im Rahmen seines Betriebszwecks erbringt der Eigenbetrieb folgende Dienstleistungen für die Dienststellen der Verwaltung, die Eigenbetriebe, Tochtergesellschaften und die kommunalen Partner, insbesondere aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis und innerhalb des Zweckverbandes KDN:

- Die Planung, die Beschaffung und den Betrieb der informationstechnologischen Infrastruktur,
- die Rechenzentrumsleistungen,
- Consulting und Einführung von IT-Systemen und die damit zusammenhängende Organisationsberatung in Bezug auf Geschäftsprozesse,
- die Bereitstellung von Anwendungssoftware,
- den IT-Benutzerservice,
- IT-Schulungen,
- sowie die mit diesen Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten.

Kopie

Neuer Standort des HABIT in der Eilper Str. ab Juni 2016

2. Forschung und Entwicklung

Der HABIT als kommunale Dienstleistern betreibt keine eigene F+E. Vielmehr werden die aktuellen Techniken und Verfahrensweisen in die Praxis übernommen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Rahmenbedingungen

Im Fokus des Wirtschaftsjahres 2016 stand zunächst einmal der Umzug der Büroarbeitsplätze zum neuen Standort in der Eilper Str. 132 – 136. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase, in die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betriebes permanent eingebunden wurden, konnte es losgehen. Zur Entzerrung der Ausfallzeiten erfolgte der Umzug in zwei Schritten. Die erste Hälfte der Beschäftigten zog am 9./10.6.2016 und die zweite Hälfte am 23./24.6.2016 um. Der Bezug der neuen Räumlichkeiten erfolgte ohne Probleme. Die Arbeitsfähigkeit war binnen Stunden wiederhergestellt, so dass es zu keinen relevanten negativen Auswirkungen auf den Kundenservice kam. Der alte Standort in der Langenkampstr. 14 wurde termingerecht geräumt und ordnungsgemäß an den Vermieter übergeben.

Neubau Hauptrechenzentrum, Baufortschritt August 2016. Die Fassadenpaneele sind angebracht und die Stahlträger für die spätere Unterbringung der Kühlaggregate und weiterer Technik werden auf das Dach gehoben.

Derzeit befinden sich noch 17 Beschäftigte im Technikgebäude Langenkampstr. 33 am alten Standort Hohenlimburg. Deren Umzug wird im Zuge des weiteren Baufortschritts am neuen Hauptrechenzentrum erfolgen. Damit wäre auch das zweite ganz

große Thema des abgelaufenen Wirtschaftsjahres angesprochen, nämlich der Bau des neuen Hauptrechenzentrums. Leider gab es immer wieder Verzögerungen bei der Fertigstellung einzelner Gewerke, was wiederum Auswirkungen auf die Folgegewerke hatte. Um diese Verzögerungen auszugleichen, war der HABIT gezwungen, den Mietvertrag für das Technikgebäude in Hohenlimburg um ein weiteres Jahr zu verlängern. Sofern keine weiteren relevanten Verzögerungen eintreten, wird das neue Hauptrechenzentrum im 3. Quartal 2018 in Betrieb genommen werden können.

Neben diesen quasi on Top zu erledigenden Aufgaben „Umzug“ und „Bau des neuen Hauptrechenzentrums“ standen natürlich eine Vielzahl weiterer Themen an. Die wichtigsten im Wirtschaftsjahr 2016 erledigten bzw. begonnenen Aufgaben und Maßnahmen werden nachfolgend dargestellt:

2. Geschäftsverlauf

Nachfolgend werden die einzelnen Geschäftsfelder des HABIT detailliert dargestellt. Dabei werden Entwicklungen und Ereignisse die für den Geschäftsverlauf ursächlich waren, aufgeführt.

a) Fachanwendungen

- **SAP NKF**

Turnusmäßig wurde in 2016 ein umfangreiches Upgrade des SAP Systems für das Finanzwesen durchgeführt. Neben der Aktualisierung des Systems mit dem aktuell verfügbaren Erweiterungspaket 7 (Enhancement Package 7) erfolgte die für zukünftige Upgrades zwingend erforderliche Umstellung auf ein sog. UNICODE-System. Damit wurden auch die Voraussetzungen geschaffen, technologische Weiterentwicklungen der SAP Software in Richtung In-Memory Datenbank HANA und das zukünftige SAP-Release S/4-HANA einsetzen zu können.

Kopie

- **Digitaler Rechnungseingang**

Die Einführung des „Digitalen Rechnungseingangs“ mit dem Produkt WMD xFlow für die Stadt Hagen wurde im Jahre 2016 fortgeführt. Die Einführung wird in mehreren Wellen vorgenommen, bis zum Frühjahr 2017 soll die gesamte Verwaltung produktiv gesetzt sein.

- **SAP Stammdatenprojekt**

Die strukturgebenden Stammdaten des Hagener Fachkonzepts zur Implementierung des Templates SAP der Integrierten Doppik sind bezogen auf die Haushaltsplanung und Bewirtschaftung ab 2018 zu restrukturieren. Die Neuausrichtung der Stammdaten soll

- die Zielsetzung des NKF einer Output-orientierten Steuerung unterstützen,
- die Wirkungsorientierung durch Ziele und Kennzahlen ermöglichen und
- eine Flexibilisierung in Bezug auf die interne Kosten- und Leistungsrechnung eröffnen.

Dabei sind auch die Internen Leistungsbeziehungen entsprechend zu überarbeiten.

Dazu wurden folgende Projektziele definiert:

- Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Haushaltsführung
- Optimierung der finanzwirtschaftlichen Geschäftsprozesse Haushalt und Controlling
- Verbesserung der Binnensteuerung
- Optimierung der Personalkostenplanung und –bewirtschaftung
- Optimierung des gesamtstädtischen Berichtswesens
- Sicherstellung einer Kontinuität in der Planung und im Controlling
- Anpassung des Fachkonzepts konsumtive Planung /KLAR

Seitens HABIT werden dazu 3 Mitarbeiter überwiegend für die Teilnahme am städt. Projekt abgestellt.

- **Zeiterfassung Workflow**

Mit Begin des Monats Juli wurde eine weitere Komponente des Produktes SIPORT in Betrieb genommen. Von nun an kann die Korrektur der Arbeitszeiten sowie Urlaubsanträge durch jeden Mitarbeiter selbst via Webseite vorgenommen werden.
Ein vollelektronischer Workflow ermöglicht es den Vorgesetzten, völlig ohne Papier die gestellten Anträge zu bearbeiten.
Zunächst befindet sich dieses Produkt in einer ausgiebigen Testphase und kann von allen HABIT Mitarbeitern genutzt werden.

- **Engagement Integration**

Mit besonderem Erfolg wurde in diesem Jahr ein Zuwanderer aus Syrien als Praktikant eingesetzt. Trotz der zu erwartenden Sprachprobleme erwies sich der Praktikant als sehr talentiert und willens, die an ihn gestellten Anforderungen zu erfüllen.
Das Praktikum wurde auf Wunsch des HABIT sogar um 2 Wochen verlängert und in Absprache mit der Berufsschule für die Auszubildenden der Stadt wurde ihm die Teilnahme am Unterricht probehalber ermöglicht.

Kopie

b) Netz und Telekommunikation

- **Digitales Fax**

Momentan sind noch 115 analoge Fax-Geräte im Einsatz, die sich auf die verschiedenen städtische Gebäude und Ämter verteilen. Aktuell sind bereits 65 analoge Faxgeräte erfolgreich auf digitales Faxen umgestellt worden.

- **Einrichtung Netzwerk und Voice-over-IP im Rathaus I, Trakt B**

Der Trakt B im Rathaus I wurde auf Voice-over-IP (VoIP) umgestellt und über eine neue Kupferswitch-Infrastruktur mit Spannung versorgt. Die alten Telefone wurden gegen moderne VoIP-Telefone ausgetauscht. Des Weiteren wurden bei der Implementierung alle PC, Notebooks sowie Netzwerkdrucker von der alten LWL-Verkabelung über die neuen VoIP-Telefone mit Kupferverkabelung angeschlossen. Nach der Implementierung von VoIP wurden alle freigewordenen LWL-Switche inkl. Verkabelung in den Sicherheitszellen und EDV-Räumen demontiert.

- **Einrichtung Netzwerk u. Aufbau VoIP-Telefone Martin-Luther-Str. 12**

Aufgrund der Flüchtlingssituation wurde von der Stadt Hagen das abgekündigte Gebäude Martin-Luther-Str. 12 wieder auf Zeit von der Deutschen Bahn angemietet. Die

Netzwerkinfrastruktur des Gebäudes musste vor dem Umzug des Fachbereiches Jugend und Soziales (FB 55) ertüchtigt werden, um einen reibungslosen Betrieb der neuen Voice-over-IP (VoIP) Endgeräte und PC zu gewährleisten. Des Weiteren wurden bei der Implementierung alle PC, Notebooks sowie Netzwerkdrucker über die neuen VoIP-Telefone mit Kupferverkabelung angeschlossen.
Dieses zusätzliche, nicht geplante Großprojekt, führte zu einer Verzögerung des VoIP-Ausbaus im Rathaus I (und nachfolgend somit auch für den Ausbau im Rathaus II).

- **Umzug Langenkampstr. zur Eilperstr.**

Der Büroumzug des HABIT von der Langenkampstraße zum neuen Standort Eilper Straße wurde in zwei Umzugswellen aufgeteilt. Es wurden an den geplanten Umzugstagen die VoIP Telefone in der Langenkampstraße abgebaut. Der Aufbau der VoIP Telefone mit den dazugehörigen Anschlussmöglichkeiten für die PC Endgeräte / Notebooks wurde am selben Tag in der Eilper Straße funktionsbereit wieder aufgestellt.
Um den Betrieb eines WLAN am neuen Standort möglichst mit geringem administrativem Aufwand, rechtskonform und organisatorisch handhaben zu können, ist hier die gleiche Providerlösung wie im Rathaus an der Volme gewählt worden. Für alle WLAN-Nutzer können zeitlich differenzierte Tickets mit Benutzernamen und Kennwörtern in beliebiger Anzahl erzeugt und ausgegeben werden. Damit erfolgt eine Einwahl mit den jeweiligen WLAN-Endgeräten über eine Einstiegsseite in das Internet. Die Verbindung läuft über eine verschlüsselte VPN-Verbindung in das Internet.

- **Backbone Infrastruktur**

Durch die geplante Verbindung zwischen den beiden neuen Rechenzentren in Eilpe und im Rathaus I waren aufwendige Netzwerkarbeiten im gesamten Stadtgebiet in der vorhandenen Backbone-Netzwerkinfrastruktur notwendig. Folgende Standorte sind aus der Ringstruktur herausgenommen worden und über neue Routingswitche sternförmig und redundant über 10 GBit/s verbunden worden:

Kopie

Torhaus, Springe, CVJM, Rathaus II, HABIT-WBH, Rathaus I, Böhmerstr., Museumsplatz, WBH-Büro, Martin-Luther-Straße, Theater und VHS.

Des Weiteren ist das überarbeitete neue IP-Adresskonzept implementiert und umgesetzt worden.

- **Bestandsaufnahme ALL – IP / MPLS**

Das Festnetz in seiner bisherigen Form wird in Deutschland bald Geschichte sein. Die Telekom will in den kommenden Jahren (bis 31.12.2018) alle ihre Anschlüsse auf die sogenannte IP-Technik umstellen. Anstelle der bisherigen analogen Telefon-Technik tritt VoIP ("Voice over Internet Protocol"), also digitales Telefonieren über das Internet. Aus diesem Grund müssen nun alle städtischen Standorte schnellstmöglich im Detail aufgenommen, dokumentiert und geprüft werden, um später zu klären, ob eine Umstellung auf All-IP technisch möglich ist. Je nach individueller Abhängigkeit kommen eventuell elementare Änderungen auf den HABIT zu. Es muss daher sehr genau für jede Rufnummer (BKTO) in jedem einzelnen Standort geklärt werden, was der Wegfall konkret bedeutet. Es wird deshalb geprüft, zu was genau der Anschluss genutzt wird (Sprache, Daten, Surfen, usw.). Mitnichten ist ein analoger oder ISDN-Anschluss nur ein reiner Telefonanschluss. Er wird häufig auch zur Datenübertragung und für andere Anwendungen wie z.B. Gebäudeleittechnik, Brand– und Einbruchmeldeanlagen, sowie Notruf (z. B. in Aufzügen) und Meldeleitungen eingesetzt. Diese detaillierte Bestandsaufnahme mit Dokumentation der Standorte, samt deren Rufnummern, ist ein

extrem zeitaufwendiger Prozess und verlangt einen fast dauerhaften Außendienst, der mit dem vorhandenen Personal nicht bewältigt werden konnte. Aus diesem Grund erfolgte eine befristete externe Einstellung und einige Dienstleistungen werden extern ausgeschrieben.

c) Security und Internet

- **Umstellung der SAP-Kommunikationsbeziehungen**

Im ersten Quartal 2016 wurden die gesamten SAP-Kommunikationsbeziehungen zwischen dem HABIT und der Civitec in Siegburg von der bestehenden VPN-Verbindung über die Stadt Köln auf das Behördennetz TESTA/DOI (Neu: NdB (Netze des Bundes)) migriert. Dabei konnten Kosten für die anstehende Ersatzbeschaffung (Hardware & Service) der veralteten VPN-Gateways eingespart werden.

- **Aufbau einer Out-of-Band Managementzone**

Nach Bekanntgabe der Ergebnisse des Penetrationstests wurde als Konsequenz eine Out-of-Band Managementzone aufgebaut, um die Sicherheit, bezogen auf den Zugriffsschutz, zu erhöhen. In diesem Zusammenhang wurde auch der Zeit-Service (NTP) in diesen Bereich verlagert. Für die Bereiche Netzwerksicherheit und Bildungsnetzwerk erfolgen nun sämtliche erforderlichen Netzwerkkommunikationen nicht mehr über das LAN, sondern explizit über dedizierte Managementschnittstellen in die neue OOB Managementzone.

Kopie

- **Einführung VRF (Virtual Routing & Forwarding)**

Nach dem Aufbau der Out-of-Band Managementzone konnte, in Bezug auf das Management, die VRF-Technologie (Virtual Routing & Forwarding) auf den Komponenten realisiert werden, welche dieses Leistungsmerkmal unterstützen. Ziel war es, den Nutzdatenverkehr vom Managementdatenverkehr zu trennen und zu isolieren. Nach der erfolgreichen Implementierung in der Sicherheitszone wurde VRF auch im Bildungsnetzwerk realisiert, was dann den Mehrwert erbrachte, dass auch die zentralen Layer 3 Instanzen der jeweiligen Schulen in das bestehende Netz- und Systemmanagement integriert werden konnten. Dadurch kann zum einen ein besserer Service angeboten werden und zum anderen kann eine Anschaffung eines dedizierten Netz- und Systemmanagements für das Bildungsnetzwerk zunächst ausgesetzt werden.

- **Weiterentwicklung VLAN- und IP-Adresskonzept**

Im Hinblick auf die Inbetriebnahme der georedundanten Rechenzentren wurde das IP-Adresskonzept im LAN und in der Sicherheitszone permanent angepasst. Die daraus resultierenden Maßnahmen wurden auch bereits weitestgehend umgesetzt und stellen ein zukunftsorientiertes Design sicher.

- **Außerbetriebnahme Default Gateway im LAN**

Nach der erfolgreichen Teilmigration der internen Firewall konnte der interne Paketfilter im LAN zunächst testweise und anschließend endgültig außer Betrieb genommen werden. Ziel war es hier, die anstehenden Kosten für eine Ersatzbeschaffung einzusparen, da die neue leistungsfähigere Systemlandschaft diese Aufgaben übernehmen kann.

- **Inbetriebnahme Web-Proxy im Bildungsnetzwerk**

Die Migration auf den Web-Proxy im Bildungsnetzwerk ist erfolgreich verlaufen. Analog zum LAN wurden die Systeme redundant ausgelegt. Dies ermöglicht nun eine AD-basierte Kontrolle des Surfverhaltens sowie eine gänzliche Trennung vom städtischen LAN.

- **Virtualisierung in der DMZ**

Aus strategischer Sicht wurde im Jahr 2015 entschieden, Systeme in der Sicherheitszone der Stadt Hagen, wenn möglich, zu virtualisieren. Die Umsetzung dieses Projekt wurde im Frühjahr 2016 mit der Virtualisierung von Remote-Access-Gateways begonnen. Im Laufe des Jahres wurden weitere Server und Appliances virtualisiert. Bis Ende 2016 wurden 11 Server- und Sicherheitssysteme in der Sicherheitszone virtualisiert.

- **Migration Reverse Proxy**

Zur zentralen Absicherung, der über die städtischen Webserver bereitgestellten und von extern erreichbaren Dienste, werden seit einigen Jahren Reverse Proxys erfolgreich betrieben. Hierfür wurden verschiedene Hardware-Versionen für unterschiedliche Zwecke eingesetzt (Absicherung CMS-System, Absicherung Webserver hagen.de). Diese unterschiedlichen Systeme wurden durch eine einheitliche Produktreihe ersetzt und zudem hochverfügbar ausgelegt.

- **Teilmigration Interne Firewall**

Der Hersteller eines bei der Stadt Hagen eingesetzten Firewall-Systems hat ein umfangreiches Update seiner Software angekündigt. Um die Voraussetzungen für die Implementierung der neuen Software zu erfüllen, müssen diverse Teilschritte vorab durchgeführt werden. Ein Teilschritt, die Migration auf eine neue Hardware-Basis, wurde im Jahr 2016 durchgeführt.

Kopie

- **Einführung Cisco Small Call Home**

Um eine automatische Inventarisierung der eingesetzten Netzwerkkomponenten durchzuführen wurde eine neue Funktion implementiert, die täglich aktuelle Informationen an eine zentrale SIEM (Security Information & Event Management) überträgt. Diese beinhalten z. B. den Gerätetypen, die Seriennummern vom Chassis und den eingesetzten Modulen und die Software-Versionen.

- **Kooperation Stadt Gevelsberg**

Im 3. Quartal 2016 wurde eine Kooperation mit der Stadt Gevelsberg vereinbart. Bisher wurde zunächst ein Bestandteil dieser Kooperation, der aus dem Sammeln und Auswerten von Firewall-Log-Daten besteht, erfolgreich umgesetzt. Hieraus ergibt sich für die Administratoren der Stadt Gevelsberg die Möglichkeit Fehlverhalten von Systemen, oder fehlerhafte Konfiguration proaktiv zu erkennen, bevor ein Systemausfall auftritt.

- **Testbetrieb SPF auf den E-Mail Security Appliances**

Aufgrund einer KDN-Umfrage wurden ab dem 04.10.2016 die Einsatzmöglichkeiten der Funktion SPF (Sender Policy Framework) zur Vermeidung von SPAM geprüft. Bei SPF wird der sendende Mailserver zusätzlich via DNS-Abfragen verifiziert. Sollte eine Verifizierung fehlschlagen, könnten weitere Maßnahmen ergriffen werden. (z. B. Blockieren der Mail, Mitteilung an den Absender, etc.).

- **Inbetriebnahme RestorePoint**

Durch die stetig wachsende Systemlandschaft in den Bereichen Netzwerk- und Netzwerksicherheit ergab sich der Bedarf, eine zentrale Instanz bereit zu stellen, die herstellerübergreifend und automatisiert Sicherungen der Netzwerk- und Sicherheitskomponenten durchführt und diese anschließend verifiziert. Darüber hinaus können mit diesem System Konfigurationen verglichen und wiederhergestellt werden. Dies bringt nicht nur einen erheblichen Vorteil in Bezug auf das Risikomanagement (Disaster Recovery), sondern verringert auch den administrativen Mehraufwand gegenüber dem bisherigen manuellen Sichern.

- **Ersatzbeschaffung Hardware für die 2-Faktor-Authentifizierung**

Die Stadt Hagen setzt seit 2003, für die sichere Zwei-Faktor-Authentifizierung externer Anwender (CMS-Administratoren, Heimarbeiter, etc.), Hardware-Token ein.
Über die Hardware-Token werden unter anderem die Zugriffe auf das „Access-Gateway“, sowie die Web-Seiten Pflege über das Content-Management System abgewickelt.
Im Dezember 2016 sind 400 Hardware Token ausgelaufen und mussten rechtzeitig getauscht werden. Vor dem Hardwaretausch wurde eine Auswertung erstellt, um nicht genutzte Hardware zu ermitteln. Dabei konnten zahlreiche Token eingespart werden.
Um dem wachsenden Einsatz gerecht zu werden, wurden 200 neue Hardware Token sowie Lizenzen beschafft. Zudem wurde die Wartung für die Software erweitert und verlängert, um weiterhin entsprechende Sicherheitsupdates zu erhalten.

- **Absicherung der städtischen DSL-Anschlüsse**

Kopie

Kategorie	2015	2016
Heimarbeitsplätze (Verwaltung und HABIT)	11	7
Bürgerämter (E-Pass-Leser/EC-Cash)	7	7
Kindertagesstätten	22	22
Jugendzentren	6	6
Verwaltungsstandorte	8	8
Externe Gemeinden	5	7
Gebäudeleittechnik	13	13
Schulen	17	21
Freies DSL	30	34
Summe	**119**	**125**

Stand: 31.12.2016

- **Netzwerkmanagement - Migration des SMC (theGuard!)**

Das theGuard! Service Management Center (SMC) wurde ebenso wie einige weitere Module auf folgende Versionen migriert:

SMC 7.1 SP 8 Hotfix 3 - 6

- **Update des TFTP Servers**

Der TFTP Server der Firma Solarwinds wird im Bereich des Provisioning eingesetzt und ist in der Netz- und Systemmanagementumgebung integriert. Dort dient er zur zentralen Sicherung der Konfigurationen von Netzwerkkomponenten. Die Software wurde im Rahmen der Migrationen innerhalb des Netz- und Systemmanagements von Version 10.4.0.14 auf 10.9.1.33 aktualisiert.

- **Teil-Migration der Datenbankmanagementsysteme**

Im Rahmen der Inbetriebnahme der beiden Testserver wurde das Datenbankmanagementsystem von MS SQL Server 2012 SP2 Standard (engl.) auf MS SQL Server 2014 Standard (engl.) migriert. Abschließend müssen noch die theGuard! Datenbanken migriert werden, sobald die neue Datenbankplattform von theGuard! unterstützt wird.

- **Überprüfung gezielter Unterbrechungen von DSL Verbindungen**

Zur Überprüfung des Erfolgs der gezielten Unterbrechung von DSL Verbindungen im Rahmen der Zwangstrennung durch den Provider wurde in einem ersten Schritt aufgrund der durchgeführten Problemanalyse ein eigenes Werkzeug (Tool) entworfen. Mit diesem ist es möglich, die Zeit der letzten Re-Initialisierung eines SNMP überwachten Systems abzufragen, um feststellen zu können, ob das System auch tatsächlich gebootet wurde. Auf Grundlage der Entwurfskonzeption wird dieses Werkzeug gerade implementiert.

- **Archivierung/Sicherung von Systemkonfigurationen**

Im Rahmen der Konfigurationssicherung von Appliance Systemen konnten die Abläufe für „Bluecoat"- und „Ironport"-Systeme konsolidiert werden. Hierdurch wurde der Konfigurations- und Wartungsaufwand deutlich minimiert.
Konfigurationen von Geräten aus dem Bildungsnetzwerk werden ebenfalls gesichert und archiviert.

Kopie

d) Endanwendersysteme und Schulen

- **Endgeräteadministration**

- Erweiterung des Mobile Device Management (AirWatch) für iPhones, iPads, Android Endsysteme und Microsoft Betriebssysteme
- Technische Unterstützung bei der Durchführung der Ratssitzungen und zusätzlichen Ausschusssitzungen
- Übernahme der Delegiertensprechstelle und Abstimmungsanlage Quinta für die Durchführung der Ratssitzungen und zusätzlichen Ausschusssitzungen
- Begleitende und technische Unterstützung bei der Durchführung diverser Veranstaltungen in den Sitzungsräumen und auch im Ratssaal im Rathaus an der Volme
- Unterstützende Begleitung des digitalen Sitzungsdienstes (Steno-S) für diverse Schriftführungen der Verwaltung
- Ausrüstung diverser Veranstaltungen mit Zugangstickets für WLAN der Firma Hotsplots
- Umzug und Neueinrichtung von Endgerätetechnik in den Fraktionen und Ratsgruppen
- Erstellung und Durchführung von Workshops „Mobile Devices" mit mobilen Endgeräten (iPhones, Android Smartphones) für neue Smartphone-User der Verwaltung
- Aufbau und Konfiguration diverser neuer Netzwerkdrucker für den Produktivbetrieb
- Durchführung von vier Client-Patchdays
- Diverse Erweiterungen der Desktopmanagementsoftware Empirum
- Prozessoptimierung im Matrix 42 Lizenzmanagement
- Fortführung der erweiterten Lizenzverwaltung für die Hagener Schulen

- Diverse KDN Unterstützungsleistungen (z.B. Rechnerbeschaffung, Lizenzbeschaffung und Vergaberecht)
- Bereitstellung der EDV für die Sondermaßnahme Ferienmaus
- Großflächige Störungen an den ÄNTE Personalausweisgeräten und USB-Schnittstellen in den Bürgerämtern und Gründung eines KDN-Arbeitskreises
- Fortführung Projektphase „Digitale Zukunft der Stadtbücherei“ mit Genehmigung der Fördermittel und Beschaffung der ersten Hardware bis zum Jahresende
- Diverse Unterstützungsleistungen bei PC Arbeitsplätzen für behinderte Kollegen/innen
- Zunahme von Meldungen/Virenwarnungen, besonders durch immer neue Varianten von Erpressungs-/Verschlüsselungs-Trojanern (Betr. ext. Standorte (Schulen), keine Fälle im LAN)
- Einführung auf digitale Faxtechnik und Änderung der bisherigen Workflows für den ersten externen Standort (KITA Martinstraße)
- Anlauf des Projektes Microsoft Windows 10 Migration
- Software und Hardwaretest für das Präsentationssystem im Rathaus an der Volme
- Erweiterung der Supportsoftware „FastViewer“ für alle Endgeräte außerhalb des städt. LAN und des Bildungsnetzwerkes
- Umsetzung von Maßnahmen zur Abstellung von festgestellten Sicherheitsrisiken nach dem durchgeführten Penetrationstest
- Durchführung diverser Sicherheitsunterweisungen für Mitarbeiter/innen des SB HABIT/21
- Durchführung einer ITK-Schulung
- Einrichtung und Kauf eines Dienstausweisdruckers
- Einführung einer Testmaßnahme mit Tablet zum Ersatz des digitalen Fax im FB 53
- Einrichtung eines Auskunftsplatzes zur Bauakteneinsicht im FB 62
- Durchführung des HABIT-Umzuges im laufenden Dienstbetrieb. Alle Mitarbeiter von HABIT/21 haben den Geschäftsbetrieb der Verwaltung der Stadt Hagen und der Hagener Schulen gewährleistet

Kopie

Transporte im Bereich der Verwaltung

	Auslieferungen	Abholungen	Gesamt	Gewicht in Kilogramm
PC	302 Stück	542 Stück	844 Stück	7174 Kg
Monitore	389 Stück	396 Stück	785 Stück	3925 Kg
Drucker	182 Stück	240 Stück	422 Stück	5908 Kg
Scanner	11 Stück	13 Stück	24 Stück	72 Kg
Notebooks	35 Stück	22 Stück	57 Stück	285 Kg
Fax	39 Stück	34 Stück	73 Stück	1022 Kg
Beamer	4 Stück	16 Stück	20 Stück	100 Kg
Server	3 Stück	12 Stück	15 Stück	480 Kg
				18.966 Kg

Zusätzlich wurden die Entsorgung der Verpackungsmaterialien und der Transport diverser Kleinmaterialien durchgeführt. Insgesamt wurden 16,31 t EDV Endgeräte verschrottet.

Kennzahlen Endgeräte (Stand 12/2016)

	Verwaltung	Bildungsnetzwerk (18 Schulen)
Endgeräte PC / Notebook	2339 Stück	538 Stück
Netzwerkdrucker (HAPN, HACO), Plotter, Multifunktionsdrucker	234 Stück	10 Stück
Drucker lokal	1085 Stück	7 Stück

Kennzahlen Endgeräte Mobile Device Management (Stand 12/2016)

	Verwaltung
Mobile Endgeräte Android	198 Stück
Mobile Endgeräte iOS	20 Stück
Sonstige	4 Stück
Gesamtzahl Mobile Endgeräte	**222 Stück**

Kopie

- **Administration Hagener Schulen**

- In der Grundschule Funckepark wurde das Verwaltungsnetz erneuert und die Computer auf Windows 7 umgestellt
- Der Computerraum der RS Halden wurde inclusive Server neu installiert
- In der GS Freiherr vom Stein wurde das Gebäude der früheren GS Liebfrauen über WLAN an das Netzwerk der GS F. v. Stein eingebunden
- Im Gymnasium THG wurde ein neuer Verwaltungsserver mit einer nächtlichen Sicherung des kompletten Systems realisiert
- An der HS Geschwister Scholl wurden der Computerraum mit neuen Rechnern ausgestattet
- Durchführung diverser Lizenzaudits in den Hagener Schulen
- Feststellung starker Unterlizenzierung überwiegend aller Hagener Schulen
- Konzept- und Kostenplanerstellung zum Abschluss eines einheitlichen Microsoft FWU Rahmenvertrages mit 64 Hagener Schulen
- Diverse Beratungen zu Lizenzfragen in den Hagener Schulen
- Stark angestiegene Beschaffungen durch die Hagener Schulen zum Jahresende
- Erhöhtes Störungsaufkommen in Hagener Schulen

- **Hagener Bildungsnetzwerk**

- Durchführung des Projektes Medienscouts im Rathaus an der Volme an einem zentralen Schulungstermin

- Aufbau der technischen Grundstruktur für das Hagener Bildungsnetzwerk an 5 Standorten für 4 Schulen
- Erweiterung des Softwarewarenkorb für Schulen mit diversen Beschaffungen
- Entwicklung und Inbetriebnahme von Depotservern in der jeweiligen Schule
- Zentrale Proxyumstellung im Bildungsnetzwerk
- Durchführung und Auswertung von Audits in 5 Schulstandorten
- Durchführung diverser Präsentationsveranstaltungen für Medienbeauftragte und Schulleitungen
- Entsorgung von rd. 3 Tonnen Hardwareschrott aus den Hagener Schulen
- Weiterer Aufbau eines Bildungsnetzwerk Endgerätedepots

e) Serverbetrieb, Datenbanken, Datensicherung, Mail und Windows-Server

- **Datenbanken**

Alle INFORMIX-Datenbanken wurden auf die aktuelle Version 12.70 migriert.

- **Mail**

Ein neuer virtueller Server mit Exchange 2016 wurde in den Testbetrieb genommen.

Der Virenschutz des Produktionssystems wurde auf die Version "Kaspersky Security für Microsoft Exchange Server 9.0" upgedatet.

Kopie

- **LINUX**

Drei physikalische Server wurden wegen auslaufender Wartungsverträge gegen neue Systeme ersetzt.

Der Großteil der Server und alle Workstations wurden auf die neue Betriebssystem-Version SuSE LINUX Enterprise Server / Desktop 12 migriert.

Die gesamte NTP ("Network Time Protocol")-Architektur wurde neu strukturiert. Damit genügt diese bereits den künftigen Anforderungen im Hinblick auf das neue Rechenzentrum.

- **Datensicherung**

Aus Sicherheitsgründen wurde zweimal die komplette Datensicherungsumgebung mit zwei Servern und ca. 100 Clients auf neue Versionen upgedatet.

Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Exchange 2016-Servers wurde auch erstmalig eine Komponente der "EMC Networker Suite" Version 9.0.1 installiert.

Im Rahmen des Büroumzugs des HABIT wurde einer der beiden physikalischen Datensicherungsroboter erweitert und räumlich verlagert.

- **Serverüberwachung MILS („Multiple Independent Logging System“)**

Bedingt durch Einführung der neuen Betriebssystemversion SuSE LINUX Enterprise Server 12, die eine gänzlich neue Basisstruktur ("systemd" statt "init") aufweist, mussten eine Reihe von Überwachungsmodulen angepasst werden. Das geschah erfreulicherweise ohne größere Schwierigkeiten.

Zusätzlich wurde ein Modul für die Überwachung von mariaDB erstellt.

- **Ablösung der Domänencontroller durch Windows Server 2012 R2-DCs**

Domänencontroller werden von unterschiedlichsten Stellen für verschiedenste Dienste angesprochen. Sie beherbergen nicht nur das Active Directory, in dem Benutzer- und Computerkonten verwaltet werden, sondern bilden auch die Authentifizierungsinstanz für den größten Teil des Verwaltungs-Netzwerks. Sie verfügen darüber hinaus über einige weitere zentrale Funktionen wie beispielsweise die Namensauflösung in Netzwerken durch DNS und WINS.

Aufgrund des Wartungsendes der physikalischen Domänencontroller war es erforderlich, diese zu ersetzen. Mit diesem Ersatz wurde gleichzeitig die Modernisierung angestrebt, da nur aktuelle Domänencontroller den vollen Funktionsumfang für das Netzwerk bereitstellen können. Neben dem Ersatz der physikalischen Geräte wurden auch die im Verbund betriebenen virtuellen Maschinen ersetzt.

Als zentrale Komponenten des Netzwerkes werden die Domänencontroller auch von anderen Diensten benötigt. Insofern wurde rechtzeitig auf die Änderungen hingewiesen und ein mehrwöchiger Parallelbetrieb durchgeführt, um alle notwendigen Konfigurationsänderungen rechtzeitig vor dem Abschalten durchführen und testen zu können. Dadurch wurde erreicht, dass der Produktivbetrieb im Zuge der Abschaltung nicht gefährdet war.

- **Überführung der Citrix 7.8 Testumgebung in den Produktivbetrieb**

In der Terminalserverumgebung wurden die Windows 2008 R2 Server (Citrix XenApp 6.5) durch Windows Server 2012 R2 (Citrix XenApp 7.8) abgelöst. Zeitgleich wurde die bisherige Architektur durch eine neue Infrastruktur ersetzt.
Für die Administratoren wie auch für die Anwender ergaben sich dadurch eine Reihe von Änderungen, die insbesondere die Verwaltungskonsolen zur Bereitstellung und Steuerung der Applikationen, Zugriffe und Richtlinien betreffen wie auch die Notwendigkeit, den Citrix Receiver statt des Online-Plug-Ins als Client-Schnittstelle zu verwenden. Die neu eingesetzten sogenannten Storefront-Server mit https-Zugriff haben die bisherigen Zugriffsoptionen abgelöst, wodurch es nun auch möglich ist, eigene Favoritenlisten bei gleichzeitiger Erhöhung der Sicherheit des Zugriffs zu erstellen.

Zwischen der produktiven Version 6.5 und der 7.8-Umgebung wurden absichtlich mehrere XenApp-Versionen übersprungen, die zum Teil sehr schnell hintereinander veröffentlicht wurden.

Die XenApp 7.8 Infrastruktur wurde nach intensiven Tests im vierten Quartal 2016 in den produktiven Betrieb übernommen, wobei zunächst der HABIT und ausgewählte Benutzer der Verwaltung mit dieser Umgebung arbeiten. Die komplette Ablösung der 6.5er-Umgebung ist aus Support-Gründen nur Amts- oder Abteilungsweise zu bewerkstelligen und soll im ersten Halbjahr 2017 abgeschlossen sein. Dies setzt die vorherige Inbetriebnahme neuer VMware-Cluster voraus, welche die bisherigen, mehr als fünf Jahre alten Hostsysteme ersetzen. Ein entsprechendes Projekt wurde bereits begonnen.

Grundsätzlich kann man aufgrund einer sehr hohen Versionsdynamik und vielen Zukäufen und Weiterentwicklungen seitens Citrix davon ausgehen, dass weiterhin ca. alle 2 ½ Jahre die Infrastruktur beim HABIT erneuert werden muss. Zur Vereinfachung

der Beschaffungsvorgänge im Citrix-Umfeld ist die Teilnahme an einer zentralen KDN-Vergabe beschlossen worden.

- **Ersatzbeschaffung von acht Hostsystemen (Citrix Terminalserver-Infrastruktur)**

Für den Betrieb virtueller Server werden performante Hostsysteme benötigt. Für die Bereitstellung der zentralen Terminalserver-Infrastruktur betreibt der HABIT einen eigenständigen VMware-Cluster, welcher aktuell aus sechs Hostsystemen besteht und die Basis für sämtliche „Citrix XenApp-Server“ darstellt.

Diese Hostsysteme sind mittlerweile mehr als fünf Jahre alt und befinden sich bereits in der Wartungsverlängerung. Aus diesem Grund war es erforderlich, die Hardware gegen neue Systeme zu ersetzen.

Aufgrund einer für die Stadt Hagen negativen Anpassung der Microsoft-Windows-Server Lizenzierung soll aus Kostengründen die Anzahl der CPU-Sockets reduziert werden. Um dennoch ausreichend Computing-Ressourcen bereitstellen zu können, sollen in den neuen Servern höher getaktete Prozessoren zum Einsatz kommen. Bei einer Reduktion von bisher 24 auf zukünftig 16 Sockets ergäbe sich somit eine Einsparung von über 30 % im Bereich der Microsoft- und VMware-Lizenzen bei einer gleichbleibenden Gesamtrechenleistung des Clusters. Zudem wären die 2-Wege-Systeme deutlich günstiger als die aktuell im Einsatz befindlichen 4-Wege-Systeme.
Trotz einer Erhöhung der Server von bisher sechs auf zukünftig acht Maschinen ergibt sich nach der abschließenden Konfiguration und entsprechender Preisauskunft eine Kostenersparnis von über 25% bei der Hardware.

Eine entsprechende Beschaffung wurde durchgeführt. Die Systeme sollen ab 2017 die produktive XenApp 7.8 Umgebung hosten.

- **DMZ**

Der HABIT betreibt seit 2009 eine Infrastruktur für virtuelle LAN-Server und -Appliances. DMZ-Server konnten bisher nicht virtualisiert werden, da eine Vermischung von LAN und DMZ auf derselben Serverhardware ein erhöhtes Sicherheitsrisiko darstellt. Aufgrund der langjährigen positiven Erfahrungen im Bereich der Virtualisierung und des zukünftigen Betriebs zweier Rechenzentren wurde 2016 analog zu der bereits vorhandenen Infrastruktur eine weitere Umgebung für virtuelle DMZ-Server und -Appliances aufgebaut.

Durch die Ablösung von physikalischen Systemen reduzieren sich der Pflegeaufwand und die Kosten für Hardware-Server. Zeitgleich wird die Verfügbarkeit der Systeme erhöht, da alle Komponenten (Netzwerk, SAN und Server) redundant auf zwei Sicherheitszellen und später zwei Rechenzentren verteilt sind.

Die Investitionskosten für physikalische DMZ-Server und -Appliances betragen in den nächsten fünf Jahren rund 198.000 EUR. Die Investitionskosten für den Aufbau einer Virtualisierungsinfrastruktur inkl. aller notwendigen Lizenzen (VMware, Microsoft EA und Suse Linux Enterprise) betragen für einen Zeitraum von fünf Jahren lediglich ca. 92.000 EUR. Aus diesem Grund ist die Virtualisierung der DMZ unabhängig von den vielen Vorteilen einer solchen Umgebung aus wirtschaftlichen Aspekten sinnvoll.

Für den Betrieb der virtuellen Server werden performante Hostsysteme des Typ RX2540 M2 der Firma Fujitsu Technology Solutions (FTS) beschafft. Der FTS RX2540 M2 Server ist ein System der neusten Generation mit aktueller Prozessorarchitektur und eignet sich durch seine Erweiterbarkeit hervorragend als Basis für virtuelle Maschinen.

- **VMware vCenter Upgrade**

Kurz nach der Veröffentlichung der neusten VMware vCenter Server Version 6.5 wurde eine neue Appliance aufgebaut und sämtliche Konfigurationsparameter auf das System übertragen.
Die neue Version basiert nun auf einem „PhotonOS“ Betriebssystem statt des bisherigen „Windows Server 2012 R2“ und arbeitet mit einer eigenen vPostgres Datenbank, sodass die MS SQL Lizenzen aus dem Enterprise Agreement eingespart bzw. für zukünftige SQL-Projekte genutzt werden können.
Zudem bietet die Version 6.5 einige Neuerungen, eine höhere Verfügbarkeit durch interne HA Funktionen, eine deutlich bessere Performance und verursacht weniger Pflegeaufwand.

- **Aufbau einer Mehrstufigkeit im Bereich Anti-Virus/ -Malware für Windows-Server**

Die Serverinfrastruktur und ein redundantes NetApp Storage-System des HABIT wurden bisher ebenso wie die Clients der Stadtverwaltung Hagen mit Produkten von McAfee vor Schadsoftware geschützt.

Kopie

Zur Erhöhung der Sicherheit war beabsichtigt, auf den Clients und auf den Servern eine unterschiedliche Antivirensoftware einzusetzen. Dadurch sollten die Server mit einer anderen Virendefinition als die Clients arbeiten. Eine Schadsoftware, die auf den Clients nicht von McAfee erkannt wird, kann so immer noch auf den Servern von der neuen Antivirensoftware erkannt werden. Durch diese Mehrstufigkeit im Bereich Anti-Virus/-Malware wäre damit eine erhöhte Sicherheit erreicht. Ein weiteres Argument für die Erneuerung der Antivirensoftware für die Server und das redundante Storage-System war das Auslaufen der abgeschlossenen Wartungsverträge.

Die Windows-Serveradministration hat daher eine Marktanalyse durchgeführt und mehrere Hersteller und Produkte miteinander verglichen. Beim Vergleich sowie der späteren Auswahl war zu berücksichtigen, dass die Lösung speziell für virtuelle Umgebungen und das NetApp Storage-System konzipiert ist. Da auch die Erkennungsrate der Software maßgeblich für die Sicherheit ist, wurde hier ein weiterer Auswahlschwerpunkt definiert.

Nach der Produktauswahl und der anschließenden Beschaffung wurden in einem eng bemessenen Zeitraum die geplanten Server umkonfiguriert und mit der neuen Software versehen. Auch der Schutz des Storage-Systems wurde in diesem Zuge erneuert. Die Lizenzen wurden zunächst für drei Jahre erworben.

- **Bildungsnetzwerk**

Der Ausbau des Bildungsnetzwerkes mit Schulservern wurde bedarfsgemäß weiter vorangetrieben und fünf weitere Schulen integriert. In der Infrastruktur des Bildungsnetzwerkes wurden die vorhandenen Domänencontroller durch neue Domänencontroller mit dem aktuelleren Betriebssystem Windows Server 2012 R2 ersetzt. Zur wei-

teren Unterstützung wurde den Medienbeauftragten ein Handbuch zur Verfügung gestellt, das die Benutzerverwaltung für sie vereinfachen soll und zusätzliche wichtige Informationen enthält.

In Bezug auf die Entwicklung der Umsatzerlöse, der Investitionen und deren Finanzierung verweisen wir auf die nachfolgenden Darstellungen.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit werden die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Umweltschutz eingehalten.

Maßgeblich für den Geschäftsverlauf ist die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die gemeinsame Inanspruchnahme von Leistungen des HABIT vom 23.04.1999 zwischen der Stadt Hagen und Gemeinden des Ennepe-Ruhr-Kreises. Sie ist mit einer Frist von 18 Monaten beidseitig jeweils zum Ende des Jahres kündbar. Zum 31.12.2016 ist keinerlei Kündigung erfolgt. Darüber hinaus besteht aus der „Dienstanweisung für die Zusammenarbeit zwischen dem HABIT und der Stadt Hagen auf dem Gebiet der Informationstechnologie“ vom 04.04.2005 eine Leistungsabnahmeverpflichtung der Stadt Hagen.

Diese Vereinbarungen sind maßgeblich für die Kundenstruktur des HABIT und bieten die notwendige Planungssicherheit für den Geschäftsverlauf auch für das Geschäftsjahr 2017.

Kopie

3. Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Ertragslage

Erträge

	2016		2015		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse						
Erlöse aus IT-Netz und Telekommunikation						
IT-Netz	2.248,8	15,4	2.499,4	17,4	-250,6	-10,0
TK-Netz und Telekommunikation	967,2	6,6	997,5	6,9	-30,3	-3,0
Erlöse aus der Bereitstellung von Endgeräten						
Vermietung von Hardware und Software	1.465,9	10,1	1.283,2	8,9	182,7	14,2
Endgeräte bereitstellen	1.129,5	7,8	1.044,1	7,3	85,4	8,2
Erlöse aus Anwendungen						
Allgemeine Verwaltung	2.763,6	19,0	2.661,8	18,5	101,8	3,8
Finanzverwaltung	1.436,5	9,9	1.362,6	9,5	73,9	5,4
Recht, Ordnung, Sicherheit	1.111,6	7,6	1.032,7	7,2	78,9	7,6
Schulen und Kultur	551,0	3,8	490,0	3,4	61,0	12,4
Soziales und Gesundheit	262,5	1,8	295,7	2,1	-33,2	-11,2
Bauwesen	1.246,1	8,5	1.314,5	9,1	-68,4	-5,2
Erlöse aus Arbeitsaufträgen						
IT-Dienstleistungen und Projekte	436,9	3,0	230,5	1,6	206,4	89,5
Verkauf von Hard und Software	108,8	0,8	118,1	0,8	-9,3	-7,9
Weiterverrechnung von Dienstleistungen	237,6	1,6	400,5	2,8	-162,9	-40,7
sonstige Erlöse aus Aufträgen	49,9	0,3	61,3	0,4	-11,4	-18,6
Sonstige Erträge						
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3,9	0,0	0,0	0,0	3,9	
Periodenfremde Erträge	3,5	0,0	21,2	0,1	-17,7	-83,5
Kompensationszahlungen	540,0	3,7	540,0	3,8	0,0	
Sonstiges	14,3	0,1	26,0	0,2	-11,7	-45,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	14.577,6	100,0	14.379,1	100,0	198,5	1,4

Kopie

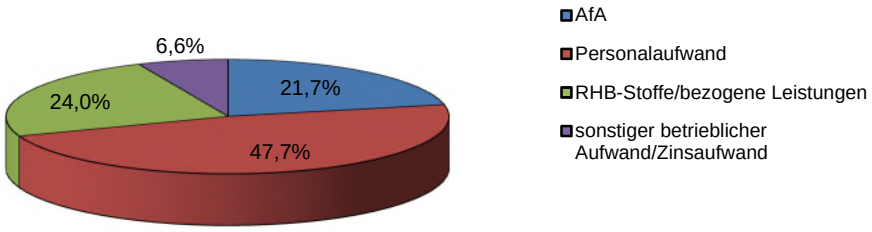
Der HABIT erbringt seine Leistungen gegenüber dem Ennepe-Ruhr-Kreis und seinen Gemeinden im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung sowie im Rahmen der bestehenden Abnahmeverpflichtung für die Fachämter und sonstigen Einrichtungen der Stadt Hagen. Rund 96,2 % (Vorjahr: 95,9 %) der Erlöse resultieren aus Umsätzen zur Bereitstellung der IT- Infrastruktur und IT- Anwendungsverfahren sowie Einzelaufträgen und IT- Projektarbeiten.

Aufwendungen

	2016		2015		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Materialaufwand:						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	212,6	1,5	175,3	1,2	37,3	21,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
Wartung	1.742,2	12,3	1.830,8	13,0	-88,6	-4,8
Telefonie und Datenleitungen	651,4	4,6	687,1	4,9	-35,7	-5,2
Externe Betriebsleistungen	436,1	3,1	431,0	3,0	5,1	1,2
Beratungs-/Unterstützungsleistungen, Schulungen	256,2	1,8	305,4	2,2	-49,2	16,1
Sonstige	97,1	0,7	100,5	0,7	-3,5	-3,5
Personalaufwand:	6.755,1	47,7	6.421,5	45,8	333,6	5,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen:	3.064,8	21,7	2.904,6	20,7	160,2	5,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen:						
Gebäudemieten und Energie	400,4	2,8	594,2	4,2	-193,8	-32,6
Sonstiges	518,6	3,7	557,7	4,0	-39,1	-7,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	9,2	0,1	21,5	0,3	-12,3	-57,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie sonstige Steuern	0,7	0,0	0,7	0,0	0,0	
	14.144,4	100,0	14.030,3	100,0	114,1	0,8

Kopie

Mit einem Anteil von 21,7 % der Aufwendungen des Wirtschaftsjahres werden alle der Stadt Hagen langfristig dienenden IT- Wirtschaftsgüter finanziert. Insgesamt wurden hierfür ca. 3,1 Mio. € aufgewendet. Die Personalaufwendungen betragen 47,7 % des Gesamtaufwandes des HABIT. Ein Anteil von 24,0 % entfällt auf Aufwendungen für RHB-Stoffe und auf bezogene Leistungen für Wartungs-, Pflege- und Beratungs- und Unterstützungsleistungen.



Das Wirtschaftsjahr 2016 schließt der HABIT mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 433,2 T€ ab. Das im Erfolgsplan 2016 prognostizierte ausgeglichene Ergebnis wurde somit übertroffen.

Kopie

b) Finanzlage

Die Entwicklung der Finanzlage stellt sich wie folgt dar:

	2016	2015	Veränderung
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.079,4	2.896,9	-817,5
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-3.833,2	-4.165,9	332,7
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	532,2	727,3	-195,1
Veränderungen des Finanzmittelfonds[1]	-1.221,6	-541,7	-679,9
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	-1.184,8	-643,1	-541,7
Finanzmittelbestand am Ende des Jahres	-2.406,4	-1.184,8	-1.221,6

Der Betrieb war im Berichtzeitraum jederzeit in der Lage seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Zur Sicherung der Liquidität werden zeitnahe angemessene Abschlagszahlungen angefordert. Darüber hinaus ist der Betrieb in das Cash-Pooling der Stadt Hagen einbezogen. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist zum Bilanzstichtag zu 61,7 % (Vorjahr 72,5 %) mit lang- und mittelfristig zur Verfügung stehenden Eigen- und Fremdmitteln gedeckt. Die Deckungsverhältnisse haben sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

[1] Einschließlich Cash-Pool-Konto

c) Vermögenslage

Das Vermögen des HABIT hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
AKTIVA						
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.143,6	18,7	2.739,0	26,2	-595,4	-21,7
Sachanlagen	5.594,2	48,8	4.238,9	40,6	1.355,3	32,0
Finanzanlagen	3,1	0,0	3,1	0,0	0,0	
	7.740,9	67,5	6.981,0	66,8	759,9	10,9
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Vorräte	3,8	0,0	3,8	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41,2	0,4	45,7	0,5	-4,5	-9,8
Forderungen gegen den Träger	3.157,6	27,6	3.070,2	29,4	87,4	2,8
Sonstige Vermögensgenstände	0,6	0,0	0,0	0,0	0,6	
Flüssige Mittel	9,2	0,1	9,4	0,1	-0,2	-2,1
Rechnungsabgrenzungsposten	498,5	4,4	335,5	3,2	163,0	48,6
	3.710,9	32,5	3.464,6	33,2	246,3	7,1
	11.451,8	100,0	10.445,6	100,0	1.006,2	9,6
PASSIVA						
Wirtschaftliches Eigenkapital	3.721,9	32,5	3.288,7	31,5	433,2	13,2
Mittelfristiges Fremdkapital						
Rückstellung (mittelfristig)	353,7	3,1	514,3	4,9	-160,6	-31,2
Kurzfristiges Fremdkapital						
Empfangene Ertragszuschüsse	7,8	0,1	0,0	0,0	7,8	
Übrige sonstige Rückstellungen	1.577,9	13,8	2.053,3	19,7	-475,4	-23,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37,7	0,3	0,0	0,0	37,7	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	849,7	7,4	806,6	7,7	43,1	5,3
Verbindlichkeiten gegen den Träger	3.176,7	27,7	1.360,5	13,0	1.816,2	133,5
Sonstige Verbindlichkeiten	79,3	0,7	184,2	1,8	-104,9	-56,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1.647,1	14,4	2.238,0	21,4	-590,9	-26,4
	7.376,2	64,4	6.642,6	63,6	733,6	11,0
	11.451,8	100,0	10.445,6	100,0	1.006,2	9,6

Kopie

Die Investitionen in das Anlagevermögen betrafen im Wesentlichen Software (688,2 T€), PC, Monitore und Drucker (767,0 T€) Server (198,1 T€) und IT- und Telekommunikationsnetze (2.106,2 T€).

Das Eigenkapital steigt auf Grund des positiven Jahresergebnisses und der Erhöhung der Rücklagen um 433,2 T€. Die Eigenkapitalquote steigt von 31,5% auf 32,5%.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Betriebszweck des HABIT ist es, kostendeckend informationstechnologische Dienstleistungen für seine Kunden zu erbringen. Dementsprechend wird über die Berechnung der Kostenverrechnungssätze jeweils ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

Anfallende Überschüsse werden zur Finanzierung von zukünftigen Investitionen in Rücklagen eingestellt oder an den Träger des HABIT, die Stadt Hagen, abgeführt.

Betriebliche Kennzahlen zur internen Unternehmenssteuerung werden regelmäßig ermittelt und dem Betriebs- und Zentralausschuss zur Kenntnis vorgelegt.

5. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein. Das angestrebte ausgeglichene Ergebnis wurde übertroffen.

Das Finanzmanagement wird überwiegend im Rahmen des Cash-Pooling über den Träger Stadt Hagen abgewickelt. Der Forderungseingang ist regelmäßig erfolgt. Verbindlichkeiten wurden, soweit möglich, mit Skontoabzug fristgemäß beglichen.

III. Prognosebericht

Kopie

Im kommenden Wirtschaftsjahr wird der Fokus weiterhin auf der baulichen Fertigstellung des neuen Hauptrechenzentrums liegen. Dabei gilt es, weitere Verzögerungen nach Möglichkeit zu verhindern, um mit der technischen Bestückung des Rechenzentrums rechtzeitig beginnen zu können. Parallel, aber mit geringerer Priorität, ist die Fertigstellung des Backup-Rechenzentrums voranzutreiben. Die Vorbereitung des Umzugs der letzten Beschäftigten aus der Langenkampstr. 33 an den neuen Standort wird gegen Ende 2017 aufzugreifen sein. Ebenso ist die abschließende Räumung des Gebäudes vorzubereiten. Hier sind u.a. noch Lagerräume freizuziehen.

Neben diesen Vorhaben stehen u.a. folgende Aufgaben im kommenden Geschäftsjahr 2017 an:

- Programmanpassungen bzw. Updaten diverser Fachverfahren, Einführung neuer Verfahren z.B. im Bereich Wahlen und Einwohnerwesen
- Weitere Optimierung der betrieblichen Prozesse durch angepassten Einsatz der Programmsuite Matrix 42, z.B. in den Bereichen Incident-, Change-, Vertrags- Beschaffungs- und Lizenzmanagement
- Einstieg in die Windows 10 Migration
- Ausbau des Bildungsnetzwerkes
- Weitere Arbeiten im SAP-Umfeld, z.B. im Rahmen des Projekts „Restrukturierung Stammdaten“
- Programm „Gute Schule 2020“
- Weitere Anpassungen im Bereich der Netz- und Sicherheitstechnik
- Ausbau DMS-Einsatz bei diversen Fachbereichen
- All-IP-Umstellung
- Anpassungen im Mobile Device Management

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 und die mittelfristige Erfolgsplanung sehen jeweils ausgeglichene Bilanzergebnisse vor.

IV. Risikobericht

Die Fortschreibung des Risikomanagements für das Wirtschaftsjahr 2016 zeigt keine gravierenden Auffälligkeiten.

Weiterhin ist kein Risiko als inakzeptabel ausgewiesen. Insgesamt war die Risikoentwicklung im abgelaufenen Wirtschaftsjahr unauffällig. Die Information des Betriebsausschusses über die Fortschreibung des Risikomanagements wird im 2. Quartal 2017 erfolgen.

Alle Einzelerkenntnisse und Kennzahlen sind der Fortschreibung und Dokumentation zum Risikomanagement für das Wirtschaftsjahr 2016 zu entnehmen.

Durch die Abnahmeverpflichtung aus der öffentlich rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Hagen ist die mittelfristige Finanzierung gesichert.

V. Chancenbericht

Durch den Neubau des Haupt- und Back-Up-Rechenzentrums ergibt sich eine stärkere Kundenbindung mit der Chance der Erweiterung des bestehenden Leistungsumfangs bei Bestandskunden sowie darüber hinaus die Möglichkeit der Neukundengewinnung.

Kopie

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Der Betrieb nutzt keine Finanzinstrumente.

Hagen, den 27. März 2017

Die Betriebsleitung

DR. RER. POL. REINER DEUSSEN
WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER
FACHBERATER FÜR INTERNATIONALES STEUERRECHT

Anlage 5

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers über die Jahresabschlussprüfung

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

HABIT
Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr –
eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Hagen, Hagen,

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter (Betriebsleitung) des HABIT. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Kopie

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hagen, 11. Mai 2017

(Berufssiegel)

gezeichnet

Dr. Reiner Deussen
Wirtschaftsprüfer

Rechtliche Verhältnisse

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Bezeichnung:	Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr – eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Hagen
Sitz:	Hagen
Rechtsform:	Der Rat der Stadt Hagen fasste am 10.6.1999 den Grundlagenbeschluss, die Datenverarbeitungszentrale der Stadt Hagen ab dem 1.7.1999 wie einen Eigenbetrieb gemäß § 107 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit den Vorschriften der EigVO NRW zu führen.
Betriebssatzung:	Die vom Rat der Stadt Hagen am 10.6.1999 beschlossene Betriebssatzung wurde mit Ratsbeschluss vom 15.12.2005 geändert und an die durch das Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) grundlegend geänderte Eigenbetriebsverordnung angepasst. Zudem erfolgte eine Änderung des § 14 der Satzung aufgrund der in 2005 beschlossenen Kapitalerhöhung. Die Satzung ist am 1.1.2006 in Kraft getreten.
Anschrift:	Langenkampstr. 14, 58119 Hagen (bis 30.6.2016), Eilper Str. 132 - 136, Trakt A, 58091 Hagen (ab 1.7.2016).
Gegenstand des Eigenbetriebs:	Der Betriebszweck des HABIT ist es, informationstechnologische Dienstleistungen zu erbringen. Im Rahmen dessen erbringt der HABIT folgende Dienstleistungen: – die Planung, die Beschaffung und den Betrieb der Informationstechnologie, – die Rechenzentrumsleistungen, – Consulting und Einführung von IT-Systemen und die damit zusammenhängende Organisationsberatung in Bezug auf Geschäftsprozesse, – die Bereitstellung von Anwendungssoftware, – den IT-Benutzerservice, – IT-Schulungen, – sowie die mit diesen Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten. Der Oberbürgermeister regelt die Zusammenarbeit zwischen den Dienststellen der Verwaltung, den städt. Eigenbetrieben und dem HABIT durch eine Rahmenvereinbarung vom 23.4.1999 mit Wirkung ab 1.7.1999.
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Gezeichnetes Kapital:	EUR 193.987,10; durch Ratsbeschluss vom 15.12.2005 wurde das bisherige Stammkapital von EUR 51.129,19 (DM 100.000,00) durch Umwandlung von Rücklagen auf jetzt EUR 193.987,10 erhöht. Diese Erhöhung gilt ebenfalls ab 1.1.2006.

Kopie

Betriebsleitung: Die Betriebsleitung besteht aus zwei Betriebsleitern, die durch den Rat der Stadt Hagen bestellt werden. Der Betrieb wird durch die Betriebsleitung selbständig geführt, soweit nicht durch gesetzliche Vorschriften oder Satzung etwas anderes bestimmt ist.

Betriebsleiter im Geschäftsjahr 2016 waren:
Herr Stadtkämmerer Christoph Gerbersmann (1. Betriebsleiter) und
Herr Leitender Städtischer Direktor Gerhard Thurau (Betriebsleiter).
Die Betriebsleiter sind gemäß Betriebssatzung von den Beschränkungen des §181 BGB befreit.

Betriebsausschuss: Es wird ein Betriebsauschuss gebildet, bestehend aus 17 Mitgliedern. Er berät die Beschlüsse des Rates der Stadt Hagen vor und entscheidet in den Angelegenheiten, die nicht zu den Zuständigkeiten des Rats oder der laufenden Betriebsführung gehören. Zur Zusammensetzung des Betriebsausschusses siehe Anhang (Anlage 3/13) zu diesem Bericht.

Rat der Stadt Hagen: Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:
– die Bestellung der Betriebsleitung und deren Stellvertretung,
– die Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplans,
– die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Jahresgewinns oder die Deckung eines Verlustes,
– die Ausstattung des Betriebs mit Eigenkapital sowie über die Rückzahlung von Eigenkapital an die Stadt Hagen.

Außerdem bildet er den Betriebsausschuss.

Kopie

Oberbürgermeister: Der Oberbürgemeister ist Dienstvorgesetzter der Dienstkräfte des HABIT.

Wichtige Verträge: Mit Datum vom 23.4.1999 wurde zwischen den nachfolgend aufgeführten Gebietskörperschaften eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die gemeinsame Inanspruchnahme von Leistungen des HABIT geschlossen:

– Stadt Hagen,
– Ennepe-Ruhr-Kreis,
– Stadt Breckerfeld,
– Stadt Ennepetal,
– Stadt Gevelsberg,
– Stadt Hattingen,
– Stadt Herdecke,
– Stadt Schwelm,
– Stadt Sprockhövel,
– Stadt Wetter (Ruhr),
– Stadt Witten.

Die Laufzeit dieser Vereinbarung ist unbestimmt und mit einer Kündigungsfrist von 18 Monaten jeweils zum Ende des Jahres kündbar.

Feststellung Vorjahresabschluss

Der Rat der Stadt Hagen hat in der Sitzung vom 30. Juni 2016 den von mir geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 29. April 2016 versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 zusammen mit dem Lagebericht festgestellt.

Anlage 8

Steuerliche Verhältnisse

Der Betrieb wird unter der Steuer-Nr. 321/5803/0881 beim Finanzamt Hagen geführt.

Gemäß § 2 Abs. 3 UStG in Verbindung mit Abschnitt 2.11 Abs. 3 UStAE sowie aufgrund in Vorjahren eingeholter verbindlicher Auskünfte des Finanzamts Hagen vom 15. September 1998 und 20. März 2000 sind die aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung erbrachten Leistungen des Eigenbetriebs nicht umsatzsteuerbar, da diese der Erfüllung von Hoheitsaufgaben dienen.

Aufgrund der Neufassung des § 2 Abs. 3 UStG hat die Stadt Hagen mit Schreiben vom 16.11.2016 an das Finanzamt Hagen i.V.m. § 27 Abs. 22 UStG verbindlich erklärt, dass Sie bis zum 31.12.2020 zur Anwendung des alten § 2 Abs. 3 UStG optiert.

Dienstleistungen, die gegenüber privatrechtlich organisierten Unternehmen oder anderen Gebietskörperschaften erbracht werden, unterliegen der Umsatz- und Ertragsbesteuerung, da insoweit ein Betrieb gewerblicher Art im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 6 bzw. § 4 KStG vorliegt.

Steuerliche Außenprüfungen fanden auskunftsgemäß im Berichtsjahr nicht statt.

Kopie

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks über die Jahresabschlussprüfung und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung habe ich am 11. Mai 2017 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 dem HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr – eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Hagen, Hagen, den nachfolgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der von mir an dieser Stelle wiedergegeben wird:

"Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr – eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Hagen, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter (Betriebsleitung) des HABIT. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Kopie

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf meiner vorherigen Zustimmung.

Kopie

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Hagen, 11. Mai 2017

(Berufssiegel)

gezeichnet

Dr. Reiner Deussen
Wirtschaftsprüfer

22. HIG – Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH

22.1. Allgemeine Daten

H I G – Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH
Rathausstr. 13
59095 Hagen
Tel. 02331/207-5834
Fax. 02331/207-2460

e-mail.:info@hig-hagen.de
Internet: www.hig-hagen.de

22.2. Unternehmensgegenstand

Unternehmensgegenstand ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Hagen durch Förderung der Wirtschaft durch

- die Beschaffung, Erschließung und Veräußerung von Grundstücken zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen,
- die Durchführung und Förderung der Sanierung von Altlasten in diesem Zusammenhang und
- die Entwicklung neuer und bestehender Gewerbe- und Industrieflächen.

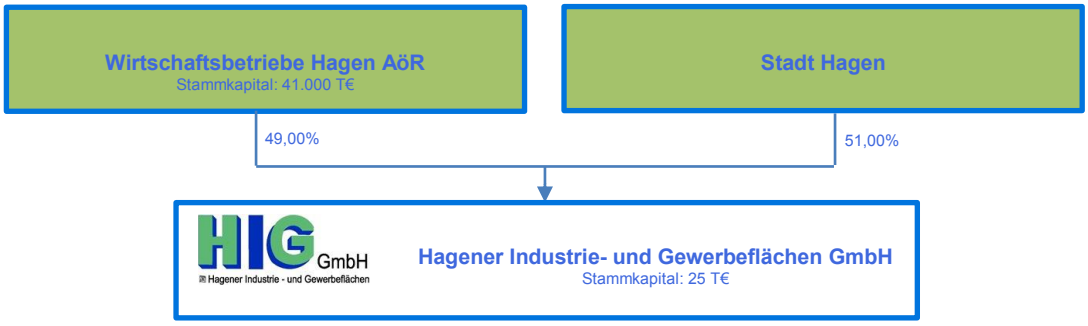
22.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen ist ausgerichtet auf Tätigkeiten, die sich mit Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur einer bestimmten Region durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Beschaffung neuer Arbeitsplätze und der Sanierung von Altlasten, befassen.

Nach § 107 Abs. 2 GO NRW gilt der Betrieb von Einrichtungen, die der Wirtschaftsförderung dienen, nicht als wirtschaftliche Betätigung. Nach § 108 Abs. 1 Nr. 2 GO NRW ist Voraussetzung für die Gründung einer Gesellschaft, deren Betrieb nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt, ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung bzw. Beteiligung.

Die Gesellschaft wurde am 01.01.2017 gegründet.

22.4 Beteiligungsverhältnis



22.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

23. Theater Hagen gGmbH

23.1. Allgemeine Daten

Elberfelder Str. 65
58095 Hagen
Tel.: 02331/207-3210

Internet: www.theaterhagen.de
E-Mail: theater@stadt-hagen.de

23.2. Unternehmensgegenstand

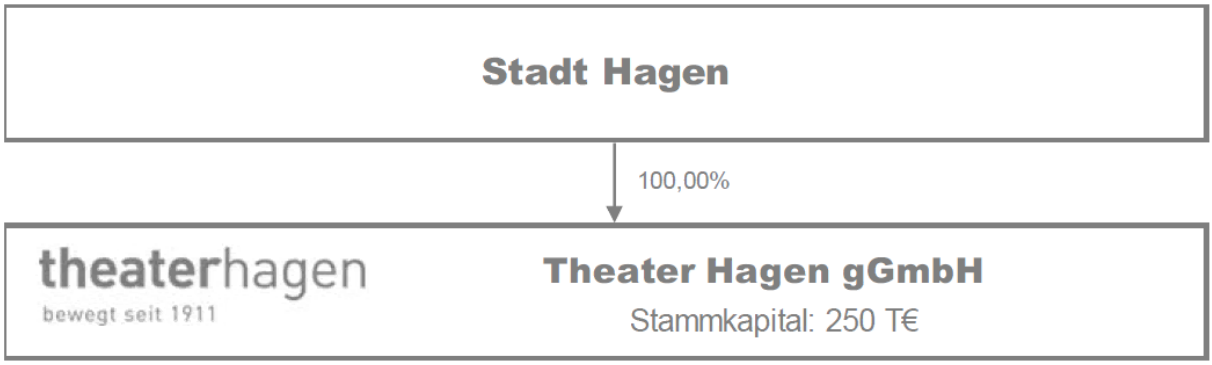
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters und Philharmonischen Orchesters. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Die Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Tanz- und Sprechtheater,
- theaterpädagogische Angebote und
- Darbietung von musikalischen Veranstaltungen.

23.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, nämlich die Kulturförderung.

23.4 Beteiligungsverhältnis



23.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Jahresabschluss der Theater Hagen gGmbH

Bilanz der Theater Hagen gGmbH per 31. Juli 2016

Aktiva

	31.07.2016 €	31.07.2015 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.344,53	22.764,19
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	36.740,41	43.087,29
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	291.457,32	233.870,85
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.626,51	11.773,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	262.524,95	356.657,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr: 594.280,73 €; Vorjahr: 594.280,73 €)	722.429,46	1.117.966,62
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr: 1.100,00 €; Vorjahr: 2.300,00)	5.658,35	4.289,68
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.752.667,77	1.620.633,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten	188.016,79	154.444,87
Saldo Aktiva	4.282.466,09	3.565.488,81

Passiva

	31.07.2016 €	31.07.2015 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00
II. Gewinnrücklagen	291.460,28	0,00
III. Jahresüberschuss	409.504,97	291.460,28
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.700.565,87	1.290.599,14
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	226.300,81	218.536,29
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 190.140,15 €; Vorjahr: 199.799,23 €)	190.140,15	199.799,23
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 285.214,80 €; Vorjahr: 272.088,12 €)	285.214,80	272.088,12
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 533.029,42 €; Vorjahr: 644.255,75 €) (davon aus Steuern: 186.061,08 €; Vorjahr: 382.176,66 €)	533.029,42	644.255,75
D. Rechnungsabgrenzungsposten	396.249,79	398.750,00
Saldo Passiva	4.282.466,09	3.565.488,81

Theater Hagen gGmbH Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2016

		Saison 2015/2016	Saison Jan. 2015/2015)
1.	Umsatzerlöse	2.620.645,40 €	1.042.160,75 €
2.	Sonstige betriebliche Erträge (davon Betriebksostenzuschüsse der Stadt Hagen: 14.941.689,68 €; Vorjahr: 8.822.553,94)	16.417.606,91 €	9.703.113,84 €
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	239.009,01 €	175.500,28 €
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	12.068.695,78 €	6.551.067,89 €
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon Aufwendungen für Altersvorsorge: 515.617,65 €; Vorjahr: 325.014,80 €)	2.560.286,08 €	1.453.195,32 €
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	68.235,80 €	33.428,27 €
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.692.520,67 €	2.236.297,64 €
7.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	409.504,97 €	295.785,19 €
8.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00 €	4.324,91 €
9.	Jahresüberschuss	409.504,97 €	291.460,28 €

Theater Hagen gGmbH, Elberfelderstr. 65, 58095 Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1.8.2015 bis zum 31.7.2016

1. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung

1.1. Der Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2015/2016 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches – HGB –, des GmbH-Gesetzes und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

1.2. Die Gesellschaft hat gemäß Satzung ihren Jahresabschluss wie eine große Kapitalgesellschaft aufzustellen.

1.3. Die Gesellschaft ist als gemeinnützigen Zwecken dienend vom Finanzamt Hagen anerkannt (§§ 51 ff. AO). Die Ausschüttung etwa erzielter Gewinne ist unzulässig; diese müssen vielmehr satzungsgemäß verwendet werden.

1.4. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren. Die Betriebskostenzuschüsse der Stadt Hagen sind unter den „Sonstigen Erträgen" einzeln ausgewiesen."

1.5. Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung des § 42 Abs. 3 GmbHG aufgestellt.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Die geringwertigen Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

2.2 Die im Wirtschaftsjahr neu angeschafften abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 (netto) wurden gemäß § 6 Abs. 2a EStG als Sammelposten dargestellt und innerhalb von fünf Jahren abgeschrieben.

2.3 Für die Fundi (Kostüme, Möbel, Bühnenbilder) wurde der Festwert aus dem letzten Wirtschaftsjahr übernommen.

2.4 Die Vorräte sind durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt und zu Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB bewertet worden. Das Niederstwertprinzip ist beachtet.

2.5 Die Wertansätze der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Forderungen gegen die Stadt und der sonstigen Vermögensgegenstände entsprechen ihren Nominalbeträgen. Bonitätsrisiken sind nicht erkennbar.

2.6 Die Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Überstunden für den künstlerischen Bereich (NV-Bühne, TVK) werden durch die Einbuchung einer Forderung an die Stadt Hagen in Höhe von EUR 594.280,73 gedeckt. Für die Sicherungsbeziehung zwischen der Rückstellung und der Forderungen gegen die Stadt wird eine Bewertungseinheit i.S.d. § 254 HGB gebildet, wodurch der Einzelbewertungsgrundsatz sowie das Realisations- und Imparitätsprinzip i.S.d. § 255 Abs. 1 Nr. 3 und 4 HGB außer Kraft gesetzt werden.

2.7 Die sonstigen Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

2.8 Sämtliche Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bewertet.

3. Erläuterung zur Bilanz

3.1. Zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen (vgl. Anlage zum Anhang). Im Anlagenspiegel sind, ausgehend von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie den kumulierten Vorjahresabschreibungen, die Zugänge, Abgänge und Abschreibungen des Geschäftsjahres gesondert aufgeführt.

3.2. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten wie im Vorjahr EUR 594.280,73 mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf 1.100 € (Vorjahr 2.300 €) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Alle weiteren Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

3.3. Das gezeichnete Kapital beträgt 250.000 €. Es ist als Sacheinlage voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Hagen.

3.4. Die Gewinnrücklage soll aus dem Jahresüberschuss gefüllt werden:

	EUR
Stand 31.07.2016	291.460,28
Stand 31.07.2017	700.965,25

3.5. Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Urlaubsrückstellung	1.337.891,34
Tarifliches Weihnachtsgeld	305.000,00
Übrige Rückstellungen	57.674,53
	1.700.565,87

3.6. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Aufgliederung der Umsatzerlöse:

	EUR
Einnahmen aus Vorstellungen	2.213.920,00
Auswärtige Gastspiele und Gastkonzerte	236.135,49
Nebeneinnahmen aus Vorstellungen	170.589,91
	2.620.645,40

4.2. Zusammensetzung der Betriebskostenzuschüsse:

	EUR
Stadt Hagen	14.941.689,68
Land NRW	951.000,21
Sonstige Zuschüsse	128.787,00
	16.021.476,89

4.3. Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Vermietung des Theaters	96.913,42
Werbedrucke, Inserate	7.485,51
Spenden	184.058,06
Sponsoring	37.794,12
Übrige Erträge*	62.248,91
	388.500,02

** Die übrigen Erträge beinhalten hauptsächlich einen periodenfremden Ertrag. Dieser resultiert aus dem zeitverzögerten Start der automatisierten Verrechnung der Personalkosten mit der Stadt Hagen. Hierdurch entstand im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr 2015 der Differenzbetrag zugunsten der Theater Hagen gGmbH, der aber erst im Wirtschaftsjahr 2015/2016 erfolgswirksam verbucht wurde.*

4.4. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen:

	EUR
Gas, Strom, Wasser	259.266,13
Dienstleistungen Reinigung, Garderobendienst, Wachdienst	706.388,94
Grundstücksaufwendungen / Gebäudemiete	683.641,59
Versicherungen	78.052,97
Beiträge	29.048,42
Inanspruchnahme von Rechten, Gema, Tantiemen	318.416,67
Porto und Fernsprechgebühren	18.226,41
Rechts- und Beratungsgebühre	24.677,86
Leistungsabn. Städtische Betr.	206.735,10
Brandwachen	113.908,00
EDV-Kosten	363.275,35
Werbung	293.946,46
Bewirtungskosten	28.310,03
Repräsentationskosten	2.436,00
Reisekosten	35.379,14
Mieten und Reparaturkosten der Instrumente	90.068,76
Mieten für Einrichtungen	188.507,45
Mieten und Reparaturkosten für Ausstattung Technik	5.559,75
Gagen für Gastspiele	121.425,84
Kraftfahrzeugkosten	24.585,04
Bürobedarf	12.098,76
Fachzeitschriften, Bücher	3.974,46
Fortbildungskosten	11.353,75
Abfallbeseitigung	5.006,00
Bankgebühren	12.192,49
Betriebsbedarf	24.117,32
sonstiger Verwaltungsaufwand	2.903,22
Werkzeuge und Kleingeräte	1.092,90
Dienst- und Schutzkleidung	10.112,49
Sonstige Aufwendungen	17.813,37
	3.692.520,67

Periodenfremde Aufwendungen fielen in der Spielzeit 2015/2016 nicht an.

4.5. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe.

5. Ergänzende Angaben

5.1. Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB sowie Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

5.2. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 2015/2016 270 Personen für die festangestellten Mitarbeiter, entsprechend 244,87 Vollzeitkräfte. Hierunter befanden sich 10 Mitarbeiter in Elternzeit. Zusätzlich wurden insgesamt während des Geschäftsjahres Aushilfen und kurzfristig beschäftigte Gäste eingesetzt.

93 Mitarbeiter waren dem TVöD (darunter 6 Auszubildende), 97 dem NV Bühne und 76 dem TV-K Tarifvertrag zugeordnet. 1 Mitarbeiter verfügte über einen Beamtenstatus.
Zusätzlich wurden 3 Jugendliche im Bundesfreiwilligendiensts (Bufdi) beschäftigt.

5.3. Die Geschäftsführung wurde von Herrn Michael Fuchs wahrgenommen. Zu Prokuristen waren Norbert Hilchenbach (Intendant) und Florian Ludwig (Generalmusikdirektor) bestellt.

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers betrugen im Geschäftsjahr 2015/2016 EUR 84.124,98.

5.4. Dem Aufsichtsrat gehörten als stimmberechtigte Mitglieder an:

Name	**Zeitraum/Funktion**	**Beruf**
Herr Andelija	(Ratsmitglied)	Diplom-Kaufmann
Herr Dr. Fehske	(bis 07.07.2016 danach Dr. Enders)	Apotheker (Fachanwalt Steuerrecht)
Herr Dr. Geiersbach	(Ratsmitglied)	Pensionär
Herr Henkes	(bis 22.02.2016, danach Herr Woelk)	Schlosser (Tontechniker)
Frau Kneip	(bis 22.02.2016, danach Frau Leue)	Dekorateurin (Requisiteurin)
Herr Huyeng	(bis 31.05.2016 danach Frau Kaufmann)	Beigeordnete(r) für Kultur
Herr Klippert		Unternehmensberater
Herr Neuhaus		Opernchorsänger
Frau Nigbur Martini		Geschäftsführung Ratsfraktion
Herr Röspel	(Ratsmitglied, stv. Vorsitzender)	Rentner
Herr Schwalb	Betriebsratsvorsitzender	Orchestermusiker
Herr Schäfers		Orchestermusiker
Herr Söhnchen	(Ratsmitglied, Vorsitzender)	gesetzlicher Betreuer
Herr Sondermeyer	(Ratsmitglied)	Fraktionsmitarbeiter
Herr Walter	(Ratsmitglied)	Gymnasiallehrer

Weiterhin gehört folgendes Mitglied mit beratender Stimme dem Aufsichtsrat an:
Herr Hacker (bis 07.07.2016 danach Herr Dr. Born beratend)

Eine Aufsichtsratsvergütung wurde nicht gezahlt.

5.5. Den Geschäftsführern und den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden weder Vorschüsse und Kredite gewährt, noch sind zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen worden.

5.6. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses wurde nach Beschluss des Aufsichtsrates am 31.05.2016 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Concunia GmbH, Münster, beauftragt. Im Geschäftsjahr 2015/2016 wurden Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von EUR 27.489,00 und Steuerberatungsleistungen in Höhe von EUR 0,00 erfasst.

Für die Prüfungs- und Beratungskosten der Jahresabschlussprüfung 2015/2016 wurde eine Rückstellung in Höhe von EUR 20.000 gebildet.

Hagen, den 19.12.2016

Theater Hagen gGmbH

Michael Fuchs
(Geschäftsführer)

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr vom 01.08.2015 bis zum 31.07.2016

Anlage zum Anhang

		Anschaffung- und Herstellungskosten												Buchwert	
		01.08.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	31.07.2016	01.08.2016	Veränd. i.Z.m. Zugängen	Veränd. i.Z.m. Abgängen	Veränd. i.Z.m. Umbuchungen	Abschreibungen des GJ	31.07.2016	31.07.2016	31.07.2015
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
002700	EDV-Software	28.259,00 €	- €	- €	- €	- €	28.259,00 €	5.494,81 €	9.419,66 €	- €	- €	9.419,66 €	14.914,47 €	13.344,53 €	22.764,19 €
II. Sachanlagen								- €					- €	- €	- €
024000	Technische Anlagen	46.392,90 €	- €	- €	- €	- €	46.392,90 €	3.305,61 €	6.346,88 €	- €	- €	6.346,88 €	9.652,49 €	36.740,41 €	43.087,29 €
040000	Betriebsaustattung	172.297,10 €	83.934,71 €	- €	- €	- €	256.231,81 €	13.316,02 €	34.425,53 €	- €	- €	34.425,53 €	47.741,55 €	208.490,26 €	158.981,08 €
042000	Büroeinrichtung	425,00 €	1.713,74 €	- €	- €	- €	2.138,74 €	20,10 €	82,06 €	- €	- €	82,06 €	102,16 €	2.036,58 €	404,90 €
043000	Musikinstrumente	62.130,00 €	- €	- €	- €	- €	62.130,00 €	7.192,79 €	8.385,41 €	- €	- €	8.385,41 €	15.578,20 €	46.551,80 €	54.937,21 €
044000	Werkzeuge	6.664,00 €	- €	- €	- €	- €	6.664,00 €	780,17 €	1.298,25 €	- €	- €	1.298,25 €	2.078,42 €	4.585,58 €	5.883,83 €
048500	GWG 150-1000	16.982,60 €	24.407,28 €	- €	- €	- €	41.389,88 €	3.318,77 €	8.278,01 €	- €	- €	8.278,01 €	11.596,78 €	29.793,10 €	13.663,83 €
												- €	- €		
Summe Anlagevermögen Gesamt		333.150,60 €	110.055,73 €	- €	- €	- €	443.206,33 €	33.428,27 €	68.235,80 €	- €	- €	68.235,80 €	101.664,07 €	341.542,26 €	299.722,33 €

Im Berichtszeitraum haben keine Anlagenabgänge stattgefunden.
Es wurden keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Lagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

a. Künstlerische Entwicklung

Die erfolgreiche künstlerische Entwicklung der letzten Jahre konnte auch in der Spielzeit 2015/2016 fortgesetzt werden.

Mit der Hagener Erstaufführung des Broadway-Musicals „Avenue Q“ wurde in Kooperation mit der Hochschule Osnabrück eine erfolgreiche Eröffnungsproduktion geboten, die über die gesamte Spielzeit ein breites Publikum begeisterte. Gleiches gilt für die Klassiker des Musiktheaters wie „Die Zauberflöte“ und „Das Land des Lächelns“ sowie die Wiederaufnahmen „Fidelio“ und „Madame Butterfly“. Nach dem Jahreswechsel erregten als moderne Oper und Hagener Erstaufführung die Produktion „Jonny spielt auf“ und als Schauspiel mit Musik „Piaf“ großes Aufsehen. „Eugen Onegin“ und die Filmmusik-Revue „Von Babelsberg nach Hollywood“ sowie die Strauss-Oper „Der Rosenkavalier“ waren weitere erfolgreiche Premieren in der zweiten Hälfte der Spielzeit. Bei den Sonderveranstaltungen begeisterten u. a. Bastian Pastewka, Guildo Horn und Götz Alsmann das Hagener Publikum.

Die zehn Sinfoniekonzerte in der Stadthalle mit dem Philharmonischen Orchester und vielen hochkarätigen Gästen und herausragenden Solisten boten musikalische Höhepunkte aus mehreren Jahrhunderten. Ergänzt wurde das musikalische Angebot durch die Kammerkonzerte, das Neujahrskonzert und Sonderkonzerte wie z. B. die „Bäckström Brothers“. Daneben erfreuten sich die begleitenden Zusatzprogramme wie die „Klangrede“ und der „Philharmonikus“ großer Beliebtheit. Besonders zu erwähnen sind auch die Familienkonzerte, mit denen für Jung und Alt ein gemeinsames Musikerlebnis vorgestellt wurde. Zahlreiche Gast- und Crossoverkonzerte in der näheren (Südwestfalen) und weiteren (z. B. Münster) Umgebung rundeten die Spielzeit ab.

Das Kinder- und Jugendtheater konnte in der letzten Spielzeit sein 15-jähriges Bestehen feiern und beschenkte sich selbst durch ein großartiges Projekt, das wieder einmal in der bekannten Spielstätte der Fa. Bandstahl Schulte zur Aufführung kam. Weitere Aufführungen griffen gesellschaftlich relevante Themen mit den Mitteln des Theaters auf und beeindruckten die Zuschauer mit den Neuproduktionen „Krähe und Bär“, „Ein Helm“, „Gegen die Mauern der Enge“ und „Fest verankert“ sowie vielen Wiederaufnahmen. Der Seniorenclub brachte die Komödie „Heute Abend – Entfällt“ auf die Bühne.

Das Ballett bewies wieder einmal seine enorme Bandbreite, indem es Werke bekannter Choreographen und hochklassige Eigenproduktionen vorstellte, die den weiten Bogen vom Handlungsballett bis zum modernen Tanztheater gekonnt spannten. Neben der Wiederaufnahme von „Alice im Wunderland“ wurde mit „Tanz in 3 Sätzen“ und „Tanzquartett“ ein anspruchsvolles Tanztheater gezeigt. Einblicke in die Arbeit junger Nachwuchschoreographen aus der Hagener Compagnie gewährte das „Tanzlabor II“.

Das Angebot für das Hagener Publikum wurde ergänzt durch erfolgreiche Gastspiele in der Kabarett- und Schauspielreihe, verbunden mit zahlreichen Zusatzveranstaltungen und Gastspielen in anderen Theatern.

a. Besucherentwicklung

Gegenüber der Spielzeit 2014/2015 konnte die Besucherzahl deutlich um ca. 9.500 erhöht werden. Die Auslastung in den Bereichen Oper, Operette und Musical konnte gegenüber dem Vorjahr gestei-

gert werden, im Tanztheater mussten dagegen Rückgänge verzeichnet werden. Die Besucherzahlen bei den Sinfoniekonzerten waren ebenfalls leicht rückläufig. Die Einnahmeentwicklung stellte sich positiv dar. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und der Planung konnten die Einnahmen in Hagen um fast 200 T € übertroffen werden. Ein Erfolg, der nicht nur die Basis für das wirtschaftlich gute Ergebnis der Spielzeit und die Voraussetzung für die Erbringung der geforderten Konsolidierungsbeträge ist, sondern auch – wie in den Jahren zuvor – ausdrucksvoll belegt, dass die Theaterleitung hohe künstlerische Qualität mit effizienter Wirtschaftlichkeit zu verbinden weiß.

2. Sonstige Entwicklungen

Klimaanlage Lutz

Dank einer großzügigen Spende, die dem Theaterförderverein zur Verwendung für das LUTZ zugegangen war, konnte im Sommer mit den Arbeiten zur Ausstattung des Kinder- und Jugendtheaters mit einer Kühlanlage begonnen werden. Die Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen und Künstler sowie Besucher konnten sich von der positiven Wirkung für den Vorstellungs- und Probenbetrieb überzeugen. Das Theater Hagen bedankt sich für diese Unterstützung.

Umstellung Fundusverwaltung auf EDV

Im Bereich Fundus wurde damit begonnen, die bisherigen Karteikartenbestände in eine EDV-Lösung zu überführen. Hierdurch soll eine zukunftssichere Verwaltung des Fundus sichergestellt werden.

Finanzbuchhaltung und Controlling

Die eingesetzte Finanzsoftware wurde durch die Überarbeitung von Berechtigungen und Ausweitung des Berichtswesens auch für eine dezentrale Kostenkontrolle vorbereitet. Die Erweiterung um den Einsatz des Moduls „Logistik“ und dadurch mögliche Ablösung eines separaten Altverfahrens wird derzeit bearbeitet.

Innerbetriebliche Regelungen

Mit der Gründung der Gesellschaft wurden die bis dahin geltenden Reglungen der Stadtverwaltung auf die Gesellschaft übertragen. Diese werden zurzeit überarbeitet und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Hierbei werden auch gesetzliche und tarifliche Änderungen berücksichtigt.

Catering und Kantinenbetrieb

Der mit dem langjährigen Pächter bestehende Vertrag für die Bewirtschaftung des Vorderhauses und den Kantinenbetrieb wurde beendet und eine neue Pächterin gefunden. Die bisher eingetretenen Verbesserungen sowohl im internen Betrieb wie auch im Vorderhaus wurden von der Belegschaft und den Besuchern positiv aufgenommen.

Preiserhöhung

Im Zusammenhang mit den Wirtschaftsplänen im Zuge der Rechtsformänderung war vorgesehen worden, nach zwei Spielzeiten zur Spielzeit 2016/2017 eine Erhöhung der Eintrittspreise vorzunehmen. Zu Beginn der aktuellen Spielzeit wurden die Preise im Einzelkartenverkauf und in den Abonnements um ca. 5 – 10 %, je nach Platz- und Vorstellungskategorie, erhöht.

Unterstützung

Im Zusammenhang mit den finanziellen Voraussetzungen des Theaters soll an dieser Stelle auch erwähnt werden, dass eine Vielzahl von durchgeführten Projekten nur mit Hilfe von Spendern und Sponsoren durchgeführt werden konnte. Die gilt sowohl für zahlreiche Projekte des LUTZ, als auch die besondere Beteiligung von Sponsoren an Produktionen des Musiktheaters und des Orchesters.

Das Theater wird auch in Zukunft auf die finanzielle, aber auch idelle, Unterstützung der Organisationen wie Theaterförderverein, Bürgerstiftung, Ballettfreunde, Lions-Clubs und Rotarier, Sparkasse und Märkische Bank sowie die vielen Einzelpersonen angewiesen sein, die es bereits heute unterstützen.

Personalveränderungen

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Personalplanung lag in der Neubesetzung der Positionen der künstlerischen Leitung, nämlich Intendanz und Generalmusikdirektion. Bereits in der ersten Jahreshälfte 2015 wurden die Positionen ausgeschrieben und der Auswahlprozess in der zweiten Jahreshälfte durchgeführt. Nachdem mehrere Bewerbungen für die Intendanz im laufenden Verfahren wieder zurückgezogen wurden, konnte bis heute keine Stellenbesetzung mit einem geeigneten Bewerber/in erfolgen. Die Position des Generalmusikdirektors konnte nach einem aufwändigen und anspruchsvollen Auswahlverfahren mit Herrn Joseph Trafton besetzt werden. Die aktuell anstehende Spielzeitplanung muss daher ohne eine(n) verantwortlichen Intendanten/in durchgeführt werden. Gleichwohl wird die möglichst zeitnahe Besetzung der Position weiterhin mit Vorrang betrieben.

Für das Theater kommt erschwerend hinzu, dass die beiden Spartenleiter Ricardo Fernando, Ballett, und Werner Hahn, Kinder- und Jugendtheater das Theater Hagen zum Ende der laufenden Spielzeit verlassen werden und hier ebenfalls Neubesetzungen erforderlich sind.

3. Der Jahresabschluss

a. Umsetzung der Zuschusskürzungen aus dem Rechtsformwechsel

Die Entscheidung des Rates der Stadt Hagen zur Rechtsformänderung des Theaters aus dem Jahr 2014 beinhaltete eine Kürzung des Zuschussbedarfes um nominell 850 T€, unter Einbeziehung von zusätzlichen Effekten eine Konsolidierung in Höhe von ca. 1.200 T€ bis zum Haushaltsjahr 2016. Diese Kürzung war in der seinerzeit dem Rat vorgelegten Zuschussplanung für die Spielzeiten 2014/15 bis 2016/17 eingearbeitet und wurde in den abgelaufenen Wirtschaftsjahren mit dem vereinbarten Zuschuss der Stadt auch umgesetzt. Die letzte Stufe der Zuschusskürzungen wird mit Ablauf der aktuellen Spielzeit 2016/2017 umgesetzt sein.

b. Geschäftsentwicklung

Die bereits im ersten (Rumpf-)Geschäftsjahr positive Entwicklung der Rechtsformänderung und den damit verbundenen Effekten konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich weitergeführt werden. Mit dem Abschluss der Spielzeit 2015/2016 liegt somit das erste Ergebnis eines gesamten Wirtschaftsjahres vor. Insgesamt konnte auch in dieser Spielzeit ein positives Ergebnis erreicht werden. Leider traten angesichts der aktuellen Diskussion über die erneute Kürzung des Zuschusses um weitere 1.500 T€/Jahr ab 2018 die positiven künstlerischen und wirtschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Spielzeiten völlig in den Hintergrund. Die politische und die öffentliche Wahrnehmung orientierten sich an einer überwiegend negativen Darstellung in einzelnen lokalen Medien. Einer dringend notwendigen sachlichen Diskussion wurde hierdurch der Boden entzogen.

c. Gewinn- und Verlustrechnung

Zu Erfüllung ihrer Aufgaben erhält die Gesellschaft einen jährlichen Zuschuss von der Stadt Hagen. Dieser wird monatlich zu einem Zwölftel an das Theater überwiesen. Die Gesamthöhe des ausgewiesenen städtischen Zuschusses berücksichtigt bereits die der Theater gGmbH mit der Rechtsformänderung auferlegten Einsparungen für die Jahre 2014 – 2016.

Neben dem städtischen Zuschuss bilden der Landeszuschuss sowie die eigenen Einnahmen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb einschließlich der Einnahmen aus Vermietungen und aus Zuwendungen die finanzielle Basis für die Tätigkeit der Gesellschaft. Damit erfüllt sie den im Gesellschaftsvertrag und in der Betrauung festgelegten Gesellschaftszweck.

Die Aufwendungen umfassen im Wesentlichen die anfallenden Personalkosten, die Leistungsbeziehungen zur Stadt und zu Dritten sowie die Betriebskosten für das Gebäude und sonstige laufende Betriebszwecke einschließlich der für den Vorstellungsbetrieb notwendigen Beschaffungen und Investitionen. Das Theatergebäude hat die Gesellschaft von der Stadt Hagen gemietet. Die von der Stadt Hagen bezogenen Leistungen werden im Rahmen einer umsatzsteuerlichen Organschaft umsatzsteuerfrei bezogen.

Der vorliegende Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 409.504,97 € aus. Seitens der Geschäftsführung ist vorgesehen, den Überschuss, wie auch im letzten Wirtschaftsjahr, der Gewinnrücklage zuzuführen um das Eigenkapital zu erhöhen, die Liquidität der Gesellschaft zu sichern, zukünftige Risiken abzusichern und anstehende Investitionen finanzieren zu können. Angesichts der aktuellen und absehbaren Entwicklungen hinsichtlich der anstehenden Zuschusskürzungen ist eine Erhöhung der Rücklage zur möglichen Abfederung denkbarer Negativentwicklungen notwendig. Näheres hierzu wird unter dem Punkt Risiko- und Prognosebericht erläutert.

d. Finanzlage

Die Finanzlage der Theater Hagen gGmbH ist aktuell gut. Aufgrund der Zuschusszahlungen und der kontinuierlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten und Gastspielen war die Liquidität im Geschäftsjahr nie gefährdet. Verantwortlich hierfür ist zum einen die Vereinnahmung des städtischen Zuschusses zum Monatsanfang, wobei die Gehaltszahlungen als größter Ausgabeposten erst zum Monatsende geleistet werden müssen, zum anderen die im Zuge der Eröffnungsbilanz auf die Gesellschaft übertragenen Gelder sowie die Zuführung des Überschusses aus dem letzten Wirtschaftsjahr. Die positive Entwicklung bei den Einnahmen aus den Kartenverkäufen wurde bereits erwähnt.

e. Vermögenslage

Die Gesellschaft verfügt, vorbehaltlich des entsprechenden Gesellschafterbeschlusses zur Überschussverwendung, zum 31.7.2016 bei einer Bilanzsumme von 4.282 T€ über ein Eigenkapital von 950T€. Die Eigenkapitalquote liegt nun bei ca.22,2 %. Eine Stärkung der Eigenkapitalquote war aus der Sicht der Geschäftsführung erforderlich, um die Handlungsmöglichkeiten der Gesellschaft dauerhaft zu sichern.

6. Nachtragsbericht

Es ergaben sich nach dem Prüfungszeitraum bis zur Erstellung des Berichtes keine neuen Sachverhalte.

7. Risiko- und Prognosebericht

a. Bisheriger Verlauf

Die Gründung der Theater gGmbH erfolgte unter der Maßgabe, dass die damit verbundenen Einsparungen in Höhe von 1,245 Mio. € erbracht werden können. Damit ging die Erwartung bereits über die von der Fa. Actori gutachtlich geprüften Einsparszenarien hinaus. Gleichwohl hat sich das Theater diesen Herausforderungen bisher nicht nur erfolgreich gestellt, sondern auch durch die Erwirtschaftung bemerkenswerter Überschüsse den Grundstein für künftige Konsolidierungen gelegt. Ob und wie dieses Ziel vom Theater erreicht werden kann, wird letztlich erst mit dem Jahresabschluss der Spielzeit 2016/2017 nachgewiesen werden können. Nach den bisher vorliegenden Erkenntnissen ist mit einem planmäßigen Verlauf der aktuellen Spielzeit, der letzten in der Intendanz Norbert Hilchenbach, zu rechnen. Der für das kommende Kalenderjahr 2017 zugesagte städtische Zuschuss beinhaltet erstmalig seit drei Jahren keine zusätzliche Kürzung. Allerdings entstanden und entstehen zusätzliche Aufwendungen in erheblicher Höhe durch den Intendanten- und GMD-Wechsel sowie mögliche Abfindungen im Fall von Nichtverlängerungen.

b. Vorgesehene Kürzungen ab 2018

Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Haushaltssanierungsplanes hat der Rat der Stadt Hagen Ende 2013 beschlossen, ab 2018 2,25 Mio. € im Kulturbereich einzusparen. Bei der Umsetzung soll nach den vorliegenden Beschlüssen des Rates auf die Theater Hagen gGmbH ein Anteil von 1,5 Mio. € entfallen. Nach den bisherigen Beschlüssen soll der sich für das Kalenderjahr 2017 ergebende Zuschuss (einschließlich der bis dahin angefallenen Tariferhöhungen) ab dem Jahr 2018 um insgesamt 1,5 Mio. € gekürzt werden.

Im September 2015 hatte der Aufsichtsrat angesichts der hohen Umsetzungsrisiken und der damals noch nicht verfügbaren Finanzdaten aus dem Jahresabschluss einen Beschluss gefasst, dem der Rat der Stadt Hagen nicht gefolgt war, da er die geforderte Einsparsumme nicht erreichte.

Mit Beschluss des Rates vom 07.04.2016 wurde das Theater beauftragt, dass die neue künstlerische Leitung (Intendant und Generalmusikdirektor) ein Konzept vorzulegen habe, wie die Einsparung von 1,5 Mio €/Jahr am Theater Hagen umgesetzt werden kann. Die Suche nach einem neuen Intendanten konnte bis heute noch nicht abgeschlossen werden. Ein künstlerisches Umsetzungskonzept unter Darstellung der Einsparungen konnte also noch nicht vorgelegt werden.

In der Konsequenz ergab sich dadurch bei der Ergebnisplanung der Theater Hagen gGmbH für die Wirtschaftsjahre 2017/2018ff ein Delta, das zu einer strukturellen Unterdeckung der bisherigen Fortschreibung der Wirtschaftspläne führte. Der Aufsichtsrat beauftragte daher in seiner Sitzung am 31.05.2016 die Geschäftsführung, die Ergebnisplanung auf der Basis der in der eingesetzten Projektgruppe zu überarbeitenden Konsolidierungsmaßnahmen anzupassen.

Am 30.06.2016 fasste der Rat der Stadt Hagen einen Beschluss über die ab 2018 jährliche Zuschusskürzung um 1,5 Mio. € in der Haushaltsplanung bis zum Haushaltsjahr 2020 bzw. bis zum Wirtschaftsjahr 2020/2021. Im Zusammenhang mit dem zeitgleichen Beschluss über den Wirtschaftsplan 2016/2017 wurde die Geschäftsführung der Theater Hagen gGmbH per Ratsbeschluss beauftragt, zeitnah ein Konzept vorzulegen, durch das ab der Spielzeit 2017/18 die Aufwendungen der veränderten Ertragslage angepasst werden. (...) Das vom Rat der Stadt Hagen bereits formulierte Ziel, möglichst die Sparten Musiktheater, Ballett sowie Kinder- und Jugendtheater zu erhalten, wurde bekräf-

tigt; gleichzeitig betonte und akzeptierte der Rat der Stadt Hagen, dass sich die künstlerischen Aspekte dem Konsolidierungsziel unterzuordnen haben.

Auf der Basis der Jahresabschlüsse 2015 und 2016 und der in der eingerichteten Projektgruppe erarbeiteten Sparvorschläge ist nun ein Konzept zu erarbeiten, mit dem die drohende Abwärtsspirale aus Personalabbau, entstehenden Einnahmeverlusten und erneutem Personalabbau mit weiteren Einnahmeverlusten vermieden werden kann. Dies kann, bei Akzeptanz der dabei bestehenden Risiken, nur durch die Zusammenführung verschiedener Maßnahmen erreicht werden, die zum einen die erfolgreichen wirtschaftlichen Ergebnisse der vergangenen Spielzeiten fortschreiben und darüber hinaus Erlössteigerungen durch Mehreinnahmen (z. B. durch Preiserhöhungen) bei gleichzeitigen Kostensenkungen insbesondere im Personalbereich berücksichtigen. Ein Abbau von Personal bei Aufrechterhaltung der Sparten kann wiederum nur durch eine Verkleinerung der aktuellen Bestandsgrößen der vorhandenen Kollektive erreicht werden. Es wird daher eine schwierige Aufgabe der neuen künstlerischen Leitung sein, den künstlerischen und wirtschaftlichen Erfolg auch mit dem verringerten Personal erreichen zu können. Die Umsetzung der Personalmaßnahmen soll unter Vermeidung von betriebsbedingten Kündigungen unter Ausnutzung der Fluktuation erfolgen. Zusätzlich sind Kostensenkungen im laufenden Betrieb durch Investitionen z. B. in moderne Technik berücksichtigt. Im Ergebnis birgt die Umsetzung des Ratsbeschlusses aufgrund der externen Unwägbarkeiten, z. B. der zukünftigen Preis- und Tarifentwicklungen (bei bezogenen Leistungen) oder der Zuschussentwicklung des Landes erhebliche Risiken. Insbesondere wird es nicht mehr möglich sein, dass über die Spielzeit 2016/2017 hinaus noch Rücklagen erwirtschaftet werden können. Auch in dieser Hinsicht ist es dringend erforderlich, den in diesem Wirtschaftsjahr anfallenden Überschuss zur möglichen Abfederung der Umsetzungsrisiken in die Rücklage zu überführen.

Die Umsetzung der Maßnahmen bedeutet für die einzelnen Sparten eine zusätzliche Einschränkung hinsichtlich der aufzuführenden Werke, was wiederum für einen attraktiven Spielplan zusätzliche Verstärkungen erforderlich macht. Ebenfalls ist mit einer Zunahme von Aushilfen wegen der erhöhten Dienstbelastung und verstärkten Krankheitsausfällen zu rechnen. Diese zusätzlich anfallenden Kosten sind zwar in Teilen in der bisherigen Planung berücksichtigt, in ihrer Höhe jedoch nur zu schätzen.

Die aufgrund der zeitlichen Vorgaben notwendige Umsetzung der Personalmaßnahmen bereits ab 2018 führt gerade im Orchester und im Chor dazu, dass keine optimale Verteilung der Personalkürzungen auf die Instrumenten- bzw. Stimmgruppen umgesetzt werden kann. Aufgrund der Fluktuationsdaten sind z. B. die Streicher, die Gruppe mit der höchsten Belastung, von der Personalreduzierung besonders betroffen.

Die Umsetzung der Einnahmesteigerungen stellt sich angesichts der Verzögerungen bei der Besetzung der Intendanz für die kommende Spielzeit schwierig dar. Die späte Disposition der Spielzeit 2017/2018 schränkt z. B. die Vermarktungsmöglichkeiten des Orchesters für die Spielzeit 2017/2018 deutlich ein. Die Umsetzung einer Preiserhöhung sollte mit einem zukunftssicheren und attraktivitätssteigernden künstlerischen Konzept hinterlegt sein, um gegenläufige Effekte möglichst zu reduzieren. Das beinhaltet auch die Überlegungen, Änderungen in der Abonnementstruktur herbeizuführen. Für die Spielzeit 2017/2018 ist dies nicht mehr ohne großes Risiko umzusetzen. Ebenso sind die Möglichkeiten, durch Spenden und Sponsoring die zusätzlichen privaten Unterstützungen zu generieren, durch die gravierenden personellen Veränderungen auch bei den Spartenleitungen Ballett und Kinder- und Jugendtheater für die Spielzeit 2017/2018 erschwert worden.

Die bisherige Planung umfasst den Zeitraum bis 2022 und orientiert sich dabei an der städtischen Haushaltsplanung. Es muss darauf hingewiesen werden, dass für den Zeitraum ab 2023 weitere Maßnahmen umgesetzt werden müssen, um eine dann auslaufende Maßnahme strukturell ersetzen zu können.

Für die zukünftige künstlerische Leitung besteht in der Beibehaltung der künstlerischen Qualität einerseits und dem Ausbau bzw. der Beibehaltung des Publikumszuspruches die enorme Herausforderung, mit geringeren Mitteln die Einnahmen stabil zu halten bzw. sogar noch auszubauen. Hierzu bedarf es für das Theater der größtmöglichen Flexibilität im Umgang mit der Realisierung der Einnahmesteigerung bzw. Ausgabensenkung. Das schließt ausdrücklich die Möglichkeiten ein, die oben genannten Einzelmaßnahmen durch andere zu ersetzen, wenn dadurch im Ergebnis das Einsparziel bei gekürztem Zuschuss erreicht wird.

c. Rahmenbedingungen, Prämissen und Risiken

- Beibehaltung des Landeszuschusses mindestens in der jetzigen Höhe. Es kann trotz der Bewilligungsbestimmung, dass Zuschusssenkungen des Trägers bei der Berechnung des Personalkostenzuschusses außen vor bleiben, wenn sie auf Konsolidierungsmaßnahmen zurückzuführen sind, die bereits bis 2013 beschlossenen worden sind, nicht ausgeschlossene werden, dass der Landeszuschuss abgesenkt wird. Eine weitere Kompensation einer solchen Zuschusssenkung ist im Rahmen des vorliegenden Konzeptes nicht mehr möglich.

- Die Beibehaltung der Übernahme der gesamten Tarifsteigerungen durch den Gesellschafter (zum einen durch die jährlich im Rahmen des Zuschusses gewährte Steigerung der Aufwendungen und Erlöse in Höhe von einem Prozent, zum anderen durch Spitzabrechnung der 1% übersteigenden jeweiligen Tarifsteigerungen). Angesichts der zukünftig nicht mehr möglichen Rücklagensteigerung für die Gesellschaft ist dies eine eminent wichtige Voraussetzung. Hier muss berücksichtigt werden, dass die Tarifentwicklung bei den Beschäftigten hierdurch zwar ausgeglichen wird, bei den bezogenen Leistungen allerdings weiterhin zu einer Mehrbelastung führt.

- Die weiterhin grundsätzlich stabile Entwicklung bei den Sachaufwendungen, insbesondere Energie, Versicherungen, Waren und Dienstleistungen. Der Bezug von Dienstleistungen wird erheblich durch die Tarifentwicklungen beeinflusst. Auch eine Änderung bei den bisher niedrigen Energiepreisen stellt ein erhöhtes Risiko dar.

- Die Beibehaltung der auf der Grundlage der bisherigen Haushaltsplanung errechneten jährlichen Zuschusshöhe (zuzüglich eventueller übersteigender Tariferhöhungen) für den Zeitraum von mindestens fünf Jahren ab 2018, da ansonsten eine nicht nur finanzielle, sondern vor allem auch künstlerische Ausrichtung des Hauses unter den veränderten Bedingungen nicht erfolgreich durchgeführt werden kann.

- Die Flexibilität für die Gesellschaft, unternehmerische Entscheidungen, insbesondere im Leistungsbezug, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten treffen zu können, ohne einem Abnahmezwang zu unterliegen.
  Hiermit ist insbesondere die Möglichkeit gemeint, aktuell von der Stadt bezogene Leistungen

durch Drittanbieter zu ersetzen, wenn dies für die Gesellschaft einen finanziellen Vorteil bietet, der bei den städtischen Leistungen nicht erreicht werden kann.

- Die Bereitstellung der den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Spielstätten und der zweckorientierten Nutzbarkeit der gemieteten Immobilien. Hierzu gehören vor allem die Einhaltung der für den Theaterbetrieb notwendigen bauaufsichtlichen Vorgaben sowie die notwendige Instandhaltung der gemieteten und für den wirtschaftlichen Betrieb erforderlichen städtischen Immobilien zu dem lt. Mietvertrag vereinbarten Mietzins. Hier ist insbesondere darauf abzustellen, dass die Theater Hagen gGmbH im bauaufsichtlichen Sinne zwar der Betreiber, die Stadt aber der Eigentümer des Gebäudes ist. Gegenüber den Beschäftigten und den Besuchern wird das Theater im Rahmen seiner Geschäftstätigkeiten verantwortlich gemacht. Sollten also bestimmte Einrichtungen nicht den bauaufsichtlichen Erfordernissen entsprechen, kann aus der Sicht des Theaters nur der Eigentümer aufgefordert werden, die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen. Wird dies vom Eigentümer nicht umgesetzt, so kann die Gesellschaft dafür nicht die Verantwortung übernehmen und ist gezwungen, ggf. den Spielbetrieb an die fehlenden Erlaubnisse anzupassen bzw. einzustellen. Hierdurch wären erheblichen Auswirkungen auf die Einnahmesituation zu erwarten.

Die zukünftige finanzielle und damit zwangsläufig auch personelle Ausstattung des Theaters wird durch die Zuschusskürzung nochmals massiv eingeengt. Damit wird das wirtschaftliche Risiko für die Theater Hagen gGmbH deutlich erhöht. Änderungen bei den Rahmenbedingungen und/oder der Ergebnisentwicklung sind zukünftig nicht mehr aufzufangen. Die Reaktionsmöglichkeiten in einer laufenden Spielzeit sind aufgrund der detaillierten Planungen und der entsprechenden vertraglichen Verpflichtungen äußerst gering.
Gerade unter diesen Voraussetzungen ist es besonders wichtig, mit einer kompetenten, künstlerisch hochklassigen und innovativen künstlerischen Leitung den Erfolg beim Publikum zu sichern. Mit dem neuen Generalmusikdirektor ist das Theater Hagen im Konzertwesen musikalisch bereits sehr gut aufgestellt. Eine erfolgreiche Besetzung der ab 2017/2018 neu zu besetzenden Stelle der Intendanz hat nun eine besondere Priorität, dicht gefolgt von der Besetzung der Leitungen für das Ballett Hagen und das Kinder- und Jugendtheater.

Eine entscheidende Bedeutung kommt auch dem Bild des Theaters in der Öffentlichkeit und vor allem beim Publikum zu. Das Vertrauen in die künstlerische Leistungsfähigkeit und das Bewusstsein um die kulturelle Bedeutung des Theaters für die Stadt Hagen sind die wesentlichen Elemente, das Stammpublikum weiterhin an das Theater zu binden und neue Besucher zu gewinnen. Hierzu braucht das Theater neben seinen eigenen Anstrengungen auch die Unterstützung aller gesellschaftlich relevanten Gruppierungen und vor allem des Gesellschafters, durch den Rat der Stadt Hagen, damit für das kulturelle Leben in der Stadt und für die Beschäftigten des Theaters die verlässliche Perspektive einer dauerhaften Sicherung entstehen kann.

Hagen, den 19.12.2016

Michael Fuchs
Geschäftsführer

Rechtliche und steuerliche Verhältnisse

1. Rechtliche Grundlagen, insbesondere Organe und deren Zuständigkeiten und Tätigkeiten im Berichtsjahr

Über die Bestimmungen in dem Gesellschaftsvertrag und andere rechtliche Grundlagen geben wir folgenden Überblick:

Firma und Rechtsform: Theater Hagen gemeinnützige GmbH

Sitz: Hagen

Gründung und Gesellschaftsvertrag: Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 22. Dezember 2014 gegründet. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 22. Dezember 2014.

Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter der Registernummer HR B 9873 geführt.

Gegenstand der Gesellschaft: Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters und Philharmonischen Orchesters. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- die Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Tanz- und Sprechtheater,
- theaterpädagogische Angebote und
- Darbietung von musikalischen Veranstaltungen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, nämlich die Kulturförderung.

Geschäftsjahr und Größenklasse: Das Geschäftsjahr beginnt am 1. August jeden Jahres und endet am 31. Juli des Folgejahres.

Die Gesellschaft ist auf Grund des Gesellschaftsvertrages als große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB einzustufen.

Stammkapital:

Das Stammkapital beträgt € 250.000,00 und wurde vollständig als Sacheinlage geleistet. Gesellschafterin ist ausschließlich die Stadt Hagen.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind nach dem Gesellschaftsvertrag die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer:

Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Michael Fuchs.

Herr Michael Fuchs ist einzelvertretungsberechtigt.

Einzelprokura:

Herr Norbert Hilchenbach
Herr Florian Ludwig

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 stimmberechtigten Mitgliedern. Die vollständige Auflistung der stimmberechtigten Mitglieder ist diesem Bericht im Anhang beigefügt.

Gemäß § 13 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages gehört zu den stimmberechtigten Mitgliedern des Aufsichtsrates der Oberbürgermeister der Stadt Hagen oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Stadt. Die Arbeitnehmerbeteiligung im Aufsichtsrat beträgt ein Drittel. Die von der Stadt Hagen entsandten Mitglieder sind an die Weisungen und Beschlüsse des Rates der Stadt Hagen und seiner Ausschüsse gebunden. Im Falle weiterer Gesellschafter wäre jeder Gesellschafter mit einem weiteren Mitglied ohne Stimmrecht im Aufsichtsrat vertreten. Weitere Aufsichtsratsmitglieder ohne Stimmrecht können durch Beschluss der Gesellschafterversammlung berufen oder abbestellt werden. Mitglieder ohne Stimmrecht nehmen eine beratende Funktion ein.

Der Aufsichtsrat ist im Berichtsjahr vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2016 zu acht Sitzungen zusammengekommen.

Sonstige rechtserhebliche Tatbestände von wesentlicher Bedeutung

Betrauungsakt

Die Gesellschaft wurde im Betrauungsakt vom 15. Mai 2014 mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung des Betriebs eines Theaters in Hagen betraut. Die Betrauung erfolgt für die Dauer von 10 Jahren.

Langfristige Verträge

Laut Angaben der Geschäftsleitung bestehen folgende Vertragsverhältnisse:

Vertragsgegenstand	**Vertragspartner**
1. Vereinbarung über die Zahlung des laufenden städtischen Zuschusses durch die Stadt Hagen	Stadt Hagen
2. Vereinbarung über die Miete des Theatergebäudes (Hauptgebäude mit Verwaltungstrakt) Laufzeit: 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2034	Stadt Hagen

Weitere Verträge, die wegen ihres Gegenstands, ihrer Dauer, möglicher Vertragsstrafen oder aus anderen Gründen für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Bedeutung sind oder werden können, bestehen nach den uns gegebenen Auskünften nicht.

2. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird unter der Steuernummer 321/5803/1501 beim Finanzamt Hagen geführt.

Mit Bescheid vom 11. Februar 2015 hat das Finanzamt Hagen die Gesellschaft für das Kalenderjahr 2015 von der Körperschaftsteuer freigestellt, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Die Körperschaft fördert nach ihrer Satzung den gemeinnützigen Zweck der Kunst und Kultur (§ 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 5 AO). Hieraus leitet sich auch eine Befreiung von der Gewerbesteuer ab.

Die unterhaltenen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe werden – mit Ausnahme der Vermietung von Parkplätzen und Räumlichkeiten, der Anzeigenwerbung, des Sponsoring sowie der Ausrichtung des Bühnenballs und des Betreibens eines Theatertaxis – als steuerlich unschädliche Zweckbetriebe im Sinne der §§ 65 ff. AO angesehen. Wir gehen davon aus, dass die Gesellschaft auch für das Geschäftsjahr 2016/2017 von den vorgenannten Steuern freigestellt wird.

Für den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb fallen Körperschaft- und Gewerbesteuer nur an, wenn die Besteuerungsgrenze gemäß § 64 Abs. 3 AO und der Freibetrag gemäß § 11 Abs. 1 S. 3 GewStG überschritten werden.

Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Stadt Hagen. Die Einnahmen aus Vorstellungen einschließlich der damit üblicherweise verbundenen Nebenleistungen sind gemäß § 4 Nr. 20 a UStG von der Umsatzsteuer befreit. Ein Vorsteuerabzug ist insoweit nicht gegeben. Für einen geringen Teil der Nebenumsätze (theaterpädagogische Angebote für Jugendliche, Vermietung von Parkplätzen und Räumlichkeiten, Anzeigenwerbung, Sponsoring sowie Ausrichtung des Bühnenballs und das Betreiben eines Theatertaxis) bestehen steuerfreie und steuerpflichtige Umsätze.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer auftragsgemäßen Prüfung haben wir den Jahresabschluss zum 31. Juli 2016 nebst Anhang und den Lagebericht der Theater Hagen gGmbH, Hagen, mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Theater Hagen gGmbH, Hagen:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Theater Hagen gGmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Theater Hagen gGmbH. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Kopie zur Beratung in den zuständigen Gremien

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht einschließlich des im Prüfungsbericht wiedergegebenen Bestätigungsvermerks erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Prüfungsstandard zu den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450). Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung.

Münster, am 19. Dezember 2016

Concunia GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

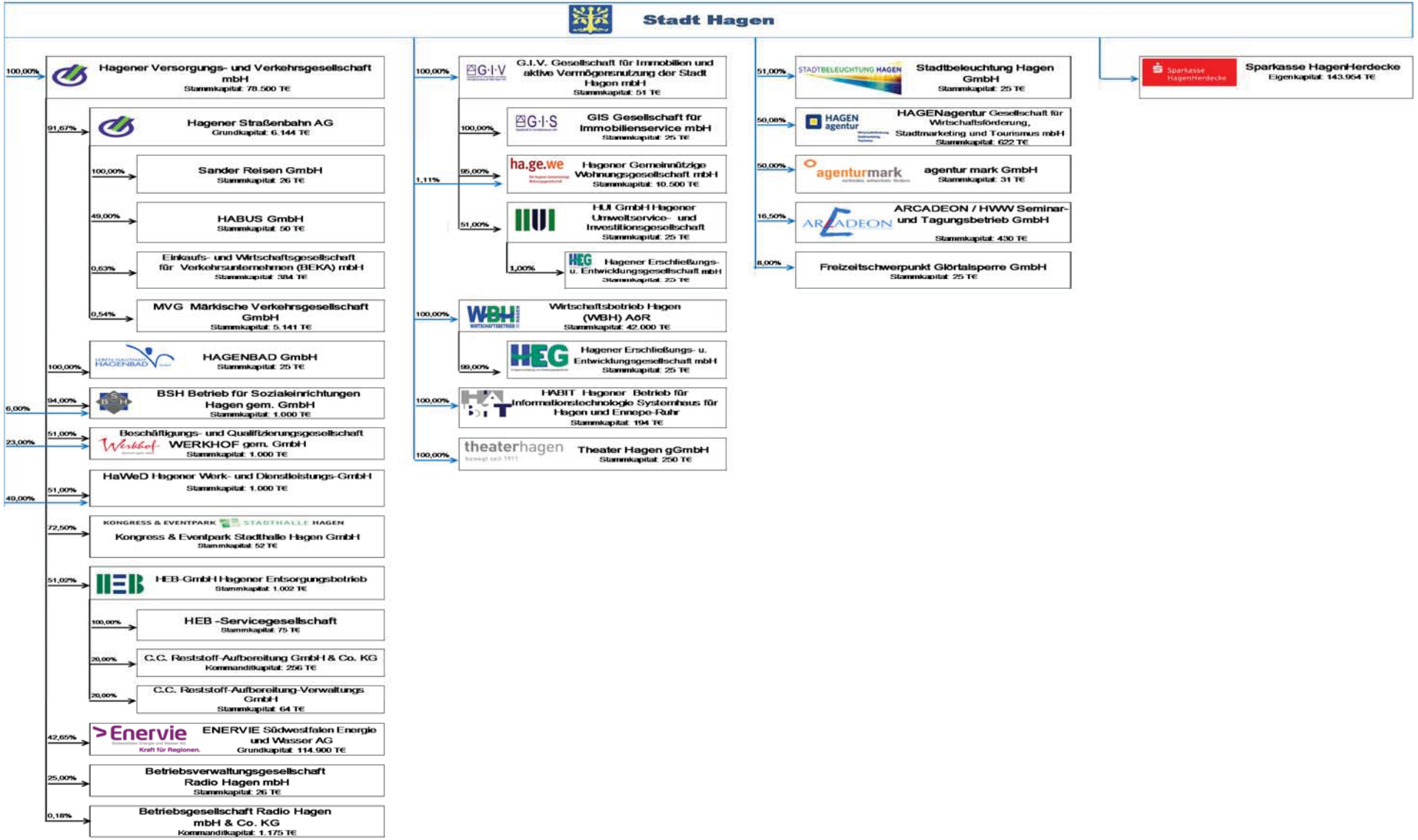
Wirtschaftsprüfer
Jürgens

Wirtschaftsprüfer
Struckmeier

Kopie zur Beratung in den zuständigen Gremien

Beteiligungen der Stadt Hagen

IV. Beteiligungsportfolio der Stadt Hagen



V. Anteilsverhältnisse der Stadt Hagen

Beteiligungen	unmittelbar	durchgerechnete Anteile	Stamm-/ Grundkapital in T€	Anteil am Stamm-/ Grundkapital in T€
Eigengesellschaften 100 %				
Hagener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft	100,000	100,000	78.500	78.500,0
HAGENBAD GmbH		100,000	385	
Hagener Straßenbahn AG	8,333	100,000	6.144	512,0
Sander Reisen GmbH		100,000	26	
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	6,000	100,000	1.000	60,0
Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH	49,000	100,000	25	12,3
Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH		100,000	1.000	
G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH	100,000	100,000	51	51,0
GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH		100,000	25	
Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	1,114	100,000	10.500	117,0
Mehrheitsbeteiligungen 50,1-99,9 %				
Werkhof gem. GmbH	23,000	74,000	52	12,0
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	51,020	62,145	1.002	511,3
HEB-Servicegesellschaft mbH		62,145	75	
HUI GmbH Hagener Umwelt- und Investitionsgesellschaft		62,133	26	
agentur mark GmbH	50,000	51,646	31	15,5
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH		72,5	52	
Stadtbeleuchtung Hagen GmbH	51,000	51,000	25	12,8
HAGENagentur GmbH	50,080	51,040	622	311,5
Beteiligungen zu gleichen Teilen 50 %				
Sperrminderheitsbeteiligungen 25,1 % - 49,9 %				
HABUS GmbH		49,000	50	
Südwestfalen Energie und Wasser AG		42,654	114.900	
CC Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG		32,429	260	
CC Reststoff-Aufbereitung-Verwaltungs GmbH		32,429	65	
Minderheitsbeteiligungen 5 % - 25 %				
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hagen mbH		25,000	26	
ARCADEON/HWW Seminar- und Tagungsbetrieb GmbH	16,500	16,500	430	17,0
Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH	8,000	8,000	25	2,0
Kleinbeteiligungen bis 5 %				
Beka GmbH		0,630	384	
MVG Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH		0,539	5.141	
Betriebsgesellschaft Radio Hagen GmbH & Co. KG		0,184	1.175	

VI. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Hagen

Bei den wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen handelt es sich um Zuschüsse, Ausschüttungen und Konzessionsabgaben. Steuern oder ähnliche Transaktionen zwischen der Stadt Hagen und den Beteiligungen wurden nicht berücksichtigt.

Finanzbeziehungen (in T€)	unmittelbarer Anteil	Erträge		Aufwendungen	
		2015	2016	2015	2016
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	100%	60	353	13.104	19.560
Hagener Straßenbahn AG	8%	43	657	427	849
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	6%	22	21	0	0
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH	23%	0	0	19	0
ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG	0%	12.017	12.106	0	0
G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH	100%	329	342	0	0
ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	1%	15	13	0	0
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	0%	0	0	0	0
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	0%	67	35	0	0
HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH	50%	10	10	1.300	1.300
Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH (AöR)	100%	2.992	2.653	0	2.608
agentur mark GmbH	50%	0	0	260	260
Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH	8%	0	0	11	13
Sparkasse HagenHerdecke		6.001	6.001	0	0

Bürgschaften

Bürgschaften

Bürgschaftsnehmer	Darlehensgeber	Stand 12/2016	Begründung der Bürgschaftsübernahme
Hagen Agentur	Märkische Bank eG	1.915.755 €	Neubau HaWIT
	Gesamt	**1.915.755 €**	
Elterninitiative Kinderland e. V.	Domröse & Kreiß	12.421 €	Mietanteil Kindergarten Weißenburger Str.
	Gesamt	**12.421 €**	
Elterninitiative Purzelbaum e. V.	Hohenlimburger Bauverein eG	19.173 €	Mietanteil Kindergarten Elseyer Str.
	Gesamt	**19.173 €**	
Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen (G.I.V.)	Sparkasse Hagen	- €	Finanzierung Renovierung Turnhallen
	Helaba	48.301.231 €	Finanzierung Vermögenserwerb
	Erste Abwicklungsanstalt (EAA)	22.918.497 €	
	Gesamt	**71.219.728 €**	
Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft mbH (HUI)	Kreditanstalt für Wiederaufbau	2.760.976 €	
	Kreditanstalt für Wiederaufbau	449.938 €	
	Essener Hypothekenbank	2.952.292 €	
	Gesamt	**6.163.206 €**	
Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (HGW)	Westdeutsche ImmobilienBank AG	2.101.231 €	Umschuldung
	Gesamt	**2.101.231 €**	
Verschiedene Gewerbebetriebe in Hohenlimburg	Gründstückseigenteimer	1.481.094 €	Sicherung von Erbbauzins- und Grundbesitzabgaben im Rahmen der Wirtschaftsförderung 1958
	Gesamt	**1.481.094 €**	
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	Investitionsbank NRW - Darlehen	3.829.261 €	
	Investitionsbank NRW - Zuschuss	301.164 €	
	Gesamt	**4.130.425 €**	
Stadthallenbetriebs GmbH Hagen	Märkische Bank eG	104.064 €	Finanzierung Küchenausstattung
	Gesamt	**104.064 €**	
Wirtschaftsbetrieb Hagen	Hypo- und Vereinsbank/UniCredit	2.604.041 €	Sicherung von Investitionskrediten
	NRW Bank	10.605.242 €	
	Commerzbank	1.680.000 €	
	HSH Nordbank AG	1.762.970 €	
	Helaba	6.606.190 €	
	Sparkasse Hagen	11.464.728 €	
	Gesamt	**34.723.171 €**	
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG)		23.856.000 €	Stadt bürgt für die ENERVIE ggü der HVG
	Gesamt	**23.856.000 €**	
	Gesamt	**145.726.268 €**	